

599. Sighart, Joachim. **Albertus Magnus.** Sein Leben und seine Wissenschaft.  
8vo, 1/2 cl., Regensburg 1857. \$10.00  
*The original edition, which has a list of Albert's work and other materials not included in the English edition.*

9 **ALBERTUS MAGNUS. Killermann, S.** Die Vogelkunde des  
Albertus Magnus. Regensburg, 1910 £2.2.  
8vo. Quarter-leather, wrappers in. 4 ll., 100 pp.

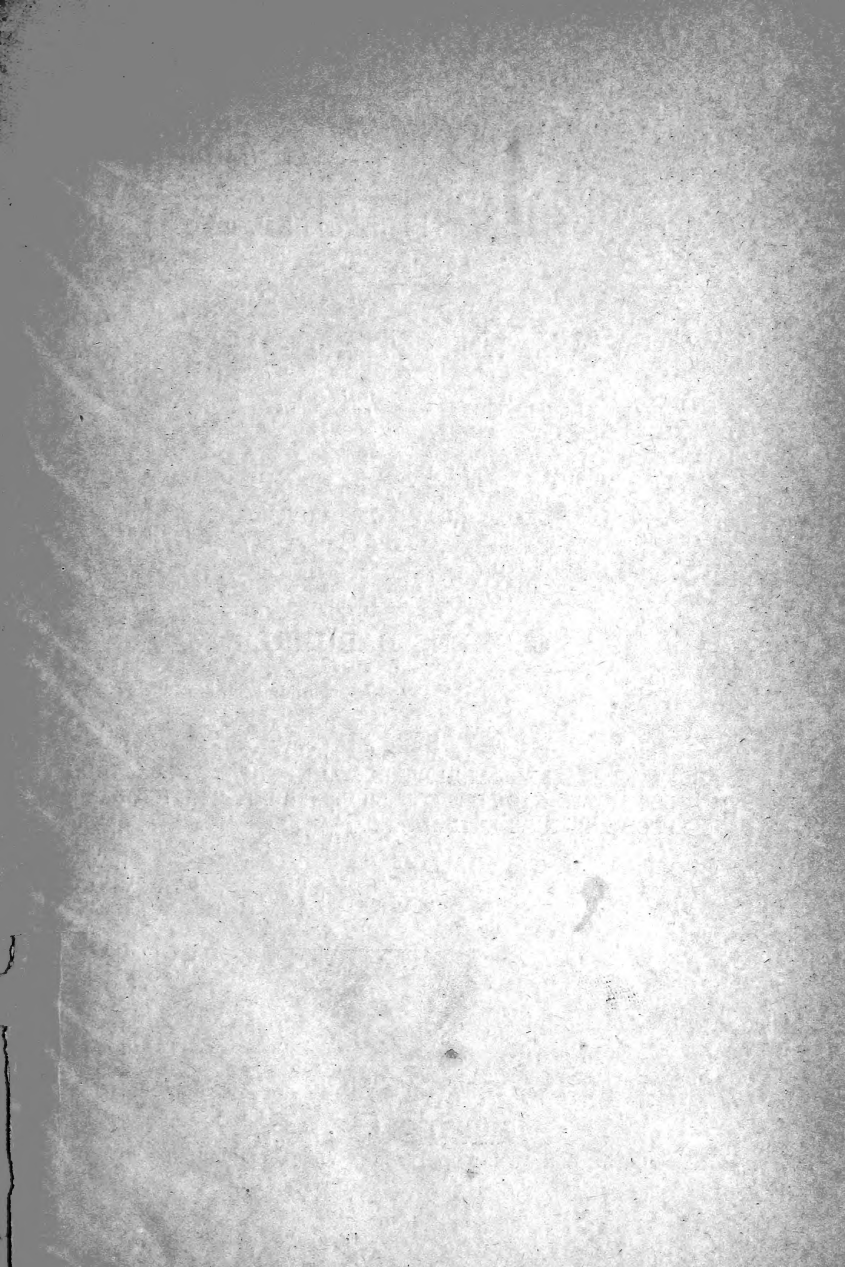
Gen.  
a



JERRY STANNARD  
31 October 1961  
Goleta

Platearius 1373  
medic. 1474-, 1481-,





# BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE DER PHILOSOPHIE DES MITTELALTERS.

---

## TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN.

---

IN VERBINDUNG MIT  
† GEORG GRAF VON HERTLING,  
FRANZ EHRLE S. J.,  
MATTHIAS BAUMGARTNER UND MARTIN GRABMANN  
HERAUSGEGEBEN VON  
**CLEMENS BAEUMKER.**

---

### **BAND XVI.**

**HERMANN STADLER:** ALBERTUS MAGNUS, DE ANIMALIBUS  
LIBRI XXVI. NACH DER CÖLNER URSCHRIFT. ZWEITER BAND,  
BUCH XIII—XXVI ENTHALTEND.

---

MÜNSTER i. W. 1920.

VERLAG DER ASCHENDORFFSCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG.

# ALBERTUS MAGNUS

## DE ANIMALIBUS LIBRI XXVI

NACH DER CÖLNER URSCHRIFT.

MIT UNTERSTÜTZUNG DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU MÜNCHEN, DER GÖRRES-GESELLSCHAFT UND DER RHEINISCHEN GESELLSCHAFT FÜR WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG

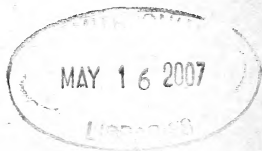
HERAUSGEGEBEN VON

HERMANN STADLER.

---

ZWEITER BAND

BUCH XIII—XXVI ENTHALTEND.



MÜNSTER i. W. 1920.

VERLAG DER ASCHENDORFFSCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG.

---

DRUCK DER ASCHENDORFFSCHEN BUCHDRUCKEREI.

## Einleitung.

Die Bücher 13 bis 19 enthalten die Fortsetzung der Aristotelesparaphrase nach der Übersetzung des Michael Scottus. Sie beginnen mit dem dritten Kapitel des dritten Buches der Teile der Tiere und schließen diese Schrift mit dem vierzehnten Buche ab. Dann folgen die fünf Bücher über die Entstehung der Tiere. Sonst ist alles genau so wie im ersten Bande; ich möchte also nur nochmals bemerken, daß die Quelle zwischen | und || steht, die Zutaten des Albertus aber zwischen || und |.

Buch 20 und 21 bringen philosophische Abhandlungen allgemeiner Natur, die meiner Ansicht nach von Albertus selbst verfaßt sind mit starker Benutzung zeitgenössischer Literatur.

Mit dem 2. Traktate des 22. Buches beginnt eine alphabetische Aufzählung der einzelnen Tierarten, eine Arbeit, über deren wissenschaftlichen Wert der Verfasser sich selber im ersten Paragraphen recht absprechend äußert. Hier ist fast ausschließliche Quelle der *liber de naturis rerum* des Thomas von Cantimpré. Dieser ist leider noch ungedruckt, obwohl er bei seiner großen Bedeutung für die ganze Naturwissenschaft jener Zeit eine Veröffentlichung viel mehr verdiente als so manches jüngst herausgegebene Werk eines unbedeutenderen Schriftstellers. Seine zahlreichen Handschriften — vgl. Christ. Ferckel, *Die Gynäkologie des Thomas von Brabant, Ein Beitrag zur Kenntnis der mittelalterlichen Gynäkologie und ihrer Quellen, Aus dem Institut für Geschichte der Medizin zu Leipzig* als Beiheft zu den *Frauen- und Hebammenbüchern der „Alten Meister“*, München, Carl Kuhn, 1912 — zerfallen im wesentlichen in zwei Gruppen, eine vollständige mit 19 bzw. 20 Büchern und eine gekürzte und überarbeitete, in der Buch 2 und 3 fehlen. Albertus hat ein Exemplar der ersten benutzt, weshalb auch ich die einzige Münchener Handschrift dieser Art, den cod. lat. 27006, meiner Vergleichung zugrunde legte. Er stammt zwar erst aus dem 15. Jahrh., aber mir war es ja nicht um Lesarten zu tun, sondern nur um den Inhalt im ganzen, und dafür konnte er genügen. Ich habe nun in den Noten nach der Einführung mit: *Thom.* die von diesem genannten Quellen in runden Klammern gegeben. Was außerhalb dieser steht, hat Albertus anders-



woher bezogen oder selbst beigelegt. Auf die ersten Quellen bin ich nicht zurückgegangen, es kann daher recht wohl eine Bemerkung schon bei Plinius stehen, für die Solinus oder Isidorus zitiert wird; das ist eben Sache des Thomas. Der Vollständigkeit halber habe ich auch mit [Vinc...] die Parallelstellen des Vincentius Bellovacensis angeführt, der mir in einer Ausgabe der Münchener Universitätsbibliothek (*Speculi maioris Vincentii Burgundi praesulis Beluacensis ... tomi quatuor quorum primo tota naturalis historia continetur ... in lucem prodit ... AD.S.D.N. gregorium XIII. pont. Max. Venetiis MDXCL. Apud Dominicum Nicolinum* zugänglich war. Die Enzyklopädie des Arnoldus Saxo boten mir die Programme des Königl. Gymnasiums zu Erfurt von Oberlehrer Dr. Emil Stange 1905/1907, für Isidors *Origines* mußte ich mich mit Lindemanns Ausgabe begnügen (Leipzig 1833), für Jacobus de Vitriaco mit Bongarsi, *Gesta dei per Francos* Tom. I, pars II, Hanoviae 1611, für den *Physiologus* mit Prof. Dr. Emil Peters, *Der griechische Physiologus und seine orientalischen Übersetzungen*, Berlin, Calvary & Co. 1898. Die Rätsel des Adelinus (Aldhelmus Malmesburiensis) zitiere ich nach Migne, PL 89. Wer hinter dem 'Experimentator' steckt, ist mir noch immer unklar.

Damit dürften so ziemlich die von Thomas angeführten Schriftsteller erledigt sein. Die von Albertus selbst genannten bringt, soweit sie nicht an Ort und Stelle behandelt sind, der *Index auctororum*.

Diesen sowie den *Index nominum propriorum* und *rerum* hat Gymnasiallehrer Johann Scharold mit solcher Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit ausgearbeitet, daß ich bei meiner Umarbeitung — des Raumes wegen mußte ja viel gekürzt werden, so besonders alle mehr oder weniger verstümmelten Tiernamen des Aristoteles-Scottus, deren richtige Form die Noten bieten, die Deutung der Index Aristot. von Bonitz — kaum je Gelegenheit zu einer Verbesserung fand. Wörter, die in Georges, *Lat.-deutsches Handwörterbuch*, 7. Aufl., stehen, sind im Index nicht erklärt; für weitere zog ich Du Cange, *Gloss. med. et inf. latin.* und Körting, *Lat.-Roman. Wörterbuch*, Paderborn, Schöningh, zu Rate. Der *Index Arabicus* ist eine ganz selbständige Leistung von Gymn.-Prof. Dr. Schühlein, der besonders in der Deutung der Schlangennamen Hervorragendes geleistet hat. Mir selber blieb nur übrig, die Sacherklärungen zu geben. So möchte ich denn diesen beiden Herren sowie G. Prof. Stubenrauch, der mir die Druckbogen lesen half, den innigsten Dank für ihre Bemühungen aussprechen; der gleiche Dank gebührt natürlich wieder all den im I. Bande bereits genannten Stellen und Personen, die überhaupt das Zustandekommen dieser Ausgabe möglich gemacht haben.

Für die zoologischen Bestimmungsversuche (denn über Versuche ist hier in sehr vielen Fällen nicht hinauszukommen) benutzte ich in

erster Linie die neueste (4.) Auflage von Brehms *Tierleben*, dann Jaeger, Dr. G., *Deutschlands Tierwelt nach ihren Standorten eingeteilt* (Stuttgart 1874); Schäff, Ernst, Dr., *Die wildlebenden Säugetiere Deutschlands* (Neudamm 1911; J. Neumann); Voigt, A., Prof. Dr., *Deutsches Vogelleben*, Teubner, Leipz. 1808 (*Nat.- u. Geisteswelt* 221); Zimmer, Carl, Dr., *Anleitung zur Beobachtung der Vogelwelt*, Quelle & Meyer, Leipzig 1910 (*Wissensch. u. Bild.* 86); Floericke, Kurt, Dr., *Deutsches Vogelbuch*, Stuttgart 1907, Kosmos. Zur Bestimmung der Fische erwies sich als vorzüglichste Hilfe No. 12 der *Publications de circonstance du Conseil permanent international pour l'exploration de la mer: Catalogue des poissons du Nord de l'Europe*, 2<sup>o</sup> ed. Hosta Fils, Copenhague 1914; Bröhrner, P. Dr., *Fauna von Deutschland*, Quelle & Meyer, Leipzig 1914 — fast lauter ökologisch gerichtete Arbeiten, aber bei einem Schriftsteller, der keine Systematik kennt und gar oft nur dürftige lebensgeschichtliche Andeutungen darbietet, ist mit den besten systematischen Werken wenig auszurichten.

Mehr in die sprachlich-geschichtliche Richtung fallen: Suolahti, Hugo, *Die deutschen Vogelnamen*, Straßburg, Trübner 1909; Keller, Otto, *Tiere des klassischen Altertums in kulturgeschichtlicher Beziehung*, Innsbruck, Wagner 1887 und *Die antike Tierwelt*, Leipzig, W. Engelmann 1909/13; Steier, August, Dr., *Aristoteles und Plinius*, Würzburg, Rabitsch 1913 (Sammlung dreier Sonderabdrucke aus den *Zoolog. Annalen*, Bd. IV und V), und des gleichen Verfassers Programm des K. Alten Gymnasiums zu Würzburg für 1913: *Der Tierbestand in der Naturgeschichte des Plinius*.

In den *Zoologischen Annalen* (herausgeg. v. Geh. Reg. R. Dr. Max Braun-Würzburg) erschienen ferner eine Anzahl wertvoller Aufsätze des Dr. B. Szalay-Hermannstadt, die sich hauptsächlich mit der Geschichte der Wildrinder beschäftigen und unter *urus* und *vesontes* im Index einzeln genannt sind, sowie ein Schriftchen von Prof. Dr. Seb. Killermann-Regensburg: *Das Tierbuch des Petrus Candidus*, das im Text die Ansichten eines Gelehrten des Jahres 1460 und in den schönen Bildern, die Killermann meist gut deutete, die eines Malers des 16. Jahrhunderts bietet. Die Bestimmungen Killermanns selber sind freilich nur mit großer Vorsicht zu benutzen; noch mehr ist diese gegenüber seiner „*Vogelkunde des Albertus Magnus*“ (Regensburg 1910) geboten, da er, zwischen geistigem Eigentum des Aristoteles und Albertus nicht genügend scheidend, griechische und deutsche Fauna öfter durcheinandermengt. Von Thomas redet er überhaupt nicht.

Zum Schlusse sei noch ehrenhalber des alten Gesner gedacht (ich hatte aus der Burghauser Gymnasialbibliothek eine Frankfurter lateinische Ausgabe des Henricus Lavrentinus von 1620), der noch immer in solchen Fragen guten Rat erteilt. Sehr kurz habe ich das Schlangenbuch (25) abgetan: bestimmbar ist kein Dutzend Tiere; was

aus dem Arabischen stammt, ist im *Index Arabicus* zu finden; die poetischen Phantasiegebilde aber eines Nikander — Plinius — Lucanus — Isidor u. a. mögen Liebhaber in den alten Wörterbüchern aufsuchen, mit der Zoologie haben sie nichts zu tun.

In der Nomenklatur, diesem Schmerzenskinde der modernen Biologie, hielt ich mich nolens-volens zunächst an Brehms *Tierleben* (4. Aufl.), die Säugetiere und Vögel hat in der Mehrzahl auf Veranlassung von Herrn Geh. Rat Prof. Dr. R. von Hertwig Prof. Dr. Zimmer-München in liebenswürdigstem Entgegenkommen nachgeprüft, die Fische gab ich nach dem oben genannten *Catalogue des poissons etc.*, wertvolle Bemerkungen steuerte hier auch Rudolph Zaunick-Dresden bei: beiden Herren möchte ich hier den gebührenden Dank erstatten.

Der Krieg und seine Folgen haben naturgemäß die Drucklegung sehr erschwert und verzögert: einige Mäkel hat er auch direkt veranlaßt. So habe ich während der Arbeit nicht alle von Albertus zitierten Stellen auffinden können. Es ist ja recht lieb, wenn es z. B. heißt: ut ait Galienus und man darf dann die 20 Bände der Kühnschen Galen-Ausgabe durchsehen, um schließlich zu finden, daß das Gesagte sich dort nicht findet, sondern vielleicht in irgend einer pseud-epigraphen Schrift oder einem Galen falsch zitierenden Araber. An solchen Stellen oder bei Schriftstellern, die mir ganz unzugänglich waren, habe ich auf den *Index auctorum* verwiesen und hoffte dann einmal bei einem längeren Studienaufenthalt in München diese Lücken auszufüllen. Dieser Aufenthalt fiel nun weg und damit auch die gewünschten Ergänzungen. Ähnlich ging es mit den neuesten und besten Ausgaben der Schriftsteller, die ich überall nachtragen wollte; so sind manche mindere stehen geblieben. Hiefür bitte ich also um Entschuldigung; nach mehr als fünfzehnjähriger Arbeit wollte ich eben nicht noch länger warten, sondern endlich einmal fertig werden. Eine Anzahl von Druckfehlern, die sich besonders in die zoologischen Namen der Noten eingeschlichen haben, sind im Index berichtigt.

Freising, den 1. November 1919.

Hermann Stadler.

## Index

librorum, tractatum, capitum quae in libris XIII—XXVI continentur.

**Liber animalium XIII in quo est causa et natura interiorum membrorum** . . . . . § 1-124, p. 893-950

**Tractatus I De canna et ysophago et pulmone** § 1-75, p. 893-927

Cap. 1. De canna et ysophago et de causis eorum naturalibus . . . . . § 1-9, p. 893-896

Cap. 2. Et est digressio declarans naturam et causam et modum compositionis cannae et pulmonis . . . . . § 10-17, p. 897-900

Cap. 3. Et est digressio declarans naturam ysophagi et stomachi et causas et positiones eorum naturales . . . . . § 18-22, p. 900-902

Cap. 4. De dispositione interiorum in communi et de natura et causa cordis . . . . . § 23-38, p. 902-909

Cap. 5. De causa ortus venarum ab uno principio quod est cor in animalibus vel id quod est loco cordis . . . . . § 39-44, p. 909-912

Cap. 6. De causa pulmonis et accidentibus eius, et de epate et splene et eorum naturalibus operationibus . . . . . § 45-54, p. 912-916

Cap. 7. Et est digressio declarans intellectum eorum quae de epate et splene dicta sunt . . . . . § 55-59, p. 916-919

Cap. 8. De natura et causa renum et vesicae in animalibus in quibus sunt renes et vesica, et qua de causa non sunt in animalibus quibusdam . . . . . § 60-68, p. 919-923

Cap. 9. De natura dyacramatis et natura aliarum telarum quae sunt in corpore . . . . . § 69-75, p. 923-927

**Tract. II De intestinis** . . . . . § 76-124, p. 927-950

Cap. 1. De ventris dispositione et numero ventrium et diversitate ventris animalium . . . . . § 76-83, p. 927-931

Cap. 2. De modis diversitatis intestinorum secundum diversitates ventrium . . . . . § 84-87, p. 931-933

Cap. 3. Et est digressio declarans naturam et ordinem et utilitatem intestinorum . . . . . § 88-94, p. 933-936

Cap. 4. De membris interioribus repentium et eorum quae similia sunt eis per longitudinem corporis, in quo etiam est de natura fellis huiusmodi animalium . . . . . § 95-101, p. 936-939

- Cap. 5. De generatione mirach corporis et de generatione pinguedinis et zyrbi in mirach . . . § 102-103, p. 939-941
- Cap. 6. De hiis animalibus quae carent membris interioribus ventris dictis, et quae sint membra quae habent loco membrorum praedeterminatorum § 104-118, p. 939-947
- Cap. 7. De interioribus eorum quae sunt media inter animal et arborem, et diversitate eorum ab invicem et de interioribus anulorum . . . § 119-124, p. 947-950

**Liber XIV de animalibus in quo agitur de membris exterioribus animalium . . . . .**

- exterioribus animalium . . . . .** § 1-88, p. 951-989
- Cuius tract. I est de membris exterioribus anulorum et ostreorum et malakye . . . . § 1-22, p. 951-961
- Cap. 1. De membris exterioribus anulorum . . . § 1-6, p. 951-954
- Cap. 2. De exterioribus membris ostreorum conchyliorum § 7-9, p. 954-955
- Cap. 3. De membris exterioribus eorum quae mollis testae vocantur animalia . . . . . § 10-13, p. 955-957
- Cap. 4. De membris exterioribus malakye secundum species suas . . . . . § 14-22, p. 957-961
- Tract. II In quo agitur de causa membrorum manifestorum . . . . . § 23-88, p. 961-989
- Cap. 1. De causa dispositionis ventris et extremitatum manuum et pedum sub capite et collo, in omnibus generibus animalium . . . . . § 23-30, p. 961-964
- Cap. 2. De causa figurae manus et causa usus eius et qualiter est signum intellectus, et de usu pedum quadrupedum . . . . . § 31-38, p. 964-968
- Cap. 3. De causa figurae pectoris et mamillarum in homine et in aliis etiam animalibus . . . . § 39-44, p. 968-971
- Cap. 4. De causa et dispositione membrorum genitalium in maribus et feminis et de cauda animalium et de dispositione pedum eorum . . . . . § 45-53, p. 971-974
- Cap. 5. De membris quadrupedum ovantium manifestis et causis eorum physicis . . . . . § 54-61, p. 975-978
- Cap. 6. De membris avium manifestis et causis physicis eorum . . . . . § 62-75, p. 978-984
- Cap. 7. De membris manifestis piscium et causis physicis eorum . . . . . § 76-88, p. 984-989

**Liber XV animalium qui est de causis generationis animalium . . . . .**

- animalium . . . . .** § 1-145, p. 990-1057
- Tract. I est de distinctione sexus in animalibus . . . . . § 1-57, p. 990-1015
- Cap. 1. Quod quae causae assignandae sunt in generatione animalium, et quod non omnibus animalibus convenit discretio sexus per masculinum et femininum . . . . . § 1-7, p. 990-993
- Cap. 2. De differentia maris et feminae secundum differentiationem et membrorum figuram . . . . § 8-12, p. 993-995

- Cap. 3. De causa naturali facturae testiculorum in animalibus habentibus testiculos . . . . . § 13-18, p. 995-998
- Cap. 4. De causa propter quam ea quae non habent testiculos sunt velocissimi coitus, et ea quae habent testiculos intra sunt velocioris coitus quam ea quae habent testiculos extra . . . . § 19-23, p. 998-1000
- Cap. 5. De causa et dispositione naturali matricum, et differentiis earum in animalibus . . . . . § 24-29, p.1000-1003
- Cap. 6. Propter quid in omnibus animalibus matricēs sunt intra corpus, in quibusdam autem testiculi sunt intra et in quibusdam extra . . . . . § 30-34, p.1003-1005
- Cap. 7. De dispositione et causa membrorum genitalium in quatuor generibus animalium, mollis testae, malakye, anulosi corporis et durae testae . . § 35-40, p.1005-1008
- Cap. 8. Et est digressio declarans verum intellectum omnium quae de causis genitalium inducta sunt in antecedentibus capitulis . . . . . § 41-57, p.1008-1015
- Tract. II qui est de natura spermatis . . . . . § 58-145, p.1015-1057
- Cap. 1. De quaestionibus quae sunt de spermate, et an sperma decindatur ab omnibus membris per quem modum dixit Plato . . . . . § 58-65, p.1015-1018
- Cap. 2. An sperma decindatur a toto corpore sicut dixerunt Empedocles et Anaxagoras . . . . . § 66-74, p.1018-1022
- Cap. 3. De improbatione dicti Empedoclis et Anaxagorae per causam masculinitatis et femininitatis et per causam generandi dissimilia sibi in genere § 75-82, p.1023-1026
- Cap. 4. Cuiusmodi principium generationis est sperma quando dicitur quod ex spermate fit generatio et quid est secundum naturam . . . . . § 83-87, p.1026-1028
- Cap. 5. Per quem modum sperma est in corpore spermatis et per quem exit ab ipso . . . . . § 88-100, p.1028-1035
- Cap. 6. De natura spermatis et menstrui tam feminae quam masculi quam habet secundum quod est principium generationis . . . . . § 101-112, p.1035-1040
- Cap. 7. De causa delectationis coitus et de qualitate humoris qui fluit ex femina per loca genitalia § 113-121, p.1040-1044
- Cap. 8. De modo quo se habent ad invicem sperma quod exit a mare et humor qui effluit ex femina . . . . . § 122-127, p.1045-1048
- Cap. 9. De modo adunationis spermatis maris et feminae in generatione conceptus . . . . . § 128-132, p.1048-1051
- Cap.10. Et est digressio declarans ea quae dicta sunt de spermate maris et virtutibus eius . . . . § 133-140, p.1051-1054
- Cap.11. Et est digressio declarans differentiam duorum spermatum maris et feminae, et sanguinis menstrui qui a feminis quorundam animalium egreditur . . . . . § 141-145, p.1055-1057

<b>Liber XVI de animalibus qui est de virtutibus facientibus generatum et secundum animam et secundum membra . . .</b>	<b>§ 1-151, p.1058-1144</b>
<b>Tract. I de ortu et inductione animae . . .</b>	<b>§ 1-91, p.1058-1112</b>
Cap. 1. Qualiter mas et femina sunt principia generationis . . .	§ 1-11, p.1058-1064
Cap. 2. De virtute movente embria utrum sit intrinseca spermatibus vel extrinseca secundum opiniones antiquorum philosophorum et medicorum . . .	§ 12-18, p.1064-1068
Cap. 3. Et est digressio declarans summam de difficultate solutionis inductarum quaestionum et de solutione ipsarum secundum Alexandrum Peripatheticum qui sequutus est Empedoclem . . .	§ 19-24, p.1068-1072
Cap. 4. Et est digressio declarans solutionem inductarum quaestionum secundum Avicennam et Theodorum et Theophrastum Peripatheticos . . .	§ 25-30, p.1072-1075
Cap. 5. Et est digressio declarans solutionem praeductarum quaestionum secundum Socratem et Platonem et opinionem omnium Stoycorum . . .	§ 31-34, p.1076-1077
Cap. 6. In quo inductarum superius quaestionum declaratur solutio secundum Aristotelem qui vidit veritatem . . .	§ 35-40, p.1078-1081
Cap. 7. Et est digressio declarans summam omnium quae dicta sunt, summam colligendo ex omnibus inductis . . .	§ 41-45, p.1081-1083
Cap. 8. In quo solvuntur duae quaestiones ortae ex hiis quae de spermate dicta sunt: quarum una est utrum sperma sit animatum vel non, et secunda utrum virtutes animae creant membra successive ita quod unum sit ex alio vel simul . . .	§ 46-50, p.1084-1086
Cap. 9. De solutione quaestionis quare sperma nigrescit et attenuatur in frigore, cum album et spissum sit in animali in quo generatur . . .	§ 51-55, p.1086-1089
Cap. 10. De dispositione spermatis feminae et maris quomodo se habent ad conceptum et qualiter anima generatur in conceptu . . .	§ 56-59, p.1089-1091
Cap. 11. Et est digressio declarans qualiter anima est in semine et secundum quem ordinem prioritatis est in eo vegetabilis et sensibilis et qualiter sola rationalis est ab extrinseco . . .	§ 60-64, p.1091-1094
Cap. 12. De eo quod dicit Aristoteles animam esse in semine et intellectum esse ab extrinseco . . .	§ 65-67, p.1095-1096
Cap. 13. De principiis quae faciunt sperma congruum et conveniens ad generationem animati . . .	§ 68-71, p.1097-1099
Cap. 14. De causa sexus et similitudinis nati cum patre vel matre vel alio quodam . . .	§ 72-75, p.1099-1102
Cap. 15. Quod in corporibus animalium sunt propria receptacula superfluitatum ex quibus fit generatio, et quod femina dat corpus, mas autem formam	



- et animam, et quod non omnis mas spermatizat cum tamen omnis femina habeat menstruum vel aliquid loco menstrui . . . . . § 76-80, p.1102-1106
- Cap. 16. Et est digressio declarans opinionem Perypathericorum posteriorum de diversitate ovantium et de virtute spermatidis et animatione embrionum § 81-88, p.1106-1110
- Cap. 17. Et est digressio declarans quare masculus et femina exigantur ad generationem animalis et quod anima rationalis nullum omnino principium factivum potest habere in semine propter sui separationem . . . . . § 89-91, p.1110-1112
- Tract. II qui est de causa sterilitatis animalium et de generatione membrorum consimilium § 92-151, p.1112-1144
- Cap. 1. De causis sterilitatis accidentibus ex parte membri maris, et ex parte matricis, in femina, et de modo creationis embrionis in matrice ex quo generatur, et secundum quem ordinem distinguantur in eo membra . . . . . § 92-100, p.1112-1117
- Cap. 2. Propter quid femina in animalibus non potest generare per seipsam sine masculo, et de membrorum in generatione distinctione et completionem . . . . . § 101-107, p.1118-1121
- Cap. 3. De distinctione causae propter quam est id quod est, et quae quaeritur in aeternis et quae non, et secundum quem modum et propter quid dicitur cor esse principium membrorum . . . § 108-112, p.1121-1124
- Cap. 4. De modo generationis membrorum omyomerorum ex calore cordis et frigore complexionali § 113-118, p.1124-1127
- Cap. 5. De factura capitis et membrorum quae sunt in capite . . . . . § 119-121, p.1127-1129
- Cap. 6. Qualiter formantur membra dominantia post cor et post illa formantur alia membra . . . § 122-126, p.1129-1131
- Cap. 7. Qualiter per cottilidones fit incrementum embrionis . . . . . § 127-129, p.1131-1133
- Cap. 8. Quae animalia ex coitu suo impraegnantur et quae non, et de causis sterilitatis . . . . § 130-133, p.1133-1135
- Cap. 9. De causa sterilitatis mularum secundum Democritum et Empedoclem, et de improbatione opinionis eorundem . . . . . § 134-139, p.1135-1138
- Cap. 10. De vera causa sterilitatis mularum ex consideratione equi et asini collecta . . . . . § 140-144, p.1139-1141
- Cap. 11. Et est digressio summam recolligens quae supra dicta sunt in hoc tractatu et causas assignans ut melius intelligantur praehabita . . § 145-151, p.1141-1144
- Liber XVII qui est de causa ovantium et ovorum** § 1-84, p.1145-1190
- Tract. I est de ovantibus avibus . . . . . § 1-45, p.1145-1169
- Cap. 1. De ovantibus ova multa et ovantibus pauca et de causa eorum physica . . . . . § 1-7, p.1145-1148

- Cap. 2. De natura et generatione et differentia et dispositione ovorum et humorum qui in ovo continentur . . . . . § 8-15, p.1149-1152
- Cap. 3. De figura et causa figurae ovorum non rotundorum et rotundorum, et creatione ovorum in matrice et exitu eorum de matrice et de exitu pullorum ex ovis . . . . . § 16-23, p.1153-1157
- Cap. 4. De ordine generationis membrorum animalium in ovis, sive sint ova avium sive aliorum animalium . . . . . § 24-30, p.1157-1160
- Cap. 5. De improbatione erroris eorum qui dixerunt in piscibus non esse marem et feminam . . . § 31-39, p.1161-1165
- Cap. 6. De completionem omnium ovorum, venti scilicet et aliorum perconiunctionem spermatis cum ipsis § 40-45, p.1166-1169
- Tract. II de generatione anulosorum. . . . . § 46-84, p.1169-1190
- Cap. 1. De generatione vermium sive ex vermibus primam habentium generationem . . . . . § 46-50, p.1169-1171
- Cap. 2. De apum generatione triplici secundum diversorum diversas opiniones . . . . . § 51-63, p.1172-1179
- Cap. 3. De multiplicatione apum, et propter quam causam apes plures sunt quam reges et quam kirikes et de comparatione trium opinionum inductarum de generatione apum . . . . . § 64-68, p.1179-1181
- Cap. 4. De modo et causa generationis halzum quae <sunt> ostrea conchyli . . . . . § 69-76, p.1182-1185
- Cap. 5. Quid principium movens est in generatione ostreorum et quae est pars in primis formata § 77-84, p.1186-1190
- Liber animalium XVIII qui est de modo generationis animalium perfectorum . . . . . § 1-99, p.1191-1244**
- Tract. I est de causa differentiae sexuum et assimilationis animalium. . . . . § 1-54, p.1191-1219
- Cap. 1. De causa differentiae sexus masculini et feminini, secundum opinionem Empedoclis et Democriti et improbatione opinionis eorum . . § 1-13, p.1191-1198
- Cap. 2. De vera causa differentiae maris et feminae secundum doctrinam Aristotelis et aliorum Peripatheticorum . . . . . § 14-21, p.1198-1201
- Cap. 3. In quo probatur cor esse principium inter membra differentiae sexus: et qui sunt in pluribus generantes feminas et in pluribus generantes masculos . . . . . § 22-29, p.1201-1205
- Cap. 4. De causa similitudinis generati ad parentes vel avos praecedentes, et de causa dissimilitudinis eiusdem ad progenitores . . . . . § 30-41, p.1205-1211
- Cap. 5. De improbatione erroris eorum qui alias causas similitudinis et dissimilitudinis eorum quae generantur, assignaverunt . . . . . § 42-45, p.1212-1214

- Cap. 6. De monstruosis partibus, in quibus non remanet  
similitudo nisi in genere proximo tantum . . . § 46-54, p.1214-1219
- Tract. II De causa multitudinis et paucitatis  
filiorum . . . . . § 55-99, p.1219-1244
- Cap. 1. Quod magnitudo et parvitas corporum causae  
sunt paucitatis et multitudinis filiorum , . . § 55-57, p.1219-1220
- Cap. 2. De causa propter quam ex uno concubitu conci-  
piuntur aliquando multi filii . . . . . § 58-64, p.1220-1224
- Cap. 3. De causa generationis ermafroditorum concep-  
tum, et aliorum monstrorum ex multiplicatione  
membrorum . . . . . § 65-69, p.1224-1226
- Cap. 4. De hiis quae impraegnantur una impraegnatione  
super aliam et de hiis quae plus aliis diligunt  
coitum . . . . . § 70-75, p.1226-1230
- Cap. 5. De causa propter quam quaedam animalia ge-  
nerant filios completos, quaedam autem incom-  
pletos . . . . . § 76-79, p.1230-1232
- Cap. 6. De dispositione feminarum impraegnatarum ex  
ipsa impraegnatione, et de mola matricis . . § 80-83, p.1233-1235
- Cap. 7. De generatione et causa et utilitate et diversi-  
tate lactis in animalibus lac habentibus . . . § 84-87, p.1235-1237
- Cap. 8. De spatio impraegnationis animalium et de causa  
diversitatis eius . . . . . § 88-91, p.1237-1240
- Cap. 9. Et est digressio declarans faciliiori compendio  
omnia quae supra in hoc libro inducta sunt,  
et de gradibus virtutum generationis, et quot  
gradibus deficit consanguinitas. . . . . § 92-99, p.1240-1244
- Liber XIX qui est totus in uno tractatu et est de  
hiis quae accidunt ex natura sensibus et parti-  
bus animalium . . . . . § 1-49, p.1245-1272**
- Cap. 1. De accidentibus in communi ut sciatur quae  
sunt inquirenda in hoc libro et qualiter . . . § 1-4, p.1245-1247
- Cap. 2. Qualiter similitudo somni est primum accidens  
quod consequitur natum in matrice et extra . . § 5-8, p.1247-1249
- Cap. 3. De coloribus oculorum et mutatione eorum se-  
cundum quod ex humoribus oculi causantur . . § 9-14, p.1249-1252
- Cap. 4. De causis colorum ex tunicis causatis et de  
differentiis acuminis visus . . . . . § 15-20, p.1252-1255
- Cap. 5. De causis bonitatis auditus et olfactus ex com-  
positione organi provenientibus . . . . . § 21-24, p.1255-1258
- Cap. 6. De hiis quae accidunt capillis secundum aetates  
et alias causas naturales, sicut est recalvari  
et huiusmodi . . . . . § 25-33, p.1258-1263
- Cap. 7. De causa canitie et rugositatis in homine . . § 34-37, p.1263-1266
- Cap. 8. De causa colorum animalium aliorum ab homine § 38-42, p.1266-1268
- Cap. 9. De differentiis vocis in animalibus . . . . § 43-47, p.1269-1271
- Cap. 10. De origine et causa casus et ortus dentium in  
omnibus animalibus . . . . . § 48-49, p.1271-1272

**Liber XX animalium qui est de natura corporum**

<b>animalium . . . . .</b>	§ 1-90, p.1273-1320
<b>Tract. I de hiis quae constituunt corpus . . .</b>	§ 1-62, p.1273-1305
Cap. 1. De humido seminali animatorum in communi, in quo etiam est de natura humidi aliorum corporum generatorum commixtorum . . . . .	§ 1-5, p.1273-1275
Cap. 2. De siccio terreo quod est materia corporum animatorum . . . . .	§ 6-10, p.1275-1278
Cap. 3. De natura aëris secundum quod participatur ab animalium corporibus . . . . .	§ 11-15, p.1278-1280
Cap. 4. Qualiter ignis participatur ab animalium corporibus . . . . .	§ 16-22, p.1281-1284
Cap. 5. Utrum quintum corpus vel essentia substantialiter commisceatur corporibus animalium: et ponuntur multae rationes hoc ponentium quod commisceatur cum animato corpore . . . . .	§ 23-29, p.1284-1288
Cap. 6. De improbatione eius quod dicitur quod caelum et orbis secundum aliquid suae substantiae sunt in corporibus animalium . . . . .	§ 30-35, p.1288-1291
Cap. 7. De solutione rationum superius inductarum quod ad hoc quod substantia quinti corporis sit in corporibus nostris . . . . .	§ 36-41, p.1291-1294
Cap. 8. De ratione commixtionis materialium principiorum corporum animalium, et de causa et modo commixtionis ipsorum . . . . .	§ 42-48, p.1294-1298
Cap. 9. De colla corporum mixtorum quae est triplex humidum et de convenientia et differentia horum humidorum . . . . .	§ 49-53, p.1298-1301
Cap. 10. De ratione secundum quam perficitur mixtura corporum animalium . . . . .	§ 54-58, p.1301-1303
Cap. 11. De complexionibus humorum et de proprietatibus eorum quae fiunt ex inducta corporum animalium commixtione . . . . .	§ 59-62, p.1304-1305
<b>Tract. II qui est de virtutibus formalibus corporum animalium . . . . .</b>	§ 63-90, p.1306-1320
Cap. 1. De virtute primae causae quae sit et qualiter multiplicetur in effectibus et qualiter agat . . . . .	§ 63-67, p.1306-1308
Cap. 2. De virtute formali caelesti quae vocatur virtus peryodi quae sit et qualiter ab ipsa procedit in materiam et qualiter agit . . . . .	§ 68-71, p.1308-1310
Cap. 3. De principio formali corporis quod ab anima est in semine . . . . .	§ 72-77, p.1311-1314
Cap. 4. De causis formalibus animalis corporis naturalibus quae sunt in materia commixta ex quatuor elementis . . . . .	§ 78-82, p.1314-1316
Cap. 5. Qualiter omnia dicta principia oriuntur ex uno et ad unum recolliguntur et qualiter multiplicitas organorum causatur a multiplicitate potestatum animae in animalibus . . . . .	§ 83-87, p.1317-1319

- Cap. 6. Qualiter dictis supra potestatibus a se invicem differunt animalia, et qualiter homo differt ab omnibus . . . . . § 88-90, p.1319-1320

**Liber animalium XXI qui est de perfectis et imperfectis animalibus et causa perfectionis et imperfectionis . . . . . § 1-51, p.1321-1348**

- Tract. unicus de gradibus perfectorum et imperfectorum . . . . . § 1-51, p.1321-1348

- Cap. 1. De summa animalis perfectione quae est hominis . . . . . § 1-7, p.1321-1325
- Cap. 2. De modis perfectionum animalium in communi quot sint et qui sint secundum animam et qui secundum corpus, ex quibus cognoscitur natura pigmei . . . . . § 8-14, p.1325-1329
- Cap. 3. Qualiter animalia sunt disciplinabilia ex aliqua participatione virtutum animae et praecipue qualiter hoc fit in generibus symiarum . . . . . § 15-19, p.1329-1332
- Cap. 4. De hiis quae attenduntur circa disciplinabilitatem animalium quadrupedum . . . . . § 20-25, p.1332-1335
- Cap. 5. De disciplinabilitate et loquela et garrulitate avium . . . . . § 26-29, p.1335-1337
- Cap. 6. De astutiis et sagacitate aquaticorum animalium sive natatiliu . . . . . § 30-41, p.1337-1343
- Cap. 7. De prudentia et sagacitate serpentium et reptentium animalium et perfectione et imperfectione ipsorum . . . . . § 42-44, p.1343-1344
- Cap. 8. De sagacitate et perfectione anulorum . . . . . § 45-49, p.1345-1347
- Cap. 9. De imperfectis animalibus et ratione et distinctione imperfectionis eorum, et continetur totus in uno capitulo . . . . . § 50-51, p.1347-1348

**Liber animalium XXII qui sigillatim est de naturis animalium . . . . . § 1-149, p.1349-1429**

- Tract. I est de homine . . . . . § 1-12, p.1349-1355

- Cap. 1. De coitu hominum ordinato ad generationem . . . . . § 1-3, p.1349-1350
- Cap. 2. De qualitate seminum in matrice . . . . . § 4-5, p.1350-1351
- Cap. 3. De dispositionibus seminum et natorum ex parentibus et humoribus et signis caeli . . . . . § 6-7, p.1351-1352
- Cap. 4. De nocumento coitus . . . . . § 8, p.1352-1353
- Cap. 5. De naturalibus proprietatibus hominis et divinis § 9-12, p.1353-1355

- Tract. II de quadrupedibus . . . . . § 13-149, p.1355-1429

- Cap. 1. De natura et moribus quadrupedum in communi § 13-14, p.1355-1356

- <Cap. 2. Singula secundum ordinem alphabeti latini> . . . . . § 15-149, p.1356-1429

- |            |                       |               |              |
|------------|-----------------------|---------------|--------------|
| 1. Alches. | 5. Anabula.           | 9. Aper.      | 13. Bubalus. |
| 2. Alfech. | 6. Analopos.          | 10. Alzabo.   | 14. Bos.     |
| 3. Aloy.   | 7. Asinus.            | 11. Hahane.   | 15. Camelus. |
| 4. Ana.    | 8. Asinus silvestris. | 12. Bonachus. | 16. Canis.   |

17. Cama.	22. Castor.	28. Cyrogrillus.	34. Dampnia sive
18. Calopus.	23. Cacus.	29. Cuniculus.	Damula.
19. Camelopardu-	24. Cathus.	30. Cricetus.	35. Daxus.
lus.	25. Cefusa.	31. Cyrocothes.	36. Durau.
20. Caper et capra.	26. Cervus.	32. Cathapleba.	37. Elefas.
21. Capreolus.	27. Chymera.	33. Dama.	38. Equus.

<De infirmitatibus equorum et de curatione eorum> . (§ 55-94, p. 1379-1399)

39. Equicervus.	56. Istrix.	76. Mamonetus.	94. Papio.
40. Eale.	57. Iena.	77. Migale.	95. Pathyo.
41. Enychyros.	58. Leones.	78. Musio Murile-	96. Putorius.
42. Emptra.	59. Leopardus.	gus cattus.	97. Pirolus.
43. Ericius (Yricius	60. Lepus.	79. Mustela.	98. Rangyfer.
Hyricius).	61. Leucrocotha.	80. Mus.	99. Symia.
44. Erminium.	62. Leoncophona.	81. Martarus.	100. Tygris.
45. Falena.	63. Lacta.	82. Neomon sive	101. Taurus.
46. Furo vel. furun-	64. Lamina.	suillus.	102. Tranez
culus.	65. Lauzany.	83. Onager.	103. Tragelafus.
47. Furioz.	66. Linx.	84. Onager Indicus.	104. Trogodytae.
48. Feles.	67. Lintisius.	85. Onocentaurus.	105. Talpa.
49. Fingae.	68. Lupus.	86. Orix.	106. Unicornis.
50. Glis.	69. Luter.	87. Oraflus.	107. Ursus.
51. Gali.	70. Mulus.	88. Ovis.	108. Vesontes.
52. Genetha.	71. Monoceros.	89. Pardus.	109. Urni.
53. Guesseles vel.	72. Molosus.	90. Panthera.	110. Vulpes.
roseruleae.	73. Maricon morion	91. Pirader.	111. Varius.
54. Ibex.	74. Manticora.	92. Pegasus.	112. Zubrones.
55. Ibrida.	75. Musquelibet.	93. Pilosus.	113. Zilio.

**Liber animalium XXIII <in quo specialiter agendum est de natura avium> . . . . . § 1-144, p. 1430-1514**

1. Aquila.	11. Alciones.	21. Cynamulgos.	31. Coreculus.
2. Accipiter.	12. Aëryfyon.	22. Cignus.	32. Columba.
3. Arpya.	13. Aves paradisi.	23. Caristae.	33. Charchates.
4. Agothylez.	14. Bubo.	24. Ciconia.	34. Choturnix.
5. Ardea.	15. Buteus.	25. Choretes.	35. Carduelis.
6. Anser.	16. Butorius.	26. Calandris.	36. Crochylos.
7. Anas.	17. Bistarda.	27. Corvus.	37. Dyomedic. aves
8. Achantis.	18. Bonasa.	28. Cornix.	38. Daryatha.
9. Assalon.	19. Barliates.	29. Cornica.	39. Egithus.
10. Alauda.	20. Caladrius.	30. Cugulus.	40. Falcones.

Cap. I. De figura falconum.

II. De proprio colore falconum.

III. De proprio actu falconis secundum suum genus.

IV. De vocatione qua vocantur et vocantur falcones.

V. Quod septemdecim sunt genera falconum et de primo quod sacrum vocatur.

## Cap. VI. De gyrofalcone.

VII. De genere falconum quod vocatur montanarium.

VIII. De falconibus qui peregrini dicuntur.

IX. De gyboso genere falconum.

X. De falconibus nigris.

XI. De natura falconis albi.

XII. De natura falconum rubeorum.

XIII. De falcone qui habet pedes azurinos.

XIV. De falcone parvo qui mirle vocatur.

XV. De tribus generibus lanariorum et nutritura eorum.

XVI. De quatuor generibus permixtorum falconum et de modo ipsius commixtionis falconum.

XVII. De regimento domesticationis et regimento audaciae et regimento sanitatis falconum.

XVIII. De curis infirmitatum falconum diversis secundum Guilelmum falconarium.

XIX. De curis infirmitatum falconum secundum falconarios Federici Imperatoris aliter quam prius.

XX. De regimine accipitrum in infirmitatibus secundum experta Federici Imperatoris.

XXI. De regimine asturum secundum experta Guilelmi.

XXII. De regimine domesticationis accipitrum et regimine aucupii.

XXIII. De regimine infirmitatum omnium avium rapacium secundum Aquilam, Symmachum et Theodotionem.

XXIV. De aliis duobus generibus falconum, et de locis habitationis eorum et de distinctione accipitrum.

41. Facator.	58. Iboz.	77. Merilliones.	96. Pica.
42. Fenix.	59. Incendula.	78. Muscapae.	97. Picus.
43. Fetyx.	60. Irundo.	79. Merops.	98. Passer.
44. Ficedula.	61. Ipsida.	80. Merula.	99. Passer solita-
45. Fulica.	62. Kyrii.	81. Monedula.	rius.
46. Gripphes.	63. Karkoloz.	82. Mergus.	100. Phylomena.
47. Gracocenderon	64. Komer.	83. Nisus.	101. Psytacus.
48. Gosturdi.	65. Kythes.	84. Noctua et Nicti-	102. Strutio.
49. Grus.	66. Larus.	corax.	103. Strix.
50. Glutis.	67. Lucidiaae.	85. Nepa.	104. Sturnus.
51. Gallus.	68. Lucinia.	86. Onocrotulus.	105. Turtur.
52. Gallina.	69. Linachos.	87. Othus.	106. Trogopales.
53. Gallus gallina-	70. Lagepus.	88. Osina.	107. Turdus.
ceus.	71. Milvus.	89. Oryoli.	108. Turdela.
54. Gallus silve-	72. Magnales.	90. Pellicanus.	109. Vespertilio.
stris vel fasia-	73. Melancorifus.	91. Porfirion.	110. Vanelli.
nus.	74. Morfex.	92. Pavo.	111. Ulula.
55. Garrulus.	75. Memnonides	93. Perdix.	112. Upupa.
56. Graculus.	aves.	94. Platea.	113. Vultur.
57. Ibis.	76. Meaucae.	95. Pluviales aves.	114. Zeleucides.



**Liber XXIV animalium qui est sigillatim de aquaticis § 1-60, p. 1515-1550**

Cap. I. De aquaticorum natura in communi et omnia

alia sunt secundum ordinem alfabeti latini . . . § 1, p. 1515-1550

1. Aslet.	37. Canes marini.	72. Lepus mari-	106. Spongia.
2. Allec.	38. Caeruleum.	nus.	107. Scolopendra.
3. Anguilla.	39. Draco maris.	73. Lucius.	108. Stella.
4. Alforaz.	40. Delfini.	74. Murenae.	109. Sunus.
5. Astaroz.	41. Dies.	75. Mugilus.	110. Solaris.
6. Albyroz.	42. Dentrrix vel	76. Margaritae.	111. Scuatina.
7. Aries marinus.	peagrus.	77. Megaris.	112. Salpa.
8. Aureum vellus.	43. Equus maris.	78. Mullus.	113. Sepia.
9. Abarenon.	44. Equus Nili.	79. Multipes.	114. Sparus.
10. Accipender.	45. Equus fluminis.	80. Murices.	115. Scorpiomaris.
11. Amius.	46. Exposita.	81. Mus marinus.	116. Scaurus.
12. Hamger.	47. Helcus.	82. Mulus.	117. Serra.
13. Afforus.	48. Eschynus.	83. Milago.	118. Serra minor.
14. Australis.	49. Ezox.	84. Monoceros.	119. Syrenae.
15. Aranea.	49a. Huso.	85. Monachus ma-	120. Scilla.
16. Abydes.	50. Ericius.	ris.	121. Scinci.
17. Hahane.	51. Exochinus.	86. Nereides.	122. Stincus.
18. Beluae.	52. Eracleides.	87. Nautilus.	123. Testudines.
19. Barchera.	53. Foca.	88. Nasus.	124. Tygnus.
20. Bothae.	54. Fastalcon.	89. Orcha.	125. Testeum.
21. Borbothae.	55. Gonger.	90. Ostreae.	126. Tortuca.
22. Babilonici pis-	56. Gobio.	91. Purpurae.	127. Torpedo.
ces.	57. Granus.	92. Pyna.	128. Trebius.
23. Cetus.	58. Galalea.	93. Pungicius.	129. Truthae.
24. Clancius.	59. Garcanez.	94. Pecten.	130. Timallus.
25. Congrui.	60. Gladius.	95. Porcus mari-	131. Vulpes mari-
26. Carperen.	61. Ipodromus.	nus.	nae.
27. Capitatus.	62. Irundo maris.	96. Pavo maris.	132. Viperae mari-
28. Corvi maris.	63. Kalaoz.	97. Perna.	nae.
29. Cocleae.	64. Kyloz.	98. Pistris.	133. Venth.
30. Concha.	65. Koky.	99. Platanistae.	134. Vergiliades.
31. Canceri.	66. Kylon.	100. Polipus.	135. Vaccamarina.
32. Cocodrillus.	67. Karabo.	101. Rana marina.	136. Zedrosus.
33. Cahab.	68. Luligo.	102. Rumbus.	137. Zydeath.
34. Cricos.	69. Ludolacra.	103. Raythae.	138. Zytyron.
35. Celethi.	70. Lolligenes.	104. Salmo.	139. Xysus.
36. Chylon.	71. Locusta maris	105. Sturio.	

**Liber XXV de animalibus qui est de natura serpentum § 1-46, p. 1551-1577**

Cap. 1. De natura serpentum in communi . . . § 1-5, p. 1551-1553

Cap. 2. De cognitione naturae et complexione veneni

serpentum . . . § 6-46, p. 1553-1577

1. Aspis.	3. Armene.	5. Andrius.	7. Altnanyty.
2. Anfysibena.	4. Asylus.	6. Asfodius.	8. Aracsis.

9. Arundutis et cauharus.	21. Celydrus.	35. Irundo.	49. Scaura.
10. Ahedysymon.	22. Cencris.	36. Illicinus.	50. Situla.
11. Alhartraf et haudyon.	23. Cauharus.	37. Lacerta.	51. Sirenes.
12. Haren.	24. Carnen.	38. Miliaries.	52. Serps.
13. Basylyscus.	25. Centupeda.	39. Maris serpens.	53. Spectaficus.
14. Boa.	26. Dypsas.	40. Natrrix.	54. Stupefaciens.
15. Berus.	27. Draco.	41. Naderos.	55. Sabryn.
16. Cornuta aspis.	28. Draco maris.	42. Obtalius.	56. Seisetulus.
17. Cereastes.	29. Draconcopodes	43. Prester.	57. Selfyr.
18. Cafezatus.	30. Emoroys.	44. Phareas.	58. Tortuca.
19. Caecula.	31. Falitusus.	45. Rymatrix.	59. Tyrus.
20. Cerystals.	32. Jaculus.	46. Salamandra.	60. Tiliacus.
	33. Ipnaipis.	47. Salpiga.	61. Vipera.
	34. Hydra.	48. Stello.	

**Liber de animalibus XXVI qui est de vermibus, cuius primum capitulum est de natura vermium . . . . . § 1-36, p.1578-1598**

1. Apis.	14. Crabones.	25. Multipes.	38. Sanguisuga.
2. Aranea.	15. Cimex.	26. Musca.	39. Scorpio.
3. Adlacta.	16. Cicada.	27. Opinacus.	40. Thamur.
4. Bufo.	17. Eruca.	28. Papiliones.	41. Tappula.
5. Borax.	18. Engulas.	29. Phalangyae.	42. Testudo.
6. Blactae.	19. Formica.	30. Pulices.	43. Tinea.
7. Bombex.	20. Formicaleon.	31. Pediculus.	44. Teredo.
8. Blucus.	21. Formicae in India.	32. Rana.	45. Tatinus.
9. Cicendula.	22. Limax.	33. Rutela.	46. Uria.
10. Cinomia.	23. Locusta.	34. Stellae figura.	47. Vermis.
11. Cinifes.	24. Lanificus ver- mis.	35. Spoliator co-	48. Vermes Celi- doniae.
12. Culex.		36. Seta. [lubri	49. Vespa.
13. Cantharides.		37. Stupestris.	



**ALBERTUS MAGNUS  
DE ANIMALIBUS XIII—XXVI.**



## Incipit liber animalium tertius decimus in quo est causa et natura interiorum membrorum.

### Tractatus primus de canna et ysophago et pulmone.

#### CAP. I.

5 De canna et ysophago et de causis eorum naturalibus.

| Iam ergo determinata sunt a nobis membra capitis et distincta || 1  
sunt secundum formas proprias unicuique eorum | et redditae sunt  
causae singulorum secundum modum qui praedictus est, || qui sufficit  
praesenti speculationi, quando ea quae hic dicta sunt coniunguntur  
10 cum hiis quae dicta sunt in anathomia.

| Membrum autem quod est proximum sub capite || et continuat  
caput cum corpore, in communi | vocatur collum, || ex re nomen habens,  
quia colla idem est quod continuatio: ipsum enim est membrum caput  
cum corpore continuans sicut diximus: quia tamen haec continuatio  
15 magis perficitur posterius per spondiles et nervos colli qui cervices  
vocantur, ideo etiam proprie posterior pars collum vocatur: anterior  
autem quae potius est via aëris inspirati et cibi qui intrat per os,  
magis proprie guttur nomen habet. | Collum autem sicut iam ante  
diximus, non in omnibus est animalibus || sed in quibusdam sanguinem  
20 habentibus quorum caput necessarium est habere motus proprios  
praeter communes corporis motus: et ideo quadrupedia non ovantia  
et volatilia sola collum inveniuntur habere. | In collo autem || anterieus  
in ea parte quae gutturis habet nomen, | sunt || partes componentes  
guttur: | trachea || arteria quae etiam canna vocatur, | et membrum  
25 quod dicitur || mery Arabice et Graece | ysophagus: sed quia trachea  
est anterior in gutture, ideo prius de ipsa est loquendum.

| Est igitur creatio tracheae propter hanhelitum, || sicut creatio 2  
ysophagi est propter cibum: hiis enim duobus indiget animal sanguinem

6 Arist. Ζηγ 3 p. 664a 12

2 interiorum membrorum *sup. lin. pro deleto* spiritualium interiorum  
m. 1 25 mery *v. ind. Arab.* 27 *post creatio del.* cibi est propter m. 1.

Beitr. XVI. Albertus Magnus de animalibus ed. H. Stadler.

habens, aëre videlicet ab exterius intrante ad refrigerium, et cibo per os et per ysophagum intrante in stomachum ad nutrimentum: et ideo vias istorum usque ad os continuari oportebat: | per tracheam igitur est introitus et exitus aeris || ad refrigerium in respiratione. | Sunt autem non omnia animalia pulmonem habentia, et haec etiam guttur non 5 habent sicut pisces.

- 3 | Ysophagus autem est membrum, per quod cibi intrant in ventrem: propter quod manifestum est, quod si quod animalium collum et pulmonem || et guttur | non habet, non indiget ysophago: quia || in talibus ordine membrorum | potest esse situs | stomachi sive | ventris || continue 10 | post situm capitis: et non eodem etiam modo situs pulmonis continuatur aliquando post situm capitis || sine via media, quia tunc frigidus aër in pulmonem veniens indigestus, corrumpere pulmonem: | propter quod oportet esse inter ea membrum medium, || quod sit | sicut || fistula vel | canna, in quo || primum aër temperetur, et postea | per ipsum divi\_ 15 datur aër in concavitates pulmonis et in venas || arteriales quae perveniunt ad ipsum. | Pulmo enim divisus est in duas partes, quando compositio pulmonis est completa et perfecta ut perfectus sit introitus aëris ad ipsum, et exitus eius. Et quia instrumentum || sive organum | anhelitus || propter praedictam causam | longum est, ideo etiam accidit 20 necessario quod ipse ysophagus sit || longus: quoniam nutritiva sunt sub dyaframate et spiritualia super ipsum, | et ysophagus est continuatio || et via | stomachi cum ore || per guttur et pectus | pertingens ad ventrem. Est autem substantiae carnosae et nervosae habens extensio-  
fol. 210r nem ■ ut dilatari possit in ingressu cibi. 25

- 4 | Trachea vero sive canna est vena || arterialis | aspera composita ex || circulis || cartilaginosis: || qui tamen superius ubi tangit ysophagum, portiones sunt circulorum, ne dilationem ysophagi impendant et ne inducant strangulationem in glutiendo cibum. Ex duris autem componitur, ut sit semper patula ad ingressum aëris: | et etiam || quia | non est 30 tantum propter anhelitum, sed etiam propter vocem || quae fieri non potest nisi percusso aëre ad solidum planum: | vox enim fit a duro et leni || sive plano percusso.

| Haec autem vena arterialis || quae canna vocatur, in gutture | disposita est ante ysophagum, ut prohibeatur a cibi receptione || quae 35 debetur ysophago, cibum enim posterius in ysophagum derivatur. | Et si aliquid de cibo ceciderit in venam magnam || arterialem quae canna vocatur, | erit causa strangulationis et infirmitatis et tussis, || et forte mortis quoniam intrat in pulmonem et putrescit aut forte per anhelitum cor extinguit. 40

8-9 et pulmonem *in marg. m. 1* 11 non *sup. lin. m. 1* 35 post ysophagum *del.* quatenus aliquantulum prohibere videatur ipsum secundum aliquos a cibi receptione per epiglottim qui est super cannam *m. 1.*



| Ridiculum autem est dicere cannam esse viam aquae et humidi- 5  
tatis || potatae: pulmo enim inferius integer est et clausus | et nulla via  
ex canna procedit ad ventrem, || cum tamen humiditatem potatam in  
ventrem et in vesicam recipi videamus.

5 | Via autem || quae est ysophagus | procedens ex ore ad ventrem,  
manifesta est visui, || quia superfluitas cibi et potus ad visum mani-  
festatur exire de ventre. Similiter autem | quando vomitus accidit,  
satis manifestatur humor potatus a ventre exire || et non ex pulmone.  
| Adhuc autem manifestum est || unicuique, | quod humiditas potata in  
10 primis non recipitur in vesica, sed potius primo recipitur in stomacho ||  
et ventre, ut per ipsam currat et fluxilis fiat cibus: | et deinde vadit a  
ventre in vesicam, || et per hoc patet quod non per cannam, sed per  
meri venit in ventrem. | Adhuc autem ex faece nigri vini || spissi potati  
| coloratur ventris || stercorosa | superfluitas, || per quod manifestum est  
15 quod vinum potatum ventrem ingreditur et non in pulmonem.

| Adhuc autem vulnerati in ventre et stomacho eiciunt humorem  
potatum ex stomacho. ||

Ex omnibus igitur his patet, quod potus venit per viam stomachi 6  
quae est ysophagus, et non per viam pulmonis quae est trachea ar-  
20 teria. | Est autem hoc ipsum reprehensibile, quod loquimur contra-  
dicendo per rationem sermoni stultorum || qui ex ratione non con-  
firmant ea quae dicunt.

| Redeamus igitur dicentes, quod vena magna arterialis, eo quod  
in principio gutturis est || super quam ex ore continue transit nutri-  
25 mentum ad ysophagum, | magno est exposita nocumento || de casu  
cibi in eam: | et ideo sagax natura ingeniata est et aptavit super orifi-  
cium eius coopertorium: et hoc est membrum quoddam super radicem  
linguae || existens in gutturis superiori parte, et vocatur epyglotis: | et  
hoc membrum non est in omnibus animalibus generantibus animalia,  
30 sed tantum in animali habenti pulmonem, quod non squamosae pellis  
existit: et hoc etiam membrum non est in || volantibus | alas || pennosas  
| habentibus. || Talia igitur animalia quamvis cannas habeant, non habent  
tamen epyglotim: | sed in hiis animalibus orificium ipsum cannae aperi-  
tur et clauditur secundum indigentiam anhelitus, sicut in aliis aperitur  
35 et clauditur per epiglottim quae est super radicem linguae, ne cibus  
cadat in cannam, quoniam si per negligentiam animal anhelaverit  
comedendo vel potando, et ceciderit aliquid de cibo || vel potu | in can-  
nam, accidet || gravis | tussis et strangulatio || forte necans animal. | Sicut 7  
igitur diximus superius, optime ingeniata est natura quando sic creavit  
40 linguam || super quam decurrit cibus ad ysophagum, | quod in radice  
eius superius creavit membrum || claudens cannam, donec cibus pertrans-  
eat. | Motus enim linguae est || sicut manus molendinarii | ad masti-  
candum et molendum cibum in ore, et quod remanet inter dentes ||  
ut conteratur, facit lingua motu suo: et quando descendit, directe | va-

dit ultra cannam, nec umquam errat ab hoc itinere: || et ideo oportet cannam clausuram habere. | Animalia autem de quibus iam ante mentionem fecimus, carent hoc membro || quod est epyglotis | super radicem linguae creato: || et hoc contingit | propter suae carnis siccitatem et duritiem suae cutis: hoc enim membrum etiam si haberetur a talibus 5 animalibus, non facile moveretur || nec velociter clauderet et aperiret cannam, | eo quod substantia eius est ex carne sicca et cute dura || quae motum huius membri multum impedirent: | citius enim in talibus et aperitur et clauditur ipsum cannae orificium sine hoc membro quam cum ipso, quando indiget anhelitu: si enim esset super linguam, esset 10 ex carne || dura | et membranis || siccis, eo quod lingua talium valde est dura et ipsa sua duritie comprimit cannam in talibus et claudit eam: et ideo epygloti non indigent.

S | Ista igitur est cannae dispositio in animalibus collum habentibus: et iam dicta est causa quare quaedam animalia habent cannam et epy- 15  
*fol. 211r* glotim, et quaedam non habent: ■ bene enim et salubriter ad vitam ingeniata est natura, quod praeservavit cannam ab occasionibus infirmitatum.

| Causa vero propter quam canna posita est in anteriori gutturis, est quia cor positum est in anteriori pectoris in medio, || ita tamen 20 quod aliquantulum vergit ad sinistrum. Est autem cor principium vitae, et principium omnis motus et omnis sensus est in eo. Sensus autem et motus omnis principiantur ab anteriori parte corporis ubi est cor, propter cor enim distinguitur medium quod est principium vitae et sensus et motus, et ultimum ad quod vehi potest virtus cordis. 25

9 Cum autem pulmo sit flabellum cordis | oportet etiam pulmonem esse || in anteriori parte ubi et ipsum cor existit. Anhelitus autem est per pulmonem propter principium || caloris | quod est in corde: || cor enim per calorem suum principium est vitae et motus et sensus et nutrimenti. Ad hunc ergo calorem temperandum et nutriendum 30 | anhelitus aëris prius vadit ad anterius pectoris et | cordis: || et quia via aëris est canna, | necessario movetur canna et epyglotis in ingressu et egressu aëris. Oportuit igitur necessario cannam et epyglotim esse dispositum coram ysophago, ut directe hoc de aëre | quod intrat per cannam, pertingeret ad pulmonem et ad cor || sicut diximus. | Quod 35 autem intrat ysophagum, vadit ad ventrem: quod quidem est membrum nobilius et melius in animali, in quo non est aliud membrum nobilius prohibens ipsum ut sit in parte superiori: | et tunc ipsum est superius sine canna. Cum autem canna est cum ipso, illa tamquam nobilior est coram ipso in parte superiori: | hoc enim quia nobilius est, dignius est 40 et melius, ut sit in parte superiori, non in inferiori et in anteriori, non in posteriori: et in dextra dignius est quam in sinistra. ||

## CAP. II.

Et est digressio declarans naturam et causam et modum compositionis  
cannae et pulmonis.

Licet autem nos multum dixerimus de natura cannae et pulmonis 10  
5 in nostra quam superius posuimus anathomia, tamen ad faciliorem in-  
tellectum hic quaedam repetimus, ut causae dispositionis eorum facilius  
intelligantur.

| Dico igitur, quod quidem sub capite est ysophagus et canna  
quae aërem ducit ad cor et ad pulmonem: et principium quidem can-  
nae est epyglotis. Loquamur autem hic de membris hiis secundum  
10 quod sunt in homine || quia proportionaliter sunt etiam in aliis ani-  
malibus quae habent cannam et ysophagum. | Indigebat autem animal  
duobus extrinsecis, aëre scilicet et nutrimento, || quando sanguinem  
habuit: | et propter hoc natura fecit ei ad utrumque istorum viam  
15 specialem. Tracheam enim aptavit ad viam aëri: et loco illius in quibus-  
dam animalibus est aliud || membrum conveniens ipsi illi. | Ysophagum  
autem fecit ad viam nutrimenti: et in hiis quae non habent ysophagum,  
est aliud membrum conveniens illi. Quia vero aër res subtilis est, si  
tracheae latera essent coniuncta secundum planam superficiem, non  
20 possent dilatari per debilem et subtilem aërem neque via posset am-  
pliari si foramen esset strictum: || propter hoc facta est canna circularis  
durarum superficierum. | Sed ysophago sufficit, ut sit ex carne et mem-  
brana || mollioribus, | ita quod || quando nichil transit per ipsum, | clau-  
dantur mollitie sua latera et sic constringantur in locum minorem.  
25 Quando autem aperiri necesse est, nutrimentum durum sui ponderosi-  
tate et quantitatis suae distantia et ponderositate aperit ipsum in ipso  
transitu suo ad stomachum.

| Amplius autem eo quod membra nutritiva || ex corruptione cibi 11  
quae fit in ipsis, | emittunt ex se odorem malum et foetidum, ideo  
30 natura inter spiritualia et nutritiva ordinavit dyafracma, ut per can-  
nam veniens aër purus et incorruptus non immisceretur illo vapore  
malo. Stomachus autem inferior est spiritualibus, eo quod nutrimentum  
ponderosius est quam aër et suus motus est ad inferius. Et etiam ideo  
quia stomachus habens cibum inferius emittit stercus || ad anum, | pulmo  
35 autem non, ideo oportet stomachum inferius esse, pulmonem autem su-  
perius super dyafracma, || et hac etiam de causa superiorem tracheam  
super ysophagum: quia aliter exiret vapor in os et inficeret aërem  
qui ad pulmonem ingreditur: | trachea enim et epyglotis sunt instru-  
menta anhelitus.

40 | Et epyglotis quidem componitur ex quibusdam partibus || duris 12  
| quarum quaedam sunt circulares, quaedam autem circuli portiones,

ita quod una est super aliam || ac si centra omnium sint in axe uno.  
 | Pars autem quae inter omnes propinquior est ysophago, est ea quae  
 vocatur innominata, et est fere medius circulus. Abscisio autem circuli  
 est superficies quae tangit ysophagum, et non est kartillago, sed mem-  
 brana. Anterius autem est portio circuli kartillago: || et haec portio 5  
 proprie innominata proprio nomine vocatur. | Istae autem kartillagines  
 figuras circulorum et portionum circuli habentes cooperti sunt mem-  
 brana plana sicca dura: et est ipsa canna ex multis partibus compo-  
 sita. Causa autem quare facta est ex kartillaginibus, est quia si fuisset  
 ex partibus mollibus, aliquando ipsa sua mollitie concluderentur || parietes 10  
 et clauderetur et interciperetur anhelitus. | Durae etiam sunt, ut magis  
 custodiatur a nocumentis: eo quod est anterius || in gutture in quod in-  
 cidunt nocumenta exteriora. | Sua etiam durities iuvat in emissione  
 13; vocis, || quemadmodum supra dictum est. | Compositio autem sua est  
*fol. 211 v* ex  $\blacktriangle$  laxae coniunctis || membrana et circulis compositis. | ne homo doleat 15  
 in aëris multa et subita emissione: extenditur enim laxae coniunctum ||  
 et subito multum aëris sine difficultate emittit. | Ex multis autem com-  
 ponitur, ut si laesio accidat uni, non propter hoc laedatur alterum et ||  
 ut facilius plicetur et moveatur. Circuli autem portiones sunt su-  
 perius in stricto gutturis ubi tangit ysophagum, | ne impediat gluttitio- 20  
 nem cibi. Comestio autem non coniungitur cum inspirato aëre eo  
 quod ysophagus superius clauditur, quando transit bolus, || extensione  
 enim inferiori contrahitur superius, | clauditur autem via per cimbalem,  
 de qua iam inferius dicemus. Membrana autem interior cannae dura  
 facta est, ut non de facili catarro laedatur acuto, qui a capite defluit, 25  
 et etiam ne laedatur ab acumine aëris ab interiori corporis | exeuntis.  
 Inferius autem in duos ramos dividitur eo quod pulmo duas habet  
 partes. Rami autem cannae cum venis quietis procedunt, ut nutri-  
 mentum suum accipiant ab illis. Orificia autem cannarum in pul-  
 monem ingredientium stricta sunt, ut spiritum contentum in eis || non 30  
 emittant, sed | dent arteriis, nec in ipsa orificia possit intrare sanguis:  
 aliter enim quasi semper spueret animal sanguinem.

- 14 | Epyglotis autem complet vocem, et sustentat respirationem: et  
 intra eam in cannae orificio est lingua similis linguae fistulae, quae  
 etiam lingua fistulae vocatur. Et epyglotis quidem apte constringitur 35  
 cum trachea arteria et ysophago: et quando mery constringitur ad  
 nutrimentum recipiendum, exaltatur epyglotis et constringuntur suae  
 kartillagines et extenduntur membranae et muscoli, ut cooperiatur a  
 cimbali: et quando quidem tibia sive canna propinqua est ysophago,  
 stat in superficie palati inferioris || super radicem linguae | et clauditur 40  
 epyglotis quae componitur ex partibus tribus, quarum anterior est  
 similis scuto, et interior est quae dicitur innominata, et super ipsam

ponitur coniunctiva quae cymbalaris appellatur. Cimbalaris enim cum ||  
peltali sive | scutali non coniungitur, sed ista ligantur laxe. Et inter  
cimbalem et nomen non habentem sive innominatam est coniunctivum  
duplex: et in cimbali sunt duae foveae concavae quas intrant duo  
5 additamenta innominatae, quandoque etiam coniungitur innominata  
cum peltali, quando stringitur epyglotis: et quando dilatatur, dilatantur  
et ipsae: et quando levatur cimbalaris, emittitur aër: et quando non  
levatur, non emittitur. Prope epyglotim autem est triangulus similis  
literae laudae (A). Utilitas vero istius ossis est, ut nascentur super ipsum  
10 fila musculorum epyglotis. || De musculis autem his satis in anathomia  
dictum est.

| Pulmo autem est compositus ex partibus, venis videlicet et 15  
arteriis non tunicatis: et tertia pars compositionis suae est ramusculi  
venarum non pulsantium. Haec autem omnia implet caro rara mollis  
15 e aliquantulum alba || ex multo quem in se suscipit aëre. | Animalia  
autem magis completa || sanguinem habentia | habent pulmonem rarum  
ut sugat aërem ut digeratur in eo et superfluum ab eo expellatur. || Pulmo  
enim creatur ad complendum spiritum, | sicut epar creatum est ad com-  
plendum nutrimentum. Habet autem pulmo duas partes, unam ad dex-  
20 tram et alteram ad sinistram: et pars quidem sinistra est duarum par-  
tium, dextra autem trium.

| Capitulariter autem loquendo utilitas pulmonis est in respirando.  
Inspirationis autem utilitas est quatenus attrahatur quod est neces-  
sarium ad spiritum, et expellatur quod est superfluum. Utilitas autem  
25 retenti aëris est ad cordis refrigerium, et quod sufficit emissioni fortis  
vocis: || hoc enim non fit nisi in aëre retento.

| Adhuc autem deservit aër tentus quando animal vadit in loco 16  
foetido, || et tenet spiritum, ne attrahat aërem corruptum; | et etiam ali-  
quando quando aliquamdiu mergitur sub aqua; et etiam quod aliquid  
30 eius ingrediens in spiritum || vitalem, | et nutriat ipsum sicut res || spiri-  
tui vitali | maxime similis in complexione, || licet non sit similis omnino,  
| sicut errantes putabant quidam solum || et simplicem | aërem posse  
mutari in spiritum || vitalem: quod tamen non est verum: omnis enim  
cibus tam spiritus quam corporis, est substantia composita. Et quia  
35 vapor spissus qui ex corde exalat in pulmonem, non potest de cetero  
rectificare spiritum, oportet ipsum expelli. Arteriae vero ramificatae  
in pulmonem <et rami> cannae communicant in omni complemento in-  
spirationis. Venae autem non pulsantes et pulsantes communicant ci-  
bationi pulmonis ex sanguine claro subtili veniente a corde.

40 | Carnis autem pulmonis utilitas est, ut repleat vacuitates || quae 17

12 *Avicen. ll. XIII 13 fol. 34 v*

36 arteria<sup>ae</sup> C    37 et rami *supplevi ex Avicen.*    39 sanguine  
claro...veniente *m. 1 = Avicen. ll. s. ex loco...venientes corr. m. 3 = edd.*

sunt inter nervos et venas quietas et pulsátiles, | et ut sic unet ramos  
 cannae: et haec est caro rara ut sit receptibilis aëris, qui non solum  
*fol. 212r* intrat ramos cannae, quinimo ¶ etiam intrat substantiam et carnem  
 pulmonis: et hoc fit ut plus de aëre tamquam in thesauris recipiatur.  
 Constricta enim eius substantia in substantia pulmonis iuvat ad aëris 5  
 fumosi expressionem: talis enim substantia conveniens est duobus  
 motibus || contractionis videlicet et dilatationis. Pulmo | autem albus est  
 ut diximus, eo quod multus aër transit in eius substantiam: aër enim  
 semper est in eo. De divisione autem pulmonis iam diximus. Sed  
 tertius lateris dextri ramus non magnam facit in respirando utilitatem, 10  
 sed est culcitra substrata venae quae venit ab epate. Pulmo etiam  
 cooperitur membrana qua sentit: et est ipse pulmo quasi culcitra || et  
 flabellum | cordis. ||

## CAP. III.

Et est digressio declarans naturam ysophagi et stomachi et causas 15  
 et positiones eorum naturales.

18 | Ysophagus autem componitur ex carne et tunicis membranalibus,  
 quae sunt interius. In membranis autem sunt fila longa, per quae faci-  
 liter attrahitur cibus in transglutitione: hoc enim || facilius | fit per fila  
 longa quando constringuntur. Super membranam autem extremam est 20  
 alia membrana contexta ex multis filis in circuitu, quae iuvant ad ex-  
 pulsionem, sicut scitur | per anathomiam. | Harum autem duarum tuni-  
 carum attractione completur glutitio. Vomitus autem completur  
 operatione exterioris tunicae tantum || et villis sive filis eius:  
 | propter quod etiam difficilior est | et plus laedit quam glutitio. | Est 25  
 autem locus mery directe super spondilia colli, ut custodiatur melius:  
 et quando descenderit usque ad directum spondilis quarti ex spon-  
 dilibus || non colli, sed | dorsii, et hoc est in directo pectoris, et ali-  
 quantulum pertransierit ipsum, declinat ad dextram propter viam venae  
 ad caput ascendentis: et postea descendit super quatuor spondilia resi- 30  
 dua pectoris, et pervenit ad dyafragma: et tunc distenditur ut ambiat  
 totum superius stomachi orificium.

19 | Post ysophagum autem est corpus stomachi, habens superius  
 orificium amplius et durius in suis membranis, quam sit suum orificium  
 inferius: et corpus suum est medium in creatione inter duo illa in na- 35  
 tura quoad membranas interiores ipsius: et mollior membrana ipsius  
 est penes fundum stomachi: et in intestinis est panniculus adhuc magis  
 mollis. Est autem unus panniculorum stomachi de concavo veniens:

17 *Avicen. de animal. XIII 15 fol. 36 r*

1 unet *m. 1 = Avicen. (adunet) corr. in iuvet m. 3 = edd.* 18 quae]  
 qui C 23 glutitio] transglutitio, et est gravis transglutitio in illo cuius ysophagus  
 scinditur in longum, quia aufertur attractio illius, quod iuvat ad vomitum *Avicen.*  
*II. etiam in seq. omisit multa Alb.* 27 post quarti *del. declinat m. 1.*

qui cooperit linguam et interiora oris et interiorem partem ysophagi, et ex sua continuitate iuvat attractionem, et maxime iuvat elevando epiglottim quando transit bolus. Iuvat etiam in transitu plano quando retrahitur ysophagus per desiderium.

5 | Corpus autem stomachi pyramidalis est figurae in ascensu versus dyafragma et ysophagum: rotundus autem est, ut secundum exteriorem superficiem melius dorso applicetur. Est etiam duarum tunicarum, ita quod interior habet villos longos sive fila propter attractionem: exterior autem habet latitudinales et transversales propter expulsionem. Ordo  
10 autem est ex hoc, quod prius est attrahere quam expellere: et ideo longitudinalia sunt interiora et alia sunt exteriora. Cum tunica tamen exteriori commiscantur quaedam fila || sive quidam villi, | qui iuvant ad retentionem. Fundus autem stomachi carnosus est, ut ex hoc calorem melius concipiat. Orificium autem eius magis est nervosum, ut magis  
15 sit sentiens, et habet ibi magnos nervos quibus percipiat inanitionem suam et famem.

| Decoquit autem cibum non calore naturali tantum, sed etiam 20 calore exteriorum membrorum, quae sunt epar et splen, quae sunt sub ipso: quoniam si super ipsum essent, opprimeretur pondere ipsorum.  
20 Epar autem cum suis ramis stomachum ambit, et similiter splen ex sua latitudine. Epar autem magnum || valde | est respectu splenis, eo quod splen non est nisi receptaculum unius || humoris | qui fit in epate: et ideo oportuit orificium eius declinare ad sinistrum, ut epar || super ipsum dilatari et | ampliari possit: et ideo fundus eius coniungitur cum  
25 epate. Ut autem etiam splen || quantum sibi sufficit | accipiat amplitudinem, declinavit orificium stomachi non solum ad sinistrum, sed etiam ad inferius || aliquantulum. | Quia autem melior est pars dextra et altior, ideo epar fuit positum in dextro et altius: splen autem in sinistro et in infimo. Zyrbus autem etiam additur et proprie super  
30 hominum intestina, eo quod debiliora sunt intestinis aliorum animalium et cibus hominis magis indiget decoctione. Est autem subtilis, ut sit lenis super ventrem: et est seposus, ut custodiat calorem ab anteriori: quoniam seipsum recipit calorem, et retinet eum propter viscositatem quam habet. Super zyrbum autem est membrana quaedam  
35 post quam est myrach, et post hoc muscoli ventris et ligamenta et seipsum, || quod est a parte dorsi, | et postea dorsum et sub eo vena magna arterialis calida: || de quibus omnibus dictum est sufficienter in anathomia.

| Membrana autem quae omnia nutritiva cooperit et constringit 21  
40 ea ad inferius versus partes dorsi, haec continuat suum superius cum dyafragmate, et suum inferius continuat cum anchis in fine videlicet ypocondriorum, quae vocantur vulgariter ylia. Et huius quidem mem-

*fol. 212 v* branae utilitas est quatenus dis- ¶ tinguat inter myrach et intestina: et praecipue fit hoc, ne muscoli myrach operationes ventris impendant.

| Adhuc autem utilitas est in myrach, ut constringat || in conatu per spiritum retentum ipsum | stomachum ad stercus eiciendum; et eodem modo || in conatu | comprimit vesicam ad eiciendum || cum im-<sup>5</sup> petu | urinam, et in mulieribus comprimit motus eius ad enitendum partum.

22 | Membrana etiam praedicta ligat inter se intestina et ligat ea cum dorso, ita quod cum dorso sunt quasi unum. Quando autem eius capita continuantur cum capitibus dyafracmatis, et ipsa continuatur<sup>10</sup> cum dyafracmate antierius: tunc de dyafracmate coram dorso nascitur quoddam relictum et residuum ex membrana: et hoc dividitur in duas partes, quarum una procedit ad id quod de orificio stomachi est manifestum, et alia pars vadit sub orificio ad occultum eiusdem orificii, et ibi coniunguntur in unum: et illud postea cooperit stomachum, et in-<sup>15</sup> volvit ipsum in tela aliquantulum incurvata: et haec est eius utilitas. Ligat etiam insuper stomachum cum interioribus partibus, quae sunt interius coram dorso. A residuo vero duarum praedictarum partium cum uno ramo venarum pulsatilem et alio non pulsatilem, aptatur et formatur pellis quae extenditur super stomachum quae est origo zyrbi,<sup>20</sup> qui componitur ex duabus telis subtilibus et seposis. Zyrbum autem cooperit stomachum et intestina et splen et venas meseraicas. Involutio autem qua involvit stomachum, pervenit ad illam partem quae cum dorso coniungitur. ||

Et de omnibus his in anathomia quam in primo istius scientiae<sup>25</sup> libro posuimus, latius est determinatum.

#### CAP. IV.

De dispositione interiorum in communi et de natura et causa cordis.

23 | Hiis igitur de collo et || partibus interioribus gutturis, | de canna || videlicet | et ysophago sic determinatis, relinquitur dicere de aliis<sup>30</sup> interioribus partibus, quae propriae sunt animalium || perfectiorum | sanguinem habentium.

| Sunt enim interiora membra in quibusdam animalibus et in quibusdam non sunt: || licet loco quorumdam eorum alia quaedam sint membra in eis convenientia cum virtutibus et actibus membrorum<sup>35</sup> istorum, quae sunt sicut cor et epar et huiusmodi. | Erravit enim Democritus asserens omnia || eiusdem speciei et figurae | membra in omnibus esse animalibus, sed in quibusdam eorum propter parvitatem latere. Hoc autem patet esse erroneum ex hoc, quod in multis ani-

29 *Arist. Zuy 4 p. 665 a 27*      36 *Democrit. ex Arist. II.*

15 16 et involvit] et inv. ipsum tutela carnali sifac stomacho *Avicen.*  
17 anterioribus] inferior. *Avicen.*      19 cum uno] et ab imo *Avicen.*



malibus sanguinem habentibus in principio creationis quando sunt valde parva, haec membra apparent, ita quod discernuntur corda eorum et epata quando a conceptu vix sunt trium dierum, quando magnitudo eorum est quasi punctus. || Videtur enim esse in semine  
 5 locus formandorum horum membrorum: et apparent initia horum membrorum valde parva, non impediante minima eorum quae tunc est quantitate. | Et hoc etiam frequenter patet in aborso qui est quasi formica || sicut in antehabitis de conceptu hominis diximus.

Hoc igitur tamquam falso dimisso, dicimus quod | sicut diversi- 24  
 10 ficatur usus membrorum extrinsecorum, || propter quod multa conveniebat esse membra exteriora | ita etiam multiplex usus interiorum membrorum, || interiorum exigit multitudinem: | et diversificantur etiam in animalibus, secundum quod diversificatur modus regiminis vitae ipsorum. Membra tamen interiora secundum perfectionem formae  
 15 suae accepta sunt in animali sanguinem habente, eo quod quodlibet dictorum membrorum et creatur et || in esse | conservatur et nutritur ex sanguine. Hoc autem significatur ex hoc, quod haec membra in pueris non multum a generatione distantibus multum sanguinea inveniuntur. Sunt enim in eis comparatione suae aetatis et quantitatis valde magna  
 20 et sanguine multo infusa. ||

| Cor autem || quod primum et principale est inter haec membra, 25  
 | est in omnibus sanguinem habentibus: cuius causam iam in antehabitis diximus: quia videlicet necessarium est cum sanguis sit in animali, quod in tali formetur vase. Hoc ergo ingenio natura fecit  
 25 cor: cum enim venae sint || viae sanguinis et sint multae, non poterat unica nutrire corpus ubique. | Convenientius erat facere || huic multitudi-  
 | principium unum: convenientius enim est esse multorum principium unum quam multa. Quod enim cor sit principium venarum, ex hoc videtur, quod venae exeunt ab ipso: et non transeunt per ipsum, ||  
 30 sicut et in antehabitis huius scientiae latissime disputavimus.

| Natura autem creationis cordis || propter duritiam | videtur esse 26  
 ex substantia venarum: et ipsum videtur esse de genere venarum || in hoc quod vas sanguinis est et spiritus. | Situs etiam cordis qui conveniens est ad hoc quod sit prius et principium, videtur hoc idem  
 35 indicare. In loco enim superiori et anteriori est positum, eo quod nobilior membrum naturaliter ordinatur in loco nobiliori. Hoc autem quod dictum est, magis manifestatur in homine || qui nobilior est animal,  
 | et in aliis || perfectioribus | ¶ animalibus, in quibus natura posuit cor in *fol. 213r*  
 medio corporis in loco ubi sui maxima est indigentia, || ut virtutes  
 40 eius aequaliter respiciant extrema. Medium autem corporis dico hoc corporis quod concavum est, in quo interiora includuntur membra | et cuius complementum est anus, per quem egrediuntur superfluitates.

Alia vero membra in aliis et aliis sunt animalibus secundum diversas eorum dispositiones: nec sunt necessaria ad vitam || quia multa sunt viventia epar et splenem non habentia: | et ideo multa animalium || quae sunt similium corporum. | vivunt etiam post truncationem membrorum.

5

- 27 | Qui autem opinati sunt principium venarum esse in capite, erraverunt: et haec est una causa mali dicti sui, quod ponunt || multa | principia || a se invicem | distincta: || quorum principium quidem sensus ponunt sinciput capitis, quod est | in loco frontis. | Cum autem frigus sit mortificans qualitas et causa immobilitatis, | et frigus citissime accidat || 10 anteriori | parti || capitis, manifestum est quod ibi non potest esse vitae principium. | Locus autem cordis contrariae est dispositionis, || sicut patet per ea quae saepius ante dicta sunt.

| Adhuc autem sicut paulo ante diximus, venae transeunt per alia membra corporis, sed non per cor: per quod manifestatur cor 15 esse || primam | partem || et originem | venarum: cuius etiam signum est, quia est concavum ad sanguinis receptionem et spissae et durae carnis ad custodiam eius quod est principium totius motus || vitalis et animalis.

- 28 | Amplius autem in nullo omnino membro est sanguis sine venis 20 nisi in corde tantum. Sanguis autem qui est in aliis membris, est in venis: et hoc significat quod sanguis exit a corde || sicut a principio suo | et infunditur venis. Non enim venit sanguis ad cor ex alio loco, eo quod ipsum est principium et fons sanguinis et primum membrum, quod est sicut vas recipiens sanguinem. Hoc autem mani- 25 festum est ex || hiis quae superius probata sunt et in | anathomia || determinata.

| Apparet autem hoc etiam ex modo generationis cordis. Generatio enim ipsius primo apparet sanguinea || inter omnia alia membra: | et ipsum est in cuius motibus primum apparent delectabilia et con- 30 tristabilia | per sui dilatationem et contractionem: | et universaliter motus cuiuslibet sensus ex illo incipiunt et revertuntur ad ipsum. || Omnes autem hee sunt proprietates principii: | principium enim debet esse || et causa aliorum | et | solum | debet esse || sive | unicum || omnium | principium et in medio || positum: | eo quod medium est locus con- 35 venientior principio. Medium enim || per aequidistantiam | est unicum, a quo virtus expanditur || proportionaliter | in omnia membra secundum unum modum. Scimus autem, quod nullum omnino membrum sanguineum || de se | habet sensum, neque etiam ipse sanguis || sensum habet, et cor habet sensum: | oportet quod || principium | sit || membrum | in 40

9 in loco frontis] in loco frigido *Sc.* *ἐν τῷ φρενὶ* male legit *Alb.* *fr̄i* = fronti 11 anteriori p.] isti membro *Sc.* 13 per ea *sup. lin. m. 1* 16 partem *sup. lin. m. 2 pro deleto* par

quo est sanguis sicut in loco et in vase. Manifestum enim, quod omnino necessarium est quod radix et principium || sanguinis et vitae | sit simile utrique || ipsorum.

| Patet autem hoc non ex ratione tantum, sed etiam per sensum: 29  
5 cor enim || est primum quod | apparet formari in corpore embrionis in initio suae creationis: et || est primum quod | videtur moveri inter alia membra motu animalis || et vitae, | eo quod ipsum est principium naturae animalis sanguinem habentis. Hinc autem testificatur, quod cor est in omnibus animalibus sanguinem habentibus || per modos quos 10 diximus.

| Nec rationabiliter aliquis dicere potest, quod epar sit principium totius corporis neque principium sanguinis: quoniam non ponitur in loco qui competit principio: et habet aliud membrum positum in eius opposito, || quod contrariatur complexioni suae, | quod est splen in om- 15 nibus animalibus bonae et perfectae creationis existentibus.

| Adhuc autem epar non habet locum || concavitatis | ad sanguinem 30 recipiendum sicut habet cor: sed potius sanguis qui est in epate, retinetur in venis || cum substantia aquosa, ut aptetur ad praesentandum cordi ut compleatur, | et hoc modo retinetur etiam aliis membris || ad 20 quae decurrit in venis.

| Adhuc autem per epar transeunt venae, non autem per cor. Cum autem necessarium sit || secundum omnes physicos | alterum istorum || membrorum | esse principium || venarum et sanguinis, | et epar non potest esse principium, relinquitur cor esse principium sanguinis || et ve- 35 narum: | hoc enim etiam probatur per sensum || sicut paulo ante diximus.

| Amplius autem primum membrum animalis, quod, || inquam, membrum | habet sensum, habet sanguinem: et hoc est cor, eo quod ipsum est principium sanguinis, et invenitur esse sanguineum || et for- 30 mari ex sanguine | ante omnia alia membra || in embrionibus.

| Amplius autem extremitas || superior | cordis est acuta et magis 31 dura residuo cordis et disponitur versus anterius pectoris. Universaliter enim || loquendo | cor positum est in anteriori pectoris, ut de facili non infrigidetur: propter quod etiam creatur pectus ex pauca carne ¶ || fol. 213v  
35 anterius: | posterior autem || ex parte dorsi | plus est de carne, quia || locus caloris | multo indiget cooperimento ex parte dorsi. ||

| In omnibus autem aliis animalibus ab homine cor positum est in medio pectoris: sed in homine declinat || aliquantulum | ad sinistrum, ut temperetur pars sinistra quae frigida est || eo quod epar est in 40 dextro et splen in sinistro. | Ut || ergo aequalis sit et | temperetur dextri || caliditas per declinationem cordis | et sinistri frigiditas | per hoc quod cor vergit ad sinistrum, est frigida huiusmodi cordis declinatio. | Et

hoc praecipue est in homine: eo quod homo frigidiores habet partem sinistram aliis animalibus. || eo quod est lati corporis: et ideo epar multum distat a latere sinistro secundum proportionem quantitatis corporis sui. | In omnibus autem piscibus cor eodem modo est positum || in medio sicut in animalibus aliis | sicut diximus superius. Sic igitur 5 dictum est quare situs cordis || in homine | apparet diversus || ab animalibus aliis.

32 | Pars autem occulta cordis || quae est basis eius | est in oppositione capitis: et in corde est || continuus | motus || systoles et dyastoles: | et ideo est in eo multitudo magna venarum || contextarum. | eo quod 10 omnes motus sunt ab eo: et emittit a se || virtutes per venas et nervos, | et || membra omnia | trahit ad se || secundum quod vult: | et propter hoc opus praecipue indiget cor magna fortitudine sicut superius diximus || in cordis anathomia. | Est igitur cor in natura || membrorum sicut anima est in corporibus, in quibus est || anima. 15

| Non autem communiter invenitur in alicuius animalis corde os, nisi in corde equi, secundum quod testatur Aristoteles experimento se probasse. | et in quodam genere || boum sive | vaccarum || quae wisent Germanice vocantur: | et in corde quidem horum || duorum generum | animalium, quando perfectae sunt aetatis, communiter | os invenitur, 20 propter magnitudinem corporis ipsorum. | Ego tamen et multi experti sumus, quod os saepe invenitur in corde cervi antiqui et in corde hominis et in cordibus multorum animalium antiquorum: licet non communiter in omnibus inveniatur. | Quando autem os in corde invenitur, constat quod positum est in corde ad sustentamentum || 25 et confortationem. | sicut in omnibus corporibus in quibus ossa ponuntur.

33 | Amplius autem in corde magni animalis sunt tres ventriculi || sive tres foveae: | et in corde parvi animalis duo sunt tantum. Omnino autem ventriculus oportet esse in corde animalis, eo quod est recepta- 30 culum puri sanguinis. Iam enim saepius diximus, quod sanguis || quantum ad perfectionem suam et complementum, | primo debet esse in corde.

| Amplius autem scire oportet, quod principia venarum sunt || in corde: et sunt duae venae a quibus omnes aliae principiantur, | vena 35 videlicet magna et ea quae vocatur orthy. Utraque enim istarum principium est diversarum venarum secundum differentias || secundum quas in corpore distribuuntur: | et de hiis quidem iam ante diximus, et iterum posterius dicemus aliquam rememorationem praedictorum facientes. Causa autem propter quam principia venarum sunt diversa, 40 haec est, quia sanguis ipse dividitur in duo || ad minus secundum duos

8 occulta] acuta Sc. τὸ ὁξὺ 15 anima] animal Sc. ὅλον ζῶον 35 orthy ἢ ἀορί.

cordis ventriculos: et est clarus in uno et turbidus in alio secundum  
 quod exigit diversorum membrorum nutrimentum: | propter quod etiam  
 duo loca sanguinis manifestantur in animalibus magni corporis, eo  
 quod haec plus possunt et possibiliora sunt ad loca sanguinis || distin-  
 5 guenda quam alia, | eo quod corda ipsorum || competentem | habent  
 magnitudinem || ad formationem et distinctionem ventriculorum. | Melius 34  
 autem est || in <cordibus> talium animalium | tres ventriculos cordis esse,  
 ut videlicet unum sit principium commune || formandi sanguinis, | et duo  
 extrema sint singularia || clari et minus clari sanguinis, sicut diximus in  
 10 cordis anathomia. | Et in ventriculis istis oportet esse magnitudines || pro-  
 portionatas. | In ventre autem dextro sanguis est multum calidus: et ideo  
 etiam pars dextra calidior || et plenior et agilior | est parte sinistra:  
 sanguis ventriculi sinistri paucior est et frigidior. Ventriculi autem  
 medii habent sanguinem temperatum in quantitate et qualitate: et  
 15 est valde humidus. Talis enim debet esse sanguis in membro in quo  
 est || principium virtutis et | prima virtus.

| Amplius autem in cordibus est divisio quae assimilatur suturae:  
 nec tamen illa divisio est continuata ad invicem sicut est continuatio  
 eius quod coniungitur ex multis || diversis: | sed potius sicut diximus,  
 20 assimilatur divisioni iuncturae, || cum tamen unius sit substantiae. | Inter  
 animalia autem ea quae meliorem || et subtiliorem | habent sensum,  
 magis habent corda iuncturae divisionis similia, || sicut patet in cordi-  
 bus hominum.

| Amplius autem corda animalium pauci sanguinis sunt magis 35  
 25 expressam iuncturae praetendentia divisionem, sicut apparet in cordi-  
 bus porcorum.

| Amplius autem corda diversificantur secundum magnitudinem  
 et parvitatem et mollitiem et duritiem: quoniam corda animalium  
 subtilem sensum habentia, sunt mollia: habentia autem cor magnum ||  
 30 secundum proportionem corporis sui, | sunt timida: et habentia corda  
 mediocria, sunt magis audacia. Haec autem accidentia contingunt  
 non ex alia causa, nisi quia animal, quod enorme cor habet || propor-  
 tione quantitatis totius corporis, | est parvi caloris, || et ideo diffluit  
 in magnitudinem magnam primum et seminale humidum, ex quo cor  
 35 formabatur: | propter quod || modicus qui in eo calor est, | non implet  
 ipsum: propter quod calor parvus in magnis cordibus destituitur ¶ et fol. 214r  
 sanguinem || ad se in timore recurrentem, | calefacere non valet: et  
 ideo remanet frigidus. Corda autem magna || proportionem corporis sui

10 Alb. I 578 eqs.

8 et duo] et est medium singulare Sc. τὸ δὲ μέσον καὶ περιττὸν ἀρχή  
 20 iuncturae in marg. m. 1 = Sc. 22 post cordibus del. porcorum et  
 m. 1 = Sc. 24 sanguinis] pauce segnitiei Sc. τῶν ῥωδρωτέρων 25 ante  
 praetend. del. praed. m. 1

| sunt in leporibus, cervis, asinis, || hircis | et muribus et aliis similibus animalibus timidis. Sicut enim ignis modicus magis calefacit domos aut fornaces parvas quam magnas, ita etiam modicus calor minus calefacit corda magna quam parva.

36 | Amplius autem modi motuum qui sunt in corpore calido, infri- 5  
gidantur || et lentescunt in magnis in quibus late diffunditur et expan-  
ditur calor, nisi ita sit, quod ipse calor cor amplius virtute sua ca-  
vaverit: tunc enim in corde non enormi calido et secco, ventriculi  
erunt magni multo calido eos aperiente | et spiritus || vitalis | maior  
erit et fortior in talibus locis amplis. || Sic enim omne cor calidum et 10  
siccum habet magnas cameras: cor autem molle aquaticum diffusum  
in substantia ex opposita causa habet parvos thalamos: | propter quod  
etiam pingue non invenitur aliquod animal magnorum ventriculorum  
cordis et magnarum venarum existens: sed potius omne animal par-  
vorum ventriculorum et gracilium || et occultarum | venarum existens 15  
est pinguis carnis in maiori parte.

37 | Amplius autem inter omnia membra interiora solum cor est,  
quod nullum omnino pati potest dolorem | vulneris aut laesionis vio-  
lentae: | neque etiam magnam || diu potest pati | infirmitatem. Hoc  
autem rationabile est, quia principio corrupto in nullo cetera membra 20  
coadiuvare possunt ad vitam: omnia enim alia virtutem a corde  
recipiunt: cor autem non recipit ab aliquo. Significatio autem eius  
quod diximus, est quia in interfectis animalibus numquam in corde  
apparuit dolor aut infirmitas aliqua, sicut saepe || laesiones | in aliis  
membris interioribus apparent, sicut in renibus || interfectorum | saepe 25  
apparent lapides aut vulnera || aut infirmitates: | et similiter in epate  
aut pulmone: et similiter in his quae vicinantur hiis, et praecipue  
pulmoni || multae apparent infirmitates: | et in vena magna, || quae cava  
vocatur, frequenter infirmitates sunt. | Et similiter infirmitates epatis  
monstrantur aliquando in continuatione sua cum vena magna || quae 30  
est in gibo eius, per quam etiam cordi continuatur. Nulla autem  
occasionum istarum accidit cordi omnino, || quoniam ante extinguitur  
quam laesio fiat in ipso: sicut etiam accidit in cordis apostemate:  
hoc enim citius quam a corde sentiatur, interficit. | Sic ergo dicta est  
dispositio cordis et causa, propter quam cor est in animalibus cor 35  
habentibus: || et dictum est propter quid cor non est in quibusdam  
animalibus.

38 Oportet autem non praeterire, quod cor subtilis substantiae et  
suturae est etiam indicium subtiliorum operationum animae, grossae

34 Arist. Ζμγ 4 p. 667 b 13

1 muribus] mur. et filio huez Sc. 28 pulmone] pulm. et venae ma-  
gnae Sc. τοῦ πλεῦμονος περὶ τὴν ἀρτηρίαν.

autem substantiae est etiam grossae suturae et hebes est in operationibus animae.

Amplius autem animalia mollia corda habentia capaciora sunt, sed de levi mutant concepta: dura autem corda habentia, sunt minus  
 5 quidem capacia, sed ea quae concipiunt, diutius tenent. | Hiis autem adhuc adiciendum est, quod cor habet duas auriculas, quae laxantur in cordis constrictione et contrahuntur in eiusdem dilatatione: et utilitas illarum est ut iuvent ad retinendum id quod est in corde, et sunt quasi duae archae recipientes a vasis venarum et dantes cordi  
 10 quantum opportunum est ei. Hee autem factae sunt tenues, ut sint melioris comprehensionis et occupationis cordis: et sunt durae substantiae, ut difficulter patiantur contraria.

| Amplius autem cor cibatur se cum suis virtutibus naturalibus et cum sua dilatatione: tunc enim in profundum eius sanguis ingreditur,  
 15 quando etiam aer ingreditur in profundum ipsius.

| Sic igitur de cordis natura et causis eius physicis dictum est. || Et si ea quae hic dicta sunt, coniungentur hiis quae in anathomia dicta sunt, satis scitur natura et dispositio cordis quantum spectat ad praesentem intentionem.

20

## CAP. V.

De causa ortus venarum ab uno principio quod est cor in animalibus vel id quod est loco cordis.

| Nunc autem hic consequenter de venarum natura quae a corde oriuntur, dicendum est.

25 | Dicemus autem de vena quae vocatur magna, et de ea quae || 39 Graece orthy, vel | adorty vocatur || ab Arabe qui articulum Arabicum praeponit Graecae dictioni. | Hee igitur duae venae primo sanguinem a corde recipiunt: aliae autem omnes venae ab istis oriuntur || in stipitibus suis, | et ramificantur || ulterius | ab eis. Iam autem || in prae-  
 30 habitis | diximus, quod creatio venarum est propter sanguinem: nunc autem intendimus dicere causam propter quam istae venae factae sunt, || et propter quid causantur | ex uno principio, et propter quid etiam dividuntur per totum corpus.

| Rationabilius autem quod de causa huius dici potest, est, quia || 40  
 35 omnis unius animalis | est anima || una | in actu, || quae principium et causa vitae est in ipso: | propter quod etiam oportuit totius corporis principium esse unum, || ex quo omnia alia oriuntur: | oportuit enim membrum esse unum, in quo || sicut in primo fonte et sede | est ista

5 Avicen. de animal. XIII cap. de anatom. cordis, fol. 35v, Can. III  
 11, 1, 1      23 Arist. Ζμγ 5 p. 667 b 15

4 cor<sup>da</sup> m. 2      26 orthy (adorti Sc.) ἡ ἀορτή.  
 Beitr. XVI. Albertus Magnus de animalibus ed. H. Stadler.

virtus: et || hoc est unum prius | in omni animali habenti sanguinem  
 potentia et actu: et in aliis quae carent sanguine, actu tantum est ||  
*fol. 214 v* illud prius. | Primus enim calor necessario ¶ qui est digestivus et termi-  
 nativus materiae, | est in primo membro || in quo etiam salvatur virtus  
 formativa: et si quaedam animalia sunt actu frigida, sicut plura ex <sup>5</sup>  
 his quae sanguinem non habent, tamen potentia est calor terminans  
 in membro quod est loco primi membri quod est cor: quia terminatio  
 materiae et formatio non potest fieri, nisi per calorem qui aut poten-  
 tia et actu inest, aut potentia ad minus. | Iste enim calor || in hiis quae  
 habent sanguinem | est causa essendi sanguinem calidum et humidum: <sup>10</sup>  
 quia enim principium || vitae et | sensus est ex uno membro, || quae  
 fiunt calore vivifico. | ideo oportuit etiam calorem sanguinis esse ex  
 uno membro primo: et ideo etiam duae partes, dextra et sinistra, ||  
 penes duos ventriculos fuerunt | in animalibus habentibus sanguinem ||  
 gressibilibus: | et in omnibus huiusmodi animalibus sunt etiam deter- <sup>15</sup>  
 minatae aliae differentiae positionis, ante videlicet et post et superius  
 et inferius: et quantum anteriùs est nobiliùs posteriori, tantum vena  
 magna est nobilior ad orthy: quoniam vena magna est posita || se-  
 cundum plurimos suos ramos | in anteriori, ad orthy autem || secundum  
 plures suas ramificationes | est posita in posteriori. <sup>20</sup>

41 | Amplius autem vena magna | in multis locis | manifestatur in  
 omnibus habentibus sanguinem: alia autem manifestatur in quibusdam  
 sanguinem habentibus debiliter quando sunt valde macra, et in quibus-  
 dam omnino occultatur || quae carnosa sunt et pingua.

¶ Causa autem propter quam venae per totum corpus distribuuntur, <sup>25</sup>  
 est quia sanguis est materia et cibus corporis in habentibus sangui-  
 nem: | et ideo oportet ipsum per venas deferri in omnes partes  
 corporis. | In hiis autem quae non habent sanguinem, est conveniens  
 humor sanguini, quem etiam per ea quae sunt loco venarum per  
 totum corpus oportet deferri. Qualiter autem ex ventre cibatur animal, <sup>30</sup>  
 et ex quo proxime, et ex quo primo, | et quomodo digestum recipit  
 cibum, convenientius dicitur in tractatibus, ubi determinavimus qualiter  
 quodlibet membrum sustentatur ex sanguine, sicut || patet per anatho-  
 miam quam | in antehabitis sumus exequuti. Oportuit enim sanguinem  
 in venis ad totum corpus deferri, si nutriri materia nutrimenti univer- <sup>35</sup>  
 saliter debuit corpus. Sicut enim faciunt hii qui ortos ex uno irrigant  
 fonte: hii enim duos aut plures primo magnos canales a primo fonte  
 derivant et ab illis derivant alios canales parvos multos in totum  
 ortum. Ad hunc enim modum a corde, | derivantur | vena magna et  
 orthy, et ab illis multae | venae per totum corpus sicut apparet in <sup>40</sup>  
 macilentis multum corporibus in quibus manifestiores sunt venae: in

3 necessario *Sc.* nec<sup>a</sup> ē *C* 12 post calorem pro deleto et calorem  
*sup. lin. sanguinis m. 1.*



talibus enim corporibus || multum desiccatis, quasi | non apparent nisi reticulationes venarum. sicut et in foliis vitis aut ficus aut aliis foliis || latis, | quan dodesiccata sunt, non apparent nisi reticulationes viarum || per quas defluxit nutrimentum per totum corpus folii.

- 5 | Accidit autem in venis et in canalibus aliquid simile: quoniam 42  
sicut in canalibus etiam non fluente aqua adhuc remanent canalialia  
cavata per quae iterum et iterum aqua fluat: et sicut canalialia parva  
obliterantur luto quod secum trahit aqua, magna autem manent concava  
et luto deleri non possunt: ita accidit venis quae sunt canalialia  
10 sanguinis: et parvae quidem implentur carne || et adipe | ita quod non  
videantur esse nisi caro, potentia tamen sunt venae: || et quando macies  
carnem educit, efficiuntur venae actu sicut prius: magnae autem deferentes  
nutrimentum, quod est sanguis vel humor qui est loco sanguinis:  
| propter quod etiam sine carne non potest esse membrum per quod  
15 currit sanguis: et in membris quidem || carnosus | non manifestantur  
venae parvae, sicut neque in fluxibus aquae parvi manifestantur canales,  
sicut prius diximus, nisi extrahatur materia opilans canales ipsos  
| Venae autem || omnes | procedunt in corpore a magnitudine ad  
parvitatē: et quo plus extenduntur in corpore, eo plus angustantur  
20 et implentur spissitudine sanguinis: et || extremitatibus earum | exsudat  
humor qui || membra nutrit: et in eisdem extremitatibus exit superfluitas  
aquosa quae | sudor vocatur: propter quod sudor ut frequenter  
non fit, nisi quando || plus quam oportet | calefit corpus: et || ex calore  
| aperiuntur orificia venarum: || et tunc spissum sanguinis retinetur, sed  
25 aquosum effluit: et hoc est sudor.

- | Accidit autem aliquando in quibusdam sudor sanguinis propter 43  
malitiam complexionis: fuit enim horum corpus paratum || et laxatum  
| ad fluxum || orificiorum venarum: | et fuit sanguis eorum valde humidus  
aquosa humiditate propter debilitatem ¶ caloris venarum, || qui deco- fol. 215r  
30 quere et inspissare debuit sanguinem. | Debilitatur autem calor, quando  
suffocatur a superfluo cibo. Quando igitur calor modicus agit in cibum  
multum, non decoquit ipsum, et tunc remanet aquosus. Si enim decoqueretur  
sufficienter, spissus efficeretur. Sudoris ergo sanguinei causa  
est calor parvus agens in multum cibum aquosum. Multitudo autem  
35 cibi || respectu caloris | duobus est modis, quantitate videlicet et qualitate.  
|| Aliquando enim bonus est cibus, sed sua quantitate impedit calorem,  
ita quod non sufficienter digeritur: et tunc sudat corpus, eo quod nimis  
nutritur incompleto nutrimento. Qualitate autem impedit,

3 viarum] venae et causa huius est quia sanguis et quod convenit ipsi  
est in potentia corpus aut conveniens corpori *Sc. = Arist. deest Alb.* 4 post  
quas *del.* oritur *m. 1* 15 sanguis] et non potest esse sanguis sine venis *Sc.*  
*= Arist. deest Alb.* 18 oēs in marg. pro deleto eod. *voc. m. 2* 23 quam  
*sup. lin. m. 1* 35-36 qualitate] quoniam non est totus sanguis bone digestionis per unum modum *Sc.*

quando licet moderatus sit cibus, tamen durtia vel malitia alia obstat digestioni, ita quod non decoquitur et iterum indigestus incorporatur membris: et tunc exsudent membra.

| Amplius autem viae sanguinis sunt amplae valde || et sanguis est subtilis: | et ideo decursus sanguinis per eas est sine dolore, et <sup>5</sup> gravitate, fluit enim in corpus, sicut fluit sanguis ex vena || quando minuitur.

- 44 | Amplius autem vena magna et ea quae vocatur adorthy alicubi mutant loca sua quae supra diximus, et involuntur ad invicem || reticulatim, | ut sic totum corpus contineant et sustentent extensione sua <sup>10</sup> ad pedes et manus. Fiunt autem tunc amplae et ramificantur: et procedit una pars a posteriori ad anterius: et alia pars ab anteriori ad posterius, et alicubi concurrunt ad unum locum, sicut accidit corporibus quae involuntur ad invicem. Sicut enim accidit convolvi venis complicato eo quod est posterius ad anterius, et eo quod est <sup>15</sup> anterius complicato ad posterius: et similiter accidit venis ex corde ad superiora protensis.

| Haec autem venarum complicatio et qualiter separantur ab invicem, non bene comprehenditur, nisi per anathomiam quam in antehabitis huius scientiae sumus executi, ubi etiam diximus dispositionem <sup>20</sup> naturalem membrorum animalium omnium. Sufficiat ergo nunc id quod diximus hic de venis et corde cum hoc quod in scientia anathomiae determinatum est.

#### CAP. VI.

De causa pulmonis et naturalibus accidentibus eius, et de epate et <sup>25</sup> splene et eorum naturalibus operationibus.

- 45 | Consequens autem dictis est pertractare de naturis aliorum membrorum interiorum per modum secundum quem determinatum est de antedictis.

| Dicamus | igitur de pulmone loquentes | quod animal gressibile <sup>30</sup> sanguinem habens habet pulmonem: et hoc necessarium est, | eo quod videmus | quod indiget refrigeratione per inspirationem. | Magis autem pulmone indiget animal habens sanguinem, eo quod maiorem aliis animalibus habet calorem. Animal autem carens sanguine non habet pulmonem, eo quod sufficit ei hoc quod evenit sibi de spiritus naturalis <sup>35</sup> qui in ipso pulsat infrigidatione. Animal autem spirans infrigidatur per spiritum aëreum qui ingreditur in ipsum: | propter quod etiam haec dicimus, pulmonem habere. | Gressibilia vero || perfecta omnia spirare dicimus et ideo etiam per consequens habere pulmonem. Non autem solum gressibilia spirant, sed etiam quaedam aquosa sicut delfinus <sup>40</sup>

<sup>30</sup> Arist. Ζηγ 6 p. 668 b 33

4 valde] et propter hoc decurrit sanguis ex viis gingivarum et viis aculeorum Sc. <sup>35</sup> ante spiritus del. caloris m. 1.

et balena sive cetus, et similiter animal magnum quod est de genere malachye et lupi marini qui attrahunt aërem, quae omnia attrahunt aërem et magna sunt corpore. Multa etiam sunt et aquosa et agrestia, quae videlicet manent in aqua in maiori parte temporis, sicut et multa  
 5 agrestia aliquando sunt in aqua: haec enim omnia sunt naturae communis: et haec plerumque spirant sicut agrestia gressibilia: et spiritus ipse est complementum quoddam vitae ipsorum, || eo quod est ad refrigerium virtutis vitalis quae est in corde.

| Est autem pulmo instrumentum || sive organum organice alii 46 membro subserviens. | Principium enim motus || pulmonis | est in corde: et est praeparatus sic, ut ampliari possit quando aër || attractus | intrat in ipsum: potestatem autem habet recipiendi aërem ex vacuitate || pororum | et ex mollitie sua et magnitudine suae substantiae: et ideo etiam cum inflatur plenus aëre, non multum elevatur: || et ideo non  
 15 comprimit aliquod membrum. | Pulsus autem cordis praecipue in homine accidit, eo quod passiones timoris et spei || et gaudii et tristitiae | magis movent cor hominis quam aliorum animalium: || et ideo licet pulsus sit in omnibus animalibus, tamen differentiae ¶ pulsus non ita manifestantur fol. 215 v in aliis sicut in homine. | Ex hiis igitur concluditur, quod pulmo est ||  
 20 flabellum et organice | deserviens pulsui cordis et spirationi.

| Amplius autem in pulmone animalium magna est valde diversitas: 47 quaedam enim animalia pulmonem habent sanguineum et magnum, quaedam autem habent vacuum et continuum sive compactum. Ut in pluribus autem animal generans animal sibi simile, habet pulmonem  
 25 magnum || respectu sui corporis | et multi sanguinis, propter suae naturae || complexionis | calorem. Pulmo vero animalis ovantis est parvus et siccus et multum inflari potest et tumescere. Et simile est in animali quadrupedo et ovanti sicut in tortuca et lacerta et sibi similibus. Et simile est etiam in genere avium. Genus enim avium habet  
 30 pulmonem concavum || sive porosum | similem spumae, quae || de facili | efficitur || multa ex pauca aqua, et | pauca ex multa quando dissolvitur et fit aqua. Pulmo ergo huiusmodi animalium est parvus ad modum telae: propter quod etiam omnes modi avium parum sitiunt, et a potu possunt longo abstinere tempore propter paucitatem caloris  
 35 in corporibus || earum existentis. | Infrigidantur autem interius ex motu pulmonis, cuius motus || dilatationis | multum || infrigidantis | aëris || ab exteriori ad interiora | deducit. Cuius etiam signum est, quod 48 huiusmodi animalia parva sunt quantitate, || et breviter corpora habentia. | Calor enim causa est incrementi et magnitudinis: et rationabile est  
 40 parva esse, quae parvi sunt caloris: et ad defectum caloris sequitur

1 Et similiter—3 corpore = *Sc. καὶ τὰ ἀναφυσῶντα κήτη πάντα* 14 inflatur] intrat per os aer, et cum constringitur exit aer et quia pulmo est conveniens pulsui cordis non multum inflatur *Sc. = Arist. deest Alb.* 23 continuum] concavum *Sc. σπογγόν.*

etiam defectus sanguinis. qui est materia incrementi et magnitudinis. Calor etiam est qui rectificat et erigit corpora animalium et propter calorem melius || terminantem suum humidum | omnibus aliis || caloribus | aliorum animalium. solus homo est | erecti et | recti corporis: | et animal generans sibi simile animal magis aliis quadrupedibus est || 5 recti et | erecti corporis: nec talia animalia possunt manere nisi in libero et refrigerante aëre: | propter quod || ut in pluribus | non manet in lapidibus aut fissuris terrae animal generans animal, quod pedes habet et erecte ambulat super ipsos. Mures autem secundum sua genera non erecte ambulant, sed potius totum pedem posteriorem a 10 media flexione cruris trahunt in terra. Universaliter igitur loquendo pulmo propter respirationem est creatus.

- 49 Oportet autem scire, quod quaedam interiorum membrorum sunt divisa in duo, quaedam autem non. || Divisa autem dico quae dividuntur loco et subiecto | sicut renes. Et integra | et indivisa || voco 15 quae subiecto eadem sunt, quamvis forte quaedam signa divisionis sint in eis, sicut cor et pulmo. De quibusdam autem est dubium sicut de epate qui multarum est divisionum ad invicem continuatarum, ita quod unum videatur esse.

Universaliter igitur sciendum, quod interiora membra || aliquo 20 modo | omnia sunt dupla: et causa quidem illius est quia corpus || secundum omnes sui dimensiones | in duo dividitur, inferius videlicet et superius et ante et retro et dextrum et sinistrum: et ideo opinatum est quodlibet membrum || secundum aliquam dimensionum | in duo dividi || vel plura et organa sensuum esse dupla: et hac de causa dictum est 25 etiam ipsum cor plures habere ventriculos. Pulmo etiam in corporibus animalium animalia generantium in duo dividitur: propter quod etiam quidam opinati sunt talia animalia duos pulmones habere. Et divisio quidem renum manifesta est cuilibet sed in epate et splene est dubium.

- 50 Et causa huius est, quia multi opinantur, quod splen sit epar quoddam 30 impurum: et tali opinione divisum esse epar dicunt in animalibus splenem habentibus. In animali autem quod aut caret splene in toto aut habet splenem valde parvum, sicut sunt signa et puncta, invenitur epar divisum in duo: et maior pars | divisionum | est in dextra, minor autem in sinistra: et situs istarum | partium divisarum | manifestus est 35 etiam ad visum. Hoc autem non in omnibus manifestatur aequaliter ovantibus: || nec etiam in una et eadem specie aequaliter est in qualibet regione, | sed in quibusdam et aliquibus locis invenitur dividi epar et in quibusdam non: sicut ferunt de animali decheonos Graece vocato. De hoc enim quidam opinati sunt, quod duo habeat epata, si- 40 cut et quidam pisces et celeti similiter dicitur duo epata habere.

13 Arist. Ζμγ 7 p. 669 b 13

33 sicut sunt signa] sicut signum aut punctum Sc. πάμμικρον ὥσπερ σημεῖον χάριν 39 decheonos οἱ δασύποδες, 40 vocati C.

| Amplius autem quia situs epatis est in dextra, oportet in sinistra esse situm splenis: pars enim dextra et sinistra sunt maxime causae divisionis membrorum eorum quae propinqua sunt sub pariete | sive dyafracmate.

5 | Amplius autem creatio membrorum interiorum cum venis est ubique, quibus ipsa membra ad confortationem sui ligantur, sicut c(h)ordis *fol. 216 r* quibusdam grossis quibus naves in portu ligantur ad anchoras. ¶ Haec autem ligamenta fiunt in partibus || venarum magis | extensis ex vena magna ad epar et splenem: haec enim duo membra sunt sicut quoddam clandestine repositum, quod retinet || et salvat in esse totum | corpus. Vena ergo magna procedit ad epar et splenem, et ad unam partem interiorum: et venae quae exeunt a vena magna, non procedunt nisi ad ista duo membra tantum || immediate.

| Amplius autem in posteriori parte corporis sunt renes ad quos 52 procedunt venae plures non ex vena magna tantum, sed etiam ex adorthy. Ex orthy enim exeunt duae venae, quarum una vadit ad renem dextrum et altera ad sinistrum. Epar autem et splen | coniunguntur stomacho, quia | potentiam habent decoquendi cibum, eo quod sunt | ex sanguine: || licet enim vas melancoliae sit splen, tamen ex 20 venis quae sunt in ipso, habet calorem iuvantem ad cibi digestionem: | eo enim quod habent ista membra calorem, decoquant cibum. Renes vero sunt ad colandum superfluitatem humidam quae currit ad vesicam.

| Ista igitur membra necessario sunt in corporibus animalium, cor scilicet et epar propter principalem calorem qui est in eis. Oportet 25 enim interiora animalis esse sicut fornacem, in qua fit calor naturalis: et oportet quod sit ille calor conservatus in hiis duobus membris: eo quod calor ille regit totum corpus, sicut princeps regit regionem || quae est regnum ipsius. | Epar autem est ad coquendum et digerendum. Omne igitur animal habens sanguinem, hiis duobus indiget membris: 30 propter quod omnia huiusmodi animalia cor habent et epar. Animal autem spirans tertio indiget membro quod est pulmo.

| Splen vero in corporibus animalium est accidentaliter et non 53 necessario, || quoniam non omne animal habet ipsum, neque est ad operationem principalem. | Est enim vas superfluitatis | melancolicae 35 | assimilatum vasis aliarum superfluitatum ventris et vesicae, || quamvis superfluitas splenis utilitatem habeat quam superius in anathomia assignavimus. | Hac etiam de causa splen in quibusdam animalibus est valde parvus, et praecipue in avibus calidi ventris sicut in columba et accipitre et milvo. Similiter autem accidit animalibus quadrupedibus 40 ovariantibus et similiter in multis animalibus corticosis || et squamosis, | quae vesica carent, | et parvissimos et fere nullos habent splenes,

5 interiorum] interiorum est propter venas ut sint in corpore ligate  
eqs. Sc. 21 enim sup. lin. m. 1.

| eo quod| superfluitas || melancolica quae est in eis, | per carnem derivatur in plumas || et squamas. | Splen autem || in habentibus magnum splenem, | attrahit ex ventre || per epar | superfluitatem || melancolici | humoris et decoquit ipsam, eo quod creatio eius est ex sanguine || foetulento melancolico. | Contingit etiam aliquando, quod per epar ex ventre multam trahit humiditatem: et tunc est causa || per accidens | desiccationis ventris et causa duritiei || et oppilationis | splenis propter aggregationem || melancolicae | humiditatis in ipso. Similis autem durities ventris accidit nimis mingentibus, propter hoc || quod nimis | humidum aqueum separatum a ventre | siccum relinquit stercus, 10 quod currere per intestina non potest. | Si autem fuerit huiusmodi superfluitas || melancolica | pauca, in loco generationis humorum in aliquibus animalibus, | tunc erit in eis splen valde parvus sicut in piscibus. In piscium enim generibus est aliquod invenire animal quod habet splenem adeo parvum, quod quasi signum punctale videtur. Hoc idem 15 autem accidit quadrupedibus ovariantibus sicut et avibus, || et piscibus eo quod horum splenes valde parvi inveniuntur.

54 | Amplius autem creatio splenis est ex terrestri carne dura | sicut creatio renum. Creatio enim pulmonis mollis est et concava, sive porosa | paucae digestionis. Sed splenis et renum creatio est ex carne 20 contrariae dispositionis. Praedicta igitur animalia splenes habent parvos, eo quod superfluitas melancolica quae est in eis, | declinat ad corporis corium et squamas, sicut in avibus declinat ad || pennas et | plumas et alas. Sed in animali habente vesicam et pulmonem sanguineum, humidus splen invenitur propter causam quam diximus, || 25 quia videlicet continua declinatio melancoliae quae est actu humida, declinat ad ipsum.

| Amplius autem splen est situs in sinistro, eo quod natura partis sinistrae universaliter est frigidior et humidior. Unumquodque enim contrariorum in corporis positionibus | divisum est || et attributum | secundum aliquod genus elementorum sibi conveniens. Sic enim dextrum est contra sinistrum sicut calidum contra frigidum: et hee differentiae positionis corporis sunt in elementa prima corporis secundum modum quem iam in aliis locis determinavimus. ||

## CAP. VII.

35

Et est digressio declarans intellectum eorum quae de epate et splene dicta sunt.

55 Ad maiorem autem evidentiam eorum quae hic dicuntur, dicemus quaedam de epatis natura et de natura splenis, licet plura in tractatu de horum anathomia dixerimus.

40

3 post attrahit del. ex epate m. 1    20 ante splenis del. epatis m. 1  
23 et corr. in per m. 3; et sq. Sc. καὶ γολιδας.

| Dicamus igitur, quod epar est membrum in quo sanguis colorem accipit rubeum, licet etiam meserayca aliquam habeat virtutem in tali sanguinis alteratione, eo quod in miserayca est virtus alterationis huius ab epate in eam defluxa: || licet Galienus hoc negare videatur. | Epar  
 5 autem huiusmodi habet virtutem, eo quod est caro rubea sicut sanguis coagulatus, caro quidem vacua a nervositate, sed in ea sparguntur venae, quarum quaedam quae grossiores sunt, sunt || origines et principia sive | radices earum quae sunt graciliores. Istae autem venae sugunt a stomacho et intestinis mediantibus ramis illis ¶ qui sunt in *fol. 216 v*  
 10 epatis concavo, quod sima epatis consuevit nominari.

| Pars autem epatis quae est versus dyafragma, declinat ab ipso, 56  
 ne motus dyafragmatis impediatur, ita quod contactus eorum est quasi in puncto, || sicut quando plana superficies tangit sphericum globosum: | epar enim exteriori parte rotundum est, ut apte super ipsum costae  
 15 incurventur. Super epar autem est membrana quae praestet ei sensus beneficium et confirmet ipsum cum aliis interioribus colligando. Ad ipsum etiam a corde <venit vena pulsatis> quae praestat ei caloris augmentum. Et haec venit a parte symae: eo quod gilbus a parte dyafragmatis existens, ex motu dyafragmatis satis calescit.

20 | Adhuc autem in epate <non> est locus amplius, in quo divisa massa || cibi attracti | generetur in sanguinem: sunt plura talia loca || in epate, | quatinus divisa || per haec cibi | materia magis festine digeratur et alteretur: || propter quod | etiam venae quae sunt propinquiores epati, subtilioris sunt telae. In talibus enim citius calor alterans recipitur.

25 | Amplius autem membrana quae comprehendit epar, ligat ipsum cum membrana quae stomachum cooperit et intestina, et ligat ipsum etiam cum dyafragmate ligamento forti. Cum lateribus autem posterius ligat ipsum ligamento parvo et gracili.

| Adhuc autem epar cum corde continuatur per venam magnam, 57  
 30 et illa vena firmatur cum epate ligamento forti quod est membrana dura et spissa, quae etiam ex se dimittit id quod subtilius est de substantia eius in substantiam epatis: et hoc ideo fit, quia quod de eo est in epate, est in loco securiori. || A corde autem principaliter originatae venae per epar transeunt | et ab ipsius utraque parte duae  
 35 venae egrediuntur: una quidem in syma, per quam trahitur nutrimentum: alia autem a gilbo, per quam cibus toti corpori distribuitur: propter quod etiam illa concava est || et concava vocatur. De ramis autem epatis et venis ab eo divisus satis in Anathomia dictum est.

Plato autem et multi sequacium suorum domicilium principale

1 *Avicen. de animal. XIII, 18 f. 37r*      4 *Galen. de usu part. IV 12 (III 296)*      39 *Timaeus 71 c.*

12 contactus] contractus *Avicen.*      13 post sicut *del.* quasi *m. 1*  
 17 venit—pulsatis *suppl. ex Avicen. II.*      20 non *suppl. ex Avicen.*      21 post sanguinem *pos. et sup. lin. m. 3*      22-23 in epate] stomacho *Avicen.*

cuiusdam animae dixit esse in epate: et hanc concupiscibilem esse dixit. Et haec cum duas habeat partes, unam quidem concupiscitivam, alteram autem irascitivam sive adversativam eius quod est triste, dixit concupiscitivam sive desiderativam esse in epate, et irascibilem esse in cysti fellis: pro ratione assignans, quia primus tractus concupiscibilis et desiderabilis quod secundum naturam est salvans in vita, est in epate et expulsio eius quod impedit et reiciendum est, est in felle: propter quod parvum habet fel ad intestinum inferius, et ibi mordicando expellit id quod est contrarium et corruptum. Dixit etiam spiritu resoluta ex epate undique perfici in corpore desiderium, et spiritu amaro evaporante ex felle undique in corpore perfici indignationem: et desiderium quidem formare desiderabile cibi virtute epatis ad hoc quod toti corpori est desiderabile, et sic trahi et duci ad membra. Et hanc doctrinam secutus est Galienus dans epati virtutes principales et primas et spiritum naturalem. Sed nos in aliis locis haec erronea esse ostendimus: nec oportet nos hic de hoc disputare.

58 | De splene autem sciendum, quod splen absque dubio est vas melancoliae purgans sanguinem a faece terrestri: et hoc quidem probatur per hoc, quod est in directa oppositione ad epar respiciens per poros rectos: neque habet porum aliquem nisi ad os stomachi propter appetitum, et ad epar ad sanguinis purgationem.

| Adhuc autem idem probatur per hoc quod in viis quibus respicit epar, in interfectis animalibus invenitur sanguis foetulentus et impurus: quod non esset, nisi per illas vias sanguinis faecem traheret ab epate. ||

Amplius autem sicut dictum est superius, quaedam animalia splenem non habent sicut avis quaedam quae caput habet ad modum capitis asini et asinus eadem de causa vocatur. Et hoc fit aut ex duabus causis simul aut ex altera earum. Una quarum est quod sive non utuntur cibo melancolico aves generis illius aut forte aves illae terrestres sunt multas habentes partes terrestres: propter quam causam parum valde habent de splene pisces et aves, eo quod terrestres transit in squamas et pennas sicut superius diximus.

59 Omne autem animal habens splenem parvum habet etiam pulmonem parvum, eo quod parum potat de aquoso. Amplius autem animal habens magnum splenem parvae est crassitie: crassities enim fit ab epate: quod cum magnum est et magnae virtutis, impeditur attractio splenis. Quapropter nutrimentum non depuratur a faece melancoliae: propter quod membra ipsum abhorrent et non attrahunt: et tunc incurritur macies: et haec etiam est causa, quod vere melancolici sunt macri et nigri: cuius tamen etiam alia causa est parvitas caloris naturalis. Oportet autem scire, quod, sicut dicit Nicolaus Perypatheticus,

fol. 217r

14 Galen. de usu part. VI 18 (III 502) 17 Avicen. can. I 1, 6, 1, 1

41 Nicolaus Peripat. (Damascenus) vid. ind. auctor.

12 formare corr. in -ari m. 3

29 fortes eraso s



splen et epar sunt quasi duo postes in quibus infixae sunt venae ex utraque parte.

Haec igitur cum hiis quae in anathomia de epate et splene dicta sunt, ad praesens sufficiant.

5

## CAP. VIII.

De natura et causa renum et vesicae in animalibus in quibus sunt renes et vesica, et qua de causa non sunt in animalibus quibusdam.

Cum autem epar et cor sint membra nobilia habentia nobiles 60 operationes ad esse et vitam pertinentes: | renes non sunt operantes ad esse et ad vitam, sed potius ad superflui || impediētis | remotio-  
nem: || trahunt enim per venas quae emulgentes vocantur, aquosam superfluitatem salsam a gylbo epatis cum aliqua parte sanguinis, qui ad renum deputatus est nutrimentum: | quae superfluitas || ulterius | descendit in vesicam || et eicitur: | quae quidem superfluitas multa  
15 est in quibusdam animalibus: || et ideo illa fortes oportet habere renes. | Renes ergo principaliter creati fuerunt, ut sit operatio vesicae melior et perfectior. Et quia operatio renum et vesicae est una, oportet aliqua dicere de operatione vesicae, licet dimiserimus adhuc de natura quorundam membrorum || superiorum interiorum | sicut de dyafracmate  
20 et quibusdam aliis.

| Non autem quodlibet animal habet vesicam, neque dedit natura 61 vesicam nisi tantum animalibus sanguinem habentibus. Videmus autem quod omne animal habens pulmonem, multum sitit || et multum potat. | Indiget enim cibo non sicco, sed humido multum plus quam  
25 sicco. || Hanc autem humiditatem totam non necessarium est incorporari membris, sed est tantum ad hoc ut mediante ea cibus possit fluere per miseraicas et per venas subtiles epatis. Si enim converteretur ad membra, efficerentur aquosa inflata, sicut sunt membra yposarcam patientium. | Oportuit igitur hanc humiditatem || post peractam utilitatem  
30 | separari a corporibus animalium. || A gilbo igitur epatis a quo sanguis ad nutrimentum membrorum dirigitur, oportuit ipsam trahi per renes ad vesicam: | propter quod necesse est esse vesicam in omnium animalium corporibus quae pulmonem habent sanguineum sicut superius diximus. Animal vero carens pulmone, caret vesica, eo quod hoc animal non  
35 recipit aquam in potum || qui faciat fluere cibum, | sed potius in cibi temperamentum sicut || aves et | pisces et ea quae sunt anulosi corporis. Animal igitur habens plumas aut squamas aut corticem durum, non habet vesicam propter potus sui paucitatem, et quia sua aquosa superfluitas || cum terrestritate sicca et salsa quae in ipsa est, | transit  
40 in plumas et squamas et cortices.

9 *Arist. Ζμ γ 8 p. 670 b 33*

22 sanguinem] pulmonem sanguineum *Sc. = Arist.*

62 | Ab hiis tamen excipitur tortuca, quoniam pulmo huius animalis est maxime carnosus et sanguineus et similis pulmoni vaccae. || Cum autem tortuca duplex sit, agrestis videlicet et aquatica, | pulmo tortucae agrestis maior est quam esse debeat sui corporis proportionem. || Huius autem causa est, | quia corpus eius continetur in testa valde spissa, || 5 in quam transire humiditas non potest, sed potius secum generatur et augetur a terrestri nutrimentali | : et non transit in eam superflua humiditas sicut facit in avibus | et piscibus | et || aliis | squamosi corii animalibus: et hac necessitate fuit vesica in tortuca, ut recipiat humiditatem || aquosam salsam | sicut vas | quoddam: | tamen vesica tortucae 10 silvestris et marinae inveniuntur parvae valde et renes similiter, || quia non colligitur in eis humiditas, nisi quae ad materiam vesicae quam super se habet, transire non potest propter ipsius testae soliditatem. | Nullum igitur omnino animal habens plumas aut cortices aut squamas vesicam habet aut renes, praeter tortucam marinam et agrestem. 15

63 | Caro enim ex qua renes in aliis creantur animalibus, separatur in hiis in carnem quamdam extensam, cuius creatio similis est creationi renum in hoc quod humidum aquosum extrahit et separat in pennas et squamas et cortices. | Animal vero quod Graece amoz vocatur, non habet renes sed habet vesicam propter suae cutis mollitiem. || Mollities 20 enim illa est causa quod attrahitur humidum aquosum sine renibus ad vesicam: et ideo amoz non habet aliquod membrorum dictorum. Alia vero animalia habentia pulmonem sanguineum, habent renes sicut diximus. Natura enim non utitur renibus, nisi propter venas || emulgentes per quas trahunt, | et ad eductionem superflui humidi || per vesicam. 25

In omnibus autem renibus profunditas quaedam est || et foramen | propter cibi multitudinem, et ut melius ■ ad ipsas concavitates trahatur urina.

64 | Creatio autem renum hominis similis est creationi renum vaccae: et sunt renes valde duri plus quam alia membra, | ut minus laedantur 30 ab acumine urinae, et ut virtus trahendi magis in eis conservetur. Renes autem hominis in hoc vaccae renibus assimilantur, quia sunt ac si sint compositi ex multis renibus parvis: neque sunt ex carne superficiei lenis, sed potius valliculosi, non | aequalis || et continuae superficiei | sicut renes ovium et | aliorum quadrupedum: propter 35 quod etiam dolor renum hominis difficilis est curationis, eo quod ipsa infirmitatis causa diffunditur et | est quasi in multis renibus || et distinctis ab invicem per angulos superficierum: et ideo quando iuvatur in una parte, iuvamen non transit ad aliam partem.

| Via autem venalis quae procedit a vena magna || quae derivatur a gilbo epatis | ad renes, non , directe | ad profunditatem renum

14 Arist. Ζμγ 9 p. 671 a 26

18 renum] renum in quibusdam avibus Sc. = Arist. 19, 22 amoz = ἡ ἐμύς 20 sed habet corr. ex neque m. 2 neque Sc. οὔτε νεφροῦς.

pervenit: et ideo etiam sanguis coagulatus non invenitur in concavo  
profundi renum, || sicut invenitur in concavis epatis. Si enim ibi esset,  
in infectis animalibus inveniretur ibi coagulatus.

| Amplius autem ex concavo profundi renum exeunt duae viae,  
5 in quibus non invenitur sanguis, et perveniunt ad vesicam: et hee  
sunt durae et fortes, || eo quod per eas decurrit urina acuta. | Aliae  
etiam quaedam viae exeunt a || minori vena, quam | adorthy vocant, ||  
ad vesicam: | quae etiam || propter eandem causam | durae sunt et  
fortes: et succedunt sibi || sic duae venae, | ut per has quidem vias  
10 superfluitas humida exeat a vena magna ad renes, || et per alias depor-  
tetur haec humiditas ad vesicam.

| Adhuc autem in renibus invenitur faex propter colamentum || 65  
aquosae | humiditatis, || quae fit ita | in renibus: propter quod etiam in  
quibusdam animalibus || multum de colatione hac indigentibus | profun-  
15 ditas renum maior est || quam in aliis: | et haec est etiam causa quare  
renes plus foetent quam alia membra interiora. Humiditas vero super-  
flua exit quasi ex medio renum et vadit in vias uritides quousque per-  
veniat ad vesicam, quae sunt viae durae et fortes propter causam ||  
quam diximus. | Haec igitur est causa creationis renum.

20 | Amplius autem in renibus sunt virtutes || trahendi aquosum hu-  
midum et expellendi ad vesicam | convenientes naturae et substan-  
tiae eorum.

| Amplius autem ren dexter altior est rene sinistro in omnibus  
renes habentibus: || et huius causa est duplex, una quidem, | quia  
25 motus || tractus | qui est ex parte dextra, est fortior: || et ideo ren in  
quo est virtus huiusmodi, est altior: | motus enim naturalis facit viam ||  
et locum | omnibus membris in parte dextra ad superius: || in sinistra  
autem in qua deficit virtus, declinat ad inferius: cuius signum <est>,  
quod homo habet altiore palpebram dextram ad superius. Ideo igi-  
30 tur est altior dexter ren quam sinister, quia || virtute dextri | superius  
attrahitur || sicut et palpebra. Alia autem causa verior est: quia epar  
est in dextra et calefacit renem et ideo elevat eum. | In omnibus enim  
animalibus renes habentibus epar tangit renem dextrum.

| Amplius autem in renibus multum est sebum plus quam in aliis 66  
35 membris propter colamentum || aquosae | superfluitatis || in quo est pin-  
gue, quod est ex aquoso sanguine generatum. | Sanguis igitur || aquo-  
sus | bene digestus qui remanet ibi, convertitur in pinguedinem et  
zirbum. Sicut enim in combustis residuum combustionis est cinis, ita  
in humoribus decoctis || in epate, | superfluum ipsorum || ad renes deri-  
40 vatum | est pinguedo et zirbum: et ideo in utroque, || cinere videlicet

27 superius] et propter hoc movet animal palpebram dextram ad supe-  
rius et declinat sinistram ad inferius *Se.* 29 ante superius *del.* inferius *m. 1*

40 zirbus = *στέαρ*.

et pinguedine | remanet aliquid caloris, qui || egit diu in ea quasi | per  
 usum inductus: quia | cinis | est | acutus et | pinguedo levis || inflamma-  
 bilis | et supernatans liquoribus. In ipsa tamen substantia renum non  
 est aliquid pinguedinis, eo quod sunt de carne spissiori quam sit ali-  
 qua substantia alterius membri interioris. Sed substantia pinguedinis 5  
 est extra corpus renum circumdans ipsos, si tale sit animal quod habet  
 pinguedinem. Si autem fuerit tale quod habet | sepum, circumdabit se-  
 pum vel | zirbum seposum ipsos renes. | Superius autem differentia  
 inter zirbum et pinguedinem est assignata. Ren tamen dexter minus  
 habet, eo quod est calidior et plus dissolvit pinguedinem circa se 10  
 generatam. Multam igitur pinguedinem habent renes propter dictam  
 causam.

- 67 | Amplius autem quia propter salutem fuit creatio renum, oportuit  
 creationem renum esse calidam. Renes enim sunt ex ultimis  
 membrorum interiorum in habentibus renes: et nisi essent calidi, non 15  
 traherent humiditatem: et ideo indigent magno calore. Et propter  
 eandem causam pars corporis quae est ex parte dorsi, est multum  
 carnosa, ut calida carne sit coopertorium membrorum in circuitu  
 cordis existentium. In silvestri autem parte dorsi non est caro || multa  
*fol. 218r* inferior, | eo quod • pinguedo renum satis cooperit. 20

Amplius autem quando in renibus multa est pinguedo, || multum  
 conservabit calorem: et ideo ren distinguunt et digerunt humorem bona  
 digestionem, eo quod in pinguedine est relictus calor qui est digerens  
 humorem. Haec igitur est causa quod renes sunt multae pinguedinis.

| Amplius, sicut iam ante paulo diximus, | in omnibus animali- 25  
 bus ren dexter minoris est pinguedinis quam sinister: et est etiam  
 altior, eo quod natura membrorum in parte dextra existentium levior  
 est ex calore maiori et maiori motus. Motus autem per calorem  
 est dissolvens et contradicit virtuti coagulativae pinguedinis, eo quod  
 pinguedinem dissolvat. Melius igitur natura intendens congerit circa 30  
 renes multam pinguedinem propter causas praeinductas. Oves autem  
 hoc habent accidens communiter, quod quando pinguedo circumquaque  
 circa renes concreverit multa, moriuntur: eo quod ovis sit humidum  
 valde animal, sicut multitudo suae lanae ostendit et mollities. | In hu-  
 midis autem animalibus pinguedo quae ex aquosiori generatur san- 35  
 guine, est multum humida et facile putrescit et corrumpitur: et hoc  
 modo multiplicata in ove interficit ovem.

- 68 Amplius autem dolores accidunt renibus ex ventositate: et  
 hii non sunt secundum unum modum et eundem. | Causa enim doloris  
 est ventositas, quae surgit ex opilatione renum: propter quod etiam 40  
 dolor renum in omnibus est valde nocens et afflictivus: et quando aug-

8 Arist. Z<sup>u</sup> β 5 p. 651 a 20 eqs.

29 coagulativae] coagulationi Sc.  
 Sc. = Arist.

41 omnibus (oib')] hominibus

mentantur dolores renum, cito ducunt ad mortem. || Surgit autem haec subtilis ventositas ex humido vaporante, quando circumdatum est calido pingui: et ipsa subtilis ventositas pertingit ad epar et ad cor, et corrumpit epar et cor exstinguit: et sic moriuntur animalia et praecipue oves. | Pinguedo enim quae est in renibus aliorum animalium, non est multum spissa, nec est similis spissitudini pinguedinis ovium: || eo quod humidum coagulatum magis est consertum. | Praeterea etiam pinguedo ovium maior est pinguedine aliorum animalium: et cito impinguantur oves circa renes: || et inspissatur pinguedo circa renes  
 10 | propter quod in renibus circumdata humiditas comburitur et vaporat in ventositatem siccam || et subtilem et penetrantem: | et ex huiusmodi ventositatis dolore moritur ovis. Transit enim || excitata ventositas | per venam magnam et adorthy et ad cor pervenit: eo quod viae harum venarum succedentes venis renum usque ad cor continuantur: || et sic  
 15 extinguitur ovis.

| Dictum est igitur de dispositione naturali cordis et epatis et renum et splenis et dictae sunt causae || physicae | horum membrorum, quae licet sint interiora, tamen sunt separata ab invicem. ||

## CAP. IX.

20 De natura dyafracmatis et natura aliarum telarum quae sunt in corpore.

Nunc autem de dyafracmate erit dicendum.

| Oportet autem praescire quod dicit Aristoteles, quod quidam homines parietem dyafracmatis vocant intellectum: || et hoc non est apud  
 25 nostrum sermonem qui Latinus est, sed potius apud sermonem Graecum et Arabicum, qui intellectum vocant virtutem distinctivam: et hoc nomen est aequivoce sumptum ad distinctionem quam facit dyafracma inter spiritualia et pronutritiva, et distinctionem quam facit intellectus in intelligibilibus. | Dicitur igitur hoc modo paries dyafracmatis intel-  
 30 lectus || quasi intus lectus: eo | quod distinguit cor et pulmonem || quae sunt in spiritualium regione, | ab aliis membris quae sunt sub ipsis || in regione pronutritivorum. | Omne igitur animal habet parietem, sicut etiam habet cor et epar.

| Positio igitur dyafracmatis est inter cor et ventrem: eo quod  
 35 natura intendit || conservare cor, | quod est principium animae sensibilis, sine occasionibus infirmitatum quae cito forte venirent ex evaporatione ciborum ventris aut etiam ex occasionibus extrinsecis ex calore || aut frigore accidentalibus aëris circumdantis. | Propter hoc

24 Arist. Ζμγ 10 p. 672 b 10

21 post corpore addunt deteriores codd. (LPA): et est digressio declarans intellectum eorum quae de epate et splene dicta sunt (quod falsum, quia totum caput Aristotelicum) 26 intellectum] φρένας.

igitur natura praeparavit hoc membrum sicut murum ante introitum domus et distinxit per ipsum inter nobiliora superiora et ignobiliora inferiora. Membra enim superiora sunt, per quae exercentur || omnes bonae | operationes || animae | ad meliorationem pertinentes. Inferiora vero non sunt nisi propter superiora, ut ex hiis habeant cibum superiora. 5

| Propter has igitur causas facto pariete oportet scire quod paries quidem est carnosior | in extremitatibus suis, | ubi coniungitur aliis membris. || quia ibi indiget confortatione: | et in medio est magis tenuis et subtilior, sic enim magis convenit extensioni spiritus et magis iuvat || cor quod est | principium || vitae totius. 10

70 | Amplius autem paries || duas | habet vias ad ipsum ab inferiori procedentes: cuius signum sunt accidentia || infirmitatum | quae eveniunt aliquando circa ipsum. Aliquando enim trahit humorem calidum ab inferiori: et cum ille humor mutatus fuerit | et corruptus, vaporabit ad caput et mutabit sensum et intellectum secundum quod intellectus 15 communicat cum sensu in spiritu sensibili. Licet enim in pariete non sit intellectus tamquam in organo, eo quod nullius corporis est actus, | tamen communicat paries cum eo circa quod est operatio intellectus:

*fol. 218<sup>r</sup>* et ideo alterat intellectum aliquando manifesta alteratione. || ¶ Hoc igitur accidens et similia probant, quod humorem corruptum aliquando 20 paries trahit ad regionem spiritualium, qui ad sedes animalium virtutum vaporans, subvertit et disturbat operationes animalium virtutum.

Non solum autem est causa, quod carnosus in extremo iuxta costas est paries et in medio tenuis ut confortetur in extremo et in medio congruat spiritualibus: sed etiam causa est, quia humoris || attracti in 25 nutrimentum parum pervenit ad medium: || quia aliter spiritualia velocius spissis turbarentur. Ad extrema autem reflectitur et adunatur: et ideo in extremis plus nutritus magis inspissatur.

71 Hoc autem convenientissimum est, sicut diximus: quia | si in medio esset carnosus calidus, multam attraheret illuc humiditatem || 30 et destrueret spiritualium operationem. Paries enim calefactus subito mutat sensum et resolvit totum corpus in gaudium vel tristitiam. Cuius signum est titillatio quae fit in tactu leni parietis. Risus enim subito sequitur tactum telae parietis aut membri, quod vicinatur telae, || eo quod per ipsum tela movetur: || motus enim talis concutit parietem 35 et calefactus ex motu paries diffundit spiritum et resolvit: | et tunc mutatur intellectus qui continebat corpus: | et ridet homo etiam || in hiis quae non sunt ridenda risu inordinato, || in quo est multa excussio spiritus et multa dissolutio nervorum ex calore diffuso in ipsis. | Quod autem solus homo huiusmodi titillatione mutatur, causa est, quia 40 pellem habet valde tenuem, || et carnem subtilem et tactum: | et ideo nullum animal ridet nisi homo. Titillatio enim homini adducit risum

ex tali motu et maxime ex motu pellis vicinae subascellaribus || locis,  
eo quod ibi movetur paries. | Unde etiam opinati sunt quidam, quod  
si homo percutiatur || et vulneretur in locis illis, non dolebit, sed | risus  
accidet ei propter calorem || titillantem | ex percussione excitatum.

- 5 | Et hic quidem sermo verisimilior est quam sermo || Hesyodista- 72  
rum | dicentium caput hominis aliquando loqui post praecisionem a  
corpore. Homerum enim || inter mirabilia Iovis | dicunt talem dixisse  
fabulam. Hic autem sermo in Archadia creditus et susceptus est. Ibi  
enim persuasum habent, quod quidam decollatus per divinum numen  
10 Iovis audientibus multis locutus fuerit. Huiusmodi autem sermones ||  
in physica | falsi sunt. Nullum enim omnino sermonem a capite  
separato a canna et pulmone possibile est exire: neque omnino possi-  
bile est esse sermonem aliquem sine motu pulmonis. Expertum etiam  
est aput || Graecos | et barbaros aput quos multi decollantur, quod  
15 numquam accidit aliquid talium in partibus eorum. Alia vero animalia  
non rident ex motu parietis propter spissitudinem sui corii et etiam  
ideo quia non sunt naturaliter risibilia sicut homo. Motus autem  
corporis || et revolutio | de loco ad locum post capitis truncationem est  
possibilis || ex impetu spiritus corpus volventis. | Propter quod etiam  
20 animal carens sanguine || similitum existens membrorum et viscosae  
humiditatis, | longo vivit tempore post capitis truncationem: cuius  
causam iam in aliis locis || librorum naturalium | assignavimus. Sic  
igitur causae propter quas sunt singula membra interiora, determi-  
natae sunt.

- 25 | Oportet autem scire, quod necesse est ut omnia membra || in- 73  
teriora | ponantur in terminis venarum || venientium ad ipsa. | Humor  
enim cibalis exsudat de extremitatibus venarum, qui coagulatur et  
formatur in membri substantiam: propter quod etiam omnia membra  
interiora sanguinea videntur et consimilia et in hoc diversam habentia  
30 naturam a membris aliis corporis.

- | Amplius autem omnia membra interiora creantur in tela conti-  
nente ipsa. Indigent enim || ad sui conservationem | coopertorio leni  
qualis est natura telae: ita videlicet quod sit tela || fortis et | spissa ad  
hoc ut non de facili patiatur occasionibus || incidentibus in eam: et  
35 non sit carnosa, ne humores superfluos trahat ad membrum: et quod  
sit tenuis et lenis, ne membrum ex ea aggravetur || et oneretur | quod  
ab ea circumdatur. Inter omnia autem membra interiora fortiores et  
plures sunt telae cerebri et cordis: eo quod ista duo membra || propter

10 Arist. *U. p.* 673 a 14 - 23 (rebus male decurtatis et confusis)

31 Arist. *U. c.* 11.

5 Hesyodistarum ἡσιόπιστων (?) cf. Meteor. II 3, 1 7 Homerum] versi-  
ficator Sc. λέγονσιν... ἐπαγόμενοι καὶ τὸν Ὀμήρον (Ilias X 457) 8 Archadia  
Καρίαν 12 Graecos] gentes Sc.

nobiles suas operationes et propter mollitiem quae est in cerebro,  
| indigent multa custodia: in ipsis enim praecipue est virtus vitae.

74 | Amplius autem in corporibus quorundam animalium omnia  
sunt membra interiora, et in quibusdam non sunt omnia, || quoniam  
in quibusdam sicut in anulosis rugosis non est nisi membrum per quod 5  
suscipiunt cibum, et membrum quod est principium vitae et digestionis  
et sensus simul: et statim est membrum per quod emittitur superfluitas  
stercoris. | Iam autem in antehabitis diximus quae membra sunt in  
talibus et propter quas causas.

| Membra autem quae in numero quidem || et operatione | con- 10  
veniunt, in quibusdam animalibus tamen in esse || et diffinitione | di-  
versificantur. Corda enim omnium animalium non unius sunt modi || et  
diffinitionis: | et similiter est de membris aliis. Epar autem in quibusdam  
animalibus fissum est multis fissuris: et in quibusdam nullam omnino  
habet fissuram et praecipue epar piscium et animalium quadrupedum 15  
ovantium. Epata autem avium assimilantur epatibus ovantium in

fol. 219<sup>r</sup> hoc ■ quod color epatis avium est sicut color epatis piscium et aliorum  
| animalium ovantium | quae diximus. Causa autem huius est,  
quia aves sunt bonae respirationis et levis carnis: et dissolvitur facile  
quod est in eis: nec est in eis multum superfluum malum, || quod non 20  
cito dissolvatur: | propter quod etiam multa animalia felle carent.  
Epar enim conveniens est bonitati complexionis corporis et sanitati.  
Horum enim omnium complementum et perfectio | est in sanguine ||  
bono | praecipue. Epar vero est multi sanguinis || et cor. | Est enim  
praeter cor pluri sanguinis omnibus aliis interioribus membris. Color 25  
autem epatis avium et piscium et aliorum ovantium est unus in maiori  
parte sicut diximus. Epar tamen aliquorum animalium est valde ma-  
lum eo quod illa sunt malae complexionis in corpore, sicut est epar  
tortucae et corvi et sibi similium in generibus suis.

75 | Splen vero animalium habentium cornua et ungulas fissas sicut 30  
aries, est rotundus: et sic est generaliter in ove et capra, nisi accidat  
sibi elongari ex | accidentali | augmento splenis et corporis ad quan-  
tatem splenis vaccae. Splen autem omnium animalium habentium  
multas fissuras in pedibus, longus est sicut porci, hominis et canis.  
Sed splen animalium habentium soleas medius est inter istos duos || 35  
in quantitate | sicut splen equi et asini et muli, || nisi hoc fiat per acci-  
dens aliquando sicut diximus. | Nec habent ista membra differentiam  
in corporibus animalium in magnitudine || vel quantitate dimensionis  
| tantum, sed etiam differunt in situ. Quaedam enim sunt extra et  
quaedam intra, eo quod natura quorundam communicat cum venis, || et 40

3 Arist. ll. c. 12      37 Arist. ll. c. 13

16 ante ovantium del. quadrupedum m. 1  
35 duos]duos modos et forte erit strictus Se.

29 corvi = Se. φέρνης



haec oportet intus esse: | quorundam autem non, || et haec sunt extra. Quaedam autem sunt superius et quaedam inferius sicut spiritualia et vitalia et animalia superius sunt, et nutritiva et naturalia sunt inferius. Quaedam etiam sunt dextra et quaedam sinistra: quae licet  
 5 in figura non differant, magnam tamen habent differentiam in virtute motiva, eo quod dextra mobilia sunt quam sinistra.

## Tractatus secundus tertii decimi libri animalium. De intestinis.

### CAP. I.

#### 10 De ventris dispositione et numero ventrium et diversitate ventris animalium.

Interius autem in corpore animalis | post parietem || dyafracmatis 76  
 | est venter in corporibus quorundam animalium. Et in animalibus yso-  
 phagum habentibus, venter ponitur in fine illius. In carentibus vero  
 15 ysophago venter statim est post os applicatus cum ore. Post ventrem  
 autem || quem voco locum in quo cibus recipitur ad digerendum, | dispo-  
 nitur intestinum || unum vel multiplex secundum diversitatem naturae  
 animalium. | Manifestum est autem || ex antedictis, | quod non est ali-  
 quod membrorum istorum quod non sit propter cibum. Necessarium  
 20 enim est ut digeratur cibus, quia nisi digeratur, non potest sugi a cor-  
 pore humiditas. Cibus autem et superfluitas inutilis et impura non  
 sunt unius modi: ideo oportuit quaedam istorum membrorum esse ad  
 recipiendum cibum, quaedam autem ad alterandum receptum, et quae-  
 dam ad recipiendum superfluum impurum quod est reiciendum. Oportet  
 25 enim quodlibet praedictorum || habere membrum in quo | sit retentum  
 in loco suo. Convenientius tamen est, ut de hiis loquamur in loco ubi  
 tractabitur de cibis || animalium | et generatione || membrorum suorum:  
 hic enim non inquirimus nisi causam membrorum.

| Consideremus ergo nunc diversitatem ventris animalium, et di- 77  
 30 versitatem membrorum convenientium digestionis cibi. Magnitudo enim  
 et figura ventris etiam secundum aspectum non est unius dispositionis  
 in modis || specierum | animalium. Sed potius animal habens dentes in  
 utraque mandibula et habens sanguinem et cum hoc generans animal  
 sibi simile, habet unum ventrem sicut homo, leo et canis et cetera hiis  
 35 similia || quae sunt in pedibus | multorum digitorum. Simile autem hiis  
 in ventre est animal habens soleas sicut equus, mulus et asinus et  
 animal habens in duo scissam ungulam, et cum hoc in utraque mandi-  
 bula dentes habens sicut porcus: || haec enim omnia unum et quasi  
 unius modi habent ventrem.

40 | Animal autem cuius cibus est ex materia lignea et spinosa, ||  
 quod videlicet extremitates arborum rodit et ramusculos sicut capra,

[habet plures ventres. || Dico autem omne receptaculum esse ventrem in quo reponitur cibus antequam impurum a puro separetur.

78 | Tale autem animal est etiam camelus et quodlibet animal habens cornua et carens dentibus in mandibula superiori: propter quod etiam non est camelus sicut animal habens dentes in utraque mandibula, 5 quamvis careat cornibus. Et || quia sic camelus accipit cibum, | necesse fuit ut venter cameli esset ita dispositus || quod plures haberet ventres. | Venter ergo cameli assimilatur ventribus animalium carentium dentibus in mandibula superiori: eo quod creatio suorum dentium fuit similis creationi dentium animalis habentis cornua. Quia autem 10 cibus cameli fuit spinosus, oportuit palatum esse durum: propter quod linguam carnosam esse conveniebat || in qua cibi sapor sentiretur. | Natura enim in camelo utitur palato sicut parte terrestri dentium: propter quod ruminat camelus sicut animalia cornua habentia. Ventres enim cameli sunt sicut ventres animalium cornua habentium. Quodlibet 15 autem horum animalium habet multos ventres sicut vacca et ovis et

fol. 219<sup>v</sup> capra, et ♀ alia hiis similia.

79 | Hii autem ventres dantur a natura animali, | ut usus || et digestio | cibi compleatur perfecte: ita quod natura epatis trahat ex eo quidquid aliquid puritatis habet et quod possibile est converti in nutrimentum. 20 | Cum enim huiusmodi animalia diminuta videantur in dentibus comminuentibus || et dividitibus | cibum, dedit eis natura ventrem post ventrem. | in quibus compleatur quod in usu dentium esse videtur obmissum. Haec enim animalia dura comedunt et lignosa de terra radentia ea: et in hoc modo cibandi dentes anteriores superiores durare 25 non possent, quia ad confricationem durorum materia ipsorum evaporaret. Dentes autem inferiores non ita fortiter infliguntur sicut superiores et etiam stant erecti in radicibus suis: superiores autem pendent, et ideo superiores non diu essent utiles in tali cibo: propter quod | natura talibus animalibus dedit ventrem in quo crudus cibus recipitur, || 30 et postquam mollificatus est, reducitur ad molares et tunc masticatur: et haec est comestio quae ruminatio vocatur: | et tunc venter secundus recipit cibum digestum hoc modo quod digestio in ipso inceptit per mollificationem et divisionem: et hic venter secundus est stomachus. | Tertius autem venter est intestinum quod continuatur ad portanarium 35 stomachi | in quo recipitur cibus in meliori digestionem, || quia iam separatur, et purum eius in parte ad epar a stomacho tractum est: tamen adhuc in illo intestino decoquitur et purum per misaricas quae illi intestino adhaerent, exsugitur. | Quartus autem venter est || ultimum intestinum, cui postquam de orbo intestino exivit cibus, adhaerent misa- 40

2 separetur *corr. ex -atur m. 1* 4 post dentibus *del. in utraque mand. m. 1 = Sc. qui οὐκ ἔστιν ἀμφώδοντα male ita vertit* 29 quod *sup. lin. m. 2.*

raicae: et hoc est quod vocatur ieiunum | in quo cibus in ultima est  
digestione: || quia ibi ultimum purum separatur ab impuro, et impurum  
quidem totum corruptum eicitur per longaonem et anum. | Isti autem  
ventres Graece quidem nominibus diversis <nominantur> || quorum etiam  
5 nos nomina posuimus superius. | Et qui vult perfecte cognoscere situm  
per aspectum ipsorum, legat || superius | in libro || primo huius scien-  
tiae, | ubi posuimus ordinem membrorum omnium || interiorum et exte-  
riorum | in anathomia.

| Propter eandem autem causam || complexionis cibi | membra re- 80  
cipientia cibum etiam in avibus diversificantur: quia enim avis non  
habet os conveniens ad molendum || et masticandum | cibum dentibus,  
dedit natura quibusdam avibus membrum || in quo cibum mollificat  
primum et alteratur, antequam descendat ad stomachum: et hoc est  
membrum | quod quidam papam dicunt, || Latine vesiculum gutturis vo-  
15 catur: appellatur autem a nonnullis struma avium: | hoc autem mem-  
brum || mollificando cibum | supplet defectum oris, || in quo etiam cibus  
per salivae commixtionem et masticationem mollificatur. | In quibusdam  
tamen avibus || molliora comedentibus vel cibum in aqua sumentibus,  
| est ysophagus || et non struma. | In quibusdam autem etiam aliud mem-  
20 brum invenitur || in quo talis completur usus cibi. Et quaedam habent  
magnum ysophagum, in quo diu stat cibus et paulatim descendit ut  
mollificetur et calefiat, sicut in grue et ciconia et strutione et huius-  
modi avibus. Quaedam etiam alia habent additamenta ventris, | et  
quaedam habent ante ventres quaedam additamenta prominentia in  
25 quibus reponunt cibum crudum, || donec alteretur et mollificetur. | Quae-  
dam autem habent stomachum valde || spissum et | carnosum et durum: ||  
et talem stomachum multae habent aves | in quo possint reponere  
multum cibum per longum tempus digerendum. || In hiis enim | natura  
supplet quiddam || obmissae | operationis oris per virtutem caloris sto-  
30 machi. Quaedam autem avium quasi nichil habent eorum quae dicta  
sunt, sed potius habent papam || sive vesicam gutturis | longam valde ||  
et stomachum: et illae sunt aves aquaticae longi colli et corporis,  
sicut illa quae est mergus magnus niger et fulica, et huiusmodi, | qua-  
rum cibus velociter valde digeritur, eo quod stomachos humidos valde  
35 habent aves huiusmodi: et ideo cibus earum emittitur indigestus. ||  
Propter quod etiam gulosae sunt valde aves illae.

| Genus autem piscium || non indiget ventre qui suppleat officium S1  
oris: quoniam fere omne genus piscium | habet dentes, excepto parvo  
genere quod Graece astaros ideo vocatur, ¶ quia solum ruminat: || fol. 220 r  
40 astaros enim Latine sonat ruminans. | Pauca autem animalia habentia

5 Alb. I 549 eqs.

4 nominantur in C addidit m. s. XIV. = Sc. dicti sunt codd. edd.  
24 post habent del. ea, post quaedam del. autem post m. I 39 astaros σνάρκος.

dentes in utraque mandibula ruminant. Piscis autem dictus ruminat, quia dentibus caret. Omnes autem dentes piscium sunt acuti, || et nulli sunt sicut molares praeter solum piscem fluvialem qui carpo apud Germanos et Gallicos vocatur, qui dentes habet in gutture. Hic enim solus inter pisces nobis notos habet dentes latos sicut sunt molares, 5 et in ore nullum omnino dentem habet, sicut et plura alia genera piscium quae sunt in fluminibus Germaniae et Galliae. Sed pisces alii dentes habent acutos et multos | ut cito dividant et abscondant cibum illa divisione qua possunt, quae est mala et imperfecta, eo quod cibus non potest diu manere in ore ipsorum: propter quod etiam non habent 10 molares: et si haberent eos, essent otiosi || et inutiles praeter carponem qui habet mandibulas in gutture et cibum conterit clauso ore motu branchorum.

82 | Amplius autem quidam pisces carent omnino stomacho || et habent loco eius intestinum quod ieiunum vocatur, sicut sturio et huso: 15 propter quod etiam numquam cibus aliquis invenitur in ventribus eorum. | Quidam autem pisces habent quidem stomachum, sed habent parvum valde et brevem: et constat quod habent eum | ad adiutorium decoctionis ciborum. Quidam etiam habent stomachos carnosos || et spissos | sicut sunt stomachi avium, sicut piscis qui Graece tarycos vocatur. || 20 Quidam etiam habent stomachos villosos villis longitudinalibus et transversalibus, sicut piscis quem Germani welre vocant qui habet caput et os valde magna et ventrem habet statim iuxta os suum. | Quidam etiam pisces habent ante stomachos partes prominentes in quibus reponunt cibum: quae quidem prominentiae diversificantur tam 25 in generibus piscium quam in generibus avium. Membra enim ista in piscibusveniuntur superius et in avibus inferius | sub gutture | in principio intestini " quod ad stomachum dirigit. | Quaedam etiam animalia generantia sibi similia animalia habent huiusmodi prominentias in parte inferiori " sub gutture ad eundem quem diximus usum. Omnes 30 vero modi specierum piscium indigestionem in cibo patiuntur propter diminutionem membrorum operantium commolitionem et digestionem cibi, et ideo eiciunt superfluitatem cibi crudam: propter quod etiam sunt valde gulosi. Similiter autem est de omnibus aliis animalibus recta et non longa nec involuta | intestina habentibus: exit enim ab 35 omnibus hiis cibus cito, || antequam sufficienter exsugatur: | et ideo subito || post cibum alius | in eis appetitus cibi generatur.

83 | Iam autem superius determinatum est quod animal habens dentes in utraque mandibula ventrem parvum habet | minorem quam ea quae carent dentibus in mandibula superiori. | Et || communiter loquendo | in 40 ventribus ipsorum duo sunt diversitatis modi. Aliquorum enim ipsorum venter est similis ventri porci: quorundam aliorum || quae sunt de

numero talium animalium, | ventres sunt similes ventri canis. Venter  
autem porci || et ventres sibi similes | sunt maiores: et habent in inte-  
stinis multas involutiones, ut melius decoquatur || et exsugatur | cibus  
longo tempore || transiens involutas et longas vias eius. | Venter autem  
5 canis || et similes sibi | sunt minores: nec est || in eo | multum post sto-  
machum, || ex quo exsuctio fiat: | quoniam intestinum || ad quod non  
continuantur miseraicae, sed est exitus stercoris tantum, | est positum ||  
statim | post stomachum in omnibus || talibus | ventribus, || propter quod  
etiam canes multum famescunt, et illi qui inordinatum habent appe-  
10 titum, famem dicuntur pati caninam.

## CAP. II.

De modis diversitatis intestinorum secundum diversitates ventrium.

| Intestina vero etiam diversantur secundum ventrium diversi- 84  
tatem. Aliquando enim intestinum est amplum iuxta portanarium sto-  
15 machi, et stringitur in fine ventris in termino: et hoc modo se habet  
intestinum canis, propter quod cum || corporis incurvatione et crurium  
extensione et | dolore corporis egreditur stercus canis || et sibi simi-  
lium. | In pluribus autem aliis animalibus est e contrario: quae quidem  
habent in intestinis involutionem multam || et emittunt propter ampli-  
20 tudinem intestini et ani stercus de facili | sicut animalia cornuta: haec  
enim animalia et ventres habent ¶ magnos et intestina propter magni- fol. 220 v  
tudinem corporum suorum. Fere autem omnia corpora animalium cor-  
nua habentium magna sunt: || eo quod viridia humida comedunt et  
maxime pascuntur in locis palustribus, praeter caprarum genera quae  
25 montanis gaudent pascuis et siccis: et propter hoc etiam vaccae in  
palustribus continue pascentes enormiter grandescunt, sicut apparet  
in bobus Frisiae quorum multi crescunt fere ad magnorum equorum  
quantitatem. | Haec autem magnitudo accidit ex usu cibi humidi, sicut  
diximus. Habent autem haec animalia colon et illam partem intestini  
30 quod vocatur orbum, post quae duo sequitur intestinum strictius, quod  
vocatur involutum, ad quod continuatur intestinum rectum quod lon-  
gaon vocatur, quod continuatur ad anum per quem exeunt super-  
fluitates. Longaon autem || intestinum ultimum | in quibusdam est pingue  
et in quibusdam macrum. Omnia autem haec sagax ingeniose forma-  
35 vit natura propter operationes || digestionem et ingestionem et egestionem  
cibi | convenientes, quae a quibusdam vocantur cibi receptio et eius-  
dem decoctio, et exitus superfluitatis.

| Amplius autem postquam cibus incipit descendere et pervenerit 85  
ad vias amplas intestinorum, non remanet || sed egreditur: | et praeci-

13 Arist. Ζμγ 14 p. 675 a 32

8 ventribus] animalibus Sc. τοῖς ζῴοις 13 diversitatem] diversitatem  
ventris, quoniam intestinum est in quibusdam animalibus simplex et cum  
dissolvitur assimilatur in partibus Sc. = Arist., omisit Alb.

pue si animal fuerit boni || oris sive | labii in sumendo cibum: || quia tunc non nimis exsicceatur in ipso, sed manet humidus lubricans vias ad faciliorem descensum: boni autem labii sive bonae et multae comestionis est cibus aut | propter magnitudinem corporis aut propter fortitudinem caloris. Strictum ergo intestinum recipit cibum a ventre 5 superiori | qui est stomachus, | aut ab eo intestino quod colon vocatur, et sic a loco amplo vadit ad locum inferiorem et ab illo vadit ad intestinum strictum: et tunc superfluitas multum || exsugitur et efficitur | sicca, | et sic | pervenit ad intestinum involutum | quod involutum est | ut superfluitas ibi detineatur, ne subito exeat, || donec aggregetur et 10 exeat simul. | Animal igitur non gulosum est quod in intestino non habet multam amplitudinem in parte vicina ventri inferiori et quod habet cum hoc in intestinis involutionem, neque recta habet intestina. Quod autem intestini habet amplitudinem, est gulosum et praecipue si cum hoc habet intestini rectitudinem: rectum enim intestinum su- 15 bito cibi reducit appetitum et saepe. | Gulosum igitur erit propter amplitudinem et saepe appetens et famelicum, propter rectitudinem intestini.

86 | Amplius autem quia recens est cibus in ventre superiori, corruptum autem stercus fetidum et siccum in ventre inferiori, oportet 20 esse intermedium aliquod membrum in quo cibus alteretur a recentia || in corruptionem: et propter illud natura dedit omnibus animalibus membrum sive intestinum | illud quod ieium vocatur, || in quo maxime cibus corrumpitur omni puritate ab eo separata: | et hoc est intermedium inter ventrem superiorem et inferiorem: in superiori enim 25 est cibus nondum plene digestus, in inferiori autem est corruptus, || et in medio mutatur ex una dispositione ad aliam. | In omni autem animali magni corporis est hoc intestinum: et numquam invenitur in eo cibus acceptus, eo quod est res communicans cum duobus locis ventris: | superiori scilicet et inferiori: et semper invenitur in mortuis va- 30 cuum, | ac si animal nichil comederit: | et horum omnium causam determinavimus in anathomia ventris et intestinorum.

| Amplius autem dicit Aristoteles, quod tempus alterationis cibi || de una in aliam dispositionem | in feminis est | aliter quam in maribus: quoniam in feminis cibus corrumpi incipit | supra intestinum || commune 35 quod ieium vocatur. | In maribus autem corruptio fit ante orificium intestini in egressu et hoc est ante ventrem inferiorem: || et hoc si verum est, causam habet calorem diminutum in femina qui citius corrumpit quam compleat operationem. Completus autem calor in maribus causa erit oppositi.

40

• 87 | Amplius in ventribus quorundam || adhuc sugentium | animalium

32 Alb. I 557 eqs.      41 Arist. Ζμγ 15 p. 676 a 6

21 ad<sup>o</sup> C aliud Sc.

invenitur ¶ coagulum aliquando. Omnia autem animalia habentia *fol. 220\**  
 unum ventrem tantum, carent coagulo praeter animal quod dicitur  
 pilosi pedis, || sicut est lepus. | Cum autem coagulum inveniatur in ani-  
 malibus multorum ventrium, non invenitur nisi in hiis quae tres ventres  
 5 habent, nec umquam invenitur in duobus ventribus primis, sed tantum  
 in tertio qui immediate est ante ventrem qui ieiunus vocatur. Omnia  
 ergo huiusmodi animalia habent coagulum praeter animalia habentia  
 unum ventrem tantum. Animal enim habens unicum ventrem,  
 habet lac tenue quod non coagulatur || in ventre sui partus sugentis:  
 10 | propter spissitudinem enim lactis || in ventre partus lactantis | coagu-  
 latur lac animalis habentis cornua: animalis autem quod caret corni-  
 bus, non coagulatur || propter oppositum eius quod diximus, nisi sit  
 pilosi pedis aliquando: | animal enim pilosi pedis ut in pluribus etiam  
 caret coagulo. || Solus enim leporis partus coagulum invenitur habere.  
 15 Animalia autem non habentia cornua non habent coagulum, | eo quod  
 pascuntur herbis humidis || et ipsa etiam sunt humida. | Humiditas ergo  
 huiusmodi impedit lactis coagulationem in ventre concepti || sive partus  
 lactantis: | propter quod || Graecorum est proverbium, quod | non erit  
 coagulum, nisi per ventrem harmyos vocatum quod interpretatur  
 20 multos ventres habens hoc tamen aliquam adhuc habet quaestionem  
 in Problematicis determinandam || quam nos in sequentibus absolvemus.

## CAP. III.

Et est digressio declarans naturam et ordinem et utilitatem  
 intestinorum.

25 Ad intellectum autem eorum quae dicta sunt, aliqua dicemus de 88  
 nominibus et ordine et usu intestinorum, ut facilius sit doctrina.

| Dico igitur intestina multa esse || in homine ad cuius propor-  
 tionem etiam in aliis animalibus accipi possunt: | quaedam autem ip-  
 sorum valde sunt involuta, ut moram in eis contrahat nutrimentum  
 30 quousque ex ipso sufficiens sibi exsugat epar per meseraicas. Aliter  
 enim semper animal appeteret comedere si unicum et rectum haberet  
 intestinum, continue enim ex illo exiret nutrimentum et continue ege-  
 reret et impediretur per hoc in multis suis operationibus convenien-  
 tibus ad vitam.

35 | Amplius autem, quia venae meser(a)ycae sugunt de stomacho  
 et non sugunt sufficiens animali, ideo natura omnia necessaria dans  
 ingeniata est et invenit involuta et gracilia intestina, quatinus per  
 ipsa divisum nutrimentum in parvas particulas, facilitatem undique su-

1 in C is, qui s. XIX. numeris distinxit singula folia, hoc omisit  
 27 Avicen. de animal. XIII 17 fol. 36v

3 pilosi pedis δασύπους post pedis del. unum ventrem habens m. 1  
 6 ventrem] ventrem ultimum Sc. 19 harmyos] hahinoz Sc. ἐν τῷ ἐχίνῳ  
 21 ἐν τοῖς προβλήμασιν 32 egereret e corr. C.

gendi praeberet meseraycis: ita quod <quod> primae dimittunt, sugant sequentes, et sic per ordinem usque ad ultimas, || ut sic totum exsugatur nutrimentum.

89 | Sunt autem intestina quae vero nomine intestina vocantur, sex numero: primum quorum vocatur duodenum, et hoc est rectum intesti- 5 num || ad portanarium stomachi continuatum, | et post istud est illud quod vocatur ieium, post quod gracilia sequuntur intestina involuta, et post illa sequitur id quod vocatur saccus || sive orbum, | et post saccum est id quod vocatur colon, et ultimum est longaeon: et omnia haec colligata sunt dorso ligamentis apte stringentibus secundum quod 10 convenit situi uniuscuiusque eorum. Horum autem omnium superiora sunt tenuioris substantiae, eo quod contentum in eis est humidius quod findere non potest intestinum. Ratio autem tenuitatis est, ut melius in ipsa possit agere virtus epatis digerendo et sugendo purum decoctum. Inferiora autem intestina sunt panniculi spissi || et duriores. 15 | Dura autem haec intestina ab orbo incipiunt, eo quod in eis est stercus siccum a quo humiditas exsiccata est: | propter quod etiam haec intestina seposa sunt intrinsecus, ut obvient sua mollitie et viscositate siccitati stercoris et dent ei faciliorem transitum: propter quod etiam patet quod stercus non putrescit operatione intestini, sed potius putre- 20 factione propria quae in ipso est. Superiora autem non sunt seposa, sed tamen non sunt sine levi ventositate et humiditate viscosa, quae faciunt facilem exitum sicut facit sepositas in aliis.

90 | Amplius autem intestinum duodenum continuatur cum fundo stomachi, ita quod eius orificium est orificium stomachi || quod porta- 25 narium vocatur, | et est in directo ysophagi, | in altera tamen parte stomachi: et sicut ysophagus est ad adtrahendum aliquid in stomachum, ita e contrario istud est ad trahendum ex stomacho || hoc quod digestum fol. 220\*<sup>v</sup> est in ipso et non est attractum ab epate. | Est \* autem hoc intestinum ysophago strictius, eo quod non transit per ipsum nisi nutrimentum 30 molle, iam in parte digestum: nec timetur de tali cibo quod scindat intestinum, sed per ysophagum transeunt dura quae scindere possent, nisi amplitudo largam viam daret duris transeuntibus. Est tamen huius etiam alia causa, quod videlicet ysophagus non nisi per unam virtutem operatur quae est attractiva ad stomachum, duodenum autem operatur 35 per duas, quarum una est expulsiva a stomacho quae est in stomacho, et altera est attractiva quae est in intestino: et ideo expeditius impellitur: propter quod unicae virtuti in ysophago subveniri oportuit per intestini amplitudinem.

| Amplius autem istud intestinum est rectum a stomacho descen- 40

24 cf. *Avicen. can. III 16, 1, 1*

1 quod *edd., deest codd.* 22 post humiditate *del. multa m. 1* 35 attractiva] activa *Avicen.* 38 subveniri oportuit *eqs.] et iuvantur ista per massam quae exit a stomacho, et hoc in itinere mediocri Avicen. de animal. II.*



dens inferius, ut sit facilior descensus cibi, quem etiam ipsa cibi massa naturali motu iuvat et gravitas. Tortuositas autem praestaret impedimentum descensus, et tunc stercus impediret membra quae sunt circa stomachum, quae sunt epar et splen.

5 | Post duodenum autem sequitur id quod vocatur ieinum || quod 92  
ideo nomen hoc sortitur, | quia || in omni animali mortuo | vacuum  
invenitur. Cuius sunt duae causae: una quidem quia vicinus est  
epati et coniunguntur ei plures meseraicae quae cito || calore epatis  
adiutae, | exsugunt quod est purum: et aliud || eodem calore | expellitur  
10 ad sequens intestinum. Secunda causa est, quia porus fellis dirigitur  
ad istud intestinum, et est illa colera pura alii humori impermixta, et  
ideo pungendo excitat virtutem ad expellendum: || ad illud enim utilius  
continuatur porus fellis, in quo primum incipit involutio: | quia cum  
ibi incipit expulsio, comprimendo perficitur in omnibus aliis sequenti-  
15 bus: || sed si ad sequentia continuaretur expulsione facta in illis, non  
propter hoc fieret in isto: duodenum autem propter suum rectum  
descensum tali punctura colerae non indiget.

| Ad istud autem continuatur intestinum longum involutum gracile: 93  
propter quod etiam a quibusdam gracilia intestina vocantur || in quo  
20 per partes parvas cibus dividitur, ut undique exsugi possit, | et ad hoc  
continuatur id quod vocatur || orbum vel | caecum || vel monoculum,  
| quod est declinans a ventre aliquantulum ad angulum posterius in  
parte dextra habens unum os tantum in quo congregatur cibus donec  
simul egrediatur. Facilius enim expellitur et convenientius simul quam  
25 per partes parvas. Commiscetur etiam ibi iterato, ut quidquid in eo  
puri est, separetur: et in isto incipit corrumpi cibus in stercoris dis-  
positionem, et generantur in eo lumbrici et ascarides et ibi continen-  
tur, quia si non staret stercus superius, timeretur inferioribus intesti-  
nis strictis, de nimia ventositate quae forte scinderet ea. || Hoc etiam  
30 intestinum propter magnitudinem suam aliquando dicitur saccus vel  
mantica: et hoc est quod in ruptis defluit in oceum, eo quod inter  
omnia minus ad meseraycas est suspensum, sicut diximus in anathomia.

| Huic autem continuatur id quod vocatur colon, a || quo etiam 94  
colica passio dicitur, eo quod in hoc frequentius fit membro: | et hoc  
35 aliquantulum elongatum a mantica tendit in dextrum versus epar, || ut  
sugatur a meseraicis epatis hoc quod purum est in ipso, quod super-  
fluit ad cibum ipsius intestini: | et post hoc declinat in sinistrum, et  
tunc iterum regirat descendendo in dextrum et ibi longaoni continua-  
tur, ut sic gradatim et non cum impetu stercus descendat. Est autem  
40 istud intestinum strictum et spissum et seposum: et huius causa iam  
scita est superius.

| Ad istud autem longaon ultimum intestinum continuatur quod

eicit stercus per anum, cui inferius continuatur: et iuvant ipsum ad hoc muscoli diversi elevantes nates et extendentes anum et constringentes intestinum, sicut in anathomia musculorum ani et ficteris dictum est. ||

Haec igitur de intestinis dicta sufficiant: satis enim sciuntur ex isto causae ipsorum, quando ad istud coniungitur hoc quod in anathomia de ipsis dictum est.

#### CAP. IV.

De membris interioribus repentium et eorum quae similia sunt eis per longitudinem corporis, in quo etiam est de natura fellis huiusmodi animalium.

10

- 95 | Secundum hunc igitur modum est dispositio ventris et intesti-  
norum et membrorum interiorum in omnibus animalibus sibi similia  
generantibus. Sunt autem quaedam animalia carentia pedibus || longi  
corporis. | sicut sunt serpentes: et haec tamen in longitudine corporis  
similia sunt quibusdam pedes habentibus, sicut si lacerta pedibus 15  
careret, esset enim sicut serpens.

| Huiusmodi igitur animalium quaedam habent pulmorem, eo  
quod spirant et repunt in aëre conversantia vel forte | ambulant || sicut  
lacerta quae spirat, et stellio et huiusmodi. | Quaedam autem non ha-  
bent pulmonem, sed potius branchos loco pulmonis, || sicut habent pisces. 20  
| Nullus autem omnino istorum modorum habet vesicam praeter tortu-  
cam: || sicut et pisces vesicam non habent. | eo quod humiditas || salsa  
| in eis transit in squamas aut corii sui squamositatem: | et humiditas  
potus istorum animalium est valde parva: || et non ideo | quod pulmo  
eorum careat sanguine sicut pulmo avium. | sed potius ideo non mingunt 25  
neque habent vesicam. | quia urinalis salsa | superfluitas declinat ad  
fol. 221r pennas et squamas. | Vera igitur causa non habendi vesicam huius-  
modi animalia est quod | humiditas a cibo separata | in eis est pauca  
sicut et in avibus, et subtile illius humiditatis transit in carnem || et  
grossum in squamas et pennas: haec enim duae substantiae sunt in 30  
urina. | sicut probatur quando urina stat in vase: tunc enim quiddam  
salsum || terrestre | residet in fundo.

- 96 | Est autem in serpentibus et in tiris diversitas || generum | sicut  
et in piscibus. et sicut est diversitas in celesti: et animal marinum | quod  
celesti agreste dicitur. | generat animal: et similiter quodammodo facit 35  
tyrus: hic enim generat quidem animal, sed prius concipit ovum in  
seipso. | sicut saepe dictum est. | Omnia igitur huiusmodi animalia  
habent ventres similes ventribus animalium habentium dentes in utra-

3 Alb. I 341

11 Arist. Ζμδ 1 p. 676 a 22; lib. XIV Sc.

15 similia] assimilantur lacertulis longi corporis carentibus pedibus Sc.  
35 quoniam celesti generat animal in agresti Sc. etiam magis turbavit rem  
Alb. ἔχουσι τὴν αὐτὴν διαφορὰν ἢν καὶ ἐν τοῖς ἰχθύσι τὰ σελάχη πρὸς τοὺς  
ἄλλους ζῷοτοκοῦσι γὰρ ἔξω καὶ τὰ σελάχη καὶ οἱ ἔχρεις dicitur in marg. m. 2.

que mandibula, et habent membra anteriora parva || et stricta | sicut animalia carentia vesica.

| Membra autem interiora serpentum sunt longa et stricta valde secundum sui corporis formationem; et in hoc non assimilantur mem-  
bris aliorum animalium quae sunt pulcra et completae figurae propter  
amplitudinem || corporis sui et | locorum in quibus membra formantur:  
et ista animalia omnia habent intestinum quod dicitur ieunum, et  
quaedam alia intestina, et etiam habent parietem sive dyafracma sub  
corde. Et similiter omnia animalia habentia sanguinem haec habent  
10 membra sed non omnia habent pulmonem et cannam: piscibus || enim  
| exceptis || qui pro certo pulmonem et cannam non habent, adhuc  
multa sunt quae carent eisdem. | Situs quidem enim cannae et ysophagi  
in omnibus animalibus haec duo membra habentibus, eiusdem est dis-  
positionis, propter causas quas diximus superius.

15 | Amplius autem plura animalia fel habentia habent ipsum super 97  
epar. In quibusdam autem pendet ab intestino || ieuno, | eo quod natura  
fellis maxime est propter ventrem inferiorem, || ut pungat illum et ad-  
iuvet expulsivam, sicut diximus superius. | Fel autem maxime manifesta-  
tur in piscibus: nullus enim piscium notorum nobis inventus est felle  
20 carere: || et hoc est propter frigus ipsorum: hinc enim est quod colera  
indigent ad expulsionem. | Sed in quibusdam est super intestinum et  
aliquando invenitur fel quasi contextum super omnia intestina sicut  
in animali marino quod araiam quidam vocaverunt. Ex quo perpen-  
ditur error eorum, qui opinati sunt fel creatum esse propter sen-  
25 sum: dicebant enim hii quod fel pungit epar ut faciat ipsum boni sen-  
sus: || epar enim est insensibile et similiter intestina.

| Adhuc autem quaedam animalium nullum omnino habent fel  
sicut equus, mulus et asinus et elephas, camelus etiam non habet fel  
diffinitum, sed habet fel in parvis venis diffusum. Koky autem || quod  
30 est vitulus marinus, | non habet fel neque delfinus.

| Amplius autem in eiusdem generibus animalis aliquando in- 98  
venitur fel in uno, et non in alio sicut in mure et homine. Quidam  
enim homines habent fel manifestum super epar, et quidam non habent:  
propter quod etiam dubium accidit de sensu || fellis ut diximus, | et  
35 ideo accidit opinari omnes homines fel habere, et capras similiter  
et oves. Accidit etiam aliquando tantum esse in quantitate, quod  
mirabile || et monstruosum | esse videtur, sicut accidit in antiquo tem-  
pore, || quod | in climate || septimo fuit homo cuius fel fere totum epar  
occupaverat | in civitate quam Halzyz vocat Aristoteles.

15 Arist. II. c. 2

5 anteriora = Sc. καὶ τὰ σπλάγχνα 7 ieunum medium Sc. 17 propter]  
ex parte ventris inf. Sc. ἐκ τῆς κάτω κοιλίας 23 araiam] amie Sc. ἡ ἄμια  
32 alif corr. ex alib' C. 34 sensu] vel genere Sc. 38 septimo] olio (?) Sc.  
39 Halzyz] ἐνιαχοῦ δ' οὐκ ἔχουσιν <τὰ πρόβατα καὶ αἱ αἰγες> οἷον ἐν  
Χαλκίδι τῆς Εὐβοίας κατὰ τινὰ τόπον τῆς χώρας αὐτῶν.

| Adhuc autem sicut diximus, in fellibus piscium aliquando invenitur distantia remota ab epate. || Et hee omnes fellis diversitates causam dant diversa de felle opinantibus.

| Opinor autem eos errare, qui sunt in opinione Anaxagorae, dicentes fel esse causam februm acutarum: dicunt enim illi, quod fel si 5 multiplicetur, curret ad pulmonem et costas et ad inferius dyafracmatis || et sic diffundit calorem febrilem acutum per totum corpus. Hoc autem falsum esse probatur ex hoc, quod saepius expertum est has infirmitates quibusdam accidisse, qui omnino nullum fel habebant: quoniam || si fel fuisset diffusum, ut illi dicunt, | hoc per incisionem fuisset cogni- 10 tum, et fuisset manifestatum per anathomiam. Sed quod || per divisionem et experimentum | manifestatur, non convenit dictis ipsorum. Videtur igitur kystis fellis esse sicut quoddam residuum || repositum in vase, | sicut || vasa sua habet | faex quae aggregatur in ventre et in intestinis.

15

fol. 221 v

99

| Bene autem contingit, quod natura || quibusdam ¶ | quaedam superflua || expurgata | reservat in kystis, sicut reservat melancoliam in splene et coleram in felle: | et utitur eis ad utilitates diversas, || de quibus satis superius dictum est. | Oportet enim nos non latere, quod haec necessitas suppositionis in natura: omnia enim huiusmodi fiunt 20 propter aliquid. In hiis ergo animalibus quorum natura epatis est valde sana, et natura sanguinis sui est valde dulcis | non ebulliens, sed temperata. | aut non invenitur fel, aut si invenitur, erit || sparsum | in venis valde gracilibus: et forte invenitur in quibusdam || individuis aliquius speciei | et in quibusdam non: propter quod epar eorum qui 25 carent felle, erit boni coloris et dulcius aliis | epatibus. Aliquando tamen etiam | quando animal aliquod habet fel, invenitur pars epatis quae sub felle est, valde dulcis: eo quod amaritudo colerae attracta est a felle. Si ergo substantia fellis sicut dictum est, generatur ex pauca colera ebulliente | superflua, necessario erit ipsa contraria 30 cibo: || et propter hoc separatur ab ipso: | omnis enim | expurgatae de cibo | superfluitatis, est cibi complexionis contraria: sicut etiam amarum || quod abicitur | est contrarium dulci | quod attrahitur in cibum.

100

| Ex omnibus igitur hiis manifestum est, quod generatio fellis est ex superfluo colerae. | et est propter aliquid facta a natura: propter 35 quod etiam mirandus || et ridendus | est sermo antiquorum opinantium privationem fellis esse causam longitudinis vitae. Causa autem huius erroris est, quod consideraverunt quaedam animalia habentia soleas et || ungulas sicut | cervos et huiusmodi, quia felle carent et multum vivunt:

19 Et non debemus ponere istam causam necessariam dicendo quod omnia ista sunt propter aliquid *Sc. = Arist.* 25 quod *sup. lin. m. 1* 32 superfluitatis? *C.* superfluitas *edd.* quoniam complexio superfluitatis debet esse contr. cibo *Sc.* 33 dulci] dulci et sanguis sanus est dulcis *Sc. = Arist.* 34 fellis] non est propter aliquid *Sc. = Arist.* 38 habentia soleas τὰ μύνηχα.

et similiter consideraverunt ea quae non habent huiusmodi soleas sicut delfinum et camelum || qui habet ungulam, | haec enim vivunt multum: et non consideraverunt alia animalia quae fel habent et multum vivunt: || si enim ista considerassent, non dixissent privationem fellis esse causam longae vitae: quia forte erit causa brevis vitae si fel non expurgeretur de cibo, aut si non sit fel pungens intestina, sicut diximus in antehabitis de colica in multis inducta ex carentia vel diminutione fellis: aut quia porus eius quem ad intestina porrigit, obstruitur.

| Amplius autem rectius esset dicere naturam epatis esse causam || 101  
10 longitudinis aut | paucitatis vitae: quoniam epar est membrum principale in omnibus animalibus sanguinem habentibus. Epar enim est membrum quod habet talem superfluitatem || aut caret ea, | et alia membra non habent huiusmodi superfluitatem | quae sunt principalia: quoniam neque cor neque pulmo neque cerebrum habent fel. | Impossibile enim  
15 est ut fellea humiditas ideo appropinquet cordi. Cor enim nichil talium fortium || infirmantium | pati potest. Epar autem est ex membris quibus indigetur || ut talis sit in eo superfluitas: | et ideo fel accidit epati tantum. Irrationabile autem est, quod etiam fleuma crudum et faex || stercoris | ventris non esse putetur superfluitas, et fel || dicatur esse  
20 superfluum: | in hiis enim || in ratione superfluitatis | non est diversitas, nisi secundum loca in quibus sunt ista.

| Dicta igitur a nobis est causa propter quam in corporibus quorundam animalium est fel et in corporibus quorundam non. ||

## CAP. V.

25 De generatione mirach ventris et generatione pinguedinis et zyrbi in mirach.

Myrach autem Arabice quaelibet tela vocatur: sed nos hic loqui- 102  
mur de myrach operiente ventrem. | Dicamus igitur quod myrach est tela in qua est zyrbum in habentibus zirbum, aut pinguedo in habentibus pinguedinem. Myrach autem unum modum habet suae positionis  
30 tam in habentibus ventrem unum quam in habentibus ventres plures. Incipit enim ex medio ventris || sub dyafracmate, | et cooperit totum residuum ventris || inferius. | Similiter autem multitudo intestinorum est una in omnibus habentibus sanguinem sive sint agrestia sive aqua-  
35 tica. Myrach autem || in animalium ventribus | generatur necessario, quoniam in omnibus quod ultimo generationem habet || et in extremo superextenditur | ex sicco et humido permixtis calido || decoquente,

28 *Arist. Zμ δ. 3 p. 677 b 12*

1 et non considerant animalia similiter quae non habent fel et vivunt multum sicut delfinum et camelum quoniam ista etiam non habent fel et vivunt multum *Sc.* 11-12 *post* membrum *del.* quod epar habet *m. 1* 27 *post* vocatur *del.* et aliquando pro ysophago ponitur *m. 1* 28 *post* ventrem *del.* loquimur *m. 1* myrach *v. ind. Arab.* = *ἐπίπλοον*, omentum.

| est corium sive pellis || quae generatur ex viscositate in extremitate  
 massae circumstante. | Locus autem ventris et est plenus cibo || ex sicco  
 et calido | sic commixtis. || et ipsa membrorum generatio ex tali massa  
 facta est: et ideo generatio talium ea quae in ventre sunt, circum-  
 volvit pellium: | propter spissitudinem etiam earumdem pellium non <sup>5</sup>  
 potest aliquid colari ex cibo sanguineo nisi pinguedo || quae circumstat  
 pelles illas: haec enim generatur ex subtiliori humido aqueo et aëreo  
 pinguescente: | et haec pinguedo quando multum decoquitur per ca-  
 lorem digestionis qui vicinus est telis illis, remanet || magis terrestre  
 et siccum, | et illud erit zyrbum loco substantiae carnosae sanguineae, || <sup>10</sup>  
 quae in aliis membris generatur ex cibo. | Aliquando tamen || quando ci-  
 bus est valde humidus. | erit pinguedo et non zyrbum. Secundum  
*fol. 222 r* igitur hunc modum est generatio zyrbī et pinguedinis. ¶ Natura autem  
 hoc zyrbō et pinguedine utitur ad meliorationem caloris digerentis:  
 calidum enim digerit: pinguedo autem calida est || et custodia caloris: <sup>15</sup>  
 | et ideo cum zyrbum sit pingue | zyrbum emendat digestionem: | propter  
 quod etiam incipit a medio ventris inferius: | digestio enim cibi ex  
 calore epatis est in loco illo. De mirach igitur et causa ipsius, in tan-  
 tum dictum sit. In hac tela in intermedio involutum est intestinum et  
 tela continue extenditur secundum totam intestini extensionem, donec <sup>20</sup>  
 tela ipsa perveniat ad venam magnam et ad venam quae dicitur  
 adorthy. ||

<sup>103</sup> | Manifestum autem est qua de causa hoc membrum est in ani-  
 malibus sanguinem habentibus. Intuenti enim subtiliter satis apparet,  
 quod animal quod capit cibum ab exterioribus, oportet quod habeat huius-  
 modi vasa cibi: et quod a cibo ultime digesto efficitur sanguis, aut id  
 quod est loco sanguinis, in hiis quae carent sanguine. Sanguis autem  
 influitur membris per venas quae veniunt || et dividuntur | a ventre, et  
 vadit ad omnia membra, sicut sucus arborum ex radicibus || ad omnes  
 ramos. | Arbores enim radices habentes in terra ex eis accipiunt cibum || <sup>30</sup>  
 pro se et ramis et omnibus partibus suis: hoc autem totum a nobis  
 iam in libris de Vegetabilibus traditum est, melius quam hic possit  
 cogitari ad dicendum. Ad hoc igitur a natura inventa est positio  
 intestini medii: venae enim quae transeunt in ipsum et colliguntur in  
 sinu epatis || et dividuntur ex epate per totum corpus, | sunt sicut radices. <sup>35</sup>  
 Ibi ergo sicut diximus accipiunt cibum: et ex illo intrat cibus in ve-  
 nas et in corpus.

| Sic igitur determinatum sit de istis membris animalis habentis

19 *Arist. ll. c. 4*      32 *Alb. ll. I 144; II 13*

22 adorthy] adorthy et est plenum venis multis spissis et ille vene  
 extenduntur ex intestino ad venam maiorem et ad adorti *Sc. = Arist. omis.*  
*Alb.*      33 dicendum] In animalibus vero est natura ventris et intestini sicut  
 natura terrae et ex eis accipitur cibus *Sc. = Arist. omis. Alb.*

sanguinem: declarata est enim dispositio omnium suorum membrorum || interiorum fere: | et pervenimus in tractando ad membra distincta et determinatam || figuram et situm habentia, | et secundum facultatem nostram diximus causas ipsorum. ||

5

## CAP. VI.

De his animalibus quae carent membris interioribus ventris dictis, et quae sint membra quae habent loco membrorum praedeterminatorum.

Antequam autem loquamur de membris exterioribus, | dicendum 104 nobis videtur de membris generationi convenientibus quae differentia sunt in mare et femina.

| Antequam autem de hiis || generaliter | loquamur, dicere oportet quod malakye genera et genera mollis testae, non habent eam quam diximus diversitatem membrorum interiorum, nec etiam habent aliorum membrorum diversitatem, quam habent animalia sanguinem 15 habentia.

| Adhuc autem praeter haec sunt duo genera animalium sanguine carentia quae sunt durae testae et corporis anulosi: et ista etiam non habent membra interiora || quae praedeterminavimus: | substantia enim naturae horum animalium || secundum omnia sua genera | diversa est 20 a substantia naturae animalium habentium sanguinem. Iam enim ante distinctum est || et probatum | quaedam animalia habere sanguinem, quaedam autem non: hoc enim declaratum est ex sermone || diffinitivo | qui distinguit inter modos || specierum | animalium et substantias eorum.

| Amplius autem hii modi animalium non habent in se causas 105 membrorum interiorum quae sunt intestina. Non enim habent venas aut vesicas neque spirantia sunt: et propterea non inveniuntur habere nisi membrum quod est loco cordis. Membrum enim quod est principium sensus et causa vitae || et motus, | oportet esse principium || omnium | membrorum || et principium totius | corporis in omnibus || cuiuscumque generis sint | animalibus. Isti autem modi habent membra quae conveniunt receptioni cibi: sed in situ diversa sunt, quoniam loca per quae recipiunt cibum, diversificantur. In orificiis enim malakye sunt duo dentes et membrum carnosum loco linguae, et per hoc 35 ipsum sentit saporem cibi. Similiter autem et id quod est mollis testae, habet dentes et membrum linguae conveniens: et universaliter omnia illa quae sunt durae testae, habent membrum hoc propter causam quam diximus in animalibus sanguinem habentibus, ad cibum videlicet recipiendum.

8 *Arist. Z $\mu$   $\delta$  5 p. 678 a 22*

12 malakye τὰ μαλάκια 26 habent *edd. Sc. habens C*

Beitr. XVI. Albertus Magnus de animalibus ed. H. Stadler.

106 | Adhuc autem secundum eundem modum animal || anulolum  
 | sanguine carens, cibum recipit per additamentum exiens ex ore suo,  
 licet hoc non omnia faciant, sed quaedam species illius generis ani-  
 malis sicut genera apum et muscarum || et vermium volantium qui  
 eruceae vel bombices vocantur. | Ea vero quae huiusmodi additamentum 5  
 in ore non habent quod aculeo videtur esse simile, habent tamen in  
 ore suo aliud membrum || per quod cibum recipiunt | sicut formicae  
 et sibi similia genera. Quidam enim modi horum generum habent  
 dentes qui non assimilantur dentibus aliorum animalium sicut genus ||  
 formicarum et quarundam | apum: quaedam autem non habent om- 10  
 nino sicut ea quae cibantur cibo humido || tantum quem sugunt. | Plura  
 tamen animalia anulosi corporis dentes habent non quidem propter  
 cibum, sed || propter arma | ut vigorentur || ad defensionem. | Quedam  
 vero animalia marina durae testae habent fortem linguam sicut dixi-  
 mus in sermonibus praeهابitis. Animal autem quod Rogale vocatur, 15  
 dentes habet cum forti lingua, sicut || habent ea quae sunt | mollis testae.  
 Genus autem malakye longum post os habet stomachum et post sto-  
 machum habet vesiculum sicut est papa avis et deinde ventrem, et  
 fol. 222v consequenter habet intestinum extensum ¶ perveniens ad locum exitus  
 superfluitatis.

20

107 | Membra autem animalis quod dicitur sepyon, et animalis quod  
 dicitur multipes || sive polipus. | sunt consimilia in figura et tactu.  
 Duo autem membra || per quae recipiunt cibum, | multum habent  
 similia ventribus: sed tamen alterum illorum simile videtur vesiculae  
 vel papae, || et alterum minorem habet similitudinem. | Diversantur 25  
 tamen haec duo inter se in figura: totum enim corpus || huius animalis  
 | fundatur in carne molli. Membra ergo horum animalium quasi sunt  
 eiusdem dispositionis, || ita quod membra unius sunt sicut membra al-  
 terius: | et huius est una || et eadem | causa in omnibus: nullum enim  
 horum molere aut masticare valet cibum aut etiam in ore mollicare, 30  
 propter quod habent papam || sive vesiculum | ante ventrem, || sicut etiam  
 est in avibus.

108 Proprium autem habent | animalia huius generis || quod est mala-  
 kye, quod | spermata sua habent || congregata | in vasis membrana-  
 libus propter salutem || tam individui quam speciei. | Sperma enim || ali- 35  
 quando est arma defensionis huius animalis et sperma in aliquo eorum  
 | est applicatum loco a quo exit superfluitas ventris: sicut est mem-  
 brum quod dicitur canale, quod est versus partem dorsi in || longis ani-  
 malibus: | et hoc quidem membrum in omnibus malakye speciebus et  
 praecipue in sepia, eo quod multum valde habet || de spermate quod 40

15 Rogale (kogile Sc.) κόγλοι 21 sepyon ταῖς σηπίαις 22 sive  
 polipus in marg. m. 2 23 Duo autem] Tantum habet duo membra Sc.  
 ταῖς δὲ καλουμέναις τευθίσσι 34 spermata τὸν καλούμενον θολόν.



est humor niger in eo: | et quando timet, eicit humiditatem illam nigram et facit ex ea quasi murum circa se, quoniam per ipsam inspissatur aqua et obscuratur. Animal autem multipes || vel polipus | et id quod vocatur taccydos || quod est Latine calamare, | habet sperma  
 5 in parte superiori super membrum quod Graece bosnyz vocatur. Sepiae vero habent humorem hunc inferius prope ventrem: eo quod haec humiditas est maior in sepia, quia utitur ea || et ad defensionem et ad coitum. | Hoc autem accidit ei ideo, quia mansio eius et regimen vitae eius in maiori parte est prope terram, et <non> habet aliam defensionem, sicut multipes habet squamositatem. Multipes autem || in timore  
 10 positus | involvit omne quod sibi appropinquat: et etiam accidit ei ex timore mutari in colore: sicut || sepiae | accidit exitus spermatis ex timore. Ex istis etiam modis malakye pelagosis est etiam id quod vocatur ynankys. Sed in sepya multum est illius humiditatis || plus quam  
 15 in aliis, | et ideo est inferius. Exit autem ab ipsa quando multiplicata fuerit, ita quod extenditur remote in aqua || quam inficit circa sepiam. | Haec autem superfluitas est sicut faex alba terrestris || limosa | quae generatur in quibusdam avibus. Sperma igitur in hoc animali sic aggregatur, eo quod non habet vesicam, nec exit nisi cum multa  
 20 terrestritate permixtum: talis enim humor multus est in sepia. Terrestritatem enim multam inesse sepiae significat terrestritas pellis ipsius. Multipes autem non talem habet pellem. Inankys autem est cutis kartillaginosa et tenuis. Superius autem assignata est a nobis causa propter quam ista pars est in quibusdam animalibus, et in quibusdam non.  
 25 | Accidit autem hoc animali carenti sanguine et similiter aliis 110 animalibus, quod videlicet fluxum patiantur, quando timent, et eiciunt ventris superfluitatem. Quibusdam autem || vesicam habentibus | accidit mingere in timore positus. Hac igitur superfluitate natura utitur ad salutem et adiutorium: propter quod etiam habent cancri et mollis  
 30 testae vocata animalia et ea quae karabo assimulantur, duos dentes ex primis dentibus anterioribus: et inter eos est quoddam membrum linguae assimilatum, deinde orificium et post orificium est stomachus parvus comparatione magnitudinis corporis sui, et post stomachum est || intestinum quod est | venter || inferior. | In cancro tamen sunt etiam  
 35 alii dentes || inferiores sub primis: | eo quod || primi | exteriores non sufficiunt ad abscidendum cibum. Post ventrem autem est intestinum extensum || per caudam | perveniens ad locum exitus superfluitatum. Et haec quidem membra sunt in quolibet animali durae testae.

3 vel polipus *sup. lin. m. 2* 4 taccydos *τενθίδες* quod—calamare  
*in marg. m. 2* 5 bosnyz ἢ μύτις 9 non *Se. = Arist.* 10 squamosi-  
 tatem] squamositatem pedum *Se. τὰς πλεκτάνας* 14, 22 ynankys *τενθίς*  
 21 pellis et 22 cutis τὸ σῆμιον 27 post accidit *del. in timore m. 1*  
 29 cancri *eqs.] τὰ μαλακώτερα καὶ τὰ τε παραβοειδῆ καὶ οἱ καρκίνοι* 34 In  
 cancro] οἱ κάρβοι καὶ ἔνιοι τῶν καρκίνων.

- 111 | Sed in quibusdam eorum sunt distincta distinctione || maiori et  
in quibusdam minorem habent distinctionem. In animali enim quod est  
maioris corporis, distinctionem habent | manifesta || m. | Animal autem  
quod rogatio vocatur, duos habet dentes et acutos sicut superius  
fol. 223 r diximus: et membrum quod est inter dentes, est carnosum sicut mem- 5  
brum malakye et mollis testae: et ¶ habet additamentum sicut diximus  
superius. Factura autem additamenti est quasi media inter facturam  
linguae et aculei. Post os autem suum habet membrum simile quasi  
strumae avium: deinde habet stomachum et postea ventrem et in ven-  
tre illo est superfluitas quae micon appellatur: et post ventrem est 10  
intestinum extensum incipiens ex loco mycon || procedens ad anum.  
| Huiusmodi autem superfluitas est in omnibus durae testae animali-  
bus: de qua quidam opinantur, quod sit ¶ aliquid | comestum || a dictis  
animalibus. | Dispositio autem ¶ aliorum | quorundam animalium quae ||  
animalibus quae dicuntur | astonyoz sunt similia, est fere sicut dispo- 15  
sitio modorum karabo | sive locustarum maris: et haec sunt | sicut  
barcora, et || id quod | kykyz || quidam vocant.
- 112 | In generibus enim animalis durae testae sunt modi valde multi.  
Quidam enim modorum assimilantur astonyos sicut diximus. Quae-  
dam autem habent duos culmos ¶ sicut duas concas, | et quaedam 20  
habent culmum unum ¶ sive concam. | Animal enim quod est simile ||  
ei quod vocatur ¶ astarynoz, assimilatur uno modo habenti duos culmos  
in eo quod habet coopertoria super illud quod apparet de carne eius:  
hoc enim invenitur in omnibus istius modi ¶ animalibus | a tempore  
generationis suae sicut in barcora et in kyrikez et byrinon et sibi 25  
similibus: et si testa illa non cooperiret ubique carnem eius, accideret  
ei occasio ex omnibus rebus extrinsecis ¶ tangentibus ipsum. | Animal  
vero habens unum culmum, ¶ melius | salvatur, eo quod testa eius est  
dura et fortis in posteriori ¶ sui | corporis: et illa testa exit ei super  
carnes sicut duo culmi ¶ non longi sed propinqui | propter coopertorium 30  
propinquum: et tale est animal dictum babarez. Animal vero habens  
duos culmos salvatur, ¶ sic | quod aggregat duos culmos || sive concas  
| et claudit ipsas sicut facit ostreum quod vocatur amnyuz, et id quod  
dicitur moez. Animal vero quod est simile asturonoz, salvatur per  
membrum quod assimilatur coopertorio: hoc enim est habens quasi 35  
duos culmos, cum tamen primo non habeat nisi unum. || Culmum autem  
hic concam vocamus in qua sunt ostrea, licet improprie culmos voce-  
tur, sed hoc verbo Aristoteles ante nos pro conca usus est: et ideo  
etiam nos utimur ipso.

4 rogatio νόχοι 10 mikon μήκων 15 astonyoz = 19 astornyos  
= 22 astarynoz τὰ στρομβώδη 17 barcora αἱ πορφύραι kykyz κήκυνες  
20 sicut duas concas sup. lin. pro delete sicut cornua m. 1 21 sive concam  
sup. lin. m. 1 25 kyrikez κήκυνες byrinon νηρείται 31 babarez  
(superez Sc.) λεπάδες 33 amnyuz κτένες 34 moez μύες asturonoz  
τὰ στρομβώδη.

- | Iricius autem marinus magis est calidus omnibus istis anima- 113  
libus: quoniam cum hoc quod testa circumdat eum, est etiam amictus  
spinis: et hoc est sibi proprium inter omnia animalia durae testae  
sicut dictum est in antehabitis. Natura enim quae est in eo, est quasi  
5 media inter naturam durae testae et mollis testae, e contrario gene-  
ribus malakye: quoniam sicut superius distinximus, in quibusdam ||  
horum generum | est pars terrestris || dura | extra || et mollis substantia  
est intra: | et in quibusdam est molle extra || et durum intra sicut in  
generibus malakye. | In yricio autem nulla est pars carnosa: omnia  
10 enim membra ipsius sunt sicut || longe superius || narravimus. Et omnia ||  
alia | durae testae animalia habent ora et simile linguae et ventrem  
licet aliquo modo diversificentur in illis. Et qui perfecte quaerit hoc  
scire, legat in prae habitis istius scientiae || ubi numerata sunt membra  
| et anathomia horum animalium.
- 15 | Yricius autem marinus et id quod Graece rybo vocatur, habent || 114  
hoc | proprium inter animalia durae testae || quod diximus. | Yricius  
autem habet quinque dentes et inter eos membrum carnosum || ali-  
quantulum, | deinde stomachum et postea ventrem: et ventres sui di-  
visi sunt in multas partes sicut in animali quod habet ventres plures:  
20 et illi ventres sunt extensi pleni superfluitate cibi. Ventres etiam illi  
exeunt a stomacho suo et pendent ex ipso: et situs eorum est iuxta  
locum exitus superfluitatis: et in ventribus istis non est || aliqua | om-  
nino pars carnosa, et in illis ventribus sunt aliquando multa ova di-  
stincta quorum quodlibet per se ponitur in tela una, et sunt nigri  
25 coloris. Nec habent || yriciorum genera | nomina propria, eo quod valde  
multa sunt yriciorum genera: || et | in omnibus generibus yriciorum  
sunt ova, sed non comeduntur aliqua illorum praeter illa quae natant:  
et ova quidem yriciorum sunt parva: et generaliter accidit omnibus  
ovis animalium durae testae: quia etiam carnes eorum non comeduntur  
30 eodem modo sicut neque ova: sed quorundam ¶ carnes comeduntur, fol. 223 v  
quorundam autem non. Similiter autem est de superfluitate istorum  
animalium quae mycon vocatur || quam tamen antiqui murycon voca-  
verunt: | illa enim in quibusdam || existens | comeditur et in quibus-  
dam || existens | non comeditur.
- 35 | Amplius autem in hiis animalibus quae astarinoz vocantur, est 115  
involutio intestini. In hiis autem quae unum culmum || sive concām  
| habent, partes intestinorum sunt ad modum intestini bonyz vocati:  
sed in eo quod duos culmos || sive concas | habet, intestinum est apud  
finem ipsius, ita quod ova sunt in parte dextra, et in sinistra est exitus  
40 superfluitatis. Nec tamen vero nomine ova ista vocari possunt, eo

1 post marinus del. qui grece ryboz vocatur m. 1 11 ventrem]  
ventrem et membrum a quo exit superfluitas Sc. = Arist. 15 rybo τηρόων  
γένος 16 diximus sup. lin. pro deleto omnes partes videntur esse dure  
m. 1 35 astarinoz τὰ στρομβόδη 37 bonyz (haniz Sc.) ταῖς λεπίδι.

quod sunt in isto animali || ea quae dicuntur ova, | sicut pinguedo est in animali sanguinem habenti quando impinguatum est: propter quod etiam haec ova in illis temporibus maxime inveniuntur, quando impinguatur animal, hoc est in vere et in autumno. In frigore enim || hyemis | et calore || aestatis | laeditur dispositio || bona in animalibus <sup>5</sup> | durae testae, eo quod neque excellentem calorem neque excellens frigus haec animalia pati possunt: cuius signum est, quod ista pars || ovalis pinguedinis | in yricio subito generatur in plenilunio praecipue: non quod tunc plus pascatur, sicut quidam male opinati sunt, sed quia noctes plenilunii sunt calidiores propter || multum | lumen lunae. Cum <sup>10</sup> enim sit animal non habens sanguinem, multum laeditur frigore et indiget calore || movente humidum ipsius et non exsiccante ipsum: | propter quod etiam hoc animal in omni loco impinguatur praeterquam in mari Boryoz Horynoz, eo quod mare illud semper est dispositum sicut in hyeme. Impinguatio autem ista accidit ideo, quod omnes isti <sup>15</sup> modi multa inveniunt pascua || in vere et autumno. | et praecipue quia pisces in illo tempore relinquunt loca sua, || et tunc sola illa pascuntur animalia.

<sup>116</sup> | Amplius autem in omnibus interioribus yriciorum sunt ova aequalis numeri et imparia, quinque videlicet: sicut et quinque habet <sup>20</sup> dentes et quinque ventres. Causa autem huius esse videtur, quod id quod ovum vocatur, non vere est ovum sicut iam antedictum est: sed potius est quoddam simile pinguedini animalis fertilis || et pinguis | et bonae dispositionis existentis: et hoc non est nisi in parte dextra. Est autem rotundi corporis circumquaque yricius neque habet figuram com- <sup>25</sup> munem halzum „sive ostreorum conchiliorum | neque habet diversitatem || angulorum | in corpore neque est rotundus in una parte et non in alia, || sicut sunt plura conchylia. | sed potius rotundus est circumquaque, propter quod etiam ovum suum eiusdem dispositionis esse convenit.

<sup>117</sup> | Caput autem omnium modorum animalium quos narravimus, est <sup>30</sup> in medio corporis praeterquam yricii cuius caput est in inferiori parte. Ova vero non possunt esse continua, sicut neque sunt continua in aliis modis || ostreorum: | yricius enim ab aliis non habet proprium, nisi quod est rotundae figurae et quod habet certum et imparem numerum ovorum. Si enim esset par numerus ovorum suorum, oporteret quod quod- <sup>35</sup> libet unum ovum esset in oppositione ad alterum: sed ovorum suorum non convenit esse talem situm in nullo genere halzum || sive ostreorum | neque etiam animalis quod pecten vocatur || secundum sua genera, | haec enim omnia animalia ova sua habent in una parte suae rotunditatis propter quod imparia quinque vel tria convenit esse. Si autem <sup>40</sup>

5 in sup. lin. 6 post testae del. animalis m. 1 14 Boryoz Horynoz  
 ἐν τῇ Πυρραλίῳ ἐνρίπῳ 26 halzum τῶν ὀστρέων 31 in inferiori parte]  
 in superiori parte Sc. τῇ δ' ἄνω τὸ τοιοῦτον μόγιον.

essent tria, essent || nimis | remota ab invicem || propter corporis largationem. | Si autem essent plura quam quinque, || nimis se comprimerent et nimis | continuarentur || et destruerentur. | Quod ergo sint tria tantum, non est melius || in natura: | quod autem sint plura quam quinque, 5 est impossibile: igitur necessarium est, quod sint quinque. Et propter eandem causam erit dispositio ventris in eodem numero et similiter numerus multitudinis dentium.

| Amplius autem quodlibet ovorum est sicut corpus modo vitae 118  
conveniens: et hoc quidem in eo est necessarium, quoniam ab ovo  
10 oportet accipere primo et crementum et nutrimentum. Et siquidem ovum esset unicum, oporteret quod aut esset remotum valde si parvum esset, aut impleret totum corpus eius si esset magnum: et tunc yricius || impraegnatus de ipso | gravis esset motus, et etiam in ipsum || ovo impletum, | non reciperetur cibus, et tunc moreretur. Cum igitur  
15 numerus dentium sit quinque et inter eos sit aliqua vacuitas, convenienter sunt ¶ ova etiam quinque. Natura enim dare solet paritatem fol. 224r  
membrorum secundum hunc modum, || sicut patet in foliis florum quae fere omnia secundum paritatem quamdam generantur, sicut est videre in floribus boraginis et spinacae et aquileae et aliis qui ex multis  
20 paribus et imparibus constituuntur. | Iam ergo declaratum est quinque esse ova yricii. Quia vero quidam yricii meliores || et maiores sunt | aliis, ideo et ova eorum sunt maiora et quorundam minora. Calor enim || quaedam horum animalium | potest decoquere et digerere. Et ideo ea quae esibilia sunt, sunt plena quidem superfluitate: sed calor  
25 naturae facit haec animalia maioris motus, et melius appetunt cibum et melius pascuntur: cuius signum est, quod sordes inveniuntur super spinas talium, eo quod multum moventur, || in luto: | yricii enim utuntur spinis sicut alia animalia utuntur et pedibus et manibus. ||

Haec igitur de interioribus huiusmodi animalium dicta sint: superius enim multa etiam de talibus diximus et eorum anathomia.

## CAP. VII.

De interioribus eorum quae sunt media inter animal et arborem, et diversitate eorum ab invicem et de interioribus anulosorum.

| Animal vero marinum quod Graece chyboz vocatur, non diver- 119  
35 sificatur ab arboribus nisi parum: secundum propinquitatem enim ad animalia viciniore sunt vitae quam spongia aut nubes || quod est animal in figura sicut semispera, et est valde imperfectum. | Istud ergo

34 Arist. Ζυδ 5 p. 681 a 9

3 ante sint tria del. Sunt tria m. 1 18 paritatem corr. in inparit.  
m. 2 (pro in leg. sui B) 23 horum animalium in marg. m. 1 24 esibilia] non esibilia Sc. οἱ ἄβγοι 25 et] et quod sup. lin. m. 3 32 tit. ex B absciss. C 34 chyboz τὰ τῆθνα 36 nubes ὁ σπένγγος 37 et—imperfectum sup. lin. pro deleto et in substantia sicut albugo ovi m. 1.

animal virtutem similem habet virtuti arborum. Natura enim || quando  
| transfertur ab inanimatis ad animata || et de plantis ad animalia, acci-  
pit media. | et tunc non mutatur, nisi ad illa quae sunt quidem ani-  
malia. sed non || perfecte et | vere: et haec animalia || imperfecta media  
inter plantam et animal | non habent diversitatem ad invicem nisi pau-  
cam: eo quod multum sunt propinqua ad invicem. Nubes enim quando  
locis suis applicantur, vivunt || et moventur motu contractionis et dila-  
tationis: | et quando separantur a locis suis, moriuntur: et ex hoc opi-  
nantur aliqui dispositionem huius esse sicut dispositionem arboris.

- 120 | Animal autem Graeco sermone vocatum colobyia et raham || 10  
dictum et quidam alii modi marini. | sunt in mari absoluta et non sunt  
unius generis et vivunt sicut arbores, absoluta || tamen sunt. | Et etiam  
in arboribus terrestribus vivunt quidam istorum modorum et || gene-  
rantur | ex eis sicut arbor || generatur ex arbore. | et quaedam de hiis  
sunt absoluta sicut animalia quae || generantur | ex arboribus || et 15  
| exeunt ab eis postquam generata sunt. | et haec dicuntur barno-  
theos, et a quibusdam Graecis vocantur astarnyoz. Potest autem esse  
quod modus imperfecti animalis quod rycho vocatur, erit aliquid simile  
istis: quia enim omnia ista applicata sunt locis in quibus manent,  
similia sunt in hoc arboribus, et quia partem habent carnosam || et 20  
motum contractionis et dilatationis. | dicitur quod vivunt vita mani-  
festa. || et in hoc similia sunt animalibus. | Isto igitur modo species  
dictae plus aliis animalibus appropinquant generi arborum. Haec igitur  
animalia superfluitates stercoris et urinae | non habent sicut neque  
arbores, neque habent in medio corporis || loco cordis | nisi unam telam: 25  
et haec habet virtutem vitae.

- 121 | Animal vero marinum quod dicitur a quibusdam hominibus alfi-  
dez, a quibusdam autem halkylidez, non est durae testae, sed est extra  
naturam omnium generum animalium quae diximus, et est quasi com-  
mune inter naturam arborum et animalium: est enim absolutum || a 30  
loco | et cibatur et sentit sibi convenientia et utitur asperitate sui cor-  
poris ad se salvandum | et defendendum: | et in hiis communicat  
cum animali: quia vero non dormit et est || frequenter | applicatum  
lapidibus, communicat cum arboribus. Istud autem genus animalis non  
habet superfluitatem manifestam || quae exeat de corpore suo, | et 35  
tamen habet orificium, et cum ceciderit super aliquam specierum hal-  
zum || sive ostree, | suget humiditatem ipsius || sicut animal: | et assimi-  
latur generi animalis marini de quo || olim superius in quodam librorum

6 ante quando del. quaedam m. 1 10 colobyia ὀλοδοῦρια raham  
(rabba Sc.) οἱ πρεῖθονες 13 quidam] quidam sicut isti modi et ex eis  
sunt sicut alie arbores Sc. 16-17 barnotheos—astarnyoz τὸ ἐκ τοῦ Παρ-  
ρασσοῦ καλοῦμενον . . . ἐπίπτερρον 18 rycho τὰ τέθνα 28 a quibusdam  
hominibus alfinidez et a quibusdam halkilidez Sc. καλοῦσιν οἱ μὲν κνίδας  
οἱ δ' ἀκαλίφας.

huius scientiae | locuti sumus. Et hoc est sicut animal quod Graeci malakye vocant, et sicut animal mollis testae. Et idem sermo est in animalibus durae testae: debent enim hoc habere membrum conveniens membro || sentienti, in quo est sensus tactus: | et principali membro  
 5 debent habere aliquid simile quod est in animalibus sanguinem habentibus, || hoc est cordi.

| Invenitur autem malakye positum in tela quae est humida: et 122  
 ideo stomachus eorum invenitur extensus usque ad ventrem et applicatus in parte dorsi: et hoc membrum a quibusdam hominibus bastyz  
 10 appellatur: et tale membrum habent etiam animalia durae testae: et vocatur Graece bastyz, et est corporeum humidum et extenditur ad partem ventris: et inter illa est stomachus: et si inter haec duo membra esset dorsum, non posset accipere cibum propter dorsi sui asperitatem. Super membrum autem quod bastyz vocatur, invenitur intestinum  
 15 extrinsecus, et sperma suum est prope intestinum, sed remotum ab orificio ¶ per quod ingreditur cibus. Haec autem animalia sunt || a fol. 221 v  
 cerebro | remota, in quo est locus primae || et altioris | virtutis || quae est animalis: res enim quae melior est, est etiam dignior. | Hoc tamen animal habet membrum quod est loco cordis, quod patet per hoc quod  
 20 illud membrum est in loco cordis || quod est medium corporis. | Hoc etiam significat dulcedo humiditatis || loci illius, | quia videtur esse sanguinea || dulcedo, | eo quod est decocta || a membro quod cordi convenit. | Secundum autem eundem modum invenitur membrum principale in quo primum est virtus sensitiva, licet non sit valde manifestum.  
 25 Hoc autem membrum in quo est virtus sensitiva, semper quaerendum est in medio corporis || per aequidistantiam | inter membrum quod || est vice oris quod | recipit cibum, et membrum per quod exit superfluitas || quod est anus, per quod exit superfluitas | et sperma. Et hoc observandum est in animali fixo || in loco suo quod non habet motum processivum. | In ambulantibus autem animalibus cor semper est in medio  
 30 partis dextrae et sinistrae. In hiis autem quae sunt anulosi corii, medium inventum est in quo est ista prima virtus, inter caput et residuum corporis, quod continet caput sicut diximus in sermone prae habito: et hoc membrum invenitur in pluribus generibus animalium  
 35 quae narravimus, unicum. In quibusdam autem || est sicut | multa sicut in animalibus longi corporis quae haroleos vocantur: et propter hoc vivit hoc animal postquam per medium secatur. Natura enim hoc membrum praecipue intendit ponere in omnibus animalibus praecipue: et si non poterit ponere hoc membrum actu || divisum et perfectum,  
 40 | ponet ipsum potentia multa: et || quando dividitur, fit actu multa sicut

7 malakye *μαλακίαις* (in mal.) *Sc.* 9 membrum *sup. lin. pro deleto*  
 animal. bastyz *μύτις* 15 sperma *Θολός* 19 ante loco *del.* locus *m. 1*  
 33 caput *Sc.* eaz *edd. dubium in C* 36 haroleos *τοῖς ἰονώδεσι.*

in haroleos. Est autem haroleos animal nigrum, quod vadit in viis et videtur habere duo capita et cum praeciditur, una pars vadit huc et altera vadit illuc quasi sint duo animalia perfecta, et Germanici vocant ipsum werra. Quod autem natura semper intendit formare hoc membrum, | significatio est quod hoc membrum || in omnibus invenitur formari, licet | in quibusdam sit manifestius et in quibusdam sit magis latens.

124 | Amplius autem membra convenientia cibo sunt in omnibus istis animalibus. Sed diversificantur eo quod quaedam habent aculeum cuius virtutes sunt compositae: habet enim virtutem linguae, et || virtutem | labiorum: et in quibusdam est iste aculeus inter dentes et post istud 10 membrum || statim | est intestinum rectum extensum usque ad locum exitus superfluitatis: hoc enim intestinum invenitur in quibusdam istorum animalium: quidam enim modi istius generis animalium habent post os ventrem qui est intestinum involutum. Genus autem est serpentis, || qui est animal quoddam quod vocatur Arabice | alchehar, habet 15 naturam propriam: habet enim membrum dictum et orificium et linguam, et per illa recipit cibum sicut recipiunt arbores a radice: et ideo cibus eius est humiditas tantum. Omnia autem animalia carentia sanguine sunt pauci cibi propter parvitatem suorum corporum et paucitatem caloris. ||

20

14 qui est | et *Sc.* Genus . . . serpentis τὸ τῶν τετρίγων γένος Genus vero [serpentis] animalis strepentis *Sc.* 15 alchehar (alchearear *Sc.*) *v. ind. Arab.*



## Incipit liber XIV. de animalibus in quo agitur de membris exterioribus animalium.

Cuius tractatus primus est de membris exterioribus  
anulorum et ostreorum et malakye.

5

### CAP. I.

De membris exterioribus anulorum.

| Postquam autem de interioribus omnium diversitatum animalium 1  
iam determinatum est, reducendus est sermo ad extrinseca membra ||  
earundem diversitatum animalium: et ut non cogamur repetere dicta,  
10 dicamus prius extrinseca membra | anulorum, || quorum ultimo in  
præcedenti libro diximus membra interiora.

| Haec autem sunt animalia paucorum sensuum et debiliora cete-  
ris animalibus perfectis sanguinem habentibus, propter quod || conse-  
quens est | talium animalium non esse multa membra || exteriora. | licet  
15 quaedam eorum ab aliis multum diversificentur. Quaedam enim anu-  
losorum multos habent pedes propter sui tarditatem naturalem: quae  
tarditas ex naturali causatur frigore, ut ex multis pedibus motus ipso-  
rum sit levior: haec enim est sola causa quare animal frigidum ut in  
pluribus est multipes, et propter sui corporis longitudinem sicut genus  
20 animalis quod dicitur boloz quod anulosum effectum est propter multi-  
tudinem suae carnis: et hac de causa multos habuit pedes. Quod vero 2  
de genere talium animalium est paucae carnis et parvioris corporis,  
consequenter etiam pedes habet secundum hoc pauciores, et maxime  
avis quae vocatur solitaria, || et haec est musca quaedam solitaria vo-  
25 lans et est valde magna. | Aves autem || anulosae | quae volant in comi-  
tatu || et habitant simul civiliter, | quatuor habent alas et sunt levis  
corporis sicut apes et sibi similia: et habent duos pedes in dextra et

1 *titulum abscissum in C restitui ex B*  
12 *Arist. ll. c. 6*

7 *Arist. Ζηδ 6 p. 682 a 30*

8 extrinseca] e. et non incipiemus in illis, quae dimisimus ut non erre-  
mus in narratione illorum, quoniam sunt minoris sensus *Sc. cf. Arist. ll.*  
20 *boloz τὸ τῶν ἰσχύων γένος* 21 carnis = *Sc. (ἀρχὴς—σάρκας) etiam quae*  
*inseq. confusa esse patet* 24 *post solitaria del.* quae a quibusdam passer  
solitarius vocatur solitaria] *νομαδικός—μοναδικός* 27 pedes = *Sc. πτερὰ.*

duos in sinistra nec habent magis quam sex pedes, ne || multitudo et  
*fol. 225 r* onus pedum | prohibeat suum victum. Igitur quod ex istis animalibus ¶  
 est parvum, habet duas alas tantum sicut genus muscarum: quod vero  
 est quidem parvum, sed regimen vitae eius est fixum || et determina-  
 tum, | habet, multas alas sicut sunt alae apis, ita quod suae alae sunt 5  
 membranales, sicut sunt genera vesparum et sibi similia: et hoc est  
 3 propter salutem alarum. Quia vero hoc animal est fixum || et manens  
 | pauci motus || existens, | citius accidit ei occasio || infirmitatis | in alis  
 quam animalibus quae sunt boni motus: et ala istius animalis est fissa  
 in duo nec habet membrum illud quod cannae assimilatur neque alae 10  
 eius sunt plumatae, sed membranales: et necessario separatur tela illa  
 a corpore, quando pars carnosa quae est in eis infrigidatur. Hoc  
 autem animal non est anulosi corporis, nisi propter causas superius  
 dictas: per anulositatem enim efficitur curtum postquam fuit longum:  
 et hoc esset impossibile, si non esset anulositas corporis. Quod autem 15  
 ex huiusmodi animalibus est non involutum, efficitur valde durum  
 quando corpus eius in se constringitur et in seipso adunatur: et hoc  
 manifestum est in vespa iohalh: haec enim quando timet, immobilis  
 fit et valde dura: hoc enim animal necessario factum est anulosi cor-  
 poris: quoniam ex natura eius est ut habeat multas indurationes: et 20  
 in hoc etiam secundum aliquid arboribus assimilatur. Istud etiam ani-  
 mal vivit abscisum, modico tamen tempore: sed arbores abscisae con-  
 valescunt perfecte: propter quod ex una arbore multae oriuntur ||  
 quamvis abscisa sit.

- 4 | Amplius autem quaedam anulosorum habent aculeum quem 25  
 natura dat ad arma et vigorem | et utilitatem defensionis, | et quaedam  
 ipsorum habent aculeum iuxta locum linguae, et quaedam in cauda.  
 Et sicut in elefante promuscida congruit in duo opera, ad arma vide-  
 licet et ad usum cibi, ita in duplici usu haec anulosa habent linguam  
 aculeatam: sunt enim armata per eam, et per ipsam etiam sugunt 30  
 cibum || ab interiori coriorum animalium quae perforant per ipsam et  
 sentit per ipsam cibum. Ea autem quae de numero anulosorum non  
 habent huiusmodi aculeatam linguam, habent dentes quosdam || qui  
 moventur unus a dextra et alter a sinistra, | per quos accipiunt et sen-  
 tiunt cibum sicut formicae || et ataci et opimaci | et apes || et vespae. 35  
 | Alia autem habent aculeum in posteriori caudae suae et quaedam  
 istorum habent eum intra corpus et quaedam extra || prominentem.  
 Intra quidem | sicut apum genera et vespae || citrinae magnae. | Extra  
 autem || prominentem | habent genera scorpionum. Nam si aculeus

1 sex *sup. lin. pro deleto* quatuor (= Sc.) m. 1    5 ante habet *del.*  
 sicut eorum quae civilitatem custodiunt m. 1    10 illud quod cannae assi-  
 milatur ἀκανθον    18 iohalh (iohalin Sc.) ἐπὶ τῶν καλουμένων κανθάρων  
 36 caudae suae] quoniam ira movet istum aculeum quasi arma Sc. διὰ τὸ  
 θυμὸν ἔχειν ὅπλον ἔχει τὸ κέντρον.

apum et vesparum esset extra corpus, corrumperetur de facili quia est debilis et gracilis et esset causa ponderositatis. Scorpionum vero genera qui habent aculeum post, habent eum extra propter fortitudinem, || et quia non volant, et ideo non gravantur pondere ipsius: et  
 5 haec animalia omnia quae retro in cauda habent aculeum, habent aculeum ad arma tantum. | Nec est aliquod animal habens duas alas tantum, et habens aculeum post propter sui debilitatem et carentiam sanguinis. Modus autem animalis parvi aculeati || antequam | est multus valde numero || et specie sicut cinifes et cimices et pulices et huius-  
 10 modi: | et quicquid est istius modi || aculei [habet], | defert animal minus || quod potest esse aculeatum: | et ideo etiam defert eum in anteriori corporis || ubi est vigorosius: | nec tamen etiam ante pungit cum aculeo nisi cum difficultate || et labore | propter sui debilitatem.

| Modus vero || animalium anulorum | habentium multas alas 5  
 15 multitudinem habet alarum propter magnitudinem corporis et vigorem: et hoc animal habet vigorem in membris posterioribus, || et ideo habet aculeum post. | Melius enim est ut sit unum membrum conveniens uni operationi || et aliud alii, nisi necessitas compellat ad hoc quod unum habeat duas operationes: | et ideo aculeus talis acutus non est nisi loco  
 20 armorum. Aculeus autem qui est ut lingua, est ad trahendum cibum. Natura quippe ubi convenienter potest, utitur duobus membris ad duas operationes ubi unum non prohibet aliud: nichil enim facit otiose. Aliquando autem uno membro utitur in duabus operationibus sicut etiam faber || facit unum instrumentum aliquando ad duas operationes,  
 25 sicut | facit lanternam || quae est | et || vas reservatorium et | continens candelam: sic etiam quando natura convenienter potest uti eodem ¶ fol. 225 v  
 membro ad duas operationes, || tunc facit unum membrum et dimittit aliud.

| Amplius autem pedes anteriores horum modorum animalium 6  
 sunt maiores, eo quod ipsa habent duos oculos et non bene vident, ||  
 30 et ideo fortem comprehensionem ad tenendum quod accipiunt operantur ea habere in pedibus anterioribus: | non enim capiunt quod desiderant nisi per virtutem pedum anteriorum. Ad visum autem patet haec animalia facere quod dictum est, sicut videtur in generibus muscarum et modis omnium animalium quae apibus assimilantur. Pedes  
 35 autem posteriores sunt maiores mediis: || hii enim sunt ad duo, | scilicet ad ambulationem || in qua portant maxime corpus pedes posteriores | et sunt etiam ad impingendum quando a terra elevantur ad || saltum vel | volatum: || et ad hoc exigitur fortitudo. | Hoc autem manifestius

8 haec et q. seq. non congruunt cum textu Graeco

21 utitur] nihil potest uti Sc. 25 lanternam] lanternam et candelabram Sc. δβελισκολόχριον 27 ad duas operationes] in duabus operationibus us vel pluribus utitur Sc. καταχρηται τῷ αὐτῷ ἐπὶ πλείω ἔργα 31 non enim capiunt] τὰ προσπίπτοντα τοῖς προσθίοις ἀποκαθαίρωνσι συνέλθιν . . . ἀεὶ γὰρ χαραινίζουσι τοῖς προσθίοις συνέλθιν.

est in hiis quae saltant animalibus sicut locusta et pulex: haec enim posteriores pedes primo flectunt et postea subito extendunt et sic impingunt totum corpus ad saltum a terra || accipiendum. | In tali autem saltu oportet flecti pedes ad interius || corporis, et genu cruris curvari ad exterius: | et talis inflexio in anterioribus pedibus nullatenus esse potest. Omnes enim isti modi sex pedes habent cum duobus || longis | posterioribus per quos accipiunt saltum. ||

Haec igitur est dispositio membrorum exteriorum corporum animalium anulosorum.

## CAP. II.

10

## De exterioribus membris ostreorum conchyliorum.

7 | Animal autem durae testae in exterioribus membris non magnam habet diversitatem: est enim de animalibus fixis | et quasi manentibus in loco uno: et si movetur, tardus et modicus est motus eius. | Sed ea quae sunt multae diversitatis in membris exterioribus, illa sunt quae sunt multarum operationum et multorum motuum, propter quod indigent multiplicibus organis. Quidam vero modorum || ostreorum conchiliorum | non moventur omnino: quidam autem moventur, sed modicum, propter quod natura || providit hiis ne conterantur vel devorentur, et | circumposuit eis testas duras ad se salvandum in eis. 20

| Amplius autem quaedam istorum habent concam unicam et quaedam duas, et quaedam sunt similia saurinos sicut diximus superius. Quaedam autem involutionem spiralem habent in corpore et in testa sicut id quod dicitur kyrikoz, qui est quidam modus halzon || sive conchilii, | quaedam autem sunt rotundi corporis sicut yricius. 25

8 | Amplius autem quaedam eorum quae duas habent concas, aperiant et claudunt eas sicut ostreum quod pecten nominatur, et sicut id quod vocatur moez. Quaedam autem duas concas habent complicatas ad invicem || et colligatas in medio ubi et fortior maior est conca, | sicut id quod Graece solinez vocatur quod || Latine | sonat iuvenis, || eo quod semper sit recens et non diu vivit. 30

| Universaliter autem omnia haec animalia quae durae testae vocantur || et a quibusdam dicuntur testudines, secundum veritatem autem sunt quae apud nos ostrea conchilia nomen habent, | communicant cum plantis || in hoc quod capiunt nutrimentum modo plantarum: 35 | capita enim || non habentia distincta per figuram, | sugunt nutrimentum || per telam quamdam | sicut per radicem: || et ideo etiam inferius

12 Arist. Ζμδ 7 p. 683 b 4

1 saltant] quod vero coit *Se. perperam* 7 per quos accipiunt saltum]  
per quos coeunt *Se. perperam* 13 diversitatem] non est m. divisionis *Se.*  
22 saurinos τὰ στρομβώδη 24 kyrykoz κίρυκες 28 moez μόες 30 solinez  
σωλήνες.

in corpore suo dicitur os eius et caput a quibusdam: | propter quod etiam accidit membra sua || quae | inferiora || sunt in loco et situ, | superiora esse || in hoc, quod officia habent superiorum sicut oris et capitis: | et e contra etiam superiora esse inferiora || per eundem modum. | Est  
 5 autem omne huiusmodi animal in tela per quam colat aquam dulcem quam sugit in nutrimentum. Et omnes quidem isti modi || nullum omnino | caput habent || nisi sicut dictum est. | Membra vero alia corporis eius non sunt nominata: non enim nominatur in eo nisi membrum recipiens cibum. || Ea autem membra per quae egreditur superfluitas, sunt superiorius in situ in ipsis.

Amplius autem ea quae moventur de istis animalibus, non habent 9 organa motus, sed potius motus ipsorum est extendendo se ad locum ad quem vult moveri, et trahendo residuum corporis post ipsum sicut patet in motu testudinis. Similia autem plantis videntur sicut dictum  
 15 est, in capiendo cibum: quoniam quaedam ipsorum sub harena infixae non pascuntur nisi humore maris venientis, ad quod se aperiunt et aquam eius colatam accipiunt et ex illa impinguntur praecipue quando luna est in incremento. Haec igitur sunt imperfecta valde. ¶ fol. 226r

## CAP. III.

20 De membris exterioribus eorum quae mollis testae vocantur animalia.

| Animalia autem mollis testae || non sunt manentia, sed | ambul- 10 lantia || in aqua: et haec omnia respectu suorum corporum | habent magnos pedes. || Pedem autem hic vocamus totum organum processivi motus quo perficitur ambulatio, hoc est crus cum pede simul. | Genera  
 25 autem istius modi animalis sunt quatuor: karabo videlicet et cesy, et hakokul et cancer: quodlibet enim horum generum habet modos diversos non in figuratantum, sed etiam in || quantitate et | magnitudine corporis.

| Modi autem karabo maiorem || inter animalia | habent similitu- 11 dinem secundum visum || in figura membrorum exteriorum: | uterque enim || istorum modorum | habet || ante duo quae sunt quasi forfices, | quae videntur quasi in usu || manuum et | labiorum || ad apprehendendum esse formata et sunt grossa: | haec enim in huiusmodi animalibus non sunt ad ambulandum, sed potius ad accipiendum et reti-  
 35 nendum quasi loco manuum || existentia: propter quod etiam videntur esse quasi addita, | sita || extra locum pedum aliorum: radices enim quibus infiguntur corpori, | pertingunt in profundum sub corpus animalis inferius. Alia autem crura radicanantur in rotundo lateris || ex

21 Arist. Ζμδ 8 p. 683 b 25

25 cesy ἀστικοί 26 hakokul κακίδες cancer κακίνοι 29 Modi autem] cancerorum et karabo Sc. = Arist. 29-30 post similitudinem del. ad visum m. 1 37 post subtus del. pectus m. 1.

utraque parte. | Haec igitur additamenta complicant secundum indigentiam operationum suarum et ipsis accipiunt quaedam ad edulium pertinentia et applicant ori suo. || In cruribus etiam aliis conveniunt | cancer et karabo. || Sed | diversantur quia || licet cancer fluvialis | habeat caudam || sicut | karabo, tamen || cancer | marinus | non habet caudam omnino: et huius causa quia karabo caudam || non | habet ad natandum || tantum: quia per illam non venit nisi retrorsum: et hoc non est secundum motum naturalem: | sed potius karabo fulcitur cauda et natat || pedibus magnis | sicut || kalatoz. | Cancer igitur cum || non sit animal pelagosum sed | maneat in rimis lapidum et fissuris prope terram, non indiget cauda fulciente.

- 12 | Quod autem de generibus cancerorum est pelagosum, habet pedes debiles multum et parum ambulat sicut cancri Graece vocati hahaz, et qui vocantur hakekyokyzy qui non utuntur ambulatione nisi permodica et propter salutem defensionis habent corpora sicut sunt corpora halzum || sive conchyliorum. | Haec igitur est causa propter quam modi hahaz facti sunt gracilium pedum. Modus autem qui dicitur karkylykyzy, est curtorum pedum. Duo vero modi alii cancerorum parvorum qui cum parvis piscibus deprehenduntur, habent multos pedes latos convenientes || motibus suis | eo quod sunt loco alarum || natatiliu || in eo quod sunt lati. Inter hakokiz et alios modos qui canceris assimilantur, est diversitas: eo quod hakokiz habent caudas. Inter illa autem quae de hiis karabo assimilantur, est diversitas, eo quod non habent additamenta | manualia ante sicut habet karabo: | hiis autem carent additamentis propter pedum suorum multitudinem. Hakozyne autem habet multos pedes, eo quod natat pedibus || sicut remis | et non ambulat super pedes suos. Membra vero quae sunt in parte capitis et dorsi quaedam <sunt> ad recipiendum aquam convenientia et ad eiciendam ipsam, et haec sunt sicut branci et sunt multae plicationis et haec membra magis sunt in feminis quam in maribus, et 30 praecipue in maribus karabo. Feminae autem cancerorum membra sunt spissiora et fortiora in partibus portarum per quas claudit et aperit: et ideo ibi ovant || et ibi tenent ova sua non remote, sicut ovant pisces et alii modi ovantes | propter locorum || suorum | amplitudinem.
- 13 | Amplius autem quia corpus eorum est maius || in dextro, | ideo 35 etiam additamentum dextrum est maius in omnibus canceris et aliis modis qui sunt similes canceris. In karabo autem est etiam maius et fortius additamentum dextrum: eo quod pars dextra in omnibus ani-

8-9 et natat pedibus magnis sicut kalatoz] et natat super kastatez *Sc. νέονσιν . . . οἶον πλάταις ἀνταῖς* 13 ante hahaz *del. halzon m. 1* hahaz *μαῖται* 14 hakekyokyzy *οἱ Ἡρακλεωτικοὶ καρκίνοι* 17-18 karkylykyzy *οἱ Ἡρακλεωτικοί* 22 hakokiz *et* 25 hakozyne *καρίδες* 28 <sunt> *Sc. deest C* 32 sunt *sup. lin. m. 2 pro delete* membra *m. 1*, habent membra *Sc* 35 post maius *del. ideo additamentum m. 1.*

malibus est maior et fortior. Natura enim semper maiorem ponit vi-  
gorem in parte qua saepius utitur in operatione, sicut apparet in  
dentibus || dextris | serratilibus et in cornibus et unguibus || dextris | et  
aliis quae data sunt in adiutorium et vigorem || defensionis. Animal  
5 autem quod Graeci vocant aceh, habet ante duo || manualia | addita-  
menta, quorum maius ¶ exit cum ungue unco tam in maribus quam fol. 226 v  
in feminis. Causa autem est, quod istud est ex animalibus huiusmodi  
additamenta habentibus, licet aliquando generentur casu, quod natura  
istius animalis facile laeditur et dantur ei membra illa ad defensionem.  
10 Natura enim uniuscuiusque utitur additamentis ad operationes propter  
quas creantur.

| Ex hiis autem quae supra diximus de manifestis membris ani-  
malium et anathomia eorum || a primo libro usque ad quintum istius  
scientiae librum, | satis potest cognosci situs istorum membrorum et  
15 diversitas quae est inter ea quando conferuntur ad invicem: et ex  
hiis etiam feminae et mares cognoscuntur. ||

## CAP. IV.

De membris exterioribus malakye secundum species suas.

| In antehabitis quidem iam dictum est de dispositione interiorum 14  
20 malakye. Membra autem extrinseca huius animalis non sunt diversa  
neque determinata: sed pedes eius || ut multum | sunt in || interiori et  
| anteriori corporis, scilicet circa caput et prope oculos et circa [h]os ||  
sunt quidam | dentes || ad mordendum ea quae pedibus sive caudis  
complectitur: pedes enim eius similiores sunt caudis quam cruribus  
25 sive pedibus. | Quaedam autem animalia || huius generis | habentia duos  
pedes || sive binos pedes, | pedes habent ad posterius et ad anterius.  
Quaedam etiam habent pedes in latere || alligatos femori | sicut omnia  
animalia sanguinem habentia.

Multipes || autem qui Graeco nomine polipes vocatur, | proprium  
30 habet, scilicet quod pedes eius sunt in anteriori corporis, et causa  
illius est quia adunatae sunt in eo pars anterior et pars posterior ||  
quasi | sint in uno loco: || egrediuntur enim pedes eius a capite suo  
sicut quaedam lineae exeant ab uno centro: | et hoc etiam accidit  
in animali quod assimilatur astarinoz: hoc enim animal habet pro-  
35 prium, quod non convenit alicui durae testae || animali.

| Universaliter enim durae testae animal uno modo assimilatur 15

19 Arist. Ζ μ δ 9 p. 684 b 6

5 aceh ἀστανόι 22 circa hos] circa os (στόμα) et dentes Sc. hos corr.  
ex eos? m. 2 27 sicut omnia animalia] ὥσπερ τὰ πόλυποδα καὶ ἀναίμα τῶν  
ζῴων 34, 4 f. S. astarinoz τοῖς στρομβώδεσιν 35 post animali del. Gene-  
raliter enim unum durae testae animal assimilatur alii animali durae testae  
in hoc m. 1.

malakye: et alio modo assimilatur animali durae testae in hoc, quod testa eius est valde dura, pars autem carnosa quae est infra testam, assimilatur carni mollis testae. Figura autem corporis est sicut figura malakye, et praecipue modus ille qui assimilatur astarynoz, et habet involutionem. Duorum ergo istorum modorum natura est sicut diximus: 5 propter quod etiam ambulant uniformiter sicut faciunt quadrupedia multa et homines. Homo vero habet os in capite in parte superiori capitis, deinde habet stomachum et deinde ventrem: post ventrem autem est intestinum perveniens ad locum exitus superfluitatis. Istae enim res in sanguinem habentibus sunt secundum dictam dispositionem. 10 Et post caput in talibus animalibus est clibanus sive pectus et quod vicinatur ei: et propter istum modum sunt membra anteriora et posteriora pedis et manus.

- 16 | Amplius autem inter mollis testae et anulosi corporis animalia est convenientia in membris anterioribus secundum modum quem 15 praediximus: sed diversantur ab animali sanguinem habenti in membris extrinsecis mobilibus. Malakye autem et id quod in multis simile videtur illi quod vocatur sanyrinoz, diversantur quando ad animalia durae testae conferuntur: quoniam in creatione et factura corporis multum | assimilantur ista: sed tamen posteriora corporis istorum in- 20 curvata sunt | vergentia | versus corporis anteriora, sicut si linea acb esset incurvata usque ad locum c: a c b. Igitur situs membrorum antierius in corpore horum animalium secundum hanc sunt dispositionem et praecipue corpus malakye talis est creationis.

- 17 | In animali autem | marino | quod | usitate | dicitur || polypes 25 Graeco vocabulo, quod Latine sonat | multipes, non videtur esse || de anterioribus | nisi caput tantum: | huius enim animalis figura est sicut si octo serpentes unum caput haberent a quo corpora eorum sicut ab uno centro in circuitu exirent. | In durae autem testae animali || de anterioribus | membrum est, quod astarynoz vocatur: nec videntur 30 diversificari alia differentia, nisi quod natura duritiem in malachye posuit | intra aliquantulum sub carne | circa corpus, sed in animali durae testae posuit extra duritiem omnino et totum corpus conclusit intra eam ad salvandum ipsum | eo quod fugere nocumenta non potest | propter tarditatem motus sui: propter hoc enim eicitur superfluitas 35 ex orificio malakye: sicut etiam egreditur ex ore animalis quod assimilatur astarynoz: propter quod etiam factura pedum malakye fuit e contrario facturae pedum aliorum modorum animalium.

25 haec omnia sunt male confusa

2 infra] intra *Sc. ἐντός* 3 post autem *del. intest m. 1* 7 superiori capitis] superioris corporis *Sc.* 15 modum] motum *Sc. ἐνεκα τῆς κινήσεως*  
17 malakye τὰ μαλάκια 18 sanyrinoz τὰ σιρομβόδη 22 ante acb *del.*  
ab (= *Sc.*) m 1 30 astarynoz ὁ στρομβός 35 post enim *del.* ut defendatur m 1 37 astarinoz τοῖς σιρομβόδεσι.



[Amplius autem sepyon et id quod vocatur tonydez, diversantur 18  
 quando conferuntur ad || polypum sive | multipedem: quoniam duo modi ||  
 primo nominati | natant, polypus autem || aliquando | ambulat. Adhuc  
 autem duo dicti modi sex habent pedes || habentes denticulos | in ante-  
 5 riori: et ultimi de sex sunt maiores et unum par horum sex pedum  
 est ex parte inferiori et istud par est valde forte: sicut enim pedes  
 posteriores ¶ sunt maiores et fortiores ad impingendum corpus, ita fol. 227r  
 hoc par pedum in isto modo animalium est fortius ad ferendum pondus  
 corporis. Ultimum autem par pedum fortius est medio, eo quod  
 10 magis utitur ipso. Polipus autem || qui et multipes vocatur Latine,  
 | quatuor medios pedes habet valde magnos: octo enim sunt omnes  
 simul pedes istius animalis, || et sunt carnei generaliter pedes malakye:  
 | et pedes quidem || malakye | sunt in sepyon et tonydez || sive calamari  
 | curti || et breves, | et in polipo sunt magni || valde et longi ita quod  
 15 hominem aliquando detinet pedibus, et aliquando parvam navim.  
 | Corpora enim illorum duorum modorum || qui curtos habent pedes  
 | sunt magna: et corpus polipi est valde parvae substantiae. Quod  
 enim natura diminuit in quantitate corporis || in polipo, | restituit  
 in magnitudine pedum: et quod || in sepyon et tonydez | diminuit in  
 20 quantitate pedum, restituit in quantitate corporis.

[Amplius natura in quibusdam facit pedes non tantum ad figen- 19  
 dum || ea in quibus maneant immobilia, sicut manet per pedes sepyon  
 et tonydez, | sed etiam facit cum hoc ad ambulandum || sicut pedes po-  
 lipi. | Aliorum autem duorum modorum ambulationis non dant auxilium  
 25 quia parvi sunt et corpora sua sunt magna: et ideo ex pedibus neque  
 habent auxilium apprehensionis aut ambulationis quae est exitus de  
 lapidibus, || quae omnia ex suis pedibus habet polipus: | sed || quod com-  
 muniter hiis tribus generibus animalium convenit, hoc est, quod | quando  
 undae maris || et procellae | invalescunt, et hyemps || et tempestas | con-  
 30 fortatur, dat natura unicuique istorum animalium duo additamenta  
 per quae seipsa anchorant dicta animalia, et per illa moventur sicut  
 moventur naves || circa anchoras: per illa enim deprehendunt aliquid  
 fortiter stans in mari et illi se affigunt: | neque ista additamenta in-  
 veniuntur nisi in sepyon et tonydez || sive calamari | et polipo, eo  
 35 quod pedes istorum tantum animalium congruunt tali apprehensioni  
 et anchorationi.

[Amplius autem || modi malakye qui in ipsis pedibus orificia 20

37 hic quoque multa sunt confusa

1 sepyon αἱ σπηλῖαι tonydez αἱ τευθίδες 4-5 in anteriori] in ante-  
 riori dentium Sc. 6 sicut enim eqs.] ὥσπερ γὰρ τοῖς τετραπόσι τὰ ὀπίσθια  
 ἰσχυρότερα κῶλα 13 sive calamari in marg. m. 1 16 Corpora τὸ κῶτος  
 τοῦ σώματος 29 ὡν m. 1 unde m. 3 in marg. 32 deprehendunt aliquid] quod  
 fuerit remotum ab eis Sc. = Arist. 34 sive calamari in marg. m. 2  
 37 orificia eqs.] ὅσοι δὲ κοινληθόντες πρὸς τοῖς ποσὶ καὶ πλεκτάναι πρόσσεισι,  
 δύναμιν ἔχουσι καὶ σύνθεσιν eqs.

habent ad sugendum et venas sicut polipus habere videtur per longitudinem pedum suorum. | habent etiam in eis squamositatem aut asperitatem quamdam. Omnia haec habentur || ad arma | ad vigorandum animal: || propter quod talia animalia in defensione utuntur involutione pedum circa ea quae deprehendunt: | et involutio assimilatur involu-<sup>5</sup> lutioni quam antiqui faciebant || confortantes brachia et crura asperis et tenentibus ea quae tangebant brachiis et cruribus: | haec enim genera animalium per involutionem quam faciunt aliquando in partibus gracilibus nervosis, attrahunt quidquid apprehendunt et quidquid tangunt: propter quod etiam involutio est per molle aptum accipere et<sup>10</sup> apprehendere, quod postquam apprehensum est, confortant id quo involvit apprehensum: et tunc fit involutio fortis et spissa saepius involuta parte animalis circa apprehensum. Hoc autem est videre in polipo, qui captus ab homine statim involvit se circa brachia eius et ita inseparabiliter cohaeret, quod etiam pellem de brachiis abradit<sup>15</sup> aliquando antequam separatur. Huiusmodi autem involutio circa apprehensa non fit in alio animali, nisi in quibusdam generibus malakye.

- 21 | Quidam etiam horum modorum cibum per additamentum huiusmodi accipiunt: eo quod huiusmodi additamentis loco manuum utuntur: quaedam enim istorum animalium habent membrum unum et quae-<sup>20</sup> dam duo: et causa huius est tenuitas corporis et longitudo et gracilitas ipsius naturalis. Propter longitudinem ergo horum membrorum et gracilitatem, natura componit ipsum corpus eius ex uno osse: et hoc quidem facit natura, non quia melius est, sed quia corpus aliter in tanta longitudine diffinite teneri non posset.<sup>25</sup>

| Amplius autem omnes isti modi habent alas in circuitu corporis: et alae illae sunt in aliis speciebus continuatae cum corpore. In animali autem quod dicitur tany, etiam sic cum corpore continuantur alae.

- 22 | Quodcumque igitur horum modorum est parvi corporis, sicut<sup>30</sup> tonydez, quod est calamare, habet alam latam non strictam sicut est ala sepyon et polipi. Et causa huius est, quod principium || generationis et virtutis et incrementi horum modorum animalium est ex medio corporis, et non circumdat totum corpus: neque habet animal<sup>fol. 227 r</sup> istas alas, nisi ut sustentetur per eas sicut est ¶ pectus in avibus ||<sup>35</sup> in quo fere totum portatur corpus: et sicut est cauda in animalibus habentibus caudam. || ut dicit Aristoteles: pectus enim in avibus sustentat totam avem eo quod alae pectus alae coniunguntur. Cauda autem sustentat quasi per modum colligationis: et sic etiam sustentantur ista

20 unum membrum *μονοκότυλον* duo *δικοτύλα* 21 post duo del. in additamen m. 1 23 ex uno osse = Sc. τὸ στενὸν—ῥστεον 27 alae *πτερόγμων* cum sup. lin. m. 1 = Sc. 28 tany καὶ ἐπὶ τῶν μεγάλων τευθῶν 31 tonydez αἱ τευθίδες quod est calamare in marg. m. 2 37 habentibus caudam *ἰχθυόσιν—ἔχουσιν*.

animalia per modum colligationis per alas suas: | sed ala in polypo est adeo parva, quod non manifestatur aut vix manifestatur visui: nec oportet eam esse magnum quia corpus eius satis sufficienter elevatur per pedes ipsius. ||

5 **Tractatus secundus quarti decimi libri animalium in quo agitur de causa membrorum manifestorum.**

CAP. I.

De causa dispositonis ventris et extremitatum manuum et pedum sub capite et collo, in omnibus generibus animalium.

10 | Sic igitur determinata dispositione animalium anulosi corporis 23 et animalium mollis testae et durae testae et malakye, et determinata causa dispositionis membrorum eorum interiorum et exteriorum consequens est facere transitum ad considerationem dispositionis membrorum animalium habentium sanguinem et generantium sibi similia animalia.

15 | Hac igitur consideratione procedentes, incipimus considerare membra residua || exteriora videlicet quae supra non tetigimus ubi de interioribus horum animalium fecimus tractatum: | et postquam distincte pertractaverimus de hiis, determinabimus etiam membra exteriora animalium habentium sanguinem ovantium, omni eodem modo percur-  
20 rentes || de singulorum animalium exterioribus membris, | sicut determinavimus de eorundem animalium membris interioribus.

| Iam autem superius determinavimus de dispositione membrorum quae vicinantur capitibus et collo animalium: et || hinc ergo incipientes dicimus, quod | omne animal habens sanguinem, habet caput.  
25 Sed caput in quibusdam animalibus capitatis est distinctum et determinatum, et in quibusdam non sicut capita cancerorum.

| Amplius autem omne animal generans animal sibi simile, habet 24 collum. Ovantium vero quaedam habent collum et quaedam non. Amplius omne habens pulmonem, habet collum: animal autem non  
30 inspirans aërem ab extrinsecus, non habet collum. Creatio autem capitis non est facta nisi propter cerebrum: hoc enim est membrum quod necessario est in animalibus omnibus sanguinem habentibus: non autem debet esse cerebrum nisi || superius | in oppositione cordis propter causam quam diximus superius.

35 | Amplius autem natura posuit in capite quosdam sensus eo quod natura cerebri est temperata, et complexio eius est temperata quibusdam [sensibus: et huius causam in antehabitis iam determinavimus. Factum autem est hoc quia illi sensus desiderant quietem et subtilitatem spirituum || qui non sunt nisi in complexione frigida et  
40 humida temperate, sicut est complexio cerebri.

1 *Arist. ll. p. 685 b 24*      15 *Arist. Z $\mu$   $\delta$  10 p. 685 b 29*

39 spirituum] sensuum *Sc. αὐτοῦ*

25 | Sub collo autem posuit natura tertium membrum a capite et collo, quod convenit introitui cibi. || et hoc est venter. | Rationabile autem fuit ut sic membra disponerentur quia sic venter erit in loco sibi congruenter || disposito et | temperato. Non enim esset conveniens quod esset super cor in quo est prima virtus || vitae et sensus et nutri- 5 menti | neque esset conveniens ponere ventrem super membrum divinum quod est excellentissimae operationis. Dico autem operationem membri divini non esse, nisi operationem intellectus et sensus: hoc enim membrum || si debeat tales conservare operationes, | non posset super se ferre aliud membrum, quoniam super se non posset portare 10 pondus: pondus enim huiusmodi gravaret motum intellectus, et alteraret sensum communem et praecipue si || superpositum | cerebro esset corpus valde ponderosum || sicut est stomachus et venter. | Praeterea necessario fuit || huius tertii membri | declinatio versus terram || sub cor et pectus | propter custodiam || sui et membrorum superiorum ne 15 opprimerentur.

26 | Amplius autem natura posuit loco manuum in quadrupedibus pedes anteriores: pedes autem posteriores ad ambulandum necessarii fuerunt: et propterea quatuor fuerunt pedes in omnibus talis generis animalibus ut pondus corporum suorum ferre possint. 20

| In omnibus autem | quatuor extremitates habentibus animalibus | anterior corporis maius est posteriori praeterquam in homine: pars enim superior corporis hominis moderatae magnitudinis est respectu inferioris: et est minor inferiore multum. Sed in pueris qui adhuc incurvantur ex debilitate aetatis, est contrario modo quam sit in hiis qui provectae sunt aetatis. || In pueris | namque pars superior ponderosior est inferiore: propter quod etiam pueri incurvati incedunt et 25 non possunt, in prima aetate | elevare corpora, | sed manibus reptant et pedibus ex multo fluxu nutrimenti ad superiora membra, et praecipue ad humeros et caput: | superior enim pars in eis maior est inferiore. Cum autem adoleverit homo in iuventute || exsiccat humido et magis condensatis membris per quos est transitus nutrimenti, non adeo fertur nutrimentum in superiora et tunc | incrementum maius accipiunt inferiora || et magis corpus et rectius erigitur. | Dispositio autem quadrupedum e contrario est: quoniam in prima aetate illorum 35 pars inferior est grossior superiori || eo quod vicinior est umbilico.

27 | In secunda autem aetate || quando iuvenescit et exsiccat humido condensatio fit in membris per quos est transitus nutrimenti, convalescit et | crescit pars superior || plus quam inferior. Et huius causa est quia talia animalia totum corpus portant anterioribus cruribus, et 40 terrestria sunt: et ideo antierius sunt incurvata, et nutrimentum maiorem habet motum ad antierius quam ad posterius propter calorem cordis

et epatis, maxime cum propter<sup>2</sup> terrestritatem rectae naturae et erecti corporis in nulla aetate esse possint: | tamen in equis multis facit || motus nutrimenti ad anterius | elevatiorem partem anteriorem quam posteriorem. || In animali autem quod Arabes seraph vocant, multum valde  
 5 elevatur pars anterior super posteriorem, ita quod fere erectae staturae esse videtur. In hiis autem simeis quae<sup>3</sup> expressius similitudinem habent hominis, in tantum facit iste nutrimenti motus quod aliquando eriguntur sicut homo; et pigmeus qui inter omnia irrationalia plus convenit cum homine, est in toto staturae erectae sicut homo. | Haec  
 10 igitur naturalis est dispositio quadrupedum et habentium ungulas in duo fissas.

| In animali vero in multa dividente pedem || sicut leo et canis, 28 propter calorem primae aetatis | anterius maius est posteriori: et || quando ineunt aetatem sicciorem, | crescit posterior pars proportiona-  
 15 liter plus quam anterior. Genus autem avium et piscium in omni aetate plus carniū habet anterius quam posterius: || eo quod totus impetus caloris illorum est anterius et in posteriori parte non sunt nisi viae intestinorum stercus ad anum portantes. Dispositio etiam haec congruit motibus eorum qui sunt natare et volare: quia in talibus motibus parte  
 20 graciliori praecedente, cum labore magno traheretur grossior posterius.

Fluxus igitur talis nutrimenti efficit quod | omnia animalia mi- 29 noris sunt intellectus quam homo: et pueri etiam || in quibus nutrimenti motus et spirituum non resedit, | minoris sunt intellectus senibus || presbiteris sicut diximus in septimo nostrorum Physicorum.  
 25 Quandoque enim pondus || nutrimenti | multiplicatur in superiori diminuet intellectum || et operationes virium | animalium | et causa huius est quia tunc multum extraneum admiscetur || cerebro, | quod || sicut organum | est principium operationum animalium: et || admixto illo | efficitur || organum grossum et | corporale || non subtilium spirituum.  
 30 et erit tunc | parvi || et pauci | motus || in operationibus et motibus animae sensibilis et intellectualis. Signum autem huius est quod manyaci efficiuntur quibus pars terrestris melancolica sedem optinet intellectus, Epilentici autem et obliviosi et obtusi in inventione rationum fiunt, quibus fleumaticus humor nimis infundit cerebrum. Sanguis et colera frigidi-  
 35 tate cerebri ad melancoliae et fleumatis frequentius qualitates convertuntur et similiter totum nutrimentum si multus sit et superfluius fluxus eius ad cerebrum. Accidentalī autem elevatio colerae vel nimii sanguinis, alias et alias cerebri inducunt defectiones. In aliis imperfectioribus animalibus sanulosis et testeis sive sint mollis testae sive durae,  
 40 sive etiam sint de genere malakye.

2 *Avicenn. de animal. XIV f. 45v*    9 *Arist. U. 586 b 17*    24 *Alb. U. VII 1, 9*

3-4 posteriorem] Et cum iuvenis est pullus tangit caput suum pede posteriori, et cum intrat etatem, non potest hoc facere *Sc. = Arist. deest Alb.*

30 | Quanto calor naturalis fuerit minor et pars materialis terrestris maior, tanto necesse est corpus esse minus: et || propter pondus corporis quod eo gravius est, quo modicus calor ipsum non levius facit, | oportet ipsum habere multos pedes: et in tantum decrescit || calor naturalis et crescit terrestritas, | quod omnino sine pedibus erit reptile 5 super terram: et in illo membro in quo dignior virtus animae est, || quae est cognitiva et regitiva. | caput videlicet erit versus terram || inclinatum ad terram et vix elevatum aliquando ab ea. | Et || quaedam ita deficiunt, quod | etiam sensum nullum habent || nisi exiguum et hebetem gustum et confusum tactum in gustu illo: | et horum virtus est 10 inferior in terra sicut in arboribus, et haec partem inferiorem multo habent maiorem superiori | sicut habent arbores: et haec media sunt inter animal et plantam, habentia partes maiores inferius: et superiora sua diminuuntur | sicut extremitates ramorum: || accipiunt tamen haec  
fol. 228<sup>r</sup> aliquando figuras perfectorum animalium sine virtutibus eorum ¶ sicut 15 apparet in mandragora quae sic habet figuram hominis, quod etiam sexus et aliorum accidentium differentias videtur ostendere. Diximus autem de hiis in ultimo de Plantis.

| Sic ergo determinata est causa propter quam quaedam animalia habent multos pedes et quaedam quatuor et quaedam duos et quae- 20 dam omnino carent pedibus: et declarata est causa propter quam homo pedibus anterioribus non indiguit, sed dedit ei natura manus loco pedum anteriorum. |

## CAP. II.

De causa figurae manus et causa usus eius et qualiter est signum 25 intellectus, et de usu pedum quadrupedum.

31 | Signum autem est id quod est habere manus, esse hominem pluris intellectus ceteris animalibus et maioris ingenii || sive rationis, quamquam manus habere non sit causa intellectus, sed potius e contrario intellectum habere, est causa quare habeat manus. | Manus 30 enim || non | se habet | ad intellectum ut causa, sed potius | sicut instrumentum | et propter hoc etiam hoc instrumentum cum sit operativum sive practicum, proprie quidem signum est intellectus practici, sed quia practicus non est sine speculativo, ideo etiam ex consequenti indicat speculativum intellectum inesse. Cum enim manus 35 sit organum non unius sed multarum specie operationum et genere (universaliter enim omnis generis operationes fiunt manu) erit signum eius quod universale principium est omnis generis operationum. Hoc autem non est natura aut virtus animae in modum naturae operans: haec enim non omnis generis operationes, sed unius 40 formae et speciei operationem perficiunt sicut ignis ignire et omnis hyrundo omni hyrundini similiter facit nidum: manu autem et textura

et sutoria et aedificatoria et quaelibet artium non uno modo, sed omni modo perficitur. Erit igitur manus signum principii quod conceptu generaliter omnium formarum omnis generis operationis et contemplationis est principium. | Natura enim || sicut diximus et etiam forma 32  
 5 in modum naturae operans | semper in operando manet secundum unam dispositionem || et ideo in omnibus in quibus ipsa sola est principium operationum aut etiam in quibus virtus animae in modum naturae operans est principium, privatur instrumentum generale omnis operationis quod est manus, sed datur ei loco manus deficiens ab  
 10 operatione manus instrumentum, sicut habet deficiens operationum in natura vel anima principium. | Quia igitur homo solus || est | pluris intellectus omnibus animalibus, congrue a natura accipit organum conveniens pluribus motibus et operationibus omnibus aliis. Recte enim || et rationabiliter | dantur fistulae fistulatori eo quod || ipse apud se  
 15 habet principium quod | est || ars fistulandi | conveniens usui fistularum: || et sicut est in artificiatis imitantibus naturam, ita est in natura. | Natura enim || cum faciat in omnibus | quod melius est, id quod | minus || habet, | supplet maiori. Nobilius autem et maius non dat minori quia sic || habundaret in superfluis et | non faceret quod melius est semper in  
 20 hiis quae possibilia sunt fieri || ex hiis quae in potestate habet ipsa natura: et ideo cum minus sit habere organum quam principium quod est virtus operans in organo, cuicumque dat virtutem, illi addit organum nisi impediat occasionale peccatum: sed cui non dat principium et virtutem, et propter hoc in minoratione ponitur: et si dat virtutem,  
 25 dat eam operatricem unius operis tantum: huic non addit maius et melius ut det ei organum universale omnium operationum.

| Ex omnibus autem dictis perpenditur quod homo non est in- 33  
 telligens quia habet manus, sed quia est intelligens, habet manus: et quia est valde intelligens || multiplices habens formas intellectus, | in-  
 30 diget instrumento quod sit usu multiplex, || quamvis in substantia sit unum, ut sic eo in multis usibus recte ad formam conceptam operetur. | Manus autem || licet substantia sit unum, tamen virtute | non est unum instrumentum, sed multa: est enim sicut organum recipiens in se formas multorum || usuum et multarum specie et genere  
 35 operationum. | Natura igitur sic dedit homini manum ut ipsa uti possit modis diversis specie et genere.

| Hii ergo qui opinantur corpus hominis non esse a natura conve- 34  
 nienter dispositum, sed esse peioris dispositionis omnibus animalibus, eo quod nudus || non crinitus | nascitur in corpore || impotens ad eundum  
 40 et erigendum corpus suum in prima aetate | neque habet ungulas ad pedum defensionem, neque habet || cornua vel alia | arma naturalia vigori defensionis convenientia, errant graviter, quoniam || sicut iam

diximus, | alia animalia non habent nisi unum modum vigoris et alium habere non possunt, neque possunt alia et alia ad usum arma mutuare, sed potius in quadam sunt necessitate || unum cuius principium apud ipsa est faciendi: sicut si dicamus dormientem || et calcificem sub-<sup>fol. 229 r</sup> ¶ telares aut calcios facientem, | facere suas || quae propriae sunt somno 5 aut arti calciariae proprias | operationes. || Dormiens enim | etiamsi haberet aliam animam || aut principium animae quam id quod operatur in somno per calorem digestivum, | tamen non diminueret illum calorem || qui in somno operatur per evaporationem ut parte eius alia anima aut aliud animae operaretur principium, sed potius remaneret 10 35 ligatum, et non operaretur calor nisi circa locum digestionis. Similiter autem et calciarius quamvis multa haberet animae principia, tamen per calciariam artem non operaretur nisi unum quod est factivum calciorum: et sic est in ceteris animalibus quae licet habeant multa animae principia et potentias quae aliae et aliae sunt animae secun- 15 dum Platonem, sicut est sensus et ymaginatio et memoria et huiusmodi: tamen quia omnia haec in modum naturae operantur, non operantur nisi unum quod formam naturae operantis est consequens: et ideo organa talium animalium determinata sunt ad unam operationem. | Homo vero || propter universale principium animae quod habet | multos 20 habet modos et vigoris et auxiliorum et potest mutuare hos modos in alios || et alios secundum formas artium et conceptionum suarum: | propter quod etiam arma et instrumenta exteriora | facit sibi in quantitate et qualitate prout vult, et ad omnia haec facienda et movenda utitur manu. | Manus igitur hominis est ei pro ungula et ungue || 25 acuto et curvo | et sicut lancea et sicut gladius et || generaliter sicut omnia | alia instrumenta: omnia enim haec potest facere || manu et movere.

- 36 | Amplius autem creatio manus conveniens est omnibus operationibus in hoc quod est extensa || ad apprehendendum et | divisa in 30 multas partes || digitorum et articulorum et iuncturarum: | et potest || homo | una sola parte uti et duabus et pluribus et || omnibus simul, et hos modos potest mutare | in diversos modos. Mobilitas enim digitorum convenit acceptioni et retentioni. Pollex namque est curtus et grossus propter operationes fortes || ad clausuram manus confortan- 35 dam: | propter quod dicitur digitus maior licet || secundum dimensionem longitudinis | sit minor non enim adiuvatur homo sufficienter per alios digitos sine pollice. Nam sicut diximus quod si non esset manus,

3 haec eqs. sunt male confusa: sed necessarium est sicut dormiens et calciantem sotulari et facit suas operat. et non diminuit i. c. *Se. ἀλλ' ἀναγκαῖον ὥσπερ ὑποδεδεμένον δεῖ καθεῦδεν καὶ πάντα πράττειν, καὶ τὴν περὶ τὸ σῶμα ἀλεῶσαν (calorem!) μηδέποτε καταθέσθαι μηδὲ μεταβάλλεσθαι ὃ δὴ ἐτύγγανεν ὁ πλοῦν (arma—animam) ἔχων* 4 post dormientem del. calciat m. 1 20 quod habet m. 2.



non esset accipere, ita dicimus quod si non esset pollex, non esset retinere. Pollex autem retinet a parte || sua | inferiori || positus | ad superius || aliorum digitorum: | alii vero digiti non retinent nisi || stringentes | a parte inferiori || sua tantum. | Ex hiis autem duobus accidit  
 5 retinere fortissime. Pollex igitur fortis est et vigor eius videtur aequalis vigori omnium aliorum digitorum || in hoc quod superponitur eis ad vigorandam retentionem: | et propter hoc factus est curtus et grossus: et || in usu praedicto | esset omnino inutilis si esset longus.

| Rationabiliter autem fuit digitus ultimus manus parvus et curtus: ||  
 10 quoniam in ipso finitur retentio in clausura manus quae per longum digitum aut curtum et magnum in unum colligi non posset.

| Digitus autem medius recte longus factus est || propter ampli- 37 tudinem et capacitatem comprehensionis, | sicut remi medii in navi || longiores sunt ceteris remis ut multum de aqua capiant in impellendo  
 15 navim. Proportionaliter autem decurtantur ex utraque parte index et medicus sive anularis ut manus apte in pugnum possit concludi et sic confortetur retentio, et tractus manus propter quem maxime fit tota apprehensio, | sic enim quantumcumque tenet necessario retinet valde quando alii digiti || proportionaliter curtantur | in circuitu medii  
 20 sicut dictum est.

| Amplius autem in unguium creatione optime et recte studuit natura ingeniosa et sagax: quoniam ungues aliorum quorumdum animalium non sunt nisi unci, homo vero habet ungues ad cooperimentum extremitatum digitorum. || Et quia manus est signum intellectus  
 25 ut diximus, erit dispositio unguis ut ait Palemon, signum dispositionis intellectus. Olim autem diximus de hoc in physonomia in primo libro scientiae huius.

| Amplius autem asseyth || sive harundo in brachio hominis conti- 38 nuatur ad flexionem manus: et sunt aliquantulum curvae ad domesticum asseyt hominis: et huius | flexio et curvitas sunt ut convenientior sit || motus | ad ferendum || ad os | cibum et ut congruant aliae manus operationes. Per alium autem modum creata asseith || aliorum animalium et aliter | sunt || inflexiones | eorum, quae || videlicet | sunt quadrupedia ambulantia. Sed inter illa animalia quadrupes habens multos  
 35 digitos, utitur pedibus ¶ anterioribus loco manuum et non utitur fol. 229v eis in ambulando tantum: et hoc manifestum est visui: pugnat enim cum eis || et scalpit se | et a se eicit nocumenta cum illis. Animal autem habens soleas, pugnat pedibus posterioribus, eo quod sui pedes anteriores non sunt convenientes usui manuum, || sed potius ad feren-

25 Foerster script. physiognom. II 4, 60

28 Alb. I 280

1 pollex] pollex ex una parte Sc. ἐκ πλῆγιον 19 curtantur] fuerint Sc.  
 31 cibum] cibum et alii modi usus Sc. 36 tantum] tantum sed utitur ipsis  
 sicut utitur homo manibus Sc. ἀλλὰ καὶ ἀντὶ χειρῶν.

dum corpus: | propter quod etiam animal multorum digitorum [quod] quinque quidem digitos habet in pedibus anterioribus et quatuor in pedibus posterioribus sicut leo, linx canis et lupus || ut ex multis digitis aptiora proveniant opera ex multitudine digitorum in pedibus anterioribus qui sunt loco manuum. | Animalia autem multorum in pedibus digitorum habentia in posterioribus pedibus quinque digitos, repunt || super terram | incedentia: || quia a poplite totum crus posterius ponunt in terra: | propter quod posterius indiget sustentari super multos ungues ut sit motus eius velocior et levior ad elevandum latera eius a terra et sic etiam elevetur caput. ||

Sic igitur de causa manuum et eorum quae loco manus in animalibus sunt, dictum est.

### CAP. III.

#### De causa figurae pectoris et mamillarum in homine et in aliis animalibus.

39 | Inter humeralia autem et pedes anteriores in quadrupedibus est pars manifesta corporis, quae pectus vocatur: || haec tamen pars in homine est inter humeros ad quos brachia colligantur, et ventrem: quia si totum quod est inter humeros et pedes in homine accipiatur, id vocatur elibanus continens totum concavum corporis: et hoc nomine etiam vocatur in aliis animalibus: et secundum hoc regio spiritualium quae continet cor et pulmonem super diafragma existens, vocatur proprie pectus vel thorax: et regio inferior sub diafragmate usque ad initium coxarum, vocatur elibanus communi nomine eo quod in ipso coquuntur ea quae pertinent ad nutrimentum.

Sic igitur accipiendo pectus, | pectus hominis solius inter animalia latum est: rationabiliter quidem, eo quod humeri colligati sunt ad latera superius, dextrum videlicet et sinistrum quae pectus multum dilatant. ||

40 Adhuc autem cum spiritus in homine sint nobiliores et subtiliores, oportet spirituum regionem esse amplam et latam in qua diffunduntur. | Talis autem latitudo pectoris non potest esse in quadrupedibus: haec enim | propter dictas in praecedentibus causas, prona sunt anterieus in terram et | indigent pedibus anterioribus ad corporum sustentationem magis, posterioribus autem magis ad ambulandum: || divaricati autem pedes anteriores non bene portant corpus, quoniam gravitas corporis magni deprimeret et dependeret in medio: propter quod coniunctim infixa oportet esse anteriora fulcimenta: coniunctis autem illis oportuit in medio pectus stringi et acui quasi in angulum: propter quod pectus hominis latitudinem habet maiorem et profunditatem minorem. | Pectus

16 Arist. Ζηδ 10 p. 688 a 11

4 post multitudine del. pedum aut m. 1 16 autem] hominis Sc. = Arist.

autem quadrupedum || profunditatem | habet || maiorem et | latitudinem minorem. || Longitudo autem in utrorumque pectoribus proportionaliter est aequalis a furcula colli usque ad clibanum.

| Ex hoc causatur ulterius quod animalia quadrupedia non pote- 41  
5 rant habere mamillas in pectore || quia coniunctionem anteriorum crurium impedirent et ambulationem: divaricata enim crura anteriora omnino impediunt ambulationem et cursum in quadrupedibus, sed divisa et divaricata crura posteriora in eis moderate et temperate, faciunt ambulationem et cursum et expediunt. In homine autem est e  
10 contrario quia divaricata crura impediunt ambulationem et coniuncta expediunt: et ideo mamillae mulieris in pectore sunt positae et ablatae sunt ab inguine: et in quadrupedibus posifae sunt in inguine et ablatae a pectore. | Et quia mulieris pectus est carnosum || laxae carnis,  
15 | ideo habet mammas carnosas || dependentes laxae carnis existentes et tales etiam quadrupedia habent in inguine propter similem causam.

| Licet autem figura mamillarum resultet in viris, || tamen non habent perfectas mamillas, sed mulieres | quia natura utitur mamillis mulierum ad operationem magnam || sine qua non salvatur species: | et haec est cibatio partus || et ad hanc non utitur mamillis in viris.  
20 Quare autem resultatio quaedam mamillarum est in viris, in tractatu de anathomia mamillarum dictum est. | Mamillae autem in mulieribus sunt duae per se distinctae eo quod latera sunt duo ad quae radicantur mamillae et [continuantur. Non autem erat possibile ut animalia quadrupedia haberent mamillas in pectore praeter symiam quae  
25 similitudo est hominis: quia si haberent eas in pectore, gravarent et impedirent ambulationem et motum || sicut diximus in praehabitis.

| Amplius autem animalia paucorum filiorum || quae | habent 42  
soleas || corneas pedum ¶ non divisas, aut etiam quae habent ungulam fol. 230r  
divisam in duo, | habent mamillas || in inguine | sub coxis et ut frequenter habent duas mamillas || coniunctas in unum et duos conos  
30 mamillarum: quaedam tamen pauca quatuor ubera coniuncta videntur habere et quatuor papulas mamillarum sicut vacca domestica et quaedam aliae vaccae. | Animal autem multorum partuum quod in multa dividit pedem, habet multas mamillas sicut canis: et porcus || qui licet  
35 ungulam in duo dividat, tamen est multorum partuum. | Quedam etiam || in multa dividendia pedem quando sunt paucorum partuum, | habent duas tantum, sicut leaena quae duas tantum habet mamillas in medio ventris. Licet autem leaena sit paucorum filiorum, non tamen ideo

21 Alb. I 441

16 et sunt in maribus propter causam quam diximus scilicet ambulationem Sc. 27 quae sup. lin. m. 1 leg. et quae cf. Arist. ll. τὰ μὲν γὰρ δλιγοτόκα καὶ μόνωκα καὶ περαιοτόκα 28 soleas] soleas et si habeant ista cornua Sc. 37 leaena] leaena et causa illius est non quia iste modus est paucorum filiorum sed quia est modici lactis Sc.

- est paucarum mamillarum, sed potius ideo quia est pauci lactis || propter calorem et siccitatem complexionis. | Cibus enim suus || virtute caloris | transit in corpus. || Calidum | enim || est et siccum animal et | raro comedit: et tunc quando comedit, comedit carnem || quae cito ad corpus convertitur propter symbolum quod habet ad illud. 5
- 43 | Elefas vero femina duas habet tantum mamillas in subasscellaribus. Causa autem paucitatis mamillarum est quia non parit nisi unum fetum: || duae tamen sunt, quia duo sunt latera ad quae fluit lac. | Sub asscellaribus autem sunt || propter distantiam crurium anteriorum quae causatur ex magnitudine corporis. | Causa autem, quod 10 non sunt prope coxas est, quia est animal fissi pedis || licet fissurae sint coniunctae propter pedis confortationem et praecipue ideo quia convenit ei lac multum spissum quod multum habeat de nutrimento terrestri: et oportet ut tale lac multo calore digerente inspissetur: propter quod oportet vas suum esse prope calorem cordis. | Quaedam autem 15 animalia habent multas mamillas et multum lac sicut porca: et habet hoc proprium quod primam mamillam dat primo partui || et secundo secundam et sic de aliis. | Primam autem voco quae propinquior est sub- | asscellari | dextro eo quod in illa lac est melius coctum. | Propter hoc enim elefas femina habet duas mamillas tantum, et in 20 loco quem diximus.
- 44 | Amplius autem mamillae animalis multorum partuum sunt in ventre, quoniam animal quod habet multos partus, indiguit multis mamillis. Et quia in latitudine non possunt disponi plures duabus eo quod non sunt nisi duo latera, dextrum et sinistrum, oportuit situm 25 mamillarum esse in longitudine || secundum duas acies in duobus lateribus | ventris | in spatio quod est | inter pedes || sive coxas | posteriores et anteriores. Animal vero carens multis fissuris in pedibus et manibus et pariens || simul | paucos partus habet distinctiores mamillas sub coxis posterioribus sicut camela et asina et equa: haec 30 enim animalia raro pariunt nisi unum. Et similis est dispositio animalis non habentis sotularem. || sed divisam in duo ungulam | sicut apparet in cerva et vacca et capra et similibus. Et causa illius est, quia || maxima | pars crementi fertur in partes corporis anteriores: et ideo illae indigent cibo plurimo. Pars autem inferior corporis contrariae 35 est dispositionis: et ideo natura posuit ibi mamillas, quia ubi || minus convertitur de cibo ad corpus, plus convertitur in lac: ad illam enim partem inferiorem videlicet naturaliter | est motus cibi || eo quod est

12 Avicen. de animal. XIV f. 45v 15 Arist. II. b 11

1 ante paucarum del. pauci lactis m. 1 9 propter] quia est proprius locus mamillarum Sc. *ἅτι πρώτοι οἱ τοῦ μαστῶν eqs.* 29 distinctiores corr. e distinctiones (= Sc.) m. 1 34 anteriores] in parte superiori Sc. *ἐπὶ τὸ ἄνω* 36 post posuit del. natura m. 1 (= Sc.).

gravis: et | ibi est || conversio eius in lac | faciliior || et multiplicior | receptio || eius in mamillis.

| Amplius autem mares et feminae in genere hominum habent aliquo modo mamillas. Mares autem in multis aliis animalibus non  
5 habent || aliquod signum mamillarum. | Equi tamen quando || in colore et aliis dispositionibus | assimilantur matribus, aliquando habent: et quando assimilantur patribus, numquam habent || signa mamillarum.

| Sic ergo de dispositionibus mamillarum determinatum est. ||

## CAP. IV.

10 De causa et dispositione membrorum genitalium in maribus et feminis: et de cauda animalium et de dispositione pedum eorum.

| Medium autem pectoris || ex utraque parte | continuum est cum 45 extremis laterum propter causam quam superius diximus, et etiam ideo ut non prohibeatur || per medium pectoris | cibi transitus || in stomachum. | In fine autem complementi pectoris sunt membra deservientia sicut via ad exitum superfluitatis siccae et humidae: || et haec sunt ut frequenter in fine membri quod dicitur venter in communi. | Utitur autem natura eodem membro tam in mare quam in femina ad exitum superfluitatis humidae et spermatis praeterquam ¶ in paucis  
20 valde speciebus sive modis animalium sanguinem habentium. Causa autem illius esse videtur quia || natura paucis se expedit quando hoc | est || possibile, et ideo | superfluitates || quae sunt in uno genere communi, expellit per membrum unum et idem. | Sunt autem in uno genere communi superfluitates humidae sicut sperma || et urina | et sanguis  
25 menstruus in feminis: et ideo expellit omnes has per porum unum et eundem || qui est vulva feminarum. | De spermate autem || et menstruo | hic dimittentes inferius pertractabimus: oportebit enim inferius cognoscere quae est dispositio spermatis et quae accidentia ipsi conveniant et quae sunt differentiae spermatis maris et feminae, et de  
30 impraegnationibus: omnia enim haec cognoscentur in sermone de generatione.

| Manifestum est autem quod figurae istorum membrorum || quae 46 genitalia vocantur in maribus et feminis, | sunt convenientes operationibus eorum. Membrum vero masculorum ad coitum ordinatum, multas  
35 valde habet differentias. Hoc autem est quod convenit omnibus in communi virgis virilibus quod quaelibet virga virilis naturaliter est nervosa.

| Adhuc autem communiter accidens huic membro est quod || solum | membrum inter omnia membra corporis augetur et diminuitur  
40 sine laesione substantiae || membri. | Augmentum vero eius est || quando

22 Arist. II. b 34 μετὰ δὲ τὸ σπέρμα

1 ibi] inde Sc. ἐντεῖθεν 22 superfluitates] superfluum Sc. 40 substantiae (sb'e)] sb'i Sc.

numtescit, et tunc est | conveniens coitui. Diminutio vero est || quando non extenditur. sed concidit: et tunc est | conveniens aliis rebus: et si non esset aliquando diminutum, multas suas impediret operationes. Est enim substantia eius talis, quod istae duae res possunt ei convenire, augmentum videlicet et diminutio. Creatio enim ipsius est ex 5 nervo et kartillagine propter quod extenditur || in venis | adveniente ei || spermate et | ventositate, || ut per ventositatem viae perforentur ad spermatis liberum exitum.

- 47 | Quaedam autem feminae quadrupedum animalium mingunt retro eo quod talis figura et positio vulvae est conveniens suo coitui. Ex 10 numero autem marium quadrupedum quae mingunt retro, est elefas et leo | et catus qui figura est leonis sive resultatio quaedam, sicut simia est resultatio obscura hominis. | Similiter autem retro mingit camelus et || id quod nomine proprio | animal pilosum nominatur. Nullum autem animalium soles habentium retro mingit || si est masculus. 15

| Hoc autem membrum quod est in posterioribus animalium prope coxas et crura | et cauda vocatur, | est in homine quoad modum facturae hominis, e contra creationi aliorum animalium quadrupedum: omnia enim animalia quadrupedia habent caudam | magnam vel parvam, | non illa solummodo quae generant animalia, sed ovantia quadrupedia etiam 20 habent caudam magnam vel parvam: et quaedam etiam caudae habent pilos et quaedam non: | homo vero non habet caudam omnino sicut neque aliquod animal quadrupes habet anchas. ||

- 48 | Causa autem | hominem non habere caudam | est quod || cauda principaliter est ad tegendum anum ne infrigidetur: | homo || autem 25 | habet coxas multum carnosas, sufficienter anum tegentes, et carnositas ipsa ad se trahit substantiam caudae: praeterea cum homo sit erecti corporis, cauda impediret motum eius et incessum et sessionem: et ideo optime homo cauda privatur. Alia autem animalia privantur carne in natibus, ita quod non habent tantam carnem in eis proportio- 30 naliter sicut homo. Licet enim animalia generantia animalia habeant coxas et crura, et creatio eorum sit ex ossibus et nervis || et forte habeant carnem multam in eis sicut equi pingues: tamen quia non sunt erecti corporis, non tegitur eis anus per coxas et nates. | Unde in omnibus fere est causa una, quod videlicet solus homo inter ani- 35 malia est erecti corporis | sicut diximus. | Ut ergo sit || regularis | declinatio corporis et via | regularis ad partem inferiorem propter levitatem | et planitiem | abstulit natura carnem a corporis partibus in descensu existentibus et addidit ipsam ad nates | et fecit ibi musculos maiores quam sint in aliqua parte corporis: | et propter hoc anchae 40

10 figura Sc. figure C 11 elefas] λόγξ, λέων, κάμηλος, δασύπους  
elephās ex Aricen. Sc. 23 ancha ισχία . 38 post natura del. abstulit  
natura cruribus carnem et addidit m. 1.

hominis multum sunt carnosae et || id quod est | prope coxas et domesticum cruris || tam super genu quam sub ipso.

| Ad hoc autem studuit natura ne esset nimium pondus corporis || 49  
super crura gracilia, | et ut rectum || proportionaliter dimi- ¶ nueretur *fol. 231 r*  
5 | corpus hominis || quia sic et facilius fertur, et congruit magis suis  
operibus. | Coxae vero et crura animalium quadrupedum sunt ex nervo  
et osse || fortibus | ad pondus corporis portandum: et quatuor quidem  
pedes sunt sicut quatuor fulcimenta || ante et retro: | propter quod  
etiam animal quadrupes nascitur stans sine labore, homo vero erectus  
10 longo tempore stare non potest, sed indiget quiete, || tum propter tene-  
ritudinem componentium tum propter hoc quod totum corpus imminet  
duobus tantum fulcimentis. | Coxa igitur sicut patet ex dictis, et do-  
mesticum crurium in homine sunt multum carnosae propter causam  
quae dicta est: et ideo caudam non habet quia cibus totus transit ad  
15 nutrimentum coxarum et crurium. Et quia habet anchas || carnosas,  
| caret cauda, qua necessario indigeret, || si praedicta non essent. | Animal 50  
autem quadrupes et alia genera sunt e contrario: quoniam maior multi-  
tudo carnis eorum et ponderis est in parte anteriori: propter quod  
non habent anchas et crura valde carnosae || respectu sui corporis | nec  
20 crura sunt eis multum grossa et dura || in musculis natium et in suris  
sub poplite. | Ut igitur || ex alio | sit membrum || ani | a quo exit super-  
fluitas sic custoditum || et similiter genitalia quae magna indigent custo-  
dia a frigore et nocentibus, | fecit eis natura caudam. Simia vero non  
habet anchas eo quod forma eius est composita ex forma hominis et  
25 quadrupedis: || et posterius magis assimilatur quadrupedi.

| Amplius autem in caudis sunt multae differentiae, quibus natura  
non utitur ad unum opus tantum quod est ani custodia, sed ad || multa  
| adiutoria. ||

Haec igitur est dispositio genitalium et caudarum animalium.

30 | Amplius autem in pedibus || qui multum sicut diximus, cum cauda 51  
communicant, | est multa diversitas animalium. Quaedam enim in  
pedibus habent soleas tantum et quaedam habent sotulares et quaedam  
sunt fissi pedis || in duos aut plures digitos. | Soleae autem sunt in  
animalibus habentibus magnum corpus, in quibus multa pars terrestris ||  
35 derivata ad magnorum ossium nutrimentum | transit in soleas pedum  
loco cornuum: || soleas enim dico partem corneam pedis quam usitate  
calcem vocant: | et || animalia illa cum non habeant culmos | dentium ||  
aut cornua, totum terrestre ad calces pedum transmittunt, quia pede  
indiget munito propter pondus corporis et ut in ipso arma habeat  
40 defensionis. | Soleae enim in ipsis non sunt nisi loco multorum unguum ||

18 anteriori] superiori *Sc. πρὸς τὸ ἄνω* 23 caudam] c. super illud  
membrum. Cibus ergo qui transibat in coxas transit in caudam *Sc. ἀφελο-  
μένη τῆς εἰς τὰ σκέλη γιγνομένης τροφῆς* 29 post animalium *del.* Sed hoc  
non est *m. 1* 30 qui *edd. q̄ C.*

continuatorum, | ita quod est sicut unguis unus: propter quod etiam huiusmodi animalia a natura cahab non habent. || Cahab autem posteriores ungues voco qui inferius in posteriori crurium respiciunt in animalibus in duo ungulam findentibus: | propter quod etiam haec animalia difficulter pedem flectunt posterius, quia cahab non habent. || 5

- 52 Pes autem habens cahab est sicut habens duos angulos: et tunc duas habet inflexiones, et facile aperitur et clauditur sive extenditur et contrahitur: | habens autem unum angulum. || non habet cahab et ille difficulter | magis contrahitur et extenditur. || Cahab tamen magis est ad fixationem pedis quam ad motum: propter quod etiam animalia non 10 habentia cahab difficiliter inflectunt pedes posteriores. | Cahab autem est sicut membrum extraneum a pede inter duo membra || positum, pobjectum videlicet et pedem: | et inducit pondus || nisi habeat aliquam specialem utilitatem: | facit autem ad fixationem pedis, ut diximus: propter quod etiam cahab non datur pedibus anterioribus || eo quod 15 illi sunt | levioris | et fortioris | fixationis: non enim sic dispositi debent esse pedes, quod posteriores sint fortiores et magis firmæ fixationis, quia per illos magis animalia torquent || et revolvunt gressus suos quam figantur per ipsos. Animalia vero in duo dividuntur ungulam sive sotulares duos habentia, in pedibus habent cahab: propter quod 20 etiam pedes ipsorum sunt levioris motus. || Ea autem quae | nec soleas || sive calces | habent || nec in duo ungulam dividunt, sed multos habent pedes, | cahab non habent: et si cahab haberent, non possent esse multorum digitorum ■ digiti enim dominantur super locum cahab: et propter hoc sotulares sunt in plurium animalium pedibus, quae cahab habent. 25

- 53 | Amplius autem homo rationabiliter magnos habet pedes respectu sui corporis: tales enim existentes ferre possunt pondus sui corporis: propter quod etiam habet longitudinem et latitudinem et pluralitatem digitorum. Longitudo autem digitorum e contrario est longitudini digitorum manus: operatio enim manuum est in acceptione 30 et retentione et ideo sunt longiores: et si non esset longitudo digitorum | et laxa iunctura articularum | et flexibilitas, non optima esset receptio et retentio. Operatio autem pedis est ad figendum || pedem | et portandum corpus: et ideo digiti pedis fortis sunt creationis || et curtoris, | quia sic melius figuntur | et melius ferunt. | Congruè etiam || 35 principium sive | finis | aut extremitas | pedis || anterior | habet fissuram || in digitos ideo ne occasio infirmitatis accidens digito uni, accidat alteri: | propter quod etiam ungues facti sunt in extremo digitorum, ad custodiam. || Scissio etiam pedis facit ad fortiorem et firmiorem fixationem,

2 cahab ἀσπράγαλος v. ind. Arab. cf. Avicen. de animal. XIV f. 46r  
8 angulum | ungulam Sc. ὀνύαν) aperitur in alio et clauditur citius habente  
plures ungulas 16 fixationis Sc. ἐξκαμπία non enim eqs.] quoniam  
non debent esse ita. pedes vero posteriores debent esse fortiores et  
magis firmi Sc. = Arist. 22 nec in duo eqs.] habens vero multos digitos Sc.  
τὰ δὲ πολυδάκτυλα 33 retentio e corr. m. 2.



## CAP. V.

## De membris quadrupedum ovantium manifestis et causis eorum physicis.

| Sic igitur determinato de membris animalium habentium san- 54  
 5 guinem et animalium quorundam ovantium, dicemus iterum quod quaedam animalia habent quatuor pedes et quaedam carent pedibus omnino sicut serpentes. Iam autem tetigimus causam quare serpentes carent pedibus in praehabitis, ubi locuti sumus de motu serpentum. || Dicemus autem etiam adhuc in sequentibus ubi de natura reptilium prosequemur in speciali.

| Alia autem quaedam animalia habent formam, sicut est forma quadrupedis ovantis: et hoc animal etiam habet caput. Et membra quidem quae in eo sunt, propter eandem causam sunt || quae dicta est in aliis. | Animalia vero habentia sanguinem, linguam habent in 15 ore praeter tencheam. Opinio enim est quod hoc animal non habet linguam, sed aliquid loco linguae. Aquosa enim || multa | carent lingua || sicut in antehabitis dictum est. | In piscibus enim non apparet lingua, nisi diligenti inspectione: valde enim sunt gulosi et lingua eorum non est soluta neque prominens: non enim indigent lingua nisi parum ad 20 gustandum et non ad masticandum. Hoc ergo membrum quod in eis est loco linguae, sentit humiditates || sive saporis: | et sapor quidem cibi erit in piscibus in descensu cibi ad interius: pisces enim et sibi similia animalia in transglutitione sentiunt res calidas pingues || et paucos alios saporis.

| Animalia autem quae generant animalia, habent istum sensum 25 et sentiunt fere omnes saporis cibi in transglutendo. In ipsa enim ysophagi apertione, cibi saporis percipiunt: et propter huiusmodi || debilem | sensum cibi gulosi sunt valde pisces et multi appetitus ad cibum, ita quod etiam quidam non possunt || vel vix possunt | abstinere a cibo 30 ex quo senserint saporem ipsius. Pisces igitur et hiis similia, sentiunt modo quo diximus.

| Ex animalibus autem quadrupedibus ovantibus, est lacerta cuius lingua ante fissa est in duos ramos sicut lingua serpentis: et extrema illorum ramorum sunt gracilia sicut pili. Koky autem habet etiam 35 linguam fissam in duos ramos: propter quod etiam omnes illi modi animalium facti sunt acutorum dentium, quae sunt quadrupedia ovantia:

4 Arist. Ζη δ p. 690 b 11 7 Alb. de mot. anim. II 2, 4 9-10 lib. XXV

4 habentium in ras. m. 1 9 post adhuc del. in sqi m. 1 15 tenchea (v. ind. Arab.) ὁ ποτάμιος προπόδεις 16 sed aliquid eqs.] sed habet locum linguae. et causa illius est quod dicitur animal agreste habet locum linguae et quia aquosum caret lingua ετι . . . ἄμα χειρῶν καὶ ἐνδορῶς εστιν διὰ μὲν οὖν eqs. 19 soluta] divisa Sc. 34 Koky αὖ γάρ κιναι 35 et p. hoc erunt o. isti modi animal. macri (ισχνὰ) et sunt eqs. Sc.

dentes enim horum animalium sunt sicut dentes piscium: sed omnia instrumenta sensuum inveniuntur in istis modis animalium sicut in aliis animalibus et habent nasum qui est organum olfactus, et oculos qui sunt organa visus, et auriculas quae sunt organa auditus: sed non habent auriculas prominentes sicut neque in avibus prominent, ita 5 quod sunt in eis tantum viae auditus: et causam illius || in antehabitis ut in avibus quidem | diximus esse duritiem cutis: || et similiter est in 56 istis. | Aves enim habentes <sunt> plumas, et alas pennosas quibus induratur cutis. Haec autem animalia habent cortices aut squamas quae dura sunt naturaliter, sicut patet in tortuca et serpentibus magnis et 10 fol. 232r tenchea || et aliis cocodrillis | fluviali- || bus: et | squamae etiam ossibus || duriores et | fortiores: sunt enim de natura ossium: et propter hoc diximus superius quod omnes isti modi carent palpebra superiori, sicut et aves non claudunt oculos per palpebram superiorem, sed per inferiorem: sed animal de quo diximus oculos nequaquam claudit eo 15 quod eius cutis durior est cute avium, et fricatio eius super oculos laederet substantiam oculi. Aves autem claudunt oculos membrana sicut diximus superius | eo quod indigent acuto visu, quia aliter || non longe possent contemplari escam: et tunc | esset malum regimen suae vitae. Modus animalium dictorum || duos habet oculos obtusi visus: 20 eo quod | non indiget visu acuto, quoniam mansio eius est in lapidibus et foraminibus et fissuris || terrae et aedificiorum.

| Amplius autem caput istius animalis est divisum in duo, scilicet in partem superiorem capitis, quae tota sibi cohaeret et est os unicum solidum, | et in mandibulam inferiorem, quae alligata est ossi capitis. 25 57 | Homo vero et omne animal quadrupes, movet mandibulam unam quae est inferior motu triplici, scilicet | ab inferiori | superius et || a superiori | inferius, et in latus | a dextro in sinistrum et e contrario. | Iste enim | est actus et operatio mandibulae, quia | motus || ab inferiori superius et e contrario | est ad cibum dividendum, || motus autem 30 in latus est ad conterendum et molendum eundem. | Pisces autem et aves movent || mandibulam inferiorem | superius et inferius tantum: motus enim in latus || sicut diximus, | convenit masticationi et contritioni sive mollificationi cibi || in expressione humoris proprii et permixtione humoris salivalis. | Hoc autem non convenit piscibus || propter 35 causam quam superius saepe diximus: | propter quod natura privavit eos isto motu | et molaribus pertinentibus ad hunc motum ut in pluribus | eo quod natura nichil facit otiose. Et universaliter omne animal || notum nobis | movet mandibulam inferiorem praeter thencheam quae movet superiorem. Causa autem illius est quia cum pedes eius sint 40

6 causam] -am m. 2 8 sunt sup. lin. m. 3 habent Sc. 16 est sup. lin. m. 2 26 unam] utramque Sc. τὰς σιαγόνας 39 thenchea ὁ ποτάμιος προκόδειλος.

valde parvi || proportione corporis sui, | non sunt convenientes ad acci-  
piendum et tenendum || cibum: | propter ergo restaurum huius defectus  
aptavit ei ad motum natura mandibulam superiorem, ut uno eodemque  
instrumento accipiat et teneat || et dividat cibum. | Manifestum enim 58  
5 est quod percussio quae fit a superiori, fortior est multo quam illa  
quae fit ab inferiori: et ideo ut esset unum idemque instrumentum  
conveniens ad accipiendum || et tenendum | et incidendum, cum neque  
manus neque pedes haberet || quibus acciperet et teneret, | confortavit  
ei natura os in tria opera, non autem poterant fieri motu mandibulae  
10 inferioris: et ideo fecit moveri superiorem in haec opera. Haec enim  
etiam est causa quare cancer movet illam partem || forcicis | quam  
habet loco manus, quae claudit forcices || ex parte interiori in domestico  
forcicis ut sic accipere et tenere possit. | Forcices igitur in cancris  
sunt organa convenientia ad accipiendum et non ad mordendum. Morsus  
15 autem prima et principalis operatio est <et> abscisi || cibi et divisio. | Facul-  
tas igitur || completa ad accipiendum | est in cancris et in omnibus sibi  
similibus animalibus || quae mollis testae in genere dicuntur, | per duos  
culmos || forcicum suarum: | et similis facultas est in omnibus animalibus  
quorum || tamen | non || generaliter mansio est in aqua: et haec omnia  
20 facultatem accipiendi habent per manus aut per pedes, et dividendi  
cibum per orificia sua. Oportuit autem orificium thencheae esse conve-  
niens tribus simul operationibus: et ideo conveniens fuit ut superiorem  
moveret mandibulam.

| Amplius autem omnes isti modi animalium habent collum propter 59  
25 pulmonis indigentiam et per cannam || quae est trachea arteria, | acci-  
piunt spiritum. Voco autem collum membrum quod est inter caput et  
spatulas. Serpens tamen secundum opinionem multorum collum non  
habet, sed aliud quoddam membrum loco colli quod est distinctum ¶ fol. 232 v  
in extremitatibus || capitis et scapularum, | quae iam notae sunt || per  
30 antedicta. | Serpentes autem || secundum genera sua | hoc videntur ha-  
bere proprium quod caput movendo circumducere possunt || ad latus  
et | ad posterius corporum suorum quiescente alio corpore. Similis  
autem causa huius est ei quae est causa anulosi corporis, quod vide-  
licet armillae spondilium || sicut et anuli anulosorum | factae sunt ex  
35 kartillagine ad hoc ut bonae sint flexionis: et haec causa necessaria  
est ad hoc accidens. Ipsum autem accidens utile est saluti serpen-  
tum, scilicet quod ad posterius respicere possint ad totam longitu-  
dinem corporis sui || quae multis occasionibus exponitur tracta per  
terram | eo quod serpentum nulla species inventa est habere pedes  
40 neque manus neque aliud organum ad accipiendum cibum et tenendum  
ipsum et ad custodiam corporis posterius || a nocumentis: | neque suffi-

11 cancer *οὐ κακίνοι* 12 claudit] claudit additamenta et non movet  
partem inferiorem Sc. 15 <et> Sc. ad C 19 post omnia del. unum in l.  
m. 1 22 tribus] duabus Sc. = Arist. 33 ante ei del. que est m. 1.

cienter iuvarentur elevatione capitis, nisi possent aspicere posterius quia corpus suum totum est posterius || cui est prospiciendum.

60 | Amplius autem in huiusmodi animalibus || qualia sunt de quibus hic loquimur, | sunt membra quidem pectori convenientia: tamen mammillas non habent neque in pectore neque in aliqua residua parte 5 corporis, sicut neque haec membra inveniuntur in avibus neque in speciebus piscium aliquibus eo quod nulla species animalium ovariantium habet lac, eo quod ova faciunt et humiditas mollis || quae pertinet ad nutrimentum partus, | profunditur in ovis. Animal vero generans animal habet lac et ideo caret ovis: et de causa horum subtiliter dicemus in sequentibus, ubi agemus de animalium generatione.

| Amplius autem omnes species et modi praeinductorum animalium caudam habent, sed differunt in ea secundum maiores et minores habere caudas. Sed caudae causam iam generaliter determinavimus in praehabitis. 15

61 | Amplius autem est quoddam speciale animal quod hameleon dicitur, quod | Latine | sonat leo terrae. Est ut dicit Avicenna in figura lacertae, in terra quasi semper iacens, frigidum et timidum valde, et pigrum et parvum et macrum magis omnibus aliis quadrupedibus ovariantibus eo quod est valde pauci sanguinis, neque est valde || carnosum; 20 | et quando est in timore, | ita retrahitur spiritus eius ad interius, quod | mutatur color eius in multos colores || et efficitur immobile: | timor enim eius augetur | ex modica causa | in ipso propter paucitatem sanguinis et caloris ipsius.

| Sic igitur de dispositione habentium sanguinem et de quadrupedibus 25 ovariantibus et de non habentibus pedes et de membris eorum interioribus et exterioribus, determinatum sit: sufficit enim quod dictum est de causis istorum || quoad praesentem speculationem.

## CAP. VI.

De membris avium manifestis et de causis physicis eorum. 30

62 | Aves autem magnam habent diversitatem in membris suis. || Quod enim statim apparet, est quod | quaedam habent valde longa crura et quaedam curta | et quaedam media inter utrumque. | Similiter autem quaedam habent in digitis pedum ungulam latam et quaedam strictam et similes hiis diversitates in membris aliis. Non solum autem 35 differentia invenitur inter aves valde dissimiles, sed etiam in hiis quae

11 *Alb. lib. XVI et XVII* 17 *Avicen. de animal. XIV f. 46r* 31 *Arist. Ζμδ 12 p. 692 b 3*

16 hameleon χαμαιλέων 17 et est *m. 3 et edd.* 20 neque est *eqs.* | quia est valde timorosum *Sc. τοῦτον δ' αἰτιον τὸ ἡθος τοῦ ζῴου τὸ τῆς ψυχῆς* 31 magnam] diversantur secundum magis et minus *Sc. = Arist.* 34 ungulam] linguam *Sc. τὴν γλῶτταν!*

similitudinem videntur habere, differentiae inveniuntur in membris earum inesse, licet minor sit diversitas.

| Inter aves autem et cetera animalia differentia est secundum membrorum || figuras et | formas. Quod autem omnibus avibus convenit et proprium est eis, est habere plumas || et pennas: | quaedam enim sicut diximus saepius animalium habent squamas, quaedam autem cortices: et sic aves habent alas et plumas.

| Adhuc autem alae quarundam avium sunt divisarum penna- 63 rum ab invicem ita quod aspectus earum non videtur esse aspectus alarum continuarum || sicut est videre in extremitatibus alarum magnae aquilae. | Quedam autem habent || alas quae sunt compositae ex pennis sicut paries ex cannalibus ita quod canna sit iuxta cannam continue et tertia canna tegens quaslibet duas: | et quaedam non habent || alas huiusmodi.

15 | Amplius autem proprium membrum habent aves in capite, quod non invenitur nisi in paucis aliorum animalium: et hoc est rostrum || quod omnes habent aves et pauci pisces. | Sicut autem elephas habet nasum loco manus et anulosa quaedam habent linguam loco manus, ita aves loco mandibularum et dentium et manuum habent rostrum 20 quod ex osse est creatum: habent etiam collum extensum propter causam quam diximus quae communis est et aliis animalibus: || una enim communis causa est propter quam collum datur animalibus.

| Collum autem quaedam aves habent longum et quaedam cur- 64 tum: sed in maiori parte dimensio colli sequitur dimensionem crurium ita quod avis longi cruris est longi colli: et si curtum crus habuerit, 25 habebit curtum collum praeterquam in avibus || aquaticis, | quae membranas habent inter digitos pedum: quaedam enim illarum habent collum ¶ curtum et crura longa, || sed illae habent rostrum longum fol. 233r valde, sicut aves quae peditantes in aquis quaerunt victum: | et ideo 30 si hoc esset in avibus manentibus in terra, non esset possibile: in avibus autem habentibus corium inter digitos est possibile quoniam mansio illarum est in aqua et ideo non habent longum collum. || Scias tamen quod rarissime contingit quod avis longorum crurium habeat corium inter digitos et habeat curtum collum: sed aves aliquae ha- 35 bentes corium inter digitos, habent valde longum collum et curta crura, sicut cignus et avis maxima alba quae saccum rubeum habet ante collum, de qua diximus in antehabitis: sed quando contingit aves longorum crurium esse brevis colli, oportet quod recompenset longitudo rostri brevitate colli: paucae tamen de avibus nobis notis sunt talis 40 dispositionis.

11 Quedam eqs.] et quaedam habent parietem sicut cannale Sc. καὶ τὸ μὲν ἀκανλὸν, τὸ δ' ἔχει κανλόν 12 iuxta sup. lin. pro deleto super m. 1 18 manus] oris ἀντὶ στόματος 33 ante longorum del. brevium crurium m. 1 hñ in hñ corr. m. 1.

65 | Amplius autem aves uncorum unguium || quae dicuntur rapaces  
eo quod non sunt longorum crurium, | non possunt esse longi colli: et  
aves quaedam aquaticae habentes inter digitos corium, habent longum  
collum || ut cignus, | quia hoc convenit suae operationi: talis enim sui  
colli dispositio convenientior est ad cibi acceptionem ex fundo aquae. 5  
Crura autem istarum avium curta convenientia sunt ad natandum.

| Amplius autem rostra avium dividuntur secundum modos et  
regimen vitae suae. Quaedam enim aves habent rostrum rectum et  
quaedam incurvatum: rostrum autem rectum erit in avibus indigen-  
tibus ad capiendum cibum tantum. Incurvatum autem rostrum erit 10  
in avibus comedentibus || carnes ad lacerandum | carnem crudam ||  
quae est tenax et viscosa: | oportuit enim talem sui rostri esse factu-  
ram, eo quod acquirit cibum ex venatione animalium. Aves autem  
non rapaces pacificae quae vivunt ex herbis || et seminibus in luto,  
tantum | rostrum latum debent habere: hoc enim est conveniens ad 15  
cavandum et scindendum | herbas: propter quod etiam extremitas  
rostri talis est denticulata sicut sit secta sicut falx in denticulos parvos  
sicut patet in rostro anseris. | Et quaedam quidem aves istius generis  
longum habent rostrum propter colli longitudinem eo quod suum ci-  
bum quaerunt ex profundo | aquae. | Quaedam autem habentium inter 20  
digitos corium simplex, habent etiam membrum aliquando per quod  
deprehendunt ea quae sunt in aqua: et collum illius est sicut harundo  
piscatorum, | et ideo est longum. | Rostrum autem eius est sicut hamus ||  
accipiens cibum: et talis est avis quae mewa Germanice vocatur.

67 | Amplius autem in avibus est | anterius corporis et || id quod 25  
dicitur | posterius, et membrum quod pectus vocatur. || Hoc autem pectus  
| in omnibus quadrupedibus est continue || inter crura anteriora | pen-  
dens super asseyd. anteriorum crurium. Aves autem || inter collum  
et pectus | habent proprium, alas videlicet, et sunt inter spatulas iuxta  
superiorem finem dorsi. 30

| Amplius autem aves habent duos pedes sicut homo: et hoc  
quidem est necessarium, quoniam sunt de numero animalium sangui-  
nem habentium et insuper habent alas. Animal vero || quadrupes ovans  
non habet ad motum nisi quatuor organa: habet enim membra si-  
milia membris animalium ambulantium. Aves autem habent loco pe- 35  
dem anteriorum et loco asseyd. communiter alas: et in eis est fere  
totus vigor earum ad motum volatus: et ideo etiam non debet habere  
nisi duos pedes tantum. Sic enim quatuor organa habebit ad motum ||  
processivum sicut fere omnia animalia ambulancia sanguinem habentia,  
| duas videlicet alas et duos pedes. 40

21 simplex] simpliciter vel per aliquod membrum deprehendunt a. Sc.  
 η ἀπλῶς ἢ κατὰ τὸ μόριον ταῦτὸ θηρεύοντα 27 continue] continuum in  
 omnibus avibus Sc. = Arist. 28 crurium] et crura Sc. 33 quadrupes  
 ovans] carens sanguine Sc. ἔναιμα.

| Amplius autem omnes aves habent pectus || rotundum et quasi 68  
| acutum carnosum: quoniam quanto fuerit magis acutum, eo erit avis  
melioris volatus: si enim esset pectus latum, moveret multum aëris,  
et esset gravis motus || per aërem. Carnosum autem est eo quod acu-  
5 tum esset debile, nisi cooperiretur multa carne.

| Amplius autem | sub pectore avium est venter perveniens ad  
locum exitus superfluitatis sicut in quadrupedibus et in homine: et  
haec sunt membra avium quae sunt inter alas et crura.

| Amplius autem omne animal generans animal et id quod ||  
10 primo | ovat || et postea parit animal, habet || partum habentem | umbi-  
licum tempore partus: et quando creverit, latet umbilicus, ita quod  
tandem non apparet omnino: continuatur enim ¶ intestino per ali- fol. 233 v  
quam partem alicuius venae || de qua in anathomia dictum est: et  
oportet quod simile aliquid sit in avibus, non extra quidem, sed intra  
15 per quod trahant nutrimentum ab humore vitelli.

| Amplius autem quaedam aves sunt boni volatus habentes || 69  
bonas et | magnas et fortes alas: || quaedam autem non boni volatus.  
| Boni autem volatus sunt maxime aves rapaces curvorum unguium || et  
praecipue falcones. | Boni etiam volatus sunt et illae aves, quibus natura  
20 bonitatem volatus dedit propter salutem eo quod de regione in regio-  
nem transferuntur. Quae autem sunt mali volatus, sunt quae propter  
pondus corporis non bene volant, et sunt illae quarum mansio est  
super terram et cibus earum est in ea: grana enim comedunt. Et  
quaedam etiam mali volatus sunt quae manent in aquis, || quae sunt  
25 ponderosae et frigidae.

| Amplius autem corpora avium rapacium parva sunt et subtilia  
praeter alas || quas magnas habent | eo quod cibus transit in alas:  
vigor enim earum || ex maxima parte | est in alis. Avium autem mali  
volatus existentium corpora sunt e contrario disposita: sunt enim  
30 magna et ponderosa: || et alae sunt parvae proportionem suorum corpo-  
rum. | Quaedam tamen istarum aliam habent defensionem loco alarum,  
ungues enim aliquando || longos | habent in cruribus || sicut gallus.

| Nulla autem omnino avis est quae simul habeat ungues in cru- 70  
ribus et pedibus eo quod natura nichil facit superflue. De unguibus  
35 autem qui sunt in cruribus, non indigent aves quae habent ungues  
curvos in digitis pedum: ungues enim qui sunt in cruribus, magis conve-  
niunt hiis avibus quae fixae || et manentes | vadunt super terram: hiis  
enim natura hos ungues dedit in arma: et hee sunt aves ponderosi  
corporis quae non habent ungues curvos: non enim prodessent ambu-

---

11 creverit] crescit avis *Sc. = Arist.* 13 venae] venarum sicut accidit  
animalibus generantibus animalia *Sc. = Arist.* dictum est *sup. lin. m. 1*  
18 unguium] ... et propter hoc habent multas plumas et alas magnas fortes  
*Sc. = Arist.* 30 post ponderosa *del.* et alis *m. 1* 38 ante et hae *del.*  
et hee *m. 1.*

lationi, sed nocerent eo quod per ipsos involverentur || in vepribus et aliis | super quae ambulant. Haec enim est causa quod rarissime ambulat avis curvorum unguum neque insidet ramusculis arborum eo quod dispositio naturalis suorum unguum impeditiva est horum duorum, hoc est ambulationis et huiusmodi sessionis.

5

- 71 | Avibus autem ponderosi corporis accidit ponderositas ex terrestritate: et cum illa terrestritas declinat ad crura, efficiuntur ex ea ungues || longi | qui sunt in cruribus: et illa est causa magnitudinis et fortitudinis unguum: et si non esset ista pars terrestris et superfluitas in avibus, essent valde debilis naturae. Ex huiusmodi etiam || terrestri 16 | parte || cum aquosa permixta | generatur membrana quae est inter digitos quarumdam avium natantium, ita quod digitos habent latos et continuos. Haec igitur membra habent aves propter causas praeductas. Pluma autem istarum avium quae cooperit sua membra et pervenit usque ad poplitem pedum, conveniens est ad natandum 15 quia || levitate et aëritate supra fertur avis natans per pennas. Corium autem pedum | est sicut remi sicut sunt || pinnae sive | alae piscium, quas habent prope caput: propter quod etiam pennae non sunt inter pedes || avium quia pedes levitate pennarum supra ferrentur.

- 72 | Amplius autem quaedam aves sunt longorum crurium: et causa 20 illius est debilitas suae vitae: omnia enim instrumenta quae natura dat, dat secundum convenientiam quam habent ad operationem: non enim praeparat operationem secundum instrumentum, || sed potius e contrario organum dat secundum operationem congruentem. | Et quia huiusmodi aves peditant in humidis et non natant, raro posuit natura 25 membranam inter digitos huiusmodi avium: et aliquando sunt mali volatus eo quod ponderosae sunt manentes in terra humida iuxta cibum suum. Cibus autem || terrestris | qui deberet transire in caudas earum et in pectora, transit in crura longa: propter quod etiam longa crura acquirunt: et ideo etiam in volando utuntur pedibus loco caudae 30 et extendunt pedes posterius pro gubernaculo volatus: hoc enim modo convenit sibi factura crurium longorum.

1 involverentur] involverentur super omnia super que ambulant *Sc.* 3 ramusculis arborum] super arbores *Sc. ἐπὶ πείραις* 6 Avibus autem] et necessario accidit hoc huic modo avium in tempore generationis cum pars terrestris sit convenientior generationi membrorum fortiorum et quia p. terr. *eqs. Sc.* 7 terrestritas *sup. lin. pro deleto ponderositas = Sc.* 9 post terrestris *del.* in avibus *m. 1* 12 ita quod] et quaedam non sed habent *Sc.* 16 avis *corr.* *ex anus? C avis edd.* 17 Et similiter sunt alae piscium et alae avium super capita prope et non erunt inter pedes *Sc. διὸ καὶ ἐὰν τῶν μὲν τὰ πτερύγια σφαλῇ (κεφαλῇ legisse videtur archetyp. Sc.) τῶν δὲ τὸ μεταξὺ τῶν ποδῶν, οὐκέτι νέουσιν* 21 debilitas vitae] ὁ βίος . . . *ἔλειος* 29 longa crura] Et quia mansio earum fuit in terra fuerunt longorum digitorum *Sc. διὰ δὲ τὸ ἐν ὑπείκοντι εἶναι τὸν βίον μακροσκελῆ καὶ μακροδάκτυλα. καὶ τὰς καμπὰς ἔχουσι πλείους . . . οἱ πολλοὶ αὐτῶν.*



| Amplius autem quaedam habent pedes parvos et crura curta, <sup>73</sup>  
et illae cum volant, constringunt ea ad ventrem ne prohibeant ¶ eas *fol. 234r*  
a volatu.

| Amplius autem pedes avium rapacium quae habent curvos un-  
gues, sunt convenientes || secundum aptitudinem | apprehensioni et  
tentioni venationis.

Amplius autem omnes aves longorum pedum quae collum ha-  
bent grossum et spissum et volant extenso collo, et si habent longum  
collum debile, declinant || et contrahunt | ipsum in volando || sicut ardea.

10 | Amplius autem omnes aves habent anchas, quamvis multi opi-  
nentur aves anchas non habere. Anchae autem usque ad medium  
ventris extenduntur. Quaecumque enim animalia bipedia sunt, duas  
anchas habent necessario. Aves igitur anchis non carent sicut animal  
quadrupes. Duae autem anchae avium sunt versus partem ani et  
15 coxae superius applicatae sunt anchis, ut totum simul levare possint  
corpus. Haec enim est causa quod et homo || bipes existens, | corpus  
levare poterit, animal vero quadrupes declinat ad terram propter  
sui capitis ponderositatem. Nec aves autem quolibet elewantur tem-  
pore: sed hoc est propter sui indigentiam ad cibi inquisitionem.

20 | Amplius autem aves non habent nisi duos pedes tantum, eo <sup>74</sup>  
quod loco aliorum pedum a natura alas acceperunt: propter quod  
etiam natura anchas fecit avibus valde longas quasi in medio || cor-  
poris | ad sustinendum corpus, ut sit pondus aequale || posterius et  
anterior | et ut possint volare et ambulare et sint ipsa crura bonae  
25 fixationis || in portando corpus totum quod quasi per medium est divisum  
in anchis. | Sic igitur dicta est causa propter quam aves habent tan-  
tum duo crura.

| Amplius autem in cruribus avium non est caro aliqua: et eadem  
est causa propter quam etiam quadrupedia carnes non habent in pe-  
30 dibus: || et haec superius est determinata.

| Amplius autem in quolibet pede avium || praeter strutionem <sup>75</sup>  
| sunt quatuor digiti: sed de strutione quae est in provincia quae  
Nubia vocatur, posterius dicemus. Est enim opinio aliquorum non  
omnino hoc animal esse de genere avium propter diversitatem suae  
35 facturae, || sicut et olim in praehabitis huius scientiae diximus: | habet  
enim tres tantum digitos in utroque pedum suorum propter suas alas  
et propter || maximum suum | pondus: || et habet plus de carnibus in  
tibiis quam competat avium naturae. | Id tamen in quo cum avibus

10 ancha *λογίον* 11 habere] sed coxas tantum *Sc. deest Arist.* 15 coxae]  
pedes sui *Sc.* 21 aliorum] anteriorum *Sc. = Arist.* 22-23 corporis]  
hancharum *Sc.* 33 Nubia] *τοῦ Λιβυκοῦ* Est enim *eqs.*] = *Sc. διὲ διχληλός*  
35 habet enim] et ista avis habet *Sc. πρὸς τὸ τῶν θηρίων γένος τοῦτων δ'*  
*οἱ μὲν τρεῖς <δάκτυλοι> ἐμπροσθεν, ὁ δ' εἰς ὕπισθεν πρὸς ἀσφάλειαν ἀντι*  
*πτέρης . . . πλείους δ' οὐκ ἔχουσι δακτύλους.*

magis communicat, est accidentia quae accidunt avibus longi cruris, et praecipue convenit cum avibus quae gothoz Graece vocantur: hoc enim genus avis etiam non est multorum digitorum.

| Haec igitur est dispositio digitorum avium.

| Animal autem quod Graece gotez vocatur, non habet in anteriori nisi duos pedes tantum: et causa illius est quod corpus suum non declinat ad anterius sicut ad posterius.

| Amplius autem omnes aves habent duos testiculos, et sunt intra corpus: || propter quod etiam omnes velocis sunt coitus: | et causam huius inferius determinabimus, ubi de Animalium loquemur generatione. 10

| Haec igitur de avium membris manifestis dicta sint. ||

## CAP. VII.

De membris manifestis piscium et causis physicis eorum.

76 | Genus vero piscium valde est imperfectum in membris exterioribus, neque enim alas habet neque pedes neque manus, et corpus eius sine aliqua distinctione | continuatur cum capite et cauda.

| Adhuc autem et capita eorum non sunt omnino consimilia, sed quaedam ex ipsis propinqua similitudini videntur, || quaedam autem omnino sunt dissimilia.

| Amplius autem quidam pisces lati habent caudam longam et spinosam: et ab illa continue augetur latitudo eorum in corpore, sicut est corpus piscis qui Graece acro vocatur.

| Amplius autem ex piscibus sunt qui habent multam carnem et sunt curti propter eandem causam propter quam fuit cauda horum multum curta et multum carnosae. Ranae autem accidit e contrario ei quod diximus: quoniam latitudo sui anterioris est pluris carnis posteriori: quod enim diminuitur ex posteriori et cauda, augmentavit natura in anteriori: pisces autem non habent membra perfecta. Natura enim eorum est ad natandum et natura nichil facit otiose.

77 | Amplius autem substantia piscis est | fleumatica aquatici | sanguinis, si sanguinem habet: natat namque et habet alas, non autem ambulat quia pedes non habet: habere enim pedes non est conveniens nisi cuidam motui qui vocatur ambulatio. ¶ Similiter autem non prodest piscibus habere quatuor alas et duos pedes || aut duas alas et duos pedes | aut aliud membrum omnino | ambulationi deserviens: 35 | quia et si hoc haberent, non || propter hoc | haberent sanguinem || nisi paucum et frigidum, et vix moverent haec et lente.

10 Alb. II. XV 1, 4 14 Arist. Ζυδ 13 p. 695 b 2

2 gothoz (cortoz Sc.) ἐπὶ τῆς κρεατὸς 5 gotez (ocoz Sc.) ἰνγξ 6 pedes tantum] et in posteriori duos tantum intell. digitos 8 post testiculos del. si sunt ne m. 1 21 spinosam m. 1 (= Sc.) corr. in spatiosam m. 3 = edd. 22 acro ράγκαις 23 post carnem del. et sunt curti m. 1 25 rana βάτραχος 32 ante non est del. non sunt m. 1 36 non haberent sanguinem] ἐναίμα γὰρ—ἀναιμοὶ γὰρ ἂν ἦσαν.

Est tamen quidam piscis habens duas alas membranales, qui volat 78  
ad spatium modicum, et postea cadit in mare, quem Ytalici vocant  
irundinem maris, et sunt àlae suae membranales et volat ad modi-  
cum spatium. Est etiam piscis in mari Flandriae et Germaniae, quem  
5 lingua sua aslec vocant, quem ego diligenter consideravi et inveni  
quod habuit duos pedes et quatuor alas quae moventur flexae ad  
domesticum ventris et pectoris sui sicut alae avis. Sunt autem duae  
alae ante iuxta branchos et duae posterius ante caudam: et sunt alae  
membranales spissae quidem valde iuxta corpus in parte quae est  
10 loco adiutorii brachii, et tenuiores in parte anteriori alae quae est  
loco asseit: et hanc dispositionem habent etiam alae posteriores.  
Brancae autem istius piscis non habent fissuram versus ventrem vel  
pectus pertingentem, sed habet branchas quae terminantur super  
humeros alarum anteriorum quatuor foraminibus quadratis ita quod  
15 duo sint propinquiora capiti et duo propinquiora alae dextrae: et si-  
militer disponuntur branchiae in sinistro latere. Caput autem istius  
piscis et color pellis et figura corporis et sapor carnis est fere sicut  
piscis qui raia vocatur. Crura autem eius sunt cartillagines sine  
iunctura: et subtus in pedibus habet foveas ut fortius figatur: cauda  
20 autem eius non est cauda raiae, sed est similis caudae aliorum piscium,  
nisi quod est aliquantulum longior: et ante caudam in loco dorsi quae  
est ubi stringitur solida pars corporis quae est post concavum ventris,  
habet pinnam quae est sicut pinna alterius piscis, sed est valde magna  
respectu sui corporis.

25- | Dicit etiam Aristoteles quod modi piscium qui feidolez dicuntur, 79  
habent branchos et pedes, sed non habent alas, sed caudam habent  
latam et spissam. Pisces autem lati corporis sicut hii qui Graece  
botoz vocantur, habent quatuor alas, duas in ventre et duas in dorso: ||  
et alae vocantur hic pinnae: et sic per omnia habent pisces quos nos  
30 lepores maris, Gallici autem gornays vocant: hii enim duas pinnas  
in ventre habent, et duas directe super eas in latere versus dorsum:  
| quidam autem || longam | habent || pinnam vel | alam || secundum longi-  
tudinem dorsi inferiorem, quae est super solidum quod est post conca-  
vum corporis | sicut encheliz || quod est anguilla et sicut murena et  
35 sicut id quod vocamus novem oculos. | Similiter autem habet id quod  
Graece henchetoz vocatur. Simile autem hiis in hoc esse dicitur etiam

4 Vgl. *Mitteil. f. Gesch. d. Naturw. u. d. Technik VI (1907) 249*

8 iuxta branchos in marg. m. 2 pro deleto sub brancis m. 1 13 branchias  
e corr. m. 2? 21 post quae del. inferiora m. 1 25 feidolez (phortaloth Sc.)  
κορδύλοι 28 botoz (batoz Sc.) βάτος 32 Quidam autem] Et quidam pisces  
longi non habent alam neque pedes sicut enkeliz Sc. τοῦτων δὲ τὰ μὲν ἐν  
τῷ πρᾶντι . . . πάντες ἔχουσι, τὰ δ' ἐν τοῖς ὑπτιοῖς ἔνιοι . . . οὐκ ἔχουσιν,  
οὐκ ἐγγέλως 36 henchetoz γόγγρος.

quoddam genus fastoroz: et isti inveniuntur in mari Orientalis Graeciae: et est iste modus longi corporis et assimilatur in creatione serpentibus qui Graece ascaiorymy vocantur: et hic modus alas non habet, neque natat nisi per flexionem corporis || sicut serpens: | movetur enim in aqua sicut faciunt serpentes quando repunt in terrae superficie: || 5 natant tamen in aqua serpentes sicut repunt super terram.

80 | Vna namque causa est propter quam iste modus piscium non habet alas et propter quam serpentes non habent pedes: et iam determinavimus de causa ista superius ubi locuti sumus de ambulatione et motu animalium. Si enim habuissent pedes, oporteret quod essent 10 mali motus eo quod || oporteret quod | essent || plures quam | quatuor: et || cum sint stricti corporis, | si || habuissent alas, oporteret quod | essent valde propinquae ad invicem: || et sic | oporteret quod essent gravis motus valde. Si vero etiam concederetur quod essent remotae ab invicem, adhuc essent mali motus eo quod tunc longa pars corpo- 15 ris esset inter alam et alam: || et hoc gravaret inferius. | Si autem multa signa haberent in quibus posita essent organa motus, tunc sanguinem non haberent: et haec est causa, quod hii pisces et similes eis neque  
fol. 235 r habent alam neque pedem: quia factura ¶ eorum quae est flexibilitas corporis, est eis loco duarum alarum: et propter hoc repunt in terra 20 et vivunt longo tempore.

81 | Amplius autem aliquando invenitur quod aliqui pisces habent tantum duas alas in dorso, sicut invenitur in illis piscibus qui a natatione propter corporis latitudinem non prohibentur. Quidam etiam statim prope caput alas habent, eo quod non habent longum corpus. 25 Modus vero qui Graece batoz dicitur, et sibi similes, habent latitudinem loco alarum posteriorum et per illam natant latitudinem flectendo se et extendendo: sicut facit etiam modus qui dicitur gyddoz et rana marina: haec enim omnia natant cum inferiori latitudine corporum suorum: et alae quae sunt prope caput non prohibent ipsum a 30 motu propter latitudinem: loco enim eius quod || ita dispositae sunt alae, | erunt illae alae minores quam alae posteriores. Modus autem qui dicitur gyddoz, habet duas alas prope caudam et utitur latitudine loco aliarum alarum.

82 | Amplius autem pisces habent proprium membrum, quod non 35 est in aliis animalibus praecipue sanguinem habentibus, et hoc mem-

1 genus fastoroz *νεοτρώων τι γένος* et isti inveniuntur in marg. pro deleto Amplius autem in mari Orientalis Graeciae *ἐν τῇ λίμνῃ τῇ ἐν Σιγαῖς* (in regione que dicitur grece cephat Sc.) in mari—Graeciae in ras. m. 2? 3 ascaiorymy *σκαϊορύμια* 9 ἐν τοῖς περὶ πορείας καὶ κινήσεως τῶν ζώων 17 signa] *σημεῖα κινήσεως* 18 neque habent alam eqs.] habent duas alas tantum Sc. = Arist. 23-24 ante natatione del. a dors m. 1 26 batoz *βάτος* 28 (33) gyddoz *γάγγι* 29 rana marina *γάραχος* 31 loco enim eius quod] loco enim eius quod erit supra Sc. = Arist.

brum est natura branchorum: et iam in antehabitis diximus causam  
et utilitatem membri illius. Piscium autem qui habent branchos, qui-  
dam habent coopertoria super branchos omnino, eo quod branchi  
eius sunt spinosi, et coopertorium eius similiter est spinosum. Omnes  
5 autem modi celeti habent branchos kartillaginosos. Creatio vero ||  
branchorum | spinosa || quae est sicut sit ex rubeis spinis mollibus et  
carneis, | magis conveniens est motui: quia motus coopertorii brancho-  
rum || quod est os quod est super brancos, | debet esse velox ut per  
hoc sit convenientior utilitati branchorum.

10 | Amplius autem quidam pisces habent paucos brancos, et qui- 83  
dam multos: et aliquando sunt in quibusdam valde parvis piscibus:  
et aliquando sunt branchi valde tenues, sed extensi: et hoc vere co-  
gnoscitur ex piscium anathomia, et aliquid cognoscitur ex sermo-  
nibus quos || in praeabitis huius scientiae libris | induximus de piscium  
15 anathomia. Causa autem multitudinis et paucitatis brancorum est calor  
cordis. Maior enim calor cordis maiorem et velociorem requirit motum  
cordis: et qui tales habent brancos, talem habent naturam: habent  
enim maiorem caloris cordis fortitudinem hiis qui minores brancos  
habent, et extensos: propter quod etiam in terra || extra aquam | longo  
20 tempore vivunt, habentes multos branchos sicut vivit encheliz || hoc  
est anguilla | et omnes modi piscium quorum factura similis est facturae  
serpentis. Hii enim omnes modi non multa indigent infrigidatione.

| Amplius autem modi piscium in factura corporis multum diver- 84  
santur: quidam enim habent orificium ante in opposito || corporis statim,  
25 ubi corpus opponitur rebus exterioribus: | et quidam habent illud in  
inferiori sui capitis || sicut sturio et praecipue piscis qui dicitur caliga:  
hic enim inferius quasi in medio sui corporis habet orificium. | Quidam  
autem habent quasi in dorso sicut delfinus et omnes modi animalis  
quod celeti vocatur, qui cibum non accipiunt, nisi quando super dorsum  
30 reversantur. Et manifestum est, quod natura fecit in eis talem dispo-  
sitionem, non propter salutem tantum, sed ut retardentur a cibi ac-  
ceptione: habet enim iste modus piscium additamentum rotundum  
tenue, propter quod non potest esse bonae abscisionis || et incisionis  
cibi: | quoniam si esset levis comestionis, cito moreretur propter ni-  
35 miam repletionem.

| Amplius autem quidam modi habentes orificia in parte superiori,  
habent officia multae apertionis et quidam parvae: hii enim qui co-

3 coopertoria] Animal vero marinum quod dicitur celeti non  
habet coopertoria sed brancos omnino Sc. = Arist. Alb. aberavit ab  
coop. ad coop. (s; = sr) 5 celeti τὰ σελάγη 11 parvis] parvi Sc.  
ὀλίγα 16 cordis motum C 20 enkeliz ἐγγέλως 26 caliga, a m. 3  
pro o m. 1 29 cibum m. 1 31 salutem] σωτηρίας . . . τῶν ἄλλων ζώων  
31-32 acceptione] quoniam iste modus comedit animalia Sc. = Alb. 32 addi-  
tamentum] ἐν τοῦ ῥέγγους φέσιν = Sc.

medunt carnes, habent orificia bonae apertionis: hii autem qui non comedunt carnes, habent orificium parvum parvae apertionis.

- 85 | Amplius autem quaedam horum animalium habent corium plenum corticibus || sicut squamis quibusdam: | et quaedam || alio modo habent | corium asperum sicut id quod vocatur cohabytoz: huius || enim ani- 5 malis | pauca sunt valde, quae corium lene habeant. Celeti vero cortices habent et || corium eorum | est asperum eo quod creatio eius est kartillaginosa et spinosa eo quod pars sua terrestris naturaliter transit in corium. Et nullus istorum modorum habet testiculos neque intus neque extra: sicut neque animal carens pedibus, || testiculos invenitur 10 habere. | Sed serpentes habent || vasa et | canales in quibus || currit et | exit || seminis eorum | superfluitas sicut et alia habent animalia quae generant animalia sibi similia quae sunt quadrupedia. Serpentes vero non habent viam exitus urinae, eo quod non habent vesicam.

| Haec est igitur differentia inter genus piscium et aliorum genera 15 animalium.

fol. 235 r | Delfinus ■ autem et balenarum genera et sibi similia quae sunt animalia magni corporis, non habent brancos, sed habent cannam || quae vocatur trachea arteria | eo quod habent pulmonem: neque multum 20 diu cibum tenent in ore, quia si diu retinerent, aqua subintraret eo quod cibum accipiunt in aqua, et non emitteretur || per brancos.

- 86 | Ex dictis igitur manifestum est, quod branchi conveniunt modis animalium aquaticorum qui canna et pulmone | carent || et | anhelitu: et iam quidem in praehabitis causam determinavimus propter quam hoc accidit, ubi de membris piscium locuti sumus. Nullus enim omnino 25 ex modis piscium potest simul habere brancos et spirare. Sed tantum modus spirans habet viam quamdam ad exitum aquae, qui est sicut canalis, et est via illa in anteriori cerebri sui. Causa autem propter quam talis modi piscis | habet pulmonem et inspirationem, est, quia est de numero magnorum animalium multo calore indigentium quia 30 aliter corpus suum movere non posset: et ideo pulmonem habet plenum sanguine et calore naturali: hoc enim animal in aliquo convenit cum terrestri animali, licet sit aquosum, in hoc videlicet, quod inspirat aërem sicut terrenum et caret pedibus et accipit cibum || actu | humidum, sicut aquosum. 35

- 87 | Similiter autem modus qui Graece dicitur kokaz et rapaz || sive yrundo, | etiam ut dicunt quidam communis est terreno et aquoso ani-

25 Alb. II 1, 7

1 apertionis] apertionis et quaedam non Sc. post qui del. habent corium asperum m. 1 5 cohabytos ὀνίη καὶ βάτος tehabitez et huiusmodi (hi'). habentia vero corium lene sunt pauci Sc. 18 canna ἀλλός 36 kokaz et rapaz sive yrundo καὶ αἱ φῶκαι δὲ καὶ αἱ νυκτερίδες διὰ τὸ ἐπαμφοτερίζειν αἱ μὲν τοῖς ἐνὸδροις καὶ πεζοῖς, αἱ δὲ τοῖς πτηνοῖς καὶ πεζοῖς, διὰ τοῦτο ἀμφοτέρων τε μετέχουσι καὶ οὐδετέρων.

malibus: et certum est quod koky || qui est vitulus marinus, | communicat terrestribus et aquosis: hinc enim est quod habet spinam, koky enim habet quidem pedes sicut aquosum et agreste et alas: pedes enim sui anteriores valde pedibus piscium assimilantur. Praeterea  
 5 omnes dentes huius animalis sunt acuti sicut piscium et prominent extra. Hyrundines autem habent quidem pedes sicut aves, sed cauda carent, et in hoc sunt sicut agrestes: et ideo accidit quod diximus prius, quod alae hyrundinum sunt membranales et non habent caudam: et si haberent caudam, cauda illa motum alarum prohiberet, eo quod  
 10 alae non sunt divisae || sicut alae pennatae.

| Amplius autem et strutio est animal communicans cum diversis animalium generibus. In factura enim corporis, avibus assimilatur et secundum aliquid etiam assimilatur quadrupedibus: quia sicut animal quadrupes non elevatur neque volat in aëre, eo quod alae eius  
 15 non conveniunt volatui, quia pennatio earum est tenuis sicut si sint pili || grossae lanae vel aliorum pilorum.

| Adhuc autem sicut animal quadrupes habet palpebras superiores, 38 et similiter pars capitis eius est divisa et quod vicinum est collo ipsius: propter quod etiam pili palpebrarum eius sunt graciles || non sicut  
 25 plumae vel pennae, sed | sicut pili. Quia vero etiam est sicut avis, veram plumam habet inferius in corpore suo.

| Amplius autem duos pedes habet sicut avis et habet duos digitos ante sicut animal quadrupes || quod in duo findit ungulam. | Et causa huius est quia magnitudo sui corporis non assimilatur magni-  
 25 tudini avium, sed potius magnitudini quadrupedum. Magnitudo enim corporum avium necessario est minor generaliter secundum genus suum, eo quod non simul possunt habere magnum corpus et velociter moveri per aërem.

| Dispositio igitur membrorum et causa propter quam est quodlibet  
 30 membrum in corporibus animalium secundum quodlibet genus et quamlibet speciem animalis hoc modo a nobis determinata sit. Consequenter autem hiis de generatione animalium inquiremus || causas generationis eorum physicas assignantes.

11 *Arist. Ζμ δ 14 p. 697 b 13* 33 *Explicit quartus decimus, incip. XV us.*

2 terrestribus et aquosis] aquosis et agrestibus. Hyrundines autem habent communicationem avibus <et> agrestibus et propter hoc habent spinam *Sc.*  
 6 Hyrundines (= *Sc.*) *vvvκτερίδες* 7 quod *corr. in* quia *m. 2?* quoniam *Sc.*

## Incipit liber quintus decimus animalium qui est de causis generationis animalium.

### Cuius tractatus primus est de distinctione sexus in animalibus.

5

#### CAP. I.

Quod quae causae assignandae sunt in generatione animalium,  
et quod non omnibus animalibus convenit discretio sexus per  
masculinum et femininum.

1 | Determinata digestionem et modo membrorum animalium in ante- 10  
habitis universaliter | secundum quodlibet genus animalis, | et specia-  
liter | secundum quod convenit unicuique. | determinavimus de quolibet  
causam propter quam est, assignantes: et haec est causa quae voca-  
tur propter quid et finis. Causae enim naturales rerum sunt quatuor,  
scilicet causa propter quid quae est finis, et ratio diffinitiva || quae 15  
quid erat esse: | quae duae tamen causae in unam rem concidunt || in  
physicis, licet modus causalitatis non sit unus. | Tertia vero et  
quarta causae sunt una quidem materia, et altera a qua est princi-  
pium motus: de quibus causis iam in superioribus locuti sumus. Ratio  
autem et propter quid et finis sunt eiusdem rei formae, videlicet in ani- 20  
malibus || et physicis aliis. | Membra autem sunt materia omnium toto-  
rum sive compositorum: | et in hoc assimilantur ad invicem sibi tota  
omnia sive composita.

| Supra autem fecimus quidem mentionem de membris genita-  
libus, sed non subtiliter tractavimus de ipsis. Hic autem reliquum 25  
est nobis dicere causam moventem ipsorum et quid est principium  
generationis cuiuslibet animalis.

10 *Arist. Ζγα 1 p. 715 a 1*      24-25 *Alb. I 1, 6; I 2, 16; 23 et 24; II 1, 3; 2, 3 et 4 et lib. V.*

7 quae *e corr. m. 2*      15 ratio diffinitiva] verbum substantiale *Sc. ὁ λόγος τῆς οὐσίας*      22 et in hoc *eqs.*] totorum quae assimilantur in partibus ad invicem et in totis quae non assimilantur ad invicem *Sc. παντὶ μὲν τῷ ὅλῳ τὰ ἀνομοιομερῆ, τοῖς δ' ἀνομοιομερέσι τὰ ὁμοιομερῆ, τοῦτοις δὲ τὰ καλούμενα στοιχεῖα τῶν σωμάτων.*



| Incipiemus igitur hic dicere generationem animalium, et deinde 2  
dicemus causam ¶ moventem || in generatione sive efficientem, | et id *fol. 236r*  
quod est principium primum generationis || in sequentibus libris, ubi  
ostendemus haec omnia a conversionibus orbis et stellarum accipere  
5 principium vitae et generationis.

| Incipientes igitur dicimus quod omnia animalia in quibus est mas  
et femina, generantur ex coitu maris et feminae. || Masculinum autem  
est quod ex suo semine generat in alio suae speciei sibi simile animal  
in specie, sive hoc profundatur ab utero sive ab ovo. Femininum  
10 autem est quod generat in seipso per semen ab alio susceptum quod  
est suae speciei. Quod autem generat aliud ex seipso tantum, non  
habet masculinum et femininum, sicut faciunt plantae: sed de hoc in  
Vegetabilibus dictum est.

| Non autem omnino in quolibet animali sunt || secundum dicta 3  
15 | mas et femina. || In quibusdam autem in quibus sunt, sunt hii sexus  
perfecte distincti et in quibusdam imperfecte. | Non enim sunt hii sexus  
perfecti nisi in animalibus habentibus sanguinem. In carentibus autem  
sanguine aliquando invenitur mas et femina et in quibusdam non per-  
fecte haec inveniuntur. Omne enim animal habens sanguinem ge-  
20 nerat sibi simile in genere. Animal autem quod fit sine coitu ex putre-  
factione sui ipsius, || est anulosum, et hoc | ut frequenter non generat  
sibi simile. Sed generaliter omne animal quod movetur secundum  
locum || ambulando aut volando ala pennata aut saltando pedibus et  
habet sanguinem, | generat sibi simile: propter quod gressibilia et  
25 genus avium sibi similia generantia aut etiam ovantia, habent marem  
et feminam. Et haec distinctio sexus non est tantum in dictis ani-  
malibus, sed etiam in quibusdam carentibus sanguine: et hoc forte  
erit in toto genere || aliquo, | sicut sexus invenitur in genere malakye  
et in genere mollis testae: || et ea similiter sexum habent, quae gene-  
30 rant sibi similia.

| Animalia autem quae sunt sine differentia perfecta sexus et 4  
sine coitu, generantia ex suis corporibus putrefactis, generant quidem  
etiam sicut alia, sed primo generant rem alterius generis: et in illis  
non est mas et femina secundum perfectam maris et feminae di-  
35 stinctionem: et hoc modo generant quaedam anulosorum. Quaedam  
etiam habent distinctum sexum et coeunt. Rationabiliter autem hoc  
accidit. Si enim haec secundum sua genera sibi similia generant,  
necessario foret generatio eorum continua per successionem || et pro-  
pagationem unius ex alio: | hoc autem non convenit nisi perfectis  
40 animalibus sibi similia generantibus: || dicta autem animalia non sunt

7 *Avicen. de animal. XV 1* 13 *Alb. de veget. I 1, 12—13* 39 *Avicen. II.*

18 invenitur] invenitur femina in quibusdam et in quibusdam invenitur  
mas *Sc.* 28 malakye *μαλάκια.*

talia eo quod ex putrefactione sui aut ex aliis superfluitatibus putrefactis generentur. In talibus igitur non generatur simile generanti, sed potius gusanes qui dissimiles sunt generanti in figura et specie, sicut videtur: | et in illis stat generatio || quia illa dissimilia non alia ex se sibi et parentibus dissimilia generantur. Si enim semper per <sup>5</sup> dissimilia procederet generatio, procederet in infinitum dissimilitudo: et hoc natura respuit eo quod infinitum imperfectum est: natura autem perfici et perfectum semper desiderat. Generato tamen gusane in dissimili figura, gusanes est imperfectum animal sicut et ovum et pro tempore perficitur et tunc redit ad parentis sui similitudinem. <sup>10</sup>

- 5 Et quod probabilius dicitur in hac sententia est, quod talia anulosa, sicut sunt apiculae et pediculi et pulices, primo ova generant ex quibus egrediuntur vermiculi qui gusanes vocantur: sicut ovum pediculi est lens, et ovum pulicis lens fere eiusdem coloris et figurae, ex quibus pro tempore si non pereant, pediculi et pulices generantur. <sup>15</sup> In talibus enim animalibus multa sunt, quae non videntur: et mas et femina parum differunt in eis: quoniam forte in quibusdam eorum ova sunt in omnibus et habent virtutem seminum plantarum. In quibusdam autem eorum sunt mas et femina sicut in apibus et muscis.

Animalia vero immobilia | secundum locum | sicut genus durae <sup>20</sup> testae, et universaliter ea quae vivunt lapidibus applicata, non habent maris et feminae distinctionem: haec enim vitae arborum assimilantur nec animalia nisi per quamdam similitudinem dicuntur et non diversantur ab arboribus nisi parum motu videlicet contractionis et dilatationis. In generatione autem huiusmodi videntur similia arbori- <sup>25</sup> bus: | quaedam enim arbores ex seminibus suis | producant fructum sibi similem secundum esse et speciem: quaedam autem non faciunt fructum similem in specie, sed qui habet quamdam convenientiam cum eis | et per gradus quosdam redit ad speciem illarum arborum, quarum est fructus primus: sicut ficus agrestes faciunt fructus || qui <sup>30</sup> per culturam iuvantur ut redeant ad generationem ficuum bonarum.

- 6 | Similiter autem accidit quibusdam vespis | et aliis anulosis ali- quibus. Sicut etiam quaedam arbores regulariter generantur ex se- mine et quaedam casu generantur non a causa univoce generante: || <sup>fol. 236r</sup> | ex putredine enim terrae aut quarumdam aliarum partium || putre- <sup>35</sup> factione generantur quaedam eorum: | quaedam enim vespae || et muscarum quaedam genera | non ex terra || quidem, | sed ex quarumdam arborum | aut fructuum putredinibus | generantur, praecipue

2 ante simile del. sibi m. 1 3 gusanes vid. ind. Arab. 29 et per gradus eqs.] quoniam adunantur in digestionem Sc. συμβάλλεται δὲ τοῖς φέρονσι πρὸς τὸ πέτειν 30 ficus agrestes] περὶ τὴν συκὴν καὶ τὸν ἐρινεόν 32 ante vespis del. vespibus m. 1 vespi Sc. ἐπὶ τῶν φυτῶν 36 quaedam enim vespae ἢ μορίων τινῶν ἐν τοῖς φυτοῖς (cl. 24 f. S.) ἔνια γὰρ αὐτὰ μὲν οὐ συνίσταται καθ' αὐτὰ χωρὶς . . . 37 sed ex eqs.] sed in aliis arboribus.

autem || ex putrefactione | arborum glutinosarum. De arborum autem talibus naturis in libro speciali de Vegetabilibus est a nobis consideratum. In hac autem scientia propositum est dicere de causis generationis animalium sermone concordante in hiis quae in antehabitis  
5 in hac scientia de Animalibus dicta sunt.

| Sicut igitur iam diximus, generatio animalium || non generaliter 7  
| habet principium marem et feminam: || sed in hiis, in quibus est mas et femina, | mas est principium motus || in generatione, | et femina est sicut materia. Rationabile autem hoc esse videtur, eo quod consequenter ostendemus semen || generationis esse | unde sive a quo fit || generatio, | eo quod res naturales omnes principiantur ex huiusmodi causa || movente: | et ideo contingit principium generationis || perfectorum animalium | esse ex mare || sicut movente, | et femina || sicut ministrante materiam. | Sperma quidem enim generationis exit de ambo-  
15 bus et commiscetur || in matrice. | Virtus autem spermatis facit creaturam et creationem || sive formationem et facturam embrionis: | propter quod dicimus masculum et feminam esse principium generationis. Mas autem vocatur sicut iam diximus qui generat in alio || suae speciei, vel vicino suae speciei, sicut equus generat in asina. | Femina  
20 autem vocatur in se ipsa || ab alio | generans: propter quod etiam antiquorum fuit opinio, quod in totius mundi factura materia terrae || et aliorum | fuit sicut mater et Yupiter || quem deum deorum quidam appellabant, | erat sicut pater, || a quo deo deorum nomen stellae quae nunc Jupiter vocatur, est accommodatum.

25

## CAP. II.

## De differentia maris et feminae secundum diffinitionem et membrorum figuram.

| Masculus autem et femina non solum diffinitione diversificantur, s  
sed etiam in membris || sensibilibus in figura | ad sensum || exteriorem  
30 | habent diversitatem: || eo quod genitalia et mamillas ad sensum habent diversarum figurarum. | In diffinitione quidem differentia est, eo quod mas est qui in alio generare potest ut diximus: femina autem quae generat in seipsa. || Ad sensum autem figura membrorum quorundam habent differentiam: | quoniam saepius iam probatum est a  
35 nobis, quod omnes operationes || naturales | convenienti indigent instrumento: conveniens autem in generatione est, quando una pars potest involvi in aliam, || ita quod generantis in alio organum involvatur in organo generantis in seipso: | hoc enim necessarium est generationi: propter quod etiam in generatione talium est indigentia coitus:

5 Alb. lib. V. 6 Arist. Ζγ α 2 p. 716 a 4 28 Arist. Ζγ α 2 p. 716 a 23

1 arborum glutinosarum οἶον ὁ ἱξός 10 θεωρῶν πῶς γίνεται τὸ σπέρμα καὶ πόθεν 22 Yupiter οὐρανός.

et natura dedit coitui diversa membra convenientia ad invicem: propter quod etiam diversantur membra, || ita quod membrum | maris || diversum est in figura | a membro feminae.

- 9 | Quamvis enim generaliter quidam sit mas et quidam femina || generantium: | tamen non in omnibus conveniunt, sed differunt virtute et s aliquibus membris: sicut videns || in eo quod videns, et | ambulans || in eo quod ambulans, virtute et organo habent differentiam | sicut patet ad sensum. Organum generationis quod est in femina, est vocatum matrix || cum coniunctis sibi collo et orificio suo. | In mare vero testiculi et ea quae consecuntur hos, || quae sunt sicut canalis ad 10 rectam fusionem sperma dirigens, sicut est virga. | Haec enim differentia membrorum manifesta est in omnibus animalibus sanguinem habentibus, licet quaedam ipsorum habeant testiculos quaedam autem non | videntur habere testiculos. | sed habent membrum testiculis simile || in effectu et operatione. Per ista igitur membra mares et fe- 15 minae acceperunt differentiam.

- 10 | Amplius autem membra maris et feminae diversificantur in figura.

| Scitum autem est, ex aliis nostris libris physicis, | quod parva alteratio quae fit in principio primo, magnam inducit alteritatem in consequentibus principium illud: et hoc est manifeste videre in ca- 20 stratis: quoniam cum ementulantur aliqui mares abscissione || virgae et testiculorum, | totus aspectus || complexionis corporis | alterari videtur, et || continue serpens | alteratio multiplicatur quousque feminae proprietates accipiat, eo quod tunc a femina castratus modicam habet diffe-

fol. 237 r rentiam. ◀

25

| Ex omnibus autem hiis manifestum est quod mas et femina sunt principia generationis animalium || in quibus sunt: | et cum corrumpitur membrum conveniens coitui, alterabitur || a proprietatibus sexus virilis | totum residuum corporis, sicut res existentes ex aliquo sicut ex principio, alterantur quando destruitur in eis principium illud. 30

- 11 | Membra autem convenientia coitui sunt testiculi et matrix: et dispositio illorum diversificatur in animalibus habentibus sanguinem. Quidam enim mares generantium animalium carent testiculis omnino sicut genus piscium et genus serpentum: | haec enim | et || huiusmodi genera | non habent nisi duas vias tantum, in quibus est semen || ge- 35 nerationis. | Quaedam autem habent testiculos infra corpus prope renes, ex quibus exeunt duae viae, directae | ad locum exitus spermatis et in illo loco congregantur: et locus ille est supra in ano: et talis est dispositio omnium ovantium quae inspirant aërem et habent pulmonem: et hoc modo est in tortuca et lacerta et, omnibus quadrupedibus 40 squamosae pellis | sive corticosae cutis existentibus. | Animal vero

31 *Arist. Zγa 3 p. 716 b 13*

36 infra] intra *Sc. ἐντός*. renes πρὸς τῇ δούρῃ.

generans animal habet testiculos || inferius | in anteriori parte corporis ||  
eo quod virga non est in dorso quod posterius appellamus. | Horum  
tamen quaedam habent testiculos intra in fine ventris sicut delfinus  
et || haec | non habent vias, sed habent instrumentum proprium quod  
5 egreditur per modum virgae, sicut egreditur || instrumentum coitus | a  
tauris. Quaedam autem habent testiculos prope anum sicut || aper et  
| porcus: et alia habent testiculos pendentes sicut homo || et aries et  
hircus et similia.

| Matrices autem in omnibus animalibus habent divisionem in  
10 duo sicut et testiculi virorum || sicut diximus in anathomia, | et sunt  
positae prope iuncturas || iuxta ylia, et collum earum in omnibus porri-  
gitur ad os vulvae.

| Adhuc autem matrices tam mulierum quam aliorum animalium 12  
generantium animalia || sunt intra: et non solum istorum, sed et ovan-  
15 tium et omnium aliorum tam piscium quam aliarum feminarum ani-  
malium: | sed tamen quaedam animalium || horum | habent matricem ||  
adeo intra, quod est | prope parietem || sive dyafracma | sicut aves et  
pisces || ovantes et ex ovis | animalia generantes: horum enim ani-  
malium matrices || sicut et aliorum | sunt fissae in duo: et similis est  
20 dispositio matricum mollis testae || generantium | et malakye || secun-  
dum totum genus suum. | Illud enim quod vocamus ova piscium, est  
in telis quae sunt similes telis matricum. Hoc autem membrum non  
bene distinguitur neque || proprium situm habet ita quod ab aliis  
membris videatur | divisum, in hiis animalibus quae sunt multipedia ||  
25 quae plus quam quatuor pedes sunt habentia. Et causa illius quidem ||  
non | est quantitas corporis, || sed potius | quia talia sunt omogenii fere  
corporis in omni parte. Matrices autem animalium anulosi corporis  
sunt divisae in duo: et hoc bene apparet in hiis quae sunt magni  
corporis, sed in parvis latet hoc visum propter parvitatem.

30 | Haec igitur est dispositio membrorum generationis in omnibus  
animalibus quemadmodum diximus. ||

### CAP. III.

**De causa naturali facturae testiculorum in animalibus habentibus testiculos.**

35 | Qui autem || ita ut sunt secundum naturam | voluerit conside- 13  
rare organa spermatis, necesse habet prius considerare causas propter  
quas est substantia || et natura talis | testiculorum. Cum enim omnia  
quae facit natura, sunt aut propter necessitatem aut propter melius ||  
sic vel illo modo facta, | propter alterum istorum || erit a natura etiam

34 *Arist. Zya 4 p. 717 a 12*

14 animalia] animalia et hoc non est extra solummodo sed etiam intra  
et pisces ovantes extra sunt similiter Sc. 38 *κἂν τοῦτο τὸ μορίον εἶη διὰ  
τούτων θάτερον.*

substantia perfecta testiculorum. | Manifestum autem est quod <non> necessario indigentia est testiculorum || ad unius individui esse et substantiam: neque etiam ad generationem secundum se in genere omnium animalium. | Si enim sic esset, oporteret esse testiculos in omnibus animalibus generantibus. Scitur autem || per visum et per 5 ea quae dicta sunt. | quod serpentes et multa genera piscium testiculos nullos habent omnino: patet enim ad visum quod viae piscium et serpentum tempore coitus plenae sunt spermate: et tunc testiculi apparent etiam, si hiis inessent animalibus. Constat igitur facturam testiculorum esse propter melius.

- 14 | Generaliter enim emissio spermatis est operatio conveniens multis valde animalibus. Et sicut diximus quod naturalis operatio arborum et plantarum est emissio fructus et seminis, et sicut diximus || in praehabitis, | quod animal recti intestini magis est gulosum in cibo, ita dicimus quod quodlibet animal habens vias || rectas ad emissionem 15 | spermatis et carens testiculis, est velocior coitus: et quod contrarium est huic dispositioni, magis tardatur in coitu. Sicut enim animal involuti intestini est minus gulosum alio animali, ita etiam involutio viarum spermatis tarditatem motus ad coitum operatur. Ex hiis igitur patet, quod natura testiculorum est sicut natura ossium || propter 20 melius. | Hoc autem est ut sint vasa superfluitatis huius || quam sperma vocamus. | Haec enim est causa, quod videlicet sperma stat in vasis hiis et non continuo fluxu fluit | ad exitum virgae, causa est, quod animalia habentia testiculos non velociter moventur ad coitum.

- 15 Signum autem quod testiculi sunt vasa spermatis | in hominibus || quidem est, quod in tempore delectationis coitus | quando sperma funditur, testiculi contrahuntur et incurvantur || ut sic exprimendo et fundendo emittatur sperma in canales virgae. | Quod autem testiculi talium animalium non sunt pars quaedam partium viarum || spermatis, sed potius extra vias positi, cognoscitur in motibus animalium || quos 30 habent in coeundo faciendo impulsus ut sursum sperma impellatur ad exitum: | et huic simile est quod faciunt textrices mulieres quae in | stamine telae | imponunt ligna longa, ex transverso super quae fila retorquentur a linea recta ut per illa superiora per vices trahantur inferius, et inferiora ad superius, ut sic inter se plectendo 35 capiant subtecmen. In hiis enim animalibus quae perfectiora sunt et

1 non *suppl. ex Scoto* = *Arist., deest Alb.* 19 Ex hiis—20 ossium = *Sc. οἱ δ' ὄρχεις εἰσὶ πρὸς τοῦτο μηχανημένοι* 21 huius] istius et propter hoc non moventur animalia ad coitum omni tempore. Et in quibusdam animalibus ut in equis et sibi similibus et in hominibus 25 in hominibus] καὶ ἐν ἀνθρώποις σώζοντες τὴν ἐπαναδίπλωσιν. ὅν δὲ τρόπον ἔχει αὐτῇ. 30 cognoscitur eqs.] ἐκ τῶν ιστοριῶν τῶν περὶ τὰ ζῷα δεῖ θεωρεῖν cognoscitur ex sermonibus incorporibus animalibus *Sc.* motibus *ego* maribus? *C* matricibus *edd.* 33 ligna longa i. τὰς λαυὰς προσάπτουσιν longa] longa et textunt *Sc.*

magis dissimilia in corpore, sperma maiori indiget coctura: et ideo retrahitur a recta via exitus ut in vasis seminariis virtus eius maioris efficiatur diversitatis in potentia, eo quod corpus valde diversum in membris habet operari. | Quando autem absciduntur testiculi, viae ||  
 5 venarum et nervorum in quibus cucurrit sperma ad testiculos, | contrahuntur ad superius, || sicut redivit corda multum tensa quando frangitur: | propter quod animal castratum filium facere non potest eo quod viae spermatis non sunt tunc affixae || et terminatae | ad proprias vias || exitus seminis, | quamvis || sicut in antehabitis diximus, | iam in praeterito acci-  
 10 derit tempore, quod quidam taurus postquam castratus fuit, coivit || cum vacca et generavit: cuius causam superius esse diximus, | quod || sperma illud iam erat in viis veretri et | viae illae nondum erant contractae.

| Omnia igitur genera animalium testiculos habentium et gene- 16  
 rantium animalia, habent locum sperma recipientem || et maturantem:  
 15 | propter quod tardius sperma exit ab eis. Hoc autem est videre manifeste in avibus quarum tempore coitus magni valde sunt testiculi: et in avibus quidem uno et determinato tempore coeuntibus post tempus coitus parvi valde testiculi efficiuntur in tantum quod etiam non apparent || in quibusdam earum, | qui tamen in tempore coitus in  
 20 magnam crescunt quantitatem. Amplius autem omnes aves habentes testiculos intra corpus sunt || brevioris et | velocioris coitus. Animalia autem habentia testiculos extra, non eiciunt sperma antequam contrahantur testiculi ad superius, || sicut diximus de aliis animalibus extra testiculos habentibus.

| Amplius autem in quadrupedibus est instrumentum coitui con- 17  
 veniens: possibile enim est || secundum facturam corporis | quod sit in eis. In avibus autem et in animalibus quae bipedia non sunt, non est hoc possibile, eo quod crura avium sunt sub medio ventris. In animalibus autem non bipedibus neque quadrupedibus, non est possi-  
 30 bile esse testiculos et || virgam: eo quod | virga sic habet facturam quod est pendens inter crura posteriora || in omnibus quae habent virgam et testiculos, ita quod semper genitalia ventri sunt subnexa: | et in tempore quidem coitus debet extendi nervus virgae || qui est fundatus supra nervum cruris, | eo quod virga est ex nervo et quia  
 35 impossibile est hoc esse in talibus animalibus || quae fere totum corpus trahunt in terra, | accidit necessario istis modis animalium, quod careant virga et testiculis: quoniam si ista animalia haberent haec membra, non possent esse in isto loco: || cum tamen ibi debeat esse motus testiculorum et virgae: quod esse non potest, eo quod ibi mo-  
 40 tum corporis impedirent.

25 *Arisi. ll. 5 p. 717 b 14*

21 ante Animalia del. aves m. 1 = Sc. 34 ex nervo] ex nervo et creatio crurium etiam est ex nervo Sc. = Arist. 38 in isto loco] in isto loco qui est locus notus (!) testiculis et virge Sc. = Arist.

18 | Amplius autem in animalibus habentibus extra testiculos, acci-  
dit calefieri virgam per motum || coitus: propter quod etiam animalia  
movent se confricando virgam dum coeunt: | quia calefacta virga ||  
attrahitur ad ipsam | sperma, et aggregatur et || cum impetu | exit || quasi  
bulliens | tempore coitus, eo quod ibi est aggregatum || et impellitur 5  
per calorem.

| Ex omnibus autem quae dicta sunt, colligitur quod omnia ista  
animalia habent testiculos || inferius | in anteriori corporis sicut dixi-  
mus, praeter solum hyricium: quoniam testiculi illius sunt prope re-  
nes propter eandem causam propter quam etiam testiculi avium || 10  
prope renes sunt siti: et propter hoc necessarium est ut coeant velo-  
citer: | nec coeunt sicut alia quadrupedia, in quibus mas saltat super  
feminam: sed potius femina elevat se et mas || se elevat contra eam  
et sic | coit cum ea propter spinas || quae aliter coire non per-  
fol. 238r mittunt ■.

15

| Causa igitur propter quam testiculos habent animalia et propter  
quid quaedam habent eos intra et quaedam extra, sic a nobis  
determinata est. ||

## CAP. IV.

De causa propter quam ea quae non habent testiculos sunt 20  
velocissimi coitus, et ea quae habent testiculos intra sunt  
velocioris coitus quam ea quae habent testiculos extra.

19 | Animalia autem quae non habent testiculos || nec carent eis  
| propter melius, sed propter necessitatem || facturae corporum suorum,  
| sunt velocis coitus sicut diximus, sicut est natura piscium et serpen- 25  
tum. Pisces enim coeunt in subito | tangendo uno alterum || in infe-  
riori ventris. In tactu enim tali sperma velociter eiciunt. Et sicut  
accidit hominibus et omnibus aliis animalibus, quod retinent spiritum  
in spermatis distillatione in coitu, ita etiam accidit piscibus non emit-  
tere aquam per branchos quando sperma eiciunt: || occupante etenim 30  
delectatione totum corpus retinetur spiritus, ut ad eiectionem spermatis  
ferat auxilium. | Si autem non sic tenerent se, ne acciperent aquam ||  
nec emitterent in tempore illo. | citius corrumperentur || propter aquae  
ingressum, cui virtus resoluta in coitus delectatione non obviaret.

20 | Amplius autem in tempore coitus | in huiusmodi animalibus 35  
| digeritur sperma sicut et in gressibilibus et ovanibus: || et ideo  
oportet adesse spiritum retentum. | Sperma igitur in tempore illo currit

23 Arist. Ζγ α 6 p. 717 b 33

5 eo quod] ἀλλ' οὐχ ὡς ἔτοιμον ὄν ἐνθὺς θυγοῦσιν, ὥσπερ τοῖς ἰχθύσιν  
aggregatum m. 1 corr. esse vid. in congregatum m. 2 = Sc. 12 alia] ani-  
malia Sc. = edd. 24 necessitatem] necessitatem solummodo Sc. μόνον  
29-30 emittere] recipiunt Sc. μὴ δεχομένοις 30- etenim sup. lin. m. 1 m. 2  
pro deleto eorum



in viis et est || complete | digestum. Digestio autem eius non fit || tota  
| tempore coitus, sed potius tunc est totum paratum ad exitum: et  
ideo || quia sic sufficienter in talibus sperma digeritur, ideo | modi isti  
testiculos non habent, sed habent vias parvas extensas recte usque  
5 ad exitum per modum illum quo extenditur membrum parvum a testi-  
culis || parvorum | animalium quadrupedum || in canalem virgae eorum.

| Amplius autem quaedam partes testiculorum viae sunt sanguinis,  
et quaedam non: et illae sunt quae recipiunt || humiditatem nutrimenti.  
Cum autem exierit sperma in coitu per vias illas, tunc a coitu sepa-  
10 rantur mas et femina.

| Amplius autem pisces in hoc se habent sicut homines et alia  
animalia, quod spermata sua in ultima parte sunt || corporum suorum  
ventri subnexa et praecipue | feminae || quia locus exitus in talibus  
inferius est quam in mare in multis animalibus.

15 | Serpentes autem qui etiam carent testiculis, involvuntur in-  
vicem in coitu: testiculos enim non habent neque virgam. Et virgam  
quidem non habent, quia crura non habent. Testiculis autem carent  
propter sui corporis || enormem | longitudinem: sed habent vias sicut  
sunt viae piscium.

20 | Amplius autem si testiculos haberent, sperma in eis magis in- 21  
frigidaretur: || cum enim sperma creetur prope cor et dyafraema in  
talibus animalibus, si inferius ubi frigidissima sunt, reciperetur sperma,  
infrigidaretur | in retardatione sui exitus propter sui || frigidi | corporis  
longitudinem || quae distantiam facit a fonte caloris. Hoc autem pro-  
25 batur per hoc, quod | etiam in || calidis | animalibus || sicut in homini-  
bus | quaecumque || ipsorum | habundant quidem in spermate || et ha-  
bent virgas enormiter longas, | efficiuntur minoris generationis || aut  
non generant omnino: | et ea quae habent virgas mediocres, generant ||  
ut multum: in habentibus | enim || longas | sperma || evaporat in cursu  
30 et | in frigidatur propter longe distare a sui principio. || Quae autem  
nimis habent curtas, non proiciunt sperma ad locum unde ipsum ma-  
trix sugere possit: et ideo ut frequentius effluit et caret effectu ge-  
nerationis.

| In praehabitis autem declarata est causa propter quam quae- 22  
35 dam animalia testiculos habent et quaedam non: || et ideo hanc dimit-  
timus hic. | Et || de non habentibus sunt | serpentes || et hii | coeundo  
involvuntur ad invicem, eo quod factura eorum non habet convenien-  
tiam ad alium modum coitus: propter longitudinem enim suorum cor-  
porum non aptantur ad coitum nisi difficulter: || quia corpus unius non

15 *Arist. Zya 7 p. 718 a 17*

5 per modum] οἷον μικρὸν μόνον τοῖς τετραπόσιν ὑπάρχει περὶ τοῦς  
ῥαχέας 9 exierit] et eius exitus est velox *Sc. = Arist., deest Alb.* 38 enim  
*sup. lin. m. 1.*

staret iuxta alterius corpus, nisi per involutionem. Licet igitur velociter sperma emittant, tamen | ex hoc orta est opinio quod tardius quam pisces separantur, non solum propter maiorem viarum longitudinem, sed etiam propter facturam corporum quae est praeter vias dictas || quae non permittit eos sic se tangere sicut tangunt se pisces. 5  
*fol. 238 v* Haec igitur est causa quare in separatione ab invicem retardantur, licet cito coeant sicut diximus ¶.

- 23 Ea autem animalia quae quidem habent testiculos, sed habent eos intra sicut aves, velociter quidem coeunt, sed non ita velociter sicut ea quae testiculos non habent omnino: et causa velocitatis coitus in talibus est, quia testiculi talium avium conceptum in se habent sperma antequam ad coitum moveantur: et cum coeunt, faciliter fundunt, eo quod sunt in ipsis viae spermatis: fustum vero sperma facile fluit ad exitum, eo quod vasa non sint suspensa, sed directe viae descendentes ducunt ad exitum: et ideo cursus eius est 15 motus naturalis ipsius: et iuvatur ille ab impulsu caloris et spiritus: et sic motus citatur, quia movetur sperma quatuor motoribus, scilicet natura et anima et calore et spiritu.

In omnibus autem aliis animalibus est tardus coitus eo quod vasa sunt extra vias et sunt suspensa: et per hoc quod sunt extra 20 vias, motus spermatis obliquatur et prolongatur: et per hoc quod suspensa sunt, oportet quod ascendat contra naturam per virtutem animae et caloris et spiritus.

Haec igitur sunt causae velocis et tardi coitus.

## CAP. V.

25

De causa et dispositione naturali matricum et differentiis earum in animalibus.

- 24 | Rationabiliter autem dubitabit aliquis in consideratione facturae et formae matricum et modis figurae ipsius: in hiis enim magna est diversitas matricum animalium. Matrices enim in animalibus sibi 30 similia generantibus animalia diversificantur. Non enim in omnibus huiusmodi animalibus unius modi matrices inveniuntur inferius apud iuncturam. In celeti enim matrix invenitur prope sub pariete sicut disponitur in ovantibus. Matrices autem piscium in inferiori || ventris | sunt, sicut sunt matrices mulierum. Et in animalibus quadrupedi- 35 bus generantibus animalia, est diversitas in matrice secundum convenientiam uniuscuiusque.

| Amplius autem et ovantia diversificantur eo quod quaedam eiciunt ova | perfecta, quaedam autem | imperfecta sicut pisces. Ova

28 *Arist. Zγ a 8 p. 718 a 35*

4 praeter] prope *Sc. διὰ τὴν περὶ τὰ τα σκευωρίαν* 32 apud iuncturam] *πρὸς τοῖς ἀφθροῖς* ubi etiam est *m. Sc.* 33 sicut] *οὕτε τὰ ζωοτοκοῦντα*

enim piscium extra concipiunt nutrimentum et crescunt. Causa autem huius est, quod pisces sunt multorum ovorum et operatio piscium || in naturalibus in multis | non est nisi sicut operatio arborum. Natura autem || propter uteri necessitatem | non potest complere ova illa in  
 5 interiori piscium, eo quod sunt valde multa: multitudo enim causa est, || quod ita comprimuntur, | quod tota matrix videtur esse ovum unum, et praecipue in piscibus parvis, eo quod illi sunt plurium ovorum || respectu sui corporis quam alii. | In hoc autem ova piscium conveniunt seminibus plantarum. In omnibus enim hiis accidit, quod  
 10 incrementum quantitatis transit eis in semen: || et hoc semen postea completur quando ceciderit in terram.

| Aves vero et quadrupedia ovantia ovant ova completa et ideo 25 debent || secundum naturam | illa ova esse durae testae: quia dum crescunt, sunt mollia || ut incrementum possint suscipere: | et dum  
 15 completa fuerint, durae testae efficiuntur propter victoriam caloris exsiccantis in ovo humidum || superfluum | et indurantis partem terrestrem || quae est in eis: | locus enim generationis ovi est calidus || propter dictam causam: | et ideo convenit eum parieti dyafracmatis esse vicinum: hic enim locus est calidus eo quod ipse est qui digerit ci-  
 20 bum. Cum autem ova in matrice necessarium sit esse, oportet matricem esse sub dyafracmate in talibus animalibus || quia aliter ad calorem non complerentur. | E contrario autem convenit dispositioni matricem in aliis animalibus non ovantibus, ut videlicet sit in inferiori parte, ut ibi lenius culcitretur super intestina inferiora et facilius  
 25 ab ea exeat partus: et ideo in talibus naturaliter erit matrix in inferiori loco, et non in superiori: nulla enim virtutum naturalium superiorum membrorum dicta duo faceret, || sed faciunt ea aptissime membra inferiora.

| Amplius autem finis matricis est in parte inferiori ubi est  
 30 exitus partus: finis enim matricis propter quem est, est operatio eius. Non enim matrix est propter seipsam, sed potius ut faciat || partus concepti | operationem.

| Amplius autem etiam animalium generantium animalia matrices 26 diversificantur: quaedam enim animalia non formant extra matrices, sed intra sicut mulier et equa || et asina | et universaliter omnia animalia pilosa, et similiter de numero aquosorum similiter facit delfinus et balena et alia quaedam magni corporis existentia. Celeti autem et quaedam genera serpentum generant animalia extra || enitendo ea | postquam prius eadem in ovis conceperunt interius: et in tempore

33 Arist. Zya 9 p. 718 b 27      37 Arist. Zya 10 p. 718 b 32

19 est sup. lin. m. 2      24 ut ibi eqs.] propter levitatem enim et velocitatem exitus naturaliter erit matrix in parte inferiori Sc. πρὸ ὀδοῦ γὰρ οὕτως ἔσται      30 ante partus del. sperma m. 1.

partus exit ab eis animal. Cum enim pervenerit tempus partus in talibus, rumpuntur ova et egrediuntur animalia a testis in matricem: ovant enim haec concipiendo ova perfecta et sic generant ex ovis non extra ovatis, sed in matrice fotis et non extra completis.

fol. 239<sup>r</sup> Causa autem propter quam talia animalia non ovant extra, ¶ est frigus || naturalis complexionis: | et non est hoc propter calorem, sicut quidam falso sunt opinati. Quaedam enim animalia ovant ova molli testae, eo quod calor modicus interior testam exsiccare non potest: et si remaneat extra ovum molli testae, cito corrumpetur: et hoc modo mollia ova faciunt multa genera animalium quae sunt de ovium genere.

27 | Amplius autem quaedam animalia ovant interius et tamen exit ab eis animal sicut in antehabitis diximus, et pariunt, quia cum pervenit tempus partus, descendunt ova ad partem inferiorem prope iuncturas: et ibi exit ab eis animal, sicut accidit animalibus generantibus 15 animalia ex prima formatione || quae concipiunt ea sine ovis. | Et haec est causa quod matricum animalium generantium animalia et ovantium diversae inveniuntur: communicationem enim habent || ista quae ovant et pariunt animalia | cum duobus modis, || parientium scilicet et ovantium animalium. | Matricum igitur in omnibus modis animalium 20 quae sunt similia celeti, inveniuntur in parte inferiori || et etiam | apud parietem.

| Scientia tamen perfecta matricum horum animalium et aliorum quorumcumque perfecte non scitur sine scientia anathomiae membrorum ipsorum: et aliquid etiam scitur per sermones quos in prae- 25 habitis huius scientiae libris induximus.

28 | Patet igitur ex praedictis quod animalia ovantia ova completa, habent matricum in parte superiori: et in illis quae non ovant ova completa, habent matricum in parte inferiori sicut superius diximus. Animalia vero primo ova concipientia et deinde animalia generantia, || 30 habent matricum communicantes cum utrisque: sed magis | est in inferiori matrix istorum, eo quod sic dispositae matricum nullam omnino prohibent naturae operationem.

| Amplius cum hoc quod diximus, || scire oportet quod | factura animalis non est prope parietem: omnis enim embrio necessario habet ponderositatem, et motus || matricis et occasio exaltationis suae versus parietem | velociter adducunt mortem: propter quod paries pondus embrionis nullo modo pati poterit.

7 Arist. Zyg. 11 p. 718 b 36 25 (Alb. VI 2, 2) δεῖ δὲ... ἐκ τε τῶν ἀνατομῶν τε θεωρηθέναι καὶ τῶν ἱστορίων

7 post opinati del. dicentes m. 1 14 prope iuncturas πρὸς τοῖς ἀρθροῖς 29 habent] sunt Sc. 31 in sup. lin. m. 1 36 motus] motus et creatio parietis Sc. ὁ δὲ τόπος ἐπικείμενος ὡν τοῦ ζῆν.

| Amplius autem || si talium animalium matrix esset prope parie- 29  
tem, | necessario gravitas magna accideret in partu propter longam  
moram || exitus partus | ex spermate formati: propter quod etiam ali-  
quando || ex impulsu matricis superius | mulieribus accidit subita oris  
5 apertio: et si fecerit saepius motus tales, ita quod embryo trahatur  
superius, accidet intolerabilis in partu gravitas. Matrix enim exaltata  
et supra stans frequenter inducet suffocationem.

| Amplius autem matrices ferentes || et formantes | animali aneces-  
sario sunt durae et fortes: propter quod etiam carnosae factae sunt  
10 omnes huiusmodi matrices. Matrices autem quae sunt sub pariete,  
sunt sicut membranae quaedam. Hoc autem idem accidit matricibus  
animalium quae duobus modis impraegnantur. Animal enim || exiens  
ex ovo interius | in inferiori parte matricis generatur. Quod autem e  
contrario || non generat, sed ovat, | in superiori matricis || ovi sui | ha-  
15 bet conceptionem || sicut iam saepius diximus.

| Causae igitur propter quas matrices animalium diversificantur  
et propter quas quaedam sunt in parte inferiori, quaedam autem in  
parte superiori prope parietem, sic a nobis determinatae sint. ||

## CAP. VI.

20 Propter quid in omnibus animalibus matrices sunt intra corpus:  
in quibusdam autem testiculi sunt intra et in quibusdam extra.

| Causa autem propter quam matrices omnium animalium sunt 30  
intra corpus, testiculi autem quidam intra et quidam extra, est quia  
matrices oportet esse intra corpus, eo quod embrio formatur in eis  
25 qui indiget || magna | custodia et calore || formante et fovente vivifico  
et naturali. | Locus autem exterior frigidus est et velocis occasionis ||  
ad immutationes.

| Testiculi autem in quibusdam sunt intus et in quibusdam extra,  
eo quod hoc membrum indiget coopertorio || speciali | propter salutem  
30 et propter spermatis digestionem: tale autem speciale coopertorium  
possunt || congruentius | extra corpus habere ex corio quod cooperit  
eos || in animalibus gressibilibus. | In hiis autem animalibus quae du-  
rum habent corium <quod> non est conveniens ad cooperiendum propter  
duritiem, sicut est cutis piscium et sibi similium squamosorum ani-  
35 malium, oportet necessario quod sint intra corpus: propter quod  
etiam testiculi delfini et omnium animalium marinorum magni corporis ||  
existentium, | intra corpus sunt. Similiter autem cutis avium dura  
est non apta ad involvendum || tam delicatum membrum sicut sunt

22 Arist. Ζγα 12 p. 719 a 30

11 post matricibus del. quod m. 1 12 Animal enim] τὰ μὲν γὰρ φά  
ἄνω καὶ ἐν τῇ πλαγίῳ ἴσχυονσι, τὰ δὲ ζῶα ἐν τῇ κάτω μέρει τῆς ὑστέρας  
22 quam sup. lin. m. 1 38 non apta] propter pennas Sc. ὥστε κατὰ μέγεθος  
ἀσύμμετρον εἶναι περιλαβεῖν.

fol. 239<sup>v</sup> testiculi. | Hee igitur causae cum omnibus ¶ quas diximus in antehabitis sunt manifestae. sicut et manifesta sunt accidentia quae accidunt tempore coitus: propter quas etiam testiculi elephantis ¶ et tortucae | et hyricii sunt intra corpora sua: cutes enim horum modorum animalium non sunt convenientes ad ¶ membri mollis et delicati | coo-<sup>5</sup> perturam. ¶

31 Sicut autem iam ante diximus | situs matricis diversificatur in animalibus generantibus animalia extra et in ovantibus quae habent matricem sub tela parietis. ad modum diversitatis matricis quae invenitur in piscibus et avibus et in animalibus quadrupedibus ovanti-<sup>10</sup> bus et in animalibus utrique modo communicantibus quae videlicet concipiunt ova intra et generant extra animalia. Animalia enim generantia ¶ et concipientia | animalia. habent matricem supra ventrem sicut vacca. capra et catula et sibi similia: quoniam non debet esse pondus supra matricem omnino propter salutem et incrementum embrionis. <sup>15</sup> Via autem ¶ quae est per collum virgae a testiculis veniens, | in omnibus animalibus est propter melius | et per illam egreditur superfluitas ¶ spermatis. et est similis etiam in feminis animalium. | In feminis enim inveniuntur testiculi sicut in maribus. In testiculis enim est via per quam exit humiditas ¶ spermatica | marium quae via est <sup>20</sup> in parte superiori ¶ virgae super canalem urinae | et antierius in corpore inferius coram ano per quem exit cibi superfluitas.

32 | In animalibus vero ovantibus sicut et in piscibus. quae videlicet faciunt ova imperfecta. est matrix sub ventre et sub loco renum: eo quod incrementum ovorum in loco illo non prohibebit ¶ aliquam <sup>25</sup> ¶ operationem naturae: eo quod ¶ licet ova intus incipiant. tamen | extra complentur ¶ omnia huiusmodi ova: post modicum enim incrementum ipsorum in conceptu statim descendunt ad partem inferiorem. Eadem autem via est in huiusmodi ¶ animalibus | quae convenit generationi et quae convenit exitui superfluitatis cibi. Hoc autem manifestum est in <sup>30</sup> omnibus ovantibus. etiamsi vesicam habeant sicut in tortuca: haec enim habet duas vias ad generandum ¶ sicut et quaedam alia animalia: | has enim vias non habet propter exitum superfluitatis humidae ¶ et siccae: | quia enim natura superfluitatis ¶ spermaticae | est humida. habet communicationem cum superfluitate humida cibi in eadem via. Hoc autem <sup>35</sup> declaratur ex hoc quod omnia animalia semen habent. non autem omnia habent superfluitatem humidam ¶ urinae: | et in talibus dicta de

16 Arist. Zya 13 p. 719 b 29

7 matricis in marg. pro deleto matricum 15 incrementum] incrementum omnino et propter melius et etiam via Sc. ἔστι δὲ καὶ ἑτερος ὁ πόρος δι' οὗ ἡ τε ξηρὰ περιττώσις ἐξέρχεται καὶ δι' οὗ ἡ ὑγρὰ τοῖσι πᾶσιν. 23 post piscibus del. est matrix imperfecta m. 1 29 in animalibus] in animalibus carentibus membro convenienti[bus] generationi Sc. = Arist. 31 haec enim habet] εἰσι διττοὶ οἱ πόροι.

causa sperma exit per viam exitus cibi valde vicine. | Viae vero spermatis || marium | debent esse fixae immobiles, et etiam matrices necessario fixas esse oportet.

| Amplius autem matrices necessario disponuntur in anteriori 33  
5 corporis || et non in parte dorsi. Sunt enim in anteriori parte corporis | in animalibus generantibus animalia, propter embrionem. In parte autem dorsi sunt in ovantibus et in parte renum. In animalibus autem ovantibus intra et generantibus animalia extra inveniuntur matrices secundum duas || istas | dispositiones propter communicationem || quam habent illa animalia cum utrisque dictis animalibus: | quia  
10 videlicet ovant || in conceptu | et generant animalia || in partu | et sunt in parte superiori matrices ubi sunt ova super parietem prope locum renum, et in parte quae dorso vicinatur: et cum prolongatur tempore partus, descendunt ad partem inferiorem super ventrem: et illic pariunt animalia. Via autem coitus et exitus superfluitatis humidae || 34  
spermaticae | est eadem: diximus enim in praehabitis, quod nullus istorum modorum animalium habet testiculos. Et via quidem haec quam diximus, pendens est et ligata tam in maribus habentibus testiculos quam in eis qui carent testiculis. Haec ergo via est pendens  
20 cum matricibus, et est applicata cum eis in parte quae vicinatur dorso iuxta spondiles. Non enim || matrix talium | debet transferri de loco ad locum, sed debet esse completa: et eadem dispositio est posterioris partis corporis. Cum autem ista animalia testiculos habuerint pendentes inveniuntur cum loco quem iam praediximus.

25 | Amplius autem illae viae concurrunt extra ad locum virgae: et in delfinis quidem sunt viae secundum hunc modum: testiculi autem latent in delfinis || inferius | sub corpore || sui | ventris ¶. fol. 240r

| Membra igitur generationi convenientia et propter quid est unumquodque eorum, sic a nobis sunt determinata. ||

## 30 CAP. VII.

De dispositione et causa membrorum genitalium in quatuor generibus animalium, mollis testae, malakye, anulosi corporis et durae testae.

| Membra vero ad generationem ordinata in animalibus sanguine carentibus aliter quam in habentibus sanguinem disponuntur. Sunt  
35 autem haec de quibus determinandum est, quatuor genera, mollis testae videlicet et malakye, anulosi corporis et durae testae. Dispositio

33 Arist. Zya 14 p. 720 b 2

7 in parte renum πρὸς τῇ ὀσφύϊ 15 humidae τῆς ξηρᾶς περιττ.  
16 οὐδ' ἐν γὰρ ἔχει τοῦτων αἰδοίων . . . ἀπηρτημένον 22 sed debet eqs.]  
ἀλλ' ὀδρατοὺς εἶναι debet corr. ex debēt m. I = Sc. 23-24 habuerint eqs.]  
τοῖς μὲν ὀδν ἐν τοῖς ἔχουσιν τοὺς ὄρχεις ἐν τοῖς ἐρηκτισμένοις εἶναι ἅμα τοῖς  
πύροις, καὶ τοῖς ἐκ τοῖς δ' ὁμοίως 35 autem in marg.

autem membrorum generationis istorum animalium non satis est manifesta: sed quod notum est, hoc est quod plura eorum non coeunt.

| Dicendum autem est quomodo et qualiter sustinet se in coitu animal mollis testae, || eo quod coitus illius notior est aliis: | coit enim hoc sicut animal mingens retro || secundum aliquem modum: unum enim <sup>5</sup> patiens in dorso et alterum super ventrem, et alterant hos situs || et sic coeunt: | et si ita non coirent, caudae ipsorum prohiberent ipsa a coitu || et quando sic applicantur, inflectunt caudas ad invicem et coeunt: | et tunc inveniuntur in eis viae subtiles plenae semine in maribus. In feminis autem matrices inveniuntur telares || plenae ovis | ex <sup>10</sup> utraque parte prope intestinum: et matrices eorum in duo divisae sunt et sunt plenae ovis. || sicut apparet in gamaris fluvialibus.

<sup>36</sup> | Genus autem malakye coit quando ad invicem involvuntur membra semen retinentia cum aliis || membris | sibi proportionatis: haec enim animalia congregant partes superfluitatis || spermaticae | prope <sup>15</sup> orificium: || et quando inflectit membra ad sibi comparis membra, tunc fundit semen. | sicut in praehabitis || ubi de hiis animalibus tractatum est, | diximus. In feminis autem istius generis membrum matricis est manifestum. || In conceptu autem | primo concipit || massam | ovorum non divisam: et deinde dividitur in ova multa: ita tamen quod nullum <sup>20</sup> illorum ovorum completur || intra, sed complentur extra postquam proiecta fuerint. In | via autem superfluitatis membrum || in hiis animalibus | quod matrici assimilatur, in eo quod mollis testae animal vocatur: sed in isto genere videtur esse in ipso loco a quo exit superfluitas in anteriori parte corporis in loco ubi est separatio coopertorii, ubi <sup>25</sup> intrat aqua maris: in quo etiam loco perficitur coitus et || ad quem funditur | sperma masculi. Est enim in membro habente virtutem proportionatam illi membro per quod appropinquant || et diriguntur | ad matricem aliae viae || de quibus diximus. | Via autem quae est in membro per quod involvitur || ad feminam | masculus, pertransit us- <sup>30</sup> que ad canalem.

<sup>37</sup> | Hoc autem evidenter manifestatur in animalibus quae polipedes nominantur „eo quod octo habent pedes: | propter quod etiam putant

13 *Arist. Zγα 15 p. 720 b 15*

13 quando involvuntur ad invicem membra ret. se in aliis sibi similibus quoniam natura congregavit *Sc. τὰ δὲ μαλάκια συμπλέκεται μὲν κατὰ τὸ στόμα, ἀντερείδοντα καὶ διαπύπτοντα τὰς πλευράς, συμπλέκεται δὲ τὸν τρέπον τοῦτον ἐξ ἀνάγκης. Alb. pro se in legisse vid. seim* 16 et quando] secundum mod. flexionis κάμψασις 21 post completur deest καθάπερ καὶ οἱ φωτοκοῦντες τῶν ἰχθύων 23 assimilatur] assimilatur est idem in animali mollis testae et in isto genere et est in illo loco *Sc. = Arist.* 27 Est enim] ἀναγκαῖον γὰρ, εἴπερ ἀφίγαιν ὁ ἄρρην εἴτε σπέρμα εἴτε μόριον εἴτε ἄλλην τινὰ δύναμιν, κατὰ τὸν ὑστερικὸν πόρον πλησιάζειν 31 cannalem] cannam *Sc. ἡ δὲ τῆς πλευράνης τοῦ ἄρρενος διὰ τοῦ αὐτοῦ διεγίσι ἐπὶ τῶν πολυπόδων* 32 post animalibus *del.* multorum pedum (= *Sc.*) propter *m. I.*



piscatores quod coeant || eodem | membro involutionis: hoc enim membrum ex factura sua ostendit, quod per ipsum animal involvi debeat: et videtur per hoc generationi esse conveniens quod est extra viam et extra corpus. Probabile autem est, quod hoc genus coit sic, quod  
 5 mas et femina iaceant supra dorsa sua: || aliter enim genus malakye non convenienter videtur coire posse. | Tamen || modus coitus horum animalium | nondum adhuc comparuit perfecte. Sic || igitur | hoc membrum est dispositum, aut propter generationem aut propter aliam || aliquam | causam || latentem.

10 | Amplius autem quaedam etiam animalia anulosi corporis coeunt et generantur ex animalibus sibi similibus: haec enim generatio convenit pluribus carentibus sanguine, locustae videlicet et vespae et formicae. Quaedam vero anulosorum coeunt, et generant sibi dissimile secundum suum genus: generant enim vermes || dissimiles sibi  
 15 quos gusanos quidam vocaverunt. | Quaedam || etiam huius generis animalium | non generantur ex animalibus, sed potius ex humoribus | putrefactis | et quaedam generantur ex siccis || corporibus putrefactis, | sicut apicula, musca et cantaris. Quaedam etiam horum quasi numquam generantur ex animalibus neque coeunt sicut cimices et muscilio-  
 20 sciliones et quaedam alia animalium genera hiis similia.

| Amplius autem quaedam genera anulosorum coeuntium, feminas 39 habent maioris quantitatis quam mares: et in talibus masculis non apparent viae in quibus est sperma: neque mas videtur habere aliquando latitudinem membri quod intret in feminam omnino. Sed potius latitudo quaedam inferior feminae intrat in marem ab inferiori:  
 25 hoc enim iam experimento visus cognitum est in multis modis || horum animalium, sed in aliorum animalium modis paucis hoc accidit: | feminas autem maioris esse quantitatis in corpore quam mares, accidit etiam in aliis ¶ pluribus animalibus tam piscium ovantium quam etiam qua-  
 30 drupedum ovantium || et avium rapacium, sicut in antehabitis nos dixisse meminimus. | Convenit enim maior quantitas feminae impraegnationi, || et est etiam alia huius causa quam supra determinavimus.

| Amplius autem matricis feminarum horum animalium convenientes sunt figurae istius generis animalium et iacent prope intestinum  
 35 sicut et in aliis animalibus: et in matricibus concipitur fetus: et hoc manifestum est in locustis || magnis | et in omnibus huius generis ani-

10 Arist. Ζγα 16 p. 721 a 2

3 et videtur per hoc eqs.] ἀλλ' οὐχ ὥς δογάνων χρησίμου πρὸς τὴν γεν. non quia Sc. 6 Tamen eqs.] et adhuc non comparuit si hoc esset. propter generationem aut aliam causam Sc. = Arist. 19 cimices ἐμπίδες 19-20 muscilioνες κώνωπες 24 latitudinem] ἀφίησι δὲ ὥς ἐπὶ τὸ πλεῖστον εἰπεῖν τὸ ἄρρεν εἰς τὸ θῆλυ οὐδὲν μόριον, ἀλλὰ τὸ θῆλυ εἰς τὸ ἄρρεν κάτωθεν ἄνω 26 modis] ἐπὶ πολλῶν, καὶ περὶ τοῦ ἀναβαίνειν ὡσαύτως, τοὐναντίον δ' ἐπ' ὀλίγων.

malibus, quae magnitudinem habent manifestam. In aliis autem quae sunt anulosi corporis, hoc non manifestatur, propter parvitatem || corporum | eorum.

| Haec igitur est dispositio membrorum animalium quae generationi conveniunt, et causa quae in superius habitis || ubi de membris <sup>5</sup> animalium tractatum fecimus, | fuit obmissa.

| Reliquum autem est dicere de spermate et de natura et qualitate lactis: || eo quod haec etiam sint aliquid ad generationem facientia.

## CAP. VIII.

10

Et est digressio declarans verum intellectum omnium quae de causis genitalium inducta sunt in antecedentibus capitulis.

41 Iterum autem resumentes a principio quaecumque de causis praeinductorum membrorum dicta sunt, dicimus ad faciliorem intellectum quod | animal generans in alio est masculinum || et activum in generatione: quoniam potentia activa est quae facit in aliud. | Generans autem in se per aliud est femininum. || eo quod sic ab alio transmutari est potentiae passivae. | Si autem esset aliquod animal quod generaret ex se in seipso, || sicut quidam fingunt de fenice, | neque esset masculinum neque femininum sicut est planta. || Hoc autem esse <sup>20</sup> non est possibile in animalibus secundum meam opinionem, nisi sint valde imperfecta et minuta, quia principium vitae quod est sensibilis anima vult habere aliquid in principiis generantibus, quod non habet vegetabile in plantis. Et si intellectus esset virtus in organo, oporteret ipsum in principiis generantibus aliquid habere, quod non habet sen- <sup>25</sup> sibile. Nunc autem quia virtus separata est, datur a substantia separata operante in natura quae est causa prima aut intelligentia, sicut dixerunt quidam: sed de hiis in sequenti libro inquiretur.

42 Masculinum igitur et femininum sunt principia generationis. | Omnia autem animalia sanguinem habentia sive sint gressibilia, sive <sup>30</sup> volatilia, sive etiam saltantia, distinguuntur per sexum masculinum et femininum. Anulorum autem | quaedam distinguuntur per sexum: | quaedam autem regenerantur per putrefactionem || aliorum. | Ea autem quae de numero anulorum sexum habent, <habent> quidem sexuum permixtionem in coitu, sed non pariunt sibi simile quaedam eorum, || et <sup>35</sup> talem partum gusanem antiqui Arabes vocaverunt. | Quae autem pariunt sibi simile, sunt de numero eorum quae sibi similia generant. Cum autem generat sibi dissimile, haec generatio non est infinita sine termino semper per dissimilia. | Natura enim ponit terminum et desiderat finem in omnibus et abhorret infinitum: propter quod dicimus <sup>40</sup>

15 *Avicen. de animal. XV 1 f. 47 v*

34 <habent> *edd., deest C, quidem] etiam m. 3 sup. lin.*

quod | quaedam animalium sunt quae generant generatione completa,  
 quaedam autem generant generatione incompleta: || et haec divisio  
 est tam ovantium quam aliter generantium et est generaliter omnia  
 generantia complectens. | Quaedam enim ovantium pariunt ova com-  
 5 pleta sicut aves: quaedam autem incompleta sicut pisces. Ova enim 48  
 piscium crescunt postquam de utero eiciuntur: propter quod rationa-  
 bile est anulosum in terra per putrefactionem generatum, || sicut sunt  
 scarabei rubei qui in principio aetatis in mense Madio folia corro-  
 dunt, | non generant partum aliquem: sed ova facere, quae tamen  
 10 postea in partum || informem | mutantur, qui || vermibus vel | gusanis vo-  
 catur: et probabile est quod etiam gusanus illi ad similitudinem  
 speciei primae revertantur et accipiant speciem primi sui parentis.  
 Non enim stat generatio ipsius in gusanibus secundum illum modum  
 quia generatio redit ad univocum generanti secundum illum modum:  
 15 quia aliter non esset virtus salvativa speciei et generis sui. || Et hoc  
 quidem pro certo verum est: quia iam experimento investigavi nidum  
 apiculae, et inveni plures qui in parte erant vermes et in parte apes  
 ex gusanibus incipientes formari. | Hoc tamen ampliori inquisitione  
 indiget in quibusdam marinis || quae sunt valde imperfecta.  
 20 | Huius autem quod de anulosis dictum est, signum est quod, 44  
 sicut dicit Avicenna, in civitate Sarracenorum || in provincia Coratheny  
 | in civitate quae Scealikan lingua eorum vocatur, post pluviam mag-  
 nam quae fuit ibi, apparuerunt bombices per multa milliaria terram  
 cooperientes: et quilibet illorum super se texuit sericum et ex illo  
 25 postea a latere perforantes sericum exiverunt volantes, et fecerunt  
 semen: sericum tamen quod fecerunt, non erat continuorum filorum ||  
 et erat fragile | nec poterat reduci ad continuitatem filorum ¶ fol. 241r  
 aliquod genus calamistri || sive instrumenti aut artis per quae continua-  
 tur aliud sericum, | et propter hoc non curaverunt indigenae terrae  
 30 colligere de semine. Probabile tamen est quod si pullis illorum  
 bombycibus data fuissent bona folia mori, ad completam speciem bom-  
 bycium rediissent et tunc generassent bonum sericum.  
 | Gusanus autem generantur per apes et per ea quae in circuitu 45  
 candelaerum volant, et per locustas quasdam et per bombices: et haec  
 35 postea cum completa fuerint, ad suam speciem revertuntur per ova  
 videlicet perfectorum. Ad speciem autem generans, perfectum vocatur.  
 Generatio autem sic fit quod primo haec animalia faciunt ova, et ex  
 illis fiunt gusanus, et ex gusanibus fit prima species generans. Et  
 haec omnia media quidam non videntes opinati sunt ex talibus non nisi

20 Avicenna. de animal. XV 1 f. 47v

8 scarabei; Gloss. (sc. XIV) maycheuer 9 generant B generant an  
 generare? C generare edd. generat Avicenna. facere corr. in faciunt m. 2  
 15 Et hoc—18 formari in marg. m. 1 30 si sup. lin. m. 2.

gusanes generari. Dicit autem Avicenna, quod amicum habuit qui fecit  
 scorpiones || ex putrefactione quorundam lignorum: | et illi scorpiones  
 generaverunt alios scorpiones. Nullo autem modo credibile est quod ali-  
 qua genere<n>tur per aliquam virtutem generativam || in putrefactis, | et  
 non possit alio modo magis naturali generari. Licet enim generatio sit 5  
 ad conservandam speciem, tamen non generatur nisi individuum quod  
 46 post || complementum suum | incipit generare. Si autem ponamus ho-  
 mines aut ex voluntate aut ex peste aëris vel alia causa suspendi a gene-  
 ratione aut etiam mori omnes et tunc ponamus quocumque modo  
 hominem fieri || et habere eum feminam: | ipse generabit homines || per 10  
 coitum non obstante eo quod per coitum non est generatus: | quia  
 actio illa hominis iuvat generationem in hoc quod facit generantem  
 qui habet potentiam generativam. || Sic omni eodem modo dicemus  
 quaedam animalia non ex coitu fieri, quae tamen postea veram per-  
 conmixtionem seminum habent generationem, salvando speciem suam. 15  
 | In uno enim quodam rivo qui lacton Arabice vocatur, castor aliquan-  
 do apparuit: qui tamen rivus fuit pauci temporis, et distabat rivus  
 per maxima distantia ab omnibus locis in quibus erant castores: et  
 ideo probabilius est castorem ibidem || virtute stellarum | esse procre-  
 atum. Hoc autem saepe apparet in aquis novis in quibus nascuntur 20  
 pisces, cum numquam ante fuerint, | nec ab hominibus sint impositi:  
 et illi pisces postea ex semine generant pisces alios.

47 | Hiis autem obmissis redeamus ad propositum dicentes quod  
 mas a femina differt in situ testiculorum et matricis: et quando mari-  
 bus secantur testiculi | corporis, | mutant corporis complexionem. Et 25  
 causa quidem huius est, quia complexio masculina est manans in  
 omnia membra praeter cor ab unico membro. Manat autem maxime  
 a testiculis in membra in proprio et completo effectum testiculorum et  
 hoc est in coitu cum muliere: et ideo amputato membro illo, necesse  
 est mutari omnium membrorum complexionem: et hoc quidem si am- 30  
 putabitur ante ortum pilorum, non oriuntur pili in locis ubi oriuntur  
 maribus | et non feminae sicut in barba | et vox mutatur a similitudine  
 vocis virorum. Si autem ementulatio fiat post ortum pilorum radica-  
 torum in suo situ, non in toto auferentur pili neque vox in toto  
 mutabitur. 35

| Sunt autem quidam masculorum in generibus animalium testi-  
 culos omnino non habentes et hii sunt velocissimi coitus, eo quod  
 semen in eis subito et recte descendit, sicut est in piscibus testiculos  
 non habentibus: in hiis tamen oportet duas vias rectas esse, || per  
 quas sperma descendit. 40

1 Avicen. II.

3 sup. quod: species m. 3  
 i sup. lin. m. 2.

16 Iacton] iactam Avicen. II.

27 unco<sup>i</sup>

| Amplius testiculi in quibusdam animalibus testiculos habenti- 48  
bus non sunt pars viarum spermatis, sed sunt divisi a viis. Veretri  
autem principium habent a ligamenti nascentibus ex osse pectinis  
et sua carne: et est veretrum raræ substantiæ valde et ideo tendi-  
5 tur facile per spiritum subintransem in ipsum quando opus est, et  
remissum iterum cadet, cum fuerit opus. Erigitur autem propter duas  
utilitates, quod videlicet facilius intret vulvam, et ut rectius semen  
proiciat ad os matricis interius. Emissio enim spermatis ex recto est  
aequalis || in medio unde sugi potest et non ad latus, unde non sugi-  
10 tur a matrice.

| Amplius autem duæ extremitates capitis veretri ¶ habent *fol. 241v*  
declinationem ad unum || et idem | eo quod curta sit corda per quam  
ligatur. Corda autem illa facta est propter pulcritudinem quidem, et  
ad hoc quod sustineat virgam ne continuæ sit erectionis, || si materia  
15 esset dura sicut os, ex qua est facta virga. Nodus autem virgæ | et  
incisio quæ est post caput eius, est propter melius, || ut melius circum-  
volvatur a vulva et totum abstrahatur semen a capite ipsius.

| Amplius autem cuius virga est multum longa, paucae est 49  
generationis quia propter longitudinem alteratur semen eo quod est  
20 valde facilis alterationis, quando recedit a loco suæ generationis.  
Matrix autem posita est posterius vesica et ante intestina, ut culci-  
tretur inter hæc duo et custodiatur propter creaturam || quæ forma-  
tur in ipsa.

De musculis autem virgam moventibus in anathomia satis dic-  
25 tum est. | Duo tamen sunt paria principalia quæ movent eam.  
Unius quidem paris musculi sunt ex duabus partibus virgæ et cum  
extenduntur, ampliantur viæ et rectificantur, ut sperma velociter  
exeat. Aliud autem nascitur ex osse pectinis et continuatur cum  
radice veretri ex transverso: et cum sua extensio fuerit æqualis, erit  
30 sic virgæ recta: et sic semper tensio virgæ motus sequitur  
musculorum.

| Amplius autem testiculi pendentes facti sunt, ut ordo vasorum 50  
spermaticorum sit utilior. Vasa enim hæc tortuosa facta sunt, ut  
retardata in eis materia spermatis melius digeratur, ut sic perfectior  
35 ex ipso spermate sit generatio. Est autem utile præter hoc ut ordi-  
nate eiciatur sperma ne nimis festinet ad exitum || in quacunque  
libidine hominis, | sicut facit in quibusdam brutis. Aliquando tamen  
gravitatem inducit, eo quod ab eiectione retardatur: propter quod  
etiam non absolute est istud naturæ auxilium, sed illud propter quod  
40 principaliter factum est quod dictum est, ut melius videlicet digera-  
tur, et sic melius proficiat generationi. Non enim est inconveniens

eiusdem rei plures esse secundum naturam utilitates. Quod autem in prae habitis diximus, testiculos exire a viis spermatis non ita intelligimus quod testiculi non conferant ad spermatis generationem, sed potius ideo dictum est quod substantia spermatis, est diversa a substantia || vasorum et | viarum quae continuantur cum 5 testiculis. Non enim testiculus est via, sed potius viarum sustentamentum, eo quod viae diriguntur ad testes, sicut vere dicit medicus.

51 | Amplius autem quando castrantur animalia, contrahuntur nervi et venae in sursum et separantur a veretro: propter quod per eos 10 non curret ad virgam materia spermatis. Taurus tamen ementulatus statim post coivit et generavit eo quod materia ante descenderat ad didimos sicut superius diximus.

| Amplius autem omne carens crure, caret virga et testiculis: propter quod etiam pisces veretrum non habent: et horum ova extra 15 complentur | per semen masculi quia carens virga in feminam semen proicere non potest. Propter carentiam autem huiusmodi membrorum etiam semina arborum extra complentur.

| Amplius autem instrumentum quod habent feminae animalium, est matrix: et est quoddam principium generationis | creaturae cui 20 virga in masculo respondet et est proportionatum illi. Sed in altero illorum est completa materia generationis et exit extra, in altero autem diminuta et retenta intus: || et est sicut in anathomia diximus | quasi oecum in mare sic matrix in femina, et quasi veretrum sic collum matricis et vulva et duo testiculi mulieris sunt sicut duo 25 testiculi virorum: sed in viris sunt maioris quantitatis et longioris cum rotunditate detenti et exterius. | In mulieribus autem sunt || minores et lati magis quam rotundi et sunt curti et | interius.

52 | Amplius autem sicut mares habent vasa spermatis inter locum exitus urinae in radice virgae, ita mulieres habent inter testiculos et 30 orificium matricis quaedam vasa dindimalia: Sed in maribus incipit sperma in testiculo et elevatur in sursum et figit se || ponendo | in quandam concavitatem a qua pendent testiculi, et post tortuose descendit inferius et completur secundum spermaticam digestionem || sic curve | reversum, quousque exeat per viam quae est in radice virgae 35 a duabus partibus, qui locus propinquus est collo vesicae: et hoc quidem longum est in maribus, curtum autem in mulieribus || eo quod collum vesicae mulierum est curtum. | Sperma autem in mulieribus procedit a duobus testiculis sicut duo cornua et expanse || prœcedit:

4 post substantia del. testiculorum m. 1 10 eos corr. ex eas m. 1  
13 didimos διδυμοι 24 oecum = ὄσχεος 28 curti et interius in marg.  
m. 2 pro curti et interius m. 1 31 dindimalia = διδυμοι 39 expanse]  
expanse et vadunt in aspectum uricidum Avicen.

| et harum duarum viarum capita continuantur cum testiculis et constringuntur in delectatione ¶ coitus || et concupiscentia coitus quae fol. 242r  
est ante delectationem, | et protendunt aequaliter orificium matricis.  
Cum enim contrahuntur a duabus partibus, aperitur orificium matricis  
5 et ampliatur et sugit sperma. Haec autem sunt breviora sibi consimilibus quae sunt in maribus.

| Amplius autem differunt in hoc quod vasa spermatis in muli- 53  
eribus continuantur cum testiculis et transeunt ad additamenta cornu-  
alia quiddam quod nascitur ab utroque testiculo et vomitat sperma  
10 intra vas: et || haec duo sic a testiculis nata | vocantur vomitantia  
sperma. Vasa vero spermatis ista in mulieribus cum testiculis continuan-  
tur, eo quod haec vasa in mulieribus ad molliem accedunt et  
lenitatem. Non enim fuit opus ut essent dura neque etiam quod  
15 membrana illorum dura esset, eo quod bene cooperiuntur, neque  
indigent longitudine sicut in maribus. Sed in viris nocumentum  
afferret, si haec cum testiculis fuissent continuata quia constrictione  
sua laesionem intulissent: propter quod medium inter illa positum est.

| Amplius autem secundum Aristotelem vasa spermatis in muli- 54  
eribus evomitant || sperma | ante orificium || matricis interius | iuxta  
20 foramen || virgae quae est collum | vesicae suae. Hoc autem non bene  
certificatur nisi per || anathomiam et | inspectionem mulierum. || Signum  
tamen est huius quod cum mulier extremitatem virgae suae movet  
trahendo manu, quod sentit delectationem coitus et polluitur. | Cum  
autem illuc proicitur sperma, orificium matricis statim ut senserit  
25 proprium sperma, festinat ad sugendum ipsum et cum ipso sugit sperma  
maris eo quod ambo cadunt in unum locum. Si autem matrix esset  
attractiva spermatis maris per se sine spermate proprio, et sic natu-  
raliter non attraheret nisi sperma viri, accideret quod semper aequa-  
liter matrix intenderet attrahere sperma viri: || et tunc non esset  
30 necesse mulierem emittere sperma in coitu quod falsum est secundum  
Galenum licet secundum Aristotelem videatur verum esse, et de hoc  
inferius quaeretur et superius quaedam de hiis dicta sunt. | Oportet  
igitur, quod sperma viri sit excitativum proprii spermatis, et sic simul  
in una hora duas matrix complet operationes, electionem videlicet  
35 proprii spermatis et requisitionem alterius. In hac tamen re multum  
credendum mulieribus discretis in natura et modo coitus.

| Amplius autem quidam antiquorum sapientum tradiderunt, quod 55  
via exitus spermatis mulierum || praecipue et etiam virorum | est valde

31 Galen. de sperm. II 1; de usu part. XIV 7

8 transeunt] transit Avicen. ante cornualia del. quaedam; post de quibus diximus m. 1 17 medium eqs.] medium quod dicitur anendor et venit vomitata ad digestionem illius secundum medicos Avicen. 18 et secundum magistrum primum Avicen. ll. 30 secundum Gal.—32 dicta sunt in marg. m. 1 37 et est testimonium sapientis primi Avicen.

stricta: et circumstant eam in circuitu et cooperiunt carnes glandulosae: et carnes illae glandulosae et collum vesicae emittunt a se quasdam humiditates calidas, quae venientes ad orificium matricis, stimulant ad luxuriam: || et istae humiditates sunt albae tenues.

| Amplius autem sperma in maribus est magis digestum et venit <sup>5</sup> ad testiculos per venas tortuosas multas sicut sint rami quidam: et hee venae portant eis sanguinem qui digeritur et alteratur quousque testiculis similetur et humiditati quae est in eis: praecipue tamen assimilatur spiritui aëreo qui ibi generatur, || et per illum albescit sicut spuma gracilis.

10

| Amplius matrix creata est ex venis multis qui ramificantur in substantia eius ex quibus manat embrionum sustentatio: menstruum enim descendit per illas. Ligatur autem matrix fortibus loris cum dorso || ne decidat.

<sup>56</sup> | Adhuc etiam facta est ex substantia nervosa eo quod multa <sup>15</sup> saepe indiget extensione in incremento fetus et diminutione indiget in exitu partus: | ex hoc enim habet | quod inculcatur super fetum in tempore partus, | et premit ipsum ut exeat. | Sua autem concavitas non completur nisi sit nervosa telaris sicut et duarum mamillarum completur concavitas in sua quantitate. Si enim haec opera fetus et <sup>20</sup> partus non essent, nulla esset indigentia matricis et mamillarum.

| Amplius autem in hominibus matrix habet duas tunicas || et duas divisiones sicut diximus in anathomia. | In aliis autem animalibus divisiones eius sunt secundum numerum mamillarum. ||

Amplius autem ovantia etiam habent matricem: | sed ovantium <sup>25</sup> quaedam sunt quae intra complent sua ova: quaedam autem sunt quae ponunt ea intra et emittunt | animalia | foras: quaedam autem ex toto complent ea foris sicut pisces: quae autem ovant primo et postea pariunt animal, exit animal ex ovo in inferiori matricis: quia si superius exiret, comprimeret dyafracma et propter longitudinem <sup>30</sup> viae fieret gravis partus.

| Amplius autem ea quae sunt mollis cutis, facit ova || et ponit ea | extra: quod autem est durae pellis, non habet ova posita foris: <sup>fol. 242v</sup> sed animalia ■ talia habent in circuitu testee pellis suae quasdam concavitates in quibus reponunt et tegunt ova sua. <sup>35</sup>

<sup>57</sup> | Amplius autem fere omnia ovantia sunt talia, quod non habent separatam viam urinae a via stercoris praeter tortuam quae habet vesicam sicut et in ante habitis diximus.

| Amplius autem quaedam ovantium coeunt manifeste sicut aves: quaedam autem non faciunt || nisi quod impingunt ad se invicem et <sup>40</sup>

<sup>25</sup> *Avicen. de animal. XV 2 f. 48v*

<sup>9</sup> aereo in ras.    <sup>18</sup> non sup. lin. m. 2    <sup>19</sup> nisi sit eqs.] nisi cum complemento corporis *Avicen.*    <sup>32</sup> ante cutis del. teste m. 1.    <sup>40</sup> quod sup. lin. m. 2.



contingunt se in loco exitus ovorum et spermatis | et contactus extremitatum suarum est eis pro coitu: quaedam etiam involvunt se ad invicem: quaedam etiam anulosorum non coeunt aliquo modo, sed generant se || ex se ipsis sicut plantae.

5 | Amplius quaedam coeuntium ovantium minoris sunt quantitatis in sexu feminino quam masculino, || sicut est in multis avibus rapacibus et aliis quibusdam. Sed generaliter quando aves coeunt, femina supponit dorsum masculo et mas intorquet caudam sub caudam feminae: et femina erigit caudam et parat porum per quem concipit et sugit  
10 sperma masculi ab exteriori poro.

Et per haec dicta patet intellectus omnium quae de membris genitalibus marium et feminarum in hoc libro dicta sunt a principio.

## Tractatus secundus quinti decimi libri de animalibus qui est de natura spermatis.

15

### CAP. I.

De quaestionibus quae sunt de spermate, et an sperma decindatur ab omnibus membris per quem modum dixit Plato.

Nunc autem superest loqui de spermate et natura ipsius. 58

| Manifestum autem est ad sensum quod a quibusdam animalibus sperma exit, || sed latet utrum exeat ab aliis. | Sanguinem enim  
20 habentia omnia spermatizant: sed ea quae sunt anulosi corporis et quae sunt de genere malakye, in pluribus non manifeste sperma habere inveniuntur. Quaerendum igitur in primis est an omnes animalium mares spermatizant || an non; | et || si concessum fuerit quosdam  
25 non spermatizare, quaerendum erit | quare quidam || animalium | mares spermatizant, et quidam non.

| Amplius autem quaerendum est an feminae spermatizent et || si spermatizant, propter quid spermatizant, et | quae sit convenientia spermatis earum ad generationem. ||

30 Adhuc autem considerandum est quae est spermatis convenientia ad generationem et quae est natura ipsius universaliter et quae est natura menstrui in animalibus a quibus exit huiusmodi humiditas.

| Est una quaedam de hiis opinio eorum qui || genituram principium esse dixerunt generationis, genituram sperma vocantes. Hii  
35 enim | dicunt omne quod generatur, a spermate nasci, et quod omne sperma distillat a gignentibus, || nec umquam generatio fieri potest sine huiusmodi distillatione: propter quod etiam Venerem natam a

19 *Arist. Zya 17. p. 721 a 30*

5 minoris *CBDP* maioris *LAO* mas est melior femina propter maius conveniens *Avicen.* 7 Et femina emittit masculo caudam secundum quod

sugat membrum a quo concipit. *Avicen.* 30 *post* quae est *del. natura m. 1.*

spuma testiculorum esse testantur et hanc esse deam et principium omnis generationis, et deorum filios et nepotes, et deorum patres ab huiusmodi dicunt natos esse commixtione.

| Inquiramus igitur in primis utrum mas et femina ambo spermatizent, aut alter ipsorum tantum, et utrum sperma universaliter<sup>5</sup> exeat a toto et omnibus membris corporis, aut non. || Quidam enim dicunt | quod aut non debet decindi a toto corpore, aut non debet esse duplicis naturae, scilicet quod decindatur a mare et a femina. Propter quod in hac dubitatione considerandum est et inquirendum utrum decindatur a toto corpore et quomodo. Multi enim sicut praediximus,<sup>10</sup> opinati sunt quod sua decisio sit a toto corpore: ad quod etiam probandum quadruplex inducunt testimonium.

60 | Quorum primum est delectationis fortitudo et vehementia: || supponunt enim hii | quod delectatio quae est ab omnibus membris, fortior est | et vehementior | quam ea quae est a paucis. || Cum enim<sup>15</sup> ut dicunt, delectatio est profundatio et generatio convenientis in sensibilem animam, ut Plato dicit, maxima delectationum erit secundum generationem convenientis in omnia organa sensibilis animae. Haec autem sunt omnia membra corporis. Decinditur igitur sperma ab omnibus membris corporis.<sup>20</sup>

| Secundum autem testimonium est ex hoc quod accidit || generatis ex generatione: multotiens enim | imperfectum | generatur ab imperfecto, sicut multotiens canis carens cauda generat non caudatum filium: et de avibus est similiter: | a membro enim quod deest generanti non exit sperma: et ideo deest idem membrum in generato<sup>25</sup> ut dicunt.

| Tertium autem testimonium est similitudo geniti et generantis quae frequenter fit secundum totum corpus et non secundum partem tantum: huius enim secundum omnia membra similitudinis dicunt aliam non posse esse causam nisi decisionem spermatis ab omnibus<sup>30</sup> membris.

61 Quartum autem testimonium sumunt a sillogismo, dicentes rectum esse quod sperma decindatur ab omnibus membris. || Idem enim est totum quod omnes suae partes. | Constat autem sperma decindi a toto generante primo | et proximo: | quoniam illud totum habet sperma, et<sup>35</sup> multitudinem spermatis habet tantam quae sufficit ad generationem

fol. 243 r ◀ omnium membrorum || similitum et dissimilitum generati.

| Haec autem testimonia dicunt sufficere hii qui istam sustinent positionem, et praecipue hoc quod dictum est de assimilatione generantis et geniti: haec enim frequenter non est tantum in substantiali-<sup>40</sup>

17 Phileb. 32 b Arist. H $\eta$  12 p. 1152 b 13

10 corpore] corpore et si non exiret a toto Sc. = Arist. 13 delectationis corr. in -um m. 3 -is Sc.

bus, sed etiam in accidentalibus || quae consequuntur substantiam.  
 | Multi enim natorum habent in corpore maculas || progenitorum suorum  
 et habent eas in eisdem locis, | ita quod etiam aliquando cicatrices  
 vulnorum patris effigiari videntur in corpore filii et in eisdem locis  
 5 in quibus sunt in corpore patris. Quidam enim natus || ut dicit Ari-  
 stoteles, | omnino simile signum habuit in brachio, ei quod ante erat  
 in brachio patris sui, quod accidisce dicit in provincia Alkydoz  
 vocata: et videbatur divisum non adunatum, || sed sparsum in  
 brachio nati sicut erat in brachio patris. | Ex hiis igitur rationibus  
 10 hii confitentur hoc quod dictum est, quod videlicet sperma ab omnibus  
 membris decindatur. ||

Videntur autem hii ponere quod partes spermatis determinatae 62  
 habeant virtutes membrorum a quibus decinduntur, et per speciales  
 et partiales virtutes partium sperminatis, quaelibet operetur membrum  
 15 unum ex parte spermatis in qua est: ita quod non sit una universalis  
 virtus formativa in spermate quae operetur totum ex uno aliquo quod  
 est principium totius sicut cor dicitur esse: quia aliter praeinducta  
 nichil valerent testimonia, nisi ita intelligerent hoc quod induxerunt.  
 Fuit autem haec positio Platonis et sequacium eius qui multas animas  
 20 esse ponebant in quolibet corpore secundum divisionem membrorum  
 principalium.

| Si quis autem haec subtiliter consideraverit, inveniet procul 63  
 dubio rem contrario modo se habere quam hii dicunt: nec est difficile  
 omnibus hiis quae induxerunt, contradicere. Ratio enim || cui magis  
 25 innituntur, quae | ex similitudine nati ad generantem, non stabilit istam  
 positionem. Saepe enim natus similis est genitori suo in pilis et un-  
 guibus et voce || et huiusmodi partibus | a quibus impossibile est sperma  
 decindi. Amplius autem multi generantes neque pilos habent neque  
 barbam: et si sperma decinditur a quolibet membro || simili et dissi-  
 30 mili, | quomodo diceremus || quod nati haberent pilos et barbam: et  
 | hoc || tamen frequenter videmus | fieri in natis. Amplius autem frequen-  
 tissime contingit, quod natus || non | assimilatur patri || vel matri, sed  
 potius | avo vel proavo aliquando quorum nulla pars seminis est in  
 ipso. Amplius autem similitudo haec aliquando est || ad eum qui prae-  
 35 cessit | ante plures generationes: sicut fertur ab Aristotele accidisce  
 in regione Ylas vocata ubi quaedam mulier coivit cum Ethiope et  
 albam peperit filiam, et postea || per virum suum | concepit illa filia  
 alba et peperit || per album virum | filiam nigram. Amplius contra de-  
 fensores huius opinionis obicitur a similitudine arborum. Si enim semen  
 40 arborum decindatur ab omnibus partibus arborum, videbitur incon-

5-6 *Arist. ll. p. 721 b 32*    19 *Plato?*    22 *Arist. Zγa 18 p. 722 a 1*8 *Alkydoz*] *halheden Sc. ἐν Χαλκηδόνι*    24 *Ratio*] *ratiocinatio Sc.*25 *post quae edd. ÷ m. post*    36 *Ylas ἐν Ἡλίδι.*

veniens eo quod quaedam partes arborum sunt diminutae, quaedam autem necdum ortae sunt in ipsis et quaedam sunt quae non applicantur eis || in ramis a quibus exit fructus et semen: | et oportet etiam quod decinderetur semen ex corticibus fructum et || semen | continentibus, || quia tales cortices in alio operantur, | si ponatur decindi de qualibet 5 parte: || quae omnia sunt absurda.

64 | Adhuc autem quaerere oportet, utrum decindatur ex membris consimilibus tantum, verbi gratia utrum decindatur ex carne et osse venis et nervis et cordis et ligamentis, aut etiam decindatur ex membris organicis sicut ex facie manibus et pedibus. Si enim exeat sperma 10 ex altero genere istorum membrorum, tunc || secundum istam positionem | in illis tantum debet esse similis natus generanti: ut si exit ex officialibus, assimilabitur natus generanti in officialibus tantum, in facie videlicet et manibus et pedibus: || hoc autem absurdum est.

| Manifestum est ergo quod similitudo non est propter decin- 15 sionem spermatis a toto corpore, sed propter aliam causam quam nos in antehabitis istius scientiae assignavimus.

65 | Si enim dicatur sperma decindi a consimilibus membris || omnibus, | eo quod membra similia || secundum viam compositionis | sunt ante officialia, eo quod compositio ipsorum est in facie et manibus: 20 tunc deberet natus in hiis semper parenti assimilari, ita quod similis esset in carne et unguibus || et aliis partibus similibus. | Si autem dicatur quod sperma exit ex utrisque membris, tunc quaeritur ab eis, qui sit modus generationis. Nos enim videmus officialia membra componi ex similibus. Si ergo sperma exit ab utrisque, prius debet de- 25 cindi a similibus | et posterius ab officialibus: | quin imo dignius est, ut exeat ex simplicibus quam ex compositis: || quia composita non sunt nisi compositio simplicium: | sicut si diceremus quod aliquid exit a nomine || vel oratione | ■ oportet quod exeat ex sillabis, || quae sunt partes nominis et orationis: | et similiter quod exit ex sillabis, oportet 30 quod exeat ex litterarum elementis. Similiter igitur || si dicatur quod sperma exit a toto corpore, | oportet quod || exeat a membris similibus et dissimilibus: et si exit ex illis, oportet quod exeat ex partibus illarum partium primis, et sic | exhibit ex elementis: propter exitum autem ex illis non oportet quod sit aliqua similitudo generati ad parentem: ergo 35 per similitudinem natorum ad parentes non probatur sperma exire a toto corpore. ||

Haec igitur Platonis opinio non continet veritatem.

## CAP. II.

An sperma decindatur a toto corpore sicut dixerunt Empedocles  
et Anaxagoras.

Sunt autem adhuc et aliae duae opiniones confitentes sperma 66  
a corpore generantium decindi, Empedoclis videlicet et Anaxagorae,  
de quibus oportet inquire.

Dicebat enim Empedocles ita sperma decindi a toto quod omnia  
membra similia et dissimilia sunt in eo actu, sed non continuata neque  
visibilia: ita quod etiam in spermate geminorum sunt capita utriusque  
geminorum ad suas cervices non continuata. Iste enim est de illis  
qui ponit omnia esse in omnibus sive sint similia sive dissimilia. Lis  
autem et amicitia dispergendo et congregando continuant unumquodque  
membrum ad id quod est sibi congruum, et dividunt ipsum ab eo  
quod est sibi incongruum.

Anaxagoras autem dicebat sperma esse decisum ex omnibus  
similibus membris et in ipso esse omnia similia actu, sicut esse ipsum  
dicit carnem invisibilem ex carne visibili generantis et sanguinem ex  
sanguine et os ex osse et sic de aliis, et quia haec latent in sper-  
mate, ideo dicit intellectum separare et coniungere convenientia ab  
inconvenientibus.

Si ergo sic dicatur sicut isti dicunt, tunc oportet quod membra 67  
illa quae dicunt esse in semine, aut sint divisa aut continuata et con-  
iuncta. | Si autem sunt divisa, non possunt vivere, || quoniam vita non  
convenit nisi organico coniuncto: et si non vivit, tunc non est ex toto  
vivo, neque generatur ex ipso totum vivum secundum istos. | Si autem  
membra sint continuata || ad invicem, tunc sperma erit corpus orga-  
nicum vivum: et tale est animal: ergo | sperma erit parvum animal, ||  
quod est absurdum.

| Amplius autem qualiter se habebit sperma duorum coniunctum,  
sicut sperma mulieris coniungitur cum spermate viri? Si enim utrumque  
istorum decinditur a toto corpore feminae et a toto corpore maris,  
oportet quod natus ex spermate in omnibus membris habeat || expressam  
| similitudinem feminae et similitudinem maris: ergo sicut iam ante  
diximus, non est unum || animal, | sed duo: et ex hiis duobus duo ge-  
nerabuntur animalia: || quoniam unum non agit in aliud secundum  
istos: sed a membris quae sunt in spermate, habent virtutem forma-  
tivam sive distinctivam et non a testiculis.

| Si autem hoc modo dicat aliquis, erit absque dubio conveniens 68  
sermo Empedoclis. Hic enim opinatur quod in mare et femina est  
quaedam natura || essentialem | habens similitudinem naturae, || in qua

23 Arist. Ζγα 18 p. 722 b 3

24 nisi sup. lin. m. 1      30 viri in marg. m. 2      39 et femina in  
marg. m. 2 ἐν τῷ ἄρρενι καὶ τῷ θήλει ὄντι σύμβολον εἶναι.

sunt mas et femina, | et quod totum sperma non exit ex altero generantium, || sed ex toto corpore utriusque, | cum tamen natura membrorum sit distincta. || et quod a distinctis naturis profluit, videtur distinctam habere figuram et virtutem et operationem.

| Amplius autem qua de causa femina per se solam non gignit, si sperma exit a membris, | et habet virtutem ab illis? quin immo sola debet concipere femina et parere, eo quod sperma formativam habet a membris, | et in ipsa femina est receptaculum || matricis in qua embrion formari poterit et compleri: et nichil amplius exigitur ad generationem. | Videtur autem ex hiis alterum duorum sequi necessario, 10 scilicet quod aut sperma non exit a toto corpore, aut sicut diximus, exit ex utroque || parente, mare scilicet et femina. | Et huius signum est, quia generatio non fit sine coitu, || ut ambo spermata sint simul: | et tunc sequuntur inconvenientia quae supra diximus.

69 | Amplius autem inconveniens hoc esse videtur, quia quandoque 15 est unum sperma multorum || geminorum sive | filiorum et tunc oportet quod in illo spermate ■ salvarentur membra distincta, || licet invisibilia. | Et quia membra distincta habent virtutes et potentias ad vitae operationes, | oporteret quod ipsa essent animata: || quia sicut anima tota est enthelechia totius corporis, ita partes sunt enthelechyae 20 partium: quia si oculus esset animal, visus esset anima eius sicut diximus in libro de Anima. | Hoc tamen dixit Empedocles asserens quod in semine | essent capita geminorum | sine continuitate cervicis quae postea per amicitiam continuata sunt. Manifestum est autem quod sic in semine non possunt salvari membra anima carentia || 25 non continua: quia tunc non operarentur secundum vitae potentiam, sicut dixit Empedocles. | Similiter constat quod non est animal: || quia animal secundum Empedoclem et secundum veritatem non est nisi 70 ex organis multis continuatis et compositis. | Neque iterum potest dici, quod illa membra sint multa animalia. || ita quod quodlibet per se sit 30 animal sicut diximus, quod si oculus esset animal, visus esset anima ipsius: sic enim non potest dici, quod membra quae secundum Empedoclem sunt in semine, sint multa animalia | quae continuantur || et ordinantur | ad invicem ad constituendum unum ex multis || animalibus compositum: | talis enim sermo non ponitur, nisi ab eo qui opi- 35 natur quod sperma exit a corpore || in substantia membro sicut diximus,

22 Alb. II. II 1, 3

22 dixit Empedocles] sicut generavit Empedocles ex amore quando finxit quod multa capita generabantur sine collo. Deinde dixit quod sunt continua cf. Arist. II. p. 722 b 19 ante asserens del. asseres m. 1 23 semine sup. lin. m. 3 pro deleto seīc m. 1 post sine del. cervicis m. 1 -i- sup. lin. m. 2 29 ex sup. lin. m. 1 36 sicut diximus eqs.] sicut accidit orienti ex terra et hoc est ex amore ὡσπερ τότε ἐν τῇ γῇ ἐπὶ τῆς φιλότιμος.

quod aliquid quod clausum erat in terra, non sicut in materia, sed sicut in loco oritur ex ipsa quando effoditur et deducitur ad lucem: et talem ortum spermatis in omnibus membris insimul congregatis dixit Empedocles esse ex amicitia congregante membra in unam spermatis substantiam: | et secundum hanc positionem sperma || erit membrum latens quod | exivit a membris corporis. Sed || contra hoc est quod | membra non possunt esse continua ut id quod exit ab eis, sit quasi continuum adunatum, || sicut dicit Empedocles: licet enim sint colligata in corpore animalis, tamen formae eorum sunt diversae: quia una est caro, et  
 10 altera est nervus, et tertia os, et sic de aliis, et quod exit a talibus retinens formam eius quod exit, non est continuum et adunatum | in uno loco || et actu humiditatis spermatis, | eo quod membra sicut diximus non adunantur. Ridiculum enim videtur dicere membra superiora et inferiora et dextra et sinistra et exteriora et interiora distincta esse et tamen esse in uno actu et loco spermatis. Omnes  
 15 igitur sermones sic opinantium falsi sunt omnino.

| Amplius autem quaedam membra distinctas || et principales 71 | habent virtutes, || sicut in antehabitis huius scientiae determinatum est. | Quaedam autem || non propter se sunt, sed | per accidens || sive  
 20 propter aliud eo quod sunt principalibus subvenientia. Et qualiter haec membrorum distinctio salvatur in spermate, non potest assignari, etiamsi fingere liceat.

Amplius si loqui volumus de positione ista profundius, | invenimus membra dissimilia distingui a similibus in hoc quod ista || quia officialia  
 25 sunt, | possunt agere actiones suas sicut lingua || loqui, et oculus videre, | et manus || suam facere operationem, et pes. | Consimilia autem distinguuntur ab invicem per mollietatem et duritiem et alia accidentia || propria convenientia eis. Et has distinctionum differentias impossibile est in spermate reperire.

30 | Manifestum est igitur quod impossibile est quod sperma decisum 72 a corpore hominis sit communicans cum || omnibus | membris || similibus et dissimilibus, | quod videlicet sanguis sit ex sanguine, et caro ex carne: et hunc sermonem non dicunt nisi illi qui dicunt esse ex membris omnibus: potest enim esse ex unius rationis membro, etiam si non  
 35 concedamus sanguinem esse ex sanguine, || quia in uno quolibet secundum Anaxagoram sunt | omnia || alia. Si | enim || omnia sint in omnibus, | qua de causa non posset esse || sperma | ex || aliquo | uno || membro simili. | Haec enim positio similis est positioni Anaxagorae qui opinatur || sperma | non esse || nisi | ex consimilibus partibus || sicut superius  
 40 diximus. | Sed Anaxagoras non affirmat dictum suum nisi ex genera-

14 exteriora] anteriora et posteriora Sc. = Arist. 33 esse sup. lin. m. 1 37 Et qua de causa non erunt omnia ex uno Sc. = Arist. 39 non] nichil Sc. μηθέν sicut pro deletō ut m. 1 40 πλὴν ἐκείνους μὲν ἐπὶ πάντων, οὗτοι δ' ἐπὶ τῆς γενέσεως τῶν ζώων τοῦτο ποιοῦσιν.

tione animalium || quae tales inveniuntur habere partes similes ex quibus aliae componuntur quae non possunt esse ex nichilo. Oportet igitur quod ipsae sint praecedentes in semine, licet sint latentes.

73 | Empedocles autem hoc quod dicit affirmat ex omnibus || generaliter entibus et motibus quae non sunt nisi composita per amicitiam 5  
fol. 244 v ex hiis quae prius ¶ erant in actu formae, licet non essent in actu compositionis. Dicit enim quod in augmento adduntur quae prius erant per amicitiam, et in diminutione subtrahuntur, et in aliis motibus similiter.

| Sed nos quaeramus ab istis qualiter membra embrionum 10  
crescunt || ad debitam quantitatem, | si nichil est in eis nisi quod decisum prius ab omnibus membris || generantis. Non enim possunt dicere quod membra sint in spermate secundum illam quantitatem quam habent in nato cum primo nascitur: quia tunc essent visibilia et distincta secundum situm et visum, quod est manifeste falsum. 15  
| Propter quod etiam sermo Anaxagorae tolerabilior est sermone Empedoclis. Dicit enim in augmento membrorum addi carnem carni || et sic de aliis similibus et non manum manui vel pedem pedi.

74 | Empedocles autem et sequaces eius in hoc contradicunt ei, dicentes quidem carnem maiorem effici || et augeri | ex additione cibi: 20  
cibum tamen hunc non alterari in carnem eo quod cibus ille non subito efficitur sperma quod est simile carni || et reliquis membris in forma: sed potius, ut dicunt, ex spermate omnia membra generari: eo quod omnia membra in se habet et exit ex omnibus: et cum cibus transit per membra, colligit membra invisibilia: et ex illis auget corpus 25  
cibatum | et facit hoc modo carnem et sanguinem || et alia membra. Et haec est positio fundata super hoc, quod substantia membrorum sine sui diminutione emittat a se aliam substantiam omnia illa membra invisibiliter continentem, non continuata et indistincta, quasi ipsa substantia multiplicetur in seipsa ad talis humoris vel substantiae emis- 30  
sionem: quem errorem usque hodie multi nostri temporis errore pleni homines defendunt. | Hic autem sermo stare non potest ideo quia || nos videmus, quod id quod exit a corporibus animalium, | exit secundum commixtionem, sicut vinum commiscetur cum aqua quod ante non fuit admixtum: sed postquam fuit aqua apposita || ad vinum, | attenua- 35  
batur || vinum et factum est substantiae subtilioris et magis penetrantis. Quae autem commixta sunt, sunt indistincta, sed unita sunt in actu mixti: igitur quaecumque sunt in spermate, indistincta sunt et unita in actu mixti.

8 in sup. lin. m. 1 -in- sup. lin. m. 1 16 quod in marg. m. 1  
19 Secundum vero sermonem illorum qui contradicunt isti opinioni et fingunt quod sperma exit a toto corpore. quo modo potest esse caro maior quando ei additur alius cibus. si illud quod additur non alteratur et efficitur cibus. Et quare non efficitur sperma subito simile illi a quo exit et fit possibile. ut sit caro et sanguis Sc. = Arist.



## CAP. III.

De improbatione dicti Empedoclis et Anaxagorae per causam masculinitatis et femininitatis et per causam generantium dissimilia sibi in genere.

5 | Sermo vero eius qui dicit sperma esse carnem et os et quodlibet 75  
aliud membrum || secundum actum sicut nervus, | et || quod sic compositum est | ex nervo et carne || et aliis membris, omnino | contradicit sermonibus nostris || physicis | et nostrae positioni || in causa sexus masculini et feminini, | et praecipue quantum ad hoc quod dicit Empedocles. Dicit enim Empedocles quod causa generationis feminae vel  
10 masculi est in tempore impraegnationis: || quoniam si in illo tempore concipit sperma quod exit a toto corpore viri, erit conceptus masculus, et tunc effluit sperma mulieris: si autem concipit sperma quod exit a toto corpore mulieris, erit embrion femina, et tunc effluit sperma masculi: et si concipit ambo spermata, concipiet geminos quorum unus  
15 erit femina et alter masculus.

| Sed contra hoc est quod probavimus per experimentum: vidi- 76  
mus enim mulieres primo non concipientes, quae post alterationem aliquam || corporum suorum ex aetate vel ex medicina vel aëre vel loco,  
20 postea | conceperunt: et vidimus eas quae semper per aliquod tempus pepererunt mares et postea feminas: || et quaedam sunt e contrario dispositae. Et irrationabile est dicere quod semper effluat alterum seminum continue et numquam concipiatur. | Femininitas ergo et masculinitas non causantur ex hoc, quod sperma || concipiatur quod | exit  
25 a toto corpore || maris vel feminae, | sed propter aliam causam || quam in praehabitis istius scientiae assignavimus, | quae est temperantia spermatis et intemperantia quae est in spermate viri et mulieris || simul commixtis. Ex hiis enim quae hic et in antehabitis istius scientiae dicta sunt, | manifestum est quod id quod congregatur ex duobus sperm  
30 atibus, est res quae proprie convenit generationi membri, quod ostendit masculinitatem vel femininitatem: ex uno enim spermate || sic ex duobus commixto, secundum substantiam, | potest esse mas || aliquando | et || aliquando | femina: non ideo quod ex eo sit aliquod membrum || quod prius latuerit in ipso, | sed quia in spermate est virtus ||  
35 formativa quae est | conveniens generationi membri || masculi vel feminae, proveniens ex diverso calore vel frigore quae sunt in complexione spermatis. | Et || per omnia | eodem modo dicimus de membris aliis: quia si || probatum est quod | non necessario ad generationem matricis oportet egredi sperma ex matrice generantis, erit idem modus  
40 rationis probandi de omnibus aliis membris: || et sic non oportet quod sperma exeat ab aliquo membro. ¶

fol. 245r

5 Arist. Zya 18 p. 723 a 20

1 caput II (bis) C 34 membrum] membrum ex eis que diximus &amp;c.

77 | Amplius || sicut in praecedentibus diximus, | quaedam animalia || in prima generatione parta | non sunt similia se generantibus || in specie, | neque || tamen finaliter remanebunt | dissimilia a suo genere, sicut muscae quaedam et apiculae. Ex istis enim generata non statim sunt similia eo quod generant vermes. Constat autem quod sic gene-<sup>5</sup> ratione diversa | et dissimilia | non sunt a spermate quod exiens ab omnibus partibus | generantis in se similia membra membris generantis retineat. Si enim ex tali nascerentur spermate, pro certo essent similia || statim primis generantibus, praecipue secundum istos qui dicunt | quod similitudo signum est quod sperma exeat || ab omnibus<sup>10</sup> membris et | a toto corpore.

78 | Amplius ex uno coitu quaedam animalia generant multos filios: hoc tamen magis accidit in plantis quod ex uno || simul ascendente | suco generant multos fructus et multa semina | in quolibet anno || semel vel pluries. Si ergo semen est factivum membrorum omnium,<sup>15</sup> quia est decusum ab omnibus habens in se membra et virtutes membrorum invisibiliter, oportet quod in exitu unius spermatis quod uno motu exit, multa membra invisibilia cum virtutibus suis egrediantur; et hoc est valde absurdum: | qualiter enim | posset hoc esse? quia si sperma a toto decinditur corpore, ut illi dicunt, | constat quod non<sup>20</sup> exit nisi uno motu et unica apertione membrorum unum et idem sperma: | effluit enim unicum sperma | ex uno coitu et una || membrorum | divisione. Nec potest dici quod in matrice dividatur || in multorum membra et virtutes: | quia illi dicunt quod | sperma efficitur divisum in membra ex hoc quod exit ex omnibus membris ani-<sup>25</sup> malium. | Hoc autem impossibile esse iam probatum est.

79 | Amplius autem rami arborum abscisi de arbore et infixi in terram inveniuntur aliquando qui fructificant || et semen faciunt ex quo germinat tota arboris species: cum tamen non possit dici quod hoc semen exit ex omnibus partibus arboris, | exit enim ex hiis ramis<sup>30</sup> sperma | sive semen per se sine coniunctione ad totam arborem: | et manifestum est quod virtus fructificandi est in eis antequam ex se emittant radices: quoniam si virtutem ante non haberent, non possent proferre radices ex seipsis. Constat igitur quod sperma || huius fructificationis | a tota non exit arbore.<sup>35</sup>

Huius autem quod diximus signum est quod multotiens videtur in animalibus anulosis quibusdam, quamvis non accidat hoc in toto et omni anuloso genere: in pluribus enim accidit, | si quis diligenter

6 quod exiens] exeunte a toto corpore *Sc.* 9 similia in marg. pro deleto si'a m. 1 14 suco] motu *Sc.* *κνήσεως* 25 divisum] divisum efficitur sperma sicut sperma quod exit ex animali *Sc.* *ἥδη γὰρ ὥσπερ ἀπὸ νέου φυτοῦ ἢ ζῴου, οὐ σπέρματος εἶη ἢ διαχώρησις* 32 antequam] antequam inveniabantur rami illi in rad. arborum *πρὶν ἀποφνευθῆναι ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ μετέθους* 33 emittant *C* 36 signum in marg. m. 1.

consideret: | hoc autem est quod femina habet membrum || genitale  
 per quod concipit ad modum veretri, | et imponit ipsum intra corpus  
 maris || et bibit ex eo sperma: hoc enim probatur ex hoc quod in  
 omni animali id quod supponitur in coitu, est femina. In istis autem  
 5 anulosis suppositum inferius erigit veretrum per modum caudae factum,  
 inferiorem videlicet partem corporis sui, et intrudit ipsum in corpus  
 incumbentis sibi corporis anulosi, et bibit ex eo humorem spermatis.  
 | Non autem fit hoc in omnibus anulosis ut diximus, sed in pluribus: ||  
 et constat quod non bibit nisi humorem inferius in corpore inventum.  
 10 | Manifestum ergo est, quod causa generationis in spermate non 80  
 est ideo quod a toto exeat corpore: sed alia quaedam est huius causa  
 quam posterius inquiremus. Melius enim || et convenientius | dicitur  
 quod causa generationis non est exitus spermatis ab omnibus membris  
 et a toto corpore, sed || potius est | ab operatione || virtutis formativae  
 15 quae sicut artifex est operatrix totius corporis: | sicut etiam dicimus  
 scamnum || secundum formam scamni | esse a carpentario, et non a  
 materia || generaliter partes scamni in se habente. | Isti enim || mirabile  
 | figmentum inducunt || in causa similitudinis generati cum generante  
 | sicut si aliquis diceret, quod ideo similis est filius patri, quia habet  
 20 consimilia || membra cum membris | patris.

| Adhuc autem magnae delectationis quae est in coitu, non est ||  
 illa quam inducunt, | exitus || videlicet | spermatis a toto corpore || et  
 omnibus partibus eius, | sed || potius huiusmodi delectationis | est causa ||  
 profundus et | fortis motus spermatis || quod interius tangit loca ner-  
 25 vosa genitalium, et praecipue locum praeputii in viro, | et || nervos  
 matricis in femina. Cooperatur autem ad hoc | fricatio || aperiens et  
 calorem inducens: | cuius signum est quod minus delectantur in coitu  
 hii qui multum coeunt, || quoniam in frigiditati sunt ex usu coitus et  
 laxae sunt viae per quas effluit semen: et ideo non subtiliter tangit.

30 | Praeterea etiam delectatio non est nisi in fine coitus || et in 81  
 membris genitalibus: | secundum dictum autem istorum deberet esse  
 in toto corpore secundum omnia membra aequaliter. ¶ Non enim debet fol. 245v  
 esse delectatio in quibusdam membris ante et in quibusdam post: ||  
 quia si ita esset, multum tempus duraret delectatio coitus, antequam  
 35 transiret successionem omnium membrorum, quod non est verum  
 quia delectatio parvum tempus durat. Et hoc tamen mirum est: si  
 enim delectatio aequaliter est secundum membra et in uno tempore,  
 oportet quod ita cito descendat sperma a membro longe distante, sicut  
 a membro quod est prope iuxta exitum ipsius: et hoc est impossibile, cum  
 40 uno motu et uno movente moveantur ad delectationem omnia membra.

3 hoc enim *eqs.*] quoniam illud quod est inferius imponit membrum  
 intra superius *Sc.* = *Arist.* 19 quia habet in *marg. m.* 2 quia induit *Sc.*  
*ἀπὸ τῶν ὑποδημάτων σχεδὸν γὰρ . . . δμοια φορεῖ* 21 post autem *sup. lin.*  
*causa m.* 3 25 viro *m.* 1 et in *marg. m.* 2.

82 | Amplius si verum est quod isti dicunt, erunt filii || mutilatorum  
 et | imperfecta || et diminuta | membra habentium, || semper mutilati et  
 | imperfecti || in membris et diminuti: quod falsum esse videmus ad  
 oculum. | In sequentibus autem causam utriusque horum, scilicet tam  
 similitudinis filiorum cum parentibus causam quam etiam diminutionis 5  
 membrorum quae aliquando est in parentibus et non in filiis, inqui-  
 remus. Haec enim quaestio communis est || de utrisque dictis acci-  
 dentibus. | Causa igitur eorum quae dicta sunt, non est exitus sper-  
 matis a corpore toto, | et ab omnibus membris. | Nulla autem falsitas  
 sequitur contra ea quae diximus, etiamsi confiteamur sperma exire a 10  
 femina. Nos enim confitemur quod femina || per sperma suum et  
 conceptum matricis, | est aliquo modo causa generationis || sicut post  
 dicemus.

## CAP. IV.

Cuiusmodi principium generationis, est sperma quando dicitur quod 15  
 ex spermate fit generatio, et quid est secundum naturam.

83 | Hiis autem sic determinatis et probato quod sperma non exi-  
 ex omnibus membris corporis, oportet primum inquirere naturam spert  
 matis et ipsam || determinate | cognoscere: quoniam si hoc perfecte  
 fuerit a nobis cognitum, de facili cognoscemus omnes operationes 20  
 spermatis et causas accidentium quae accidunt ei || per se et secun-  
 dum naturam.

| Dicamus igitur, quod sperma || ex quo fit generatio, oportet quod  
 | sit in quo est sustentatio naturaliter || totius geniturae: hoc autem non  
 convenit ei nisi | sit primum quod subicitur in generatione, et ex quo 25  
 exit id quod primum | fundamentum et | sustentamentum est || creatu-  
 rae formandae: et hoc est videre in spermate | quod exit ex homine: ||  
 hoc enim est in virtute sicut homo in actu, | et est sicut homo a quo  
 primo exit, | operatio hominis. | Similiter autem est in aliis animalibus.

84 | Oportet autem scire quod aliquid fit ex alio secundum multos 30  
 modos. Uno enim modo dicitur aliquid fieri ex alio, sicut fit ymago  
 ydoli ex aere || vel ex lapide, | et scamnum ex ligno et generaliter ||  
 secundum quod aliquid ex aliquo dicitur esse et fieri, sicut | ex ma-  
 teria. Secundum alium autem modum dicitur fieri aliquid ex alio, sicut  
 ex musico fit non musicum et ex sano aegrum et universaliter ex 35  
 contrario contrarium. Secundum tertium autem modum diversum ab  
 ambobus dictis dicitur aliquid fieri ex alio, sicut dixit Antyfon quod ||

17 Arist. Ζγ α 18 p. 724 a 14

14 c. III corr. in IV m. 2      23 generatio generaliter corr. ex m. 1  
 33 secundum unum modum est dies ex nocte et secundum alium modum erit  
 vir ex puero Sc. = Arist. deest Alb.      37 Antyfon eqs.] Anformez quod  
 pugna fit ex susurratione Sc. ὡς Ἐπίχαρμος ποιεῖ τὴν ἐπικοδόμησιν, ἐκ  
 τῆς διαβολῆς ἢ λοιδόρια, ἐκ δὲ ταύτης ἡ μάχη.

ex incenso fiunt olimpia, aut etiam | ex sulfuratione fiunt pugnae, ||  
 aut etiam ex alio ex quo pugna sequitur. Odorato enim sulfure vel  
 incendio, tirones scientes esse hostes incendentes patriam prope, mo-  
 5 vebant pugnam: et cum sic ex incendio fit pugna, nec unum fit ex  
 alio sicut ex materia neque sicut ex contrario, sed potius sicut ex  
 signo. Quocumque autem istorum modorum dicatur unum fieri ex  
 alio, oportet quod habeat aliquod principium motus. | Quidam autem  
 dictorum modorum habent principium motus in seipsis sicut duo modi  
 quos ultimo diximus. || Incendium enim sive injectio ignis sulfurati, est  
 10 principium movens ad pugnam. | Quaedam autem habent causam extrin-  
 secam || ut aliquid fiat ex ipsis, | sicut diximus quod ars est princi-  
 pium || apotheesmatis sive | artificiatum, || sicut quando ydolum fit ex aere,  
 et | sicut dicimus, quod candela || quae nichil domus est, | est princi-  
 pium illuminationis in domo.

15 | Manifestum autem est quod sperma cadit in aliquo dictorum 85  
 modorum, quando dicimus quod sperma est principium generationis  
 sicut ex quo fit generatio. Id enim quod est ex spermate, non est  
 ex ipso nisi sicut ex materia vel sicut ex motore: non enim potest  
 esse, || quod significet hoc esse | post hoc, sicut || quando dicimus quod  
 20 ex mane fit meridies, sicut dixit Homerus | quod ex navigatione  
 Atynenez submersa est navis. Neque potest esse || ex spermate creatura  
 | sicut unum contrariorum ex alio: non enim idem modus est quod  
 dicam contrarium fieri ex contrario, et || aliquid fieri | ex elemento: || et  
 subiecto: quia contrarium numquam est elementum vel subiectum:  
 25 | elementum enim potest esse per se || sine utroque contrariorum:  
 contrariorum autem nullum est sine subiecto sive elemento: in con-  
 trariis | enim semper oportet esse aliam rem subiectam ex qua erit  
 id || quod fit praeter contraria. | Ex quo || igitur sperma aut est sicut  
 materia aut sicut motor aut forte sicut utrumque, | oportet considerare ||  
 30 naturam et | dispositionem spermatis utrum sit sicut materia: si enim  
 sic est, tunc est sicut id quod agitur et mo- ¶ vetur. || Considerandum fol. 246r  
 etiam est si non est sicut materia, | utrum sit sicut forma || faciens  
 sicut est ars | et artifex.

| Manifestum autem est || ex ipsa natura et operatione spermatis 86  
 35 | quod || sperma erit aequaliter principium generationis utroque istorum  
 modorum: et sic | sperma erit ambo haec aequaliter, || quod videlicet  
 est aliquid eius sicut materia, et aliquid sicut forma et artifex. | Gene-  
 ratio autem quae est ex contrariis, est quidem naturalis, || quia est

18 non enim eqs.] quoniam non potest esse sicut erit hoc post hoc Sc.  
 οὐ γὰρ δὴ ὥς τότε μετὰ τότε potest sup. lin. m. 2 pro deleto p'r m. 1  
 20 sicut eqs.] sicut submergebatur archa que erat execinies Sc. οὐκ ἐκ  
 τῶν Παναθηναίων ὁ πλοῦς, οὐδ' ὥς ἐξ ἐναντίου. φθειρομένου τε γὰρ γί-  
 νεται . . . post quod del. submersa m. 1.

primorum generabilium simplicium, sicut diximus in libro Pery geneos:  
 | et haec contraria || quae sunt elementorum qualitates, | sunt in sper-  
 matibus: || et ex eis etiam sicut ex transmutantibus est generatio quae  
 est ex spermatibus secundum quod est transmutatio physica. | Est  
 autem || substantia spermatis in horum principiorum ratione et in se  
 habens contraria transmutantia, aliquando | ex mare et femina, | ali-  
 quando autem non est || emissa | nisi ex uno, sicut est videre in se-  
 mine arborum || et generaliter omnium plantarum: | et sic etiam est in  
 quibusdam animalibus, de quibus diximus || in antehabitis, | quod non  
 est in eis differentia || sexus | maris et feminae: || et tunc fit ex uno 10  
 habens virtutes utriusque sexus, sicut esset ex mare et femina, sicut  
 57 In libro de Plantis diximus esse unitas virtutes sexuum in ovo. | Sperma  
 enim est substantia quae exit a generante secundum omnes || species  
 et | modos animalium coeuntium || et non coeuntium quae generant,  
 | et est naturaliter primum subiectum | in quo uniuntur virtutes utri- 15  
 usque coeuntium, generantium, sive non coeuntium, permixtas tamen  
 virtutes sexuum habentium, | sicut habent arbores et animalia in quibus  
 non est sexus differentia, ut diximus: | in hiis enim etiam est sperma  
 sicut esset ex mare et femina || habens virtutes unitas | sicut || unitae  
 sunt | in ovo sicut diximus subtiliter in libro de Plantis. | In talibus 20  
 enim seminibus est utraque virtus quae | in quibusdam | exit ex  
 duobus divisis, scilicet mare et femina. | In plantis tamen inter semen  
 et fructum aliquando est diversitas || et aliquando sunt idem secun-  
 dum subiectum: | fructus enim est id quod primum exit || ex planta,  
 sicut mala et pira et citonia et malangi et huiusmodi: et ideo fructus 25  
 quoddam principium est seminis. Semen autem est, quod est com- ||  
 pletum | ultimum et finis, quod ut germinativum similis sibi producit  
 planta. Si autem in aliquibus plantis | haec non invenitur differentia,  
 in illa res una sunt | fructus et semen, sicut est in tritico et ceteris  
 granis seminum, quae in substantia carnosa vel alia non crescunt. 30  
 Ex dictis autem colligitur quod sperma est principium gene-  
 rationis habens se ad generationem ut materia et ut artifex ex hoc  
 quod in ipso sunt unitae virtutes amborum sexuum.

1 Alb. de gen. et corr. I 1, 24 sq. 12 Alb. de veget. IV 48 20 de  
veget. IV 48, 93 al.

15 primum] primum in quo est princip. generationis Sc. 27 ultimum]  
ultimum quoniam fructus est ex alio. Semen autem quoddam erit ultimum  
et si eqs. Sc. καρπὸς μὲν γὰρ τῷ ἐξ ἄλλου εἶναι, σπέρμα δὲ τῷ ἐκ τοῦτου  
ἄλλο, ἐπεὶ ἄμφω γε ταῦτόν ἐστιν.

## CAP. V.

Per quem modum sperma est in corpore spermatizantis et per quem  
exit ab ipso.

| Semen insuper est, in quo est primum natura tota eius cuius 88  
5 est semen || secundum virtutem et secundum potentiam materiae. Na-  
turam autem dico eius cuius est semen quod sperma Graece vocatur.  
| Omne enim quod est in corpore || a quo semen decinditur, | aut est  
ex hiis quae connaturalia sunt corpori, aut ex hiis quae non sunt ||  
con- | naturalia. || Connaturalia autem voco quae sunt componentia  
10 corpus sicut similia aut ea membra quae constant ex similibus, Non  
naturalia autem voco superfluitates quae sunt in corpore non connat-  
urales corpori: eo quod non attigerunt ad aliquam speciem membri  
quod secundum actum est pars corporis: | et hoc est sicut superfluitas  
aliqua aut aggregatio humorum in corpore aut etiam sicut superfluitas  
15 cibi. || Si igitur sperma est in corpore et exit ex ipso, oportet quod sit  
in ipso aut sicut connaturale aut sicut non connaturale. | Manifestum  
autem est quod non est connaturale corpori sicut pars aliqua corporis. ||  
Partes enim aut sunt etherogeniae, aut omogeniae. Etherogenia autem  
pars sperma non est | eo quod partes || spermatis omnes | assimilantur  
20 ad invicem, || etherogeniae autem partes sunt dissimiles. | Similiter autem  
constat quod non est pars similis: quia ex similibus componuntur  
dissimilia, sicut fit compositio diversorum organorum ex carne et  
nervis. Ex spermate autem nullum omnino membrorum componitur.

| Amplius autem omne membrum || sive sit simile sive dissimile, 89  
25 | est distinctum || in virtute et forma et operatione in corpore cuius  
est pars: | talem autem distinctionem sperma non habet. Aliae vero  
res omnes || quae sunt in corpore sicut diximus | sunt || in corpore  
| distinctionem habentes || per modum quem diximus. | Similiter autem  
sperma nichil eorum esse videtur quae sunt non connaturalia corpori:  
30 neque videtur esse res occasionata || ex infirmitate aut dominio ali-  
cuius discrasiae in corpore, | eo quod est in omnibus || corporibus in  
naturae virtute et statu existentibus | et ex eo sustentatur || et per-  
manet | natura. Manifestum etiam est quod || non est in corpore sicut  
cibus: | cibus || enim | est impositus ab extrinseco || in corpus et est  
35 extra carnem, licet ex ipso fiat ut id quod est potentia caro et po-  
tentia nervus et os, ¶ fit actu caro et actu nervus et actu os.

fol. 246v

| Si autem fortasse aliquis vellet dicere, || quemadmodum dixerunt 90  
Empedocles et Anaxagoras, | quod est quaedam superfluitas exiens  
ab omnibus membris ex dissolutione || membrorum quemadmodum

4 Arist. Zya 18 p. 724 b 21 in his et in seq. multa addidit Alb.

4 Semen eqs.] ἡ δὲ τοῦ λεγομένου σπέρματος φύσις, ἡ πρώτη, πάλιν  
λευκὰ εἰς ἐστίν 8 con- sup. lin. m. 1 18 enim in marg. m. 2 30 neque]  
neque est ex aliquo modo occasionis aut diminutionis Sc. 33 est sup. lin. m. 2.

sudor (hii enim dicunt, | quod exit a toto corpore propter calorem excitatum a motu || coitus, | et habet virtutem eorum a quibus exit per dissolutionem) tunc oportet quod sperma sit superfluitas quaedam exiens a membris corporis et talis superfluitas quae est ex dissolutione. Omne enim tale superfluum est ex cibo et est tale cuius 5 nulla est indigentia || ad aliquid naturalium, | sed potius est naturae impedimentum: || et ideo expellitur, | eo quod nulli operationi naturae potest esse conveniens, sed potius indiget natura, ut consumatur maior pars huiusmodi superfluitatis cuius nulla est indigentia in naturae operationibus: || et huius signum est, quod membra alleviantur per 10 consumptionem huiusmodi superfluitatum. | Manifestum autem est quod sperma non est huiusmodi superfluitas. Tales enim superfluitates multae sunt in || quibusdam | infirmantibus habentibus complexionem debilem | et virtutes membrorum debiles, quae superfluitates in corpore generatas a se non possunt expellere. | Sperma autem aut mo- 15 dicum est in eis aut nichil omnino: aut si est, non est conveniens generationi, perfectae: quia si generat, partus erit aegrotus aut morietur | eo quod cum spermate talium corporum admiscetur pars malae superfluitatis.

- 91 | Amplius autem superfluitas cibi primi || qui a stomacho trahi- 20-  
tur ad epar ex indigestione proveniens, | est fleumatica vel aliquid fleumati simile eo quod fleuma est superfluitas || viscosa | boni cibi, non adusti: | et hoc indigetur sicut superius diximus aut ad nutrimentum membrorum fleumaticorum aut etiam ideo quia per calorem digerentem convertibile est in cibum. | Huius autem signum 25 est quod admiscetur cum sanguine qui est cibus, || et procedente tempore quando dissolutum fuerit a calore, erit sicut cibus | et consumitur etiam mutando se in sanguinem, | quando laborat corpus || per calorem excitatum ex labore: et si cibatur ex ipso membrum corporis, hoc erit membrum ultimum in cibum accipiendo: et ista sunt 30 membra quae cibantur ex ultimo digesto et nutrimento. Primum autem membrum quod a primo cibo accipit nutrimentum, non cibatur illo humore fleumatico. Cibatur etiam humore fleumatico membrum positione ultimum quod est cerebrum: sed primum quod est cor, non cibatur illo, sed potius calido sanguine colerico. | Id autem superfluum quod 35 ultimo | post omnes digestionem | relinquitur, est valde modicum, ||

2 virtutem] habet virtutem dissolutionis et dissolutio est ex innaturalibus rebus *Sc. συντήγματος ἔχει δύναμιν haec omnia plane confusa esse patet* 10 operationibus] quo vero indiget in operationibus naturae est e contrario *Sc.* 19 superfluitatis] superfluitatis et non indiget eo neque iuvatur ab eo nisi ultimo et ex quo erit quodlibet membrum. quoniam quoddam est primum quoddam ultimum *Sc. χρησίμων ἄρα περιττώματος μέρος τι ἐστὶ τὸ σπέρμα. χρησιμώτατον δὲ τὸ ἔσχατον καὶ ἐξ οὗ ἥδη γίνεται ἕκαστον τῶν μορίων.*



etiam si multum sit | de cibo primo || ex quo relinquitur: et hoc frequenter convertitur in augmentum membrorum quod est aut secundum longitudinem aut spissitudinem aut latitudinem. | Scimus enim || ex hiis quae in antehabitis libris nostris physicis determinata sunt, 5 | quod omnia animalia et arbores crescunt paulatim quousque perveniant ad suum terminum naturalem, qui est finis suae magnitudinis. || Constat igitur sperma non esse huiusmodi superfluitatem quae sola habet convenientiam cum spermate: quia sperma est viscosum et aqueum. Colerica enim et melancolica superfluitates non habent convenientiam cum spermate et ideo non oportet nos loqui de ipsis. Sanguis 10 autem non est superfluitas, sed cibus sicut patet ex superius in hac scientia determinatis. Ex omnibus igitur quae dicta sunt, manifestum est sperma huiusmodi superfluitatem non esse, nec ita exire ab omnibus membris sicut expellitur id quod per calorem resolvitur a corpore.

15 | Hiis autem sic probatis, oportet dicere de natura spermatis omnino sermonem contrarium omnibus eis qui ante nos de spermate locuti sunt || de quibus in praeabitis fecimus mentionem. | Illi enim omnes conveniebant in hoc, quod sperma exit a toto. Nos autem dicimus quod sperma quidem est illud quod habet naturam || ex forma 20 agente et materia | quod sit toti conveniens, || sed non habet similitudinem ad omnia corporis membra.

| Adhuc autem illi dicebant quod sperma est quaedam dissolutio corporis || sive humor ex dissolutione corporis egrediens sicut sudor. | Nos autem dicimus, quod est quidem superfluum || quartae 25 digestionis | quo indiget || ad salutem speciei quoad esse quod habet in individuorum successione: | et ideo melius dicitur || et convenientius | quod sit || superfluum || ultimum, || hoc est ex ultima digestionem relictum | quod additum ¶ fuit super illud quod est corpori || ultimo | assimilatum. || Taliter autem additum est superfluum individuo habens 30 potentiam ut toti corpori efficiatur simile secundum actum. Hoc est igitur quod est deserviens 'generationi: hoc enim iam habet virtutes omnium membrorum corporis, | et habet posse ex illa similitudine || quam passum est, sicut est posse artis et artificis super materiam artificiatam, | sicut Polycletus habet virtutem faciendi statuas || ydolorum | ad similitudinem hominum || figuratorum.

Sic igitur dicentes non dicemus quod sperma sit quiddam per 94 dissolutionem a corpore egressum. | Omne || enim | taliter a corpore || animato | egressum corrumpitur et mutat naturam: || sperma autem non corrumpitur, sed potius prae omnibus rebus naturalibus mirabilis 40 perficit operationes in tantum quod res divina a quibusdam esse putetur propter creatricem et formatricem virtutem quae est in ipso.

19 naturam] naturam essendi conveniens toti Sc. 34 sicut eqs.] ολον τοις γραφεῦσι τοῦ ἀνδρικήλου πολλάκις περιγίνεται ὁμοιον τῷ ἀναλωθέντι.

| Quod autem secundum rationem talis superflui emittatur de corpore et non secundum viam || et modum | dissolutionis, significatur per hoc quod animalia magni corporis || secundum suae speciei proportionem | parvae sunt generationis || et pauci seminis: | et ea quae sunt parvi corporis, sunt multae generationis || et multi seminis. | Necessarium <sup>5</sup> tamen est quod in animalibus magni corporis multum sit dissoluti || a membris et corrupti humoris. | Modicum autem superfluum || quartae digestionis eo quod totum | quod || illa digestionem completum est, fere | attrahitur a magnis membris quae multo indigent nutrimento, || propter quod parum remanet de superfluo. In animalibus autem parvi corporis <sup>10</sup> existentibus totum est contrarium.

95 | Amplius dissolutus humor superfluus, || hoc est per dissolutionem a membris corporis resolutus, | non habet vas naturale et locum || sive receptaculum | in corpore, sed | potius expellitur, et ante expulsionem | vagatur casualiter | in membris et gravat. Omnia vero superflua || <sup>15</sup> omnium digestionum | loca et vasa | habent || naturalia, ad quae diriguntur: quae loca et vasa | nota sunt in animalium corporibus: | quia superfluum digestionis quae fit in stomacho, dirigitur ad inferius intestinum et secessum. Digestionis autem quae fit in epate superfluum dirigitur ad vesicam in hiis quae habent vesicam, et in hiis quae <sup>20</sup> non habent, dirigitur ad intestina. Et digestionis quae fit sub corde, colera quaedam superflua dirigitur ad kystym fellis, melancolia autem ad splen. Fleuma autem convertibile est in sanguinem, sicut superius diximus. Et per || hunc modum superfluum || quartae digestionis, quae est in extremitatibus venarum, | ad matricem || in mulieribus | et || <sup>25</sup> generaliter loquendo | dirigitur ad vasa seminaria quae sunt | membra ad coitum deservientia. Et per eundem modum | lac || quod est talis superfluitas | dirigitur ad ubera.

96 | Amplius autem ex accidentibus consequentibus exitum spermatis | probatur non esse dissolutum a corpore, sed | ipsum esse hu- <sup>30</sup> morem in quo maximum naturae est auxilium. Si enim sperma ultra quam oportet exit a corpore, multam inducit corporis || destitutionem et | dissolutionem et debilitatem manifestam: eo quod tunc non habet in se superfluum quod ex cibo || ultima completionem | completo relictum est: et ideo non habet unde restauret deperditum a membris. <sup>35</sup> Paucis autem valde hominibus accidit quies post exitum spermatis || et alleviatio: | et illi sunt iuvenes || multi spermatis et pauci vel nullius coitus existentes | in quibus sperma multiplicatur || ultra mensuram: tunc enim sperma multiplicatum inducit gravitatem, | sicut accidit corpori || repleto || gravitas ex multo || optimo et convenienti | nutrimento, || <sup>40</sup> quod non peccat in aliqua complexionali qualitate, sed ex quantitate

19 superfluum] superfluum humidi Sc. 22 quaedam edd. quidam? C  
24 Et eqs.] et locus spermatis matrix Sc.

superfluente solum inducit ponderositatem membris et toti corpori:  
 | et cum aufertur || per evacuationem | causa illius gravitatis, alleviatur  
 et reparatur corpus et fit bonae dispositionis. || Huius tamen alleviationis  
 quae post exitum spermatis aliquando sentitur, non est causa sola  
 5 spermatis emissio: quia | a viro non exit solum sperma || purum et  
 bonum, | sed || frequenter | exit sperma admixtum cum superfluitate ||  
 alia alicuius vel aliquorum humorum corruptorum, | quae superfluitas  
 mala est et infirma: propter quod etiam multi homines || hoc modo  
 sperma commixtum malis humoribus habentes | non generant. || Alle-  
 10 viatio ergo corporis post huiusmodi spermatis emissionem aliquando  
 est propter humorem malum admixtum a quo liberatur corpus, et  
 non propter emissionem spermatis.

| Amplius non est sperma in prima aetate || quae est infantiae 97  
 aetas et puerilis, | neque est in ultima senum aetate neque in multum  
 15 infirmis || praecipue in calidis febribus. | In infirmis enim consumitur  
 propter debilitatem et calorem. In senibus autem non digeritur || ex  
 frigore et fit humor viscosus extrinsecus membris adhaerens. | In  
 pueris autem transit in augmentum: cuius signum est quod videmus  
 hominem in primis quinque annis aetatis suae medietatem totius longi-  
 20 tudinis suae ut in pluribus accipere, quam habebit in tota vita sua. ¶ fol. 247 v

| Secundum autem dictum modum multas habent || in habendo  
 sperma | differentias ad invicem || animata sicut | arbores et animalia:  
 et non solum has differentias participant genera ad invicem compa-  
 rata, sed etiam || individua convenientia | in specie et figura || speciem  
 25 suam consequente, sicut quando confertur homo homini || vel equus  
 equo, | et nobilitas || complexionis | unius ad nobilitatem || complexionis  
 | alterius. Quidam enim sunt multi spermatis et quidam pauci et  
 quidam non habent sperma omnino et non propter debilitatem || vel  
 infirmitatem, | sed || potius | propter contrarium quia quidam sani multae  
 30 carnis existentes et multae pinguedinis non spermatizant nisi modi-  
 cum, || valde | neque desiderant coitum nisi raro, Hoc etiam multis 98  
 plantis accidit fertilibus quarum fructus corrumpuntur et cadunt || vel  
 forte non formantur | propter multitudinem sui cibi || qui remanet in-  
 completus et indigestus. | Hoc autem etiam accidit || animalibus et |  
 35 praecipue capris quia hii non multum coeunt quando multum impinguan-  
 tur: propter quod etiam capros gregum sagaces pastores || moderate  
 | macrificant, || ut plurium caprarum per coitum possint implere con-  
 ceptum. | Et simili ingenio cultores agrorum aliquando moderate  
 macras faciunt plantas ut fertiliores efficiantur. Hac eadem de causa

31 post etiam accidit del. m. 3 . 32 plantis] vitibus Sc. τὸ περὶ τὰς  
 τραγώσας ἀμπέλους πάθος 37 macrificant] macrificant . . . ante coitum Sc.  
 39 plantas] vitibus Sc. καὶ τὰς ἀμπέλους τραγᾶν ἀπὸ τοῦ πάθους τῶν τραγῶν  
 καλοῦσιν.

homines valde pingues raro generant, minus quam hii qui habent corpora moderata || inter maciem et pinguedinem. | Et simile quidem accidit etiam corporibus mulierum. || Causa autem est, | quod superfluum quod est in corporibus pinguibus, digeritur || cito | et transit in pinguedinem, || eo quod est valde convertibile et aquosum subtile. <sup>5</sup> | Hac etiam eadem de causa quaedam arbores non fructificant sicut salices vel || parum fructificant sicut | nux romana: || magnae enim sunt corpore huiusmodi plantae et plurimum trahentes nutrimentum.

99 | Possunt etiam aliae esse causae huiusmodi accidentium || sicut diximus. | Accidit enim aliquando || carentia spermatis | ex debilitate: <sup>10</sup> et multitudo spermatis accidit aliquando propter vigorem. Aliquando etiam || propter nimiam retentionem spermatis | in infirmis corporibus aliquando accidit congregari multas || malas | superfluitates quibus nihil iuvatur, || sed plurimum impeditur corpus. | Propter quod etiam aliquando ex spermate retento ultra modum aliquando accidunt multae <sup>15</sup> malae infirmitates || et aliquando mors. | quando || propter sperma congregatum | corpora purgari non possunt. Et sic quidam sanantur per coitum et quidam moriuntur: sicut | frequenter | accidit in diversis hominibus vel gentibus || aut nimis abstinentibus a coitu aut nimis utentibus eo. <sup>20</sup>

Amplius autem || in multis corporibus animatis | viae exitus superfluitatum non | sunt eadem || sicut in homine in quo | est superfluitas sicca ex cibo et superfluitas humida | ex potu, et non exeunt per eandem viam: | et, tunc | superfluitas humida exit per viam exitus spermatis, superfluitas vero sicca habet aliam viam per se || separatam <sup>25</sup> ab ista. Et ex hoc patet quod sperma non est dissolutio: quoniam dissolutio non expellitur per viam determinatam, sed per omnia membra expellitur sicut et in omnibus membris vagatur.

100 Amplius, sicut prius diximus, | exitus superfluitatis || omnis quando nimia est, | alleviat || corpus. | Exitus autem dissolutionis quamdam <sup>30</sup> relinquit debilitatem, || licet corpus alleviet, sicut patet in hiis qui multum sudaverunt ex quacumque causa factus sit sudor. Non igitur sperma est dissolutio.

| Amplius autem in exitu spermatis exeunt || aliquando | simul | ambo, | sperma videlicet et dissolutio | propter admixtionem boni <sup>35</sup> cibi cum malo humore. Si autem sperma esset || quod | per dissolutionem | caloris dissolvitur a membris, | sicut opinati sunt quidam homines, esset || totum mali humoris | superfluitas. Nos autem videmus || per experimentum | quod semper sperma nullo modo facit || quod

19 vel gentibus] sicut acc. multum mingentibus Sc. συντήκονται γὰρ ταύτη ὥσπερ καὶ εἰς τὸ οὖρον ἔδην γὰρ καὶ τοῦτ' ἀσθένεια συνέβη τοῖν  
22 eadem] eadem et in corpore est superfluitas Sc. 25 spermatis] spermatis  
quoniam est humida, et cibus membrorum omnium est humidus Sc. = Arist.

facit sic dissoluta a membris superfluitas sicut patet per ante dicta.  
 | Falsus est igitur sermo opinantium quod sperma separatur || a mem-  
 bris | sicut superfluitas || per calorem | dissoluta || ab eis. | Propter quod  
 relinquitur sperma esse superfluum cibi || ex quarta digestionem | completi.  
 5 Et hoc manifestum est ex omnibus praeinductis. ||

## CAP. VI.

De natura spermatis et menstrui tam feminae quam masculi quam  
 habet secundum quod est principium generationis.

| Relinquitur igitur deinceps declarandum quae sit ista cibi super- 101  
 10 fluitas et quod inquiremus quae sit dispositio menstrui. Hoc enim  
 bene declarato, || quasi ex corollario relinquitur et | scitur quae sit  
 dispositio feminarum animalium, utrum videlicet spermantizant sicut  
 viri || vel non, | et utrum illud quod || habet virtutem creatricem et  
 formativam et generativam, | est conmixtum ex duobus spermatis  
 15 viri scilicet et mulieris || et generaliter feminae et masculi | vel non,  
 sed exeat sperma tantum ex viro. Et si conceditur, quod non exit  
 a femina, erit inquirendum || a nobis, | an femina aliquam habeat  
 convenientiam ad principium generationis, aut nichil || convenientiae  
 habeat in ipso. | Et si dicatur habere convenientiam cum ¶ generatione fol. 248r  
 20 hoc modo quod excipiat sperma || in vas debitum et sicut adiuvans  
 ad illud | per modum praeparationis, || fovet enim et tenet et ministrat  
 nutrimentum | creaturae: || si hoc dicatur, quaeremus | utrum aliam  
 aliquam habeat convenientiam || ad causalitatem generationis | aliquo  
 modo.  
 25 Incipientes igitur quaerere de istis dicimus quod | iam superius 102  
 declaravimus quod sanguis est ultimus cibus in animalibus habentibus  
 sanguinem: in animalibus autem non habentibus sanguinem, || ultimus  
 cibus est humor, qui est loco sanguinis | conveniens sanguini. Proba-  
 vimus etiam || in praehabitis huius scientiae de Animalibus | quod  
 30 sperma est superfluitas cibi ultimi, || hoc est quarta digestionem completi:  
 | cibus autem ille || per substantiam | non est nisi sanguis aut || humor  
 | conveniens sanguini || ultimo decoctus et completus. | Nullum enim  
 membrum nutritur || et perficitur | nisi ex sanguinis digestionem: et cum  
 sperma digeritur et decoquitur || usque ad terminum et exitum debitum  
 35 | et alteratur, non est in colore simile sanguini || sicut diximus in  
 praehabitis, ubi determinavimus spermatis generationem: est tamen  
 de substantia sanguinis: cuius signum est, quoniam | si aliquando || per  
 aliquam causam | exit non digestum || usque ad terminum, | exit in

9 Arist. Zya 19 p. 726 a 28

2 quod sperma] quod sperma est dissolutum Sc. σπέρματις 4 cibi]  
 cibi quo indiget et superfluum ultimi cibi Sc. 6 c. VI corr. ex c. V m. 2  
 13 quod habet eqs.] quod creatur et generatur Sc. τὸ γινόμενον.

colore sanguinis: et hoc fit quando virorum aliquis nimium satagit coire || per aliquid movens ad coitum sicut est stincus vel aliquid  
 103 huiusmodi. | Ex hoc enim manifestatur quod sperma || secundum substantiam | non est nisi superfluitas ultimi cibi qui est sanguis qui spargitur per membra || in ultima digestionem: | propter quod etiam 5 permaximum dat vigorem corpori: et subtractum multum debilitat: et || si ultra modum egrediatur, | laxum facit corpus. || Propter quod etiam multum coeuntes cito senescunt et citius moriuntur. Quia igitur sic sparsum est per membra, | rationabiliter efficiuntur plerumque filii parentibus similes. Sperma enim || quod est pars nutrimenti | quod 10 exit a membris, simile est || in virtute | ei quod remansit || in ipsis: et ideo | sicut || id quod remansit, assimilatur membris per virtutem quam iam recepit a membris, ita etiam id quod exit, virtutem habet similia illis membris operandi, et sic virtutem simile quid faciendi habet | sperma quod exit a manu et a facie et a toto animali: quoniam || 15 licet | non dicatur sperma habere manum distinctam aut faciem distinctam aut etiam totale distinctum animal, || tamen virtute et potentia et sicut forma artificis habet similitudinem ad quodlibet membrum et totale animal. | Est igitur sperma in potentia simile omni membro quod est in actu.

20

104 | Adhuc tamen || ex ista determinatione | non satis est manifestum nobis, utrum sit || simile cuilibet membro | secundum substantiam aut secundum virtutem || tantum. | Neque est || satis | manifestum ex hoc quod diximus || hic, utrum solus vir sine muliere causa sit efficiens in generatione per sperma suum, sicut artifex causa est efficiens 25 apothlesmatis per formam artis quam habet apud seipsum. Adhuc autem non satis patuit per ea quae dicta sunt, | utrum idem sit causa generationis et causa corporis | et quantitatis et figurae ipsius, | aut || oporteat quod | habeat aliquam dispositionem et principium motivum || ab anima: | eo quod nos scimus quod nullo modo possibile est quod 30 manus sit | in forma manus | aut aliud quodcumque membrum corporis, sine virtute animae: quodlibet enim membrum communiter participat virtutem animalem aliquam: et haec est virtus animae. | Propter quod etiam tam membrum quam totum | corpus | in nomine communicant eo quod animata dicuntur: || et si membrum esset divisum, virtus 35 animae quae in ipso est, esset anima ipsius.

105 | Ex antedictis autem manifestum est quod dissolutio || et debilitas | quae accidit hominibus ex | multo | exitu spermatis, est sicut || dissolutio quae accidit ex resolutione | superfluitatis. Accidit autem hoc quando ||

13 similia in marg. pro deleto sim 16 dicatur] dicitur manus distincta eqs. Sc. 24 post efficiens del. sicut ar m. 1 29 motivum] motus aliquo modo dicendi] unum esse ab alio Sc. η ἔχει τινὰ ἐξιν καὶ ἀρχὴν κινήσεως γεννητικὴν 30 est sup. lin. m. 2 37 dissolutio σύντηξις. 39 superfluitatis περίττωμα.

sperma per calorem aliquem | in primo dissolvitur, sicut dissolvitur suffumigatio aliqua quando ponitur super ignem. Sic enim aliquando || in membris et in corpore | dissolvitur ultimus cibus ex || aliqua calida | infirmitate quae accidit corpori. In corporibus enim infirmorum  
 5 multae necessario generantur superfluitates || eo quod membra infirmorum debilia sunt ad expellendum: | et digestio superfluitatis illius erit minor et debilior, eo quod infirmi modicum calorem habent naturalem || et digestivum, eo quod resolvitur per infirmitatem.

Similiter igitur de corporibus feminarum loquentes dicimus quod 106  
 10 | sicut superius declaratum est, natura feminarum est debilis et minoris caloris quam natura marium: propter quod etiam necessarium est quod || ultimus cibus in feminis sit minus bene digestus et decoctus: qua propter etiam superfluum quartae digestionis in ipsis magis habebit rationem sanguinis quam rationem spermat<sup>is</sup> quoniam *fol. 248v*  
 15 sperma suo nomine et ratione sua importat virtutem formativam: et haec non est in superfluo mulieris, sed potius in superfluo viri, sicut etiam in antehabitis ubi de spermate locuti sumus, tradidimus. Et ideo licet id quod exit a muliere, in colore conveniat cum spermate viri, tamen in virtute non convenit: quia aqueum est et tenue, magis  
 20 natum formari quam formare: | et ideo || magis sanguinis menstrui quam seminis sive spermatis habet rationem. Quod enim distillatio sanguinis menstrui fiat a muliere sicut spermatis a viro, videtur significari ex hoc quod | fere eadem communiter accidentia sunt utriusque. Circa enim unum et idem tempus aetatis incipit esse  
 25 sperma in viris et menstruum in mulieribus: et in illo tempore mutatur vox et elevarunt poma mamillarum in eis. Adhuc autem in eadem aetate senectutis deficit in mulieribus menstruum et cessat virtus generativa in spermate virorum. Ex hiis enim || et huiusmodi | signis confirmatur quod menstruum est || porportionaliter talis | superfluitas  
 30 in corporibus feminarum || sicut est sperma in corporibus virorum.

Distillatio autem menstrui quia est multa in feminis, | ideo saepe 107 liberantur ab aliis fluxibus sanguinis: sicut non saepe feminae ex venis ani patiuntur || emorroydas: | neque etiam frequenter sanguinem emittunt per nares || postquam habent menstruum, | et liberantur a  
 35 doloribus sciaticis quando convenienter || et proportionate | mundantur per fluxum menstruorum.

| Adhuc autem || propter eundem fluxum menstrui | corpora feminarum sunt || laxa et | mollia et lenia et paucorum pilorum: et corpora masculorum sunt e contrario: superfluitas enim | quae membra et

11 necessarium] necessarium ergo est ut sit sanguis exiens ex feminis superfluum sicut sanguis qui est menstruus. et manifestum est quod menstruum est superfluitas. et illa superfluitas est conveniens spermati quod exit ex maribus *Sc. = Arist.* 26 poma] loca *Sc.* 34-35 a doloribus *eqs.*] nec dolor herkennae idest lunatica passio *Sc. οὗτε τι ἄλλο* 39 enim *sup. lin. m. 2.*

carnem repleret et pilos generaret, | exit cum sanguine menstuo. Et secundum quidem veram opinionem est haec eadem causa parvitas corporum feminarum: sua enim corpora minora sunt || ut in pluribus | quam corpora marium in omni genere animalium generantium animalia || sibi similia, | eo quod fluxus menstrui non est nisi in istis 5 generibus || feminarum, et non est in ovantibus in quibus aliquando feminae maiores sunt maribus. | Hoc tamen magis manifestatur in mulieribus eo quod plus exit ab eis de sanguine menstuo, quam ex omnibus aliis feminis animalium aliorum: propter quod etiam venae earum sunt latetiores, et ipsae sunt minoris corporis || sicut diximus. 10

108 | Manifestum est ergo quod menstruum in feminis analogiam habet ad sperma in maribus in animalibus quae generant animalia: et non est possibile ut sit exitus || spermatis a femina secundum veram et perfectam spermatis rationem. | Ex hiis autem manifestum est quod sperma feminae non | habet illam causalitatem ad generationem quam habet sperma viri, neque in illo modo | convenit generationi. Quod enim sperma est, rationem menstrui non habet: et e contrario quod menstruum est, cadit a spermatis ratione.

| Patet etiam ex dictis qualiter sperma vocatur superfluitas. Hoc autem etiam testantur accidentia communiter spermizantibus. 20 Pinguia enim sicut superius diximus, pauci sunt spermatis: eo quod pinguedo generatur ex superfluo | quod transiret in substantiam spermatis si pinguedo non esset. | Sperma enim est superfluum ex sanguine bene digesto et decocto. || Licet autem menstruum sit analogum spermati, | non tamen generatio menstrui et generatio spermatis 25 sunt secundum unam et eandem viam. Propter <hoc> etiam facilis est impraegnatio omnium generum malakye et eorum quae sunt durae testae vocata animalia: eo quod nec sanguinem habent nec pinguedinem, sed habent aliud pinguedini conveniens: || et huius superfluum est sperma ipsorum. 30

109 Sicut igitur diximus, | istae duae superfluitates exeunt a corporibus | marium et feminarum, ita quod una ab uno et alia ab alio: | et || quando menstruum albescit, | dicunt quidam hoc esse signum quod femina spermizat: et hoc est signum fallax || sicut patet per antedicta: quia licet albus humor exiens in coitu a corpore feminae sit magis 35 conveniens generationi quam rufus sanguis menstruus, tamen non habet analogiam spermatis, sed materiae, sicut et sanguis menstruus: | neque enim natus procreatur per examinationem duorum spermatum, || sed potius unum est quod operatur, et alterum suscipit et sustinet operationes illius, sicut patitur lac a coagulo. | Cuius signum est quod 40 mulieres | expertae in conceptu et coitu | dicunt quod multotiens

11 post feminis del. pro m. 1 26 hoc Sc. quod edd. deest C 38 per examinationem] ex mixtione Sc. μίγνυμένων ἀμφοῖν.



impraegnatur mulier sine delectatione coitus tempore: sicut etiam impraegnatur quando habet delectationem in coitu. || Quando autem non est delectatio, signum est quod non descendit humor albus quem quidam male sperma vocaverunt. | Sed vere dicitur quod quando  
 5 spermatizant vir et mulier in eodem tempore, || convenientior fit ex eis generatio non duorum, sed unius propter coniunctionem activi et passivi analogiam habentium ad se invicem et ad generationem.

| Hoc ¶ autem ex multis accipit impedimentum accidentibus 110  
 Si enim humiditas temperata quae est quasi ex residuo menstrui ||  
 10 albi quod descendit in coitu, | remansit in matrice, facile concipit || bonum partum: si autem multum de tali humiditate exivit et impura remansit, non concipit: | propter quod non de facili parit mulier multum menstruans: quia aut in matrice non remanet cibus aut non tantus de quo possit sustentari conceptus || in talibus feminis, quando etiam  
 15 concipiunt | de virtute spermatis. Aliquando etiam multiplicatur nimis humidum et corrumpet secundinam || et tunc non continetur conceptus et perit. | Sed quando humiditas fuerit temperata, tunc exhibit superfluitas ex ea: et quod remanet, sufficit || et convenit generationi et conceptui et ex illo procreatur | et sustentatur animal.

20 | Amplius autem quando non fuerit menstruum, non erit generatio. || 111  
 Adhuc autem si multa sit in principio et statim deficit, peribit conceptus: | et similiter si multa sit in || principio et | medio et abscidatur ante finem: || propter quod multum minuentes mulieres et praecipue sub talo in domestico pedis, exstingunt conceptum. | Causa autem ||  
 25 omnium istorum | sumitur ex hoc quod remanet aliquando in matricibus multa superfluitas in tantum exuberans, quod per os matricis egreditur || et emollit orificium eius. | Propter quod etiam plurium mulierum matrices pendent inferius post purgationem menstrui: et quando consumitur multitudo exuberans, et tamen matrix remanet non omnino  
 30 sicca, tunc facilius recipit matrix sperma iniectum || per coitum | et ex illo erit impraegnatio.

| Amplius aliquando mulier invenit aliquid de menstruo post impraegnationem: et hoc non generaliter est malum. Iam enim || expertum est, quod | contingit quibusdam impraegnatis menstruum eo  
 35 tempore quo impraegnatae fuerunt, sed erat fluxus sanguinis modicus et accidit ex corporis infirmitate et raro, || et ideo non impedit conceptum.

5 tempore] tempore et nichil generatur ab eis *Sc. οὐ γίνεται* 9 menstrui] menstrui et propter hoc non parit fem. omnino quando non menstruat *Sc. = Arist.* 16 et corrumpet *eqs.*] et corrumpet sperma secundum viam (*an secundinam?*) multitudinis *Sc. ὅτι δὲ συνεκκλῶζεται διὰ τὸ πλεῖθος* 26 superfluitas] humiditas sicut remanet post purgationem in matricibus mulierum parientium *Sc. = Arist.* et forte erit superfluitas multa tanta *πλείων* δ' οὐ γίνεται περίττωσις 27 et orificia . . . pendent *Sc. = Arist.*

- 112 | Amplius quando menstruum fuerit || proportionaliter | in quantitate || et qualitate | terminatum, erit secundum naturam: || et tunc bona fit impraegnatio.

Ex omnibus igitur dictis | manifestum est, quod femina habet convenientiam in generatione || impraegnationis suae, | secundum analogiam materiae quae est substantia menstrui, et quod menstruum non est nisi superfluitas || de qua diximus.

| Quod autem opinatur || medicorum imperitum | vulgus quod femina causalitatem principii moventis habeat in generatione propter humorem similem spermati quem eicit in coitus delectatione, est 10 falsum: verum quidem est quod exit tunc quoddam humidum || album | quod tamen spermatis non habet virtutem, et rationem, | sed potius est appropriatum matri, et exit a quibusdam mulieribus et a quibusdam non || exit: | frequentius enim exit a mulieribus albis || pallidis | et ab hiis quae frequentius pariunt feminas. Raro autem exit a nigris || 15 vel fuscis | mares parientibus. Talis enim emissio illius || quod ab illis vocatur sperma, | multitudinem in eis significat humiditatis: propter quod etiam cibi diversitas magnam praestat causam in diversitate huius humoris. Propter cibum enim || humidum vel siccum | multiplicatur huiusmodi humor et minoratur || sicut per ea quae sperma 20 generant sicut semen erucæ et quaedam alia de quibus in libro de Plantis fecimus mentionem: | sicut etiam accidit | e contrario | currentibus in equis a quibus exit multa humiditas et exsiccantur corpora eorum propter fortem motum et frequentem et propter impulsu humoris ad inferius ad loca per quae exeunt superfluitates. 25

#### CAP. VII.

De causa delectationis coitus et de qualitate humoris qui fluit ex femina per loca genitalia.

- 113 | Delectationis vero quae est in coitu non tantummodo est causa exitus spermatis, sed aliquando causatur ab exitu || spiritualis ventositatis et | spiritus. Signum autem huius est quia || multus | spiritus est tunc in spermate et est quasi substantiale fundamentum ipsius || eo quod ipse est virtutis formativae instrumentum et vehiculum. | Quod || autem aliquando non egrediatur nisi spiritus, | significatur in iuvenibus qui adhuc spermatare non possunt, et tamen delectantur ex con- 35 fricatione propter tactum spiritus et motum in membris genitalibus.

8 Arist. Zγa 20 p. 727 b 33      22 Alb. de veget. VI 329      29 Arist. Zγa 20 p. 728 a 9

10 delectatione in marg. m. 1      16 Talis eqs.] et multitudo humiditatis non est sicut emissio spermatis sed magis multum Sc. ἀλλὰ πολὺν περιβάλλει      22 sicut accidit eqs.] ὅλον ἔνια τῶν δοιμέων ἐπιδόλον ποιεῖ εἰς πληθος τὴν ἀπόχρισιν      26 c. VI corr. in VII m. 2      31 post spiritus del. quia multus spiritus talis m. 1.

| Idem autem accidit in multis viris || et praecipue in hiis quorum tantus est calor quod exsiccat in eis humorem spermaticum. | In omnibus enim huiusmodi accidit delectatio propter confricationem.

| Complexio autem mulieris assimilatur puero cuius calor || multo  
 5 ebetatus humido | non pervenit ad || tempus in quo sperma inspissare possit ad causam generationis: talem enim humorem emittit mulier. Sed in hoc differentia est quod mulier emittit, puer autem non emittit, propterea quod humor transit in augmentum. | Propter quod in veritate mulier comparatur viro qui generare non potest || ex multo humido  
 10 quod quidem emittit in coitu, sed tamen imperfectum est eo quod non est completum calore terminante. | Hoc igitur accidit ei propter caloris debilitatem qui sperma digerere non potest, || quod relinquitur | ex ultimo cibo qui est sanguis aut humor qui est loco sanguinis || sicut superius saepe dictum est.

15 | Amplius autem sicut accidit fluxus ventris propter debilitatem 114 digestionis || qui lientericus fluxus vocatur, | ita fluxus accidit sanguini in venis || non digesto: | et tunc erit exitus menstrui sanguinis qui fluit || aliquando | ex orificiis venarum ani || quae emorroydae vocantur: | et fere similiter fluit sanguis menstruus, nisi quod est fluxus sanguinis  
 20 naturalis || ¶ emorroydae autem sunt fluxus innaturalis. Propter fol. 249v connaturalitatem tamen sanguinis ad sperma accidit quod hii quibus fluunt emorroydae, parum spermatizant et raro nocturno somnio polluuntur.

| Manifestum est igitur || ex dictis | quod rationabiliter generatio  
 25 aliquo modo fit ex menstruo. Menstruum enim est sanguis non purus qui indiget ampliori digestionem: || et ideo in generatione non habet operationem activam. | Et est de modo menstrui sicut est de modo humoris ex quo fit generatio arborum. Ille enim aliquando est incompletus || et indigestus: | et tunc indigent arbores alio quodam in se  
 30 operante || et digerente | et purgante humorem, || sicut est calor solis: et tunc sole digerente convertitur ad principium generationis et transit in semen vel in ramum et universaliter in plantam: | et per omnem eundem modum quando sperma || viri completum | fuerit mixtum cum menstruo sicut cum cibo malo || incompleto, digerit et purgat ipsum et  
 35 mundat: | et tunc erit generatio || effective quidem | ex spermate: cibus autem || et materia | erit ex sanguine menstruo.

| Signum autem eius || quod diximus | quod videlicet femina non 115 delectatur semper in coitu ex hoc quod spermatizat est quod etiam

---

1 viris] viris qui non generant *Sc.* 5 pervenit ad] pervenit ad hoc, ut sit vir *Sc.* 32 et per *eqs.*] propter hoc quando fuerit mixtum cum spermate quod est cibus in animali vel quando fuerit mixtum sperma cum eo quod est cibus id est cum isto sanguine qui non est mundus, erit generatio ex spermate *Sc.* διὸ καὶ μὴ γιννύμενη ἐκείνη μὲν τῇ γονῇ, αὕτη δὲ καθαρὰ τροφῇ, ἣ μὲν γεννᾷ, ἣ δὲ τρέφει.

vir frequenter ex solo delectatur || et titillatur | contactu absque  
 emissione spermatis, adhuc autem quia exitus huiusmodi humiditatis  
 non omnibus accidit mulieribus, sed hiis quae habundant in sanguine  
 tantum. Nec accidit hoc omnibus feminis animalium habentium san-  
 guinem, sed illis proprie quae non habent matricem || exaltatam | sub <sup>5</sup>  
 pariete ubi locus est generationis ovarum, | sicut diximus in antehabitis.  
 | Similiter autem emissio huiusmodi humoris in coitu non accidit  
 feminis animalium carentium sanguine. Sicut enim saepius diximus,  
 sicut in quibusdam animalibus est sanguis, ita in quibusdam est alius  
 humor qui est loco sanguinis, quae carent sanguine. <sup>10</sup>

| Amplius autem siccitas corporum || in nonnullis hominibus et  
 aliis animalibus | causa est propter quam corpora || feminarum | pri-  
 vantur huiusmodi purgatione sanguinis et emissionem humoris qui  
 etiam non est in feminis non habentibus sanguinem, neque in hiis  
 quorum matrix subter parietem elevatur sicut fit in ovantibus: siccitas <sup>15</sup>  
 enim huiusmodi diminuit superfluum humoris, quia non est in talibus  
 humor, nisi quia sufficit substantiae generationis: nec est in talibus  
 aliquid quod exire possit | in coitu. Patet igitur, quod talis humiditatis  
 descensus non semper est in coitu causa delectationis.

<sup>116</sup> | Animalia autem quae generant animalia et non ovant, sicut <sup>20</sup>  
 homo et illa quadrupedia quae flexuram poplitis || in posterioribus  
 eruribus habent ad posterius, humiditatem spermati similem || in  
 colore eiciunt et omnes modi huiusmodi animalium | generant animalia  
 sibi similia et non ovant. Omnibus igitur istis huiusmodi accidit  
 exitus humiditatis nisi occasionentur in generatione | ex generatione <sup>25</sup>  
 dissimilium specierum | sicut generatur | genus mularum: || et ideo  
 mulae non nisi in quibusdam terris generant. | Sed hic fluxus menstrui  
 parum manifestatur in feminis aliorum animalium sicut manifestatur  
 in mulieribus: quoniam menstruum mulierum est multum valde, et  
 etiam sperma viri multum est respectu sui corporis. Sperma enim <sup>30</sup>  
 multiplicatur in corpore cuius complexio est calida et humida || quia  
 in illa calidum bene digerit et humidam ministrat materiam: | propter  
 quod multa superfluitas, secundum naturam bene digesta | debet esse  
 in tali complexione. Mulier autem prae ceteris feminis animalium  
 habet multas humiditates eo quod non habet illa membra in quae <sup>35</sup>  
 convertitur humiditas in animalibus aliis. Alia enim animalia aut  
 habent multos pilos aut | cum hiis habent | cornua || ad quae conver-  
 titur humiditas. Mulier autem cum nichil horum habeat || et multum  
 sit humida, oportet quod menstruum multum habeat per quod purgatur  
 corpus eius. <sup>40</sup>

<sup>117</sup> | Menstruum autem mulieri non accidit nisi in tempore in quo

14 sanguinem] *add. m. 2*  
*m. 2* pro delete cum *m. 1*.

32 digerit] *i sup. lin.*

38 cum *in marg.*

accidit sperma viris sicut iam ante diximus. Huius autem causa est quia loca || genitalium in quibus sunt vasa | recipientia dictas duas superfluitates, in uno tempore aperiuntur || et effundunt eas: sicut viri et feminae est una natura communis speciei: | et tunc || propter declinationem humoris ad dicta loca tam in mulieribus quam in viris | incipiunt oriri pili in pectine, et tunc elewantur mamillae feminarum. Quando enim mamillae elewantur ad duos digitos, tunc incipit ut in pluribus fluere menstruum, et in illo tempore tumescere incipiunt testiculi || feminarum | sicut si essent apostemata.

10 | In animalibus autem in quibus mares non distinguuntur || in 118 figura genitalium | a feminis, sunt multi conceptus ex uno || et eodem | spermate: || et huius causam in praecedentibus assignavimus. | Natura enim spermatis in arboribus et animalibus diversificatur. || Quia tamen utrumque est semen, conveniunt in hoc quod sicut ex uno semine in 15 granis aliquando pululant multae plantae, ita ex uno semine in animalibus aliquando oriuntur multa animalia. Signum autem huius est quod unum semen plerumque est quod est ex uno coitu. | Ex uno autem coitu plerumque generantur animalia multa in feminis illorum animalium quorum natura est multa producere simul, || sicut canis et 20 cattus et huiusmodi. | Ex quo etiam probatur sperma non de toto exire corpore. Non enim subito posset || in uno concubitu | exire distinctum || ad multas conceptuum generationes | neque posset simul exiens ¶ in matrice distingui || in tot conceptus ex distinctione formarum fol. 250r quas in seipso ex membris ex quibus effluit, haberet: quia simul 25 exiens non exit nisi una vice: et una vice exiens non potest accipere nisi unam formam membrorum. | Rectissime autem accidit || hoc modo quod dictum est, | quod || videlicet | sperma viri dat formam et principium motus: et || id quod exit a | femina, dat corpus et materiam: et sicut accidit in lacte || coagulato | quod corpus || et materia | sunt a lacte, 30 coagulatio autem a coagulo: ita se habent || ad invicem sperma | quod deciditur a mare, et humor qui effluit in matricem ex femina. Causam autem || multorum conceptuum et | propter quam aliquando sperma in multa dividitur, iam in antehabitis determinavimus. | Aliquando enim dividitur in multos conceptus | aliquando autem in paucos et aliquando 35 non concipitur ex eo nisi unus solus conceptus.

| Subtilius autem huius causam scire cupientibus dicemus, quod in 119 veritate || quo ad id quod format omnes huiusmodi conceptus, | nulla omnino est diversitas in forma. Id enim quod dividitur, unum est aequalis formae || in omnibus. Fit autem divisio | secundum materiam: || 40 et cum in illo sit id quod est formans, dividitur et ipsum. Divisio

8 et] et apostemabuntur testiculi masculorum illo tempore 11 sunt multi *eqs.*] τοῖς μὲν τὸ σπέρμα ὅλον κῆμα ἐστὶν 13 diversificatur] dividitur *Sc.* 27 est *sup. lin. m. 1* 32 quam *in marg. m. 1.*

autem fit aut per loca matricis aut ex motu eius aut per vices  
 iniectionis spermatis, aut quia multum est sperma et virtutes ipsius  
 constant in diversis locis quando expanditur per matricem sicut  
 diximus superius: in se tamen neque est multum || simpliciter | neque  
 paucum simpliciter | neque indiget alia quadam a matrice super- 5  
 veniente | digestionem: neque etiam prohibetur quin sustentet || et teneat  
 menstruum quod tangit. Sic enim habente se spermate, licet sit  
 unum in substantia | et || multiplex in virtute, ex causis dictis | erunt  
 in matrice conceptus multi, et in quolibet erit generatio ex principio  
 spermatis sustentantis || materiam.

120 | Et ex hiis omnibus rationibus quas diximus satis manifestum  
 est, quod femina non convenit cum principio generationis || effectivae  
 | ex spermate aliquo | quod exeat ab ea, quod veram spermatis  
 habeat rationem, | sed potius convenientiam quam habet, est | ex  
 sanguine menstruo quem habent omnes feminae animalium sanguinem 15  
 habentium. | In aliis autem est humor qui est loco sanguinis. Et  
 quicumque hunc sermonem universaliter in omnibus animalibus,  
 et non in homine solo | attenderit, inveniet hanc solam esse veritatem  
 quam diximus. Sed error quorundam causatus est quia non nisi in  
 homine consideraverunt modum generationis et quia mulier in coitu 20  
 aliquando album humorem emittit, putaverunt ipsam sperma habere,  
 cum in veritate sperma nullum habeat nisi aequivoce spermatis  
 nomen accipiatur.

121 | Ratio autem per quam probatur per sillogismum dictum no-  
 strum, | est quod in omni generatione necessario oportet esse generans || 25  
 formaliter et effective | et generatum passive | in quod agit id quod  
 est generans: et haec oportet non esse diversa omnino, sed unius esse  
 generis: quia aliter passivum non esset natum suscipere actiones  
 agentis: | diversitatem tamen habent haec ex parte formae quae dat esse  
 et diffinitionem humoribus qui sunt in generatione. | In omnibus enim 30  
 rebus quae habent virtutes distinctas et corpora sive subiecta distincta  
 et naturas diversas, oportet necessario diversas esse potentias operantis  
 sive agentis | et patientis. Si igitur vir est sicut movens et operans ||  
 in generatione | femina vero sicut patiens, manifestum est quod  
 sperma feminae non convenit cum spermate viri secundum unum 35  
 modum causalitatis | in generatione: sed potius habet se ad ipsum  
 sicut materia. Et ex hiis quae diximus, | manifestum est quia materia  
 prima generationis et proxima est id quod | habet naturam | et ratio-  
 nem | menstrui.

| Haec igitur de virtute spermatis quoad hoc dicta sint suffi- 40  
 cienter.

## CAP. VIII.

De modo quo se habent ad invicem sperma quod exit a mare et humor qui effluit ex femina.

| Consequenter autem inquirere oportet et considerare spermatis 122  
5 dispositionem, qualiter videlicet sit causa sustinens materiam generati ||  
et formam et fundans eam in esse et figura: | an videlicet sit sicut  
pars corporis || et materiae quaedam, | quae profundetur in materia quae  
exit a femina, an nullam habeat omnino communicationem cum ||  
materia et | corpore | nichil dans de materia, sed | dans tantum vir-  
10 tutem et principium movens in generatione. Sed potius | id tota  
est materia | ex quo sustentatur et recipit cibum, || et hoc est  
menstruum.

Est autem veritas quod substantia spermatis est in quam at-  
trahitur et intrahitur menstruum et in ipsa formatur sicut in organo  
15 et convertitur ad formam datam a spermate. | Apparet enim | in  
omnibus quod talis modus operandi est | in omnibus || organice et  
| officialiter operantibus. Generaliter enim consideranti videbitur,  
quod id quod efficitur, non efficitur, nisi per operationem | ope-  
rantis secundum naturam, | eo quod operans est in patiente. Non  
20 enim tota virtus est ex motore omnino || per se solo existente, quia  
non haberet in quod operaretur. Oportet igitur subiectum habere  
virtutem operantis et organum quo operetur: et tunc operabitur in  
id quod virtuti et subiecto et organo subicitur: | et | secundum hunc  
modum | manifestum est quod mas | per sperma suum | est operans,  
25 et femina patiens, sicut ¶ forma scamni | vel tripodae | est | effective fol. 250 v  
| in carpentario et in ligno || sicut in materia. | Patet igitur quod non  
est necessarium | ad generationem omnium membrorum | quod sperma ||  
sic | exeat a toto corpore | sicut illi opinati sunt quos supra induximus.  
| Non enim sic exit ut sit pars || vel partes materiales | generati: sed  
30 potius erit sicut forma || operativa | in qua est principium motus ||  
efficiendi totum generatum: | sicut se habet sanitas || quae est in com-  
plexione | eius qui fuit infirmus, || ad sanitatem | quae est scientia et  
ratio medici.

| Hoc autem scitur ex hoc quod in quibusdam maribus et 123  
35 feminis sic se habet coitus quod femina membrum conceptus imponit

15 Arist. Zya 21 p. 729 a 34

1 c. VII C 4 spermatis dispositionem] dispositionem spermatis et quo-  
modo est convenientia viri in generatione Sc. = Arist. 6 formās C e corr.  
m. 3 formam codd. edd. 11 ex quo] ex alio Sc. τὸ δὲ συνιστάμενον καὶ  
λαμβάνον τὴν μορφήν (leg. vid. τροφήν) τὸ τοῦ ἐν τῷ θήλει περιττώματος  
λοιπὸν 17 officialiter] operationibus artificialibus Sc. ἐπὶ τῶν ἔργων 31 ὥς  
καὶ ἀπὸ τῆς λατρικῆς ὁ ὑγιασθεῖς 33 ratio] Et ratio et operatio conve-  
niunt huic quod diximus Sc. συμβαίνει δ' ὁμολογούμενα τῷ λόγῳ καὶ ἐπὶ  
τῶν ἔργων.

in corpus maris. ut in quibusdam anulosis esse diximus. Scimus enim quod in omnibus generibus animalium in coitu femina supponitur masculo, eo quod huiusmodi situs conveniunt implenti et impleto: incumbenti enim implere convenit et succumbenti convenit impleri, ut bene dicit Plato, | in talibus autem anulosis id quod supponitur inferius, 5 erigere extremum corporis et imponere in id quod superponitur ei in coitu: | et per hoc scimus, quod femina membrum genitale infigit in marem suum: quod nullo modo conveniret si femina aliquem humorem, in coitu | a se eiceret. || quia dato quod emittat, tunc ille cadit in marem, et tunc mas generaret in se ex femina, quod est contra 10 rationem maris et feminae in principio istius libri assignatam. Si autem dicas quod eicit primo et postea sugit eum iterum, hoc non est conveniens: quia sic natura non faceret conveniens semper, et esset omnino superfluum primo proicere et postea iterum sugere. Femina igitur membrum imponit masculo, quando recipit sperma ab 15 ipso: | hic enim modus animalium involvitur ad invicem quando coit, et per longum tempus applicantur sibi et immobilia sunt in coitu: | sed post conceptum statim post modicum ova faciunt et | faciunt vermem incompletum: omnes enim dicti modi generant vermes, sicut in antehabitis diximus.

20

124 Horum autem quae diximus praecipuum signum est id quod accidit generibus avium et piscium ovantibus. In illis enim || probabilius cognoscitur quod sperma non ab omnibus exit membris. Non enim in talibus masculus spermatizat sperma quod secundum partes simile[s] generanti efficiatur in generato: sed potius | totum | concep- 25 tum accipit speciem et esse | et vitam | animalis per virtutem spermatis masculi. Sicut enim iam praediximus de natura animalium anulosorum in quibus feminae genitale membrum infigunt in mares, ita aliquid simile fit in istis: | quando enim feminae iam ova venti conceperunt ex menstruo suo humore, si contingat in eis mutatio 30 per tactum spermatis masculi, | antequam alterentur a citrinitate ad albuginem | circumfusam vitello, absque omni spermate feminae de novo adveniente, | fiunt convenientia generationi, postquam mutata sunt ex ovis venti | per solam masculini spermatis appositionem.

125 Amplius autem si tales feminae | etiam post conceptum sperma 35 ab aliquo mare, coierint cum alio | sui generis masculo et sperma illius tetigerit aliquod de citrinis ovis quae habet in matrice, per solum tactum illius spermatis complebitur ovum et | producit pullum similem

1 Alb. V 1, 2      5 Plato?

3 h' in ras. C      7 quod femina eqs.] ὁ γὰρ ἐν τοῖς προειμένοις ἀπεργάζεται τὸ σπέρμα ἐν τῷ θήλει. τοῦτο ἢ ἐν τῷ ζῳῷ αὐτῷ ὑγρότης καὶ δύναμις ἀπεργάζεται eqs. deest Sc.      25 similes C] spermatizat mas partem qualis erit in generato Sc.      27 enim sup. lin. m. 2      36 alio] alio et ovum erit citrinum Sc.



illi masculo cuius sperma ultimo tetigit ovum. || Hoc enim ingenio  
 fiunt aves diversorum colorum et naturarum. Primo enim admittuntur  
 mares ad feminas et sperma eorum cadens primo in matricem incipit  
 attrahere materiam ovorum, sicut in antehabitis diximus: et antequam  
 5 compleantur ova, admittuntur alii mares: et tunc varietas fit natorum  
 ex virtutibus diversorum spermatum: | et quod exit ex primo coitu,  
 miscetur || in proprietatibus | ei quod exit ex ultimo: et hoc accidit  
 ex mixtione virtutis: quod non fieret nisi quia sperma sola virtute  
 operatur, et non per hoc || quod in se habeat membra similia toti per  
 10 hoc | quod exierit a toto corpore sicut dicunt illi qui dicunt sperma  
 exire ab utriusque corpore || toto maris videlicet et feminae. | Sperma  
 enim viri || sive maris | facit hoc per suam virtutem nec agit cum  
 spermate feminae, sed || potius in humorem femininum | agit || sicut | in  
 materiam || suae operationi subiectam, | et aptat || eam sibi ut | cibum  
 15 secundum aliquem modum || cibi quo cibantur embria: | et ideo illud  
 quod ultimo est receptum || super materiam, | est faciens || ipsam talem,  
 quale ipsum est secundum virtutem et non secundum actum. Nullius  
 enim membri actum habet, licet virtutem habeat omnium. | Sperma ergo ||  
 maris est quod humorem feminae materiale | digerit et calefacit, eo  
 20 quod || ad sui supplementum | accipit cibum ex ovo quamdiu || in humore  
 ovi | invenit facultatem.

| Et similiter accidit generibus piscium ovantium, in quibus 126  
 femina spargit ova subito et mas sequitur ova eiciendo sperma super  
 ea: et quodcumque ovum tangitur a spermate, ex illo fiunt pisces  
 25 quodcumque autem non tangitur, non efficitur fecundum ad generatio-  
 nem: || et de istis satis tractatum in antehabitis libris huius scientiae ¶. fol. 251r

| Ex dictis igitur manifestum est quod sperma || viri sive | maris  
 generaliter || parum aut | nichil confert || materiali | quantitati eius quod  
 generatur, sed potius qualitati || sive formae ex virtute formativa quam  
 30 habet: | eo quod iam probatum est quod non exit a toto corpore.  
 Verum quidem enim est quod exit a corpore maris spermatizantis ||  
 sperma et non a corpore feminae, eo quod femina non habet con-  
 venientiam illam in causa generationis quam habet sperma maris: ex  
 masculo enim est principium motus, materia autem ex femina: | propter  
 35 quod etiam femina non generat per se || sola, | sed desiderat mascu-  
 lum sicut principium motus || in generatione. | Et in multis quidem ani-  
 malibus || nichil omnino format femina, sed tempore quodam emittit  
 materiam sicut in homine et quadrupedibus pilosis quae perfectiora  
 sunt animalia. In quibusdam autem | format quidem, sed imperfecte,

7 miscetur] mutant Sc. μεταβάλλοντες τὰ πρῶτα ὄνεια καὶ τὰ ὕστερα  
 ὥς οὐ συμμιγνύμενον καὶ ἐννοπάρχον 8 ante sperma del. uirtus m. 1 11 cor-  
 pore] ὥστε εἶχεν ἂν δις ταὐτὰ μέρη deest Sc. Alb. 14 et aptat] et in alio  
 aptat Sc. 39 format quidem] potest natura generare in feminis Sc. ἢ τε  
 γένεσις ἐν τῷ θήλει συμβαίνει τῶν γινομένων, ἀλλ' οὐκ εἰς τὸ ἄρρεν.

sicut in avibus quae faciunt ova venti. Mas autem non spermatizat || nisi in feminam vel in materiam feminae, sicut faciunt pisces. | Materia enim ex qua creatur fetus, est in femina. Haec autem materia cito adunatur || et concipitur ad embrionis substantiam et coagulatur et formatur a spermate viri: | et tunc alia materia || eiusdem generis cum 5 prima | ministratur ad cibum || embrionum | conceptorum.

127 | Oportet igitur necessario conceptum esse in femina, || eo quod sperma operatur in materia feminae | sicut carpentarius operatur in ligno et figulus in luto. Ex qua etiam ratione convincitur masculus convenientiam habere in generatione || sicut ars in materia habet con- 10 venientiam formativam sicut iam saepius dictum est. | Non autem spermatizat omnis mas animalium, sed eorum qui spermatizant, sperma non est pars || materialis | concepti, sicut neque carpentarius est pars || domus lignae quam operatur, | sed dicitur species et forma ipsius, eo quod figura per eius motum inducitur in lignis quae sunt in mente 15 ipsius. In anima enim artificis est forma domus | et ars: et per artem moventur manus convenientibus motibus et per illos motus inducitur forma. Et per omnem modum idem facit natura spermatis quod exit ex mare. Natura enim | formative | utitur illo spermate quasi instrumento per quod agit in materiam conceptam: motus enim hu- 20 iusmodi virtutis spermatis agit sicut agit ars in materiam.

| De modo igitur quo sperma spermatizantium animalium convenit generationibus eorum, hoc modo dictum est a nobis. ||

### CAP. IX.

De modo adunationis spermatis maris et feminae in generatione 25 conceptus.

128 Modi vero illius de quo supra dictum est | animalis, cuius || videlicet | mas genitale membrum non infigit in feminam, sed e contra femina in marem, sunt || etiam in aliquo | similitudinem habentes operationi artificis et materiae: | habent enim motum mixtum cum 30 materia || sicut est in arte impedita. | Signum enim debilitatis spermatis illorum animalium est quod naturae || et virtus formans | non potest perficere rem completam, | sed facit gusanem ex ovo, sicut in antehabitis dictum est. | Difficile enim fiunt huiusmodi motus, || quando natura oppressa quasi in contrarium litigat: et natura tamen aliquid 35

1 Arist. Zya 22 p. 730 a 32

27 Arist. Zya 22 p. 730 b 24

2 nisi in feminam] nec femina Sc. οὔτε τὸ θῆλυ, ἀλλ' ἄμφορ εἰς τὸ θῆλυ προβάλλονται τὸ παρ' αὐτῶν γινόμενον 13-14 pars domus] pars materie ligni Sc. = Arist. 20 instrumento] instrumento et quasi re in qua est virtus quoniam motus agit sicut accidit in rebus artificialibus Sc. 24 VII corr. in VIII m. 2 34 Difficile] et difficile possunt motus facere rem aliquam cum ligatione et consequentia naturae αὐτῆς προσηρμενεύσης.

consequitur in lite: et hoc videtur simile operationibus magicis || et fascinationibus in quibus una natura agit ad alterius impedimentum, | et non habet similitudinem haec operatio ad hoc quod natura agit instrumento || expedito: | sed potius in talibus operatur quasi partialibus || et divisus per multa media | operationibus, ut primo ovum et postea vermem et deinde animal, sicut superius diximus.

| Sed in omnibus animalibus || erecto corpore a terra | ambulanti- 129 bus mas a femina distinctus invenitur, sed in forma speciei conveniunt || et in natura generis et speciei: | tam marem enim quam feminam dicimus esse hominem vel equum, eo quod una natura communis est tam maris quam feminae. Sed sexus || qui distinctus est in dictis animalibus, | omnino commixtus est in arboribus. || In hiis enim et generaliter in plantis virtutes sexuum commixtae sunt | nec distinguuntur in eis mas a femina || per actum generationis: | propter quod etiam per se || solae | fructificant: nec una sperma proicit in aliam, sed concipit semen in seipsa || et producit et proicit in terram quasi in omnium matrem plantarum, | sicut bene dicit || Prothagoras: propter quod etiam laudatur dictum | Empedoclis || dicentis | arbores longas || et quantitatis perfectae existentes, | ova per se || solas | facere, || ova fructus arborum appellans: 20 arbor enim || sic fructificans | est sicut animal || generans. Fructus autem eius sunt ex duabus virtutibus, quarum una est sicut formans et altera dans materiam fructui et cibum. | Et || sic patet quod | in quadam parte spermatis est || operativa | virtus plantae et residuum deputatur in || materiam et | cibum.

25 | Hoc autem magis accidit generibus animalium in quibus || per sexum | distinguuntur mares a feminis || non per vasa testiculorum, sed alia debiliore differentia: | haec enim quando indigent generatione, || applicantur sibi | invicem, || et | non separantur, || ut in unum concludant virtutes utriusque sexus, | sicut || unitae sunt hee virtutes | in plantis. 30 | Ad hoc autem ut hoc fiat, natura invitat || ponens in coitu delectationem, ut saepius appetatur propter speciei salutem, | ut sic ex mare et femina || virtutibus commixtis | unum animal || similis speciei | progeneretur.

| Propter eandem autem causam modi quidam animalium ligantur 130

7 Arist. Ζγ' α 23 p. 730 b 33      17 Protagoras v. de veget. I 45 not. ω. et 48

18 οὕτω δ' ὁ φωτοκῆι μακρὰ δένδρεα πρῶτον ἐλάτεις ex Arist. ll. 20 Fructus eqs.] Fructus autem non erit nisi ex quadam virtute arboris et alia virtus residua arboris erit cibantur (?) illum fructum Sc. τότε γὰρ ὦν κήμιά ἐστι, καὶ ἐκ τινος αἰτιᾶς γίγνεται τὸ ζῶον, τὸ δὲ λοιπὸν τροφή, καὶ ἐκ τοῦ σπέρματος καὶ ἐκ μέρους γίγνεται τὸ φρούμενον, τὸ δὲ λοιπὸν τροφή γίγνεται τῷ βλαστῷ καὶ τῇ ῥίζῃ τῇ πρώτῃ 31 ut sic] et facit illa in coitu duo unum et propter hoc erit ex mare et feminis unum animal Sc. 34 modi] modi qui non spermatis aut Sc. = Arist.

fol. 251v ¶ ad invicem longo tempore quousque || ex spermate maris | compleatur  
conceptum: eo quod || hoc sperma | sustentat || et terminat | conceptum ||  
totum | et hoc modo coeunt animalia anulosi corporis quorum quae-  
dam membra coitus ponunt in feminis suis. || quaedam autem e contrario  
accipiunt membra feminarum in corpora sua | et diu valde coeunt || 5  
propter frigus complexionis et humoris viscositatem: | haec enim est  
causa quod sperma sustentans conceptum non maturatur nisi per  
multos dies: postquam autem exierit sperma, separantur ab invicem  
mas et femina. Animal autem | huiusmodi | fere assimilatur arbori || vel  
plantae | distinctae per virtutes sexuum. In planta enim seminativae 10  
virtutes sexuum esse cognoscuntur sicut et in natura animalis sicut  
diximus. Rationabiliter igitur creat et format | natura unumquodque  
animalium istorum. Nec est omnino alia substantialis operatio ipsorum  
nisi generatio spermatis per modum quem diximus: | et haec || emissio  
| completur per coitum maris et feminae adunatos qui sibi commiscen- 15  
tur et coniunguntur virtutes eorum | ad invicem || in conceptu. | Propter  
quam autem causam maris et feminae sexus non sunt distincti || ab  
invicem, in scientia de Plantis consideratum est a nobis. | Sed || hoc  
hic scire sufficit quod operatio ad speciem et formam | animalium  
non est nisi generatio tantum: et hanc quidem operationem omnia 20  
communiter habent animalia.

131 [ In cognitione autem || et iudicio communicant secundum magis  
et minus: omnia enim habent quidem sensum, sed hunc habent  
secundum magis et minus. Sensus autem est cognitio quaedam ||  
sensibilium. Habent etiam magnam ad invicem differentiam secundum 25  
industriam operationem suarum. Multa enim valde excellunt industria:  
multa sunt quasi nichil industriae habentia in operationibus. || ita quod  
neque etiam memoria vigere videtur in eis, sed videntur solum tac-  
tum participare et gustum secundum quod est quidam tactus. | Sic  
igitur in partibus et viribus animae inter animalia est differentia 30  
mirabilis. Omne enim animal in eo quod animal est, | desiderat habere ||  
per naturam sensus participationem et cognitionem sensibilium  
quantum potest: et ad hoc desiderat, quia illud est nobilius vitae ani-  
malis. | et appetit unumquodque non esse positum in gradibus entium  
sicut mortuum quod nullam habeat de sensibilibus perceptionem. 35

132 [ Amplius adhuc differunt animalia in perceptione sensus, eo  
quod quaedam animalia habent sensus fortes et quaedam debiles: ||  
sicut in visu differunt oculi duri et oculi molles. | Omnia tamen con-  
veniunt in hoc quod habent sensum. Et omnia communiter habent

18 Alb. de veget. I 39—50; 84—93

10 In planta eqs.] quoniam quando arbor sementaverit poterit aliquis  
distinguere feminas a maribus Sc. 17 distincti] distincta in arboribus. et  
nos postea considerabimus in dispositione arborum in alio libro Sc. 33 ante  
vitae del. sue m. 1.

operationem ad speciei suae conservationem. | Quando igitur indigent  
 operatione vitae || ad permanentiam naturae, | tunc coeunt et commi-  
 centur || et tunc commiscuntur virtutes sexuum in uno conceptu, | sicut ||  
 adunatas has vires | habet arbor sicut diximus. Animalia vero durae  
 5 testae sunt media || quasi | inter animalia et arbores || in modo gene-  
 rationis: | eo quod communicant cum utrisque generibus. In hoc quod  
 carent differentia sexus maris et feminae, conveniunt cum arboribus,  
 et sic non generant animal sibi simile. In hoc autem quod conveniunt  
 cum animalibus, non fructificant sicut plantae, sed generant ex materia  
 10 humida || pingui, sicut in antehabitis diximus | et adhuc || in sequenti-  
 bus istius scientiae | ad ad hos modos animalium revertemur.

| Sic igitur dictum sit a nobis quod mas et femina sunt principium  
 generationis. ||

## CAP. X.

15 Et est digressio declarans ea quae dicta sunt de spermate maris  
 et virtutibus eius.

Iterum autem resumentes ad faciliorem intellectum dicimus 133  
 quod fere melius per quod maxime scitur doctrina generationis ani-  
 malium, est in spermate: et secundum antiquos Peripatheticos, Aristo-  
 20 telem videlicet et suos sequaces, Porfirium maxime et Theophrastum,  
 completur generatio ex spermate viri sive maris, etiamsi sperma  
 nullum emittatur a femina, ita quod quidam eorum | tradiderunt, quod  
 mulieres, || et feminae animalium | nullum || proprie loquendo | sperma  
 habeant. Hoc autem maxime probari dicunt ex hoc quod conceptus  
 25 aliquando formatur quando in coitu nichil emittit femina: || sed tantum  
 matrix in sanguine menstruo concipit glutiendo sperma maris | et quod  
 conceptus nullus est omnino ex hoc quod ambo sperma a toto suo  
 corpore emittant. Semen enim || ut dicunt, est id quod est formativum:  
 et sanguis menstruus praeter omnia alia quae emittit mulier, sufficiens  
 30 | est materia et cibus generationis: hii etiam dicunt quod oportet  
 diligenter attendere, utrum sperma exit a toto corpore, ita quod  
 partim exeat a carne et partim ab ossibus || et sic de aliis membris  
 corporis. Quidam enim antiquorum hoc confitebantur | probantes hoc  
 sicut diximus per delectationem coitus || in exitu spermatis | quae to-  
 35 tum ligat et comprehendit corpus.

| Probat etiam hoc per assimilationem nati ad generantem || 134  
 patrem vel matrem: ¶ | et haec assimilatio est || aliquando secundum fol. 252 r  
 totum et | aliquando secundum partem ita quod etiam || maculae ve-

12 Arist. Ζγβ p. 731 b 18      22 Avicen. de animal. XIV 2 f. 48 v

9 non corr. in tunc. m. 3 non Sc. οὐ φέρει      28 Semen est materia et  
 sanguis menstruus est cibus Avicen.      29 emittit in marg. m. 3 pro male  
 scripto eodem voc. m. 1.

| defectus membrorum eorum qui generant, resultant in generatis, sicut in antehabitis determinatum est. Huius enim assimilationis hii dixerunt non esse causam nisi quia sperma habet virtutes membrorum: et non posset habere virtutes eorum nisi esset effluxum ab eis.

135 | Huius autem rationis instantiam dabant || Perypathetici, | dicentes quod assimilatio nati et parentis cadit aliquando in ungues et pilos || et dentes | a quibus tamen non potest dici sperma effluere.

| Institerunt etiam per hoc quod assimilatio haec aliquando est ad avum, sicut dicunt quod niger maurus genuit filiam albam, et illa 10 genuit natum nigrum ad modum avi nascentis: || et tamen nullum sperma ex avo fuit in nato. Avus enim fuerat mortuus, ut dicunt.

| Adhuc autem ducunt ad impossibile, quoniam si sperma essent partes omnium membrorum assimilatae cum virtutibus membrorum, tunc sperma esset animal parvum. Hoc autem animal aut habet 15 membra posita convenienter in ordine aut non. Si habet convenienter posita, tunc absque dubio sperma hominis est homo parvus, || et sperma cuiuslibet animalis est animal parvum: quod ridiculosum esse videtur. Si autem non habet membra convenienter posita, tunc vivere non posset, sed esset mortuum et tunc non generaret, quia mortuum non 20 generat, sed putrescit.

| Adhuc etiam, quoniam si sperma mulieris ad quam frequenter est natorum assimilatio, communicat in nomine et ratione cum spermate viri, sequetur quod quando haec duo simul in uno coitu descendunt, quod duo animalia simul concipiuntur: || et ex hoc sequitur quod semper 25 nascantur gemini habentes sexus differentiam quod videmus esse falsum.

| Addunt etiam quod nichil prohibet tunc mulierem ex se sine viro parere: eo quod in se in loco convenienti habet sperma || quod est animal parvum et impraegnatio est ab illo, quia matrix non dat 30 ei secundum istos nisi cibum ad quantitatem debitam.

136 | Amplius videmus quosdam primo generare feminas et postea mares et quosdam e contrario: nec potest dici quod sperma non exeat semper ab ipso quando generat. Quae est ergo causa quod aliquando in genitalibus producit simile et aliquando dissimile? Adhuc autem 35 quae erit causa quod quaedam dissimilia producant in genere sicut apiculae et muscae quaedam. Adhuc autem quaedam una commixtione coitus multa progenerant ex quibus sunt quaedam masculina et quaedam feminina. Quaeritur ergo quae est causa huius dissimilitudinis ex uno concubitu natorum, et non erit assignare.

| Adhuc instant illi dicentes quod ramus plantatus profert fructum cum tamen ramus non sit ex fructu nec in se habens fructus. Et si

dicatur quod fructus sparsus est in ramo, dicemus quod fructus ille non est totius arboris, quoniam posuimus quod ramus sit abscisus ab arbore. || Si autem dicatur quod fructus sparsus in arbore est quidem materialiter tantum in ramo, sed potentialiter et virtualiter est totius  
 5 arboris et ideo germinat ex ipso simile totius arboris et non partis tantum: tunc habetur propositum, quia | tunc nichil prohibet quin etiam semen descendens a corpore animalis sit materialiter ex uno effluens membro et habeat virtutem totius corporis, et ideo generat ad similitudinem totius. | Universaliter enim loquendo in nulla gene-  
 10 ratione causa generati est materia, sed potius virtus formativa quae est in ea, sicut causa scamni est carpentarius et causa totius figura- tionis est forma artis quae est in ipso.

| Et quod dicunt de delectatione, non est ut dixerunt: quoniam  
 137 delectatio non est nisi in fine coitus quando iam sperma fluxit in  
 15 vasa spermatica: et huiusmodi vasa sunt nervosa sensibilia et inflata spiritu forti et extendente ea: et ideo delectatio fit ex spermate intus tangente ea et ex spiritu qui tunc fortius discurrit per ipsa: et iuvat ad hoc confricatio lenis sicut titillatio fit in apostematibus || quae tumida sunt, quando lene aliquid superducitur super ea, praecipue  
 20 postquam iam maturata est putredo quae est in eis: | nec delectatio illa est in omnibus aequaliter membris, ¶ sed intensio eius est solum *fol. 252v*  
 in membris quae sunt vasa spermatis: et intensio redundat in alia membra propter colligantiam aliorum cum ipsis.

| Sperma igitur est substantia actu humida quae est partium  
 25 consimilium quae decinditur a corpore, sed non dissolvitur sicut in antehabitis diximus. Dissolutio enim est innaturalis: sperma autem res est naturalissima, et auxilium naturae est ex spermate: sed in eo quod dissolvitur a corpore, non est auxilium aliquod quia est in via corruptionis nisi quod alleviatur aliquando corpus per resolutionem  
 30 ipsius ab ipso.

| Adhuc autem multae resolutiones fiunt a corporibus eorum  
 138 qui nullum omnino habent sperma. Sperma enim est quaedam cibi superfluitas quae non est per corruptionem aut per liquefactionem membrorum nec est superfluitas digestionis primae vel secundae;  
 35 fleuma enim et colera sunt huiusmodi superfluitates: et ideo invenitur vomitus colerae et vomitus sanguinis post digestionem secundam. Et de hoc possunt poni multa exempla. Sed sperma est superfluitas digestionis ultimae, et eius habundantia est quando multum nutrimentum est in corpore: et quia superfluitas illa virtute similis est omnibus  
 40 membris, ideo fit ex illo omne membrum, cum tamen non sit res divisa ab omni membro. Et quia sic se habet sperma, non est reso-

7 post animalis del. nat? m. 1      25 sed non in marg. m. 2 pro de-  
 leto sed non m. 1      40 illo corr. in illa m. 3 illo B.

lutum quid a corpore per modum liquefactionis: quoniam si ita esset, tunc animal magni corporis quod est multarum resolutionum, esset multi spermatis: hoc autem non est verum. Cuius signum est quod magni corporis animal paucorum est conceptuum. Et huius causa est quia cibus talis animalis depuratus a superfluitate secundae digestionis quae est urina, dispartitur per totum suum corpus: quod quia magnum est, parum remanet ad substantiam spermatis, postquam quaelibet pars est sufficienter nutrita. Et hoc modo homines magni corporis et arbores procerae et magnae sunt paucae generationis: et similiter paucae generationis est animal multae pinguedinis, eo quod bonum nutrimentum ipsius transit in sepum aut pinguedinem.

139 | Adhuc autem liquefactio a corpore non habet vasa in quibus melius digeratur et informetur: sperma autem habet vasa in quibus recipitur ad meliorationem sicut et lac in mulieribus habet vasa in quibus completur et emundatur: lac enim secundum aliquem modum assimilatur spermati.

| Amplius sperma diminuitur per resolutionem superfluitatum: non ergo est secundum viam resolutionis, sed potius secundum viam digestionis: propter quod etiam diminuitur in infirmis et non invenitur in pueris propter augmentum: in pueris enim digestio tertia est valde fortis, et propter augmentum multum necessarium habent cibum.

| Amplius autem omnis membrorum liquefactio facit infirmitatem, sed multa spermatis electio non inducit infirmitatem aliquam, licet debilitatem inducat nisi fortasse alteretur sperma ad corruptionem: et tunc eius exitus erit aliquo modo secundum modum resolutionis.

Has autem rationes Perypatheticorum contra Stoicorum sectam inductas approbamus.

140 Dictum tamen Stoycorum et medicorum quod sperma exit a toto corpore, non usquequaque est falsum: quia et nos diximus hoc in antehabitis ubi egimus de spermatis natura: sed nos non dicimus quod ideo exeat a membris sicut pars exit a toto, sed potius decinditur a quarta digestionem quae iam virtutem assimilationis a membris accepit antequam membris imbibatur et uniatur. Sunt enim quatuor in humore quartae digestionis, quorum unum est digestio, secundum assimilatio, tertium apprehensio humoris a specie membri quando iam divisus humor imbibitur membris, quartum autem est unio quando unitur. Et prima duo fiunt in humore extra membra et secunda duo fiunt in membro quando dividitur humor et distribuitur per membra: et post secundum fit decisio seminis. Et quia illa assimilatio est universalis, praecipue membris similibus ex quibus ubique per totum componuntur membra composita instrumentalia, ideo universaliter secundum illum modum dicitur a toto corpore sperma decindi.



## CAP. XI.

Et est digressio declarans differentiam duorum spermatum maris et feminae, et sanguinis menstrui qui a feminis quorundam animalium egreditur.

5 | Certum est igitur, quod sperma est ultimae digestionis super- 141  
fluitas quae format conceptum et albescit propter digestionis forti-  
tudinem || quae spiritum inducit et generat in ipso et vasorum sper-  
matis similitudinem. | Et || quod ex sanguine sit, ostendit quod | quando  
fit cum nimio conamine coitus, exit sanguinolentum: et ideo per  
10 similem modum in femina etiam sanguis menstruus est superfluitas  
ultimae digestionis, licet non ita digestus fortiter quod colorem album  
suscipiat || et ideo non ¶ pervenit ad similitudinem digestionis spermatis. fol. 253r

| Est etiam alius humor qui a quibusdam vocatur sperma mulie-  
ris, || qui secundum Galienum attrahitur de testiculis mulieris et  
15 emittitur in coitu intra matricem per cornua matricis, ut videtur  
Galieno: aut forte ante orificium interius matricis in collo vulvae in  
locum in quem etiam sperma proicitur, sicut dicit Aristoteles, et nos  
superius utramque illarum opinionum exequuti sumus. Hic igitur  
humor secundum Aristotelem non in omnibus est mulieribus nec in  
20 omnibus feminis animalium aliorum: et in quibus est, non semper est  
necessarius ad conceptum: sed quando advenit, tunc constat quod  
melior est materia quae est in conceptu: eo quod melius est digestus  
quam sanguis menstruus, et pulchrior et nobilior formatur inde  
conceptus.

25 Galienus tamen opinatur hunc humorem in muliere semper 142  
adesse in conceptu et dat huic virtutem informativam, sicut in ante-  
habitis huius libri determinatum est: et dicit sine hoc conceptum  
esse non posse, et oportere etiam simul hunc in eodem tempore  
emitti, quando sperma viri emittitur ad hoc quod fiat impraegnatio.

30 Et hanc viam tota fere sequitur multitudo medicorum. Sed valde  
mirabile est si hic humor non invenitur in aliis feminis animalium et  
est necessarius in conceptu mulieris: quia quorum est unum genus  
commune, videtur esse unus modus in genere materialium principiorum,  
nisi forte diceretur quod hic humor in omnibus est feminis animalium,  
35 licet in quibusdam non manifestetur: et hoc mihi probabilius videtur.

| Humor tamen iste spermatis non habet perfectam rationem ||  
sicut superius probavimus: et hoc ideo quia ad spermatis digestionem  
nec pervenit nec pervenire potest, | eo quod mulier || in virtutibus na-  
turalibus | universaliter debilior est viro et feminae maribus: propter  
40 quod etiam || frigiditate constringente | venae in eis sunt strictiores et

5 Avicen. de animal. XIV 3 f. 49r 14 Galen. de sperm. I 3 25 Galen. II.

17 ante proicitur del. propitur m. 1 26 sicut in marg. m. 2.

caro magis humida et corpora earum sunt frequenter magis parva. Hac etiam de causa contingit in eis superfluitas multa indigesta.

143 | Sicut autem prius diximus, tempus motus superfluitatis feminarum aequale est tempori motus spermatis in viris. Aliquando tamen aliquantulum magis festinat eo quod virtus feminea est debilis ad digerendum totum cibum et convertere ad incrementum in illo tempore in quo in maribus totus cibus ad incrementum convertitur ex forti virtute masculorum. Amplius hinc contingit quod multiplicatio superfluitatis in eis adunata est causa aegritudinum in eis quando retinetur in corpore. 10

| Adhuc etiam diminutio menstruorum in feminis aliquando causatur ab exitu multi sanguinis per aliud membrum. Si autem diceremus in muliere esse sperma tale quale est in viro et adunatum ad locum genitalium, contingeret quod mulier esset per se generans et videretur ad principium conceptionis non indigere menstruo, eo quod digestio menstrui et digestio spermatis habent contrarietatem quandam. Digestio enim spermatis est completa, et digestio menstrui incompleta et imperfecta, propter quod etiam mares quorum complexio assimilatur complexioni feminarum, pingues efficiuntur nec eorum sperma est generativum nisi valde raro. 20

144 | Patet igitur ex praedictis quod sperma non descendit a muliere secundum illam rationem spermatis qua descendit a viro. Non tamen puto quod nullo modo descendat: sed in veritate probabile est quod albus humor descendat qui aliquando descendit ante coitum et custoditur in matrice donec superveniat ei sperma, et tunc recipit impraegnationem, sicut impraegnatur materia a forma: et ideo quaedam mulieres dicunt se impraegnatas a coitu in quo non habuerunt delectationem per emissiones spermatis: et hoc est sicut ovum venti primo concipit gallina quod postea per coitum galli completur spermate superveniente. Nec oportet quod si delectatur mulier in coitu, quod delectatio semper sit a descensu spermatis: quoniam aliquando titillans spiritus facit illam delectationem: et tunc sperma mulieri setiam quando emittitur in coitu, est humor quidam qui descendit a glandulis quas nominavimus, et est quidem completior ad generationem quam sanguis menstruus, sed non est nisi materia: quia sanguis menstruus neces- 35

145 sarius habet ulteriorem digestionem antequam cibet creaturam. Sed ille de quo diximus mulieris humor statim convertitur in substantiam materialem conceptus: et ideo sperma mulieris est sicut sperma pueri qui emittit sperma antequam digeratur, et sicut sperma arboris quae ad digestionem sui seminis exigit ut alio modo compleatur per ampliorem digestionem ad hoc quod fructum facere possit: et secundum hoc generatio est a spermate mulieris et a spermate viri: sed sperma viri non est materia, sed totum est inmixtum operationi, et est subiectum virtutis operativae et spiritibus qui 40

sunt instrumenta operationis: et est sperma mulieris sicut materia munda, sanguis autem menstruus est sicut materia non munda. Mundam autem voco materiam quae statim sine alteratione suscipit formam. Sine alteratione autem dico quae sit maioris digestionis: sed sanguis  
5 menstruus est sicut materia non plene similis et est sicut dicitur panis cibus et sanguis cibus: quoniam panis est cibus non similis, sanguis autem est cibus assimilatus: et haec est causa quod etiam ova venti quae sunt sicut sperma avium et piscium, complentur quando tanguntur a spermate maris || .

10 Cum igitur secundum sententiam Aristotelis superius diximus quod generatio fit ex spermate et cibatio a sanguine menstruo, oportet accipere quod generatio materialiter est ex eo quod vocatur sperma mulieris et cibatio a menstruo sicut iam diximus.

Haec igitur de spermatibus duobus et comparatione ipsorum ad  
15 invicem et ad generationem, a nobis dicta sint.

---

15 *Explicit quintus decimus animalium: incipit sextus decimus.*

12 *ante vocatur del. fit m. 1.*

---

# Incipit liber sextus decimus de animalibus qui est de virtutibus facientibus generatum et secundum animam et secundum membra.

## Tractatus primus de ortu et inductione animae.

5

### CAP. I.

Qualiter mas et femina sunt principia generationis.

1 | Declaratis in libro praeinducto virtutibus || spermatis et quam  
proportionem habent ad generationem et ad sanguinem menstruum,  
| superest in hoc volumine investigare causam quare in generibus 10  
animalium multorum sunt mas et femina || et quas virtutes habent in  
generatione. Scimus enim iam ex praemissis, | quod || haec sexuum  
discretio | ex necessitate naturae causatur. Ex primo || enim et proximo  
| motore qui est in spermate. | et ex modo dispositionis materiae || per  
necessitatem ista procreantur in hiis quae generantur: | et || sicut in 15  
praehabitis diximus | hoc fit || in natura universali quae causa ordinis  
est. | propter melius. et propter causam quae propter quid || et finis  
| vocatur.

| Hoc autem scitur ex hoc quod nos videmus quod || in physicis  
sunt quaedam res divinae aeternaliter | sive immutabiliter | perma- 20  
nentes. quarum substantia etsi movetur. tamen in motu illo reiteratur  
eadem numero et specie semper manens incorruptibilis et ingenta,  
sicut est substantia orbium et stellarum celestium.

2 | Quaedam etiam in physicis sunt res contingentem habentes || et  
mobilem | substantiam || sicut ea quorum substantia generata et corrupta 25  
non reiteratur eadem numero. sed reiteratur eadem forma et specie,  
sicut homo et asinus et quaecumque sunt generabilia et corruptibilia:  
et in hiis est hoc ipsum quod forma et specie manent divinum et  
hoc appetunt secundum naturam: eo quod omnia esse permanens  
desiderant: | propter quod etiam hoc ipsum divinum || quod optant, 30

8 *Arist. Zγβ 1 p. 731 b 18*

8 virtutibus] virtutibus et omnes substantias *Sc.* 9 habent *in marg.*  
*m. 1* 25 *post mobilem del. habentes m. 1.*

| est in eis causa meliorationis || esse sui. Omne enim quod est | ad  
utrumlibet || habens potentiam ad esse et ad non esse, non melioratur  
in esse nisi per divinum permanens quo participat secundum formam  
et speciem.

5 | Ex omnibus autem || quae in physicis libris determinata sunt a  
nobis, | satis scitum est animam esse nobiliorem corpore: propter  
quod etiam animatum nobilius est inanimato propter animam || quam  
participat: | sicut ens nobilius est non ente et vita nobilior est || morte  
sive | privatis vita.

10 | Propter || ens igitur et animam et vitam, | inventa est a natura  
generatio animalium. Natura enim huius generis || in numero et sub-  
stantia | non permanet aeterna: sed modus quo || divino et | aeterno  
participare potest, est per generationem. Per numerum enim non valens  
esse aeterna eo quod substantia accepta est in quolibet || secundum  
15 numerum corrupta et non manens eadem: | quoniam si secundum  
numerum maneret, tunc || in individuo | aeternitate participaret || sicut  
et celestia. | In forma igitur || petit aeternitatem, quia illam | possibile  
est || attingere: | propter quod generatio animalium est || inventa ab  
ordine naturae universalis: | et || haec est causa generationis | arborum ||  
20 et animalium.

| Cum igitur in animalibus pluribus principium quoddam gene- 3  
rationis sint mas et femina, mas etiam et femina sunt propter gene-  
rationem. Inter hos tamen sexus id quod est causa prima movens,  
melior est || eo quod illa causa non est movens nisi per formam | et  
25 forma dignior et melior est materia. Cum igitur mas sit movens  
secundum formam in generatione, nobilior est femina.

| In omnibus autem physicis nobilius semper est separatum ab  
ignobiliore || quando perfecta sunt: | propter quod || cum vita manifesta  
et completa sit in animalibus, | oportuit in eis marem separari a femina ||  
30 per subiectum, licet ¶ in plantis in quibus vita occulta est, sint hee fol. 254r  
differentiae in subiecto uno unitae et coniunctae. Causa autem sepa-  
rationis est | quod mas nobilior est || in generatione: | eo quod || sua  
virtus | est propinqua formae || factivae et operativae | et femina est  
propinqua materiae || per id quod decisum ex ipsa fit et recipit im-  
35 pressionem spermatis viri. Dico autem propinquas esse has virtutes  
formae et materiae: quia utraque est in subiecto quod aliquid sustinet  
operationis. Subiecta enim materia quae est in spermate viri, formatur  
in instrumenta sicut est spiritus et huiusmodi. Subiecta etiam materia  
in humore feminae habet multum habilitatis et praeparationis formae:  
40 et sic nec sperma viri est omnino sine materia, nec humor resolutus

---

1 meliorationis] meliorationis in rebus ad utrumlibet et hoc per natu-  
ram sui Sc. 10 propter] propter hoc Sc. 18 quod *sup. lin. m.* 2 32 no-  
biliores] est melior et propinquior ut sit Sc.

a femina omnino est sine forma: sed sicut diximus illud est propinquius formae et istud propinquius est materiae. | In generatione autem ambo uniuntur || in unum: | et tunc coniunctum ex eis ambobus communicat simul habens virtutes quae sunt ex mare et femina: propter quod | neutrum per se, sed coniunctum ex ambobus | habet potentiam || 5 et virtutem | ad vitam || et animam, | propter quam etiam || virtutum coniunctionem | plantas in vita communicare dicimus. || In generatione enim eorum quae sine anima sunt, nulla est necessitas huiusmodi compositionis.

- 4 | Sensus autem || generaliter | et maxime visus || qui ut in libro 10 de Anima probatum est, maxime habet sensus rationem, | non invenitur in vivis communiter: | quin immo ad generationem ipsius exigitur distincta virtus maris et feminae: | propter quod mas et femina in omnibus animalibus sensum hunc participantibus inveniuntur sicut in praehabitis dictum est. | Quoniam si sexus distincti non essent, sed 15 uniti sicut in plantis, non liberaretur aliquid seminis ab opaco terreo in tantam puritatem, quod formarum sensibilium absque materia esset susceptivum. Haec enim est praecipua causa distinctionis sexus, ut id quod est in mare propinquum formae existens, depuret et digerat aliquas materiae partes ut tantae puritatis sint susceptivae. Non 20 enim hoc modo posset digerere nisi separaret eas aliquo modo separationis ab impuriore: nec posset separare, si virtus masculina ubique virtuti femininae per subiectum esset immixta. Haec igitur causa praecipua est separationis sexuum in animalibus.

- 5 Sicut autem in antehabitis diximus, quaedam animalia spermata- 25 tizant in coitu et quaedam non: et spermatizantia in coitu sunt multa respectu aliorum et sunt perfectiora et maiora | ut communiter loquendo | non spermatizantibus. Causa autem huius est quia natura sufficiens perfectioni animalis, calida est et humida | habens calorem vitalem: haec enim quae maiora et perfectiora sunt, maiori mo- 30 ventur virtute. Et ideo etiam communiter loquendo sanguinem habentia maiora et perfectiora sunt sanguinem non habentibus, et ambulancia immobilibus: | maiori enim calore complentur. Haec igitur oportet habere sufficiens suae generationis principium, propter quod spermatizare ea oportet in generando. Alia autem cum imperfecta sint, et 35 praecipue ea quae imperfectiora sunt inter ea, imperfectius etiam habent suae generationis principium: propter quod etiam generantia talia aut nullo modo coeunt aut non spermatizant in coitu, sicut ex sequentibus declarabitur. Animal enim spermatizat propter calorem || moventem | et propter magnitudinem || humoris convenientis materiam 40

11 Alb. de anima II 3, 7      25 Alb. V 2, 4

9 κατά δὲ τὴν αἰσθησιν τὸ τῶν ζῴων ἐστὶ γένος      10 post qui del.  
maxime m. 1      14 sensum hunc participantibus] ambulantis Sc. = Arist.  
22 ab sup. lin. m. 2.

spermatis ministrantem: et ipsum sperma talium etiam efficitur causa et principium in hiis quae generantur.

[ Breviter igitur || et capitulariter | declarata est causa maris et 6  
feminae. Quaedam autem animalia, || sicut saepe dictum est sic ge-  
nerant quod | enituntur animal extra, sicut ea quae dicuntur sibi si-  
mililia generantia animalia. Quaedam autem enituntur animalia non  
formata et distincta || in forma et figura: et | quodcumque sic gene-  
rantium habet sanguinem, facit ova: quod autem sanguine caret omnino  
facit vermiculos || sive gusanos. Pisces autem secundum hanc divi-  
sionem aliquid habent sanguinis quamvis parum: quod apparet prae-  
cipue in hiis qui completi sunt per quantitatem corporis: circa cor  
enim illorum est aliquid sanguinis. | Generatio autem ab ovis et a  
vermibus facta diversificatur in hoc, quod ovum ex aliqua sui parte  
format animal || et membra eius, | et alia pars ovi in cibum creaturae  
deputatur. Vermis autem secundum se totum transit in substantiam  
eius quod generatur.

[ Amplius quaedam animalia subito enituntur fetus suos extra  
sicut homo et vacca et huiusmodi et delfinus || et balena | ex anima-  
libus marinis || et hiis similia. Quaedam autem non statim enituntur  
20 figuratum partum et formatum, sed ovant. | Quaedam autem enituntur  
vermes quos habent interius prius, et deinde ex ovis || et vermibus  
| exeunt animalia || in forma et figura completa, | sicut || patet in multis  
animalibus.

[ Amplius ovantium quaedam faciunt ova || secundum quantitatem 7  
25 | completa sicut aves et etiam quaedam quadrupedia sicut lacerta et  
tortuca. Quaedam autem faciunt incompleta sicut pisces et ea quae  
sunt mollis testae et malakye. Omnia enim horum generum ova  
crescunt || in quantitate | posteaquam ovata sunt.

[ Amplius animalia quae ge-¶nerant || aequivoce non statim *fol. 254v*  
30 | similia sibi, || aliquando | habent sanguinem. Omnia enim animalia  
habentia sanguinem aut generant || univoce similia sibi | animalia aut  
sunt ovantia. Animalia autem carentia sanguine quae sunt anulosa, ||  
per se singularem eis appropriatam habent generationem, | et in illa  
multa secundum suas species habent diversitatem. Non enim omnia  
35 bipedia et sola ovant neque iterum quadrupedia ovant || omnia et sola,

18 et huiusmodi] et equus *Sc. = Arist.* 22 sicut] sicut celesti *Sc.*  
*ολον τα σελάγη καλούμενα* 26 tortuca] et plura genera serpentum *Sc. =*  
*Arist.* 27 malakye *τα μαλάκια* 32 anulosa] que sunt anulosi corporis ge-  
nerant vermes si coeunt quoniam quaedam animalia anulosi corporis faciunt (al.  
generant) animalia si coeunt *Sc. τῶν δ' ἀναίμων τὰ ἔντομα σκωληκοτοκεῖ, ὅσα*  
*ἢ ἐκ συνδρασμοῦ γίνεται ἢ ἀπὸ τὰ συνδράζεται. ἔστι γὰρ ἔνια τοιαῦτα τῶν*  
*ἐντόμων ἃ γίνεται μὲν ἀντόματα, ἔστι δὲ θήλεα καὶ ἄρρενα, καὶ ἐκ συνδρασ-*  
*μῶν γίνεται τι ἀνδρῶν, ἀτελὲς μέντοι τὸ γιγνόμενον· ἢ δ' αἰτία εἴρηται πρό-*  
*τερον ἐν ἑτέροις.*

| equus enim et bos quadrupedia existentia generant animalia. Non enim sicut diximus omnia quadrupedia ovant sicut ovant lacerta et tenchea || et tortuca.

5 | Amplius autem est diversitas alia inter haec: quoniam quaedam carentium pedibus generant animalia sicut tyrus et zeleti. Quae- 5 dam autem | ante | ovant sicut multa piscium et serpentum genera.

| Adhuc autem quaedam animalium habentium pedes sunt ovantia || intus primo, | et || postea extra | enitentia animalia, sicut multotiens diximus. Et quaedam habentia pedes generant intus et extra || animalia, | et quaedam non habentia pedes generant animalia sicut delfinus, 10 et balena, et generant animal completum | in figura | habens communicationem cum generantibus || in specie et figura | quod interius intra pulmonem recipit aerem. || In omnibus autem dictis diversitatibus sicut diximus | perfectius animalium est illud quod est maioris caloris et humiditatis | purioris et maioris | et non vincitur a multa || grossa | terre- 15 stritate. Terminus autem caloris naturalis non est nisi pulmo: || quia pulmo est ad hoc quod temperet et terminet ipsum. Neque pulmo est nisi in hiis quae excedunt in calore naturali: | pulmo enim sanguineus est sicut diximus: et si est mollis, hoc est per accidens. | Propter quod etiam omne animal habens pulmonem, calidius est || alio animali 20 | carenti pulmone: et ideo animal habens pulmonem | est | sanguineum, | et | habet multum calorem: et hoc est animal completum || et perfectum. Ova autem et vermis non statim sunt completa.

9 | Dicemus igitur philosophice loquentes, | quod completum || perfectione de qua diximus, | generatur naturaliter ex completo. Animal 25 vero alatum et volatile | siccae est complexionis: | quod ostendunt multae pennae ipsius: propter quod etiam pulmonem habent siccum: || et haec propter illam imperfectionem quia non multum sunt humida, ovant. Animalia autem ovantia quae sunt hiis frigidiora, ovant intus || et extra pariunt animal. | Aves autem et animalia squamosi corii complent 30 quidem creationem suam, sed ex siccitate est quod faciunt ova, || licet faciant ea completa. Celeti vero eo quod est minoris caloris et maioris humiditatis hiis quae dicta sunt, | communicat cum utrisque generibus in eo quod facit intus ova et | postea parit extra | animal: quia enim frigidum est et humidum, facit animal: humidum enim est causa vitae: 35 terrestritas autem sicca et grossa | remota est ab animatione: alae enim et squamositas sunt signa terrestris naturae. Propter || humorem igitur qui dominatur in | hoc genere animalis, | facit ova mollia: | propter quod etiam sagax natura custodit | et fovet ea interius; si

5 zeleti τὰ τελάχη 9 Et quaedam eqs.] Et quaedam animalia bipedia tantum, generant animalia sicut homo Sc. 29 intus] interius et ex illis ovīs erit interius animal Sc. 31 creationem] creationem per calorem Sc. = *Arist.* 34 quia enim] ὁσοτοκεῖ μὲν οὐτι ψυχρὰ, ζῶοτοκεῖ δ' οὐτι θερὰ 37 terrestris] terrestris siccae Sc. = *Arist.*



enim extra emitterentur, corrumpentur || qualibet immutatione super-  
veniente | eo quod testam cooperientem || vel telam duram et spissam  
| non habent. Quod autem animalium est frigidum siccum multa siccitate || et frigidityte, | facit ova incompleta, magis tamen dura sunt, eo  
5 quod natura ovantis || ipsa animalis | magis est terrestris: propter quod  
etiam aliquando ova ipsius sunt durae testae || vel durae pellis quae  
defendit ova a corrumpentibus. | Malakye autem species sunt viscosi  
corporis: propter quod etiam facit ova viscosae testae incompleta: |  
tamen propter multitudinem viscositatis circa ovum existentis salva-  
10 tur || a corrumpentibus. | Omnia vero || fere | animalia anulosi corporis  
faciunt vermes: omnia enim anulosi corporis animalia sanguine pri-  
vantur: propter quod etiam generaliter verum est quod omne gene-  
rans extra vermes, sanguine privatur.

| Amplius non omnia animalia || anulosi corporis | generant uno 10  
15 simplici modo, || sicut neque uno simplici modo generant | carentia  
sanguine. In animalibus enim anulosis est diversitas. Modi autem  
animalium ovantium et ova sua non complementum || intra uterum | sunt  
piscis squamosi et malakye et mollis testae. Horum enim modorum  
ova in creatione in aliquo vermibus assimilantur, quia videlicet cre-  
20 scunt extra || animalia. | Alii autem modi animalium gignunt vermes  
qui post aliquot dies || producant animal et in hoc | ovis assimilantur.  
Illud autem ex animalibus quod secundum suum genus calorem habet  
completum, gignit animal || sibi simile in specie et figura, et ideo | com-  
pletum || est tale | in qualitate, sed in quantitate deficit a comple-  
25 mento || donec paulatim per nutrimentum quantitatem accipiat. | Omnia  
enim generaliter animalia producant partus, post || generationem | in-  
crementum || secundum quantitatem | accipientes. Quaedam igitur ani-  
malium generant || concipiendo | animalia interius, quaedam autem  
conciipiunt ova interius et postea exit ex illis animal, quaedam etiam  
30 non generant animal completum, sed ovum ¶ completum. Sed ea fol. 255r  
quae sunt frigidioris naturae, incompleta faciunt ova, quae tamen  
extra complebuntur sicut genus piscium et mollis testae et modi  
malakye.

| Modi vero durae testae sunt valde frigidi et ideo non ovant 11  
35 per se, sed hoc accidens accidit eis extra || alia animalia, | sicut || in  
antehabitis | determinatum est. Et ea quae sunt anulosi corporis, fa-  
ciunt vermiculos primo et post aliquot dies faciunt effectum ovorum  
et efficiuntur sicut ova avis quae Graece horokyz, || Germanice autem  
hornezich | vocatur, et est apis magna citrina || longa fortissimum ha-  
40 bens aculeum in posterioribus suis: cuius ova avis ovis sunt similia in

16 enim *m. 1?* 21 ad *C* 38 horokyz (herotiz *Sc.*) ἡ γὰρ χρυσαλλίς  
καλονμένη... gloss. hornez 40 cuius] apicula cuius color est aureus habet  
virtutem *Sc.*

colore, et | habent virtutem ovo similem in hoc quod ex eo nascitur animal postquam acceperit complementum generationis sive creationis. Quaedam autem || completiora | animalium nascuntur ex spermate sicut diximus in antehabitis, hoc modo quo animal dicitur esse ex spermate || effective. | Omnia autem generaliter animalia quae nascuntur 5 ex coitu maris et feminae, complentur in || forma et figura et | sustentatione || ex spermate et ex illo | recipiunt formam || et speciem. | Quaedam autem horum istas perfectiones recipiunt in interiori animalis || in conceptu et impraegnatione, | quaedam autem faciunt ova ex quibus erit animal completum. ||

10

## CAP. II.

De virtute movente embria utrum sit intrinseca spermatibus vel extrinseca secundum opiniones antiquorum philosophorum et medicorum.

12 | In istis autem modis generationum accidit quaestio gravis: per se enim generatur simile ex sibi simili et non ex spermate arboris 15 animal aut e contrario. Omne enim quod generatur, generatur et ex aliquo efficiente | et in aliquo materiali principio suae generationis. Id vero quod generatur sive producit, iterum | est aut animal aut: propria materia animalis, sicut est ovum animalis propria materia | et hoc fit || et generatur | in femina quarundam animalium et inve- 20 nitur in ea impraegnata et concepta. | Quaedam etiam || post natiuitatem a suis matribus | recipiunt longo tempore materiam incrementi sui sicut ea quae lac sugunt sicut faciunt omnia animalia generantia animalia sibi similia et extra ea enitentia | et intus concipientia.

| Inquiramus igitur non quidem materiam ex qua generantur 25 animalia, sed id quod est effectivum et formativum | principium membrorum: hoc enim invenire est quidem grave, sed perutile ad scientiam naturarum animalium. | Quaeramus igitur utrum haec sit res intrinseca operatrix membrorum aut sit intrinseca | in spermate || existens sicut | pars aliqua animae.

30

13 | Sed sicut diximus in secundo de Anima, | quod habet animam || in actu sicut actum operantem ad vitae potentias, | dicitur animatum || et est animal, et tunc sperma animal esset et animalis haberet nomen et rationem: et hoc est falsum omnino et impossibile eo quod nulum animatum est similium partium omnino. Iam autem in praehabitis 35 ostendimus quod sperma est similium partium et non est animal parvum. | E regione autem dicere quod spermatis | est extrinsecus operator quorundam membrorum aut omnium || sicut quidam de medicorum imperito populo dixerunt, omnino est falsum et impossibile:

14 Arist. Ζγ β 1 p. 733 b 24      31 Alb. II. II 1, 2

1 calore? C      2 generationis et creationis Sc.      8 animalis] animalis  
scilicet animal generans sibi simile Sc.      32 ad sup. lin. m. 1.

| et || ratio quidem Aristotelis ad hoc est, quod | illud extrinsecum ||  
 spermati | non inciperet umquam movere || sperma, | nisi tangeret ip-  
 sum: eo quod non sequitur aliquod movens alteratio moti, nisi tangat  
 ipsum. || Sed ut haec ratio intelligatur, oportet latius ordiri hanc dispo-  
 sitionem.

Dicunt enim quidam medicorum spermata concepta primo moveri  
 modo plantarum ad nutrimentum et conversionem et augmentum et  
 formationem et plantas dicunt moveri virtute caelesti et virtute terrae  
 ad dictas mutationes: et ita dicunt ab anima matris moveri embria  
 sive semina concepta ad conversionem et figurationem et nutrimentum  
 primum et postea infundi animam et tunc moveri motibus animae  
 propriae: quod omnino absurdum est secundum omnium Perypatheti-  
 corum peritiam: et est cogentissima ratio quae inducta est per verba  
 Aristotelis. Cum enim inter movens et motum non sit medium, oportet  
 id quod naturaliter movet, naturaliter esse coniunctum sicut coniun-  
 gitur natura ei cuius ipsa est virtus et forma. Motus enim naturalis  
 est ab intrinseco et essentiali principio: et ideo si anima matris movebit  
 embria quae intrinsecus convertuntur et moventur, oportebit ipsum  
 movens esse intrinsecum et essentielle principium. Hoc autem nullo  
 modo est anima matris: cum enim virtus caelestis movet, nullo modo  
 transmutat nisi efficiatur informans virtutes intrinsecas materiae  
 moventes.

Adhuc autem omne movens generans et convertens et formans, 14  
 non movet materiam nisi ad seipsum: quod autem anima matris moveat  
 et formet et convertat embria ad seipsam, est absurdum dicere omnino.

Amplius secundum hoc si anima matris est figurans et conver-  
 tens, cum non propter aliud sicut ex praedictis patet, exigatur sperma  
 masculi, nisi propter conversionem et figurationem membrorum, super-  
 flueret sperma masculi et posset femina ex seipsa concipere et gene-  
 rare: quod est absurdum. Embria igitur ab extrinseco sibi motore  
 non moventur ad conversionem et formam membrorum.

| Manifestum est igitur quod in embrione est ista virtus || movens  
 convertendo spermata et formando: | quoniam si non est in eo, tunc  
 necessario sequitur distinctam esse et divisam ¶ || subiecto et loco a fol. 255v  
 spermatibus conceptis. | Dicere autem quod hoc modo divisa est ||  
 virtus vel anima movens, | est falsum || sicut patuit ex praeductis  
 rationibus. Praeter omnia enim quae inducta sunt, quaeremus si sit  
 virtus extrinseca existens et operans conversionem et formationem  
 spermatum, ita quod illa virtus non sit anima matris ut dixerunt illi

30 Arist. II. p. 734 a 1

3 non sup. lin. m. 2 15 ante id del. quod m. 1 17 ante ab ex-  
 trinseco del. idem voc. m. 1 si anima m. 3 pro deleto si anima m. 1. 39 post  
 spermatum del. corrumpitur post partus figurationem ultimo si est remanens  
 secundum eandem dispositionem in qua fuit prius m. 1.

de quibus iam diximus, sed sit virtus alicuius partis separatae a spermate et agentis in ipsum sperma. | Si enim est sic separata, tunc quaeremus utrum haec corrumpitur post completionem operis sui aut non, sed remanet in nato secundum dispositionem in qua fuit prius. Et primum quidem || quod est contra utrumque istorum, sive scilicet ma- 5 neat sive corrumpatur, | est quod nobis considerantibus omnia quae accidunt ex coitu spermatizantium et ex omnibus arborum et animalium spermatibus, non apparet aliqua totaliter diversa res secundum sensum. | Omnia enim quae emittuntur ab arboribus in semen plantarum et ab animalibus in coitu, videmus esse unita sub una forma 10 spermatis et nichil videmus divisum ab ipso quod operetur in ipsum convertendo et formando.

- 15 | Amplius autem || redeuntes ad divisionem inductam, dicimus quod | sermo illius qui concedit illud || quod est divisum a spermate, | corrumpi post operationem membrorum, est falsus: || eadem enim 15 ratione corrumpitur virtus particulariter unum membrum operans post operationem illius membri, quae corrumpitur virtus omnia operans post omnium membrorum operationem. | Si igitur corrumpitur virtus quae cor operatur postquam cor est operata, quaeramus ab ipsis quid operetur residuum corporis postquam corrupta est virtus quae cor est 20 operata. Constat enim virtutes aliorum membrorum ad virtutem cordis referri, sicut referuntur alia membra ad cor: et ideo corrupta virtute quae cor operatur, necesse est alias omnes virtutes corrumpi, et sic nichil omnino fiet de aliis membris a corde: quod nos videmus esse falsum: ergo non corrumpitur virtus operativa membrorum postquam 25 membra est operata. Quod autem remaneat et subsistat extra sperma, est omnino absurdum, quia aut oporteret duas unius speciei unius membri esse virtutes, unam intus et aliam extra, aut oporteret quod duo essent animalia unum faciens et alterum factum: quia illae extra separatae virtutes membrorum collectae simul essent habentes omnes 30 potestates animalis: et tales potestates non sunt sine membris et ita essent parvum animal facientes aliud parvum animal sicut diximus in libro praecedenti: et haec omnia sunt absurda.

- 16 | Sermo ergo dicentis quod illud quod facit et format membra || embrionum, | est extra corpus embrionum, | est falsus omnino. Manifestum est enim quod id quod est effectivum principium generationis, quodcumque sit illud, | facit aliquam partem embrionis: et haec subito || in formam | exit in substantia spermatis: || formata autem | pars quaecumque non potest esse sine anima. || Omne enim figuratum membrum corporis organici partem habet animae quae esset anima eius si ip- 40 sum || esset animal divisum et in se perfectum: | et tamen haec pars subito || formata ab illa virtute extrinseca | est || in- | animata: || exterior

enim virtus non est anima eius eo quod anima est intrinsecum principium vitae.

[Hoc autem posito || quod haec virtus exterior sit quae unum figuret membrum, quaeramus || qua virtute fiant membra alia. Necessarium enim est || secundum istos qui omnia dicunt virtutibus exterioribus fieri, | quod omnia membra fiant simul: || eo quod una virtus ita efficax est in operando sicut alia: | sic enim fiunt simul cor et pulmo et epar et oculi et alia membra || per rationem inductam: et sic quodlibet fit a virtute exteriori et erit inanimatum, sicut dixerunt illi qui virtutes exteriores effluxas a membris generantium, dixerunt operari in spermate, et post membrorum formationem completam, a datore formarum, tunc demum induci animas in membra diversas per subiectum et formam. Haec enim fuit opinio et sententia Platonis et Phytagorae plures deorum immortalium in corpore uno esse opinantium, qui tamen dii semen essent caelestium et immortalium deorum in membris formatis corporum seminatam.

[Homerus autem || poeta philosophus ex miris fabulosis philosophiam contexens, | dicit quod generatio || quidem et formatio membrorum est a virtutibus quae extrinsecae sunt membris: sed | generatio ¶ fol. 256r eorum non est similis, quia generatio quorundam membrorum || sicut principalium | est ante generationem membrorum || non principalium. | Opinatur hic quod generatio membrorum animalium est ad modum texturae || quorundam vermium sicut sunt bombices aut araneae texentes: et sicut successive fiunt maculae quae sunt in substantia retis in quo nequitur macula una post aliam et facto reti praeciditur. Sumit autem Homerus rationem dicti ab eo | quod manifestum est sensui. || Ad sensum enim videmus non simul tempore esse || in embrione | omnium creationem membrorum. In prima enim embrionis creatione apparet quod quaedam sunt membra manifesta || primo formata, | quaedam autem non. Nec potest dici quod hoc fit propter parvitatem, || quod scilicet omnia formata sint, sed lateant quaedam: quoniam quaedam latentium a principio maiora sunt apparentibus. | Pulmo enim maior est corde et tamen latet adhuc post cordis manifestam formationem. || Unde si parvitas esset in causa, magis lateret tunc cor quam pulmo. Oportet igitur quod unum post aliud formetur sicut dicit Homerus, | ita quod quaedam membra prius apparent || formata, | quaedam autem post. Non autem dicit esse causam huius quod unum membrum formet aliud: || eo quod cum aliis consentit quod omnia formantur a virtutibus discretis sicut diximus: et ideo unum non dicit esse causam formationis alterius || sed || tantum unum esse prius tempore quam alterum, et || unum ge-

13 Plato? Pythagoras?

3 quae 17 Homerus ὡςπερ ἐν τοῖς καλουμένοις Ὀρφέως ἔπεισιν, in versibus Artoz sapientis philosophi Sc. 23 τῆ τοῦ δικτύου πλοκῇ.

neratione | esse post alterum, ita quod cor non facit epar nec epar  
facit aliud || quodcumque membrum | sed tantum epar erit post cor |  
tempore, | sicut post puerum fit iuvenis, et post iuvenem senex: non  
quod unus exeat ex altero || sicut ex causa generationis suae. | Non |  
vult igitur iste, | quod ex illo quod primo est quasi in actu, sit illud 5  
quod est in potentia, | sed tantum sit post ipsum dicens | hoc esse in  
omnibus tam physicis quam artificialibus. ||

18 Nos autem videmus oppositum: quoniam in omnibus physicis et  
artificiabilibus posterius semper est in priori in potentia: | forma enim ||  
per quam cognoscitur et est res id quod est, in potentia | est in priori: || 10  
propter quod etiam posteriori supposito necessario est id quod est  
prius: | et sic forma epatis est in corde, in potentia et virtute forma-  
tiva: | propter quod etiam sermo Homery | similis est fabulae poeti-  
cae, secundum opinionem Platonis confictae. Fere enim omnes fabulae  
sunt secundum opiniones ipsius. 15

| Similiter autem falsus est sermo dicentis in spermate esse unam  
partem || separatam ab aliis | quae creata est primitus || a generantis  
virtute, et postea creet illa omnia membra: hoc enim est impossi-  
bile || et contra sensum: | virtutes enim sunt ex spermate. Manifestum  
autem est quod quodcumque prius dicatur esse | in hiis partibus, | non 20  
fuit nisi ex generante qui spermatizavit emissum. | Primum autem ||  
quod emissum est ex generante, | non est nisi sperma || in quo nulla  
pars secundum formam est ab alia substantia spermatis distincta. | Tota  
enim substantia spermatis quaedam est operatio generantis || et emit-  
tentis sperma quod est omogenium. Et ideo non possumus dicere 25  
quod in spermate a primo generante | sit aliquod membrum subito  
creatum quod virtute sua | creet et formet | alia membra. Neque  
possumus dicere quod | principium formans et creans | sit extrinsecum. ||  
Multis autem videbatur antiquorum | quod necesse esset dicere alte-  
rum istorum. || 30

### CAP. III.

Et est digressio declarans summam de difficultate solutionis inductarum  
quaestionum et de solutione ipsarum secundum Alexandrum  
Perypatheticum qui sequutus est Empedoclem.

19 Oportet autem nos laborare ad harum quaestionum solutionem 35  
veram: et ut melius solutio earum intelligatur, capitulariter repetamus  
quaestionis difficultatem.

Est autem quaestionis summa, quid sit illud quod agit in sper-  
mate primas operationes, conversionem videlicet et distinctionem et  
formationem membrorum. Cum enim tam anima in se quam omnis 40

9 forma] debet ergo esse forma et aspectus in illo quod est prius *Sc.*  
*ὥστε δεῖ αὐτὸ εἶδος καὶ τὴν μορφὴν ἐν ἐκείνῳ εἶναι* 32 Et est—summam  
*sup. lin. m. 1* 33 post ipsarum *del.* secundum Avicennam *m. 1.*

pars animae, sit entelechia corporis organici, non potest anima vel aliqua animae pars operari ubi non sunt iam formata organa: in spermate autem formata non sunt cum sit omogenium. Virtutes autem corporeae physicae quae sunt calidum frigidum et huiusmodi, non inducunt animam cum iam olim in libro de Anima probatum sit quod anima nullatum est virtutum neque mixtura ex talibus, neque est mixturam consequens.

Praeterea formare sperma in figuras membrorum, non est qualitatum corporalium activarum et passivarum: quia cum actio sit secundum formam, non congruit huiusmodi formatio formae alicuius primarum qualitatum: neque congruit omnibus simul mixtis sicut ¶ manifestum est omnibus qui etiam parvam naturalium habent cognitionem: quoniam omnes tales formae corporeae non operantur nisi unum et in hoc differunt ab anima quae multa per se operatur. Operatio autem spermatis in multas terminatur formas et figuras. Cum igitur nichil sit vel possit esse intrinsecum spermati nisi aut virtus animae aut virtus corporea activa vel passiva vel utraque, et neutra harum virtutum possit operari spermatis formationes, non videbitur sperma ab aliqua intrinsecarum virtutum pati conversiones in sanguinem et membra similia et officialia.

Et si propter hoc concedatur quod haec sustinet ab exteriori virtute aliqua: illa aut erit spermati coniuncta aut non coniuncta: et quocumque horum duorum modorum dicatur, non potest illa esse qualitas corporea propter rationes inductas. Oportet igitur quod sit aut anima matris aut aliqua virtus in aliqua parte cum spermate exiens a substantia patris, divisa tamen a spermatis substantia: et utrumque horum irrefragabilibus sillogismis destructum est in capitulo praecedenti. Haec igitur est ratio difficultatis praeinductarum quaestionum.

Solvit autem adhuc Alexander Perypatheticus dicens animam esse corporis mixti et complexionati armoniam: et ideo virtutes elementorum dicit esse mirabilis efficaciae in mixtis in quibus dividuntur secundum minima, ita quod minimum cuiuslibet earum est cum minimo cuiuslibet aliarum. Ex naturis enim et proportionibus minimorum sic commixtorum et ad invicem ligatorum per actum mixti, mirabiles ut dicit, resultant operationes vincentibus pluribus aut una earum non in toto sed secundum aliquam proportionum arismetiarum aut gyometricarum et participantibus medium arismetikum vel gyometricum aut musicum. Ad unum enim dictorum mediorum numeros elementorum secundum proportionem miscibilium dicit terminari, asserens quod licet quaelibet elementi qualitas quando est simplex, agat unum tantum,

5 Alb. II. I 2, 8      30 haec Empedocli tribuuntur de Anima I 2, 8  
cf. Alex. Aphrodisiensis de anima I ed. J. Bruns suppl. Aristot. II 24 5 eqs.

Beitr. XVI. Albertus Magnus de animalibus ed. H. Stadler.

tamen in proportionem numeri cum alia accepta efficitur multarum virtutum: et tunc agit plura et per se et secundum quod ipsa est non quidem simplex, sed immixta numeris et proportionibus aliarum. Et in tantum iste credit virtuti huiusmodi proportionum, quod etiam intellectum possibilem talem dixit corporearum qualitatum et virtutum 5 praeparationem, sicut in libro de Anima diximus.

- 21 Est autem iste error pessimus et impediens omnem circa naturalia verum intellectum: sequitur enim ex isto animas non esse nisi formas corporeas et corporearum qualitatum armonias: quod quia falsum sit, in libris de Anima iam ostendimus. Sed etiam hic aliqua oportet inducere: quia quantumcumque secundum numeros et proportionem ligentur in mixto qualitates corporeae, semper tamen sunt corporeae, et si efficiantur in proportionem immixtae multiplicium virtutum, tamen omnis ista multiplicitas manet in genere virtutum corporearum. Corporeae autem virtuti sive sit simplex sive multiplex, duo sunt convertibilia et propria: quorum unum est esse maiorem in maiori subiecto proprio et minorem in minori. Aliud vero est non nisi corporaliter agere sive agat virtute simplici sive composita. Anima igitur omnis habebit haec propria: erit ergo omnis anima sic actus corporis quod maior in maiori et minor in minori: quod absurdum est et intelligi 20 non potest in aliqua animarum.

Et adhuc omnis anima corporaliter agit, quod iterum omnino est falsum quia nulla anima agit ad modum corporeae virtutis.

Adhuc autem nulla actio animae esset nisi ex armonia corporis, et non tantum secundum corporis armoniam: quae omnia sunt absurda 25 et veritati inimica: propter quod ista sunt refutanda.

- 22 Hic tamen non consentit quod sperma ab extrinsecis sibi movetur virtutibus: quia vidit quod si ab extrinseco moveretur principio aliquo, quod illud non induceret formam naturalem: forma enim naturalis omnis inducitur ab intrinsecis principiis eo quod ipsa incoata est in materia et intrinseca ei, et id quod exterius operatur sicut ars, non inducit nisi formam accidentalem eo quod a specie in qua est, non transmutatur materia ad speciem aliam nisi per alterantia et ingredientia in materiam.

Haec igitur est summa dictorum Alexandri quae extrahitur ex 35  
fol. 257r hiis quae dixit in libro suo quem de materia et forma ¶ conscripsit. Confitetur tamen quod virtutes elementales quae secundum mixturas dissimilibus gradibus causant species rerum generatarum et corruptarum, subtiliores et simpliciores quasque suas virtutes accipiunt a lumine caelesti quod multiplici modo incidit eis a caelo, qui modus 40

6 Alb. II, I 2, 8      36 de Alexandri locis v. ind. auct.

7 autem sup. lin. m. 1      9 -e- sup. lin. m. 3      12 sunt sup. lin. m. 1  
24 ante esset del. est m. 1      27 non sup. lin. m. 1.



multiplex causatur ex multis stellis et ymaginibus caeli specie et natura diversis: et fit in luminibus illis diversa mixtio sicut in qualitatibus elementalibus. Et causa diversae mixtionis luminum est situs et motus secundum coniunctionem et praeventionem et distantiam et  
 5 propinquitatem et respectum ipsorum multiplicem ad invicem.

Adhuc autem secundum diversum casum radiorum ipsorum super materiam generatorum et corruptorum cui radii ipsorum incidunt aut linea contingente aut angulo obtuso aut recta dyametro aut angulo acuto: et in acutis angulis eorum et obtusis multa est diffe-  
 10 rentia valde.

Adhuc autem ex hoc quod quaedam tangunt recto radio sub situ uno, quaedam autem reflexo sub duplici situ radii.

Ex omnibus hiis et pluribus aliis diversimode informantur quali- 23 tates elementales a virtutibus caelestibus: et secundum hoc fiunt in  
 15 eis virtutes acutiores vel hebetiores, simpliciores vel multipliciores, subtiliores sive formaliores vel materialiores, mirabiliores vel igno-  
 biliiores.

Quoquaque autem istorum modorum dicatur, iste non vult esse in rebus generatis nisi formas corporeas mixturas qualitatium et lumi-  
 20 num caelestium consequentes: et sic omnes formas substantiales sive sint inanimatorum sive sint animae ipsae, dicit esse armonias aut armonias corporum consequentias quasdam et videtur etiam velle quod non sint nisi quaedam propria accidentia materiae sic vel illo modo commixtae. Quod licet absurdum sit omni Perypathetico, tamen  
 25 non est locus hic disputandi de hoc sed in philosophia prima hoc habet determinari, quia ibi considerantur principia substantiae secundum quod est substantia. Hic autem sufficit quod in libro de Anima diximus, ubi probatum est nullam animam esse armoniam corporis aut armoniam consequens.

Si autem obiiciatur Alexandro quod secundum hoc non oportet in animalibus esse masculum et feminam quia in sola femina cum virtutibus caelestibus completur huiusmodi mixtio et natura contenta est paucioribus quam potest, ergo non producit nisi generans in seipso (et hoc est femina) et sic mas omnino superfluit in natura:  
 35 respondet Alexander dicens quod hoc non est verum quia ge- 24 neratio non perficitur nisi virtutibus activis et passivis diversimode se invicem excedentibus et excessis: id enim quod formatur in generatione, oportet quod habeat virtutes recipientes formam et tenentes: virtus autem formam recipiens est humor: tenens autem est idem  
 40 humor constans per frigidum aliquo modo comprimens et per siccum terminans. Oportet tamen istas virtutes esse sic digestas quod calidum digerens non sit acuens siccum quod terminat humidum quod

suscipere debet formam, et non expellat omnino frigidum quod com-  
 primit humidum ut forma in ipso sigilletur. Sicut autem exigitur  
 formam in generatione recipiens, sic etiam exigitur formam imprimens  
 et sigillans et hoc oportet esse motivum et impressivum et acutum:  
 et hee virtutes non perficiuntur nisi calido acuto et sicco acuto pene- 5  
 trante. Haec autem oportet esse digesta ita quod frigidum abscedat,  
 et non impediat motum calidi et humidum vincatur ita quod non  
 impediat acumen sicci. Oppositos igitur modos et terminos istae  
 habent digestiones et ideo in una et eadem complexione fieri non  
 possunt: propter quod creati sunt ut dicit, masculus et femina. In 10  
 mare enim completur id quod est sigillans in qualitatibus istis: in  
 femina autem id quod sigillatur.

Omnia autem haec abusiones sunt Empedoclis qui negavit esse  
 formas substantiales et animas: et dixit tamen aliam rationem mixturae  
 esse in osse et aliam in carne. Et quod nichil sit quod dicunt isti, 15  
 patet ex hoc quia secundum dictum eorum masculus et femina in  
 omni deberent esse generante quia talis excedens et excessus modus  
 qualitatum in sigillando et recipiendo est in omni generatione et non  
 tantum in generatione animalium.

Haec igitur est capitulariter loquendo summa dictorum Alexandri, 20  
 in quibus Empedoclem et non Aristotelem est sequutus.

#### CAP. IV.

Et est digressio declarans solutionem inductarum quaestionum  
 secundum Avicennam et Theodorum et Theophrastum Perypatheticos.

25 | Avicenna autem tolerabilius dicit || de solutione quaestionum 25  
 inductarum: asserit enim virtutes generativas dari spermati maris ex  
 duobus, universaliter videlicet a membris per hoc | quod sperma est id  
 fol. 227<sup>v</sup> quod ad ge-<sup>n</sup>erationem segregatur ab ultima digestionem: || ultimo  
 enim digestum secundum propinquam virtutem est omnibus membris  
 simile, et sic potentia propinquissima actum habet omnium membro- 30  
 rum, actu autem nullum. Talis autem propinquissima potentia non  
 est sine aliqua virtute membrorum: quoniam sicut in libro de Nutri-  
 mento determinatum est, cibus assimilatus motum ad membra habet  
 ab eo quod generat in eo formam membrorum, et forma illa iam  
 exercet in ipsa virtutes quando movetur ad locum membri. Ab hoc 35  
 igitur habet virtutem formativam in cuiuslibet membri incoatione, licet  
 non sit completa adhuc in substantia eius secundum actum.

Secundum autem est vasa seminaria in quibus sunt virtutes

24 Theodorus v. ind. auct. 25 cf. Avicen. de anima I 1 eqs. Avicen.  
 de animal. XIV 2 f. 49r 32-33 Alb. ll. 1, 3 eqs.

35 post membri del. <sup>a</sup>p<sup>c</sup> actu? m. 1.

formativae illas virtutes quae incoatae sunt in quarta digestionem complentes ut agant et forment membra. Complent autem sic sperma magis digerendo ipsum et inducendo in ipsum spiritum virtutem animae habentem qui format et distinguit totum secundum partes in figuras membrorum. Ista igitur virtutes intrinsecae sunt semini secundum subiectum et extrinsecae sunt eidem secundum originem: et in hoc convenit Avicenna cum Alexandro qui etiam virtutes formantes dixit intrinsecas esse semini eo quod sunt in ipso sicut in subiecto, licet origo earum sit in mare et femina digerentibus.

Differt autem Avicenna ab Alexandro in hoc quod Alexander ponit omnes has virtutes esse corporis secundum subiectum et originem, Avicenna autem non dicit hoc, sed potius quod secundum originem sunt in corpore: quia oriuntur ab anima quae non est corporea virtus, sive corporea virtus sit simplex sive sit mixta: et si mixta sit corporea virtus, tunc iterum anima nec est mixtura ipsius neque aliquid mixturam consequens sicut in primo de Anima determinatum est: sed virtutes calidi et humidi et aliae quae sunt in semine, sunt instrumenta illius virtutis quae in spiritum seminis influxa est ab anima quam virtutem vocamus formativam: et ipsa dirigit illas qualitates instrumentales ad finem a se intentum, hoc est ad membrorum formationem.

Virtus igitur animae quae est in semine, non est anima sicut etiam in libro secundo de Anima probatum est: sed est aliquid animae et subiectum eius est spiritus qui est in semine retentus intra ipsum per spissitudinem et viscositatem ipsius: propter quod semen aquosum tenue non generat eo quod facile expirat spiritum in quo est formativa virtus qui est intra ipsum. Huius igitur virtutis est instrumentum calor digerens et convertens materiam spermatum et totius geniturae: qui calor habet virtutem animae sicut instrumentum habet virtutem sui motoris et per hoc movet ad vitam et habet in se virtutes caelestes et elementales propter materiam in qua est. Haec enim materia quae est subiectum caloris, est ex elementis et sic habet virtutem elementalem non simplicem; sed mixturae: et haec est multiplex ut patuit in capitulo praeinducto.

Habet etiam ex eadem materia virtutes caelestes praeter ea quae prius dicta sunt: et cum illae virtutes sint vivifici luminis, ex hiis habet fundare et substantificare id in quod agit. Ex virtutibus igitur elementi habet alterare et subtiliare et congregare omogenia et segregare etherogenia. Ex virtutibus caelestibus habet fundare in esse permanenti et figura congrua et substantificare formata sicut et ipsa caelestia in esse permanenti fundata sunt et figuris imaginum et

16 *Alb. II. I 2, 8*      23 *Alb. II. II 1, 7*

13 in corpore *C* incorporeae *edd.*

radiorum incidunt et illabuntur materiae generatorum et corruptorum et sunt substantiae subsistentes in se et formatae perpetuae. Sed idem calor in quantum est animae cuius natura super orbis est naturam eo quod orbis creatus est in umbra inferioris animae sicut dicit Ysaac, habet vitam inducere in formatum sperma: et sic efficitur 5 animatum in genere plantae vel animalis id quod in spermatibus est conceptum.

Alexander autem quia non dicit animam esse nisi virtutem corpoream, dicit quod eadem virtutes quae formant sperma in membra sunt in membris formatis et movent ipsa et sunt sicut animae in ipsis vel partes 10 animae. Avicenna autem quia nullam harum virtutum dicit esse animam, sicut et rei veritas est, dicit transire et non manere virtutes formantes post completam formationem: sed potius tunc animam quae inducta est, movere membra secundum omnem motum ipsorum, naturalem videlicet et vitalem et animale: et in hoc differt ab Alexandro. 15

2S Sic igitur patet quod virtutes istae sunt intrinsecae spermati  
fol. 258r et quod operatio earum finitur ad animatum et vivum: ¶ et tunc dicit quod transeunt et non remanent: sed anima quae iam est educta ad actum, illa postea principium est omnium motuum nutrimenti et augmenti et sensus et omnium universaliter motuum aliorum qui sunt 20 in arboribus et plantis. Si autem quaeratur quando incipit operari illa anima et si est una vel plures, posterius determinabitur.

Haec igitur est summa dictorum Avicennae.

Haec autem verba sumpsit Avicenna ab eo philosopho quem Theodorum Arabes et Graeci vocant: hic enim dixit semen habere 25 animae actum, quem actum quidam vocant animam. Actum autem hunc vocant formativam animati impressam semini ab anima generantis. Et hunc actum dixit Theodorus esse formalem informantem virtutes caelestes quae sunt in semine: et hee sic informatae informant virtutes elementales quae sunt in semine eodem: et propter huiusmodi infor- 30 mationes tota operatio caloris et spiritus qui sunt in semine, operantur ad formam animati figurando organa ad animae operationes et educantes animam quae est forma animati in actum de potentia: qui actus animae cum produxerit ad finem et complementum generationem, desinit operari: sicut omne generans cessat movere quando finem 35 attingit generationis. Cum autem non operantur huiusmodi virtutes, tunc non sunt: quoniam otiosum non est in natura: et sic etiam hee virtutes origine secundum istum sunt exteriores a spermate: subiecto autem et esses unt intra non permanentes sed transeuntes ut dictum est.

5 Ysaac v. ind. auct.

11-12 a- (sicut del.) nimam sicut C 25 et sup. lin. m. 2 post Graeci del. autem radaxum (?) nominant m. 1.

Tota autem ista philosophia accipitur a Theophrasto qui librum 29  
de Animalibus composuit in quo etiam de virtutibus spermatis prae-  
dictam tradidit sententiam, addens hoc solum quod in spermate sit  
omnium virtus partium animae impressa a partibus animae generantis:  
5 et quia virtus partium animae operatur ad animatum et instrumenta  
animati, ideo virtutes spermatis omnino ad eandem membrorum simi-  
litudinem operantur.

Omnes autem isti consentiunt has virtutes spermatis esse actus  
et impressiones animae, sed non animam nec partem animae esse:  
10 sed potius virtutes quae sunt in calore et spiritu et humore spermatis,  
et habere virtutes huiusmodi operum qualia dicta sunt, ex hoc quod  
sunt actus animae. Formaliter enim causatum ab aliquo habet ope-  
rationes illius a quo formaliter causatum est, eo quod omnis operatio  
est a forma. Concedunt tamen isti masculum et feminam esse principia  
15 generationis: et masculum quidem esse principium activum, et femi-  
nam esse principium passivum sicut dictum est. Dicunt etiam ad  
generationem necessaria esse vasa seminaria in quibus maturetur et  
digeratur calor et spiritus qui sunt in semine, et informentur ad hoc  
quod operari possit. Asserunt etiam illi matricem oportere esse locum 30  
20 generationis quia non fovetur calor vitalis nisi vitali calore, nec  
spiritus vitalis fovetur nisi spiritu vitae. Fomentum autem vocant et  
nutrimentum et continentiam: propter quod dicunt embria sive sper-  
mata concepta adhaerere matri super poros venarum et arteriarum:  
quoniam sicut spiritus vitalis nutritur et fovetur spiritu respirato, ita  
25 etiam spiritus formativus qui est in semine, nutritur spiritu qui pulsatur  
per poros arteriarum matris: et calor nutritur per sanguinem et calorem  
qui resudat in ipsum per poros venarum: cum tamen spiritus matricis  
et sanguis nichil forment vel operentur in embriis nisi fomentum et  
nutrimentum sicut dictum est: sicut et cibus ingrediens in corpus  
30 nutritum nichil format vel agit, sed potius formatur et agitur a virtuti-  
bus corporis. Et hoc nescientes distinguere quidam medicorum dixerunt  
quod spiritus et calor matris movent et formant semen antequam  
habeat animam.

Haec igitur est Theophrasti sententia in spermatis operatione  
35 et dictarum quaestionum solutione. Et haec valde propinqua est  
opinionem Aristotelis quia et ipse Theophrastus ab ipso Aristotele in-  
structus probatissimus fuit inter omnes discipulos ipsius.

---

24 vitalis *sup. lin. pro delete* respirationis *m. 1.*

## CAP. V.

Et est digressio declarans solutionem praeductarum quaestionum secundum Socratem et Platonem et opinionem omnium Stoycorum.

- 31 De opinione autem Platonis licet superius quaedam dicta sint de virtute seminis, tamen hic quaedam addere oportet. Hoc autem 5 quod dicemus, ortum habuit a Socrate quem secutus est Plato cum omni scola Stoycorum.

Hii ergo omnes communiter tradunt virtutes omnium membrorum actu esse in semine, sed latentes: et instrumentum harum virtutum esse calorem seminis: et ad hoc quod calor conveniens efficiatur 10 dictarum virtutum instrumentum, oportere dicunt ipsum digeri in testiculis. Hanc igitur digestionem non dicunt esse necessariam ad hoc quod ibi virtutem illam accipiat quam vocamus formativam, sed sicut dictum est, quod spiritus et calor in testiculis digerantur et subtilientur ut sint apta ad operandum: sicut etiam architectonicus 15 acuit dolabrum ut acutiori acie melius dividat et dolet aedificium.

- Hii autem ponentes omnes virtutes animae esse in semine, sed latentes, non dicunt huiusmodi latentiam qualem dixit Anaxagoras: quia ille dixit omnia in omnibus esse ratione omogeniorum ex quibus etherogenia componuntur: et ideo in spermate dixit inesse carnem 20 et sanguinem et omnia huiusmodi, sed latere. Isti autem nullam talium partium dixerunt inesse spermati, sed tantum virtutes partium animae generantis omnes dicunt inesse: omnes, inquam, non modo omogeniorum sed etiam etherogeniorum et esse in spermate sic quod manent extra membra quae figurant, sed in illis faciunt alias virtutes similes sibi. 25
- 32 Et dicunt originem harum virtutum non esse a materia vel a quarta digestionem generantis, sed potius a formis separatis quae sicut sigillum quoddam imprimunt in materia generatorum similes sibi formas: et has formas sigillantes dixerunt esse in diis immortalibus caelestibus. Hoc enim intendit Plato quando dixit ad deos caelestes, qui sunt dii 30 terrestrium deorum eo quod imprimunt formas suas in eos. 'Dii deorum quorum opifex paterque ego.' Et postea subdit de terrenis dicens, 'Horum sementem ego faciam vobisque tradam: vestrum autem erit par exsequi'.

Sperma ergo per quartam digestionem bene quidem depuratur 35 et similiter per calorem testiculorum qui sunt vasa spermatis tam in viro quam in muliere, et per digestionem praeparatur ut sigillari possit, sicut cera commixta et mollificata aptatur ad sigilli formam recipiendam: sed non recipit formam virtutum animae nisi ab illo semente qui datus est diis deorum exsequendus: et exsequuntur tunc illum, 40

30 *Timaeus* 41 A interprete Chalcidio (p. 43, 11 Wrobel) 32 *Tim. II.*  
41 C (p. 44, 19 eqs.)

14 est *sup. lin. m. 1*

quando imprimunt sigillando similes formas materiae generabilium. Et hoc modo animas e caelo Plato dicit prodire in corpora.

Rationem autem huius dat ex hoc quod calor non educit aliquid 33  
vivorum in quantum est calor ignis, sed potius prout lumine caeli est  
5 informatus sicut in praecedenti expositum est capitulo.

Adhuc autem quia omnis animae virtus est secundum potentiam vitae omnis autem virtus vitae necesse est quod oriatur ab eo quod est fons vitae constat autem quod fontalis vita non est nisi in motore caeli et virtutibus caelestibus.

10 Socratici ergo omnes solvunt superius inductas quaestiones dicentes virtutes figurativas spermatis esse extrinsecas et caelestes secundum originem: et illas quae immediate figurant membra etiam quoad hoc esse extrinsecas quia nulla earum educitur de materia, sed ab extrinseco in materiam spermatis ingrediuntur ex caelo: et  
15 licet sint adhaerentes substantiae spermatis, tamen non sunt intrinsecae eidem sicut iam ostensum est.

Hanc autem opinionem sicut erroneam impugnat Aristoteles, 31  
quoniam in veritate sic extrinsecus adhaerens non transmutat materiam eo modo transmutationis quo movetur ad formam. Cum enim  
20 motus ad formam sit ipsius formae iam incoatae fluxus ad actum completum, sicut dictum et determinatum est in Physicis, neque motus esset actus incompletus nisi in ipso esset formae aliquid, constat quod actu ens complete et extrinsecus adhaerens non proficit aliquid ad motum generationis, et haec melior est omnibus rationibus quibus  
25 Aristoteles destruit istam Platonis opinionem.

Adhuc autem istae formae extrinsecus adhaerentes si debent mutare materiam, oportet quod secundum aliquid moveant eam: et non potest etiam a fingere volenti inveniri quod moveat, quoniam calor non est instrumentum eius: quia est instrumentum materiae et  
30 non est una qualitas materiae motae et moventis et transmutantis sicut cuilibet per se patet eo quod inter similia nullus omnino est motus ad formam.

Haec igitur sunt quae dicto modo quaestiones dictas solvi non permittunt. Sunt autem subtiliter haec investiganda in prima philosophia, et ideo modo dimittamus ea. Sufficit enim hic induxisse duas rationes necessarias quibus haec interimitur positio: et nunc secundum Aristotelem et veritatem solvendis in-  
ductis quaestionibus fol. 259 r  
insistamus.

24 est *sup. lin. m. 1*

28 a *sup. lin. m. 2* invenire *corr. in -iri m. 2.*

## CAP. VI.

In quo inductarum superius quaestionum declaratur solutio  
secundum Aristotelem qui vidit veritatem.

35 Dicemus igitur cum Aristotele qui ut mihi videtur solus veram  
solutionem dat harum quaestionum, quod | rationabile est || quod sperma<sup>5</sup>  
se habeat ad | id quod formatur aliquo inductorum modorum in  
quaestione. || Oportet enim quod movens aut intrinsecum sit ei aut  
extrinsecum: et dicemus | quod non simpliciter est || extrinsecum  
movens extra sperma, sed quodammodo est extrinsecum spermati  
id quod movet ipsum. | Impossibile enim est ut virtus movens in<sup>10</sup>  
spermate in aliquo tempore sit extrinseca spermati, || et hoc est  
tempore generationis quia virtus formativa in spermate movet ad  
formas membrorum generati, tunc enim oportet eam esse intrinsecam  
spermati: per aliquem tamen modum et in aliquo tempore est possibile  
hanc virtutem spermati extrinsecam esse, quando videlicet est in<sup>15</sup>  
ultima digestionem. Tunc enim ad similitudinem virtutis membrorum  
sigillatur a virtutibus membrorum quae sunt sibi extrinsecae.

36 Sic ergo quoad originem primam istae virtutes sunt extrinsecae,  
sed subiecto sunt intrinsecae sicut superius in opinionibus Alexandri  
et Avicennae dictum est. | Similiter etiam per aliquem modum est<sup>20</sup>  
possibilis sermo eius qui dicit quod sperma format et facit membra: et  
per aliquem modum est impossibilis. || Impossibile enim est dicere,  
quod formet et faciat per virtutes omnium membrorum latentes in  
ipso: possibile autem erit quod formet, et faciat membra per id  
quod principium | motus || formationis et facturae membrorum | est<sup>25</sup>  
in ipso. Cum enim dicimus | quod hoc potest movere hoc et hoc ||  
ulterius | aliud, || oportet quod motus eius quod est motum a priori, sit  
| sicut a primo motore | a rebus mirabilibus quae sunt per se || exi-  
stentes. Omnis enim ordo motorum necesse est quod stet in aliquo  
uno et primo motore a quo virtus motiva est in omnibus aliis: et<sup>30</sup>  
ille est motor altior et mirabilior ceteris omnibus motoribus motis  
qui sunt eiusdem ordinis. | Et talis || primo movens | virtus est in  
membris. Quando enim haec virtus primo || in ultima digestionem | mo-  
verit rem sibi extraneam (extraneam autem dico non coniunctam  
neque unitam secundum actum), tunc necessario in eo quod movetur<sup>35</sup>  
ab ipsa, | subito secundum actum | aliquem || fit || virtutis illius quaedam

4 Arist. Z $\gamma$  3 1 p. 734 a 29    20 Arist. ll.    34 his omnibus locis confe-  
renda sunt verba Aristot.

21 quod sperma] quod sperma facit hoc et nulla diversitas est inter  
dicere quod sperma facit, et inter dicere quod id quod facit sperma operatur  
hoc quoniam motus est in eo Sc.    28 sicut] sicut motus rerum m. Sc.  
33 primo] quod quando primum fuerit in quiete et post moverit Sc.    34 extra-  
neam] extraneam illud quod sequitur ipsum erit in actu subito Sc.



similitudo. | Hoc autem fit sicut accidit in rebus per se moventibus || et moventibus motis: in hiis enim secundum movet tertium ex eo quod motum est a primo: | nec oportet quod quando secundum movet tertium, quod corpus secundi contingatur a corpore primi tunc, sed oportet  
 5 quod iam in praeterito prius tetigerit. Per omnem eundem modum virtus || aliquando quiescens per nichil movens in membris, | aliquando movet et imprimit sperma || quando est superfluum quartae digestionis: quod quando motum est ulterius, movet ad formam et figuram membrorum in matricem proiectum: | nec oportet quod tunc || a virtute  
 10 membrorum | contingatur.

| Huius autem simile est in scientia || Polycliti | carpentarii 37 domus. In illo enim exemplo manifestum est quod id quod movet formando || et dolando partes aedificii, | non est sicut res completa || in figura et forma domus: quia secundum hoc res completa in figura et  
 15 forma domus, esset ante quamlibet completam domum quod est impossibile: sed est virtute quidem domus, actu autem non. Est enim primum movens ad domus fabricam ars domificandi quae est in anima Polycliti: quae ars non est domus secundum complementum et actum. Ars igitur in anima movet manus et instrumenta et imprimit ea ad  
 20 hoc quod species artis sit in eis secundum virtutis operativae rationem. | Per hunc igitur modum oportet nos speculari qualiter quodlibet membrum fiat in embrione. Et || ut hoc convenientius et intelligibilius fiat, | resumemus sermonem a principio.

| Arbitramur igitur quodlibet ex arte factum, dignius esse || ex 38  
 25 | eo quod || opus | permanet in arte similitudinem virtutis artis recipiens || et retinens, sicut si diceremus artem quae est in anima, esse in manibus et instrumentis Polycliti: in hiis enim retinet similitudinem virtutis artis, quoniam in hiis est operativa sicut in artifice: sed in lapidibus et lignis ars inducta non habet similitudinem cum arte nisi  
 30 in figura: eo quod in hiis nullius rei ad artem est operativa. | Per similitudinem igitur || manus et instrumentorum artis | factum est sperma || a virtutibus membrorum: | propter quod habet motum || formationis et figurationis membrorum | et habet principium in se motus huiusmodi: et quando quieverit motus huiusmodi || formationis, | fiet  
 35 quodlibet membrum || secundum formam et figuram, quia motus huiusmodi non quiescit nisi ad formam quae est terminus et finis motus: | et || hoc est quando quodlibet membrum est | animatum, ita quod aliquod membrum fit facies habens figuram et formam et virtutem faciei: et haec vocantur dissimilia quae faciei sunt similia. Quoddam

5 Per omnem] ita est illud ex quo est sperma et non tangit post hoc *Sc.*  
 11 *ὡσπερ ἡ οἰκοδόμησις τὴν οἰκίαν* 13 completa] completa facta quae est ante aliam in embrione *Sc.* 16 enim in marg. m. 1 24 post dignius esse *del.* operato quidem in arte et artis opus m. 1. 37 animatum] animatum quoniam non erit facies sine anima neque caro et ista dicuntur equivoce.

autem membrum ex tali formatione fit caro vel aliud simile membrum || habens formam et actum similis membri in quo quiescit motus formativus spermatis. | Sic enim fiunt || a motu spermatis | tam membra similia quam officialia: principium enim huiusmodi formationis | non possumus dicere quod sit aliquod membrum sicut manus et pes, || sed potius id <sup>5</sup> quod motum et sigillatum est a virtutibus membrorum, retinens formam in se primi moventis, manum ergo et pedem, ¶ similiter autem et carnem et nervum et cetera membra tam similia quam dissimilia.

39 | Nullum igitur horum membrorum erit sine taliter formante et operante, neque sine talis virtutis operatione: quamvis || enim | omnia <sup>10</sup> sint facta ex caloris naturalis operatione, || tamen quia calor est instrumentum huiusmodi virtutis in spermate, ideo necessario calor operatur et facit in virtute eiusdem formativae virtutis. | Sed durities et mollities et viscositas bene causantur in membris ex qualitatibus elementalibus, quae sunt calor et frigus et similiter alia accidentia || naturalia hiis <sup>15</sup> similia: | sed mixtio ex qua quaedam pars fit caro et quaedam os || et similia, | nullo modo fit ex calore et frigore || secundum quod huiusmodi sunt, | sed potius ex motu qui est a formativa | generantis || spermatis sicut diximus. | Id enim quod est in potentia, fit ex eo quod est || secundum aliquem modum | in actu. Et hoc est sicut || est videre | quod <sup>20</sup> accidit in rebus artificialibus. Durities enim et mollities ferri fit ex calore et frigore quae sunt qualitates elementales. | Gladius autem || et serra et huiusmodi, non fiunt nisi a principio artis quod est principium motus ad huiusmodi formas: et | fiunt ab instrumento || quod est malleus et forceps et incus et huiusmodi, | secundum quod movet ea scientia <sup>25</sup> artificis. Ars enim est factivum | principium et forma eius quod fit || per artem.

40 Solutionis autem dictae capitulariter summa haec est quod sperma ex hoc quod quarta digestionem assimilatum est membris, actu virtuali simile est virtutibus membrorum: et quia est in actu virtuali <sup>30</sup> membrorum, potest educere materiam seminis et menstrui mulieris quod est in potentia ad actum formationis membrorum: et calor est instrumentum ipsius in virtute triplici. Calor enim habet virtutem elementalem, et sic digerit congregans omogenia et separans etherogena. Est etiam in calore caeli et sic fundat et stabilizat in substantia <sup>35</sup> esse et firmo id in quod agit. Est item in virtute animae aut virtutis animae quae movet ipsum, et sic habet vivificare et animatum facere secundum omnem partem animae quae secundum se totum est principium vitae in corpore. Et sicut ars in tribus est successive, ita et

26 fit] τοῦ γενομένου, ἀλλ' ἐν ἐτέρῳ quod deest Sc. quod sequitur ἡ δὲ τῆς φύσεως κίνησις ἐν αὐτῷ ἀπ' ἐτέρας οὐσα φύσεως τῆς ἐχούσης τὸ εἶδος ἐνεργείᾳ motus autem nature est proprius nature in qua est forma in actu Sc. omis. Alb.

virtus formativa. Ars enim quae est in anima Policliti, est sicut virtus membrorum in membris generantis. Ars autem in securi et manu et dolabro, est sicut formativa in spermate. Ars autem in lapidibus et lignis inducta, est sicut formativa in embrione formata.

5 Haec igitur est summa sententiae Aristotelis.

#### CAP. VII.

Et est digressio declarans summam omnium quae dicta sunt, summam colligendo ex omnibus inductis.

Si quis autem ex omnium philosophorum praedictorum dictis 41 colligendo quae vera sunt, dictas determinare velit quaestiones, pro certo ille solus perfectius cognoscet de virtute spermatis.

Licet enim Alexander in multis dicat contraria veritati, tamen hoc verissime dicit quod tradidit de elementorum mixtura quae praecipue est in spermate quod per multas transit digestiones. Non 15 enim simplex elementum est cibus, sed aliquid commixtorum et ideo cibus antequam sit cibus animalis, multas habuit suorum componentium digestiones et murationes. Postquam autem iam cibatur, digeritur post separationem siccae et terrestres superfluitatis in stomacho: et id quod assumitur, assimilatur. Digeritur etiam per separationem 20 aquosae superfluitatis ab ipso in epate et id quod assumitur et digeritur et lavatur et mundatur, et sub corde cordis vitalem et motivam ad membra accipit virtutem: fluendo autem per venas pellitur a spiritu et calore et digeritur etiam in eis, et residet ex ipso quod fetulentius est: et quod viscosius et frigidius est, stat nec progreditur 25 usque ad ultimum terminum venarum: et quod levius est, superenatat et evaporat, et currit ad membra id quod est sincerius et purius. Quarto etiam in ipsa resudatione a venis, virtute membrorum digeritur et subtiliatur quia sicut diximus superius in ante habitis libris, extrema venarum stricta sunt, nec transit per ea nisi quod est subtilius: et 30 tunc demum superfluum illius semini deputatur: quod tamen adhuc ulteriorem in vasis seminariis accipit digestionem.

Et in omnibus hiis sunt tres virtutes calorem digerentem in- 42 formantes: virtus ignis videlicet hoc modo quo subtiliata est virtus ignis in ita ut dictum est, subtiliter commixto: et hanc virtutem 35 informat virtus caelestis quae fundat et substantificat ea quae digeruntur eo quod est virtus corporis perpetui et substantiam suam uno modo retinentis: et haec virtus habet virtutes multiplicatas ex sitibus et motibus coniunctionum et praeventionum et aliorum quae superius dicta sunt. Hanc autem virtutem caelestem adhuc ultimo informat 40 virtus animae, sicut motus instrumenti archycteronici informatur ab

3 formative. *sup. lin. pro deleto ars m. 1*      20 post ipso del. et id quod a m. 1.

arte archytectonica: per quam informationem animae incipit operari ad vitam sive quod verius est, ad vivum et ad animatum: et istae virtutes simul collectae sunt in spiritu et calore spermatis: et quia operantur ad substantiam animatam in quantum sunt caelestis corporis et animae, ideo dicuntur hee virtutes esse sicut ars et sunt in semine <sup>5</sup> sicut ars est in instrumentis artis: et quia sunt animae et operantur *fol. 260r* ad animatum, ideo sicut artifex ¶ statuarius secundum totam virtutem artis statuariae est in manibus et instrumentis quibus operatur statuam, ita anima et caelestis influxus secundum totam virtutem animandi et formandi sunt in spiritu et calore spermatis, et hoc est quod dixerunt <sup>10</sup> peritiores Perypatheticorum quod anima est in semine non ut enthelechy corporis potentiam vitae habentis, sed potius sicut artifex et ars sunt in instrumentis in quibus fit artificatum.

43 Est autem hiis adhuc addendum quod cum omne opus naturae sit opus intelligentiae, sicut in aliis libris physicis iam determinavimus, <sup>15</sup> quod istud maxime est opus intelligentiae in quo virtus intelligentiae opus naturae terminat ad formam sibi propinquiorem et similiorem. Cum enim unum et idem sit opus naturae et intelligentiae eo quod natura per intelligentiam et intelligentia in natura operatur: terminus tamen operis aliquando propinquior est naturae et aliquando propin- <sup>20</sup> quior est intelligentiae. Quando enim formae quae secundum esse et posse sunt materiales et corporeae sunt fines huiusmodi operis, pro certo est terminus operis propinquior naturae et vincunt in opere qualitates elementales primae et consequentes quae causantur ex eis in mixto. Quando autem elevatur forma super conditiones materiae corporalis, <sup>25</sup> secundum quod plus et plus elevatur, sic plus et plus appropinquat ad intellectualis naturae sive intelligentiae similitudinem, et vincunt tunc vires intelligentiae in naturae opere.

44 Et primus quidem huius gradus quo supra naturam corporis elevatur, est in vegetabili quod plura et non unum sicut forma cor- <sup>30</sup> poralis operatur. Secundus autem elevatior gradus est in sensu participantibus quae accipiunt formas sensibilibus sine materia sicut cera accipit figuram sigilli sicut in libro de Anima diximus, quod non praevalet facere aliqua virtutum corporearum formarum. Summus autem gradus est, quando ipsa forma talis est quod nec actus est <sup>35</sup> alicuius partis corporis nec ad armoniam corporis aut virtutem armoniae operans sicut est participans ratione, quod fere ad similitudinem

33 *Alb. II. II 1, 3*

28 *post opere add. edd.*: Propter hoc intellige, quod unius formae corporalis una est operatio: cum ergo formae vegetativae plures sint operationes, sicut est vivere, nutriri, augmentari, sibi simile generare, sequitur quod forma vegetativa non est forma corporalis: quia propinquior est intellectivae quam naturae 33 non *sup. lin. m. 1.*

intelligentiae operantis est separatum: cuius nulla physica causa est nisi quod in generatione virtutes intelligentiae vincunt et praevalent supra virtutes caelestes et elementales et ad sui propinquitatem et similitudinem perficiunt formam quae est finis generationis. De omnibus autem hiis plenius tractabitur in libro de Immortalitate animae rationalis quem post Deo adiuvante tractabimus. Hoc autem quod hic diximus, propter hoc dictum est, quod in spermate ultima et simplicissima virtutum est illa, quae est intelligentiae virtus quae formalissima et simplicissima est et prima in movendo et informat et  
 10 animae virtutem et membrorum et caelestem et elementalem.

Colligendo igitur virtutes spermatis dicemus primo moventem  
 45 esse illam quae est intelligentiae, et sub ipsa moveri virtutem caelestis motus cum omnibus diversitatibus et proportionibus situum et imaginum et motuum tam corporum caeli quam radiorum ipsorum supra determinatis: et quas determinant hii qui de causis generationum per  
 15 virtutes caelestes intendunt: et sub ipsa est virtus animae sive animati corporis secundum quod est animatum et sub illa est virtus membrorum digerentium sperma per decursum quatuor aut quinque digestionum quoniam quintam accipit in vasis spermaticis: et sub illa est virtus  
 20 mixti cibi secundum quod est mixtio miscibilium alteratorum unio. Sic enim numeris et proportionibus colligantur virtutes simplicium ut non agant actu simplicium, sed actione armonica sicut superius in Alexandri dictis explanatum est: sic enim quaelibet qualitas gradus accipit armonicos, secundum quod etiam peritiores medicorum gradus  
 25 simplicium medicinarum determinant. Ultima autem omnium ministra est virtus simplicium qualitatuum quae sunt in mixto secundum aliquod esse primum salvatae, sicut ostendimus in libro pery geneos.

Haec igitur est sententia quam nos de spermatis virtutibus oportuit colligere.

30 Qualiter autem sperma maris habeat virtutem formativam et sperma feminae quod non plenam habet rationem spermatis, virtutem habeat informativam et passivam, adhuc autem qualiter sperma feminae ut saepius est in matrice inventum, quamvis non semper in coitu femina spermatizet, iam olim a nobis in praehabitis istius scientiae  
 35 satis dictum est. Sufficiant igitur haec ad praesens de spermatis virtute et operationibus.

---

27 de generat. et corrupt. II 2, 15

6 ante Deo del. totam scientiam phice m. 1 et 3      8 ante virtutum del. virtutum? m. 1.

## CAP. VIII.

In quo solvuntur duae quaestiones ortae ex hiis quae de spermate dicta sunt: quarum una est **utrum sperma sit animatum vel non**, et **secunda utrum virtutes animae creant membra successive, ita quod unum ex alio vel simul.**

- 46 Ex omnibus autem quae inducta sunt, oritur quaestio gravis valde ad solvendum. Constat enim quod cum natura multipliciter dicatur sicut in Physicis determinavimus, illa natura quae per prius natura est et dicitur, est natura quae est forma, et haec est actus et facit in actu esse quod perficit et in quo est sicut agens et operans. 10 Ex hiis autem quae dicta sunt, accipi videtur quod haec natura in animalibus sit anima et in plantis similiter. Operatur autem in semine sicut patet ex inductis.

fol. 260<sup>v</sup> | Quaeramus igitur utrum sperma || plantarum et animalium | sit animatum vel inanimatum. | Si enim animatum ¶ esse dicatur, tunc 15 oportet quod sit sperma animalis animal parvum et semen plantae planta parva: et hoc iam in antehabitis improbatum est. Si autem inanimatum dicatur, tunc videtur non debere habere operationem animae: et tunc operatio membrorum quae fit in conceptu, non est a semine, sed ab extrinseco aliquo formarum datore: et hoc etiam in 20 praehabitis est improbatum.

- 47 | Similis autem quaestio est de membris || quae formantur in embrione et conceptu. Ex hiis enim quae in libro de Anima subtiliter dicta sunt, | unam esse animam supponimus esse in toto corpore animato quantumcumque multiplicem habeat organorum diversitatem. 25 Quodlibet autem membrum || organici et animati corporis | communicationem essentialem | habet cum anima, || eo quod aliqua potestatum animae est forma substantialis eius. | Non enim loquimur de membris quae aequivoce | propter similitudinem figurae membra | dicuntur sicut oculus mortui vocatur oculus. | Manifestum igitur || hiis suppositis 30 | quod in quolibet membro sit aliqua animae potentia || quae est potentia vitae. | In quodam tamen est propinquior et in quodam remotior: | sicut in osse est remotior et in carne propinquior: et adhuc in corde manifeste et in epate et cerebro oculior: eo quod haec sunt insensibilia: propter quod tam similia quam dissimilia membra 35 inaequaliter se habent ad vitae potentiam, et propter hoc etiam inaequaliter se habent ad animam.

- 48 | Possumus ergo dicere quod quaedam membra se habent ad vitae potentiam et ad animam sicut potentia quae est ex habitu scriptoris se habet in dormiente: | haec enim oppressa gravitate somni 40

8 Alb. II. II 1, 3 eqs.  
I 2, 15

14 Arist. Ζγβ 1 p. 735 a 5

23 Alb. II.

2 duae sup. lin. m. 1

40 scriptor γεωμετρης.

non agit neque operatur et tamen inest: || et ita est potentia vitae  
sensus et vegetationis in cerebro et ossibus et aliis insensibilibus et  
tamen habent communicationem cum anima, sicut etiam facultas  
scribendi habet communicationem cum dormiente. | Alia autem membra ||  
15 vitae operationem habentia, | communicant cum anima sicut facultas  
scribendi est in vigilante || qui operatur quando vult. | Sic igitur || omni-  
bus membris communicationem cum anima habentibus, | non possumus  
dicere quod aliquod membrum || actu existens in spermate | causa  
sit generationis || omnium membrorum communicantium cum anima  
20 embrionis quia hoc superius in praehabito huius scientiae libro est  
improbatum.

| Adhuc autem || cum membrum quodcumque dicatur esse in 49  
conceptu generetur sicut et alia, | oporteret quod illud membrum  
generaret seipsum, || et sic idem esset generans et generatum | et  
15 simul esset || et non esset: | quod omnino est impossibile. || Eadem  
necessitate convincitur quod nec omnia membra latenter in semine  
existentia actu et simul, possunt se generare. Sic igitur non potest  
dici animal parvum esse generans, sive sit unius tantum membris  
latentis in semine sive sit omnia habens membra quod dicatur trans-  
20 figurare se in semen et ita constituere generationem. Si vero dicatur  
quod hoc pascitur semine et augetur et ita accipit membrorum mani-  
festationem, hoc probabitur esse falsum quia | omne generans est  
principium augmenti in eo quod generat || in omni animato corpore,  
| sive sit planta sive animal. Principium autem augmenti in plantis  
25 et animalibus est per virtutem nutritivam quae est in eis. Generans  
autem dico quod est produciens sibi simile: haec enim operatio uni-  
versaliter convenit ut dixi tam plantae quam animalibus omnibus.  
Generatio autem dicitur duobus modis: homo enim generat hominem  
ex materia cibi univoce: || sol autem generat aequivoce sicut diximus  
30 in Physicis.

Hoc igitur supposito quod homo generat hominem, dicemus 50  
sperma non esse animatum, sed potius in spermate esse actum et  
effectum animae sicut ars est in instrumentis artis: et sic sperma  
est in actu huiusmodi effectus propter quod operatur et agit formando  
35 membra et animando ea et vivificando. Non autem est actu constitutum  
ab anima sicut ab enthelechia corporis secundum potentias vitae  
operantis, sicut patet et ex hic et in libro de Anima dictis. Et dicemus  
quod sicut membra constituta differenter referuntur ad animam secun-  
dum potentias et operationem vitae, ita etiam spermatis partes diffe-  
40 renter referuntur ad generationem partium: et ideo a formativa primo  
cor quod est vitae et animae sedes formatur: et ex illo formantur

30 Alb. II. VII 2, 3      37 Alb. II. I 2

20 seiē? C      28 duobus modis] aequivoce Sc.

Beitr. XVI. Albertus Magnus de animalibus ed. H. Stadler.

alia superius et inferius sicut determinatum est ubi locuti sumus de formatione conceptus.

| Sic igitur formativa in quibusdam animalibus cor habentibus cor facit prius, et in non habentibus cor, prius facit membrum quod est loco cordis: tunc principium facturae omnium membrorum erit a 5 corde aut a membro quod est loco cordis sicut saepius in antehabitis diximus. Sic ergo declaratum est quid est causa generationis cuiuslibet animati et quid est primus motor || sive principium | generationis || in spermate: | et solutae sunt || ad plenum | quaestiones || difficiles | omnes quae superius inductae sunt. || Patet enim quod motor proximus in 10 generatione est intus in spermate et est in actu secundum virtutem: origo autem eius prima est a generante a quo sperma deceditur, et remanet in spermate virtus eius: nec accipit virtutem a matris anima, licet accipiat incrementum materiae a menstruo et nutrimentum spiritus a spiritu qui pulsatur in arteriis matris, propter quod etiam in matrice 15 applicatur orificiis venarum et arteriarum tamquam sugat eas, sicut patet per ea quae superius sunt exposita: propter quod etiam occasionem erroris quidam medicorum acceperunt putantes totam virtutem fol. 261r vegetantem sperma esse in anima matris • quod in antehabitis est improbatum.

20

## CAP. IX.

De solutione quaestionis quare sperma nigrescit et attenuatur in frigore, cum album et spissum sit in animali in quo generatur.

51 | Quaeret autem aliquis cuius dispositionis || secundum naturam | sit sperma | utrum videlicet sit de natura aquae vel de natura terrae 25 secundum primum et proprium subiectum ipsius. | Videmus enim quod sperma spissum et album est quando exit ab animali: || positum autem extra corpus animalis | quando infrigidatur, efficitur humidum || et fuscum | sicut aqua: et propter hoc videtur falsum esse || quod dicitur subiectum primum spermatis esse aquam. | Ea enim quorum prima 30 materia est aqua. || constant et inspissantur a frigore et solvuntur a calore || sicut ostendimus in quarto Metheororum: | sperma autem spissatur calido in corpore animalis existens et solvitur frigido quando sub divo stat extra corpus animalis: || propter quod magis videtur esse de specie terrae quam aquae.

35

| Adhuc autem sperma illorum animalium in quo est maior pars terrestris, constat elixatum et coagulatur sicut lac: et hoc nullo modo congruit ei quod est ex natura aquae. Si enim esset de natura aquae, constaret et inspissaretur in frigidum et liquesceret calefactum: nunc

2 Alb. XV 2,9

24 Arist. Ζγβ 2 p. 735 a 29

32 Alb. II. IV 2,3 eqs.

16 post orificiis del. venarum m. 1

22 et attenuatur sup. lin. m. 1

25 ante utrum del. uti m. 1.



autem totum contrarium eius quod dictum est, apparet in spermate. Tota autem huius quaestionis difficultas est in hoc quod nullo modo verum videtur aquae speciem a calore debere inspissari, || sed potius liquescere et solvi: | sperma autem inspissatur calido || epsetico | in corpore animalis, || et solvitur et liquescit frigido quando est extra corpus animalis.

Si autem aliquis dicat quod spermatis prima materia non est 52 aqua, sed potius | quod in sua materia est multum terrae || et ideo constat et inspissatur utroque tam calido quam frigido: hoc erit contra 10 communem omnium positionem antiquorum qui aquam posuerunt principium esse generationis animalium et persuasionem acceperunt ex genitura, genituram sperma vocantes.

| Solutio autem quaestionis inductae scitur ex accidentibus hiis quae distincte in praecedentibus determinata sunt de spermate: || Est 15 enim sperma substantia aquea butirosa pinguis, conveniens in multis cum substantia olei, et est in ipso subtile terreum sicut in pinguibus, vincens tamen in eis quae talia sunt, est spirituale humidum aërum. In quibus autem huiusmodi est substantia, | non inspissatur tantum ex terreo constante in ipsis, sed etiam ex || multo subtili et spirituali 20 ventoso | aëreo || quod intercluditur intra ipsa per calorem et motum: | hoc enim || totam substantiam materiae | facit || ampullosam | quod efficitur sicut spuma, et quanto fuerint ampullae minores et latetiores, tanto fit substantia albior: || et signum est quod tanto spiritus inclusus in ipso sit subtilior et nobilior. Materia autem aërei et spiritualis 25 humidi facile convertitur in huiusmodi spiritum. | Hac enim eadem de causa videmus inspissari oleum: || quia hoc inspissatur | multiplicato in ipso aëre || et per calorem et per frigus.

Similiter autem in operibus alkymicis | quando || miscetur lytar- 53 girum sive | scoria argenti miscetur cum aqua et oleo et movetur 30 fortiter || et percutitur, per ampullas | inspissatur et dealbatur multum, cum ante hoc esset nigrum || vel fuscum. | Causa autem huius est || inclusus | aër qui commiscetur cum ipso: et propter eundem albescit eo quod ipse est perspicuus, et facit clarescere substantiam eius cum quo miscetur. Aër enim est causa et incrementi et albedinis in 35 materia illa: sicut etiam || raritate quantitatem maiorem et albedinem accipiunt | spuma et nix. Nix enim est spuma || quaedam congelata.

Similiter autem in operibus communibus ad visum probatur accidere | quando aqua miscetur cum oleo: aqua || enim ex tali mixtura | inspissatur et albescit || propter ampullas quas in ipsa facit aëreum

---

8 Si igitur in eo est aliqua admixtio terrae et aquae, non debet totum esse humidum *Sc.* 22 spuma et *quo f. (del.)* et quanto *m. 1* 26 multiplicato] quando admiscetur cum aëre *Sc.*

humidum. | In talem enim mixturam || duplici de causa | intrat aër, ex motu || videlicet | et ex oleo. In pinguedine enim || omnium oleginorum parum aut | nichil est ex aqua et terra, sed multum de aëre || est in ea: | et ideo || omne pingue | natat super aquam. Aër enim clausus || in ampullis pinguium facit ipsa enatare, et | defert ea sicut esset in utre: 5 et haec est causa levitatis eius: et eadem de causa inspissatur oleum quidem in frigore, sed non coagulatur || sicut diximus in quarto Metheororum. | Aër enim inclusus non coagulatur, neque proprie inspissatur nisi per modum sustentationis || et compressionis in substantiam humidi aquosi ad quod reprimitur per frigus comprimens. 10

54 | Ex hiis igitur causis accipitur quare sperma exit spissum et album ex corpore generantis. Ex calore enim interiori generatur et adiuuvatur in eo spiritus multus calidus || qui inspissat et dealbat substantiam eius. | Cum autem exierit et infrigidatur, dissolvitur calor qui est in eo, et evolat cum calore spiritus | et tunc remanet substantia 15 aquea || tenuis et fusca | et ideo remanet tunc nigri || sive fusi | coloris eo quod non remanet in eo nisi aqua et illa pars terrea || quae est in ipsa, quae est altera sive media pars materiae ipsius: | sicut etiam accidit flecmati | quando infrigidatur, et praecipue illi flecmati quod fol. 261r est aqueum. | Accidit autem hoc || quod dictum est | spermati ¶ praecipue 20 quando infrigidatum incipit desiccare. Compositum enim est ex vento et aqua: ventus autem est aër calidus, || qui infrigidatus evolat ex spermate. | Habet autem materiam hic ventus humorem spermatis inspissatum propter causas quae in eo sunt, de quibus diximus.

55 | Antyfon autem multum mentitus est de spermate elephantis || dicens 25 ipsum esse nigrum propter terrestritatem elephantis | asserens ipsum esse valde siccum || propter eandem causam: et ideo multa et magna ossa generari in corpore elephantis: dicit enim ipsum vehementer denigrari | sicut karobe nigrum | est et | siccum. Hoc autem quod dicit est impossibile, sed necessarium est quod sperma unum || ad 30 naturam animalis | sit magis terrestre quam aliud || secundum diversitatem complexionis animalium. | Sperma tamen animalis cuius corpus est terrestre, efficitur terrestre et album et spissum propter aëris mictionem || sicut et alia spermata.

| Similiter autem is qui vocatur Brocotoz philosophus, mentitur 35 dicens sperma Ethiopum esse coloris nigri: cum || enim | viderit dentes Ethiopum esse albidissimos, || mirum fuit quod sperma eorum esse nigrum asseruit. | Causa enim albedinis spermatis est spumositatis quae est in ipso. Jam enim per antecedentia scimus spumam esse albi coloris et

7-8 Alb. II. IV 2, 11

17 illa] modica Sc. 23 materiam] naturam humidam Sc. 25 Antyfon Κτησίας ὁ Κνίδιος, Affindez Sc. 29 karobe (karabo Sc.) ἡλεκτρον 30 unum ad naturam in marg. pro deletis eis d. voc. 35 Brocotoz Ἡρόδοτος.

praecipue illam cuius substantia est ex partibus parvis ventosis et ampullis minutissimis latentibus. Et similiter accidit mixtioni aquae et olei quando insimul moventur fortiter, sicut diximus superius.

| Sperma autem esse butirosum et spumoso antiqui fabulantes  
 5 non ignorabant: propter quod deam coitus Venerem || quae cupidinem  
 lactat, | dixerunt natam esse de spuma || testiculorum. | Ex eadem autem  
 spermatis virtute manifestum est quare sperma a frigore non || constat  
 et | coagulatur, || sed potius liquescit et solvitur sicut diximus in ante  
 dictis.

10

## CAP. X.

De dispositione spermatis feminae et maris quomodo se habent ad  
 conceptum et qualiter anima generatur in conceptu.

| Post praedicta autem inquirere oportet || quaestiones graves 56  
 plures: quarum tamen iam aliquarum ex prius habitis habetur deter-  
 15 minatio. Est autem una illarum quaestionum | de dispositione || guttae  
 sive humoris qui per posterius | spermatis || nomen habet | quod fit in  
 feminis || omnium animalium generantium. | Si enim illud sperma || quod  
 est sperma viri et veram habet spermatis rationem, | quando intrat  
 matricem, non efficitur pars concepti, tunc quaerunt quidam ad quid  
 20 valet substantia || glandulosa et | corporalis quae est in spermate: et  
 praecipue || haec quaestio habet locum | si || secundum praedicta, totum  
 sperma masculi | operatur tantum cum virtute || caloris et spiritus | quae  
 sunt in eo: || si enim sic operatur, videtur quod totum resolvatur in  
 spiritum qui diffunditur per viscositatem spermatis mulieris sive femi-  
 25 nae, nisi aliquid humoris eius maneat qui sit subiectum caloris instru-  
 mentaliter operantis ex quo etiam accipitur nutrimentum spiritus for-  
 mantis, ut sic corporis totius materia sit a femina, sed spiritus for-  
 mans et calor sint a masculo. Et hoc concedit Avicenna et videtur  
 probabilius quod in hac quaestione dici potest, quia hoc absque dubio  
 30 sententia est Perypatheticorum. Cum enim sicut olim in antehabitis  
 huius scientiae diximus, in spermatibus conceptis post conceptum ele-  
 ventur vesiculae ex quibus perforans totam substantiam exsufflat spi-  
 ritus per corpus ut vehat virtutem ad cuiuslibet membri distinctam  
 formationem, oportet totam substantiam spermatis meliorem et subti-  
 35 liorem resolvi in substantiam huius spiritus et id quod residuum est  
 radicale efficitur humidum caloris qui impellit spiritum et continue  
 regenerat ex eodem humido ne deficiant prima principia formantia  
 et distinguuntia membra corporis per totum corpus.

| Oportet ergo primo nos distinguere utrum illud quod intrat in 57

4 cf. Avicenna de animal. XVI 1 f. 50r    13 Arist. Zγβ 3 p. 736 a 24  
 28 Avicen. II.

14 ante habetur del. iam m. 1.    22 que est Sc.    29 dubio in marg. m. 1.

matricem feminarum et sustentatur in ea, recipiat aliquid || coniunctum sibi. Constat autem per superius dicta quod recipit ibi sperma feminarum primo et postea etiam sanguinem menstruum aut illud quod est loco sanguinis menstrui, in quo sigillando imprimit formam creaturae et membrorum eius: quia sic operatur conceptum. Si autem sic est, <sup>5</sup> | tunc oportet quaerere dispositionem animae per quam in concepto est vita et sensus utrum et ipsa sit in spermate concepto vel non. Nullus enim potest dicere, quod conceptum nullam omnino habeat animam et quod sit omnino principio vitae privatum: ¶ quoniam semen arboris et omne semen plantae universaliter pullulat || et similiter sper- <sup>10</sup> mata animalium producunt animalia: | nec posset hoc fieri nisi communicationem aliquam haberent | cum vitae principio: | potentiam enim habet sperma conceptum ut ex ipso fiat animal, et potentiam habet perfectam semen plantae ut pullulet in plantam post determinatum tempus | conceptionis suae, in quo tempore adunatur spiritus disten- <sup>15</sup> dens semen ut formetur. Haec autem distensio et formatio fieri non possunt sine cibo extrinsecus attracto quem cibum semen plantae attrahit a terra, eo quod quando ex humido radicali fit spiritus et calor, pro certo semen germinat et pullulat formando sursum plantae stiptem vel ramum aut folium aut aliquid huiusmodi: et tunc evacuata <sup>20</sup> destitueretur substantia seminis, nisi attracto humore terrae restauraret id quod elevatum est: nec haberet unde id quod elevatum est coalesceret, nisi per humorem attractum continue cibaretur. Attrahere autem cibum et digerere et convertere in membra sunt operationes animae nutritivae. Nec possumus dicere quod anima nutritiva non <sup>25</sup> sit, ubi sunt eius operationes essentielles.

<sup>30</sup> | Omni autem eodem modo probatur animam nutritivam inesse in spermatibus animalium: quoniam etiam in illo humidum calore resolutum adunat spiritum qui ne elabatur, viscositate spermatis continetur et confortatur et sufflando elevat vesiculas in spermate ex qui- <sup>30</sup> bus sufflans perforat et distendit ipsum, et sic sperma in medio sui humore destituitur, qui nisi restauretur, destituitur virtus operans et non habebitur unde formentur quae formanda sunt: et ideo sugit sanguinem menstruum a matrice in nutrimentum et digerit illum et convertit et unit eum materiae quae formatur: et haec sunt essentialia <sup>35</sup> opera nutritivae in plantis et animalibus existentis. | Ex hiis enim quae in libro de Anima bene disputata sunt a nobis constat vegetabilem animam tam plantis quam animalibus inesse. ||

Ex partibus etiam et operibus quae animae vegetabilis esse probata sunt | in eodem libro, perfecte cognoscitur animam vegetabilem || <sup>40</sup>

37 Alb. II. II 2, 9

24 digerere] -re sup. lin. m. 1    29 ante adunat del. adunatum m. 1  
ne sup. lin. pro deleto ne m. 2    30 et sup. lin. m. 1.

secundum aliquem modum | conceptis inesse seminibus: || eo quod in  
 ipsis essentialia eiusdem animae ut diximus inveniuntur operationes:  
 | et || cum istae operationes sint ante omnem sensum in conceptis  
 seminibus, | videtur anima || vegetabilis | per partem nutritivam || et  
 5 augmentativam | inesse ante animam quae est sensus || et motus | princi-  
 pium || Anima autem quae est principium sensus et motus inest quando  
 formata membra incrementi et formae quamdam acceperunt quanti-  
 tatem: | et per illam tunc dicitur animal || id quod conceptum est, nec  
 adhuc manifestantur in ipso aliqua rationis operationes: | propter  
 10 quod non erit conceptum animal et homo simul, nec erit simul animal  
 et equus || sicut videtur dicere Aristoteles | quia complementum semper  
 erit in ultimo, eo quod quodlibet || secundum omne animal | complemen-  
 tum, habet proprium || tempus, | suae generationis. || Sed si per hoc 59  
 intenderet Aristoteles quod anima rationalis sive substantia rationalis  
 15 alia esset a substantia sensibilis animae in homine, oporteret quod  
 etiam substantia alia a substantia sensibilis animae esset in equo  
 quae faceret ipsum equum: quoniam sicut dicit quod non erit homo  
 et animal simul, ita dicit quod non erit animal et equus simul. Nos autem  
 haec verba in consequentibus perfecta determinatione declarabimus.  
 20 | Modo autem dicimus quod ex istis considerationibus oportet  
 nos inquirere dispositionem || harum operationum et complementorum  
 sive | actuum, ut sciamus qualiter et quando || ex hiis efficitur formata  
 creatura conceptus in animali. | Oportet etiam inquirere dispositionem  
 qualiter quodlibet recipit modum complementi sui per animam. Et  
 25 hee omnes quaestiones sunt quidem graves, sed necessariae ad  
 sciendum. Cum autem quaerimus de hiis quaestionibus, oportet  
 quaerere comprehendere veritatem ipsarum secundum naturae pote-  
 statem: || sic enim se habent in natura, et nullum genus scientiae verae  
 declaratum est, sicut est, nisi hoc solum quod delineant eam secundum  
 30 veritatem et potestatem secundum quam est in natura sui. Hoc autem  
 convenientius erit et intelligibilius, si ea quae in praehabitis determinata  
 sunt, aliquantulum ad memoriam revocentur. Digrediamur ergo paulisper  
 ut facilius ea quae dicta sunt intelligantur ¶.

fol. 262v

## CAP. XI.

35 Et est digressio declarans qualiter anima est in semine et secundum  
 quem ordinem prioritatis est in eo vegetabilis et sensibilis et qualiter  
 sola rationalis est ab extrinseco.

Resumentes igitur dicimus opus naturae esse opus intelligentiae: 60  
 nec potest opus esse intelligentiae, nisi eius quae revolvit orbem. Orbis

5 ante augmentativam del. augm m. 1 22 quando] quando etiam et  
 ex eo erit coniunctio (aliter communicatio) in animali, et dispositionem receptionis  
 actus Sc. 24 modum sup. lin m. 2 pro deleto eod. voc. m. 1 27 naturae]  
 secundum potestatem nostram Sc. κατὰ δύναμιν 31 convenientius in marg.  
 m. 2 pro deleto eod. voc.

autem revolvitur ab uno intellectu primo, ad quem referuntur alii motores sicut referuntur virtutes membrorum ad virtutem quae est in corde: propter quod totum naturae opus est intellectus illius qui est primus motor: aliter non esset totius universitatis principium unum, sicut etiam in minori mundo qui est animal perfectum sicut homo vel leo, principium<sup>5</sup> omnium operationum est unum quod est cor, sicut nos in antehabitis istius scientiae ostendimus. Virtutes autem caelestes in seminibus plantarum et animalium sunt mirabiles: quoniam maximae et multiplices sunt ex multitudine corporum caelestium, et situum et motuum eorum, et ex multiplicitate radiorum et angulorum radiorum quos acquirunt omni<sup>10</sup> modo, sive se invicem intersecando, sive incidendo super materiam generati, sive ex reflexione quam habent ad unum aliquem locum generationis quemcumque.

Virtus autem quae potior est in hiis omnibus, est quae est in eis ex hoc quod sunt instrumenta intellectus primi et intellectuum<sup>15</sup> inferiorum moventium sicut et animae instrumenta movent secundum animae virtutes. Omnis enim virtus quae est compositi quod componitur ex motore et moto, magis est secundum virtutem motoris quam secundum virtutem eius quod movetur. Cuius signum est quod videmus quod omnia quaecumque sunt in corporibus animalium, magis sequuntur<sup>20</sup> vires animae quam corporis. Istae igitur virtutes caelestes sunt mirabiles et sunt omnes istae in spiritu et calore seminis: in spiritu quidem sicut in subiecto quod informant, et in calore sicut in instrumento per quod suos actus explicant in materia concepti. Qualiter autem sint in eisdem virtutes animae et membrorum quae moventur ab anima,<sup>25</sup> et qualiter rursus in eisdem sint virtutes simplicium elementorum et virtutes mixti secundum quod mixtum est, satis patet ex antehabitis.

61 Dico igitur quod virtus caloris ignei est congregare subtile sibi omogenium, et segregare grossum terrestre, quo facto terminatur humidum subtile attractum ad modum et formam mixti, et resultat ex<sup>30</sup> huiusmodi humido spiritus pulsans in ipso sicut motor in mobili: et hoc tunc virtutes caelestes quae sunt in ipso quantumcumque possibile est, elevant et assimilant aequalitati caeli removens complexionem ipsius ab excellentia contrariorum agentium et passivorum et fundantes ipsum in medio quantum possibile est caelo simili: et tunc illud est<sup>35</sup> propinquum ut suscipiat vitam et vitae opera: quae quia sine animae virtute et membrorum virtutibus fieri non possunt, ideo animae virtus et membrorum tunc informant spiritum et calorem, ut forment figuras organorum per quae exercentur animae et vitae opera: quibus in figura perfectis, virtute intellectus primi creatur in eo anima quae<sup>40</sup> operatur opera vitae: et haec determinantur ad multipliciter virium organicarum per intellectus moventes speras inferiores, hoc est per virtutes eorum quae sunt in semine.

62 Omnes igitur dictae virtutes, sunt in seminibus plantarum et

animalium sicut ars actu operans est in instrumentis artis uti diximus  
 saepius: et hoc modo anima dicitur esse in semine sicut diximus in  
 antehabitis: et cum manifestantur haec opera, erit manifestatio ip-  
 sarum virtutum successiva, eo quod primo manifestantur virtutes ignei  
 5 caloris et mixti et postea caelestes: et postea primo in operibus animae et  
 membrorum incipiunt opera quae sunt virtutum quae sunt principia vitae:  
 et cum manifestat vitae opera, complementum animae erit per intellec-  
 tum. Et ideo dicit Aristoteles quod unumquodque istorum non simul est  
 cum suo complemento: sicut enim humor seminis non fit attractus et  
 10 digestus simul cum figuratione membrorum, ita etiam non est simul  
 vitae opus in ipso et species et perfectio plantae per animam vege-  
 tabilem: et in animalibus non est simul vitae opus et perfectio secun-  
 dum sensum, ad genus et speciem animalis: sed in plantis succedunt  
 sibi duo gradus et in animalibus tres et in hominibus quatuor. In  
 15 aliis autem sunt gradus mixtionum et qui sunt ante vitam et vitae  
 principia. In plantis enim vitae opus est ab eo quod est sicut ars in  
 semine, quando format organa plantae, plantae autem perfectio quando  
 anima vegetabilis est in ipsis organis formatis. In animalibus autem  
 est vitae opus sicut dictum est. ¶ Et quia eadem organa ut in pluribus  
 20 sunt vitae et sensus simul, eo quod in animalibus sentire est esse,  
 ideo etiam quando fiunt organa sensus inest virtus animalitatis, et  
 post illam est adeptio formae specificae perfectae secundum determi-  
 natam formam quae dat esse et rationem in specie equo vel asino  
 vel alii animali quod generatur. Et sic intelligit Aristoteles quod non  
 25 est vivum et sensibile simul nec animal et equus simul.

Cum enim probatum sit quod una anima est in corpore uno, et 63  
 una quiditas sit unius quod est in specie et una forma, sicut nos  
 ostendimus in libro de Anima, si semen primo haberet animam  
 vegetabilem sicut substantiam et postea acquireret animam sensibilem,  
 30 mutaretur de forma una substantiali ad aliam formam substantialem  
 et de complexione vegetabilis ad complexionem sensibilis: quae omnia  
 sunt absurda apud omnem recte philosophantem. Si autem quis diceret  
 quod vegetativa substantia est alia a sensibili, sed uniuntur in uno  
 actu animandi corpus, hoc est figmentum quod in scientia de Anima  
 35 improbavimus: nec oportet ea quae ibi probata sunt hic reiterare.

Rationale autem sive intellectuale principium vitae in homine  
 subiecto quidem idem est cum vegetabili et sensitivo sed secundum  
 esse alterum est: quia una substantia est anima rationalis a qua  
 effluunt potentiae vegetativae et sensibiles et intellectuales quarum  
 40 quaedam affixae sunt corpori et quaedam non: et ideo illae quae non

8 *Arist. U. p. 736 b 1*      28 *Alb. II 1, 9*      34 *Alb. U. II 1, 7*

9 fit *sup. deleto* sit      11 per animam in *marg. pro deleto* per animal?  
*m. 1*      30 substantialem in *marg. pro deleto* eod. *voc.*

sunt affixae corpori, nichil virtutis habent quod educat eas de corporea materia, sed potius illae sunt quaedam similitudo lucis intellectus agentis in natura et principiis spermatis: propter quod a toto extrinseco materiae spermatis et virtutum eius a luce intellectus qui secundum Anaxagoram et Aristotelem est primum agens in omnibus<sup>5</sup> praeinductis virtutibus, in conceptum inducitur anima rationalis et intellectualis quae postea completur per speculationis formas, sicut ostendimus in libro de Intellectu et Intelligibili. Hic ergo est etiam ordo quod non est vivum et sentiens simul et non est sentiens et homo simul. Et iste est intellectus verborum Aristotelis, cum qua<sup>10</sup> expositione concordant Avicenna et Avenroys et Theophrastus et omnes peritiores Perypathetici.

64 Si igitur quaeratur utrum principium vitae et sensus et rationis quod est anima, sit in semine, dico quod principium vitae et sensus dicitur duobus modis. Est enim principium vitae quod est enthelechia<sup>15</sup> corporis organici secundum potentiam vitae: et hoc modo principium vitae non est in semine neque etiam principium sensus, quia si hoc modo principium vitae esset in semine plantae vel animalis, semen esset planta quando est semen plantae, et esset animal quando est semen animalis. Si autem principium vitae dicatur quod est ad vitae<sup>20</sup> organa operans, principium vitae est in semine hoc modo quo ars est in instrumentis artis sicut saepe diximus. Et hoc modo etiam est in semine anima, sicut ars et non sicut enthelechia corporis organici. Ars enim est factivum principium secundum rationem operans. Verius tamen dicitur quod id quod est in semine, est aliquid animae et non<sup>25</sup> anima: est enim actus animae sicut ex praehabitis est manifestum.

Ex omnibus autem dictis constat quod cum ratio non sit coniuncta alicui parti corporis sicut actus alicuius membri existens, quod oportet quod nec ex materia nec per instrumenta corporea inducatur in conceptum, sed potius ab eo quod non commiscetur alicui materiae corporis<sup>30</sup> nec aliquibus virtutibus quae sunt in materia seminis agentes. Et ideo principium ipsius nichil aliud est nisi lux primi intellectus agentis. Intellectus enim hic purus est et immixtus et impassibilis omnino sicut ostendimus in libro tertio de Anima.

Haec igitur sunt quae cum praecedentibus coniuncta, verum in<sup>35</sup> lectum ostendunt eorum quae supra inducta sunt.

8 Alb. ll. II 1      34 Alb. ll. III 2, 12

7 speculationis in marg. pro deleto speculationum m. 1      14 Dico quod in marg. pro deletis eisd. voc.      31 materia] -a m. 3.



## CAP. XII.

De eo quod dicit Aristoteles animam esse in semine et intellectum  
esse ab extrinseco.

Revertamur igitur ad propositum dicentes quod anima nutritiva 65  
5 per modum qui dictus est, est in semine concepto animalis quod semen  
decisum est ab animalibus: sed manifestum est quod anima illa est  
in potentia in spermatibus duobus coniunctis, ita ut potentia dicatur  
virtus quae est actus animae illius qui generat quae est in semine:  
sed secundum quod est actus vel perfectio corporis organici, non inest  
10 spermati, nisi priusquam advenerit ei cibus quem convertit attractum  
in membro convertente sicut animal cibatum convertit cibum: tunc  
enim primo verae facit operationem animae. Videtur enim in principio  
quod omne conceptum vivit sicut vivunt plantae hoc modo quo vita  
dicitur operatio eius quod est ¶ actus et similitudo virtutum eius quod fol. 263v  
15 habet animam vegetabilem sicut actum et complementum sui. Idem  
autem | oportet dicere de dispositione animae sensibilis: ¶ eo quod  
sicut anima vegetabilis est virtus in corpore, ita etiam anima sensi-  
bilis secundum omnes suas partes virtus est in corpore: et ideo est  
operatio virtutis quae est in semine: quoniam, sicut iam ante diximus,  
20 nulla est forma generationis quae non sequatur virtutes materiae quae  
sunt in spermate, nisi sola rationalis ad quam nec spiritus spermatis  
neque calor aliquid operari videtur: sed videtur tantum causari a lu-  
mine intellectus primi qui operatur in opere naturae, eo quod nullius  
corporis vel partis corporis est actus.

25 | Cum autem dicto modo vegetabilem et sensibilem dicamus esse 66  
in semine, dicemus quod ambae prius insunt in potentia ¶ quam po-  
tentiam vocamus formativam cum virtutibus spiritus et caloris et sper-  
matis de quibus diximus: postea autem efficiuntur in actu in fine ge-  
nerationis, quando conceptus est completus. | Necessarium enim est  
30 quod cum primo non sint hee animae ¶ sive formae in semine | et  
deinde sunt in concepto, ¶ quod fiant sic quod educantur de potentia  
materiae ad actum eo quod sunt virtutes in corpore: quod non est  
verum de rationali: eo quod virtus in corpore non est sicut saepius  
diximus: quando enim erant istae animae, sic fiebant universaliter:  
35 aut oporteret dicere quod quaedam animae vegetabiles et sensibiles  
sic fierent et quaedam non. Si enim diceretur quod anima vegeta-  
bilis est in semine, et illa est faciens animam vegetabilem conceptus,  
tunc quaedam vegetabilis erit faciens non facta: | et similiter est de  
sensibili faciente et facta: ¶ et hoc modo dixit Plato, sicut patuit su-  
40 perius quando locuti sumus de opinione Platonis. | Praedicto autem  
modo istae animae fiunt in materia, quamvis non concedamus eas ¶

secundum quod animae sunt. | intrare in semen || transfusas in semine  
| maris || sicut dixit Plato: quod enim transfunditur actus animae, est maris  
et similitudo virtutum membrorum eius et non anima proprie loquendo.

| Quaeret tamen aliquis utrum necessarium sit || in vegetabili vel  
sensibili in plantis vel in animalibus, ingredi animas transfusas cum 5  
semine ab animabus generantium, et dubitabit forte aliquis si omnia  
huiusmodi principia vitae primo sint in mare extra sperma et postea  
transfundantur cum semine, aut quaedam sint ab extra transfusa et  
quaedam non: || quoniam Plato dicebat omnia esse ab extra. Quidam  
autem dicebant quaedam esse ab extra et quaedam ab intra. Animam 10  
enim vegetabilem dicebant esse ab intra eo quod non videbant ibi  
unum ascendendo implere alterum sicut mas implet feminam. Sensi-  
bilem autem dicebant actualiter transfundi ab extra: eo quod in talibus  
unus mas multas implet feminas: et putabant quod animas transfun-  
dant actualiter in semine existentes, sed latenter. 15

67 | Manifestum autem est quod impossibile est dicere quod omnia ||  
vitae principia actu | sint ante || in semine transfusa | ex ipsis rationibus  
quas | in libro qui ante istum est in hac scientia | induximus: quae-  
cumque enim principia sunt operantia operationes corporales, principia  
illa sunt perfectiones aliquorum corporum organicorum nec possunt 20  
esse sine illis. Dico autem operationes corporales quarum instru-  
menta sunt organa corporalia. | sicut est ambulatio quae numquam  
potest esse sine pedibus: || et ideo vis gressibilis non potest esse nisi  
in pedibus et cruribus. | Omnes igitur huiusmodi virtutes nullo modo  
ab extrinseco aliquo in semen ingrediuntur, || sed potius generantur 25  
sic quod ex ipso educuntur de potentia ad actum sicut praedictum  
est. Hoc enim modo fit: | quia corpus | spermatis | est superfluitas cibi  
alterati || ad similitudinem virtutis membrorum in quo est virtus forma-  
tiva operans ad actum membrorum animae vegetabilis et sensibilis:  
| et | quia | intellectus nec est virtus corporea quae in maiori corpore 30

fol. 261r sit maior et in minori minor neque virtus operans in corpore ¶ sicut  
sunt illae virtutes quarum operatio est ad armoniam organi corporei,  
sicut est visio visus ad armoniam oculi: | sequitur necessario quod  
ipse solus sit ab extrinseco | materiae datus a principio generationis  
quod materiae non commiscetur: et hoc est intellectus cuius est opus 35  
naturae sicut primo moventis et causantis, sicut dixit Anaxagoras,  
et nos dictum eius superius explanavimus: | propter quod etiam solus  
intellectus divinus est. | hoc est perpetuus et incorruptibilis: | eo quod ||  
sicut in libro de Intellectu et Intelligibili ostendimus, | ipse solus habet  
talem operationem quae non communicat cum operatione corporei organi 40  
per aliquem modum omnino: || et hoc est ad quod volumus pervenire  
in omnibus capitulis quae praemisimus de virtutibus animae et spermatis.

## CAP. XIII.

## De principiis quae faciunt sperma congruum et conveniens ad generationem animati.

[ Quaelibet autem alia virtus animae || praeter eam quae est in- 68  
 5 tellectualis et rationalis quae subiecto idem sunt, | habet communi-  
 cationem cum corpore, || neque habet operationem separatam a corpore:  
 | et communicat organum eius cum aliquo elementorum, || sicut visus  
 cum aqua et auditus cum aëre, et sic de aliis prout in scientia de Sensu  
 et sensato determinatum est. | Propter quod etiam in nobilitate animae  
 10 magnam habent differentiam: || quoniam sensibilis nobilior est vege-  
 tabili, et rationalis nobilior est utraque istarum: et quia omni diversi-  
 tati motorum respondet etiam proportionaliter diversitas mobilium ab  
 illis motoribus, | ideo etiam differentia nobilitatis est in natura || com-  
 plexionis corporum organicorum quae perficiuntur ab istis animabus:  
 15 | propter quod omnino necesse est ponere in spermate aliquas virtutes  
 quae faciunt ipsum conveniens generationi, || ut sit perfectum ab anima  
 ignobili vel nobili aut nobilissima.

[ Hee autem virtutes praecipue sunt secundum illud in spermate 69  
 quod calor naturalis vocatur || et generativus eius quod concipitur.  
 20 | Non enim est haec virtus secundum frigus aut aliquid simile frigori: ||  
 eo quod frigus sistit motum et facit indigestionem sicut in libro quarto  
 Metheororum ostensum est. | Hic autem calor praecipue retentus est  
 in spiritu qui est in spermate spumoso || sicut per multa quae prae-  
 dicta sunt, satis est manifestum. | Natura autem haec || quae est calor  
 25 complexionalis spermatis, | non est conveniens calori elementi quod  
 est in termino quod elementum est ignis. Calor enim ignis || dissolvit  
 et exsiccat et | non generat animalia: nec potest sustentari || calor ignis  
 extra locum suum, | nisi foveatur humido || aëreo quod depascitur, | aut  
 in aliquo sicco || inflammabili sicut in lignis aridis: | et || praeter dictas  
 30 materias | non habet substantiam || in qua retineatur extra locum suum.  
 | Sed calor spermatis non talis est, sed potius supra calorem est virtus  
 solis || et caeli totius et etiam animae virtus | quae est in corpore ani-  
 malis || sperma emittentis. Quod autem illius animae virtus in ipso  
 fit, patet ex hoc quod | calor et virtus animae inveniuntur etiam in  
 35 superfluitatibus || non assimilatis corpori | et membris, || sicut in stercore  
 et urina. | Multo magis igitur invenitur calor animae in spermate ||  
 quae superfluitas est membris secundum aliquid assimilata: | et se-  
 cundum haec || quae dicta sunt caelestia et animalia, | est in hoc se-  
 mine || quod sic emissum est a corpore animalis, | principium vitae.  
 40 | Ex hiis enim rationibus manifestatur quia principium vitae 70  
 quod est in animalibus, non est secundum ignis proprietatem || solam

4 *Arist. Zγβ 3 p. 736 b 29*    8 *Alb. ul. I 14 eqs.*    22 *Alb. ul. IV 1, 8*  
 9 quod *sup. lin. m. 1.*

et naturam, | neque ignis || existens in spermate est | principium || ani-  
 mae vegetabilis et sensibilis, sicut multi errantes dixerunt ignem esse  
 animam propter calorem naturalem quem videbant esse principium  
 vitae et vitae operationum. | Corpus vero spermatis || est | cum quo ||  
 et in quo | exit || ab animali spermatizante | spiritus qui est || potissima 5  
 | virtus et principium animae || quae inducitur in conceptum de po-  
 tentia ad actum educta: et hic spiritus | est separatus a corpore || ge-  
 nerantis habens virtutes membrorum: | et || hic spiritus | est res divina ||  
 per hoc quod habet virtutem divinam in formando et creando, | ita  
 quod hic spiritus dicitur intellectus | practicus formans, sicut instru- 10  
 menta artificialia dicuntur ars. Sicut enim ista ars dicuntur eo quod  
*fol. 261v* per ea ■ forma artis inducitur quarum omnium est principium practi-  
 cus intellectus: multo magis spiritus spermatis separatus a corpore  
 generantis intellectus dicitur eo quod ipse est instrumentum intellectus  
 operativi cuius est totum naturae opus: hic enim movet ad formam 15  
 inducendam, et est sicut si virtus artis ex artifice tota ingrederetur in  
 dolabrum, ita quod dolabrum per se ingrederetur in ligna et lapides  
 et sine contactu et motu artificis faceret domum. Tale enim dolabrum  
 non esset distinctum a virtute intellectus practici, eo quod ad partes  
 totius operis et ad opus totum moveretur distinguendo et determi- 20  
 nando et componendo et dividendo et formando in omni virtute practici  
 intellectus. Et omnino secundum hunc modum movetur spiritus in  
 spermate in virtute practici intellectus qui totius naturae est operator  
 et perfector, sicut saepe in libris praehabitis diximus: quia hoc modo  
 est opus naturae vocatum opus intelligentiae sive intellectus. Omnia 25  
 enim naturalia sunt in intellectu agente sive practico, sicut artificialia  
 sunt in intellectu operativo artificum: hic igitur spiritus hiis de causis  
 vocatur res divina et intellectus.

71 Hic autem spiritus clauditur et tenetur intra sperma per visco-  
 sitatem spermatis, et non separatur ab ipso, sed potius distenditur 30  
 in ipso et dilatatur quasi dissolvens et laxans partes eius et di-  
 stendens, et perforando | implet totum sperma vento || subtili et spi-  
 rituali. | humidam enim habet substantiam et aquosam, || et haec facile  
 spirat. | Propter quod etiam absurdum est inquirere qualiter || forma-  
 tive intret in sperma ab extrinseco: sicut quaesivit Plato dicens 35  
 hanc virtutem | esse datam spermati a datore formarum extrinsecus.  
 Hic enim spiritus | corporeus est | nec est pars speciei et formae ||  
 per quam res est id quod est: quam | quidam Arabes | vocant aspectum

7 separatus] separatum Sc. 13 ante spiritus del. dicitur m. 1 14 est  
 sup. lin. m. 1 27 de causis in marg. m. 2 pro deleto eod. voc. 30 se-  
 paratur] separatur a spermate et ipse dissolvitur et impletur vento Sc. τοῦτο  
 τὸ σπέρμα τῆς γονῆς διαλύεται καὶ πνευματοῦται 37 spiritus] non est pars  
 partium formae aspectus et Sc.

et formam, || eo quod speculatio et aspectus rei est per ipsam. Ab alia etiam parte iste spiritus non proprie est pars materialis eius quod concipitur et formatur: quia ad illud se habet sicut coagulum se habet ad lac coagulatum: | lactis enim coagulati non est pars coagulum: ||  
 5 quia quando infunditur, teritur et commiscetur lacti: et cum calefactum est in lacte, spiritualiter vaporans diffundit se per lac totum et coagulat ipsum: et ideo coagulum est sicut spiritus coagulans, lac autem materia coagulata: et intrat coagulum in totum lac sicut spiritus intrat in corpus. Et omni eodem modo spiritus spermatis intrat in materiam  
 10 quae concipitur quae est ex gutta feminae et sanguine menstruo: et sperma maris spirans in spiritum intrat in ipsum distendit et coagulat et format et distinguit et continendo sustentat ipsum: et hoc est quod superius diximus quod spiritus datur a masculo sive a patre, corpus autem secundum molem materiae datur a femina sive a matre.

15 | Sic igitur declaratum et distinctum sit de dispositione animae et qualiter est in generatione anima in concepto. Diximus enim quomodo conceptum semen habet animam et quomodo non habet || eam: | et similiter qualiter sperma habet animam et qualiter non habet animam: potentia enim habet animam, actu autem non. ||

20

## CAP. XIV.

De causa sexus et similitudinis nati cum patre vel matre vel alio quodam.

| Sperma igitur, || sicut ex praehabitis patet, | est superfluitas || 72 separata et divisa a cibo ultimo | quando movetur corpus ad incrementum || et nutrimentum accipiendum virtute membrorum | ultimum  
 25 cibum digerentium. Hoc autem sperma quando incidit in matricem feminae || sibi congruae per naturam, statim comprehendit et | tenet sustentando guttam quae est || similis sibi et proportionalis | superfluitas feminae, et movet eam || distinguendo et ordinando et formando  
 30 sicut intellectus practicus movet materiam artificiatam. Haec enim superfluitas similis sibi est et proportionata sicut passivum proportionatur activo et materia proportionatur arti, | sicut diximus saepius: et in hac superfluitate sunt omnia membra in potentia, in actu autem nullum omnino membrum est in ea. Et secundum convenientiam vel

23 Arist. Ζγβ 3 p. 737 a 18

1 formam] forme et sicut non est coagulatum quod sustentat lac et (al. ita) non est pars partium corporum quae sustentatur circa ipsum Sc. *ὥστερ οὐδὲ τὸν ὀπὸν τὸν τὸ γάλα συνιστάντια· καὶ γὰρ οὗτος μεταβάλλει καὶ μόριον οὐδὲν ἐστὶ τῶν συνισταμένων ὄγκων* 4 enim sup. *ūn. m. 1* 23 superfluitas] superfluitas et movetur motu cum movetur corpus 24-25 incrementum] incrementum quando dividitur ultimus cibus 29 eam] quoniam ipsum est superfluitas sicut multoties diximus Sc. 34 Et secundum] *καὶ γὰρ τὰ τοιαῦτα ἔχει μόρια δυνάμει ἢ διαφέρει* eqs.

differentiam || horum spermatum duorum | accipitur || in conceptu | diversitas inter marem et feminam || et causa similitudinis cum patre vel matre vel cum utroque: sicut etiam longe supra cum de spermate loqueremur, declaravimus: vincente enim calido spermatis viri quod est terminans et formans et proprias virtutes membris conferens, indu-  
*fol. 265r* cetur sexus masculinus in conceptum. Si autem indigestionem patiatur aliquam humidum quod formatur, ¶ erit frigidum quod est causa indigestionis: et haec complexionalis frigiditas et humiditas erit causa sexus feminini.

Utrum autem frigiditas totius corporis faciat hoc, vel partis illius  
 quae est circa inguen quando formatur membrum generationis in loco illo, nonnulli dubitaverunt. Et pro utraque parte sunt viri magni opinioniones et rationes habentes. Sed quia cetera membra frequenter calidiora habet mulier aliqua viro aliquo, videtur quod primo molysim patiatur humidum quod est materia inguinum et membrorum genitalium aut etiam calorem habeat terminantem complete: et siquidem passa est molinsim humiditas, formatur sexus femininus. Si autem digeratur ad complementum, formatur in sexum masculinum: et tunc ex locis illis proprietas sexus feminini diffunditur in totum corpus et omnia alia membra. Et similiter est de sexu masculino. Cuius signum  
 73 est quod quando ementulantur mares, proprietas sexus feminini per membra diffunditur, quae tamen ante proprietatem habebant masculinam. Non igitur causa masculini sexus est quod virtus genitalium patris sit in semine, et virtus genitalium matris formet sexum femininum: sed potius sicut accidit in corporibus occasionatis || aliqua infirmitate quod sperma occasionatum producit || maiorem | corruptionem in nato, sicut quod aliquando cancrusus generat leprosum, | et aliquando erit hoc et aliquando non erit: quia sperma infirmi in parte aliqua non semper est habens huiusmodi corruptionem.

Per omnem eundem modum accidit | indigestionem aliquam  
 pati sperma modo praedicto et tunc generat feminam et si non patiatur eam, procreat masculum. ¶ Cuius signum est quia habundantes in aquoso sanguine et frigido sicut pingues et senes frequentius generant feminas: | propter quod etiam femina est mas occasionem passus. ¶ Sicut enim in antehabitis istius scientiae bene ostensum est, sperma  
 35 maris quod est formativum et factivum conceptus, semper simile sibi facere intendit, et semper marem producere, nisi impediatur per occasionem corruptionis instrumenti cum quo operatur, et hoc est calor: aut impediatur ex inobedientia materiae quam format et facit, et hic est humor: et quando alterum illorum vel ambo molinsim passa  
 40 sunt in loco genitalium, ne omnino ad nichilum opus naturae redigatur, format feminam, quae licet non generet proprie, tamen est adiutorium masculo necessarium ad generationem: sicut passivum necessarium est activo, et sicut materia subiacet artis operibus. Propter quod

etiam in Physicis diximus quod materia desiderat formam sicut femina masculum et turpe bonum.

| Amplius autem menstruum est idem || in materia | quod semen 74  
non || perfecte | mundum et purificatum: || et hoc deficit ab eo | quod  
5 est vere principium naturae || in generatione vocatum, et hoc est prin-  
cipium effectivum et formativum: | propter quod ova venti quae sunt  
in avibus quibusdam, privata sunt hoc generationis principio: propter  
quod etiam numquam aliquid generatur ex ovis nisi formetur ex  
semine maris in illo genere avium. Quando autem in humore femineo  
10 qui est superfluitas || seminalis, commiscetur et coniungitur sperma  
maris et | communicant haec duo simul, tunc completur ex hiis duobus  
conceptus || et impraegnatio.

Haec autem conceptio fit secundum hunc modum: | generaliter  
enim quando res humidae || viscosae | calefiunt, || exterior superficies  
15 | eius quod decoquitur, exsiccatur || ad modum pellis | circumstans: et  
viscositas illius retinet omnia || quaecumque in semine sunt | corpora ||  
ne evaporent, et revolvit spiritum in seipsum. | Procedente autem tem-  
pore viscositas || circumstantis pellis, siccior efficitur et tenacior ita  
quod | efficitur ad modum nervosae substantiae || fortiter in circuitu  
20 circumstantis: | et ideo fortiter retinet et continet totum corpus  
animalis || secundum omnia membra quae fiunt ex materia seminis.  
Quod autem dixi quod fit ad modum nervosae substantiae, sic intelligo  
quod habet modum nervi, sed non in omnibus est vere de nervis:  
quia | in quibusdam animalibus sunt secundum veritatem: in quibusdam  
25 autem non sunt nervi, sed membrum nervorum naturae conveniens.  
Nervi autem et venae et telae || secundum primam materiam ipsorum  
| non diversificantur nisi secundum magis et minus || secundum viscosi-  
tatem: omnia enim haec sunt de materia viscosa procreata.

Sicut autem diximus quod femininus sexus ¶ creatur a defectu 75  
30 principii generationis activo vel passivo, ita etiam a defectu principio- fol. 265v  
rum generantium fiunt animalia imperfecta, sicut diximus superius:  
ita quod aliquod animal intus concipit ovum et tamen postea enititur  
animal cum testa ovi aut pelle propter imperfectionem principiorum  
generantium: | sed conceptum numquam est completum || secundum  
35 optimum modum suae conceptionis, | nisi quando masculus generatur  
ex eo in generibus animalium in quibus est differentia maris et  
feminae. || Diximus enim supra quod quaedam animalia sunt in quibus  
est differentia maris et feminae. | Diximus etiam supra quod quaedam  
animalia sunt quae nec generant marem neque feminam: et quaedam

1 Alb. II. I 3, 16 et 17

29 Arist. Ζγβ 4 p. 737 b 8

4 mundum] mundum quoniam non est in eo pura (al. una) res scilicet principium naturae Sc. *Ἐν γὰρ οὐκ ἔχει μόνον*

31 Animalia vero imperfecte nature quando ex eis erit conceptio completa et adhuc cum non est completum animal exit ad extrinsecum propter causas quas diximus superius Sc.

Beitr. XVI. Albertus Magnus de animalibus ed. H. Stadler.

etiam non sunt ex coitu || quae sunt animalia imperfecta valde | de quibus posterius faciemus mentionem. In animalibus autem completis quae generant animalia sibi similia, conceptus completus formatur pendens a matrice donec parturit ad exterius.

| Animalium autem quae extra parturiunt animal et quae intra <sup>5</sup> concipiunt animal, duo sunt modi. Quaedam enim illorum primo concipiunt ova ex quibus || intra uterum | subito exeunt animalia, et ista emittuntur || extra uterum. | Quaedam autem concepta || in utero | remanent tempore || longo in utero. | eo quod || in ipso | cibantur || primo | ex cibo qui || conceptus | est in ovo : et cum consumitur ille cibus, tunc <sup>10</sup> completum animal exit ab ovo, sicut exit natus ex matrice. || In omnibus autem hiis sicut praediximus, causa maris et feminae non est nisi causa quam diximus. Causa autem assimilationis ad patrem vel matrem est victoria qualitatū matris vel patris in semine. Aliquando autem virtus occulta latet in membris alicuius avorum quae per quali- <sup>15</sup> tates aliquas accidentales superflui digestionis iuvatur et reducit ad agendum : et tunc efficitur similitudo ad aliquem avorum. Non igitur causa semper est virtus membrorum latens et actu existens in spermate.

## CAP. XV.

20

Quod in corporibus animalium sunt propria receptacula superfluitatum ex quibus fit generatio : et quod femina dat corpus, mas autem formam et animam : et quod non omnis mas spermatizat cum tamen omnis femina habeat menstruum vel aliquid loco menstrui.

76 | In piscibus autem marinis || secundum principia generationis | est <sup>25</sup> differentia quam diximus, et praecipue in genere celety : sed de dispositione generationis | istorum posterius erit tempus loquendi.

| Hic autem incipiemus de hiis quae priora sunt || et perfectiora secundum naturam. | Prima autem || secundum naturam | animalia, || quae esse animalis nobiliter participant | sunt nobiliora : et haec sunt illa <sup>30</sup> quae generant animalia. Inter omnia autem illa nobilior est homo, eo quod ipse est principium omnium animalium ||.

Quod autem primum oportet scire circa principia generationis perfectorum animalium est, quod | in omnibus animalibus quaelibet superfluitatum naturalium vadit ad suum locum absque eo quod <sup>35</sup> indigeat aliquo expellente eam ad locum illum : et ideo | neque spiritu || expellente necessario indiget | neque alia causa, sicut || quidam opinati sunt licet spiritus et aliae causae faciant expeditorum expulsionem et meliorum, et sic etiam sperma quod est una superfluitatum descendit per se sine expulsivo ad vasa seminaria : et non est verum quod | dicunt qui- <sup>40</sup>

25 Arist. Ζγβ 4 p. 737 b 23

13 ante causa autem del. cā āu m. 1      36 expellente] compellente  
(al. expellente) Sc.



dam homines quod testiculi attrahant || ipsum | sicut trahit ventosa || sanguinem. | Possibile enim est quod exeat dicta superfluitas sine omni necessitate || violentiae expellentis aut attrahentis : | sicut || etiam vadit | superfluitas humida et || etiam superfluitas | sicca. Cum enim istae  
 5 in vasis suis || sicut in thesauris | congregatae fuerint, vadunt per vias suas et ventositas || interclusa | vadit cum ipsis || et facit festinantio-  
 10 rem exitum : sed non est ita necessaria, quod sine ea talis exitus fieri non possit. | Talis enim exitus communis est omnibus superfluitatibus : bene enim possunt exire sine talis ventositatis vigore : sicut patet  
 15 quando a dormientium corporibus exeunt plenis existentibus multum corporibus eorum || a quibus exeunt per exuberantiam et non per expellens aliquid inferens ad exeundum necessitatem. | Et hoc expressius patet in arboribus in quibus moventur succi seminum ex calore || solis et | naturali cum spiritu intercluso || in ipsa humiditate : | et sic exeunt  
 ex eis fructus in suis locis || oportunis. | Causa autem huius est haec quam diximus quod videlicet omnis superfluitas habet locum ad quem movetur donec indigentia sui invenitur : sicut sanguis habet venas et fluit in eis sicut in vase || sibi proprio.

| Superfluitas autem || menstrui | feminarum est ex duabus magnis 77  
 20 venis : ex illa videlicet quae vocatur magna, et ex illa quae vocatur adorthy. Istae enim dividuntur et ramificantur in multas vias subtiles et occultas et || orificia ipsarum | perveniunt ad matricem : et cum istae viae venarum implentur cibo plus quam oportet, et hunc cibum propter frigus digerere non potest, nec sanguis tunc exire potest propter  
 25 venarum subtilitatem, tunc redundat ad matricem. Cum autem matrix sanguinem illum recipere non potest propter multitudinem et stricturam loci, tunc accidit mulieribus sanguinis fluxus : propter quod etiam menstruum ¶ non determinatam habet revolutionem || in omnibus fol. 266r  
 | mulieribus neque tempus determinatum : sed in maiori parte frequen-  
 30 tius distillat in lunae diminutione || quando occultatur et non videtur propter coniunctionem sui ad solem : | hoc enim tempus magis congruit eo quod corpora animalium tunc sunt frigidiora eo quod ær || circumdans | illo tempore est frigidior : et tunc gravatur sanguis et generatur || menstruum | superfluum et exit secundum revolutionem mensis quam  
 35 diximus. Si autem superfluitas non fuerit || in aliquo tempore | digesta et decocta, menstruum semper distillabit paulatim et paulatim : propter quod etiam menstruum mulierum iuvenum est albi coloris frequenter.

| Cum autem istae || seminales | superfluitates fuerint temperatae in masculo et femina, salvabuntur et sanabuntur corpora quando fuerint

3 sicut] scilicet Sc. 5 congregatae corr. ex -a m. 2 6 ventositas] mixtio venti Sc. 21 adorthy ἀορθή 22 occultas] gracies Sc. λεπτὰς 23 et hunc cibum] et non potuit natura eqs. Sc. 27 ante loci del. ipsius m. 1 28 non sup. lin. m. 1 33 gravatur] alteratur Sc. 38 ante fuerint add. non m. 3.

evacuata ab istis superfluitatibus: quoniam si remaneant in corporibus, erunt causa infirmitatum: et si fuerint retentae in corporibus plus quam debent, nocebunt corporibus: propter quod etiam quando color menstrui fuerit frequenter albus, et fuerit menstruum in magna quantitate, prohibet ab incremento iuvenum mulierum corpora: et <sup>5</sup> tunc necesse habet exire superfluitas sanguinis quae est in venis: et cum multiplicatur suus exitus, exit ex venis subtilibus gracilibus. Natura autem gravata ista superfluitate, non dirigit eam ad matricem nisi || ut ordinet eam | ad melius: et hoc est ut generatio fiat ex semine et sanguine menstruo alterius, quod est simile sibi || in specie et aliud <sup>10</sup> individuo: | haec enim fit ex semine et sanguine menstruo eo quod illud est potentia simile corpori a quo emissum est.

<sup>78</sup> | Haec autem superfluitas necessario est in omnibus feminis animalium generantium. | cum sit materia generationis: | plus tamen est in animalibus sanguineis quam in aliis: maxime autem in mulieri- <sup>15</sup> bus multiplicatur. In omnibus autem feminis istam oportet esse ut diximus superfluitatem: quidam enim mares non spermatizant, sed creant filios per motum et effectum | spermatis | spiritualement, | sicut fit generatio | ex spermate spermatizantium. Non autem creant || feminae | quod sustentatur et efficitur ex materia: | quia huiusmodi creatio <sup>20</sup> est ex spermate vel spiritu maris. | Horum autem omnium || conceptuum | locus est in loco qui est sub pariete || et inferius | in omnibus animalibus habentibus parietem. Cor enim in habentibus cor | et membrum conveniens cordi in non habentibus cor | est principium totius naturae: quod vero || additur substantiae in toto corpore, | est propter <sup>25</sup> cor || quod dat vitam et virtutem omnibus.

<sup>79</sup> | Causa vero propter quam non erit superfluitas generans || materialiter in omnibus maribus, cum tamen || materialis superfluitas | sit in omnibus feminis, est quia animal est corpus animatum, et in hoc || composito | debet femina dare materiam: mas autem debet dare <sup>30</sup> id quod creat et format: scimus enim quod „secundum | ista || duo differunt | virtutes utriusque istorum sexuum: hanc enim differentiam iam superius ostendimus esse inter marem et feminam: necessario ergo dat femina materiale humidum ad | corpus: mas autem non facit hoc necessario: non enim est necessarium semper ut pater sit in <sup>35</sup>

5 post prohibet del. corpora earum m. 1 17 post non del. multum m. 1 18 spermatis] qui est in spermate sicut illud quod spermatizat. et non creant illud quod sustentatur ex materia feminae et sustentatio eius est in loco eqs. Sc. τὸ συνιστάμενον ἐκ τῆς ἐν τοῖς θήλεσιν ὄλης, οὕτω τὰ τοιαῦτα ἐν τῇ ἐν αὐτοῖς κινήσει ἐν τῷ μορίῳ τοῦτῳ ὅθεν ἀποκρίνεται τὸ σπέρμα ταῦτο ποιεῖ καὶ συνίστησιν. Albertus feminae (gen. sing.) putavit nominativum pluralis esse; quae insequentur, omisit uterque 21 post maris del. non quod omnino spiritus sit sed quia parum est in eo humidi et multum de spiritu m. 1 22 locus sup. lin. m. 1 25 quod vero] quod vero est sub (sb) Sc. τὸ δὲ κάτω tel. legit substantia 31 quod] quod ista virtus est in utroque illorum Sc. = Arist.

generatis || per materiam, sed potius sicut | artifex: corpus autem ||  
 secundum molem materiae | non est nisi ex matre: sed anima || quae  
 est forma et motor, | est ex masculo eo quod anima est substantia ||  
 formalis et ratio | corporis. || Trahit tamen frequenter materia principium  
 5 factivum, et vincit et aliquando vincitur a principio factivo, quod est  
 videre expresse | quando coeunt animalia quae sunt vicinarum  
 specierum || secundum naturam | et tamen non sunt unius omnino  
 speciei, ita quod convenient etiam in magnitudine corporum, vel sint  
 vicinae ad invicem || magnitudinis: | ab hiis enim non generantur nati  
 10 communis similitudinis divisim ad patrem vel ad matrem, || sed sunt  
 quasi mixta | sicut est in || generato ex equa et asino et in | eo quod  
 generatur ex vulpe et cane: et || in avibus in eo quod generatur | ex  
 cubeg et gallo: et si ista successive generant, tendet tandem similitudo  
 magis ad matrem propter multitudinem principii materialis: sicut  
 15 etiam quaedam semina primo seminata in terra inconsueta || primo  
 sunt nobilia et post hoc efficiuntur minus nobilia: et tandem efficiuntur  
 sicut plantae aliae quae in terra illa nasci consueverunt, sicut caules  
 Romani in Germania vel Gallia seminati tandem degenerant ad modum  
 caulium Gallicorum vel Germanicorum: et de talibus diximus in libro  
 20 de Plantis. Causa autem est eadem cum ea quae dicta est: | quoniam  
 terra in generatione plantarum sicut mater dat materiam, semen  
 autem dat virtutem || formantem in | corporibus || illis: | propter quod  
 etiam membrum genitale feminarum non praeparatur tantum ut sit via  
 per quam recipiatur || sperma masculi, quin immo est receptaculum huius-  
 25 modi materiae quae dat corpus ei quod concipitur. Sicut igitur dictum  
 est, | quaelibet superfluitas in corpore habet locum proprium || in quo  
 salvatur ¶.

fol. 266v

| Istae igitur in veritate sunt causae propter quas egrediuntur 80  
 ex corporibus animalium superfluitates illae quae sunt principium  
 30 generationis: et cum sic sperma exierit a masculo et receptum fuerit  
 intra matricem feminae, || apprehendit et | substantificat mundiorum  
 superfluitatem || quam ibi invenit et emundat eam | eo quod maior  
 pars feminae superfluitatis est sordida, et hoc non est conveniens ||  
 ad generationem: | humidum autem quod est in menstruo || convenien-  
 35 tissimum generationi, | est illud quod est valde humidum et aequum  
 in spermate maris. Et primum quidem menstruum est inconveniens  
 generationi in multis animalibus et similiter || primum | sperma || in

20 Alb. U. I 188 eqs.

1 sicut] neque Sc. οὔτε γὰρ τὰ ὄργανα ἀνάγκη ἐννέσθαι . . . οὔτε τὸ  
 ποιοῦν 7 et tamen] sed convenientium tempore impraegnationis Sc. = Arist.  
 13 cubeg πέρδιος cf. ind. arab. 14 propter eqs.] propter cibum Sc. τὴν  
 μορφήν 24 quin immo eqs.] sed in maribus est longitudo et amplitudo  
 Sc. = διόστας sequitur: sed in maribus est via tantum scilicet maribus sper-  
 matizantibus Sc. = Arist. omis. Alb. 35 est illud] sicut illud Sc.

hominibus masculis et animalibus aliis | eo quod calor animae parvus est adhuc in eis et non sunt sufficienter digesta: semen enim quod sufficienter digestum est, inspissatur.

In mulieribus autem a quibus || propter aliquam causam | non exit superfluitas || menstrui | et similiter in aliis feminis animalium || 5 non emittentibus menstruum | retinetur menstruum intra matricem et est per omnia simile ei quod emittitur tempore menstruorum: || et ex illo ministratur materia corporibus embrionum. Apprehendens autem | ipsum || et | sustentans || et formans | est ex spermate quod egreditur a maribus, || sicut dictum est.

10

## CAP. XVI.

Et est digressio declarans opinionem Perypatheticorum posteriorum de diversitate ovantium et de virtute spermatis et animatione embrionum.

- 81 Quia vero tota utilitas vel potior pars utilitatis istius scientiae 15 de animalibus in virtute spermatis et causa animae animalium consistit in eo, adhuc resumemus et dicemus de virtute spermatis et causa animae animalium secundum posteriores Perypatheticos de istis.

Hii igitur concorditer tradunt quod | animal completum est quod completur in calore naturali et humore qui est subiectum caloris 20 physici. Tale autem animal completum est cuius corpus completum est secundum qualitates quae sunt principium generationis. | quamvis non adhuc completum sit secundum quantitatem magnitudinis: eo quod ad quantitatem non habet sufficiens nutrimentum in semine patris et matris: et hoc est animal habens sanguinem in toto corpore quod generatum 25 est ex sanguine completo et hoc est duorum generum tantum quorum unum est cuius fetus non completur in utero, sed exit ab eo materia praeparata et completur et formatur extra: et illa sunt volatilia ovantia ova completa eo quod materia illa ante formationem partus gravat ventrem strictum et oportet quod exeat: et ideo praeparatur ei mem- 30 brana fortis et testa quibus conservetur ab accidentibus ne pereat extra ventrem antequam formetur: et talis ovatio omnibus competit animalibus sanguineis.

- 82 | Quae autem non habent sanguinem, generant ova incompleta: et sunt quaedam generantium ova incompleta a quibus exeunt gusanes 35 albi quando complentur exterius, et sunt quaedam ovantia interius nec

19 *Avicen. de animalibus XVI 1 f. 49v*

5 et similiter] neque etiam ab aliis animalibus, quoniam nichil est in illa superfluitate quo indiget apud exitum illius superfluitatis. erit illud quod remanebit in matrice sicut illud quod exit ex superfluitate modorum quos emittit extra. Sustentatio ergo embrionis erit ex virtute maris quae est in spermate *Sc. cf. Arist. ll. p. 739 a 13—18* 13 de diversitate ovantium et  
*sup. lin. m. 1* 17 in eo *sup. lin. m. 1* 24 post semine *del. vni m. 1.*

faciunt pullos ex ovis nisi interius eo quod ova sua sunt mollia et si exirent incompleta, corrumperebuntur ex occasionibus multis.

! Adhuc autem cooperatur multa terrestritas quae est in huiusmodi animalibus: haec enim sunt terrestria et minoris caloris: et ideo oportet ovare et pullificare interius. Animal enim quod est magnae terrestritatis et parvae humiditatis et modici caloris, habet sperma siccum et frigidum: et hoc est pigrum ad complendum conceptum, nisi habeant multa fœventia se extrinsecus, et ideo extra animal non compleret ova, sed oportuit remanere in ipso: nec materia in tali animali constaret donec apprehenderetur et formaretur virtutespermatis eo quod ipsum est pigrum in operationibus propter frigus et siccitatem: et ideo oportuit materiam congregari in ovo: et haec est vera causa quare vipera et sibi similia et ova intus et complent ova interius et cum frigidum sit animal, nec testae indurentur nisi per multum calidum, oportuit etiam haec ova mollia esse et viscosa.

| Hiis igitur sic determinatis circa diversitatem ovantium, loquamur de spermate quaerentes utrum sit in ipso virtus animalis. Quia autem sperma movet ad generandum animal et non per virtutem extrinsecam, sed per se ipsum, oportet quod in ipso sit virtus formativa et nutritiva per quam in nutrimentum sui materiam <habeat> unde formet et compleat membra. Generatio enim membrorum a spermate non est simul: quoniam satis constat per inspectionem aborsus quod cor est quod primo formatur in omnibus animalibus: et in animalibus in quibus non est cor, formatur membrum primo quod est loco cordis. Et sicut cor primum est in vitae participatione, ita ¶ ultimum est in moriendo: vita enim diutius est in ipso quam in aliquo membrorum aliorum. Non enim est verum quod quidam dicunt epar aut pulmonem primo formari ante cor, sed in aborsu latere propter parvitatem. Si enim parvitas esset causa latentiae, deberet cor magis latere quam epar vel pulmo quia minus est ipsis, et tamen in aborsu apparet expresse quando non apparent alia membra interiora quae sunt epar et pulmo et cerebrum. Excessus enim virtutis est in semine patris supra semen matris in generatione naturali: et haec duo coniunguntur sicut motor et motum.

| Operator autem sanguinis unde deceditur semen et generator est epar ¶ secundum aliquos: hoc enim dicit Galienus sed secundum Aristotelem operator sanguinis | est ¶ cor et ab ipso deceditur sperma sicut patet per antedicta. | Sed sperma quod separatur a sanguine, non completur a corde vel epate, sed potius a vasis seminariis: et postquam completum est, eicitur a corpore maris in matricem: et tunc movet guttam ibi inventam tali ordine, ut primo creet in ea

36 Galen. de iuvam. memb. V 3      37 Arist. ll.

20 habeat edd. deest C.      32 enim sup. lin. m. 1.      37 est] aut Avicen.

sedem vitae ante alia membra quae sedes est cor: et deinde a corde sicut a membro primo diffunditur virtus, quae est principium creationis et formationis aliorum membrorum omnium secundum ordinem: et tunc inducitur anima, eo quod virtus masculina profundatur in gutta feminae sicut spiritus profundatur in eo cuius est spiritus: sicut enim 5 diximus sperma masculinum aut totum aut fere totum convertitur in spiritum et corpus embrionis sumitur a gutta matris: et postquam totum simul coagulatum fuerit animatum, movebitur ab anima ad complendum membra. || Haec autem anima est de qua diximus quod est animae actus et similitudo, | et maxime est sicut anima nutritiva: 10 eo quod alterius animae in ipsa tunc non manifestatur effectus. In spermate autem est albedo propter multitudinem spiritus generati in ipso: || et ideo etiam quando exit a corpore et infrigidatur, efficitur fuscum et subtilius et aquosum, non quod spissitudo sua sit ab aëre, sed potius ab ampullis spiritus sicut dictum est superius. 15

85 | Cum autem gutta feminae quieverit et apprehensa fuerit sub operatione et terminatione spermatis, quae sunt principaliter determinatae ad animam sensibilem, datur ei anima sensibilis: et quando quidem virtus sensitiva est ut potentia animae rationalis, tunc sine dubio rationalis et sensitiva sunt idem subiecto, et una completur in 20 infusione cum alia: sicut etiam simul complentur membra pertinentia ad sensum et pertinentia ad rationem quoniam ambae istae virtutes animae aliquando fundantur in membro uno secundum operationes. Non autem sic est de membris nutritivis: et huius causa est quia membra animalium non communicant omnia in sensu, sed omnia 25 communicant in nutrimentum accipiendo: propter quod oportet guttam quae formatur, esse participantem nutritivam: sicut enim inferius ostendemus, virtus nutritiva quae primo trahit nutrimentum ante figuram membrorum nutritivorum est a matris substantia: sed illa quae venit post et est in membris iam formatis quae nutritiva mem- 30 bra vocantur, absque dubio est a patre: eo quod eadem est in subiecto cum virtute sensitiva in animalibus. Primo ergo nutritiva venit a matre et transit et manet ea quae est a patre. Quando autem cor et cerebrum formata sunt, tunc iam infunditur anima rationalis, licet tunc superetur ab anima sensibili quia rationalis diu adhuc manet 35 materialis eo quod nondum adhuc erit discreta, sed potius in talibus erit sicut est in ebrio et epylentico: sed continue completur ab extrinseco intellectum conferente || sicut in libro de Intellectu et Intelligibili est ostensum. | Ceterae autem virtutes sensibiles complentur completionem organorum et aliis rebus corporeis. Si enim puer diceretur 40 primo habere substantiam sensibilem, et postea adipisceretur animam

vel substantiam rationalem, permutaretur de specie ad speciem et forma substantiali ad formam: quod dicere est absurdum.

| Amplius autem principium quod paratum est ad inducendam 86  
animam in conceptum, non potest esse de natura caloris ignei sed  
oportet quod sit a calore quem operantur corpora caelestia: et ille est  
calor elevans valde et nobilitans complexionem, ita quod proportionat  
eam aequalitati caeli per virtutem qua calor ex caelo informatur. Et  
huius experimentum est, quia calor ☿ ignis exsiccat oculos et alia *fol. 267v*  
humida corpora: et iste calor format ea: et propter hoc habet etiam  
effectum in conferenda vita quem non posset habere calor ignis. Calor  
igitur iste est qui dat vitam in eo quod adaptat corpora inferiora  
caelestibus: et quando sunt adaptata, tunc recipiunt vitam: et haec  
quidem vita communiter ab hoc calore respersa est in corporibus siccis  
plantarum et in corporibus humidis animalium.

15 | Amplius in spermate est quaedam substantia prima quae pri-  
mitus hanc recipit vitam, et illa substantia est spiritus pulsans in sper-  
mate, et hic spiritus defert hunc calorem de quo diximus: et sic effi-  
citur causa formativa omnium partium spermatis, decoquendo ipsum  
et aptando per virtutem separatam a corpore quae est animae virtus  
20 quae licet sit separata, ita quod non sit corporalis virtus, non tamen  
ita est separata quod nullo modo operetur in corpore. Si enim se-  
cundum omnem modum recederet a corpore physico, distraheretur in  
infinitum: quod esse non potest in virtutibus physicis. Iste igitur spi-  
ritus est corpus divinum et sua proportio ad alias virtutes et partes  
25 spermatis, est sicut proportio intellectus practici ad alias virtutes ani-  
mae et partes materiae artificiat: et sicut in omnibus activis et ope-  
rativis intellectus practicus melior est et efficacior inter incorporeas  
virtutes, ita spiritus iste melior est et efficacior inter virtutes et sub-  
stantias corporeas: et haec substantia spiritus numquam recedit a  
30 spermate, quamdiu durat sanum in matrice: ipse enim mutat in se  
humorem spermatis subtiliorem et implet guttam spermatis feminae  
ventositate spirituali, non ventositate inflativa, sicut quidam imperi-  
torum medicorum tradiderunt: et ille ventus spiritualis est spiritus  
qui perforando guttas feminae vehit virtutes formantes in omnem  
35 partem spermatis, sicut facit coagulum in lacte sicut diximus in ante-  
habitis.

| Propter quod etiam istud sperma non vere est pars materialis 87  
membrorum, sed potius est principium spiritus transeuntis per membra  
et operantis ea. Non enim est putandum quod sperma istud ad nichilum  
40 redigatur: quin immo sciendum quod ipsum convertitur in id quod  
est nobilius in concepto: et hoc est spiritus. Sic igitur sperma viri  
contingens humorem feminae commiscetur ei et dirigit et movet ipsum,  
et movetur ab eo: || sicut omne quod movet physice, movetur ab eo  
quod movet: | propter quod etiam tandem vincitur a materia propter

multitudinem materiae et declinat ad proprietates materiae quae est a femina: sicut semina multotiens seminata tandem declinant ad naturam terrae in qua seminantur, || sicut superius diximus de caulibus Romanis.

| Amplius non semper totum sperma vadit ad matricem nec <sup>5</sup> semper totum quod vadit ad matricem, operatur, sed aliqua pars illius quae virtute et qualitate sua operatur potius quam quantitate: et aliquando est adeo parva, quod valde parvum conceptum operatur: || sicut ego vidi in Colonia puellam quae in aetate novem annorum non habebat quantitatem pueri unius anni. <sup>10</sup>

<sup>ss</sup> | Amplius quaedam sunt animalia quae non habent vulvas, sed potius recipiunt sperma sub dyacramate et ibi impraegnantur ex eo sicut aves ovantes: et hoc sperma proicitur a mare et attrahitur a femina, quae licet fortes virtutes attractivas habeant, tamen calor multum iuvat ad hoc quod ascendat. Duplici enim adiutorio indiget <sup>15</sup> omne semen, scilicet nutrimenti convenientis extra et aëre conveniente qui circumstat sine alio circumstante, sicut est venter vel terra in seminibus plantarum.

| Amplius omne conceptum indiget duplici nutrimento primo videlicet et secundo. Et primum concipitur in ipso semine plantarum <sup>20</sup> et animalium, secundum autem est attractum.

| Adhuc autem primum membrum quod fit in concepto est cor: et illud fit a nutrimento quod est intraneum spermati. In aliis autem trahit nutrimentum ab extrinseco: et primo quidem a viciniore loco trahit, et tandem trahit ex longinquo. Possibile autem est quod in <sup>25</sup> quibusdam generibus piscium virtutes sexuum coniunctae sint sicut in plantis: et in talibus non invenitur masculus distinctus a femina, sed in eis utraque virtus est simul. Maris igitur virtus parat et habilitat et format materiam sicut patet per antedicta ||.

Ex omnibus autem dictis non improbamus dictum Galieni, quin <sup>30</sup> a muliere exiens sperma virtutem habeat informativam: hanc autem non dicimus esse nisi virtutem praeparantem et habilitantem materiam

fol. 268r ut opus accipiat ab operatore qui est sperma viri ¶.

## CAP. XVII.

Et est digressio declarans quare masculus et femina exigantur ad <sup>35</sup> generationem animalis et quod anima rationalis nullum omnino principium factivum potest habere in semine propter sui separationem.

Omnibus autem hiis expeditis quae secundum veteres et posteriores Peripateticos de virtute spermatis et animatione embrionum

3 *Avicen.*: et illa semina . . . apud Coracenos faciunt similes caules altos  
30 *Galen. de sperm. II 1 de usu part. XIV 11 (IV 188)*

28 eis *sup. lin. m. 2.*



videbantur dicenda, adhuc oportet melius intelligere qualiter masculus et femina exiguntur ad generationem.

Ad hoc autem bene intelligendum oportet scire, quoniam formae quae sunt in generatione sunt diversae: et quaedam earum sunt  
 5 materiales nichil penitus agentes nisi ex principiis primarum qualitatum aut ex hiis quae causantur ex mixtura ipsarum, et illae sunt clausae et absortae in materia, et ideo rationem animae non habent sicut est forma lapidis: et illae sunt perfectae coagulatione vel liquefactione vel aliqua passione qualitatum primarum activarum vel passi-  
 10 varum quas in quarto Metheororum determinavimus. Quaedam autem sunt non adeo absortae a materia, sed elewantur supra virtutes principiorum commiscentium materiae, ita quod agunt non unum per potentiam naturalem, sed plura sicut est anima vegetabilis <quae> nullam omnino habet formae simplicis operationem extra materiae  
 15 qualitates. Nutrire enim non fit nisi cibo corporeo materiali et similiter augere et generare: et ideo huiusmodi formae sunt in materia nec exigunt distinctum agens et generans eas extra materiam, sed in materia mixtum agens, sicut et ipsae secundum substantiam et esse et secundum operationem permixtae sunt. Propter quod in tali quidem  
 20 generatione talis formae est quidem virtus generans et formans alia ab eo quod formatur: sed tamen in eadem materia est illa virtus permixta sicut in libro de Plantis diximus virtutes istas esse coniunctas in unum. Sed sunt quaedam formae quae habent operationes et passiones in nullo communicantes cum materia: sicut est anima  
 25 sensibilis quae accipit formam sensibilis omnino sine materia sicut recipit cera figuram anuli praeter materiam anuli auream vel argenteam, et movet nuntio sibi facto de motu appetitus per huiusmodi formam quam sine materia accipit: et illae formae non possunt esse absortae et omnino coniunctae cum materia propter quod etiam id quod  
 30 formaliter est generans et agens huiusmodi formas, oportet esse distinctum a materia: et cum materia sit in femina, oportet quod activum generationis huiusmodi animalium sit extra eam: et ideo oportuit creari masculum: et hoc est quod dicit Aristoteles quod masculus est propter animam sensibilem in animalibus, et non propter  
 35 vegetabilem: et habilitans quidem et effectivum principium posset esse in femina ad animam vegetabilem, sed ad sensibilem perfectam non est in ipso aliquo modo: et huiusmodi habitualis habilitas in spermate mulieris a Galieno virtus informativa vocatur: et hoc est quod dicit Aristoteles quod ovum venti vivit potentia, sed non egreditur ex eo avis, et quod gutta concepta in matrice feminae vivit

10 Alb. II. IV 1, 1 eqs. 22 Alb. II. II 1, 1 38 Galen. II. 39 Arist. II. p. 737 b 30

14 post nullam add. q̄ m. 3 sup. lin. habet] hñr C.

potentia vita plantae, sed non procreatur ex ea animal sine spermate viri vel maris. Propter quod etiam in hiis animalibus quae sunt imperfecta non habentia nisi gustum obscurum et tactum confusum, non est masculus et femina: quia sensibilis illorum nullam prorsus habet passionem vel operationem extra materiam: et ideo tota forma<sup>5</sup> est a principio quod est intraneum materiae.

- 91 Ex hiis autem est advertere quod intellectualis anima quae non modo habet passiones et operationes in hiis quae sunt sine materia, sicut sensus et ymaginatio, sed etiam habet eas sine organo corporis, non potest aliquo modo esse ex aliquo materiali principio: 10 sed influitur a lumine intellectus separati qui est primum principium et potissimus operator totius operis naturae.

Haec igitur est vera causa masculi et feminae. Si enim effectivum principium esset in ipsa substantia materiae, nullo modo posset habere passiones et operationes in hiis quae sunt sine materia, sicut<sup>15</sup> sunt formae sensus et ymaginationis, sed eo quod effectivum istorum est extra, subtiliatur amplius et digeritur et totum efficitur spirituale et animale sicut patet per ea quae in multis iam capitulis induximus propter quod etiam diximus totum sperma masculinum aut fere totum in spiritum mutari et intrare in sperma muliebri sicut ingreditur<sup>20</sup> spiritus vitalis in corpus quod vivificat. Calido enim decoquente duo simul spermata, exterior pars viscosa constare incipit in circuitu intra quam pulsatur spiritus et inundat super materiam generationis et inducit in eam vitam formatis organis intra pellem illam quae continet spiritum ne evaporet, sicut patet satis per ea quae iam multotiens diximus.<sup>25</sup>

fol. 268v

Haec igitur de causa generationis dicta sint. ¶.

## Tractatus secundus sexti decimi libri de animalibus qui est de causa sterilitatis animalium et de generatione membrorum consimilium.

### CAP. I.

30

De causis sterilitatis accidentibus ex parte membri maris et ex parte matricis in femina, et de modo creationis embrionis in matrice ex quo generetur, et secundum quem ordinem distinguantur in eo membra.

- 92 De causis autem sterilitatis et generatione membrorum consimilium ex spermate, post haec erit dicendum: quoniam causa sterili-<sup>35</sup>tatis quae per se causa est, est destitutio spermatis a virtute generativa quae secundum naturam est in ipso. Per accidens autem causae sterilitatis sunt multae. Aliquando autem est ex parte longitudinis veretri, quod videlicet veretrum non potest alongare ad locum ante orificium matricis unde matrix potest sugere sperma, vel | forte non<sup>40</sup>

habet veretrum aliquod animal omnino, sed habent aliud membrum quod virtutem consimilem habet || cum veretro, | sicut accidit quibusdam anulosi corporis animalibus sicut diximus.

| Diximus etiam superius quod humiditas quae emittitur a mulieribus in delectatione coitus, non habet virtutem spermatis in im-  
 praegnando: creatur autem ab eadem causa in || coitu et in nocturna  
 sive | somniali pollutione tam in viro quam in muliere. Hoc tamen  
 non est satis certum signum || esse eiusdem naturae humorem qui  
 egreditur per somnium et per coitum: | distillatio enim cuiusdam hu-  
 moris fit a pueris iuvenibus || per confricationem genitalium | quando  
 appropinquant || sibi per | coitum antequam spermatizent || vel sperma-  
 tizare possint: qui tamen humor non est eiusdem naturae cum sper-  
 mate viri aut mulieris.

| Non autem potest esse impraegnatio propter superfluitatem 93  
 seminalem alterius tantum: et ideo non fit impraegnatio ex solo sper-  
 mate viri sine semine vel menstruo mulieris. || Et praecipue ex vere-  
 tro impeditur impraegnatio quando nimis longum exitum habet quia  
 tunc in via evaporat spiritus spermatis. Similiter autem quando nimis  
 curtum remanet intra corpus, quia tunc non cadit sperma in locum  
 unde ipsum possit attrahere matrix. | Femina similiter non im-  
 praegnatur nisi quando locus || impraegnationis secundum qualitatem et  
 situm | fuerit aptus ad motum || impraegnationis | et quando matrix ||  
 in accipiendo sperma | descendit ad inferius || descensu congruo. | Pro-  
 prie autem || attenditur in matrice impraegnatio | quando non fuerit  
 reversi orificii nec fuerit paralytica.

| Amplius aliquando simul in tempore conveniunt delectatio maris  
 et feminae || in coitu: | et || tunc facilior est impraegnatio. Quando autem  
 | non conveniunt || ambae delectationes, tunc erit difficilior. | Mas enim  
 non eicit semen intra matricem sicut quidam opinantur eo quod ori-  
 ficium matricis est || valde | strictum, sed eicit ipsum extra orificium:  
 sicut et feminae quaedam eiciunt superfluum cibi quod exit ab eis: ||  
 eiciunt enim ante interius orificium matricis. | Sperma autem proiectum ||  
 ante orificium interius matricis, | remanet ibi temperatum: et cum  
 complexio matricis fuerit bona, attrahit ex eo aliquam partem || aut  
 totum | sperma || si bonum est. | Si autem aliqua pars est mala, illam  
 reicit. Animalia vero quae habent matricem prope dyafragma, sicut  
 aves habent et pisces generantes ex ovis, non possunt semen eicere  
 ab extrinseco || in feminas suas, quia veretra non habent: | sed || pro-  
 iectum ante locum per quem recipitur, per seipsum | statim vadit ad

16 mulieris] mulieris et maxime quoniam quando exiverit extra vel  
 fuerit intra multum *της των γυναικείων περιττώσεως η θύραζε προελθούσης*  
*η εντός ικανής ούσης* 31 superfluum cibi] cibum *Se. την ικανάδα* 37 ex  
 ovis] animalia *Se.*

matricem et matrix attrahit ipsum propter calorem qui est in ea || incensum: | calor enim magnus est in tali matrice quae est prope parietem: et hoc modo attrahit semen per calorem suum: sicut vas non plenum irroratum cum aqua calida et revolutum super os suum, attrahit humorem || qui est sub ipso. Secundum hunc ergo modum fit attractio matricis.

- 94 | Sunt autem quidam qui dicunt quod non fit attractio haec nisi per instrumentum conveniens coitui: neque || semper tamen dicunt fieri | secundum unum || et eundem | modum, sed || secundum diversos: cum tamen | contrarium accidit || ei quod dicunt. | Dicunt autem hii similiter 10 hii qui confitentur mulieres spermatizare dicentes mulieres sperma suum extra orificium matricis proicere: et tunc demum attrahi hoc dicunt ad intra ut admisceatur semini maris || ad faciendam imprae- gnationem. | Hunc enim modum dicunt esse unum || quo semen attrahitur a matrice: | et affirmant hoc per hoc quod natura nichil facit 15 otiose: | propter quod humorem resolutum a femina attrahi dicunt: | quia aliter esset otiosus | et electio sua esset otiosa nisi per ipsum eiectum temperaretur sperma viri, ut sic temperatum a matrice attrahi possit. | Per virtutem autem spermatis viri tenetur et regitur et coagulatur humor: sive gutta | quae exit a femina in matrice: et accidit ei 20 quod accidit lacti quod coagulatur per coagulum: quando enim coagulatur lac, est in lacte calor spiritualis qui adunat lac et sustentat ipsum. Et similiter facit sperma maris in menstruo, quoniam natura lactis et sanguinis menstrui est eadem, sicut in antehabitis est declaratum. Cum autem adunatur et constat id quod corpulentius est in menstruo, tunc 25 per circuitum exit humidum | aqueum: et cum terrestriores partes quae sunt in circuitu | desiccantur, fiunt ex eis telae || et secundinae | continentes conceptum: desiccantur enim necessario ex calore decoquente eas, et || postea | ultimo infrigidantur || sicut pelles animalium. | Rationale autem est ut animal conceptum | non sit immersum humiditati || 30 aquae quae segregatur a materia concepti animalis, | sed potius distinctum ab ea | per secundinas: | et haec est causa secundinarum et aliarum telarum quae ex partibus | viscosis | terrestribus || circumstantibus | generantur et diversantur secundum magis et minus: quoniam || non | sunt unius modi in animalibus generantibus animalia et in ani- 35 malibus ovantibus.

95

fol. 269r

| Amplius cum ¶ gutta feminae tacta fuerit a spermate et tenta, tunc primo accidit ei quod accidit seminibus plantarum: haec enim intra se habent virtutem moventem ad generationem: et cum illa virtus ||

1 post matricem del. si añ m. 1      4 post plenum del. irrogatum m. 1  
14 unum] unus modorum otii Se.      23 simul corr. in simil m. 3      37 Amplius] Et cum fuerit sustentatum conceptum Se

movens | quae primo est in potentia, exiverit in actum, tunc oriuntur ||  
 ex semine | rami et || folia et | radices: et tunc attrahet cibum per ra-  
 dices. Arbores enim || et plantae | participant || nutrimento | et augmento  
 et generatione || sicut diximus in libro de Plantis. | Et per omnem  
 5 eundem modum fit augmentum omnium membrorum embrionis. ||  
 Omnia enim haec fiunt | per primam virtutem || formativam | quae est  
 in semine: propter quod etiam || quia cor est tamquam sedes huius  
 virtutis, | fit cor prius inter alia membra in actu, || licet in potentia  
 omnia simul sint in eo: | hoc enim non tantum secundum sensum est  
 10 manifestum, sed etiam secundum rationem. Conceptum enim aduna-  
 tum et coagulatum || et formatum | semine maris ex gutta feminae,  
 quando efficitur unum aliquid in se distinctum, habet regere se sicut  
 filius qui exit a domo patris. || Filius enim exiens a domo patris partem  
 fert substantiae secum et illam primam multiplicat et sic procurat  
 15 domum. | Sic igitur primum quod est in substantia parentum, conver-  
 titur in substantiam cordis: sed aliud ex quo fit nutrimentum, ponitur  
 in ultimis membris, inferioribus videlicet quae sunt in ultimo corporis.  
 | Sic enim fit in omnibus || generatis | animalibus: quia si prima 96  
 substantia exit et ponitur in ultimo corporis, quaeret aliquis quaestio-  
 20 nem difficilem || et insolubilem, | quando videlicet hoc fiat: || Non enim  
 in ultima corporis parte ponitur aliquid nisi per id quod est in prima  
 parte corporis: unde ergo facta esset pars prima? | Propter quod omnes  
 illi qui sicut Democritus dicunt inferiora membra || quae sunt in ultimo  
 corporis, | primo fieri, dicunt falsum et loquuntur de animali sicut de  
 25 animali ligneo || in quo faber incipit ab exterioribus quae sunt in ultimo  
 corporis: | et sic fit in lapideis || et ligneis | animalibus in quibus suae  
 generationis principium non est || intra sed extra. | Omnia autem ani-  
 malia principium movens || in generatione sua | habent intra: et ideo  
 in omnibus sanguinem habentibus inter omnia membra primo apparet  
 30 cor || formatum et | distinctum eo quod cor est quoddam principium  
 omnium aliorum membrorum omogeniorum. Si tamen aliquid convenit  
 nominare principium quod non est primum movens in generatione:  
 praecipue vero principium est in hiis quae indigent cibo. Cibum enim  
 ultimus in habentibus sanguinem est sanguis, et in non habentibus

4 de veg. II 1, 1

11 post maris del. habet regere se m. 1 13 patris] debet ergo in  
 eo esse prima res ex qua fit nutrimentum corporis in ultimo sicut est in omni-  
 bus a. Sc. 20 Non enim eqs.] Nos vero dicimus quod quando fuerit distinctum  
 quodlibet membrum necessario erit inter ea primum membrum ex quo erit  
 crementum et motus in aliis membris Sc. = Arist. 23 Democritus] Arist.  
 ll. p. 740 a 13 inferiora] τὰ ἑξω 31 omogeniorum] consimilium ad invi-  
 cem. Si est rectum appellare hoc principium animalis et maxime quando indi-  
 getur cibo Sc. ἡδὴ γὰρ ἀρχὴν ταύτην αἷσιον ἀκοῦσαι τοῦ ζῴου καὶ τοῦ σ-  
 σήματος, διὰν δέηται τροφῆς.

est id quod est loco sanguinis. || Sanguis autem originatur a corde, sicut iam olim in antecedentibus huius scientiae declaratum est. | Vasa autem sanguinis venae sunt: propter quod etiam cor est principium venarum sicut apparet ex anathomia || nostra quam in praehabitis induximus.

5

97 | Quamdiu igitur animal est in potentia et imperfectum || in materia primae generationis. | necessario accipit cibum ex matrice: sicut planta || primo ex semine pullulans | accipit ex terra. Et ideo || formato corde | natura duas venas magnas extrahit ex corde || ex quibus omnes aliae dividuntur: | et ex illis exeunt venae subtiles quae ad 10 matricem diriguntur: et ex involutione earum est || membrum | quod vocatur umbilicus: umbilicus enim est vena et est in quibusdam || vena | una et in quibusdam plures. Et in circuitu venarum || in umbilico | est coopertorium corii: eo quod venae illae indigent salvantibus se propter earum debilitatem. Venae vero umbilici applicantur cum ma- 15 trice sicut radices et per ipsas sugit cibum conceptus: quia propter hanc causam manet animal in matrice: non enim est causa tantum quam dixit Democritus quod videlicet non propter aliud maneat in matrice nisi | propter impraegnationem et creationem || sive facturam | membrorum: hoc enim extra matricem fieri potest sicut patet in 20 ovantibus in quorum ovis creantur et formantur membra extra matricem.

98 | Quaeret autem fortassis aliquis quaestionem gravem || quae ex praedictis oritur | dicens quod si sanguis est cibus et cor est primum quod generatur. et sanguis omnis trahitur ab extrinseco. || scilicet ex matrice: unde ergo venit primus sanguis ex quo cor formatur. Cum 25 enim cor sit caro et omnis caro sit ex sanguine. necessario erit cor ex sanguine: et hic sanguis non potest esse ab extrinseco, quoniam nichil est adhuc quod trahat ipsum. | Falsum igitur || omnem sanguinem et praecipue primum sanguinem embrionis ab extrinseco esse: | sed primus sanguis in spermatibus generatur subito | ex conversione guttae 30 seminalis in sanguinem. | sicut etiam accidit in semine plantarum in quo intrinseca materia seminis | convertitur subito in cibum mollem || ex quo formatur plantula antequam aliquid trahat de terra de cibo. | Postea autem quam distenssum est semen et perforatae sunt viae venarum. | augetur per cibum tractum per umbilicum: et || de hoc 35 quidem iam in antehabitis locuti sumus: sed tamen | adhuc in sequentibus loquemur de hiis in locis et temporibus congruis || huius scientiae.

18 Arist. II. p. 740 a 36

9 exhit C 15 post vero del. ἧ applicantur m. 1 21 in quorum eqs.] ἐκείνα γὰρ ἐν τοῖς ψοῖς λαμβάνει τὴν διακρίσιν, πεχωρισμένα τῆς μητρὸς 24 generatur] generatur prius et in eo est sanguis Sc. = Arist. 28 Falsum igitur] ἢ τοῦτ' οὐκ ἀληθές. ὥς πᾶσα θύραθεν, ἀλλ' ἐνθός.

[Distinctio vero membrorum || in embrione | non est sicut qui- 99  
dam homines putant dicentes quod naturale sit in concepto quod si-  
mile || in figura et forma ex suo | procedat simili || in figura et forma.  
| Ad hunc enim sermonem multa valde sequuntur inconvenientia, || sicut  
5 in parte supra contra Platonem disputantes ¶ determinavimus, | Si fol. 269v  
enim hoc esset verum, oporteret quod quodlibet membrorum omo-  
geniorum || ad minus | esset per se distinctum || in semine, | ita quod  
esset ibi caro per se et ossa per se et sic de aliis: et cum hoc sit  
falsum || ad sensum, | convenientius dicitur quod gutta feminae est in  
10 potentia talis qualis est natura animalium || in actu: | et in gutta illa  
sunt omnia membra in potentia, in actu autem nullum. || Artifex autem  
et ars sunt sperma virile sive masculinum. | Quando || autem | tangendo  
se coniunguntur artifex et materia artificiat, tunc egreditur operatio ||  
paulatim et paulatim et | non subito: || et ita egreditur generatio, quando  
15 sperma masculinum tangit guttam femininam.

| Patet igitur quod materia est ex femina et principium motus 100  
est ex masculo: et sicut artis opus non fit nisi per instrumentum ||  
conveniens, | ita accidit in generatione. Rationabile enim est hoc  
quod artificiatum non fiat nisi per motus suorum instrumentorum.  
20 Ars enim est forma || operativa | eorum quae sunt artis opera et illi  
similis est virtus animae quae est in semine arborum et animalium ||  
quae vocatur formativa: | et ab hac est || formatio et nutrimentum et  
| augmentum quod est post cibi sumptionem. Haec igitur virtus calore  
et frigore utitur quasi instrumentis eo quod motus || materiae | fit per  
25 illas || qualitates, et ut | modo communi || loquamur, | secundum hunc  
modum erit quodlibet membrum || corporis | et secundum hunc modum  
fit sustentatio || et terminatio | eius quod fit secundum naturam. Materia  
enim ex qua subsistit conceptum || corpus, | et ex qua nutritur, est eadem.  
Virtus igitur quae facit hoc et illud quae sunt una et eadem res, est  
30 maior quam si faceret || unam tantum, scilicet si faceret | primum tantum.  
Si igitur ista virtus est anima || vegetativa | nutritiva, eadem etiam est  
generativa: et in ista || secundum naturam | est natura arborum et  
animalium omnium: sunt etiam aliae partes animae. Manifestum est  
quod in quibusdam corporibus quae vivunt, masculi sexus et feminae  
35 non sunt distincti sicut in arboribus. In animalibus autem sunt di-  
stincti, || sed non in omnibus: | sed in quibus animalibus distincti sunt,  
in hiis femina indiget masculo ad generandum sicut diximus.

8 et sic de aliis] et nervus *Sc. = Arist.* 20 forma] forma rerum  
que sunt in anima (*al. materia*) *Sc. τῶν γιγνομένων ἐν ἄλλῳ* 30 quam  
si *eqs.*] faciente duo *Sc. ὥστε καὶ ἡ ποιοῦσα δύναμις ταὐτὸ τῷ ἐξ ἀρχῆς.*  
*μεῖζων δὲ αὐτῇ ἐστίν* 33 sunt etiam *eqs.*] τὰ δ' ἄλλα μόρια τῆς ψυχῆς  
τοῖς μὲν ὑπάρχει τοῖς δ' ἄλλοις ὑπάρχει τῶν ζώων. ἐν μὲν οὖν τοῖς φντοῖς  
οὐ κεχώρισται τὸ θῆλυ *eqs. = Sc.*

## CAP. II.

**Propter quid femina in animalibus non potest generare per seipsam sine masculo, et de membrorum in generatione distinctione et completionē.**

101 | Quaeret autem fortasse aliquis occasionem sumens || ex prae- 5  
dictis. | Si enim anima vegetabilis || et sensibilis | est in femina et ||  
gutta | feminae || est | superfluitas || impressionem habens suae animae,  
| qua de causa femina indiget masculo et non generat per seipsam  
sine masculo. Causa autem eius || quod quaeritur | haec est quod inter  
animalia et arbores est differentia sensus || quam animalia addunt 10  
super arbores. | Manus enim et caro et huiusmodi non sunt hoc quod  
sunt nisi sint perfecta per sensum potentia vel actu: absque sensu  
enim ista non sunt membra nisi || aequivoce | sicut est membrum mortui.  
Si igitur masculus. || ut in praedictis habitum est, | factor est animae  
sensibilis, non potest esse generatio huius animalis quando separati 15  
sunt masculus et femina: virtus enim masculi est || formativa | sicut  
narravimus || ante in solutione dubitationum gravium inductarum. | Huius  
autem signum est in ovis venti: haec enim significant quod id quod  
femina generat, habet potentiam perveniendi ad aliquid incompletum ||  
et indeterminatum. 20

102 | De hoc autem iterum dubitabit aliquis: dicet enim quod ova  
venti habent vitam quamdam, licet non possint esse sicut ea ex quibus  
pulli generantur: si enim talia essent, absque dubio crearetur ex eis  
alatum volatile aliquod: e contra autem non sunt || omnino | sicut ligna  
aut lapides, eo quod aliquo modo communicant aliquod || participium 25  
| vitae: et ita videtur quod sit in eis aliquo modo anima in potentia.  
In omnibus autem in quibus est anima in potentia, necessario inerit  
per aliquem modum virtus nutritiva quae videtur talibus ovis inesse  
communi modo quo est in arboribus et animalibus. Et si tunc quae-  
ratur quare in tali ovo non formantur membra et animal || totum, | di- 30  
cemus || secundum praedicta | quod talis formatio membrorum indiget  
anima sensibili eo quod membra animalium alterius modi operationem  
organa | sunt quam organa plantarum: propter quod indiget femina coitu  
maris: et ideo etiam in huiusmodi animalibus sunt masculus et femina  
distincta: sicut accidit etiam ex ovis venti pullos generari si per coitum ad 35  
materiam ovi coniungatur sperma masculi antequam ova huiusmodi se-  
parentur ex ventre feminae. De hiis autem posterius erit discutiendum.

5 *Arist. Zγβ 5 p. 741 a 6*

7 superfluitas] superfluitas est materia *Sc. = Arist.* 12 nisi sint]  
nisi sit anima in eo sensibilis *Sc. = Arist.* 19 perveniendi *C* quia virtus  
maris est sicut narravimus in questione gravi. Et questio gravis est confir-  
mata et hoc est manifestum in avibus *Sc. τὸ γὰρ εἰρημένον ἐν τὸ ἄρρεν εἶναι*  
*ἐπεὶ οὐ γ' ἔχει λόγον ἢ λεχθεῖσα ἀπορία, φανερόν εἶναι.* 24 alatum volatile] ani-  
matus in actu *Sc. = Arist.* omnino] oia vel oio *C* ova *sup. lin. m. 3* omnia *edd.*



| Si autem esset aliquod genus animalium femininum et non 103  
 esset masculus distinctus || a femina, sed haberet in eodem individuo  
 utrumque sexum, forte | posset generare talis femina per seipsam:  
 sed talem speciem animalis numquam vidit aliquis hominum veridi-  
 5 corum, || de cuius sermonibus sit multum curandum. | Et ideo incidit  
 dubium de pi-¶ scium || quorundam | dispositione in quibus numquam fol. 270r  
 visus est masculus: et vocantur Graece aryonobo. Feminae autem ||  
 videntur esse | omnes || huius generis pisces: quia | ovis plenae inve-  
 niuntur: et huius signum est quod etiam in quibusdam terris | neque  
 10 femina neque masculus huius generis invenitur: et similis videtur esse  
 huic generi enkeliz || quam nos anguillam vocamus | et est piscis flu-  
 vialis. In generibus autem in quibus sunt distincta || per subiecta  
 | masculus et femina, non potest femina generare per seipsam: quo-  
 niam si || in talibus | femina posset || generare per seipsam, | creatio  
 15 masculi esset otiosa: constat autem quod natura nichil facit otiose:  
 propter quod in talium generatione oportet adesse masculum qui  
 complet generationem, || praecipue propter animam sensibilem cuius  
 generatio non satis perfecta est sine spermate maris sicut superius  
 ostendimus: et ea quae sine masculo generantur, sunt imperfecta et  
 20 limosa terrestria: propter quod etiam incisa diu vivunt habentia spi-  
 ritus et animas valde in materiam demersas et habent corpora fere  
 per totum consimilia: et opera eorum non sunt ingeniosa.

| A masculo igitur || in hiis quae distinctum per subiecta habent 104  
 sexum, | in concepto fit anima sensibilis sive per seipsum || infun-  
 25 dentem spiritum | sive etiam per sperma ipsius: || quoniam sicut diximus  
 supra, non omnis masculus sperma immittit in feminam. | Membra  
 enim || sensuum | sunt in materia potentia: et cum coniungitur princi-  
 pium || formaliter generans et | movens, tunc accidit mirabile illud || et  
 nobile | quod fit || in non habentibus sexum distinctum, | per se || ipsa  
 30 et hoc est complementum secundum animam sensibilem. | Fuerunt  
 autem quidam antiquorum physicorum qui non opinati sunt quod  
 membra transmutentur a virtute spermatis a dispositionibus in dispo-  
 sitiones secundum duritiem et molliem et secundum alias differentias  
 accidentium quas habent ea membra quae || omogenia sive | consimilia  
 35 dicuntur. Haec enim omnia fiunt in actu postquam erant in poten-  
 tia. || Illi autem opinati sunt procedere ea ab actu latente ad actum  
 manifestum.

7 aryonobo τῶν ἐρυθρίνων 8-9 inveniuntur] inveniuntur multae et  
 aput nos non est experimentum dignum fide quoniam ... et similiter fastaroz Sc.  
 11 enkeliz αἱ ἐγγέλεις καὶ γένος τι κιστρεῶν 28 tunc accidit eqs.] ὥστε  
 ἐν τοῖς ἀπομάτοις θαύμασι, συνείρεται τὸ ἐφεξῆς 31 quod membra] τὸ  
 φέρεσθαι εἰς τὸ ὁμοιον, λεπτέον οὐχ ὡς τόπον μεταβάλλοντα τὰ μέρη κί-  
 νηθῆναι, ἀλλὰ μένοντα καὶ ἀλλοιοῦμένα μαλακότητι eqs. quod quando membra  
 moventur quod transferantur a suis locis scilicet quasi figuntur et alterantur  
 secundum duritiem Sc.

105 In transmutatione autem quam habent de potentia ad actum,  
| cor est primum membrum || quod generatur | in hiis quae cor ha-  
bent: sed in non habentibus cor est primum id quod cordi proportio-  
natur secundum convenientiam: et hoc multotiens iam dictum est et  
manifestum est sensui in aborsibus. Manifestatur autem etiam ex hoc 5  
quod ipsum ultimum est || post omnia retinens vitam membra. | Spiritus  
enim vitalis diutius remanet in corde: propter quod omnibus aliis  
membris prius accedit mori quam cordi, ac si natura in vitae actu  
ponat circulum ultimum vitae et principium vitae concludens in eodem  
membro quod est cor. || Generatio enim non est circularis eo quod 10  
est inter duos contradictionis terminos. | Est enim generatio processus  
ex non esse ad esse. ||

Corde autem generato, | generantur prius interiora membra quam  
exteriora || eo quod illa sunt vitalia: | et ideo || in aborsibus | prius  
apparet magnitudo | et quantitas | membrorum interiorum || quam exte- 15  
riorum. In hiis autem | et illis prius fiunt ea quae sunt a dyfracmate  
superius || quam inferiora: | et sunt maiora superiora et minora infe-  
riora in respectu | quantitatis totius corporis: | propter quod etiam  
aliquando inferiora apparent non distincta. || quando superiora ex-  
106 pressam iam acceperunt distinctionem. | Et hoc apparet si quis inspi- 20  
ciat aborsus omnium animalium sanguinem habentium. In omnibus  
enim animalibus pars superior apparet distincta ab inferiori, praeter-  
quam in illo animali quod vermes generat, et in illa distinctione magis  
incrementum accipiunt membra superiora inferioribus remanentibus  
diminutis | comparatione superiorum. | Superior autem et inferior pars 25  
expressiorem distinctionem habent in animalibus sanguineis ambu-  
lantibus. | In aliis enim sunt quidem, sed non in ratione superioritatis  
eo quod omnes partes corporum talium animalium trahuntur vel im-  
pelluntur super terram, neque una elevatur super aliam. | Similiter  
autem accedit in arboribus eo quod semina primo emittunt radices 30  
ante ramos: || radices autem similes sunt superioribus partibus in ambu-  
lantibus. | Haec autem praecellentia membrorum maxime est propter  
virtutem spermatis | quod dominatur in superioribus | sicut || bene et  
convenienter | opinati sunt quidam naturalium philosophorum. Et huius  
signum expressum est in avibus et piscibus et animalibus anulosi 35

13 Arist. Ζγβ 6 p. 741 b 25

5 in aborsibus] quod cor est ante *οτι γινεται πρωτον* 6 est in marg.  
add. m. 2 8 ac si] quia natura procedit via circulari Sc. 22 enim sup.  
lin. m. 1 23 et in illa distinctione] quoniam eius crementum Sc. *επι το*  
*ανω ι, αυξησις γινεται το γαρ ανω εξ υπαρχης ελαιον* 26 post habent  
del. distinctionem m. 1 sanguineis] mollis corporis Sc. *αδιόριστον δε . . .*  
*τοις μαλακίοις των πορευτικων μοις* 33 spermatis] nisi per spm (spiri-  
tum πνεύματι) non per virtutem generantis sicut fingunt quidam naturales Sc.  
= Arist.

corporis existentibus. Isti enim modi generantur per sperma exiens a generantibus parentibus | et complentur || ova eorum | extra || matricem generantium: | et || tunc | recipiunt distinctionem || membrorum | et divisionem || ipsorum in situ corporis ante et post, et inferius et superius, et a latere uno et alio. Sperma igitur facit hanc distinctionem, et non virtus generantis.

| Amplius autem quaedam animalia non respirant et faciunt ova 107 vel vermes et || forte | quaedam || eorum | generant animalia || similia sibi. Sed respirantia omnia recipiunt membrorum || in figura et positione corporis | distinctionem dum adhuc sunt in utero matris: et in utero existentia non respirant quousque compleatur pulmo ipsorum. || De hoc tamen sunt diversae traditiones quas nos supra cum de generatione hominis loqueremur, exsecuti sumus. | Pulmo autem distinguitur inter membra quae creantur ante umbilicum || et ante tractum 15 alimenti: et ideo fit de ipsa substantia guttae femininae.

| Amplius autem quodlibet animal quadrupes multarum fissurarum habens pedes sicut leo et canis, lupus et vulpes, generant ¶ partus fol. 270v caecos || a principio nativitatis suae: | et oculi complentur extra || et aperiuntur | et vident. Ubicumque enim || in mixto | sunt calidum et humidum, oportet necessario unum esse || agens et | operans et alterum patiens || et operatum.

## CAP. III.

De distinctione causae propter quam est id quod est, et quae quaeritur in aeternis et quae non, et secundum quem modum et propter 25 quid dicitur cor esse principium membrorum.

| Antiqui igitur physici non veram habentes experientiam generationis membrorum, opinati sunt || membra in spermate actu esse et ex illis alia sibi similia generari. | Et isti non dixerunt secundum quot modos dicitur aliquid prius altero et ante aliud alterum. Haec autem 30 multipliciter dicuntur.

| Primum enim est propter quod est id quod est. Propter quod autem est id quod est, dicitur duobus modis quorum unum est primum secundum generationem et alterum est primum secundum substantiam. || Efficiens enim est propter quod est id quod est, et est principium

26 Arist. Ζγβ 5 p. 742 a 16

13 Pulmo] pulmo distinguitur in membra quae creantur in (al. ex) eo ante anhelitum διαρθοῦνται δὲ καὶ οὗτος καὶ τὰ ἐμπροσθεν μόρια πρὶν ἀναπνεῖν 17 vulpes] ἀλώπηξ, θώς omis. Sc. et Alb. 18 et oculi eqs.] καὶ διόσταται τὸ βλέφαρον γενομένων ὄστερον 19 Ubicumque enim eqs.] aberravit Sc. ab p. 742 a 10 ὅτι ad p. 742 a 15 ὅτι 27 opinati sunt] et fingeant quod quaedam membra erant ante quedam sicut accidit aliis rebus Sc. = Arist. 31 quoniam id quod est propter illud et quod est propter hoc diversantur Sc.

motus in generatione. Forma autem et finis est etiam propter quod est id quod est; et haec est primum secundum substantiam et rationem.

| Adhuc autem quod est propter aliquid || secundum rationem principii efficientis, | dicitur duobus modis quorum unum significat id quod est principium motus || sicut diximus: | aliud autem significat id <sup>5</sup> quo utitur || in movendo sicut instrumento. | Illud autem propter quod est || generatum et factum sicut propter instrumentum eorum quae generant et operantur, | est alterum || et alterum, licet non sit aliud et aliud in ratione omnino: aliquando enim est instrumentum | ante et aliquando post. || Ad fieri enim et generari est ante fieri et generari, <sup>10</sup> ad usum autem eius quod iam generatum est, est instrumentum post. | Sic enim doctor est ante discipulum, fistulae vero sunt post || discipulum | fistulatorem || factum. Finis enim docentis est ut discipulus fiat musicus | et tunc incipiat operari || secundum musicam in fistulis: secundum aliam autem | fistulae sunt etiam ante discipulum, || sed ista <sup>15</sup> sunt instrumenta doctoris.

109 | Universaliter ergo in genere tria sunt || propter quae est res id quod est: | et unum illorum est id quod vocatur || complementum, et illud est | propter quod est id quod est || principaliter inter tria. | Duo autem alia sunt propter quae est res id quod est: || et unum <sup>20</sup> quidem est | sicut est res propter primum generans et movens quod || motu suo | fertur in patiens et in id quod generatur. Tertium autem || a duobus inductis quod tamen ad efficientem reducit, | est id quo indiget, in motu efficientis sicut instrumento. Secundum hanc igitur distinctionem | necessario debent esse membra conferentia virtutem, <sup>25</sup> prius illo in quo est principium motus || cui conferunt esse principium motus sicut instrumento in generatione. | Et || quia per hunc modum cor se habet ad reliqua membra, | necessario erit || etiam ipsum prius reliquis membris eo | quod magnum habet dominium || ad creationem aliorum membrorum: et post hoc membrum || secundum viam gene- <sup>30</sup> rationis | erit totum et complementum. Tale autem membrum || quod dicto modo est principium, | erit necessario in corporibus animalium || generatorum | in quibus est principium motus || vitalis. | Oportet igitur necessario hoc membrum || primo | creari ante || omnia | alia || membra. Ratio autem qua debet esse primum, est quia | secundum quod est <sup>35</sup> movens, debet esse primum, et secundum quod est membrum || propter

6 Illud eqs.] Quod vero est propter quod est motus (*al. natus*) est instrumentum rerum generantium quoniam alterum eorum debet esse ante aliud *Sc. λέγω δὲ ὅλον τὸ γεννητικὸν καὶ τὸ ὁργανικὸν τῷ γενομένῳ* 13 Finis eqs.] quoniam falsum est ut sit musicus ante suam scientiam et incipiat operari et forte erunt canne ante discipulum *Sc. περίεργον γὰρ μὴ ἐπισταμένους ἀλλεῖν ἐπάργειν ἀδελούς* 15 post autem *pos. rationem sup. lin. m. 3* 18 istorum pro craso illorum (= *Sc.*) *m. 3* 36 membrum] membrum debet esse propter alia membra *Sc.*

quod sicut propter movens sunt omnia alia membra. | Similiter autem ||  
per eandem rationem | quodlibet membrum organicum quod est natu-  
raliter generans aliqua alia, debet esse prius eis || sicut epar et pulmo  
et cerebrum praecedunt multa alia membra | eo quod illud est sicut  
5 principium || et causa generationis illorum. | Membrum autem quod  
non est talis dispositionis, debet generari et compleri ultimo.

| Propter quod etiam || qui haec non subtiliter considerat, | non 110  
facile potest distinguere membra, ut sciatur quod ipsorum est propter  
aliud et quod ipsorum est propter seipsum: sive per seipsum quamvis ||  
10 in scientia generationis membrorum | necessarium sit, ut per viam illam  
sciamus per inquisitionem quid est prius et quid est posterius alio: quo-  
niam sicut diximus, completio quorundam membrorum perficitur post et  
quorundam completio fit ante: oportet enim prius fieri membrum in  
quo est principium || ex quo fiat alterum, | et post illud membrum fit  
15 pars superior corporis. Cuius signum est quia prius in creatione  
embrionis apparet caput et oculi valde magni: quod vero est sub  
umbilico ut crura et coxae, apparet valde parvum a principio: eo quod  
inferiora non sunt nisi propter superiora.

| Non bene igitur dictum est ab antiquis de necessitate causae  
20 illius propter quam est id quod est. Sine distinctione enim enuntiavit  
Democritus || quod propter quod est res id quod est, non est in rebus  
aeternis | quae sunt semper || et sine motu: et haec dixit sicut verum  
est | non habere principium || motus | et finem. Quod vero est propter  
quod est id quod est, oportet esse principium || generationis et motus  
25 ut dicit Democritus.

| Dicit iterum id quod semper est finem non habere: propter 111  
quod opinatur quod quaerere propter quid est quodlibet || aeternorum,  
| simile est ac si quaeratur, quare habet principium quod non habet  
finem: || quod enim non habet finem, non habet principium efficiens  
30 propter quod est, quia omnis motus efficientis est ad finem determi-  
natum quem sibi praestituit in motu. Verum quidem enim est quod in  
rebus necessariis aeternis, sicut alibi probatum est in Physicis nostris,  
nichil demonstratur per principium motus et finem eo quod sine motu  
sunt omnia talia. | Sed || sicut iam ante diximus, | causa quae dicitur  
35 propter quid || est res id quod est, multipliciter est dicta et | in multis ||  
secundum diversos modos suae significationis | invenitur quorum quae-  
dam sunt physica || cum motu considerata | et quaedam sunt aeterna ||  
abstracta a motu et materia. | Sempiternum enim est tres angulos ||  
trianguli rectilinei | duobus rectis esse aequales. Non igitur congruit

21 *Arist. ll. p. 742 b 20*      32 *Alb. ll. IV 4, 1 eqs.*

10 *post illam del. ut m. 1*      21 *non sup. lin. m. 1*      22 *post aeternis  
del. tantum m. 1*      29 *finem] finem et secundum hunc sermonem non habet  
determinationem aliqua res eterna Sc.*      39 *post aequales deest et semper  
erit diameter incommensurabilis coste Sc. = Arist.*

quaerere principium || motus | in rebus omnibus || in quibus tamen est propter quid, secundum quod forma quae propter quid est, medium est demonstrationis. | Non igitur quaerendum est principium || motus | in hiis quae non generantur et sunt aeterna || sine motu existentia: talia enim hic vocamus aeterna.

5

112 | Haec tamen habent principium secundum aliam || principii | rationem. Scientia enim principii || in huiusmodi, | est finis || intentus: *fol. 271r* quia per principium intendimus ¶ venire ad rei scientiam veram. Unde | demonstratio non est || finis principii in mathematicis, sed scientia quae est effectus demonstrationis. | Et in talibus quidem quae 10 immobilia sunt, | et abstracta a motu et materia et tempore, | non est principium nisi quod || quid | est. In rebus autem quae generantur, multa sunt principia secundum diversos modos || considerata: | quia non erit motus || in illis | secundum unum || tantum | modum: et ideo || aliquo modo principii | erit cor prius || et principium | in habentibus 15 cor: | et id quod est loco cordis, erit principium in non habentibus cor, | sicut diximus superius. Carentia enim sanguine membrum est conveniens cordi || et non cor secundum veritatem.

## CAP. IV.

De modo generationis membrorum omyomerorum ex calore cordis et 20 frigore complexionali.

113 | Ex corde autem primo exeunt venae extensae || ab ipso | ad similitudinem pilorum, | et sunt pulsátiles et quietae: | et circa has fit generatio materiae eo quod ex corde portant spiritum et sanguinem quae exiguntur ad generationem | membrorum. Generatio autem 25 membrorum omogeniorum perficitur calore et frigore || complexionalibus. | Quaedam enim horum coagulantur ex calido, et quaedam ex frigido. Horum autem differentiam iam determinavimus || in quarto nostrorum Meteororum | ubi etiam diximus quae corpora || omyomera | sunt humida et quae liquefiunt et quae non. Ex venis igitur et viis || 30 venarum | quae sunt in quolibet loco corporis, dirigitur cibus ad quodlibet membrum: et ¶ quia cibus est humidus et fluens et membra generata sunt aliquando sicca et non fluida. | oportet quod accadat || materiae generationis membrorum, | quod accedit operibus figulorum || quae contemperantur et mollicantur | humido. | et postea per calorem 35 assantem educitur superfluum humidum et sic complentur vasa fictilia et per eundem modum educitur superfluum humidum materiae generationis membrorum: et tunc fiunt membra in figuris suis perfecta.

22 *Arist. Zγ 3 6 p. 743 a 1*      29 *Alb. IV 2 et 4, 3 eqs.*

2 quae *sup. lin. m. 1*      17 Carentia] carentibus *Sc.*      23 pilorum] καθάπερ οἱ τοὺς παράβους γράφοντες ἐν τοῖς τοίχοις      35 humido] in quo intrat humiditas aque *Sc.*

| Primum autem || omogeniorum | quod generatur ex cibo || circa 114  
 venas | est caro vel membrum habens vicem carnis || quod est in  
 sanguinem non habentibus. | Terminatio autem carnis est ex frigore ||  
 complexionali et non ex frigore simpliciter, eo quod sicut alibi diximus,  
 5 frigus est qualitas mortificativa secundum seipsam. | Signum autem  
 huius est quod calore || sicco agente in carnem, | videtur solvi || aliquo  
 genere solutionis eo quod exsudat sibi complexionalem humiditatem.  
 | Membra vero terrestria in quibus pauca valde est humiditas, et paucus  
 calor, || hoc habent proprium quod | quando calefiunt, || evaporant et  
 10 | exsudent humiditatem || se continuantem | et tunc dissolvuntur: et si  
 vincat calor || assans siccus, | erunt dura terrestria valde: et hoc modo  
 fiunt || et generantur | ungues et cornua et sotulares et soleae, || in qui-  
 bus tamen modica est unctuosa humiditas, | et propter illam mollifican-  
 tur || calefacta | in igne, || sed non solvuntur eo quod illa humiditas  
 15 fortiter est apprehensa a terrestribus partibus quae sunt in materia  
 istorum membrorum. | Quaedam etiam talium membrorum ex humido ||  
 acuto sicut est urina et acetum | mollificantur sicut testa ovi || et  
 dentes.

| Venae autem et ossa ex calore intraneo desiccantur: eo quod 115  
 20 desiccatur superflua || humiditas | quae est in eis: propter quod etiam  
 ossa in igne non mollescunt nec liquescunt dissoluta faciliter: || eo  
 quod sunt constantia calore sicco | sicut ea quae || coagulantur et | con-  
 stant per assantem calorem in fornace. || Non enim idem est causa  
 coagulationis et solutionis sicut ostendimus in quarto Metheororum.  
 25 | Ossa igitur constant ex calore generationis || assante, quem optesim  
 vocant: | et ille calor non generat carnem, sicut neque generat ossa  
 in quacumque materia, sed potius hanc facit operationem || in materia  
 conveniente quae est ossibus propria, | et facit quando debet et ubi  
 debet || sicut operatur omnis potentia naturalis. Generatio enim huius-  
 30 modi membrorum est | ex motore || et ex eo | in quo non sunt in actu, ||  
 sed in potentia. | Et non est possibile || generari ea ex materia in qua  
 sunt actu: quia si ex illa generarentur, essent actu et non essent  
 actu simul et semel quod est impossibile. | Et hoc est simile ei quod  
 dicimus quod carpentarius non potest facere arcam ex lignis, || nisi  
 35 sint | sine forma carpentationis archae: || quia aliter faceret et gene-  
 raret id quod iam est in actu, quod est impossibile.

| Calor autem || haec operans | est || sicut in subiecto | in super- 116  
 fluo illo quod est sperma: et cum || calore | illo fit motus et operatio ||

24 Alb. II. IV 2, 4

3 Terminatio] sustentatio *Sc. συνιστάμεναι* 19 Venae τὰ νεῦρα 21 faci-  
 liter] sicut non dissolvuntur fictile *Sc. καθάπερ κέραμος* 25 constant] con-  
 currunt *Sc.* 26 ossa] ossa nec ubicumque fuerit sed facit hoc secundum  
 naturam *Sc.* 31 possibile] possibile ei in quo est actus aliqua res casualis *Sc.*  
 35 sine in marg m. 2 pro deleto eod. voc. m. 1.

sicut cum instrumento et operatur | secundum qualitatem temperatam, ||  
et quando et ubi congruit sicut diximus: | hoc enim modo congruit  
cuiuslibet membri creationi: et si excessus fuerit in aliquo istorum  
vel defectus, faciet malum membrum et incompletum sicut sunt mem-  
bra occasionata: et simile huic saepe videtur in hiis quae extrinseco 5  
calore fiunt || in operibus artis quae saepe incompleta sunt et occasio-  
nata ex defectu vel excessu alicuius principiorum ex parte efficientis  
vel materiae. | Calor igitur temperatus est conveniens cibo || ex quo  
fit membrorum generatio: | et sic natura utitur temperantia caloris  
ut faciat eum congruere motui || eius quod movetur sicut facimus in 10  
artibus ubi unum plus et maiori calore decoquitur et alterum minus  
et minori calore. Et hoc praecipue observamus in operibus alkymicis  
quae prae omnibus aliis artificialibus imitantur naturam. | In naturali-  
bus autem motus principium est || ex natura et | secundum naturam  
*fol. 271r* generantis || sicut saepe diximus. | Causa || autem ◻ per se transmutans 15  
materiam est frigus et calor: | sed frigus || non est excellens, sed id  
quod est in humido aqueo commixto terminabili: hoc enim est fomen-  
tum et | cibus caloris || naturalis. Hiis duobus, calore videlicet et ||  
huiusmodi | frigido || refrigerante calidum | utitur natura.

117 | Patet igitur quod necessario || secundum rerum harum naturam 20  
| uno modo fit unum supradictorum membrorum et aliud fit secundum  
modum alium. In hiis autem rebus quae sunt | hoc modo | propter aliquid ||  
sicut propter efficiens principium, | evenit quod quaedam sunt || natura  
| calidae et quaedam frigidae: et sic erit quodlibet membrum || secundum  
modum sibi congruentem. | sicut caro fit mollis, et || os | durum et nervus 25  
erit siccus extensibilis, os autem durum et frangibile. Corium autem fit  
ex siccitate carnis in qua contextuntur nervi sicut accidit in decoctione ||  
viscosorum | super quae elevatur || in circuitu | pellis viscosa exsiccata:  
eo quod siccum elevatur super aquam || decoctionis | apprehensum ab ||  
humido | viscoso, quod non potest evaporare, || et sic constat et facit 30  
pellem. | Hoc autem viscosum fit || testa | in valde siccis || et terrestribus  
| sicut in hiis quae sunt durae testae et mollis testae. Isti enim modi ||  
magis terrestres et sicci sunt quam ea quae sanguinem habent. | In  
quibusdam autem carentibus sanguine fit illud viscosum || circumstans  
magis | pingue: || et ideo pellis eorum erit viscosa et mollis: | et multum 35  
huiusmodi viscosae pinguedinis congregatur sub corio talium anima-  
lium quando sunt terrestria. Omnia igitur ista membra necessario

9 natura utitur] nos utimur *Sc. ἡμεῖς . . . παρασκευάζομεν* 15 Causa]  
causa rerum que sunt per se est motus temporis et calor *τοῖς δὲ αὐτομάτως*  
*γινόμενοις ἢ τῆς ὥρας αἰτία κίνησις καὶ θερμότης* 18 frigus cibus caloris]  
frigus vero est cibus caloris *Sc. ἡ δὲ ψύξις στέρεσις θερμότητός ἐστιν*  
25 os] *a<sup>d</sup> Sc.* 26 extensibilis] attrahens *Sc. ἐλκτόν* 32 modi] modi sunt  
ultimi animalium habentium sanguinem *τὰ ἑσχατά ἐστι τῶν ἀναίμων ζώων.*



generantur secundum quod diximus, || unumquodque | secundum modum congruum sibi: et unumquodque erit propter aliquod || effectivum sibi proportionatum. | Sic igitur a tali principio pars superior corporis prius formatur et distinguitur in tempore generationis: pars autem  
5 inferior posterius in omnibus sanguinibus habentibus.

| Generaliter autem omnia membra || naturales | recipiunt termi- 118  
nos || suae quantitatis | et figuras: et post illa || duo naturales | recipiunt colores, et || naturalem | duritiem vel molliem. Natura enim facit sicut ars quae imitatur naturam. Pictorem autem videmus primo fi-  
10 guram protrahere, et postea superducere colores: || et per eundem modum facit natura. | Secundum praedicta igitur debet esse in corde principium sensus || et motus | et || omnium aliarum operationum naturalium, ita quod | omnes virtutes animales || oriuntur ex ipso: | et ideo oportet ipsum prius omnibus aliis membris creari. ||

15 Haec igitur de prioritate cordis ad alia membra dicta sint.

#### CAP. V.

De factura capitis et membrorum quae sunt in capite.

| Propter exitum autem caloris de corde et principium venarum 119  
quod est ab ipso, disposuit natura membrum frigidum in opposito  
20 cordis quod est cerebrum: propter quod etiam post cordis formationem caput formatur. Et magnitudo quidem capitis maior est quantitate aliorum membrorum eo quod cerebrum est magnum et humidum ex prima formatione sua.

| Incidit autem quaestio non dissimulanda de oculis: oculi enim  
25 in prima formatione valde apparent magni tam in ambulantis quam natantibus et volantibus || et postea diminuuntur continue: et primo quidem in capite formantur, | sed ultimo complentur: et in tempore quod est intermedium || inter primam creationem et ultimam formationem, | diminuuntur || ad mensuram debitam | et profundantur. Et  
30 causa illius est quod organum visus est elevatum alte super organa sensuum aliorum gustus et odoratus et auditus. Gustus autem et tactus sunt partes quaedam animalis corporeae || quia non sunt per medium extrinsecum. | Organum autem auditus et odoratus sunt viae continuae cum aëre extrinseco, plenae || elemento | spirituali quod transit  
35 usque ad venas subtiles extensas a corde ad cerebrum, || per quas fit nuntiatio de formis sensibilium. | Oculi autem proprie || inter alia organa | sunt ex corpore frigido et humido, quia sunt ex humore conti-

18 *Arist. Zγβ 6 p. 743 b 27*

1 secundum quod] sicut diximus secundum aliquod modum et erunt non necessario per alium modum propter aliquid *Sc. cf. Arist. ll. p. 743 b 16*  
3 pars superior] τὸ ἄνω μέρος.

nente cerebrum. Ex cerebro enim exit || humor aqueus | et pervenit ad materiam oculorum ex telis continentibus cerebrum ex quibus etiam fiunt myringae oculorum. Huius autem signum est quod nullum membrum in corpore est adeo frigidum sicut cerebrum et oculi, et quia sic humidum est, oportet quod sit magnum in creatione prima <sup>5</sup> et deinde paulatim postea || calore decoquente | diminuuntur. Et idem accidit cerebro || propter eandem causam: | primo enim est valde humidum || et magnum | et postea adunatur in seipso.

120 | Dicta igitur est causa magnitudinis oculorum || quam habent in principio suae formationis, et causa magnitudinis cerebri. | Propter <sup>10</sup> quantitatem autem cerebri est etiam caput magnum || respectu totius corporis. | et propter humiditatem multam primo quidem apparent oculi magni et in ultimo adunati | complentur || ad debitam quantitatem: | et ad hoc exigitur tempus longum eo quod difficulter terminatur cerebrum || a calore naturali | propter multum humidum || resistens ca- <sup>15</sup> lori naturali. | Et hoc necesse est accidere omnibus animalibus quae cerebrum habent magnum et humidum et maxime hominibus. Et hac de causa etiam locus primae serraturae | in sincipite diu est mollis in pueris propter humorem cerebri et non completur || in duritia | nisi  
fol. 272r in ultimo post • tempus generationis et spatium determinatum ex- <sup>20</sup> siccationi humoris superflui qui est in anteriori parte capitis.

Hoc autem ut diximus, in infantibus hominum accidit eo quod homo inter omnia animalia | proportionem sui corporis | habet cerebrum maius et mollius. Calor autem cordis hominis est || temperatus et | mundus valde non commiscens materias et operationes. | Cuius si- <sup>25</sup> gnum est quod homo est boni intellectus et discretionis: et ideo non vehementer et velociter exsiccatur. Hac autem eadem de causa infantes in prima aetate non possunt erectum ferre caput suum eo quod cerebrum eorum ponderosum || est ex quantitate et humore.

121 | Similiter autem est de membris mobilibus in aliis causis gra- <sup>30</sup> vatis ex humore: statim enim pondere humoris decidunt et immobilitantur. | sicut ea quae sunt in profundo corporis || in loco humoris: | et palpebrae etiam sunt similes | ex humore deprimente | dispositionis: || propter quod non potest homo levare palpebras cum deprimuntur humido somnifero aut ebrietate. Scimus autem iam olim quod natura <sup>35</sup> nichil facit otiose nec in prima aetate nec in ultima. Oportet igitur quod palpebrae dividantur et aperiantur | et moveri possint || ex causa determinata. | quando videlicet vincit motus caloris exsiccantis humidum superfluum humidum quod est in ipsis: hoc enim scimus per simile quod accidit in ponderosa habentibus capita ex epylensya aut <sup>40</sup>

1 humor aqueus] res munda valde τὸ καθαρώτατον διὰ τῶν πόρων  
3 myringae πρὸς τὴν μύριγγα τὴν περὶ τὸν ἐγκέφαλον et transit per vias  
procedentes ex oculis ad telam continentem cerebrum Sc. 40 ex epylensia]  
propter sompnium Sc. = Arist.

ebrietate: hii enim non || claudunt | palpebras || et | aperiunt || nisi descendente aut digesto superfluo humido.

| De determinatione igitur oculorum et cerebri et quare ultimo inter membra oculi complentur, sic dictum est. ||

5

## CAP. VI.

Qualiter formantur membra dominantia post cor et post illa formantur alia membra.

| Creatio autem membrorum omnium est ex cibo: et membra 122 nobiliora || aliis | dominantia quae formantur || et terminantur | ex primo motore || spermatis, | accipiunt cibum nobiliorem qui est primus || et principalis | et mundus et bonae decoctionis. Membra autem quibus indiget || ad serviendum istis | et quae creantur propter ista, habent cibum peiorem. Natura enim est sicut rectificator quidam et rector || operum: | cibum enim mundum et bonum dat membris nobilioribus. 15 Quod autem ex cibo nobiliori superfluit et est malum || vel minus bonum, | ordinat membris || secundariis, | quae subserviunt istis || nobilioribus membris. | Sicut enim rector || et dispensator | facit in regimine || et dispensatione | rerum extrinsecarum, ita facit natura in || dispensatione eorum quae ad distributionem naturalium pertinent. | Ex materia 20 igitur mundi creantur organa sensuum, ex superfluitatibus autem || et quasi reliquiis et purgamentis huius materiae | procreantur et nutriuntur pili et cornua et ungues et soleae et hiis similia: propter quod etiam ultimo complentur huiusmodi membra quia tunc incipit habundare in corpore huiusmodi superfluitas.

25 | Sicut igitur dictum est, substantificatio animalium in primis membris fit ex superfluitate spermatica et || de illa | multum transit in membra dominantia: et quod remanet || et ignobilius est | de superfluitate cibi transit in alia membra. Cibus igitur est ex quo est omnium membrorum generatio. Adhuc tamen in sequentibus distinctius loquimur de illis.

30 | Secundum igitur hunc modum est generatio nervorum ex materia, generantur enim ex eisdem de quibus dictum est, ex superfluitate videlicet spermatica et virtute nutritiva. Et hoc modo erit generatio unguium et pilorum et solearum et rostrorum et unguium avium et omnium similium. Omnia enim haec generantur ex cibo per virtutem nutritivam 35 quae est in embrione ex || virtute spermatis sive guttae | femininae. ||

8 Arist. Ζγβ 6 p. 744 b 11

1 claudunt sup. lin. m. 2 pro delete aperiunt m. 1 non potest vir elevare Sc. αἴρειν 18 natura in] natura in creatione membrorum extrinsecorum Sc. = Arist. nimis abbreviat. 25 animalium] ossium Sc. ἡ τῶν ὀστέων φύσις 26 multum] mundum Sc. καὶ τῶν ζώων ἀξιομένων ἐκ τῆς φυσικῆς τροφῆς λαμβάνει τὴν αὔξησιν, ἐξ ἧσπερ τὰ μόρια τὰ κύρια, ταύτης μέντοι αὐτῆς τὰ ἐπιλείμματα καὶ τὰ περιττωματικά eqs. quae male abbrev. Sc. 35 ex femina Sc. ἣν τε παρὰ τοῦ θήλεος ἐπικτῆται καὶ τῆς θύραθεν.

124 | Ossa autem || sunt ex alia materia. Cuius signum est quia  
 | non semper crescunt, sed crescunt usque ad quantitatem secundum  
 naturam debitam. || quamdiu videlicet habent principium motus incre-  
 menti. | Quantitatis enim sunt determinatae in omnibus animalibus.  
 Si enim ossa semper crescerent, semper cresceret animal in cuius 5  
 corpore sunt ossa: hiis enim crescentibus crescerent etiam membra  
 alia quae sustentantur ab ossibus in quibus participatur vita animalis.  
 Magnitudo enim animalis maxime est propter longitudinem ossium.  
 Causam autem propter quam non semper crescit in longum animal,  
 iam alibi determinavimus. Veterascens enim animal non crescit propter 10  
 superfluitates | frigidas | quae retinentur in corpore ipsius || quas consu-  
 mere non valet calor naturalis: | tunc enim cibus qui superfluit ab  
 impuro quod eicitur | quod debet cibare membra || principalia | domi-  
 nantia, est valde paucus propter senectutem et infirmitates || membro-  
 rum quae non possunt ad se convertere cibum. | Diminuta igitur huius- 15  
 modi superfluitate cibi remanente in corpore, primo quidem | pili dimi-  
 nuuntur humore cibi ■ destituti. | Eadem etiam de causa diminuuntur  
 cornua. Ossa autem non diminuuntur de facili | propter duritiam:  
 | sed quando diminuuntur, accidit eis hoc ex diminutione || cibi me-  
 lancolici qui separari deberet eis ex nutrimento communi | membro- 20  
 rum. Hoc autem habent pili proprium quod crescunt || ex fumo terrestri  
 nutrimenti: sed quando locus radicis exciditur, | alia vice non || re-  
 generantur.

125 | Dubitabit autem aliquis de dentium natura quaerens si natura  
 eorum similis est naturae ossium. Videmus enim quod pili et cornua 25  
 crescunt ex | superfluitate cibi radicata in | cute, propter quod etiam  
 haec colores suos variant secundum colores cutis et || ad colorem  
 cutis | erunt alba vel nigra. Dentes autem non mutant colorem omnino ||  
 nec ad cutem nec ad alia, sed in omnibus sunt albi: et hoc est si-  
 gnum | quod generatio eorum sit ex materia ossium: et hoc videtur 30  
 in omnibus animalibus habentibus ossa et dentes. || Si autem sunt ex  
 natura ossium, tunc videtur quod non semper debeant crescere.  
 | Scimus autem quod hoc singulare inter omnia ossa animalis habent  
 dentes quod semper crescunt usque in finem vitae. Et hoc experi-  
 mento visus probatur in dentibus, quorum unus declinat ab alio quod 35  
 non directe obviat ei: || in hiis enim unus crescit super alium. | Causa  
 autem propter quam natura ordinat incrementum eorum, est || continua  
 | operatio eorum in molendo cibum: | quoniam si non semper cresce-  
 rent, continue consumerentur: propter quod materiam || continue afflu-

20-21 membrorum] et crescunt secundum clementum illorum *Sc. συμφθί-  
 νει γὰρ τῷ σώματι καὶ τοῖς μέρεσιν* 21 crescunt] et pili corporum (= τε-  
 θνεώτων) crescunt etiam *Sc.* 22 alia vice] *ἐξ ὑπαρχῆς* 36 ante unus  
 crescit *del.* unus crescit *m. 1.*

entem | oportet esse ex qua crescunt || et nutriuntur dentes. | Haec autem causa est quod dentes animalium multum || et saepe | comedentium magis atteruntur, praecipue si non habent dentes valde magnos: propter quod natura sagax ingeniose in senectute coniungit  
 5 magis ac magis dentes: et si vita duraret per millesimum annum, natura fecisset multas dentium renovationes || in aetate procedente | magis quam fecit in prima aetate || iuvenili. | Sic ergo declarata est causa propter quam crescunt || continue | dentes. Non tamen est natura dentium et aliorum ossium eadem. Omnia enim ossa creantur ex  
 10 prima || radicali humiditate | corporis || quae vocatur seminalis humiditas: | creatio autem dentium ultimo est || ex humido nutrimentali non radicali. | Habent etiam hoc proprium quod recrescunt postquam ceciderint: et ideo etiam || novi | dentes contingunt || et generantur quibusdam. Sed in hoc convenit eorum generatio cum aliis quia dentes  
 15 non sunt nisi ex || melancolico | cibo sicut et ossa.

| Amplius quaedam animalia in prima sua generatione || ex utero 126 | habent dentes vel id quod est loco dentium nisi per accidens acciderit contrarium. In sequentibus autem dicemus causam propter quam quaedam animalia habent dentes fortiores quibusdam aliis et propter  
 20 quid cadunt quibusdam, et quibusdam non. Manifestum autem ex dictis est quod omnia huiusmodi || animalia | generantur ex superfluo cibi || melancolico quod relinquitur ex nobiliorum membrorum cibo: | propter quod etiam corpus hominis est molle et lene, || quia nobiliori utitur cibo, | et est lenius omnium aliorum animalium corporibus,  
 25 et habet ungues parvos || et subtiles | respectu sui corporis eo quod superfluitas terrestris est in homine valde pauca, haec enim superfluitas est ex cibo indigesto et non cocto.

| Causa igitur propter quam quodlibet generatur membrum, a nobis secundum hunc modum determinata est. ||

30

## CAP. VII.

Qualiter per cottilidones fit incrementum embrionis.

| Augmentum autem primum cuiuslibet generis membrorum et 127 animalium creatur ab umbilico sicut superius diximus. Quia enim in

32 Arist. Ζγβ 7 p. 745 b 22

4 ante sagax del. sane? m. 1 coniungit] congregat ad invicem Sc. *συνάγει καὶ τὴν τελευτήν καὶ τὴν ἀπόλειψιν τ. ὁδ.* 10 radicali humiditate] sustentatione Sc. 12 *παρὰ φύσιν, διὰ τὸ ἀπολύεσθαι τῆς γενέσεως τετελεσμένα τοῦ ἀνθρώπου μᾶλλον ὁ δ' ἀνθρώπος, ἂν μὴ τι συμβῇ παρὰ φύσιν, οὐκ ἔχον* 13 et ideo] et ipsa contingunt dentes Sc. *ἄπτονται γὰρ καὶ οὐ συμπεφύκασι τοῖς ὁστοῖς* 18 contrarium] contra naturam. Origo autem dentium erit ultima nisi acciderit animalis contrarium Sc. *quī explevisse videtur lacunam* 19 fortiores deest in text. Gr. 21 animalia] membra Sc. = Arist.

animalibus || conceptis | est virtus nutritiva subito || generata, | emittit  
 umbilicus cottilidones ad matricem qui sunt sicut radices arborum.  
 Creatio autem umbilici est ex cortice || sive pelle | continente venas:  
 et illae venae quidem sunt multae in magni corporis animalibus. In  
 animalibus vero quae sunt mediocris corporis, sunt duae venae tan-<sup>5</sup>  
 tum: in hiis autem quae sunt parvi corporis, est unica vena ex qua  
 embrio recipit cibum sanguineum. Matrices autem non sunt nisi ||  
 contexti | fines multarum venarum. In animalibus autem quae non  
 habent in matrice unam venam magnam extensam || per interiorem  
 matricis superficiem, | sed multas || parvas habent | loco unius, erunt<sup>10</sup>  
 illae venae multae consequentes se in matrice et dicuntur nomine  
 proprio | matricales, | et continuantur cum orificiis venarum umbilici:  
 continuantur enim venae umbilico ex una parte et in alia parte re-  
 volvuntur in circuitu || matricis: | et in terminis earum sunt orificia  
 12S venarum gracilium et telarum || quibus involvuntur. | Pars igitur rotunda<sup>15</sup>  
 harum venarum erit circa matricem, pars autem concava || ad umbi-  
 licum ■ | versus embrionem. Inter matricem autem et embrionem  
 sunt telae et secundinae, || ad eum usum quem in praehabitis libris de  
 hominis generatione determinavimus. | Secundum vero quod crescit  
 embrio in matrice, secundum hoc stringuntur orificia venarum: et cum<sup>20</sup>  
 completus est embrio, incipiunt omnino latere. Haec ergo sunt viae  
 per quas fluit cibum ad embrionem et cibum sanguineus: et natura  
 quidem congregat illum cibum in venis quas diximus, sicut || postea  
 lac, congregat in mamillis: et quia cibum ille paulatim congregatur et  
 trahitur ad orificia venarum, ex hoc accidit quod tument venarum<sup>25</sup>  
 orificia interius sicut apostemata || parva: | et dum embrio est parvus  
 impotens accipere multum cibum, manent venae amplae tumentes: et  
 quando creverit embrio et capit multum cibum, | restringuntur et detu-  
 mescent residentes in seipsas.

| Amplius autem matrices non habent venas apparentes in multis<sup>30</sup>  
 animalibus quae dentes habent in utraque mandibula: sed umbilicus  
 extenditur ad unam venam, et illa vena | divisa | extenditur compre-  
 hendens totam | matricem. | Haec autem sciuntur maxime per anatho-  
 miam || praegnantium animalium: , et nos anathomiam iam posuimus in  
 primo librorum istius scientiae de Animalibus.

129 | Patet igitur ex dictis quod embrio pendet ab umbilico: umbi-  
 licus autem continuatur cum vena et vena extenditur per matricem

35 Alb. I 2, 24

2 cottilidones in coctilidones corr. m. 2 11 et dicuntur eqs.] *ἔχει τὰς καλουμένας κοτυλιδῶνας* 13-14 revolvuntur] dividuntur Sc. 16 ante circa del. contra (= Sc.) m. 1 *πρὸς τὴν β.* 24 congregat] facit Sc. 25 trahitur] multiplicatur Sc. 31 animalibus] animalibus vilis aspectus *τῶν κολοζῶν ζώων.*

et sanguis currit per venam ad matricem sicut currit aqua per canalem: et circa quemlibet embrionem sunt telae et secundinae || sicut diximus. | Opinantes autem embrionem cibari carnibus parvis exeuntibus ex eo || errant et | mentiuntur: quia si hoc esset || in homine, | accideret etiam in aliis animalibus: hoc autem || per inspectionem | probatum est numquam in aliis animalibus accidisse, hoc enim facile est cognoscere per anathomyam. Hoc enim modo scimus omnem embrionem gressibilium et natatiliū et volatiliū involvi telis et secundinis gracilibus: et istae telae distinguunt conceptum a matrice et humiditatis sicut iam olim dictum est.

| Ex quo sermone patet quod falsum dicunt omnes consentientes Democrito in praeinducta opinione. ||

## CAP. VIII.

15 **Quae animalia ex coitu suo impraegnantur et quae non, et de causis sterilitatis.**

| Animalia autem convenientia in || specie et | genere naturaliter 130 per coitum miscentur ad invicem: et praeterea illa quorum natura est vicina quamvis non sint eadem specie omnino, et praecipue illa quorum non magna est diversitas in figura et quantitate, et conveniunt in quantitate temporis quod mensurat impraegnationem. Omnia enim huiusmodi || convenientias facientia | sunt in animalibus quibusdam || diversis quidem specie, sed propinquis secundum naturam ad invicem, | sicut vulpes et canes et lupi || propinquas habent naturas. | Visum est etiam hoc aliquando in simia coeunte || cum cane: | sicut 25 etiam hoc in avibus videtur quod cubeg coit cum gallina. Est etiam opinio quorundam quod accipitres diversarum figurarum et specierum, coeant ad invicem et generent ex se invicem. Accidisse etiam fertur hoc in animali quod Graece vocatur raniez. Quidam etiam opinantur quod canes Indiae venatici || alti qui leporariis sunt similes, | generentur 30 ex canibus || feminis et tygridibus sicut iamdudum diximus.

| Et || de omnibus sic mixtis animalibus | videmus quod tam fe- 131 minae quam mares possunt generare et salvare speciem. Muli vero et mulae non generant || nisi valde raro, etiamsi coeant cum sua vel alia vicina sibi specie: | et ex hoc surgit quaestio universaliter de

16 *Arist. Ζγβ 7 p. 746 a 29*

3 carnibus] ex superfluitate carnis parvae *Sc.* 24 in simia coeunte = *Sc.*; *deest text. Graec. an corrupt. ex καὶ ἐπ' ἄλλων δὲ τινων ὀρνέων?* 25 cubeg *ἐπὶ περὶ δίκων* 28 raniez *οἱ ὀνοβάται?* 30 tygridibus *ἐκ θυγρίων τινος κυνόδου* ex cane et lupo simili lupo *Sc.* 31 Et de omnibus eqs.] *ante haec iam Sc. omisit quae de Africa dicuntur ll. p. 746 b 7—11 33 non]* non quoniam non generant etiam quedam ex quibusdam sed in convenerint cum aliquibus ex alio genere *Sc. cf. Arist. ll. 15.*

causa sterilitatis || animalium: | et praecipue quae sit causa sterilitatis mulierum et virorum.

| Videmus enim aliquas mulieres steriles, et mares non generantes: et hoc accidit secundum eandem similitudinem in omnibus animalium generibus: sed genus mulorum est universaliter sterile || 5 nisi valde raro.

| Causa autem quare privatur generatio in aliis animalibus est multiplex. Et una quidem est aliquando quia membra convenientia coitui sunt | infirma | occasionata ex prima nativitate ipsorum, sicut et quaedam mulieres nichil menstruunt et quidam viri barbam non ha- 10 bent, sed sunt imberbes | quasi spadones in tota vita sua. || quibus autem huiusmodi defectus innatus est; | aliis aliquando accidit in iuventute ex aliquo accidente aut cibi aut alterius rei alicuius. Multum enim nutritae cibo conveniente post iuventutem mulieres efficiuntur pingues multum et efficiuntur multae carnis: et tunc nutrimentum 15 transit in carnem et non ponitur in semine aliquid de quo curandum sit.

| Amplius autem menstruum quarundam mulierum || tenue est et aquosum et | non constat in matrice | neque suscipit ordinatam coagulationem: || et illae non impraegnantur.

132

| Eodem autem modo et sperma aquosum | quorundam virorum 20 non potest coagulari. Accidit etiam huiusmodi causa sterilitatis aliquando propter infirmitatem propter quam sperma viri | efficitur frigidum et aquosum quando infirmitas est in viro: et menstruum mulieris efficitur aquosum et immundum quando infirmitas est in muliere et efficitur | plenum malis superfluitatibus. 25

fol. 273r

| Multis tamen viris et mulieribus accidit propter occasionem naturalem factam | in locis et membris pertinentibus ad coitum. Et infirmitatum harum quaedam sunt curabiles quaedam autem non.

| Amplius aliquando sterilitas est secundum totam vitam tam virorum quam mulierum, sicut diximus, et hoc habent | a prima nati- 30 vitate | ex defectu alicuius vel aliquorum principiorum generationis. | Mulieres enim quaedam sunt viragines | parum de sexu feminino nisi in inguine habentes. | et viri aliquando sunt effeminati: | et tunc modus ille mulierum habet quidem menstruum calidum et siccum, | sed modus virorum quem diximus | habet sperma tenue valde et aquosum. 35

| Hoc autem experimento cognoscitur. Si enim sperma viri super temperate frigidam | proicitur aquam, si est tenue et aquosum, statim dissolvetur et diffundet se super aquae superficiem. Sperma autem conveniens generationi | effusum super aquam | descendit sub

5 generibus] generibus al. scilicet in equabus Sc. *ολον εν ιπποις και προβατοις* 11 quibus in quibusdam corr. m. 3 34 habet] non habet Sc. = Arist. 35 (37) aquosum] frigidum Sc. = Arist. 39 generationi] generationi est e contra quoniam vie corporis non sunt extense divise Sc. *θερμὸν μὲν γὰρ τὸ πεπεμμένον ἐστὶ, πέπεται δὲ τὸ συνεστικὸς καὶ πάχος ἔχον?*



aquam || et continet se simul eo quod glandulosum est et filiosum, quae sunt viae quae non permittunt ipsum dissolvi et super aquam diffundi.

| Sapientes etiam circa coitum mulieres experimento cognoscunt <sup>133</sup> utrum viae inferius patulae sint ad sperma recipiendum, facientes  
<sup>5</sup> suppositoria || ad os vulvae acuta de aliis et aliis quibusdam. | Si || enim | sapor perveniat ab inferiori ad || salivam oris, sciunt quod matrix est aperta ad sperma recipiendum. Superiores autem vias tam in se quam in viris per quas maior pars spermatis descendit, | experimentantur per ea quae || multum | sunt || subtilis substantiae | colorantia multum ||  
<sup>10</sup> sicut est crocus; | et talia ponunt super oculos, et si color penetrans coloraverit salivam, sciunt sperma || a cerebro | liberum habere descendens. || Cerebrum enim cum spermate multam habet communicationem et cum oculis: quod probatur ex hoc quod oculi profundantur et minuuntur in multum coeuntibus | et debilitatur visus uni-  
<sup>15</sup> versaliter ex multo coitu. Causa autem est quod sperma multum est simile cerebro || et etiam ut quidam dicunt pro maiori parte descendit a cerebro sicut tradit Ypocras medicus. Et quidquid sit de hac opinione, hoc pro certo verum est | quod calor || coitus | intrat || in cerebrum et exsiccat ipsum et oculos similiter. | Purgatio autem menstrui  
<sup>20</sup> est ab inferiori dyacramatis eo quod ille locus || proximus est matrici et naturalibus eius: | propter quod motus || menstrui | fit ex iuncturis inferioribus usque ad pectus.

| Ista igitur est occasio sterilitatis viris et mulieribus et multis aliis modis animalium sicut praediximus. ||

25

## CAP. IX.

De causa sterilitatis mularum secundum Democritum et Empedoclem, et de improbatione opinionum eorumdem.

| Genus autem mularum totum ut in pluribus est sterile. Et huius <sup>134</sup> quidem mendaces causas Democritus et Empedocles reddiderunt. Empedocles tamen minus male dixit quam Democritus.  
<sup>30</sup>

| Opinatur enim Empedocles quod causa sterilitatis sit quod spermata non bene per digestionem possunt misceri in coitu propter hoc quod non habent convenientiam in genere: || ex hoc enim dixit accidere spermatum balbutientem mixturam sicut miscentur cuprum et plumbum.

---

17 Hippocrat. de sem. 2 28 Arist. Zγβ 8 p. 747 a 24 29 Arist. II. Democritus vero non dixit in hoc sermone manifestum Sc.

4 sint sup. lin. m. 2 6 ad] ad superius Sc. 11-12 descensum] et si acciderit contrarium signatur quod sunt opilate, quoniam locus oculorum est conveniens exitui spermatis et signatio super hoc est mutatio istius loci tempore coitus Sc. 16 cerebro] cerebro quoniam ista materia est aquosa Sc. = Arist. 20 proximus] principium nature Sc.

| Democritus autem dicit vias matricum in parte corruptas esse in hiis animalibus. Corruptionis autem causam esse dicit ex eo quod prima generatio non fuit ex animalibus in eadem natura generis || et speciei | convenientibus.

| Neuter autem istorum verum dicit sicut probatur ex hoc quod 5 in animalibus ovantibus permiscetur in coitu ea quae sunt diversi generis: et quod nascitur ex eis est fecundum sicut si natum esset ex animalibus || in eadem specie | convenientibus. Si enim illa || quam inducunt | esset causa || sterilitatis | in mulis, eadem causa induceret sterilitatem in omnibus quae nascuntur ex coitu diversorum animalium specie. 10

135 | Empedocles autem sicut diximus opinatur quod causa sterilitatis mularum est mixtio || balbutiens primorum | spermatum generantium. Dicit enim quod sperma equae feminae et asini masculi est molle || et ideo unum non profundatur in aliud profunde sicut illa quae bene miscentur. Sperma etiam asini dicit esse forte, et debile dicit 15 esse sperma equae. Debilia autem cum fortibus non bene miscentur, eo quod unum nimis vincit super aliud. | Et si talia miscerentur ad invicem, totum efficeretur durum. || Sterilitas igitur | ex corruptione creationis || in prima mixtura causatur sicut dicit Empedocles | sicut est mixtio || balbutiens | aeris et || plumbi quorum utrumque est molle: 20 et sicut est mixtio balbutiens in alkymicis | ex lapide || quem antiqui philosophi | mez' vocant et Arabes vocant falcardam, nos autem in Latino vocamus ipsum arsenicum rubeum. | Hic enim || lapis est qui primo calcinatus et deinde sublimatus et iterum calcinatus et secundo sublimatus, | penetrat omnia metalla et colorat aes quando spargitur 25 super laminas eius candentes et miscetur cum aere, sed non facit cum ipso nisi balbutientem mixturam quia nimis exsiccat aes et facit ipsum quasi assile. Talem igitur confusam mixturam dixit Empedocles fieri ex spermate asini et equae, et ideo id quod nascitur, sterile fieri. 30

136 | De huiusmodi autem mixturis dicunt esse locutum Aristotelem fol. 274r in libro de Problematicis || in quo multa talia causat arguendo | ¶ per coniecturas ex rebus notis | de occultis et ostendendo | quae dura sicca profundantur || in alia mollia, et quae non, | et quae || mixta | continuantur ad invicem: quia quae continuantur ad invicem, ex hiis fit 35

14 molle] molle et non continuantur loca profunda cum debilibus *Sc. συναρμόδιεν γὰρ τὰ κοίλα τοῖς πικροῖς ἀλλήλων* 18 ex cor<sup>ne</sup> C 20 aeris et ... ex lapide mez] aeris et lapidis mez penetrans metalla *Sc. ὥσπερ τῷ κασιτέρω μὴθένια τὸν χαλκόν, λέγων οὖν ἐπὶ τοῦ χαλκοῦ καὶ τοῦ κασιτέρου τὴν αἰτίαν ὁρθῶς (εἴρηται δ' ἐν τοῖς προβλήμασι περὶ αὐτῶν) οὗθ' ὅλως ἐκ γνωρίμων ποιούμενος τὰς ἀρχάς.* Ipse ergo non narravit principia *Sc.* 22 falcardam *vid. ind. Arab.* 33 quae dura] quam corporibus duris et profundis quae quando continuantur ad invicem fit ex eis mixtio *Sc. τὰ γὰρ κοίλα καὶ στερεὰ ἀρμόττοντα ἀλλήλοις πῶς ποιεῖ τὴν μίξιν οἷον οἶνον καὶ ὕδατος;*

unum, sicut quando miscentur vinum et aqua. Est autem loqui de talibus || difficilioris inquisitionis et | altioris intellectus || quam sit id de quo nunc loquimur. Non enim modo inquirendum est | qualiter usque || in | profundum || miscibilium | miscentur vinum et aqua.

5 | Falsus autem ostenditur || in proposito | sermo Empedoclis. || Si enim imperfectum et molle semper generatur ex coitu diversorum specie animalium, tunc numquam a talibus deberet generari masculus fecundus. Hoc autem falsum: | quia sicut ex equo || et equa | contingit generari tam equam quam equum, ita generatur ex equa et asino  
10 tam mulus quam mula sicut in aliis ex mare et femina generatur || tam | filius || quam filia. | Si ergo sit ista mixtio || sic balbutiens | propter spissitudinem viarum || unius ad ingrediendum in aliud: | tunc omne natum ex asino et equa debet esse sterile. Hoc autem falsum est quia masculus mulus natus ex equa et asino generat et potest fa-  
15 cere filios.

| Amplius ex prae habitis scimus quod spermata omnia sunt mollia || 137 fluxibilia | et potest asinus coire cum equa || quando generatur mulus vel mula, | et potest etiam equus coire cum asina || ad generationem burdonis maris et feminae: et semper miscentur spermata ad gene-  
20 rationem filiorum nec balbutiens mixtura tunc statim impedit generationem. Adhuc autem generatio fit ex equo et equa et generatur animal fecundum: cum tamen sciamus diversae complexionis esse sperma equae et equi.

| Amplius si esset mixtio spermatum ex uno tantum, tunc posset  
25 dici quod mulus vel mula nata || cum sit composita | non assimilatur toti spermati: || tunc autem similitudinem habet cum utroque tam equa quam asino: et ideo perfecta debet secundum Empedoclem esse ad generandum: | videmus enim expresse contrarium eius quod dixit: quia videmus || non balbutientem esse mixturam in mula, sed potius id quod  
30 generatum est firmam habet | mixtionem ex utroque || quod ostendunt operationes eius et figura quae conveniunt | tam cum mare || asino | quam cum femina || equa.

| Est enim opinio || pastorum | quod mulus masculus potens est 138

4 profunda vini *Sc. τὰ κοῖλα τοῦ οἴνου* 6 post generatur *del. imperfectum m. 1* 8 fecundus *in marg. m. 1 ante falsum add. m. 3* sicut *sup. lin. m. 1 post equa del. que mollia habent spermata m. 1* 9 tam equam *in marg. m. 1* 11 Si ergo *eqs.] διὰ τί ἐκ μὲν τοῦτων γίνεται πικρὸν οὕτως ὥστε ἄγονον εἶναι τὸ γενόμενον, ἐκ δ' ἰππου θήλεος καὶ ἄρρενος ἢ ὄνου θήλεος καὶ ἄρρενος οὐ γίνεται ἄγονον;* 18 asina] asina et propter hoc erit filius qui exit ab eis sterilis secundum quod fingit et deberet accidere hoc etiam filio generato ex equa et equo *Sc.* 25 quod] quod unum illorum esset causa generationis quoniam non assimilatur *eqs. Sc.* 26 toti] totius *Sc. τοῦ ὄνου (ἄλου)* 30 quod ostendunt] et etiam demonstratio est firma super utrumque *Sc.*

generare quando septennis efficitur: mula autem femina nullo modo generabit || nisi valde raro et in paucis locis calidis. Et dicunt causam sterilitatis esse in mula | quia non possit || creare et | nutrire conceptum quousque compleatur || ad partum. Asserunt enim, | quod si mula posset fovere conceptum et nutrire || in utero, | quod || bene sperma 5 | conciperet: || dicentes quod nichil impedit quin concipiat.

| Haec autem determinatio loyca || quidem et ex probabilibus, sed tamen | est sufficientior || quam hoc quod dixerunt Empedocles et Democritus. Dicunt enim isti | quod quanto aliquid plus elongabitur a suis principiis naturalibus, tanto plus debilitabitur: et hoc quidem universa- 10 liter est verum. Scimus autem quod mas et femina similis speciei generabunt partum sibi in eadem specie consimilem. Canis enim masculus et canis femina canem generabunt sive marem sive femi- 139 nam. Et tunc probabiliter infertur quod ex diversis in forma || et specie masculo et femina, | generabitur partus diversus in forma || et 15 specie | ab utroque || generantium: | sicut si canis masculus generet ex leaena, aut leo generet ex catula, erit partus diversus in forma || et specie | tam a leone quam a cane, || sicut lunza dicitur generari ex leopardo et leaena. | Et si similitudo causa est fecunditatis, tunc ex mulo et mula debet generari mulus, || vel mula fecunda parentibus 20 similis in forma et specie: | et hoc non videmus accidere, sed potius ex equa et asino dissimilibus in forma || et specie, generatur mulus qui cum neutro dictorum animalium convenit in forma et specie. | Ex mula autem quae in aliquo convenit cum asino, et ex asino | non generatur aliquid aliud: cum tamen sicut iam saepius diximus, ex 25 diversis specie et forma aliud ab utrisque generetur.

| Iste igitur sermo, | qui causat sterilitatem et fecunditatem ex similitudine formarum vel dissimilitudine, | est vilis et falsus: et id quod sequitur ex huiusmodi vilibus principiis falso suppositis, | est falsum omnino. In gyometricis enim et in omnibus aliis disciplina- 30 libus est sermo falsus vocatus qui dicitur esse alio modo quam sit in re. In eo enim quod res est vel non est, oratio vera vel falsa est. Videmus enim contrarium dicti eorum quia multa animalia dissimilia in forma generant utrique parentum | partum in forma dissimilem, | qui tamen est fecundus ad ulteriorem generationem, | sicut in multis 35 animalibus superius induximus. ||

7 loyca λογική 20 mulus] quoniam conveniunt in forma Sc. 28 vilis] universalis Sc. καὶ δ' ὁλον λιβαν.

## CAP. X.

De vera causa sterilitatis mularum ex consideratione naturae equae et asini collecta.

- Oportet igitur causam veram accipere quare mula est sterilis 140  
 5 ex consideratione naturae equae et asini. | Sic enim vere comprehendemus quare accidit hoc quod dictum est. In omnibus enim non videmus quod aliqua generent ex se invicem nisi sint vel convenientia in genere, || vel vicina genera sive naturas habentia: | et feminae impraegnantur a spermate marium: propter quod etiam mares longo  
 10 tempore suspenduntur a coitu eo quod feminae impraegnatae non bene possunt pati coitum.
- | Equa autem non habet menstruum nisi modicum || respectu sui corporis: | et propter hoc non exit ex equa nisi modica || menstrualis | superfluitas minor quam ab aliis feminis animalium quadrupedum.  
 15 Feminae autem equae non facile ¶ retinent semen || neque facile concipiunt: | propter quod etiam quando coiverunt cum equis, percutiuntur cum flagris ne mingant: quia post coitum consueverunt mingere sperma receptum.
- | Asinus etiam est animal valde frigidum: cuius est signum quia 141  
 20 in locis frigidis non generatur || aut non proficit si generatur: et ideo in Suecia non sunt asini et in regionibus aquilonaribus Sueciae propinquis sicut in Holsatica regione et Dacia | eo quod frigus illarum regionum est grave. Propter quod etiam asini ante aequinoctium aestivale non coeunt et pariunt etiam in tempore calido, sicut et coeunt ||  
 25 in Madio videlicet quando sol est iuxta stellam quae vocatur Aldeboran quae est oculus Tauri: | et impraegnat per unum annum.
- Cum enim asinus sit animal frigidum, erit sperma ipsius frigidum necessario: cuius signum est, quia cum equus coit cum asina quae prius impraegnata est per asinum, non corrumpetur conceptus || prior per  
 30 sequentem concubitus, propter frigiditatem spermatis asini: et ideo, | quando coeunt || asinus et equa | ad invicem, || aut equus et asina, quando miscentur semina, | salvabitur mixtio quia ex duobus contrariis mixtis fit temperatum. Est enim equae semen calidum et asini frigidum et propter temperatum quod fit ex utroque, fit ex eis conceptus. Propter aequale autem in complexione speciei non compa-

4 Arist. Ζγβ 8 p. 748 a 15

4 Oportet] Et non debemus querere hoc in rebus naturalibus neque in accidentibus quae accidunt aliis animalibus. Sed debemus considerare in generibus equorum aut asinorum Sc. 21 in Suecia eqs.] in regione quae dicitur grece Scocia et sibi propinquo et in regione quae dicitur datica Sc. ολον περι Σκώθας . . . οὐδὲ περι Κελιοῦς τοῦς ὑπὲρ τῆς Ἰβηρίας 25-26 aldeboran v. ind. Arab. 29 conceptus] conceptum. Si autem asinus coierit cum equa impregnata ex equo corrumpetur conceptum propter frigus sui spermatis Sc. quae sequuntur non plane congruunt cum Sc. et Arist.

rati ad id quod est in altera specie, salvatur conceptus ex duobus calidis spermatibus, sicut quando coit equus cum equa, aut etiam ex duobus frigidis, sicut quando generat asinus ex asina: || aequale enim complexionis dicitur multis modis sicut diximus in antehabitis libris, ubi de multiplicitate complexionis sumus locuti.

142 | Concepta autem et nata || mula | ex asino et equa non convenit generationi eo quod virtutes contrariorum spermatum in ipsa se invicem impediunt. Accidentia enim || frigiditatis | quae diximus, accidunt asino || et vix generat asinus, | quoniam si non inceperit generare post eiectionem primi dentis || juvenilis, | numquam de cetero generabit. 10 Secundum enim hunc modum dicitur quod asini non multum conveniunt generationi. Similiter autem || et equa non multum convenit propter menstrui paucitatem | et equus non multum convenit generationi || propter sui spermatis nimiam caliditatem. | Magis enim conveniret generationi, si sperma suum esset modicum frigidius: et hoc 15 accidit ei quando miscetur cum asini spermate: || et ideo tunc generat. | Similiter autem si sperma asini esset parum calidius, || magis conveniret generationi: et hoc accidit ei ex permixtione cum spermate equi: quia autem utrumque parum convenit generationi, | si accadat eis aliqua occasio non naturalis, impeditur de facili fecunditas ipsorum. In eo 20 autem quod nascitur ex ipsis, || praecipue in sexu feminino, accidit occasio innaturalis: et ideo | dignum est ut | sic natum secundum naturam | sit sterile. Et sic non est dicendum quod aliquid efficiat eam sterilem | nisi occasio illa quia est res concepta contra naturam: et ideo etiam vix completur generatio ex asino et equa. 25

143 | Magna autem efficiuntur corpora mularum eo quod menstruum || totum | transit in corpora earum || et pilos cum sint steriles sicut iam dictum est. | Cum enim huiusmodi animalia || soleas corneas habentia | impraegnentur per unum annum et interim cibent || conceptus suos sanguine menstruo et postea lacte, | nichil horum admittitur corporibus 30 mularum cum sint steriles: et ideo magnae efficiuntur quia totum menstruum convertitur in cibum earum || et pilos: | et si aliquid parum superest de menstruo, emittitur cum urina. Haec igitur est etiam ulterius causa, quare muli non odorant urinas mularum sicut olfaciunt aliae bestiae sotulares habentes || urinas suarum feminarum: et cum 35 olfaciunt eas, elevant caput et divaricant labia et ostendunt dentes ac si rideant ad urinam earum.

| Possibile tamen est ut mula || in quibusdam terris | concipiat: sed hoc est rarum et accidit in praeterito tempore: || et etiam tempo-

7 eo quod] etiam quoniam utrumque illorum habet naturam non convenientem generationi *Sc.* 17 magis conveniret generationi] non generabitur ex eo filius *Sc.* καὶ ὁ ὄντος δὲ ὁσαύτως μικροῦ δεῖν κατὰ τὸν οἰκείον συνδυασμὸν ἀγρον γέννησθαι 24 sterilem] sterilem sed necessario erit sterilem *Sc.* 31 cum] τὸ C t ut *vid. delete.*

ribus nostris accidit hoc nuper: | et quando concipit, raro creat et nutrit usque ad complementum, || sed facit aborsum. | Mas autem || qui 144  
est mulus, | potest generare in aliquo tempore || ante senectutem, | eo quod mas naturaliter est calidior quam femina: generatum tamen ex  
5 tali mare erit occasionatum, || eo quod generans ipsum est animal occasionatum sicut diximus prius, | quia generatum ex equa et asino est occasionatum: et hoc est sicut occasionantur aliquando porci in matrice, || et accipiunt figuram corruptionis: | et tunc etiam dantur eis alia nomina || quam porcorum. | Et secundum eundem modum  
10 occasionati nascuntur nani breves quorum <corpora> non sunt nisi unius cubiti: haec enim nativitas accidit ex occasione quae accidit membris eorum in matrice: sicut et porcis ¶ aliquando accidit et ani- fol. 275r  
mali quod Graece dorreg vocatur.

| Haec igitur est causa sterilitatis mularum || et patet ex prae-  
15 dictis quod non est eadem causa in generatis ex vulpe et cane et aliis quae supra diximus: et ideo illa fecunda et salvantia speciem suam inveniuntur. Sicut enim est in insitionibus, quod insitio similis in simile vel conveniens sibi magis proficit, ita est etiam in tali animalium mixtura.

20

## CAP. XI.

Et est digressio summatim recolligens quae supra dicta sunt in hoc tractatu et causas assignans ut facilius intelligantur praehabita.

Ea quae dicta sunt in praecedentibus per totum illum tractatum 145  
in genere sunt tria, de generatione videlicet membrorum similium, et  
25 de causis sterilitatis in universali, et in speciali de causa sterilitatis mularum.

Et ut melius intelligatur quod dictum est, summatim de hiis tribus in uno capitulo perstringimus dicentes | quod primum membrum quod in embrione generatur, est caro et adeps, et haec coagulantur  
30 frigido et dissolvuntur calore aliqua dissolutione. Ungues autem et venae sunt ex materia terrestri, sed humiditas quae est in eis, est aliquantulum unctuosa: et haec est causa quod ad ignem non lique-  
scunt, sed mollescent et post mollificationem cremantur quando hu-  
miditas continuans resolvitur ex eis, et si aliquid liquescit ex eis, hoc  
35 est valde parum. Cutis autem fit ex viscoso quod circumstat circa generationem carnis. Quaedam autem membra sunt quae a principio

28 Avicen. de animal. XVI 2 f. 50v

7 et hoc est] ἔστι γὰρ ὁ γέννος ὥσπερ τὰ μεταχόρια ἐν τοῖς χοίροις· καὶ γὰρ ἐκεῖ τὸ πηρωθὲν ἐν τῇ ὑστέρᾳ καλεῖται μεταχόριον · 10 nani] viri Se. ὁμοίως γίνονται καὶ οἱ πνυμαῖοι breves e corr. corpora Se. omis. Alb. 11 post cubiti add. lōgines m. 3 longitudine edd. nativitas e corr. C = codd. edd. an nannitas? 13 dorreg γίννοι 23 totum sup. lin. m. 3 pro deleto τοῦ? m. 1.

generantur valde magna, et postea paulatim parvescunt quando humiditas adunatur in eis, sicut oculi qui primo sunt valde magni in embrionibus: et causa huius est quia membrum hoc est humidum aquosum multum et ideo diu resistit calori in se operanti antequam  
 146 ad debitam reducatur figuram et quantitatem. Et propter anteriorem 5 partem cerebri medullas et humidam quae etiam calori terminanti resistit, oportet quod anterior pars ossis sit multum lenis et mollis. Huius tamen etiam alia causa est, quia videlicet cerebrum in prima nativitate multas habet superfluitates: propter quod etiam oportet quod superius remaneat rarum habens suturas plures et longas et 10 transversales ut vapores elevati in altum possint exspirare. De dentibus autem satis in anathomia nostra in antehabitis dictum est, secundum quod hic considerandum solum hoc est quod soli dentes inter omnia ossa semper latenter crescunt, quia aliter attritione continua consumerentur. Amplius umbilicus in quibusdam animalibus appre- 15 hendit duas venas, in quibusdam autem tantum unam: et haec differentia est secundum magnitudinem diversam corporum embrionum.

[Amplius ea animalia inter se coeunt et concipiunt quae aut sunt eiusdem speciei, aut vicinarum specierum ad invicem, et praecipue quando tempus generationis eorum est unum aut vicinum unum 20 alteri sicut canes et lupi, equi et asini et huiusmodi.

147 [Amplius essentialis causa sterilitatis est propter duo spermata. Accidentales autem causae sunt multae. Aliquando enim est propter matricem in mulieribus, quando videlicet mulier viraginitur, et efficitur sua matrix non conveniens ad sperma recipiendum. Aliquando 25 autem est propter virgam virilem: quia aut sperma recte non emittit aut quia forte instrumentum est curtum et non potest complere electionem ad debitum locum, aut forte nimis magnum et involutum est quod huiusmodi est in membrana spermatis cursum impediens. Quidam etiam virorum sperma aquosum emittunt: bonum enim sperma positum super 30 aquam descendit sub aquam et sperma aquosum statim dissolvitur et natat. Adhuc autem quaedam mulieres non curant de coitu.

[Universaliter autem loquendo causa sterilitatis aut est ex duabus spermatum complexionibus aut propter organa coitus sicut alibi dictum est in antehabitis huius scientiae. Causa autem quae est ex sperma- 35 tum absolutione, causa est quando sperma est aquosum: et hoc magis contingit in spermate mulieris, quando hoc ad idem tempus et eandem viam obviat spermati viri et non recipit operationem comprehensionis ab ipso, sed potius corrumpit ipsum et facit recedere ab aequalitate complexionis: et hoc etiam aliquando facit sperma viri ex multiplici 40 causa sicut est diminuta quantitas, aut recessus ab aequalitate.

2 magni in marg. m. 1    8 est sup. lin. m. 2    13 pro deleto solum  
 m. 1 est sup. lin. m. 2    14 post continua del. continua m. 1    29 membrana  
 Avicen. membra C    40 facit in marg. m. 3?



| Amplius autem aliquando complexio matricis erit mala corrumpens sperma veniens in eam. Aliquando etiam orificium eius interius est opilatum. Aliquando etiam vasa et canales spermatis sunt laesa: et hoc dupliciter, in complexione videlicet mala aut ex aegritudine superveniente quae est aegritudo instrumentalis non complexionalis.

| Amplius autem viae spermatis aliquando sunt opilatae, descendit enim spermatis plurimum ab anteriori parte medullae cerebri. ¶ || Et hoc quidem dicit Ypocras: tamen effectus coitus non probat hoc directe, sed bene probat quod aut sperma descendit aut aliquid eius aut aliquis spiritus eius: | quia qui multum coeunt, sentiunt cerebri vacuitatem et profundantur oculi eorum. || Signum autem expressius est quod in bello vulneratis si abscidantur venae duae quae post aures sunt et spermaticae vocantur, deinceps non accidit spermatizare. | Significatur etiam aliquid spermatis egredi a corde: quia in hora delectationis quando egreditur sperma in coitu, citatur hanhelitus et festinat ac si cor tunc occupetur et intendat aliquid a se expellere. || Hoc autem signum non est necessarium, quia secundum hoc sperma in eodem tempore exiret a corde et a corpore: et hoc non est probabile cum longa via sit inter cor et vasa seminaria a quibus exit sperma in delectatione quae est in coitu.

| De causa autem sterilitatis mulae dixit Democritus quod causa esset quia mutatur sperma a sua compositione eo quod non generatur ex duobus similibus in specie: et si verum diceret, tunc etiam non deberet generare id quod nascitur a cane et lupo et a cane et vulpe. Empedocles autem dixit quod causa sterilitatis mulae est nimia lenificatio et emollitio duorum spermatum quia utrumque resolvit alterum: et ideo etiam natum ex eis est morbidum et infirmum et de facile occasiones recipiens propter balbutientem ut supra diximus mixtionem, sicut est mixtura aeris et plumbi. Et sumit Empedocles causam dicti sui a contrarietate spermatum equi et asinae. Tamen licet ut mihi videtur, probabiliter dicat Empedocles, aliter intendit dicere Aristoteles dicens sperma equi esse calidum valde: et huius signum est quod matrix equae non appetit ipsum propter fervorem suum: propter quod custodes student ne emingant ipsum verberando eas flagris ne mingere possint. Equae etiam paucae superfluitatis est menstrualis sanguineae. Asini autem sunt multi spermatis et valde frigidi: eo quod frigus complexionale parum ducit ad membra. Et huius signum est, quia in frigidis regionibus non proficiunt asini et quod etiam in temporibus anni non moventur ad coitum nisi tempore caloris et humoris, quando iam humidum naturae a calore solis fortiter movetur: || et non moventur ad coitum nisi tempore iuventutis suae inter electionem primi dentis et septimi qui vocantur in equis et asinis

150 dentes iuventutis. | Et ideo sperma asini non est aptum generationi nisi iuvetur: et quando quidem asina concipit ab asino, iuvatur et similitudine speciei et calore temporis et aetatis. Quando autem equa ab asino, iuvatur calore guttae equae et reducitur ad temperamentum. Similiter autem quando equus ex equa generat, iuvat intemperatum <sup>5</sup> sperma similitudo speciei. Quando autem equus ex asina, utriusque sperma temperat reliquum: et augmentantur muli ultra quantitatem asinorum propter multam materiam ex parte asini et propter formans et bene movens calidum ex parte equi. Sed quod nascitur, efficitur ut multum sterile: aut si concipit, non proficit partus, eo quod est res <sup>10</sup> innaturalis id quod est generatum: et licet in primo conceptu aliquo modo ad aequalitatem reducta sint spermata, tamen postea declinatio fit ad naturam matris quae dat materiam conceptui sicut superius diximus: et ideo tunc duae virtutes non erunt proportionatae, sed vincens erit ea quae est matris: et altera erit sicut impediens eam <sup>15</sup> in operationibus: et quod tale est, custodiri in natura diu non potest: et hoc intendit dicere Empedocles.

151 | In aliis autem ex permixtione specierum natis non est sic, quia illae species secundum complexionis modum sunt propinquae ad invicem: et medium parum distat ab extremis et est fere sicut extre- <sup>20</sup> mum, et ideo proficit. In generatione autem muli non est sic: quia cum ultimam distantiam secundum complexionem habeant asinus et equus, mulus nimis distat ab utroque extremorum: et ideo proficere non potest per extremorum virtutes quae sunt in ipso. Magis autem profectum impedit frigiditas asini: cuius signum est, quia quando asinus <sup>25</sup> coit cum equa post impraegnationem ab equo factam, corrumpitur conceptus propter frigiditatem spermatis asini super conceptum: et si coeat cum equo, non corrumpetur conceptus, quia non nocet calido conceptui casus calidi super se spermatis: sed nocet ei multum si sperma frigidum cadat super eum. <sup>30</sup>

Haec autem omnia coniecturaliter dicimus: et forte quam diximus est vera causa, et forte est aliqua alia latens, quam si Deus revelafol. 276r verit, in sequentibus dicemus. ¶

33 *explicit XVI*

8 *ante formans del. formas m. 1*      10 *si sup. lin. m. 1*      27 *ante et si del. et f m 1.*

## Incipit liber XVII qui est de causa ovantium et ovorum.

### Cuius tractatus primus est de ovantibus avibus.

5

#### CAP. I.

De ovantibus ova multa et ovantibus pauca et de causa eorum physica.

| Sic igitur determinata causa sterilitatis animalium || in libro 1  
praeedente | et || posita omni | diversitate animalium intus et extra  
generantium || generatione univoca, quae est ex hoc generans sibi si-  
10 mile in forma et specie, determinandum in hoc libro relinquitur de  
ovantibus. | Sanguinem autem habentia ovantia quasi eadem principia  
suae generationis habent cum hiis quae gressibilia sunt || et sibi si-  
milis generant. Ex coitu enim generantur et ista et illa et ex mare  
et femina: | et ideo fere idem modus philosophiae est || in reddendis  
15 causis habendus. | Licet autem | inter huiusmodi animalia sit multa  
valde diversitas: tamen in hoc omnia conveniunt quod generantur  
haec ex coitu maris et feminae in quo coitu sperma emittitur || a mare  
in feminam.

| Ex genere autem ovantium perfectius animal est avis quae 2  
20 ovat ova perfecta durae testae, nisi accadat avi occasio propter infir-  
mitatem || per quam ovum sine testa in membrana pariat. | Conve-  
niunt autem in hoc avium ova quod omnia || in suis humoribus | habent  
duos colores, || album et citrinum. | Celety autem et sibi similia ovant  
interius sicut saepius diximus et || intra uterum | exit ab ovo animal  
25 quando ovum descendit de || superiori | parte matricis ad || inferius: |  
et omnia ova huius generis sunt mollia et habent unicum colorem ||  
tantum. | Nec est species aliqua in hoc genere quae non ovet ova plura  
nisi unus solus modus qui rana vocatur qui non ovat nisi unicum: et  
huius causam in sequentibus assignabimus. Omnium etiam specierum

7 Arist. Ζγγ 1 p. 749 a 10

7 Iam etiam narravimus dispositionem animalium generantium animalia  
eqs. Sc. *περὶ μὲν οὖν τῆς τῶν ἡμιόνων ἀνεκνίας εἰρηται, καὶ περὶ τῶν ζωο-*  
*τοκούντων* 12 habent in marg. m. 1 23 Celety τὰ σελαχόδη 25 quando  
fuerint ova mota de loco ad locum in matrice Sc. 28 rana βάρραχος.

piscium ovantium color in ovis est unicus, || citrinus scilicet, | eō quod ovant ova incompleta quae extra || ovata | crescunt || antequam producant animalia.

| In antehabitis autem huius scientiae dedimus distinctionem matricum animalium ovantium et ostendimus differentias || figurarum 5 | earum et qua de causa est || hoc membrum in animalibus, | et ibi diximus quod animalium quae || impraegnata | habent animalia in matrice, quaedam habent matricem sitam inferius prope iuncturas || anchorum sive yliorum, | quaedam autem habent eas || superius | prope parietem. Et celety quidem matricem habet prope parietem: animal 10 autem quod || et concipit et | generat animal, habet matricem inferius ut homo et equus et hiis similia. Similiter autem quaedam ovantium habent matricem inferius sicut pisces: quaedam autem habent eas superius sicut aves.

- 3 | Contingit autem quod quaedam aves per se || sine coitu | ova 15 concipiunt: et haec ova vocantur ova venti: quod || dicit Aristoteles | non convenire avibus boni et multi volatus, nec avibus || rapacibus | curvorum unguium, sed potius avibus multorum ovorum || quae non multum volant, nec habent multas et magnas et fortes pennas. | Superfluitas enim humida spermatica in talibus avibus transit in alas et 20 pennas || et consumitur etiam labore multi volatus in venando: et ideo non concipiuntur in eis ova nisi per sperma maris attrahens materiam. Ego tamen vidi avem rapacem domesticam quam dicunt sperverium sive nisum, facere plura ova venti: sed fuit domesticus, et tunc non venabatur, sed stetit in sporta ubi se remutabat in pennis: et ideo 25 habundabat in huiusmodi superfluitate. | Diximus enim iam in antehabitis quod menstruum et sperma sunt de superfluitatibus || quartae digestionis: et natura in quibusdam non potest maturare et facere habundare haec duo propter causas quas diximus iam: et propter hoc aves rapaces nec multorum sunt ovorum nec multi coitus: sed 30 potius corpora earum sunt sicca et parva et acuta.

| Aves autem ponderosae || non | boni volatus existentes, multae sunt generationis sicut columbae et sibi similia. Mali autem volatus || simul et paucarum pennarum | sunt praecipue gallinae et cubeg et alia hiis similia et habent multam || ovalem | superfluitatem. Propter 35 quod etiam mares horum generum multum coeunt et feminae multam || ovalem | habent materiam.

- 4 | Eorum autem modorum avium quae multa ova faciunt, quaedam faciunt multa simul || ante cubationem | et quaedam faciunt successive ||

5 Alb. II 2, 4. V 1, 3—6. VI 1—2. XV 1, 5—6

18 quoniam aves multorum ovorum sunt multae superfluitatis *Sc.* = *Arist.* 21 pennas] et corpus huiusmodi avium est parvum siccum acutum *Sc.* = *Arist.* 25 post stetit *del.* inquietus *m.* 1 34 cubeg] *πέρδινες*.

interponendo cubationes. | Et primus modus est sicut gallinae et cubeg, ||  
 et anates et anseres. | Secundus vero est sicut columbae. Modus enim  
 columbarum est quasi medius inter aves rapaces curvorum unguium  
 et ponderosas: sunt enim boni volatus sicut aves rapaces, et habent  
 5 corpus || multorum humorum | sicut ponderosae. Et quia sunt boni || et  
 velocis et frequentis | volatus, transire necesse est cibum in pennas  
 et alas || et in parte consumi ex labore volatus: | et ideo non || simul  
 | multa ova ponunt. Quia vero sunt multae humiditatis et calidi  
 ventris et multi cibi qui de facili invenitur || eo quod grana comedunt,  
 10 | ideo necesse est istas aves multotiens ovare. Haec enim una causa  
 est in rapacibus paucorum ovorum: quia cibum non nisi cum magna  
 difficultate acquiritur.

| Amplius aves parvi corporis || nisi aliquid aliud impediat, | sunt 5  
 multi coitus et multorum ovorum: propter quod etiam quoddam genus  
 15 gallinarum quae vocantur gallinae deiamos regionis || ut dicit Aristo-  
 oteles, | sunt multorum ¶ ovorum valde: eo quod cibus earum transit *fol. 276 v*  
 in materiam ovorum: et quanto magis sunt gallinae huius speciei,  
 tanto sunt plurium ovorum: eo quod cibus transit in ovorum materiam:  
 sicut etiam in arboribus || et aliis animalibus | contingit quod cibum  
 20 augmenti mutant in materiam seminalem. Et istud genus gallinarum  
 multae est humiditatis et parvi corporis. Corpora aliorum modorum  
 avium || quae sunt sicca et calida, | faciunt magis aves || animosas et  
 | iracundas. Ira enim fortis ut plurimum est in corporibus multae  
 siccitatis.

25 | Amplius gracilitas crurium et debilitas, facit ad maiorem coi-  
 tum et ad maiorem ovorum materiam sicut etiam in hominibus ||  
 signum est siccitatis et caliditatis gracilitas crurium: et quando non  
 provenit ex inedia vel infirmitate, tunc calorem significat complexi-  
 onis ad coitum moventem: | quia cibum qui in aliis transit || in  
 30 coxas et crura magna, | transit in spermentalem materiam. Aves  
 autem curvorum unguium || rapaces, | habent crura fortia et pedes  
 fortiter fixos || ad tenendum fortiter quod capiunt, | eo quod regimen  
 suae vitae est in venatione: et ideo || paucum habent sperma et | parum  
 coeunt et paucam habent materiam ovorum praeter unum solum  
 35 genus || rapacium avium | quod | Graeci | fieriz vocant. Illa enim sola ||  
 species rapacium avium | est multorum ovorum || propter multam  
 humiditatem ipsius.

| Adhuc autem aves rapaces curvorum unguium non potant || 6  
 nisi valde raro et parum. Humor autem omnis tam naturalis quam  
 40 accidentalis dat materiam ovorum. Et haec est etiam una causa quare

1 cubeg] cubeg et struciones καὶ στρουθὸς ὁ λιβνός 15 gallinae de-  
 iamos regionis] gallinae trianoz regis Sc. τῶν ἀλεκτορίδων αἱ Ἀδριανικαί  
 17 magis sunt parvae Sc. καὶ αἱ ἀγεννεῖς τῶν γενναίων πολυτοκότεραι 35 fieriz  
 ἡ περχαῖς 38 potant *corr. in* ponunt (?) m. 3 ponunt ova *edd.*

sunt paucorum ovorum || quia tali humido potus sunt destitutae. | Numerus autem ovorum harum avium est ad plus quatuor ova || aut ut multum quinque: et ad hunc numerum non perveniunt nisi minores sicut nisi et parvi milvi. | Avium autem species quae kokokoz Graece || et Latine guguli | vocantur, non sunt quidem || rapaces neque | curvorum<sup>5</sup> unguium. | et tamen paucorum sunt ovorum, ita quod dicuntur istae aves non ovare nisi unum ovum: et ponunt illud in nido alterius avis | eo quod est avis valde frigida non apta cubationi et ovationi: | cuius signum est, quia avis ista est valde timida fugiens omnes || etiam parvas aves: omnes enim aves deplumant eam, eo quod<sup>10</sup> frangit ova earum.

| Genera autem avium quae columbis assimilantur || sicut palumbes et turtures et fethes et huiusmodi, | ovant duo ova tantum: nec est avis quae unum tantum ovum nisi gugulorum genera de quibus diximus: et forte etiam ista avis ovat duo ova, | licet secundum<sup>15</sup> non inveniatur quia saepe pereunt istius generis ova, eo quod in alienis nidis quaerit ea locare et illa raro intrare potest. | Ea autem quae similia sunt columbis, | ovant duo vel aliquando et raro valde tria.

7 | In omnibus autem facientibus multa ova manifestum est hanc<sup>20</sup> esse causam quod cibus transit in spermatis et ovorum | materiam. Hoc enim patet ex plantarum accidentibus. Arbores enim multum fructum facientes citius desiccantur: et hoc accidit arboribus omni anno fructificantibus sicut faciunt segetes: cibus enim horum transit in semen et cum | multi sint seminis, necesse est substantiam destitui<sup>25</sup> continue et desiccari: | et hoc modo etiam quaedam gallinae multa ovant ova ita quod forte duo faciunt in una die, et illae citius moriuntur: hoc enim accidit communiter et propter unam causam accidit et arboribus et avibus.

| Haec etiam causa est quare leo est paucae generationis.<sup>30</sup> Leaena enim puerpera | primo generat quinque vel sex, et postea || omni anno diminuitur unus, ita quod | secundo generat quatuor et tertio tres, et quarto duos et postea stat in uno. In iuventute enim cibus transit eis in sperma: et cum pertransierit iuventus, | cessat | motus spermatis vel | diminuitur: et tunc aut non parit aut dimi-<sup>35</sup> nuitur generatio in leonibus.

| De causa igitur propter quam quaedam aves sunt multorum ovorum, quaedam autem paucorum, in tantum a nobis dictum sit ||.

4 kokokoz ὁ κόκκυξ 8 frigida] frigida et hoc manifestatur ex forma (δὲ λῶν δ' ἢ δειλία τοῦ θερμένου) illius et animal conveniens multitudini spermatis debet esse calidum et humidum *Sc.* = *Arist.* 9 omnes] omnia animalia *sc.* alia genera avium et pullificat in nidis extraneis *Sc.* = *Arist.* 18 ovant duo] οὕτε πολλὰ τέκνουσιν ἀλλὰ πολλάκις δύο ἢ τρία *eqs.* 25 sint] sunt *Sc.* 35 et tunc] et cessabit generatio omnino *Sc.* non *sup. lin. m. 1.*

## CAP. II.

## De natura et generatione et differentia et dispositione ovorum et humorum qui in ovo continentur.

| Ova autem fiunt propter materiam spermaticam quae est in 8  
 5 feminis: generi enim avium non accidit fluxus menstrui sicut accidit  
 aliis animalibus habentibus sanguinem. Aliqua enim animalia sunt  
 multum aliquando fluxum habentia menstrui, ita quod etiam fluxus  
 manifestatur: sed fluxus hic neque piscibus neque avibus accidit:  
 propter quod in ventribus multorum piscium concipiuntur ova sine  
 10 coitu, sicut accidit etiam ova concipi ¶ in avibus || quibusdam sine *fol. 277r*  
 coitu | sed non ita manifestatur in piscibus sicut in avibus eo quod  
 frigidior est piscium || quam avium | natura. Exitus enim spermatis et  
 menstrui qui accidit animalibus, non fit nisi in temporibus quibus  
 movetur || seminalis | superfluitas: locus enim conceptus appropin-  
 15 quat dyafracmati || et praecipue in avibus | et || ideo | est calidus: sed ||  
 ovum | conceptum non erit proficiens generationi, nisi coniungatur  
 sibi sperma maris: et huius causa iam in praeabilitis dicta est. Ova  
 autem sine spermate maris concepta, ova venti sunt: et ut frequenter  
 non generantur in avibus boni volatus || et multi: | et huius eadem  
 20 causa est cum eo quod huiusmodi aves non multa ova faciunt. Super-  
 fluitas enim || seminalis in huiusmodi avibus et etiam | in rapacibus cur-  
 vorum unguium est pauca nec congregatur de facili || in matrice, | nisi per  
 calorem spermatis masculi: || et ideo non fiunt in talibus ova venti.  
 Haec | autem ova venti plura sunt || in avibus ponderosis parum volanti-  
 25 bus et cibum praeparatum habentibus | quam ova completa: | eo quod  
 facilius concipiuntur | et sunt minoris quantitatis | quam ova completa  
 eo quod non est in eis sperma attrahens fortiter materiam: | et sunt  
 non adeo delectabilia || et dulcia | in gustu comedentibus sicut com-  
 pleta eo quod in eis est humor indigestus: et in omni genere digestum  
 30 dulcius et delectabilius est quam indigestum.

| Amplius || ex praeabilitis | est manifestum, quod etiam ova pi- 9  
 scium || concipiuntur | sine maribus, || sed | non complentur || sine eis.  
 | Sicut enim iam diximus, in multis piscium est conceptum sine maris  
 semine, licet non || ita | manifestetur || sicut | in avibus || quibusdam  
 35 manifestatur. | Expertum tamen est hoc in piscibus fluvialibus, || ut  
 dicit Aristoteles, | qui arubbabo Graece vocantur: statim enim in

4 *Arist. Zγγ 1 p. 750 b 3*

4 Ova] ova autem venti *Sc τὰ ἀπηνέμια* 13 qui<sup>b</sup> m. 1 20 est  
*sup. lin. m. 1* 22 nec congregatur] et propter hoc indigent maribus ut  
 moveant superfluitatem ad exitum *Sc. = Arist.* 26 minoris] minora in  
 corpore propter eandem causam et sunt minoris quantitatis quoniam non sunt  
 completa et propter multitudinem suam sunt minoris delectationis *Sc. cf. Arist. II.*  
*750 b 21 eqs.* 36 arubbabo *περὶ τοὺς ἐρυνθρίωνες.*

hoc genere piscium apparent ova || antequam coire incipiant vel confricari.

| Universaliter autem in omnibus ovis avium femina recipit multum || sperma ex | coitu successivo || frequenti. Etsicut dicit Avicenna, nisi multus et frequens adesset coitus, ova reverterentur et efficerentur 5 ova venti in quibusdam multarum humiditatum avibus. | Matrix enim quando quiescit || post coitum, | attrahit || ovalem | humiditatem et || per tractum | aperiuntur viae, et hoc accidens accidit avibus plus quam aliis animalibus eo quod menstruum in eis paulatim vadit ad matricem et nichil de ipso exit extra propter paucitatem ipsius. Et || etiam ad hoc 10 cooperatur | quod matrices avium superius sunt prope parietem: et ideo ista superfluitas stat in matrice retenta, et crescit in ea fere per eundem modum quo embrio crescit in matrice animalis quod || concipit et | generat animal. Sicut enim embrio illius crescit per receptionem cibi qui ex matricis venis vadit ad umbilicum, et sic etiam adhaeret 15 ovum matri quasi per umbilicum et inde trahit cibum quo crescit: || et quia plura ova simul adhaerent matricibus, vocatur locus umbilici ovorum a vulgo radix ovorum.

- 10 | Amplius postquam aves coierunt semel, semper postea in eis sunt ova et sunt || a principio | valde parva. Et hoc induxit quosdam 20 homines ad hoc quod dixerunt quod ova venti nascuntur ex residuo spermatis | quod superest ovis completis. | Hoc autem || experta | probant esse falsum, eo quod saepe vidimus gallinas et anseres parvos ante || omnem | coitum ova venti habere in corpore: praecipue tamen apparet hoc in feminis cubeg, quae sive coeant sive non, implentur 25 ovis, quando vident vel | audiunt, et praecipue si olfaciunt marem sui generis: et in tali odoratu | quaedam etiam subito || iuxta mares | ovant: sicut accidit hominibus aliquando semine pollui ad visum vel tactum | vel auditum pulerae mulieris | et accidit etiam aliis animalibus moveri concupiscentia || ad visum vel auditum vel olfactum suarum 30 feminarum. Licet enim sicut diximus, per coitum ordinatius ova concipiantur, tamen etiam sine coitu concipiuntur ab avibus de quibus diximus. | Isti enim modi avium multi spermatis sunt naturaliter: et ideo etiam parvo motu | concupiscentiae | movetur in eis superfluitas || ad conceptum et descensum concepti. 35

- 11 | Amplius ovantia extra || volatilia | faciunt ova || secundum quantitatem | completa. Pisces autem || extra ovant | ova incompleta || secun-

4 Avicen. de animal. XVII 1 fol. 51v (ex Aristot.)

1 apparent ova] sicut diximus superius Sc. = καθάπερ ἐν ταῖς ἰστορίαις γέγραπται περὶ αἰτῶν 3-4 multum] multum coitum successive Sc. ὅλως ἔν γε τοῖς ὄρνισιν οὐδὲ τὰ γινόμενα διὰ τῆς ὀχέας ψὰ θέλει ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ λαμβάνειν αὔξην. ἔάνπερ μὴ ὀχεύηται ἢ ὄρνις συνεχῶς 12 re-  
tenta ex corr. m. 2 crescit] crescent ova Sc.



dum quantitatem | eo quod crescunt extra. Genus enim piscium multorum est valde ovorum: et ideo intra compleri || secundum quantitatem | non possunt: propter quod etiam pisces habent matrices continuas cum iuncturis, et ideo facilius extra se fundunt ova.

5 | Amplius omnium avium ova duos habent colores: ova autem 12 piscium unicum tantum. Colores autem duo in ovis avium sunt propter fortitudinem membrorum || avis: et ideo habent in humore exteriori calorem album propter similitudinem cum membris, et habent interius ¶ fol. 277v humorem citrinum propter nutrimentum: | et hic || secundus humor 10 | exit de sanguine || et loco sanguinis menstrui in conceptu ovi eo quod avis non concipit animal: et ideo animali quod in ovo generatur extra, oportet quod materia sui cibi ministretur. | Superius enim iam diximus quod sanguis || menstruus | est materia corporum. Oportet igitur quod in ovis sit aliquid || proportionaliter | respondens in aspectu figurae || et 15 similitudinis in | rebus quae fiunt || in animalium generatione: et ideo in talibus sperma maris est sicut id quod format et ex quo fit spiritus, et album est quod formatur in membra: | terrestre autem || quod in medio est citrinum, | est sustentatio corporis || sicut nutrimentum, | quamvis distet multum ab alio || humore ex quo fit substantia: | et 20 haec est causa quare ova duos habent colores || in humoribus intra testam contentis. | Principium igitur generationis avium est ex albo: et principium animae || sensibilis | est in || circulo circumdante citrinum: | cibus autem fit ex citrino.

| Amplius in animalibus quorum natura calidior est, sunt colores 13 25 isti distincti: et unus || humor | est albus et alius citrinus: sed || citrinum | terrestre est maius albo || aqueo. | In hiis autem quae sunt humidiora et frigidiora, est || e contrario: quia | album || est in hiis | maius et magis aqueum || et tenue: | et hoc accidens accidit avibus aquosis, ubi circa aquas sunt arbores: hee enim aves sunt frigidiores et humidiores | 30 universaliter quam aliarum | terrestrium avium: propter quod etiam | quia citrinum est terrestre, | multiplicatur citrinum in ovis earum. In aliis autem propter oppositam causam minor color est citrinus. Aves enim huiusmodi frigidioris et humidioris naturae sunt omnibus ovariantibus || sanguinem habentibus. | In piscium autem ovis non est album separatum

6 propter fortitudinem membrorum] *ἐκ τῆς δυνάμεως ἐκατέρου τῶν μορίων* 7 membrorum] membrorum scilicet membrum album et pallidum *Sc. τοῦ τε λευκοῦ καὶ τοῦ ὀχροῦ* 10 sanguine] sanguine et quoniam non potest animal facere ova *Sc. οὐθὲν γὰρ ἀναιμον φέτοκεῖ ζῷον* 15 rebus] rerum q. accid. et est calidum *Sc.* 17 quod *εἶ* in *C* 21 avium] animalium *Sc. = Arist.* 22 circulo] calido *Sc. = Arist.* 24 ante sunt *del.* sicut in avibus *m. 1* 25 sed citrinum *eqs.*] et maius albo (albedo?) terrestri *Sc. καὶ πλέον αὐτὸ λευκὸν . . . τοῦ ὀχροῦ καὶ γεώδους* 29 hee enim] quoniam natura ill. av. est. f. accidit] accidit avibus manent. in loc. aquosis et habund. arboribus *Sc. ἐπὶ τῶν λιμναίων ὀρνέων* 30 terrestrium avium *in marg. pro deleto* terrestres aves *m. 1* ambulantium *Sc.*

a citrino propter parvitatem sui et frigiditatem piscium: propter quod ovum eius est sicut commixtio quaedam facta ex albo et citrino. Ova autem venti duos habent colores et sunt imperfecta, eo quod adhuc indigent spermate maris.

- 14 | Nec est || verum quod quidam dicunt quod | causa diversitatis <sup>5</sup>  
colorum || sit | ex mare et femina, ita quod album sit ex mare et  
citrinum ex femina, sed potius ambae superfluitates sunt ex femina et  
pars una est calida et altera est frigida: et cum calor est multus in  
ovis, tunc separantur in ovis isti duo colores et dividuntur: cum autem  
modicus calor est in eis, non poterit dividere, || et tunc erunt permixti. <sup>10</sup>  
| Sperma autem maris || tenet et | sustentat || humores | tantum: et ideo  
in prima generatione apparent ova alba, et || postea paulatim | apparent  
citrina post aliquot dies propter hoc quod multus tunc immiscetur eis  
sanguis. In complemento autem ovi vincit calor || separans: | et ideo  
tunc album generatur in circuitu sicut || subtilius | humidum ebulliens <sup>15</sup>  
in circuitu citrini. Album enim naturaliter est humidum: et in ipso ||  
sicut in subiecto | est calor animae: et propter hoc dividitur et ponitur  
15 in circuitu citrini. Citrinum autem eo quod est terrestre, ponitur  
intra || sicut centrum: et ideo sicut in mundo terra est in medio aquae  
et aeris et ignis, ita citrinum est in medio aquei in ovo. | Cuius signum <sup>20</sup>  
est quod si quis acceperit multa ova || et frangat ea | et commisceat ||  
citrinum cum albo | et totum postea ponat in membrana sicut in | vesica,  
et postea decoquat || lento calore. | inveniet citrinum in medio et album  
in circuitu || nisi fuerint ova vetusta et corrupta. Tamen quando  
frangitur ovum recens, vitellum natat super album, cum tamen secun- <sup>25</sup>  
dum naturam sit gravius albumine: et huius causa est quia principium  
motus nutrimenti iam est in vitello: et ideo per principium illud habet  
motum sursum versus membra quae nutrienda sunt eo quod iam  
paratum est ad attractionem: propter quod etiam ova in cibum sumpta  
convertibilia sunt multum: et vitellum melius nutrit quam albumen: et <sup>30</sup>  
haec est etiam causa quod pullus generatur in circulo continuante  
inter convexum vitelli et concavum albuminis.

| Sic ergo determinata est causa propter quam quaedam ova  
habent duos colores et quaedam unum. Principium autem quod est  
ex spermate maris, separatur in ovis et stat ex parte illa qua ova <sup>35</sup>  
sugunt humorem ex matrice. || In ovo autem positum est pertingens  
ex albumine ovi: in qua totum sperma maris situm est usque ad  
vitellum citrinum, ex quo sugitur nutrimentum quando formantur et  
complentur membra.

19 et 24 *ex Avicen. de animal. XVII 1 fol. 52r*    36 *Avicen. II.*

11 tenet *in marg. m. 1 del. m. 2 iterum add. m. 3.*

## CAP. III.

De figura et causa figurae ovorum non rotundorum et rotundorum,  
et creatione ovorum in matrice et exitu eorum de matrice  
et de exitu pullorum ex ovis.

5 | Ova autem habentia duos colores non sunt omnino penitus 16  
rotunda, sed ex una parte sunt acuta || habentia angulum spericum  
acutum, sicut sint composita ex duobus semisperiis in una parte  
extensis ad angulum acutum et in alia parte spericis non extensis in  
loco ubi est polus ovi, | et ista diversitas est propter diversitatem  
10 principiorum quae est in eis. Ex albo enim in quo est principium ||  
generationis animalis, | oportet quod sit acutum: et oportet quod ille  
angulus sit durior quam inferior angulus ut melius custodiatur  
principium || formativum | in ovo: || ibi enim est sperma maris, ¶ fol 278r  
ibi formantur pulli superiora. | Et in exitu ovi acutus angulus exit  
15 ultimo eo quod || ipse porrectus est ad interiora matricis versus  
parietem ubi | ovum cum matrice continuatur || in sui generatione:  
| sicut etiam in arboribus acumen seminum || vertitur ad cottilido-  
nem, ad quem semen sicut | ad matricem continuatur. Granorum  
tamen quaedam continuantur ad ramos || plantarum, | quaedam ad  
20 cortices || quisquiliarum vel folliculorum, | et quaedam grana sunt com-  
posita ex duabus medietatibus sicut faba || et glans | et huiusmodi: et  
ubi congregantur ambae medietates || ad cottilidonem, | ibi est prin-  
cipium nutrimenti quod complet semen et principium || generationis  
| seminis. | Et de talibus omnibus tractavimus sufficienter in libro nostro  
25 de Plantis.

| Quaeret autem fortasse aliquis quaestionem quae gravitatem 17  
habet || ad solvendum ex quo | sicut ex principio instrumentali | crescit ||  
et augetur | ovum in matrice. Non enim potest dici quod crescat per  
se sicut vermis: animalia enim || concepta | in matrice || augmentum et  
30 | cibum accipiunt ex umbilico. Si ergo dicatur ovum || similiter | ex  
aliquo tali capere augmentum, tunc quaeratur quid fit || de umbilico  
ovi | quando completur ovum: tunc enim exit ovum, et videmus ipsum  
totum in testa contineri, || et nichil apparet de umbilico ovi. | Haec igitur  
quaestio rationabiliter movet dubitationem, eo quod || tractus nutrimenti  
35 quo augetur ovum, | est occultus: nichil enim apparet de ovo nisi  
testa: et haec primo quidem est mollis, et postea efficitur dura: et || in  
principio quidem in ave | non est multum dura quia aliter laederet  
matricem avis: sed postquam emissum est ovum, induratur testa amplius  
ex frigidityte aeris || et siccitate.

40 | Ad quaestionem igitur dicendum, quod quaedam pars telae ||

involventis ovum quae intra avem | primo est || mollis, deflectitur  
ad matricem | ad modum umbilici || in animalibus, et iste ovi umbilicus  
est | ex parte acuta ovi et inde sugit: || et quando completur ovum,  
remanet intra testam et exsiccat, et extenditur in telam quae ovum  
involvit. | Quod || autem sic sanguinem sugunt ova a matrice avium, <sup>5</sup>  
| significatur in ovis abortivis: quoniam propter frigus aut aliam  
occasionem aves aliquando abortiunt: et tunc ova abortiva sanguinei  
coloris inveniuntur: et tunc || ex parte acuminis | in eis inveniuntur viae  
parvae similes viis umbilici: et secundum quod || plus et plus | grande-  
scunt ova, efficiuntur viae magis extensae et magis ac magis citrinatur <sup>10</sup>  
in ovis quod erat coloris sanguinei: | et praecipue fit || ista mutatio  
umbilici et colorum | circa ovi complementum, et cum complentur, fit  
clausura in eodem loco: || et tunc clauduntur viae quae sunt inter  
citrinum et album. | Cum autem tota ovi creatio completa fuerit, effi-  
citur ovum totum | album exterius et | absolute || clausum et | divisum <sup>15</sup>  
a matrice: | et tunc rationabiliter non apparent viae illae quae umbilico ||  
in aliis animalibus | assimilantur.

<sup>19</sup> | Amplius exitus ovorum e contrario est exitui animalis || quod  
concepitur et formatur in utero: | quoniam exitus animalis || concepti  
de vulva naturalis | est supra caput et supra principium || corporis sui. <sup>20</sup>  
| Exitus autem ovi est super pedes || et posterius ovi, hoc est super  
illam partem in qua pedes et posteriora formantur. | Et causa illius est ||  
quam diximus supra: | quia videlicet ex parte anteriori est continuatum  
cum matrice || et revolutio esset gravis et inutilis.

| Amplius creatio avium ex ovis || non | perficitur || in utero, sed <sup>25</sup>  
potius oportet | quod avis sedeat || incubando | super ova, et calore  
illo formantur || in aves ova: | et || tunc quia in ovo sunt duae partes,  
animal exit ex una parte formatum et cibatur ex alia || sicut diximus.  
| Cum enim avis non compleatur intra || uterum, | oportet quod in ovo  
praeparetur ei cibus extra || matricem: cum ipsa substantia ex qua <sup>30</sup>  
creatur | animal || aut | generans animal embrioni quidem ministrat  
nutrimentum |: in matrice: | sed iam natus fetus cibum habet a se  
divisum qui est lac in mamillis: sed aves || ut diximus, | cibum suum ||  
quem a matris corpore percipiunt, cum sua substantia | in ovo conclusum  
secum portant. Hic autem modus generationis pulli contrarius est <sup>35</sup>  
opinionem philosophi quem quidam vocant Alkumon ex civitate Betonya ||  
qui dicebat in ovo album esse sicut lac, citrinum autem substantiam  
dare membris pulli. Secundum enim ea quae diximus, | album non

3 parte acuta] parte acuta sicut cannalis Sc. 12 complentur] com-  
plentur. accidit ut sit emissio in illo loco et sub tela quae distinct inter citri-  
num et album Sc. τοῦτο συμβαίνει τὸ πέρας. ὑπὸ δὲ τοῦτο ὁ ἐντὸς ὑμῶν, ὃς  
ὁρίζεται τὸ λευκὸν καὶ τὸ ὀχρὸν ἀπὸ τοῦτο 26 post avis del. praecipue m. 1  
36 Alkumon ex civitate Betonya] Alkineo qui est ex Bretonnia Sc. Ἀλκυμῶν  
ὁ Κροτωνιάτης.

est sicut lac, sed potius citrinum || in hoc habet vicem lactis quia est  
 cibus praeparatus pullo. | Pullus ¶ ergo generatur ex cubatione *fol. 278v*  
 gallinae super ovum: et hoc oportet fieri in loco et temporibus con-  
 venientibus: quando enim haec || duo | exstiterint, exhibunt pulli: || et si  
 5 calor et locus convenientia essent sine incubatione gallinae | per se  
 exirent ova. Sic enim egrediuntur omnia ova quadrupedum ovan-  
 tium: haec enim omnia ovant super terram et exeunt ova ex calore  
 qui est in terra || ex radiis solis | et si aliquod talium animalium ali-  
 quando invenitur sedens super ova, facit hoc ad custodiam ovorum et  
 10 non propter cubationem.

| Amplius ova animalium quadrupedum sunt durae testae || sicut 20  
 et avium, | et habent interius duos colores, et generantur prope parietem  
 sicut et ova avium: et fere omnia accidentia || de accidentibus ovis  
 avium | intra et extra, accidunt || et istis: | et ideo una est opinio || et  
 15 conceptio | in omnibus hiis quae dicta sunt || de utrisque ovis. | Ani-  
 malium autem quadrupedum ova sunt calida: et ideo complentur ex  
 calore temporis propter fortitudinem || virtutis | quae est in ovis illis  
 Ova autem avium || e contra | propter debilitatem suam indigent  
 calefactione.

| Amplius quod est ex hiis animalibus ovantibus intelligentius,  
 20 magis sollicitatur circa filios et post complementum filiorum remanet  
 inter parentes et filios amicitia sicut inter homines: et hoc etiam fit  
 in quibusdam quadrupedibus. Aves autem faciunt hanc curam usque  
 ad tempus || perfectae | creationis pullorum: et ideo si aliquando fe-  
 25 mina || absentaverit se et | non cubaverit ova, vergent ova in malam  
 dispositionem, ac si per absentiam feminae destituta sint aliquo prin-  
 cipio naturali quod generari habet cum eis || vel quod debet adesse  
 generationi eorum.

| Amplius pulli cito complentur in ovis in diebus calidis eo quod  
 30 tempus calidum coadiuvat ad digestionem creaturae || formandae:  
 habent autem hoc feminae ex sagacitate naturali quod praeoccupant  
 tempus cubationi ovorum opportunum.

| Amplius in aliquo tempore calido ova quarundam avium corrup- 21  
 puntur, et hoc praecipue quando turbabitur || humor cibalis qui est in  
 35 ovo: | propter hoc enim multa ova corrumpuntur. Citrinum autem  
 illo tempore turbatur eo quod est de parte terrestri, || quae turbatur et  
 fumat tempore illo. | Et haec est causa quare etiam vinum turbatur  
 in tempore illo, quia fex movetur et miscetur cum vino. || Vinum enim  
 | et ova non corrumpuntur nisi propter || fecem et | citrinum || quod  
 40 est in eis. | Hoc autem rationabiliter accidit frequentius ovantibus multa

3 in loco] et loco calido *Sc. η ὁ τόπος ἀλεινός* 4 exhibunt pulli]  
 calefient ova per se et exhibunt pulli *Sc.* 5 convenientia *ex corr. m. 1*  
 33 Amplius autem] καὶ διαφθείρεται δὲ τὰ φὰ καὶ γίνεται τὰ καλούμενα  
 οὄρια μᾶλλον κατὰ τὴν θερμὴν ὥραν ἐδλόγως.

ova: || quia haec sunt humidiora sicut dictum est superius: haec enim  
facilius corrumpuntur | quia calorum sufficientem habent de facili: ||  
et ideo si addatur calori et sit calor austrinus turbativus et sit sole  
ascendente quia tunc virtus eius fortior est, absque dubio turbabit  
ova: et quia citrinum in ovis connaturalitatem habet cum fece vini, et <sup>5</sup>  
albugo cum vino, ideo fit quod cum ova immittuntur vino cum harena  
et calce, clarificatur vinum: quia harena et calx perforant vini sub-  
stantiam et citrinum attrahit fecem: haec enim causa est quod cum  
aqua decoquitur in salem, non constat sal qui terrestris naturae est  
nisi per ova vel sanguinem: quia sanguis et citrinum in ovis eiusdem <sup>10</sup>  
sunt naturae sicut patet ex praedictis.

<sup>22</sup> | Amplius aves || rapaces | curvorum unguium pauca ovant ova.  
Hoc autem accidit eis ex eadem causa cum aliis. Aliquae enim  
ipsarum || sicut herodius | ovant unum ovum tantum: et si ovant duo,  
multotiens invenitur unum corruptum: || et hoc experti sunt aucupes <sup>15</sup>  
terrae nostrae quae est superior Germania, per continuos sine inter-  
missione octo annos, et numquam in nido herodii invenerunt nisi  
unicum pullum. Dico autem herodium aquilam magnam nigram quae  
ideo herodius dicitur quia heros est avium. | Iste enim modus avium  
est calidissimae naturae: || et ideo incubat ovis et calefit ovum | ac si <sup>20</sup>  
ebulliat. Natura autem albi quasi quemdam modum contrarietatis  
habet ad citrinum, propter quod etiam citrinum congelatur tempore  
frigoris, et postea quando fuerit calefactum, || resolvitur ex gelu et | fit  
humidum. Diximus enim iam superius quod citrinum est cibus ani-  
malis quo || cibatur et | sustentatur animal quod formatur antea || in <sup>25</sup>  
circuitu | ovi: et quia talis naturae est citrinum, ideo assatum || nisi  
comburatur, | non durescit, sed potius mollicatur sicut cera, || licet  
non liquescat.

<sup>23</sup> | Haec est igitur causa quod mollescit quando calefit, et corrup-  
<sup>fol. 279r</sup> pitur de facili ex superfluitate humiditatum || temporis ¶ vel loci si <sup>30</sup>  
iacuerit in eis aliquamdiu. | Albugo autem ovi non de facili congelatur  
ex frigore, sed || potius | fit magis humidum: et quando assatur, fit ||  
magis | durum, et in generatione pulli inspissatur || in substantiam  
membrorum. | eo quod tota generatio || radicalium membrorum | pulli  
est ex eo. Citrinum autem est cibus pulli et propter hoc sunt album <sup>35</sup>  
et citrinum distincta in telis propter diversitatem naturae || ipsorum.

| Qui autem hoc subtili || et perfecta | ratione scire desiderat, et  
qualiter unus humor principietur ex alio et qualiter se habent ad in-

2 quia calorum] quoniam non est facile *Sc.* οὐ γὰρ ῥᾶδιον . . . ἀλλὰ τοῖς μὲν ἐλλείπειν τοῖς δὲ πλεονάζειν, καὶ ἀναθολῶν ὅλον σήπουσαν 20 et ideo *eqs.*] Ipse ergo vadit ad humiditatem quae est in ovo ac si ebulliret *Sc.* θερμὰ ὄντα τὴν φύσιν ὅλον ὑπερζεῖν ποιεῖ τὴν ὑγρότητα τὴν ἐν τοῖς φώτῃς 21 albi *sup. lin. pro deleto* citrini (= *Sc.*) *m. 1* 22 ad citrinum] albedinis *Sc.* 27 durescit] durescit quoniam natura eius est terrestris sicut cera *Sc.* = *Arist.*

vicem et qualiter se habent ad substantificandum animal, et qualis est dispositio telarum et umbilici, legat || ea quae diximus hic cum illis quae superius dicta sunt de anathomia avium et ovorum. Posuimus enim ista in antehabitis huius scientiae libris in loco | ubi scripsimus  
 5 de modo generationis animalium || .

## CAP. IV.

De ordine generationis membrorum animalium in ovis, sive sint ova avium sive aliorum animalium.

| De generatione autem avis in ovo sufficit hic scire quod primum 24  
 10 membrum quod in ovo generatur, est cor ex quo producit vena magna: et ex illa fit ramificatio || aliarum venarum | in duos umbilicos quorum alter procedit ad telam continentem animal quae est sub tela testae, et alter procedit ad citrinum || interius. | Per unum igitur istorum umbilicorum accipit pullus cibum ex citrino: et citrinum est  
 15 in tempore cubationis valde multum eo quod humectatur propter calorem || et diffunditur sicut cera mollicata: | oportet enim esse hoc tunc humidum eo quod est cibum || membrorum tenellorum qui non possent cibari nisi humido, | sicut || et membra aliorum animalium non nisi humido in prima cibantur generatione: | principium enim  
 20 eius quod vivificatur in ovis et arboribus, est aliquo modo simile. Utraque enim recipiunt cibum et incrementum ex materia continuata cum eis. Alter autem umbilicus sicut diximus extenditur et continuatur ad telam quae continet pullum, et haec assimilatur secundinae. Dispositio autem citrini est sicut dispositio matricis a qua cibatur 25  
 25 embrio qui est in matrice: quia enim ova postquam ovata sunt, cibum a ventre || avis | recipere non possunt, oportet quod natura det eis partem convenientem ad cibum. Tela autem exterior || in pullo quae continet ipsum, | est sanguinea eo quod dispositio eius est sicut dispositio matricis: quae autem in circuitu citrini est, est sicut secun-  
 30 dina. Testa autem ovi assimilatur telae circumambienti matricem et est quasi coopertorium quod cooperit embrionem et matricem: quoniam embrionem oportet esse in matrice ut custodiatur. In animalibus autem generantibus et concipientibus animalia, ponitur matrix in anteriori parte ventris. In ovanibus autem e contra est || in interiori. In ovis  
 35 autem est sicut | si quis dicat quod matrix est mater, et quod ex citrino cibum est embrionis qui est ex matre, propter hoc quod cibum talium in matre non potest manere. Cum autem creverit pullus, diminuetur umbilicus eo quod animal debet iam exire de ovo. Residuum autem umbilici quod pervenit ad citrinum, exit ultimo: oportet

3 Alb. VI 1 9 Arist. Ζγγ 2 p. 753 b 17

1 qualiter] -liter sup. lin. m. 2 18 sicut] sicut accidit cibo arborum Sc.  
 24 citrini corr. in -ina m. 2 matricis] matris Sc. πρὸς τὴν μήτρα.

enim natum animal protinus cibum habere, quem quia ex matre non potest habere, || sicut alia animalia lac habent, | nec statim valet cibum quaerere, || oportet eum aliquid cibi in citrino iuxta umbilicum retinere: | propter hoc erit etiam || procurante natura | citrinum intra animal cum umbilico. Secundum ergo hunc modum generantur animalia quae 5 generantur ex ovis completis quae ovantur ab avibus vel quadrupedibus animalibus: haec enim sunt apparentia et manifesta || visui | in animalibus magnis. In parvis autem latent propter parvitatem corporum eorum.

26 | Amplius genera piscium || multa | faciunt ova incompleta propter 10 causam quam superius diximus. Celeti autem || secundum omnes species suas | ovat ovum intra || uterum | completum, et extra || uterum | parit animal praeter id quod ranam vocant || quae est huius generis. | Haec enim || species | ovat extra || uterum, | unum ovum completum tantum, et causa huius est natura et dispositio sui corporis. Caput 15 enim huius animalis multiplex est ad residuum sui corporis, et caput eius est spinosum: propter quod intus habere non potest pullos nec possent exire si essent intus. Ova autem omnium animalium quae natura celeti simulantur, sunt mollia nec desiccare et indurari possunt extra, eo quod sunt ovis avium frigidiora, et ideo remanent sic mollia. 20 Ova autem ranarum sunt dura fortia propter salutem qua indigent exterius. Generatio autem pullorum qui fiunt ex ovis ranae et ex ovis quae extra complentur, et quae complentur intra, est || in communi | eadem.

27 | Sed inter ova istorum modorum || animalium | et ova avium est 25 diversitas eo quod in ovis istorum animalium non est umbilicus qui extendatur et perveniat ad secundinam quae est sub tela continente ovum. Et causa illius est quia ■ ova horum animalium non habent testam duram, eo quod non indigent: testa enim dura non est nisi propter ovorum custodiam: et ideo non est nisi in ovis quae exeunt || 30 ex utero: | et habent haec || ova testam duram | propter multos modos occasionum quae evenire possunt. || Differunt autem haec ova horum animalium | quod formatio pullorum est in ovanibus intra de extremitate || inferiori | ovi. || ubi est spericum habens polum: | sed in ovis avium generatio pulli est ex parte ovi acuta, in qua parte ovum con- 35 tinuatur cum matrice. Causa autem istius diversae generationis est, quia ova avium ante formationem pullorum separantur a matrice, ova autem dictorum animalium a matrice non separantur omnino. || Haec

10 Arist. Ζγγ 3 p. 754 a 21

11 Celeti τὰ σελάχη 13 rana βάτραχος 17 intus] in ultimo Sc. εἰς τὸν nec] neque animal in principio [quod] generat quoniam magnitudo capitis eius et sua asperitas prohibet hoc et sicut prohibet pullos ab exitu ita prohibet ab introitu Sc. = Arist. 29 indigent] quoniam matrix cooperit ipsa Sc. = Arist.



enim animalia licet ovent | ova || completa, | tamen continuantur cum matrice, et in ultimo || usque in finem | manet umbilicus ovi cum matrice continuatus sicut in ovis completis. || Ova enim incompleta sunt in pellicula sicut superius diximus: nec quodlibet ipsorum umbilicum  
 5 habere potest: | et in hoc haec ova simulantur ei quod || in forma animalis | emittitur de matrice: || haec enim etiam per umbilicum adhaerent matri-  
 ci usque ad ultimum impraegnationis quod est partus tempus. | In quodam tamen modorum || celeti sicut in specie ranae marinae, sicut superius diximus, | fit emissio ovi quando || interius | fuerit  
 10 completum.

| Quaeret autem aliquis, quae sit diversitas generationis avium 28  
 et piscium || secundum formationem ovorum vel animalium ex ovis, | et modi || quem diximus esse celeti. Ex quo enim quodlibet istorum animalium generatur ex ovo, oportet inquirere diversitatem huius gene-  
 15 rationis.

| Ad hoc autem dicimus quod || ova ipsa diversa sunt secundum humores in eis contentos. | Album || enim | et citrinum sunt distincta in ovis avium, sed non distincta sunt in ovis piscium, sed potius permixta: propter quod etiam nichil prohibet quin etiam prima creatio  
 20 animalium sit modo contrario || ex hiis ovis: ovum enim celeti | non quidem est fixum, sed potius continuatum ad locum || matricis interius in | opposito loci | inferioris | ubi erit animalis generatio. Cibus autem || haec ova | attrahunt leviter a matrice: et hoc patet in ovis a matrice non divis-  
 25 a matrice, sed potius continuata cum ea parte quae posterius est || in | matrice: vadunt enim ad partem inferiorem, ut ibi generetur ex eis animal. Et hoc est in ovis, quoniam quando completur generatio animalis quod est in eis, subito absolvuntur a matrice: eo quod humiditas quae fuit in ovo || tracta a matrice, | iam consumitur || et quasi consumpta  
 30 est: et tunc separantur simul ovum et animal.

| Ex hiis autem quae superius diximus, patet quod viae ovi || per 29  
 quas trahit nutrimentum, | sunt sicut viae embrionis qui est in matrice. Hoc autem praecipue accidit in specie animalis quod habere Graeci vocant et in specie quae vocatur humloch. Sic ergo diversificatur  
 35 piscium et avium generatio propter causas quas diximus. Alia autem quae diximus, fere secundum eundem modum accidit ovantibus. Umbilicus enim qui venit ad citrinum, est in ovis piscium sicut in

---

11 generationis avium] generationis in generibus avium si sit generationis piscium etiam talis modi *Sc. κατὰ τοῦτο* 17 post citrinum *del.* in ovis piscium *m. 1* 18 piscium] quoniam non habent nisi unum colorem *Sc. = Arist.* 22 loci] loci quem diximus *Sc. ἀλλὰ καὶ καταντικρὺ* 24 celeti τῶν σελαχῶν 27 quoniam] quae *Sc. ἐν οἷς* 28 subito absolvuntur *eqs.* ἐχει τὸν ὀμφαλὸν ἐκ τῆς ὑστέρας ἀνηλωμένον τὸ φῶς 33 quod habere (*haale Sc.*) Graeci vocant et in specie ... humloch (*hirilleoz Sc.*) ἐν τοῖς γαλεοῖς τοῖς λεῖοις.

ovis avium: sic enim est in omnibus ovis piscium: sed in ovis eorum non est una pars alba et alia citrina, sed totus humor est unius coloris et ex eo cibatur animal: et cum incipit humor consumi || in spiritum, | oritur circa ipsum caro circumquaque.

| Secundum ergo hunc modum perficitur generatio ex ovis ovantibus 5  
interius ova completa et generantium extra animalia. Alii vero pisces ovant extra ova incompleta praeter solam ranam marinam sicut iam ante diximus. || Animal autem quod est quatuordecim pedum unam solam habet duplicationem quae est ad domesticum, et habet parvam aliam duplicationem in extremitate quae est ad silvestre. 10  
| Causam autem huius superius iam diximus || ubi de membris marinorum locuti sumus.

30 | Generatio autem pullorum ex omnibus istis || piscium | ovis erit secundum unum | communem | modum sicut est || communis modus generationis | ex ovis ovantis interius || et extra parientis animal. 15  
| Haec autem omnia ova cito crescunt || post emissionem ipsorum: et augmentum | et incrementum ipsorum est ad similitudinem incrementi vermium. Animal enim generans vermes generat eos valde parvos: et deinde enixi crescunt per seipsos. Causa autem huius incrementi est similis incremento fermenti: parvum enim fermentum crescit in 20 magnum eo quod siccum quod est in eo, infunditur humido et impletur tunc illa humiditas. Hoc autem quod | potissimum | creat || et format | vermes, est calor animae quae est in humido. Incrementi autem  
fol. 280r fermenti causa est calor qui est in fermenti humiditate. ¶ Causa igitur propter quam crescunt ova, est quia humiditas eorum est sicut humi- 25 ditas fermenti: pulli enim piscium intra matricem compleri non possunt propter multitudinem ovorum || et stricturam matricum. | Parva enim sunt ideo quia multa sunt: sed hoc habent, quod cito crescunt aut cito corrumpuntur. Quamvis autem multa corrumpantur, non officit, quia ex plurimis ovis necesse est multa proficere. Ideo enim sagax 30 natura in piscibus multa fecit ova, ut per multitudinem recuperet id quod ex ipsis corrumpitur || per hoc quod sunt extrinseca non habentia testas duras. | Quaedam tamen genera piscium crescunt antequam ovent, sicut genus piscium quod vocant aculeum: hoc enim a natura tanto augmentat ova in magnitudine, quanto diminuit ea in numero: || 35 et ideo hoc genus est paucorum ovorum.

| Causa igitur propter quam cito exterius ova augentur, dicta est. ||

5 Arist. Ζγγ 4 p. 755 a 7

11 Alb. IV 1

14 post modum del. oritur m. 1 16 crescunt] crescunt cito post parvitatem Sc. καὶ ἐν μικρῶν 21 siccum] durum Sc. τοῦ μὲν στεγνωτέου 23 in humido] in animalibus Sc. = Arist. 32 per hoc quod eqs.] naturam ... contradicit corrupt. extrinsece Sc. τῇν φθοράν 33 crescunt] = Sc. διαφθίγγονται 34 aculeus ἡ βελόνη.

## CAP. V.

De improbatione erroris eorum qui dixerunt in piscibus non esse  
marem et feminam.

| Pisces autem facere ova || et esse marem et feminam in eis 31  
5 | arguitur ex signo infallibili: et hoc est quod pisces generantes ani-  
malia extra sicut ea quae sunt in genere celeti, concipiunt prius ova  
interius: || hoc enim non facerent nisi in ovo esset materia generationis.  
| Patet igitur quod in quolibet genere piscium sunt ova || facta propter  
generationem: sed in hoc est dissimilitudo, quod ova aliorum piscium  
10 intra non complentur, sed postquam exterius exiverunt, et ista ova  
sunt illorum generum piscium in quibus est mas et femina: et cum  
exeunt ova a feminis, sequuntur mares et eiciunt sperma super ipsa  
ut crescant.

| Quidam tamen putaverunt omnes species piscium feminas esse  
15 praeter modos celeti. Falsum autem est quod dicunt. Dixerunt etiam  
isti quod inter pisces quos nos vocamus feminas, et inter pisces quos  
nos vocamus mares, non est alia differentia sicut inter arbores fructi-  
feras et steriles || quae sunt eiusdem formae et figurae, | sicut || est oleaster  
| agrestis || et | oliva || fructifera, et sicut ortensis fructifera | et ficus ||  
20 fatua | agrestis: et ita dicunt omnes pisces a se invicem differre  
praeter modos celeti de quibus indubitanter dicunt esse verum quod  
inter eos sunt feminae et mares.

| Nos autem || ex omnibus supradictis scimus hanc opinionem esse 32  
falsam, quoniam per ea quae dicta sunt, | indubitanter scimus quod ||  
25 multi | aliorum piscium sunt differentes per feminas et mares: viae  
enim horum piscium in quibus est sperma, similes sunt viis marium  
celeti et aliorum: et in tempore coitus apparet sperma in maribus  
piscium ovantium: et cum amplae factae fuerint illae viae, exit ab eis  
sperma matricum: et cum feminae implentur ovis, apparere incipiunt  
30 matricem earum: matricem enim non tantum sunt in generibus facientium  
ova pauca, sed etiam in aliis generibus || quae faciunt ova multa. | Matrices  
enim ovantium diversificantur sicut et diversificantur matricem mulie-  
rum et || aliorum | animalium animalia sibi similia parientium quae  
pilosas habent caudas: quidam tamen pisces non ovant sicut superius  
35 diximus, sed per se || sine femina et mare | generantur. In omnibus  
enim generibus piscium in quibus est differentia sexus maris et  
feminae, semen invenitur in mare et matrix || impleta ovis | in femina:  
et hoc manifestum est || per experta | in omnibus generibus piscium

4 Arist. Ζγγ 5 p. 755 b 1

3 -em et feminam *absciss.* C 31 ante Matrices *del.* et m. 1 32 enim  
*sup. lin. m. 1* 32-33 mulierum] mularum *Sc. al. ἡμίονοι* 35 non ovant  
sed generantur] = *Sc. ἀλλ' ἀτεκνοὶ τινες ἀδτιών* 38 est *sup. lin. m. 2*  
piscium *del.* in quibus invenitur m. 1.

praeterquam in duobus, scilicet in genere corioz et in genere hashy. || In enkeloz autem non apparet mas neque femina per supradicta signa maris et feminae: et in omnibus mares habent vasa in quibus est sperma, et feminae habent matricēs.

- 33 | Propter quod etiam quidam putant leve esse solve, quod <sup>5</sup> tamen gravem habet quaestionem || de differentia maris et feminae in animalibus diversis. | Isti enim || simpliciter se absolunt per negationem, dicentes non esse marem et feminam in animalibus nisi per unicum modum quo est in animalibus facientibus animalia univoca generatione in quibus apparet veretrum in mare et vulva in femina, et coitus quo <sup>10</sup> mas sperma proicit in feminam. Isti autem supponunt quoddam falsum opinantes nullum animal in quo est coitus maris et feminae, tantam multitudinem filiorum posse complere per coitum quanta est multitudo ovorum piscium. Et | accipiunt pro signo probationis quod omnia alia animalium sive sint generantia sive ovantia, nequaquam veniunt ad || <sup>15</sup> tantam | multitudinem filiorum || aut ovorum: | et in hoc verum dicunt solum. Nullum enim aliorum ovantium ova completa aut facientium filios, nullo modo ita multiplicat filios || aut ova | sicut multiplicat ova id quod facit ova parva || incompleta sicut piscium genera. | Isti enim non cogitaverunt quod ova piscium sunt modo contrario || omnibus ge- <sup>20</sup> nerationibus aliorum et | modis avium || et aliorum. | Omnes enim aves et quadrupedia ovantia et ea quae sunt de genere celeti, ovant ova completa quae nullum recipiunt incrementum post exitum ad aerem || extra corpus ovantis. | Pisces autem ovant ova non completa quae extra corpus posita cito crescunt: et talem modum ovandi habent <sup>25</sup> etiam animalia mollis testae et malakye et omnes isti modi coeunt ad invicem manifeste, licet non sit hoc notum omnibus: non enim coeunt nisi post longum tempus; tamen mas ¶ et femina per differentiam sexus manifestam sunt in istis animalibus.

fol. 280r

- 34 | Non enim est rationabile per unam et eandem differentiam et <sup>30</sup> unam et eandem virtutem, masculinum et femininum quaerere in omnibus animalium generibus, || per quam differentiam et virtutem est participatio sexuum in hiis quae univoca generatione sibi similia generant animalia. | In omnibus enim modis || aquaticorum quos diximus | sunt mas et femina. Et causa dicti eorum qui contradicunt hiis quae <sup>35</sup> dicta sunt, non est nisi defectus scientiae modorum coeundi quos ista animalia diversos habent ab aliis animalibus. Modi enim coitus valde diversi et multi sunt in diversis animalibus. Isti autem paucos ex multis consideraverunt opinantes in omnibus esse modum coitus consi-

18 hic pauca desunt C (parte folii abscissa) suppl. ex B, edd.

1 corioz (aratoriorum Sc.) et . . . hashy (albi Sc.) ἐρωθυρίων καὶ χάρνης  
5 ἡ ἀπορία . . . ἐλλυτός . . . ἀνούσασιν 36 quos in marg. m. 1 37 di-  
versos] -os in ras. m. 1.

milem: et haec est eis causa erroris etiam qui opinantur quod sperma in piscibus quod emittunt mares, transglutiantur feminae: sperma enim in eodem tempore invenitur in maribus quo ova inveniuntur in feminis: et quanto magis appropinquat femina tempori ovationis, tanto  
 5 magis in ea multiplicantur ova in matrice et sperma in maribus. Incrementum ergo ovorum in femina et spermatis in mare est in eodem tempore: et si ova crescerent in femina ex spermate, oporteret quod in diverso tempore esset sperma in mare et ova in femina. Femina autem non spargit ova successive. | Rationabiliter igitur accidit quod  
 10 dictum est, || quia per successionem melius perfundi possunt spermate maris.

| Amplius, sicut accidit in ovis avium quod quaedam sunt ova 35 venti et sunt rariora quam ova completa per coitum, ita multotiens accidit ovis piscium. Ova enim piscium per se non conveniunt generationi || sicut neque ova venti, | sed illa proficiunt super quae mas sperma proiecerit. Sic autem compleri extra non possunt ova venti avium, quia cum exeunt, sunt completa || et clausa in testa per quam sperma non potest intrare. | Ova autem piscium eo quod incompleta ovantur, extra compleri possunt per sperma maris, sicut et extra accipiunt  
 20 incrementum: et tunc recipiunt virtutem || formativam | et fiunt convenientia generationi. Hoc igitur modo || spargendi super ova, emittitur et | consumitur sperma piscium masculorum: || simul enim deficit sperma a corporibus marium, | cum defectu ovorum || a corporibus | feminarum. Manifestum est ergo quod in omnibus generibus piscium sunt mares  
 25 et feminae praeterquam in eis || quae diximus, | in quibus omnino est ignota differentia sexus, eo quod in illo principium generationis est quod per se generantur, sicut diximus.

| Adhuc autem ex eis quae foveant istos in errore praedicto, est 36 velocitas coitus piscium. Coitus enim multorum generum piscium latet multos piscatores. Hii enim non aspiciunt pisces ut accipiant scientiam ||  
 30 de natura piscium: et ideo multa apparent in piscibus de quibus piscatores propter incuriam nichil sciunt. | Delfinorum autem genus coit per applicationem ad invicem sicut coeunt aliqui pisces quos prohibet a perfectione concubitus et firmitate causa || aliqua: | sed separatio  
 35 delfinorum est tardior, separatio autem piscium ovantium est valde festina: propter quod etiam multorum piscium coitus videri non potest: et ideo multi piscatores || rudes | consentiunt || indoctis | hominibus qui dicunt transglutire feminas sperma aut mares transglutire ova. Et

---

8-9 Femina autem] et femine non ovant subito sed successive neque mares eiciunt sperma subito sed successive *Se. = Arist. (Alb. lineae spatium omississe videtur)* 16 Sic autem] Quia ergo aves faciunt ova completa remanent non convenientia generationi et hoc accidit eis necessario *Se.* 21 enittitur *C* 30 scientiam] scientiam licet multotiens apparuerint coitus in illis *Se. = Arist.* 34 causa] cauda *Se. τὸ ὀσθαῖον.*

ideo divulgatus est iste error || in tantum, | quod in proverbialibus sermonibus Hermodicytes || poeta | scripserit quod pisces impraegnantur ex spermatis transgluticione. Nec ratiocinati sunt de impossibilitate eius quod dicunt: || de levi enim scire poterant si advertissent | quod id quod vadit per os, vadit ad stomachum, || cum in non habentibus<sup>5</sup> pulmonem nulla sit via ab ore nisi ad stomachum | et non vadit in matricem. Omne autem quod transit ad stomachum, necessario fit cibus et digeritur, matrices autem plenae ovis apparent. || Et non possunt assignare modum per quem transeant ab ore et stomacho ad matricem.

37 | Similiter autem || errando | dicitur de generatione quarumdam<sup>10</sup> avium: multi enim homines vulgariter dicunt quod corvi et anyz aves vocatae || quas quidam perdices dicunt esse, | per os ad invicem coeunt: et eodem modo dicunt quod partum suum accipit || impraegnatione per os id | quod hus vocatur. Et haec fuit traditio Anaxagorae. Nec dicitur istud nisi quod nimis || superficialiter et | leviter in hiis consideraverunt, et quia non satis speculati sunt || experiendo | in hiis rebus quoniam superficialiter consideranti non apparet coitus in hiis animalibus. || Avicenna autem diligentius considerans dicit se vidisse coire duos corvos, sicut coeunt aliae aves, et coivit saepe eo vidente. | Raro autem videntibus hominibus coeunt corvi: et ideo cum vident corvos oscu-<sup>20</sup> lari, putant quod coeant. | Et ego dico quod forte huiusmodi animalia habent horam coeundi in mane ante lucem vel in crepusculo quando non videntur ab hominibus: et ideo coitus eorum non perpenditur. | Saepe autem omne genus corvorum osculatur, sicut patet ex corvis domesticis qui in domo nutriuntur. Et similiter saepe se osculatur<sup>25</sup> omne genus columbarum: sed quia coitus columbarum est manifestus, non habent de eis illam opinionem quam habent de aliis. Genus autem corvorum generaliter est pauci coitus et paucae generationis: tamen

fol. 281r

sicut prius diximus, multi sunt qui viderunt ■ aperte coire corvos. || | Magna vero || ut diximus, | causa erroris eorum est quod remissam<sup>30</sup> multum habent sollicitudinem circa naturalium indagationem: qualiter videlicet possibile sit pervenire sperma ad matricem per stomachum digerentem omne quod transit per ipsum.

38 | Amplius isti modi avium || quos non coire fatentur, | habent mat-  
trices et ova apparent || sicut in aliis avibus | in feminis || earum sub<sup>35</sup>

17 *Avicen. de animal. XVII 1 fol. 52r* 17 *hic pauca desunt C parte folii abscissa v. sup.*

2 Hermodicytes poeta Ἡρόδοτος δ μυθολόγος 8 apparent] apparent unde ergo intereunt illa ova *Se.* 11 anyz ἰβις 14 hus γαλή Anaxagorae *ex Arist. ll.* 30 quod remissam] Remissio autem multitudinis eorum contra hoc . . . est magni erroris *Se. τὸ δὲ δὴ μὴ συλλογίζεσθαι . . . ἀποπον* 35 *post* apparent *del.* inferius in eis *m. 1* feminis] et filius huz etiam habet matricem sicut . . . καὶ ἡ γαλή καθάπερ τὰλλα τετραπόδα τὸν ἀντὶν τρόπον ἔχει ἐκείνοις τὰς ὑστέρας ἐξ ὧν εἰς τὸ στόμα πρὶ βαδίζειται τὸ ἐμβρυον; *omīs. Se., Alb.).*

pariete || in principio generationis eorum. Error consimilis fere est de quibusdam animalibus: dicunt enim quidam de lepore | quem quidam hyzum vocant, || quod aliquando sit mas et aliquando femina et aliquando concipiat et aliquando impraegnet: cum tamen feminae illius  
 5 animalis | habeant matricem sicut alia animalia quadrupedia, ex qua matrice in partu exeunt filii eius. Sed quia femina huius animalis parit filios valde parvos || et incompletos | sicut faciunt fere omnes feminae animalium quae in multa dividunt pedem, propter hoc opinio concepta est, quod defert filios de loco ad locum multotiens, || et quod  
 10 aliquando sit masculus et aliquando femina, et quod filii complentur extra eam. | Juvit autem ad errorem hunc, hoc quod vulgariter dicitur de ave quae Graece acrasylus vocatur, et de ea quae vocatur astryboth et hoc tamen est falsum: || de hiis enim eandem asserunt sexuum permutationem.

15 | Amplius Arybaros philosophus ex Archadya natus dicit quod 39 karabo duo habet membra maris et feminae et dicit quod cum karabo coit acricyloz et etiam id quod vocat azaro, et quod in quolibet anno || mutant coitum, ita quod incubus fit succubus, et impraegnans efficitur impraegnatus: | per visum enim dicunt esse probatum quod azaro ||  
 20 aliquando | habet membrum maris || et aliquando membrum feminae. | Hoc autem quod aestimant de || lepore, quem adhab Arabes vocant quod habeat utrumque membrum per vices mensium, | non est verum, sed sub cauda habet quasdam lineas fissuris vulvarum similes quae lineae semper inveniuntur in maribus et feminis. || Et dicit Avicenna  
 25 quod secundum numerum annorum aetatis suae multiplicantur illae fissurae, ita quod aliquis captus est de quo venatores putabant quod octo vulvas haberet. Falsum tamen est: quia illae lineae inveniuntur et in maribus et in feminis aequaliter, | sed quia pluries deprehenduntur mares, magis putatur de eis quod sint ermafroditi || quam de  
 30 aliis. | Haec igitur quae dicunt sunt falsa: et has quas diximus, causas habent erroris.

24 *Avicen. de animal. XVII 1 f. 52*

9 defert] τῷ δὲ στόματι (omis. Sc., Alb.) πολλὰκις μεταφέρειν . 11 et hoc quod dicunt de ave que dicitur atosilus et de alzabat Sc. οἱ περὶ τρόχον καὶ θάλης λέγοντες 13 post falsum del. Amplius m. 1 15 Amplius eqs.] et amdaroz qui erat ex hirkala dicit quod halzaboz habet duo membra scilicet membra et feminae et quod acriziloz coit secum. et quod iszabo coit et coit in quolibet anno e contra. et iam vi. um fuit de isabo quod habet membrum maris in loco qui dicitur (lacuna) et hoc quod aestimant de salitrio non est nisi quia habet sub cauda eqs. Sc. γὰρ τὴν μὲν θάιναν πολλοί, τὸν δὲ τρόχον Ἡρόδοτος ὁ Ἡρακλεώτης, δύο αἰδοῖα ἔχειν, ἄρρενος καὶ θήλειος, καὶ τὸν μὲν τρόχον ἀδιδὸν ἀδιδὸν ὀχεύειν, τὴν δ' ὀθιναν ὀχεύειν καὶ ὀχεύεσθαι παρ' ἑαυτοῦ. ὥπται γὰρ ἡ θάιναν ἐν ἔχοντα αἰδοῖον· ἐν ἐνίοις γὰρ τόποις οὐ σπάνις τῆς θεωρίας· ἀλλ' ἔχουσιν αἱ θάιναι ἐπὶ τὴν κέρκον eqs.

## CAP. VI.

De completionem omnium ovorum, venti scilicet et aliorum per  
coniunctionem spermatis cum ipsis.

- 40 | Quaeret autem fortasse aliquis qua de causa feminae piscium  
non ovant || ova completa | neque mares eiciunt sperma || in feminas 5  
suas. | Ad hoc autem oportet dici quod genus || avium | <non> multum  
quidem habet sperma omnino || proportionem corporis sui | et matricem  
feminarum || avium | sunt sub pariete: et mares || avium | diversantur  
ab aliis maribus, et feminae earum ab aliis feminis, licet || ut in pluribus  
| colores feminarum sint similes coloribus marium: et ova quidem 10  
inveniuntur in feminis, et sperma in maribus: et hoc sperma maius  
est, quam quo indiget ad coitum: et forte fecit hoc natura ut eiciatur  
super ova || venti | quae concipiuntur in matricibus feminarum.
- 41 | Sicut enim iam saepius diximus, ova avium complentur in in-  
teriori feminarum, piscium autem ova complentur in exteriori: et ideo 15  
ovis piscium accedit aliquid simile ei quod accedit generantibus vermes:  
generata enim ex vermibus sunt incompleta et postea crescunt et  
complentur. Complementum autem ovorum avium et piscium || quan-  
tum ad virtutem generativam. | non est nisi ex spermate maris, ita  
quod ova avium || per sperma | complentur intra, piscium autem extra, 20  
eo quod || ova piscium in quantitate | incompleta ovantur. Quod autem ||  
ex spermate | accedit hiis duobus generibus || ovorum, | est || omnino  
| simile: propter quod ova venti concepta ante completionem in ma-  
trice avis aliquando fiunt convenientia generationi ex multo coitu avis  
cum femina, quando ova illa adhuc sunt in matrice. || Et nisi multum 25  
coeat mas et saepe, dicit Avicenna quod revertentur ova et amittent  
virtutem generativam, et erunt ova venti. | Si autem super coitum  
unius maris || qui a principio super ova aliquotiens coivit, | coeat alius  
mas antequam ova compleantur et in testa claudantur, | mutabuntur  
ova a natura primi coeuntis ad naturam maris qui secundo coivit: et 30  
quando ova sunt concepta in matrice et non coit mas cum femina,

4 Arist. Zγγ 7 p. 757 a 14

26 Avicen. de animal. XV 1 f. 51v

4 haec plane confusa sunt. Περὶ δὲ τῆς τῶν ἰχθύων γενέσεως ἀπο-  
ρήσειεν ἂν τις διὰ τίνα αἰτίαν τῶν μὲν σελαχώδων οὐθ' αἱ θήλειαι τὰ  
κνήματα οὐθ' οἱ ἄρρενες ἀπορραίνοντες ὀρώνται τὸν θόρον, τῶν δὲ μὴ ζωο-  
τόκων καὶ αἱ θήλειαι τὰ φᾶ καὶ οἱ ἄρρενες τὸν θόρον 5 sperma eqs.] et  
omnia anim. quae non generant anim. faciunt hoc scilicet quod femine ovent  
et mares eiciunt sperma Sc. omis. Alb. 6 post quod del. illud m. 1 avium  
(quod ineptum) in marg. m. 1? non B Sc., edd., deest C 7 post sui del.  
neque, exit nisi congregatum ut pondere suo vias aperiat m. 1 8 avium]  
suarum Sc. avium] eorum Sc. 9 licet colores eqs.] et colores eorum sunt  
similes coloribus virorum et ova involvuntur in feminis eqs. Sc. ὁ λιγυροῦς τεροι  
γὰρ πρὸς τὴν γονὴν οἱ σελαχώδεις εἰσίν. τὸ δ' ἄρρεν γένος ἐν τοῖς ψοτόκοις,  
καθάπερ αἱ θήλειαι τὰ φᾶ διὰ πληθοῦς ἀποτίκτουσιν, οὕτως ἐκείνοι ἀπο-  
ραίνουσιν 14 iam? m. 1 ut sup. lin. m. 2 22 ante ovorum del. ovorum m. 1.



non cito crescunt ova ad debitam quantitatem. Hoc autem non omni tempore fieri potest: sed tunc fieri potest, quando || citrinum | quod est intra album, iam conceptum est, aut est in mutatione qua ex se generat albuginem.

5 | In ¶ ovis autem piscium nichil talium apparet determinatum, sed potius feminae piscium ovant et mares || sequuntur et | spargunt sperma super ova illa ut citius || ex spermate | salventur || et complentur. | Causa autem huius est quod intra ova piscium non sunt duo colores || distincti, sed incompletus humor unus: | et ideo tempus non  
10 habent determinatum sicut || est | tempus || ovationis | avium. Quando enim in ovo est album et citrinum, tunc etiam intra ovum contineri potest principium || movens in generatione | quod est ex mare: et propter hoc ex spermate maris fiunt generationi convenientia || ova venti ex spermate maris dummodo cadat super ea post primum con-  
15 ceptum et ante ultimam completionem et clausuram in testa dura. | Ova enim venti primo crescunt || in matrice ex humore ovali | et impossibile est ut ad complementum veniant || sine spermate maris, | ita quod fiat animal ex ipsis: quoniam || sicut in praecedenti libro probatum est, | animal indiget principio sensus: || et hoc non fit nisi ex sper-  
20 mate viri. | Virtus autem animae nutritivae est in feminis sicut est in omnibus habentibus vitam, || eo quod ipsa, ut dicit Dionysius philosophus, in omnibus est ex calore animae qui primum est principium vitae: | et propter hoc || in nutrimento et incremento | complentur || in matrice | ista ova, sicut completur || per animam vegetabilem | fructi-  
25 ficatio || et generatio et incrementum et nutrimentum | arborum: et non complentur || ad sensus principium | sicut conceptio animalium: et si non esset mas in istis || avibus, | tunc esset possibile aliquid produci ex istis ovis eo modo || productionis | quo fit || generatio | a || quibusdam | ovis piscium, si est in eis tale aliquod genus quod aliquid generare  
30 potest sine mare. || Talia enim quaedam esse genera piscium, diximus superius. | Sed de illis superius diximus quantum sufficit intentioni praesenti ubi etiam declaratum est quod non apparuit adhuc de hoc certum experimentum: sed certe scitur quod in generibus omnium avium sunt feminae et mares.

35 | Quia igitur || ova venti | sunt sicut arbores, ideo ovantur completa: 43 et propter hoc || postquam perfecta sunt, | non mutabuntur ex coitu neque alterantur: quia vero non sunt sicut animal, ideo non complentur || per formationem | neque exit ex eis animal aliquod: et sic neque sunt sicut arbores simpliciter neque etiam omnino sicut animalia ge-

21 *Dionysius Areopagita de divin. nomin. V. 3*

va cat m.3

2 πρὶν μεταβάλλειν εἰς τὴν τοῦ λευκοῦ ἀπόκρισιν 13 ex—maris  
16 venti] venti quousque perveniant ad rem que est eis passibilis crescunt Sc.  
μέχρι τοῦ ἐνδεχομένου αὐτοῖς 27 avibus] generibus Sc.

nerata || et generantia | per coitum. Pullus autem || non | exit ex ovo ||  
 avium, | nisi sit completum per coitum: et || hoc est | cuius interius est  
 album || coniunctum citrino quando mas qui coit sperma suum ponit  
 in vicinitate duorum humorum ovi sicut diximus superius.

- 44 | Similis autem est huic generatio malakye || ex ovis suis | et sibi 5  
 similium sicut sepie || et polypy | et generatio karabo et sibi similium  
 mollis testae existentium. Omnia enim haec non generantur nisi ex  
 ovis per coitum || maris completis. | Mares enim horum generum saepe  
 visi sunt coeuntes cum feminis: propter quod omnes qui dicunt omnes  
 pisces esse feminas et non generari ex coitu, errant et dicunt contra- 10  
 rium ei quod est in sensu manifestum. Et quod dicunt quod modi  
 quidam sunt ex coitu || sicut modi celeti | et quidam non || sunt ex coitu,  
 | est mirabile et nichil significat nisi ignorantiam hoc dicentis. Coitus  
 autem omnium modorum malakye et mollis testae tardior est || coitu  
 piscium aliorum: | sicut || etiam tardus est | coitus animalium anulosi 15  
 corporis. Et hoc rationabile est ideo quod carent sanguine propter  
 quod naturae frigidae sunt: et propter hoc non ovant || quaedam isto-  
 rum animalium | nisi duo || ova in aestate: et hoc facit modus sepie  
 et modus eius quod ramyz vocant, hoc est calamare, eo quod matrix  
 in eo est divisa in duo. | In polipys vero non apparet nisi unum ovum 20  
 sicut et in pertica || non nisi unum apparet: | et causa huius est || stricta  
 et longa | figura corporis || et | rotunda: propter hanc enim figuram  
 latent divisiones matricis || in huiusmodi animalibus, | quando matrix  
 45 impletur ovis. Matrix autem karabo et omnium sibi similium est di-  
 visa in duo: et omnia ista animalia ovant etiam ova incompleta: et 25  
 propter causam quam diximus omnes modi feminarum karabo ovant  
 interius: propter quod etiam membra || involuta | in quibus involvuntur ||  
 ova, | magis inveniuntur in feminis quam in maribus. Mares autem  
 custodiunt ova || iam ovata | tantum: malakye autem ovat extra et mas  
 spargit super ova sperma suum sicut faciunt mares piscium: et sperma 30  
 illud eiectum est viscosum continuum adhaerens fortiter omni ei quod  
 tangitur ab eo. In modis autem karabo nichil talium apparet: quoniam  
 ova ipsius intra feminam sunt durae pellis valde et ibi crescunt.  
 Malakye autem ovat extra, sicut alii modi piscium.

| Amplius pullus sepie est contentus in anteriori parte ovi sui: 35

5 Arist. Ζγγ 8 p. 757 b 31

1 Pullus autem eqs.] Pullus autem exiens... generato ex coitu...  
 alteratur ad albedinem erit sicut primum quod coitum quoniam sunt in eo  
 iam principia duorum modorum = Arist. 15 post animalium del. mollis  
 teste m. 1 17 quod sup. lin. m. 2 19 ramyz *τενθίς* hoc est calamare  
 in marg. m. 1 21 sicut in pertica = Sc.] *διὰ τὸ διηρθρῶσθαι τὴν βασίαν*  
*καὶ φαίνεσθαι δικρόαν* 27 membra per quae involuta Sc. *τὰς πλάκας*  
 28 magis] *μαίονα* Sc. 30 super ova] super feminas Sc. = Arist. piscium]  
 piscium sperma super ova Sc. 33 intra feminam] sub femina Sc. = Arist.  
 35 contentus] continuus cum ovo in Sc.

non enim potest esse nisi talis dispositionis: pars enim anterior con-  
venit ad eundem || ovi | locum.

| De generatione igitur animalium volatilium et natatiliū et ||  
quorundam rependo | ambulantium, in tantum a nobis dictum sit: ||  
5 sufficit enim praesenti intentioni quod dictum est. ¶

fol. 282 r

## Tractatus secundus septimi decimi libri animalium.

### De generatione anulosorum.

#### CAP. I.

De generatione vermium sive ex vermibus primam habentium  
generationem.

10

| Relinquitur igitur nunc dicendum de generatione animalium 46  
anulosi corporis et eorum quae durae testae animalia vocantur. De  
hiis autem dicemus eodem modo quo diximus de supradictis. Sed ||  
inter haec duo genera animalium | dicemus primo de hiis quae sunt  
15 anulosi corporis.

| Superius autem iam diximus quod quaedam huius generis ani-  
malia generantur ex coitu et quaedam per seipsa et quaedam istorum  
faciunt vermes || et quaedam ova. | Forte autem omnia istius generis  
animalia prius erunt aliquo modo incompleta, ita quod partus eorum  
20 primo est incompletus sicut et in animalibus generantibus animalia  
primo partus est incompletus || secundum quantitatem ad minus, sed  
completus per formam: | sicut in quibusdam ovantibus primo sunt ova  
completa quae non recipiunt augmentum aliquod, et quaedam faciunt  
ova incompleta.

| Dicamus igitur quod animalium natura etiam sic dividitur, quod 47  
quaedam generant animalia completa, et quaedam incompleta sicut  
sunt vermes. Quaedam igitur animalium faciunt ova incompleta et  
postea complentur extra sicut supra diximus in multis modis piscium.  
Ea vero quae generant animalia interius concepta, aliquo modo post  
30 primam conceptionem et tentionem || spermatum | sunt similia ovis:  
quoniam || sicut | ovum est || materia pulli cum principio motus quod  
est <in> ipso | contenta sub tela, || ita est embrio conceptorum ani-  
malium in matrice: | propter quod etiam vulgariter ovum vocatur  
aborsus || eiectus in cooperimento suo et | corruptus. Animalia vero  
35 anulosi corporis sive sint generantia vermes || ex coitu, | sive non ge-  
nerentur ex coitu, sed per se, generantur primo etiam ex aliquo tali ||

11 *Arist. Zγγ 9 p. 758 a 27*

1 anterior] anterior et posterior conveniunt *Sc.* = *Arist.* 9 ante ha-  
bentium *del.* habentibus *m.* 1 19 erunt . . . incompletum *ἐοικε . . . σκωλη-*  
*κορμηῖν* 21 sed—formam *in marg. m.* 1 22 sicut *sup. lin. m.* 1  
30 conceptionem et tentionem] sustentationem *Sc.* *σύντημα* 32 in *sup. lin.*  
*m.* 2? *deest B* contenta] retentum *Sc.* 36 tali] tali sustentatione *Sc.*

involutum in quo sustinetur ne diffluat materia generationis habens secum principium motus suae generationis: et ideo superius diximus quod generatio omnium animalium primo est ex ovis.

| Rationabiliter autem dicitur quod erucae quae sunt | vermes in caulibus et aliis oleribus generati et hii qui generantur in harena, 5 simile dictis suae generationis | habent principium.

- 48 | Iterum autem rationabile est quod iste modus generationis | et multi alii modi generationis supradicti, sunt contrarii modo | creationi vermium perfecti in ordine membrorum generatorum ex materia in qua primum est principium generationis, praecipue | propter longitudo<sup>10</sup> dinem et | rotunditatem vermium cui talis ordo facturae membrorum qualis est in supradictis animalibus non competit. | Oportet autem non considerare in figura corporum istorum animalium neque in duritie et mollitie istorum animalium: quia quaedam horum generant filios duros et quaedam molles. Sed oportet considerare primo in universali 15 et non in particulari circa hoc vel illud. Id enim quod generat vermes et habet figuram vermis, quando eicit et fiet magnum, rursum efficitur immobile et stat in pelle longa | sicut sit ovum. Cutis enim eius continens ipsum indurescit | sicut est videre in erucis quae adhaerent parietibus quod totum corpus earum ad tale convertitur ovum, | et efficitur verm<sup>20</sup>is illo tempore immobilis et hoc etiam manifestatur in vermicibus qui ex putredine piscium generantur, et in vespis et in multis aliis qui ex animalibus et oleribus generantur.

- 49 | Causa autem huius est quod natura tunc praeparat creationem ovorum ante tempus ovationis: et facit hoc in verme qui ultimam completionem non habuit: ultimo enim non est completus nisi quando volat: volans autem non efficitur nisi ex verme qui post cibum immobilis iacens ad ovi naturam convertitur pelle indurata: et ex illo ovo egreditur animal volans: et illud postea in autumno facit nidum ex telis et facit ova. Vermes enim primo crescunt ex cibo 30 foliorum et olerum: et post illud incrementum perfectum, ex se generant ovum in testa in quo primo non nisi humor continetur mollis, et ex illo paulatim formatur animal: | et hoc accidit etiam omnibus illis modis vermium et piscium. | qui ex coitu non generantur, sicut vermes qui generantur ex lana | et gurgulliones et teredines qui ex granis et lignis generantur. | Omnes enim illi modi postea quam acceperunt naturam verm<sup>35</sup>is | et incrementum, redeunt et | immobilitantur et cortex induratur | et humor convertitur in materiam ovalem: et

5 qui generantur in harena (ex aranea Sc.) τὰ τῶν ἀραχνίδων 17 eicit] crescit Sc. 22 ex putredine piscium] ex apibus Sc. = Arist. 24 tunc. <sup>cc</sup> q praeparat C, quasi praeparat Sc. 25 ante suum tempus propter privationem complementi quoniam vermes crescunt propter illud crementum et generatur ovum molle Sc. cf. Arist. II. p. 758 b 20 38 et humor] et cum desicceatur cortex continens ea et finditur Sc.

tunc formatur in tali materia animal volans habens plures alas quam  
 duas et habet ad minus quatuor si longi est corporis: | et tunc finditur  
 dura pellis et exit inde animal totum completum || in figura et quanti-  
 tate | sicut exiret a matrice alicuius animalis || generantis animal: | et  
 5 huiusmodi volantia frequenter sunt maiora quam primo fuerunt ambu-  
 lantia. Rationabiliter autem accidit hoc, licet sit mirabile apud multos  
 homines quod aliquod animal post primam generationem accipiat ci-  
 bum et quantitatem, et postea immobilitetur || et convertatur ad natu-  
 ram ovi: | et hoc videmus accidere non solum in vermibus dictis, sed  
 10 etiam in apiculis aurei coloris existentibus || qui sunt in figura ¶ ma- fol. 282v  
 gnarum muscarum. | Similiter ex vermibus vesparum et apium gene-  
 rantur ea quae Graece harynos vocantur, || et sunt quaedam apiculae  
 longae.

| In talibus autem generationibus nichil omnino est || quod non 50  
 15 proficiat generationi. | Natura autem ovorum istorum animalium talis  
 est quod non crescit || sicut crescunt ova incompleta, | sed in prima  
 generatione || vermes | crescunt et accipiunt cibum || et quantitatem et  
 stant sic | donec incipit dividi || a pelle in qua sunt vermes, | substantia  
 interior: et tunc sunt ova completae quantitatis.

20 | Amplius quidam vermes habent in seipsis id quo cibantur, et  
 eiciunt || a suis ovis in quibus sunt | superfluitatem sicut pulli vesparum: ||  
 et quod eiciunt, est sicut pulvis quidam niger et invenitur in folliculis  
 telae in quibus tempore generationis involvuntur. | Quidam autem acci-  
 piunt cibum extrinsecus sicut vermes olerum || de quibus diximus, | et  
 25 quorundam aliorum modorum vermes || illis in hoc similes. | Iam autem  
 superius diximus qua de causa isti modi quasi triplicantur: || quia primo  
 sunt ova quaedam minima, et ex illis generantur vermes, qui iterum  
 ad materiam ovorum convertuntur: et tunc erunt ex illis volantes, et  
 sic triplicem habent mutationem ex ovo, scilicet in vermem, et ex  
 30 verme in naturam ovalem, et ex ovali natura in volatile quoddam.  
 | Diximus etiam supra qua de causa efficiuntur immobiles, quando  
 evacuantur ab humore qui est in ipso: et declaravimus superius quod  
 quaedam horum generantur ex coitu sicut et aves ex coitu || gene-  
 rantur | et piscium plura genera. Quaedam autem horum generantur  
 35 per se sicut et plantae || sine coitu per se generantur.

4 animal] et exitus eorum erit in tertia generatione *Sc. = Arist. κα-  
 θάπερ* . . . 12 harynos (karanoz *Sc.*) *αὶ νόμῳ* 14 et nichil est in eis  
 tale *Sc. = Arist.* 15 Natura] natura autem ovorum quando completur non  
 crescit *Sc. = Arist.* 21 vesparum] vesparum et apum *Sc. = Arist.* 31 quando  
 evacuantur] *καὶ δι' ἣν αἰτίαν ἐκ κινουμένων ἀκινητίζει πάλιν, εἴρηται Sc.  
 leg. vñd. ἐκκινουμένων.*

## CAP. II.

De apum generatione triplici secundum diversorum diversas opiniones.

51 | In generatione vero apum est gravitas et magna indigens consideratione: || quoniam et Aristoteles et Avicenna se professi sunt nescire apum certam generationem. 5

| Videntur enim in quibusdam piscibus generari pisces a seipsis sicut plantae generantur sine coitu, || eo quod in talibus in uno et eodem individuo est virtus masculina et virtus feminina: | et forte apes illo modo generantur. Non enim consentiendum est quibusdam dicentibus apes semen || unde nascuntur | aliunde adducere, et non ex 10 seipsis hoc semen producere. Dicunt enim illi quod semen apum non nascitur per se, sed ab alio quodam animali generatur, et postea ex illo generantur apes, ita quod generans hoc semen et adducens ipsum sunt diversa || in natura et specie.

| Sunt etiam quidam dicentes quia omne semen apum seminatur 15 a rege apum et adducitur || ab apibus in domos singulares et producit in apes: et sic aliud erit generans semen et aliud fovens. Et signum huius dicunt esse magnitudinem corporis regis in quo est multus humor generationis.

| Quidam etiam homines dicunt quod apes generantur omnes a 20 masculis qui sunt in apibus, || et ideo stant otiosi virtute sua masculina formantes apiculas: et aliae non facientes opus generationis afferunt mel et ceram.

52 | Quidam etiam homines dicunt quod generantur a coitu || et apiculae concipiunt ex semine marium quando coeunt ad invicem sicut 25 concipiunt etiam animalia alterius generis. | Omne ergo genus || horum animalium | aut generat || ur | per se || virtute maris et feminae in eodem existente: aut animal unum generis || sui sicut rex | generat || omnia | alia || animalia examinis unius: | aut generantur || ex invicem per coitum eo quod apes coeunt ad invicem, aut | ex coitu || alicuius 30 | alterius generis || animalis.

| Nobis tamen probabilius videtur quod apes || aut | generentur ex apibus quia videntur || quibusdam | coire ad invicem: aut generantur a maribus suis qui kirykez vocantur, et sibi similes || sunt in

3 Arist. Zγγ 10 p. 759 a 8      4 Avicen. de animal. XVII 1 f. 52r

3 et magna consideratio Sc.      15 Sunt etiam] et iste sermo dicitur a quibusdam hominibus etiam quod apes accipiunt semen etiam marium et generantur sine coitu aut a coitu Sc. (καὶ γὰρ τοῦτο λέγουσι τινες, ὡς τὸν τῶν κεφίρων μόνων φέρονσι γόνον) καὶ γεννᾶν ἢ ὀχενομένης ἢ ἀνοχεύτους post dicentes del. quod dicta opinio pro tanto est vera m. 1      17 fovens sup. lin. pro deleto adducens m. 1      28 sui sup. lin. m. 1      29 aut sup. lin. m. 1      33 quibusdam sup. lin. pro deleto expresse m. 1      aut ex corr. et Sc. 34 kirykez in marg. pro deleto kirikes m. 1 κηφῆνες.

specie differentes in sexu: | aut oporteret dicere quod generarentur  
ex alterius modi apibus, aut quod omnes generarentur ex regibus  
aut generarentur ex hiis quae kyrikez vocantur || qui sunt apum ma-  
sculi, | et ex feminis apum || per coitum. Opinantur autem quidam  
5 homines quod in apibus sunt ¶ differentes sexus, | mares || videlicet *fol. 283r*  
| et feminae: et quod mares sunt vocati kyrykes || quod Latine sonat  
domini, eo quod in alvearibus ad opera servilia non deputantur, quia  
nec mel nec ceram apportant: | aliae autem apes || aculeatae | sunt fe-  
minae: || et quod generantur ex coitu horum sexuum apiculae.

10 Celebres igitur opiniones de apibus sunt quatuor, scilicet quod 53  
aliunde apportent semen et fovendo ex illo apes producant, aut quod  
ex rege totum procedat semen apum, aut quod ex kyrikys habentibus  
in se virtutem sexus utriusque, aut quod ex coitu kyricum cum apibus  
aculeatis eo quod kyrykes non habent aculeum.

15 | Omnes autem isti sermones videntur stare non posse si veli-  
mus sequi ea quae cognoscere possumus ex testificatione || eorum qui  
regunt apes et student examinibus nutriendis. | Ab illis enim multa  
cognoscimus accidentia propria apum quae solis accidunt, et multa  
accidentia communia, || ex quibus cognoscemus etiam naturam apum  
20 quoniam sicut in libro de Anima diximus, accidentia multum faciunt  
ad scientiam substantiae et naturae uniuscuiusque rei.

| Quoniam igitur non adducatur semen apum ex aliis locis primo  
ostendamus. Si enim dicamus quod apes adducunt semen ex alio  
quodam loco, hoc semen aut erit semen apum aut non. || Et si est  
25 semen apum, tunc oportet quod sint aliae apes aliquae quae non ad-  
ducunt semen in loca in quibus est semen. | Oportet igitur quando  
transferunt semen || a loco ad locum quod | a quodam generentur apes  
et a quodam non generentur apes: || quia a translato generantur et a  
non translato non generantur. Hoc autem non videtur: quia videmus  
30 omne semen anulosorum esse manens in loco uno, | sive sit || eiusdem  
| animalis || in specie et forma | quod generatur ex ipso, sive sit alte-  
rius || in forma et specie sicut superius diximus de crucarum semine  
et bomicum et aliorum multorum in quibus seminans est volatile, et  
natum est vermis repens, qui conversus ad ovi convenientiam, iterum  
35 producit volatile.

| Amplius si illud semen aliunde adducitur, sequitur quod aliae 54  
apes sunt per coitum hoc semen ex se emittentes: aut non genera-

---

2 aut quod] et reges generantur ex regibus . . . aut omnes ex apibus *Sc.*  
*haec omnia turbata iam apud Sc. esse videntur; cf. Arist. ll. 10 p. 759 a 18*  
4 ex *sup. lin. m. 1* 15 posse] posse apud habentes cognitionem ex testimoniis  
multis acceptis *Sc.* 24 loco] loco debent esse apes quamvis non adducunt  
semen ab aliis locis in quibus est et quare quando . . . quoniam debent sive  
sit fixum per se sive sit ex animali generanti . . . et fuerint apes iam coeuntes  
aut non *eqs. Sc. haec omnia parum conveniunt* 26 sem? *C* suum *BP.*

retur inde apis, || quae ex collecto generatur semine. In antehabitis enim ostensum est quod in omni semine duas virtutes coniunctas esse oportet, masculi scilicet et feminae: et hee in animalibus non nisi per coitum videntur in uno semine posse coniungi.

| Amplius error quidam naturae necessario erit in ista adductione. 5  
Quaeramus enim quare semen apis colligat et adducat || cum non sit semen suum, | quantumcumque enim natura doceat omne animal esse sollicitum circa partum et natos, nullum tamen sollicitatur nisi circa natos proprios. || Error igitur universalis naturae erit colligere semen alienum et sollicitari circa natos ex hoc semine sicut circa natos 10 proprios.

55 | Amplius secundum istam positionem non debet in apibus esse sexus differentia, cum tamen dicamus quasdam apes esse kyrikes et quasdam feminas. || Constat enim quod differentia sexus est secundum differentiam membrorum genitalium quam differentiam non facit na- 15 tura propter sollicitudinem filiorum, sed propter generationem. | In apibus autem || differentia membrorum invenitur: quia | femina est aculeata et non masculus. || quae differentia omnino erit inutilis: et sic natura aliquid facit frustra: et secundum hoc omnes deberent esse mares: quia mares magis solliciti sunt circa natos, feminae autem plus 20 occupatae sunt circa generationem in multis animalibus. Sed in apibus videtur forte quod debeat esse e contrario, quod videlicet secundum ea quae dicta sunt omnes apes melius deberent esse feminae: | non enim est consuetudo marium generaliter esse sollicitos circa filios || et praecipue in apibus. | Experimentum enim ostendit quod apes || feminae 25 | hoc faciunt: saepe enim in domibus in quibus foventur || ad generationem | semina | apum, non nisi feminae sunt et | kyrikes omnino non sunt || ibi, quia sicut in antehabitis huius doctrinae diximus, aliquando propter paucitatem cibi aut propter aliam causam mares a feminis vel interficiuntur vel expelluntur: et tunc accideret quod non 30 multiplicarentur apes si kyrikes tantum sollicitudinem haberent circa generationem filiorum.

Si autem diceretur quod semen collectum et adductum est alterius cuiusdam animalis, tunc non proficiet ad apum generationem: quoniam licet ex putrefactione aliquando huiusmodi nascentur ani- 35 malia, numquam tamen fit generatio ex semine, nisi generans et generatum sint eiusdem speciei aut immediate aut per medium sicut

28-29 Alb. VIII, 3, 2 eqs.

1 post collecto del. erit sive m. 1 14 Constat enim] quoniam natura non ponit membrum quod creatur propter fortitudinem in feminis omnino Sc. = Arist. 18 masculus] et secundum hoc apes debent esse mares et kirikez feminae et debent esse ita quoniam non est consuetudo marium eqs. Sc. 26 faciunt] faciunt et universaliter videmus quod semen kirikez est in domibus apium quamvis non sint in eis aliquod kyrikes.



superius diximus generationem vermium tandem ad univocam redire generationem: aliter enim abiret in infinitum per dissimilia: infinitum autem abhorret natura.

| Quia vero semen apum in domibus apum numquam invenitur 56  
5 sine regibus apum, ideo quidam dixerunt quod apes ¶ non adducunt *fol. 283 v*  
aliunde nisi semen masculorum quos kyrykes Graeco nomine vocant: ||  
eo quod omnes kyrikes cum rege fere in aequali conveniunt quanti-  
tate: et propter hoc non inveniri dicunt semen nisi ubi est rex. | Contra  
hoc autem videtur esse: quia iam ex praeinductis est manifestum quod  
10 apes illud semen adductum non generant ex coitu, ita quod dicantur  
duo genera coire cum apibus, scilicet kyrikes et reges, || et generare  
semen illud quod adducitur: quoniam idem sequeretur de isto semine  
sic adducto quod prius est conclusum de semine apum adducto ali-  
unde: [et ideo non est possibile quod adducant istud semen tantum,  
15 propter easdem rationes quas diximus prius. Probavimus enim supra  
nichil necessitatis || in hac adductione | esse si unum consimile dicatur  
accidere omni generationi || apum in adducendo omnium semen aliunde:  
quia semen hoc aut non proficiet generationi sicut aliorum animalium,  
aut non universaliter adducetur: sed potius a quibusdam apibus proi-  
20 citur et a quibusdam colligitur: et hoc est inordinatum et irrationa-  
bile nichil habens necessariae ordinationis et sollicitudinis naturalis.

| Amplius non potest rationabiliter dici || quod apes generentur 57  
a semine proprio quod per coitum generetur, ita | quod quaedam apes  
sint mares et quaedam feminae. Licet enim in omnibus fere anima-  
25 libus distinguat natura || per membra generationis | inter marem et  
feminam: tamen non ita videtur esse in apibus: || quia iam communis  
opinio est | quod semen hoc non invenitur nisi in domibus ubi sunt  
reges. || Longe autem superius in hac scientia dictum est quod apes  
aliquando interficiunt reges quando sunt iniqui. Si ergo per coitum  
30 generaretur semen generationis apum, non esset ratio aliqua quare  
sine rege numquam in aliqua domo inveniretur.

| Convenientior autem || generationi apum | videtur esse sermo  
illius qui dixit quod generatio apicularum communiter sit ab apibus,  
et ab hiis quas kyrykes vocant, || et a regibus, non quidem per coitum,  
35 sed virtute masculina et feminina simul coniunctis in unoquoque isto-  
rum trium quae fere in omni alveari inveniuntur, nisi sit occasionatum  
aliqua occasione per amissionem regis vel kyrikum: et tunc apes  
tenent se ad alium regem et creant vel adducunt alias kyrikes. | Hic  
autem sermo universalior est aliis propter hoc quod || ut testantur

9 manifestum] manifestum est ergo quod apes non generantur ex coitu  
neque ex duobus generibus coeuntibus neque ab apibus que dicuntur kyrikes *Sc.*  
13 est *sup. lin. m. 1* 33 communiter] κοινὸν δὲ καὶ πρὸς τὴν ἐξ ἀλλήλων  
γένεσιν καὶ πρὸς τὴν ἐκ τῶν κερήρων καὶ χωρὶς καὶ μετ' ἀλλήλων τὸ μηδέποτε  
ῶφθαι *eqs.* 37 kyricum *sup. lin. pro deleto* masculorum.

qui alvearia custodiunt, | numquam apparuit coitus in apibus: et si essent in genere apum mas et femina non posset esse quin multo-  
tiens accideret videri coitum || in tanta multitudine apum quanta est in examinibus.

58 | Relinquitur igitur quod si aliquis dicat apes generari ex coitu 5  
regum || et kyrikum, et illas facere semen, | apes autem || hoc | aliunde ||  
adducere collectum quod | non || possint apes colligere et | adducere  
hoc semen nisi rectore suo in domo existente: || quod est absurdum.

| Adhuc autem probatum est quod non genera<n>tur a coitu.

| Remanet ergo dicere quod et nobis probabilius videtur quod ge- 10  
nerentur apes || modo praedicto, | sicut etiam generari || sine coitu | acci-  
dit quibusdam piscibus.

| Apes igitur secundum praedicta generantur sine coitu, et ky-  
rikes similiter || sine coitu generantur. Et videtur dicendum quod omnia  
ista sine coitu generantur ex apibus, et quod kyrikes et reges nichil 15  
omnino generant et propter hoc etiam mares vulgariter vocantur: et  
apes ideo feminae vocantur quia ex se producent apes et kyrikes et  
reges: | et sic dictae || feminae | apes plures sunt || numero in quolibet  
examine: | et est in eis virtus || generativa coniuncta ex duabus virtu-  
tibus, | sicut est in || plantis et | arboribus. Virtutes autem || coniunctae 20  
| sunt maritas et femininitas. Et propter hoc etiam est in apibus mem-  
brum || generationis | in quo est ista virtus generativa || seminis aut  
vermiculorum. Abusive autem vocamus apes feminas quia | non est  
rationabile dicere feminam in aliquo genere, in quo mas distinctus ||  
per sexum | non invenitur. 25

| Si autem ista ultimi sermonis nostri sententia apparet magis  
probabilis quod videlicet ab apibus sine coitu fit generatio, tunc ne-  
cessario oportet hunc sermonem ultimum esse omnium || generatorum,  
| scilicet quod et apes || et kyrikes | et reges sine coitu || ab apibus  
| generentur. || 30

59 Et huic sermoni non obstat ex omnibus superius disputatis nisi  
hoc solum quod quidam experti dicunt semen in alvearibus sine re-  
gibus non inveniri. Et hoc nos putamus esse falsum. | Si ergo semen  
apparet in domibus apum sine praesentia regum || et kyrikum, | ne-  
cessarium est ut apes ex apibus sine coitu generentur || secundum 35

fol. 284r quod diximus. | Sed || tamen omnia ista incerta sunt: quia | numquam ¶  
vidimus aliquem expertum circa observationem examinum, aliquid de  
hoc || certitudinaliter | asserentem. Et sic relinquitur ex dictis quod  
omnes filios sive natos apum generant apes || aculeatae: | et || quia  
reges a quibusdam dicuntur habere aculeum, | propter hoc quidam 40  
dicunt etiam reges || natos apum progenerare. | Scimus enim per ante-

6 regum] regum ad invicem. kirikum autem apparent in domibus 13 τὰς  
μελίττας ἀνὲν ὀφείας γεννᾶν τοὺς κερήνας. 22 generationis] πρὸς τὴν  
ἀλλήλην ἔχουσιν ὄργανον.

dicta quod hoc proprie accidit apibus || propter membrum generationis quod est in eis et non in kyrikys: | et sic generatio horum proprie apparet in istis quae dicuntur apes communiter. Nec videtur inconueniens quod dictum est quia sine coitu generare et generari etiam  
5 aliis accidit pluribus animalibus. ||

Sed unum est quod huic sententiae obsistere videtur: quia | nos videmus quod non est aliquod genus animalis quod generet nisi sibi simile || in figura et specie, sive hoc fiat immediate sive per medium ut diximus superius. Si autem apes generant, videbuntur ergo sibi  
10 dissimilia generare. Kyrikes enim et reges dissimiles in figura et membris quibusdam sunt apibus: et nos ostendimus supra quod dissimilis generatio vadit ad infinitum, eo quod dissimilitudo non habet terminum et deviatio a termino naturali est modis infinitis.

Nec potest fieri instantia contra hoc quod diximus, scilicet quod  
15 omne animal generat sibi simile, per quaedam animalia quae primos partus videntur habere dissimiles quae Graece dicuntur arothatylo quod sonat rotula sive anulosa, et nyceer quod sonat vermes quosdam.

Nos enim iam superius ostendimus quod generatio anulosorum  
20 quorundam triplicatis communicationibus reuertitur ad simile: | et sic arothatylo generat sibi simile arothatylo: et nyceer generat sibi simile nyceer || et sic etiam generatio apum redire deberet in sibi simile: non autem reuertitur omnino quia nunquam de rege fit apis nec etiam kyriky umquam mutantur in apes.

| Solutio autem huius ostendens causam talis generationis est  
25 quod apes et muscae quaedam non generantur univoca generatione || ex invicem sicut ea quae generantur ex coitu, | sed generantur ex aliis seminibus, tamen convenientiam habentibus secundum naturam. || Concedimus enim cum Platone quod omne quod generatur, ex convenienti generatur, in quo est principium suae generationis et  
30 materia: sed non oportet quod generetur ex omnino sibi simili in figura et quantitate et specie: | propter quod etiam in generatione || ex semine | apum, est convenientia aliquo modo || inter generantia et generata, licet non sit tanta quanta est in omnino univoca generatione per coitum maris et feminae facta. | Reges enim magnitudine kyrikys  
35 assimilantur, || licet aliquantulum sint maiores, | et in aculeo || idem reges | assimilantur apibus. Oportet enim || in tali generatione | aliquam esse differentiam inter generata: quia aliter semper idem || figura et quantitate | esset ex eodem: et hoc est contra sensum. Si enim hoc in apibus esset possibile, tunc totum genus apum deberet esse reges: ||

#### 28 Plato ubi?

8 simile] simile quoniam modus qui dicitur grece harviharabo generat etiam ariotharibo et hice gen. hice etiam Sc. οἱ γὰρ ἐρυνθῆνοι γεννῶσιν ἐρυνθῆνους καὶ αἱ χάνναι χάννας vid. 21.

eo quod natura tendit semper ad perfectissimum sui generis. | Apes ergo regibus assimilantur in vigore || operum | et generatione: kyrikes autem assimilantur regibus in magnitudine, quoniam si kyrikes habuissent aculeum, essent reges.

61 | De hoc tamen || ante plenam determinationem quaestionis in- 5 ductae | necesse est quaerere aliam quaestionem gravem ex dictis exortam: dictum est enim quod reges duobus generibus assimilantur, in magnitudine quidem kyrikys, in aculeo autem apibus: est autem necessarium quod reges ex aliquo || primo suae generationis principio | generentur: non autem videntur esse ex apibus, neque ex kyrikys || 10 propter dissimilitudinem ad utrumque. | Videbuntur ergo reges generari per se: et sic etiam videtur necessarium quod apes ex regibus generentur || et kyrikys similiter: quia tunc utrumque generatorum in parte convenit et non in toto cum generante primo: sicut nos vide- mus quod partus aliquando occasionatur et non in toto assimilatur 15 primo generanti: et ideo quando rex generat regem, est ad simile in toto generatio: quando autem generat apem vel kyrikem, est ad simile in parte. Et haec ratio potissima est eorum qui dicunt totum examen ex semine regis procreari: reges autem generari non aliunde nisi ex seipsis.

20

62 | Sed nos secundum supradicta dicimus quod reges in domibus in quibus manent, non sunt in multo numero: || et ideo non est probabile totum examen ex ipsorum generatione produci. | Et tunc si diceremus reges generari ex se, non esset ratio quare non diceremus etiam genus apum aliquid generare: || et sicut reges diceremus aliud 25 sibi dissimile generare, ita non esset ratio quare apes etiam alia sibi dissimilia non generarent: et sic esset per diversa generantia infinita dissimilium generatio: | propter quod natura privavit apes ab huiusmodi | infinita | generatione. In omni enim eo quod natura facit, non fit nisi quod est secundum ordinem: et ideo necessarium est quod 30 kyriky || dissimiles apibus nati, | priventur a generatione || dissimilis ulteriori: quia aliter dissimilitudo efficeretur infinita: | et hoc manifestum est || quod natura facit, | quia kyrikes generantur ¶ ex aliis, et non generant aliquid || ulteriori generatione: | sed in eodem numero || kyrike | generatio habet finem: et secundum hunc modum potest termi- 35 nari generatio modo debito et recto naturae ita quod generatio prima remanet | terminata | et non excedunt a multitudinem extranea || in quam decurrant per dissimilium generationem.

fol. 284v

21 domibus] et domus in quibus reges manent non sunt nisi in fine et numerus eorum non est m. Sc. = *Arist.* et genus apium deberet generare aliud genus Sc. γενῶν δὲ καὶ ἄλλο τι γένος. τοῦτο δ' ἐστὶ τὸ τῶν μελιτῶν 36 generatio prima remanet] corr. in genera -ent = Sc. m. 3 et non exeunt a multitudine extranea Sc. ὥστ' αἰεὶ διαμένειν ὄντα τὰ γένη καὶ μηδὲν ἐλ- λείπειν, μὴ πάντων γεννώστων.

Totum igitur quod dictum est secundum hoc quod nobis pro- 63  
 babilius videtur ad hoc redit quod et reges et kyrikes et apes ex  
 apibus generentur sine coitu: sed quod semen maioris vigoris pro-  
 ducat reges, et semen deficiens ab hoc producat apes et kyrikes, et  
 5 defectus est aut secundum materiam aut secundum virtutem. Et si  
 quidem defectus sit secundum virtutem et habundat materia non bene  
 terminata per virtutem, generantur kyrikes nec potentiam generandi  
 habentes, nec virtutem faciendi opera, quia habundat in eis humidum  
 aquosum non bene calido naturali et virtute naturali terminatum: et  
 10 ideo sunt ista animalia pigra nec nomen habent androrum, hoc est  
 virorum quia nichil virilitatis est in eis: sed potius nomen habent  
 kyrikum propter hoc quod ex pigritia circa opera non occupantur et  
 aliae apes quasi destitutis serviunt eis: nec masculorum nomen habent  
 nisi ab imperito vulgo rusticorum, et dederunt eis hoc nomen quia  
 15 viderunt eos non ex seipsis generare: haec enim est proprietas ma-  
 sculi in generantibus per coitum. Cum autem diminuitur materia et  
 habundat virtus, generantur apes: et ex hoc scitur causa quare reges  
 necesse est esse paucos: quia cum apes careant sanguine, in paucissi-  
 mis potest contingere quod simul in generato habundent et virtus et  
 20 materia: saepius autem habundat materia et saepissime habundat  
 virtus: quia hoc est naturalissimum inter tria in hiis quae carent san-  
 guine. Si autem deficiat utrumque et virtus et materia, tunc non erit  
 generatio.

## CAP. III.

25 De multiplicatione apum, et propter quam causam apes plures sunt  
 quam reges et quam kyrikes et de comparatione trium opinionum  
 inductarum de generatione apum.

| Ex hoc etiam scitur causa eius || quod tradunt custodes apum, 64  
 | quod in annis siccis calidis in alvearibus multiplicatur mel et kyriky,  
 30 in annis autem pulvialibus multiplicantur pulli apum. || In annis enim  
 siccis multiplicatur ros dulcis et humor et ille est causa mellis et  
 kyrikum, et in ipso non est calor fortis. Sed | in annis pluvialibus  
 multiplicantur humores in corporibus apum || et fiunt multa semina:  
 et si quod est in quo habundat et virtus et materia, generatur ex  
 35 ipso rex, et ex aliis generantur apes: et propter hoc quod humor  
 multus aqueus non terminatur parvo calore, omnino vel ut in pluribus  
 perditur generatio kyrikum. | In annis autem temperatae complexionis,  
 diminuuntur pulli apum: || et huius causam dicit esse Aristoteles | quod  
 magnitudo apum minor est quam aliorum || duorum modorum: | et ideo

28 *Arist. Ζγγ 10 p. 760 b 2*29 siccis calidis] fertilibus *Sc.* 33 apum] regum *Sc. ἡγεμόνων.*

in generatione sua magis indigent bonitate || suae | complexionis: et haec est ut multiplicetur humor seminalis in eis sicut diximus paulo ante.

65 | Quia igitur reges ut dictum est sunt creati ex convenienti generatione || secundum ambo principia vitae. | ideo semper || quasi monarchiam tenentes | remanent intra domos et non operantur et habent 5 magnum corpus propter || suorum principiorum | generantium convenientiam. Kyrikes autem qui sunt mares apum, sunt aquosi nec habent membrum conveniens pugnae propter gravitatem corporis || sui. | Apes autem mediae sunt magnitudinis || sive mediocris | comparatione duorum dictorum modorum: et secundum hunc modum sunt conve- 10 nientes || in anteriori parte cum aliis qui sunt pueri sui generati ab ipsis, licet in posterioribus non sit tanta similitudo: et sic fit generatio ad simile generanti.

| Accidens autem quod || communiter | accidit significat generationem regum et kyrikum | ex apibus esse: || et hoc est quod di- 15 mittuntur stare intra domos nichil operantes: | nisi enim essent nati ex apibus, hoc non permetteretur: || quia omne animal pugnat pro cibo et pro domo nec patitur suo cibo cibari et secum habitare in domo, nisi id quod natum est ex ipso.

| Adhuc autem videmus quod apes aliquando percutiunt et eici- 20 unt mares extra domos. Omnium autem animalium naturae magis congruit quod parentes percutiant natos, quam e contrario quod filii percutiant et castigant parentes, patres enim | filios castigant otiosos: || et hoc naturae congruit ut diximus. Apes ergo sunt generantes ut videtur, et reges et kyrikes sunt generati. 25

66 | Quaceret autem fortasse aliquis propter quam causam reges sint pauci numero et apes multae et praecipue secundum opinionem eorum qui dicunt generari a regibus. || Illa enim opinio rationabilis est, licet nos aliam defendamus. | Et || secundum illam opinionem | res- 30 pondebimus quod hoc simile est quod accidit leaenae quae secundum quod superius diximus in primo conceptu parit quinque filios et singulis annis parit pauciores, donec ultimo stat in uno. Similiter igitur dicendum est de regibus quod primo multos perfectos partus faciunt || qui sunt reges, | et continue deficiunt || et diminuitur quantitas, | donec stat || tandem in quantitate apicularum, | quando diminuitur super- 35

fol. 285r fluitas || seminalis | in corporibus earum. Generatio igitur ¶ apum est secundum modum quem diximus: hoc enim cognosci potest ex accidentibus quae accidunt apibus || sicut superius diximus: | et quando

### 31 Alb. XVII 1, 1

1 complexionis] complexionis temporis Sc. 3-4 generatione in marg. m. 1 4 post vitae del. generatione m. 1 7 aquosi] otiosi Sc. ἀγρός 10-11 convenientes] convenientes generationi pullorum Sc. χρήσιμοι γὰρ οὕτω πρὸς τὴν ἐργασίαν, καὶ ἐργατίδες ὥς καὶ τέκνα τρέφονται καὶ πατέρας 20 percutiunt m. 1 corr. in proiciunt m. 2 percutiunt Sc. κολλάζειν.

ratio aliqua iuvatur ex hiis quae apparent || in sensu accidentibus communibus, | tunc erit fortior et credibilior. || Duae autem opiniones dictae multum concordant cum hiis quae secundum sensum accidunt apibus.

5 | Hii autem qui dicunt apes generari ex coitu, signum accipiunt 67 dicti sui quod vident eas primo quando generantur ex semine, esse valde parvulas: parvissimae enim inveniuntur in foraminibus domorum suarum.

| Adhuc autem pro se inducunt isti quia id quod in genere an- 10 malis anulosi corporis generatur ex coitu, ex longo quidem concubitu generatur: quia anulosa valde diu manent coeuntia antequam sperma descendat, sed cito generantur valde propter suorum corporum similitudinem.

| Adhuc autem quod in talibus ex coitu generatur, vermi assi- 15 milatur habenti || magnitudinem columnalem oblongam.

Omnia autem haec tria accidentia accidunt apicularum generationi. Est enim prima parva cito generata et oblonga ad vermum similitudinem.

| Amplius accidit generationi apum simile aliquid quod accidit 68 20 generationi animalium quae cum apibus communicant in genere || anulosorum duas alas habentium et mel congregantium | sicut || sunt plura genera | vesparum citrinarum: et constat quod in modis dictis vesparum non est huiusmodi superfluitas || seminalis ex qua sine coitu vespae generentur: | nichil enim talium est in eis sicut in apibus est || 25 secundum introductas opiniones ex quo sine coitu generentur. | Non enim generantur nisi ex vespis || feminis | quae vocantur matres || vesparum. | Illae enim sunt quae || sicut animalia nidificantia | prius praeparant domos et corrigunt eas et postea cum coierint ad invicem, generantur ex eis pulli vesparum: || nec hoc negabile est, | quia multo- 30 tiens apparuit coitus vesparum. Diversitas autem quae est inter genera ista || apum videlicet et vesparum, | est valde modica: || et ita videntur etiam apes ex coitu generari.

Istae sunt igitur opiniones de generatione apum et vesparum et omnium eorum quae sunt similia cum istis: et quando haec dicta 35 adiuncta fuerint hiis quae in antehabitis huius scientiae de generatione apum dicta sunt, erit scientia perfectior de apum et vesparum generatione.

Haec ergo de hiis sufficiant.

1 apparentibus visibiliter *Sc.* 22 vesparum] vesparum rubearum et citrinarum *ὅλον ἀνθρώπων τε καὶ σφηκῶν* 31 modica] parva et omnes isti modi generantur in anteriori terre, et non diversantur nisi in eo quod dicitur humidum est propinquius vite sicca. et aqua est propinquior eis quam terra *Sc.* *quod ex initio insequentis cap. sumptum esse videtur.*

## CAP. IV.

De modo et causa generationis halzum quae <sunt> ostrea conchylia.

69 | Modi autem animalium quae durae testae vocantur, fere habent arborum et plantarum generationem: || non enim generantur per coitum: | et omnes modi huius generis animalis in superficie terrae generantur, || 5 sicut etiam vapores ad superficiem terrae venientes, causa sunt generationis plantarum sicut in aliis libris physicis determinatum est: | nec habent diversitatem nisi in hoc || quod dicitur et verum est | quod humidum terrestre est propinquior || materia | vitae siccae, || sicut est lumbricorum terrae et huiusmodi animalium, quae multum sunt sicca in 10 effectu, licet actu sint humida. | Humidum autem aquae propinquior est || materia | vitae conchyliorum et testeorum animalium quam arbores: quia arbores non habent tantum de vita sicut ista animalia, eo quod habent vitam occultam, animalia autem praedicta habent vitam manifestam: | et ideo qualis est comparatio arboris ad terram, talis est comparatio 15 eorum quae sunt durae testae ad humidum || aqueum: | quoniam arbores || ad terram comparatae, | sicut || conchilia quae Arabice | halzum || vocantur | agreste, si aliquod esset halzum agreste, | et vice versa halzum || sive conchilia, | sunt sicut arbores aquosae || quoad materialis principii participationem, et propter hanc causam haec animalia manent et 20 creantur in superficie terrae aquosae sicut plantae radicanter in terra sicca. Natura enim humida immixta terrae convenientior est formationi horum animalium quam terra.

70 | Maxime autem animalia marina sic manent in terra: quoniam || sicut longe superius diximus, | aqua quam potant est dulcis: || et ideo 25 oportet ut per superficiem terrae coletur; et ideo huiusmodi ostrea conchilia in terra manent infixa sub aqua: | propter quod etiam in lacubus stantibus nullum est animal calidum sanguinem habens, nec potest generari || in humido | aliquod animal in quo vincat salsedo. In aqua vero dulci pauca sunt huiusmodi animalia quae sunt sicut 30 mollis testae et durae testae et malakye. Horum enim omnium animalium natura est frigida nec sanguinem habent: et ideo aliquando quaedam horum inveniuntur in lacubus quae assimilantur parvis maribus et in locis ad quae exeunt fluvii: ad haec enim exeunt quando quaerunt calorem et cibum || huiusmodi animalia. | Sed in mari gene- 35 rantur huiusmodi animalia humida corpulenta plus quam in aqua dulci, eo quod natura maris est calida et habet communicationem in partibus

3 Arist. Ζγγ 11 p. 761 a 13      7 Alb. de veg. IV 43 eqs.

4 non enim] *vid. cap. anteced. fin.*      16-17 arbores] arbores sunt sicut *Sc. τὰ γνρά*      19 aquosae] aquosae et propter hoc sunt animalia manentia in aqua multiplicioris forme quam alia manentia in terra *Sc. = Arist. 34 ad quae exeunt fluvii] ex quibus exeunt fluvii Sc. οὐδὲ τῶν ὑλμυρῶν ἐν τοῖς ποτιμωτέροις.*



cum omnibus elementis || quae miscentur in corporibus animalium,  
 | hoc est cum terra, humido || aqueo | et || humido | vento-||so et spirituali  
 aereo. | Rationabiliter enim dictum est || in libro de Plantis | quod plantae  
 communicant cum terra: animalia autem aquosa || de quibus diximus,  
 5 | communicant cum aere. Et in modis istis || participandi virtutes ele-  
 mentorum dictas, | mira || et multiformis | est diversitas, secundum magis  
 et minus et propinquius et remotius.

| Genus vero || elementorum | quartum || quod est ignis et contra- 71  
 rium dictis elementis, eo quod est subtilissimum corporum specie,  
 10 habens caliditatem vehementer activam et destructivam, ¶ | non debet *fol. 285v*  
 inquiri in huiusmodi locis || generationis animalium: | quamvis tamen  
 sit in ordine || loci suae speciei | attributo qui est locus ignis. Ignis  
 enim est quartum elementum, sed forma || et species | ignis secundum  
 se non apparet omnino || in loco generationis animalium et plantarum:  
 15 | formam enim habet propriam || per quam separatur ab aliis elementis.  
 | Non igitur apparet || in loco medio qui est locus generationis | nisi  
 in forma alicuius || mixti | corporis. Omne enim corpus quod sic igni-  
 tur, antequam igniatur, || rarescit et | accipit formam quae est sicut  
 aer, aut sicut fumus: aut || si non vaporat nec resolvitur, videtur | sicut  
 20 materia terrena || ignita calefacta sicut ignis apparet in lapide ignito.

| Sed quaestio || de generatione horum animalium non eget de 72  
 inquisitione naturae ignis: sed | potius oportet quod dispositionem lunae ||  
 in effectibus suis | inquiramus, quia natura lunae magnam habet  
 communicationem cum substantia terrae, || secundum quod terra est  
 25 locus generationis: et ideo etiam umbra apparet in luna quia magis  
 vicina est naturae terrae quam aliae stellae. | De natura tamen et  
 dispositione lunae considerandum est in alia scientia || quae est altera  
 pars astronomiae, in qua quaeruntur effectus caelestium in terrenis  
 corporibus. | Sed quod hic sufficit, est quod sciamus quod terminatio  
 30 materiae quorundam ostreorum durae conchae erit per se || sine coitu  
 maris et feminae ex solo lunae et caelestium effectui. | Quorundam autem ||  
 ostreorum terminatio erit | per aliquam virtutem exeuntem ab ipsis ||  
 ostreis, non tamen per coitum, sed per virtutem aliquam seminalem  
 immixtam in materia quae adhaeret ostreis sicut patebit in sequentibus.  
 35 | Multotiens autem sustinetur || et terminatur ad esse | per se || primo  
 modo.

| Et hii || duo | modi generationis inveniuntur etiam in arboribus || 73  
 quarum generationi dicta ostrea propinquam habent generationem.  
 | Arborum enim quaedam per se, || quaedam vero | ex seminali || virtute  
 40 | generantur: et || harum | quaedam generantur ex stipite quodam ar-

3 *Alb. de veget. IV 2 eqs.*

21 ἀλλὰ δεῖ τὸ τοιοῦτον γένος ζητεῖν ἐπὶ τῆς σελήνης 27 est sup.  
*lin. m. 1* 39 ex seminali] ex seminibus *Sc.*

boris et quaedam ex ramis || divisis et plantatis | sicut allium. Ostreum autem quod vocatur hoz || Graeco sermone, | secundum hunc modum generatur || ex diversis partibus alterius | et || ideo | primo generatur parvum et postea magnificatur. Ostreum autem quod dicitur kyrokez et barcora || quae vocantur purpura et murex apud nos, | et alii quidam 5 modi || ostreorum, | ex superfluitate generantur. Superfluitatem autem voco muscillaginosam materiam quae in circuitu adhaeret dictis ostreis. Sed tamen || verum | semen isti modi omnino non habent, sed || potius per virtutem formativam quae cum virtute lunae ingreditur illam superfluitatem muscillaginosam, | subito videntur multa ostrea || non parva 10 sicut ex semine nata, sed mediocris quantitatis progenerari: et postea deficiente luna cum aliquo desiccante huiusmodi superfluitatem deficiunt haec ostrea, ita quod | quasi omnino non apparent || nec inveniuntur. | Contingit ergo istos modos || non | per se generari, || sed potius ex superfluitate ostreorum aliquorum sicut diximus: | et postquam aliqua 15 sic generata sunt, subito ex superfluitate natorum, producitur multitudo eorundem specie ostreorum quae per se sine coitu ex superfluitate muscillaginosam generantur.

- 74 | Amplius omne sic generatum non videtur generari nisi in terra || sub aqua maris | vel iuxta mare. Generantur enim haec omnia ex 20 humido || muscillaginoso | admixto cum || luto | aquoso: quod enim primitus a tali materia exit, est || subtile | dulce, et illud primo || continetur et | sustentatur || a calore terminante | et || circumstante materia glutinosa terrestri | quod || intus | remanet de superfluitate, accipit formam || ostrei: | nec generatur aliquid nisi || quod secundum dignitatem materiae putrefactae, | per digestionem || caloris proportionatum est illi materiae: eo quod omne quod generatur, ex convenienti sibi principio generatur sicut supra diximus. | Non enim || in talibus | potest esse generatio totius ex toto || sicut fit in generatione univoca sicut quando 30 totus homo secundum materiam et formam ex toto homine generante secundum materiam et formam generatur: | sed potius in istis fit sicut in artificialibus || in quibus pars generati est ex parte generantis quia forma artificiatum est ex forma artificis, sed non materia ex materia. | In artibus enim sic est quod ex superfluo || ut ita dicam artis quod est forma factiva artificiatum, fit artificiatum quam in ipsum inducit artifex. 35
- 75 | Similiter autem natura || in semine ponit suum superfluum in quo

2 hoz οὗ μύς 5 barcora πορφύραι 13 ita quod] postquam non apparebant omnino *Sc.* όταν ἀπαξ γένηται τι 16 generata sunt] generantur. accidit ut alii modi generentur ex eis scilicet ex superfluitate muscillaginosam. Quod autem caret illa superfluitate muscillaginosam generatur per se *Sc.* = *Arist.* 20-21 ex humido] ex putrefacto admixto cum suo aquoso *Sc.* μετὰ σήψεως καὶ μίγνυμενον τοῦ ὀμβρίου ὕδατος 25 nisi] antequam fiat digestum *Sc.* 28 et putrefactum est superfluum digesti *Sc.* = *Arist.* 34 quod est superfluo] quod ars eicit superfluum a suo opere *Sc.* = *Arist.*

est virtus et materia ipsius virtutis. Imitando autem haec principia  
 | generantur haec animalia || ostrica conchylia ex se in simili materia  
 et imperfecte simili virtute | in terra et humido || aqueo commixto  
 cum terra: | eo quod in || tali | terra est pars aquae || commixta | et in  
 5 aqua || tali commixta | est pars aeris et in eis est calor || ignis et caeli  
 sicut in vaporante aerea natura: | et etiam est calor || animae | per hoc  
 quod haec superfluitas adhaeret animali, et ex illis principiis gene-  
 rantur ostrea conchilia sicut diximus. ¶ Et per similia generationis *fol. 286r*  
 principia generantur etiam arbores tam in terra quam in aqua.

10 | Amplius aliter dicentes de natura eadem dicimus quod omnes  
 huiusmodi || superfluitates materiales | plenae sunt virtutibus et ex illis  
 cito continentur et terminantur || ad formam | per virtutem illam, || vide-  
 licet per spiritum extensum | in corpore || materiae illius: sicut etiam  
 diximus virtutem spermatis extendi in gutta feminae in formatione  
 15 embrionis. | Haec autem virtus retinetur || intra materiam per viscosi-  
 tatem suam et incipit diffundi | quando calefit humor || materiae | et || im-  
 pletur vento spirituali per quem | fit sicut spuma: || tunc enim statim  
 incipit virtus convertere et terminare et formare materiam.

| Amplius inter modos || ostreorum | est diversitas || causata ex 76  
 20 diversitate materiae et virtutis et loci in quo generantur. | Quidam  
 enim modi || ostreorum | sunt nobiliores et quidam sunt || ignobiliores  
 sive | viliores: et hoc || sicut diximus, | erit in eis propter virtutem ani-  
 mae retentam in eis a principio || quae est virtus formativa ipsorum,  
 et propter locum et propter corpus quod est materia ipsorum: corpora  
 25 enim | in quibus || primo oritur et | retinetur ista virtus, sunt causa istius  
 diversitatis. In mari autem multa pars terrestris est || adusta | quae  
 continet ista animalia et induratur circumquaque || circa ea | et conge-  
 latur || siccitate maris et calore et fit testa dura | sicut congelantur  
 cornua || in animalibus | et ossa, et || quia indurantur primo calido indu-  
 30 rante et exsiccante et postea frigido comprimente, ideo | non lique-  
 scunt || vel mollicantur | in igne.

| Amplius nullum omnino horum animalium umquam visum est coire  
 nisi genus id quod Graece dicitur kahylion || et est quoddam genus  
 limacis sive testudinis mobilis motu processivo: | et tamen etiam de illo  
 35 non est certificatum utrum generatio istius eiusdem generis sit a coitu  
 aut sine coitu. ||

---

11 huiusmodi] huiusmodi res *Sc.* virtutibus] virtute anime 24 corpora  
 enim] loca enim et corpora *Sc.* 26 terrestris est] terrestris a qua gene-  
 rantur modi dure teste *Sc.* 29 et iste res *Sc.* 33 kahylion τὸ τῶν  
 κοχλίων γένος.

## CAP. V.

Quid est principium movens in generatione ostreorum et quae est pars in primis formata.

77 | Dignum autem quaerere quae pars est illa quae primo generatur in modis istis || quae sine coitu extra animalia generantur. | In istis enim oportet inquirere hoc quia iam in praehabitis scivimus || sufficienter | quod in superfluitate feminarum est materia || conceptus: | et quod illa materia movetur ex principio movente quod est in spermate masculorum || in omnibus quae generantur ex coitu. Oportet igitur etiam in illis quaerere | quid est materia || mota | et quid est principium mo- 10 vens || in generatione ipsorum ex quo sine coitu generantur.

| Ad istam autem || secundam | quaestionem respondentes dicimus quod superfluitas || ex qua fit generatio in animalibus generantibus | ex cibo quem animalia intra suum corpus accipiunt || et | digerendo decoquunt, et postquam calor || animae generantis | terminaverit eam et 15 digesserit et distinxerit || per virtutes membrorum, tunc est conveniens ut ex ipsa fiat conceptus. | Et per omnem eundem modum semen fit in arboribus: sed in hoc sola est differentia quod in plantis et quibusdam animalibus non oportet primum || movens materiam | esse a masculo eo quod in eis virtutes || sexuum maris et feminae | sunt 20 commixtae | simul in una et eadem materia quae assimilantur plantae vel animali generanti semen illud. | In materia autem multorum animalium indiget || quod suscipiat principium motus a | masculo.

78 | Adhuc autem || est differentia quod | cibus || prima digestionem digestus | plantarum et quorundam || animalium plantis | similium est || 25 in | terra et aqua: cibus autem || animalium | aliorum unde sumitur materia generationis, intrat in corpus eorum || et ibi decoquitur et assimilatur ut fiat materia generationis. | Calor autem temporis et aeris || circumstantis | iuvat || ad digestionem | in arboribus et hiis similibus: sicut agit calor animalis || qui naturalis vocatur | in cibo || digerendo 30 et assimilando.

| Manifestum est ergo ex dictis quod calor terrae et maris || cum virtute caelesti quam habet, | digerit et alterat et distinguit et terminat materiam corporis || generationis | modorum || ostreorum | supradictorum: et cum iste calor retentus fuerit intra materiam cum spiritu, tunc erit 35 conceptio || ostreorum in materia corporali: | et || ipse erit | principium sustentans et terminans primum animatum || quod ex illa materia habet generari. | et ipse est qui || in corporali materia illa, | efficit principium motus || generationis. | Et sustentatio quidem || et terminatio | arborum

4 *Arist. Zγγ 11 p. 762 b 1*

10 est *sup. lin. m. 2* 15 terminaverit] excusserit *Sc.* 22 In materia] Superfluitas *Sc.* = *Arist.* 26 aliorum] aliorum est quod generatur ex istis *Sc.* = *Arist.*

quae per se || non ex semine | generantur, omnino est similis formae cum dictis. Generatio enim in omnibus talibus fit ita, quod ex una parte || materiali | fiunt partes quae sunt || partialia | principia || generationis: et ex illa parte materiali | est cibus primus || unde cibantur  
 5 partes quae in formas extenduntur. | Cibus enim primus || ex quo formantur prima radicalia membra, | est in ipsa materia rerum nascentium || sicut saepe superius diximus.

| Amplius quaedam animalia generant vermes, et sunt de numero 79

¶ carentium sanguine, quae ex coitu non generantur sicut id quod fol. 286v  
 10 Graece dicitur fastaryos || et est species eruciae, | et aliqua genera piscium fluvialium || similia anguillis | sicut id quod feliz vocant quod naturaliter est cum sanguine valde paucio et habet cor || in quo et circa quod ille paucus sanguis generatur. | Superius autem ostendimus quod cor est primum membrum quod formatur in sanguinem habentibus || quando generantur in utero vel in ovo. | Modus vero || generationis | eius quod vocatur intestinum terrae || sive lumbricus terrae | generationem habet || similem generationi aliorum | vermium: || et in omni tali generatione primo generatur corpus superius, quia cum in tali generatione cibum oporteat trahi ante animam oportet quod primo  
 20 formentur membra per quae cibus ab extrinseco ingrediatur: illa autem sunt in capite: et ideo in omnibus taliter generatis primo formatur caput et superius corporis et post hoc interiora quae sunt via nutrimenti, et tandem inferiora. | Et sic etiam formatur corpus enkeliz || sive anguillae | si non ex coitu vel ovis, sed modo vermium in luto generatur. || Et ut universaliter loquamur iste necessarius erit modus formationis omnium quae non generantur in utero coeuntium aut in ovo, aut modo ovi non habent generationem sicut superius diximus de erucis volantibus.

| Amplius si verum est quod quidam dicunt, homines et quadru- 80  
 30 pedia || virtute stellarum | extra || uterum coeuntium | procreari sicut tradunt quidam || astronomici impleri novos mundos animalibus, oportet opinari quod et in illis non primo quidem cor, sed primitus caput et superiora corporis et deinde interiora et ultimo inferiora formantur propter causam quam superius diximus. Taliter enim formata cibum  
 35 assimilatum intra se non habent sicut habent ea quae sunt in uteris animalium et in ovis formata: propter quod oportet quod ab extrinseco influat in ea materia formandorum membrorum, et huic influxui prius oportet formare vias, unde id in quo primo sustentatur forma et vita, aut erit per modum illum quo formantur ea quae exeunt ex aliquo

2 ita quod *sup. lin. m. 1* 3 fiunt partes *in marg. m. 1* 10 fastarior *γένος τι νεοτέρων* aliqua] alia *Sc.* 11 feliz] enkeliz *Sc. τὸ τῶν ἐγγέλεων γένος* 17 generationem] naturam *Sc.* 23 Et sic etiam] et in eo *Sc.* 28 erucis *in marg. m. 1* pro deleto eodem voc. 30 virtute stellarum procreari *ἐγγίγοντο γηγενεῖς.*

continente ea sicut ex ovo, aut erit per modum quem diximus: oportet enim in talibus necessario esse cibum qui sit materia formandorum membrorum eo quod illum cibum intra se non habent sicut ea quae in utero aut in ovo formantur. Non enim est aliquid quod incrementum absque cibo accipiat secundum naturam. Sed quidquid sit 5 de opinione praedictorum hominum, quidquid talem in consuetu quem novimus cursu naturae generatur vermiculosum aut similem vermi habet generationem: et taliter generatum necessario accipit cibum incrementi formandorum membrorum ab alio loco quam a corde quod est taliter generatus principium formationis: hoc enim membrum pri- 10 mum aut erit sicut generans primum quod est cor, aut erit sicut per quod venit cibum, et hoc est os et caput concepti.

81 | Oportet igitur principium generationis esse in omnibus animalibus secundum alterum istorum modorum si debeat in eis esse vita, || cuius primus actus est uti alimento. | Prima enim sustentatio || 15 et retentio materiae formandi corporis, | aut erit || inclusa | sicut res quae continetur in ovo, in qua inclusa materia necessario erit cibum propter incrementum formandorum membrorum eius quod conceptum est secundum talem modum, aut erit sicut generatio vermum: et tunc accipiet cibum extra se ab alio loco: || et huic cibo tunc primum oportet 20 formare introitum. Virtus ergo et principium formans in huiusmodi ex dictis iam est nobis manifesta.

82 | Alius autem modus || possibilis | ex quo accipiat cibum concepti || sicut | in ovis || vel extra ova, | non apparet nobis in aliquo modo generationis animalium. Et primus quidem modus || qui est per invo- 25 lutionem materiae sicut in ovo, | non apparet nisi in quibusdam carentibus sanguine sicut sunt quidam modorum anulosi corporis: et apparet etiam in hiis de quibus modo loquimur || ostreis conchyliis | durae testae vocatis: horum enim || in prima formatione | cibum continetur intus sicut cibum eius quod formatur ex ovis, et incrementum 30 eorum erit sicut incrementum vermum, || ita quod primo superiora et postea interiora et ultimo inferiora producantur. | Principium enim vermum est ex superiori parte et || per illud venit | cibum in inferiora. Iste autem modus cibi est in aliquo similis cibo qui est in ovis: neuter enim consumitur totus || in formatione unius partis corporis. 35 | In vermibus enim formata parte superiori || a cibo materiae involutae

13 principium generationis] principium illius generationis per alterum *Sc. vid. infr. ad 19* 20 loco] et hoc aut a generante aut ab aliquo membro concepti (*cf. sup. 10*). Debet ergo principium generationis esse in omnibus animalibus secundum unum istorum modorum. unum ergo istorum est manifestum 24 aliquo modo] alia re 30 intus] ex membro *Sc.* 33 in inferiora] ex inferioribus *Sc.* 35 neuter] sed cibum qui est in ovis non consumitur totus *Sc. = Arist.* 36 In vermibus enim] *ἐν δὲ τοῖς σκωληγοῖσι καὶ μύρμινοις, ὅταν ἀφ' ἑαυτῶν ἐκ τῆς ἐν τῷ κάτω μορίῳ συστάσεως τὸ ἄνω μόριον, οὕτως ἐκ τοῦ ὑπολοίπου διαφθορῶνται τὸ κάτωθεν.*

| separatur illa pars et distinguitur ab inferiori: et tunc cibus remanet ||  
inferius pondere suo et formatur ex eo corporis pars inferior. ¶ | Oportet *fol. 287r*  
enim in ultimo || corporis | esse cibum || sicut et in prima. Ultimum  
autem corporis est quod est | sub pariete inferioris. Manifestum autem  
5 ex dictis est quod quaecumque in || prima | creatione vermibus sunt  
similia, secundum dictum modum cibantur et crescunt. Et hoc mani-  
festatur in creatione || prima | apum et sibi similium: quoniam in || ipsa  
| prima sui creatione pars superior apparet magna et pars inferior  
parva valde || et minima comparatione superioris. | Et omnino talis  
10 modus accidit ostreis durae testae et sibi similibus et hoc magis  
manifestatur in animali marino quod achyherynos assimilatur: hoc  
enim crescit prius in parte superiori et generatur primo antierius partis  
superioris: et membrum quod in hoc animali caput vocatur, maius  
<est> toto residuo corporis. Sic igitur modus secundum quem haec  
15 ostrea generantur, est determinatus.

| Manifestum autem est quod primi istorum modorum generantur 83  
per se || ex virtute stellarum ex materia convenienti, | et praecipue  
ostrea durae testae vocata. Signum autem huius est quia saepe ex  
purgamentis sordium spumosa quae ex navibus purgantur, gene-  
20 rantur durae testae ostrea: et ideo in locis multis aliquando simul  
generantur et praecipue in quibus est terra limosa infusa multa hu-  
miditate || spumosa in talibus tamen locis proprie frequentius gene-  
ratur modus ostrei quod labastynem vocant. Signum autem huius  
est quod fertur quod quidam dux navigans per mare cum exercitu  
25 fixit anchoram in portu, et cum elevaretur anchora, eiectionem est vas  
testeum in ripam maris: quod post aliquod tempus iacens in ripa limo  
est impletum, et intra illud generatum fuit ostreum quod asturie vocant,  
et ipsum est modus halzum || sive durae testae.

| Non est autem in istis modis || aliqua spermatica vel ovalis  
30 | superfluitas quae exeat ab eis || ut ex illa animalia generentur, | quae  
sit generationi conveniens. Et hoc probatur experimento. Nuper enim  
cum expeditio bellica navium in Libiam procederet, quidam multa  
ostrea || diversarum specierum | durae testae tulerunt de mari et po-  
suerunt ea in ripa maris || iuxta civitatem quam Arym vocant et sub  
35 aequinoctiali esse dicitur: | et multo tempore ibi manentia inventa sunt

3 in ultimo] *ὑστερον* 4 pariete] pariete in omnibus istis modis *Sc.*  
11 quod achyherynos enim] *ἐπὶ τῶν στρομβωδῶν ταῖς ἐλίκαις* 16 primi]  
prius *Sc.* 18-19 ex purgamentis] quando putrificatur sordes *Sc.* 19 pur-  
gantur] quae est in circuitu navium *Sc.* 23 quod labastynem vocant *τὰ*  
*καλούμενα λιμνόστρεα* 24 quod quidam dux *eqs. περὶ Ῥόδον παραβα-*  
*λόντος ναυτικοῦ στόλου* 27 asturie (astarae *Sc.*) *ὕστρεα* 31 Nuper enim  
... in Libiam *ἐπεὶ γὰρ Χιόι τινες ἐκ Πόρρας τῆς ἐν Λέσβῳ* ... in tempore  
in quo fuit combustio (*πύρρα*) in regione labior *Sc.* 34 iuxta civitatem]  
in regione arvi et dimiserunt ipsa istuc *Sc. καὶ εἰς τόπους τινὰς τῆς θαλάττης*  
*ἐδριπώδεις καὶ ὁμοίους ἀπέεισαν.*

non esse plura numero || quam posita fuerunt: | sed illa eadem creverunt in quantitate et pinguiora facta sunt. || Talis | autem pinguedo || non | quidem invenitur in animalibus habentibus sanguinem: || quia | ex ista pinguedine facta sunt saporosa ad comedendum.

84 | Signum autem eius quod dictum est probabiliter quidem est <sup>5</sup> hoc quod semper in hiis ostreis inveniuntur quaedam similia ovis sicut invenitur in hiis quae karuka vocant. Erunt tamen differentia quia forte aliquando istorum ova sunt maiora et aliquando minora. || In talibus enim omnibus lumen lunae multum auget et defectus eius multum diminuit: et tamen ex hiis non videtur fieri generatio: et ideo <sup>10</sup> haec quae videntur ova, potius sunt granulositates quaedam carnis eorum. | In istis autem modis haec ova magis apparent in verno tempore || quando humor habundat, | et praecipue in modo qui vocatur reteo et moez et liberatelen. Omnis enim modus || aquaticorum | habet <sup>15</sup> tempus conveniens suae fertilitati et bonitati suae dispositionis. ||

Accidit autem hoc non solum hiis quae dicta sunt, sed etiam quibusdam modis piscium et fere omnibus: | sed modo piscium quem vocant quidam tybo, non accidit.

| Quicumque autem voluerit scire in quibus locis || marium | sunt modi isti, legat sermones quos || longe | superius posuimus de figura <sup>20</sup> membrorum animalium || et anathomia et generatione, et coniungat cum hiis quae hic dicta sunt de causis generationis istorum, et inveniet quod sufficit ad sciendum naturas ipsorum.

| Modus igitur generationis animalium in genere et specie, sic a nobis determinatus sit. Diximus enim dispositionem uniuscuiusque || <sup>25</sup> generationis animalium | secundum se, || quantum sufficit praesenti speculationi.

20 Alb. IV 1, 3—4; V 2, 2—3 al. 27 Explicit septimus decimus animalium.

2 Talis autem pinguedo] τὰ δὲ λεγόμενα ὧν οὐδὲν συμβάλλεται πρὸς τὴν γένεσιν, ἀλλ' ἐστὶν ἐδικοφίας σημεῖον, ὅλον ἐν τοῖς ἐναλμοῖς ἢ πιότης 7 karuka οἱ κήρυκες 14 reteo οἱ κτένες moez οἱ μύες liberatelen τὰ λιμνόστρεα 18 tybo τὰ τήθρα 20 ἐκ τῆς ἱστορίας θεωρεῖσθω.



## Incipit liber animalium decimus octavus qui est de modo generationis animalium perfectorum.

5 Cuius primus tractatus est de causa differentiae sexuum  
et assimilationis animalium.

### CAP. I.

De causa differentiae sexus masculini et feminini, secundum opinionem  
Empedoclis et Democriti et improbatione opinionis eorum.

| Omnibus igitur determinatis quae de generatione animalium 1  
10 universaliter et particulariter dicenda erant, et ostenso quod mas et  
femina || per diversa individua | distinguuntur in omnibus completis  
animalibus, restat nunc dicere de virtutibus maris et feminae.

| Dicemus igitur has virtutes || primas esse in omni generatione  
et | principia || eas | esse || omnis generationis | tam animalium quam  
15 plantarum. Haec tamen principia in quibusdam sunt distincta et in  
quibusdam non.

| Dicamus ergo primo de causa generationis et distinctionis ho-  
rum sexuum, quoniam absque dubio antequam embrio compleatur in  
utero, maris sexus distinguitur || figura et natura | a sexu feminae. Et  
20 est dubium utrum ista || sexuum | differentia sit ex mare vel femina ||  
aut | ex locis matricis. Quidam enim dicebant quod mas erit quod  
concipitur in matricis parte dextra, et femina erit quod concipitur in  
matricis parte sinistra. Alii autem causam distinctionis sexuum matri-  
ci attribuentes dicunt cum Empedocle || quod non locus, sed qualitas eius  
25 quod est in matrice, est causa distinctionis sexuum. Dicunt enim  
| quod sperma cadens in matricem calidam, formatur in marem, et  
sperma cadens in matricem frigidam, formatur in feminam. Causam  
autem || huius | caloris vel frigoris dicunt esse menstruum quod suo  
calore vel frigore sperma mutat || in eas quae dictae sunt sexuum  
30 differentias. | Democritus autem opinatus est causam differentiae

9 Arist. Ζγδ 1 p. 763 b 20

15 in quibusdam *in marg. m. 2 pro delete* in quibus *m. 1* 24 Empe-  
docles *ex Arist. ll.* 28 menstruum] ἡ ψυχροτέραν ὀῶσαν ἢ θερμοτέραν, καὶ  
ἢ παλαιότεραν ἢ προσφατωτέραν.

sexuum || non | esse in matrice, sed potius quod sperma quod decinditur  
*fol. 287v* a mare sit causa huius modi differentiae: ¶ et hoc dicit facere diffe-  
 rentiam inter marem et feminam.

- 2 | Debilis autem || et parum rationis habens | est opinio Empe-  
 doclis. Cum enim dixit quod causa differentiae inter marem et femi- 5  
 nam est frigus matricis tantum, et nichil aliud, parum cogitavit quod  
 magnam differentiam in nato faciunt et alia membra generationi conve-  
 nientia. || Magna enim est differentia inter matricem et alia membra  
 generationi convenientia, et alia omnia membra, quorum virtutes in  
 se habet sperma quod est principium generationis. Alia enim omnia 10  
 membra quorum virtutes sunt in spermate, magis videntur facere  
 huiusmodi differentiam, quam matrix aut membra generationi conve-  
 nientia. | Si enim sola matrix et membra generationi convenientia hoc  
 facerent, tunc oporteret quod etiam si duo concepta || virtute et non  
 actu | completa poneremus esse, || quorum unum virtute est mas et 15  
 alterum virtute est femina secundum principia formantia quae sunt in  
 ipsis. | ita quod unum || virtute formante | habeat membrum maris et  
 alterum || virtute formante | habeat membrum feminae, et deinde || di-  
 camus matricem in qua est mas, infrigidari et matricem in qua est  
 femina, calefieri. | oportebit quod id quod est mas, generaliter mutetur 20  
 in feminam et id quod est femina, mutetur in marem: quia secundum  
 Empedoclem, embrio est in matrice sicut si vas testium dicamus esse  
 in fornace || quod a fornace accipit totam completionem et non habet  
 aliquid ex seipso: et ita dicit quod embrio ex se vel ex spermate nichil  
 habens, totam formationem et completionem ad masculinum vel femini- 25  
 num accipit a matrice. | Et quia hoc omnino est irrationabile, mani-  
 festatur ex hoc quod sermo Democriti est rectior et melior: eo quod  
 ille quaerit differentiam generationis | eam quae secundum substantiam  
 est differentia generationis: hanc enim in principiis intrinsecis gene-  
 ratum Democritus accipit: et ideo rationabilius dixit. | In sequentibus 30  
 tamen ostendemus quid veritatis aut falsitatis habeat sermo Democriti.
- 3 | Amplius si calor et frigus matricis sint causae differentiae maris  
 et feminae, tunc sequeremur || in causa maris et feminae signa mani-  
 festa: et hoc esset valde leve videre: quoniam evidentia sunt signa  
 matricis calidae et signa matricis frigidae, | sicut dicunt quidam || medi- 35

1 matrice] et non propter calorem et frigus *Sc. = Arist.* 18 deinde]  
 deinde fuerint ambo posita in matrice sicut ponitur vas testium in fornace  
 et fuerit positum id quod habet instrumentum maris in matrice frigida et id  
 quod habet membrum femine in matrice calida. . . non habebit mas membrum  
 maris neque femina habebit membrum femine *Sc. ἔσται θῆλυ τὸ οὐκ ἔχον ὑστέρα*  
*καὶ ἄρσεν τὸ ἔχον* 20 generaliter] καὶ πειράται λέγειν' εἰ δὲ καλῶς ἢ μὴ  
*καλῶς ἕτερος λόγος* 33 sequeremur] diceremur sicut sermonem illorum  
 quoniam est similis sermoni illorum qui fingunt quod simul causam *eqs. Sc.*  
*cf. Arist. ll. p. 764 a* sequeremur *e correct.*

corum: | hii enim || ex talibus et talium signum | opinantur se scire  
 causam maris et feminae, dicentes differentias esse manifestas sexuum:  
 cum tamen non sit leve || vere et secundum causam certam | inve-  
 nire principium generationis || maris et feminae | ex principio causae ||  
 5 quam inducit de calore vel frigore matricis. | Dicere enim quod sperma ||  
 quod est principium | generationis sequitur necessario dispositionem  
 matricis, ita quod cum calefit in matrice, non erit membrum hoc, sed  
 contrarium || sicut si sperma est principium feminae et calefit in ma-  
 trice, et tunc erit contrarium, hoc est, masculus: | et sic ex dispositione  
 10 matricis formantur membra convenientia coitui || in quibus differunt  
 mas et femina, est valde irrationabile sicut etiam superius diximus.

| Amplius in una matrice || sive in una camera vel distinctione 4  
 matricis | vidimus frequenter gemellos fetus, quorum unus fuit mas et  
 alter femina, || cum tamen illa matrix non fuerit simul calida et frigida.  
 15 Et hoc praecipue videmus in animalibus quae multos simul fetus  
 faciunt. Et videretur secundum dicta Empedoclis et quorundam medi-  
 corum, quod unum solum membrum coitui conveniens deberet esse in  
 omnibus fetibus istis multotiens: | quia tales gemellos in una camera  
 matricis esse frequenter vidimus per anathomiam tam in animalibus  
 20 gressibilibus quam in natatilibus quibusdam piscibus || animalia gene-  
 rantibus sicut genus celeti et delfini et cete grandia.

| Auctor igitur sermonis istius graviter erravit || deceptus | si 5  
 ista || inconvenientia quae sequuntur | non vidit et talem induxit po-  
 sitionem. Si autem praevidit haec || inconvenientia, | intolerabilius erra-  
 25 vit, || opinando quod haec quam dixit, esset causa maris et feminae.  
 | Causam enim huius esse dixit calorem et frigus matricis: secundum  
 hoc enim omnes gemelli || praecipue qui in eadem sunt matricis ca-  
 mera, | deberent esse aut ambo mares aut ambo feminae. Non enim  
 potest dici quod haec membra || in quibus differunt mas et femina | in ||  
 30 talibus gemellis | sint generata || a | matrice distincta || in partibus conti-  
 nentibus gemellos, ita quod pars calida generet membrum genitale  
 maris et pars frigida generet genitale feminae: | et ideo quaedam ||  
 membra genitalia | sint in mare et quaedam in femina, ita quod ad  
 propinquas partes || matricis generatio horum | refertur || membrorum:  
 35 | talis enim quantitas || matricis continens diversos gemellos | necessa-  
 rio ¶ || in generatione istorum geminorum | distinguitur: et iterum fol. 288r  
 postea adunatur || in unam virtutem quando concipit unius sexus gemellos  
 fetus: et hoc est valde irrationabile nec posset assignari causa frequen-  
 tis huiusmodi distinctionis et frequentis adunationis. | Non enim haec ||

10 coitui] coitui quoniam inter ista membra est contrarietas Sc. 13 vi-  
 dimus] erunt 14 femina] femina unum ergo membrum scilicet in matrice  
 multotiens Sc. *ἀμα ἐν τῇ αὐτῇ μορίῳ πολλάκις τῆς ὑστερας* 33 ita quod]  
 et propter hoc ducunt uri quaedam ad propinquam necessario Sc. *διὸ καὶ τῆς*  
*ἀλλήλων ὁμιλίας ἐπιθυμεῖν* 39 -s sup. lin. m. 1.

distinctio et | adunatio est propter calorem et frigus, || cum tamen istae qualitates matrici accidunt secundum totum: et sanguis menstruus qui fluit in matricem aut calidus est aut frigidus et non potest simul et excellenter utramque habere qualitatem.

- 6 | Nos autem in praeabilitis diximus verum modum causae ma- 5  
sculi et feminae esse in dispositione spermatis: et secundum veritatem in praecedentibus habitam, est sermo iste || quem de causa huius inducit Empedocles | falsus. Si autem talis est dispositio spermatis qualem superius esse determinavimus, || ubi etiam ostensum est | quod non exit a quolibet membro || secundum actum habens virtutem cuius- 10  
libet membri. | ubi || nichilominus | ostensum est sperma maris non esse materiam corporis embrionis, || sed potius converti in spiritum, | bene ex dictis superius habemus || in promptu | rationes per quas potentes sumus contradicere rationibus Empedoclis et rationibus Democriti: et si quis alius concordans cum hiis simile aliquid dixerit, contradicemus 15  
ei || per easdem supradictas de spermate rationes. | Non enim potest esse quoddam corpus spermatis in femina || habens virtutem membrorum feminae ex quo etiam fiat femina, | et quoddam aliud in mare || habens virtutem membrorum maris ex quo fiat mas, | sicut dixit Empedocles || et hoc bene probatum est superius in libro quinto decimo 20  
7 scientiae huius. | Naturae enim membrorum || in spermate | non sunt distinctae || in spermate neque secundum actum existentes in ipso. Sed potius ideo est | quia una pars vincit aliam || in digerendo et terminando, sicut inferius ostendemus. | ideo quoddam || sperma | erit mas, et quoddam erit femina. Universaliter enim || loquendo | melius || et naturalius 25  
| est attribuere differentiam sexus causae tali quae sit ex victoria membri quod est principium formationis omnium aliorum membrorum, ita quod secundum modum illius membri efficitur || animal | aut mas aut femina: || quia hoc concordat formationi et generationi membrorum et naturae. Necesse est enim quod omnis multitudo quae est in uno 30  
aliquo, reducat ad unum aliquod secundum causam, et ita ad unum aliquod quod sit causa omnium aliorum oportet reducere omnem multitudinem membrorum quae sunt in corpore: | et sic attribuere causam maris et feminae victoriae unius membri || in digerendo et terminando materiam || melius est quam attribuere calori et frigori matricis || et 35  
menstrui | tantum.

- 8 | Quaestionem enim faciunt || has opiniones introducentes, | per quem modum accidat | in generato | quod in uno membrum coitus est contrario modo dispositum quam in alio, || ita quod in uno est sicut recipiens sicut est matrix et illi adiuncta, in alio autem est sicut confe- 40  
rens sicut est veretrum et ei adiuncta. | Et quaerunt hanc quaestionem || quasi difficilem et | quasi quae non possit habere responsionem || nisi

eam solam quod dicamus virtutes membrorum patris et matris esse  
in spermate, et virtutem matricis operari membrum coitus ad simili-  
tudinem suam et virtutem patris operari membrum coitus secundum  
suam similitudinem in aspectu et figura, et ita dicunt | quod membra  
5 secuntur se ad invicem semper. ||

Nos autem contradicentes hiis dicemus | quod si hoc accidit  
propter appropinquationem quorundam membrorum ad invicem || sicut  
ad patrem vel matrem ad quam per similitudinem virtutis appro-  
pinquat sperma: | tunc || non | debet ista similitudo || tantum | inveniri ||  
10 in membris quibusdam, sed | in omnibus membris || exterioribus et  
interioribus per totum corpus | in quantum sunt propinqua ad invi-  
cem || in patre vel in matre sicut diximus per sperma quod aut habet  
virtutem membrorum patris aut habet virtutem membrorum matris:  
| et hoc est figmentum eorum qui opinantur quod || haec sit causa quare  
15 | embrio femina similis est matri et embrio mas similis patri.

| Nos autem videmus quod falsum est || quia saepe videmus in 9  
inguine solo similitudinem ad matrem et fere in omnibus aliis membris  
est similitudo ad patrem, et e contrario: | igitur talis membrorum pro-  
pinquitas non potest esse causa diversitatis sexus sicut diximus: sed  
20 potius alteratio totius corporis erit causa: et haec alteratio procul  
dubio principium habebit || cor et fluet per | venas || quietas et pulsantes  
| quae sunt positae sub || corde a quo originantur, | et per venas || ab  
hiis ramificatas, | quae || cibo ex extremitatibus earum resudante | lac-  
tant || et nutriunt | carnem || cibo qui in se habet cordis virtutem: | quae  
25 quidem venae non sunt creatae propter matricem || sicut propter suae  
originis principium | neque habent || in nutriendo | qualitatem || matricis,  
| sed potius e contrario matrix in dispositione naturali erit propter  
venas || talem virtutem cordis vel aliam in sanguine portantes: | et hoc  
multo rationabilius dicitur et verisimilius: eo || quod nos videmus | quod  
30 matrix || secundum naturam | ¶ non est nisi ad sanguinem recipien- fol. 288v  
dum || et non est de membris principalibus, quae virtutes habeant crea-  
trices et formatrices aliorum, sicut est cor et epar et cerebrum sicut  
in antehabitis determinatum est. | Creatio enim venarum || virtutem  
cordis deferentium, naturaliter | est ante creationem matricis et || sperma  
35 | est ante causam generationis quae sic || ex matrice | accidit neces-  
sario quod ipsum principium generationis || quod est sperma | habeat ||  
a generante primo | aliquam qualitatem || sibi substantialem | propter  
quam accidit || ex ipso talis in generatis | sexuum diversitas || quae est  
dissimilitudo | membrorum || ad coitum pertinentium, | quando ad invi-  
40 cem comparantur. ||

3 secundum *sup. lin. m. 3, deest edd.* secundum ipsum *Sc.* 22 corde]  
corpore *Sc.* τὰς γλέβας, περὶ ἃς ὡς περὶ ὑπογραφὴν τὸ σῶμα περιέχεται τὸ  
τῶν σαρκῶν 34 et sperma] et necessario est principium motor semper ante  
causam generationis quoniam accidit ut habeat generatio aliquam qualitatem *Sc.*

10 | Non ergo omnino ponendum est quod haec || huius diversitatis  
| sit causa et principium || quod supra inducti philosophi causam et  
principium esse dixerunt. | sed || quaedam | alia causa. Posito enim ||  
quod | sperma || sit sperma, principium generationis, habebit in se  
etiamsi per impossibile poneretur | a mare non exivisse nec sustenta- 5  
tum in matrice. | sed alibi ubicumque hoc fuerit: | in eo enim in quo  
est causa generationis, est quaerendum de causa diversitatis genera-  
torum, et non in alio erit causa principalis, licet forte concausae  
possint esse, quae sunt causae disponentes veram causam.

| Hic etiam sermo ideo conveniens est contradictioni illorum qui 10  
opinantur quod mas erit cuius sperma cadit in dextram partem ma-  
tricis, et femina id cuius sperma cadit in sinistram. Hii enim dicunt  
sola loca matricis has causare differentias, quamvis nulla sit conve-  
nientia ad hunc vel illum | sexum ex convenientia materiae. Tamen  
etsi poneremus sperma habere convenientiam ad sexus differentiam, 15  
adhuc non recte dicerent hii qui tenent hanc positionem: || quoniam  
illa convenientia quae esset in materia, tunc esset dispositio quaedam,  
et complementum formationis membrorum quae faciunt sexus diffe-  
rentiam, esset ex locis matricis: et hoc esse non potest. | Per hunc  
autem eundem sermonem debet contradici dictis Empedoclis qui 20  
causam distinctionis maris et feminae ponit in calore matricis sicut  
praedictum est.

11 | Similiter autem et illi faciunt qui causam distinctionis inter  
marem et feminam ponunt per rationem virtutum omnium membro-  
rum: quas dicunt esse in spermate mulieris et in spermate viri. Hii 25  
enim duo spermata dicunt cadere in matricem, sed quod alterum vel  
alterum formetur, sperma videlicet viri aut feminae, dicunt causari  
| ex casu suo in dextram vel in sinistram: quando enim ambo simul  
cadunt in dextram, propter convenientiam loci formatur sperma viri  
in marem et perit sperma feminae propter loci contrarietatem. Si 30  
autem ambo cadunt in sinistram matricis, formatur propter loci conve-  
nientiam sperma feminae et ex contrarietate eiusdem loci perit sperma  
maris. Si autem sperma maris cadit in dextram et sperma feminae  
in sinistram, erunt gemelli differentes in sexu. | Si autem verum est  
quod illi dicunt quod videlicet generatio maris aut feminae est propter 35  
istas duas partes matricis quae sunt dextra et sinistra, et non propter  
totum corpus matricis sicut dicebat Empedocles: si tunc dicamus se-  
men esse in matrice, generabitur embrio qui creatur in matrice sine  
operatione matricis, hoc est sine operatione virtutis matricis quae

3 Posito enim eqs.] et si non exiret Sc. 7 est in marg. m. 2 8 causa  
in marg. m. 3 pro deleto eod. voc. 14 Tamen etsi eqs.] εἴτε γὰρ μηδεμίαν  
ἐλγιν συμβάλλεται τὸ ἄρρεν . . . εἴτε συμβάλλεται eqs. et si ex maribus est  
convenientia Sc. 16 ante adhuc del. tamen m. 1 21 femina CB in  
calore] per calorem et frigus Sc.

sit in semine: et tunc non oportet quod in feminarum semine sit virtus omnium membrorum. | Et per eandem rationem || id quod ex virtute dextrae partis formatur in | masculum, erit formatum sine virtute membri virilis || quae sit in semine: et secundum hoc per operans  
 5 extrinsecus convertitur sperma in figuras membrorum principalium eo quod de principalibus membris sunt membra genitalia: quod est absurdum valde apud omnem hominem scientem naturam generationis physicae.

| Amplius sicut etiam in antehabitis diximus, iam per anatho- 12  
 10 miam inventum est quod mas formatus est in parte matricis sinistra et femina in dextra: et inventi sunt || gemelli | in eadem parte matricis || in diverso sexu: | et hoc non semel inventum est, sed multo tiens hoc accidit, || praecipue in animalibus qui multos simul progenerant filios: ergo nichil omnino est quod dicunt de parte dextra et si-  
 15 nistra quod sint causae differentiae sexus.

| Amplius quidam dixerunt || quod causa differentiae in sexu est exitus spermatis a testiculo dextro vel sinistro. Dicunt enim | quod || exiens a dextro testiculo fit mas et exiens a sinistro fit femina: et hoc probant quia si | ligaverit || stringendo viam quae est inter | dextrum  
 20 testiculum || et canalem veretri, et sic coeat, | ex spermate illo generatur femina: et si || ligando stringat viam quae est inter | sinistrum || et canalem, generabitur ex spermate sic fuso | mas. Hoc autem dicitur etiam sensisse Homerus || dicens | quod secti testiculum dextrum non habentes generant feminas, et sinistrum non habentes, generant  
 25 mares. Hoc autem non est verum, || quia ego vidi sectum de testiculo dextro, et post sectionem genuit primo filium et postea genuit filiam: | et ideo ¶ hoc quod dicunt, accidit || et non fuit illa causa quam dixe- fol. 289r  
 30 runt: | sicut etiam divinatores dicunt se oculis vidisse quod evenit || quod divinant, cum tamen hoc quod divinant non sit causa, sed ex alio  
 35 quidem fit sicut ex causa et accidit quod ad divinationem evenit. | Haec igitur || et hiis similia | dicuntur ex causae verae ignorantia. Membra 13  
 enim || quae illi dicunt esse causam differentiae sexus, procul dubio | non conveniunt animalibus in generatione || differentis sexus | marium aut feminarum, Cuius signum expressum est quod multa animalia  
 sunt || participantia differentiam sexus maris et feminae et | generantia mares et feminas testiculos nullos habentia, sicut sunt pedibus carentia sicut multa genera piscium et genera serpentum.

10 ante matricis del. dextra m. 1      19 viam in marg. m. 1 pro de-  
 leto semī?      18 mas pro deletō femina m. 1      22 mas Sc. edd. femina C.  
 23 Homerus (Lucanus Sc.) Λεωφάνης dicens] et quidam homines fingunt Sc.  
 27 et ideo hoc eqs.] sed praedicatur ante quod accidit sicut praedicunt divi-  
 natores Sc. ἀλλὰ μαντεύμενοι τὸ συμβησόμενον ἐν τῶν εἰκότων, καὶ προ-  
 καταλαμβάνοντες ὥς οὕτως ἔχον πρὶν γενόμενον οὕτως ἰδεῖν.

| Conveniunt tamen dictae opiniones. Dicentes enim causam generationis maris et feminae calorem et frigus || sicut dicebant Empedocles et Democritus, | et dicentes causam esse exitus spermatis a parte dextra vel sinistra, conveniunt in causa remota: || quia non dicebant exitum spermatis a dextro testiculo esse causam nisi | quia illa <sup>5</sup> pars est calida: || et ideo facit marem, et alia pars propter frigus facit feminam. | Calor enim est principium digestionis: et ideo etiam isti quamvis remote tamen aliquid comprehenderunt de veritate causae differentiae sexuum: || nullus tamen perfectam et absolutam pronuntiavit causam.

10

## CAP. II.

## De vera causa differentiae maris et feminae secundum doctrinam Aristotelis et aliorum Peripatheticorum.

14 | Ad veritatem autem rei accedentes comprehendere debemus causam ex propinquieribus rei principiis. Superius autem iam determinavimus dispositionem membri cuiuslibet cum causae declaratione || quae facit membrum esse hoc quod est. | Et secundum ea quae supra determinata sunt, erit mas distinctus a fortitudine alicuius virtutis et femina causabitur a debilitate eiusdem.

| Secundum hoc igitur dicimus quod sperma || virtuosum | potens <sup>20</sup> bene materiam || cui advenit digerere et terminare per formationem quae in ipso est | quae generationis est principium, erit || procul dubio | causa maris in concepto. Dico autem principium non materiam ex qua erit corpus in similitudine generantis, sed potius principium movens || et formans materiam. | si enim huiusmodi motum potest per se <sup>25</sup> perficere aut adiutorio quorundam aliorum, ita quod ipsum sit operans et terminans: | materia enim feminae || quae descendit ab ipsa, | est quasi patiens || et non agens. | Si autem || sic est, et iam scimus ex hiis quae in quarto Meteororum tradita sunt, quod bene | digestum || et terminatum | non digeritur nisi per calorem || necessario, et in maribus <sup>30</sup> est materia melius digesta et terminata. | oportebit || necessario | quod mares animalium in quantum mares sunt, | sint calidiores feminis || in quantum sunt feminae.

15 | Amplius aliquando feminae quorundam animalium forte || infirmatae erunt | multi menstrui ex frigore et debilitate || quae accidunt <sup>35</sup> eis. | et non propter calorem: et ideo decepti sunt quidam opinantes feminas esse calidiores maribus ex eo quod menstruum accidit feminis || et non maribus: | dicunt enim hii menstruum non accidere nisi

14 Arist. Ζγδ 1 p. 765 b 5      29 Alb. U. IV 1, 14

4 conveniunt in causa remota] est aliquid dicere secundum aliquem modum Sc.      5 quia illa] nam parte dextra est calidior sinistra et quod est calidius est magis digestum Sc.      18 erit mas] ἀλλ' ἐπεὶ τὸ ἄρρεν καὶ τὸ θῆλυ διώρισται δυνάμει τινὶ καὶ ἀδυναμίᾳ.



propter habundantiam sanguinis et caloris || feminarum supra mares.  
 | Errant autem sic dicentes eo quod non omnis sanguis secundum  
 unam et eandem dispositionem calidus esse dicitur. Opinantur tamen  
 hii quod omne humidum sanguinei coloris existens sit calidae naturae.  
 5 non distinguentes || subtili consideratione inter | sanguinem clarum mun-  
 dum || et alium sanguinem non clarum neque mundum. | Sanguis enim  
 clarus mundus generatur ex cibo optimo et bene digesto, et per hunc  
 modum digestionis exit cibus paucus bonus || in ultima digestionem | ex  
 multo cibo || non completo et non assimilato.

10 | Hoc autem manifestatur in operationibus fructuum || pepanorum, 16  
 in quibus ex multo cibo sucorum valde parum elicitor ad fructus forma-  
 tionem et digestionem. In omnibus enim huiusmodi | cum ultimus  
 cibus || ultima digestionem completus | comparatur ad primum cibum,  
 erit valde modicum || et purum | id quod ultimam passum est digestio-  
 15 nem || quod sicut purius eliquatum est | ex multo cibo. Similiter autem  
 accidit corpori: membra enim corporis cibum ab invicem recipiunt  
 secundum proportionem decoctionis || et cibus in membro primo minus,  
 in sequenti autem plus, et in tertio adhuc plus, in ultimis autem op-  
 time est decoctus: | et sic in ultimo || decoctionis | erit cibus valde  
 20 paucus et mundus: et hic est sanguis in habentibus sanguinem. In hiis  
 autem quae carent sanguine, erit humor conveniens sanguini || et vicem  
 eius habens. | Et || non potest iste ultimus cibus esse semper aequa-  
 liter digestus neque aequaliter fortis, sed pro certo secundum eventum  
 digestionis | erit aliquando fortis || virtutis et aliquando debilis. | Et ||  
 25 omnino in eadem dispositione est | superfluitas munda || quae | exit ||  
 ab isto humore in substantiam spermatis. | Omnis autem virtus oper- 17  
 rans et agens aliquem actum, || vel debens agere, | accipit instrumen-  
 tum || quo paucioribus et compendiosioribus potest illam quam secun-  
 dum naturam habet explere operationem. Sperma ergo fortioris vir-  
 30 tutis quod in marem format materiam, dat necessario membrum conve-  
 niens coitui masculino: et sperma debilius quod in feminam format  
 materiam, dat matricem feminae ad materiae susceptionem quae forma-  
 bilis est in conceptum. Per hunc enim modum unum sperma tradu-  
 citur in aliud ¶ sicut masculinum suum semen proicit in femininum, fol. 289v  
 35 et ad hoc membra coitus in utroque sexu habent convenientiam. | Hac  
 ergo necessitate mas habet instrumentum sibi conveniens et femina  
 habet aliud proportionaliter || per oppositum modum illi respondens.  
 | Hoc autem quod in femina est, matrix est, et in mare est aliud quod  
 aptitudinem habet sperma ponendi in matricem, || nisi sit in valde paucis

17 secundum proportionem] tempore 22 Et quia unum illorum est  
 forte et aliud debile exit superfluitas munda Sc. 26 virtus] virtus habet  
 instrumentum scilicet virtus operans operatione meliori et virtus operans oper-  
 priori et per hunc modum contradicitur uni per aliud Sc.

in quibus femina membrum habet quod ponitur in corpore maris: eo quod frigidum valde est animal illud et sperma suum currere non potest: et ideo oportet quod quasi hauriatur a femina sicut ex cisterna quadam.

18 | Scimus autem || iam ex multis prae habitis in hac scientia | quod 5  
natura omni membro || officiali | simul cum forma virtutem dat || qua  
perficiat officium ad quod est secundum naturam. | Natura enim in  
omnibus facit melius: melius autem || quod potest esse, | est ut || offi-  
cialia membra | sint talis dispositionis || qualis dicta est. | Omnia ergo  
loca || et figurae membrorum | sunt || distributa | secundum virtutes || 10  
congruas sibi ad officia sua peragenda. | Similiter autem || virtutibus  
perfectae | sunt superfluitates exeuntes ab eis. || Dico autem super-  
fluitates quae habundant ex eo in quod virtutes suas membra im-  
presserunt, non eas quae abiciuntur ut corruptae. Quod autem membra  
sint completa virtutibus et sint necessaria ad operationes, probatur 15  
inductione omnium membrorum: | non enim completur visio sine oculis  
neque oculus est aliquid in ratione oculi | sine visu || et idem est de  
aliis membris. | Scimus autem per antecedentia quod complementum  
creationis et formationis | ventris et vesicae et omnium membrorum  
hiis similium, non est nisi per convenientiam exitus superfluitatis ab 20  
eis: || et ad hoc habent virtutes.

19 | Amplius | dudum in aliis libris physicis probavimus quod | ex  
eisdem est generatio et nutrimentum et augmentum. Oportet igitur  
quod omne membrum talem habeat in se cibum, || a quo nutritur, qualis  
est ille vel fuit, a quo generatur vel generatus est: | et hic || cibus in 25  
membro | est superfluitas membri similis || ei a qua generatum est: et  
ex quo est similis illi, potest etiam haec superfluitas in generatione  
tale alterum perficere membrum.

| Nec obstat hoc quod opinati sunt quidam quod nutrimentum  
est ex contrario et non ex simili: | hoc enim est secundum alium mo- 30  
dum verum. Contrarium enim accipitur duobus modis quos alibi de-  
terminavimus: || contrarium scilicet in principio decoctionis vel in fine.  
| Si enim omne quod corrumpitur, transmutatur ad contrarium || et  
omnis alteratio corruptio quaedam est, | oportebit alterationem esse  
motum de contrario ad contrarium. || Decoctio autem est alteratio cibi 35  
et ideo est de contrario ad contrarium: et sic cibus in principio est  
dissimilis et contrarius, in fine autem similis et conveniens.

20 | Hiis autem rationibus || ex alibi determinatis | sic suppositis,  
dignum est ut maiori et certiori declaratione declaretur causa propter

22 de nutrit. et nutrit. 2, 1

6 dat in marg. m. 1 12 superfluitates] ἐκπρίξεις 15 necessario  
erit alteratum eius ad contr. Sc. cf. Arist. p. 766, 15 24 omne membrum]  
Omne ergo generatum membrum a tali modo erit recipiens superfluitatem Sc.  
29 sunt in marg. m. 2.

quam quiddam eorum quae in matrice generantur, efficitur mas et quiddam femina. Causa autem pro certo est quod quando id quod est primum || et principium motus cuius motus est digerere et terminare et formare materiam concepti, est debile et | vincere materiam  
 5 perfecte non poterit, eo quod debilitatur in digerendo propter imbecillem calorem quem habet, et non poterit ad formam || formativae | quae in ipso est, omnino formare embrionem, necessario materia concepti transmovetur in aliquid contrarium || primo formanti in eadem specie tamen existens. | Hoc autem non est nisi complexio feminae:  
 10 quia femina sicut supra ostendimus, contrariae complexionis est mari: id enim quod est in matrice, || propter formae unitatem, | erit necessario aut mas aut femina. Quia autem hii duo sexus diversas habent virtutes, oportet necessario quod et instrumenta virtutibus contrariis respondentia sint diversa.  
 15 | Amplius cum aliquod de principalibus membris alteratur || in 21 complexione, | necesse est totum corpus in virtute alterari || eo quod aliquo modo totum corpus sustentatur a membro principali. Oportet igitur quod ad alterationem membrorum genitalium totum alteretur | corpus animalis || et sint contrariarum complexionum corpora maris  
 20 et feminae. | Huius autem signum est quod hoc cognoscere facit quod cum aliquod animal castratur, mutatur complexio ipsius || in toto corpore | ita quod inter castratos et feminas || secundum complexionem, | modica est differentia. Causa autem est || quam diximus, | quod videlicet quaedam membra sunt principalia || in corpore et quaedam  
 25 sunt secundaria. | Mutatis autem principalibus multa de consequentibus mutari est necesse. Mas autem in omni genere animalium est || naturae et virtutis | principium || sicut dicit Pythagoras. | Mas autem vocatur qui potest || perfecta potentia naturae, | feminae autem attribuitur debilitas || et adiutorium operationis naturae per materiae ammini-  
 30 strationem. | Fortitudo autem et debilitas non causantur nisi per digestionem et indigestionem || caloris naturalis et animae | virtutem habentis || terminantis | et complementis || cibum ultimum: | et sic ex calore huiusmodi in superfluo cibi ultimi causatur differentia sexus in hiis quae generantur. ¶

fol. 290r

35

## CAP. III.

In quo probatur cor esse principium inter membra differentiae sexus: et qui sunt in pluribus generantes feminas et in pluribus generantes masculos.

Sic igitur determinata causa differentiae sexus secundum virtu- 22  
 40 tem quae est <in> spermate quae est principium movens in generatione, quaerendum est ulterius quod sit principium eius in membris. Osten-

dimus enim superius quod unum membrum est a quo reliqua principiantur. | Secundum autem ea quae bene superius determinata sunt, quod causa differentiae sexus est prima virtus quae est in membro in quo || inter membra primum | principium est caloris naturalis. Haec enim est causa quod terminatio et formatio cordis est ante terminationem et formationem aliorum membrorum tam in mare quam femina. In animalibus autem corde carentibus primo formatur membrum quod est cordi conveniens || et optinens vicem ipsius. | Oportet enim primo esse causam maris et feminae || antequam haec fiat sexus differentia. Differentia enim maris et feminae non est nisi propter 10 differentiam eorum membrorum quae coitui deserviunt.

23 | Sicut enim prius diximus, haec membra propriam habent operationem sicut et omnia alia: sicut oculus habet visum, et sicut auris auditum; et sic ista membra coitus cum sint de secundis post cor formati, principium suae facturae accipiunt a corde et virtutem sexus 15 quam a corde accipiunt, effundunt in totum corpus sicut diximus in praehabitis.

| Ad ea autem de quibus a principio locuti sumus revertentes dicimus sperma esse superfluitatem cibi ultimi, || ultimum cibum vocantes illum qui iam per digestionem quartam | pertransiit virtutes 20 omnium membrorum; et hic transitus ad membra | creat similitudinem nati ad patrem generantem in forma et specie membrorum. In hoc etiam dicto apparet manifesta differentia sermonis nostri dicentis quod sperma transit ad quodlibet membrum, et sermonem Platonis et aliorum quorundam | dicentium quod sperma exit a quolibet membro || 25 habens substantialem virtutem ipsius.

24 | Diversitas autem quae est inter semen maris et semen feminae, est quia in semine maris est prima virtus movens in generatione animalium, et potest digerere ultimum cibum qui est materia concepti, | et facit ipsum transire ad matricem feminae. In femina autem est 30 materia ex qua creatur embrio: propter quod cum semen maris fuerit vincens, perfecte et obediens omnino fuerit materia quae est ex matre, | tunc conceptum erit simile patri: eo quod tunc conceptum conduit ad formam || quae a virtute | patris | est in ipso. | Cum autem fuerit victum, | ex inobedientia materiae aut ex propria debilitate, | ibit || 35 in generatione | ad formam contrariam, hoc est ad similitudinem matris: quia | femina naturaliter est contrariae complexionis mari. Mas enim || in quantum <est> mas, | est calidus, || eo quod calor in forma masculi vincit, frigus autem in femina. | Cibis autem sanguineus ||

2 Arist. Ζγδ 1 p. 766 a 35

9 primo] primum Se. 21 ad | ad C 22 in hoc etiam dicto eqs.] et nulla est diversitas inter sermonem dicentis eqs. Se. οὐδὲν γὰρ διαφέρει 37 mari] quoniam femina naturaliter est frigida Se.

qui naturaliter calidus est, | non infrigidatur nisi propter remissionem caloris.

| Adhuc autem || sicut prius diximus, | natura dat unicuique super- 25  
fluitati instrumentum || conveniens | quod recipiat eam, sperma autem  
5 est superfluitas: || et ideo habet receptaculum proprium matricem in  
qua perficit generationem. | Haec autem superfluitas || quae sperma est,  
| maior est in maribus animalium || maiorem | calorem habentibus: haec  
autem sunt sanguinea boni corporis existentia: membra autem reci-  
pientia eam || in corporibus marium | non sunt nisi viae || et venae  
10 | istius superfluitatis: | et sic || quidem derivatum ad vasa seminaria  
| est || sperma | in masculis. In feminis autem propter digestionis mali-  
tiam || et imperfectionem, | est superfluitas multa sanguinea non digesta:  
propter quod etiam necesse est quod in femina sit membrum hanc ||  
multam | superfluitatem recipiens: et hoc membrum debet esse dissi-  
15 mile membro virili: et propter multitudinem superfluitatis oportet quod  
habeat magnitudinem: propter quod etiam matrix in tali figura for-  
mata est. Diversitas autem inter marem et feminam non est nisi  
propter diversitatem naturae horum membrorum quae coitui deser-  
viunt || et generationi. | Sic igitur declarata est causa propter quam  
20 in matrice distinguuntur mas et femina.

| Testantur autem accidentia || generationi et generantibus, | verum 26  
esse quod diximus. Videmus enim iuvenes, || in quibus adhuc primae  
aetatis habundat humor propter ebetem qui in ipsis est calorem | ple-  
rumque generare filias plus quam eos qui plus in aetate processe-  
25 runt || usque ad exsiccationem maiorem primi humoris et usque ad  
acumen caloris: et de hiis diximus in libro de Juventute et Senectute.

| Amplius senes etiam || in quibus remisso calore habundat humor  
extraneus humectans et non augens, | plerumque videmus || ex iuve-  
nibus mulieribus | generare feminas. Calor enim qui est in iunioribus,  
30 nondum est completus: calor autem in senioribus est diminutus.

| Amplius corpora humida || fleumatica habentes | quorum com-  
plexio est muliebris, ¶ frequentius feminas generant quam hii quorum fol. 290v  
semen est || globosum glandulosum ac si sit | congelatum, talis enim  
corporum dispositio est propter caloris naturalis diminutionem.

35 | Amplius autem cum flat ventus septentrionalis, concipiuntur 27  
frequentius mares: || eo quod ventus ille frigiditate sua claudit poros  
ut sic calor naturalis ad intus conversus melius sperma digerat. | Cum  
autem || austrini sive | meridionales || sunt flatus, frequentius concipi-  
untur | feminae, eo quod corpora humescunt || et resolvitur calor qui

26 *Alb. II. 1, 3—5*

14-15 dissimile membro virili] dissimile in se *Sc. ἀνέμοιον* 20 di-  
stinguuntur] creantur *Sc.* 32 feminas] feminas magis quam semina conge-  
lata *Sc. καὶ τὰ σπέρματα τὰ ὑγρὰ τῶν συνεστηκότων.*

est in eis, | ad flatum || calidum | meridionalem || qui calore suo poros aperit et resolvit corpora: | propter quod etiam sperma || in austrinis flatibus | est maius || in corporibus animalium quam in flatibus borealibus: | et quando multiplicatur sperma, non bene digeritur. Ex simili etiam causa provenit quod menstruum || in corporibus mulierum | magis 5 fluit in lunae diminutione eo quod dies illi frigidiores || et humidiores | sunt aliis diebus mensium propter luminis diminutionem || ultimam: | quia ad diminutionem || luminis, | sequitur diminutio caloris. Sol enim facit aestatem et yemen in anni spatio. Luna autem variat tempora || quatuor | in omni mense. || Nam a prima incensione usque ad quar- 10 tum aspectum est calida et humida: a quarto usque ad praeventionem quando plena est, est calida et sicca: et a praeventione usque ad secundum quartum aspectum est frigida et sicca: et a secundo quarto usque ad conjunctionem est frigida et humida.

28 | Amplius pastores fatentur quod non solum propter boreales 15 flatus mares generantur et feminae propter austrinos, sed etiam propter aspectum. | Si enim oves coeuntes aspiciant ad boream, dicunt quod frequenter generant mares: et si in coitu respiciant ad meridiem, confitentur quod ut frequenter feminas concipiunt. | Ex quo manifestum est quod parva alteratio || in primis principiis corpora transmutantibus 20 | erit frequenter causa caloris aut frigoris | in spermate: | et calor et frigus postea sunt causae diversitatis generationis. Diversitas igitur inter feminarum et marium generationem est propter istas causas.

| Amplius autem indigent temperamento complexionis tam mares quam feminae. Omnia enim membra officialia | non fiunt nisi termino 25 quodam temperamenti et armonia determinata: et || hanc armoniam | vincens et excedens | calor, desiccabit humidum || naturale: et ideo oportet quod calor ad temperantiam reducat. Sicut enim ignis fortior et maior exurit et desiccet, ita e contrario parvus et excessus ignis digerere non potest: | et cum multum diminuitur, non valet terminare 30 et complere humorem: et propter hoc etiam indiget ut adiuvetur ad temperantiam. Si autem | ad temperantiam proportionatus | non sit, tunc accidit ei sicut accidit | igni: sicut diximus | quod ignis multus || desiccet et | comburit, et paucus digerere || et complere | non potest || humidum: | propter quod tam mas quam femina generantes indigent 35 temperantia: || ita quod sperma viri proportionatum sit humori feminae sicut agens patienti et complens et digerens et formans, complendo et digerendo et formando: et e contrario humor mulieris secundum eundem modum sit proportionatus spermati viri.

---

4 non bene digeritur] erit indigestum, et propter hoc erit sperma maris humidius *Sc. = Arist. omis. Alb. 10 a corr. ex in m. 2?* 17 aspectum] aspectum ad illas partes *Sc.* 25 Omnia] omnia naturalia et artificialia termino] per terminum et temperantiam determinatam *Sc.* 32 Si autem] si autem non fuerit ita . . . quod accidit rebus decoctis.

| Et ex hoc est quod multis mulieribus et viris coeuntibus ad in- 29  
vicem non accidit impraegnari, || eo quod non proportionantur secun-  
dum armoniam spermata eorum: | et cum separantur et coierit vir  
cum alia muliere et mulier cum viro alio, || erunt fecundi ambo et  
3 | generabunt. Ex hoc etiam aliquando accidit quod iuvenes non ge-  
nerant: et cum in aetate processerint, generabunt || quando calor exce-  
dens temperamentum aliquantulum remittetur. | Hoc etiam aliquando  
operatur distantia regionum || propter diversam complexionem clima-  
tum sicut diximus in libro de Natura locorum et locatorum. Multiplex  
10 enim est causa huiusmodi diversitatis, ita | quod ex multis causis aqueus  
humor spermatis in viro et in muliere efficitur convenientior || et minus  
conveniens: | et aliquando facit hoc cibus et aliquando || accidentaliter  
supervenienti | dispositio corporis et aliquando aeris circumdantis  
complexio. Ex modis tamen cibi et dispositionibus corporis magis  
15 proprie causatur id quod dictum est: et praecipue faciunt hoc cibi  
aquei || humidi | qui || sunt spermatis et humoris nutrimentalis multipli-  
cativi: humor enim aqueus cibi | maximam habet convenientiam cum  
accidentibus quae diximus: propter quod etiam nocent multum corpo-  
ribus aquae frigidae || glaciales durae, | quae non sunt molles, ita quod  
20 aliquando inducunt sterilitatem, et aliquando inducunt generationem  
feminarum. ||

Haec igitur quae diximus verae sunt causae differentis sexus.

#### CAP. IV.

De causa similitudinis generati ad parentes vel avos praecedentes,  
25 et de causa dissimilitudinis eiusdem ad progenitores.

| Ex hiis etiam causis accipitur causa similitudinis nati cum patre 30  
vel matre || vel aliquo avorum | et causa dissimilitudinis. Quidam enim  
natorum patribus secundum totum corpus assimilantur: et quidam ita  
parentibus quod non avis sunt similes: et in quibusdam contrarium  
30 accidit horum || quod similes avis generantur et non parentibus. | Ali-  
quando etiam casualis est similitudo || ad alium quemcumque. | Aliquando  
etiam contingit quod masculi || in aliis membris | sunt similes || matribus  
et feminae similes patribus praeterquam in inguine. | Aliquando etiam  
nulli parentum assimilantur, sed tamen retinent figuram speciei, ita  
35 quod sunt homines. Aliquando etiam non retinent formam humanam ||

9 Alb. II. 2, 2      26 Arist. Ζγδ 3 p. 767 a 36

10 quod eqs.] quoniam quaedam aqua est convenientior alia propter  
istas causas διαφέρει δὲ καὶ χώρα χώρας εἰς ταῦτα καὶ ὕδωρ ὕδατος διὰ τὰς  
αὐτὰς αἰτίας 15 μάλιστα δὲ διὰ τὴν τοῦ ὕδατος τροφήν τοῦτο γὰρ πλεῖ-  
στον εἰσφέρονται, καὶ ἐν πᾶσιν ἐστὶ τροφή τοῦτο, καὶ ἐν τοῖς ξηροῖς. 31 Ali-  
quando eqs.] et forte erunt mares similes feminis et femine similes mri Sc.  
καὶ τὰ μὲν ἄρρενα μᾶλλον τῷ πατρὶ τὰ δὲ θήλεα τῇ μητρὶ.

sive speciei generantium, | sed accipiunt formam || monstruosam et  
| mirabilem. Filius enim qui in nullo similis est parentibus || nec se-  
cundum speciei naturam neque secundum individui figuram, | est ||  
monstrum et | mirabile || naturae vocatum. Hic enim filius secundum  
naturam quam habet, numquam fuit in virtute parentum. | A genere || 5  
*fol. 291r* enim suo et natura | non est ¶ || parentibus conveniens | nisi || aut | ge-  
neratio || maris aut | feminae || secundum suae naturae et speciei conve-  
nientiam. | Tali enim generatione natura indiget necessario, si debeat  
salvari genus illud animalis in quo sunt mas et femina distincta || et  
separata per locum et subiectum. 10

31 Causa autem omnium istorum accipitur ex armonica proportionem  
complexionis spermatis ad naturam concepti et e contrario. | Aliquo  
enim tempore virtus maris | quae est in spermate, | est perfecte vin-  
cens || et terminans aut | propter || virtutem spermatis in se conside-  
ratam, | aut || quia | per aetatem || reducitur ad temperamentum | aut 15  
propter aliam aliquam causam: et cum talis accidit || contemperatio,  
| necessario tunc accidit animali generare propter complementum ||  
huiusmodi proportionis. | Haec autem causa propter quam || accidit sic  
generatio, | non erit nisi ex eis quae aut essentialiter aut accidentaliter  
generantibus conveniunt aut utroque modo sicut diximus. 20

| Ex hac igitur causa debet inveniri prima causa || similitudinis  
vel dissimilitudinis. | Cum enim bene cocta est superfluitas quae est  
sperma, tunc bene | et convenienter | potest facere in superfluitatem, ||  
quae est | menstrui, et complebitur forma embrionis || ad || similitudinem  
et formam maris si materia per inobedientiam non impediatur: et hoc 25  
fit | ex motu maris. Non autem facinus aliquam diversitatem in ser-  
mone dicente quoniam hanc complexionem non operatur nisi primus  
motor || in generatione, | et sermonem dicentem quod sperma facit  
hoc, et sermonem dicentem quod motus cuiuslibet membri || qui vir-  
tute est in spermate, | qui est motus || facturae et | incrementi, facit 30  
hanc operationem. Intentio enim una et eadem est in omnibus dictis  
sermonibus. | Virtus enim formativa est primus motor in spermate, et  
sperma est subiectum illius: et in ipso est virtus membrorum. | Mani-  
festum est ergo quod quando vincit ille motus, natus erit mas || et | si-  
milis patri || generanti: | et || in ista generatione | non erit femina || quae 35  
sit | similis matri. Cum autem nullo modo vincere poterit, erit || dissi-  
milis secundum diversum modum dissimilitudinis.

3-4 est mirabile] est mirabilis, quoniam natura est in eo extranea a  
genere non est res nisi g. f. non g. maris ἀρχὴ δὲ πρώτη τὸ θῆλυ γενέσθαι καὶ  
μὴ ἄρρεν 6 est || est C 8 si debeat] quoniam non debet . . . in quo non  
sunt Sc. 14 aut propter iuventutem aut propter etatem Sc. 16 et cum  
acciderint iste res Sc. 17 generare] generatio femine Sc. = Arist. Filius  
vero mirabilis non sequetur ut sit necessario (omis. Alb.) propter  
causam 18 Haec autem] et illud propter quod Sc. 19 essentialiter] occa-  
sionaliter Sc. = Arist. 23 potest facere in marg. m. 1 operatur Sc.



| Aliquando enim non tantum || non erit | mas || sicut est pater, 32  
 | sed || forte erit in dissimilitudine quam Graeci vocant | korceokês ||  
 quod est subcontrariam habens similitudinem, | quando videlicet habet  
 formam hominis || secundum naturam generantium, sed habet similitu-  
 5 dinem ad genealogiam et secundum hunc modum quidam sunt si-  
 milis parentibus propinquis et quidam remotis. | Et haec generatio  
 similitudinis fit quando generatio fit modo essentiali et non acciden-  
 tali: || tunc enim semper fit similitudo ad parentes aut ad avos: quo-  
 niam sicut diximus si vincat sperma omnino, erit similis patri quasi  
 10 alter pater existens, ac si pater in filio se alterum genuisset. Si autem  
 materia trahat ad se spermatis operationem, erit similitudo ad matrem.  
 Et hoc potest esse tripliciter: aut in membro principali et secundariis  
 simul, aut in principali quidem ad se trahit materia, sed in secundariis  
 non invenitur sperma: et tunc in complexione cordis et sexu similis  
 15 erit partus matri et in aliis membris similis erit patri. Si autem e  
 contrario fiat quod sperma ducit materiam in cordis creatione et non  
 in membris aliis, sed potius trahitur a materia, tunc erit partus in  
 corde et sexu similis patri et in membris aliis similis erit matri.

Contingit autem aliquando et quasi semper quod in spermate 33  
 20 sunt multae virtutes latentes in potentia. Virtus enim avorum est in  
 membris pronepotum usque ad quartam generationem, et aliquando  
 amplius: eo quod virtus transfundens semen est in virtute transfusa,  
 donec per digestionem extergatur ab ea: et sic virtus avorum est in  
 potentia in corporibus generantium: et quando aut per similitudinem  
 25 cibi aut temporis adiuvatur, agit secundum actum: et tunc sperma  
 format in forma alicuius avorum propinquorum vel remotorum: et de  
 hoc inferius plenior reddemus rationem.

| Sed ex omnibus dictis patet quod fortitudo totius generationis 34  
 est || sperma: et hoc quidem facit id quod est in quolibet generato.  
 30 | Ille enim quem vocant korceoken || eo quod subcontrariam habet  
 spermatis similitudinem, | est etiam homo || et retinet ad naturam gene-  
 rantis similitudinem | et similior est speciei: || nec venit ad hoc quod  
 non habeat nisi similitudinem in genere: sic- | ut || si | homo sit || ge-  
 nerans, erit subcontrarius homo | et non animal || tantum: | licet enim  
 35 in talibus generetur et natura generis et speciei, tamen natura speciei  
 est magis vincens: || et ideo generatio in similitudinem speciei termi-

2 sed talis mas similis korceokez vel Socrates *Sc.* korceokes *Ko-  
 ρείωνος nomine proprio pro appellativo sumpto* 4 hominis] hominis tantum *Sc.*  
 28 Et fortitudo nationis est semper propriissima et quod id quod erit in quo-  
 libet *ἀεὶ δ' ἰσχύει πρὸς τὴν γένεσιν μᾶλλον τὸ ἴδιον καὶ τὸ καθ' ἑαυτὸν*  
 31 homo *eqs.*] sed magis est propinquum proprio ut sit homo quam animal  
 et etiam generat quodlibet et generat etiam genus. Sed proprium quod est  
 in quolibet est magis vincens quam aliud quoniam ipsum est substantia. nam  
 (*Alb. leg. natura*) illud quod est. non est nisi haec res *eqs. cf. Arist. II.*  
*p. 767 b fin.*

natur: et tunc <non> permanet in similitudine generis, sed procedit ad similitudinem speciei eius qui generat. Verum enim est | quod generans est substantia || et natura: | et ideo id quod est haec res || determinatum | habens esse et quantitatem et qualitatem et substantiam, || generabit sibi simile in omnibus istis si sperma vincat omnino. | Dixi-<sup>5</sup> mus enim || in praehabitis | quod principium motus omnium talium non sunt in spermatibus animalium nisi virtute || et potentia: | et || hoc modo | est in eis etiam virtus ex avis et proavis || et abavis et sub-  
*fol. 291v* avis, | sed || non quaelibet harum virtutum est aequae ¶ | propinqua. || Si autem non operabitur ex essentialibus virtutibus parentum aut avo-<sup>10</sup> rum aut proavorum, sed ex accidentalibus, tunc erit inducta forma non determinatae similitudinis ad quodlibet unum ex individuis hominis, | sicut si diceremus quod erit similitudo Socratis, || si contingat accidens ad similitudinem eius disponere: | et || hoc est quod supra vocavimus | korceoken hoc est habens similitudinem subcontrariam.<sup>15</sup>

<sup>35</sup> | Sicut enim iam || in antehabitis saepe | diximus, omne quod movetur, alteratur si physice movetur: et cum alteratur, | non movetur ad quamlibet formam, sed potius in eadem natura communi | ad dispositionem contrariam: et talis | motus necessario accidit spermati quando movetur non essentiali virtute, sed per ea quae acci-<sup>20</sup> dunt ei: | tunc enim non vincit pater et maris virtus, || sed potius materia et accidentalia. | Si ergo sola virtus maris debilitetur, efficietur femina || id quod generatur: | et si fuerit || accidens, movetur subcontraria similitudine, efficietur | koceokên efficietur || singulare solum, sicut | Socrates || extra similitudinem genealogiae | non similis patri ||<sup>25</sup> nec alicui avorum. Sic autem mota virtus maris secundum debilitatem aliquando movetur ad sexum feminae: | eo quod virtus matris est contraria patri totaliter || secundum complexionantia: | et similiter accidit in || corrupta | similitudine marium retento sexu eodem. Operationes enim | spermatis | non sunt nisi cum principiis motuum et virtu-<sup>30</sup> tum quae sunt || virtutes speciei et generis | sicut virtutes hominum et animalium. Virtus igitur filiorum et parentum et avorum tales faciunt operationes.

<sup>36</sup> | Amplius quando movetur natus || in matrice, | alterabitur et movebitur || procul dubio | ad contrarium: et virtutes creatae || in mem-<sup>35</sup>bris nati | movebuntur ad virtutes || spermati | propinquiores. Verbi

---

1 non *suppl. ex B deest C* 13 sicut si *eqs.*] et est dicere quodlibet sicut Socrates et k. *Sc. λέγω δὲ καθ' ἑκαστον τὸν Κορίσκον καὶ τὸν Σω.* 17 movetur] movetur et quod alteratur *Sc.* 19 accidit] accidit ei et ille motus erit ad contrarium *Sc. καὶ τὸ ἐν τῇ γενέσει μὴ κρατούμενον ἀναγκαῖον ἐξίστασθαι καὶ γίνεσθαι τὸ ἀντικείμενον, καθ' ἣν δυνάμειν οὐκ ἐκράτησε τὸ γεννῶν καὶ νινῶν* 23 et si fuerit] ἐὰν δὲ ᾗ Κορίσκος ἢ Σω. οὐ τῷ πατρὶ ἐοικὸς ἀλλὰ τῇ μητρὶ γίνεται 26 nec] sed similis matri *Sc.*

- gratia, si fuerit virtus generantis feminina debilitata || a virtute maris et trahit ad se materiam, | tunc movebitur ad formam matris lactantis || et nutritis conceptum ex nutrimento quod accipit partus, | et forma ipsa mutabitur ad formam remotam || sicut diximus de contrarietate et  
5 distantia maris et feminae: | et sic quia pater et virtus maris sunt || una et | similis || virtus, | accidit necessario ut haec virtus || in generatione | aliquando vincat et aliquando vincatur. Et sic non est difficile || causam assignare | quare ambae formae accidunt || in conceptu patris videlicet et matris.
- 10 Potest etiam vincere duplex virtus, maris videlicet et membro- 37  
rum huius generantis in quantum est hic generans, | sicut est Socrates || et | hic vir || generans: et tunc erit natus et mas et similis patri. | Et || quia hoc frequentius accidit, | ideo frequentius nati mares sunt similes patribus et natae feminae sunt similes matribus: quoniam || per modum  
15 qui dictus est | mutatio fit in amborum virtutibus: eo quod femina est contraria mari, et mater est contraria patri. Et sicut saepe diximus motus semper est ad contrarium. Si ergo vincat quidem motus maris || secundum sexum, | et tamen non vincat motus || huius generantis sicut | Socratis || secundum virtutes membrorum, | et fuerit tamen mutatio secundum motum ||  
20 qui est ex virtute aliqua | patris, tunc in concepto erit similitudo alicuius avorum || a quibus per lineam generationis descendit pater, | qui est avus vel proavus || vel subavus usque in quartam generationem | sicut diximus superius. Si autem || ex victoria materiae | destruatur iste || motus et fiat non ex virtute quidem huius matris, sed ex sexu secundum virtu-  
25 tem essentialem materiae, et non in quantum est ab hac femina quae est sicut Cleopatra, erit tunc motus secundum virtutem alicuius aviarum a quibus descendit mater, et | erit similitudo ad aviam vel proaviam || vel subaviam vel abaviam, eo quod rarissime ultra quartam procedit generationem: | et hic est modus secundum quem similitudo  
30 accidit in membris. Sic enim quaedam membrorum erunt similia membris patris et quaedam similia membris matris: et forte erunt quaedam similia membris avorum vel aviarum quae sunt antiquae matres, eo quod quaedam membra sunt in actu, quaedam autem in potentia sicut diximus multotiens.
- 35 | Et debemus istos modos assimilationis accipere secundum na- 38  
turam et secundum genus, || hoc est secundum naturam individui et speciei et generis: eo quod trium horum virtutes sunt in spermate.

---

1 generantis] generantis feminam debilis movebitur ad formam patris. Deinde movebitur ad feminam lactantis *cf. Arist. II.* 11 sicut est *eqs.*] quoniam Socrates est talis vir *Sc. = Arist.* 20 tunc accidet ut mares assimilentur matri et femine patri. Si autem remanserit motus maris et consumatur motus Socratis et fuerit immutatio *eqs. Alb. aberravit a Socrate* (11) *ad Socratis* 23 iste] assimilationis illa femina *Sc.* 35 accipere] concipere universaliter et generaliter *Sc.*

| Prima enim ratio quam diximus, est quod quidam motus spermatis  
est || secundum principium movens in ipso quod est | in potentia, et  
quidam est in actu. Et si contingat destrui || et impediri | hoc princi-  
pium, movebitur sperma secundum virtutem propinquiorem || essentia-  
fol. 292r lem vel accidentalem: | et || si illa im- ¶ pediatur, movebitur | post hoc 5  
iterum ad propinquiorem: et si destructio fuerit maior, || ita quod plures  
in ordine propinquiores impediuntur, | tunc movebitur ad remotiorem,  
et || tandem et | ultimo destruetur motus || omnium virtutum essentialium  
ex parentibus in spermate existentium: | et tunc non erit similitudo  
nati ad aliquem in parentela || genealogiae suae | existentem: et tamen 10  
fiet homo || retinens speciei naturam et similitudinem: | et causa illius  
est, quia natura speciei sequitur omnia individua et est in omnibus  
individuis. Est enim universaliter homo || omne quod aliquo modo se  
habet ad generationem huius. | Pater enim huius || qui | est Socrates  
et mater eius || quae est | Fronesys || homines sunt. 15

39 | Causa autem || debilitationis et | destructionis motuum || harum  
virtutum quae in spermate operantur, | est, quia id quod || physice in  
materia | operatur, patitur etiam a contrario || quod etiam est generans  
in materia eadem | et quod calefaciens || materiam habetur: et quod sic  
facit in materiam, etiam a contrario quod in materia est | infrigidatur. 20  
Verum tamen || est quod non | omne movens generaliter movetur, || ita  
quod removeatur a virtute movente et vincente. Aliquando enim ali-  
quid infirmum | operans magis patitur quam forte. Non igitur operans ||  
semper ad virtutem suam | operatur: || quia aut vincitur | aut forte opera-  
tur operatione minori || quam faceret si contraria virtus non operaretur 25  
in contrarium. | Omnia autem ista iam determinata sunt ex hiis || quae  
dicta sunt in libro primo Pery geneos, | ubi distinximus operationes ||  
physicas | dispositionum et formarum et contactuum et declaravimus in  
quibus rebus vere et physice est operatio et contactus et in quibus non.

| Similiter autem || ex parte materiae patientis sunt multae diversi- 30  
tates: quoniam | patiens licet semper || a spermate | moveatur, non  
tamen semper vincitur, || sed trahit ad se suum operatorem, et hoc  
potest esse ex multis causis. | Aut || enim erit | propter debilitatem virtu-  
tis operantis aut propter frigus et indigestibilitatem materiae quae  
decoquitur et digeritur: et sic accidit defectus aut ex parte operantis 35  
virtutis quae debilis est, aut ex parte patientis, eo quod non est conve-  
niens || tantum vel hoc modo | pati ab agente. Et hee sunt causae  
propter <quas> || id quod formatur et terminatur in matrice, | efficitur

27 Alb. de generat. et corrupt. I 1 eqs.

2 quod sup. lin. m. 1 13 καθόλου γὰρ ὁ ἀνθρώπος, ὁ δὲ Σωκράτης  
πατὴρ, καὶ ἡ μήτηρ ἦν ποτ' ἦν, τῶν καθ' ἑκάστων 18 patitur] patitur etiam  
ab agente quoniam abscondens hebetatur et quod calefacit infrigidatur Se.  
= Arist. 23 patitur] quam operatur. Forte ergo nichil operatur (Alb.  
omis. ,operatur', forte ad superiora attrib.). 38 quas sup. lin. m. 3 edd. et  
propter istas c. erit sustentatum multiplicitis forme diversi aspectus Se.

multiplicis formae || et multiplicis figurae et speciei | secundum aspectum || exteriorem.

| Accidens autem quod diximus || accidere ex diversitate materiae 40  
terminandae | habet simile exemplum in eo quod accidit in nutrimento  
5 eo qui a primaevio occupantur negotiationibus lucrorum difficultum et  
operationibus laboriosis || quae fiunt cum gravibus motibus corporum:  
| hos enim oportet multum cibum assumere || et ex motibus evaporat  
ex eis calor digestivus et consumitur humidum: | et ideo incrementum  
eorum non potest fieri modo convenienti: || quia nec corpora eorum  
10 ad debitam augentur quantitatem, nec etiam proportionaliter augentur  
membra ipsorum: quia ad membra quibus maiores motus exercent,  
plus per calorem trahitur de nutrimento: et tunc oportet quod aliis  
subtrahatur: propter quod a primaevio fullones existentes, magnificantur  
in cruribus et a primaevio existentes fabri, magnificantur in brachiis  
15 et manibus. Et per hunc modum etiam materia concepti non aequaliter  
recipiens operationem spermatis, ad aliam accidentalem quamdam  
similitudinem declinat formam quae inducitur: | tunc enim nec forma  
communis remanet secundum suam naturalem dispositionem neque  
etiam formae membrorum: sed diversitatem accipiunt || secundum dispo-  
20 sitiones quae sunt in patiente. Et huius causa est quia actus acti-  
vorum sunt in patiente et disposito non secundum facultatem agen-  
tium, sed potius secundum facultatem patientium. | Et forte tanta causa  
diversitatis haec quae dicta est, quod id quod generatur ab aliquo,  
non accipit similitudinem alicuius || avorum de cognatione illa.

| Amplius aegritudo quam satyrosym || Graeci | nominant, || et est 41  
in inordinato motu et appetitu superfluo coitus, aliquando in generatis  
est causa dissimilitudinis. | Accidit || enim hoc | ex superfluo descensu ||  
spermatis ad vasa seminaria | maris: || et hoc indigestum et incomple-  
tum necesse est esse. Et merito quidem hoc accidit, eo quod tale  
30 sperma attrahitur cum violentia caloris et ventositatis ex cibo indigesto.

| Sic igitur determinatae sunt causae differentiae sexus maris  
et feminae, et propter quid filii patribus, feminae autem matribus fre-  
quentius assimilantur, et propter quas aliquando antiquis avis vel  
abavis aliquando assimilantur, et propter quas etiam causas quidam  
35 nullam suae cognationis accipiunt similitudinem, declaratum est a  
nobis. || Ad omnia tamen haec in sequentibus istius libri cum compendio  
revertetur breviter recolligentes causas, omnium inductorum. ¶

fol. 292v

4 accidit] accidit luctantibus et operantibus fortis operis propter multi-  
tudinem comestionis *ολον ἐπὶ τῶν ἀθλητῶν συμβαίνει διὰ τὴν πολυφαγίαν*  
22 Et forte] et forte erit illa diversitas multa ita quod non assimilabitur id  
quod generabitur ab eo suo antiquo modo omnino *Sc. = Arist.* 25 satiriasis est  
propinqua ei quod diximus quoniam accidit 27 ex descensu ad membrum maris  
(*εἰς μόρια τοῦ προσώπου*) cum vento generato ex cibo indigesto *cf. Arist. ll.*

## CAP. V.

De improbatione erroris eorum qui alias causas similitudinis et dissimilitudinis eorum quae generantur, assignaverunt.

42 | Physiologorum autem quidam non has eorum quae diximus causas assignaverunt, alias enim causas similitudinis natorum cum 5 parentibus induxerunt.

| Universaliter autem videntur causam huiusmodi similitudinis duabus attribuere rebus: quidam enim illorum attribuunt hoc || similitudini spermatis dicentes | quod similitudo nati erit ad parentem a quo plus sui spermatis exivit in coitu || in quo natus conceptus est: 10 | et erit ista causa similitudinis secundum istos sive sit similitudo secundum totum corpus sive sit secundum membra quaedam: eo quod isti sunt qui dicunt sperma exire a membris et membrum a quo plus exit de spermate, maiorem in generato accipiet similitudinem.

| Dicunt etiam hii quod quando aequaliter secundum quantitatem 15 exit sperma a mare et a femina, || vincit utrumque alterum: et tunc | non erit similitudo generati ad aliquem parentum.

43 | Hic autem sermo omnino falsus est quoniam etsi ponamus sperma exire a toto corpore, adhuc non esset hoc quod dixerunt causa similitudinis vel dissimilitudinis. || Secundum iam dictum enim 20 ab eis sermonem | non potest unquam femina similis esse patri et mas similis matri: quod tamen frequenter videmus accidere. Isti enim dicunt quod generatum non fit femina, nisi plus sui spermatis exivit a femina: et generatum non fit mas, nisi per hoc quod plus sui spermatis exivit a mare. | Iste igitur sermo non potest distingui || per causam 25 quam dicunt | terminis qui manifesti sunt || in generatione similium et dissimilium.

| Illi autem qui dicunt sicut dixerunt Empedocles et Democritus, generationem maris et feminae animae calori attribuunt, sicut ex superioribus est manifestum: | et sermo illorum etiam impossibilis est 30 et hoc probatur per modum alium quem superius induximus, ubi dicta istorum sunt improbata.

| Sed modo loquimur contra istos qui dixerunt causam similitudinis cum altero parentum esse exitum maioris spermatis || ab illo cui natus efficitur similis: | et hoc quod prius diximus isti obviat: quia 35 videmus frequenter quod femina efficitur || in aliis membris | similis patri et masculus efficitur similis matri: cum tamen ex ambobus simul maius sperma exire non possit.

4 Arist. Zγδ 3 p. 769 a 6

16 vincit in marg. m. 1 pro delete eod. voc. 29 maris] maris alii esse cāe et serm. ill. est imp. alio modo Sc. περὶ τοῦ θήλεος καὶ ἀρρενός τὴν αἰτίαν ἄλλον τρόπον ἀδύνατα λέγουσιν.

| Amplius secundum istos non potest dici causa quare natus ali- 44  
quando similis sit avis et proavis et non erit similis parentibus nisi  
remotis. Ex illis enim nichil omnino exivit de spermate.

| Alii autem sunt qui aliter dicunt, || et alii causae generationem  
5 maris et feminae attribuunt: | et sermo ipsorum est tolerabilior. Dicunt  
enim hii sperma quidem esse unum sed hoc unum sperma est sicut  
aggregatio multorum spermatum in uno loco || qui est vas recipiens  
sperma in generante: et cum totum simul aggregatum est, dicunt quod  
in generatione virtus formativa accipit materiam generationis ex toto  
10 simul congregato: | et ideo potest esse quod non accipiat ex illa  
complexione commixta rem aequalem omnino. Admixtae enim sunt  
humiditates spermatum naturaliter quidem et aequaliter: sed || virtus  
formativa quam dicunt esse animam quae sibi parat organa, | accipit  
ex illa commixtione aliquando magis et aliquando minus: et hoc dicunt  
15 esse possibile eo quod totum || commixtum | completum est ex multis  
humidis. || Et dicunt hii quod humiditates avorum et proavorum et  
aviarum et proaviarum ex utroque parente manent et descendant in  
vasa seminaria generantium et confunduntur simul in matrice: | et cum ||  
anima | multam acceperit humiditatem alicuius eorum || quorum humi-  
20 ditas fusa est per coitum, et paucam vel nullam acceperit humidi-  
tatem aliorum, | erit similitudo in eo qui generatur ad eum cuius  
multam || anima in sua formatione | humiditatem accepit. Et sic per  
quantitatem acceptae humiditatis, determinant omnes causas similitu-  
dinis et dissimilitudinis.

| Hic autem sermo non est per se manifestus || neque est pro- 45  
batus ab istis, | et assimilatur sermoni inconvenienti. Omnes enim  
istam opinionem sustinentes, pro certo falsum dicunt quoniam || sicut  
ex prioribus libris huius scientiae manifestum est, causae et | modi  
similitudinis || et dissimilitudinis, | non sunt in spermate actu, sed po-  
30 tentia || solum.

Amplius ex eo | quod || secundum istos | vocatur congregatio sper-  
matum, || non possunt causari omnes | modi similitudinis || et dissimili-  
tudinis: non enim ex dictis eorum manifestum est perspicue | quare  
aliquando generatum sit femina et aliquando mas: neque patet causa  
35 quare femina nata aliquando similis est patri et aliquando mas natus  
similis matri: neque causa propter quam est aliquando similis avis  
multum perspicua est: et adhuc propter quid aliquando est similis  
proavis || remotis.

2 nisi] valde *Sc.* 6 post unum *del.* et unius *m. 1* 7 loco] loco.  
Deinde accidit ex illa complexione *Sc. cf. Arist. II. p. 769 a 28* 14 minus] ex  
alia *Sc.* 15 completum] complexum *Sc.* 17 descendant *m. 1 in -unt corr.*  
*m. 2* 19 multam acceperit] multum ex quibusdam illorum humidorum *Sc.*  
25 per se] aput me *Sc.* 31 Amplius] et est quod vocatur congregatio sper-  
matum. Et cum voluerint dicere causam omnium modorum *Sc.*

| Adhuc autem non est planum ex dixtis eorum causa propter  
quam natus aliquando non est nisi homo || secundum speciem | habens  
similitudinem, ad nullum parentum habens similitudinem omnino.

| Aliquando autem etiam nec similitudinem retinet speciei, sed  
erit monstrum: et huius causa non est manifesta ex dictis istorum. || 5

Constat igitur omnino falsas esse positiones omnium istorum  
fol. 293r physyologorum. ¶

## CAP. VI.

De monstruosis partibus in quibus non remanet similitudo nisi  
in genere proximo tantum.

10

46 | Hiis ita determinatis, consequens est dicere de causa partuum  
monstruosorum.

In spermate enim virtus assimilativa eius quod generatur, assi-  
milat aliquando ad individuum et ad speciem et ad genus: aliquando  
autem ad speciem et ad genus: et non ad individuum generans: ali- 15  
quando autem non ad speciem, sed ad genus tantum animalis: et  
hanc ad minus retinet similitudinem: quoniam non invenitur animal  
quod in partu plantam vel lapidem enixum umquam fuerit, sed genus  
in omnibus generatis ad minus est salvatum. De talibus ergo partibus  
loqui hic oportet: quoniam de aliis iam dictum est sufficienter quantum 20  
spectat ad intentionem praesentem.

| De monstis ergo et causis eorum hoc primum advertendum  
est quod quando principia moventia et motus || ipsorum qui in sper-  
mate sunt ex natura speciei et ex materia individui, | destruuntur ||  
per aliquam causam fortiter in oppositum agentem, | non remanebit 25  
nisi virtus universalis | generis. | quae tolli non potest materia salvata: ||  
aliter enim nichil generaretur ex tali materia. Manente autem hac  
universali virtute in materia quae habet aequalitatem complexionis,  
erit generatio monstruosa: quoniam virtus universalis generis movet  
ad vitam et causa specialis in oppositum speciei agens, inducet aliam 30  
formam: et hoc praecipue causatur ex duobus, ex virtute caelesti  
videlicet, et ex materia concepta.

47 Ex virtute caelesti quidem quoniam quaedam loca caeli sunt in  
quibus quando congregantur luminaria caeli quae praecipue movent  
ad generationem, non potest esse generatio hominis. De hiis autem 35  
in alia scientia erit opportunius dicendum.

Ex materia autem sicut quando materia plurium confunditur in

11 *Arist. Ζγδ 3 p. 769 b 10*

14 *post individuum del. aliquando m. 1* 25 *destruuntur]* fuerint de-  
structi et non vicerint naturam *τῆς δ' ὁλῆς οὐ κρατουμένης* 27 *univer-*  
salis] remanebit universalitas proprie et est animal *v. 5. 48.*



unum, aut etiam defectus aliorum membrorum est in materia minuta.

Ex virtute enim in oppositum agente, partus hominis forte habebit caput arietis aut tauri, || sicut dicitur de Minotauro in fabulis poetarum: | idem autem iudicium est de similibus. Tales autem occasiones magis accidunt aliis animalibus quam hominibus. Aliquando enim generatus est vitulus caput habens hominis, et agnus || caudam | habens tauri. Aliquando etiam fit huiusmodi generatio ex partibus quibusdam non occasionatis in corpore, || ita quod tota pars est membrum perfectum explens actum membri et in nulla sui parte corruptum vel vitiatum. | Quidam autem physicorum omnes istas similitudines || monstruosas | attribuunt figuris quae videntur in duabus vel tribus speciebus animalium, || quae in monstris videntur permixtae, referentes esse haec ex coitus spermatibus permixtis duorum aut trium animalium diversarum specierum existentium.

| Nos autem opinamur quod ex coitu valde dissimilium animalium non potest esse tale quale dicunt monstrum, || eo quod unum spermaturum corrumpere aliud: sed ex coitu similium fit generatio de qua iam in praecedentibus locuti sumus. | Signum autem quod talis generatio non fiat. est diversitas temporis impraegnationis || talium | animalium in quo multum diversificantur. Homo enim et canis et taurus valde diversa suae impraegnationis habent tempora: et tamen videmus quosdam partus monstruosos esse secundum participationem membrorum permixtam dictorum animalium. Quoddam etiam <est> monstrum propter suorum || ex specie debitorum | multitudinem membrorum in forma diversorum || et figura sicut quod generatur multorum pedum aut multorum capitum. | Et causae horum monstrorum propinquae sunt ad invicem et consimiles. || Monstruosa enim et habentia membra occasionata, causas physicas propinquas habent: | monstrum enim est aliquam occasionem passum.

| Democritus autem opinatus est generari monstra ex hoc quod duo spermata cadentia in matricem, non simul, sed successive cadunt in eam, || sive sint spermata unius sive diversarum specierum, | primum enim remansit || et operatum est imperfecte | et deinde secundum cadens in eundem locum permiscetur ei || et operatur et ipsum: | et sic mutatur formatio membrorum. Hoc autem maxime dicit fieri in ovariantibus, || sicut | et || verum est, dicens quod spermata sic successive cadentia in matricem | transferunt ova a locis || in quibus a primo spermate

31 *Arist. U. 4 p. 769 b 30*

1-2 *post diminuta del.* Ex habundantia enim materie *m. 1* 7 caudam] caput *Sc.* 8 partibus] parentibus *Sc.* καὶ μὴ πεπρωμένων 11 physicorum] naturales *Sc.* φυσιογνώμων τις 24 Quoddam *sup. lin. m. 1* 25 siorum *C* 26 generatorum *C* 36 ταῖς δ' ὀρνισιν ἐπεὶ συμβαίνει ταχέϊαν γίνεσθαι τὴν δχεϊαν, αὖτε τὰ ε' φά καὶ τὴν χρόαν ἀνθρώπων ἀπαλλάττειν φησὶν 38 a suis locis *Sc.*

formari inceperant. | Accidit enim avibus praecipue, ut multa ova ex uno spermate || attrahente materiam ovalem, | generentur. Aliquando autem colligitur hoc ex multo coitu, | ut dicit Democritus. | Et haec opinio || de avibus quod videlicet ex multo coitu ova generentur et congregentur plura spermata in unum ovum, | est secundum nostram opi-  
 5 nionem verisimilius || quam quod plura generentur ex uno. | Non autem abiciendum est quod secundum verisimilitudinem || physice | dicitur, neque est eligendum quod falso || et sophisticè | prolatum est. Accidit autem haec necessitas praecipue generibus avium, quarum spermata non simul || sed successive | cadunt in matricem.

49  
 fol. 293v

|| Universaliter enim ¶ || in omnibus monstris | melius est opinari || quod et naturalius et verisimilius est, | quod causa sit in materia et in modis impraegnationis et creationis || ipsius quod generatur et concipitur. | Cuius signum est quod valde raro sunt monstrosi partus in illis animalibus quae non generant nisi unum conceptum. In anima-  
 15 libus autem quae simul concipiunt et generant multos filios, plus inveniuntur partus monstrosi et maxime in avibus multum ovariantibus sicut gallinae et columbae: et propter hoc plures gallinae faciunt ova in quibus duo vitella inveniuntur propter coniunctionem duorum spermatum quae sunt ex duobus coitibus || in uno eodemque ovo. | Duo enim  
 20 spermata continuantur | coniuncta in uno ovo | eo quod unum in propinquo loco matricis cadit iuxta alterum: || sicut etiam videmus saepe accidere in fructibus quod infra unum corticem duo vel plures formantur fructus. | Duobus autem spermatibus sic in uno ovo coniunctis, nisi distinguantur tela forti, || monstrum generabitur: si enim tela bene  
 25 distinguat, | generabuntur duo pulli quorum neuter habundabit superfluitate membrorum. Si autem continentur spermata non distinguente pariete medio | vel non | universaliter | distinguente, | generabitur ex eis pullus monstrosus habens forte unum caput et unum corpus et  
 50 quatuor pedes. | Nos enim iam vidimus anserem bicorporeum: et in  
 30 nulla parte erant continua corpora nisi in dorso, et habebat duo capita et quatuor alas et quatuor pedes et ibat ad quamcumque partem convertebatur, et non vixit diu. | Formatur enim pars superior prius ex albugine et cibatur ex citrino et deinde creatur pars inferior: et cibus in talibus est unus non distinctus | in duobus vitellis. | Et || ideo dicit  
 35 Aristoteles quod | iam apparuit serpens duo capita habens propter huiusmodi causam. Serpens enim est de ovariantibus animalibus et multa ova facientibus: tamen raro in serpentibus monstrositas invenitur propter figuram matricis quae est || stricta et | longa: et ideo

2 et forte extrahit hoc ex multo casu et hoc est apud me rectius alio et non debet dimitti via recta et recipi via tortuosa *Sc. καὶ μᾶς συνοσίας δερ φαίνεται, βέλτιον μὴ κύκλῳ περιέναι παρέντας τὴν σύντομον* 30 pedes] pedes et quatuor alas *Sc. = Arist.*

distinguuntur ova in ea || et non comprimunt se ad unum locum. Hac etiam de causa raro sunt monstrosae apes et vespae eo quod quilibet pullus earum est in foramine distincto. Gallinis vero accidit contrarium. Ex omnibus ergo huiusmodi signis concipimus opinionem  
5 quod causa monstrositatis non est nisi in materia.

| Et hac de causa monstrositas frequentius invenitur in ani- 51  
malibus generantibus multos filios, et non invenitur in mulierum partibus nisi raro. In quibusdam tamen regionibus generant frequentius mulieres multos filios et praecipue in partibus Egypti et in regionibus  
10 similibus Egypto in complexione. Monstrositas autem || inter quadrupedia frequentius | invenitur in capris et ovibus || et porcis | plus quam in aliis animalibus, propterea quod ista concipiunt multos filios: gemellos enim saepius concipiunt caprae et oves. Similiter autem fit in animalibus quae in multos digitos pedem findunt, eo quod multos  
15 haec animalia filios simul concipiunt: propter quod etiam pariunt plura eorum filios incompletos sicut canis cuius filii non videntes producuntur. Nos autem inferius loquemur de causa multitudinis || et paucitatis | filiorum. Quia igitur canis parit filios incompletos, significat diminutio complementi nobis viam ad monstrositatem procedentem: ||  
20 quia de facili confluit materia vicinorum partuum, et de facili occasionantur membra partuum quos natura intra matricem complere non poterit. | Monstrositas enim accidit ex errore aliquo operationis naturae || secundum habundantiam vel defectum aut positionem aut figuram membrorum. Concipere autem simul plurimos | quod accidit huius-  
25 modi animalibus, mutat natura modum creationis in monstrositatem.

| In porcis autem frequentius est huiusmodi creatio mirabilis. 52  
Aliquando enim est in eis diminutio membrorum mirabilis et innaturalis et aliquando habundantia || et aliquando perverso situs aut figurae, | non quidem semper, sed frequentius || quam in aliis animalibus,  
30 | In quibusdam autem numquam erit eo quod id quod innaturale est, non potest semper || aut frequenter | fieri. Accidit autem quando naturalis formativa non vincit perfecte formam et materiam. Propter quod etiam multi homines talem partum monstruosum non vocant eo quod generatio ipsius multotiens accidit, sicut etiam in arboribus et  
35 praecipue in generibus vitium accidit. Genus enim vitis quod summum vocatur || quod et quidam soareth nominant, | multotiens fert race-

1 ova sunt disposita secundum aciem *Sc. στοιχηδὸν κεῖται τὸ πλῆθος τῶν ᾠῶν* 8 nisi raro] nisi raro quoniam non generant nisi unum folium nisi raro tantum *Sc. = Arist.* 12 concipiunt *in marg. m. 1* 22-23 naturae] nature et propter hoc hoc accidens mutat creationem nature in talibus huiusmodi *Sc.* 26 In porcis] *ἐν γὰρ τοῖς πλείστοις γίνεται καὶ τὰ μεταχόρια καλούμενα* 30 est *sup. lin. m. 1* 31 fieri] et quia hoc accidens accidit quibusdam animalibus multotiens non reputatur pro miro. quoniam id quod est non secundum naturam multotiens assimilatur ei quod est secundum naturam 35-36 sumosum *C]* fumosum *Sc. κάπνεον.*

mos nigros: et ideo monstrum non reputatur: cum tamen hoc genus vitis sit de ferentibus uvas albas naturaliter. Alteratio autem haec non est secundum naturam quando mutatur ad ferendum uvas nigras. Talis autem monstruositas accidit animalibus generantibus filios multos, eo quod multitudo filiorum complementum prohibet creationis || sicut <sup>5</sup> dictum est.

- <sup>53</sup> | Quaeret autem fortasse aliquis quae sit causa monstruositatis in hiis quae multos producunt filios: in filiis enim illis aliquando diminuantur membra et aliquando habundant. Aliquando enim producunt haec animalia filium habentem multos digitos: || sicut ego vidi hominem <sup>10</sup> habentem senos digitos in manibus et pedibus: et frater suus post eum natus similiter senos habuit in manibus et pedibus digitos: | et aliqui videntur diminuti habentes unum tantum digitum. Et similiter *fol. 294r* habundant et deficiunt omnia alia aliquando membra, aliquando existentia superflua et aliquando diminuta. Aliquando enim nascitur partus || <sup>15</sup> habens utrumque sexum. | habens virgam virilem et vulvam muliebrem: | qui partus ermafroditus vocatur: | et accidit haec monstruositas aliquando etiam in capris quas Graeci virreagaryez vocant, eo <sup>54</sup> quod membrum habent et maris et feminae. Et iam visa est || ante tempus Aristotelis | capra habens cornua in suis cruribus. || Et ego vidi <sup>20</sup> arietem quatuor magna cornua in capite gestantem et duo longa in cruribus sicut cornua caprarum: et vidi hircum non habentem nisi pedes anteriores et super illos ambulabat et posteriorem partem corporis portabat in aere et non traxit eam super terram. | Haec autem alteratio et diminutio non solum in exterioribus est membris, sed etiam <sup>25</sup> in interioribus. In hiis enim etiam creatio animalium quorundam est diminuta et quorundam superflua | et aliquando variantur in positione in locis propriis. | Aliquando etiam quaedam quibusdam membris carent omnino. Sed numquam inventum est animal carens corde: sed iam inventum est animal carens splene: et aliud inventum est quod non <sup>30</sup> habuit nisi unum renem: sed numquam visum est animal carens epate. Aliquando autem in secundum naturam fel habentibus, in quibusdam fel non invenitur: et in quibusdam inveniuntur fella plura. Aliquando etiam invenitur splen in dextro et epar in sinistro. Et haec omnia inventa sunt in animalibus completis. || <sup>35</sup>

Et haec igitur sunt quae de monstruosis mirabilibus sunt dicenda.

3 mutatur ad] mutatur ad naturam vitis *cf. Arist. ll. p. 770 b 24* 18 virreagaryez (traganez *Sc.*) ἀς καλοῦσι τραγίνας.

**Tractatus secundus octavi decimi libri animalium  
de causa multitudinis et paucitatis filiorum.**

CAP. I.

Quod magnitudo et parvitas corporum causae sunt paucitatis et  
multitudinis filiorum.

5 | Sicut autem superius diximus, in filiis est multa valde diversitas 55  
et aliquando multa admixtio || diversi seminis: | et quod ex talibus ||  
spermatibus prius | exit || in matricem et generatur ante tempus sibi  
debitum, | vivit per modicum tempus: quod enim exit || a loco genera-  
10 tionis ante tempus complementi sui | vivere non potest et praecipue  
si alteratio naturae || non | fuerit in membris principalibus quae sunt  
vitae principia. || Dico autem alterationem naturae, quando illa membra  
per alterationem formativae et caloris alterata sunt ad complementum.  
Si enim illa non receperunt alterationem ante nativitatem, parum vi-  
15 vent animalia: | propter quod in hoc capitulo scire desideramus utrum  
opinari liceat || per rationem | quod animalis unicum filium generantis  
et alterationis quae est in diminutione cuiuslibet membri, sit una et  
eadem causa: etsi multitudinis filiorum et habundantiae membrorum  
sit etiam una causa et eadem. Aut non debemus || per modum dictum  
20 de causa diminutionis et habundantiae membrorum, | inquirere de causa,  
quare quaedam habent unum tantum filium sicut elefas, equus et  
camelus, et quaedam habent filios multos, || sed debemus de hoc inqui-  
rere causam specialem.

| Omne autem habens || corneas | soleas animal, generat unum 56  
25 partum tantum frequentius. Canes autem et lupi et omne animal fissi  
pedis in fissuras multas, parit multos filios, et similiter || multos pariunt  
| animalia parva sicut genera murium. Econtra autem animalia divi-  
dentia pedem in duas ungulas, sunt paucorum filiorum praeter porcos  
qui sunt de genere eorum quae multos faciunt filios propter multitu-  
30 dinem spermatis || et humoris qui est in eis. | Rationabile autem est ut  
animalia magni corporis paucos simul generent filios. Id enim || ex  
quo augentur, | causa est privationis || in materia generationis. | Dimi-  
nutio enim generationis procul dubio creatur a magnitudine corporis.

6 Arist. Ζγδ 4 p. 771 a 10

6 in filiis] *ἐν δὲ τοῖς τιπομένοις* 7 et quod] Quod est ergo ex eis  
exiens a natura modico tempore vivit Sc. *τὰ μὲν οὖν μικρὸν παρεμβαλόντια*  
*τὴν φύσιν ζῆν εἴωθεν* 9 exit sup. lin. m. 1 *τὰ δὲ πλεῖον οὐ ζῆν* 16 opi-  
nari] opinari utrum causa alterationis geneantis unicum filium et alterationis  
quae est in quolibet membro sit eadem cum causa multorum filiorum aut non.  
cap. 4 Debemus ergo Sc. 31 paucos] sint . . . potentia generare multos filios  
Sc. = Arist. Id enim] et illud ex quo admiratur est causa privationis miri Sc.  
*αἴτιον δ' αὐτὸ τὸ θαυμαζόμενον τοῦ μὴ θαυμάζειν.*

Cibus enim transit || in nutrimentum et | incrementum corporis et ideo parum remanet || de eo quod sit materia generationis. | Econtra autem in animalibus quae sunt parvi corporis, parum ponitur in nutrimento et incremento corporis: et ideo plurimum cibi deputatur ad materiam generationis.

5

| Amplius sperma multum esse oportet ex quo generantur magna animalia, || si debeant partus completos in membris et quantitate producere: et ideo si illa multa simul generarent animalia, oporteret quod esset sperma plus habundans quam superfluere possit nutrimento corporis. | Animalia autem parvi corporis ex paucis spermate || quod de 10 facili habundat corporis nutrimento, | generare possunt multos filios.

57

| Amplius multa parva animalia simul possunt esse in uno loco || matricis quae sanguinem fundit ad nutrimentum ipsorum: | animalia autem magni corporis multa simul in una matrice || continente et nutriente | esse non possunt: | quia etiamsi totus sanguis matris ad matri- 15 cem transiret, multis talibus et tantis partibus non sufficeret.

| Amplius animalia sotulares || corneos | habentia ut in pluribus non generant nisi filium unum aut sunt paucorum partuum. Ea autem animalia quae in multas fissuras pedem dividunt, sunt plerumque multorum filiorum. Causa autem huius diversitatis sicut diximus, est magni- 20 tudo || et parvitas | corporum istorum animalium. Sic igitur magnitudo et parvitas corporum, differentiae sunt causantes multitudinem et paucitatem filiorum. Soleae autem et sotulares et ¶ fissura pedis in multos digitos non sunt horum causae, licet sint ista concomitantia ut in pluribus. Signum autem huius est quod elephas est valde magnus, ita quod 25 est maior omnibus animalibus gressibilibus, et pes suus est fissus multis fissuris: camelus autem etiam est magnus in duo ungulam dividens: || et uterque facit unicum filium.

fol. 294v

| Nec hoc solum accidit in gressibilibus, sed etiam in natatilibus aquosis et volatilibus: quod enim ex istis est parvi corporis, frequenter 30 est multorum filiorum: et quod est magnum, est paucorum. Accidit autem idem etiam arboribus et plantis.

| Causa igitur propter quam quaedam animalia generant multos quaedam autem paucos et quaedam mediocriter, sic declarata est a nobis. ||

## CAP. II.

35

De causa propter quam ex uno concubitu concipiuntur aliquando multi filii.

58

| Ammirabile autem videtur id quod accidit feminis concipientibus simul multos filios. His enim accidit ex uno concubitu concipere ||

38 *Arist. Zyg 4 p. 771 b 15*

2 remanet *sup. lin. pro deleto eodem voc. m. 2* 13 fundit *m. 1 corr. in fundat m. 3 C* 17 animalia habentia soleas non generant nisi unum filium. habentia autem sotulares sunt paucorum filiorum *Sc. = Arist.*

totam illam | suorum filiorum multitudinem. Si enim sperma maris est  
conveniēns mixtioni || et formationi | materiae quae est ex gutta femi-  
nae seminali in tempore conceptionis, sive etiam dicatur non esse con-  
veniēns illi, sed congreget eam tantum sicut coagulum congregat lac, ||  
5 videtur quod non debet facere nisi unum ex tota materia, eo quod  
ipsum est unum et materia est una: et tunc mirabitur aliquis causam  
quare facit conceptorum tantam pluralitatem.

| Sermo autem dicentium ad quaestionem istam quod causa plu-  
ralitatis est quia sperma dividitur in plura loca matricis et ad plura  
10 orificia venarum quae terminantur ad matricem, est falsus. Dicunt  
enim isti quod orificia venarum trahunt ad se sperma: et cum illa  
sint diversa, dividitur sperma ad loca diversa. || Et videtur haec opinio  
concordare cum dictis Galieni. | Falsum autem hoc esse convincitur  
per hoc quod supra diximus quod videlicet in una cella matricis per  
15 anathomiam plures inveniuntur filii: hoc enim multotiens visum est in  
animalibus multos filios generantibus, quando matrix numero filiorum  
est superadimpleta.

| Causa igitur istius vera est quod omne genus animalium ter- 59  
minum habet suae quantitatis inter minimum et maximum quem non  
20 pertransit sicut alibi diximus ubi ostendimus quod omnium natura  
constantium terminus est et ratio magnitudinis et augmenti. || Hos enim  
terminos numquam pertransit natura, nisi fiat ex errore ex quo fiunt  
monstra. Puellam enim ego vidi quae novem annorum existens non  
habebat quantitatem debitam infantis unius anni. | Sicut ergo terminum  
25 servare, naturae convenit hominis, ita convenit naturae omnium ani-  
malium. Materia igitur ex qua creatur animal, non est indeterminatae  
quantitatis, sed habet terminum et finem notum in natura. Omnia  
igitur animalia multos filios || simul concipientia et | generantia plus  
spermatizant || mares et feminae, | quam sufficiat ad creandum partum  
30 unum: et ideo ex illa multa superfluitate || ab ipsa virtute formativa  
| dividitur materia generationis ad multorum filiorum generationem. ||

Est enim ista virtus animae habens potestatem in dividendo 60  
sperma et proportionando tam convenientiae multitudini membrorum  
quam etiam ei quod convenit multitudini conceptuum secundum quan-  
35 titatem determinatam. Est enim haec virtus regitiva distributionis  
spermatidis: sicut etiam virtus regitiva cibi in corpore distribuit cibum  
secundum membrorum multitudinem et convenientiam. | Sperma igitur  
maris et virtus || formativa et regitiva | quae est in spermate, non  
apprehendit plus vel minus de materia humiditatis feminae, || quam de-

---

4 sed congreget] sed congreget et crescet materiam femine et super-  
fluitatem seminis sicut facit coagulum in lacte. Qua de causa non creat  
illud sperma unum animal habens magnitudinem sicut lac coagulum in lacte.  
sed generantur in illa materia et superfluitate multi filii *Sc. = Arist. 23 post*  
enim: in *Colonia sup. lin. m. 3* 38 non apprehendit] non sustentat *Sc.*  
39 de materia] a creatione naturali *Sc.*

bitum sit secundum terminum quantitatis naturalis: | et quamvis mas  
spermatizet multum, tamen virtus || haec ad unum conceptum | non  
accipit plus vel minus quam || secundum rationem quantitatis membro-  
rum | determinatum est | in natura: | quin immo || si in matrice humorem  
quem formet in aliud conceptum non inveniatur, | accedit contrarium: 5  
quia || quod ultra sufficientiam conceptus est, | desiccatur || a calore  
matricis et proprio | et corrumpitur. Sicut || enim videmus quod | ignis ||  
desiccatur materiam in qua est | quando pertransit || in dissolvendo | ter-  
minum || raritatis illi materiae | debitum, sicut etiam aqua si || ultra  
modum | calefiat, || extendetur plus materia quam competat aquae spe- 10  
ciei et tunc evaporabit in formam elementi rarioris et desiccatur:  
extensa enim aquae materia | stabit in termino || raritatis suae natu-  
rae et speciei debito, | nec extendetur ultra quantumcumque igni ad-  
datur sed si extendatur, corrumpitur et evaporabit: et sic tandem con-  
sumitur et exsiccatur. || Et similiter fit de spermate in matrice si est 15  
superfluum, et non invenit humorem seminalem feminae quem appre-  
hendat et in quo contineatur.

61 | Amplius ex supradictis patet quod temperata oportet esse  
sperma maris et superfluitatem feminae || quae est materia generatio-  
nis in omnibus animalibus generantibus multos filios. || Et haec con- 20  
temperatio est tam secundum quantitatem quam secundum qualitatem.  
| Tali autem temperatione facta, sperma maris potens est appre-  
fol. 295<sup>r</sup> hendere • et terminare feminae superfluitatem in multas partes || divi-  
sam. | Haec enim dividitur a virtute regitiva et distributiva secundum  
proportionem qua ex ea possunt formari multi filii. Hoc autem exem- 25  
plum quod supra induximus de coagulo et lacte cum huiusmodi || sper-  
matis | dispositione, non habet convenientiam: quoniam sperma non  
apprehendit tantum quantitatem | totam sicut facit coagulum in lacte,  
| sed ponit proportionem qualitatis | et virtutis in materia secundum  
quam proportionatur sufficientiae quantitatis embrionis quae qualita- 30  
tem distribuit membris et conceptis secundum medietatem geometri-  
cam divisam quae coagulatur et terminatur. | Coagulum autem nichil  
facit nisi quod virtus eius totam apprehendit lactis quantitatem et  
non immutat qualitatem ipsius | distribuendo et formando.

| Dicta igitur est causa propter quam multi causantur filii || ex 35  
uno concubitu | in matricibus illorum animalium quae || secundum natu-  
ram | multos concipiunt filios, et propter quam non creatur unus filius  
magnus communis commixtus ex tota materia concepta.

---

2 virtus] non faciet virtus plus vel minus re determinata 10 calefiat]  
calefacta habet sua calefactio terminum determinatum. Et cum pervenerit ad  
illum terminum stabit et quamvis addatur igni calefacienti non augmentabitur  
propter hoc calor in eo Sc. 23 partes] partes et erit superfluitas femine  
parata ad creationem et sustentationem multorum filiorum Sc. 30 sufficientiae  
e corr. C -is B. 38 communis commixtus] continuus Sc.



| Cum autem sperma fuerit || adeo | paucum || quod non potest 62  
 apprehendere materiam humoris feminae, | nichil omnino causatur ex  
 ipso. Et si fuerit multum valde in comparatione patientis || cuius | vir-  
 tus est determinata, sicut et virtus caloris agentis, || tunc oportet quod  
 5 primo fiat proportio et contemperatio unius ad alterum per divisio-  
 nem: contemperatio | autem est accidens etiam spermatibus animalium  
 magni corporis unicum filium concipientium, eo quod in talibus non  
 possunt creari multi filii ex multa superfluitate || sed unus solus. | Vir-  
 tutes enim agentium et patientium || in omnibus animalibus | habent  
 10 terminos notos secundum naturam: et ideo talia non spermatizant  
 ultra || conceptus | sufficientiam: nec feminae superfluitas excrescit  
 ultra terminum || huiusmodi | sufficientiae naturalis propter causam  
 quam praediximus. Et ex illa superfluitate || in magnis animalibus  
 | creatur unus filius tantum. Si autem || ex aliqua causa accidentali  
 15 in talibus animalibus | aliquando contingat quod mas spermatizet mul-  
 tum sperma, et habundaverit etiam femina || cum qua coit | multa super-  
 fluitate, creabuntur tunc ex hiis duo || vel plures | fetus || gemelli.

| Homo autem quasi est intermedium animal inter duo genera, 63  
 quorum unum naturaliter generat multos filios, et aliud naturaliter ge-  
 20 nerat filium unum: eo quod homo naturaliter generat filium unum,  
 sed propter habundantiam caloris et humoris aliquando generat filios ||  
 duos vel | plures. Sperma enim || cum | sit calidum et humidum, natu-  
 raliter || multiplicatur ex calidis et humidis. Et haec homini accidunt  
 prae aliis animalibus. | Et haec est etiam causa quod tempus imprae-  
 25 gnationis hominis incertum et indeterminatum est plus quam aliorum  
 animalium. Aliorum enim animalium tempora impraegnationis sunt  
 determinata: tempora autem impraegnationis hominum sunt multa et  
 diversa. Mulier enim parit in nono mense et septimo et temporibus  
 intermediis. Natus tamen in octavo frequenter moritur et huius  
 30 causa scitur ex hiis quae praemisimus in hac scientia. Perfecte enim  
 in praehabitis de hoc locuti sumus et hoc sufficit intentioni praesenti.

| Causa autem generationis geminorum || secundum praedicta 64  
 | eadem est || in communi loquendo | cum causa || generationis mem-  
 brorum superfluatorum. | Accidentia enim quae accidunt utrique horum,  
 35 non accidunt nisi in prima conceptione: quando enim in aliquo mem-  
 brorum multa || et superflua a virtute | comprehenditur materia accidit  
 illud membro maius debito fieri: sicut frequenter videmus in digitis et  
 manibus multorum hominum et in pedibus et in aliis membris, prae-  
 cipue extremitatum. Et si contingat illam || materiam | dividi, forma-  
 40 buntur inde duo || vel plura membra: | sicut etiam videmus accidere

31 *Alb. IX 1, 3 eqs.* in libro quem fecimus de questionibus *Sc. ἐν τοῖς προβλήμασιν*

34 utrique horum] huiusmodi *Sc.* 37 debito] alio *Sc.* 39 materiam] dividitur superfluitas *Sc.*

radicibus arborum || quarum primo una est radix, | et postea ventosi-  
tate || spiritali | dividitur fluxus humidi, et erunt duae || radices: cum  
tamen prima terminatio et completio arboris fuerit | ex una radice et  
una virtute || formante. | Per omnem autem eundem modum accidit  
etiam creationi filiorum || multorum ex una prima primordiali virtute, 5  
quae postea dividitur materia divisa per modum quem supra diximus.  
| Est tamen huius || etiam alia | causa motus corporis || matricis, et di-  
visa spermatis glutitio a matrice sicut in antehabitis huius scientiae  
determinatum est a nobis. | Sed principalis causa est superfluitas ma-  
teriae quando fuerit distributa ita quod ex ea sufficienter possunt 10  
creari filii plures quam unus. ||

## CAP. III.

De causa generationis ermafroditorum conceptuum, et aliorum  
monstrorum ex multiplicatione membrorum.

65 | Accidentia autem | monstruosa | quae accidunt quibusdam gene- 15  
ratis, | quos ermafroditos vocant | quod accipiunt || in prima genera-  
tione | membrum virile et membrum muliebne, similiter causantur a  
superfluitate quae est materia generationis, quando declinat ad unam  
partem plus quam ad aliam: propter quod etiam unum membrorum  
est principale et aliud parum habet plus quam figuram: et ideo | erit 20  
fol. 295v non principale • et est simile ei quod generatur | ex cibo || quando  
| sumitur qui non est secundum naturam | conveniens: ille enim pu-  
trescens convertitur in apostemata si ad exteriora cutis erumpit. Et  
ita est de huiusmodi membris superfluis. Haec enim sunt in corpore  
ad modum nascentiarum: sed non in hoc differunt quod de humido 25  
radicali superhabundanti talia superflua membra generantur: nascenti-  
ae autem generantur ex superfluo nutrimentali: et ideo nascentiae  
nascuntur putrescentes propter calorem innaturalem qui est in eis:  
ita autem non putrescunt propter calorem naturalem qui est in eis:  
est tamen in eis aut nulla virtus aut debilis valde. 30

66 Ermafroditi autem de quibus nunc loquimur causam suae habent  
generationis quam diximus. | Si enim sperma impraegnans || inveniat

15 Arist. Ζγδ 4 p. 772 b 26

1 radicibus arborum] radicibus arborum quos tangit ventus fluviorum  
quoniam dividetur in duo. et erit sustentatio duarum arborum ex una radice Sc.  
καθάπερ ἐν τοῖς ποταμοῖς αἱ δίνει. καὶ γὰρ ἐν τοῦτοις τὸ φερόμενον ὑγρὸν  
καὶ κίνησιν ἔχον ἂν ἀντιπροῦσθῃ, δύο ἐξ ἐνὸς γίνονται συστάσεις ἔχουσαι τὴν  
ἀετὴν κίνησιν 5 filiorum et quedam erunt prope quosdam 10 di-  
tributa] multa Sc. 18 declinat] declinantia in illam prima Sc. 22 sumitur]  
consumetur quoniam τῷ κατὰ τὴν τροφὴν αἰεὶ ἀναπροῦσθαι αἰετὸς eqs. na-  
turalis] naturam et figura eius non est nisi in loco in quo est sicut modi apo-  
stematum quoniam recipiunt cibum 26 superhabundi corr. in -dā<sup>ti</sup> m. 1.

habundans humidum et | vincat ipsum || perfecte et in toto dividet ipsum  
 et | faciet duos gemellos || in sexu simili maris. Si autem aequaliter  
 vincatur in toto et in partibus, faciet duas gemellas sorores. | Si autem  
 in una parte divisa vincatur et in alia vincat, erunt gemini in dispari  
 5 sexu unus mas et alter femina. Et haec causa est communis toti et  
 membris || partialibus, | quia in hoc nulla est differentia || quantum ad  
 victoriam virtutis et debilitatem. | Si enim non habundet materia nisi  
 in uno membro || quod est circa inguen, ibidem superhabundans divi-  
 detur: et si vincatur virtus in uno et vincat in alio, generabitur erma-  
 10 froditus. Et aliquando est ita figura utriusque membri completa quod  
 ad visum et tactum discerni non potest quis sexus praevaleat: et non  
 est inconueniens quin talis partus etiam habeat duas vesicas et urinam  
 emittat per utrumque et quod in coitu et agat et patiatur, et incumbat  
 et succumbat: sed non puto quod et impraegnet et impraegnetur. Sed  
 15 pro certo sexus erit principalior qui a cordis iuvatur complexione:  
 tamen aliquando etiam complexio cordis ita media est quod vix dis-  
 cerni potest quis sexuum praeualeat.

| In praehabitis autem iam determinatae sunt causae maris et 67  
 feminae et causae etiam propter quas quaedam extremitates membro-  
 20 rum || exteriorum <fiunt> alio modo quam sint secundum naturam: haec  
 enim cum sexu dispari in eodem individuo causam habent unam et  
 eandem quae etiam causa huiusmodi aborsus secundum quae non  
 abortit mulier aut femina, sed ipse conceptus monstruosatur in figura.  
 | In talibus enim est diversitas multa, eo quod aliquando est alte-  
 25 ratio quaedam secundum membra parva || sicut est digitus, | aliquando  
 autem inveniuntur conceptus a natura alterati in membris magnis  
 principalibus. Quaedam enim animalia aliquando habent duos splenes  
 et || quaedam aliquando habent | multos renes. Et aliquando causantur  
 huiusmodi mutationes ex motu matricis et materiae: et tunc || non  
 30 distinguente pariete | erit animal monstruosum sicut duo continuata  
 aliquando unum cor aliquando duo corda habens || sicut superius dixi-  
 mus de anserem quem vidimus: et narraverunt nobis multi fide digni  
 quod viderunt talem hominem qui erat duo homines continuati in  
 dorso, et unus erat impetuosus et iracundus, et alter erat mansuetus,  
 35 et vixerunt plus quam per viginti annos, et postea unus mortuus est  
 et alter supervixit donec ex putredine et fetore fratris mortui fuit et  
 ipse mortuus. | Aliquando autem habent cor unum et alia membra  
 habent multa || propter materiam habundantem.

| Amplius quibusdam a generatione accidit quod quaedam viae 68

12 est *sup. lin. m. 2?* 13 *sup. utrumque add. membrum m. 3?*  
 19 extremitates] extremitatum aut aliorum membrorum unum propter quam  
 est similis cause propter quam est aborsus *Sc. cf. Arist. ll. p. 772 b 36* 20 fiunt  
*sup. lin. m. 3 edd.* 24 enim *sup. lin. m. 1?*

pororum || manifestorum sicut oris vel ani vel urinae vel aurium vel nasi | opilantur || et inveniuntur clausi in extremitate, | aut forte via declinata a suo loco || in locum alium: | et hoc accidit etiam mulieribus quod orificia exteriora matricum || quae vocantur vulvae, | sunt || clausa et | opilata, a generationis tempore usque ad tempus pubertatis: et <sup>5</sup> cum advenit tempus menstruorum, || intumescitibus ex sanguine viis matricis excitatur calor magnus | qui aliquando per seipsum labia vulvae dividit et eicit sanguinem menstruum. Quaedam etiam feminae moriuntur hac de causa || et quibusdam subvenitur beneficio cyrurgiae.

69 | Aliquando etiam nascitur mas cuius via urinae declinat a recta <sup>10</sup> via virgae quae est in virgae inferiori parte: et ideo talem sedentem oportet mingere. || In quodam etiam nostri temporis nato testiculi infra pellem contenti erant superius, ita quod prominentia eorum repraesentabat duo labra vulvae muliebris: et fissura videbatur esse in medio clausa per pellem: et cum putaretur esse puella a parentibus et <sup>15</sup> deberet aperiri fissura ut habilitaretur ad coitum, incisione facta pro-silierunt testiculi et virga: et postea duxit uxorem et genuit ex ea plures filios.

fol. 296r | Aliquando etiam generatur aliquis anum habens opilatum per quem exit sicca superfluitas: || et hoc accidisse bis comperimus: <sup>20</sup> semel tempore Aristotelis et secundo isto tempore nostro. | Et || dicit Aristoteles quod | apparuit hoc etiam in avibus et in aliis animalibus. In Graecia enim vacca nata apparuit a qua cibi superfluitas exivit per locum per quem exire debuit vesicae superfluitas. Considerantes autem hoc aperuerunt ei anum qui est via exitus superfluitatis cibi: <sup>25</sup> sed apertura statim concinnata et reopilata est: et cum multotiens aperiretur, nichil profuit quia statim reconsolidabatur.

| Causa igitur multitudinis conceptuum et paucitatis eorundem et causa superfluitatis et diminutionis membrorum hoc modo a nobis de-terminata sit. ||

30

## CAP. IV.

De hiis quae impraegnantur una impraegnatione super aliam  
et de hiis quae plus aliis diligunt coitum.

70 | Oportet autem scire quod animalium magnorum non est im-  
praegnari post impraegnationem. Quaedam enim animalia imprae- <sup>35</sup>  
gnantur super impraegnationem et horum quaedam formant et per-

34 *Arist. Zygō 5 p. 473 a 32*

7 calor magnus] accidunt graves dolores *Sc. = Arist.* 9 et quibusdam *eqs.*]  
deest *Sc. sed ταῖς δ' ἐπὶ τὰς ὀφθαλμοὺς δὲ καὶ ἐν τῇ ἀνδρῶν Arist.* 12 In quodam] Et forte  
erunt testiculi contracti superius ita quod videns loca eorum a remoto repu-  
tabit quod locus eorum sit membrum mulieris conveniens coitui *Sc. = Arist.*  
22 avibus] ovibus *Sc. = Arist.* 23 In Graecia ἐν Πελοπόννησος 24 exivit in  
*margin. m. 1.*

ficiunt secundo susceptum cum primo: quaedam autem non perficiunt secundum, || sed corrumpitur.

| Animal autem quod secunda impraegnatione super primam non impraegnatur, est quod non concipit simul et parit nisi filium unum: 5 et talia sunt animalia soleas || corneas | habentia quae non impraegnantur impraegnatione secunda super primam || excepta equa sicut et inferius dicemus: | et animalia maiora etiam tali non impraegnantur impraegnatione. Causa, autem huius est quia conceptus talium animalium est magnae quantitatis sicut et ipsa animalia: et superfluitas || 10 quae subtrahi potest magno corpori matris, | vix sufficit ad nutriendum primum conceptum || qui iam convaluit in matrice: et ideo trahit ad se menstruum, ita quod nihil derivari potest ad secundum. | Signum autem huius est quod filius elephantis in utero fere crescit ad quantitatem tauri.

| Animalia vero quae multos simul concipiunt filios, impraegnan- 71  
15 tur secunda impraegnatione super primam propter parvitatem conceptus || qui parum trahit de cibo. | Homo autem || qui quasi medius est inter haec sicut diximus superius, | aliquando ex secundo concubitu impraegnatur super primam impraegnationem et convalescit conceptum, sicut in temporibus praeteritis saepius apparuit, || sicut longe ante in 20 hac scientia diximus, causa autem huius eadem est cum eo quod diximus quod mulier ex uno concubitu concipit multos filios diviso in multos multo spermate et | habundante gutta muliebri: || habundante enim humore | post primum conceptum aliquando concipit mulier ex secundo coitu, licet hoc non nisi raro contingat. Et sicut accidit ani- 25 malibus magni corporis quod ideo non generant nisi unum partum, quia totum nutrimentum vix sufficit ad unum, et praecipue quando iam embrio convaluit in matrice || et tractu forti trahit ad se nutrimentum, | propter quod secunda impraegnatione talia non impraegnantur ita ut frequentius accidit mulieribus, quoniam licet convenientiam ha- 30 beant ad ea quae plures simul concipiunt partus, per habundantiam humoris qui materia est generationis, tamen illum humorem ut frequentius ad se trahit primus conceptus et impraegnationi secundae praestat impedimentum.

| Inter omnia tamen animalia non est visum quod aliquid reci- 72  
35 piat secundum conceptum post primum nisi mulier et equa. Et huius causa est amplitudo matricum equae et mulieris et duritia carnis || harum duarum feminarum inter alias feminas. Mulier enim inter omnes feminas animalium proportionem sui corporis maioris est vulvae et amplioris matricis, cum tamen vir sit minoris veretri inter animalia 40 proportionem magnitudinis corporis sui. Puella enim pubes longiorem fissuram vulvae aliquando habet quam aliqua vacca vel equa magna

6 excepta equa eqs.] deest Sc. sed: τὰ τε γὰρ μόνοντα οὐκ ἐπικνίσκονται  
13 tauri μόσχος 35 post conceptum del. recipiat m. 1.

ante partum. Et causa huius est magnitudo capitis in conceptu et rotunditas quae aliter non posset habere exitum nisi per mortem matris. | Ampla igitur existente matrice concipiunt secundum super primum: sed rarissime convalescit eo quod nutrimentum trahit ad se primus et fortior conceptus.

5

| Similiter autem isti duo modi || feminarum | plus ceteris diligunt coitum: et hunc appetitum facit in eis || vel designat | carnum suarum duritia. Omnia enim animalia durae carnis sunt plenae carnis ex hoc quod non effluit ex eis sanguis || et cibus ultimus membris infusus: et ideo multum appetunt coitum, | et praecipue || mulier et equa: quia 10 | post coitum || primum in quo concipiunt, non menstruant et embrio adhuc parvus non in se trahit sanguinem: et ideo sanguis attractus titillat nervos et inguina et movet ad libidinem maiorem quam facit ante conceptum: et ista libido non sedatur per coitum, sed forte plus appetitur ex confricatione eo quod per confricationem humor semi- 15 nalis amplius attrahitur et amplius titillat. | Similiter autem ab equabus valde parva || vel nulla | exit superfluitas tempore menstrui: || et ideo remanet titillans: | omnia autem animalia durae | et plenae | carnis diligunt coitum dicta de causa, eo quod natura feminarum talium fere masculina est: | quia non retineret humorem nisi per calorem bene 20 digerentem. | Prae ceteris tamen diligunt illae feminae, a quibus non

fol. 296v

73

Haec eadem etiam causa est propter quam virgines plus cogitant de coitu et appetunt coitum quam corruptae, et propter quam mulieres quae non impraegnantur plus appetunt quam illae quae sae- 25 pius sunt impraegnae: pleniores enim sunt carnes earum humore spermatico quam aliarum. Cum enim dicimus quod durae carnis mares et feminae plus coitum appetunt, intelligimus de hiis quarum durities causatur ex plenitudine et non de hiis quarum durities causatur ex siccitate. Et signum huius plenitudinis in corpore est quando com- 30 pressa caro inter digitos globatur et resilit a digitis et non plicatur compressa ab eis. | Causa autem in omnibus hiis est quod exitus menstrui a feminis est similis exitui spermatis a viris et masculis. Sanguis enim menstruus non est nisi sperma indigestum sicut diximus superius: propter quod etiam mulieres quae primo multum appetunt 35 coitum, post partum multorum conceptuum || parum aut | nichil appetunt propter multum seminalem humorem quo evacuatae sunt: | sicut || et | masculi || evacuati a spermate | coitum non appetunt. Matrices enim mulierum sunt || superius | versus parietem || in quibusdam feminis.

19 fere] est fere sicut natura masculorum et maxime quando semen fuerit aggregatum *Sc. = Arist.* 36-37 appetunt] appetunt propter exitum seminis. Femine autem avium (*ἐν δὲ τοῖς ὀρνίθιν*) non desiderant coitum sicut masculi *Sc. = Arist.* 39 superius] sub pariete *Sc.*

Masculorum autem testiculi contrahuntur || inferius eo quod masculi est sperma eicere. Feminae autem est sperma proiectum ad interiora ad locum generationis attrahere: | et || quae | multi sunt spermatis, multo indigent coitu.

- 5 | Sic igitur declarata est causa propter quam quaedam animalia 74  
 impregnantur secunda impregnatione post primam, et quare quaedam proferunt secundum conceptum et quaedam non, et quare quaedam secundo coitu non impregnantur omnino. Adhuc autem ostensa est causa propterquam quaedam multum diligunt coitum et quaedam non.
- 10 | Amplius quaedam animalia impregnantur secundo coitu, ita quod inter coitum || primae impregnationis | et coitum || secundae impregnationis | est interiacens magnum tempus, et tamen complebunt conceptum secundum. Hoc autem non potest esse in animalibus carentibus magnitudine corporis: || sed erit in magnis calidis et humidis
- 15 | quae naturaliter sunt multi seminis et multorum filiorum. Ex hoc enim quod facultatem habent multos filios generandi, oportet matrices feminarum esse valde amplas: et quia natura || talium | masculorum convenit multo spermati, || in coitu | multum sperma proiciunt: et humor || qui est materia generationis | in feminis talibus, etiam est multus.
- 20 Corda enim talium sunt parva || non consumentia humidum: | propter quod sanguis menstruus in talibus multiplicatur super quantitatem cibi qui sufficit conceptui in primo coitu: ex hoc enim potest nutrire conceptum || secundum | et complere et producere ad partum.

- | Amplius matrices quarundam feminarum animalium aliquando 75  
 25 sunt opilatae in orificiis || strangulante orificia venarum | multo sanguine menstruo: et hoc accidit quibusdam mulieribus || humidis: | et hiis accidit menstruum post impregnationem a principio conceptionis usque in finem impregnationis. Accidit autem accidens hoc non secundum naturam: propter quod etiam conceptus talium mulierum frequenter fit
- 30 occasionatus. Accidens autem || idem | quando accidit animalibus non per occasionem, est per naturam sicut animali pilosi pedis accidit iterato impregnari post primam impregnationem cum non sit ex animalibus magni corporis, sed sit de numero eorum quae multos simul concipiunt filios et multarum fissurarum est in pedibus. Omne enim
- 35 in multa dividens pedem multorum est filiorum et multi spermatis. Signum autem huius est quia multam habet pilositatem et praecipue in inferiori pedis || sicut lepus et cirogrillus quem quidam vocant cuni-

1 sunt contracti interius (*ἐντός*) et indigent masculi coitu propter multitudinem spermatis naturaliter *Sc.* 13 Hoc autem] et hoc non erit nisi in animalibus *Sc.* *διὰ τὸ μὴ τὸ σῶμα μέγεθος ἔχειν* 20 Corda] corpora *Sc.* *τὸ σῶμα* 25 sunt opilatae] *ὁδὲ συμμεμύκασιν* 28 secundum naturam in *margin.* *m.* 1 30-31 non per occasionem] occasionatis *Sc.* *τοῖς δὲ τοιοῦτοις τῶν ζώων* 31 animali pilosi pedis] *τὸ τῶν δασυπόδων* 32 post cum *del.* tamen *m.* 1 33 post corporis *del.* sunt *m.* 1.

num sive cuniculum. | Habet autem hoc animal multos pilos etiam in parte coxarum. Animal enim quod sic multae est pilositatis, non solum impraegnatur super impraegnationem, sed etiam aliquando parit post conceptum, et nichilominus complet secundum, impraegnatione || post partum primi conceptus | remanente secundum suam dispositionem. || 5

## CAP. V.

De causa propter quam quaedam animalia generant filios completos, quaedam autem incompletos.

76 | Amplius de animalibus generantibus animalia quaedam generant filios completos, quaedam autem incompletos. Omnia igitur animalia soleas || corneas | habentia, filios generant completos: similiter autem et omne animal in duo tantum dividens ungulam. Plura vero ex hiis animalibus quae dividunt pedem multis fissuris, generant filios incompletos. Causa autem illius est quia animalia habentia soleas, unicum generant fetum: dividencia autem in duo ungulam quandoque 15 generant unum et quandoque duos, || sed duos vix umquam excedunt: | et ideo || quia haec et hiis similia animalia paucos generant filios, | facile potest eos complere. Animalia autem quae multos simul filios generant, possunt quidem formare eos in principio || cum pauca indigent humiditate | postea autem cum creverint || et multam requirunt 20 humiditatem impotentia complere eos, | generant filios imperfectos sicut ea quae generant vermes: et ideo quaedam ipsorum aliquando pariunt non distinctos et occasionatos sicut vulpes, leo, lupus || et canis. | Quidam etiam erunt caeci sicut partus canis, et animal quod Graeci aycoron vocant. 25

77 | Porca vero generat multos partus ad modum eorum quae in multa pedem dividunt, licet in duo dividat ungulam: quidam tamen porcorum habent soleas corneas || integras non divisas | sicut invenitur in porcis quarumdam regionum: et ideo generant porcae aliquando fol. 297 r tantum unum, | aliquando autem generant multos: frequenter tamen 30 generant multos filios eo quod || humidum animal est et frigidum: et | cibus qui deberet transire in nutrimentum corporis, transit in spermaticam humiditatem. Animal enim istud non est magnum sicut animalia soleas || integras | habentia. Porca autem format et auget quod

9 Arist. Ζγδ 6 p. 774 b 5

2 coxarum] coxarum. Et multitudo pilorum signat multitudinem superfluitatis et propter hoc viri multorum pilorum sunt multi coitus propter multitudinem spermatis Sc. = Arist. Animal enim] ὁ μὲν οὖν δασύπους τὰ μὲν τῶν κνημίων ἀτελῆ πολλὰκις ἔχει, τὰ δὲ προῖται τετελειωμένα τῶν τέκνων 22 enim in ras. 23 post occasionatos del. cecos m. 1 et 2 lupus ἀρκτος 24 canis] canis et lupus Sc. = Arist. 25 aycoron] noz Sc. θῶς 29 post ideo del. aliquando m. 2.



concipit || in utero | donec compleatur partus, et non parit imperfectum: et hoc accidit propter bonitatem et || superfluitatem humidi | quod est in corpore eius: sicut || etiam | arbor plantata in terra pingui multum cibum habenti || magis complet suos fructus.

5 | Similiter autem quaedam aves incomplete et caecos pullificant pullos suos: et illae sunt praecipue illae quae faciunt multos pullos et carent magnitudine corporis sicut hyrundo || et parix | et passer et huiusmodi aves parvae. Et similiter faciunt etiam aves quae paucos pullificant pullos, sed non generant in ovis cibum sufficientem complexioni illorum sicut kartagla et fetta et columba || et multae aliae aves apud nos sicut cornix, monedula et plura alia genera. | Et ideo dicunt quidam. quod si extrahatur oculus pulli hyrundinis quando est imperfectus, adhuc iterum recrescet: eo quod materia oculi adhuc est intus incompleta: || sed tamen non est probabile nisi posset extrahi  
15 oculus sine laesione nervorum et venarum a quibus exit materia oculi.

| Ex hiis igitur patet quod quaedam animalia generant filios in- 78  
completos propter cibi diminutionem: quod etiam manifestatur in filiis quos generant mulieres septimo mense. Quia enim illi filii sunt incompleti, frequenter accidit quod hii distinctas et divisas habent vias  
20 sensuum et pororum manifestorum narium et aurium et oculorum et aliorum: et aliquando non habent expressam in hiis distinctionem, sed cum creverint, distinguuntur: || propter quod sic imperfecti nati involvuntur in pelliculis mollibus anxugiae non salsae et cooperiuntur pel- libus et paulatim instillatur eis lac donec convalescant et compleantur.  
25 | Multi etiam taliter natorum convalescunt et vivunt: || frequenter etiam moriuntur.

| In hominum autem generatione tali occasione occasionantur mares plus quam feminae, in aliis autem animalibus non. Causa autem illius est, quod inter marem et feminam est diversitas caloris naturae. ||  
30 Calidiores enim sunt | mares, et ideo etiam sunt maioris et velocioris motus || ad exitum | quam feminae. Propter motus etiam multos quos habent mares || adhuc teneribus existentibus membris, | accidunt eis occasiones fracturarum et laesionum membrorum et plures alii modi occasionum || plus quam feminis. Calor igitur est || causa | diversitatis  
35 complementi facturae || diversitatis | masculorum et feminarum in matrice mulierum. Earum enim matricēs || non | sunt || causae diversitatis quae est maris et feminae | secundum || dictum modum. In aliis autem animalibus non apparet diversitas facturae masculorum et feminarum

2 bonitatem *corr. in hñitatē m.* 2 superfluitatem] fertilitatem *Sc.* 3 sicut] et est sicut *Sc.* 7 hyrundo] *κορώνη κίττα στρονθοί χελιδόνες* 10 et fetta *Sc.* effeta feta *CP* effeta *BD* *οἷον γέντα καὶ τρυγῶν καὶ περιστέρα* 19 et multotiens erunt quidam indistincti et divisi *Sc.* *οὐδὲ τοὺς πόρους ἔχοντά πω διεγερωμένους* 34 Calor igitur] Et propter hoc est diversitas *eqs. Sc.* 35 facturae *in marg. pro deletō eod. voc.* 37 modum] modum diversum *Sc.* *cf. Arist. U. p. 775 a 10.*

et complementi: quoniam non citius completur mas in istis nec femina tardius in illis.

- 79 | Amplius mares in minori tempore distinctam et completam accipiunt facturam quam feminae in matricibus mulierum: post partum autem citius crescunt || et complentur | feminae hominum quam mares 5 et citius senescunt: eo quod feminae maribus sunt debiliores eo quod sunt naturae frigidioris. Opinandum enim est quod sexus femininus est quaedam naturalis occasio, || qua occasionatur conceptus sicut in antehabitis huius scientiae probatum est: | oportet igitur quod cum fuerit intra matricem, tarde || completam membrorum | accipiat distinc- 10 tionem propter frigus || naturale. | Distinctio enim || membrorum completa | quidam est modus digestionis. Calor enim digerit et || distinguit citius | id quod maioris || et facillioris | est digestionis: || hoc autem | est id quod maioris est caloris. || Femina | autem in specie hominis | extra || uterum | citius crescit et augetur propter suae naturae debilitatem. 15 Omnes enim res minoris virtutis et debilioris, citius perveniunt ad complementum || tale quale permittente natura possunt suscipere: eo quod humidiores sunt et minus agunt in contrarium. | Hoc enim accidit in omnibus operationibus naturae quae a || calore | naturali terminantur propter causam quam saepius in antehabitis diximus. || 20

## CAP. VI.

De dispositione feminarum impraegnatarum ex ipsa impraegnatione, et de mola matricis.

- 80 | Proprium autem mulieris esse videtur quod cum gemellis impraegnabitur, et fuerit unum mas et aliud femina, vix convalescunt || 25 Si autem sunt in simili sexu, salvabuntur frequentius. | In aliis autem animalibus non accidit hoc. A<nima>lia enim || quae multos faciunt filios, permixtim faciunt mares et feminas et in uno sexu omnes facere, non est eis naturale. | In mulieribus autem naturaliter non erit distinctio maris et feminae || in gemellis: et si erit, vix proficient propter quali- 30 tatem in eodem semine ¶ contrarietatem.

fol. 297 v

| Amplius in mulieribus et etiam in aliis animalibus aliquando accidit post impraegnationem || turbatio appetitus et | corruptio. || Et huius quidem causam licet iam longe superius assignaverimus in hac scientia, tamen hic etiam de diversitate eius est loquendum. | Huius- 35 modi autem corruptio magis accidit mulieri quam aliis: multae enim

24 Arist. Ζγδ 6 p. 775 a 22

27 hoc] quoniam equalitas maris in aliis animalibus non est naturalis Sc. τοῖς μὲν γὰρ παρὰ φύσιν τὸ ἰσοδομεῖν 30 feminae in gemellis] feminae in temporibus equalibus sed necessario erit distinctio maris ante distinctionem femine et non accidit ita in aliis animalibus Sc. = Arist. 33 corruptio δυσφοροῦσιν.

aliorum animalium feminae sunt multo maioris augmenti tempore impraegnationis et maioris sanitatis quam quando non sunt impraegnatae.

| Similiter autem in mulieribus laborantibus et opera manualia operantibus non adeo manifestatur || turbatio appetitus ex impraegnatione | sicut in aliis: et forte huiusmodi mulieres citius pariunt || vel faciunt aborsum | eo quod labor consumit corporum suorum superfluitates. Corpora autem mulierum quiescentium generaliter habent multas superfluitates: labor enim facit multas evaporare superfluitates ita quod in tempore partus || etiam levius pariunt: et ideo melius et diutius | potest retinere anhelitum: retentio autem anhelitus facit ad levitatem partus: superfluitas autem multa congregata cooperatur ad oppositum.

| Haec igitur sunt quae conveniunt feminis animalium || ex corruptione appetitus et complexionis | ex impraegnatione, et maxime mulieribus eo quod aliorum animalium feminae non habent tantum menstruum sicut mulieres: propter quod etiam non menstruant manifeste sicut faciunt mulieres: propter quod cum menstruum primum stat propter impraegnationem || et adhuc non multum attrahitur ad embrionem, redundat ad stomachum et epar et | erit causa corruptionis || appetitus | et alterationis corporis || praecipue | in mulieribus.

| Amplius cum mulieres non impraegnantur et tamen deficit in eis menstruum, erit causa || alterationis et corruptionis corporum quarundam mulierum et | aegritudinum || malarum. | In tempore autem primo impraegnationis mulieres quaedam multum fatigantur ex menstrui retentione eo quod sicut diximus, tunc non consumitur in cibum embrionis. Crescente autem embrione in fine impraegnationis consumitur dicta superfluitas: et tunc melius habebunt. Meliorata enim dispositione mulieris a consumptione menstrui alleviabitur corpus. In aliis autem animalibus pauca est huiusmodi superfluitas et est temperata in quantitate || secundum proportionem | quae sufficit ad cibum concepti. Cum autem consumitur huiusmodi superfluitas || corrumpens appetitum | et transit in cibum concepti, melius nutritur etiam corpus mulierum impraegnatarum || pro illo tempore quod est finis impraegnationis: | propter quod etiam illo tempore multo indigent cibo || tum pro se tum pro embrione qui illo in tempore est grandiusculus.

| Infirmitas autem quae multis accidit mulieribus quae mola vocatur

36 *Arist. Ζγδ 7 p. 775 b 25*

1 maioris augmenti] magnae fertilitatis *Sc. εὐθηνεὶ μάλλον* 4 manifestatur] manifestatur impregnatio *Sc. = Arist.* 9 post pariunt del. rentia autem h m. 1 31 et cum consumit superfluitates prohibentes cibum fertiliabuntur corpora feminarum impregnatarum plus quam ante, et similiter accidit animalibus aquosis et etiam avibus et forte non fertiliabuntur corpora feminarum impregnatarum propter magnitudinem filiorum *Sc. = Arist.* in libro nostro de questionibus *Sc. εἴρηται ἐν τοῖς προβλήμασιν* 36 autem in marg. m. 1.

catur || matricis, frequentius | accidit post impraegnationem. Quaedam enim aliquando mulier || tempore Aristotelis | coivit cum viro et putavit esse se impraegnatam, quia primo inflabatur venter eius et deinde apparuerunt in ea signa impraegnationis: et cum venit tempus pariendi, non peperit neque diminuebatur tumor ventris sed remansit in illa dispositione || tumoris | per tres vel quatuor annos: et postea accidit ei fluxus ventris dissintericus ita quod fere ducta est ad mortem: et tunc peperit frustum carnis quod erat mola || matricis, et non erat nisi sanguis coagulatus in matrice. | Aliquando enim moratur haec infirmitas in matrice usque ad senectutem mulieris et aliquando per-  
durat usque ad mortem. || Et hunc casum ego vidi in muliere duos globos in matrice habente usque ad mortem: | et quando diu duraverit, efficitur valde durum ita quod forte ferro dividi non potest: || et ideo obstetrices putant quod sint capita arietum vel hircorum eo quod anteversus orificium matricis est acutum et globosum versus matricis  
concavum interius. Et quando molam matricis invenit in matrice conceptus, raro evadit mulier quin moriatur in puerperio in regionibus aquilonaribus.

83 | Superius autem in hac scientia causam huius determinavimus superfluitatis. Ei enim quod concipitur in matrice, accidit idem quod  
accidit carni coctae propter malitiam || digestionis vel | decoctionis: non enim accidit hoc propter calorem sicut quidam opinantur, sed potius accidit propter caloris debilitatem. Natura enim debilitata, complexio-  
nem || eius quod digerendum est, | explere non potest: et ideo re ¶  
manet || in matrice | per longum tempus || non putrescens | quousque  
forte antiquetur mulier. Non enim omnino est sicut res completa || et naturalis | neque omnino extranea est a natura || et ideo permanet. | Nec est causa duritiae ipsius nisi malitia digestionis et corruptio digestionis: et tamen est ibi aliquid digestionis, et ideo est in ipso quidam specialis modus indigestionis, || qui quidem convertit, sed non  
format in corpus hoc quod conversum est: nec est ita fortis natura membri quod expellere ipsum possit.

| Oportet autem inquirere qua de causa haec infirmitas aliis non accidit animalibus nisi forte hoc lateat nos omnino. Causa ergo illius est secundum quod coniecturare possumus quod matrix mulieris est  
contraria matricibus aliorum animalium et sanguis in ea est multus et de facili digeri non potest: et cum nutritur conceptus et nutrimentum || excrescat super id quod sufficit conceptui et | est malae digestio-

19 Alb. X 1, 4

21 coctae] cocte corrupte Sc. ἐν τοῖς ἐψομένοις τὰ μολυνόμενα 23-24 complexionem] creationem concepti Sc. 28 et corruptio] Corruptio enim digestionis est quidam modus corruptionis digestionis (?) Sc. ἀπεψία γὰρ τις καὶ ἡ μόλυνσις ἐστίν.

nis || et exire propter matricis clausuram non potest, | generabitur inde frustum quod mola vocatur in matricibus mulierum. Haec igitur est causa quare huiusmodi accidit infirmitas. ||

## CAP. VII.

## 5 De generatione et causa et utilitate et diversitate lactis in animalibus lac habentibus.

| Lac autem non generatur nisi in feminis animalium genera- 84  
tium sibi similia animalia: et est bonum et utile tempore partus eo  
quod natura creavit lac ad cibandum partum extra || uterum quamdiu  
10 cibum exterius per se accipere non potest: | propter quod etiam lac  
secundum naturam non debet esse || in feminis talibus | ante partum  
nec multum post, || postquam impletum est tempus lactationis partus:  
| et si invenitur aliter, erit praeter naturam. Ex hoc autem accipitur  
quod cum tempus impraegnationis aliorum animalium || ab homine | non  
15 diversificetur, || sed mulieris solum, | ideo etiam digestio et complemen-  
tum lactis || in aliis animalibus | erit tempore determinato, in mulieri-  
bus cum diversum sit tempus, || et primum partus tempus sit mense  
septimo, | debet || etiam | lac esse bonum mense septimo || in muliere:  
| et illo tempore lac incipit meliorari. Rationabiliter autem hoc accidit  
20 eo quod tunc est secundum causam naturalem. ||

Quia vero | lac est bonae decoctionis, tandem in fine temporis || 85  
quod lactationi a natura deputatum est, subtrahitur, et ad nutrimentum  
corporis reducitur et impurum eius purgatur per menstruum. | Cibus  
enim omnium animalium secundum naturam non est nisi dulce et bene  
25 digestum || sicut alibi probatum est, ubi de saporibus locuti sumus: | et  
quod a tali digestionē reicitur, salsum est et malae complexionis: et  
cum completa est factura nati, erit superfluitas maior quam id quod  
consumitur || et retinetur in cibum matris | et erit minor quam ante  
fuerit || menstruum: | et ideo lac bene decoctum erit dulcius: || et quo  
30 fuerit a partu distantius, erit minus, sed dulcius et convenientius in  
cibum: | eo quod tunc id quod est || subtilius et | melius, non aufertur  
a lacte: eo quod non indiget eo || mater ad creationem partus: propter  
quod etiam lac primum peius est eo quod subtilius et melius retentum  
fuit ad facturam et cibum partus in utero.

35 | Post partum igitur est tempus lactis eo quod illo tempore  
non separatur ad nutrimentum embrionis id quod ante separabatur:

7 Arist. Ζγδ 8 p. 776 a 15      25 de sens. et sensato 2, 6—7

13 aliter in marg. pro deletō in hiis m. 1      21 fine in marg. pro  
deletō siē m. 1      temporis] et in principio temporis consumitur exitus illius  
superfluitatis in partu nati Sc. = Arist.      28 cibum] et locus inferior super-  
fluo et hoc erit ut animal ambulans possit moveri de loco ad locum quando  
habuerit cibum sufficientem cf. Arist. ll. p. 776 b 7      32 indiget] indiget Sc.

et ideo congregatur in mamillis || quae sunt loca frigidiora et caver-  
nosa albam carnem habentes, in quibus etiam colorem accipit causis,  
quas nunc hic et superius longe diximus. | Haec autem loca || in mu-  
liere | sunt prope parietem || in exteriori corporis | ut sint prope prin-  
cipale in quo vita est: locus enim superior || praecipue in muliere | est <sup>5</sup>  
aptior ad recipiendum || huiusmodi | cibum || superfluum ne si essent  
ubera inferius, impedirent gressum mulieris quando ubera tument cibo  
lactis impleta. Propter vicinitatem autem membri quod est vitae et  
caloris principium, | exit etiam a locis || superioribus | maxime sper-  
matis superfluitas propter causam quam diximus || in antehabitis. <sup>10</sup>

86 | Superfluitas autem || spermatis | masculorum et menstrui femi-  
narum non est nisi ex natura sanguinea cuius principium est in venis  
et in corde. Venae enim sunt vasa sanguinis: propter quod etiam in  
eis necessario in venis est sanguinis alteratio || in sperma et lac circa  
loca superiora ubi est cor et ubi venae oriuntur. | Cuius signum est <sup>15</sup>  
quod etiam voces animalium in prima distillatione spermatis || et san-  
guinis menstrui mutantur | eo quod vox generatur ex locis || superiori-  
bus a quibus fluit sperma et menstruum. | Vox enim non alteratur nisi  
propter alterationem moventis || et percutientis vocem.

| Amplius poma mamillarum magis manifestantur et exuberant <sup>20</sup>  
in feminis quam in masculis | eo quod pluris exitus superfluitatis est  
a feminis quam a masculis. | Idem autem accidit animalibus quorum  
ubera sunt in corporis inferiori parte. || licet alius sit situs mamillarum.  
| Cognoscitur autem hoc ex spermatizationibus animalium. Tempus  
autem | hoc || et ipsa spermatizatio diversificantur in hominibus magna <sup>25</sup>  
diversitate et causa illius est propter multam feminarum superflui-  
tatem || quae requiritur ad materiam generationis, plus quam ea quae

fol. 298v est in masculis. Superfluitatem enim materialem plurem ¶ esse con-  
venit secundum naturam quam formaliter efficientem quae est in mas-  
culis. | Oportet enim illam superfluitatem || quae est materialis in femi- <sup>30</sup>  
nis, | plurem esse quam indiget ad || incrementum embrionis in  
matrice ut sit sufficiens cibo nati etiam extra uterum: | et ideo cum  
embryo in fine impraegnationis | hanc superfluitatem non accipit et non  
potest exire || per menstruum. | tunc congregatur ad vasa vacua || cibo  
partus deputata et deducitur per vias a matrice ad mamillas directas <sup>35</sup>

1 mamillis] mamillis et in locis superioribus propter ordinem primae su-  
stentationis Sc. = Arist. 2 post accipit add. ex m. 3 3 hic sup. lin.  
m. 1 9 superioribus] istis Sc. 17 ex locis] hinc Sc. ἐν τοῖς 21 eo  
quod] Quia ergo exitus superfluitatis est multus in parte inferiori necessario  
erit locus mamillarum vacuus mollis Sc. cf. Arist. U. (neque Sc. neque Alb.  
intell. quid sibi velit Arist.) 26-27 superfluitatem] superfluitatis et super-  
fluitate masculorum 31 ad] ad magnitudinem corp. Sc. = Arist. 34 vacua]  
vacua quando fuerit in locis viae convenientis Sc. ὁσοῦπερ ἂν ὦσιν ἐπὶ τῶν  
αὐτῶν πόρων.

quae via ryvertis vena vocatur sicut supra in anathomia determinavimus.

| Mamillae autem sunt in animalibus de quibus diximus propter 87  
 duas causas: quarum una est causa utilitatis quod videlicet lac in eis  
 5 contineatur ad cibum partus pertinens: exit enim ab eis || in lactatione  
 | cibus digestus conveniens animali || lactanti sive sugenti parvo. | Causa  
 autem bonae digestionis huius cibi est quam superius diximus: quia  
 videlicet oportet embrionem postquam crevit || et formatus est in utero,  
 | habere cibum || quem sumat extra | et quod ei superfluit, determi-  
 10 natur in lac: et secundum quod hoc minus fuerit, melius digeritur, ||  
 praecipue in ea quae non coit nec impraegnatur sicut longe superius  
 in hac scientia diximus. | Diximus enim superius quod lac per naturam  
 est cibus et a natura praeparatus nato. Ex eisdem enim est generatio  
 et nutrimentum: et materia utriusque horum non est nisi humor san-  
 15 guineus in animalibus sanguinem habentibus. Lac enim non est nisi  
 sanguis decoctus et digestus et non corruptus et ideo sermo Demo-  
 criti de lacte probatur esse falsus: opinatus est enim in octavo mense  
 lac generatum et in decimo virus esse || et non lac purum. | Virus  
 quippe non generatur nisi ex corruptione digestionis, lac autem ex  
 20 digestionem completa. ||

Quare autem primum lac sit virulentum, nos in antehabitis istius  
 scientiae determinavimus.

| Amplius mulieres lactantes et impraegnatae non menstruant ||  
 nisi forte parum et quaedam earum: | eo quod materia lactis et san-  
 25 guinis menstrui est eadem, et natura non sufficit ministrare materiam  
 utrique istorum || simul ex cibo superfluo | sed quando superfluitas  
 cibi transit in unum istorum, subtrahitur ab altero nisi || in aliquibus  
 mulieribus aliter | accidat || propter | aliquod accidens non naturale ||  
 mulieri secundum quod est mulier: | quod enim est in maiori parte et  
 30 in pluribus, dicitur esse naturale et secundum naturae cursum et facul-  
 tatem fieri. ||

Haec igitur hic dicta de lacte cum hiis quae in antehabitis de-  
 terminata sunt, praesenti speculationi sufficiunt.

## CAP. VIII.

35 De spatio impraegnationis animalium et de causa diversitatis eius.

| Rationabiliter autem determinata sunt tempora impraegnationis 88  
 animalium et distincta ad tempus determinatum. Statim enim post-  
 quam animal in utero per umbilicum non potest plus accipere cibum, ||

21 *Alb. III 2, 9* 33 *Ibid. IX 1, 8; XIV 2, 3* 36 *Arist. Ζγδ 8 p. 777 a 21*

7 diximus] et potest esse contrarium *Sc. = Arist.* 12 enim *sup. lin.*  
*m. 1* 16-17 Democriti] Empedoclis *Sc. Ἐμπεδοκλῆς turb. etiam in re.*

cibus ipse ad mamillas per ryvertim deducitur et in | lac praeeparatur: et cum transitus cibi non fuerit per umbilicum, statim constringuntur venae quae involvuntur in tela quae umbilicus vocatur et ideo tunc cadit natus et exit || ex utero. | Generatio autem omnium est naturaliter super caput, || ita quod caput inferius existens prius exeat | sicut <sup>5</sup> etiam accidit in brachiis librae, in quibus id quod gravius est praeponderans descendit inferius: sic enim in nato superior pars gravior existens, prius descendit et exit prius secundum naturam.

89 | Tempora autem impraegnationis animalium sunt determinata secundum proportionem || peryodi | vitae eorum: propter quod longioris <sup>10</sup> vitae animalis || secundum naturam | debet esse longius tempus impraegnationis: licet enim hoc non sit causa istius, || tamen communiter accidit ut in pluribus. | Sicut etiam animal magni corporis sanguineum, || ut in pluribus | vivit longo tempore: et tamen non sequitur semper quod omne animal magni corporis sanguineum, sit longioris vitae. <sup>15</sup> Homo enim || non magni corporis existens animal | diutius vivit omni animali praeter solum elephantem: hoc autem scitur experimento. Est tamen homo minoris quantitatis multis animalibus pilosas caudas habentibus: et etiam minor est multis aliis animalium speciebus. Causa autem longitudinis vitae hominis est non nisi per complexionem || cali- <sup>20</sup> dam et humidam. | quae aëri continenti assimilatur: propter quod etiam quilibet in aëre sibi connaturali diutius vivit. | Sunt tamen et aliae causae longioris vitae quas || in libro de Causis longioris vitae assignavimus, et etiam | in sequentibus || de eisdem aliqua dicemus adhuc.

| Causa vero spatii impraegnationis est secundum magnitudinem <sup>25</sup> animalis concepti: factura enim magni corporis compleri non potest in tempore modico, nec potest compleri res magna tempore parvo in rebus artificiatas: propter quod equus et quaedam sibi similia minus viventia quam alia quaedam animalia, diversum spatium habent impraegnationis eandem habentia longitudinem temporis. Quorundam <sup>30</sup> enim impraegnatio est per annum, quorundam autem per decem menses. Praedicta etiam est causa quare multum prolongatur impraegnatio *fol. 299 r* elephantis. Femina enim elephantis per duos annos impraegnatur ¶ propter magnitudinem enormem sui conceptus.

90 | Rationabiliter autem spatia impraegnationis ad vitae spatia <sup>35</sup> omnium animalium sunt determinata, et distincta sunt || peryodis et | revolutionibus corporum caelestium. Dico enim revolutiones, conversiones dierum et noctium, mensium et annorum et temporum intermediorum. Luna enim || quae regina est corporum inferiorum, | revo-

4 Arist. ll. 9      9 Arist. ll. 10      23 Alb. de morte et vita 2, 10

5 caput] caput quoniam pars superior est maior parte inferiori Sc.  
27 Nē? C sicut BP neque potest hoc esse in rebus aliis Sc.      29 diversum  
in marg. m. 1      29-30 impraegnationis] et spatium suae impraegnationis est  
longi temporis Sc.      38-39 intermediorum] temporum numerata secundum ista.



lutionem habet || distinguentem inferiora | secundum coniunctiones ||  
 ad solem quando accenditur primo, | et complementa || quae accipit in  
 oppositione quando est plena lumine in parte sperae quae conversa  
 est ad generata: | et secundum septimum || quando est dycothomis sive  
 5 dimidia distans recedendo vel accedendo a sole per angulum rectum  
 in centro acceptum: huic enim sicut in tertio Theorematum Euclidis  
 probatur, subtenditur quarta pars circuli: et ad illum locum in septem  
 movetur naturalibus diebus a coniunctione cum sole, vel a loco suae  
 oppositionis ad solem: et ideo vocatur istud septimum lunae sive lunae  
 10 septimana. | Omnia enim ista accidentia || diversarum illuminationum  
 lunae | accidunt secundum appropinquationem sui vel recessum diver-  
 sum a sole. Mensis enim communis est revolutio utriusque, solis vi-  
 delicet et lunae, || et maxime mensis qui vocatur solaris: | luna enim  
 non habet || lumen quod est | principium || motus in generatione, | nisi  
 15 per communicationem quam habet cum sole in receptione luminis sui  
 ex sole propter quod etiam || in movendo generata, | efficitur quasi  
 secundus sol: et ideo plurimam habet luna convenientiam in omnibus  
 modis complementi generatorum. Calores enim et frigiditates tempe-  
 ratae conveniunt modis generationum primo, et secundario conve-  
 20 niunt etiam modis corruptionum: et in motibus istarum stellarum est  
 principium et complementum || horum calorum naturalium.

Signum eius quod dicimus est quod | videmus omnia aquosa 91  
 quiescere et moveri secundum modum motus ventorum: venti autem  
 non moventur et quiescunt nisi secundum revolutiones solis || sicut in  
 25 Metheoris iam per multa disputavimus. | In omnibus enim necessa-  
 rium est quod motus rerum || inferiorum et | ignobiliorum, sequantur  
 motus, eorum quae || superiora | sunt || et | nobiliora: propter quod venti  
 quodammodo habent motus || stellarum et praecipue solis et lunae: et  
 sicut est extra in mundo, ita est in corporibus animalium. | Omnis  
 30 igitur revolutio generationum et complementorum quantitatum et vitae  
 animalium, numerabitur secundum revolutiones stellarum. Sed quia  
 materia generatorum et corruptorum non est determinabilis omnino ||  
 ad unum, ideo non permittit confusio materiae quod alterationes infe-  
 riorum omnino sint adeo regulares sicut revolutiones superiorum: | quia  
 35 confusi modi generationis et corruptionis materiae hoc prohibent:  
 propter quod aliquando prolongatur tempus || facturae et augmenti et

6 *Euclides, Element. III 27*25 *Alb. U. III 1, 15*

4 septimum] septimanam *Sc.* 24 solis] solis et lunae. Necessario  
 ergo sequuntur isti motus et revolutiones solis et lunae *Sc.* = *Arist.* 26 motus  
*in marg. m. 1* 27 quod *sup. lin. m. 1* 28 motus] motum et quietem  
 et dignum est ut alia principia sint causae revolutionum motuum istarum  
 stellarum *Sc.* = *Arist.* 32 non est] non est determinatorum principiorum  
 et principia generationis et modi corruptionis prohibet ut spatia non sint  
 determinata omnino *Sc.*

corruptionis inferiorum | aut diminuitur. Sed hoc evenit praeter ordinem naturae || universalis ordinantis: et de hoc disputatum est in fine secundi Pery geneos a nobis quantum sufficit ad intentionem phylosophi naturalis.

## CAP. IX.

5

- 92 Et est digressio declarans faciliori compendio omnia quae supra in hoc libro inducta sunt, et de gradibus virtutum generationis, et quot gradibus deficit consanguinitas.

Ad omnium autem quae in hoc libro secundum Perypatheticorum peritiam disputata sunt faciliorem intelligentiam oportet iterum a principio resumere et dicere quaedam de hiis quae iam sunt pertractata.

| De causa igitur masculinitatis et femininitatis hic dicimus, quod quamvis calor dextrae partis et calor matricis auxiliatur ad masculinitatem, tamen hoc non est causa universalis || sexus huius in conceptu: | secundum hoc enim in eadem matrice eiusdem complexionis 15 non simul generarentur mas et femina.

| Amplius cum dicimus quod sperma frigidum || causat et | facit feminam, non sequitur propter hoc quod per contrarium sperma calidum semper faciat marem et non feminam || sicut patet per antedicta.

| Ratio autem eorum qui dixerunt quod sperma cadens in dextram 20 matricis aut exiens a dextro || testiculo, | est ratio || quidem non vera, sed tamen in aliquo est veritati causae | propinqua, eo quod dextra est magis calida. Sed error istorum fuit in hoc quod remotum ponebant causam esse rei propinquam || et convertibilem cum re ipsa. | Causa autem proxima huius || et essentialis | debet quaeri in || principio | passivo || materiali | embrionis et in principio operativo quod est in ipso. Quando enim materia quae generatur, est digesta et calida et principium effectivum sit digerens calidum proportionaliter, tunc frequentius generabitur masculus completus. Si autem materia fuerit inobediens aut etiam virtus activa fuerit debilis, generabit quidem ad 30 eandem speciem generantium, sed non completum: et aptabit ei instrumenta non completae generationi convenientia: et haec sunt matrix et vulva passive et materialiter ad generationem operantia.

- 93 | Cum autem sperma movet et revolvit materiam, sive sit omnino obediens sive non, primum formatur principale membrum cuius complexionem omnia alia sequuntur secundum naturam: et ab illius complexione postea formantur testiculi et vasa seminaria sexui maris vel feminae, eo quod vasa seminaria secunda sunt in principalitate et sunt sub corde quod est principalius omnibus. Cor autem generatur

3 Alb. de gen. et corr. II 39 eqs. 9 Avicen. de animal. XVIII 1, f. 52v

10 sunt sup. lin. m. 1 16 gnararentur C 21 a dextro] ad dextrum facit marem Avicen. 23 Sed] sed illi quaerunt hoc per remotum Avicen.

necessario per aliquam complexionem: et si illa est debilis cruda et humida, aut si generetur calidum et siccum primo et postea venerit super ipsum aliquid immutans ipsum ad cruditatem antequam formentur alia membra: tunc || a corde | procedet ¶ dispositio sexus feminini || fol. 299v  
 5 in vasa seminaria et in totum corpus. Per contrarium autem modum se habet de masculinitate: quia etsi substantia cordis primo patiatur molinsim et postea confortetur et veniat ad digestionem caloris completi, inducet sexum masculinum: et per modos medios inter hos duos, generantur mulieres viragines et viri effeminati. Si enim materia non  
 10 obediat operanti propter complexionem aliquam quae est in ipsa, sed tamen recipiat lineationes ipsius et molliter secundum naturam humidi recipiat, erit quidem mas quod generatur, sed in multis assimilabitur matri. Et si sperma perfecte vincat materiam et a sua quam ex parte habet virtute non mutetur, perfecte assimilabit conceptum  
 15 patri. Si autem materia mutetur complexione sua ab ea quam habet ex corpore matris, tunc accipiet complexionem casualem et tunc cadet a similitudine generis sui: et idem est de mutatione spermatis a complexione quam habet ex patre.

Hoc autem ex signis confirmatur quoniam puer et senex propter 94  
 20 humorem et cruditatem frequentius generant feminas. Qui autem sunt inter duas aetates, generant mares nisi aliud accidens complexionis impediat. Similiter autem laxas et molles carnes habentes aut ventis austrinis corpora resolventibus generant feminas. Et per duras carnes et ventum borealem generantur frequenter masculi. Calor autem debet  
 25 esse temperatus in generatione: et ideo contingit quod habens sperma intemperate calidum non generat ex muliere cuius gutta est etiam calida, sed ex alia ex cuius gutta sperma suum ab intemperato temperatur calore: et similiter de femina in comparatione ad virum. ||

| De causa tamen assimilationis hoc scire oportet quod assimila-  
 30 latio est ad naturam et ad personam || sicut diximus superius: et prima vocatur naturalis et secunda vocatur personalis. | Et haec secunda est duplex, communis scilicet et propria. Communis quidem est quae est ad gentem climatis illius || sicut ad Germanos vel Gallicos vel Romanos. | Propria autem quae est determinate ad unam personam sui generis  
 35 a qua generatio ista habet virtutem formantem et motum: propter quod si fuerit sperma perfecte vincens et in virtute personae patris operans, erit perfecta assimilatio ad patrem. Et si materia vincat perfecte et in virtute personae matris sit patiens, actus activarum virtutum non erit in ea nisi secundum virtutem et facultatem matris:  
 40 et ideo perfecte partus assimilabitur matri. Si autem utrumque horum vincat et vincatur, erit confusa similitudo ad patrem et matrem. Et

quia sperma virtutes habet a progenitoribus patris et materia a progenitoribus matris, si virtutes alicuius illorum ad actum per aliquod accidens reducantur, erit similitudo ad avos ex parte patris aut matris, aut forte confusa similitudo ad utrosque avos. || Hoc autem ultra quatuor generationes non extenditur: quia quatuor gradibus omnis virtus mensuratur sicut per operationem medicinarum simplicium probatur.

- 95 In materia enim generationis quatuor sunt, quae sunt substantia, virtus et operatio. Sed substantia est duae substantiae, materialis et efficiens. Et ideo quatuor mixtionibus vincuntur haec quatuor ut frequentius: ita quod ex prima miscetur substantia cum extraneo ita quod caret operatione, sed tenet virtutem impeditam: et in secunda commixtione amittit virtutem, et tenet substantiam adhuc confusam: et in tertia substantia efficiens recedit a similitudine primi, a quo descendit: et in quarta etiam confunditur materia ita quod de primo nichil retinet quod possit operari aliquid. Sed in linea directe descendente per avos et patres nichil omnino est extraneum: et ideo illa numquam amittitur. | Propter quod || dixit Aristoteles quod | fit aliquando similitudo ad avum cuius non est in saeculis recordatio. ||

Sed per quatuor videtur dissolvi consanguinitas fratrum et sororum quando extraneis nubunt personis propter ea quae dicta sunt. Est enim gradus virtutis praedictis quatuor de causis quatuor gradibus determinata. Virtus enim ex materia habet quod alterat et imprimit. Sed ex efficiente habet quod alterat et apprehendendo tenet alias non sibi similes virtutes, et vigore efficientis confortato alterat et optinet et impedit operationem aliarum: et si plus huiusmodi confortabitur vigor, alterabit et optinebit et operationem earum impediet et diminuet substantiam quae est subiectum oppositarum virtutum. Et omnia ista videmus in virtute quae format generationem: nec possumus ei impedimenta adaptare nisi secundum numerum commixtionis suae cum personis extra, quarum substantia et virtus et operatio secundum generationem cum istis non habeat similitudinem ex generatione et principiis materiae generationis in spermate et menstruo. Licet enim ex causis accidentalibus aëris et ciborum ista etiam impediuntur, tamen illa non cadunt in artem, nec per rationem sciri potest impedimentum generatum ex illis.

- 96 Et haec est causa secundum dicta quare avorum et proavorum numquam destruitur consanguinitas, sed fratrum et sororum et aliorum lateraliter coniunctorum per quatuor generationes rationabiliter intelligitur consanguinitas divaricari. Avorum enim et proavorum et parentum quilibet aliquid sui quod potentia est et virtute totum quod ipse est, habet in successore proximo: et ideo numquam potest solvi

13 *post tertia del. h m. 1*  
*corr. ex operet m. 2.*

14 quarta *edd.* quarti? C 23 tenet

hoc vinculum. Fratres autem et sorores et pronepotes et abnepotes non colligantur ad unum genus per hoc quod aliquis eorum quidquam sui habeat in altero, sed potius per hoc quod ab uno aliquo hoc quod sunt, per generationem originalem acceperunt, et quia colligantur 5 per hoc quod alterius est et non suum, dirimi potest cognatio ipsorum.

| Si autem cadit virtus spermatis et materiae ab omni assimilatione naturae specialis et individui, tunc non remanet nisi natura generis et erunt monstra declinantia in figuras ad quas movent stellae: et forte in aliquibus membris retinent lineationes patrum vel avorum 10 et de hiis satis in praecedentibus huius libri dictum est.

| Democritus tamen dixit talium monstrorum esse causam conceptum super conceptum et coitum super coitum: et licet non dixerit causam principalem, ipse tamen dixit causam quae frequenter contingit: || quia cum duo spermata sunt in matrice, fortius trahit de materia alterius: et ideo efficitur vel habundantia nimia in trahente vel defectus materiae in debiliori.

Similiter quicumque dixit quod motus matricis facit hoc, causam secundariam tetigit, licet non dixerit principalem: quod enim plures fetus in una et eadem cella concipiantur, res est monstruosa et oportet 20 quod aliqua sit causa divisionis spermatis: et hoc aliquando dividitur in adeo parva quod quantitas conceptorum non sufficit ad vitam et concipiuntur digitales partus sicut in antehabitis diximus de ea quae septuaginta aut plures concepit.

| Scire etiam oportet quod in pluribus convertuntur findere pedem 25 in multa et non magnae quantitatis esse et concipere multos simul filios: et magni corporis esse et concipere unicum.

| Similiter autem unicum filium concipere convertitur ut in pluribus cum eo quod est non impraegnari super impraegnationem: sed est instantia de muliere et equa: et hoc contingit propter suae complexionis fortitudinem et habundantiam materiae generationis || sicut 30 in antehabitis diximus.

| Hoc etiam praetereundum non est quod corpora mulierum mundiora et pauciores superfluitates corruptas habentes perfectiores et meliores pariunt filios. Quae autem multas et corruptas in se habent 35 superfluitates, pariunt non perfectos et non sanos: quia corruptae in matricibus superfluitates contentae, corpora corrumpunt filiorum: et ideo pariunt eos qui fiunt claudi, caeci, elephantici, epilentici et aliis infirmitatibus laborantes.

11 ex Avicen. II.

1 ab- sup. lin. m. 2 pro deleto pro- m. 1 9 post forte del. in al-  
bus m. 1 16 post debiliori add. m. 3 sup. lin. to 20 causa sup. lin.  
m. 2 24 findere in marg. m. 2 pra deleto fundere m. 1 26 post uni-  
cum del. et quod homo et equus m. 1.

99 | Oportet etiam scire quod inter omnia sanguinem habentia post  
 elefantem longioris vitae secundum naturam est homo: peryodos tamen  
 impraegnationis et vitae est in omnibus secundum revolutionem unius  
 aut plurium stellarum: et quia super circulos distantes aequinoctiali  
 et polos mundi est una revolutio in astris, idcirco est aliquorum vita 5  
 animalium unius diei. Secunda autem peryodos est revolutio lunae  
 super quartam circuli: et ideo aliquorum vita animalium est septem  
 dierum. Et tertia peryodos est lunae secundum reditum ad solem et  
 ymagines et figuras circuli primas: et secundum hoc aliqua vivunt  
 per mensem, quaedam autem per annum propter conversionem solis 10  
 et quaedam accipiunt in peryodum vitae annum circuli qui est duo-  
 decim anni. Quaedam autem accipiunt annos aliorum planetarum et  
 stellarum et ymaginum et secundum quod accipiunt peryodum vitae,  
 ita et accipiunt peryodum impraegnationis et conceptionis. ||

Et haec sunt quae sufficiunt quantum ad praesentem intentionem, 15  
 de causis impraegnationis et modis filiorum conceptorum et tempo-  
 ribus conceptionis et impraegnationis. Alia enim ab astronomo debent  
 inquire.

---

eā m. 3  
 4 distantes 8 ante tertia del. secunda per m. 1 18 Explicit.

---

Incipit liber decimus nonus qui est totus in uno  
tractatu et est de hiis quae accidunt ex natura  
sensibus et partibus animalium.

CAP. I.

5 De accidentibus in communi ut sciatur quae sunt inquirenda in hoc  
libro et qualiter.

| Prius || in libro qui praecedit, | determinavimus dispositionem || 1  
et qualitatem | natorum tam intra matricem quam extra || eam | et  
10 determinavimus hoc determinatione tam universali omnibus animalibus ||  
conveniente, | quam etiam | particulari et | propria secundum quod con-  
venit unicuique animali secundum naturam propriam, et distinximus  
differentias per quas differunt || et determinantur ab invicem | membra  
animalium, et praecipue secundum quod proprie convenit hominibus ||  
15 qui perfectiora sunt animalia, | et determinavimus de omnibus membris  
animalium || intrinsecis et extrinsecis. | Restat igitur nunc considerare  
accidentia || quae communiter accidunt et proprie, | secundum quae ||  
etiam | quasdam differentias habent membra animalium.

| Voco autem accidentia sicut nigredo et viror || et varietas  
20 | accidunt oculis, et sicut accidit acumen visui, et sicut est alteratio  
colorum et pilorum, et sicut est diversitas || pennarum sive | pluma-  
rum. ¶ Quaedam enim horum accidentium in omnibus vel pluribus sunt fol. 300v  
generibus animalium. Quaedam autem habent causam uni generi  
appropriatam sicut hominibus || vel alii generi animalis.

25 | Amplius quaedam sunt alterationes animalium secundum acci- 2  
dentia. Et hii modi alterationum aliquando sunt communes, sicut alte-  
rari secundum aetates || et qualitates primas. | Quidam autem modi  
alterationum sunt proprii quibusdam, sicut alterari secundum vocem ||  
in distillatione seminis, | et alterari secundum colores pilorum || in se-  
30 nectute. Non enim alia ab homine animalia, manifeste canescunt in  
senectute: sed homini accidit hoc proprie inter alia animalia. | Et

16 Arist. Zye 1 p. 778 a 16

8 dispositionem] dispositionem cibi Sc. = Arist.

quaedam quidem istorum accidentium consequuntur naturam animalium a prima genitura ipsorum || sicut color oculorum. | Quaedam autem superveniunt in iuventute || sicut mutatio vocis | quaedam autem in senectute || sicut canities pilorum.

| Non autem est aestimandum quod omnia huiusmodi accidentia 5 quae diximus, et sibi similia accidant universaliter omni generi animalis, || aut etiam universaliter uni et eidem generi animalis. | Ea enim quae non secundum naturam communem speciei aut generis aliquibus accidunt, non universaliter et propter aliquid || quod est finis, in natura accidunt, || sed potius haec inducuntur ex materiae variatione. Et huius 10 exemplum est quod | oculus quidem || qui secundum naturam generis connaturalis est animalibus videntibus, | est propter aliquid || in natura: | sed viror || oculi aut nigredo aut glaucitas vel certe varietas oculi | non est propter aliquid, || sed ex materiae accedit variatione: | nisi forte || aliquis istorum colorum | inveniatur in omnibus oculis alicuius 15 generis animalis: | tunc enim absque dubio a natura propter aliquid est intentus et perfectus.

3 | Talia igitur accidentia non sunt de numero eorum quae substantialiter insunt | secundum naturam communem generis vel speciei, | sed potius sunt ex materiae varietate, vel ex causa motoris || sic vel 20 aliter materiam disponentis per alterationes ab ipso inductas. | Sicut autem in aliis locis diximus, || ubi nobis de Logicis sermo est habitus, | non sequitur si omnis res est secundum qualitatem || aliquam | talem, quod sit || communiter omnis res illius generis determinate | secundum istam || vel illam talis: quia in ista et illa variatio est, licet aliquam in 25 genere qualitatem oporteat inesse. | Hoc autem maxime est in naturae operationibus ordinatis et determinatis: || quia illae ex materia et alterationibus plurimas accipiunt variationes. In hiis enim quae secundum naturam accipiunt generationem. | oportet quod ante substantiam sit || ita vel ita in principiis generantibus: | et ideo substantia non est 30 propter generationem, sed potius generatio || et principia generationis | propter substantiam || sicut propter finem. Sed varietas accidentium nichil est de fine, sed accedit sic esse materiam propter alterationes moventium qualitatum.

4 Licet autem substantia sit finis propter quem est generatio et 35 principia generationis, | tamen antiquissimi physiologorum opinati sunt contrarium istius quod diximus. Non enim perspexerunt omnes causarum species. Contenti enim erant in consideratione materiae et || efficientis sive | moventis: et de hiis etiam nichil certum et distinctum et determinatum tradiderunt. Causas autem formalem et finalem || 40

22 *Alb. de praedicamentis 5, 1 eqs. in primis sermon. Sc.*

20 motoris] in primo motore et propter hoc attribuitur causa istorum animalium illis *Sc.* 26 *post genere del. variac? m. 1.*



omnino | dimiserunt. Nos autem istas duas causas | principaliter | oportet  
quaerere in omnibus rebus quae generationi attribuuntur: || eo quod  
generatio non stat nisi ad finem et generatum non est nisi per formam  
et substantiam.

5 | Secundum igitur ea quae dicta sunt, factura quidem oculi ne-  
cessario est || et propter aliquid | sed quod figura oculi sit talis dispo-  
sitionis || in colore et situ profundo vel non profundo et aliis acciden-  
tibus, | non est necessarium, || sed accidit ex | eo quod natura || ex  
materia et alterationibus | agit vel patitur talem actionem quae tale  
10 inducit accidens. ||

## CAP. II.

Qualiter similitudo somni est primum accidens quod consequitur  
natum in matrice et extra.

| Hiisautem sic distinctis || et determinatis, | incipiendum est deter- 5  
15 minare causas accidentium consequentium || animalia ex prima gene-  
ratione usque ad ultimam senectutem ipsorum: et haec accidentia  
sunt quae sunt sensuum vel organorum ipsorum, eo quod sensus per-  
ficit animal secundum quod est animal.

Et primum quidem accidens consideremus quod est secundum  
20 similitudinem somni et vigiliae: eo quod somnus et vigilia omnibus  
conveniunt animalibus et omnibus sensibus. | Oportet igitur scire  
primo quod omnes nati animalium et praecipue illi qui incompleti  
nascuntur, quando pariuntur sunt in similitudine somni sive dormi-  
tionis: || et hoc est in eis propter accidens quod passi sunt in matrice:  
25 | quia in matrice consueti sunt esse || sicut | dormientes.

| Quaestio tamen non facilis est in hoc utrum vigilia primo conse-  
quatur natum vel somnus in prima factura || quando vitam accipit.  
| Nos autem || ad hanc quaestionem | dicimus quod || si somnus large  
accipiat et dicatur esse sensuum immobilitas ex fluxu ad superius  
30 nutrimenti quacumque de causa, tunc | somnus est primum quod conse-  
quitur conceptum || vivum et natum, similiter | in prima creatione || et  
factura: | vigilia autem non || consequitur ipsum primo. | Probatio autem  
huius || per sillogismum | haec est, quod omnis mutatio quae habet fieri ||  
in aliquo | de contrario ad contrarium, habet fieri prius per medium, ||  
35 quam perveniat ad extremum. Mutatio autem in generato fit de non  
vivo ad vivum operans secundum potentias vitae sicut in scientia de  
Anima diximus: fiet ergo per medium: | somnus autem videtur esse  
quasi || quoddam | inter || tale | non vivere et || tale | vivere de quo  
iam diximus. Non enim dicitur quod dormiens omnino sit non 6

14 *Arist. Zyg 1 p. 778 b 19*      37 *Alb. II. II 1, 6*34 de contrario ad contrarium] a non esse ad esse *Sc.*      38 ante  
inter *del.* unius? *m. 1.*

fol. 301r vivum || actu, sed potentia: ¶ | non enim est vivus sicut vivit vigilans ||  
 praecipue secundum sensum secundum quem accidit dormire et vigi-  
 lare. | Vita enim proprie est in vigilia propter usum sensuum. || Vigilia  
 enim nichil aliud est nisi ad exteriora spiritus et caloris et sensus ex-  
 pansiō. | Propter quod etiam non est aestimandum quod dispositio <sup>5</sup>  
 illa secundum principium || generationis accidens nato | sit vere somnus,  
 sed est quiddam somno simile: et || immobilitas quaedam ex fluxu multo  
 nutrimenti ad superius, ubi sunt sensuum organa proveniens: et est  
 haec immobilitas | similis || immobilitati eorum | animalium quae sunt  
 media inter animalia quae moventur || motu processivo de loco ad <sup>10</sup>  
 locum. | et plantas. || In illis enim sunt principia quaedam sensuum, sed  
 sunt ligata, ne ad actum et operationem evigilent, | et embrio in prima  
 creatione || talem | habet vitam, || et habet etiam in hoc vitam | similem  
 plantis || quod in eo non est motus et operatio sensuum, sed fortis  
 motus alimenti et augmenti sicut in plantis. | In plantis autem || et <sup>15</sup>  
 huiusmodi mediis inter plantas et animalia mota secundum locum,  
 | non vere est somnus: eo quod somnus et vigilia insunt secundum  
 idem et quia vigilia talibus inesse non potest. ideo neque somnus  
 inerit eis secundum veritatem. || Sed nec ista dispositio quam similem  
 somno | esse diximus, inesse potest arboribus eo quod nulla principia <sup>20</sup>  
 sensuum sunt in plantis.

| Similitudinem autem huiusmodi somni necessario habet animal  
 in matrice longo tempore. || et praecipue conceptus hominis: tamen  
 propter anhelitum quem liberum non habet, licet aliquem habeat sicut  
 ostendimus in antehabitis. | et || praecipue | propter pondus superio- <sup>25</sup>  
 rum || quae multo fluxu ad ipsa ex nutrimento facto opprimuntur.  
 | Causas autem somni determinavimus in aliis libris || quos de Somno  
 et Vigilia scripsimus.

| Amplius embrio aliquando apparet vigilans et movetur in ma-  
 trice matris: || quod non solum est in homine, sed etiam in aliis ani- <sup>30</sup>  
 malibus | sicut probatur per anathomiam etiam in ovariantibus || in quo-  
 rum ovis moventur animalia: | et post vigiliam iterum sicut somno  
 opprimitur, et iterum subito || ex aliqua causa | agitur: sed huiusmodi  
 motus sunt confusi sicut sunt motus epylentici.

| Amplius propter eandem causam dormit puerulus || hominis <sup>35</sup>  
 | longo tempore etiam post exitum a matrice: sed non primo ridet  
 vigilans. || sed potius vigilans primam vocem emittit plorans: | sed pri-  
 mum risum dat dormiens, et dormiens || non | plorat. || Quibusdam etiam

27 Alb. II. I 2, 3

5 quod *sup. lin. m. 1* 7 simile] simile et sicut dispositio anima-  
 lium *Se.* 17 eo quod] quoniam post sompnium accidit vigilia. post illud  
 autem quod assimilatur sompno in arboribus non est vigilia *Se.* 23 tem-  
 pore] propter clementiam *Se. = Arist.* 31 per] ex anathomia et in  
 ovariantibus *Se.* 33 agitur] aggravatur *Se.*

accidit in utero alto clamore plorare et dicunt augures quod est signum quod malitiosus erit in futuro talis conceptus. Causa autem est quod dormiens defectum et nocentia non sentit, praecipue ideo quia valde profunde dormit propter multum fluxum nutrimenti: subtilis  
5 autem fluxus nutrimenti tangendo parietem movet ipsum ad risum eo quod nervos interius molliter tangat.

| Generibus etiam animalium in somno accidunt somnia, et non tantum somnia, sed etiam quibusdam eorum accidit in somno opera facere vigiliae: et opera illa perficiunt non advertendo ea. Quidam  
10 enim homines dormiendo ambulant et vident discernendo res visas et sentiunt res obvias. || De hiis autem satis dictum est in de Somno et Vigilia libris nostris. | Sed quod hic diximus || ideo inductum est quia sic opera vigiliae facere in somno | non convenit pueris: || quia opera vigiliae non faciunt. | sed dormiunt || somno oppressi: | sensum  
15 tamen et vitam || in habitu | habentes in dormitione, donec pertransit tempus || primae aetatis, | quando || iam temperatur | fluxus nutrimenti || ad superius et | incipit gravius || ex nutrimento | ad inferiora defluere: tunc || enim clarificantur spiritus et sensus in superioribus et expergefit puer et | incipit evigilare || ad usum vitae sensibilis et sensuum. | In  
20 aliis autem quibusdam animalibus plus vincit || seminalis | ista dispositio primae || aetatis sive | generationis eo quod non completos || in organis sensuum | generant filios: et ideo oportet quod || post generationem diutius | accipiant incrementum in parte superiori corporis, || in qua sunt sensuum organa: propter quod etiam omnes talium anima-  
25 lium catuli non videntes nascuntur, ita quod etiam oculorum materia in ipsis non est adunata ad debitam adhuc figuram et quaedam eorum similia mortuis inveniuntur sicut catuli leonis, quaedam autem quasi informia et infigurata sicut catuli ursi: alii autem quasi caeci sicut catuli canis et lupi et vulpis et musionis quem catum vocant quidam.

30

## CAP. III.

De coloribus oculorum et mutatione eorum secundum quod ex humoribus oculi causantur.

| Oculi vero omnium puerorum in || prima | generatione sunt virides || ad glaucedinem declinantes: | deinde || iam in usu videntes et  
35 vigilantes, cum adunatur materia et visus oculi, | commutantur ad colorem qui est secundum naturam quae vincit in eis. In aliis autem animalibus non hoc manifestatur: eo quod oculi aliorum animalium non nisi unum habent colorem sicut apparet ¶ in oculis vaccarum fol. 301v qui sunt nigri, et ovium qui sunt aquosi magis quam aliorum anima-

11 Alb. U. I 2, 3      27 leonis v. Peters, *Der griech. Physiologus* 2 p. 17  
28 ursi v. Ambros. *hexaëm.* VI 4, 18      33 Arist. *Zyē* 1 p. 779 a 26

lium. Oculi etiam quorundam sunt glauci aut virides aut aliquem aliorum colorum qui caprorum sunt oculorum habentes || sicut falcones qui sunt croceorum oculorum.

| Oculi vero hominum sunt multorum colorum. Aliquorum enim hominum oculi sunt glauci et aliquorum virides et aliquorum sunt 5 varii sicut oculi caprarum.

| Similiter autem oculi equorum inter alia animalia sunt diversi coloris et aliquando equus habet unum oculum glaucum et alium || diversi coloris ab illo: et hoc est equis proprium | quod aliis non accidit animalibus nisi in hominibus solis quia etiam in homine aliquando 10 invenitur unus oculus glaucus et alius contrarii coloris || vel diversi ab illo. | Et hoc accidens || quod est variari colores oculi, | non manifestatur in aliis animalibus in iuventute et senectute nisi in hominibus. In pueris enim manifestatur secundum primae aetatis et iuventutis variationem. Causa autem glaucitatis oculorum in pueris est, quia 15 oculi eorum sunt debiliores || secundum humores oculi | quam iuvenum: glaucitas enim oculorum non est nisi quidam modus debilitatis oculorum.

10 | Quaeramus autem hic universaliter de causa colorum oculorum || et non secundum quod sunt in pueris tantum. | inquirentes qua de causa color glaucus sit in oculis quorundam, cum alii oculi sint vi- 20 rides et alii nigri sicut oculi caprorum et vaccarum. Et sententia quidem Empedoclis est quod glaucitas oculi sit ex multitudine ignis || clarificantis oculum. | et nigredo sit ex || paucitate ignis et | multitudine aquae || quae obscuratur et denigratur ex ignis clarificantis eam privatione: | propter quod etiam dicit visum nigri oculi, in nocte || quando 25 exteriori lumine non iuvatur. | non esse acutum || eo quod diminuta lux interior in aqua, tenebra exteriori extinguitur. | Visum autem glauci oculi || in nocte | dicit acutum esse propter multum ignem || qui tenebras noctis penetrat. | Et haec est etiam opinio Platonis sicut ostendit Calcidius in expositione Platonis. 30

11 | Et istae opiniones sunt inconvenientes et falsae. Scimus enim visus organum non esse ex igne, sed ex aqua in omnibus animalibus || cuiuscumque coloris oculos habentibus. | Et nobis quidem suppetit unde reddamus causas colorum || et accidentium visus | per alium || et verum | modum. Rationabile enim est quod humor componens oculum 35 sit causa colorum, sicut probatum est in libro || de Sensu et Sensato, in quo locuti sumus de anima non secundum seipsam, sed secundum opera et passiones eius. | Ibi enim ostendimus oculum esse ex aqua et assignavimus causam propter quam ipsum ex aqua et non ex

22 *Arist. ll. p. 779 b 16*  
36 *Alb. ll. 1, 13*

30 *Chalc. comm. in Plat. Tim. ed. Wrobel. 247*

2 caprorum *Sc. (αἰγῶνιά . . . τῶν αἰγῶν) iurpū C corporum codd. edd.*  
17 claucitas *C* 26 eo quod *eqs.*] propter diminutionem aque *Sc.* 36 in libro de anima *Sc.*

aëre convenit esse secundum naturam: et etiam quod non sit ex igne ostendimus ibidem. Convenientius igitur est credere quod causa colorum sit ex humoribus || aqueis oculum componentibus. | In quibusdam enim oculis plus est humoris et in quibusdam minus, || et in quibusdam  
 5 est humor profundius positus, et in aliis magis accedit ad superius sive ad anterius oculi. | In quibusdam igitur oculis humor est multus || et in oculo profunde submersus erit color niger, | quoniam nigredo oculi causatur ex aquae multitudine. Cum autem humor fuerit modicus || et ad anterius oculi accedens, | erit color glaucus. || Quando  
 10 autem fuerit multus quidem humor, sed non superhabundans, erit color aciei oculi sicut lapidis azurini. | Et in illis coloribus oculi diversantur secundum magis et minus, || secundum diversitatem humoris et quantitatis eius.

| Causa vero propter quam oculi glauci non sunt acuti visus in 12  
 15 die et oculi nigri non sunt acuti visus in nocte, est quia glaucitas propter parvitatem humoris a multa luce || diei | fortius || quam possit sustinere, | movetur, || et ideo confunditur visus: | paucus enim humor || nimis | clarificatur ex multa luce: motus enim oculi est ex claritate || et susceptio formarum in oculo ex humiditatis potestate: et quando  
 20 confunditur multa luce sicut speculum radiis suppositum, non habet determinatum motum ad res visibiles. | Econtra autem nigri minus || in die | vincuntur || claritate | propter humoris multitudinem: || et ideo in die magis adunatum habent visum. Econtra autem in nocte | quia lumen noctis est debilius || et tale lumen naturaliter proportionatur  
 25 humori paucio, melius ad videndum in nocte movetur | humor || paucus in oculo glauco: et niger e contrario se habet, quia paucum lumen multum humorem movere non potest, | in nocte enim est || debilis | motus || et | gravis || propter defectum luminis. | Maior autem motus || luminis quam sit facultas oculi, | dissolvit minorem || qui secundum potestatem est oculi. | Et propter hoc illi qui transferuntur ex coloribus fortioribus || multum illuminatis, et ex claritate forti quae est sub sole, | ad loca opaca minus lucida, || prius nichil vident. | Quicumque enim  
 30 motus || debilis | est ad interius || visus proficiscens a sensibilibus, | prohibebitur a motu ad exterius: || quia semper fortior motus excludit debiliorem: | et generaliter visus debilis non bene videt res clarissimas sed patitur ex ¶ eis || et retunditur, | eo quod ultra proportionem a  
 35 talibus movetur humor || visivus | oculi.

| Hoc autem quod dictum est, etiam ex aegritudinibus oculi manifestatur. Infirmas enim || visus in die | glaucis evenit oculis, et im-  
 40 potentia visus in nocte accidit nigris: quoniam glaucitas siccitas quae-

11 sicut lapidis azurini] sicut lapidis lazuri *Sc. deest text. Gr.* 18 claritate] claritate non ex humiditate *Sc.* 39 Infirmas visus in die] glaucitatis τὸ γλαύκωμα 39-40 impotentia visus in nocte] οἱ νυκτιόλωπες.

dam est oculorum: propter quod etiam || huiusmodi visus defectus  
| accidere || secundum plurimum | solet senibus, in quorum corporibus  
et oculis habundat || naturalis | siccitas || quamvis forte accidentaliter super-  
habundet humore flecmatis. | Defectus autem visus in nocte causatur  
ex humore superfluo: et ideo plerumque accidit mulieribus eo quod <sup>5</sup>  
cerebra earum sunt humida || naturaliter. | Visus autem bonus acutus  
est qui est ex humore temperatae quantitatis: hic enim neque prohi-  
bebit motum oculorum || a lumine | propter humoris | paucitatem, neque ||  
nimium | generabit motum || et exiget exterioris luminis nimium motum,  
| propter multitudinem || superfluam humoris. <sup>10</sup>

- 14 Ut autem ea quae dicta sunt melius intelligantur, oportet repe-  
tere aliqua eorum quae supra de anathomia oculi determinata sunt.  
| Dicamus igitur quod quando glaucitas accidit non propter qualitatem  
tunicarum oculi, quando humores oculi sunt clari et puri et fuerint  
positi prope exterioris oculi, ita ut cristallinus quidem sit multae quanti- <sup>15</sup>  
tatis et albugineus sit modicus in quo diffunditur lumen oculi: tunc  
enim erit oculus pro certo glaucus nisi aliquid impediatur ex parte ||  
miringae sive | tunicae. Si autem aliae humiditates fuerint obscurae  
et cristallinus sit paucus et albugineus multus, ita quod || spissitudine  
sua | faciat obscurationem sicut facit aqua quae est multum || profunda, <sup>20</sup>  
| haec enim tegit et obscurat ea quae sunt submersa in ipsa, hoc  
etiam idem causatur ex hoc si fuerit cristallinus humor profundus.  
Ex hiis enim duobus vel ex altero eorum erit oculus niger. ||

## CAP. IV.

De causis colorum ex tunicis causatis et de differentiis  
acuminis visus. <sup>25</sup>

- 15 | Causa autem in tunicis istorum colorum est praecipue in uvea:  
quoniam si illa fuerit nigra, erit oculus niger: et si fuerit varia vel  
glauca, erit oculus varius vel glaucus. Glaucescit autem uvea vel  
variatur || in colore | ex eo quod non est in ipsa digestio bona: sicut <sup>30</sup>  
etiam videmus in vegetabilibus quod in prima nativitate propter indi-  
gestionem | sunt albida et per digestionem deinde virescunt: propter  
quod etiam oculi puerorum sunt glauci eo quod digestio in eis sit in-  
completa. Si autem est propter humiditatem, tunc est ex eo quod  
dissolvitur humiditas: et tunc sequitur talem glaucedinem tenebra <sup>35</sup>  
oculi, et convertitur oculi acies ad albedinem: sicut etiam vegetabilia  
albescunt dissoluta quae in eis est humiditate aquea: et haec est  
glaucitas quae est propter siccitatem vincentem || in oculis.

12 Alb. I 2, 3—6    13 Avicen. de animal. XIX 1 f. 53v    27 Avicen. II.  
5 mulieribus] iuvenibus Sc. = Arist.    8 oculorum] colorum Sc. =  
Arist.    11 debilis] fortis Sc.    16 in quo eqs.] in quantum autem est me-  
dium Avicen.    24 c. III. C    35 tenebra] iunctura Avicen.

| Hac etiam eadem de causa infirmorum oculi et senum glaucescunt. Senes enim humiditate destituuntur naturali et habundant ex-tranea. Tamen tam glaucitas quam varietas oculi est duplex, naturalis videlicet et || innaturalis sive | accidentalis sicut patet per ea quae  
 5 diximus in anathomia oculi. Varietas autem oculi provenit ex per-mixtis causis glaucedinis et nigredinis.

| Amplius si oculus esset ex igne compositus sicut Empedocles opinatur, oporteret quod oculus glaucus esset impeditus et infirmus propter humoris privationem in quo debet ignis diffundi.

10 | Amplius aliqua est nigredo in oculis quae visum aut diminuit aut impedit, quia impedit transitum visus. Si enim nigredo sit propter obscuritatem albuginei humoris, vetabit transitum visus per hoc quod prohibet translucientiam et impressiones || in oculo fieri usque ad cri-stallinum humorem. | Idem autem accidit in oculo habundantis et ob-  
 15 scurae humiditatis: hee enim inoboedientes sunt transitui formarum usque ad crystallinum, neque permittunt visum ad anterius exire ad sentiendum.

| Amplius licet oculus niger propter multum humorem minus 16 videat in nocte, tamen nigredo propter tunicam adunat visum fortius.

20 | Oportet autem scire quod acumen visus est duplex: dicitur enim visus acutus a remotis videns, et dicitur visus acutus rei visibilis parvas differentias bene comprehendens. Et causa primi acuminis est quod non habet visus multam humiditatem: et ideo angustato et con-tracto visu non bene videt. Sed quando cum quantitate proportio-  
 25 nata circumfunditur et iuvatur lumine circumstantis, tunc bene videt: quia tunc partes oculi non nimis patiuntur neque confunduntur a nimia claritate vicini visibilis. Causa autem comprehensionis diffe-rentiarum rei vicinae est multus clarus et subtilis humor qui a forti et propinquo visibili fortem motum accipiens non confunditur neque  
 30 obscuratur. Oportet etiam scire quod quando oculus figitur ¶ super fol. 302v rem aliquam et nititur fortiter comprehendere eam, movetur ad ex-terius et laborat, et ideo post visionem revertitur et movetur ad inte-rius et tunc minus videt si qua obiciuntur eidem quia non est adhuc reversa virtus eius ad exterius. ||

35 | Sic igitur non solum illa quae diximus || de humoribus | sunt 17 causa || naturalis | acuminis visus vel debilitatis, sed etiam dispositio cutis || sive tunicae | quae est || super oculos et praecipue | super pu-pillam: haec enim || in subtili visu | debet esse valde clara et lenis et gracilis et tenuis ad hoc ut levius et facilius moveatur per ipsam  
 40 visus. Lenem quidem esse oportet ne sit in ea rugositas: quoniam

35 Arist. Ζγ ε 1 p. 780 a 25

5 Varietas] esechel Avicen. 10 diminuit Avicen. dinuit C m. 1 et 3  
 38 clara] alba Sc. = Arist.

rugositas facit umbram super pupillam. Haec enim est || una | causa-  
rum quare senes vident in umbra quadam quiddam vident: eo quod ||  
miringae oculorum eorum | sunt rugosae sicut et cutis corporis sui.

| Amplius albam convenit esse || miringam: nigrum enim non  
potest esse clarum omnino | eo quod nigredo non est nisi claritatis <sup>5</sup>  
privatio. Propter quod etiam visus infirmorum et senum non est  
clarus: || eo quod fumi nigri terrestres turbant miringarum claritatem.  
| Oculi vero puerorum prius apparent glauci || aut | propter paucitatem  
humoris || aut propter dispositionem miringae sicut supra diximus.

18 | Accidit autem aliquando unum oculum esse glaucum et alium <sup>10</sup>  
non in hominibus et equis et causa huius utriusque est eadem cum  
ea propter quam signa senectutis accipit homo et equus inter alia  
animalia. Homo enim albescit in pilis et equus || in dentibus. | Canities  
enim || haec et albedo dentium | modus quidam est debilitatis in cere-  
bro ex debilitate digestionis || ad albedinem flecmatis deducti: | et ex <sup>15</sup>  
eadem causa causatur oculi glaucitas.

| Amplius quod est valde album || in oculis | et valde nigrum,  
unam et eandem causam habent || in materia, sed non in modo: quo-  
niam unum ipsorum ex humoris causatur paucitate, alterum autem ex  
eiusdem humoris habundantia utrumque tamen est ex indigestione, eo <sup>20</sup>  
quod in neutro humor sufficienter decoqui potest. Cum enim in una  
parte calor est debilis ad decoquendum et in altera parte fortis et  
decoquit sufficienter. tunc accidet unum oculorum glaucum, alterum  
autem non glaucum esse.

19 | Amplius sicut superius diximus quaedam animalia sunt acuti <sup>25</sup>  
visus et quaedam non: et hoc ideo ex duobus causatur: quia acutum  
in visu dicitur duobus modis sicut et in auditu et in olfactu || et aliis  
sensibus. | Acutum enim || in visu | dicitur, quando bene videt a re-  
motis. Alio modo etiam dicitur acutum in visu quod eorum quae vi-  
dentur etiam parvas differentias bene considerat: et haec duo non <sup>30</sup>  
sunt similia nec eiusdem facultatis quia videns a remoto, non bene  
distinguit rerum differentias. | etiamsi de prope videat. | Cum igitur  
humor in pupilla | sub miringa existens oculi | fuerit mundus || et clarus  
et non multus | et miringa sit tenuis || per quam est facilis motus visus  
et visibilium. | videbit melius a remotis quam a propinquo: || et confun- <sup>35</sup>  
ditur visus talis si a propinquo videat, | nec bene distinguit iste visus  
visorum differentias | propter sui spiritus divaricationem. | Hic autem  
visus melior quidem est quam ille quorum humor quidem mundus

---

2 senes] non est visus senum acutus *Sc.* = *Arist.* 3 miringae] cutis  
senum *Sc.* 31 quia videns *eqs. diff. ab Arist. ll. p. 780 b 21* 32 Cum ergo  
oculi animalium habeant coopertorium et fuerit humor *eqs. Sc. ὥστε εἶ τι*  
*τῶν ζώων ἔχει μὲν πρόβολην τοῦ ὀφθαλμοῦ πολλὴν τὸ δ' eqs.* 34 miringa]  
cutis quae est supra pupillam *Sc.*



est, sed coopertorium non omnino || mundum | habent. || Quod autem non bene comprehendit differentias, causa est | quia tale visus acumen quod || subtiliter | comprehendit differentias, erit propter causas alias || in oculo existentes sicut diximus superius. | Macula enim parva manifestatur in panno mundo. Et similiter || est | in oculo bene mundo, || quod occurrunt ei quaelibet parva, dummodo virtus spirituum eius sit bene adunata. Sicut enim macula parva in panno mundo cito proditur, ita | motus parvus || visibilium differentiarum cito in oculo bene mundo et adunati visus existentis, | faciliter discernitur. Et ista est  
10 causa subtilitatis visus in deprehendendo subtiliter differentias rerum visarum: || et sunt oculi isti lincei vocati habentes humorem bene clarum et adunatum et similiter spiritum visivum et miringam subtilem et claram.

| Amplius || horum duorum | acuminum visus sunt || aliae | causae || 20 accidentales quae accipiuntur | in sitibus oculorum. || Causa enim | videndi bene a remotis, || est aliquando propter situm humoris in oculo aut propter situm totius oculi in sede oculi. | Prominentes enim oculi non bene vident a remotis || eo quod visus egrediens non adunatur a superciliorum umbris, sed confunditur: et ideo divaricatus debilitatur egrediens de oculo. | Econtra autem oculi profundi || quorum  
20 visus egrediens ciliis stringitur et adunatur, | melius a remotis videre convincitur, eo quod motus eius non dividitur neque consumitur, sed adunata exit ab eo virtus visibilis et recto || tramite | vadit ad res visas. Non enim facimus hic differentiam, sive dicatur oculus videre || per motum sensibilium ad oculum | sive virtus dicatur moveri ad rem  
25 visam || quia hoc alibi determinavimus, et non facimus differentiam in causa acuminis visus quodcumque horum dicatur.

| Amplius cum coopertorium || quod est | extra oculum || ex fenica et ciliis oculi | non fuerit || extra et ultra visum porrectum aliquantulum, ita quod stringat visum egredientem vel ingrediens visibile, | visus  
30 necessario debilitabitur: nec poterit a remotis nisi debiliter videre.

| Istae igitur sunt causae diversae compositionis oculorum et || diversi | acuminis et debilitatis eorum || quas praediximus. Et cum hoc quod hic dictum est coniunctum fuerit eis quae diximus in anathomia oculi, sciatur perfectius id quod de visu sciendum est a physico. ¶ fol. 303r

35

## CAP. V.

De causis bonitatis auditus et olfactus ex compositione organi  
provenientibus.

| Per eundem autem modum determinandum est de auditu et 21 olfactu, unus enim || communis | modus est bonitatis auditus et olfactus

27 haec eqs. plane confusa esse patet collato Arist. II. 781 a 8 34 Alb.  
I 2, 3 et 6 38 Arist. Zγε 2 p. 781 a 14

27 fenica vel. femea? C tunica edd.

in audiendo || subtiliter | hoc quod tangit auditum in comprehendendo subtiliter differentias sonorum et vocum, et in odorando et discernendo || subtiliter | differentias odorum eius quod propinquum est odoratui.

| Alius autem || ab isto | modus || bonitatis utriusque horum sensuum est, | quando audiens audit remote et olfaciens odorat remote. <sup>5</sup> Cum enim compositio organorum horum sensuum fuerit bona, iudicabunt de differentiis suorum sensibilium iudicio perfecto, sicut etiam diximus in visu. || Et hoc est | quando positio aurium est bene manifesta || proportionaliter | et tela continens || concavum auris super nervum auditivum expansa | fuerit tenuis || quae vocatur timpanum auris, | erit || illa auris <sup>10</sup> | acuti auditus: et similiter est de olfactu. Iam enim in libro de Sensu et Sensato diximus quod viae omnium organorum sensus ad cor diriguntur || in animalibus cor habentibus, | aut ad membrum quod est conveniens cordi || in hiis quae cor non habent.

<sup>22</sup> | Amplius instrumentum auditus est plenum spirituali corpore || <sup>15</sup> quod est aër connaturalis auri, | et hic spiritus || sicut nuntius | defert pulsum et percussionem auri: et || hic spiritus similiter in organo respirationis, facit anhelitum et facit in aure virtutem auditus. | Et haec est causa quod auditus est sensus disciplinalis. Sicut enim sermo || venit formatus in spiritu respirationem faciente, venit a loquente et <sup>20</sup> intentionem exprimente de rebus de quibus loquitur: ita non fractus, sed in eadem continua figuratione et intentione, in eodem continuo spiritu | intrat per auditum. Propter quod manifestum est quod homo discit eodem omnino quod audit quo ille loquitur quod intendit.

| Amplius in ex infirmitate | gementibus vox debilitatur et acuitur, <sup>25</sup> et | debilitatur auditus. Et huius causa est quod principium organicum istius sensus est positum || in capite | super membrum per quod perficitur respiratio: et ideo anhelitu moto, necesse est etiam moveri interiorius et confundi auditum in auriculis. | Et hoc patet in eo qui oscitando patitur extensiones et alices ex spiritu fumoso grosso. In apertura <sup>30</sup> enim oris et extensione corporis sentit aurium magnam repletionem ex spiritu timpanizante. | Accidit autem hoc accidens maxime in contemperationibus humanae complexionis. || In homine | enim praecipue aures implentur secundum quod existimari | naturaliter potest | spiritu, propter hoc quod collimationem habent cum spiritu ab intus || a res- <sup>35</sup>piratione | veniente.

12 Alb. I, 15

10 tenuis] καθάρων 15 spirituali corpore] spiritu naturali Sc. ἐπεὶ  
 εἶσι τὸ ἀλθρητικὸν ἄερος 16 defert] facit in venis motum pulsatilem Sc.  
 19 disciplinalis] addiscunt res per sensum auditus Sc. Sicut enim eqs.] quoniam s. s. intrat per sensum auditus, ita exit per linguam per motum vocis Sc.  
 20 post venit sup. lin. in quam m. 3 24 discit] dicit quod audit Sc. = Arist.  
 25 gementibus] cum homo gemit Sc. χαώμενοι καὶ ἐκπνέοντες 32-33 contemperationibus humanae complexionis] temporibus humidae complexionis Sc. ἐν ταῖς ὑγραῖς ὥραις καὶ κρύαις.

| Sicut igitur diximus, causa bonitatis auditus est in compre-  
hensione differentiarum sermonis et vocis et sonorum. Et similiter  
causa bonitatis olfactus in sentiendo odorum differentias, erit ex mun-  
ditia || compositionis | horum organorum et telarum || interius | conti-  
nentium || nervos horum sensuum. | Omnes enim motus || sensuum re-  
mote super sensibilia venientium | sunt tres, sicut manifestatur in visu,  
cuius bonitas est in compositione oculi et claritate componentium  
oculum, et sensus auditus || in comprehensione | sermonum et vocum ||  
et sonorum | remotorum, et sensus olfactus qui est eorum quae re-  
moti sunt et habent odorem. Omnes ergo isti sensus || ut communiter  
loquamur, | habent eam quam in visu diximus causam. Organa enim  
auditus et olfactus || bene expositum et | extra porrectum habentia in-  
strumentum sui sensus, sentiunt remotius || quando non fuerit impedi-  
mentum in ignobilitate compositionis ipsorum. | Causa autem est quod  
isti sensus exeunt ab instrumentis || suis organicis | sicut aqua exit ex  
canalibus. Et propter hoc canes || nobiles parvi | lepores || et alias feras  
per vestigium odoris | indagantes, || habent bene expositum nasum et  
brevem et | sunt boni olfactus. || Et quod dicitur quod canes longi nasi  
sint boni olfactus, non competit omnino et invenitur falsum per expe-  
rimentum. | Bonitas enim olfactus est simile aliquid ad id quod accidit  
visui || sicut per antedicta patet. | Ex simili enim etiam causa erit bonus  
auditus in hiis quae habent optima compositionis auriculas || et pro-  
portionatae concavitatis | et involutionis: hic enim erit acutus auditus.

| Amplius sensus hominis in audiendo voces et sentiendo odores  
a remotis, debiliior est sensu aliorum animalium || et aliorum sensuum  
qui sunt in homine. | Sensus autem differentiarum vocum et sonorum  
et differentiarum odorum, est melior quam in aliis animalibus omnibus.  
Et causa illius est quia organum horum sensuum || quod est cerebrum,  
| in homine <est> valde mundum || et subtile | plus quam in aliis.

| Amplius in huiusmodi organorum positione semper sagax natura  
observat quod melius est: propter quod in koky || quod est vitulus  
marinus, | non fecit auriculas: koky enim quatuor habet pedes et  
generat animal completum || sibi simile | et caret auriculis. Et causa  
huius est, quia regimen suae vitae est habitatio in aquis. ¶ Cum igitur fol. 303v

11 Organa enim] quoniam quando instrumentum auditus et olfactus  
habuerit coopertorium extrinsecus *Sc.* 16 canes nobiles parvi τῶν Λακωνι-  
κῶν κυνιδίων leverarii *Sc.* 18 brevem οἱ μυκτῆρες μακροί longi nasi *Sc.*  
20 Bonitas *eqs.*] haec in multis differ. ab *Arist.* p. 781 b 10 ἄνω γὰρ ὄντος *eqs.*  
ὥς κατὰ μέγεθος τῶν ζώων 25 et aliorum sensuum] respectu sui corporis *Sc.*  
29 post homine *sup. lin.* ÷ m. 3 et subtile] et non est in eo ex parte  
terrestri nisi modicum. et homo naturaliter est tenuis cutis respectu omnium  
animalium secundum quantitatem sui corporis *Sc.* καὶ ἥμισυ γεῶδες καὶ  
σωματωδές, καὶ φύσει λεπτοδερμιάτων . . . ὥς κατὰ μέγεθος ἀνθρωπός ἐστίν  
31 koky ἢ φώκη.

auriculæ || in habentibus auriculas | non sint positæ || patulæ | viis sensibillum nisi ut || libere | custodiatur motus || sensus ad sensibilia | ex remoto, non indiguit istud animal auriculis: quia si essent patulæ viis sensibillum, multum caperent de humore aquæ et || per consequens || impedirent motum localem natationis in aqua. 5

| Et hæc de auditu et olfactu dicta || cum hiis quæ in antehabitis sæpius diximus et præcipue in anathomia, | præsentī intentioni sufficiunt. ||

## CAP. VI.

De hiis quæ accidunt capillis secundum ætates et alias causas 10  
naturales, sicut est recalvari et huiusmodi.

25 | Capilli etiam hominum secundum ætates quasdam recipiunt diversitates. Sed || hic advertendum est quod | pili non sunt nisi in animalibus generantibus animalia ut in pluribus: quædam enim istorum, || licet | habeant spinas sicut ea quæ sunt de genere yrcii, || non 15 obstat, quia tales | spinæ sunt quædam genera pilorum sicut setæ porcorum.

| Est autem diversitas multa in pilis secundum asperitatem et lenitatem, longitudinem et brevitatem, duritiem et mollitiem, et multitudinem et paucitatem. In coloribus autem etiam secundum ætatem 20 habent diversitatem: quia secundum iuventutem et senectutem mutant colores et præcipue in hominibus. Pili enim hominis multiplicantur in iuventute: et calvescunt antè in capite || cadentibus capillis: | cum tamen calvities non accidat omnino iuvenibus neque ut in pluribus accidit mulieribus: et in senectute canescunt || fere in omnibus homi- 25 nibus: | quod nulli alii accidit animali quod sciatur per experimentum. Calvities autem accidit antè in capite, et canities plerumque incipit in timporibus: raro autem vincit calvities usque ad posterius capitis. Ego tamen vidi unum virum qui in toto fuit calvus ita quod in toto craneo nullus omnino fuit pilus nec alicuius pili vestigium: et accidit 30 ei ex febre acuta, cum ante pilos multos et pulcros habuisset. In barba autem et in omnibus aliis locis ubi hominum est habere capillos, habuit pilos multos. Ego etiam vidi duas mulieres multum calvas.

26 | In animalibus autem non habentibus pilos, sed aliud quod est loco pilorum sicut plumas quæ sunt in avibus, aut squamas quæ 35 sunt in piscibus, accidit aliquando talis || variatio coloris, | sed non in omnibus. Supra autem ubi diximus causas membrorum, diximus propter quid natura fecit pilos in animalibus. Sed nunc quaerimus causam propter quam accidunt modi differentiarum pilorum.

7 Alb. I 2, 4; I 2, 8      12 Arist. Zyg 3 p. 781 b 30      38 Alb. II 1, 2

3 patulæ] super vias Sc.      5 motum loca in ras. m. 1 et 3      23 calvescunt corr. e canescunt m. 1      25 canescunt] calvescunt Sc. = Arist.  
36 talis variatio] tale accidens Sc.      39 quam sup. lin. m. 3 quid edd.

| Dicimus igitur quod cutis in quibusdam animalibus est tenuis  
 et in quibusdam grossa et in quibusdam rara et in quibusdam spissa.  
 Et causa diversitatis istius est humoris diversitas: humor enim ali-  
 quando est aquosus et aliquando grossus || spissus: | et hoc dico de  
 5 humore qui est || exterius circa carnem | in manifesto corporis: cum  
 enim || ex illo subtilius | dissolvitur in vaporem, remanet residuum  
 durum membranale: pili autem non generantur ex corpore sed ex  
 cute || et ex huiusmodi humore qui ad exteriora expellitur, et generatio  
 eorum est | quando dissolutus humor vapor efficitur: propter quod ex  
 10 cute grossa grossi generantur pili, || propter multitudinem terrestritatis  
 quae est in ea: | tennes autem || generantur | ex tenui: et ideo in cute  
 porosa et spissa erunt pili grossi propter terrenitatem ipsius et propter  
 pororum amplitudinem. Et econtra cum cutis fuerit valde continua,  
 erunt pili tennes et subtiles propter stricturam viarum.

15 | Amplius humore subcutaneo aquoso existente et facile exsicca- 27  
 bili pili nec magni erunt neque longi. Grosso autem et pingui exi-  
 stente humore huiusmodi pili contrariam habebunt dispositionem: pingue  
 enim non cito est desiccabile. Haec igitur causa est propter quam  
 animal grossae cutis grossorum est pilorum sicut sunt pili porcorum  
 20 et vaccarum et elephantum. || In omnibus enim hiis grossities pilorum  
 | propter cutis || est | grossitiem. Similiter etiam longitudo pilorum ||  
 capitis | hominis propter istam est causam. Cutis enim capitis || ho-  
 minis | est valde pinguis et est in ea multus humor, et sunt pori rari ||  
 propter suturas, | et ideo capilli elongantur humore existente non facile  
 25 siccabili. Hoc autem || plerumque | propter duas accidit causas, propter  
 qualitatem videlicet et quantitatem. Multus enim humor non facile  
 siccatur: et similiter pinguis humor || non desiccatur de facili: et tunc  
 pili prolongantur vehementer in capite hominis, eo quod valde frigidum  
 et humidum est cerebrum hominis, et pilus in eo radicans in multa  
 30 fundatur humiditate.

| Crispitudo autem et lenitas || sive planities | capillorum || similiter 28  
 | erit propter naturam vaporis || qui materia est capillorum. | Quando  
 enim vapor est fumosus calidus et siccus, erunt crispi capilli involuti  
 eo quod vadunt per duas vias contrariantes sibi: terreum enim torquet ||  
 35 trahendo | inferius et calidum torquet || nitendo | ad superius: et sic  
 torquentur continue. Aliquando tamen etiam evenit crispitudo propter  
 paucam humiditatem et multitudinem partium terrestrium sic enim  
 pars terrestris desiccata ex aëre continenti || et circumstanti | corru-  
 gatur et crispa efficitur. Hoc enim accidere videmus || leni recto,  
 40 | quando calore dissolvitur ea quae in eo ¶ est humiditas. Et sic vi- fol. 204r

19 porcorum] porcorum quoniam sunt grossiores pilis vaccarum et  
 elephantum *Sc. = Arist.* 36 torquentur] involventur pili et erunt crispi  
 propter debilitatem suam *Sc. = Arist.* 37 Sic enim] Illa igitur *Sc.*

demus accidere pilis ex igne || propinquo, | ex quo corrugantur et involvuntur. || Et quandoque quidem ex calore naturali pauco nec involvuntur nec crispantur: | et tamen quando pertingunt ad aërem anteriorem qui cooperatur interiori, incipiunt || corrugari et | crispari. Significatio autem huius est quod crispi pili || aliquando | plus sunt <sup>5</sup> humidi quam || recti | lenem positionem || in partibus | habentes. Complexio enim || talium pilorum aliquando | est humida || sicut et rectorum | et aer continens eos est etiam humidus || sicut sunt pili habitantium climata sextum et septimum et loca quae maioris sunt latitudinis, | Ethyopes autem in || siccis et | calidis locis habitantes pilos crispas || <sup>10</sup> ad modum granorum piperis | habent tum propter siccitatem vaporis tum propter siccitatem exterioris aëris continentis.

| Amplius quaecumque animalia grossae cutis sunt gracilis pili, accidit eis propter causam quam diximus: quia in talibus ex gracilitate pororum erit gracilitas pilorum: propter quod etiam pili ovium <sup>15</sup> talis sunt dispositionis. Lana enim non est nisi pilorum || quaedam | multitudo.

<sup>20</sup> | Amplius quaedam animalia sunt pili mollis non valde tenuis sicut pili leporum. Et diversitas quidem quae est inter hos et lanas ovium est, quod pili leporis oriuntur ex superficie cutis manifesta || ex- <sup>20</sup> terius. Lanae autem ovium exeunt de profundo cutis: | et ideo pili leporis longitudinem || lanarum | non attingunt.

| Amplius ovibus manentibus in locis frigidis accidit contrarium eius quod accidit hominibus: eo quod pili, | hominum in frigidis locis et humidis | sunt molles || sicut etiam ibi molliores sunt setae porco- <sup>25</sup> rum. | Oves autem manentes in regione Ceolinata Graece vocata, habent duos pilos sive duram lanam, || cum tamen terra sit frigida. | Causa autem illius est accidens quod diximus, accidere || aliquando hominibus et quibusdam | animalibus agrestibus. Frigiditas enim ali- <sup>30</sup> quando est causa congelationis et indurationis per consequens || quando est excedens: | tunc enim || comprimendo | desiccat: et quando calor expressus dissolvitur, exit cum eo humiditas et tunc remanent cutis et pili terrestres et sicci.

---

2 Et quandoque *eqs.*] Quoniam ergo sunt pauci caloris involvuntur et constringuntur ex calore aeris continentis *Sc.* 6 humidi] humidi quam lenes quoniam quod est siccum est durum. et pili lenes non sunt in animalibus nisi ex multitudine humorum. Nam humor decurrit lubricando donec pervenerit ad pilos et propter hoc sunt pili eorum qui morantur in tracia lenes *Sc.* = *Arist. omis. Alb.* 7 talium] eorum *Sc.* 11 vaporis] cerebri *Sc.* = *Arist.* 15 quod *sup. lin. m.* 2 22 non attingunt] et accidit eis hoc quod accidit ei quod componitur ex lino quoniam est molle et non habet longitudinem *Sc.* = *Arist. omis. Alb.* 24 eo quod pili] et propter hoc sunt pili paucorum molles *Sc.* *οἱ μὲν γὰρ Σκύθαι μαλακότερες* 26 Ceolinata *τὰ Σαυγομαρινά* theolinata *Sc.* 29 hominibus] omnibus *Sc.* = *Arist.*

[Signum huius est quod accidit hyriciis qui sunt in Kaycos || 30  
terra frigida: | hii enim sunt hyricii || quorum pellibus utuntur in sta-  
toriiis liciorum textores, | et sunt marini et causa est quod habitant  
in mari frigidissimo in quo ex profunditate aquae augetur frigiditas.  
5 Est enim mare illud profundius quam sit longitudo sexaginta pas-  
suum: || et illuc non pertingunt radii solis: | propter quod hiricii illi  
sunt parvi corpore durissimarum spinarum et magnarum. Et magni-  
tudo quidem earum est ex hoc quod nutrimentum corporis transit in  
eas propter paucitatem || digestivi | caloris: quia enim cibus non dige-  
10 ritur, generatur in corporibus eorum multa superfluitas. Pili autem ||  
et spinae | et hiis similia non nisi ex superfluitate generantur. Durities  
autem lapidalis spinarum suarum est propter multam frigiditatem ||  
quae exprimendo expellit ex eis et calidum et humidum: | sic enim  
spinae crescentes efficiuntur valde durae similes lapidi, et praecipue  
15 in partibus septentrionalibus plus quam in parte meridionali et in  
partibus ventosis plus quam in hiis quae sunt quietae: quoniam ventus  
in locis huiusmodi plus infrigidat et ideo expellit humidum vapora-  
tivum. Spina ergo huiusmodi fit dura eo quod recedit a natura eius  
calor, et frigus remanet, et cum calore dissolvitur humor eo quod non  
20 potest esse humor || naturalis mollificans | sine calore. Frigus autem  
non indurat tantum, sed etiam inspissat corpus et condensat ipsum:  
calor vero mundificat. Et ideo quanto plus senescunt animalia ha-  
bentia pilos, tanto plus indurescunt pili eorum: || et ideo agnorum lana  
mollior est quam ovium. Et in terris vaporosis humidis erit mollior  
25 lana sicut est Anglia quia ibi vapores et temperant frigus et continue  
humectant et humectando quidem mollificant et stringunt poros: propter  
quod subtilis et mollis lana efficitur.

[Haec est etiam causa quod plurima animalium <sunt> in se- 31  
nectute habentia pellem quasi corticem scabrosam: eo quod ingros-  
30 satur et induratur in senectute cutis eorum propter resolutionem ca-  
loris cum quo etiam resolvitur humidum.

[Amplius ex huiusmodi causa fiunt viri proprie inter alia ani-  
malia calvi. Videtur autem naturale esse viris huiusmodi accidens  
sicut etiam in plantis || hoc quod est folio fluere. | Quaedam enim ar-  
35 bores folio fluunt et quaedam non: et similiter in avibus nidificantibus  
quaedam eiciunt plumam || et variant eam. | Et calvities videtur in ali-  
quo simile accidens fluxui foliorum et mutationi pennarum. Accidit

1 hyriciis—3 marini τὸ ἐπὶ τῶν ποτιῶν ἐχίνων συμβαῖνον, οἷς χρῶνται  
πρὸς τὰς στραγγουρίας qui sunt in Kaytoz . . . quibus utuntur in stranguria Sc.  
6 quod sup. lin. m. 1 22 mundificat] rarificat Sc. μανώτερον ποιεῖ 28 Haec  
etiam] Et erit etiam pluma animalium habentium plumam magis dura. etiam  
et similiter cortices animalium habentium cortices <sunt> sup. lin. m. 3  
33 naturale] non universale Sc. δὲ τι καθόλου 37 post accidens del. fluxioni  
foliorum m. 1.

autem similiter casus pilorum || viris. | Est autem differentia in hoc quod plumae eiectae iterum renascuntur || in avibus: | sed calvities ille vocatur casus pilorum post quem non renascuntur alii. Causa autem calvitiei est humoris diminutio: dico autem humoris calidi et pinguis || de quo diximus: | propter quod etiam arbores pingui || et calido <sup>5</sup> | habundantes humore folio non fluunt. De hoc autem loquemur inferius in sequentibus istius libri eo quod calvities etiam alias habet causas cum ista quam diximus.

32 | Arboribus autem folio fluere accidit in hieme eo quod alteratio || fortior in sucis arborum et poris | fortior est in isto tempore et magis <sup>10</sup> immutat omnibus alterationibus temporum aliorum. Simile autem aliquid  
fol. 304v accidit animalibus nidificantibus: eo quod natura illorum animalium ¶ est minorum humorum || quam natura hominum et praecipue | quam natura virorum. Hominum autem mutatio [est] secundum aetatem est in aliquo similis mutationi quae est secundum tempora quae sunt <sup>15</sup> mutationes hyemis et aestatis || et veris et autumnii. | Et haec est causa quod pueri non calvescunt || eo quod humidi sunt et subtilis cutis: | postquam autem coire incipiunt, accidit eis calvities et praecipue hiis quorum natura frigidior est inter alios. Et quia cerebrum est frigidius toto corpore et per coitum amplius infrigidatur, eo quod <sup>20</sup> coitus multum extrahit de humore naturali subtiliori, ideo rationabiliter in cerebro quod magis debilitatur || ex coitu, | sentitur destitutio naturae. Oportet autem cutem quae continet membrum aliquod, esse similem || in humore vel siccitate | membro quod continet: et per consequens similis naturae et complexionis erunt pili qui crescent ex tali pelle. <sup>25</sup>  
33 | Et ex omnibus hiis patet quod rationabiliter accidit calvities in tempore exitus spermatis et in parte anteriori capitis || a qua plurimum resolvitur humidum spermatis eo quod anterior pars valde est humida et magna in quantitate praecipue in homine. | Non autem calvescunt mulieres || nisi valde paucae: | eo quod natura mulierum <sup>30</sup> similis est naturae puerorum, eo quod non habent causam spermatizandi || nisi in modica quantitate | mulieres et pueri. Similiter autem castrati non calvescunt || post castrationem | eo quod alterantur ad complexionem muliebrem: cum enim castratur homo, aut omnino non crescent in eo pili in locis ubi non crescent mulieribus, aut si habet <sup>35</sup> eos ante castrationem, post castrationem paulatim eicit eos. In pectine autem || et subascellis | retinet sicut et mulier. Haec autem mutatio constat quod castratis non accidit, nisi quia per castrationem ad naturam mutantur mulierum. Causa autem eius quod arboribus post

12 nidificantibus] τοῖς φωλεόουσιν 13 minoris] minoris caloris et humoris Sc. 14 post mutatio add. que sup. lin. m. 3 15 in sup. lin. m. 1 27 Causa autem propter quam calvescunt viri tantum inter alia animalia et in anteriori capitis est quia cerebr. est ibi valde multum et cerebr. hominis est proprie multum et humidum Sc. = Arist.



fluxum || foliorum | renascuntur || alia | folia, similiter autem aliae plumae  
 et pili animalibus nidificantibus || et se innovantibus | renascuntur, ho-  
 mini autem calvo post casum pili non renascuntur in capite, est haec,  
 quod in arboribus et in animalibus aliis casus et fluxus causatur ex  
 5 tempore || exterius exsiccante et claudente poros propter tempora hu-  
 mida et calida restituunt humidum et reaperiunt porum et tunc rena-  
 scuntur: | sed in homine causatur hoc || a complexionem interius desti-  
 tuta. | Alteratio enim aetatis hominis similis est in aliquo alterationi  
 quatuor temporum anni. Et sicut aetates non alterantur in homine,  
 10 ita etiam accidentia aetatis huiusmodi non recipiunt variationem,  
 quamvis omnium quae diximus || in communi | sit causa una.

| Haec igitur qua ehic diximus || cum hiis quae longe superius in  
 hac scientia diximus, | possunt de causa calvitiei sufficere secundum  
 praesentem intentionem. ||

15

## CAP. VII.

## De causa canitiei et rugositatis in homine.

| Causa autem unicoloritatis et discoloritatis in aliis ab homine 34  
 animalibus est propter naturam cutis. Sed hac de causa non variatur  
 secundum colorem pilus in homine: quia non discoloratur a colore  
 20 quem habet nisi quando variatur ex aetate ad albedinem || canitiei.  
 | Accidit tamen huiusmodi varietas aliquando ex infirmitate et prae-  
 cipue in barbis: || in barba enim | capilli albescunt || ex fleumate aqueo  
 | corio || sive pelle | albescente: sed cum albescunt pili propter senectu-  
 tem, non albescit pellis propter hoc.

25 | Causa autem prioris || variationis | est, quia causa talis infirmi-  
 tatis in cute est, et || sine huiusmodi infirmitate | cum albescit cutis ||  
 ex aliqua causa, non propter hoc | pili albescunt. Canities autem fit  
 propter debilitatem pellis et vaporis qui exit a corpore: senectus enim  
 frigida est et sicca. Scimus enim || ex determinatis a nobis in libris phy-  
 30 sics, | quod cibus ad quodlibet || in eo quod nutritur | pervenit membrum:  
 et cibus ille digeritur ad || membri similitudinem | ex calore naturali  
 qui est in quolibet membro. Ex destituto igitur huiusmodi calore  
 corrumpitur cibus: et tunc accidet membro aut destitutio aut infirmitas.  
 Huius autem causa subtiliter quidem dicta est in libro de Nutrimento, ||  
 35 et ex praedictis a nobis scitur per ea quae determinavimus de virtu-  
 tibus membrorum in antehabitis huius scientiae. | Cum igitur humor

17 Arist. Ζγε 4 p. 784 a 23 29-30 de anima II 1, 3 al. 34 Alb. II. 1, 3

5 tempore] temporum quoniam fluunt et crescunt secundum alterationem  
 estatis et hyemis Sc. post propter add. quod sup. lin. m. 3 7 hoc] secun-  
 dum alterationem etatum Sc. 22 in barbis] quae accidit in bariaz quo-  
 niam Sc. ἐν τῇ καλουμένῃ λεύκη 28 debilitatem] debilitatem caloris Sc.  
 corpore] corpore et habundantiam frigoris Sc. 36 Cum igitur] Cum ergo  
 natura pilorum fuerit pauci caloris in quibusdam hominibus et fuerit humor qui  
 intrat ex extrinseco plus calore qui est in corpore eqs. Sc. 80\*

in membro fuerit pauci caloris qui ipsum complete terminare non potest, et tunc si humor qui intrat per cibum vincit calorem digerentem interius, tunc putrescet ex calore aëris circumdantis propter debilitatem decoctionis et digestionis ipsius. Omnis enim putrefactio ex calore est innaturali sicut ostendimus in quarto Metheororum. || Calor<sup>5</sup> autem innaturalis est accidentalis calor circumdantis. | Putrefactio autem maxime accidit aquae et terrae: propter quod vapor terrae || et aquae | putrefiunt || de facili: | et tunc ex huiusmodi || aqueo | corrugantur corpora et corrumpuntur. Cibus igitur terrestris qui transit in pilos, putrescit quando non bene digeritur et ex illo cani generantur.<sup>10</sup>

35 | Causa vero albedinis canorum similis est causae corrugationis corporum. Causa autem sumitur ex hoc quod in omni || vapore terrestri | multum est de natura grossi, aëris, et corrugatio corporum contraria est secundum aliquem modum | glaciali congelationi: vapor enim congelatus erit quasi glacies || plana: | et si non congelatur, facit rugositatem<sup>15</sup> putrefactus || subtilibus e ductis et contractis grossis per non congelantem, sed comprimentem frigiditatem. | Et hoc dico de vapore subcutaneo qui est in manifesto corporis. Propter quod bene fecit Homerus, quando senectutem vocavit rugositatem et glaciem: eo quod haec in<sup>20</sup> genere conveniunt ◀ || quoad causam, sed non formae unius et eiusdem secundum eandem causam sicut patet ex praedictis: | tam glacies enim quam rugositas sunt ex vapore || in forma non simili existente, | licet ambo sint aliquo modo quaedam vaporis putrefactio. Signum autem huius est quod expertum est multos ex infirmitate incanuisse et post infirmitatem pilos ad pristinum colorem esse reversos. Causa autem<sup>25</sup> canitiei quidem fuit diminutio caloris | membrorum | quae tempore infirmitatis corporibus accidit secundum omnia membra aequaliter parva et magna. et ex imperfecta digestionem humoris canities accidit: et reversa sanitate vigoratus est calor et complevit digestionem et tunc pili pristinum colorem iterato receperunt: et est hoc accidens sicut ||<sup>30</sup> de illo de quo dicitur quod | ex sene || per dictum modum | factus est iuvenis. Propter quod etiam rationabiliter huiusmodi infirmitas senectus quaedam || intempestiva et | accidentalis vocatur, et senectus vocatur infirmitas naturalis eo quod in huiusmodi infirmitatibus idem accidit quod accidit in senectute.

36 | Amplius pili tymporum sunt qui inter omnes prius canescunt, eo quod posterior capitis vacuum est || plus quam antierius | et sicciis ||

5 Alb. II. IV 1, 8

5 in aliis locis Sc. 7 terrae] et terrae et omnibus sibi similibus Sc. cf. Arist. II. p. 784 b 9 eqs. 18 Homerus] versificatores Sc. οἱ ποιηταὶ ἐν ταῖς κωμῳδίαις 19 rugositatem] corrugationem Sc. ἐβρωτα eo quod] quoniam unum eorum est in genere. et aliud in forma sunt eadem Sc. 30 et est hoc] et est simile seni qui mutabatur et factus est iuvenis propter alterationem sui corporis Sc.

et durius | eo quod in posteriori || platea | non est cerebrum || sicut patet per ea quae diximus de capitis anathomia. | In parte autem syncipitis multus est humor: multus autem humor non cito putrescit. In timporibus autem medio modo se habet: non enim est in eis humor ||  
 5 medullae | adeo paucus quod exsicceet, nec adeo multus quod putredini diu resistere possit: propter <quod> pili timporum albescunt ante alios pilos.

| Haec igitur in communi est causa canitiei et calvitiei, || nisi quod hic scire oportet quod cum capilli fluant ex frigiditate poros comprimente, postea remanet pellis sicut glacies solida per quam nichil penetrat: et ideo etiam resplendent calvitia sicut specula quaedam. | Et ex hac eadem causa scitur quare alia animalia nec canescunt nec calvescunt. Cerebra enim quae sunt in capitibus ipsorum proportionem quantitatis suorum corporum est modicum || et non multum | humidum:  
 15 et ideo vincit bene ipsum calor digerens. Verumtamen inter omnia alia animalia || bruta | cani aliquando apparent in equis, eo quod ossa capitis equi teneriora || et rariora | sunt quam ossa capitum aliorum animalium. Signum autem huius est quoniam modica percussione incidente in caput equi et praecipue in timporibus, statim mors inducitur et maxime si vulnus ex laesura inducatur. Humor enim || medullae  
 20 | cito exit a timporibus propter ossium quae ibi sunt teneritudinem.

| Amplius rubei pili citius || canescunt et | albescunt quam nigri: 37 eo quod rufum et rubeum quaedam sunt infirmitates pilorum pilis accidentes. Omne autem quod debilitatur in virtute naturali, citius  
 25 canescit.

| Amplius quidam opinantur grues nigrescere quando senescunt, per contrarium eius quod accidit hominibus. Causa autem huius est quod pluma gruis per naturam tendit in alborem: et cum senescunt, multiplicatus in pennis humor cito putrescit || et elabitur et remanet  
 30 terrestritas denigrans pennas.

| Quod autem canities quidam sit modus putrefactionis, ex hoc significatur quod cooperti pili citius canescunt: propter quod non est canities siccitas sicut quidam opinantur. Coopertura enim prohibet eventationem: eventatio autem eicit putrefactionem. Adhuc autem  
 35 coopertura etiam prohibet expirationem || quae reperiens citius putet: sicut aqua in olla cooperta superius irrorat ad coopertorium. Signum autem eius quod de infirmitate diximus, est quod | inunctio calvitiei

4 humor] humor ita quod digeritur Sc. 6 possit] et tempora sunt inter duo accidentia Sc. μέσος γὰρ ὢν ὁ τόπος ἀμφοτέρων ἐκτὸς ἀμφοτέρων τῶν παθῶν ἐστίν quod sup. lin. m. 3 13 Cerebra m. 3 corr. e cerebrum m. 1 (cerebrum quod est Sc.) 14 sunt modica . . . et humida sup. lin. m. 3 19-20 inducitur] Et bene dixit homerus versificator quando locutus fuit de timporibus. et sunt loca valde mortificantia. si contingat in eis vulnus Sc. = Arist. deest Alb. 35 expirationem C: s add. m. 3.

cum aqua et oleo aliquid curat de ipsa || si non sit radicata: | eo quod aqua exsiccat || praecipue si aliqua exsiccativa sint decocta in ea: oleum autem impinguat humorem qui capillorum est materia.

| Amplius a quibusdam exeunt pili in extremitate || anteriori | albi et in vicino capitis non albi, eo quod calor paucus digerens citius 5 deficit in remoto quam in propinquo. ||

## CAP. VIII.

## De causa colorum animalium aliorum ab homine.

38 | Pili vero <albi> qui sunt in corporibus animalium aliorum, sunt naturaliter et non ex infirmitate et causa quidem coloris pilorum 10 illorum est color cutis eorum: in hiis enim in alba cute oriuntur albi pili et in nigra nigri et sic de aliis et si color cutis est varius, pili erunt varii. In hominibus autem color cutis non est causa coloris pilorum. Sunt enim quidam albissimam cutem habentes et pilos valde nigros. Et causa huius est quod cutis hominis est valde tenuis plus 15 cute aliorum animalium secundum proportionem || quantitatis sui | corporis: || propter quod etiam pellis levi causa variatur in colore: | et secundum has causas pilus variari non potest. Alteratur enim cutis hominis ex sole et ventis et contrahit nigrorem: secundum quem modum pili non alterantur. || eo quod profundius quam in cute radican- 20 tur. | In aliis autem animalibus cutis se habet ad pilos sicut terra || ad plantam quae virtutem ex terra accipiunt: | propter quod etiam pili eorum secundum variationem cutis variantur.

39 | Amplius quaedam animalia secundum totam speciem unum habent colorem, sicut leones: omnes enim leones unius et eiusdem 25 sunt coloris et similiter accidit in multis generibus avium et piscium et animalium aliorum. Quedam autem diversorum sunt colorum, || ita quod unum est unius et aliud eiusdem speciei coloris est alterius. | Et horum quaedam in toto corpore sunt unicoloria: || quaedam autem 30 discoloria | sicut in vaccis et canibus | et columbis. ¶ Ea autem quae sunt diversi coloris, dupliciter sunt: quoniam quaedam secundum totum genus multicoloria sunt sicut || pica, | fehīt, pavo, || licet albi pavi in inferiori Germania inveniantur. | et in piscibus kakata aput Graecos || et in nostro mari macharellus et panthera inter gressibilia et pardus

9 *Arist. Zyg 5 p. 785 b 1*      24 *Arist. U. c. 6*

4 Et forte exhibunt pili albi ex radice, et forte albesc. extremitates pilorum, nam calor in extremitatibus est paucus *Sc.*    9 albi *Sc.* = *Arist. omis. Alb.*    17 et propter hoc non potest cutis hominis alterare pilos *Sc.*    21 terra] propter spissitudinem suam *Sc.*    27 diversorum] multorum *Sc.*    29 quaedam] -dam *sup. lin. m. 2 deest B*    32 fehīt (= *Sc. cf. ind. Arab.*) *πάρολις* fehīt *C* 33 kakata *ai* *καλόμεναι* *θράται* quoniam iam apparuit cubeg albus et ursus et passer albi *Sc.*

et alia multa. | Quaedam autem non sunt secundum totam speciem multicoloria sicut vacca et capra || et ovis et gallina et anser | et huiusmodi. Quaedam enim istorum sunt varia et quaedam unicoloria.

| Amplius animalia multicoloria facilius mutantur secundum colores quam animalia unicoloria: multicoloria enim aliquando mutantur ex albedine in nigredinem et e contrario: eo quod talia animalia mixtas habent causas multorum colorum et in natura multos habent colores recipere, et in talibus natura est velocis mutationis in transferendo unum colorem in alium. Natura autem animalium unum colorem habentium contrariae est dispositionis: non enim mutat colorem nisi propter infirmitatem et hoc valde raro. || Iam enim vidimus lupum album. Ursi autem super Oceanum aquilonarem in Dacia et Norwegya sunt fere omnes albi. | Passeres etiam multi albi sunt visi. Et iam vidimus corvum totum album || albedine nivis. | Sed hoc raro accidit hiis animalibus ex tempore generationis: quod enim rarum est, ex vitio accidit et infirmitate in qualibet specie animalium.

| Ea autem alteratio quae est animalium quae sunt multicoloria, multotiens accidit propter naturam aquarum. Aquae enim calidae pilos albos faciunt, frigidae autem nigros. Causa autem huius est, quia calidae aquae multi sunt spiritus, || frigidae autem non, | et multus spiritus in aqua facit albedinem sicut apparet in spuma. Hoc autem etiam saepe accidit in plantis: || propter quod albescunt plantae ex aquis calidis. | Diversitas igitur cutis sicut diximus, sive sit secundum naturam sive secundum infirmitatem, est causa diversitatis pilorum. Albedo quippe pilis accidit ex omnibus dictis causis. Erit aliquando ex calore || cutis | naturali, aliquando etiam erit ex calore accidentali. Semper autem aut frequenter non erit albedo nisi ex calore vaporabili retento in membris omnibus. Et haec est causa quare ventres animalium multicolorum magis albi sunt quam || coloris | alterius, eo quod calor || vaporativus | magis habundat in illo loco || propter digestionem: | et hac de causa || etiam | caro de ventre saporosior est omni alia carne: digestio enim facit saporositatem. || Hac etiam de causa animalia rubea vel nigra in omni specie animalis saporosiora sunt quam alba, quia calorem illi colores significant: et calor facit meliorem digestionem quando habundat in membris secundum naturam.

| Amplius aetas diversitatem facit in coloribus animalium, sive sint simplicis, || hoc est unius coloris, | sive sint multicoloria. Et huius

24 est (—) *sup. lin. m. 3* pilorum] pilorum etiam. quoniam colores eorum etiam diversantur propter infirmitatem et secundum etates et secundum naturam 25 *post* Erit *add. sup. lin. N. m. 3* 27 calore] aere *Sc.* 32 Hac etiam *eqs.*] et ista etiam est causa animalis attributi uni colori scilicet nigri vel albi coloris nam calor et frigus sunt nature cause cutis et pilorum *Sc. cf. Arist. ll. p. 786 a 18.*

causa est quam superius diximus quod videlicet si cutis est diversorum colorum, erunt etiam pili colorum diversorum: et si cutis fuerit albi coloris, erunt pili albi coloris.

| Oportet autem opinari quod lingua in hoc accidente sequitur naturam exterioris cutis et pilorum: quod tamen videtur mirabile<sup>5</sup> cum ipsa sit de interioribus occultatis in ore et est organicorum unum sicut manus et pes aut aliquod aliorum. Cum enim cutis alicuius animalis fuerit diversi coloris, invenitur etiam cutis linguae diversi coloris: et cum fuerit cutis unius coloris, erit etiam color linguae unicus.

42 | Amplius quaedam genera avium et animalium agrestium quaedam<sup>10</sup> drupedum mutant colores secundum mutationes temporum: et causa illius est, quia sicut accidit hominibus secundum aetates alteratio, ita similiter accidit istis modis ex alteratione temporum. Fortior namque est diversitas temporum quam diversitas aetatum, eo quod diversitas temporum causa est diversitatis aetatum.<sup>15</sup>

| Amplius animalia utentia multis cibi generibus et modis efficiuntur diversi coloris ut in pluribus: et ideo est color apum unus, color autem vesparum rubearum et citrinarum est diversus. Modi enim || diversi | cibi causae sunt alterationis colorum. Rationabiliter autem || hoc accidit quia | ex diverso cibo [ciborum] generatur diver-<sup>20</sup> sitas superfluitatis, ex qua generantur et cutis et pili et cortex et pluma et penna in avibus.

| Diversitas igitur colorum et pilorum secundum hunc modum est a nobis determinata. ||

## CAP. IX.

25

## De differentiis vocis in animalibus.

43 | Est autem diversitas vocis in animalibus in hoc quod quaedam sunt gravis vocis quaedam autem acutae et quaedam mediae, quaedam vero parvae et quaedam magnae. Aliquando etiam erit vox || delectabilis et | pulcra || modulata | et aliquando erit e contrario. Et<sup>30</sup> causas omnium harum diversitatum oportet invenire et assignare.

| Opinandum igitur est quod causa acuminis et gravitatis vocis ut frequenter est secundum alterationem aetatum. Vox enim iuvenum animalium acutior est in pluribus voce animalium antiquorum. Genera<sup>fol. 306r</sup> namque animalium acutae ◀ sunt vocis | aut | omnia || aut fere omnia<sup>35</sup> | in iuventute. Inter nota enim animalia non inveniuntur contrario modo se habentia, nisi vituli || boum | qui sunt grossioris vocis quam boves: et tauri | praecipue non castrati acutae sunt vocis: | et similiter vox vaccae grossior quam vox tauri || non castrati: cum in omnibus aliis animalibus notis sit e contrario. | Hoc autem ideo contingit quod<sup>40</sup>

27 Arist. Z<sup>7</sup> 7 p. 786 b 7  
de animal. XIX 1 f. 54v

20 ciborum m. 3.

40 Hoc—infirmorum (1269, 10) ex Avicen.

vox gravis causatur ab altera duarum causarum quod videlicet motor vocis qui est pulmo, aërem ad cannam insufflans, multum movet aërem: et ille vocatur magnus motor, || sicut videmus in burdonibus qui sunt magnae fistulae organorum musicorum, gravem esse sonum. | Altera  
 5 causa est debilitas motoris: quia hoc quod impellit de multo aëre, non fortiter impellit: et ideo vituli gravem habent vocem et vaccae magis gravem quam tauri. Econtra si motor fortiter moveat et impellat quasi dividens aërem ad partes cannae et fuerit canna non enormiter ampla, erit vox acuta valde. Adhuc si debiliter moveat et  
 10 parvum faciat motum, erit etiam acuta sicut vox infirmorum. ||

| Istae tamen vocis differentiae magis in hominibus manifestantur. 44  
 Soli homini enim natura dedit virtutem utendi voce || articulata et literata | quae sermo vocatur. Modi enim sermonis non fiunt nisi in voce. In scientia autem de Anima iam determinatum est a nobis secundum  
 15 quid convenit animalibus vocare et quid est vox et quid sonus. Hic autem dicimus quod vox gravis est ex motu tardo || non penetrante in id quod movet, sed potius quasi exterius premendo impellit. | Econtra autem vox acuta est ex motu forti || et acuto sive penetranti et dividente hoc quod movet. | Et quia motus est causa vocis gravis et  
 20 acutae, sicut etiam est gravis sive tardus motus et velox, incidit dubium.

| Opinantur enim quidam tarde moveri omne quod est multum: quod autem paucum est, dicunt moveri velociter: et hanc dicunt esse causam gravis et acutae vocis in animalibus. Et dictum eorum est uno modo verum et alio modo falsum sicut patet ex praedictis. Ratio-  
 25 nabilior autem est opinio dicentium gravitatem esse ex magnitudine motus. Cuius signum est quia vociferatio per vocem parvam gravem est difficilis: || propter quod in modulatis cantibus difficulter tenetur vox inferior multum descendens. | Vociferatio autem vocis magnae acutae est omnino impossibilis: || quia instrumentum movere non suffi-  
 30 cit ad vocem magnam acutam vociferando in altiori cantu, sed oportet quod sonum diminuat. | Propter quod etiam quidam opinati sunt gravitatem vocis esse attributam naturae fortioris motoris accipientes rationem dicti a neumatibus musicis in quibus neuma grave dicunt esse melius et perfectius, eo quod perfectionem habet augmenti. Gravitatem  
 35 autem quemdam augmenti modum esse dicunt.

| Scimus autem quod acumen et gravitas sunt contraria et inve- 45

11 *Arist. U.* 14 *Alb. U. XVII 3, 22*

13 Modi] materia ... non est *Sc. ὅλη* voce] voces autem vaccarum sunt graviores vocibus marium *Sc. = Arist.* 18 forti] veloci *Sc.* 19 Et quia] Et quia motum est causa motus gravis velocis sicut motor. accidit hic quaestio gravis *Sc. τοῦ δὲ βραδέως ἢ ταχέως πότερον τὸ κινεῖν αἴτιον ἢ τὸ κινούμενον, ἔχει τινὰ ἀπορίαν* 23 earum corr. in eorum *m. 1* 33 neuma ἢ βαρυφωνία.

niuntur in voce magna | et || in voce | parva || ita quod utrumque in utraque istarum vocum invenitur. | Potest enim esse vox magna acuta et vox parva potest esse gravis. Oportet igitur alia distinctione quam dictum est distinguere modos vocum istarum, ut dicamus quod magnitudo et parvitas vocis non sunt secundum multitudinem et paucitatem<sup>5</sup> eorum quae moventur. Si enim dicimus acumen et gravitatem vocis causari a causis quas illi dicunt, sequetur aliquando unam et eandem || numero | vocem esse acutam et gravem quod est impossibile. Magnum enim dicitur multis modis: haec enim dicuntur simpliciter et secundum comparationem unius ad alterum. Vox enim magna simpliciter<sup>10</sup> dicitur quando id quod movetur est magnum simpliciter et vox parva simpliciter quando id quod movetur est parvum simpliciter. Acumen autem et gravitas vocis dicuntur secundum comparationem. Et sic sunt in eis differentiae magni et parvi, quandocumque enim virtus moti superat virtutem motoris, necessario erit motus gravis || etiamsi<sup>15</sup> parvum sit | quod movetur. Si autem econtra virtus motoris vincat virtutem eius quod movetur, necessario erit motus velox, || etiamsi magnum et multum sit quod movetur. | Fortis autem motus aliquando erit tardus propter suam fortitudinem et aliquando erit velox propter suam victoriam. Et secundum eundem modum erit etiam aliquando motus eius<sup>20</sup> quod movetur debilis aliquando. Cum enim a debili movetur petra magna, erit motus tardus. et quando minor movetur, erit motus velox.

46 | Istae ergo sunt causae verae quare voces iuvenum animalium sunt plerumque acutae, non tamen omnes: nec omnes voces senum sunt graves sive sint marium sive feminarum voces. Aliquando enim<sup>25</sup> etiam voces infirmorum sunt acutae et similiter acutae sunt aliquando voces sanorum, et aliquando senes sunt acutioris vocis, cum tamen aetas senum contraria sit aetati iuvenum.

fol. 306 v | Adhuc autem multae feminae et multa quae sunt ¶ de numero iuvenum animalium voces habent acutas: eo quod propter debilitatem<sup>30</sup> moventis paucum movent aërem || et vincunt eum in movendo: | et ideo quod sic est paucum, movetur velociter. ||

| Haec igitur est causa quod vox || taurorum est acuta: | feminarum || autem | et vitulorum gravis: vituli enim propter aetatem et vaccae propter sexum membrum movens aërem debile habent et cum illo<sup>35</sup> membro multum movent aërem || nec vincit motor in motu, ideo | erit motus gravis || et tardus. Tauri autem ex fortitudine instrumenti fortem faciunt motum: | propter quod motus erit velox. Cum enim aetate pro-

21 movetur]  $m\overset{2}{o}$  C motor moti Sc. petra magna] magis potentia Sc. *πλείω κινούμενα τῆς ἀνθρώπου* 22 tardus in marg. pro deleto debili ante velox del. fortior m. 1 32 velociter] velociter et vox velox est acuta Sc. *τὸ δὲ ταχὺ ὁξὺ ἐν φωνῇ* 37 motus] vocem Sc. *βαρύτερον* gravis] gravem quoniam gravitas sequitur tarditatem et aer multus movetur tarde, et isti movent multum aerem, alii autem movent paucum aerem propter istud instrumentum Sc. = Arist.



fecerint, membrum movens fortificabitur: et ideo tunc voces mutantur. Huius autem causa est quod virtus motiva omnium animalium potissime consistit in nervis: propter hoc enim iuventus fortior est || senectute in omnibus animalibus: quia tunc exsiccati nervi non adhuc  
5 extraneo humore sunt resoluti nec siccitate naturali sunt effecti rigidi.

Haec etiam causa est quare pulli | animalium || brutorum sunt 47 fortiores | pueris || hominum: habent enim duriores nervos propter complexionis terestritatem. | Puerorum enim iuncturae fortes non sunt neque nervi. Idem autem est de nervis senum, || sed ex alia  
10 causa. | Tauri autem inter animalia multa fortiores habent nervos et praecipue in corde, || unde nervi secundum Perypatheticorum peritiam oriuntur. | Et || quia aer intrat, propter cordis calorem | oportet esse in tauris membrum movens aërem fortissimum: || quia communicat in nervis cum corde | sicut corda extensa || inter utrumque. | Signum autem  
15 quod naturae ordium in eis sit talis dispositionis, est, quia in cordibus quorundam || fortiorum et duriorum animalium | inveniuntur ossa: || et ideo talia fortius movent aërem.

| Amplius omnia animalia castrata alterantur in voce ad naturam feminarum: propter debilitatem ergo nervorum efficiuntur voces ani-  
20 malium castratorum similes vocibus feminarum. ||

## CAP. X.

De origine et causa casus et ortus dentium in omnibus animalibus.

| Origine autem dentium || in animalibus | est ad incidendum cibum. 48 Quod autem quidam dixerunt lactationem esse causam originis dentium, 25 est falsum. Lactatio enim non facit oriri dentes || secundum se, | sed || potius | calor lactis. Dentes autem acuti ante latos oriuntur. Acutorum enim indigentia est ad cibi decisionem, et decisio ciborum est ante molitionem ipsius. Et adhuc minus citius oritur ex calore quam maius: constat autem quod acuti minores sunt quam lati. Amplius os  
30 mandibulae latius est ubi in eo radicanter lati quam ubi radicanter acuti. Lactatio igitur non convenit origini dentium, sed calor lactis est qui cito facit oriri dentes. Signum autem huius est quod in pueris qui lactant lac calidius, citius dentes oriuntur. Calor enim creativus est || et formativus sicut saepe diximus.

35 | Amplius dentes cadunt post || primam | originem propter melius: acutum enim facile || retunditur et | corroditur: || et ideo oportet quod

21 *Arist. Zye* 8 p. 788 b 2

1-2 mutabuntur] mutabuntur de acumine in gravitatem et de gravitate in acumen. et propter hoc sunt tauri acutioris vocis quam vituli *Sc.* = *Arist. 20 quae seq. p. 787 b 22 ἢ δ' ἀνεσις παραπλησία eqs. usque ad fin. huius cap. omis. Sc. et Alb.* 23 incidendum] scindendum *Sc.* 26 lactis] lactis et hoc manifestum est *Sc.* Dentes *Arist. ll. 788 b 30.*

mutetur. | Dentes autem lati non corroduntur sic, sed conteruntur ex longitudine temporis aetatis tantum: cadunt tamen aliquando ex necessitate incisores || quia non fortiter haerent mandibulae sicut lati qui plures habent | radices || et | nascuntur in forti et lato osse mandibulae, incisores autem in osse tenui et debili: et ideo facilius cadunt 5 et renascuntur etiam in tempore congruo. Posteriores autem || in tempore | dentes || post quos alii non nascuntur, plerumque | nascuntur ante aetatem viginti annorum. In aliquibus tamen senibus nascuntur aliquando propter nutrimenti habundantiam || quo interius nutritur corpus, et praecipue in mulieribus quibusdam in ultima aetate dentes 10 nascuntur quos supra dentes intellectus nominavimus. | Graciles autem anteriores citius cadunt et nutriuntur: quia in gracili non est superfluitas || materiae generationis et | cibi: et ideo citius consumitur.

49 | Democritus autem || sicut in praehabitis diximus, | veram causam || finalem | propter quam dentes sunt, dimisit et attribuit generationem 15 eorum necessitati || materiae et efficientis tantum: | cum tamen || ex alibi determinatis | bene sciamus quod origo dentium est propter aliquid || quod est finis ipsorum. | Omnia enim quae diximus sunt propter complementum: et tamen nichil prohibet esse originem primam dentium et casum: et postea esse secundam originem eo quod sunt sicut 20 instrumenta completa || per naturam ad finem aliquem, sic enim variando etiam | multis instrumentis utuntur artifices sicut securi et incude: et similiter facit spiritus || vitalis et naturalis | in hiis quae naturaliter consistunt. Sermo autem dicentis quod causae naturales sunt de necessitate absoluta, similis est dicenti quod aqua exit de ydropici ventre 25 tantum propter vulnus ferri secantis et non propter sanitatem quam intendit inducere secans.

| Sic igitur || causa originis dentium | determinata est || et | quare quidam cadunt et post iterum oriuntur, et quidam non: et generaliter qua de causa nascuntur dentes, dictum est.

30

| Similiter autem et causae aliorum accidentium quae cuilibet membro accidunt, sive ex necessitate materiae et efficientis accidant sive propter aliquid, hoc est propter causam finalem quae primo movet  
fol. 307r efficientem, determinatum est a nobis sufficienter. || ¶

34 Explicit liber animalium nonus decimus. *hic sequitur in cod. C. liber de natura et origine animae*

3 quia non fortiter] quoniam dentes incisores in parte sunt lati et fortes, Radices ergo eorum *eqs. Sc.* 9 quo interius] cibi qui est in amplitudine ossis *Sc. cf. Arist. U. p. 789 a 18* 11 Gracile autem finitur cito propter suam gracilitatem *Sc. τὸ δὲ πρόσθιον . . . ταχὺ λαμβάνει τέλος* 12 nutriuntur (= B) *corr. m. 3 ex amituntur C m. 1* est m (multa *edd.*) superfluitas C 13 consumitur] consumitur in suo cibo 17 dentium est] eorum est ex natura et propter aliquid *Sc.* 21 instrumenta] instrumentum et sicut materia completa *Sc.* 22 etiam] et ita *Sc.* artifices sicut || explicit *Cod. Vind. 97.*

¶ Incipit liber vicesimus animalium qui est  
de natura corporum animalium.

fol. 326v

Tractatus primus de hiis quae constituunt corpus.

CAP. I.

De humido seminali animatorum in communi, in quo etiam est de  
natura humidi aliorum corporum generatorum commixtorum.

Sequens autem sermo de corporis animati natura pertractabit. 1  
Primo autem omnium oportet quaerere differentias animati corporis  
10 ad inanimatum, et postea differentias corporum animatorum inter  
se requiremus. Cum autem omne generatorum corpus magis constet  
ex terra et aqua sicut ostendimus in secundo Pery geneos,  
differunt tamen haec elementa in eo quod est corpus animatum et in  
eo quod non est animatum. Humidum autem quod est seminale in  
15 corporibus vivorum oportet magis esse immixtum spirituali humido  
aëreo et in quo sit calor faciens in eo spiritum spumosum: quia aliter  
illud humidum non efficeretur vitae principium: vitae enim vehiculum  
est spiritus cuius origo non potest esse nisi ex spiritu sicut in multis  
locis in libris nostris physicis ostensum est: propter quod etiam  
20 Eraclitus principium omnium esse dixit vaporem.

Differt autem humidum vaporativum ab humido spirante et ab 2  
humido manante. Incorporatum enim et commiscibile et continuatum  
est manans humidum. Incorporatum enim oportet esse omne quod  
manat sive fluit et undat: quia si non esset incorporatum, sequeretur  
25 motum et locum elementi cuius formam induit sicut videmus vapores  
et spiritus ascendere et non manare in terram nec descendunt nisi  
prius frigiditate reprimente ad elementi incorporati speciem rever-  
tantur. Hoc autem humidum commiscibile est per duas quas habet  
virtutes quarum una est subtilitas per quam efficitur penetrativum,  
30 et alia est humiditas per quam fluit ad terminum corporis cui com-  
miscetur. Continuativum autem est per virtutem qua terminatur alieni

8 haec eqs. Alberti esse videntur 12 Alb. II. 2, 17 19 Alb. de  
spir. et resp. I 1, 1 eqs. 29 Arist. *ψ* α 2 p. 405 a 25

1 post vicesimus add. primus in ras. m. 1.

corporis terminis et spatiis: eo quod intra spatia partium eius stans quamlibet movet ad aliam per hoc quod in seipso non manens semper ex qualibet in quamlibet manat et fluit. Hoc igitur humidum est quod partes grossas et subtiles simul habet et subtiles magis habet conversas ad grossas: et ideo quando efficitur materia, magis constituit<sup>5</sup> ipsum convertendo subtiles ad grossas quam e contrario: et illae quae grossae sunt in ipso, sunt in actu: quae autem subtiles, sunt in potentia: et ideo cum constituit corpus terrestre admixtum, trahunt partes grossae subtiles ad actum potius quam e contrario.

3 Huius autem expressum signum est in omnibus mineralibus corpori- 10  
ribus quae etsi aliquando vaporabiliter commisceantur in materia, tamen cum trahuntur ad speciem et formam, apprehenduntur partes subtiles a grossis et coagulantur tractae ad incorporationem soliditatis terrei ita quod nichil vaporativum aut spirans secundum actum manet in ipsis. Propter humidum autem continuativum quod est in ipsis, 15  
delentur in eis viae et spatium ad ingressum alterius humidi in ipsa: propter quod etiam nutrimenti talia corpora non sunt susceptibilia cuius una inter alias causas est quod viae per quas humor nutrimenti decurrere habet ad partes singulas, delentur ex prima sui connaturalis humidi cum terrestri commixtione, humidum incorporatum non 20  
facit distare spatia corporis in quo est, sed potius distantia implet et coniungit. Haec igitur natura est huiusmodi humidi manantis sive fluentis.

4 Humidum vaporans compositum est ex partibus subtilibus calore levi ad formam aëris alterabilibus: et quia totum est vaporativum, 25  
ideo una pars festinat exire extra aliam: propter quod indeterminatae efficitur figurae et continue mutatur de figura in figuram: et sic continue ascendendo movetur donec invenit frigiditatem ipsum ingrossantem et reprimentem, et tunc convertitur ad aquam pluviae vel roris vel alicuius alterius ab alto cadentis aquae. Huius autem naturae 30  
non fuit humidum de quo diximus nec in materia, nec in virtute, neque in motu sicut patet: eo quod istud non nisi subtiles habet partes et secundum actum et motum subtilium. Illud autem licet habeat subtiles et grossas, habet subtiles secundum actum et motum partium grossarum: et ideo etiam ea quae cadunt ab alto, non continua sunt, 35  
et habent etiam multum effectum subtilium: inflativae enim et stipticae sunt huiusmodi aquae ab alto cadentes, nec cadunt continua manatione, sed divisa sicut diximus: propter quod etiam ex talibus aut nulla, aut parva et pauca corpora mineralia generantur. De hiis autem humidis in libro Mineralium et Metheororum pertractatum est a nobis. 40

5 Humidum autem spumosum compositum est ex triplici substantia.

40 *Alb. ll. I 1, 5 Alb. ll. IV 2, 17*

38 *divisa corr. in densa m. 3.*

Quaedam enim substantia est in ipso fluens non secundum suam formam, sed alterius, et quaedam substantia est in ipso viscosa circumstans et continens, et quaedam substantia ipsius ¶ est spirans et *fol. 327r* pulsans. Prima igitur harum substantiarum est quae est fluens, non  
 5 quidem secundum formam et naturam humidi, sed potius secundum naturam et formam membri ad quod formandum fluit. Substantia autem circumstans viscosa est quae continet spiritum ne evaporet sicut pellis et panniculi circumstant animalia et membra animalium quando formantur. Substantia autem spirans in ea est spiritus, qui est instrumentum formativae virtutis et vehiculum ipsius in omnia quae formantur sicut dictum est in libris antehabitis. Hic igitur solus humor est materia in generatione corporum animatorum. Habet autem hic humor differentias, quoniam quaedam pars ipsius est quasi homogenea declinans ad terrestritatem et ex hac generantur corpora plantarum.  
 15 Et quaedam pars ipsius est magis etherogenia et magis humida spumosa aërea spumositate: et ex hac parte humoris generantur animalia. In hoc enim est et terrestre quod generatur in ossa, et viscosum ex quo nervi et pellis et molle ex quo generatur caro. Et hoc modo multas est invenire partes in humore isto.  
 20 Haec igitur est istarum humiditatum differentia: et si quae aliae sunt, ex illis facile cognosci possunt.

## CAP. II.

De sicco terreo quod est materia corporum animatorum.

Ad hunc autem modum de terrestritate corporum animalium est 6  
 25 determinandum.

Generaliter quidem omne terreum quod est de constitutione corporum commixtorum naturalium, est subtile: et tamen in uno subtilius est quam in alio. Propter hoc intelligendum quod terreum elementum commiscibile non esset, nisi subtile esset: nullam proprietatem habet terra per quam commisceatur: frigidum enim et siccum  
 30 non faciunt commixtionem: similiter autem grossum scrabrosum repugnant apprehensioni qua commixtum apprehendi oportet a virtutibus aliorum elementorum: et ideo omne terreum commiscibile oportet esse duas passiones passum ab humido et calido, quarum una est  
 35 subtiliatio, et alterum est digestio seperans a scrabrositate. Sic igitur subtile factum et digestum in triplici potest stare termino. Si enim terminus subtiliationis et digestionis sit ad virtutem sicci in ipsa prima materia, tunc faciet humidum quod in ipso est non adhaerere tangenti, et ipsum humidum sic apprehensum erit intra poros et spatia sicci  
 40 conferens sicco mobilitatem et commixtionem: et hoc terreum est materia mineralium. Huius autem signum est quia metallica frigido coagulantur. Probatum enim est a nobis quod frigidum non coagulat

nisi humiditatem comprimendo: non autem comprimitur humiditas intra partes sicci terrei. Tale igitur terreum in mineralibus praestat materiam. Alius autem terminus sicci in humido ad virtutem humidi unctuosi aërei vaporativi: et hoc terreum subtiliter illi commixtum est materia plantarum. Cuius signum est quod exsiccantur multum<sup>5</sup> plantae propter evaporationem humidi et inflammabiles sunt propter unctosum et aëreum humidum, et natant super aquas propter vincens in eis aëreum. Tertius autem terminus est ad humidum viscosum spumosum sicut diximus, ita quod siccum terreum sit ab ipso apprehensum: et hoc terreum multum est digestum et multum formabile<sup>10</sup> propter virtutes humidi et secundum totum numquam indurabile, sed semper in maiori parte molle propter vincens in eo humidum: et hoc est terreum quae est materia corporum animalium.

- 7 Siccum autem hoc tres est passum passiones ab humido, quarum una est apprehensio partium ipsius ad formabilitatem quam habet<sup>15</sup> in membris diversis similibus et dissimilibus. Secunda autem est separatio a grossitie scrabrosa: quia aliter non ubique sequeretur humidum. Et tertia est subtiliatio quae fit per digestionem et ablutionem sorditiei ab ipso, et per hoc est ipsum bene planabile et in omnem figuram et lineam et superficiem extensibile. Viscosum autem est<sup>20</sup> ideo quod convariant partes eius cum humido apprehensae inseparabiliter quia hoc facit ad longitudinem vitae: humidum enim non facile siccabile est causa vitae longioris. Et ad non siccabilitatem faciunt viscositas continens intra terrea ne evaporet, et multitudo humidi a siccitate terrea non vincibilis.<sup>25</sup>

Tale igitur terreum est fundamentum omnium formarum quae in animalium corpore fiunt. Et habet differentias, quoniam quaedam pars ipsius magis est grossa sicca, et quaedam magis mollis et humida, quaedam autem magis extensibilis et viscosa. Et ex prima harum partium generantur ossa, ex secunda autem caro et adeps, et<sup>30</sup> ex tertia venae arteriae et nervi secundum differentias quas habent inter se ad invicem partes materiales.

- 8 Amplius terreum quod est materia animalium sicut dictum est, per omnia primo sequitur actum humidi: eo quod aliter non esset receptivum figurarum: tamen in fine terminatur ad siccum evaporante<sup>35</sup> humido. Quod autem huiusmodi siccum primum sit secundum substantiam in humido ex quo fit generatio corporum, ex hoc patet quod sanguis et genitura ex qua fit generatio, licet sint viscosa, tamen sunt facilis abstersionis: quod esse non posset nisi propter siccum terreum quod ad se trahit partes humidi ne dilatentur. Signum autem<sup>40</sup> eius quod diximus est omnia corpora animalium putrefacta primum fieri nigra, et tandem incinerari exalante humido quod non esset nisi siccum terreum esset ipsorum materiale ¶ principium.

Sicut autem iam ante diximus siccum terreum per proprietates

et potentias suas simplices non potest esse principium et materia  
vivorum, sed potius immixtum humido. In omni enim vivo et propter  
nutrimentum et propter augmentum et ante ambo haec propter forma-  
tionem et distinctionem figurae membrorum et quod prius omnibus  
5 hiis est, propter corporis extensionem, numquam posset produci pars  
una ex alia, ita quod maneret continuum non divisum, nisi flueret una  
pars ex alia per naturam humidi: propter quod etiam oportet in talibus  
esse vincens humidum et secum trahens siccum. Humidum enim est  
vitae qualitas et potentia: vitae autem nulla omnino potentia est in  
10 terra. Corpora tamen vivorum animalium minus participant virtutes  
terrae quam plantae sicut in libris Vegetabilium ostendimus.

Habent tamen quatuor a terra haec corpora: non enim tenerent 9  
figuras membra nisi per siccum terreum et frigidum aliquantulum  
comprimens humidum, quamvis non omnino exprimat ipsum. Adhuc  
15 autem evanida et inania efficerentur corpora nisi esset siccitas imbi-  
bitum sibi humidum et frigiditas reprimens. Amplius non sustenta-  
rentur erecta corpora animalium nisi esset terrae soliditas fulciens  
corpora animatorum, sed conciderent et confluerent sicut aqua: propter  
quod etiam Athlantem fabulantur sustentare caelum poetae Phyta-  
20 gorici, eo quod magnum animal mundum esse dicebant, Athlantem  
autem gygantem esse poetyzant, eo quod multum habeat de terrena  
soliditate. Quartum autem est membrorum mobilitas, non enim motus  
esset girativus in pixedibus et vertebis membrorum, nisi esset fortis-  
sima terreni elementi decocta soliditas: quia ex motu qui calorem  
25 excitat, membra illa dissolverentur: propter quod etiam humore aqueo  
dissolutis in paralisi membris et iuncturis, ordinatus non est in ani-  
malibus motus ille quem vocant processivum.

Propter haec igitur et hiis similia terrenum in corporibus ani- 10  
malium inest elementum. Et habet in corporibus huiusmodi quatuor  
30 differentias. Est enim in eis in aliqua sui parte fumosum siccum,  
et in aliqua sui parte terrestre grossum arefactum, et est in aliqua  
sui parte multum passum ab humido unctuosum grosso et undique  
coniacens partibus eius insertum sibi sicut ansis catenarum sit  
colligatum inseparabiliter, et in aliqua sui parte terminatum in hu-  
35 mido subtili bene digesto constans et coagulatum ab ipso digestionem  
quae epsesys Graece vocatur, vel illis similis. Fumosum enim sic-  
cum terrestre est in pilis corporum animalium. Terrestre autem  
grossum arefactibile est in ossibus et cartillaginibus, et est assatum  
digestione quae dicitur optesys. Consortum autem humido unctuosum  
40 viscosum est in nervis et venis et arteriis secundum proprias diffe-  
rentias et passiones: sed terminatum humido epsesy digesto, est

11 *Alb. II. IV 2*      19 *cf. Alb. de princip. mot. proc. 2, 7*      21 *hant C*  
huius B      32 *grossi corr. in -o m. 2 grossi B.*

In carne et adype secundum differentias quas nos iam in antehabitis istius scientiae determinavimus.

Haec igitur sunt duo elementa quae quasi fundamenta sunt et materialiter habundant in animalium corporibus: propter quae et corpora ipsorum horum duorum habent motus elementorum, et quies 5 omnium ipsorum est in terra.

### CAP. III.

De natura aëris secundum quod participatur ab animalium corporibus.

- 11 Aëris autem substantia et qualitates participantur diversimode ab animalium corporibus. Omnia quidem enim participant formam 10 et naturam aëris in spiritu discurrente in corporibus et seminibus ipsorum: sed ipsa substantia aëris simplex non potest esse de alicuius animalis constitutione. Et huius causa est, quia non est corporearum figurarum retentivus aer: et si calefieret simplex aer calore naturali animalis, amplius rarefieret et minus esset figurarum receptivus et 15 retentivus. Et ideo spiritus qui est in animalium corporibus, est vapor resolutus ab humido seminali in generatione: et cum hoc humidum sit compositum ex quatuor humoribus et elementis, non potest ipse spiritus esse simplicis naturae elementi aëris. Cum enim spiritus ille formam aëris habens sit vehiculum virtutis et instrumentum ani- 20 mae quo corpus format, et formatum vivificat et sensificat, oportet spiritum ipsum in compositione esse talem quod virtus sibi quam vehit adhaereat: et hoc non fit nisi per potentiam humidi spissi: quia hoc solum cum sit principium et subiectum vitae, valet tenere virtutes quas vehit ad membra. 25

- 12 Amplius cum sit instrumentum operationum animae, oportet esse talem substantiam ipsius qualis inducere potest in membra formas quas anima per ipsum inducere in membra intendit. Hoc enim a simili constat. Non enim faber lignarius quem archyctonicum vocant, serram aut dolabram facit de lana aut plumbo, sed facit de ferro et 30 dentes eius ordine congruo disponit secundum suae operationis exigentiam. Et cum magis certum et ordinatum sit opus naturae quam artis, oportet multo magis instrumentum naturae esse congruum operationibus ipsius. Cum autem anima in membra corporis inducat multas virtutes et multas formas valde, quarum prima quidem est 35 forma et actus vitae, et consequens est forma sensus ¶ et ad vitae quidem vehiculum exigitur subtilitas et mobilitas, eo quod illa perficitur pulsu per dyastolen et systolen: et ideo oportet spiritum plurimum esse aëreae subtilitatis et mobilitatis. Ad sensum autem exigitur luciditas ut formae sensibiles vectae ab ipso non obscurantur: 40

fol. 328r



et ideo spiritum oportet esse clarum et perspicuum valde et non imtemperate calidum: quoniam imtemperate calidus habet partes calidiores ascendentes et minus calidas descendentes: et ideo non ordinate stant et vehuntur formae in ipso: et quoad hoc iterum oportet  
 5 esse aëreum. Aer enim mobilis est ordinate et perspicuus et non imtemperate calidus. Secundum hunc igitur modum participatur ab animalibus natura aëris.

Adhuc autem cum omne corpus animalium porosum sit, participatur natura aëris simplicis circumstantis in subintrando vacuitates  
 10 et spatia pororum. Non enim ubique in corpore posset esse humidum, nisi essent spatia pororum in quibus reciperetur. In hiis igitur spatiis etiam recipitur aer: propter quod etiam <si> venenosus aer et corrumpens efficitur laedit corpora: quia per poros ad interiora in talia penetrat non alteratus et ad aliam digestus qualitatem. Et hiis duobus modis  
 15 secundum propriam formam et qualitatem aëris participatur in materia corporum animalium.

Est autem adhuc alia participatio qua non in forma propria  
 13 participatur, sed res simplicia sunt in mixto: et tunc in natura humidi ex quo fiunt substantiae membrorum, participatur humidum: quoniam  
 20 duo sunt principia vitae, calidum temperatum et humidum temperatum: et hee ambae qualitates sunt aëris. Cum enim humidum ex quo fiunt substantiae membrorum, sit continue fluens extra suam formam ad quamdam aliam quamcumque membri formam, oportet quod ipsum sit calidum: hoc enim extra se facit moveri et fluere humidum.  
 25 Si autem esset calidum excedens, epotaret et exsiccaret humidum: et ideo oportet quod sit temperate calidum. Similiter autem si esset excedens humidum, confluerent partes eius ad seipsum et non fluere ad formam membrorum quae extra ipsius substantiam sunt suscipiendam: et ideo oportet esse temperate humidum: et hoc est aëreum  
 30 et non aqueum. Omne autem mixtum quod operatur secundum qualitates simplicis quod est in eo, habet illud simplex secundum cuius qualitates operatur magis dominans et vincens in mixtura ipsius: et ideo in humido spermatico et in humido nutrimentali magis aëris natura dicitur dominari: nec potest esse unum aliquod nisi secundum  
 35 hunc modum. Signum autem huius est quod omne quod formatur ad vitam sive nutriatur tantum ut vegetabilia sive participet sensu, elevatur in partibus formatis a loco terrae: et hic motus non esset nisi ex natura elementi aëris quod est in sic formatis. Secundum hunc igitur modum ab omnibus vivis participatur natura aëris.

40 Sunt autem quaedam nobiliora animalium quae participant aërem 14 per respirationem et ea quae fiunt per respiratum aërem sicut vox et sonus: nam multa aquaticorum animalium quae maiora et nobiliora

esse videntur, respirant sicut cete et balenae et delfini et ea quae koky, hoc est vituli marini vocantur, et plura alia genera aquaticorum de quibus in antehabitis tractatum est. Horum tamen nullum omnino aput nos invenitur in fluminibus aut lacubus dulcis aquae, eo quod aquae istae frigidiores sunt et animalia viventia in eis sunt magis 5 frigida quam marina: et cum respiratio sit ad mitigationem caloris cordis et pulmonis, facta sunt ea quae sunt in aquis frigidioribus non respirantia. Quaedam autem maiora et nobiliora eorum quae sunt in locis calidiorum aquarum, indigebant respiratione. Respiratio autem est ex aëre restituente spiritum et infrigidante ipsum sicut diximus 10 in libro de Respiratione et Spiritu. Et propter hoc est facta via ampla et dura per quam fit respiratio ut multum aëris inducat et emittat et ad latera dura sustineat percussiones ipsius: et facta est sine angulo ne stet in angulis ipsius. Et pulmones in omnibus talibus facti sunt superius habentes foramina et non inferius: quoniam si inferius ha- 15 berent foramina, pertingeret aer frigidus ad dyafracma quod tangit stomachum et epar: et sequeretur nocumentum digestionis ex infrigidatione et insuper incensus et fumosus et corruptus aer et spiritus in corde et pulmone non in toto excuterentur, sed pertingerent ad interiora, et cor- 20 rumperetur animal putrescentibus interioribus ex aëre corrupto ingrediente ad ea: mollia enim sunt et cito putrescentia: propter quod excutitur per superiora dura quae non de facili recipiunt immutationem et corruptionem. Secundum hunc igitur modum ab hiis participatur aëris elementum.

- 15 Sunt quaedam rugosorum quae non ad respirationem participant 25 spiritum aëreum, sed interius clausum habent spiritum effundentem ad succingens ipsa dyafracma: in talibus enim omnibus circulus dyafracmatis est valde parvus et continuantur ad ipsum duae partes corporis, superior videlicet et inferior: et spiritus per rugas intra corpora ipsorum effundens ad succinctorium sonat in hiis quando moventur: 30 propter quod etiam sonat adhuc praecisis capitibus: et spiritus ille subtiliatis magis quam refrigeret humidum quod est in membris animalium istorum: hoc enim valde subtile et spirituale est, propter multum sibi immixtum aëreum. Et signum huius est quia ista animalia subtiliora multis aliis sunt in operationibus et perceptionibus quorundam 35 sensibilibus. Nullo autem istorum modorum plantarum corpora participant aërem nisi secundum commixtionem ipsius cum unctuosio humido et secundum aliquem modum subintrationis ipsius in poros sicut superius diximus, et ideo non manifestatur spiritus in plantis sicut in animalium corporibus manifestatur. 40

## CAP. IV.

## Qualiter ignis participatur ab animalium corporibus.

Eodem autem determinationis modo videndum est qualiter ignem 16  
animalium corpora participant. Multos enim effectus ignis in corpo-  
5 ribus animalium esse cognoscimus sicut est decoquere, digerere, se-  
parare omogenia ab etherogeniis, congregare omogenia, perforare,  
ampliare vias, consumere humidum, expellere cum impetu quaedam  
superflua, et huiusmodi alias operationes notas inveniet quis in ani-  
malium corporibus si quis diligenter intendens perscrutetur.

10 Omnes enim dictae operationes non efficiuntur a calido nisi  
quod est calidum ignis. Decoctio enim chyli seminalis et nutrimen-  
talis non potest fieri nisi per calidum igneum: et hoc licet iam osten-  
sum sit in quarto Metheororum, tamen et hic dicimus quod omnis  
decoctio fit a calore naturali aut alieno: constat autem quod decoctio  
15 quae fit in animalium corporibus constituendis aut nutriendis fiet per  
calidum: et cum decocta constent et inspissentur, non fit decoctio  
nisi per humidi eductionem: humidi autem eductio non fit nisi per  
calidum ignis. Et sic patet quod decoctio propria est operatio ignis.

Similiter autem se habet et digestio. Digestio enim est decoctio 17  
20 quaedam, quando a proprio et naturali calore completur et terminatur  
humidum seminale vel nutrimentale, et ad finem naturae congruum  
deducitur, et removetur a qualitatibus naturae contrariis. Non enim  
humidum seminale induet umquam formas animalium et membrorum  
ipsorum, nisi prius sit in termino congruenti formis ipsorum: <sed> ad ter-  
25 minum sive complementum formis membrorum congruum non dedu-  
citur nisi per calorem a contrariis passionibus separantem. Terminum  
autem voco materiam humidi in qua secundum proximam potentiam  
sunt formae membrorum totius corporis: et statim per simplicem et  
unicum motum formativae educuntur de ipso sicut et nutrimentum  
30 digestum esse dicimus quando pervenit iam ad ultimam membrorum  
assimilationem, post quam nichil sequitur nisi conversio ad formas  
membrorum. Haec autem expoliatio a formis contrariis et assimilatio  
ad virtutes membrorum non potest fieri nisi calido ignis. Nulla enim  
omnino qualitas simpliciter est activa nisi calor ignis: quia frigiditas  
35 quae videtur esse qualitas activa, potius agit reprimendo et constrin-  
gendo quam expoliando quaedam et inducendo alia. Quod enim re-  
primit, non expoliat et ideo cruda et indigesta manent frigida. Sed  
caliditas quae facit ebullire ex centro humidum, expoliando alterat et  
inducendo quasdam passiones: et ideo digestiva est et terminativa.

40 Amplius separare proprius est effectus ignis. Per hoc enim quod 18

13 Alb. II. IV 1, 1 eqs.

8 notas corr. in multis m. 3      24 sed sup. lin. m. 2?

agit expoliando ea quae expoliat, attrahit ab hiis quorum contralac-  
centes passiones non separantur ab eis: et ideo expoliationem sequi-  
tur separatio de necessitate: quoniam etherogenia separat ab omo-  
geniis illi naturae quam digerit. Est autem huius exemplum tam in  
artibus quam in naturis. In artibus quidem quando aurum digeritur <sup>5</sup>  
et decoquitur ea quae non sunt de natura auri sicut lapides et im-  
mixta metalla, separantur ab auro: similiter autem et rubiginosa et  
huiusmodi: et aurum attrahitur simul et elevatur. In naturalibus autem  
sicut videmus omne fetulentum separari a chymo nutrimentali et id  
quidem quod est grossum separari per secessum, aut ad vas conve- <sup>10</sup>  
niens superfluo humori sicut splen est vas melancoliae, et kystis fellis  
est vas colerae sicut in antehabitis huius scientiae determinatum est.  
Purum autem assumitur separatum ab huiusmodi et assimilatur cor-  
fol. 329r pori. Separatio igitur omogeniorum simul ¶ ab etherogeniis simul  
positis, propria est operatio ignei et digestivi calor.

19 De perforatione autem per hoc constat quod est operatio ignis,  
quia nulla omnino in omnibus elementis est acuta et manens et agens  
qualitas nisi calidum subtili sicco coniunctum: hoc autem non est nisi  
calidum ignis: propter quod etiam primus spiritus qui est in substantia  
seminum plantarum et animalium, non perforat faciendo vias et poros <sup>20</sup>  
et distantias nisi per virtutem calidi. Spiritus enim de se potius est  
impulsivus et pressivus totius substantiae quam perforativus. Videmus  
autem quod perforatio fit tam in formatione embrionum quam etiam  
in nutrimento eorundem. Perforatio autem in formatione fit multis  
modis. Quaedam enim perforantur quasi cavando in quibus est multus <sup>25</sup>  
calidus spiritus sicut cor et pulmo. Quaedam autem perforantur quasi  
terebrando ut sint viae superfluitatum quae decurrunt per ipsa vel in  
ipsa sicut intestina et stomachus et vesica et huiusmodi: et quaedam  
perforantur subtili perforatione sicut venae quietae et pulsatiles. Quae  
autem cavando perforantur, in hiis operatur multus et calidus et <sup>30</sup>  
acutus spiritus: et quae terebrando perforatur, in hiis operatur spi-  
ritus calidus non acutus, sed ventosus extrema distare faciens sicut  
per ventum inclusum distant ampullae. In hiis autem quae subtili per-  
forantur perforatione, in hiis parvus operatur et valde subtilis et acutus  
et calidus spiritus: et hoc modo ignis operatur in formatione seminis. <sup>35</sup>  
In nutrimento autem etiam oportet quod foretur et penetretur membrum  
quod nutritur quia aliter nutrimentum non ingrederetur in substantiam  
ipsius undique nec nutrireth proportionaliter in omnibus partibus:  
propter quod etiam acutus calor pungitivus sic penetrando totum corpus  
facit porosum. Et iste est modus operationum ignis in perforando. <sup>40</sup>

20 Amplius autem etiam vias factas calor ignis ampliat et facit ex-  
peditas: quoniam sicut in antehabitis huius scientiae dictum est, conti-  
nuus humoris commixti transitus obturat et opilat vias sicut parvae

rimae opilantur in defluxu aquae limosae: propter quod exigitur calidum ustivum quod huiusmodi adhaerentes viis materias, removendo ampliet vias ut recedere possint. Cuius signum est quod multi colicam et hilyacam incurrunt quando porus fellis qui ad intestina inferiora dirigitur, opturatur: tunc enim latera intestinorum sibi appropinquantia constringuntur et quasi strangulata superfluitas stat et opilat transitum: et adveniente colera acuta ampliatur distantibus lateribus et via ampliata, strangulata descendit superfluitas. Eodem autem modo etiam in aliis viis ampliando operatur caliditas.

Amplius operatio caloris ignei est in humidum consumendo: hoc enim nulla aliarum facit qualitatum, eo quod calidum aëris non consumit humidum, sed movet tantum: calidum autem ignis epotat ipsum et inducit siccitatem: propter quod etiam omnino corpora sicca sunt, in quibus vincit calidum igneum. Continue enim ad se trahendo subtile humidum relinquitur tandem terrestre siccum et durum. Hac autem operatione operatur calidum formando ossa et superfluas humiditates quae in membris sunt consumendo quia aliter membra emollita nimis, ordinate moveri non possent et fierent figurae membrorum enormes et incompositae. Operatur etiam hoc modo calor excedens sicut est in ethicis ultra modum membra exsiccando: et tandem vincens omnino sic operatur putrefactione et incineratione: propter quod extrema putrefactorum primo sunt humida et ultimo sicca et incinerata. Haec autem omnia non nisi ignis sunt operationes.

Similiter etiam ignis est operatio expulsio cum impetu. Calidum enim in humido grosso terrestri facit ventositatem fortissimi motus et illam continue generando auget et vincere facit: propter quod tandem cum impetu magno expellit ita quod etiam aliquando vasa scindit et rumpit. Signum autem huius est in vasis fortibus undique clausis quae in ignem posita magno dissolvuntur impetu sicut et ova assa aliquando et castaneae et cetera in quibus calidus vapor includitur. Haec igitur et hiis similia caloris ignei in corporibus animalium propriae sunt operationes.

Est autem in huiusmodi mixtis substantialiter ignis sicut et alia insunt elementa. Non enim in mixto miscibilium sunt qualitates, nisi propter substantias eorum quae insunt. Si enim per generationem unum mutaretur in alterum, iam non esset mixtum, sed potius unum esset simplex ex alio vel aliis generatum. Oportet igitur in talibus ignem substantialiter inesse. Et huius signum est in sursum augeri corpora omnium animatorum. Hunc enim motum non habent nisi propter ignis levitatem ¶ et caliditatem. Cuius signum quia animalia corpora calidiora et minus terrestria magis eriguntur et elevantur sicut homo et quaedam genera symyarum quae erecta duobus pedibus incedunt. Similiter autem et avium genera eriguntur propter multam

fol. 329v

aëritatem et levitatem corporum suorum: quamvis omnes aves multo maiora habeant membra superiora quam inferiora.

Dictum igitur est qualiter ignis inest corporibus animatis.

Quaeret autem forte aliquis qualiter ignis descendit ad locum generationis animalium et qualiter incorporatur mixtis corporibus. <sup>5</sup> Sed nos huius rationem iam in aliis libris ostendimus. Radii enim solares ex repercussione super locum generationis ignis calorem efficiunt sicut ostenditur in scientia de speculis comburentibus: et ille est ignis qui in mixtis corporibus cum elementis adunatur. Spera etiam solis habet movere ignem et virtutem ipsius mixtis immittere corpo- <sup>10</sup> ribus. Motu etiam ignis elicitur qui saepe in corporibus mixtis generatur.

Ignis igitur taliter et ex huiusmodi causis est in corporibus animalium.

#### CAP. V.

Utrum quintum corpus vel essentia substantialiter commisceatur <sup>15</sup> corporibus animalium: et ponuntur multae rationes quorundam hoc ponentium quod commisceatur cum animato corpore.

<sup>23</sup> Praeter omnia quae dicta sunt quae vocantur quatuor elementa corporum, quidam sunt in corporibus quintum corpus commisceri dicentes. Caeli enim substantiam esse lucem dicunt et hanc esse in <sup>20</sup> corporibus mixtis et quintum vocari corpus. Et hoc nituntur astruere quibusdam signis fallacibus. Asserunt enim contraria non simul stare commixta nisi sit aliquid tenens ea in mixtura. Levia enim per se sursum et gravia deorsum mota distabunt nisi aliquid sit quod ea <sup>25</sup> connexa retineat, ne propriis et connaturalibus suis motibus dissolvantur. Continens autem ea quae habent contrarios motus ad medium aut a medio, non potest esse aliquod dictorum elementorum: eo quod omnia dicta elementa moventur aut a medio aut ad medium sicut ostensum est a nobis in quarto libro Caeli et Mundi. Continens igitur ea dicunt esse lucem de natura quintae essentiae sive quinti <sup>30</sup> corporis quod caelum est existentem.

Similis autem ratio est etiam de calido et frigido quorum utrumque est activum per suae naturae necessitatem. Quae autem per naturae necessitatem activa sunt, de necessitate in se invicem agunt quando se invicem tangunt. Actio autem continua necessario dissolutionis <sup>35</sup> est causa eo quod omnis passio magis facta abicit a substantia. Cum igitur mixtum ex calidis et frigidis non dissolvatur, oportet aliquid esse continens praeter calidum et frigidum: hoc autem quod praeter calidum est et frigidum, nullum est elementorum: quintum igitur erit hoc continens extra elementa existens, ut dicunt. <sup>40</sup>

<sup>24</sup> Idem autem modus rationis est de humido et sicco quae sunt passiva et materiae dispositiones et se contingentia per naturae ne-

cessitatem patiuntur ab invicem: propter quod continente indigent, ut dicunt: hoc autem continens cum non incidat in idem cum contento, dicunt extra omnia oportere esse materialia principia sive elementa: et hac ratione quantum corpus hoc continens esse dicunt.

5 Amplius ex motu et qualitate et effectu videntur ostendere spiritus esse huiusmodi corpora de natura quintae essentiae existentia. Dicunt enim motum lucis a luminari moveri per modum pyramidis. Talis autem exitus est spiritus ex cordis puncto sive acumine in totius corporis latitudinem: et ideo spiritus de natura luminis esse dicunt et  
10 lucis: lucem autem dicunt esse corpus sicut diximus alibi.

Amplius nullum elementum esse dicunt quod a principio loci sui moveatur ad omnem dyametrum circulariter exeundo. Terra enim non nisi descendit dyametraliter, ignis autem continue ascendit, aer autem in uno descendit et in duobus ascendit: et aqua econtra in  
15 uno ascendit et descendit in duobus per rectas dyametros. Sed ebullitio spiritus a loco spiritus est circulariter ad omnem dyametrum, non ergo videtur esse de natura alicuius elementi. Huius autem signum esse dicunt motum cordis in dyastole et systole quod continue exsufflando spiritum movetur dilatando se ad circumferentiam et constrin-  
20 gendo se ad centrum: quod non esset, ut inquirunt, nisi propter pyramidalem luminosi spiritus exituram. Adhibent etiam ad hoc cordis figuram quam pyramidalem esse dicunt propter spiritus pyramidalem in ipso generationem. Haec igitur et similia ex motu inducentes dicunt praeinductam defendentes positionem.

25 Ex qualitate etiam motus et qualitate spiritus quaedam afferunt ad istius probationem opinionis. Celeritas enim motus quae motus qualitas est, tanta est in motu spiritus, quod subito moventur in corpore spiritus sicut illuminationes subito fiunt in mundo sicut Ysaac testatur. Non autem subito moveri possent, ut dicunt si de natura essent qua-  
30 tuor elementorum: et ideo de natura quinti corporis dicunt esse spiritus. Addunt etiam conformitatem qualitatis spiritus quos lucidos et luces quasdam esse dicunt: et ideo obscura- ¶ tos spiritus turbationem  
et discrasiam corporis dicunt indicare. Cum igitur ut inquirunt, lux et lumen non sint de natura alicuius inferioris corporis eo quod etiam  
35 ignis in propria spera et natura non lucet, dicunt lucem illam esse de natura essentiae quintae sive quinti corporis.

Praeter omnes autem dictos modos probationum arguunt hoc ex effectum multipliciter. Primo quidem per naturam termini et finis, secundo autem per modum suae actionis, tertio autem per compositionem  
40 sui ad suum movens, quarto per analogiam sui ad virtutes quas vehit, quinto vero per conformitatem complexionis quam continet, sexto per proportionem ad id in quo est primo vita sicut in subiecto et causa,

fol. 330r

septimo per rationem suae mediationis inter corpus et animam, octavo per rationem suae contractionis et expansionis, nono per rationem sui augmenti et suae diminutionis, decimo per rationem suae diversitatis.

26 Et per naturam quidem termini et finis arguunt per hunc modum. Dicunt enim qualitates primas non habere virtutem nisi alterandi 5 materiam ad suas formas simplices aut commixtas suscipiendas. Lux autem spirituum qui sunt in corpore, agit ad speciem vivi in carne et aliis membris. Propter quod constat lucem quae spiritus est in corpore animalis, non esse de natura alicuius elementorum.

Amplius qualitates primae quae sunt in elementis, unius effectus 10 sunt simplicis: sed lux multos inducit: sicut enim lux in mundo plurimos inducit effectus et fere omnem formam perducit ad effectum sicut in libris physicis in scientia de Anima ostensum est, ita etiam in corpore animalis non unum sed multa valde et difformia operatur: propter quod ut dicunt, constat lucem non esse aliquid quatuor ele- 15 mentorum sed quantum quod est praeter haec et extra ipsa.

A modo autem actionis idem ostendunt. Lux enim quae est spiritus, omnia facit absque eo quod aliquid habeat contrarium: hoc autem modo, non operatur aliqua qualitatuum elementalium: constat igitur lucem spirituum formam elementalem non esse, et constat quod 20 non est forma sine subiecto. Oportet igitur quod sit vel quantum corpus, vel forma quinti corporis existens.

27 Adhuc autem ex compositione huius luminosi ad suum movens arguunt sic dicentes quod non est dubium lucem spirituum instrumentum esse animae et, proximum corpus quod est sub anima crea- 25 tum in umbra ipsius sicut alibi ostensum est, quantum est corpus: videtur igitur lux illa de natura quinti corporis esse.

Hoc idem accipi dicunt ex analogia huius luminosae substantiae ad virtutes quas vehit: omnes enim illae virtutes sunt virtutes vitae et cum non possit idem esse vehens sive invehens, et hoc cui inve- 30 hitur virtus, cum id cui invehitur sit elementum et elementatum, erit id quod invehit has virtutes aliqua substantia praeter omnia elementa et elementata existens: et hoc non est nisi sint omnes huiusmodi spiritus de natura quintae essentiae: quinta igitur essentia haec operans erit in corporibus animalium. 35

Adhuc autem idem probant per naturam complexionis quam huiusmodi lucis continent: haec enim recedit ab excellentiis contrariorum et appropinquat corpori non habenti contrarium: et hoc non est nisi caelum sicut saepius in libris prae habitis probatum est. Cum igitur deducat ad similitudinem caeli et contineat in similitudine orbis 40 etiam ea quae sunt ex contrariis, non videtur aliquid esse posse nisi de substantia et natura caeli.



Amplius primo vita nobilior invenitur in caelo ut dicunt isti sicut 28  
in causa vitae et subiecto. Vita autem non est in elementis secundum  
quod sunt elementa. Si igitur elementatum aliquod vivit ut inquit  
isti, oportet hoc esse per participationem primo viventis corporis: et  
5 hoc non est nisi caelum: natura igitur et substantia caelestis est in  
omni vivente corpore.

Amplius cum sit vehiculum animae in membra substantia lucis  
in corpore sicut lux caeli vehiculum est motoris caeli in totam materiam,  
oportet lucem ipsam mediam esse inter naturam animae et materiam:  
10 est autem materia elementatum: igitur lux quae est in corpore est  
media inter animam et materiam elementorum: medium autem neu-  
trum est extremorum, sed est citra unum et supra alterum: lux igitur  
corporalium spirituum in corpore animalis erit supra corpus elemen-  
tatum et citra animam: et tunc non potest esse nisi corpus quintum  
15 tantum.

Amplius substantia illa contrahitur ad unum punctum qui est in  
cordis acumine in sistole cordis et expanditur ad dilationem omnium  
membrorum in dyastole. Talis autem contractio et expansio non  
potest fieri frequenter et subito in aliquo corpore elementali. Oportet  
20 igitur huiusmodi lucem praeter quatuor elementa et praeter omnia  
elementata aliquid esse: et sic iterum non dicitur esse nisi corpus  
quintum.

Amplius haec substantia diminuto corpore elementali aliquando 29  
augetur et econtra aucto corpore elementali diminuitur: quod nequa-  
35 quam ¶ fieri posset, si esset unum ex elementatis aut elementis in *fol. 330v*  
corpore. Angustia enim auget ipsum, et in morte egredi videtur spi-  
ritus et retrahi a membris tamquam incorruptibilis: et vocatur haec  
a medicis agonia vel tractus spiritus, a vulgo autem vocatur saltus  
animae.

Amplius nullum est elementorum aut elementatorum secundum  
formam nisi unicum. Spiritus autem lucidus qui est in animatis, valde  
est multiplicis formae, quia alius est naturalis et alius vitalis et alius  
animalis secundum formam. Et quilibet istorum est valde diversus et  
praecipue animalis secundum omnes diversitates sensuum et ymagi-  
35 nationis et memoriae et aliorum: et secundum diversitates motivorum  
variatur spiritus. Haec igitur diversitas cum ad aliquid reducatur sicut  
ad causam et non possit haec diversitas causari ab elementis, non  
potest causari nisi a caelo propter diversitatem formarum quae sunt  
in lucibus caelestibus a quibus illa lux quae spiritus vocatur descendit.

Hiis fantasiis potius quam rationibus quidam innitentes et simi-  
40 libus dicunt quod lux corpus caeleste existens est in corporibus ani-  
malium dicentes quod lux caeli penetrat in omnia corpora, et cum  
quolibet corpore est in eodem loco et in corporibus existens continet  
et salvat ea et est media substantia illa inter corpus et animam et

ipsa anima movet corpus. Sed de ista positione alibi disputavimus, hic autem mentionem fecimus quantum ad naturam animalis pertinet, munientes ipsam rationibus quas licet illi qui hanc positionem invenerunt, non inducunt, tamen ideo studuimus pro eis inducere eas ut cum ostensum fuerit has rationes quae fortiores esse videntur non<sup>5</sup> concludere, haec positio erronea et ab omnibus recte phylosophantibus tamquam error pessimus abiciatur.

## CAP. VI.

De improbatione eius quod dicitur quod caelum et orbis secundum aliquid suae substantiae sint in corporibus animalium.

10

30 Si quippe lux quae de natura sit quintae essentiae dicatur esse in corporibus animalium et de constitutione ipsorum, oportet hoc aliquotum fieri modorum. Aut enim generabitur ex elementis sicut quidam istorum praecipui iam dixerunt: aut lux quae substantia est orbis aut stellarum de se penetrat in corpora animalium: aut aliquid substantiae<sup>15</sup> quinti corporis in generatione animalium descendens componit corpora animalium cum ceteris elementatis et elementis constituentibus corpora animalium in prima generatione ipsorum. Et primum horum sicut diximus, iam asseruit primus huius erroris inventor, dicens in quodam libro ubi de ratione transmutationis corporum locutus est, tantum<sup>20</sup> posse per assationem et sublimationem corpora, quod ad caeli convertantur naturam.

Hoc autem pessimum esse errorem scit omnis bene institutus secundum Perypatheticorum doctrinam. Quorumcumque enim est transmutatio ad invicem, horum est materia una communis sicut nos<sup>25</sup> saepe in libris physicis probavimus: sed caeli et elementorum nequaquam est materia una: impossibile igitur est transmutari elementa ad caeli naturam vel e contrario. In Caelo autem et Mundo ostensum est caeli et elementorum non esse materiam unam.

31 Amplius si caeli orbis et natura sic generabilis est, et omne generabile corruptibile esse probatum est in primo libro nostro Caeli et Mundi, sequetur orbem et substantiam orbis esse corruptibilem: et hoc multis rationibus improbatum est a nobis in primo Caeli et Mundi.

Amplius si natura orbis est generabilis et corruptibilis cum omne generabile et corruptibile indigeat corpore quod sit ante ipsum<sup>35</sup> causa motuum suorum quod non sit generabile et corruptibile, sed sit perpetui motus, quid erit ante caeli et orbis substantiam incorruptibile et perpetui motus existens quod sit causa motuum ad locum et ad formam in orbis natura existentium. Tale enim corpus quod sit causa alterationis et generationis ante alia corpora esse, iam demonstratum<sup>40</sup> est in octavo nostrorum Physicorum. Si autem fortassis dicat quod

caelestis natura generabilis et corruptibilis est secundum partem et non secundum totum, sequetur quod non sit omogenia, sed composita ex perpetuo et generabili: quod iterum est absurditas maxima: quoniam secundum hoc oportebit iterum ante quintum corpus esse sextum  
5 quod sit simplex et incorruptibile.

Amplius maxima absurditatem erit dicere id quod motu suo est causa generationis simplicium et compositorum, esse compositum ex etherogeniis et id quod est causatum, esse simplex sicut est elementum.

Amplius si caeli natura est generabilis, quaenam causa est quod  
10 caelum lunae per tot secula tactum ab ignis convexa superficie non est alteratum et mutatum. Sed iam apparuerunt quidam de secta istorum qui dicunt non esse superius ignem, sed tantum aërem: quod quam absurdum sit, videri potest ex hiis quae nos in libro de Natura locorum et locatorum probavimus. Si enim supponatur quod per se  
15 manifestum est et ad sensum certificatum quod in omni materia generabilium est ex motu calor ignis si fortis et continuus sit motus, scimus pro certo ibi ignem non posse deesse ubi tam ingens motus et tam velox et fortis sicut est motus orbis, per tot secula materiam elementorum dissolvit et ignivit. Non igitur potest dici quod caelum secundum  
20 aliquam partem sit generabile aut corruptibile.

Id autem quod dicitur quod caeli ¶ substantia per omnia se extendat, quam substantiam quidam naturam perspicui vocant quae est in omnibus tam perviis quam terminantibus visum corporibus, stare omnino non potest sicut et alibi ostendimus quoniam unum numero  
25 est quodcumque continuum: unum autem numero non potest esse in corporibus differentibus numero et specie et genere proximo. Constat enim elementa et numero et specie differre, et caelum ab hiis etiam differre materia et proximo genere. Nec est intelligibile qualiter idem numero et substantia et essentia sit in omnibus istis.

Amplius in circulari elementorum ex adinvicem generatione  
30 efficitur perspicuum ex non perspicuo: perspicuum igitur quod efficitur in ipso de potentia educitur ad actum et sic causatur per generationem: qualiter igitur idem erit cum perspicuo ingenerabili et incorruptibili quod est in caelo?

Adhuc autem quamvis demus istud intrare in constitutionem corporis animalium et ideo coloratum effici corpus unde probabitur hoc esse substantiam caeli vel orbis. Haec enim quae dicunt istam asserentes positionem, omnino sunt absurda et inconvenientia. Tamen iam quidam huius sectae auctores istam viam elegerunt et reliquerunt  
40 in scriptis. Haec enim secta primo una fuit et postea ex una positione in tres divisa est: et una sustinet primum et alia secundum et tertia tertium.

13 *Alb. ul. I 1, 3*

21 omnem corr. in omnia m. 2.

Et quia iam duas huius sectae partes improbavimus, accingamur contra tertiam quae etiam sustinetur a quibusdam gloriantibus quando incredibilia et impossibilia fingere possunt, et in hoc se reputant esse philosophos. Hii igitur dicunt lucem quae a caelo descendit et radios esse corpora et esse de natura caeli et ingredi in constitutionem corporum generatorum. Quaeramus igitur utrum corporea lux dividitur a substantia orbis quando ingreditur constitutionem generati corporis aut non. Si dicitur quod dividitur ab ipso, oportet quod sit aliquo agente divisionem: non autem est agens nisi qualitas elementalis: ergo materia et qualitas elementi dividit substantiam orbis et elementum<sup>10</sup> est fortius caelo quod est absurdum.

34 Amplius cum caelum sit omogenium quoad incorruptibilitatem et corruptibilitatem, sicut dividitur in una parte, ita dividi potest in qualibet parte: qualiter ergo ignis ab antiquo non divisit ipsum. Non enim potest huius assignari conveniens causa. Si autem non dividitur,<sup>15</sup> tunc oportet ponere quod quodlibet generatum per aliquid continuetur caelo: et hoc est contra sensum.

Amplius cum lux illa quae est in generatis, non sit invisibilis, oporteret ponere quod visibiliter quodlibet generatum per aliquid sui caelo continuaretur quod est absurdum.

20

Amplius quomodo potest dici quod lux illa sit substantialiter corpus quintum et quod descendat ad medium: quorum enim una natura est, eorum est unus motus simplex. Probatum autem est in Caelo et Mundo quod omne quod est de natura corporis quinti, move-  
vetur circa medium et non ad medium.

25

Amplius quid movet ipsum ad descensum? hoc enim, cum secundum naturam sit motus, oportet quod aut a se moveatur aut secundum naturam. Et si quidem a se movetur, oportet quod sit animatum, sicut demonstratum est in octavo Physicorum a nobis. Si autem movetur secundum naturam, sequuntur tria inconvenientia<sup>30</sup> quorum unum est quod simplicis corporis erunt duo motus specie differentes, quorum unus est circularis circa medium et alter est rectus ad medium. Secundum est quia omne generatum sequitur motum sui generantis: et sic lucem et radium movens deorsum, movebitur naturaliter deorsum: et hoc est terra: et sic terra generabit<sup>35</sup> lucem et movebit eam deorsum. Tertium est quia cum idem sit motus ad formam et ad locum, sequetur quod lux sicut petit locum deorsum, ita non perfecte habeat formam et naturam lucis nisi quando est deorsum, quod tonsoribus patet esse absurdissimum. Non igitur lux de corporis quinti natura existens, potest incorporari generatis.

40

35 Novellum autem figmentum huius sectae apparuit quod dicit lu-

24 Alb. II. I 1, 7      29 Alb. II. VIII 2, 3

11 celo sup. lin. pro deleto elō m. 1.

cem formaliter a luminibus caelestibus generari et esse formam: et materiam huius formae continue creari ex nichilo ab opifice sive causa prima. Cui fabulae numquam aliquid simile dictum est a philosophis. Philosophia enim Platonis formas quidem ab opifice dari materiae existenti docuit: Aristotelis autem positio formas ex materia existente educi affirmavit, Anaxagorae autem omnes latere dixit in materia existente. Numquam aliquis finxit quod materia ex non esse ad esse deduceretur formae a quodam generante tractatae. In hoc ergo gloriatur ista fatuitas quia non solum contra philosophiam dicit, sed etiam quia dicit id cui nichil umquam simile ¶ opinatus est aliquis philosophorum et cui numquam aliquid simile produxit natura et quod ars in nullo genere artis imitatur. fol. 331v

Amplius quaeramus ab hiis utrum sensu vel ratione vel utroque aliquo experimento possit probari quod dicunt. Et si nullo istorum constare potest, constat ipsum esse contra omnia naturae principia: quia illa omnia probantur aut per viam sensus aut per viam rationis. Erronea igitur et contra naturam est ista positio quam inducunt. Alibi autem contra haec figmenta disputavimus: et ideo haec quae induximus hic, sufficiant ad certitudinem materialium principiorum componentium corpus animalis. Prima igitur elementa componentia corpus non nisi quatuor esse probantum est a nobis.

## CAP. VII.

De solutione rationum superius inductarum quod ad hoc quod substantia quinti corporis sit in corporibus nostris.

Ea vero quae inducta sunt superius, non est grave dissolvere. 36

Non enim est verum contraria in actu mixti non manere nisi per aliquid continens quod sit quintum ab elementis. Mixtio enim est miscibilium alteratorum unio in unam formam quae est actus mixti a mixtione causatus. Et de hoc causas et modos determinavimus in fine primi libri Pery geneos. Per hoc enim quod alterantur miscibilia, quodlibet patitur ab alio. Per hoc autem quod in unam formam mixti uniuntur, quodlibet ab alio apprehenditur et tenetur: et ita stant in mixto. Huius autem signum est quod inducta discrasia in animalibus non studet medicus sapiens ad reformationem lucis quae sit in corpore continens contraria, sed potius studet ut reducat ad aequalitatem contraria aut secundum rationem medii arismetici aut secundum rationem medii gyometrici sicut in aliis locis ubi de complexionibus locuti sumus, dictum est. Et hoc generale est in omnibus contrariis sive sint levia et gravia sive etiam calida et frigida aut humida et sicca.

Quod autem hii dicunt de pyramida exitura a corde spiritus,

est derisibile: quoniam spiritus ille ab humido naturali generatur sicut a nobis alibi probatum est: propter quod calor huiusmodi causat exituram, potius quam natura lucis. Caloris enim motus est a centro ad circumferentiam et ideo cum centrum elevatur super superficiem quam motu dilationis spiritualis humidi describit calor, generatur <sup>5</sup> figura pyramidis. Elevatur autem centrum propter cordis figuram. De causis autem figurae cordis satis dictum est in hiis quae diximus de cordis anathomia.

37 Quod autem de qualitate motus et eius quod movetur inducunt, omnino est irrationabile: non enim corpus quintum movetur subito <sup>10</sup> nec aliquod est corpus omnino quod possibile sit secundum naturam subito moveri: et ideo nulla est causa quam inducunt. Neque spiritus in corpore subito moventur, et hoc testantur accidentia spiritui, quae sunt undans spiritus, velox, tardus, caprizans, decidens et omnia pulsus sive spiritus accidentia. <sup>15</sup>

Adhuc autem compositio spiritus testatur qui componitur ex duobus motibus et duabus quietibus sicut in libro de Spiritu diximus et quod dicitur quod moventur sicut lumina in mundo, non est dictum quoad tempus motus, sed quoad similitudinem utilitatis et finis: quoniam sicut per lumina in mundo vehuntur virtutes caelestes in <sup>20</sup> materiam generabilium et corruptibilium, ita vehuntur virtutes animae et cordis in materiam membrorum. Quare autem illuminatio in mundo fiat subito, in scientia libri de Sensu et sensibili a nobis determinatum est: nec hic oportet repetere.

Et quod dicunt spiritus naturales vel vitales vel animales esse <sup>25</sup> luces vel lumina, mendacium est apertum: cum spiritus plus connaturalitatis habeat cum fumo et vapore quam cum lumine et luce. Luminosi autem sunt spiritus et praecipue illi qui vitales dicuntur, ex multa perspicua natura quae est in substantia spirituum sicut et alia extra animal corpora fiunt perspicua et luminosa: et haec luminositas <sup>30</sup> privatur et obscuratur per terrestres vapores obscuros. Et quoad hoc obscuritas spirituum attestatur turbationi complexionis et discrasiae.

38 Quod autem de effectu lucis inducunt, non habet vigorem: quia terminus qui est forma, efficitur a calore naturali qui non agit in forma ignis tantum, sed potius informatus forma caeli et animae sicut <sup>35</sup> nos in antehabitis sufficienter exposuimus et iterum in sequentibus plenius dicturi sumus: et ideo stultum est hoc dicere esse lucis operationem. Et quod multa efficit hoc modo calor naturalis, ideo est quia formae caelestes et animae sunt multiplices virtutes habentes, non unam solam, quoniam forma caelestis est forma peryodi gene- <sup>40</sup> rationis: et haec forma est circuli qui componitur ex duodecim circulis duodecim domorum et ex omnibus eis quae continentur in illis, et ex

respectibus eorum ad invicem. Et similiter animae virtus componitur in semine ex virtutibus omnium membrorum et relatione ipsorum ad invicem: et ideo non est mirum si calor prout est instrumentum harum virtutum, multa et multiformiter operatur. Omne enim instrumentum cuiuscumque motoris et artis tam multa operatur, quam multas formas et virtutes in arte sua habet is artifex qui movet instrumentum ad opus ¶ sicut apparet in dolabro et malleo et in omnibus instrumentis artificum. Similiter autem dicit esse Phythagoras in instrumentis musicis sicut est videre in monocordo in quo in una et eadem corda sonant omnia neumata secundum tactus diversarum divisionum.

Quod autem dicunt quod lux omnia operatur absque eo quod habeat contrarium, non tenet omnino: quia licet spiritus per substantiam non habeat contrarium, tamen per qualitates quas habet contrarium habet. Calidus enim est spiritus et clarus et quoad utrumque istorum contrarium habet: nulla enim substantia habet contrarium, sed qualitates contrariae sunt inter se.

Similiter non est verum quod sit medium quo anima utitur in vivificando vel perficiendo corpus. Anima enim non utitur spiritu, nisi iam unita corpori. Et ideo patet quod secundum naturam prius est unita corpori quam spiritu utatur.

Adhuc autem si medium esset, non oporteret quod esset de natura quinti corporis: quoniam multiplex est medium. Est enim medium per aequidistantiam extremorum, et est medium per compositionem extremorum et est medium non substantiarum vel extremorum, sed potius quo aliquid agit in aliud sicut instrumentum est medium: et hoc solo ultimo modo spiritus est medium animae et corporis: omne autem quod instrumentaliter est medium, habet naturam eius circa quod est operatio sicut patet in instrumentis archytectonicorum fabrorum viellatorum et aliorum quorumcumque artificum. Et sic concluditur quod spiritus debet esse de natura corporis circa quod operatur anima, et sic erit ex elementis sicut diximus.

Quod autem dicitur non esse idem invehens virtutem et id cui invehitur, dicendum quod non est idem et est idem: quoniam non est idem forma et esse, sed est idem origine et materia communi, sicut cuilibet patet in omnibus malleis fabrorum qui materialiter conveniunt cum hiis quibus forma fabrilis invehitur: et tamen differunt forma et esse sicut alia est forma instrumenti et alia eius circa quod operatur.

Nec est verum quod dicunt quod lux complexionem deducat ad caeli naturam: quoniam sicut in scientia de complexionibus determinatum est, ipsa complexio aequalitate sua ad caeli vicinatur aequalitatem, et non per aliquam lucem quinti corporis quae sit in ipsa. Similiter autem vita quae est in superioribus secundum opinionem Perypatheticorum non est univoca ad vitam animalium: verumtamen est quod corpora elementata non participant vitam nisi per aliquid

simile ad orbem: sed hoc sicut diximus, non est nisi aequalitas complexionis et non lux aliqua sicut iam ante diximus.

Sed quod dicunt de medio quod debet esse citra unum extremorum et supra aliud, iam in antehabitis est determinatum: quoniam spiritus non est lux caeli, sed est medium sicut animae instrumentum: 5 et ideo participando formam formativi et motivi primi est conveniens cum movente et infra ipsum eo quod movetur ab ipso: supra materiam autem est eo quod ipsum movet eam et imprimit in eam. Hac enim ratione est medium et non alia: et ideo nichil est quod dicunt, quia supponunt medium esse quoad naturam: et hoc est falsum, quia 10 nullum tale medium esse potest inter incorpoream et corpoream substantias.

- 41 Quod autem dicunt recolligi spiritum ad unum punctum cordis et dilatari, non bene dictum est quia nichil naturalium corporum ad unum retrahi potest punctum: sed colligitur versus centrum infrigidatis 15 corporibus exterius et expanditur ad extra recalefactis extremitatibus: et hoc potius est de natura calidi quam caeli. Nec in angustia augetur spiritus nisi elementalís: quia calor et angustia sunt quodammodo generantia spiritus per resolutionem interioris humidi. Quando autem moritur animal, non manet huiusmodi spiritus, sed exspirat ex ani- 20 mali mortuo.

Quod autem dicunt spiritum multiplicis esse formae, verum quidem est, sed non habet eam causam suae diversitatis quam inducunt pro causa, sed potius unus secundum originem existens spiritus quia in corde oritur, derivatus ad membra principalia quae etiam causa- 25 trices habent virtutes, efficitur multiplex: ita quod unus naturalis et alter vitalis et tertius animalis vocatur: nec hoc modo solum efficitur multiplex, sed etiam in quolibet membro multiplicitem formae accipit, eo quod nullum membrum est quod non propriam habeat virtutem et operationem, sicut diximus in hoc libro ubi de anathomia et virtutibus 30 membrorum locuti sumus.

Ex omnibus igitur dictis patet quod error est dicere corpus quintum et incorruptibile venire in constitutionem corporum animalium. Sed potius ipsum motu suo causa est generationis eorum, non

fol. 332 v commixtum cum ipsis. ¶

35

## CAP. VIII.

De ratione commixtionis materialium principiorum corporum animalium, et causa et modo commixtionis ipsorum.

- 42 Materialibus principiis corporum animalium sic executis, antequam de formalibus agamus, oportet determinare commixtiones isto- 40 rum ad invicem, et causas commixtionum et modos. Non enim ex



materialibus quocumque modo compositis consistit corpus animalis: sed sicut dicit Empedocles, oportet commixtionis et compositionis esse quamdam collam et rationem. Sicut enim in artificiatibus quae in domus structura componuntur, sine colla non cohaerent et sine ratione  
5 coniuncta non perficiunt domus figuram, sic dixit Empedocles capita germana membris non cohaerere sine colla continuante, nec congruam constituere animalis figuram, nisi determinata ratione et proportionem fiat compositio.

Oportet igitur secundum Empedoclem in talibus esse tria ad  
10 minus in ipsa materia, mixturam videlicet, et mixtorum collam, et rationem mixturae. Ad mixturam rursus tria exiguntur vel quatuor, ut placet Democrito. Et primum quidem est miscibilium per minima divisio. Secundum autem est unius in alterum tanta penetratio, ut ubique minimum unius sit cum minimo alterius. Tertium autem est  
15 uniusque mixtorum ab altero alteratio et fractio et non perfecta transmutatio. Quartum autem quod addit Democritus, est mixtarum partium ordinatio sive situs. Quorum omnium modum et causam oportet advertere eum qui perfecte vult naturam animalium investigare.

Oportet igitur scire divisionem elementorum nequaquam fieri  
20 per minima, nisi vaporabiliter dividantur. Propter quod etiam opera artis quae perfectiora sunt et subtilius corpora transmutant, sublimationibus student quae fiunt per evaporationem. Evaporatio enim et in minima dividit, et quod nobilius et subtilius est in re ipsa quae evaporat, elevat relicto fetulento non bene commiscibili. Hanc autem  
25 evaporationem duabus virtutibus oportet perfici quae sunt in materia, et tertia quae est causa movendi et alterandi in utraque. Et una quidem virtus in materia inferiori grossiori et graviori est calor in terra et aqua vaporabiliter elevans unum istorum in aliud et utrumque simul ad elementum aëris. Alia autem virtus est frigus temperatum  
30 aëris comprimens et deprimens aërem in id quod ex terra et aqua elevatur. Sic enim unumquodque trium elementorum penetrat in fundum alterius: quia cum vaporant, aperiuntur ut undique penetrari possint, et cum oppositis virtutibus moventur, gravia quidem calido elevante et levia frigido temperato deprimente, undique se invicem  
35 ingredientia penetrant et tangunt et dividunt.

Virtus autem quae causat utrumque istorum, est lumen peryodi  
40 quod ex multis stellarum virtutibus incidit in locum generationis sicut diximus in libro Metheororum. Illud enim componitur ex virtute stellarum calidarum et frigidarum et humidarum et siccarum per multas  
40 differentias virtutum moventium: et hoc modo in se invicem facit

2 Emped. Diels, *Die Fragmente der Vorsokrat.* I<sup>3</sup> p. 206, 34 ex Gal. in Hipp. nat. hom. XV 32 K 38 Alb. II, I 1, 2 eqs.

3 collam] m in ras. m. 1.

moveri elementa per radios emysperii. Radius enim ascendentis percutiendo contingente linea tangit et dat qualitatem, et dum continue elevatur ascendens radius percutiens, profundatur in id quod percussit, donec in meridie erectus stat infixus in ipsum reflexus in seipsum, et totam sibi virtutem suam imprimens, et ponet ipsum a cenit rei <sup>5</sup> generandae usque in profundum secundum dyametrum longitudinis rei generandae. Cum autem continue postea descendit quod primo fuit ascendens, deficit tandem in linea contingente ipsum in occasu: et sic per radium ascendentis in ortu et occasu penetrat in ipsum secundum dyametrum latitudinis rei quae generatur. Et haec est <sup>10</sup> causa quod membra sinistri lateris et dextri aequalia et similia sunt in figura, sed in virtute et potentia sunt dissimilia: quoniam virtus

45 omnis in caelo fortior est ascendens quam descendens. Has autem duas virtutes longitudinis et latitudinis perficit peryodos secundum motum diurnum qui est ab oriente in occidentem super circulos aequi- <sup>15</sup> noctiali parallellos et super polos mundi rotatos. Per motum autem qui est peryodi ab occidente in orientem super polos orbis signorum et super circulos zodiaco parallellos qui etiam motus est ab Austro in Aquilonem, et vocatur ab ante in retro radius ascendentis, influit lumen et virtutem rei quae generatur secundum dyametrum mense- <sup>20</sup> rantem profundum ipsius ab ante in retro. Et sic corpus habebit secundum tres dyametros plenitudinem virtutis caelestis, qua movetur ad esse et generationem. Nec est radius alicuius signi caelestis sic longitudinem et latitudinem et profundum rei penetrans sicut radius ascendentis, et ideo est quod qualitates rei generatae maxime co- <sup>25</sup> gnoscuntur per ascendens. Sic igitur perficitur divisio elementorum et penetratio unius in alterum. Et sic duorum supradictorum quae ad mixturam exiguntur, ratio competens est inventa et causa et modus.

46  
fol. 333r Haec autem non se invicem alterabunt et frangent propter dictas virtutes: eo quod per huiusmodi motum radii super materiam <sup>30</sup> eius quod generatur, non restringitur in seipsam materia, sed potius egreditur extra seipsam: propter quod exigitur occasus et descensus radii formantis generatum sub emisperium ad angulum Occidentis et ad angulum mediae terrae et sic continue reditus eius ad angulum Orientis ut ex frigore umbrae et noctis id quod in extremo est ma- <sup>35</sup> teriae, inspissetur et sic contineat intra se virtutem calidi et humidum ne elabatur, et similiter alias virtutes quae sunt in materia. Sic enim retentae convolvuntur in seipsis qualitates primae et frangunt se invicem et removent se ab excellentiis et deducuntur ad medium aequalitatem habens aut ratione arismetica aut ratione gyometrica, sicut <sup>40</sup> saepius exposuimus. Et haec sunt illa tria quae ad mixtionem exiguntur. Non enim mixta in toto transmutantur secundum formas sub-

stantiales et species, sed franguntur secundum excellentias suarum qualitatum per modum quem diximus.

Ordinem autem mixtorum addidit hiis tribus Democritus. Videns enim Democritus omnia mixta per minima dividi, dixit athoma cor-  
 5 pora principium materiale esse omnis rei naturalis, et haec figura et ordine facere differentiam secundum formam: et licet exprimere propriis verbis artis nesciret, tamen in hoc verum dixit quod in omni mixto grossiora et graviora inferius sunt et dilatationi magis apta, subtilia autem magis ascendunt et magis sunt apta extensioni in longum. Quaedam autem internatant quasi mota per transversum: sicut  
 10 videmus omnem vaporem inferius diffundi in latum et superius elevari in altum et acui, et de latere huiusmodi figurae moveri quaedam in latum per medium quasi per profundum spissitudinis figurae talis. Et sic ex ipsis partibus materiae corporis tres constituuntur dyametri, 15 longitudinis per levia comparata gravibus et tenta ab eis, licet non omnino sint retenta: tenta enim dico ne evolent, non retenta tamen ab extensione in longum. Dyametrum autem latitudinis efficitur a gravi moto a levi et non elevato: si enim non moveretur, tunc concideret circa seipsum in rotundum: si autem elevaretur, tunc extendere-  
 20 retur in longum: sed cum leve tenetur et retinetur a gravi, et grave movetur a levi, tunc necesse est in latum fieri dilatationem: et sic dyametrum secunda quae in latum est in corporibus mixtis, efficitur, et praecipue in corporibus animalium sicut inferius patebit. Ab hiis autem quae sunt levia in alio et gravia in alio, quando calidum ascen-  
 25 dentis radii movet et est tentum et retentum ab eo quod est leve et grave, constituitur dyametrum tertia quae est ex motu istorum in profundum. Est enim motus istorum a calido et a propria qualitate: nec descensum habent simplicem nec ascensum simplicem, sed moventur ad medii impletionem.

30 Haec igitur sunt quae ad elementorum exiguntur mixturam pri- 48 mam in corpore naturali animalium si quis subtiliter velit instigare. Sic igitur duplex causa secundum tres dyametros corporis determinata est commixtionis elementorum.

Ex hoc autem quod diximus de radio ascendentis qui virtutem  
 35 habens peryodi totius figurat dextra et sinistra et superiora et inferiora per motum diurnum, et anteriora et posteriora per motum obliquum qui est super polos orbis signorum: scitur etiam causa quare anteriora et posteriora non sunt eiusdem figurae sicut dextra et sinistra et quare etiam superiora et inferiora nec eiusdem figurae sunt  
 40 nec eiusdem potentiae. Motus enim declinationis ab Austro in Aquilonem sicut ab ante in retro, non est perfectus: et ideo virtus eius non est ad eandem figuram terminans opus: et ideo non nisi fundamenta corporum sunt retro. Ante autem sunt operationes sensuum ad vigorem luminis immissi de caelestibus. Inferiora autem licet mo-

veantur perfecto secundum circulum circumducto radio, tamen quia inferior pars materiae terrestrior est et spissior, magis apta est fulcimentis corporum sicut sunt crura et huiusmodi. Superior autem quia clarior est et purior, magis apta est luci et operationi sensuum. Talis igitur et hac de causa est commixtio elementorum. 5

## CAP. IX.

De colla corporum mixtorum quae est triplex humidum et de convenientia et differentia horum humidorum.

49 Colla autem mixturae corporum mixtorum est humidum: nec aliquid est quod contineat mixta in continuatione unius formae mixtu- 10  
rae nisi humidum. Specialiter tamen humidum quod est colla mixto-  
rum, est in animatorum corporibus.

Et hoc est humidum triplex. Unum quidem imbibitum mixtis elementis et hoc praestat continuationem. Alterum autem est fluens per ipsa quod praestat mollificationem. Et tertium est quod continue 15  
assimilatur eis, et hoc praestat nutrimentum. Et primum quidem ho-  
rum est in corporum substantia. Secundum autem diffunditur in par-  
tium spongiositate et poris. Tertium autem discurrit per vias quae  
transeunt per corpora, et influit partibus et unitur eis. Et ultimo qui-  
dem subtracto adhuc manet secundum et primum: et secundo sub- 20  
ducto per aliquantum tempus adhuc manet tertium. Sed illo remoto,  
fol. 333v non re-□ manet nisi cinis: propter quod etiam collae nomen per prius  
et posterius participant haec humida quoniam absque dubio vere et  
primo colla est humidum continuativum et alia duo sunt collae po-  
sterius. Secundo quidem quia infundendo se in profundum mixti molli- 25  
ficando facit fluere partem ad partem. Tertium autem quia restitu-  
endo humidum partibus impedit dissolutionem quae fieret evaporatione  
duorum aliorum humidorum.

Est autem hic advertendum quod humidum continuativum est corporis secundum quod recipit quantitatem et figuram. Humidum 30  
autem mollificativum est corporis in quantum receptivum est forma-  
rum sensibilibus quae sine humido mollificativo non recipiuntur. Cuius  
signum est quod nervi sensibiles ab anteriori cerebri descendunt, ubi  
est mollior et medulliosior pars cerebri. Humidum autem tertium est  
animati secundum quod est animatum: eo quod est ad nutrimentum 35  
et augmentum et restaurationem deperditi, quae sunt primae opera-  
tiones animati corporis. Hoc igitur modo colla mixtorum corporum  
animalium triplex est sicut diximus, humidum.

50 Quaeret autem fortassis aliquis qualiter humidum continuativum  
sit universaliter in corporibus mixtis animalium. Ea enim quae diver- 40  
sarum sunt specierum et terminorum, non sunt continua: partes autem  
animatorum corporum sunt caro os nervus vena et huiusmodi: et  
haec sunt diversarum formarum et terminorum: propter quod non

continua esse videntur: et ita non est in eis unum humidum continuans. Sed hoc de facili solvitur si advertantur ea quae in quinto Physicorum sunt determinata de continui multiplicitate: quoniam aliud est omnino et simpliciter continuum et aliud est continuum, ut colla: 5 quoniam continuum simpliciter est cuius terminus est unus et idem, et cum forma substantialis sit rei proprius et essentialis terminus, oportet quod in hac ratione continuum, sit unius formae et simplex: et ideo mixtum esse non potest, quia multum in se salvat mixta secundum esse primum: et ideo continuum secundum rationem est ante 10 mixtum. Continuum autem secundum collae rationem est colligatum sicut lapides in muro per caementum: hoc enim collam vocavit Empedocles. Humor igitur omnia quae diversarum sunt formarum infundens in animalium corporibus unus est secundum primum formans ipsum quod est cor, et unus est in materia mixti corporis et unus est 15 in relatione ad formam unam quae est anima in omnibus partibus operans. Et ideo dicitur huiusmodi continuum unum ut per collam, effusum enim humidum ex uno et eodem semine vel corde vel utroque diffunditur et distrahitur per omnes partes: et ex omnibus continuatio est ad unum quod est origo, et hoc est colla quod ex uno quod 20 est origo, sic in omnia diffunditur: et ideo ab isto vere et proprie corpus colligatum esse dicitur.

Humidum autem nutritivale illi affunditur ut ab ipso primum 51 humidum instauretur et retineatur ne consumatur a calore naturali: et hoc humidum quoad virtutem generaliter nutritivum etiam a corde 25 sicut a primo in quo est principium vitae et nutrimenti, informatur: et ideo hoc etiam ad idem secundum originem reducitur. A corde enim est omnis nutrimenti vigor ad nutriendum sicut in antehabitis probatum est. Mollificativum autem est quod antequam convertatur in membra, ab humido nutrimentali membris infunditur et humectando 30 resolvit ad mollitiem terrestritatem et duritiem membrorum: quod quia etiam naturale est, oportet naturale esse factum a virtute cordis: quoniam si hanc non habeat, inordinate resolvit membra et facit ordinatis motibus animalium inepta et incongrua.

Omnia igitur haec tria humida continuantur ad unum quod est 35 cor causa ipsorum existens: licet ex corde fluentia haec humida in multa dividantur. Signum autem eius quod diximus est quod omnia membra animatorum ex corde generantur: neque ex corde generari possunt nisi per humorem qui terminatus et digestus diffunditur a corde tam ad membrorum formationem quam ad ipsorum continuationem: 40 neque sufficit sicut diximus sola continuatio: quoniam haec non facit materiam corporis animalis. Corpus enim solum continuum non

---

3 Alb. u. V 2, 3

17 est corr. in enim m. 2 est B      22 et corr. in ut m. 2 et B.

necessario habet in se penetrans humidum. Hoc autem habet omne animatum tam in nutrimento quam augmento: quod si et hoc habeat, non necessario erit animalis corpus: quoniam et plantae corpus habet in se penetrans humidum: sed quia hoc corpus non mollificat, ideo sensibillum non est susceptivum et ideo ad animalis corpus exigitur 5 humidum mollificativum. Omnia autem haec humida in prima sunt materia seminis et in commixtione ipsius. In omnibus enim tam intra in matrice generatis, quam in ovis extra fotis, est humidum radicale infusum membris et partibus, et est humidum cibale aut affluens continue in matrice, sicut humor menstruus animalium, aut congregatum 10

*fol. 334r* per modum thesauri ut accipiat inde natura operans ¶ unde suppleat formationem membrorum et nutrimentum. Tertium autem ex utroque est relictum quod infunditur membris formati ut mollificans.

52 Amplius haec tria humida ordinem habent ad invicem causae et effectus: quoniam primum quod radicale est quasi primordiale et 15 seminale in mixtura corporum animalium, habet virtutem assimilandi sibi aliud humidum quod quasi nutrit partes: nec enim illud converteretur in partes mixti nisi prius assimilaretur a virtute radicalis humidi: et quod ex assimilato et assimilante relinquatur non conversum in partes mixti nec unitum, diffunditur per corpus et mollificat ipsum. 20 Haec igitur causa est mollitiei corporum animalium: quamvis enim quaedam partes corporum quorundam animalium sint durae sicut ossa et kartillago, tamen humido mollificante interiora ipsarum partium non destituuntur: et hoc patet in medullis quae sunt in partibus illis. Talis igitur colla propria est corporibus animalium. Mixtura 25 enim corporum animalium non est ad actum duri, sed ad actum mollis humidi. Et hoc contingit propter duas causas quarum una est motus animalis qui in duro nullo modo perfici potest. Alia autem est sigillatio et impressio sensuum quae iterum in duro nulla ratione perfici posset. Signum autem huius est ea quae duros oculos habent, male 30 videre.

53 Mineralia autem et plantae quidem mixta ex elementis habent corpora: sed tamen actus et complementum in quo sicut in termino stat mixtio, non est molle, sed durum. Mineralia enim omnia frigido 35 vel calido aut utroque coagulantur et constant: et sive humidum comprimatur per frigidum sive educatur per calidum sive etiam primo educatur per calidum et postea residuum eius comprimitur per frigidum, sicut in lapidibus fit, semper operatio terminatur ad durum. In plantis autem non est huiusmodi coagulatio, sed potius terrestris pars et virtutes terrae vincunt in eis. Et ideo etiam plantae quamvis non 40 omnino durae sint, tamen rigidae sunt et ad duritiem tendunt ita quod tactae non cedunt in sui empipedum. Sed propter dictas superius

causas actus in quo consummatur mixtio elementorum in corporibus animalium, est ut sint mollia: nec durae partes interponuntur molli-  
bus, nisi propter sustentationem mollium. Operationes enim animae  
omnes exercentur per molles et in molliibus.

5 Humidum ergo est colla mixtorum in animalium corporibus  
sicut diximus.

### CAP. X.

**De ratione secundum quam perficitur mixtura corporum animalium.**

Oportet autem mixturam esse secundum rationem et proportio- 54  
nem, ut bene dicit Empedocles. Et oportet nos quaerere secundum quid  
attendatur huiusmodi rationis proportio et in toto et in partibus mixtu-  
rae. Hanc enim rationem et proportionem Phytagoras numerum vo-  
cavit, quo elementa ligantur in mixto. Et secundum ipsum Phytagoram  
attenditur ratio haec in numero partium virtutum eorum quae mi-  
15 scentur secundum vincere et vinci et secundum apprehendere et ap-  
prehendi et tenere et teneri, sicut si dicamus, quoniam ex uno  
pugillo aquae decem fiunt aëris in mixtura, virtus decem pugillorum  
aëris adaequatur virtuti unius pugilli aquae: et tunc aqua apprehendit  
aërem et tenet et apprehenditur et tenetur ab eo propter aequalitatem  
20 virtutum: alioquin si excedat in numero et virtute aqua, vincet appre-  
hendens et tenens, et non erit apprehensa et tenta: et tunc non erit  
mixtum. Eodem autem modo et de ceteris dixit elementis. Et sicut  
diximus de potentia rari et densi comparando unum pugillum aquae  
ad decem pugillos aëris, ita dicebat de aliis potentiis elementorum  
25 quas valde multas esse asserit, sicut quod ignis caliditas est in multis  
partibus excedens aëris caliditatem: et ideo viginti pugilli aëris sunt  
aequati uni pugillo ignis secundum caliditatem: et quodcumque excedat  
alterum, erit apprehendens et tenens alterum et transmutans: et tunc  
propter potentialium inaequalitatem non perficitur mixtura, sed alte-  
30 rum elementorum victum a reliquo transmutabitur in ipsum, et totum  
erit unum simplex elementum.

Idem autem dicebat de proportionē potentialium frigidi et hu- 55  
midi et sicci et levium et gravium et perspicui et opaci et omnium  
aliorum quae in elementis inveniuntur. Multum enim innitebatur pro-  
35 portionibus Phytagoras et opinatus est ad proportionēs armonicas  
omnia facta esse. Et huic consensit Empedocles dicens alia ratione  
proportionis esse os, et alia carnem, et alia nervum, et sic de aliis  
partibus corporum mixtorum omogeniorum. Et quantum ex verbis  
eorum perpendi potest, opinati sunt non esse aliquam formam rerum

10 cf. Arist. *Ψa* 4 p. 408 a 19 12 cf. Arist. *MA* 5 p. 985 b 30 eqs.  
(*Πυθαγόρειοι*) 35 Arist. *K* 5 p. 396 b 25 36 Arist. *Ψa* p. 408 a 14

20 aqua sup. lin. pro deleto terra m. 1 30 victum corr. in vinetum m. 2.

nisi armoniam mixtorum quae resultat ex numero et proportione eorum simplicium quae componuntur et conveniunt in mixto.

fol. 334v

Nos autem de hac ¶ positione in aliis nostris libris disputavimus. Licet enim huic positioni non consentiamus in hoc quod dicit quod non sit aliqua forma materiae nisi quae est ratio mixturae, <sup>5</sup> tamen in hoc consentimus quod dicimus omnem mixtionem fieri ad rationem proportionis alicuius. Sed nos non dicimus quod proportio absolute accipiatur in numero eorum quae conveniunt ad mixturam. Nos enim in aliis libris dudum ostendimus quod impossibile est quod aliquid ita misceatur quod quodlibet elementorum in ipso aequale sit <sup>10</sup> alteri: quia secundum hoc eius quod mixtione illa perficitur, nullum omnino haberet locum secundum naturam. Propter hoc dicimus quod proportio mixtorum animatorum accipitur secundum proportionem organi ad actum animae qui exercetur per ipsum: et ideo alia est mixtura oculi et alia carnis et alia ossis et alia auris, quoniam in <sup>15</sup> mixtura oculi oportet habundare perspicuum tenens formas quae moventur actu lucis, et mixturam carnis oportet esse secundum medium qualitatum tangibilium et sic est de aliorum membrorum mixturis.

56

Si autem quis dubitet quae sit illa ratio mixturae, diximus, alibi quod est secundum rationem medietatis gyometricae, non secundum <sup>20</sup> medietatem arimeticam: nec propter hoc vincet elementum dominans in tali mixtura ut alia ad se transmutet et sic de omnibus efficiatur unum simplex: quia sicut diximus, actus medius ad quem devenit mixtura tenet elementa ut non solvatur proportio: et habet ille actus virtutes se informantes et caelestes et animales et naturales quibus <sup>25</sup> tentionem hanc perficere potest, et etiam discrasiam mixtionis ad aequalitatem reducere. praecipue quando mixtura diversa est in diversorum membrorum compositione: tunc enim qualitas excedens in mixtura unius membri reducit discrasiam frigidam in alio membro: sicut stomachum infrigidatum ad crasim reducit epar caldum: et sic, <sup>30</sup> est in aliis mixturis membrorum compositorum in corpore animalis in quo contrariae mixturae membrorum componuntur sicut nos in sequentibus huius libri ostendemus.

Ista igitur est proportio secundum quam attenditur mixtura corporum animalium. Et quia ex diversa proportionem ad actum comparata <sup>35</sup> diversae fiebant in sonis armoniae, propterea putavit Empedocles non esse animam animalium nisi huiusmodi proportionis armoniam. Sicut enim videbat ex proportionem diversa cordarum vel cimbalarum sonare dyapason et dyapente et dyathesseron et sic de aliis: ita putavit ex proportionem in oculo facta fieri visum et ex alia in aure facta egredi <sup>40</sup> et fieri auditum.

57

Nos autem in sequentibus ostendemus quod causa talis actus

3 *Alb. de anim. I 2, 8*

36 *Plato leg. X 889 b.*



vel passionis organi non est virtus formae armonicae, sed alterius formae virtus facit et mixtionis rationem et actum et passionem organi. Hoc autem praetermittendum non est quod huiusmodi proportionis quam diximus ratio, nomen et esse dat organo et generaliter  
 5 mixto quod est corpus animalis: hoc enim est corpus in quo exercentur operationes vitae: et tunc etiam cuilibet manifestum est qualiter a proportionem mixtorum ad actum visivum nomen accipiat pupilla et a proportionem mixtorum ad auditum soni, nomen et esse accipiat auris. Et similis ratio denominationis est in omnibus  
 10 aliis membris mixtis. Cum enim a fine sit omnis denominatio (denominatio autem est ab actu proprio et connaturali et essentiali) oportet proportionem mixturae et esse et nominari ad actum et non ad numerum eorum quae in ipsa mixtura conveniunt sicut dicebat Phytagoras.

Peius tamen in hoc dixit Anaxagoras qui non ab actu essentiali, 58  
 15 sed ab eo quod in mixto magis habundat quodlibet mixtorum dixit denominari. Oportet enim nos non ignorare quod quidam sunt actus sive operationes qui mox nominati ostendunt se non esse simplicis unius virtutis, sed oportet confluere diversa in ipsorum actuum perfectione sicut est videre et audire et cetera huiusmodi. Visus enim  
 20 non perficitur nisi virtute patiente actum lucidi et suscipiente visibile et tenente ipsum et ducente sive dirigente ad interius et virtute iudicante de ipso. Et certissime scimus quod non est virtus passiva ab actu lucidi nisi virtus perspicui. Suscipiens autem formam non est nisi virtus humidi, tenens autem non est nisi virtus spissi vel sicci et  
 25 frigidi. Dirigens autem ad interius animae non est nisi virtus spiritus lucidi et iudicans non est nisi virtus animae. Qualiter ergo umquam in mentem hominis venire potest quod dicat oculum esse simplicis elementi, cum actus ¶ suus tam multarum sit virtutum? Idem autem *fol. 335r*  
 est de aliis operationibus animalium et vitalium virtutum: propter quod  
 30 etiam animalis corpus non est simplex aliquod elementum, sed mixtum et organicum esse oportet. Hinc etiam ulterius patet quod nulla partium corporis animalis univoca est in corpore animalis existens et divisa ab ipso. Sed de hoc in fine quarti Metheororum satis determinatum est.

35 Haec igitur sunt quae de mixtura et colla et ratione mixtionis corporum animalium dicta sunt.

13 *Arist. K 5 p. 396 b 25*

14 *Simpl. phys. 164, 28; Diels 12 p. 332, 6*

33 *Alb. II. IV 4, 7*

2 rationem *edd.* rationis *C*

20 suspiciente *C.*

## CAP. XI.

De complexionibus humorum et proprietatibus eorum quae fiunt ex inducta corporum animalium commixtione.

59 Ex ista vero mixtione in corporibus animalium, causatur complexio et complexionis diversitas. Ex humido enim discurrente per corpus in vasis in quibus fit ipsius humoris decoctio, necesse est quatuor generari humores, sanguinem videlicet et coleram et fleuma et melancoliam per modum quem in antehabitis huius scientiae determinavimus. In hiis autem quae non habent sanguinem, aliquid est loco sanguinis: et in hiis quidem licet sit aliquid magis calidum et siccum ceteris partibus, tamen non vere est colera, sed fleuma spissum et viscosum: propter quod etiam talia ut in pluribus pigra sunt per multum temporis immobilia manentia: et si qua ipsorum subtile habent fleuma et calidum sanguinis naturae propinquum, mobilia sunt et velocia et subtilia in operibus ut apes: sed tamen modico frigore corripuntur et pigritantur. Quaecumque autem terrestria sunt et melancolia, graviora sunt et in operibus parvam vel nullam praetendentia subtilitatem. In hiis autem quae sanguinem habent quaecumque sunt levis et colerici sanguinis spumosa, agilia et levia sunt vehementer et instabilia: sicut etiam in hominibus huius complexionis existentibus apparet.

60 Quaecumque autem grossi sunt sanguinis et calidi, immixtam in sanguine habent coleram adustam vel aduri incipientem quae est quoddam genus melancoliae: et haec satis sunt stabilia et constantis audaciae et multorum spirituum mediorum inter grossos et subtiles: propter quod etiam talis complexionis existentes homines, stabiles sunt animi et fortis et non praecipites. Talis enim melancolia est quasi de complexionem vini rubei sicut dicit Aristoteles in libro de Problematibus. Vinum enim rubeum clarum fumosum est et bonae spei facit hominem et gravitate suae spissitudinis stabilit spiritum et calorem. Et quia fumosa est huiusmodi colera, multiplicat spiritum stabilem qui bene tenet formas. Et quia calidum eius est in materia mediocriter spissa, calidum non confundit et commiscet operationes, et resultant conceptus mentis stabiles et operationes ordinatae: et per huiusmodi calorem ascendentem et spiritus decenter feruntur in foramina et in angustiis existentes non desperant seipsos semper et confortant sicut fecit Eneas alloquens socios in periculis existentes et dicens: O passi graviora, dabit Deus hiis quoque finem.

Et ideo dicit Aristoteles quod omnes viri in philosophia et heroicis virtutibus praecipue, de huiusmodi fuerunt melancolya sicut

28 *Arist. II 1 p. 953 b 27*  
*II 1 p. 953 a 10 (mutatis nominibus).*

38 *Virg. Aeneid. I 199*

39 *Arist.*

Hector et Eneas et Priamus et alii. Propter quod et leo et alia quaedam huiusmodi complexionis animalia magis sunt aliis liberalia et communicativa.

Quaecumque autem sanguinem habent frigidum fetulentum et <sup>61</sup> turbidum, gravium sunt cogitationum et quasi immobilium: et sunt formae apprehensionis eorum obscurae, formae resultant in spiritu spisso fumoso terreo et frigido: et ideo timida sunt quaecumque sunt talia per naturam: et non recedit ab eis timor receptus nec accipiunt consolationem, sed desperantia talia animalia et homines patiuntur <sup>10</sup> amentias et alienationes. Et homines aliquando nichil delectationis aput se invenientes et malae suspicionis etiam existentes ad alios, occidunt seipsos, et sunt nec diligentes nec diligibiles, solitudinem quae malitia vitae humanae est amantes, et in sordibus esse delectabile est eis, et alia multa mala contingunt eis et sunt frequenter fures <sup>15</sup> etiam quando non indigent de re quam furantur, et multum sunt insonnes propter complexionis siccitatem et frigiditatem.

Quorumcumque autem sanguis multum habet flecmatis, pigri sunt et somnolenti et molles mollitie feminea et quasi nullius existentes memoriae somnolenti valde, et sunt albi sine rubore admixto multum <sup>20</sup> pallescentes, timidi propter frigus et instabiles egestionibus indigestas habentes: et in hoc habundant maxime ea quae in tali complexione existentia spissas habent pelles, et haec frequenter multos habent humores indigestos et dormiunt per magnam partem anni sicut in antehabitis huius scientiae determinatum est. Et est eorum ingenium <sup>25</sup> malum et memoria mala: ingenium quidem propter frigus quod non movet spiritus neque adducit, sed abscidit eos: memoria autem propter humorem aqueum qui non retinet. Timida etiam sunt huiusmodi animalia et habent parvas venas et sunt impotentia calefacere suum sanguinem: et ideo in eis post timorem non redit audacia.

<sup>30</sup> Sanguinem autem clarum et bonae ypostasis existentem habentia, iucundissimae sunt complexionis et hylaris aspectus, semper bonae spei non ¶ defecti in infortuniis et sunt boni ingenii et bonae fol. 335v habitudinis et bonorum morum. Aliter autem in corpore sanguinei sunt bonae carnis et bonae habitudinis. Colerici autem longi et <sup>35</sup> graciles, fleumatici breves et pingues et melancolici sunt tenues et breves et nigri. Hii autem qui sunt de melancolia adusta calida, sunt valde longi et graciles et nigri et durae carnis: et alia multa accidentia sunt istarum complexionum quae partim a medicis partim a physicis determinata sunt: sed quae dicta sunt, praesenti sufficiunt intentioni.

<sup>40</sup> Quaecumque enim alia de ipsa complexione et complexionum differentiis dicenda erant, in antecedentibus a nobis determinata sunt.

**Incipit tractatus secundus vicesimi libri de animalibus qui  
est de virtutibus formalibus corporum animalium.**

**CAP. I.**

**De virtute primae causae quae sit et qualiter multiplicetur in  
effectibus et qualiter agat.**

5

63 De principiis materialibus corporis animalis in praecedenti tractatu  
iam determinatum est. Oportet autem nunc etiam de formalibus prin-  
cipiis in hoc sequenti tractatu determinare antequam de compositione  
corporis ex dissimilibus partibus facta pertractare possimus.

Sunt autem virtutes formales animalium corporum quaedam 10  
simplices non nisi moventes, quaedam autem sunt compositae ex  
motore et moto: quaedam autem sunt animales et quaedam sunt  
corporales. Et omnes istae virtutes sunt compositae ex motoris moti  
virtutibus praeter primam virtutem quae non est virtus nisi moventis  
primi. Et has virtutes et modum actionis earum in materiam corporis 15  
animalium nos oportet determinare si perfectam scientiam volumus  
accipere de animalium corporibus.

Primo igitur distinguamus has virtutes et determinemus eas, et  
postea dicamus modum actionis singularum.

Prima igitur virtus quae est motoris primi qui principium est 20  
totius universitatis, est virtus eius quod movet tantum: non enim  
habet aliquam ante se priorem quae moveat ipsam: et haec est quae  
formalis est et informat omnes alias sicut calidum informat omnia  
calida. Illa enim est quae, ut dicit Plato, universaliter habet et prae-  
habet omnes formas quaecumque fiunt in omni materia: et sunt formae 25  
quae fiunt in materia ymagine quaedam ipsius sicut in praehabitibus  
ostensum est: et haec virtus est communicata rebus in quibus fit ge-  
neratio secundum proportionem uniuscuiusque suscipientis ipsam: et  
est in eis secundum posse rerum generabilium, et non secundum hoc  
quod est in causa prima. 30

64 Huius autem exemplum aliud conveniens habere non possumus  
in corporibus nisi in hiis quae per se et secundum suas essentias  
agunt, sicut luminare solis et calor et huiusmodi: et in spiritualibus  
habemus intellectum activum sive practicum. Luminosum enim ita  
ebullit lucem quod continue videtur moveri motu ebullitionis si ipsum 35  
est fons lucis sicut est sol: et ideo etiam quidam dixerunt solem mo-  
veri motu titubationis: cum enim fundit lucem, opinati sunt titubare  
solem: et hee quidem lucem in sole sunt unius formae et naturae et  
essentiae. Incidentes autem aliis corporibus quae distant a sole, di-

24 Plato Tim. 50 B?

1 post vicesimi atram. nigr. add. primi m. 1  
fundere m. 1.

37 ante titubare del.

versum esse accipiunt secundum diversas potestates recipientium: et ideo in perspicuo fiunt lumen, et in corpore terminante visum, clarae superficiei fiunt albedo, et in minus clara superficie fit alius color secundum superficiei potestatem sicut ostendimus in scientia de Sensu  
 5 et sensato: et sic est in fontali universitatis causa, a qua ebullitione procedunt bonitatum ipsius luces et formae quae in rebus distantibus receptae diversum esse accipiunt secundum diversam recipientium potestatem: et ideo quaedam sunt accedentes ad similitudinem causae primae quaedam autem longe distantes sunt, quaedam obscurae re-  
 10 sultationes ipsius in materia mixtorum et animalium corporum.

Aliud autem exemplum magis competens est in intellectu practico 65 artificum. Intellectus enim ille formam artis a se accipit et hanc ebullit in instrumenta et materiam, in quibus secundum quod plus et minus distat ab intellectu, sic ignobilius esse accipit: et sic est de universali  
 15 omnium causa ex seipsa formas ebulliente quae procedentes ab ipsa informant, et ea quae mota movent, et ea quae ut speciem accipiunt formam procedentem, sicut materia cuius actus et ratio est forma: et sic est quando calidum per se de se emittit calores. Et ut universaliter dicatur, omnia quae per se agunt et sunt prima causa actionis  
 20 in genere, omnia per hunc modum emittendo formas se multiplicant in materia supposita et virtute talis formae ex prima causa ebullientis, agunt quidquid agunt omnes aliae formae, quae sunt eorum quae movent mota: et ideo virtus ista est quasi fundamentum omnium aliarum, ¶ et influit omnibus aliis virtutem movendi ad formam, eo quod *fol. 336r*  
 25 informat omnes alias virtutes tam caelestes quam materiales et non informatur in eis, sed distinguitur et determinatur in ipsis, non quidem sicut genus determinatur a specie aut sicut materia determinatur a specie, sed potius sicut lux determinatur a coloribus. Si enim consideremus quid est hoc quod distinguit lucem in colorem album et vi-  
 30 ridem et nigrum et alios colores, inveniemus quod nichil est de esse coloris vere nisi perspicuum cum luce participatum a terminato et non pervio corpore. Omne autem quod additur de opaco fumoso vel aquoso vel fuliginoso vel huiusmodi, potius est de privatione esse coloris vere quam sit de natura coloris. Cuius signum est quia color  
 35 in nullius illorum actu agit in visum, sed agit in actu lucidi: et de hoc determinatum est in libro de Sensu et sensato. Propter quod etiam diximus album et nigrum hoc modo privative opponi magis quam contrarie.

Omni autem eodem modo est intelligendum de forma primi 66  
 40 motoris simplicis quod quidem praehabet et simpliciter habet in se omnem multitudinem secundorum: et quando determinatur, non deter-

4 Alb. II. 2, 1

36 Alb. II. 2, 2

34 color corr. ex eo (B) m. 2.

minatur per ea quae inducunt novum esse quod non sit ab ipsa, sed potius inducunt materialitatem et contingentiam et multiplicitem quae potius sunt recedentia ab esse vero quam accedentia ad ipsum. Haec igitur forma sic ebulliens a causa prima et quiddam lucis suae existens informat omnia principia generationis et ab ipsa habent virtu-<sup>5</sup> tem producendi formam in generato et propter ipsam totum opus generationis est certum et finitum et non casu sicut dixit Empedocles. Et patet iam quod a multis quidem dicitur et a paucis intelligitur quod prima forma naturae est una sicut quidam antiquissimorum tradiderunt. Est enim in motore primo una, sed secundum processum ab<sup>10</sup> ipso agitur in multitudinem plus et plus secundum quod ab ipso longius procedit per gradus eorum quae movent et moventur: et ideo haec forma comparata entibus est multa et accepta in prima causa est unica. Est igitur alia et alia per relationem ad formata, sed eadem est omnino et simplex in causa prima: et ideo in ipso nullam prorsus<sup>15</sup> inducit multiplicitem.

67 Amplius cum intellectus primae causae non operetur per habitum quemdam diversum a luce sua, sed per seipsum sicut lucens ex seipso promit luces quae procedunt ab ipso, constat quod licet ipsa forma diversa a prima causa efficiatur per processum ab ipsa, tamen<sup>20</sup> in ipsa nullam prorsus habet diversitatem: et ideo nullam in ipso inducit compositionem. Cum autem in omni processu quo procedit ab ipso, nichil addatur sibi per quod novum esse fiat in ipsa, sed potius addita trahant ad quoddam non esse, sicut est non esse simplex, non esse unum, non esse perpetuum, non esse stans et huiusmodi, patet<sup>25</sup> quod illud quod est vere principium rerum, est unicum, et participando determinationem et materialitatem efficitur multum per modum quem diximus. Propter quod etiam participatione illae quae sunt in materia, potius sunt ymages et resultationes primae formae quam sint formae verae sicut in libro praecedenti diximus.<sup>30</sup>

Haec autem licet potius spectent ad primum philosophum quam ad physicum, tamen hic induximus ut facilius sit intellectus principiorum formalium generationis animalium. Subtiliter tamen ista in prima philosophia habent determinari.

68 Haec igitur de primo formali generationis animalium principio<sup>35</sup> dicta sint a nobis.

## Cap. II.

De virtute formali caelesti quae vocatur virtus peryodi quae sit et qualiter ab ipsa procedit in materiam et qualiter agit.

Id autem quod sub isto movet, est movens informatum, et hoc<sup>40</sup> est duplex, caeleste videlicet et quod est elementale sive materiale.

Et caeleste quidem licet habeat multitudinem secundum omnem motum  
caelorum a primo caelo usque ad orbem lunae existentium, tamen vir-  
tutes omnium superiorum confluunt in unum orbem, non quidem ali-  
cuius planetae aut caeli singularis, sed potius in revolutionem orbis  
5 qui peryodus vocatur et duodecim circulorum comparatione compo-  
nitur qui duodecim domus vocantur, ad quas sydera omnia referuntur  
sicut in antehabitis diximus. Semper enim superior orbis influit in-  
feriori formam influxam sibi a causa primæ quae descendendo per  
participationem determinatur continue et multiplicatur. Et hoc est  
10 quod dicitur quod quaelibet intelligentia movens orbem est plena formis,  
sed superiores habent magis formas universales et inferiores magis  
determinatas et minus universales. Universales autem dico secundum  
quod universale est causa formaliter prae habens et simpliciter habens  
ea quae post ipsum sunt, non secundum ambitum praedicationis sicut  
15 saepius expositum est. Cum igitur huiusmodi virtus ¶ sit peryodi, *fol. 336v*  
et ad peryodum referatur circulus obliquus, et etiam circulus rectus  
secundum quem est revolutio diurna, referetur ad peryodum omnis  
virtus motoris, et omnis virtus circulorum qui moventur, et omnis  
virtus stellarum secundum status in se et ad invicem quos habent in  
20 peryodo. Virtus igitur descendens et causata ab huiusmodi peryodo 69  
est causata et descendens a multitudine maxima virtutum tam eorum  
quae movent quam eorum quae moventur: et licet haec virtus sim-  
plex sit, tamen multiplicitas virtutum est in ipsa secundum quod de-  
scendit et causatur a multis simul causantibus in una peryodo gene-  
25 rationis, in qua tamen quaedam sunt fortiora, quaedam autem debi-  
liora. Et quia in peryodo sunt virtutes intelligentiarum quae movent  
orbes et ab antiquis Graecis vocantur intellectus divini separati, ideo  
quidam Stoycorum dixerunt omnia inferiora virtute intelligentiarum  
produci, sicut omnia quae fiunt in corporibus animalium, fiunt virtu-  
30 tibus animae et quia intelligentia non operatur per se nisi ebullitione  
suae activae lucis sicut artifex ebullitione formarum intellectualium,  
ideo dicunt quod formae inferiores fiunt omnes a lumine intelligentia-  
rum: quod non ita dictum est quod lumen intelligentiarum per se  
agat eas, sed potius prima causa agit per se et intelligentiae motu  
35 caelestium agunt sicut instrumenta. De hoc autem habet in prima  
philosophia determinari.

Quod autem hic necessarium est sciri hoc est quod forma pe- 70  
ryodi est essentia simplex et actu et virtute multiplex ut diximus, et  
est informans qualitates materiae generabilium secundum principium  
40 et incrementum et statum et declinationem et finem esse et vitae: et  
ideo astronomorum peritiores pronosticantur de inceptione et pro-  
gressu et fortuna et fine vitae, per studium quod ponunt in cognos-  
cendo peryodum. Virtus enim ista sicut diximus, causam vitae quae

est ex motoribus et hiis quae moventur, complectitur: et haec est prae habens omnia quae contingunt variationi generati secundum generationem et esse et finem vitae.

Antiquissimi autem Epycureorum et Stoycorum virtutem peryodi dicebant esse numen quod sub deo deorum quem primam causam<sup>5</sup> vocabant, gubernat et regit vitam. Et hoc quidem numen ut testatur Apulegius loquens de Deo Socratis, distinguebant primum in duo genera deorum: primum quidem dicentes incorporeum, secundum autem corporeum: et incorporeum quidem dividebant in duodecim propter virtutes duodecim domorum in periodo. Corporeos autem deos di-<sup>10</sup> stinxerunt in caelestes et terrestres, caelestes vocantes stellas et stellarum ymages, et stellas quidem septem potentiores esse dicebant quas planetas vocabant. Stellarum autem ymages quadraginta octo ponebant Caldei et inde ponebant multo plures, eo quod planetae in hiis ammirandas accipiunt virtutes et habent se ad eas sicut animae<sup>15</sup> ad corpora sua: et sicut anima multas recipit passiones a corpore, ita recipiunt planetae ab ymaginibus. Terrestria autem numina vocabant Thethym et Esculapium et Cererem et huiusmodi quae nichil aliud erant nisi virtus caelestis qualitatem generabilium informans. Et ideo omnis natura deorum secundum eos aut erat supra peryodum<sup>20</sup> sicut deus deorum qui est prima causa, aut in periodo spiritualiter aut corporaliter, aut sub peryodo, quando virtutes caelestes informant terrenae materiae qualitates ut secundum eas agant: et ideo dixerunt esse multos Joves et multos Martes et alia huiusmodi.

71 Peryodum autem sicut dixi, componebant ex motu planes et<sup>25</sup> ex motu aplanes, vocantes motum planes, motum orbis declivis super cuius polos omnes planetae et ymages et stellae ab occidente in orientem circumvolvuntur, qui duodecim habet ex duodecim domibus numina praeter numina planetarum et ymaginum quae sunt in ipso. Motum aplanes vocant qui sine errore diversitatis est circumro-<sup>30</sup> tatus ab oriente in occidentem super polos mundi: et iam in prae- habitis diximus qualiter radius ascendentis per circulum rotatus cau-  
fol. 337r sando describit dyametros corporis generati. Radius autem ille quia multis luminibus aliarum stellarum commiscetur, multiplicis efficitur virtutis: et ideo quando virtus haec multiplex descendit a periodo,<sup>35</sup> multiplicis valde est operationis: et hoc quia corporeum est in peryodo, informatur ab intellectuali movente: quia sicut saepe diximus, omnis actus et operatio quae procedit ab operante composito ex motore incorporeo et corporeo, est secundum formam incorporei sicut patet in omnibus operationibus animae quas facit per corpus.

De virtute igitur caelesti quae agit in generatione, tantum dictum sit a nobis. Plenius enim haec in Astronomicis habent determinari.



## CAP. III.

## De principio formali corporis quod ab anima est in semine.

Sub dictis autem causis quae caelestes vocantur, sunt illae quae 72  
sunt in materia quae seminales in materia vocantur animalium,  
5 et sunt in semine ab anima generantis. Et per hoc quidem quod  
sunt animae, habent unitatem: per hoc autem quod haec virtus una  
est a virtutibus membrorum, quibus ipsum semen assimilatum est,  
habent multiplicitatem potestatis. Et haec omnia satis in antehabitis  
sunt determinata: haec enim est illa virtus quae in semine animato-  
10 rum est sicut artifex in artificiato, et vocatur haec virtus a quibusdam  
philosophis formativa et a quibusdam, vocatur distinctiva, et a quibus-  
dam vocatur intellectus, et a quibusdam vocatur ymago mundi, et a qui-  
busdam vocatur anima. Rationes autem horum nominum sunt: quoniam  
ex praemissis iam scitur quod haec virtus est elevata supra omnes  
15 naturales formas et imprimit in eas per hoc quod ipsae sunt instru-  
mentum eius, sicut calidum digestivum est instrumentum animae in  
corpore animato. Cum igitur haec virtus informet calidum et spiritum  
quae sunt in semine, et per ea sicut per instrumenta formet cor et  
membra, dicitur formativa: et cum membra formaverit, ex se influit  
20 virtutem unicuique ipsorum. Et de hiis multum habitum est in pluribus  
locis prae habitis huius scientiae.

Distinctiva autem vocatur haec virtus quia ipsa est prima quae 73  
in eis facit distinctiones quarum una est potestatum et altera opera-  
tionum et tertia organorum. Cum enim naturalis virtus non sit nisi  
25 unius potestatis sicut apparet in calido et frigido et omnibus aliis,  
haec virtus est prima quae plurimarum est potestatum sicut patet in  
plantarum seminibus quae nutriuntur et augentur et generant: et hoc  
multipliciter tam radices quam stipites et virgas et folia et flores et  
fructus. Et magis est multiplex in animalibus in quibus distribuitur  
30 in potestates sensitivas et ymaginativas et appetitivas. Permaximae  
autem multiplicitatis est in homine in quo cum omnia haec habuerit,  
efficitur virtus deliberativa et intellectiva et voluntaria et huiusmodi.

Operationum autem est distinctiva, quia cum virtus naturalis non  
operetur per se nisi unum et hoc ex necessitate, sicut lux lucet et  
35 calidum calefacit, et sic de aliis, haec virtus multa per se operatur, et  
nullum ipsorum operatur ex necessitate: appetit enim et sentit et  
intelligit, quando est intellectualis, et sic de aliis, et ab omnibus hiis  
abstinet, et aliquando convertitur ad hos actus cum voluerit. Distincti-  
ones autem organorum sunt quae primo format in embrionibus et  
40 postea utitur formatis cum generatum fuerit animal cum diversitate  
figurae et materiae organa constituens, quod non facit virtus naturalis  
quae semper est in omogenio et in eo quod est unius figurae nisi

per accidens figura corrumpatur. Hac igitur ratione distinctivam quidam hanc virtutem vocaverunt.

74 Intellectum autem hanc virtutem quidam appellant eo quod opera ipsius sunt sicut opera intellectus practici. In omnibus enim archytectonicis videmus intellectum artificis distinguere et formare opera absque eo quod commixtus sit materiae sicut dixit Anaxagoras. Et similiter videmus hanc virtutem non esse ita immixtam materiae quod vincatur ab ipsa, ita ut ad virtutes materiae operetur. Sicut enim ars facit ascendere gravia in aedificio, et oportet quod contra virtutem naturae unumquodque moveatur ad figuram artificiatu prout 10 competit cogente ipsum intellectu artificis: ita facit haec virtus terrestria et aquea movens sursum et ad latera prout congruit machinae corporis animati: et hoc non posset facere nisi esset secundum naturam elevata supra qualitates materiae, sicut intellectus artificis est elevatus supra materiam artificiatu. 15

Ymago autem mundi vocatur haec virtus plus et minus secundum quod est perfectior et minus perfecta. Imperfecta enim est in plantis, et perfectior in animalibus, et ad plenum perfecta in hominibus, et ideo in homine perfectam habet ymaginis rationem. Et haec ratio ymaginis consistit in quatuor, quorum unum et primum omni animae 20 congruit: quoniam sicut caelestis machina in quadam multitudine relata ad unum consistit, ita in simili multitudine quaerit esse haec virtus. Videmus enim omnia superiora referri ad unum motum et inferiores motores desiderant assimilari illi tam in motu proprio quam in motu communi qui est diurnus. Et sic patet quod motores 25 omnes ad motorem primum referuntur per formam quae primo effluit et procedit a primo motore sicut superius diximus. Et hoc ipso modo est in virtute formante animal in quo omnes virtutes membrorum et materiae referuntur ad virtutem primam divinam quae principaliter 30 est formans et informans omnes alias. Secundum autem est in motu: videmus enim omnia superiora tenere motum diurnum quantum ad circulationem quae est vocata diurna, quamvis quoad motum proprium habeant alios motus. Et similiter videre quilibet potest quod omnis motus alterationis et cuiuscumque virtutis materiae terminatur semper ad speciem quae est secundum congruitatem virtutis primae: et ad 35 illius speciem terminatur omnis motus materiae sive fiat alteratione primarum qualitatum, sive corporibus caelestibus moventibus, sive quibuscumque aliis virtutibus moventibus. Tertium autem est quia etiam lumina caelestia omnia referuntur ad lumen solis sicut dicunt Aristoteles et omnes astronomi. Et similiter est in anima quae in hoc ymago 40 mundi est: quia omnes vires uniuscuiusque potestatis animae referuntur ad lumen intelligentiae quod aliquo modo est in ipsis sive

clarum sive umbrosum sicut a nobis alibi tam in antecedentibus quam in libro de Intellectu determinatum est. Quartum autem et ultimum est quod sicut omnis motus caelestis est circularis et spericus, ita etiam motus animae sunt imitantes circularem motum et spericum sicut in libro de Motibus animalium, et iterum inferius determinabimus. In hiis igitur quatuor anima est ymago mundi et probatur per hoc quod anima praecipue hominis multum imitatur causam primam et intellectus caelestis, et ideo etiam totus ordo caelestis sigillatur in ea in somniis et pronosticatur per somnia de omnibus quae causantur a motibus caelestibus. Cum igitur sic sit ymago caelestium virtutum et motuum, non est mirum quod valde multarum est virtutum et operationum.

Ut autem expressius ista pateant, revocentur ad memoriam antedicta de virtute cordis, quoniam cordis virtus quae prima est in animali, dat omnibus aliis virtutes tam vegetandi quam sentiendi, et ad cor omnis alia virtus tam naturalis quam animalis habet referri. Similiter motum cordis qui secundum diastolen et systolen est, participat omne quod est in corpore: quia sine illo nec vitam haberet neque spiritum vitalem. Adhuc cor primam speciem confert nutrimento qua movetur ad formam cuiuslibet membri nutrimentum accipientis. Spiritus etiam omnis est a corde sicut ostendimus in libro de Spiritu et etiam in antehabitis istius libri. Et ita patet qualiter in quatuor superius de caelo dictis virtus prima animalis proportionalis est hiis quae sunt in caelo. Hoc tamen maxime convenit animae rationali quia illa per virtutem divinam quam habet, et per intellectualem virtutem et animalem, ymago est primae causae et similitudo intelligentiae et exemplum vitae caelestis, et per naturales virtutes sui corporis quae tamen moventur ab anima sicut organa quaedam, est sigillum naturalium, propter quod ipsa ymago mundi est specialiter: et quaecumque sunt de ordine omnium causarum mundi, imprimuntur in ea et effigiantur: et ideo etiam in ymaginibus suis et visionibus est futurorum quaedam coniecturalis scientia sicut paulo ante diximus. Anima autem sensibilis resultatio quaedam est huiusmodi ymaginis propter lucem sensuum. Sed obscurissima resonantia huius est in vegetativis. Haec igitur est causa quare forma in semine ymago mundi vocatur.

Animam autem virtutem in semine vocaverunt quidam, non quod animal vel corpus animatum sit semen, sed potius ideo quia operatur actu animae membra vitae et vitam: sicut si diceremus animam esse in aliquo sicut actum sive perfectionem et hoc esse animal in aliquo

2 Alb. *ll. I 1, 4*    5 Alb. *ll. II 1, 2*    de princip. mot. proc. 1, 2 et 2, 13  
22 Alb. *ll. 2, 1 al.*

20 ante membri del. nutrim m. 1.

(sicut artificem in artificiato) et hoc non esse animal: sicut si diceremus artem ydoli esse in cupro et absque extrinseci artificis motu artem in cupro existentem fingere ydolum. Haec igitur est virtus animae quae formaliter operatur in seminibus animalium.

Sed oportet scire quod aliquando haec virtus est ab animali et <sup>5</sup> aliquando a stellis. Ab animali est in materia seminis vel ovi quod decinditur ab animato habens virtutem similem virtutibus membrorum animalis. Omnia autem semina plantarum sunt sicut ova venti sicut diximus in antehabitis. A stellis autem est in hiis quae sine coitu et conceptu generantur. Et haec omnia patent per antedicta tam in hac <sup>10</sup> scientia quam in aliis libris physicis quos edidimus: et differens in utraque istarum generationum est primo formatum membrum sicut *fol. 338r* diximus superius. ¶

## CAP. IV.

De causis formalibus animalis corporis naturalibus quae sunt in <sup>15</sup> materia commixta ex quatuor elementis.

<sup>78</sup> Causae vero proximae quae in materia sunt corporum animalium sunt calidum, frigidum, humidum et siccum, et sunt complexionales non simplices: quia simplices non agunt ad animalis naturam. Complexionales autem existentes differentes habent actiones et pas- <sup>20</sup> siones ab actionibus simplicibus et passionibus. Et haec differentia consistit in quinque modis, quorum primus est in modo actionis et passionis earum. Secundum est in forma actionis, tertium autem in actionis acumine vel hebetatione, quartum autem est in actionis diversitate, et quintum est in actionis fine. <sup>25</sup>

De modo enim actionis calidi simplicis prout ipsum est in igne, est urere et dissolvere et reducere id in quod agit usque ad speciem suam quantum reduci est possibile: calidum autem complexionale hoc non facit, sed potius digerit et complet humidum et terreum quod est in corpore, et non separat unum ab alio, sed potius depurat utrumque <sup>30</sup> per hoc quod separat purum ab impuro.

Adhuc autem formam actionis habet aliam. In simplici enim non agit nisi ad formam ignis: in complexionato autem movetur a forma complexionis et ab anima: et ideo agit ad formam complexionati animati sicut malleus agit ad formam artis quae est in mente <sup>35</sup> artificis, et non ad formam mallei vel ferri quae sunt formae mallei.

Amplius in simplici agit calidum quasi recedendo eo quod est leve sursum motum: in complexionato autem acute penetrat interiora eo quod per minima per omnia interiora rei divisum est sicut patet per antedicta.

40

33 complexionati (B) corr. in -ato m. 2 34 ab sup. lin. m. 1 38 acute] ut m. 2.

Amplius multa agit dissolvendo, decoquendo, digerendo, assimi- 79  
lando, terminando et convertendo et uniendo: in simplici autem non  
agit nisi unum per se quod est calefacere: et si quid aliud agit, hoc  
facit per accidens.

5 Amplius in simplici finit actionem in cineres quando agit in  
rem terrestrem humidam: sed in complexionato finit actionem in spe-  
ciem carnis et ossis et nervi et aliorum membrorum omogeniorum.

Similis autem modus differentiae est in frigido. Frigidum enim  
simplex est mortificativum et constrictionem faciens et abscondens  
10 motum, complexionale autem frigidum est formas et figuras tenens: et  
humidum retinens ne evaporet, exteriora circumstans nisi dissolvantur  
ab agente calido.

Adhuc hebes est frigidum valde in simplici et non ingreditur in  
rem profunde nisi sit valde excellens: in complexionato autem propter  
15 humidum in quo est, et divisionem quia per minima divisum est,  
magis ingreditur et tenet interiora quam circumstet extrinsecus.

Amplius formam complexionis et animam habet moventem:  
propter quod etiam non abscondit motum, sed continet moventia ne  
dissolvantur.

20 Amplius valde diversa operatur continendo, coagulando, clau-  
dendo poros, convertendo subtilia evaporantia, retinendo in membris  
ea quae sunt in ipsis, et praecipue facit hoc in quibusdam membris  
frigidis sicut in cerebro et oculis.

Amplius finem actionis prorsus habet alium in complexione quam 80  
25 in simplici: quia in simplici facit constare partes materiae ad speciem  
terrae et in complexionato detinet principia in forma complexionis  
ne dissolvatur complexionatum.

Idem etiam est de humido simplici et humido complexionato  
per omnes supradictas quinque differentias. Humidum enim simplex  
30 extra se fluit ad terminum alienum, humidum autem complexionale  
loco illius est sicci penetrativum.

Adhuc autem in simplici agit ad formam aquae vel aëris, in com-  
plexionato autem agit ad formam vitae et animae moventis ipsum tam  
in prima formatione quam in nutrimentali humido.

35 Amplius humidum simplex humectat, in complexione autem  
commisceat penetrando subtilitate sua per siccum.

Amplius multa facit in complexionato infundendo, mollificando,  
commiscendo, continuando, nutrimentum portando, formas recipiendo  
et reddendo, et huiusmodi: unum autem solum facit in simplici  
40 quod est fluere ad terminum alienum. Et in fine ipsum terminatur  
ad formam vitae, quia causa vitae est humidum difficulter siccabile  
sicut ostendimus in libro de Causa longioris vitae: et ad hoc non

terminatur neque finitur in simplici, sed potius ad speciem aquae vel aëris.

- 81 Eadem autem ratio differentiae est de actionibus et passionibus sicci. Siccum enim in simplici est in evaporatione vel expressione humidi: in complexionato autem est in humido actu et sicco secundum 5 potentiam tantum.

Adhuc autem in simplici est causatum a forma ignis vel specie terrae: sed in complexionato movetur a forma complexionis et forma animae.

Amplius in complexionato divisum est subtiliter in humidum, 10 sed in simplici expressum est de humido aliquando sicut in terra, et eductum ex ipso humidum aliquando sicut in igne.

Adhuc in complexionato facit inspissationem humidi, figit virtutem quae fluxibilis esset in humido, terminat motum humidi, continet terminos figurarum, tenet humidum ne evaporet per calidum, et huius- 15 modi multa facit in complexionato: sed in simplici non facit nisi constrictionem per terminationem sui termino proprio.

Amplius in simplici terminatur ad terram vel ignem, sed in complexionato terminatur ad speciem vivi animati. Haec igitur sunt 20 in quibus istae differentiae differunt in complexionato et simplici. fol. 338v

- 82 Sed hoc maxime advertendum est sicut saepius diximus, quod omnes istae qualitates elementales se habent ad virtutes luminum caelestium sicut instrumenta. et non operantur nisi secundum quod sunt informatae a luminibus caelestibus: virtutes autem luminum sicut in- 25 strumenta se habent ad virtutes animae et virtutes animae sunt sicut instrumenta virtutum intellectuum caelestium et virtutes intellectuum caelestium sunt sicut instrumenta causae primae sive virtutis primae quae procedit a causa prima operans in generatis et efficiens esse per modum quem supra diximus. Cum autem omnes formae istae sic referuntur ad unum, patet quod omnis multitudo materialium colli- 30 gitur ad unitatem virtutum caelestium, et haec colligitur ulterius usque ad virtutem causae primae. et in causando quidem una virtus causae primae hoc modo agitur in multitudinem. Licet autem multa sint in materia dicto modo agentia ad esse generati, tamen duo sunt princi- 35 palia quae sunt informata omnibus dictis virtutibus quae sunt calor et spiritus: et calor quidem est ex parte materiae et subiectum eius est humidum. Spiritus autem est ex parte virtutum omnium quasi vehiculum quo virtus vitalis in omnem partem materiae vehitur ad ope- 40 randum. Et qualiter fiat utrumque istorum, patet per ea quae saepius in antehabitis determinata sunt.

De virtutibus igitur efficientibus in materia generationis animalium determinatum sit hoc modo.

## CAP. V.

Qualiter omnia dicta principia oriuntur ex uno et ad unum recolliguntur  
et qualiter multiplicitas organorum causatur a multiplicitate  
potestatum animae in animalibus.

5 In semine autem animalium sive etiam in materia habente vim 83  
seminis quamvis non sit semen, omnes istae virtutes tam in gene-  
ratione quam in generato, colliguntur in partem unam et locum unum  
materiae, sicut etiam omnes virtutes per distributionem procedunt a  
virtute una prima. Et in parte quidem materiae seminalis colliguntur  
10 in locum cordis vel eius quod est loco cordis: et illam partem primo  
formando, ex illa postea format omnia alia membra. Similiter autem  
in generato sedes omnium harum virtutum est in corde: et ex illo  
vectae per spiritus, omnes in omnibus aliis membris perficiunt vir-  
tutes et operationes. Et huic sententiae licet contradicant Plato et  
15 Galienus, tamen haec est opinio omnium Perypatheticorum, et nos  
ostendimus rationem huius opinionis in praehabitis ubi locuti sumus  
de virtutibus spermatis et de virtutibus cordis.

Causa autem quare oportet eas colligi in unum locum et mem-  
brum, est quia virtus sparsa ipsa sui sparsione et divisione debilitatur  
20 et corrumpitur, collecta autem et unita fortificatur et conservatur.  
Nec natura intendit tantum facere animal, immo etiam intendit conser-  
vare ipsum in esse, et in vigore, ad operationes quia aliter frustra  
esset generatio ipsius.

Adhuc autem multitudo nec procedens ab uno nec relata et 84  
25 collecta ad unum, non facit unum aliquid, sed multa. Cum igitur non  
sit nisi unum animal generatum, oportet omnem multitudinem prin-  
cipiorum suorum formalium et procedere ab uno primo et referri et  
recolligi ad unum, et hoc est cor in habentibus cor et est membrum  
quod est loco cordis in hiis quae cor non habent: propter quod etiam  
30 omnia quae diriguntur in totum corpus sicut viae virtutum, necesse  
est oriri ab illo sicut sunt venae et arteriae et nervi: et hoc iam ante  
determinatum est.

Insuper etiam tota materialis multitudo membrorum per gene-  
rationem oritur a corde: quia sicut in generatione nulla pars materiae  
35 formam membri accipit nisi per hoc quod exit a corde in quo accipit  
et induit virtutem quae membrum format: ita etiam in animali generato  
nullum nutrimentum est convertibile in formam membri nisi a calore  
cordis virtutem induat per quam ad membrum moveatur: et ideo cor  
in membris est sicut primum caelum in caelestibus, et virtus cordis est  
40 sicut virtus primae causae in caelestibus. Sicut tamen in caelestibus  
quodlibet caelum et quaelibet stella in sitibus suis proprias habent

14 *Apul. de Plat. I 13*  
17 *Alb. XVI 1.*

15 *Galen. de plac. Hipp. 6, 4 (V 533)*

virtutes, ita etiam membra quaelibet habent proprias virtutes in sitibus membrorum sibi determinatas sicut diximus ubi locuti sumus de virtutibus membrorum: et haec multitudo tota refertur ad unum quod est caelum primum compositum ex motore et mobili in caelestibus, et ad unum membrum primum compositum ex motore et mobili in anima-<sup>5</sup> libus quod est cor.

85 Oportet etiam scire quod omnis diversitas mobilium et materiae quando formaliter et secundum figuram mobilia diversificantur, causatur a diversitate motorum et formarum: et ideo nisi anima esset motor compositus ex multis virtutibus et potestatibus naturalibus, non<sup>10</sup> esset diversitas partium corporis in forma et figura: et unicuique potestati suum proprium respondet organum, sicut unicuique facultati artis mechanicae proprium datur instrumentum. Has tamen potestates generaliter per quatuor videmus variari differentias. Naturalibus enim potestatibus quaedam membra respondent, et potestatibus<sup>15</sup>

*fol. 339r* moventibus secundum locum respondent  $\blacksquare$  instrumenta motus localis sicut sunt alae et pedes: et potestatibus autem animalibus sicut sensus interiores et exteriores respondent organa quae patiuntur ab obiectis sensuum sicut oculi et aures et huiusmodi: et sicut in artibus textor nichil operatur cum dolabro et securi eo quod non sunt instrumenta<sup>20</sup> suae artis, et nichil operatur tibicen cum navi et remo: ita nichil operabitur potestas unius facultatis naturae per organum alterius facultatis: et ideo caecati in oculis nichil vident per aures nec claudi ambulant auribus et sic de aliis. Patet igitur quod diversitati potestatum animae omnis respondet diversitas organorum in corpore, et quod tam<sup>25</sup> in anima quam in corpore omnem diversitatem oportet reduci in unum aliquid ex quo omnia alia informantur ad motum et operationem: quia aliter nec in anima nec in corpore esset animal unum.

86 Quod autem quidam dicunt quod plures substantiae moventes sint in corpore quae ad unum actum animandi reducuntur, sicut multa<sup>30</sup> lumina reducuntur ad unum actum illuminandi, omnino est inconveniens. Cum enim dicunt quod reducuntur ad unum actum animandi, aut est idem actus numero, aut specie, aut genere. Si dicant quod est idem numero, tunc oportet etiam animantia esse idem numero et animata similiter: et hoc non est verum cum ipsi dicant esse plures<sup>35</sup> substantias animantes. Si autem animatio est una specie, tunc erit animatio eadem specie quae est forma animationis: et hoc qualiter potest esse verum cum animantes substantiae secundum eos sint diversae in forma ut ipsi dicunt, quia una est vegetans, et altera sensificans, et intelligens tertia. Adhuc autem si concedatur quod est eadem<sup>40</sup> anima specie, non constituet nisi unum specie, et non unum numero animal. Idem autem sequitur si sint unum genere.



Si autem dicunt quod per compositionem et unionem faciunt 87  
 unam animationem, quaeramus quid uniat ea cum sint diversarum  
 formarum: non enim seipsis uniuntur sicut lumina quae sunt unius  
 formae: quaecumque enim diversarum sunt formarum, separantur ex  
 5 se et non uniuntur nisi unum se habeat ad alterum sicut potentia ad  
 actum quod isti non dicunt: quia secundum hoc essent una substantia:  
 actus enim et potentia uniuntur in substantiam unam. Et propter hoc  
 patet quod absurdum est quod dicunt: sed oportet relationem multitu-  
 dinis potestatum et membrorum fieri ad unum per modum quem deter-  
 10 minavimus: quia sic et non aliter constituunt unum animal.

Sic igitur de distributione unius primi in animalibus in multa,  
 et de reductione totius multitudinis in anima et in corpore existentis  
 ad unum primum a nobis determinatum sit.

## CAP. VI.

15 Qualiter dictis supra potestatibus a se invicem differunt animalia,  
 et qualiter homo differt ab omnibus.

Est autem adhuc intelligendum quod istae potestates divisae ab 88  
 invicem secundum esse et subiectum, constituunt differentiam gene-  
 rum et specierum eorum quae sunt animata.

20 Si enim secundum se vegetativum accipiat, genere differt ab  
 eo quod est sensitivum: et huius ratio patet per antedicta. Cum enim  
 omnis differentia corporum sit a differentia formarum, et nos videmus  
 corpora plantarum tam in simplicibus quam in compositis esse omnino  
 alterius generis quam animalium, necessario sequitur etiam animas  
 25 genere alteras esse.

Per hoc idem autem patet quod etiam animalia a se invicem  
 specie sunt differentia. Unius enim forma et specie una est figura  
 corporis et organorum. Cum igitur diversae sint figurae corporum  
 animalium et organorum ipsorum, oportebit et animas ipsorum specie  
 30 alteras ab invicem esse. Eadem autem ratio est quod et arbores et  
 herbae ab invicem altera ab invicem sunt specie.

Homo autem ab aliis animalibus plus quam specie videtur differre:  
 videmus enim ea quae nec sensu nec motu faciunt differentiam, tamen  
 specie ab invicem differre. Cum igitur homo et in participatione  
 35 sensuum differat specie ab aliis sicut probatur ex figuris organorum  
 sensus et figura totius corporis, et insuper adiciat rationis diffe-  
 rentiam, videtur plus quam specie homo ab aliis differre animalibus.  
 Cuius signum est quia irrationales vires hominis persuasibiles sunt  
 ratione sicut concupiscibile et irascibile: et hoc non est in aliis ani-  
 40 malibus. Plus igitur quam specie differt a brutis, et videtur ad ipsa  
 quamdam habere generis differentiam, cum ipsam animalitatem se-  
 cundum differentem potestatem ab aliis animalibus participet.

89 Si quis autem opponat quod genus plures ambit species et sic homo plures deberet habere species, non valet quia forma de se communicabilis pluribus specie vel numero differentibus non necessario communicatur, sed forte secundum esse non erit nisi in uno ¶ sicut apparet in sole et in luna et in aliis quae sub specie non nisi 5 unum habent individuum eo quod sunt ex materia sua tota. Et si ponamus unum solum esse asinum et unam solam esse arborem, erunt tamen animal et corpus animatum genera diversa. Homo igitur plus quam specie differt ab hiis quae dicuntur bruta animalia. Specie enim differunt leo et equus: plus autem quam specie differt homo ab 10 utroque ipsorum.

Amplius autem animal genus quod est in animalibus, secundum esse alterum est in unoquoque animalium: et cum ratio generis physici detur secundum esse, patet quod etiam ratio generis in animalibus non est una, sed multae generis natura est in animalibus secundum 15 esse differentiae quae est forma et actus: et ideo agitur in differentias secundum esse sicut ipsi actus differentes sunt: et huic differentiae respondet differentia figurarum in corporibus animalium: et ideo nulla animalia differentia specie, unius figurae omnino in corpore inveniuntur.

90 Sunt tamen quaedam potestates magis convenientes in omnibus 20 animalibus et quaedam differunt valde ab invicem. Potestas enim sensus visus in omnibus convenit ad formam perspicui: et ideo etiam organa visus in figura et compositione parum differunt ab invicem. In auditu autem magis differunt: et ideo animalia stolidia differentes in figura auriculas habent ab animalibus magis signa rerum participantibus 25 sicut facit homo et quaedam symiarum genera. Quaedam autem omnino indisciplinaibilia nullum omnino videntur habere auditus instrumentum. Unde manifestum est quod diximus quod omnis illa quae in corpore est diversitas, causatur a diversitate potestatum quae est in anima. Inter has autem potestates quas anima exercet in corpore, quaedam 30 sunt generales omni animato sicut nutrire et augere et alimento uti et generare: et de hiis iam in scientia de Plantis determinatum est. Quaedam autem sunt quae conveniunt omnibus animalibus et constituunt animal sicut motus et sensus: quia tactus constituit animal propter tactum, et motus quidam causatur a sensu in omni animali sicut motus 35 localis per appetitum. Omne enim animal ad minus movetur motu dilatationis et constrictionis.

Oportet igitur de differentiis animalium secundum sensus et motum localem determinare: et aliud ad hoc inducemus libri principium.

---

34 Alb. de veg. I 67 eqs. 39 hic sequitur in C: Incipit liber de principiis motus processivi qui est de animalibus motivis secundum locum. cf. H. Stadler, Alberti Magni liber de princ. mot. proc. Progr. d. K. Maximilians-Gymn., München 1909, p. 5.

Incipit liber animalium vicesimus primus qui est *<fol. 350r>*  
de perfectis et imperfectis animalibus et causa  
perfectionis et imperfectionis.

---

5 Cuius primus tractatus *<est>* de gradibus perfectorum et  
imperfectorum.

CAP. I.

De summa animalis perfectione quae est hominis.

Determinandum autem nunc videtur de perfectione et imper- 1  
fectione animalium secundum animae facultates et potestates et de  
10 causa imperfectionis et perfectionis. Hoc enim videtur antecedere  
considerationem de animalibus in specie perfectorum aut imperfecto-  
rum animalium.

Cum autem omnis perfectio et imperfectio animalium sit secun-  
15 dum participationem virtutum animalium perfectam vel imperfectam,  
nec imperfectum sciri possit, nisi per rationem perfecti, oportet nos  
primum determinare quae sit ratio animalis perfectissimi: quia se-  
cundum proportionem ad illud, omnem invenimus in aliis gradum im-  
perfectionis. Ratio autem perfectioris animalis secundum animae  
20 vires quaerenda est: quia sicut iam ante diximus quod est perfectum  
in viribus animae, perfectum est in organis, cum organum non faciat  
natura in animalibus, nisi propter virtutem animae quae movet orga-  
num ipsum. Hoc igitur modo ¶ non potest esse perfectior modus vi- *fol. 351r*  
rium alicuius animae, nisi quod organicae vires non sint nisi secun-  
25 dum esse non organicarum. Sicut enim diximus in antehabitis, in  
omnibus in quibus sensibilis anima est actus ultimus sive enthelechia  
completiva, in hiis vegetativa non est nisi sicut pars potestatis et est  
in eis secundum esse sensibilis. Cuius signum est quia hoc circa 2  
quod operatur ad vivum sensibile terminat: et cum eodem modo in  
30 quibuscumque rationalis anima est enthelechia completiva, in hiis  
vegetabilis et sensibilis potentiae naturales existentes, sunt secundum  
esse rationalis, eo quod unius animalis unicum est esse quod est actus

et effectus essentiae et formae suae substantialis: et ideo sicut vivere simpliciter vegetabilibus est esse, ita sentire sentientibus est esse, et intelligere intelligentibus est esse. Dico autem vivere, sentire et intelligere, vitam et sensum et intellectum habere: eo quod anima primo actus est sicut somnus sicut diximus in libro de Anima, et postea <sup>5</sup> sicut vigilia, sicut duo actus sunt ensis, figura ensis et secare vel incidere. Cum autem vegetabilis et sensibilis potentiae insunt secundum esse perfectissimi quod potest esse in corpore organico, necessarium est ipsas perfectissimas esse, et ratione aliquialiter participare. Cuius signum est quod in homine tam in vegetativis quam in sensibilibus <sup>10</sup> est ordo vitae secundum rationem. Nam temperantia et castitas insunt secundum opera vegetabilis: humilitas autem et mansuetudo, similiter autem fortitudo et plures aliae virtutes insunt secundum concupiscentias et iras sensibilis: quod esse non posset, nisi et vegetabilis et sensibilis inessent homini secundum esse animae intellectualis: aliter <sup>15</sup> enim non esset ordinis secundum honesti rationem susceptiva.

3 Si autem quis dicat quod temperantia et castitas et pudicitia et ceterae huiusmodi virtutes non sunt secundum vegetabilis opera, sed potius secundum concupiscibilem quae est sensibilis animae, hoc stare non potest: quia nutrire et generare non sunt nisi vegetabilis: <sup>20</sup> et ideo virtutes quae sunt circa haec opera, non possunt inesse nisi secundum vegetabilem: et concupiscentia quae est circa haec et similiter sensus et motus, sunt circa haec prout vegetabilis inest in sensibili sicut trigonum in tetragono. Et hoc est quod ante diximus quod inest secundum esse sensibilis, et haec ulterius inest secundum esse <sup>25</sup> rationabilis: et ideo ordinem capit opus a ratione et concupiscentiam a sensibilis animae esse: opus tamen semper est vegetativae potentiae,

Ex hiis igitur patet non posse esse perfectius animal homine: quoniam anima quae est actus ultimus non potest esse perfectior quam quod est esse aliorum et ratio sit separatum, et quod est po- <sup>30</sup> tentia naturalis ipsius sit coniunctum organo. Ante talem enim substantiam nihil omnino est nisi separatum in esse et potentia: et hoc non habet animae rationem: et ideo non constituit animal. Potentia namque non potest comparari nisi ad duo, ad obiectum videlicet et ad subiectum sive substantiam cuius ipsa est potentia naturalis. Ex <sup>35</sup> parte autem obiecti non habet nisi quod aut tali obiecto patitur secundum naturam, aut circa tale obiectum secundum naturam operatur: et haec non elargant et exaltant posse suum vel modum sui posse. Sed ex natura subiecti a quo ipsa potentia oritur sicut omnis naturalis potentia oritur a victoria formae subiecti, habebit absque dubio <sup>40</sup> tanto maius posse, quanto altior et nobilior et primae causae vicinior

5 *Alb. II. II 1, 2*

6 sicut sunt *B* sicut sunt *C*.

fuerit forma subiecti secundum cuius esse est et inest potentia naturalis: et ideo vegetabilis in sensibilibus elargitam habet potentiam, et sensibilis et vegetabilis in rationali largissimae quae secundum naturam esse possunt, sunt potentiae. Et hoc est quod quidem a multis dicitur, sed forte non a multis intelligitur, quod quidquid potest potentia inferior, potest et superior excellenter et eminenter. Patet igitur ex omnibus praedictis non solum in adiectione rationis esse hominem animal perfectissimum, sed etiam in omnibus potentiis et modo operationis omnium potentialium tam sensibilis quam rationalis.

Ex dictis tamen oritur quaestio quoniam visus et odoratus et auditus et cetera huiusmodi, sunt potentia quaedam sensibilis animae: et scimus lynces melius videre quam hominem, vultures autem melioris esse odoratus, similiter autem et canes, et quaedam animalia forte melius audiunt. Hoc autem quod inductum est, non obstat. Videre enim melius et odorare et audire, dupliciter dicitur. Melius enim videtur quod acutius visu accipitur: et talis potentia visus est ex complexione organi corporalis in quo est visus: et hoc modo nichil prohibet quaedam animalia acutiores quosdam sensus habere quam homo habeat. Dicitur ideo melius videre nobiliori uti visu sive largioris potentiae super quodlibet obiectum: et hoc modo largior est visus disciplinabiliter differentias rei visae nuntians quam ille qui sensibilibus tantum nuntiat easdem: et sic homo habet visum et similiter auditum et alios sensus qui in ipso sunt principium experimenti et memoriae et universalis artis et scientiae: secundum quem modum animalia nulla praeter hominem sensibus utuntur.

Patet igitur quod diximus ¶ quod videlicet perfectissimum animalium est, cuius omnis animae potentia est secundum esse naturae separatae: et ideo diximus in antehabitis huius scientiae quod homo non solum specifica differentia differt ab aliis animalibus, sed etiam secundum esse generis proximi et secundum esse generis remoti. Genus enim proximum est sensibile, et remotum est vivum: et nos ostendimus quod tam sentiens quam vivum participant aliquantulum rationem, licet ipsae potentiae de natura sua sint irrationales. Eodem autem modo etiam vegetativum in sensibili secundum esse alterum et aliud est quam sit ex natura sua in seipso. Et ideo dictum est quod ratio animalis et uniuscuiusque generis secundum unumquodque animalium in esse accepta est altera et altera et alterius potentiae sicut determinatum est a nobis in primo de Anima.

Amplius autem est adhuc alia perfectio hominis supra alia animalia omnia: primus enim sensuum propter quem animal est animal et quo nullum omnino caret animal, est tactus: et hic si ad nervos

38 Alb. II. I 1, 4

24 post universalis del. esse videtur et.

et organa sensibilia respiciamus, fundamentum est omnium sensuum aliorum, et obiectum suum omnes nervos relaxat et solvit ad sentientem: quia calor complexionalis laxat sensum, et frigus ligat omnem sensuum usum, sicut patet per ea quae in libro de Somno et Vigilia subtiliter et per causam propter quid dicentem, determinata sunt. Si ergo <sup>5</sup> tactus est in quo fundatur omnis sensus, oportebit necessario omnem sensum inesse animalibus secundum virtutem et potentiam tactus. Quaecumque enim formae sunt in aliquo sicut in fundamento subiecto, sunt in ipso secundum potentiam subiecti et non secundum potentiam propriam formae aut efficientis sicut a nobis saepe probatum est. <sup>10</sup> Videmus enim lumen solis in sereno aëre et nubo et in nube variari tantum propter diversum posse et diversam virtutem suscipientis ipsum. Sensus igitur omnis inest omnibus secundum potentiam et virtutem tactus. Tactum autem habet homo et subtilissimum et certissimum sicut a nobis in libro de Anima probatum est. Igitur in homine sunt etiam <sup>15</sup> ceteri sensus nobiliores et aliqua certitudine certiores et subtiliores quam sint in aliquo aliorum animalium. Cum igitur a perfectione sensuum dicatur et sit animal perfectum, erit homo perfectissimum omnium animalium, eo quod perfectius et certius sensus participat.

<sup>6</sup> Amplius in organis sensuum et virium animae participat homo <sup>20</sup> manum solus inter animalia, quae sola est organum organorum, et organum intellectus operativi, sicut in praecedentibus istius scientiae determinatum est. Nullum autem omnino animalium praeter hominem in corpore suo habet organum organorum: sed potius habent omne organum ad unum actum tantum quia omnia quadrupedia habent <sup>25</sup> anteriores pedes ad ambulandum tantum, et volatilia bipedia habent anteriora membra ad volatum. Homo autem huiusmodi membris superioribus non utitur ad motum, sed potius universaliter in usu artis et officii aliorum membrorum. Patet igitur quod ipse participat quaedam organa supra modum participandi omnium aliorum animalium, et <sup>30</sup> sic etiam in compositione organica corporis perfectior est omnibus corporibus animalium et animalibus ipsis.

Amplius hoc ipsum ostendit figura corporis. Cum enim diametri tres constituent omne corpus, perfectius et naturalius erit corpus quod dyametrorum mensuram naturalium participat. Dyameter autem <sup>35</sup> longitudinis mensurat a sursum in deorsum et in solo homine idem est sursum quod est sursum mundi, et idem deorsum quod est deorsum mundi. Similiter autem est de dyametro latitudinis. Solus enim homo inter omnia animalia latum habet corpus secundum mensuram suae quantitatis latitudine proportionata: quoniam etsi quidam vermes <sup>40</sup> lati sunt, non habent latitudinem longitudini proportionatam. Longitudo

4 Alb. II. I 2, 3

15 Alb. II. II 3, 23

35 naturalis' C -um BP.

enim in corpore naturali semper vincere debet latitudinem, si non sit vitium naturae. Quadrupedia autem spissiora habent corpora quam lata. Homo autem solus dyametrum profunditatis minorem habet ceteris dyametris. Cum igitur sensus organa ponantur secundum  
 5 longitudinem descendendo, et motus organa secundum latitudinem, perfectionem distinctionis maiorem habent organa corporis in homine quam in aliquo animalium aliorum.

Amplius solus homo ut superius probatum est, est ymago et 7 similitudo mundi tam secundum animam quam secundum corpus: omne autem aliud animal deficit secundum plus vel minus, et defectus  
 10 est ex carentia alicuius ad perfectionem pertinentis. Patet igitur etiam ex isto quod solus homo perfectissimum est omnium aliorum. In eo enim in quo quodcumque animalium non habet ¶ symbolum cum hiis fol. 352r quae universaliter causant mundum, in hoc non imprimitur ab illo: propter quod non imprimitur ab intelligentia nisi homo: nec est  
 15 aliquod animalium quod ita a caelo imprimatur sicut homo: propterea quod aequalitas complexionis eius magis inter omnia animalia accedit ad naturam caeli et aequalitatem.

Amplius motor secundus in omnibus in quibus est motor secundi  
 20 ordinis, imperfectus est nisi coniungatur motori primo eiusdem ordinis. Motor enim primus solus est qui a seipso movet, et est causa motus in omnibus sicut patet per antedicta. Constat nobis ex hiis quae de Motibus animalium bene determinata sunt, quod fantasia movens se habet ad intellectum moventem sicut motor secundi ordinis se habet ad  
 25 motorem primum. Nullum autem animalium perfecte et ordinatum habet motum, nisi in quo motus procedit secundum rationem motoris primi qui rectus est. Solus igitur homo cum per intellectum moveatur, perfectionem habet principiorum motivorum.

Hiis igitur modis perfectionis homo solus est perfectissimus  
 30 omnium animalium.

## CAP. II.

De modis perfectionum animalium in communi quot sint et qui sint secundum animam et qui secundum corpus, ex quibus cognoscitur natura pigmei.

De aliorum autem animalium perfectione dupliciter dicit esse 8 loquendum Theop<h>rastus. Sunt enim quaedam illorum aliis perfectiora secundum corpus, sunt et quaedam aliis perfectiora secundum animae potentias. Et utraque istarum perfectionum est duplex: quoniam ea quae est secundum corpus, aut est secundum corporis  
 40 quantitatem, aut secundum qualitatem aequalitatis sive complexionis. Et ea quidem quae est secundum corporis quantitatem, adhuc in duas

8 Alb. II. XX 2, 3 22 Alb. II. XX 2, 1 23 Alb. II. I 1, 3 eqs. 36 Theophr.?

distribuitur: quoniam perfectio quantitatis aut secundum magnitudinem  
continuae quantitatis, aut est secundum numerum organorum, qui  
numerus discretæ est quantitatis sicut promuscidam habet elefas  
qua loco manus utitur in multis usibus, quam non habent alia  
animalia.

Adhuc et ea quae est secundum animam, dividitur et efficitur  
duplex. Aut est in participando vires plures animae interiores, aut  
in participando plures vires exteriores in numero sensuum. Et secun-  
dum participationem quidem potentiarum interius apprehendentium,  
adhuc sunt duo modi quorum unus est secundum numerum potentiarum 10  
et alter secundum modum et qualitatem. Quaedam enim animalium  
videntur de interioribus potentiis paucas aut nullas habere, et quae-  
dam in tantum in hiis vigent quod etiam aliquid simile rationi habere  
videntur. Adhuc autem ea quae habent huiusmodi virtutes et potentias,  
quaedam habent in eis quamdam subtilitatem sicut apes quam alia 15  
maiora in quantitate non habent. Et omnem modum perfectionis et  
imperfectiois animalium oportet nos determinare: quia ex modis  
perfectionis et imperfectiois ipsorum maior pars cognoscitur naturae  
et operum ipsorum.

9 Loquemur autem primo de modis perfectionis secundum animam 20  
et de animae perfectione tractantes primo investigabimus eam quae  
est secundum numerum potentiarum et virtutum animae. Utamur autem  
arte quam tradidit Aristoteles in principio primae philosophiae, dicentes  
quod nos videmus quod omnia animalia habent sensum aliquem et  
sensibilem acceptionem.

Ex sensu autem quibusdam fit memoria, quibusdam autem non.  
Et quod non fiat memoria quibusdam ex sensu, ex hoc scimus quod  
memoria est quae facit ex prius per sensum accepto redire in absens  
sensibile, sicut videmus vultures saturatos recedere a loco cadaveris,  
et postea iterum redire ex memoria loci et cadaveris: et hoc modo 30  
ad caulas revertuntur greges, et aves ad nidos et huiusmodi. Quae-  
cumque autem animalium non persequuntur nisi praesens sensibile  
et ex prius accepto non revertuntur ad absens sensibile, scimus  
memoriam nullam prius acceptorum habere, sicut sunt muscae quae  
cum abiguntur, revolant immemores ictus prius accepti. Videmus 35  
etiam quod certum domicilium non custodiunt, et videmus quod non  
nisi praesens sensibile persequuntur.

10 Amplius videmus quaedam animalia quamdam habentia pru-  
dentiam circa res sibi conferentes, et tamen indisciplinabilia, sicut patet  
in apibus quae prudentiam habent magnam in rebus conferentibus, 40  
et tamen non disciplinantur, et similiter formicae. Ex prudentia enim  
contingit quod provident sibi thesauros. Sed quod non veniunt ad



voces hominum, et non timent minas ipsorum, nec videntur fugere terribiles sonos, signum est quod sint indisciplina bilia per magisterium hominum: propter quod etiam quidam dicunt quod sonos non audiunt: hoc autem in antehabitis improbatum est, quia videntur sonos audire.

5 Sed quidquid sit de auditu, hoc absque dubio verum est, quod sonos non audiunt ad disciplinam ut per nomina vocari possint et in-¶strui *fol. 352v* sicut instruuntur multa animalia sicut canes et syme et alia quaedam.

Dupliciter enim habetur auditus ab animalibus: a quibusdam enim habetur in quantum est sensus tantum, et a quibusdam habetur  
10 in quantum est sensus et in quantum est disciplinalis sensus. Et hoc secundo modo adhuc dupliciter participatur ab animalibus: quoniam hic sensus est disciplinalis, secundum quod per sonos et voces accipitur notitia intentionum sonantis aut vocantis hoc enim modo soni et voces faciunt disciplinam. Hoc autem dupliciter fit. Faciunt enim  
15 quandoque soni et voces aliquando signum intentionis confusum et aliquando determinatum. Confusum autem signum faciunt in brutis, et determinatum faciunt in homine. Et ideo quaecumque animalia auditum habent prout est sensus disciplinalis, et cum hoc memoriam qua retinent signa disciplinae perceptae confuse vel determinate, sunt  
20 disciplina bilia et aut percipiunt disciplinam confusam aut determinatam. Et ideo multa animalia ad voces hominum multa faciunt, et elefas flectit genua coram rege ad vocem indicantis, et canes multa talia faciunt. Sed apes et alia minuta animalia sonos et voces nequaquam disciplina biliter percipiunt, licet magna vigeant memoria. Haec igitur in  
25 quibusdam animalibus est causa disciplina bilis. Privatio autem huiusmodi disciplina bilis est maxime in minutis valde animalibus sicut in apibus et vespis et achathys et pulcibus et aliis huiusmodi vermibus.

Quaedam autem animalium videntur aliquid licet parum experi- 11  
menti participare. Experimentum namque ex multis nascitur memoriis  
30 quia eiusdem rei multae memoriae faciunt potentiam et facultatem experimenti: et nos videmus quod multa animalia praeter hominem aliquid experimentalis habent cognitionis in singularibus, sicut quod mustela pugnans cum serpente vulnerata contra venenum accipit folium endiviae quae a quibusdam rostrum porcinum vocatur: et alia  
35 talia multa induximus in praecedentibus quae faciunt animalia. Sufficiens autem non participant experimento quia non veniunt per experimentum ad universale et artem et rationem, sed tamen secundum aliquid participant experimento, ut iam diximus.

Quaedam autem in tantum eleuantur in hiis potentiis ut artis  
40 quamdam habeant imitationem, licet artem non attingant. Et hoc dupliciter videmus fieri in animalibus: quoniam quaedam et visu et

33 *Arist. Z i i p. 612 a 28*34 *cf. de Veget. III 9 IV 145 VI 331*

27 achathys ἀχέται an ἀράγναι?

auditu videntur esse disciplinalia quia faciunt quae vident, et reservant quae audiunt sicut symia. Quaedam autem in tantum vigent in disciplina auditus quod etiam sibi mutuo suas intentiones significant, sicut pigmeus qui loquitur, cum tamen sit irrationabile animal: et ideo quantum ad animales virtutes, post hominem videtur pigmeus esse 5 perfectius animal: et videtur quod inter omnia animalia plus confert memorias suas et plus percipit de signis auditus, ita quod videtur aliquid habere imitans rationem, sed ratione caret. Ratio enim est vis animae discurrendo per experta ex memoriis accepta, per habitudinem localem aut sillogisticam, universale eliciens et ex illo principia 10 artium et scientiarum per similes habitudines conferens: hoc autem non facit pigmeus, sed ea quae accipit cum auditu, non separat a sensibilibus intentionibus, et prout sunt sensibilibus intentiones memoriae commendat, et hoc modo confert et collata alii significat 12 per locutionem. Et ideo pigmeus licet loquatur, tamen non disputat 15 nec loquitur de universalibus rerum, sed potius suae voces diriguntur ad res particulares de quibus loquitur. Causatur enim loquela sua ex umbra resultante in occasu rationis. Ratio enim duo habet quorum unum est ex reflexione sua ad sensum et memoriam, et ibi est perceptio experimenti. Secundum autem est quod habet secundum quod 20 exaltatur versus intellectum simplicem: et sic est elicitiva universalis quod est principium artis et scientiae. Pigmeus autem non habet nisi primum istorum: et ideo non habet nisi umbram rationis, quia totum lumen rationis est in secundo. Dico autem umbram idem quod resolutionem obscuram a sensibilibus materia et appendiciis materiae non 25 separatam. Et ideo pigmeus nichil omnino percipit de rerum quidditatibus nec umquam percipit habitudines argumentorum: et sua locutio et sicut locutio morionum qui naturaliter stulti sunt eo quod non perceptibiles sunt rationum. Sed in hoc est differentia quod pigmeus habet privationem rationis ex natura, morio autem habet per 30 accidens ex melancolia vel alio accidente non privationem rationis, sed potius privationem usus rationis.

13 Huiusmodi autem perfectio proxima est sub homine: propter quod etiam pigmeus civilitatem perfectam et leges non custodit, sed potius in talibus sequitur naturae impetum sicut et alia bruta animalia, 35 sed erectus incedit. Et manu utitur non prout manus est instrumentum intellectus et species quaedam instrumentorum sive organorum, sed fol. 353 r potius ¶ prout quaedam animalium utuntur pede anteriori ad multos usus sicut genera muris plurima anteriori pede cibum accipiunt et ad os porrigunt: ita etiam pigmeus utitur manu in pluribus usibus, 40 sed non ad artis opera: et ideo etiam sua manus non plenam habet manus rationem. Quod autem erigitur semper, facit in eo spirituum maiorem claritatem: et ideo melioris apprehensionis est inter cetera bruta sed verecundiam de turpi, et gloriam de honesto non

attendit. Et hoc signum est quod nichil habet de iudicio rationis: propter quod etiam rethoricis persuasionibus in loquendo non utitur neque poeticis quae tamen imperfectiores sunt omnium rationum: et ideo semper silvestris manet nullam prorsus civilitatem custodiens. 5 Virtus autem illa animae quam umbram rationis quamdam vocavimus superius, innominata quidem est a philosophis, sed circumloquendo cognoscimus quod haec vis aliquid potentiae addit super aestimativam. Cum enim aestimativa brutorum iudicet de intentionibus quae cum sensibilibus accipiuntur, ista plus facit quoniam res fert huiusmodi 10 intentionis ad memoriam et elicit expertum et utitur illo postea ad quae confert.

Est autem hic non praetermittendum quod aestimatum et ex- 14 pertum dupliciter referuntur ad universale, uno quidem modo contemplative prout ex expertis et memoratis in sensu acceptis, quiditas 15 rerum quod est rerum veritas accipitur per se vel in signo communi: et hoc modo memoratum et expertum non est in pigmeo. Alio modo inest memoratum et expertum prout in ipso est conferens ad appetitum vel fugam: et hoc modo expertum et memoratum accipiuntur a pigmeo et ideo diximus superius quod experimento parum participat pigmeus. 20 Pigmeus enim non accipit ista nisi referens ad conferens vel nocens in re extra: sicut et alia animalia bruta omnes intentiones quas apprehendunt, ad eos referunt, et ideo numquam separant eas a particularibus, sed potius componunt eas cum ipsis: et ideo etiam bruta et muta animalia vocantur quia conceptus sui 25 nichil veritatis locuntur de rebus. Pycmeus igitur secundum praeinducta quasi medius est inter hominem divinum intellectum habentem et alia muta animalia in quibus nichil divinae lucis esse deprehenditur, in quantum experimentalis cognitione utitur per umbram rationis, quam prae ceteris accepit animalibus: magis tamen secundum naturam 30 vicinus est bruto quam homini ut patet per antedicta: quoniam expertum magis est ad universale et contemplationem, quam ad particulare et motum.

## CAP. III.

Qualiter animalia sunt disciplinabilia ex aliqua participatione virtutum 15 35 animae et praecipue qualiter hoc fit in generibus symiarum.

Reliquarum autem symiarum genera quae multa sunt valde, in tertio gradu potestatum animae et virtutum videntur participare animam. Cum enim disciplina fiat in homine qui solus secundum naturam est animal disciplinae susceptibile, per doctrinam videlicet et 40 per inventionem: ea autem quae per doctrinam est, duplex est, intellectiva videlicet et sensibilis: videntur symiae prae ceteris ani-

2 ante persuasionibus *del.* psuasib *m.* 1    9 refert *DP* *edd.*    10 intentionis *corr. in* -es *m.* 3    <sup>*im m. 2*</sup> expertum

malibus sagacitatem habere eam quod disciplinabiles sunt sensibilibus. Propter quod etiam symeae Graeco nomine dictae sunt a ludo eo quod ludicra in sensibilibus eis adhibita imitantur plus ceteris animalibus. Propter quod etiam quidam sapientes tradiderunt haec animalia ad ludum esse facta, et hac sagacitate quidlibet quod vident<sup>5</sup> imitantur, et ex auditu colligunt intentiones vocantium ad sensibiles ludos ordinata: et hic est primus gradus disciplinabilitatis. Primum enim oportet eum qui disciplinae est perceptibilis ea quae videt et audit, diligenter attendere et conferre, et ex collatis memoria retentis experta sumere, et ex illis universale depuratum accipere, prout est<sup>10</sup> principium scientiae vel artis vel prudentiae vel alicuius huiusmodi intellectualis virtutis.

De hiis autem tribus gradibus perfecte non attingit symia nisi primum, et hunc non attingit nisi ymaginabiliter et memoriter: sed ulterius experientia non participat neque multum neque eparum utens experientia:<sup>15</sup> et in hoc deficit a pigmeo. Ymitatio autem tanto facilius est in ea, quanto rem visam vel sensam non refert ad experimentalem cognitionem: referens enim ad experimentalem cognitionem detinetur in collatione memoriarum sive per memoriam acceptorum: non conferens autem statim fertur in sensibile. Et ex hoc est quod symia primam facultatem<sup>20</sup> disciplinae habens statim imitatur hoc quod videt: sed pigmeus et homo non statim imitantur. Habet enim symia sicut diximus, non nisi primam disciplinabilitatis facultatem. Cuius signum est quod non discernit in quo vel quem imitetur.

- 16 Est autem praeter omnia quae inducta sunt observandum quod<sup>25</sup> nullum omnino animal disciplinabile est nisi cum instinctu naturae. Ex disciplina enim ad tria proficit homo, ad scientias videlicet contemplativas et ad artes mechanicas et ad virtutes morales, et ad nullum horum proficit sine ratione et intellectu. Et hoc patet per se de scientia speculativa. De arte autem etiam constat, quoniam ars<sup>30</sup> est cum ratione factiva eorum quae facit. In virtute autem attingitur medium quod determinata ratione est medium prout sapiens determinavit. Propter quod nullum omnino animalium disciplinatur ad aliquod istorum trium. Sed cum homo habeat ¶ sensus disciplinales duos, visum<sup>35</sup> videlicet et auditum sicut determinatum est in libro de Sensu et sensato, visus deservit inventioni disciplinae: et cum huius inventio non fiat nisi ratione conferente memorias et sensata, non est aliquod animal disciplinabile visu quia non habet facultatem inventivae ex collatione sensibilibus. Auditus autem sensus est disciplinalis ex signis rerum et ex alio et ideo animalia quaedam possunt disciplinari per<sup>40</sup> auditum et nulla per solum visum. Et ex hoc cognoscitur symia

fol. 353v

35 Alb. II. 1, 2

3 ante adhibita del. adhib m. 1

7 post ludos del. org m. 1.

maioris esse facultatis quam aliud animal quoniam disciplinam recipit per auditum et imitationem repraesentativam operum per visum: quod non facit aliud animal nisi homo et pigmeus et symia. Et ideo patet quod ista tria animalia continuis descendunt gradibus, Homo quidem  
 5 particeps sensus disciplinalis omni modo, et memoriae et experimenti et rationis et scientiae et artis, pigmeus autem particeps sensus disciplinalis et memoriae et parum experimenti et nichil rationis et scientiae et artis. Symia autem participans sensum disciplinae auditum et in visu aliquid percipiens ordinatum ad disciplinam, imitationem  
 10 videlicet et memoriam habens sensibilem, sed ex ipsa omnino nichil experimenti eliciens. Alia autem bruta in visu quidem nichil disciplinale accipiendo, solum auditu aliquid disciplinae percipiunt.

Amplius cum sicut constat ex supra habitis, formae moventes 17 sint in homine et formae speculativae, non recipit disciplinam simia  
 15 neque etiam aliud animal nisi, formarum moventium: propter quod etiam animalia disciplinabiliora sunt multorum valde motuum. Et ideo ad ambulandum vel standum vel quaerendum aliquid disciplinantur animalia et non ad artem vel scientiam. Et ideo nullum omnino animalium disciplinatur nisi motivum et per appetitum operabilibus: eo  
 20 quod haec sunt particularia etiam in particularibus accepta quorum perceptiva sunt animalia huiusmodi.

Videtur autem genus symiarum prae ceteris animalibus brutis aestimare de nocivo et conferente ex sensu et ymaginatione et memoria. Aliis enim aestimationem habentibus de sibi conferentibus et  
 25 nocentibus, et illa persequentibus vel fugientibus, symia aestimat de conferentibus sibi et aliis animalibus: et ideo videns parvulum exhibet parvulo ubera, non propria, sed matris quae peperit eum si permittatur: puero enim exhibet ubera feminarum si permittatur: et hoc alia non faciunt animalia: et in hoc cognoscitur symia melioris esse aestima-  
 30 tionis quam aliud animal. Sed in omnibus hiis non movetur nisi ex fantasmate: et ideo frequenter errat sicut et alia animalia quia sicut diximus in antehabitis, ubi fantasticum intellectui non coniungitur, frequens incidit error: et est in talibus animalibus non sillogismus operis, sed argumentatio imperfecta. Et sicut in contemplativis enti- 18  
 35 mema et exemplum sunt argumentationes imperfectae, quarum tamen imperfectio perficitur per reductionem ad sillogismum: ita in istis animalibus sunt imperfecti sillogismi operum qui non habent nisi fantasticam aestimationem de operabili vel appetibili et appetitum facientem impetum ad opus. Sed in hoc differentia est quod entimema  
 40 procedit ex ea quae est sub universali prout est in pluribus vel in omnibus. Fantastica autem aestimatio non est nisi ex eo quod videtur tantum: et ideo frequenter decipitur sicut ex sophismate accidentis:

quia non procedit nisi ex hiis quae hic et nunc videntur, reputans similiter fugienda vel persequenda quibus idem accidit accidens secundum hic et nunc. Inductionis autem aliquid videtur participare pigmeus in hoc quod experimenti parum participat secundum sillogismum operativum quem practicum Graeci vocant, sed perfecte non inducit, quando non progreditur usque ad universalis acceptionem. Exemplo autem haec animalia nullo modo utuntur: eo quod exemplum fieri non potest sine aliqua rationis collatione.

- 19 Haec igitur duo genera animalium secundum omnia quae continentur sub ipsis prae omnibus animalibus accedunt ad hominis similitudinem non in contemplativis, sed potius in motivis: et ideo pro certo aestimativam haec animalia habent lucidiorem omnibus aliis animalibus: propter quod melius aestimant de fantasmatibus quam alia animalia et melius eliciunt intentiones acceptas cum fantasmatibus quam aliqua aliorum animalium, ita quod videntur aliquid habere rationi simile, et praecipue illi actui rationis aliquid simile habere videntur, qui confert de intentionibus in ipsis sensibilibus et fantasmatibus acceptis et non separatis ab eis. Et haec est causa quod haec genera animalium similitudines hominis vocantur: cuius signum est quia capita habent rotunda quasi sit spera compressa per tres cellulas distincta et aures semicirculares et immobiles sicut homo, manus cum longis digitis et flexuram brachii in cubito versus domesticum pectoris, et utuntur manibus in multis usibus sicut homo, licet non utantur eis in usibus artis sicut homo et sunt lati et non profundi pectoris sicut homo et habent parvum collum et latos humeros sicut homo: et feminae eorum mamillas habent pendentes in pectore sicut femina hominis, et habent vulvas magnas respectu suae quantitatis et sunt positae in fine ventris, ita quod fissura vulvae ascendit versus umbilicum sicut disponitur vulva mulieris: et coeunt haec animalia femina in dorso posita et masculo incumbente ei sicut coeunt homines. Et haec in exterioribus convenientia etiam interiorem significat convenientiam: quia sicut diximus, aestimativa ipsorum similior est rationi quam aestimativa aliquorum aliorum animalium.

Sic igitur et aliis hiis similibus modis insunt vires animae hiis animalibus quae magis ad similitudinem accedunt hominis inter bruta animalia.

#### CAP. IV.

De hiis quae attenduntur circa disciplinabilitatem animalium quadrupedum.

- 20 Quaecumque autem alia sunt animalia quadrupedia, minus discretionis in operabilibus habere videntur quam dicta et est in omnibus consideratio habenda penes tria, auditum videlicet et aestimationem et memoriam: sicut enim in praecedentibus diximus, auditus in homine est secundum tres differentias virtutis aut secundum

dum tres modos virtutis sensitivae per auditum. Est enim secundum sonorum iudicium: et hoc convenit omnibus auditum habentibus. Est etiam in homine hic sensus disciplinae prout ex auditu accipiuntur voce<s>, secundum quod sunt signa conceptuum et passionum  
 5 quae sunt in anima proferentis, et secundum quod referuntur ad res per nomina significatas. Et hoc dupliciter: uno quidem modo prout in nominibus significantur quiditates rerum contemplativae, et alio modo prout in nominibus innotescit forma operabilis circa quam est aut effectus proferentis, aut res in quam est appetitus animalis, sicut  
 10 canes ad voces vel sonos moventur cervorum. Et primum quidem istorum convenit sensui auditus in quantum est sensus particularis ortus ex communi sensu qui est fons sensuum. Secundum autem convenit sensui auditus in quantum reflectitur ad ipsum ratio: et ideo hoc omnino nulli irrationali convenit animali. Tertium autem convenit  
 15 sensui in quantum vis dicens fugere vel persequi vel operari coniungitur ei quae est fantasia et aestimatio: et ideo animalia quaedam tam quadrupedia quam bipedia percipiunt hoc modo sonos et voces utroque modo. Plurima enim animalium percipiunt voces secundum quod sunt indicia vocantis, et moventur persequendo aut fugiendo ad illud, sicut  
 20 agnus audiens lupum fugit et audiens pastores sequitur.

Hoc autem modo quo voces sunt notae affectus et voluntatis  
 21 eius qui profert voces, dupliciter contingit percipere voces. Uno quidem modo distincte, et alio modo confuse: et quaecumque distincte aestimant volitum quod intendit qui profert voces, disciplinabilia sunt,  
 25 et haec sunt multa et non habent hoc nisi ex instructione, et non a natura. Quaecumque autem non percipiunt volitum sed circa volitum percipiunt aliquid irae aut benevolentiae circa volitum, fugiunt quidem a vocante vel accedunt ad ipsum, sed non sunt disciplinabilia, nisi forte secundum valde parum: et ideo videmus canes et quaedam alia multa  
 30 discere. Equus autem et mulus et asinus in hoc magis inveniuntur stolidi, licet iam viderimus equos et asinos et anseres qui quaedam ludicra et mimica didicerant. Parva autem animalia in hiis minus perceptiva et disciplinabilia sunt quam magna: tamen iam visus est mus qui ratus vocatur et magnus est qui candelam ad mensam tenuit sedens erectus.

35 In aestimatione autem animalium est praecipue quia aestimatio  
 componitur in ipsis ex apprehensione fantasiae et appetitu desiderii, et habet se in sensibili anima sicut prohaeresis in rationalibus, et quando haec bene pura est et boni organi, tunc efficitur boni iudicii de intentionibus rerum. Dico autem puram quando spiritus eius est  
 40 purus et clarus et calidum eius est temperatum neque pigrum ex frigido neque commiscens operationes ex nimis calido. Organum autem bonum est non melancolicum quod bene suscipit spiritus in

eadem claritate qua deferuntur ad ipsum in spiritu. Haec enim animalia generaliter sunt melius discernentia sonos qui fiunt per auditum: *fol. 354v* propter quod terrestria melancolia quasi lucis ex- ¶ pertia interioris, non bene iudicant de intentionibus quae in sensibilibus accipiuntur. Alia autem de quibus diximus, opposito modo se habent ad ista: et ideo melius iudicant. Et cum soni et voces sint et signa affectuum in animalibus sonantibus et sicut signa rerum, ea animalia quae lucidiores habent aestimationes, iudicant tam de rebus quam de voluntatibus sonantium per auditum. Quae autem minus bene aestimant, non iudicant de rebus, sed de sonantibus tantum et confuse. 10

23 Similiter autem multum considerandum est in memoriis animalium. Et in homine quidem huiusmodi potentiam secundum quatuor videmus inesse virtutes, quarum prima est secundum tenere bene formas in sensu acceptas. Et alia est secundum bene tenere intentiones ex sensibilibus per aestimationem elicitas. Et tertia est se- 15 cundum bene redire per recordationem ad sensibilia accepta. Et quarta est secundum bene redire ad intentiones ex sensibilibus elicitas. Et quodcumque animalium memoriam secundum omnia haec bene participat, si cum hoc participat disciplinaliter auditum et est bonae aestimationis, illud bene est disciplinabile. Et quodcumque male omnia 20 haec participat, illud non est disciplinabile. Et quodcumque quaedam horum bene, quaedam autem male participat, aut si omnia quidem, sed non secundum omnes potentias omnium haec participat, erit mediocriter disciplinabile. Quatuor autem quae diximus esse in memoria, ad duas vires in communi reducuntur, quia duo prima fiunt sicco 25 frigido tempera(n)te: alia autem duo fiunt calido et humido temperatis: et ideo dicuntur esse recordationis potius quam memoriae. De hiis autem diximus in libro de Memoria et recordatione. Et saepe contingit quod animalia bonae memoriae sunt malae recordationis et e contrario. 30

24 Disciplinabilitas tamen animalium magis attenditur in recordatione quam in memoria, et praecipue secundum eam partem quae est recordativa intentionum. Cuius signum est quod animalia disciplinata ad ludos, ad nutus et sermones magistrorum suorum, percipiunt voluntatem eorum et faciunt ea quae sibi imperantur ad intentionem 35 suorum magistrorum. Quod autem in auditu et recordatione potius apprehendat voluntatem et affectum quam conceptum magistrorum suorum, ex hoc significatur quod aliquando non faciunt ea ad quae disciplinata sunt nisi cum minis vel blanditiis vel aliquo signo terroris aut blanditiei: propter quod operantur ad effectum proferentis significatum in voce, et non ad conceptum: et ideo articulationem vocis non apprehendunt et tamen recte perficiunt sibi imperata et moventur 40



ex disciplina potius modo quo movet natura, quam modo quo movet apprehensa et concepta intentio rerum aliquarum: quia moveri ex huiusmodi concepto est rationis: moveri autem ex habitu in modum naturae movente est etiam cuiuslibet potentiae bruti sensibilis.

5 Simile autem huic videmus in artibus mechanicis quarum opera 25 optime exercent habitum habentes ex consuetudine, et nescientes operis sui rationem: et citharizant et viellant vel aliud quid faciunt ex solo habitu consuetudinis, nullam prorsus scientes sui operis rationem. Similis est differentia inter homines et bruta ex habitu mota disciplinae. Mo-  
10 ventur enim bruta sicut ex natura non attendentes voces nisi prout est signum voluntatis eius qui vocat nichil penitus percipiendo de articulatione sermonum quibus alloquitur ea magister qui imperat opera. Homo autem facit imperata sibi secundum intentionem articulationis quae est in sermone imperantis.

15 Superius autem determinatum est quod animalia aliquando statim ex ipso sensu moventur ad appetibilia et similiter quaedam ipsorum ex ipso sensu statim oboediunt ad ea ad quae disciplinata sunt propter  
facilem facultatem quam habent ex habitu disciplinae. In omni tamen disciplina licet in tribus dictis consistat, potissimum est recordatio  
20 intentionum quia illa bene redeunte, omnia fient imperata, ita quod etiam quaedam animalia in talibus aliquid rationis habere videntur, cum tamen in veritate non habeant eo quod intentiones ad quas mo-  
ventur, non separant a sensibilibus in sensu acceptis.

Secundum haec igitur et huiusmodi et secundum gradus qui  
25 sunt in istis, maior et minor et mediocris animalium attenditur disciplinalitas. ¶

fol. 355r

## CAP. V.

## De disciplinabilitate et loquela et garrulitate avium.

In omnibus tamen hiis aves alia videntur excellere animalia, 26  
30 quia aves multae ab omnibus disciplinantur etiam ad loquela et sermonum pronuntiationem: et hoc fit non in uno genere, sed in multis generibus avium in quibus tamen omnibus in hac disciplinabilitate antecedit psytacus, et post eum sturnus et pica varia et monedula et corvus et quaedam aliae aves frequenter huiusmodi inveniuntur disci-  
35 plinae. Et videntur in hiis omnes inesse vires animae sensibilis tam exteriores quam interiores. Et praeterea fere omnes aves pluris sunt vociferationis quam alia animalia: et in hac vociferatione et garrulitate et disciplinalitate minus videntur habere aquaticae aves quam aliae, et minus disciplinabilitatis invenitur in ipsis.

40 Amplius magnae aves minus garrulitatis et minus disciplina-

bilitatis habent quam parvae. Ex hiis autem quae in antecedentibus huius scientiae libris determinata sunt de avibus, scimus quoniam aves sunt levioris carnis et naturae, quam alia animalia, et habundat in eis natura aëris. Propter quod etiam leviorum et subtiliorum spirituum convenit esse aves ceteris animalibus secundum suum genus. In levioribus 5 autem et subtilioribus spiritibus lucidius formae repraesentantur: et cum huiusmodi spiritus facile imprimantur et immutentur a quibuslibet formis, sequitur aves secundum suum genus multarum esse ymaginationum et aestimationis multiplicas.

27      Iam autem in praehabitis ostendimus quod bruta omnia non accipiunt formas sensus et ymaginationis nisi practice et non contemplative. Sequitur igitur aves esse ex multiplicibus formis aestimationis multorum desideriorum: et ex multis desideriis causatur multa avium garrulitas. Prolatio autem sermonis non est nisi ex fracta ad figuram determinatam voce prolata. Id autem quod ex natura multos habet garritus, potest imitari multos sonos: et inde est quod huiusmodi aves imitantur fere quidquid audiunt: et quando habent instrumenta apta sicut linguam latam et longam et tenuem sive flexibilem, frangunt garrutum suae vocis ad imitationem locutionis: et tamen in loquendo non concipiunt vocis articulationem, sed tantum garriunt imitando in 20 figura vocis proferentem.

Aves autem aquaticae fere universaliter sunt pigrae et gravis carnis et melancolicae et praecipue quae inter eas sunt magnae: et consequitur quod spiritus istarum avium proportionaliter tales sint et ideo minus impressibiles a formis aestimationis: et propter humorem 25 aquae qui est locus eorum et habundat in cibis eorum, sunt reumaticae et ideo impeditae vocis, eo quod habundat in eis catarrica superfluitas, quae quando avibus accidit, pyuita vocatur: et hoc ostendunt soni quos emittunt natantes in aquis. Saepe enim emittunt sonum per nares defluente catarro: a cuius soni imitatione etiam ipsa infirmas 30 pyuita vocatur, eo quod py sonare videantur. Propter hoc igitur sunt paucae et non clarae vocis: magnae autem aquaticae minus natantes sunt quam parvae eo quod ipsae graviiores et magis terrestres sunt quam parvae.

28      Ex infusione autem cerebri talium avium sequitur eas non esse bene disciplinabiles. Frigidus enim et humidus humor et spiritus grossus est et fluidus sicut flegma vitreum, et hoc nec recipit bene nec bene tenet: et in hiis quae receperit et tenuerit, pigrum est et non bene mobile: et consequitur vires animae proportionaliter se habere. Quapropter huiusmodi aves malae sunt disciplinae fere uni- 40 versaliter: et aliquando etiam ut in pluribus sunt paucae garrulitatis, nec vociferant, praecipue quando sunt magnae, nisi ex magnis acci-

dentibus sicut cignus voces quasdam sybili emittit in doloribus mortis. Huius autem signum est quod aves huiusmodi raucae sunt: et cum irascuntur, potius videntur suflare quam vocare, sicut facit cignus et anser et aliae quaedam huiusmodi aves.

5 Aves autem agrestes et silvestres, sicut diximus leviorum et clariorum sunt spirituum et habent rostrum longum sicut sint duae mandibulae prolongatae: et clauditur superius rostrum super inferius sicut una mandibula super aliam: et durities est eis pro dentibus et longitudo linguae proportionatur rostro et latitudo amplitudini rostri  
10 est proportionata: propter quod movetur lingua ad rostri duritiem sicut movetur lingua hominis ad dentes figurando voces: et ideo quando retinent modum vocis in sono loquelaе, figurant voces similes et imitantur loquentes: propter quod etiam aves non omnes formant voces, sed quasdam tantum.

15 Est autem adhuc in hiis notandum ¶ quod ad formationem loquelaе multum facit palati durities, et palatum inter animalia duriorem habent aves: et ideo melius quam quadrupedia loquuntur.

29  
fol. 355v

In genere autem avium videmus quasdam aves esse musicas et quasdam non musicas, et inter musicas quasdam videmus facere valde  
20 diversos sonos et vocum fractiones sicut galandra et alauda et phylomena: quasdam autem videmus facere quasi cantilenam unam tantum: et hoc iam in antehabitis huius scientiae determinavimus: hoc enim non provenit ex disciplinabilitate horum animalium, sed potius ex  
25 multiformitate desideriorum et levitate sanguinis et spirituum: et ideo maxime cantant aves tempore veris et coitus, quando huiusmodi humidum et calidum habundat in eis quod quidem cum evacuatum fuerit per coitum et maciem quae contingit eis ex sollicitudine cubandi et cibandi pullos, tunc cessant a cantu nisi sint habundantes in cibo sicut  
30 alauda et alia quaedam. Et quia domestica in caveis posita non macerantur per coitum et huiusmodi sollicitudinem, sed habundat eis cibus ideo fere cantant per totum annum. Sed nidificatio avium signum est maioris artificiositatis quam sint alia animalia. Nulla enim omnino animalia ita artificiose videmus construere casassicut aves.

Haec igitur sunt ex quibus cognosci potest avium artificiositas  
35 et disciplinabilitas.

## CAP. VI.

De astutiis et sagacitate aquaticorum animalium sive natatiliū.

In natatilibus autem videmus insidias quibus insidiantur ad in- 30 vicem sicut polipus insidiatur ad invicem sicut polipus insidiatur ostreis et dendatus piscis insidiatur tibiis polipi et quaedam alia mirabili sagacitate insidiantur sibi invicem, ita ut ipsae insidiae proditioni mixtae esse videantur, et proditio virtutem habet magnae aestimationis et

memoriae et etiam providentiae in futurum videtur habere ipsa insidiosa proditio. Nisi enim polipus provideret ostreum concam aperturum, non insidiaretur: non enim longe ab ostreo clauso se abscondit et in una tibiaram suarum lapidem involvit et illum infra concam ponit postquam ostreum concam aperuerit: et quia tunc conca claudi 5 propter lapidem non poterit, sugit polipus ostreum et devorat. Similiter autem dentatus latet in insidiis ubi polipus natat, et subito prorumpens tybiam amputat. Quae non videntur posse fieri sine providentia et memoria et sagacitate magnae aestimationis. Et similia videmus in aliis natatilibus. 10

Videmus etiam pisces domesticari ita quod ad sonum campanae conveniunt et annonam accipiunt: quod sine disciplina videtur non posse fieri. Constat igitur quod etiam ista animalia eam habent perfectionem quae ex participatione est virium motivarum quae sunt sensus, ymaginatio, memoria, aestimatio et providentia et sagacitas 15 cuiusdam coniecturationis.

31 In hiis tamen viribus natatilia multum differunt et secundum genus et secundum speciem. Secundum genus quidem quia generaliter pigrioris sunt coniecturationis et aestimationis quam aves vel cetera quadrupedia. Et sunt natatilia magis stolidi in operatio- 20 nibus animae et sensuum: et hoc patet quia nec visus duri oculi, nec auditus auris clausae, nec odoratus elementi spissi, nec tactus frigidi duri squamosi possunt esse subtiles sensus secundum agere sensibiliter: et cum fantasia et ceterae vires animae interiores sint motus quidam a sensu factae, non possunt haec animalia multam habere perspicacitatem 25 in actibus virium istarum: et ideo stolidi ea esse necesse est in genere propter quod parum disciplinantur et in paucis. Animalia autem terrestria et praecipue aves habent sensus omnes contrario modo dispositos: et ideo in genere subtiliora sunt natatilibus et per consequens sunt in viribus animae motivis perfectiora et in multis disciplinabilia in quibus non disciplinantur aquatica. 30

In se autem habent differentias secundum industrias naturales sicut iam ante dictum est. Quaedam enim aquaticorum quasi nullius sunt astutiae quaedam autem multam habere videntur astutiam sicut superius in exemplis induximus. Et ideo generaliter quidem facilius 35 decipiuntur aquatica a piscatoribus quam volatilia ab aucupibus, et specialiter unum genus piscium facilius quam aliud decipitur. In hac fol. 356<sup>r</sup> autem differentia videntur aquatica parientia et spirantia ¶ sicut est delfinus et balena et hoc quod vocatur koky quod Latini vitulum marinum dicunt, et cetera hiis similia magis habere astutiae quam 40

6 ex Plin. n. h. 9, 90 eadem fere de cancro Ambros. V 8, 22

2-3 aperiturum add. i m. 2      25 perspicacitatem super perspitatem  
pos. m. 3 prosperitatem BD.

alia: et ea quae simpliciter sunt aquatica propter habundans flecma viscosum in eis, sunt magis stolidi.

Similiter autem in generibus eorum sunt differentiae astutiae 32 naturalis et industriae: quoniam licet in quorundam sensuum participatione videatur in eis esse quaedam aequalitas eo quod omnia ista durorum videntur esse organorum et ex hoc videntur malam et hebetem habere sensuum perceptionem, tamen pro certo videmus quaedam ipsorum secundum omnia sua genera moveri, et quaedam esse immobilia a locis suis, sicut quaedam ostreorum genera. Scimus autem 10 per antehabita quod non inest motus localis nisi insint motus principia moventia et organa per quae motus ille exercetur, et iterum ex quo natura non habundat superfluis, relinquitur non esse organa motus et principia moventia in hiis quae non moventur a locis suis: propter quod perfectiora sunt secundum industriam ea quae moventur aquati- 15 corum quam ea quae non moventur.

Amplius distinctio ordinata organorum sensus est propter ordinatam sensibilibus apprehensionem. Et ideo scimus quod ea quae ordinate distincta habent membra in quibus est sensus, ordinatius apprehendunt sensibilia, quam ea quae inordinate habent ea di- 20 stincta.

Et ideo dicimus pisces secundum suum genus ordinatius apprehendere sensibilia, quam ea quae sunt de genere malachiae sicut sepia et polypes. Probatum est autem in antehabitis quod sensus movet et quod motus incipit a sensu: et item probatum est quod inordinatio 25 sensus inordinationem facit fantasiae et aestimationis. Et ex hiis sequitur pisces universaliter secundum suum genus esse perfectiores in virtutibus animae, quam ea quae sunt de genere malachiae. Anima quippe non habet ita convenientem spiritum et humorem quibus influat vires suas in duris et quasi kartillaginosi corporibus, sicut habet 30 in mollioribus ad similitudinem carnis accedentibus: et cum corpora omnium eorum quae sunt de genere malakye sint dura et ad naturam kartillaginis accedentia, non erit in eis vitae vehiculum quod est spiritus nobiliter vehens formas et virtutes animae: ei non erit in eis humidum quod subiectum est vitae oboediens ad nobiles virtutes et 35 formarum animae susceptiones. Cuius signum est diversa compositio piscium et malakye. Corpus enim piscium et similibus partibus et compositio dissimilium partium contrario modo se habet ad corpus eorum quae sunt de genere malakye. In simili enim parte quae est caro vel id quod est loco carnis existens, crescit et augetur piscis secundum dyametrum longitudinis, secundum quod procedit a corde ad totam corporis longitudinem. In malakye autem speciebus est augmentum circularitur ex centro quasi corpus suum secundum totam longitudinem non extendatur ex quodam uno, sed potius congregetur ex additione superficierum sibi invicem appositarum, sicut superficies una

super aliam poneretur: et hoc signum est imperfecti caloris qui non potest subiectum in quo est, ex uno aliquo extendere.

- 34 Similiter autem humidum quod est in genere piscium, magis est fluens et mollificans ea quae nutrit: sed in generibus malakye videtur esse terrestre ad naturam ossis declinans. Calidum igitur imperfectum 5 non bene movet et humidum grossum non bene est mobile: propter quod necesse est quod in astutia animae proportionaliter se habeant ista animalia: et ideo sagaciores sunt pisces in genere quam ea quae sunt sub genere malakye. In compositione etiam pisces componuntur ex spinis quae sunt loco ossium, et ex carne et nervis et habent 10 caput et cor et stomachum et ceteras huiusmodi partes proportionatas animalibus sagacitatem habentibus et perfectionem virtutum sensibilium. Malakye autem totum corpus intus est durum sicut kartillago, licet extra sit molle: nec habet ad rectam figuram distinctum caput et intestina et cor: et hoc signum est quod etiam deficit in modo 15 participationis virtutum sensibilium interiorum, et ideo in participatione moventium non potest esse multum ordinatum.

- 35 Licet igitur quaedam ipsorum insidiosa sint et aliquam habeant providentiam circa conferentia ad esum sicut polipus, aut etiam circa evasionem periculi sicut sepia quae in tempestate se caudis alligat 20 lapidibus ne vi undarum proiciatur, et in timore emittit humorem nigrum per quem turbat aquam ne videatur: istae tamen providentiae sunt omnium animalium et causantur a sensu conferentis aut nocivi potius quam a praecognitione aestimationis. Haec enim animalia propter rationes inductas in talibus viribus necesse est imperfecta esse et stolidia. 25 Provisio autem quae est a sensu conferentis aut nocentis vicini, non negatur alicui animali. Omnia enim visu vel auditu aut certe odoratu aut gustu aut tactu nociva vicina fugiunt et conferentia vicina persequuntur. Stolidia tamen et imprudentia animalia citius praesentiunt talia quam animalia sagacia et prudentia. Et huius causa est quia 30 quanto aliqua animalia minus occupantur circa propria, tanto facilius manifestantur in eis impressiones alienorum sicut saepe diximus. Et ideo vapores qui sunt causa tempestatis in ipsa sui elevatione sentit sepia: et ideo ante tempestatem se alligando lapidibus pronosticum facit tempestatis. Similiter etiam polypes aliqua immutatione ab ostreo 35 facta in aqua cognoscit vicinum esse ostreum et tunc insidiatur.

- 36 Omnibus autem hiis sunt imperfectiora in participatione virium animae ea quae vocantur mollis testae, et adhuc hiis imperfectiora sunt quae durae testae sunt vocata: quoniam illa valde sunt stolidia et parum cognitionis et prudentiae habentia, et licet habeant organa 40 sensuum quaedam sicut oculos, habent tamen oculos valde duros,

22 Ambros. V 8, 21; cf. Rose Arist. pseudopigr. p. 320 a eqs.

25 rationem corr. in -es m. 1 -em BP.

duriores omnibus aliis quae duros oculos habent: et alia organa sensuum  
 non videntur in eis et habent valde hebetem tactum, ita quod etiam  
 modicum et lenem tactum non sentiunt: et membra interiora nobilia  
 non inveniuntur in eis sicut cor et epar et cerebrum et hoc est si-  
 5 gnum confusae animae ipsorum: quia sicut formativa quae est in se-  
 minibus eorum, confusam nobilium membrorum facit operationem, ita  
 anima sensibilis in eis confuse influit membris vires suas et confusam  
 facit in eis per vires operationem. Oportet tamen haec habere sensum  
 et motum secundum quod motus a sensu incipit et habent fantasias  
 10 et aestimationes et memorias valde confusas: quia sine aliqua fantasia  
 et aestimatione et appetitu non fit motus, sicut nos multotiens ostendi-  
 mus. Confusio autem fantasiae et appetitus in talibus animalibus de- 37  
 prehenditur, quando non nisi ad sensum distinguitur. Si enim in se  
 determinationem haberet fantasma et appetitus esset perfectus ad ip-  
 15 sum, moverentur ad absens: nunc autem parum valde moventur nisi  
 vicino et aliquo modo sensibili per sensum percepto: et si sine huius-  
 modi perceptione moveantur, inordinate valde moventur. Et hoc est  
 signum ut diximus confusae aestimationis et appetitus imperfecti ho-  
 rum animalium: propter quod motum rectum quem pedibus exercent,  
 20 habent valde pigrum: et si motum habent fugae per natationem, sicut  
 karabo et gamarus, illum habent velocem secundum recessum a no-  
 cumento: et cum vadunt quaerendo conferentia, vadunt quasi temp-  
 tando pedibus sicut expresse videtur in karabo et gamaris et cancris  
 et omnibus huiusmodi aquaticis. Temptatio autem quam faciunt pe-  
 25 dibus, signum est quod non confidunt sibi ex mala aestimatione et  
 cognitione eorum ad quae vadunt. Haec igitur et similia talem virium  
 animae habent participationem.

Istis tamen multo inferiorem gradum habent ostrea conchilia 38  
 secundum omnia genera sua quae quatuor in antehabitis esse diximus:  
 30 haec enim et pigra valde sunt in motu et sensuum organa parum  
 videntur in eis, nisi gustus et tactus: et ideo potius sunt circa fundum  
 parum mota et sugentia humorem sicut plantae: et quod in plantis  
 facit ¶ divisio radicum et divaricatio ut ex latiori loco sugant nutri- fol. 357r  
 mentum, hoc facit in huiusmodi animalibus parvus motus qui fit in  
 35 eis, non per instrumenta motus quae sunt pedes vel alae vel pinnulae,  
 sed potius motu dilatationis vel constructionis removent se de loco  
 ad locum sicut facit testudo: et ideo ista animalia imperfectiora sunt  
 omnibus superius inductis.

Sed adhuc hiis imperfectiora sunt quae sunt ad modum spongiae  
 40 et sunt plantis similiora quam ea de quibus diximus. Et sunt quasi  
 trium generum: quoniam quaedam ex ipsis quasi media sunt inter

16 ante sensibili del. sensato m. 1  
 sup. lin. m. 2 pro deleto uade.

28 habens CB

30 valde

genus malakye et plantam sicut stincus: quaedam autem magis multo vicina sunt plantae et videntur tamen in aliquo accedere ad sepiam sicut spongia mobilis: quaedam autem iuxta plantam sunt parum habentia animalitatis sicut spongia immobilis, quae non movetur de loco ad locum, sed in loco suo palpitat dilatando se et constringendo. 5

39 Stincus enim medium quoddam videtur inter polipum et plantam: quoniam licet in numero tybiarum polipes excedat stincum eo quod polipes habet octo tybyas et stincus quinque: et polipus habet longas tibiae et stincus breves: in hoc tamen habent similitudinem quod uterque, tam polypes videlicet quam stincus, sugit per totum corpus: quia per totam longitudinem omnium tibiatarum polypy sive polypedis quod idem est, habet poros rotundos qui sunt quasi quaedam ora per quae sugit et est fortissimae suctionis. Cuius signum est quia quando adhaeret alicui animali et praecipue quando adhaeret homini, statim ut involvit tibiae circa eum, extrahit undique sanguinem. Stincus autem non habet 15 huiusmodi ora rotunda aperta, sed per totam longitudinem omnium tybatarum suarum, habet fissuram in qua sunt quaedam venulae durae ad modum parvarum radicum et per illas sugit.

40 Adhuc autem in centro polypedis est foramen ab inferiori veniens et super ipsum est saccus concavus in quo est humor niger 20 sicut est in sepiâ, et in extremitate illius est caput polipi, et in ipso figurantur oculi eius, et in interiori eius est membrum quod est de substantia cornu, sed est valde tenue et molle sicut unguis parvorum puerorum liquefactus et est nigri vel fusci coloris et est in figura sicut rostrum aquilae, habens superius recurvatum super inferius et est 25 compositum ex duobus rostris, inferiori et superiori, sicut componitur rostrum aquilae, et non est ad mordendum et lacerandum eo quod est valde flexibile nisi forte per illud capiat valde mollia: et talem formationem in medio stincus non habet, sed est figuratus ad modum radice habentis quinque divisiones. Uterque tamen motum habet dilatationis et constrictionis, sed minus de animalitate et plus de plantae natura habet stincus: e converso vero polypes plus de animalitate et minus habet de plantae natura.

41 Spongia tamen quae movetur de loco ad locum, vicinior est plantae naturae quam stincus: et spongia immobilis secundum locum 35 adhuc est vicinior, ita quod videtur planta quaedam esse aliquid participans animalitatis. Inter ostrea autem et plantas non invenitur medium ex nimia ipsorum vicinitate ad plantas: et ideo sugunt nutrimentum sicut plantae et non habent loca exitus superfluitatum sicut nec plantae habent. 40

Propter quod etiam quidam philosophi dicebant talia animalia

9 stincus *sup. lin. m. 3 (B) pro deleto polipes*  
*lin. m. 3 pro deleta planta (B).*

35 spongia *sup.*



nullam omnino habere fantasiam eo quod sensus quos participant. magis participant naturaliter quam animaliter. Ysaac enim Israelita philosophus dixit gustum et tactum inesse plantis eo quod sunt sensus naturales magis quam animae quia non fiunt per medium extrinsecum, nec etiam apprehendunt speciem separatam a materia, sed in materia coniunctam semper.

Haec igitur et hiis similia imperfecta sunt animalia: eo quod imperfecte participant vires animae tam interiores quam exteriores.

Per haec autem quae diximus etiam in aliis natatilibus et aquaticis modus imperfectionis et gradus facile potest agnosci.

## CAP. VII.

### De prudentia et sagacitate serpentium et repentium animalium et perfectione et imperfectione ipsorum.

Dicamus ergo nunc de repentibus tam aquaticis quam agrestibus et videamus qualiter et ipsa perfecta sunt aut imperfecta. Repentia autem et serpentina simul ponemus eo quod natura eorum videtur esse vicina.

Repentia autem vocamus ea quae licet pedes habeant, hiis tamen potius repunt quam ambulant eo quod tam pedes eorum quam crura et coxae iaceant super terram quando ambulant sicut patet in lacerta et stellione et tortuca et salamandra et cocodrillorum generibus et huiusmodi animalibus quadrupedibus. Serpentina autem dicimus quae nullos omnino pedes habentia serpunt motu corporis per inflexuras aut per motum costarum sicut faciunt serpentum genera secundum omnes suas diversitates quae multae sunt valde.

Omnia enim haec inveniuntur aliquam habentia prudentiam et sagacitatem. Et inter ea videntur ¶ autem in hiis in astutiis excellere serpentes: et huius signum est insidiae quas faciunt. Disciplinae autem parum sunt perceptibiles quamvis Plinius narret quemdam <patrem> familias in Egipto immanem aspidem domuisse quae quotidie de caverna egrediens solitam ante mensam acceperat annonam.

Ex superius autem inductis constat omnes huiusmodi astutias causari ex humido subtili horum animalium. Frigida enim existentia calidum non habent commiscens operationes eorum, sed complexionale calidum digerens: et ideo lucidi sunt spiritus ipsorum animales: propter quod sagacia fiunt in astutiis: propter quod etiam perfecta oportet esse huiusmodi secundum hoc quod participant potestatibus animae sensibilis interioribus et exterioribus. Omnes enim sensus

29 *Plin. n. h.* 10, 208.

2 Ysaac cf. *Meyer-Jessen de veg. p. XXXVIII ante israelita del. isely? m. 1* 20 iaceat erasum. 30 patrem *P deest C B.*

habent et exteriores et interiores, et aestimativam valde lucidam, hoc est lucidi spiritus. Et ideo quorundam opinio est talia astutiora esse aliis maioribus animalibus.

Quaecumque tamen horum aquatica sunt, propter frigidum congelans spiritum et humidum, minus sunt astuta. Ea autem quae repunt<sup>5</sup> quamvis sint quadrupedia, quamvis omnes habeant sensus, minus tamen serpentibus vigent aestimatione et memoriis propter ipsorum maiorem terestritatem et minus subtile humidum. Omnia tamen haec et huiusmodi animalia imperfectionem hanc habere videntur, quod non habent perfecta motus processivi organa. Mobilitas enim costarum<sup>10</sup> est ex hoc quod immediate in serpentibus costae nuchae spondilium infiguntur: a nucha autem est vis processivi motus a corde ad nervos inde exortos directa, quae si adeo perfecta esset in hiis sicut in gressibilibus vel volatilibus, non confortaretur tantum immediate coniunctis, sed etiam formaret organa pedum et influeret hiis motum sicut facit in aliis.<sup>15</sup>

44 Huius autem et alia causa est quae est propter melius. Longa enim valde huiusmodi animalia corpora habentia, paucis pedibus ad portandum corpus iuvare non possunt: propter quod etiam quaecumque ex hiis breviora sunt, ut lacerta et cocodrilli et stellio quatuor repit pedibus, et ut maior pars corporis fulciatur, totam cruris longitudinem<sup>20</sup> trahit super terram: quia si tantum extremitatem pedis terrae infigerent haec animalia, longa inter anteriores et posteriores pedes protensa pars corporis ad impedimentum motus dependeret. Natura autem semper meliori modo procedit.

Differunt autem serpentina ab huiusmodi repentibus, quod serpentina<sup>25</sup> sui corporis quando volunt erigunt partem anteriorem quod non faciunt repentia. Sed in hoc conveniunt quod rotato et circumducto capite tam haec quam illa longum suum corpus retro respiciunt: quod tamen non convenit brevibus horum, sicut ranis et bufoni et huiusmodi generibus repentium.<sup>30</sup>

Adhuc autem quaecumque horum longa sunt, diu vivunt abscisa propter sui corporis similem per omnia fere compositionem et complexionem: propter quod etiam caudae abscisae recrescunt aliquantulum.

Haec autem et huiusmodi quae squamosa sunt, propter duritiem squamarum quando antiquantur, frequenter mutant pelles et deponunt<sup>35</sup> eas sicut gamari mutant testas et aves plumas, et tunc maioris efficiuntur sensibilitatis. Et hoc contingit eis propter similitudinem humidi nutrimentalis cum humido eorum radicali vel seminali sicut etiam in arboribus et ideo sicut in plantis redit ad talia animalia iuventus ipsorum secundum dictum modum.<sup>40</sup>

Haec igitur et huiusmodi animalia, tales habent perfectiones et motus.

## CAP. VIII.

## De sagacitate et perfectione anulosorum.

Animalia autem anulosa propterea quod extra dura sunt et terre- 45  
 stria valde et praecipue apum genera, sensus quidem omnes partici-  
 5 pant et aestimatione et memoria praeter genera muscarum: et in hiis  
 circumvolvitur spiritus ex subtili humido procreatus et ideo sagacia  
 sunt valde: disciplinabilia autem non per doctrinam, eo quod sonos  
 secundum quod sunt nomina rerum per modum conceptus non possunt  
 audire quamvis rerum percipiant intentiones.

10 Sonus enim auditur dupliciter, scilicet simpliciter secundum quod  
 facit signum sonantis, et secundum quod est impositus ad rem per  
 nomen designandam. Et primo quidem modo huiusmodi animalia  
 sonos percipiunt, sed non secundo. Causa autem est quia nomen rei  
 est ab intellectu cuiusdam nomen rei imponentis, et simplicius est  
 15 ipsa forma rei, et propter hoc ab huiusmodi animalibus frigidis in  
 illa notione soni non percipiuntur, licet ab aliis percipiantur animalibus.  
 Et ideo huiusmodi animalia prudentia ¶ sunt in aestimatione et me- fol. 858r  
 moria conferentium ad vitam et vitae commodum, sed non sunt disci-  
 plinae perceptibilia per doctrinam sicut canes et simiae et quaedam  
 20 alia talia.

Quantum autem ad motum processivum fere omnia talia animalia  
 conveniunt cum testeis ambulantis in habendo multos pedes et quod  
 omnes illi radicanter subtus in pectore suo sub loco membri quod est  
 eis vice cordis.

25 Causa autem huius est quod sicut ostendimus in libro de princi- 46  
 piis motus animalium, motus est a corde sicut a motore primo per  
 calorem et spiritum diffusa in totum corpus. Cum igitur frigida sint  
 omnia talia sicut et testea, si longinque a corde radicarentur organa  
 procedendi, efficerentur immobilia et inutilia ad motum: quia vis omnis  
 30 motoris fortior est in propinquo quam in remoto: propter quod etiam  
 in talibus frequenter forti compressione coniungitur radicatio crurium  
 ut ad fontem caloris appropinquent et ut frequenter ista omnia suc-  
 cincta sunt et posterior pars corporis eorum non habet aliquam  
 cruris infixionem, sicut patet in apibus magnis et parvis, vespis araneis  
 35 locustis muscis et omnibus huiusmodi, et in testeis tam mollis testae  
 quam durae similiter est sicut patet in gamaris secundum suum genus  
 et karabis et conchilibus ostreis ambulantis omnibus.

Sed mirabile est in eruca et erucæ similibus vermibus anulosis:  
 haec enim duplicem habent generationem sicut in praehabitis deter-

26 Alb. II. 2, 6

3 -ea quod sup. lin. m. 1 (B) 15 et sup. lin. m. 1 hoc sup. lin.  
 m. 1 21 fere sup. lin. m. 1.

minatum est, et in prima quidem generatione duplicem habent motum: ad loca enim remota filo quod de viscosa sui oris humiditate extrahunt, perveniunt tracta vel suspensa per filum illud, in quo differunt ab aranea quae ad hoc trahit filum de ano.

- 47 Adhuc autem haec animalia telis de suis filis contextis non videntur uti nisi ad nidum in quo est ovorum custodia. Aranea autem utitur tela de suis filis contexta ad venationem. Habent autem secundum haec animalia in prima sui generatione motum pedibus valde brevibus per totam sui corporibus longitudinem infixis quibus ambulant ad loca vicina propter pastum. In secunda vero generatione quando iterum ex ovali quadam natura generantur in volantia tela et filo non nichil secundum parum uti videntur: quoniam a principio fermentationis suae quando calor naturalis primum sui corporis humidum movere et commiscere incipit ad ovalem naturam declinando, quaedam eorum sicut eruae quaedam et universaliter bombices, spisse contextam involuto filo circa se filant ex qua fit sericum, et in illa calor fermentat humidum in volatilis naturam quae cum nata fuerit, per foramen quod ore facit, egressa volat: et tunc pedes accipit longos omnes sub pectore radicanos, eo quod tunc tandem ad suae speciei perfectionem est reversa species haec animalis.

- 48 Omnia autem haec et huiusmodi omnes videntur habere sensus: quoniam tactum habent debilem inter plura animalia et debiliorem quam sanguinem habentia. Et ideo mentitur Origenes dicens araneam in tactu excellere. Gustum autem omnia talia habent per longum instrumentum quod egreditur sicut promuscida quaedam de ore ipsorum. In odoratu autem propter siccitatem capitis et membri quod loco cerebri est, valde excellunt: odores namque talibus in aëre occurrunt et longe moventur volantia ad florum odores: et hoc praecipue convenit eis quando secunda generatione ad speciei suae perfectionem sunt conversa: tunc enim colligunt rores floribus infusos: et ante hoc in prima generatione plura eorum foliis arborum et herbarum nutriuntur. Auditus autem instrumenta in eis per anathomiam non videntur: percipiunt tamen sonos per poros anterioris partis corporis, sicut probatur quia fugiunt quibusdam sonantibus et plura eorum tinnitu metallorum compercussorum alliciuntur. Instrumenta autem visus per anathomiam inveniuntur in eis: et sunt oculi eorum duri non cooperti, quia molles laederentur quando impetu per aërem feruntur volantia: et ideo etiam ista animalia perfecta dicuntur quoad sensuum participationem.

- 49 Cum autem duobus quae sunt manifestae vitae potentia animalium ab inaninato dicatur differre, sentire scilicet et moveri, motu

23 *Origenes ubi?*

12 non nisi secundum B.

multipli participant, quoniam in ultima generatione sua volant mem-  
 branalibus alis pluribus quam duabus et ambulant pluribus quam qua-  
 tuor pedibus: et plura eorum post primam generationem suam et tra-  
 huntur filo et ambulant multipedia existentia quod significat in eis  
 5 virtutis motivae imperfectionem quae per unius figurae membrum sicut  
 sunt pedes in gressibilibus, et pinnae in nata<n>tibus, aut duarum tantum  
 figurarum sicut sunt alae et pedes in avibus, motum complere non  
 potest: sed facit unum crus longius alio et unum grossius alio: et si-  
 militer facit in alis quorundam eorum quae non habent alas compli-  
 10 catas super dorsum, sed extendunt eas desuper unam ad alteram appo-  
 diando sicut facit eruca volans et omne genus bombicum. Et haec  
 omnia crura quaedam longiora habent posterius ad impingendum cum  
 ad volatum elewantur: et quaedam post hoc longiora habent ante, quasi  
 ad temptandum et palpandum ubi resideant et cibum inveniant: mediae  
 15 autem longitudinis crura habent in medio quae simpliciter sunt ad  
 corpus sustentandum. Et per omnia in tali dispositione conveniunt  
 cum hiis muscarum et muscilionum genera quae tamen alas habent  
 duas super dorsum applicatas.

Haec igitur et huiusmodi talem habent perfectionem.

20

## CAP. IX.

De imperfectis animalibus, et ratione et distinctione imperfectionis  
 eorum.

Ea autem quae secundum suum genus imperfecta esse videntur, 50  
 tam in membris quam in sensus et motus participatione, sunt vermium  
 25 quaedam genera sicut ea quae lumbrici terrae vocantur, quae magis  
 ex vaporibus inclusis sub terra vel putredine radicum nasci videntur,  
 quam per semen maris et feminae. In hiis enim nullius omnino sensus  
 organa videntur distincta nisi tactus. Gustus autem in eis non perfi-  
 citur nisi sugendo sicut radices plantarum sugunt humores: et ideo in  
 30 talibus non invenitur nisi una via cibi per medium distenta longitu-  
 dinis sicut est via suci per radices: nec invenitur in eis diversa di-  
 gestio nec membra digerentia nec aliquid loco ipsorum nec aliquid  
 vasorum sive intestinorum vestigium: sed totum corpus per longitu-  
 dinem ex anulis componitur: et est in medio anulus maioris quam  
 35 alii spissitudinis ad quem anteriores et posteriores in motu colliguntur,  
 nec moventur pede vel ala, sed potius alteram partem extremae me-  
 dietatis secundum longitudinem corporis ad medium anulum contra-  
 hendo et alteram ex eodem anulo protendendo: nec semper proten-  
 dunt unam et eandem, sed modo unam et modo aliam, quia ad utramque  
 40 sui corporis extremitatem moventur. Nec vident nec audiunt nisi

li m. 2

6 natati bus C natatibus B 36 potius quam C.

forte soni fiant cum concussione: tunc tactu non auditu sentiunt concussionem. Haec etiam odorare nichil omnino videntur nec gustum habere secundum quod iudicium saporum est, sed secundum quod est sensus alimenti, et sic est quidam tactus: propter quod etiam sugendo sumunt alimentum. Nec egestionem videntur emittere sicut neque plantae, sed aliquando invenitur unum talium ad alterum extendi in anteriori medietate corporis super terram et aptari sibi directa extensione ac si unum calorem quaerat ex altero: quod quidam putant esse talium animalium coitum quod tamen nulla ratione verum est: quia viae seminis in eis nullae prorsus inveniuntur, nec humescunt in tali coniunctione sicut invenitur fieri in serpentibus quando coeuntes complicantur. Ex hiis autem aestimat Avicenna cum iuxta aquas limosas sunt, anguillas generari: et si hoc est verum, tunc oportet ista quasi materialia semina et ovalia esse ad anguillarum generationem.

51 Haec igitur et hiis similia talem suae imperfectionis habent modum. 15

Imperfectiora vero hiis sunt spongiarum genera quae de omnibus sensibus non nisi confusum valde tactum acceperunt: nec motum habent nisi contractionis et dilatationis et hoc motu de loco ad locum non feruntur nisi in aqua et per accidens. A se enim sive per se movetur animal quod organum habet quo vehit seipsum in gradibus processivi motus. Contractione autem tali et dilatatione non fit processio nisi in aqua ubi impingitur aqua per dilatationem: et tunc vi aquae vehitur animal ad alium locum sicut etiam lignum natans et sicut homo navim impingens et in ea se per accidens vehens ad loca diversa: propter quod huiusmodi in terra manentia terrae infiguntur immobilia secundum locum, licet sub terra dilatentur ad sucos convenientes et contrahantur ab inconvenientibus: unde et haec non vera ratione animalia sunt, sed media inter animalia existunt et plantas.

In complexione aliquid habent de tactus medietate, licet parum: et ideo per modum somni habent tactum et non per vitam manifestam sicut est tactus in vigilia. 30

In compositione autem nichil penitus habent animalibus simile: quia nec in interioribus nec in exterioribus membrorum animalium praetendunt figuram vel operationem. Imperfectionis igitur maximae sunt et extremam naturae animalium habent participationem. 35

In hiis ad finem usque scientia de corporibus animalium perducta est: et per ea licet imperfecta sint tota auxiliante Deo perfecta est scientia naturalis.

12 *Avicen. de animal. V fol. 9r (?) VI, 2 fol. 12r* 18 *Cf. superius tract. 1 cap. 6 sub finem* 39 *Explicit*

36 habent deest CB.

## Incipit liber animalium vicesimus secundus qui sigillatim est de naturis animalium.

Cuius primus tractatus est de homine.

5

### CAP. I.

De coitu hominum ordinato ad generationem.

Nos tamen adhuc sub alterius libri principio specialiter secun- 1  
dum ordinem nostri alfabeti quasdam sub nominibus propriis ponemus  
naturas. Quamvis enim hunc modum non proprium phylosophiae  
10 supra esse dixerimus eo quod in eo saepe eadem reiterare oportet,  
tamen quia sapientibus et insipientibus nos esse recognoscimus debi-  
tores, et ea quae particulariter de particularibus narrantur, rusticam  
melius instruant contionem, talem in fine nostro libro tractatum appo-  
nemus, incipientes ab hiis quae singulis literis in principio praeno-  
15 tantur animalibus.

Incipiemus autem a perfectiorum ordine. Et quia perfectior  
inter omnes est homo, tractabimus primo de ipso assignantes pro-  
prietates quae conveniunt ei communes et proprias, quarum licet as-  
signaverimus causas in prae habitis, tamen hic summatim recolligemus  
20 absque causae indagatione.

Generatio igitur hominis universaliter est per coitum in quo  
virtutes sexuum permiscuntur, et ex spermate viri quod est sicut ope-  
rator et factor, et ex spermate sive gutta muliebri et sanguine men-  
struo quae sunt sicut materia. | Creator enim sicut in libro de Coitu  
25 dicit Constantinus Cassinensis volens animalium genus firmiter ac  
stabilliter permanere, et non perire, per coitum illud ac per genera-  
tionem disposuit renovari, ut renovatum non ex toto haberet interitum. ||  
| Ideoque sicut idem Constantinus in consequentibus eiusdem 2  
libri dicit, complevit animalibus naturalia membra quae huic apta

---

24 *Const. African. de coitu p. 299*

1 secundus m. 1 (*del.*) quartus m. 2      11 nos *sup. lin. m. 3 pro ñ*  
non B      14 ante ab *del. ea m. 1*      21 est m. 2 BP ex m. 1      27 ante  
disposuit *del. ille ac per generationem m. 1.*

forent operi, et propterea eis tam ammirabilem virtutem delectationis inseruit. Nam si animalia coitum abhorrerent || cum hoc quod gravantur praegnantia et dolent parientia et occupantur sollicitudine partus nutrientia, | animalium genus pro certo periret. ||

Quia autem omnia haec primo derivantur ab anima, ideo idem in <sup>5</sup> eodem dicit in coitu tria esse necessaria, appetitus videlicet ymaginativus, et spiritus, et humor: et hiis quartum addit Avicenna ventositatem. Et horum quidem | appetitus, ut dicit Constantinus, est ab epate, spiritus autem a corde et humor a cerebro || praecipue, sed est communiter a toto corpore. Ventositas autem est a calore humidum in ventosi- <sup>10</sup> tatem resolvente et ad membra genitalia dirigente.

- 3 Licet autem haec communiter de generatione animalium dicta sint, in homine tamen maxime sunt cuius natura dignior et, complexio nobilior: et ideo coitus est cum maiore quam in aliis animalibus delectatione: et agit in coitu hominis forma sexus apprehensa, <sup>15</sup> ita quod ymago mulieris amabilis agit in viro prae oculis cordis posita et ymago apprehensa viri desiderati agit in muliere coitus concupiscentiam, et est haec quasi primum praecipiens in hiis quae ad coitum faciunt: et huic sicut virtu tiprincipanti materiae oboedit virtus <sup>20</sup> semen decindens, et cum illud descendit ad vasa seminaria, partem humoris qui secum defluit calor in ventositatem resolvit et per illam membra genitalia extendit: et cum sint disparis sexus, viri membra tumescunt et rigescunt, feminae autem aperiuntur et intumescunt, sed minus quam genitalia viri. Et quando ventositas est sicca et multa, fit virga viri quasi ossea, ita quod aliquando ventositate opilantur <sup>25</sup> meatus per quos eici debebat sperma, et non exit nisi quando aliquantulum ventositas remissa fuerit. Et est mirabile quod in hoc subito operantur accidentia animi: quia cum retrahit cogitationem a <sup>fol. 359v</sup> desiderio coitus, remittitur ventositas et exit semen. ¶

De hiis autem et huiusmodi satis in praehabitis determinatum est. <sup>30</sup>

## CAP. II.

### De qualitate seminum in matrice.

- 4 Semen autem hominis testante Galieno est substantia humida pura et calida, ex qua fit homo. Unde idem Galienus in libro de Cura membrorum dicit quod semen est spiritus et humor spumosos. Hoc <sup>35</sup> autem in libro de Spermate idem Galienus dicit descendere ex humore omnis corporis et fieri ex subtiliori natura quatuor humorum humani corporis. Habet enim nervos et venas proprias attrahentes ipsum a toto corpore ad toto corpore ad testiculos: et nervi et venae ut ibidem



dicit, emittunt ipsum completum et animatum. Et tunc associatum guttae mulieris recipitur in matricem et impinguescit cum calore matricis et spiritu attracto per artheryas subtiles: et ille exterior spiritus non permittit exire interiorem et constringit eum ad nutriendum puerum et calefaciendum. Postea venit in matricem ut ibidem Galienus dicit, alius spiritus et vertit sperma et guttam feminae in naturam carnalem calore matricis coadiuvante.

Dicit enim ibidem Galienus quod spiritus qui est in spermate, 5 tres habet proprias virtutes, quarum prima est necessitas, secunda 10 virtus, tertia est sicut organum. Necessitas autem duo habet opera: custodit enim calorem, et est nutrimentum spiritus animalis, quorum utrumque est necessarium. Virtus vero est in eo quod facit formationis complementum. Organum se exhibet in hoc quod decurrit ad omnia ex operatione animae quae sicut artifex est in artificiato, est in spermate. Sperma quoque sive gutta mulieris frigidior est spermate viri et est quasi sit nutrimentum spermatis viri. Cum autem ex hiis concrescit embrio, venit unumquodque ad suam naturam et proprietatem, ita quod simile suo unitur simili, ut acutum cum acuto, digitus cum digito, arteria cum arteria: et hoc vocavit Empedocles cervices 20 capitum germanorum quae in generatione per amicitiam iungi dicebat: et hoc totum fit in matrice. Ut enim in Pantegni ait Constantinus, id quod recipit matrix, undique ita brancat atque claudit, ne sicut Ypocras dicit, punctum acus intrare possit: et sic ut frequenter orificium interius manet clausum, quousque forma infantis compleatur.

☞

### CAP. III.

De dispositionibus seminum et natorum ex parentibus et humoribus et signis caeli.

Propter quod etiam causam diversitatis sexus in partu Constantinus in libro de Coitu Ypocratem inducens attribuit huiusmodi 60 causis seminis. Dicit enim | Ypocratem dixisse quod si masculus in tempore pubertatis viderit sibi dextrum testiculum prominentiorem esse quam sinistrum, generabit filios mares, si sinistrum, generabit feminas. || Galienus autem in libro de Spermate dicit quod si sperma tempore coitus ceciderit in dexteram patrem matricis, ut frequenter 35 conceptus erit masculus, propter epar calidum et humidum et fel calidum et siccum quae sunt in parte illa. Si autem ceciderit in sinistram, propter splen frigidum et siccum coadiuvat locus ad generationem feminarum. Ad tantam etiam potest venire debilitatem et confusionem semen, quod natum erit utriusque sexus, ut ibidem dicit Galienus. 40 Multum enim matrix coadiuvat ad natorum dispositiones. In ipsa

8 *Pseudogal. de sp. c.* 12    19 *Emped. frgm.* 61 *Diels?*    21 *Constantinus pantegni ubi?*    23 *Hippocr. ubi?*    29 *Const. U. p.* 301.

enim sunt ut ibidem dicit Galienus, receptacula septem: et in quot vasa semen ceciderit, tot concipiet natos: et si longa et stricta fuerit matrix, longus erit et gracilis conceptus: si autem longa et grossa, longus erit et grossus, et si curta et stricta, curtus et strictus ut frequenter et non semper. Istae enim non sunt nisi causae coadiuvantes. 5 Et secundum easdem causas, in eodem libro dicit Galienus quod si in concepto habundaverit sperma viri super sperma matris, erit conceptus similis patri tam in facie quam in ceteris membris. Si autem habundaverit virtute et quantitate sperma matris super sperma viri, erit conceptus similis matri tam in facie quam in membris aliis. 10 De omnibus tamen hiis subtiliter est disputatum in praehabitis.

7 | Adhuc ibidem dicit Galienus quod contingit aliquando in spermatis habundare virtutes unius humoris super alios: et tunc conceptus sequitur humorem illum et erit sanguineus vel colericus vel fleumaticus vel melancolicus, in nullo similis parentibus. Aliquando etiam deficit 15 in aliqua virtute et generantur strabones vel claudi vel aliter occasionati. Aliquando etiam patre vel matre laborante vel occupato aliquibus passionibus, trahit puer similes passiones ex spermate, et tales etiam aliquando trahit ex nutrimento lactis.

| Aliquando etiam ut dicunt Galienus et Avicenna in tantum 20 sequitur parentes quod etiam sequitur animae eorum accidentia: sicut in coitu cuiusdam regis ymaginabatur rex monstruosum nigrum fol. 360r et fecit de hoc ¶ mentionem reginae interim dum cum ea coiret, et conceptus natus fuit monstruosus et niger.

| Amplius in tantum producit sermonem Galienus quod dicit quod 25 in tantum agile est sperma ad mutationes, quod sicut corpora mutantur secundum quatuor horas diei et secundum diversitatem temporum mensis et anni et astrorum cursus et respectus, ita etiam mutantur semina concepta in matricibus.

Aliter enim ab initio fuissent omnes homines unius et eiusdem 30 complexionis. Ypocras etiam dicit ut ibidem dicit Galienus, quod omnis substantia sit ligata et coniuncta in planetis et signis et nexibus quatuor elementorum. Et ideo Nectanabus naturalis Alexandri pater cum matre sua Olympiade tempus observans coivit sole Leonem intrante et Saturno in Taurum, a quibus planetis suum filium volebat 35 recipere figuram et potestatem. ||

#### CAP. IV.

##### De nocumento coitus.

8 Quia tamen semen est de conventiori humido corporis, ideo dicit Constantinus quod multum coeuntes citius moriuntur. Et Avicenna 40

20 Pseudogal. ll. c. 5 Avicen. de animal. IX 7, fol. 20v 21 Pseudogal. de sp. 2 eqs. 31 Pseudogal. de sp. 14 40 Const. ll. p. 304 Avicen. de animal. IX 6 fol. 19r.

concordat in idem. Tantum enim coire potest quod cum natura non habeat semen quod eiciat, quod emittit sanguinem, et destruit corpus et cito facit senescere hominem. Et hac de causa eunuchi aliquando diutius vivunt non castratis. Sperma autem nimis emissum, praecipue  
 5 debilitat cerebrum et membra cerebro vicina: et ideo suspicatus est Ypocras semen a cerebro descendere adiungens aliud eiusdem signum: quoniam quibus venae quae post aures ducuntur, inciduntur et praeciduntur, deinceps non spermatizant: et si etiam in coitu tales aliquid emisserint, erit aquosus humor et non proficiens ad gene-  
 10 rationem.

Haec igitur sunt, ex quibus proprietates accipi possunt hominis in generatione: multa dicta in praehabitis magis sunt considerata quam ista.

## CAP. V.

15 De naturalibus proprietatibus hominis et divinis.

De proprietatibus autem hominis praecipua est quam dicit 9 Hermes ad Esclapium scribens quod solus homo nexus est Dei et mundi: eo quod intellectum divinum in se habet et per hunc aliquando ita supra mundum elevatur ut etiam mundi materia sequatur con-  
 20 ceptiones eius, sicut in optime natis videmus hominibus qui suis animabus agunt ad corporum mundi transmutationem ita ut miracula facere dicantur. Et ideo etiam in ea parte qua homo mundo nequitur, non mundo subicitur, sed praeponitur ut gubernator. Hinc etiam causatur fascinatio qua anima unius agit ad alterius impedimentum  
 25 vel expeditionem per visum vel alium sensum. Et ideo sicut idem testatur Hermes, si aliquando aliquis hominum per electionem se mundo inferiorem fecerit, iam quasi honore humanitatis exutus, proprietatem accipit bestiae, et per concupiscentiam porcus, per iram canis, per rapinam leo, et sic de aliis dicitur fieri: quod Plato secundam  
 30 vocavit animarum incorporationem. Perseverante enim homine in mentis culmine, trahit ad se corpus et mundum: quia anima nata est praecipere corpori et mundo. Si autem per electionem se corpori supposuerit cum accidentia corporis animam transmutent, tunc accipit corruptionis proprietates, et tunc etiam corpus non continet, et sic inflexa  
 35 et fracta ad corpus festinat per ymaginationes et passiones et accelerat corporis corruptiones. Et ideo dicit Avicenna quod ymaginans colores rubeos auget sanguinis motum et fluxum: et multum tristis et timens lepram erit aliquando leprosus: et cetera multa in homine contingunt huiusmodi.

40 Aliquando autem unius membri figura significat dispositiones 10 alterius, passiones sicut gybositatis unguum futurum apostema pulmonis:

et motus aliquis cerebri inducit oblivionem sicut in libro de Accidente et morbo narrat Galienus quod Popchydus philosophus refert quod omnes qui erant in quadam civitate postquam pestilentia aëris et corruptionis liberati fuerunt, in tantam ceciderunt oblivionem, quod parentes et amicos suos suaque nomina ignoraverunt. Transmutantur<sup>5</sup> enim ad invicem anima et corpus: et naturalis est ordo quod anima  
*fol. 360v* contineat corpus ne dissolvatur. ¶ Et ratione huius continentiae accidentia animae transmutant corpus, forma delectabilis ymaginata movet corpus et e converso passiones corporis redundant in animae conturbationem sicut patet in somno. De hiis autem et huiusmodi in<sup>10</sup> aliis determinatum est.

- 11 Una autem de proprietatibus hominis secundum id quod homo est, verecundari est in turpi perpetrato quod non convenit alicui animali nisi homini. Propter quod inemendabiles dicuntur inverecundi, quia in aliquo mutati sunt a rationis honore pecorinae naturae assu-<sup>15</sup> mentes irrationabilitatem.

Adhuc autem discernere inter honestum et turpe soli convenit homini inter animalia. Ex quo consequitur solius hominis esse honestum prosequi, cum omnia bruta non nisi utilia et delectabilia<sup>20</sup> prosequantur.

Adhuc soli homini convenit passiones ordinare virtutis ordine, et continere ea quae sunt in sensu moventia, ad limitem rationis. Similiter autem cum amica sibi sint animalia, non habent amicitiae speciem nisi quae est similis illi quae delectationis est vel connutritorum vel collactaneorum quam ethayricam Graeci appellant. Homo<sup>25</sup> autem amicitiam habet secundum omne genus amicitiae.

- 12 Adhuc solius hominis est in intellectualibus theorematibus et speculari et delectari delectatione contrarium non habente. Et propterea solus homo perfecte coniugale est animal eo quod honestas legibus ordinatas facit nuptias: et simpliciter solus est civile animal,<sup>30</sup> quia communicationes et distributiones et cohabitationes et foedera et pugnas habet, urbanitatibus ordinatas et perfectas.

Est autem adhuc proprium hominis disciplinae esse perceptibilem propter rationis usum, et esse animal mansuetum natura propter civilitatem et esse animal risibile et gloriabile propter perfectas gau-<sup>35</sup> dendi rationes quae soli contingunt homini.

De membris autem hominis in praehabitis satis est determinatum. De hiis autem quae secundum corpus homini conveniunt est quod solus homo longi et lati et erecti est corporis.

Adhuc quod saliva hominis ieiuni linita sanat apostemata et<sup>40</sup> delet maculas sive cicatrices et quod mirabilius esse videtur, si sagitta vel ensis tingatur ore ieiuni et ex illa ma<di>da sagitta aliquis vulneretur,

intoxicatur sicut dicitur ab expertis. Et si saliva hominis diu ieiuni cuius saliva bene est subtiliata a cibi viscositate, cadit in os vel vulnus scorpionis vel serpentis vel alterius venenati animalis ita quod ad interiora penetret, interficit ipsum animal.

5 Et haec de homine dicta sufficiant.

## Tractatus secundus de quadrupedibus.

### CAP. I.

#### De natura et moribus quadrupedum in communi.

De animalium quadrupedum natura determinantes dicimus om- 13  
nium quadrupedum genera in hoc convenire ut dicit Galienus in  
libro de Spermate quod in generatione brutorum animalium sperma  
non sic mutatur secundum horarum ordinem et planetarum et signorum  
opera sicut hominis, sed ex prima ei indita proprietate, omnia unius  
sunt complexionis. Post modica autem causam huius assignans dicit  
15 quod adeo fluxum et inconvertibile est sperma eorum ut numquam  
omnino et universaliter, sed aliquando et secundum partem aliquam  
sperma eorum mutari contingat quod in hominibus e contra est.  
Causa autem pro certo huius est quam Galienus non tangit quoniam  
materialia et terrestria sunt corpora brutorum: corpus autem hominis  
20 magis est accedens ad caeli similitudinem: et ideo caeli facilius  
sequitur impressiones, et praecipue quia motor hominis est ymago  
motoris hominis, et mundi est similitudo: propter quod omnia quae  
sunt universalium motorum et mobilium mundi, magis praeferunt  
in homine quam in aliis. Ea autem quae sunt communes aerae  
25 et aëris impressiones ex caelo contingentes, facilius sentiuntur ab  
aliis quam ab homine in quantum circa propria minus sollicitantur  
et occupantur.

Cum autem multa sint valde quadrupedia, omnium tamen pro- 14  
prium dicit esse Constantinus in libro de Coitu, quod omne animal  
30 agreste furibundum est antequam coeat et postquam coierit, magis est  
domesticum.

Adhuc autem voces multas emittit, quando est in libidine se-  
questratum a femina, per quas vocat feminam, et feminae propter  
frigiditatem parvae sunt libidinis et paucae vocationis.

35 Adhuc observandum ¶ in quadrupedibus an sint sicca an humida fol. 361r  
et frigida. Sicca quidem et frigida melancolica sicut vaccae et haec  
quidem parum concipiunt propter frigidum et raro geminos pariunt  
propter siccum. Observa igitur si quandoque vaccae plerumque con-

10 *Pseudogal. ll. 10* 29 *Const. Afr. ll. p. 300*

9 *post natura del. cum homine in eodem libro determi m. 1* 21 *supra*  
hōis *pos. omnium m. 3* 23 *praeferet CBP.*

cipiant geminos in aestate et pariant et erit pronosticum multae pluviae in hieme. Idem autem est quando vaccae multum moriuntur: hoc enim signum est corrupti humoris qui iam in causis suis humido corrupto corrumpit animatorum corpora: et hoc est signum habundantissimas futuras esse pluvias.

5

Eodem autem modo pronosticatur in ovibus quae sunt humidae et frigidae, et antiquae sunt magis frigidae. Quod si igitur aliquando iuvenes cum antiquis eodem tempore moventur ad coitum, et antiquae fervent ad coitum sicut iuvenes, signum est caloris habundantis qui corrumpet humidum in iuvenibus propter subtilitatem ipsius: et illae moriuntur illo anno. In antiquioribus autem non corrumpet sed subtiliat, et ideo illo anno antiquae oves fortificabuntur et proficient.

10

Et iuxta huiusmodi causas multa sunt valde notabilia. Omnia autem huiusmodi animalia prona sunt in terram, tum propter pondus capitis tum propter terestritatem corporis quod calor complexionalis erigere non potest et quia multa dicta et fere omnia de quadrupedibus dicenda, transeamus ad singula nichil eorum quae dicta sunt in antecedentibus libris repetentes: et sequemur ordinem alphabeti Latini sicut fecimus de lapidibus et plantis.

15 1. | Alches secundum Solinum animal est figura, colore, quantitate muli praetendens similitudinem: sed labium superius adeo habens protensum quod nisi retrograde incedens, herbas in terra dentibus carpere non possit. ||

2. Alfech Arabice est animal, quod multi Ytalicorum et Almannorum et Gallicorum lunzam vocant; natum autem est ex leone et leopardo et est ferox nimis et nocivum. Aliquando autem domesticatum, cum ducitur ad venandum nisi multum blandiatur ei venator, retrocedit et occidit homines et canes: lupos etiam libenter interficit.

3. | Aloy a Plinio dicitur esse animal mulo propemodum simile, carens flexura poplitem in anterioribus cruribus, in quo convenit cum elefante: et ideo non cubat inter dormiendum, sed innititur arbori qua secta in una parte fere ad ruinam a venatore, cadit ruente arbore: et tunc vix resurgit propter rigorem crurium et capitur. Aliter autem vix capi potest, propter nimiam suae fugae velocitatem. ||

35

4. | Ana autem animal dicunt esse Orientis fortissimis dentibus acutis et longis, et unguibus acutis, saevum nimis, diligens multum ea

21 Thom. (Sol. 20, 6 = Plin. 8, 40) lib. IV [Vinc. 19, 2]. *Alces alces* L.

25 Alfech v. ind. Arab. et lunza.

30 Thom. (Plin. 8, 39 [alces] ex Caes. bell. Gall. 6, 27 [Vinc. 19, 2].

37 Thom. (Arist.?).

quae sunt sui generis et gregatim vadens ea autem quae sunt alterius generis sibi non permittens coniungi, sed potius si quid alienum appropinquaverit, concurrentia invadunt illud et vel efugant vel perimunt. Si autem aliquod istorum animalium aliquando solitarie inventum  
 5 invaditur a fortiori se animali, armis dentium et unguium frequenter defenditur et evadit. ||

5. | Anabula, ut scribit Plinius, bestia est Ethiopiae || quam Arabum quidam et Ythalicorum seraph appellant. | Est autem capite cameli, collo equi, cruribus et pedibus, bovis praetendens similitudines,  
 10 per totum corpus nitentem habens rubedinem albis maculis immixtam, et est miri decoris longo collo, et altis anterioribus pedibus et posterioribus curtioribus: et pellis eius propter pili decorem caro venditur pretio. || Unam harum secum temporibus nostris habuit Federicus Imperator in partibus nostris.

15 6. | Analopos, ut in libro suo de Animalibus dicit Jorach, animal est acutis cornibus, ita quod cornibus resecat arbores: et cum eisdem arbusta resecare nititur, cedunt et involuntur in fructectis, et ligatur cornibus et tunc ligatum clamat: clamore vero proditum a venatoribus interficitur. ||

20 7. | Asinus animal || notum est, turpe | pigrum || laboriosum 17 | frigidum, et ideo in frigidissimis regionibus non vivens: et si illuc adducitur, non concipit nec generat nec de facili ibi coit: laboriosum valde ¶ et oneriferum: sed super renes melius sustinet onus quam  
 25 inferiora ubi sedes est melancoliae, fortiora habet et sicciora: | cuius signum est quod ossa asini multum sunt canora inter animalia cetera. || Pellis est durae et spissae: et ideo magis verberibus afflictum vix cedit ab eo quod desiderat in cibo et coitu: cooperatur tamen etiam ad hebetem sensum verberum complexio terrestris et frigida et  
 30 sicca: | propter quod etiam parum est disciplinabile et macrum semper, vix ad parum impinguabile. || Hac etiam de causa gravitatem patitur capitis | et moritur frequentius || capite | fluente ad laterum unum et || a gravitate capite spisso valde et viscoso | reumate || fluente | super pulmonem || ipsius difficultatem patitur spirandi et incurrit asma.

35 Hoc autem etiam propter siccitatem et frigiditatem | eo tempore non movetur ad coitum quo alia animalia, hoc est ante aequinoctium vernale vel sub aequinoctio sed post in mense Magio quando sol iam ascendit fere ad medietatem anguli recti ab aequinoctio: et tunc dis-

7 Thom. (Plin 8, 69 nabum) [Vinc. 19, 3] Anabula = Girafa camelopardalis L. seraph. v. ind. arab. [cf. Vinc. 19, 97].

15 Arnold. II 4, 22 c. Analopos = Calopus v. N. 18 Physiol. 18 Antholopos [Vinc. 19, 3 Aptalon]. Antiloparum spe.

20 Thom. (25 Plin. 11, 215).

soluto suo grosso humido ferventissime movetur ac si insaniat, et maxime si asinus adhuc virgo sit, et pueritiam transierit.

- 18 Corium autem ipsius significat grossitiem humoris eius. Si enim calciorum soleae de corio in loco in quo diu onus portavit asinus, fiant, non consumuntur, etiamsi ille qui utitur eis, continue peregrinando<sup>5</sup> in lapidibus portaverit et tandem adeo indurantur quod pede sustinere non poterit: et hoc vidi expertum.

Ex siccitate etiam provenit quod lac feminae asinae adeo subtile est quod parum habet de caseo: et ideo datur <h>e<c>thicis. | Albedo autem sua dicitur conferre ad munditiam et candorem cutis. Et ideo<sup>10</sup> dicit Plinius quod Popea Neronis concubina in lacte calido asinae balneata est.

| Est autem huius animalis consuetudo vix relinquere pullum, et si violenter separetur, non recedit pullus a loco in quo a matre derelictus est, ad tres vel quatuor passus. Paritura autem asina lucem<sup>15</sup> fugere dicitur || forte propter debilitatem oculorum partus: proficit autem hoc animal in terris parvae latitudinis calidis. In hiis autem quae ultra sextum clima dilatantur, continue deficit, ita quod in terris quinquaginta graduum latitudinis non convalescit.

- 19 | De expertis autem est quod epar asini assum comestum a ieiuno<sup>20</sup> omni die, et si hoc multotiens et diu fiat, confert caducis. Similiter autem operantur ungues eorum si comburuntur et bibitur ex eis pondus trium aureorum et unciae singulis diebus. Et si quis asini medulla et sepo eius perunxerit calida loca, erit iuvamentum manifestum. Si fiat ex unguibus combustis emplastrum, dissolvit scrofulas et curat fissuram<sup>25</sup> pellis ex frigidityte proveniente. Triti etiam ungues et pulverizati super apostemata aperta pedum vel corporum conferunt. Urinae etiam asinorum bibitae, conferunt contra dolorem renum. || Et habet consuetudinem mingendi in loco ubi ante alius asinus minxit: et si talem locum non invenerit, vult mingere super fimum: et hoc facit<sup>30</sup> etiam mulus filius eius. | Urinae autem praecipue valent renibus ut diximus quando dolor causatur ex humiditate grossa. Stercus etiam asini cum fit ex eo emplastrum combustum aut incombustum, restringit fluxum sanguinis. || Si domus cum asini pulmone suffumigetur, vermes fugient ab ea. Stercus asini calidum in vino acri infusum, et liciniis<sup>35</sup> impositis bene et diu imbibitum, et liciniis de bombace existentibus perfecte madefactis, si licinia illa naribus ¶ immittantur, fluxum sangui-  
fol. 362r nis restringunt. Emplastrum ex eo in fronte positum, sanat a fluxu. Combustum epar tritum in modum collirii et liquefactum cum sepo ursi et oleo donec fiat in spissitudine mellis, deinde ex eo superpona-<sup>40</sup> tur supercilio depilato, renascuntur pili.

11 (Plin. 11, 238; 14 Experiment.) 21 Avicen. can. II 55 [Vinc. 18, 10 eqs.].

20 assum in marg. m. 1      22 si sup. lin. m. 1.



8. | Asinus autem etiam est silvestris, quem onagram Graeci 20  
vocat quod sonat Latine asinus agrestis || est sicut domesticus sed  
virtutes dictae fortiores sunt in eo et membris eius.

Et huius caro valet contra dolorem lateris et duarum anchorum.  
5 Medulla autem asini silvestris si inungatur ex ea, curat podagram et  
aufert dolorem eius. Stercus asini silvestris tritum cum felle boum  
si ex eo mulieres inungant capillos suos, incrispantur. Stercus etiam  
asini silvestris desiccatum, cum vino bibitum, valet contra morsum  
scorpionis et puncturam.

10 9. | Aper silvestris bestia est saeva, || quae etiam a nonnullis  
singularis ferus appellari consuevit, est autem armis dentium qui culmi  
vocantur ad impugnandum armata et spissitudine pellis ad defensionem,  
quam tamen pellem indurant luto et arborum confricatione. | Si agitetur  
mane antequam urinauerit, facilius capitur; lassus posterioribus in-  
15 sidens lassitudinem dissimulat duellum expectat cum venatore. Culmos  
in India habet monopedaes in longitudine: || alibi vix perveniunt ad  
semipedem: tales enim in longitudine aliquando aput nos inveniuntur. |  
Super ictum cuspidis currit et nisi letaliter vulneretur, venatorem  
prosternit, nisi in terram humilem cadens iaceat, vel retro arborem,  
20 vel superius in arborem se recipiens evadat, quia culmis recurvis  
ad superius ad inferius secare non poterit, sed iacentem humo con-  
culcat. ||

Femina autem culmos non habens, dentibus lacerat, gregatim 21  
vadit, et de alia nisi de sua generatione pullos secum comedere non  
25 sinit. | Culmi eius quasi ferrum incidunt, dum in vivo sunt animali: et  
ideo magna infligit vulnera. Saevum nimis est et est pugnax in coitu,  
et femina in partu: et hoc fere omnibus competit animalibus. Caro  
eius viscosa est et frigida et maxime quanto vicinior est lacti. ||

Et ad invicem apri corrixantes, cum viderint lupos, quasi con-  
30 foederati se iuvant mutuo et [concurrunt] ad vocem querelantis apri  
omnes qui audiunt concurrunt et iuvant: et hoc convenit multis ani-  
malibus. Quidam etiam cornuti parvis cornibus inveniuntur.

Aper autem domesticus secundum minus istas participat pro-  
prietates: et utrique convenit quod rostro defossa in terra efodit et  
35 comedit. | Domesticus autem magis immoratur foetidis quam silvestris.  
Et quando multi apri conpugnant, ille qui ultimo praevallet, omnibus  
aliis dominatur.

| Proprium autem aprorum generi quod et porcorum est, dicitur 22  
esse concitari ad rabiem uno stridente: et tunc periculosum est inci-  
40 dere in gregem eorum, et praecipue in candida veste, et maxime si

1 Thom. onager cf. N. 83      2 Isid. XII 1, 39 [Vinc. aliter 19, 94 eqs.].

10 Aper silvestris Thom. (10 lib. rer. 15 Plin. 8, 212 26 Plin. ll.)

33 Aper domesticus Thom. (38 Plin. 10, 181).

feminae tunc sunt in coitu, ut dicit Plinius. Exoculatus etiam altero oculo non diu vivit. || Et propter humorem habundantem | multum coit || et diu coit quia non est calidum.

| Infirmetas porcis accidit quam lanchos vocant quae plerumque in aure vel in cauda incipit vel in pede et perraro in alia parte cor-<sup>5</sup> poris: et serpit haec in carnem vicinam et vivam donec per inflationem alicuius venae pervenit ad pulmonem, et tunc moritur: et ideo remedium est a principio resecare partem in qua incipit.

Hic autem multum dormit et praecipue in aestate quando calor humidum eius resolvit: et tunc etiam nisi frequenter excitetur, lytargiam<sup>10</sup> incurrit et moritur: et quia somnus corpus humectat, ideo caro eius in aestate est infirmior. || In terris autem calidis propter viscosi motum humidi, magis crescit et plus impinguatur quam in frigidis.

Hoc animal multa in se habet monstrosa, quae in praecedentibus fol. 362v libris determinata sunt: et ideo dicta hic sufficiant. ¶<sup>15</sup>

23 10. Alzabo ut in libro sexaginta Animalium dicitur, | animal est multum valens medicinae in desertis Arabiae conversans. Caro autem eius cocta cum aceto, quae calida est et humida, valet podagricis: valet etiam dolori iuncturarum quando est ex frigidityte. Haec autem caro cocta in aqua et posita in cupa balneari curat podagricum in-<sup>20</sup> trantem in eam maximo iuvamento.

Haec autem animalia fugiunt ab eo qui radicem fert coloquintidae. Dicunt etiam quod pili in collo huius animalis accepti et mixti pulverizati combusti cum pice, unctum in ano sodomitam curant a vitio. Fel autem ad pondus unciae potatum cum aqua spicae nardi valet<sup>25</sup> contra ydropisim quae est ex ventositate. Sanguis autem eius contra lepram valet, si loca patientia inungantur cum eo calido. Dens eius suspensus super brachium dextrum ab humeris ad cubitum, valet contra oblivionem. Pes sinister et unguis eius positi in panno lineo ligati brachio dextro alicuius, non tradet oblivioni quidquid audierit<sup>30</sup> vel sciverit. Fel masculi ligatum super femur alicuius sinistrum, non cessabit coire cum muliere quousque super femur habuerit. Manus eius dextra si cum corio ab eo viro abscidatur, et suspendatur super eum qui intrat ad regem vel aliquem alium pro obtinendo negotio, optinebit illud. Adhuc autem manus eius dextra abscisa cum ictu<sup>35</sup> sinistrae manus hominis, et suspendatur super aliquem, facit eum diligere ab omni vidente ipsum praeter alzabo. Dicunt etiam quod medulla pedis sinistri trita valet mulieri quae non diligit virum suum, et si proiciatur in nare eius, diligit eum plus quam alium. ||

1 Plin. ll. 4 Arist. Z. et 21 p. 603 a 31 βράγχος [Vinc. 18, 78 eqs. 19. 5]  
14 Alb. VII 105 eqs.

16 Alzabo v. ind. Arab. medicinae ex Razis lib. desumptae sunt v. ind. auct.

11. | Hahane animal est ad magnitudinem cervi quod fel contra 24  
consuetudinem aliorum animalium est in auriculis, per quas etiam  
colera purgatur: est autem simile felli hominis et amarum valde, con-  
citativum vehementis irae et ferocitatis. ||

5 12. Bonachus in genere vaccino computatur de quo nos in  
antehabitis exposuimus.

| Est enim ut Solinus dicit habens caput taurinum, corpus vero  
et iubas habet sicut equus. Cornua autem habet ita multiplici flexu  
ita in se recurvata, quod etiam in cornua offendentem laedere non  
10 possit. Hoc animal cum in fugam a venatoribus convertitur, fluxu  
ventris ad longitudinem iugeris stercus proicit cuius odor vel sub-  
stantia quem attigerit, adurit, et hiis armis se defendit. ||

13. | Bubalus est generis bovini corpore maius quam bos com-  
munis || fortissimis cruribus et brevibus respectu sui corporis, | cornua  
15 habens longa || valliculosa et nigra sicut capra, caput parvum respectu  
sui corporis, corpus valde spissum: et omnis eius defensio est in  
fixione ungularum et conculcat ea quibus nocet, nec de facili inse-  
quitur ea extra viam rectam. | Nigrum autem est parvi pili et parvae  
caudae. || Circulo posito in naribus circumfertur et trahit fere ad vices  
20 duorum eorum pondera. Colorem varium et rubicundum valde  
persequitur. Et de hoc multa diximus in praehabitis.

14. Bos autem communis scitur et omnia quae videntur de 25  
ipso notanda, in praehabitis sunt determinata. Hoc animal si non  
castratur, ferox est et praecipue quando fuerit provocatus.

25 15. | Camelus est animal deforme bina habens in dorso tubera:  
et sunt ei crura prolixa, collum longum: dum graditur, vix umquam  
pedes atterit. Sunt enim ei reciprocis quibusdam pulmunculis et carnum  
pulpis vestigia carnilenta || et ideo etiam lapides vix sustinent in mul-  
tum ambulando.

30 | Habetur autem in usum duplicem, onerum videlicet et vecturae.  
Sed de facili non recipiunt ultra onera consueta ad portandum: et si  
vehunt, non de facili vadunt ultra spatium consuetum: et cum onerantur,  
modicis percussionibus flectunt genua ad onera suscipienda. Odiunt  
autem omne genus equinum. Sitim sustinent per triduum sed cum  
85 inveniunt aquam, tantum bibunt ¶ et ut futurae et praeteritae siti fol. 363r  
satisfaciant. Bibunt autem aquam turbidam vel turbatam: puteos autem  
non libenter bibunt. || Tempore coitus solitudinem diligunt et tunc non

1 Thom. (Arist. Ζῷβ 15 p. 506 a 24) τῶν ἐλάφων αἱ Ἀχαῖναι δοκοῦσιν  
ἔχειν ἐν τῇ κέρατι χολήν [Vinc. 19, 2].

5 Thom. (Sol. 40, 10 = Plin. 8, 40) [Vinc. 16, 4] cf. Alb. VIII 205 eqs.  
Bos bonasus L.

13 Thom. (lib. rer.) [Vinc. 18, 21]. Bos bubalis L. 21 Alb. II 30.

23 Alb. III 176 al.

25 Thom. (25, 32 Jacob. 1102, 55; 26-37 Solin. 49, 9).

2 est CBP legas: habet.

sustinent secum esse hominem nisi forte pastorem. Rabies autem et podagra camelis accidit ex quibus facile moriuntur. Ungulas non abiciunt, sed longis et duris in viis lapideosis gravantur: propter quod duri corii parantur eis in talibus viis calcii ut pedes eius minus atterantur. Ordeum amant, cuius pabulum subito glutunt et postea <sup>5</sup> tota nocte ruminant. Uno abstimente in stabulo alii quasi compatie aliquando secum abstinant.

- 26 Cameli communes unum gibum habent in dorso. | Hii vero qui dromedarii vocantur, magnae velocitatis sunt || et duos habent gibos. | Cerebrum etiam cameli cum aceto in potum sumptum dicitur <sup>10</sup> valere caducis. Camelus in complexione est calidus et siccus. Galienus dicit quod medulla cameli desiccata parata cum vino et sumpta valet caducis qui causam habent ex melancolia nigra et praecipue si singulis mensibus sumatur semel. Spuma cameli cum aqua mixta et sumpta ab ebrio daemoniacum reddit. Si quis de pulmone cameli <sup>15</sup> desiccato et trito potaverit ad pondus aurei, incurret oculorum caecitatem. Lac camelorum subtilius est omni lacte et laudabilius et subtilioris actionis: unde extenuat superfluitatem et solvit ventrem et aperit stricturas propter calorem vehementem naturalem qui est in eo et roborat epar et aperit opilationes eius et subtiliat grossitiem <sup>20</sup> splenis et confert ydropicis sumptum in potu calidum et praecipue, quando ponitur cum zucchero alchabiar. ||

Multa de camelis in antehabitis dicta sunt: et ideo haec hic sufficiunt: non enim repetere oportet.

- 27 16. Canis animal notum est, de cuius diversitate multum in <sup>25</sup> antehabitis disseruimus.

Est autem animal fidele domino, ita ut nec a mortuo nisi vix separetur et mortem aliquando pro domino subeat. | Fertur quod in Albania adeo magni sunt quod leones et elefantes prosternunt, et ad ursos et lupos indignantur nec nocent eis. Jorach dicit quod multum vigent <sup>30</sup> odoratu: et hoc verum esse de quibusdam. Ex diversis animalibus generantur et ideo diversi sunt in figura, quantitate etiam differunt multum propter cibi diversitatem. Ante mensam genus canum ignobilius quod ad custodiam deputatur ita se frequenter disponit, quod uno oculo ostium, alio autem inspiciat largam domini manum. Cum <sup>35</sup> autem omnes caeci nascantur, optimus in numero natorum esse dicitur, qui ultimus videre incipit vel quem primo mater deportat in cubile.

6 lib. rer. 10 Plin. 28, 91 11-12 Galen. de theriac. 9 (XIV 240)  
11 Camelus in complexione—21 zucchero alchabiar fol. 362v—363r in marg.  
inf. m. 1 14 Avicen. can. II 464 22 alchabiar v. ind. Arab. 23 Alb.  
II 19; VIII 209 [Vinc. 18, 23].

25 Alb. VII 109 VIII 4 Thom. (27 Solin. 15, 6 eqs. 30 Algazel supra  
libr. de sensu et sensato Arnold. II 4, 23 d 33 Jacob ll. 35 Plin. 8, 151).

37 prim' CB primo P.

| Rabiei canis mederi dicitur fimo gallinacio cibis eorum immixto. Morsui autem rabidi canis dicitur esse medicina radix rosae silvestris. ||

| Canis omnis hoc habere videtur quod urinas et posterioria odorant ac si iuvamentum ex hoc habeant: || forte quia cum odore  
 5 vigeant, qualitates habitudinum in resolutionum corporis odore cognoscunt. | Infirmi abhominabiles herbas comedunt ut humores malos evomere cogantur. Curare autem vulnera sua et aliena dicuntur lingua et si lingua tangere non possunt, pedem saliva infectum locum laesum tangunt et sanant. ||

10 Nos autem multa de canibus in antehabitis diximus, quae hic non repetimus. Sed quia hoc animal multis usibus humanis aptum est, ideo hic volumus artem tradere qua nobiles canes habeantur et nutriantur et sanentur si sunt infirmi.

Indicandum igitur nobis videtur quod in canibus venaticis non 28  
 15 leverariis illi nobiles sunt, quorum aures magnae et latae directe ad maxillas dependent, et rictus bene a<m>plus, et nares apertae, et superius labium longe dependens, et vox sonora, cauda non admodum longa plus ad dextrum incurvata et frequenter erecta portatur, et anus liber ad evaporandum: ed ideo talibus inventis canibus, quantum  
 20 fieri potest feminae et mares similes quantitate, colore, aetate et robore accipiantur. Color tamen in hiis minus attenditur. Et femina accepta recludatur et maceretur donec evacuetur: et similiter masculus excrucietur ieiunio donec evacuetur in toto: deinde cibo usque ad perfectam satietatem, butiro multo immixto recenti caseo et reclude in  
 25 conclavi ad hoc apto per novem dies vel donec videas catulam concepisse. Cavebis autem ne aliquo modo ante hoc tempus evagari possint. Cum autem conceperit femina, emittes masculum et feminam tenebis in custodia, aliquando et raro permittens eam deambulare et iterum ad locum stramentis commodum revocabis, et secundum quod  
 30 magis appropinquat ad partum, plus in cibo amministrabis ut conceptus inveniat quod sugat a matrice: ministrabis autem humida ut lac, serum, cum aliquanto butiro et huiusmodi et immisce panis aliquantulum et carnis coctae. Quando autem peperit, secundum  
 35 pinguedinem: quia ¶ macies induceret defectum in lactatione, et pin- fol. 363v  
 guedo generaret malam dispositionem in lacte. Lac enim canum spississimum est propter calorem complexionis: et hic calor hebetatur et remittitur in nimia pinguedine[m]. Macies igitur trahendo nutrimentum ad corpus matris lactis inducit diminutionem, sed nimia pinguedo  
 40 inducit lactis frigiditatem et tenuitatem. Competenti etiam tempore ab uberibus matris avellendi sunt et tunc etiam non nutriendi sunt

3 Thom. 10 Alb. vid. ind.

11 Sed quia hoc eqs. ignotos mihi fontes sequitur Alb. [Vinc. 19, 10—28]  
 25 apto (-a?).

ad pinguedinem nec macerandi ad defectum, sed proportionaliter cibandi secundum quod sufficit sustentationi et augmento et confortationi. Serum autem cum aliquanto lacte primo dandum est eis et sit lac butirosus, et secundum quod magis et magis proficiunt, minus in cibum eorum de huiusmodi humore infundendum est. Tunc 5 enim ita completis octo mensibus, pane mollificato in sero sine multo liquore sunt nutriendi propter siccam canum complexionem, et tunc in spatio anni sani et agiles et fortes et sagaces inveniuntur.

29 Post anni vero et dimidii spatium exerceri debent ad venationem: primo quidem moderatis laboribus incipiendo ut per seipsos de die 10 in diem plus et plus se exercent: quia si nimio cursu et labore primitus exercentur, labor tenella adhuc exsiccabit membra: et humido in eis exsiccato, nec poterunt nec volent laborare, sed abhorrebunt venationem. Si autem moderate laboribus exponantur, calor motus in cruribus attrahet ad crura et non consumet nutrimentum: et tunc demum cruribus confortati, fortes erunt et venationes per seipsos desiderantes.

Per omina autem idem faciendum est in generatione et nutrimento de leverariis, nisi quod aliter nobilitas horum cognoscitur. Hii enim optimi sunt longis et planis capitibus non enormibus et auriculis in 20 acutum retrorsum directis et parvis, labio superiori super inferius non dependente nisi valde parum, collo longo et aliquantulum tumentis supra capitis quantitatem in loco ubi continuatur capiti, pectore enormi et bene acuto inferius, costis longis et fortibus, yliis strictis, cauda non spissa nec admodum longa, cruribus altis, et macris plus quam pin- 25 guibus: et quod raro vel numquam latrent, quia istius canis proprium est ad parvorum canum latratus qui pro custodia latrant, indignari: propter quod etiam non quodlibet invadit reputans sibi hoc esse indignum. Iste autem canis magis lacte quam seracio est nutriendus quando ablactatur.

30

Canis autem qui mastinus vocatur et lupo est similis, similiter quidem se habet in generatione, sed cum ablactatur, magis grossis nutritur et siccis. In hiis tamen hii qui ex leveraria et mastino bene magno et nobili generantur, cum fortitudine habent agilitatem et ideo meliores sunt.

35

30 Est autem canis universaliter animal multum disciplinabile: et ideo mimica discunt <h>ystrionum opera. Si quis autem ad haec ingeniari voluerit, accipiat canem ex vulpecula natum vel ex vulpe si fieri potest: et si non potest, accipiat rufum canem de hiis qui custodes sunt, et consuescat eum ut iuvenis conversetur cum simia: ad illam 40 enim consuescit multa humana facere: et si coierit cum ea et generet symia, ille canis erit prae omnibus ad ludos mirabilior.

Ad latrones autem investigandos non omnis utilis est canis, sed attendendum ad canem ferocem qui indignetur discernere inter ho-

mines: et hic quando docetur, primo armatur aliquis homo pelle spissa quam canis lacerare non possit, et incitatur canis in illum et illo fugiente tandem a cane se permittat capi et cadendo ante canem permittat mordere bene canem: et in crastino iterum similiter incitetur  
 5 ad alium, et hoc fiat frequenter quia tandem beneficio odoratus inse- ¶ fol. 364r  
 quitur eum super cuius vestigium ponitur. Causa autem quare eligendus canis *qui non discernit inter homines* est quia si discat blandiri hominibus, tunc sequitur vestigium eorum *quos diligit, et illorum* forma et odor remanens apud eum confundit cerebrum eius in tantum  
 10 quod *non discernit vestigia* eius qui insequendus est. Multi autem tales inveniuntur canes qui quasi *neminem cognoscere* dignantur. Huius autem signum est, quia etiam canes venatici aliquando confunduntur *quando super diversa vestigia* ferarum ponuntur, et errare incipiunt. Qui autem canes melius odorant, *alibi* in praecedentibus libris deter-  
 15 minavimus.

Canes autem qui ad aves valent, *magis hoc a disciplina* habere 31  
 videntur, quam ab odoratu: tamen ab utroque habent et docentur *hoc modo*. Captis perdicibus primo circumducuntur saepius et per minas tandem discunt circuire: *sed invenire perdices* discunt ab odoratu, ita  
 20 quod primo ponuntur saepius super *vestigia captarum*.

Sic ergo canes enutriuntur igitur et docentur et generantur.

Regimen autem *sanitatis canum* est quod non permittantur multum dormire, quia cum caloris magni sit animal, *quando dormit multum* calor qui est circa locum nutrimenti intensus, attrahit malos  
 25 humores *ad stomachum* et inficitur canis et infirmatur. Permittatur ergo dormire paululum *post cibum et tantum* quod cibus digeratur. Et quia siccus est canis, cibetur humidis. Tunc enim magis *temperatur complexio* ipsius. Signum autem bonae purgationis est quod aliquantulum et non multum *longi sit pili*: quia tunc per pilositatem  
 30 purgatur. Si autem nimis longos habeat pilos *et spissos, tunc sub pilis* corrumpitur ei pellis et convertitur in fetorem et scabiem.

Accidunt autem *cani ut* frequenter novem infirmitates, scilicet scabies sive impetigo *vel forte lepra quod totum* pro una computamus infirmitate, vermes in ulceribus, tumor, *spina in membro aliquo*, ra-  
 35 bies, macies inordinata, pigrities, pulices et constipatio ventris.

*Si ergo impetigine vel lepra vel scabie tactus fuerit canis, prius* 32  
 fiat minutio *de omnibus cruribus in vena maiori quae in exteriori crurium* descendit: postea fac unguentum *de argento vivo sulfure, semine acalipis trito, aequalia de quolibet accipiendo cum duplo anxun-*  
 40 *giae veteris vel butiri commixtis et inunge loca laesa et curabitur*  
 Ad hoc etiam valet aqua in qua cocti sunt lupini vel etiam aqua

7 quae cursiva scriptura dedimus, desunt in C abscissa tertia folii parte 41 Ad hoc—salsa deest C vel L.

39 ante semine del. seie acalpis tri m. 1 acalpis ἀναλῆφν.

salsa. Si autem in vulneribus vel plagis vermes innascuntur, succo yppiae quae vocatur *tanacetum* agreste, perfundantur tamdiu quod ad interitum ducantur. Venatorum tamen quidam experti dicunt quod omnes vermes tales in omnibus brutis animalibus moriuntur si *stycados citrinum* ad collum eius suspendatur, statim cum fuerit arefactum. 5 Et dixit mihi multum expertus quod hoc valet multum contra pestem boum et equorum et omnium animalium, quando tritum cum potu datur animalibus. Quando vero praedicto modo vermes mortificantur, butiro mense Magii facto inungantur: et per hoc etiam ipsi tumores depelluntur, et ipsa loca uncta praedicto modo libentius linguntur: et 10 hoc est canibus perutile.

Si autem tumor innatus in aliquo membro canis innatus fuerit, et eum deprimere volueris, de hinc alteam contritam in aqua compasta donec ad modum cerae se tractari permittat, superpone: pannus etiam ceratus superpositus valet, praecipue si cimino sit immixtus. 15 Similiter lac acitum et bene commixtum et superpositum sedat dolorem et totum celeriter expellit tumorem. Adhuc lini semen cum recenti sanguine coctum et appositum valet. Adhuc pannus canabinus aqua madefactus et tumori a pilis bene raso superpositus valet multum. Adhuc betula trita et apposita valet. Adhuc seneciones cum lardo 20 recenti triti et appositi faciunt idem et saniem funditus extrahunt, et ulcus et vulnus consolidant.

33 Si autem canis spinam in pede vel aculeum in alio quovis membro habuerit, *furfuresca* cum lardo recenti trita et apposita spinam et aculeum extrahit et saniem denudando aperit. Hoc idem etiam facit 25 pulvis hyrundinellarum in olla nova cum suis interioribus combusta-  
fol. 364v rum. ¶ Hic pulvis servetur in pyxide, quia multum valet ad talia.

Si autem lymphaticus sive rabiosus fuerit canis, statim seque-  
stretur ab aliis, ne alios mordendo in rabiem convertat. Doctrina autem Armeria regis Valentiae est, ut canis rabidus in aqua calida per longi- 30 tudinem corporis immergatur per novem dies, ita quod pedibus posterioribus vix terram attingat anterioribus sursum erectis: et tunc extractum de aqua caput radatur et bene depiletur ita etiam vulneretur corium, et tunc succo betae ungatur, et saepius profundetur: et si qua comedit tunc canis, eodem succo intingantur: et detur eis me- 35 dulla sambuci, quia illa prodest et si hoc infra spatium septem dierum non prodest, interficiatur quia non curabitur.

Si autem canis non subtractione cibi, sed naturali aliqua destitutione in maciem convertitur, tribus vicibus aut quatuor butiro ad plenum refice: et si ex hoc non impinguatur sensibiliter, vermes habet 40 sub lingua: et illos acu extrahe et impinguabitur: et si tunc non impinguatur, naturali defectu tendit ad mortem.



*Si autem pigritiem in velocitatem mutare volueris, pane ave-* 34  
*natio peroptime cocto et bene fermentato assidue refice et erunt*  
*cursu veloces.*

Contra pulices unge oleo olivae et recedent et non cito re-  
 5 vertentur.

Incommoda autem latentia praeter praedicta accidentia canibus,  
*sola ignis calefactione et graminis comestione curantur.* Scias autem  
 | quod sicut dicit Galenus in primo libro de Complexione, canis ca-  
 lidus est vivus, mortuus autem non. Calidus autem est *respectu ho-*  
 10 *minis et frigidus respectu leonis:* et similiter siccus est respectu ho-  
 minis, humidus autem *respectu formicae* et apis: || et ideo si cibi na-  
 turaliter sicci et stiptici dantur canibus, *constipantur et frequenter*  
*pereunt.*

Signum autem constipationis est, quia frequenter gementes cla-  
 15 mant et de loco ad locum discurrunt et ex nimio conatu deponendi  
 sicut febricitantes tremunt: et hoc saepius videtur in catellis domina-  
 rum qui fere omnes ex ventris constipatione moriuntur. *Detur ergo*  
*eis pasta avenatia distemperata cum aqua calida ad modum spissae*  
*pultis, vel cibentur pane avenatio molli fermentato:* et detur aliquando  
 20 serum lactis, et liberantur et veloces fiunt et sani: nec aliud extra  
 praedicta est quod multum oporteat attendere in cura canum.

Si autem *optimos ad custodiam* canes facere intendis, fortes  
 elige et omni die ligatos reclude et de nocte solve, et erunt in custodia  
 mirabiles, nullum penitus cognoscentes nec ad domum tuam admittentes.

25 Haec autem cum aliis quae ante determinata sunt de canibus,  
 sufficient.

Dicitur autem in libro sexaginta animalium quod caro canis 35  
 calida est et sicca. Dentes autem canini suspensi super ictericum  
 conferunt: et qui dentes super se habet suspensos, non inlatrabitur a  
 30 canibus ut dicunt. Costa ben luce dicit quod si quis cor canis super  
 se habuerit, non invadetur morsu canum: sed si ad ipsum venerint et  
 olfecerint eum, statim fugient ab eo.

Dicunt etiam quidam quod si dens canis nigri in palma teneatur,  
 non latrabunt canes contra tenentem eum: et ideo talem dentem se-  
 35 cum ferunt latrones nocturni. Mulier etiam in utero laborans a partu  
 mortuo si sumat de lacte canis cum modico mellis, alleviabitur partus  
 eius. Stercus etiam canis sumptus constringit ventrem, maxime si sit  
 stercus ossa comedentium canum et desiccatum sit per viginti dies  
 in mense *Julio* et ante solis ortum sumatur ad pondus aurei cum

8 Galen. II. I 5    27 v. supra N. 10    30 Costa ben Luce vid. ind. auct.

18 eis B    27 Dicitur autem—39 Julio et desunt C (fors. in marg.  
 absciss.)    32 eum L eos B    35 nocturni B noctium edd.    39 ante solis  
 ortum—pag. 1368, 9 corium in marg. inf. m. 1.

decoctione galli decrepiti. Et hoc idem *optimum est ad squinantiam* et apostemata amigdalorum gulae, quia velociter constringit ea et tritum cum semine coriandri et linitum super apostemata rubea curat ea.

Dicunt etiam quidam quod sordes aurium canum si congregentur, et ex eis licinia bombacii novi inungantur, et in crucibulo viridi in oleo extendantur, videbuntur capita praesentium omnia calva. Galienus dicit quod caput canis combustum tritum oleo infusum et sepo canis eiusdem, desiccat ulcera capitis et scabiem.

Dicunt etiam quod corium ¶ virgae canis involutum in terra in quam minxit aliquis, et ligatum super eum prohibet mingere quamdiu 10 fuerit super eum. Si sumatur coagulum de ventre catuli parvuli et cum vino confectum sumatur, dissolvit ad tempus laborem ex colica. Sordes etiam aurium canis cum vino mixtae statim inebriant. Dicunt etiam quod lapis morsus a cane et in vino sumptus, cogit clamare sumentem.

- 36 17. | Cama bestia est alio nomine rufinus dicta, in Ethyopa || sub aestivo tropico | habens generationem. Est autem ad modum lupi in figura, maculis albis ut pardus per totum respersa ludis apta || eo quod disciplinae multum est perceptibilis, et in hoc convenit cum natura canis.

18. Calopus dicitur esse animal Syriae iuxta Eufratem habitans, et de Eufrate propter aquae frigiditatem bibens, astutum et *velox esse* dicitur, ita ut venator sibi appropinquare non possit. Cornua gestat longa serrae modum praetendentia, quibus etiam arbores deicere dicitur: sed virgulta ante impulsu cornuum suorum cedentia frangere 25 non potest, licet ad hoc saepe nitatur: et ideo in eis frequenter involutis cornibus captum tenetur, tentum stridet et audito stridore a venatore capitur.

- 37 19. | Camelopardulus bestia Ethiopiae, colore rubea, collo equi, capite cameli, pedibus cervi vel bovis exhibens speciem. || 30

20. Caper et capra nota sunt animalia, sed multorum generum. Domesticum quidem longorum et acutorum cornuum, multi lactis, nutritum herbis et arborum ramusculis, scandens montes et in montanis pascuis *magis valens*, fortissimum fronte et cornibus: in quo convenit cum ariete. | de quo in Viatico dicit Constantinus quod si per 35

6 Galen. ubi?

16 Thom. e Plin. 8, 70 (chama) male intellecto (ab. Alb.) vocabalo ludi. Lynx lynx L.

21 Thom. (Physiol. 18) cf. N. 6 Analopos.

29 Thom. (Glosa) Isid. XII 2, 19 [Vinc. 19, 9] vid. supra N. 5.

31 Thom. (35 Const. Serap. Gal. ex Arnold. II 4, 33a).

9 virgae canis—14 clamare sumentem f. 365 r in marg. infer. m. 1  
16 quae cursiva scriptura dedimus, abscissa sunt in C. 21 esse—iux eqs.  
cursive scripta abscissa in C. 30 equi capite abscissa in C. 34 fortissimum  
corr. in -us m. 3.

quadraginta dies foliis thamarisci pascatur, splenem non *habebit*. Et in libro de Simplici medicina dicit Serapion inducens Galienum dicentem *quod vidit capras foliis thamarisci cibari et invenit splenes earum parvissimos*, ¶ quas ut dicit idem Galienus, vidit serpentes *fol. 365 r*  
 5 excoriatos lingere et postea minus senescere et albescere. ||

Huiusmodi animalis sanguis bulliens de novo calidus extractus mollificat adamantem. Fel etiam huiusmodi palpebris vel superciliis superpositum depilando facit non apparere: quia acutissimum est et  
 10 forte facit idem in aliis pilis. Hoc etiam fel in terra in vase aliquo repositum ad se dicitur ranas congregare, ac si iuvamentum aliquod inveniant in eo.

Est autem animal hoc discens percutere cornibus forti ictu ita quod quicumque sibi asserem vel scutum exhibuerit, statim percutit et aliquando scutum scindens hominem prosternit.

15 Huiusmodi etiam animalis sanguis si diureticis nutriatur sicut petrosilino et vino potetur, frangit lapidem in renibus et in vesica si pulverizatus accipiat. Jecur etiam dicitur comestum contra visus valere obscuritatem.

Hoc autem gregatim vadit, et si quod de grege attractum fuerit, 38  
 20 alia quasi in stuporem versa eminus aspiciunt. In die cum pascuntur, dicuntur respicere ea quae e regione sunt opposita. In sero autem respiciunt ea quae iuxta sunt posita. | Hoc autem multis herbis et serpentibus venenatis utitur et proficit ex eis, et hausto melle multum debilitatur et forte moritur. Spinam vel sagittam vel aliud alicui  
 25 suorum membrorum infixum dicitur extrahere plegio silvestri. ||

Collirio facto ex felle caprarum silvestrium vel domesticarum valet contra telam oculi. Ungues caprarum combusti facto emplastro cum aceto forti fortem curant allopiciam. | Cornu caprarum incineratum si ex hoc confricentur dentes et gingivae, confortantur ambo. ||  
 30 | Etiam dicunt quod qui comedit duos testiculos capri et coit, ex superfluo digestionis eiusdem cibi generabit filium masculum nisi sit impedimentum in femina cum qua coit: et si comedit unum, habebit puer tantum unum testiculum. Sepum etiam capri cum stercore caprae confectum fricatum super podagram lenit dolorem: stercus etiam caprarum combustum, commixtum cum aceto aut oximelle confricando  
 35 sanat allopiciam. ||

Diximus autem in antehabitis libris quod est aliud genus illius animalis quod non magnum <est> est et curva ad modum unci habet cornua, quibus tenet se quando cadit per devexa montium: et tertium genus

2 Serapion vid. ind. auct. 22 Thom. 28 Avicen. can. II 2, 182  
 [Vinc. 18, 27—31] 37 Alb. II 22.

26 Collirio facto—29 confortantur ambo in marg. sinistra m. 1 30 Etiam dicunt—36 sanat allopiciam in marg. dextr. m. 1 35 acce C acie B acte P.

quod caper montanus et alio nomine ybex vocatur. Et de hiis satis dictum est in aliis libris.

39 27. Capreolus autem in cornibus magis praetendit speciem cervi et dicitur visu esse acutum vocem habens debilem quam venator imitatur sibilo folii: et tunc capreolum quasi ad sui generis aliquod<sup>5</sup> animal prosiliens, interficit vel deprehendit. De capro montano dictum est alibi, nec hic repeti oportet.

22. | Castor est animal posteriores pedes habens anserinos ad natandum et anteriores ut canis, eo quod in terra frequenter ambulat. ||

| Dicitur autem castor a castrando, non quod seipsum castret<sup>10</sup> ut dicit Ysidorus. sed quia ob castrationem maxime quaeritur. || Falsum enim est quod agitatus a venatore castret seipsum dentibus et proiciat castoreum et quod si alia vice castratus exagitetur, erigendo se ostendat castoreo se carere sicut frequentissime in partibus nostris est compertum.

15

| Hoc animal dente deicit satis mensuratae quantitatis arbores et casas construit in ripis aquarum ante antra in quibus frequenter habitat. || quas etiam bicameratas vel tricameratas cum solariis facit, ut crescente vel decrescente aqua ascendat vel descendat. | Comportans autem ligna ad huiusmodi structuras dicitur peregrinos castores in<sup>20</sup> servitutem redigere et resupinos impositis inter crura lignis et supra ventrem diligenter aptatis per caudam ad locum aedificii trahere et sic domos exstruere. ||

Pellis autem castoris cinerea est ad nigredinem declinans: et aliquando fuit pretiosa, sed nunc parum valet. Spissi autem est et<sup>25</sup> curti pili. Cibus eius melica est piscis: comedit etiam arborum cortices.

Castoreum autem interius habet in corpore quod calidum est et siccum. nervos confortans, et ideo contra tremorem membrorum et paralysim bene operatur, est enim divisivum et exsiccativum fleumatici humoris.

40 Caudam habet latam quasi corio squamoso pinguem valde: et<sup>30</sup> hanc in aquam vult quasi semper dependere. Est autem cauda apta ad natandum sicut gubernaculum in navi: sed non est verum quod numquam retrahat eam ab aqua quia ex nimio frigore glacialis aquae retrahit eam ab aqua: et ideo falsum est quod | hoc animal luterem cogat ut aquam hyeme circa caudam suam moveat ne congeletur: ||<sup>35</sup> sed praevalet luthery et expellit eum vel occidit: est enim acutissimi fol. 365v morsus. Tota autem caro eius abhominabilis est praeter caudam. ¶

| Est autem castoreum quod in quantitate aequale compari et

2 Alb. XII 222, 226. *Rupicapra rupicapra* L. et *Capra ibex* L.

3 Thom. *Capra silvestris* [Vinc. 13, 32] cf. Alb. VIII 41. *Capreolus capreolus* L.

8 Thom. (17 Jacob 1102, 32 et Solin 13, 2 = Isid. XII 2, 21 19 experim. 30 experim.) 38 Avicen. canon. II 2, 126 [Vinc. 19, 28]. *Castor fiber* L.

38 post castoreum ras. 5 lit.

extractum cum humore qui circa ipsum est, et sic exsiccatum et cum siccum fuerit, debet esse subtilis substantiae declinans ad colorem non nigrum, sed obscuri sanguinis. Si autem est varium declinans ad nigredinem, venenum est et quandoque interficit eodem die, et ali-  
 5 quando convertit ad aliam malam aegritudinem. Quando autem bonum est, est calidum et siccum subtilissimae exsiccationis, et ideo confert nervis et paraliticis quando cum saliva calidum bibitur. Bibitum etiam a pariente cum calamento et melle ad pondus duarum uncia-  
 rum, post minutionem saphenae quae est vena epatis in inferiori parte  
 10 brachii, salubriter eicit fetum et secundinam: et hoc etiam modo provocat menstrua salubriter, || quia si vena non minueretur, forte minus provocaret: | hoc etiam modo bibitum a viris calere facit testiculos. ||

23. | Cacus ferunt esse animal in Archadia || super ripam flu- 41  
 minis Tyberis habitans | in antris, infestum bobus, ita ut tres aliquando  
 15 simul per caudas ad antrum trahat: timet autem hominem multum, et tamen interficit et insidiatur ei. Est autem spiritus pulmonis eius adeo calidi et subtilis veneni ut ad modum flammae consumat ea quae tetigerit. ||

24. | Catus est animal a capiendi dictum, muribus infestum ||  
 20 et dicitur moribus esse verecundum et pulcritudinis amativum. Habet autem colorem griseum glaciei fortiter congelatae similem: hunc enim colorem habet naturalem, et alios habet ex accidentali cibi, et praecipue qui domesticus est. Est autem mordax valde in multis simile leoni secundum figuram, unguibus et dentibus armatum sicut leo et  
 25 intrahit et emittit ungues sicut leo.

Carnem autem habet laxam calidam et mollem et dicitur valere podagrae caro cati agrestis quando desuper inungitur. Fel autem cati agrestis magni iuvamenti est contra oris torturam. Accipitur autem fel cati nigri medietas unciae et miscetur cum zambach et  
 30 sic fit ex eo sternutorium. Fel etiam cati praecipue agrestis extrahit fetum mortuum de matrice, quando fit ex eo suffumigatio subtus mulierem in os vulvae et fuerit commixtum cum stercore nigro cati alii cuius vel eiusdem cuius est fel. Idem etiam operatur fel cati quando miscetur aquae coloquintidae et humectatur inde spongia, et teneat  
 35 penes se mulier et praecipue si tenet subtus iuxta extrinsecum os matricis.

25. | Cefusam dicit Solinus esse bestiam monstruosam cuius 42  
 anteriora crura praetendunt similitudinem brachiorum et manuum hominis, et posteriora praetendunt similitudinem crurium et pedum ho-

13 Thom. (Adelin. 12) cf. Livius I 7, Verg. Aen. 8, 194, H. Stadler, Archiv f. d. Gesch. d. Naturw. u. d. Technik II 137 (1909).

19 Isid. XII 2, 38. Felix ocreata domestica Briss.

37 Thom. (Solin. 30, 20 cephus.) [Vinc. 19, 34] Gorilla?

minis: quam bestiam dicit tempore Caesaris Romam esse deductam. || et hanc etiam temporibus nostris vidimus in silvis Sclaviae deprehensam masculum et feminam sicut in antehabitis diximus: et haec procedente tempore voces quasdam expressit: et est hoc animal de genere symiarum.

5

26. | Cervus animal notum est pro aetate culmos augens in cornibus et hoc usque ad sex annos, ut dicit Solinus: tunc enim non ultra culmos ut dicit producant, sed in spissum cornua grandescunt. || Quot autem producant, non est certum. Ego enim vidi cornu quod undecim in uno et undecim habuit in alio. | Plinius autem narrat quod 10 cum sentit se cervus gravari senectute, spiritu per nares serpentes de cavernis attrahit: || et cum veneno diffuso per corpus aestuare se sentit, fontem petens limpidum bibit et sic a vetustate pellis paulatim expoliatus iuvenescit: et hoc puto ego verum non esse. | Senectutis autem eius indicium certissimum est multitudo vel paucitas dentium 15 vel nullos habere dentes si est antiquissimus. ||

| Natantes cervi per flumen propter pastum si magna est latitudo quam transnatare cupiunt, caput unius super clunes alterius ponunt propter pondus cornuum, fortissimum in primo et debilissimum in ultimo statuantes ordine, et sic se invicem subportant.

20

43 | Coeuntes ad coitum insaniunt et pugnant pro feminis usque ad mortis vulnera: et hoc facere in fine Augusti oriente Arcturi sydere cum sole: et tunc feminae herbae silesys vocatae uterum per esum praeparant ut facilius concipiant, eo quod propter duritiam virgae 25 maris non accipiunt semen nisi fugiendo. Agitatus autem cervus ¶ magis fugit ad vias hominum publicas, quam ad latibula ne sua occulta prodantur.

fol. 366r

| Geminos etiam cerva aliquando parit: et eius partus castigatione pedum infra frutecta latenter abscondit ne egrediantur: et cum maturi fiunt ad cursum, assiduitatem ad currendum et fructecta 30 transeunda docet ne per condensa currentes cornibus haereant et capiantur.

| Dicitur etiam de hoc animali quod omnia visa rara miratur et audita, et ideo frequenter etiam videri propius volens et in fistulis et cantu delectatum, incidit in periculum capturae vel mortis.

35

| Dicunt etiam experti quod tam cervus quam aliae bestiae dytamno tela et spinas membris infixas eiciunt, quando edunt eum. Percussi autem a phalangio quod genus araneorum est, canculos si habere possunt, comedunt et sic vincunt veneni virtutem.

3 Alb. ll.

6 Thom. (Solin. 19, 9-18 10 Plin. 8, 118; Isid. XII 1, 18 17 Solin. ll. 12; Jac. 1113, 14; 33 experim. 36 Plin. 8, 97).

22 oriente pro del. apparente m. 1 23 silesys = seselis Plin. ll. 36-37 dytamno = dictamnus.

| Dicunt autem haec animalia vitam immunem febribus habere 44  
et ideo sanas valde esse carnes cervorum si mane ante omnes alios  
cibos comedantur per duas horas in aliqua quantitate quae totum in-  
fundere possit corpus.

5 | Dicunt etiam quod Alexander probavit amplius per centum  
annos vixisse cervos circulis aureis insertis in naribus, qui post mortem  
Alexandri per centum annos et amplius capti nullum dederunt senectutis  
vestigium.

| Venenata autem fugiunt, ita quod si etiam venenata iacula in  
10 loca eorum iaciuntur, recedunt. Agitati contra ventum currunt ut  
ventus ab eis auferat voces canum. Unguentum etiam ex eorum  
medullis confectum immunem ut dicunt servat a febribus.

| Cornua eiciunt in aquis ut dicunt ne cornu dextrum inveniatur  
quasi aliquid in illo sentiant iuvamenti. || Hoc tamen ego comperi non  
15 generaliter esse verum: ego enim alibi abiectum in silva sub fron-  
dibus absconsum inveni cornu sinistrum.

| Cervi pugnantes in pascuis victori ut domino oboediunt. || In  
partu observant locum ad quem non nisi in una parte sit introitus ut  
ibi pugnando contra adversarium defendatur.

20 | Dicunt autem quod abortivum cervi intra uterum maternum  
occisi multum valet contra venenum si carnes eius comedantur. ||

| Dicunt etiam quod in spondili colli ubi caput collo iungitur quod  
basis capitis vocatur, vermes esse numero viginti.

| Dicunt etiam in senectute in capite eius intra os oculi vespas  
25 et formicas generari et aliquando progredi. Dentes autem quaternos  
habet in utraque mandibula et inferius quatuor alios qui in masculo  
maiores sunt quam in femina. ||

Os autem cordis eius exsiccatum et pulverizatum contra cardia- 45  
cam dicit valere Plathearius. Ysaac dicit quod caro eius est melanco-  
30 lica dura ad digerendum. Cerebrum autem eius et sepum contra  
pulsum cordis valere dicitur et dolorem anchorum et laterum et confert  
ad reparationem fracturae et lenificat eam. Sepum autem si cum eo  
fiat unctio, vermes fugat. Sanguis autem cervi frictus cum oleo si  
fiat ex eo clistere valet contra intestinorum ulcera et removet  
35 fluxum antiquum. Si potetur cum vino, valet contra apostemata vene-  
nata. Cerebrum lenificat apostemata dura si sunt in musculis et cordis  
iuncturarum. Serpentes etiam fugiunt odorem cornu cervi si inde et  
ungue caput domus suffumigetur.

Dicunt etiam quod cornu cervi decoctum cum aceto si moveatur  
40 in ore, sedat dolorem dentium et consolidat gingivas. Si sumatur  
pulvis eius et fiat inde dentifrigium, emundat dentes. Combustum

9 lib. rer. 20 Solin. ll. 16 29 Platearius de med. simplici f. XXX 7  
Isaac dietarum particul. s. v. fol. 135 v 39 cf. Galen. de theriac. 9 (XIV 240).

Beitr. XVI. Albertus Magnus de animalibus ed. H. Stadler.

autem bibitum ad pondus unciae et duorum aureorum restringit fluxum sanguinis sine putredine et valet contra fluxum intestinorum antiquum et contra dolorem vesicae, et abscidit humiditates provenientes ex matricibus, et valet contra ycteritiam. Cornu cervi combustum si potetur cum modico melle, expellit vermes. Virga cervi desiccata<sup>5</sup> potata valet contra morsum serpentum qui dicuntur tyri, ex quibus fit tyriaca. Virga cervi desiccata data homini patienti difficultatem mingendi aut colicam hoc modo ut abluatur et potetur aqua ablutionis, removet mingendi difficultatem et sedat colicam.

| Viscera autem cervi fetida sunt valde: cuius causam dicit Plinius<sup>10</sup> esse quia fel diffusum est in eis. Alii autem in auribus cervi dicunt diffundi et alii in cauda. || Plura autem de cervis in antehabitis dicta

fol. 366v sunt. ¶

46 27. | Chymeram dicunt esse bestiam monstruose antierius altam et posterius demissam in partibus Babiloniae || in Caldea | inventam,<sup>15</sup> motus hystrionum plures exprimentem: et ideo vestitur et dicitur in vestitu gloriari quando pretiosus induitur.

28. | Cyrogrillus est animal parvum debile in terrae foveis habitans et animalibus parvulis terrenis, hoc est in terra habitantibus in quae potest, infestum. ||

20

29. | Cuniculus est animal minus lepore, sed fortius, in antris sub terra habitans, vineis ubi potest infestum et colore et figura fere sicut lepus. Quaerit autem antra in collibus terreis et antra adaequat pulvere ne deprehendatur: in vespere autem et mane ante antra sedet.

25

| Coit autem posterioribus adversis eo quod porus seminis et virga maris ad posterius dirigitur: et valde est sui generis multiplicativum.

| Est autem albae carnis et animal timidum: et ideo iniuriatum relinquit habitationem, quod videns grex totus de loco transit ac si indignetur ad iniurias sociorum. ||

30

47 30. | Cricetus ut dicunt animal est parvulum in antris in terra habitans, capite vario, dorso rubeo, ventre candente, pilum adeo tenaciter pelli habens infixum, quod citius pars pellis de carne recedit, quam pilus possit avelli. De antro etiam non extrahitur de facili nisi aqua ferventi vel alia in antrum infusa: || et in hoc convenit cum<sup>35</sup> cuniculo et cycello de qua in superioribus huius scientiae diximus quod habet pilum fere sicut cuniculus et non habet aures, sed vias auditus habet sicut avis.

10 Plin. 11, 192 [Vinc. 18, 34—43] 12 Alb. II 32 VIII 29, 36 al.

14 Thom. (Jacob. 1103, 21).

18 Thom. [Vinc. 19, 35 (aliter)] χοιρογούλλιος *Procavia syriaca* Schreb.

21 Thom. [Vinc. 18, 44]. *Oryctolagus Cuniculus* L..

31 Thom. (lib. rer.) *Cricetus Cricetus* L. 36 Alb. II 63.

1 ante uncie numerus quidam deletus esse videtur.



Cricetus autem est animal quod nos hamster Germanice vocamus et est animal mordax valde et iracundum.

31. | *Cyrocrothes* ut dicit Solinus, bestia est quae ut hyena voces hominum imitatur, oculos numquam claudit, in ore nullam habens gingivam, sed dentem habet os unum continuum, ne retundatur, capsulis clausum. Tanta est virtutis ut omnia mox comminuat, et de lupo et cane generari dicitur. ||

32. | *Cathapleba* animal est modicum et iners caput aegre ferens propter gravitatem, in ripis Nili iuxta fontem qui Niger dicitur habitans, adeo subtilis spiritus venenosi in oculis ut qui in oculos eius offenderit, statim moriatur. ||

33. | *Damma* bestia est magnitudinis capreae figurae et pili sicut cervus cornua habens non ramosa, sed plana longa et acuta. Est autem cursu velox, vitae provida, cornupeta in adversas sibi bestias. ||

15 Haec bestia Arabice vocatur algazel, cuius caro frigida est et sicca emorroydarum generativa, nisi cum pipere et cinamomo conficiatur et sinapi. Stercus huius animalis crescere facit capillos et meliorat eos praeparatum cum oleo.

20 Dicunt etiam quod si cum eo ungatur virga virilis et sic coeat cum uxore sua, semper diligit eum. Si cum lingua desiccata suffumigetur guttur in quo est sanguisuga, cadet: calcaneus combustus impletus in concavum fistulae, confert.

25 Dicunt etiam quod si fel huius animalis et semen testiculorum vulpis et piper et semen erucae de quolibet aequale acceptum ad pondus aurei et mellis duae unciae et fiat ex eo electuarium, et ipsum teneat mulier in lana quando cum viro concumbit, concipit: et si fel sit ex femina concipit feminam: si autem ex masculo, concipit masculum.

34. | *Dampnia* sive damula bestiola parvula est et debilis sicut dicit Ysydorus vocata, quia de manu fugit. Haec cum parit, subito devorat secundinam antequam ad terram cadat, et est hoc animal praeda animalibus aliis.

35. | *Daxus* animal est || pingue valde et anxungia eius valet ad renum dolores. Est autem animal latum in dorso, | brevibus cruribus multum mordax, pilo plus albo quam nigro, || sed in dorso plures habet nigros et in lateribus plures albos: et caput in medio nigrum et in lateribus habet album: et quando est domesticum, multum est lusivum.

3 Thom. (25 Solin. 27, 26 corocottas et Jacob.) (crocotta Plin. 8, 72; 107) [Vinc. 19, 34]. *Hyaena crocata* Erzl.

8 Thom. (Plin. 8, 77 et Solin. 30, 22 catoblepas) [Vinc. 19, 38]. *Connochaetes gnu* Zim.

12 Thom. (3 Plin. XI 124?). *Gazella dorcas* L.

29 Thom. (31 Isid. XII 1, 22 experim.) [Vinc. 18, 45]. *Dama dama* L.

33 Thom. (35 lib. rer.) [Vinc. 19, 110 taxus] *Meles meles* L.

31 post antequam del. de manu m. 1.

| Dicunt crura sinistri lateris breviora esse quam dextri. || Et hoc ego non deprehendi cum tamen saepius hoc animal consideraverim. | Sed durum habet pilum et est spissae pellis et est ad quantitatem vulpis. ||

Et est duorum generum: dicitur enim daxus caninus qui in multa <sup>5</sup> findit pedem sicut canis et dicitur daxus porcinus qui in duo findit ungulam sicut porcus.

| Morsus aliquando habet venenosos sed non semper. Dicitur quod scraonibus et aliis vermibus vivit quia non est velox ad venandum. ||

36. | Durau dicunt esse bestiam crudelem velocem fortem in <sup>10</sup> venatores et canes stercus intorquentem et fetore stercoris et vis-  
fol. 367r cositate, impedire venatores et canes ab insecutione sui. || ¶

50 37. | Elefas est animal || maius inter quadrupedia de cuius quidem figura et coitu et generatione satis in antehabitis dictum est, | promuscidam enim habens longitudine decem cubitorum utitur ea <sup>15</sup> loco manus tam in bello quam in cibo quam in aliis operibus; et sonans aliquando sonat per os et tunc terribilis est sonus, aliquando autem sonat per promuscidam: et tunc efficitur dulcis sicut est sonus in concavo magnae fistulae.

| Dicitur autem hoc animal timere murem et abhorrere grunnitum <sup>20</sup> porcorum ita ut aliquando fugiat ex hiis. Infestum autem dicitur esse thauris silvestribus. Dracones autem ut quidam dicunt, magni corpore pugnant cum elephantis et devictis eis bibunt sanguinem eorum, ex quo ut dicunt refrigerantur ex aestu. || Sed hoc puto esse fabulosum.

| Hoc autem propter pondus sui corporis testiculos habet intra <sup>25</sup> ut sit velocius coitus: tamen tempore coitus emittit eos. Pellem habet nigram quasi pumiceam et scabiosam in quam cadunt muscae, quas in rugas contrahendo pellem interficit. Dicuntur etiam animalia casta esse et adulteria nescire || et combinata incedere tempore libidinis. | Fortia autem sunt adeo quod in turre lignea super se ferant <sup>30</sup> homines duodecim et amplius ita quod aliqui magni quadraginta homines dicuntur posse portare. Duorum enim generum esse dicuntur, et nobiliores eorum corporis ostendit magnitudo.

51 Crura autem sunt magna et inferius et superius fere aequalis magnitudinis sicut columnae: et licet in multa dividat pedem, tamen <sup>35</sup> natura coniunxit digitos ut ex hoc pes fortificetur: et hac de causa etiam flexuras post genua in cruribus dicuntur non habere: et forte habet flexuras non laxas, sed strictas: et ideo putatur non habere ab imperitis: quia si nullas haberet flexuras, non posset habere gressum ordinatum.

10 *Tur? Thom. [= bonacus Vinc. 19, 36] vid. ind.*

13 *Thom. (16 Jacob 1101, 30 20 Solin. 25, 9 eqs.) [Vinc. 19, 38—52].*

14 *Alb. II 5 VII 57, 118 VIII 30, 208 XII 180 al.*

30 turre *P. cf. Jacob. 1101, 29 non liquetin C, intra lignea D.*

Est autem caro eius frigida sicca abhominabilis: et qui gustat de ea cum aqua et sale et seminibus ferulae, curatur a tussi antiqua. Decocta autem et liquefacta cum aceto et semine ferulae, si praegnans hanc gustaverit decoctionem, proicit quiddid habet in utero. Fel eius  
 5 ad pondus aurei per nares immissum, dicitur conferre contra caducum morbum. Extremitas epatis comesta cum aqua et foliis citranguili, valet doloribus epatis. Stercus elefantis si inungatur corium in quo sunt pediculi apparentes et dimittatur donec desiccet super ipsum, non remanebunt in eo pediculi, sed statim egredientur. Sepum ele-  
 10 fantis si cum eo ungatur patiens dolorem capitis, dicitur curare dolorem. Dicitur etiam quod si uncia de osse elefantis cum decem unciis mentastri montani potetur ab eo quem primum tetigit lepra, confert ei plurimum. Si cum stercore elefantis suffumigetur domus aut locus in quo sunt cinifes, fugantur et moriuntur.

38. | Equi dicuntur ab <a>equalitate sive paritate eo quod 52 pares antiquitus curribus iungebantur. Est autem animal notum fere ubique terrarum generationem accipiens: sed illi dicuntur excellere qui in Siria et Capadocia generantur. Secundum autem quod videre possumus temporibus nostris maiores corpore a tertio climate usque  
 20 ad finem sexti climatis procreantur, et praecipue in Hyspania. Fortiores autem et satis magnos etiam in septimo climate procreari videmus: et sunt plus durantes in laboribus quam hii qui a tertio climate vel quarto veniunt.

| In equis autem considerantur quatuor, forma videlicet, pulcritudo, meritum et color.

| Forma autem est quando corpus est validum et robustum et robori respondens altitudo, latera longa, clunes rotundi, corpus totum musculorum densitate et plenitudine quasi nodosum, crura fortia sicca et aequaliter a genu usque ad pedem porrecta sine nodositate et sine  
 30 tumore et mollitie aliqua nullas habentia nascentias. Pes autem aequalis et planae superficiei, hoc est non asperae, rotundus tamen, cornu concavo undique terram tangens.

| Pulcritudo autem est ut sit caput parvum respectu corporis et siccum valde ita quod pellis quasi ossibus immineat, oculi magni  
 35 quasi ante caput iacentes, aures breves et argutae quasi in ante porrectae, nares apertae quas cum bibit profunde in aquam mergat, cervix erecta, coma densa, cauda magna et longa, et toto corpore soliditate fixa rotunditas.

| Ad meritum autem deputatur ut sit audax valde, pedibus terram 53  
 40 fodiens et terens, ginniens, membris tremens: hoc enim fortitudinis est

15 *Isid. XII 1, 41*; 16 *Thom. (18 Solin. 45, 5; 24 eqs. Isid. XII, 1. 45) [Vinc. 18, 47 eqs.]*.

indiciū: et quod ex quiete summa facile concitetur, et ex maxima concitatione facile sistatur et quiescat. ||

Color autem naturalis equi est qui in silvestribus deprehenditur cinereus, per dorsum linea fusca a capite usque ad caudam protracta. | In domesticis tamen boni inveniuntur nigri et rufi et albi aliquando<sup>5</sup> et similiter grisei. || qui quasi circulis parvis interpositis nigros albis immixtos habent pilos. | Dicitur autem quod in pullo equi quando nascitur caruncula quaedam in fronte connascitur quae adeo efficax est venenum, quod statim interficit: sed equa mater illam lambendo statim annichilat et abstrahit a pullo. ||

10

fal. 367v

Sunt autem apud nos inter domitos equos quatuor ¶ modi equorum, bellici videlicet qui dextrarii vocantur, et palefridi et curriles equi et runcini vocati.

Bellicorum autem equorum est non castrari quia ex castratione efficiuntur timidi: | et horum equorum est sonis musicis gaudere, et<sup>15</sup> sonis armorum excitari et cum aliis dextrariis congredi. Horum etiam est dare saltus et irrumpere acies mordendo et calce feriendo et aliquando adeo diligunt dominos et ministros suos, quod perditis eis ieiunant et tristantur usque ad mortem. Aliquando etiam in tristitia lacrimantur et ex hoc etiam quidam pronosticantur de victoria futura<sup>20</sup> vel quod succumbere debeant hostibus. ||

54

Palefridorum autem usus est vectio quae equitatio dicitur: et horum etiam est non castrari ne effeminentur.

Sed currilium equorum usus est ad fugas et insecutiones praecipue: et ne indurescant eis nervi nimis ex calore cursus, castrantur<sup>25</sup> ut frigiditate et humore occurratur siccitati quae ex calore motus et cursus inducitur.

Runcini autem sunt qui habentur ad labores onerum vel tractus quadrigarum et redarum: licet etiam alii aliquando illis laboribus deputentur.

30

Similiter sunt quatuor equorum motus: cursus qui ex saltibus in equo componitur, trotatio, ambulatio et peditatio. Cursus autem perficitur quando simul anteriores pedes eleuantur, et posterioribus simul equus se impingit anterieus. Trotatio autem quando velocius quam ordinato gressu in oppositis lateribus simul unum anteriorem cum<sup>35</sup> uno posteriori levat pedem. Et hoc modo fit peditatio, sed est praeter equi concitationem. Ambulatio autem fit quando simul in eodem latere unum anteriorem et unum posteriorem levat pedem: sed suavius illa perficitur si iuxta terram non alte levando sed quasi trahendo ducit pedes et aliquantulum citius anteriorem quam posteriorem figit pedem:<sup>40</sup> difficilius autem, quo magis a tali modo motus deviaverit. Unde ne-

cesse est optime ambulantes equos, frequentius cespitare praecipue in via aspera.

Est autem equorum magis conveniens pabulum durum quidem non ventosum et hoc est avena, vel triticum et aliquando spelta: minus autem convenit ordeum et minime siligo propter ventositates. Hii autem qui cito impinguare equos desiderant, tortucas cum pabulo molli decoquunt et ex hoc equi falsam et magnam accipiunt pinguedinem.

Est autem hoc animal cui plurimae accidunt infirmitates quas oportet marescalcum cognoscere, qui curare habet equos.

Aliquando enim in equis habundat sanguis corruptus vel etiam non corruptus. Et signa huius infirmitatis sunt haec: delectat eum fricari valde, fetent egestionem eius praeter solitum, urina efficitur rubea et spissa, oculi rubei aliquando et lacrimosi.

Aliquando etiam per corpus ipsius nascuntur pustulae quae magis digitis sentiri quaerunt quam videri propter pilositatem.

Aliquando etiam amittit voluntatem comedendi propter repletionem vasorum: tunc ergo minuendus est equus de vena in medio colli descendente. Minuatur autem fleubotomio lato non spisso, secundum equi fortitudinem et aetatem. Si enim fortis est et quinque vel amplius annorum, subtrahantur tres vel quatuor librae. Si autem debilis sit et pullus, subtrahatur libra et dimidia vel ad plus duae librae. Et si haec evacuatio obmittatur, eveniunt multa inconvenientia quae secundum diversas actiones diversa sortiuntur vocabula. Aliquando enim incurrunt quasi quaedam ulcera quae in carne vagantur et cutem in diversis perforant locis. Aliquando autem pruriginem sive impetiginem aut serpiginem et aliquando incidunt scabiem: et tunc uno equo corrupto, etiam alii secum commanentes corrumpuntur tribus modis. Uno quidem quia dentibus aliquando se invicem equi scalpunt, et quando unus corruptus est, per anhelitum et salivam corrumpitur alius. ¶ Secundus autem quando unus fricat se ad locum ubi se fricuit alius: humor enim corruptus infunditur loco et hic corrumpit alium quando tangit ad eundem locum. Tertius modus est et praecipuus quia per anhelitum corrumpitur aer, et hic corruptus in stabulo, facile corrumpit omnes alios eo quod equi calidi sunt et humidi et talia corpora facile corrumpuntur. Signum huius est quod et pueri qui calidi sunt et humidi, prohibentur accedere ad aegrotantes ex sanguine corrupto, ne corrumpantur.

Si sanguis de vulnere equi alicuius nimis fluat, filtrum aliquantulum combustum per se vel semiustum et in suco urticae madefactum desuper positum iuvat, vel sumatur fungus quem quidam vocant vesicam lupi, aut etiam pulvis fungi illius misceatur cum stercore porci qui gramina vel herbas campestris depastus est: et haec bene contrita,

multum calida emplastrentur super locum et usque ad tertium diem alligentur. Valet etiam ad hoc stercus equi contritum, adhuc autem pulvis antiquae wimplae sive pepli si supponatur pulvis auricularis et saepe vulnere iniciatur donec stet sanguis. In omnibus autem apostematibus et vulneribus equorum cavendum est ne lumen lunae cadat<sup>5</sup> de nocte super equum et praecipue super locum laesum, quia lumen lunae equo laeso mortem frequentissime inducit.

58 Lampistus infirmitas equi est ex habundantia sanguinis proveniens: et nascitur in superiori parte oris iuxta dentes et inter dentes protensa inflatio, ita quod sulci qui inter dentes sunt eminent,<sup>10</sup> ita quod escam equus dimittit de ore recidere. Si autem istae inflationes magnae sunt, oportet quod ferro inferius tenui et curvo ad hoc parato in modum S<sup>-</sup> talem [parato] candenti inflationes exurantur aliquantulum. Si autem parvae sunt, ferro una earum remotior a medio minuatur donec sanguis exeat, vel etiam sulcus ipse per medium incidatur.<sup>15</sup>

Foscellae sunt inflationes intra os equi in labiis natae contra extremos dentes quae inflationes in medio nigrescunt. Nascuntur autem ex comestione gelidarum herbarum et asperarum super labia et maxillas diu iacentium, et in locum proprium pabulum equi in ore locari non permittunt ut in lampastro. Curatur autem haec infirmitas<sup>20</sup> per hunc modum. Ferrum fiat gracile antierius ad modum stili et incurvetur in uncum et sit bene acutum et cum illo in medio cutis foscella percutiatur et extrahatur, et cum exsiccatus fuerit locus, forfice bene acuta vel cultello cutis in rotundum abscidatur quae texerat foscellam: et tunc sanatur.<sup>25</sup>

Barbulae quaedam aliquando fiunt in palato equi siccae in modum conorum mamillarum alicuius bestiolae: et quando ultra quantitatem parvi grani frumenti crescunt in longitudinem, equum a comedendo impediunt. Cura autem huius infirmitatis est quod unco ad hoc parato sicut iam diximus, barbulae de palato trahantur et sic<sup>30</sup> iuxta palatum forcepe vel forfice abscidantur.

59 Malum in lingua equi aliquando nascitur quod ex putrida esca sanguinem putridum et fleumaticum generante, exoritur. Esca enim a stomacho digesta calore suo semper meliorem sucum trahit ad se et in sanguinem commutat in venis, et ex huius calore et humore con-<sup>35</sup> fovetur et nutritur equus et cum malus sit sanguis, calore pectoris equi aliquando ad guttur et ad linguam derivatur propter motum linguae et frenum comprimens et tunc linguam putrefacit. Signa autem huius linguae malae sunt quod lingua excoriatur fleumate glutinoso quod etiam fluit tunc de ore equi, et venae sub lingua<sup>40</sup> nigrescunt. Contingit etiam hoc malum aliquando ad pedes descendere et tunc equus vix stare potest.

Cura autem huius est quod ulcerositas et viscositas quae sub lingua est, primo radetur et postea duo coclearia fuliginis et unum salis commisceantur et bene terantur et cum uno capite allii commisceantur. et ex illis locus fricetur: postea duae venae quae sub  
 5 lingua sunt incidantur: et deinde quarto vel quinto die vena colli secundum proportionem fortitudinis equi minuatur. Quidam vero dicunt in principio huius infirmitatis quasi dimidiam unciam sanguinis debere subtrahi. Si autem malum hoc ad pedes descenderit, tunc oportet quod infra tertium vel quartum diem supra sotularem pedis in  
 10 quolibet pede intus et extra quolibet pede fleubotomato minuatur.

Scias etiam quod caput equi macrescit et siccatur, si antequam septem annos habeat, saepe aqua frigida ablatur et fricetur: collum autem eius grossescit et crines eius melius crescunt, si aqua calida saepe ac bene iuxta scapulas humectetur et crines digitis scalpan-  
 15 et prope caput, sed non cum aqua calida, sed cum frigida quia caput debet esse gracile.

Stina quaedam est infirmitas quae accidit in collo equi. Est 60 enim stina quoddam instrumentum inflexibile ¶ et per methaforam fol. 368v dicitur haec infirmitas stina quando collum equi sine dolore huc  
 20 atque illuc flecti non potest, nec potest escam nisi per intervalla accipere, et quasi rapiendo accipit a terra quod accipit festinanter. Oritur autem ex scapularum pondere et extensione nervorum colli et est ex repletionem. Cura autem huius est quod iubae equi de manu leventur fortiter et ex utraque parte colli iuxta gibum colli subula  
 25 candenti perforatur ita quod caro iuxta collum aliquantulum aduratur sine contactu nervorum: et hoc fiat in quinque locis per colli longitudinem et per quamlibet perforationem licinium de canabo vel lino vel de pilis caudae equi immittatur et quindecim diebus sic dimittatur et moveatur filum ut humorem educat. Quidam tamen in cura huius  
 30 infirmitatis in sinistra parte colli iuxta summitatem colli multas faciunt cocturas et licinia non immittunt. Quocumque autem modo primo vel secundo fiat, per omnes quindecim dies de aqua tepida omni die collum et scapulae equi ablantur et fomententur.

Turtae sunt quaedam apostemata in superficie carnis intra 61  
 35 cutem exorta in modum panis qui turta vocatur. Fit autem maxime haec infirmitas ex habundantia sanguinis humorisque putridi intercutanei. Aliquando etiam nascuntur quando caro laeditur ictu aliquo. Cura autem huius est quod corium super medium turtae incidatur et postea cum subtus ubi inflatio desicuit et humor qui intus est,  
 40 commoveatur et bene fricetur et sic totus exprimatur humor: et postea immissa zona tantum findatur de corio quoadusque ad sanum

6 post minuatur del. et incidatur m. 1 39 desicuit C destituit D delituit P edd.

corium fissura descendat: et quidquid putredinis vel putridae carnis invenitur, abiciatur et vulnus stупpa impleatur, et sic fiat omni die donec vulnus perfecte sanetur. Si autem aestimetur quod iterum collectio fiat talis apostematis, iterum corium findatur et digitorum expressione putredo exprimatur, et ex utraque parte colli primo die<sup>5</sup> et septimo et nono et quintodecimo minuatur: et hoc fiat provida consideratione secundum proportionem humoris ex quo nascitur apostema et secundum alia accidentia ex quibus aliquando nascitur haec infirmitas.

62 Ficus est mala congelatio humoris rubicundi coloris vel lividi<sup>10</sup> vel etiam fuscii sine pilis extra corium crescentis in modum ficus maturae: unde etiam tale nomen accepit. Nascitur autem ex nimio intercutaneo sanguine. Cura autem istius morbi est quod si gibus fici in collo vel in alio membro latus apparuerit, oportet quod tunc eo latius de corio quod figuram fici ambit, findatur et bene aperiatur,<sup>15</sup> ita quod foramen in medio rotundum fiat. Inter ficum autem et sanum corium ponatur pasta de subtili farina bene glutinosa vel argilla si pasta in promptu non habetur ne forte sanum corium laedatur. Fiat autem postea de viridi marubio tortula bene trito et calefacto super lapidem calidum vel ferrum latum calidum et bene calida haec tortula fico immittatur<sup>20</sup> et comprimatur quamdiu est calida, et cum infrigidata fuerit, apponatur alia calida et sic fiat, donec ficus incipiat albescere. Deinde fiant tortelli de nasturtio aquatico vel viridi et cortice arboris nucis: illi tortelli super ficum comprimantur vicissim calefacti donec aequalis fiat corio sano gibus fici et bene permittatur exire humor putrefactus.<sup>25</sup> Deinde pulvere calcis vivae vel pulvere cretae cum qua fiunt pergamena, ficus impleatur et ferro aequalis latitudinis cum ficu comburatur usque ad carnem vivam et corium sanum cavendo diligenter ne nervorum aliquis qui forte ibi est vel musculus vel membrum sive iunctura aliqua ferro tangatur: et tunc fimus bovis recens vel stercus<sup>30</sup> galli vel columbae cum sapone bene tritum et commixtum per duos dies alligetur: et tunc cum aliquo unguento calido per diem semel inungatur ut pentamiron vel aliud simile donec sanetur: et tunc aliquamdiu aqua frigida lavetur et foveatur locus.

63 Si autem gybus fici fuerit latus in summitate secundum longi-<sup>35</sup> tudinem et latitudinem et iuxta sanum]corium fuerit strictus, accipiatur unum filum de serico et seta vel pilus de cauda pulli equi virginis qui non coerit: et haec simul cocta prius et complicata, fiant corda cum qua corium fici strictissime ligetur: et si laxetur, iterum religetur donec cadat per seipsum id quod in ligatura apprehensum est.

40

Si autem iterum ficus renascatur, tunc oportet circulum pastae vel argillae tenacissimae sicut superius diximus circumponere inter sanum locum et laesum et findere ficum et mel calidum infundere quia illud est mundificativum providendo diligenter ne mel calidum



per sanam pellem distillet: et post paucam moram tam mel quam circulus abstergantur et sanetur locus laesus sicut superius dictum est.

Si autem tales nascentiae in corpore equi multae crescunt, oportet quod secundum suae fortitudinis proportionem minuatur.

- 5 Si autem forte locus sic laesus nervosus fuerit, cavendum est ne 64  
nervus aqua frigida lavetur: quia nervus ipse frigidus est per naturam  
et ex aqua in stuporem vertitur et putrescit: et si necesse fuerit quod  
nervus ipse incidatur, melius est praecidere quam pungere vel lapide  
conterere: quia nimius dolor puncturae impedit sanitatem magis quam  
10 praecisio nisi sit de nervis magnis qui abscidi non possunt. Cura  
autem nervi sic laesi calidis debet fieri et perfora ¶ tavis, sicut cum oleo *fol. 369r*  
et sa[n]gimine et melle bene coctis, quibus fomentari debet locus: et  
fiat emplastrum de pulvere bacarum lauri et cimini et commisceatur  
mel et apponatur, et foramen aperturae apertum servetur, donec totum  
15 egrediatur pus. Si autem nervus lapidis percussione vel casu equi  
vel alia de causa obtundatur et stupescat, prius cum aqua et cinere  
ligni calidis fortiter fricetur et fomentetur et comprimatur et deinde  
unguento calido quod haberi potest ungatur et fortiter fricetur. Si  
vero caro sit vulnerata et nervus collisus ac putridus effectus, em-  
20 plastrum factum de farina fabae vel ordeï cum melle et vino insimul  
coctis donec inspissentur et super dolorem appositum iuvat.

Adhuc autem emplastrum factum de melle et radice ebuli et  
alteae et brioniae et lilii super dolorem nervorum ligatum multum  
confert. Attendendum etiam quod si nervus per longitudinem vel  
25 obliquitatem incidatur, non de facili consolidatur et forte impossibile  
erit ipsum consolidari. Cum autem talis incisio aliquando facta fuerit,  
longi vermes terrae qui lumbrici terrae vocantur, accipiantur et bene  
contriti cum melle commixti calefiant ad ignem et parum calefacti  
nullo alio mediante medicamine apponantur: hoc enim iuvat.

- 30 Venarum incisio aliquando fit in equo et hee inciduntur per 65  
medium sicut inciditur lignum cum serra. Ne ergo tunc sanguis vel  
reuma ad membra fluat debilia sicut sunt oculi et pedes et cetera  
membra, haec ergo incisio sic fieri debet. Corium in loco incisionis  
primum aqua calida fomentatum et a pilis primo rasum manibus diu  
35 fricetur, ita quod aperiatur aliquantulum et tunc ab alio corio ele-  
vatum findatur corium secundum longitudinem venae quae findenda  
est, et tunc vena a carne separetur et findatur: et si grossa est et  
repleta, extrahatur ex fissura sanguinis quantum sufficit, et tunc ele-  
vetur cum sude mollis ligni ad spatium duorum digitorum et tunc filo  
40 molli ligetur ex utraque parte eius quod abscidendum est: et quando  
facta fuerit praecisio, capita venarum ex utraque parte aliquantulum  
adurantur et tam filum quam capita venarum extra vulnus dependeant  
ut vena quae inter ligaturas est putrefacta, leviter abstrahi possint  
tam fila quam partes abscissae venae. Si autem sanguis in aliquo

membro et praecipue in pede congregatus fuerit, antequam extrahatur debet vena ex inferiori parte ligari et non ex ea parte quae ad cor dirigitur et tunc aperiri et sanguis exibat.

- 66 Si nervi aut musculi spatulae ex punctura calcaris vel ex alia causa laedantur vel etiam inflentur, radantur primo pili in circuitu, et tunc calido oleo vel sagimine lardi saepe locus laesus ungatur: et tunc folia absinthii vel eiusdem teneri ramusculi vel ebuli bene conterantur et cum buthiro conficiantur et emplastrum inde factum superligetur et foramen puncturae aliquamdiu apertum detineatur et sic curabitur. 10

Si autem huiusmodi inflatio sine adiutorio medicaminis diu stans inveterata fuerit, corium in fine ad duas extremitates ubi inflatio desinit caute aperiatur et zona immittatur cavendo de nervis et venis, et haec moveatur donec pus collectum extractum fuerit.

Si autem iuxta collum ex punctura spatulae aut lateris inflatus fuerit equus, oportet quod inzonetur in pectore: et tunc cavendum est ne nimis prope spatulam haec fiat inzonatio. 15

Inflatio autem frequenter fit, quando aqua frigida per puncturas intra corium equi ex motu calefacti intraverit, et postea per duos vel tres dies sine labore et sudore quieverit. Cura autem est quod prius locus inflatus cum ebulo aut livistico aut absinthio bene suffumigetur, ut laesa loca bene sudent: deinde furfures tritici in faece vini vel bonae cervisiae vel suco ebuli vel foliorum sambuci commisceantur usque ad spissitudinem et sic loco laeso alligentur: et tunc duae vel tres zonae si opus est inter spatulas et ylya equi caute ne nervi laedantur immittantur: quia nisi caute fiat, nervus qui a virga usque ad pectus per medium ventrem descendit, aut magna vena lateris laedetur. 20 25

- 67 Si autem equus inter cingulas ex eo quod nimis cinctus diu pergit, laedatur aut forte in vena lateris pungatur et propter stricturam puncturae sanguis emanare non potest, et forte ex hoc inflatur, oportet quod post quinque dies quando maturum est pus, apertura corii pus extrahatur ita quod digitorum compressione noxius humor exire compellatur. 30

Est autem morbus equi quem quidam radunculum vocant: est autem tumor latus rubei coloris occupans cutem et carnem usque ad profundum cum ingenti continuoque fervore et cutis pulsatione loci illius: et hic fit in vulneribus et in puncturis nervorum ac musculorum atque in magnis laesionibus dorsi et lateris animalis, aliquando etiam accidit sine aliqua extrinseca laesione: sicut etiam in homine aliquando accidit in loco in quo confluunt humores, quamdiu humores confluentes sunt in motu et manent in fervore: tali autem membro 40

non convenit nisi frigidis tangi ne membro illi vel vicinis dolores maiores eveniant: vel ne forte ad interiora humores confluant et mortem animalis inducant, si calida apponantur quae attractiva humorum esse dinoscuntur. Oportet igitur humores sic confluentes em-  
 5 plastris percussivis repellere et evaporativis educere, aut' comprimere aut desiccare. Nascitur autem haec infirmitas ex sanguinolentis humoribus superhabundantibus ad laesum locum defluentibus propter debilitatem a se repellere non valens, nec ad evaporationem aut ad saniem mutare. Diversificatur autem radunculus secundum diversi-  
 10 tatem qualitatis et naturae humoris qui in corpore dominatur.

In cura autem ante omnia oportet cognoscere originem omnium 68 causarum, ut secundum quod causa postulat, medicamina adhibeantur. Oportet igitur scire quid in principio et quid in augmento, quid in statu, quid in declinatione singulis causis adhibere conveniat et maxime in  
 15 tumoribus: quia tumores in diversis membris ex diversis accidunt causis: et ideo gravia pericula et multotiens instabilia corpora efficiunt nisi diligenter congruis succurratur medicaminibus. Si autem sanguinem subtrahit propter plenitudinem conveniat, minutio fiat in contraria parte doloris, hoc est si inferior pars dextrae molestetur, de superiori parte  
 20 sinistrae sanguis extrahatur. Si vero superior pars molestetur, extrahatur de inferiori sinistrae. Et hoc intelligendum est si fluxus est in principio vel in augmento. Si autem est in declinatione vel in statu, fiat subtractio de proximo membro illius partis. Verbi gratia si tumor in femore vel genu descenderit, fiat minutio in pede. Si vero tumor ex  
 25 multo tempore, iam transacto fervore et impetu doloris minuatur, atque color mutetur, et tamen spissus humor grossitudine sua loco inhaereat, quasi quiddam glutinosum et aliter non possit auferri, locus aliquantulum profunde scarificetur quando equus est calidus, et tunc spissus humor et sanguis appositione ventosae extrahatur: et tunc sicut  
 30 vulnera curentur ipsae plagae scarificationis. Fit autem medicamen emplastri generalis quod optime facit ad secandos omnes tumores, scarificationes, radunculos, dolores et adustiones ferro factas et duras et ad calidos tumores infrigidandos ac mollificandos. Sumatur absinthii pars aliqua cum vitello ovi et cum tantumdem puri sagiminis et com-  
 35 misceantur et modicum subtilissimae farinae ordeï vel avenae addatur et loco doloris in hyeme calidum, in aestate frigidum apponatur.

Est etiam aliud emplastrum quod radunculum curat et tumores 69 et vulnera sanat: et hoc est quod duae mensurae suci apii et duae vini cum una veteris anxungiae a sale mundatae commisceantur, ita  
 40 quod anxungia liquefiat et per vasa coletur: tunc enim sal in fundum

13 principio corr. ex -iu m. 2      25 ante fervore del. minore m. 1  
 26 ante mutetur del. minuatur m. 1      29 ante extrahatur del. scarificatur m. 1  
 34 sagiminis in marg. pro deleto sanguinis m. 1.

descendit: et cum factum fuerit frigidum, duae mensurae crudi mellis sibi commisceantur et hiis omnibus flos farinae triticeae usque inspissationem addatur, et hoc calidum radunculo apponatur, et valebit. Fit etiam emplastrum ad tumorem dispergendum cute integra existente. Porri igitur gracilibus radicibus abiectis, subtilissime secentur, et in 5 sagimine frigentur et calidum hoc alligetur.

Est adhuc aliud emplastrum ad tumorem repellendum et comprimendum ubi cutis est integra radunculi. Sumantur tres mensurae fimi arietis qui numquam aqua madefactus fuerit, et duae mensurae suci herbae benedictae sive gariofilatae et tantumdem crudorum ovo- 10 rum vitelli et una mundi sepi arietis et una floris farinae siliginis vel frumenti et haec omnia bene commisceantur et aliquantulum coquantur et calidum totum alligetur.

- 70 Stranguilina dicitur infirmitas eo quod omnes meatus gutturis equi per quos hanhelitus ad nares a profundo pectoris dirigitur, cum 15 tussis gravedine constringit. Fit igitur ex putrida esca et contraria et ex aqua nimis spissa. Fleuma enim in pectore et corpore equi coadunatur et in eo multa otiositate. Fit etiam aliquando ex sicca esca cum pulvere comesta vel ex potu nimis frigidus, vel etiam in tempore frigido quando nimis de eo equus sumserit et post illud sine cale- 20 factione vel sine coopertorio in frigido loco steterit, et maxime si ante hoc lassus fuerit et vacuus ab esca. Sanguis autem nullo modo attrahatur donec fleuma maturatum fuerit et reuma per os et nares sine tussi desinat et hanhelitus secundum morem sani exeat animalis. Quod si sanguis forte fluat, humor difficile excoquitur ex frigiditate 25 quae contingit ex sanguinis inopia nisi valde in eo sanguinis habundaverit. Haec autem infirmitas equum ad perniciem cito deducit, si cito, fol. 370r hoc est infra octo dies laboraverit. Est autem attendendum quod in hac equus laborans infirmitate frequenter infra duodecim dies evadit vel in morvellam transibit et tunc periclitabitur. Sic igitur dictis de 30 causis accidit stranguilina.

Accidit autem etiam aliquando ex nimia frequentatione alterius equi stranguilinam patientis propter hanhelitum, sicut iam ante dictum est.

- 71 Cura autem huius infirmitatis est quod accipiantur cortices alni 35 arboris quae crescunt super ripas aquarum et bene mundentur ab exterioribus superfluitatibus, et ponantur in olla nova et aqua clara superfundatur, quae bulliat fere usque ad consumptionem et iterum alia et tertia similiter infusa bulliat usque quod fere consumatur et tunc id quod remanet cum sagimine lardi quae tantumdem sit sicut 40 aquae: et hoc totum colatum bene et depuratum in disco vel alio vase ponatur et cum aliquo instrumento in nares equi ponatur, et caput equi capistro vel freno fortiter sursum ligetur donec liquor a naribus in caput decurrat: et tunc pascatur herbis calidis aliquibus

quae calefacere et extenuare possunt humores. Furfures etiam ad hoc plurimum valent. Si autem hyemps est, comedat herbam quae dicitur seneciones et pultem tenuem de tritici furfuribus cum aqua calida. Si vero strangulina ex frigidity capitis vel tussis sicca  
 5 pectus equi concutiat; herba quae dicitur semperviva trita cum aqua ad trasglutendum ei detur tribus diebus. Odorifera etiam calida iuxta ipsum ad calorem excitandum ponantur, et quae interiora humectent. Adhuc autem folia ebuli et seneciones tritae imponantur ei et valent. Adhuc autem tegulae calidae et alia calida super eum  
 10 ponantur et praedicta herba et panni linei humidi, quibus tegulae circumvolvuntur, equo circumponantur et herba etiam in vase ponatur et nares equi inde suffumigentur et cooperiatur caput equi ne ad alium locum nisi ad nares possit evaporare, et sic diu suffumigetur: et si fumus forte nimis cito deficiat, aqua calida naso imponatur: deinde  
 15 ante aliam escam radix malvae cocta et contrita cum butiro quod non est salsum vel cum sagimine commixta in collo equi ut transglutiat ponatur, et pultem factam de foliis malvae et senecionum et detur equo. Adhuc autem valet in casu isto quod zonae lini vel canabi bene mundati ponantur per collum equi ex utraque parte cannae  
 20 gulae ita quod zona a zona distet spatio trium digitorum: et hee zonae dimittantur donec cadant per se vel donec a strangulina equus sanetur.

Cancer morbus est equi qui corium late comedit cum carne, et 72 est coloris fuscus eo quod ex nigro et spisso sanguine generatur. Si autem hic morbus labium equi comedat, semen canabi valde desiccet, et  
 25 et pulvis subtilissimus inde factus superaspergatur bis in die donec sanetur. Interim autem ab omni aquae humectatione praeservetur, et sanguis sinistrae partis colli si necesse est extrahatur.

Frenes morbus vocatur eo quod in eo morbo maxima discursio humorum renes equi mordicat et immobiles facit: bestia vero ipsa  
 30 sicut ex gutta caduca ad terram cadit, et sic humores ad cor discurrunt: et ideo cito aliquando infra duas horas moritur. Haec autem passio saepius in calido quam in frigido accidit tempore propter humorum calefactionem.

Est autem cura huius infirmitatis quod vena grossa quae est  
 35 intra ambas coxas, et vena quae sub cauda est, per spatium longitudinis quatuor digitorum a natibus incidatur ut sanguis a natibus extrahatur. Et hoc fiat cito quia differre evacuationem in tali passione est periculum. Sanguis autem usque ad defectum fere fluere sinatur, quia immoderata repletio immoderata indiget evacuatione. Si autem  
 40 renes debiles post aliquot dies convalescere non valeant, duae cocturae per medium renum equo fiat et cerefolium coctum cum adipe tritum saepe desuper imponatur ne adusta loca sine pilis appareant.

Cornu vocatur infirmitas, eo quod corium in carne dorsi vel 73 sola caro antea laesa videatur sicut cornu indurata. Solet vero

contingere cum equus ex nimia sarcina laeditur et inflatur, et quando grave honus super se tulerit, antequam inflatio sedetur. Accidit etiam aliquando cum tergum laesum sit et inflatum et excoriatum et antequam omnino sanetur, equitatur et ex multo labore tergum multum sudet calidum et humidum sudorem. Cum autem hoc accidit, oportet<sup>5</sup> quod per tres vel quatuor horas sella non remota stare in pace dimittatur donec tergum sit infrigidatum et iterum sic sella remanente iterum equitetur: quia aliquando cornu accidit cum pili tergi nimis longi sunt, quia tunc sudore coadunantur et villosi efficiuntur et forte aliqua dura res sicut lapis vel lignum vel pannus involutus est inter<sup>10</sup> sellam et dorsum, et tunc titubat pondus, ¶ et laeditur equus.

fol. 370v

74

Si autem radunculus in cornu acciderit et latera et dorsum occupaverit, antequam cornu totum aut in maiori parte auferatur, animal moritur aut vix evadit et cum magno labore. Est autem cura huius infirmitatis ut pili primo circumcirca radantur, et si cornu sine<sup>15</sup> apertura sit et radunculo quod per totum cornu scarificetur multis scarificationibus et in profundum ut laesus sanguis possit exire. Si autem inflatura sit diu inveterata, tunc per duas horas aqua calida locus fomentetur ante scarificationem, in qua aqua apium vel elleborus vel myr quod alio nomine morsus gallinae vocatur, sit decoctum<sup>20</sup> ut sanguis subtilietur. Postea emplastrum factum de ebolo et apio et foliis sambuci bene contritis cum modico sagiminis vel vino calefactis, calidum superligetur aut emplastrum factum cum suco morsus gallinae vel senecionum vel subtilissima farina siliginis vel frumenti cum quatuor vel quinque ovis calidum apponatur, et post hoc corium cornu<sup>25</sup> cum candenti subula per diversa loca perforetur, et postea cum grosso panno canabi vel lini cornu tegatur ita quod pannus cornu undique quatuor digitorum latitudine excedat, et postea frustum lardi baculo de corilo vel salice infixum super flammam accendatur ita quod sagimen per baculum decurrens per pannum cornu superpositum locis<sup>30</sup> perforatis in cornu instilletur ita quod ad interiora per pannum penetret, et postea alio panno mundo super priorem pannum supposito equitetur donec equus sudet bene: postea si necesse fuerit de eodem sagimine in aliquo vase collecto equus cum penna inungatur in loco cornu donec penitus evelli valeat, et postea testudines cum suis conchis<sup>35</sup> contritae desuper emplastrentur, donec cornu solvatur: et si necesse sit eum equitare, interim emplastrum auferatur. Ablato autem cornu, ulcus cum stuppa non multum incisiva, sed bene mundata semel in die impleatur: stuppa enim lini vel canabi magnam habet efficaciam ad ulcera vel vulnera mundanda et sananda et ne caro mortua inna-<sup>40</sup> scatur: sed caveatur ne stuppa mafeiat.

11 post equus: Item manipulus m. 1    20 myr cf. *de veget. ed. Jessen*  
p. 729.

Caro mortua in vulnere equi nascitur cum cura vulneris 75  
 prolongatur, aut non congruis curatur medicamentis. Signum autem  
 huius est infirmitatis, quod haec caro aliquando cutem transcendit et  
 alii carni non assimilatur et in tactu non sentit de facili. Si ergo  
 5 cutem transcendat et dura sit, rasorio acutissimo usque ad bonam  
 carnem incidatur nisi venae vel nervi impediant vel urtica Graeca  
 immittatur: haec enim corrodit carnem mortuam. Deinde fimus bovis  
 recens apponatur vel stuppae cum vitellis ovorum madefactae usque  
 in tertium diem alligentur, ita tamen quod ante hoc ferro candenti  
 10 vulnus aliquantulum excoquatur, et postea saliva ponatur.

Caro etiam mortua sine ferro deponitur hoc modo. Accipiantur  
 tres partes calcis vivae et duae concharum ostreorum et una salis et  
 una cornu cervi et subtilissime conterantur et commisceantur cum  
 forti lixivio vel urina hominis melior tamen in hoc est urina pueri  
 15 virginis et commixta formentur in modum panis et in furno deco-  
 quantur et postea in pulverem redigantur, et hic pulvis semel per  
 diem super carnem mortuam apponatur. Si autem in aliqua parte  
 vulneris citius caro viva appareat quam in alia, illa pars in qua viva  
 caro apparet, stuppa aliquantulum madefacta cum saliva impleatur  
 20 et alii parti pulvis iniciatur donec ubique caro viva appareat: deinde  
 stuppae madefactae aliquantulum in butiro vel sagimine apponantur  
 donec viva caro cuti sive corio coaequetur. Et postea sicut superius  
 de sanatione vulnerum dictum est, sanetur.

Dicunt etiam quidam quod qui recipit ossa crurium vel lateris 76  
 25 equi, et cornu cervi vel arietis et veteres scissuras soliarum de coriis  
 et unumquodque per se teratur, et pulvis fiat de quolibet et de cuius-  
 libet pulvere aequaliter accipiatur, et bene commisceantur, et ad utili-  
 tatem reservetur, quia multum exsiccatur vulnera et rodit carnem mor-  
 tuam. Quidam etiam hiis apponunt origanum et corticem quercus.  
 30 Si vero oporteat animal interim sarcinam ferre, tunc interim stuppa  
 et emplastrum auferatur et peracto labore vulnus cum vino calido aut  
 urina aut aqua maris vel salsa aut aqua in qua origanum vel apium  
 vel marrubium vel ebolus cocta sint, calida locus lavetur et iterum  
 de supradictis aliquod alligetur.

35 Est iterum emplastrum ad malam carnem auferendam, si albumen  
 ovorum et vetus sapo liquefiant et cum pulvere calcis vivae desuper  
 ponantur bene commixta et mediocriter spissa et festinanter super-  
 posita, et valebit. ¶

fol. 371r

Farcina est infirmitas a farciendo dicta quae ex nimia carnis 77  
 40 humectatione et immoderata repletione vocabulum sumpsit: quam  
 quidam vermem vocaverunt, eo quod superfluous humor in carne et

cute foramina facit quasi foramina vermium. Nascitur autem ex sanguine reumatizante extra venas frequentius. Aliquando etiam nascitur ex magna plaga vel ictu et livore, si haec infra duos menses curata non fuerint et sint in locis concavis et inter spatulas et in lateribus. Aliquando etiam nascitur ex morsu alterius equi farcinam patientis. 5

Est autem curatio istius citius providenda diligenter et quam citius quia si in musculosis et nervosis et ossium iuncturis et locis cavernosis contingat, difficulter curatur. Sic ergo curetur: consideretur enim si infirmitas in anteriori corporis contingat et ex sanguinis habundantia, econtra tunc de vena colli minuatur: deinde tres mani- 10 puli gariofilatae et tres plantaginis et tres agrimoniae et unus radice raphani et cum aqua puthei vel foveae parum humectentur et dentur equo ad gluciendum aut emplastrum factum de gariophilata et radice raphani aequaliter acceptis et cum modico veteris saponis vel mellis contritis super foramina pilis abrais alligetur. Vel de pulvere atra- 15 menti adusti et calcis vivae, et saponis et aliquanto melle pulvis fiat et intra foramina ponatur: et hoc fiat bis in die in mane et in sero donec infirmitas desiccet. Si autem sint nimis stricta foramina, cum rasorio aliquantulum ampliuntur, et interim stramen ordeï vel frumenti vel fenum comedat equus et ab avena custodiatur et a potu aquae. 20 Si autem locus non in cavernis ossium vel musculorum fuerit, sed in loco carnoso, tunc autem cum rasorio incidere et denudare omnem occultam carnositatem usque ad profunditatem farcinae melius est, quam foris ponere emplastrum ac postea cum ferro calido adurere locum, et deinde emplastrum de farina ordeï vel siliginis et vitellis 25 ovorum et agrimonia vel porris contritis bene factum apponatur. Quidam etiam omnia foramina furfuris pulve implent et deinde subula calefacta usque ad finem foraminis adurunt.

78 Si equo grana ordeï vel alicuius alterius bladi dentur aut alicuius leguminis grana pro pabulo ministrentur, et haec grana nichil 30 penitus aut parum masticaverit et sic ventrem suum superimpleverit, calor naturalis stomachi pro nimia repletionem illa non potest digerere, neque caput suum bene sursum tenere, sed illud nimis a se extendit et sitiens nimis potare desiderat: propter quod multi peritiam equorum habentes suis equis post multum laborem primo dant escam 35 paleae vel feni antequam potent, et deinde grana sparsa ante eos bis vel ter paulatim proiciunt ex quibus non multum simul accipere possunt donec fame aliquantulum remissa bene commasticare consuescant: et si annona quam dant nimis dura sit, illam ter vel quater bene humectant. Si autem sicut praedictum est equus superadimpleatur, 40 cura eius est ut a potu custodiatur donec egerat et urinam faciat: et si dicto modo a potu non servetur, ex nimia inflatione granorum et



humiditate aquae suffocabitur, aut fluxum ventris patietur, et multum laborabit in illo. Si autem in uno die vel duobus stercus vel etiam urinam non emisit, duas partes radicis ebuli vel sambuci et unam radicis flammulae et unam malvarum accipe et in aqua bene coque.  
 5 et decolato illo potus equo detur ad quantitatem <s>ciphi unius et deinde equus parum labore ut calefiat, et deinde cooperiatur: et si infra sex horas non egerit, alius <s>ciphus supradictae decoctionis detur eidem. Sunt tamen quidam qui ipsa die manum per posterius equi immittentes grana attrahunt et sic viam aperiunt, sed primum  
 10 est rationabilius et salubrius.

Vermes aliquando in ventribus equorum superhabundant: et  
 huius infirmitatis signum est quod frequenter equus super latera volvi-  
 tur et ventrem pedibus posterioribus scalpere nititur, et pili in eo quasi  
 in horripilatione stant erecti et gracilior efficitur solito: et nisi cito  
 15 succurratur antequam vermes intestina perforant, raro aut numquam evadet. Nascuntur autem ex mala esca cum potus inopia.

Huius autem infirmitatis haec est cura, quod omnia intestina iuvenis gallinae accipiantur, et integra et calida in collum equi pro-  
 ciantur, et caput equi sursum teneatur, donec illa transgluciat, et sic  
 20 per tres dies semper in mane fiat, nec permittatur interim aliquid comedere aut potare nisi parum aut nichil usque ad horam nonam. Item manipulus ¶ unus sambuci et unus ramusculorum miricae valde *fol. 371v*  
 in aqua coquantur et aqua per pannum colata infra corpus equi pro-  
 ciatur si non vult potare.

Quidam etiam periti in marescallia extremitates savinae et  
 abrotani et genestae minutatim fractas pabulis equorum permiscent  
 ut comedant, et aquam salsam dant ad potandum. Adhuc tres mani-  
 puli vel quatuor siliginis per unam horam in aqua iacere permittantur  
 et postea idem manipuli in aliquo loco ad quem ventus accedere non  
 30 potest super nudam terram deponantur donec pullulare et germinare videantur, et postea minutatim secentur et successive per tres dies, ita quod quolibet die unus manipulus equo vacuo ventre ad comeden-  
 dum proiciatur.

Et si equus mingere non potest et minus hylaris fit solito, et  
 35 tumor apparuerit in ventre eius, pro certo periculum vitae portendit. Accidit autem haec infirmitas aliquando cum diu perrexerit post appetitum mingendi et mingere non est permissus. Aliquando etiam accidit ex subita frigidityte post nimium calorem et aliquando ex alio aliquo accidente. Curatur autem tunc per hunc modum. Accipiantur mani-  
 40 pulus unus radicis achori et unus eboli et unus agrimoniae et unus apii vel cer<e> folii et in aqua fontis bene coquantur, et postea ex

22 Item man. cf. p. 1388 not. 11    34 ¶ super 7 scriptum esse vide-  
 tur. Et si P Si D. ante mingere del. postea m. 1.

illa aqua duo aut tres <s>ciphi in gulam equi proiciantur ut transgluciat. Deinde ducatur per campum cursu mediocri donec sudare incipiat et postea cum palma sub ventre circa ylia cito et fortiter fricetur et ducatur in locum in quo equi mingere solent: et hoc saepius fiat donec mingat: et deinde iuxta rivos fontium aut in pratis pascatur. Atten- 5  
dendum autem est quod equus quanto maioris est vacuitatis, tanto magis se extendit ad mingendum: et ideo cavendum est ne post talem extensionem cito cursitetur: quia forte nervus aliquis exiliret de loco suo vel debilitaretur ne prius per paulativum motum in statum membra redirent post talem extensionem.

10

81 Prurigo dicitur a pruriendo vel ardendo, et in hac equus se dentibus mordendo scalpere desiderat et assidue stare delectat. Nascitur autem ex putrido sanguine et ex combusto cum sanguinoso fleumate immixto, et praecipue quando equus in autumnio cum parva esca et potu nimis laborare compellitur et postea cito requiescit et post ma- 15  
ciem cito sine minutione pinguescit et quando cito post laborem et sudorem, in nocte non tegitur et non bene tergitur et post purgatur. Aliquando etiam nascitur ex subita infrigidatione, quando post laborem et sudorem in frigido loco vel aere frigido stare non tectus in pace dimittitur.

20

Prurigo vero primo iuxta carnem in collo parvis incipit ulceribus et per totum corium et corpus depilato equo se diffundit: et nisi cito succurratur, in scabiem convertitur.

Est autem huiusmodi infirmitatis cura quod si sanguinis habundantia in causa fuerit, equus est minuendus et sagimine calido loca 25  
prurigientia fricanda, et die tertia cum lexivia bene lavandus est equus: et lexivia fiat de cinere vel favilla manipuli ordeï adusti et aqua. Potest etiam fieri ablutio forti cervisia vel aqua in qua marubium vel mirica vel herba benedicta quam quidam cicutam vocant, vel grana ederae vel ramusculi ebol iet summitates in quibus vigeat adhuc virtus 30  
naturalis, et haec omnia diu sint cocta et exinde loca pruriginosa bene abluantur: et cum purgatorio quod strigilem vocant bene fricentur, et postquam desiccata fuerint loca, sequenti die bene ungantur de unguento quod fit hoc modo. Radices rubeae campestris et radices cicutae accipiantur et cum iam antedicto liquore coquantur donec 35  
mollescant, et postea quod durum est radicum, abiciatur et molle cum veteri anxungia bene commisceatur, et de illo ad solem vel ignem equus in locis pruriginis perungatur. Adhuc ad eandem curandam pruriginem, sumatur nasturtium aquaticum et marubium rubeum quia istud est maioris efficaciae et cum fuligine haec bene trita commisce- 40  
antur et ex illis equus in loco laeso bene fricetur.

82 Scabies quaedam infirmitas est in cute equorum et dicitur scabies, eo quod squamas sicut sunt piscium vel ferri purgamenta a se emittat. Nascitur autem ex nimio et putrido sanguine et ex eisdem

unde solet prurigo nasci accidentibus. Fit etiam aliquando ex usu alterius equi scabiosi cum se dentibus invicem ¶ scalpserint. Aliquando *fol. 372r* etiam contingit ex hoc quod escam simul accipiunt, et de uno loco in quo primo pabulum sumpsit scabiosus, postea comederit alius, aut forte si ad eundem locum successive se confricant aut de eodem panno vel strigile successive purgantur scabiosus et sanus.

Curatur autem haec infirmitas per hunc modum: si enim fortis est scabies, oportet quod primum equus minuatur: deinde cum strigile purgentur loca scabiosa donec aliquantulum sanguinent, et postea *10* forti lexivio saepe laventur. Hoc autem lexivio fit hoc modo: Accipiantur tres partes cineris de fraxino, et duae de favilla straminis fabarum, et una calcis vivae, et bene commisceantur, et deinde vasi foramen in fundo habenti imponantur et bene conculcentur et coagitentur: et id quod per foramen subtile exierit colatum per cinerem, *15* in puro vase colligatur: et si vis probare si bonum sit quod fecisti, ovum gallinae suaviter in filo ligatum in medium immitte: et si sustinetur ovum, bonum est, sin autem profundatur ovum, non valet, sed malum est quod fecisti: et hanc lexiviam quidam vocant capitellum. Et cavendum est valde ne tam fortis lexivia ad sana loca deveniat *20* quia cito depilaret ea. Postquam autem locus laesus a lotura tali desiccatus fuerit, locus ad solem ungatur vel ad ignem de unguento quod recipit pulverem sulfuris, aluminis, ellebori nigri aequaliter libram et semis, et pulveris herbae quae dicitur pes equi sive ungula caballina, et argenti vivi uncias tres aequaliter, anxugiae veteris li- *25* bras tres: et conficiatur sic: Argentum vivum cum modica anxugia conteratur donec colorem suum amittat: deinde pulveres iam dicti cum reliqua addantur anxugia et simul terantur atque bene commisceantur et usui totum sic confectum servetur.


Fit etiam oleum ad scabiem sanandam per hunc modum: Acci- *83* piatur interior cortex qui est inter lignum et exteriorem corticem arboris quam quidam bul vocant, quae Latine mirica a quibusdam, a quibusdam autem dicitur fibex, et cortex proprie liber vocatur, de quo candelae fiunt aliquando ad illuminandum: et depuratus cortex per parva dividatur, et in ollam novam in fundo tria vel quatuor foramina habente et desuper bene tecta ponatur et ad ignem lentum po- *35* natur: sitque sub lare alia olla suffossa nova et bene vitrata ut liquorem qui in ipsam stillaverit sine combustione retineat, et directe stet os eius sub foraminibus ollae alterius: deinde duae partes argillae tenacissimae cum quarta parte stercoris equi bene conterantur

32 cf. de vegetab. VI 107 al.; de animal. v. ind.

2 ante scalpserint idem vocabul. deletum esse videtur 5 se sup.  
lin. m. 2 10 lexivio corr. in lexivium m. 3 14 colatum per cinerem  
sup. lin. m. 1 20 post laesus del. ad so m. 1.

et ex illa argilla ostia ollae ubi ad ollam coniungitur, optime lineantur ne flamma in eam possit introire vel fumus vel evaporatio aliqua exire: et si fumus per aliquem exit locum, iterum de argilla liniatur. Postea circa ollam superiorem ignis de carbonibus fiat vel siccis lignis, et tunc olla inferior post ignem talem de terra tollatur, et de hoc <sup>5</sup> quod in ea est, calido loca scabiosa equi perungantur cum panno in illud oleum immisso.

Adhuc autem fit oleum de cornu cervi comminuto et de colaturis factis de suco ligni fraxini, et de medulla sicca sambuci, et de suco silvestris mali arboris, et de cortice nigrae spinae de qua fit <sup>10</sup> incaustum, praedicto modo cum duabus ollis extractum. Multum autem istud oleum valet contra omnem equorum scabiem et contra omnem cutis infirmitatem. Cum autem ungitur equus, tribus vicibus vel pluribus ungatur per diem si necesse fuerit, et a die unctionis usque ad sextum vel nonum diem, custodiatur ne unguentum lavetur vel confri- <sup>15</sup> catione corporis deleatur.

<sup>84</sup> Est et alia equi infirmitas, quae superos vocatur quando collectio aliqua in membris siccis colligitur, et calore naturali et calore motus equi ad modum ossis induratur. Nascitur autem superos praecipue in membris siccis quibus fortis motus exercetur, et nascitur in loco <sup>20</sup> iuncturarum eo quod calore motus nutrimentum melancolicum nimis ad ossa attrahitur: quod iuncturae quia multum est a se expellunt, et caloris efficacia exsiccatur et induratur iuxta iuncturas, et ex hoc rigescunt nervi, et motus iuncturae laeditur quia quae laxa fuit, stricta ex superosse efficitur, et equus incipit claudicare. Cum autem primum ge- <sup>25</sup> nerari incipit, citius consideratur quando tibiae equi lavantur, quia *fol. 372 v* tunc apparet collectio  humorum in tumore iuxta iuncturas laxas quando pili ex humore aquae deprimuntur et coniacent. Est autem aliud signum antecedens istud quando scilicet calet sensibiliter crus iuxta iuncturam plus quam alia loca corporis: hoc enim signum est <sup>30</sup> quod superos ibidem calore attrahente <incipit> erumpere. Equus autem sic dispositus ad superos vel habens ipsum, crure saepe cespitat et impingit ad loca aspera propter difficultatem flexionis.

<sup>85</sup> Curatur autem secundum hunc modum: Stantes pili prius abradantur: postea vero cum unguento pentamyron multotiens ungatur et <sup>35</sup> bene fricetur, et calida tabula de cornu cervi cum buxo saepe superponatur, ut unguentum calore illius bene ad superos perveniat. Unguentum autem pentamyron dictum sic fit: Accipiantur veteris annonae apii duas partes et duas sagiminis ovorum quod fit hoc modo. Vitella ovorum duriter infra ova cocta trita accipiantur et in patella ferri <sup>40</sup> supra lentum ignem tamdiu coquantur et cum cocleario semper mo-

veantur, ne patellae adhaereant donec fex a sagimine bene separetur et insimul conglobetur: et tunc illud sagimen accipiatur et duae partes guttae mellis et una virgineae cerae et purae, et una guttae picis resinae et quinque partes de oleo laurino. Oleum vero laurinum sic  
 5 fit: Bacia subtiliter conterantur et in aqua diu coquantur: deinde per fortem pannum lineum et spissum colentur, atque duobus baculis fortiter exprimantur, cumque aqua infrigidata fuerit, illud pingue quod supernatat, cum penna colligatur et usui reservetur. Omnia igitur ista quinque praedicta simul supra ignem ponantur donec liquefiant et  
 10 liquefacta simul per pannum colentur: postea isto unguento rigidi nervi equi ungantur et superos maxime. Sed quando in ipsis crescit iuncturis, ibi non est laudabile ignem vel emplastrum multum corrosivum apponere, sed sicut praediximus ungatur. Visi sunt enim quidam imperiti qui laeserunt nervos propter ferri super iuncturas appo-  
 15 sitionem.

Amplius si superos in iunctura sit, tali modo bene auferri potest: 86  
 Corium superossis pilis abrais in pluribus locis cum gracili subula perfodiatur, ita ut foratio ad medietatem superossis perveniat: deinde baculus per medium findatur et fortis pannus lini vel canabi imponatur in fissuram, in quo panno involvatur in nodum fimus arietis et  
 20 parum salis, et in calido melle vel butiro et sagimine aequaliter acceptis bene calefiat, atque nodus panni calidus cum baculo fisso super superos saepe comprimatur, donec cutis albescere incipiat: et locus superossis per septem dies ab aqua servetur ne aqua ad superos  
 25 deveniat.

Amplius ad idem curandum duae calcis mundatae et una de forti sapone et una salis bene conterantur, et in testa supra carbones ponantur donec bene comburantur, et postea ille pulvis super corium mittatur et calidus superossi alligetur et per unam diem et noctem  
 30 ligatus dimittatur, et corium superossis in pluribus locis scarificetur, sed pilis ante abrais, taco veteris sotularis in medio foraminis caute mittatur, ne pulvis ad sanum corium perveniat et illud laedat, et postquam supradicta ablata erunt, aequaliter cum melle vel aliquo alio unguento ungatur.

Amplius quidam superossum cum calida subula perforatum pilis 87  
 abrais, postea cum viridi virga et mediocriter grossa corili cortice ablato, fortiter et diu per totum superossum fricant: ac deinde emplastrum factum de vitellis ovorum et duriter coctis valde calidum per tres dies ita quod in qualibet die alligant, et tacnem sicut praedictum  
 40 est circa superossum apponunt. Quinque etiam vel novem rotuli fiant de radice raphani, et super tegulam calidam ponantur, et unus-

quisque per se superossi alligetur quousque infrigidetur: et postquam recesserit, mitigantia ad cutem sanandam adhibeantur.

Calx utrum sit viva vel non, sic videtur: Calx bene sibi cohaerens in magnitudine ovi infra aquam cooperta ponatur quod si in parva hora dissipatur per seipsam, et ex illa aqua caluerit et parum  
fol. 373r fumaverit, ¶ viva dicitur. Sin autem, non dicitur viva.

88 Attactus est infirmitas a tangendo dicta, quando videlicet pes posterior tangit nervum pedis anterioris qui in crure interius est, et tibia circa nervum tumet aliquando et aliquando non et inde gressus equi contrahit impedimentum. 10

Curatur autem sic quod pili circumstantes primo abrasantur, et deinde locus scarificetur, ut sanguis coagulatus inde exeat, providendo ne nervus cruris scarificatione laedatur: et si attactus novus est, post scarificationem gallus per medium dorsi fissus vivus palpitans cum omnibus interioribus calidus desuper ligetur. Si autem diutius attactus  
sine medicamento duravit, accipiantur radices filicis et bene tritae cum modico melle vel butiro calefacto apponantur vel radices altheae prius in aqua coctae donec mollescant, cum pauco aliquo unguento vel pinguedine contritae apponantur per modum emplastri: vel duo coclearia sagiminis accipiantur et tria fuliginis et mellis et unum salis, 20 et aliquantulum aceti vel de fecibus antiquae cervisiae et unus manipulus stuparum canabi vel lini, et haec omnia bene contrita superligentur calefacta per modum emplastri semel in die donec dolor recedat, et circa attactum fiant cum tenui et curvo cauterio parvae et longae cocturae quibus nervus non laedatur: et postea cutis laesa 25 cum lardo spisso non multum calido superligato curetur. Si autem corium propter emplastra calida nimis ruptum fuerit, curetur unguento pentamyron dicto quod fieri ante docuimus.

89 Equus etiam aliquando per frigidissimam et glaciale aquam transiens ultra genua infrigidatur in nervis poplitis et cruris: et si 30 immediate postquam de aqua exierit, infrigidatur, propter contractionem et rigiditatem nervorum inflexibiliores nervi efficiuntur, et solitam amittit velocitatem donec per calorem iterum nervi relaxentur: propter quod equi adaquandi in hyeme parum in aquam sunt inducendi et in aestate multum. 35

Fiunt etiam quaedam posteriorum crurium et pedum laesiones quas quidam mulas vocant in tempore frigido factae, quando equus diu via difficili et cenulenta via pergens, multum laboraverit et postea cenulantis et madidis pedibus in loco ubi parum straminis est vel nichil, ad praesepe super nudam terram vel lapidem tota nocte 40 frigido steterit tempore: tunc enim primo ex calore motus si equus

24 cauterio fiant del m 2 fiant BP 28 docuimus cf. p. 1394, 38  
34 adaquandi P edd. adequ. C.

iuvenis est infra aetatem sex annorum, humores ad posteriores pedes descendunt et per frigus sequens ibidem coagulantur, et aliquando generant inflationes a pede usque a<d> genu. Aliquando etiam scissurae fiunt ac si crus sit scarificatum. Aliquando autem dum est in  
 5 principio haec infirmitas sine inflatione est, sed horripilatione cognoscitur, quia pili pedis et cruris in modum setarum porci eriguntur. Accidit autem maxime in hyeme, et aliquando in vere praecipue circa principium, et raro in aestate. Aliquando etiam evenit in autumno praecipue circa finem.

10 Est autem cura huius aegritudinis quod pilis abrais inter ungulam sic scarificetur locus, quod solummodo cutis incidatur ne nervi vel arteriae laedantur. Ante scarificationem vero oportet diu crura et pedes aqua tepida foveri ut humores attenuentur: et postea accipiantur duae mensurae calcis vivae et duae salis et duae subtilissimae  
 15 farinae siliginis et tres fuliginis et cum aceto vel vino conterantur, et emplastrum inde factum aliquantulum calidum super locum doloris ligetur.

Si autem haec infirmitas per aliquod tempus inveterata fuerit, 90 tunc oportet pedem retro super iuncturam secari ut humor exeat, sicut exit gummi ex arbore viscosus et coagulatus. Oportet etiam ut corium versus genu findatur ita quod cum acuto ligno per modum subulae facto nervus qui ibi invenitur et ad modum grani ordeï factus est, sursum elevetur et aliquantulum foris extrahatur, et illo extracto absinthium vel apium vel radices apii cum veteri anxungia in subtilissima  
 25 stupa canabi vel lini bene contrita et mundata immixta desuper emplastrentur et inflaturae et venae tibiæ infra crus et extra omnes per modum minutionis aperiantur. ¶

fol. 373v

Aliquando laeditur equus ligno vel lapide vel alia re dura retro in pede infra ungulam sive sotularem sine tibiæ inflatione et cre-  
 30 pando finditur et humor fetidus emanat, eo quod omnis dolor reuma provocat: et ideo inferiora sic reumatizantia et frigido et calido indigent adiutorio. Curatur autem haec infirmitas sic quod unum coclear mellis accipiatur et tria fuliginis et aliquantae telae aranearum et urticarum symae quae sunt circa stipitem et bene conterantur, et postea  
 35 emplastrum inde factum calidum alligetur, donec cesset reumatis fluxus. Ad idem etiam curandum pulvis atramenti et duo vitella ovorum et duo porri cum foliis simul terantur vel quatuor partes subtilissimi nitri et quatuor atramenti commixta cum veteri anxungia simul liquefiant et calida pedi alligentur: vel calida stercore hominis vel canis qui  
 40 per unum vel plures dies ante sicca esca pastus fuerit ut pane frumenti vel ordeï et ossibus semel in die et haec per tres dies alligentur

et locus laesus ab humectatione custodiatur. Quidam autem in cura istius infirmitatis parumper ungulam findunt et corium ex utraque parte infra divisionem ungulae ut noxius humor possit exire.

- 91 Aegritudo quae infundatura vocatur, accidit equo ex comestione multae annonae quando nimis festinanter ducitur, et postea statim<sup>5</sup> cum nimia siti vel desiderio nimis biberit antequam esca sua bene sit digesta. Digesta autem esse esca cognoscitur si minxerit atque egresserit. Accidit etiam si post magnum laborem de pura et bona annona vel alia esca cum magna fame et ventre vacuo non potatus equus multa grana annonae parumper cum dentibus fracta cum suo<sup>10</sup> cortice vel palea transgluciat: propter quod ut superius diximus quidam post magnum laborem ante equos suos paulatim ter vel quater proiciendo spargunt et sic paulatim plus addunt: et post magnum laborem si equus calidus sit, illico multum bibere non permittunt, sed equum etiam cooperiunt ne subito infrigidetur quia ex omnibus hiis<sup>15</sup> equi saepe infunduntur: post tales enim labores cibus et potus citius accepta cum humoribus miscentur et praecipue cum sanguine quia calor motus attrahit et praecipue in equo amplas venas habente et carnem spongiosam, et sic ad pedes descendit et infusionem facit. Si autem inter corium et carnem fluxerint, pruritus facient: et ideo caveri<sup>20</sup> oportet ne statim post magna bibant exercitia nisi prius spatio unius horae quieverint.

- 92 Signa autem infusionis sive infundaturae sunt ista: quando vadit, vadit titubando sicut si super arduos carbones ambulet, et quando stat. tremunt pedes ipsius, nec stat membris extensis, sed quasi contractis, et cupit iacere continue, et non poterit propter gravedinem posteriora a terra erigere ac si freno antea retrahatur, et super<sup>25</sup> genua quasi cadit posteriora.

Curatur autem per hunc modum. Si infusio eodem die facta fuerit, herba ganda qua tinctores utuntur bene teratur et de illa plena<sup>30</sup> scutella cum aliquanta aqua equo ad transgluciendum detur. Idem etiam facit tormentilla herba omni animali infirmo si trita detur ad transgluciendum cum aliqua aqua. Et si in secunda die curatus non fuerit, tunc sanguis colli tantum extrahatur, quousque prae debilitate stare non possit: et dum sanguis currit, in aqua frigida ultra genua<sup>35</sup> per spatium unius horae stare permittatur et postea per duos dies mane et sero in frigida aqua usque ad ventrem stare permittatur per spatium trium horarum et non sinatur per hos dies potare vel annam comedere, sed stramen vel fenum bene humectatum comedat atque in frigido loco stet et in quarto die furfures tritici cum aqua<sup>40</sup> tepida commisceantur et equo dentur ad sorbendum, et illis gustatis

14 ylico C    18 ante amplas del. lax m. 1    27 post terra del. repellere m. 1    30 ganda c'. Alb. de veget. VI 352.



paulatim detur ei bibere: et si per hoc usque in tertium vel quartum diem non curatur, trahatur ei sanguis de utrisque tymporibus inter oculum et mandibulam, caputque eius capistro ligetur dum sanguis exit: deinde per subsequentes dies fiat eidem modo praedicto. Ad  
 5 idem autem accipiatur favilla de stramine ordeï et fabarum facta et ex illa fiat non fortis lexivia et cum illa cinis ligni vel favilla commisceatur donec mediocriter spissum fiat: deinde graciles ligaturae de feno vel de stramine fiant et circulariter in lexiviam factam intinctae circa crura stricte ligentur ab ungula usque ad genu continue quod unus  
 10 circulus alium contingat ita quod per modum spirarum totum crus involvatur: et etiam dum ligantur crura, aliquid de supradicto lexivio inter ligaturas super tibias aliquid superponatur: et postquam infundatura sive infusio descenderit, ungula ante extenuetur et venae aperiantur et sanguis exire permittatur.

15 Est autem infirmitas in equo quam quidam curvam vocant eo 93  
 quod curve crus inflectit et impedit flexibilitatem. Est autem inflatio in tibia iuxta iuncturam post vel ante supra genu facta, ex concussione vel impactione alicuius duri facta. Curatur autem sic quod pili abradantur et per totam inflaturam multis et profundis ictibus scari-  
 20 ficetur, et hoc caute ne nervus vel iunctura laedatur et deinde cum viridi baculo corili valde fricetur: postea cum ferro curvo corium quod est super curvam, fortiter elevetur immisso gracili et forti filo a medio inflaturae usque deorsum ubi desinit, et cum acutissimo ferro rotundum fiat foramen unum vel plura per quae humor concussus exire  
 25 valeat: et deinde forti sapone addito sale modico, fortiter fricetur et tunc curabitur.

Et haec de cura equorum dicta sint a nobis.

Ea etiam quae equi sunt, sunt in medicinam homini: quoniam 94  
 sudor equi mixtus cum vino potatus a muliere praegnante, proicit  
 30 fetum. Pilus autem colli equi qui iuba equi vocatur, si praecidatur, aufert ab equo desiderium coitus. Sudor etiam equi inflat faciem et inducit squinanciam et sudorem fetidum. Equa si sentiat fumum candelae vel crucibuli exincti, abortiet: et hoc similiter provenit quibusdam praegnantibus. Stercus equinum si  
 35 cum aceto temperatum emplastretur, stringit fluxum sanguinis sive sit combustum sive incombustum: et si fluxus recens sit, etiam odoratum stercus equi stringit eum. Si cultelli vel gladii calefacti in sudore equi ponantur et illum humorem sibi imbiberint, toxicati sunt ita quod quidquid vulnerat, continue sanguinat donec moritur.  
 40 Si mulier aliqua non conceperit et illi lac equinum ignorante ea datum fuerit ad bibendum et postea statim vir eius cum ea coierit, frequenter concipit. Dicitur etiam quod si pilus ad hostium domus

ponatur, non permittit cinifes in domum illam ingredi per hostium. Dentes equi masculi sub capite vel super caput stertentis in sommo positi prohibent ne stertat. Dentes pulli equini anniculi suspensi super puerum cui dentes cadunt, facient egressum festinum et indolorosum. Equa praegnans si super vestigia lupi incesserit, irascetur. 5 Dicitur etiam quod equus si diu vestigia lupi vel leonis sequatur, obdormiunt et stupescunt pedes eius ita quod moveri non potest.

- 95 39. | *Equicervus* || est duorum generum: quidam enim est de quo plura diximus in praehabitis, quem nos lingua Germana *elent* vocamus. | *Solinus* autem dicit *equicervum* esse animal *Orientis* et 10 *Graeciae* quod habet cornua mas non femina et iubas habet per collum descendentes usque post scapulas et barbam habet sub mento et soles sicut equus et corpus ad cervi quantitatem. ||

40. | *Eale* sicut idem testatur *Solinus* bestia est ut equus, caudam habens similem elephantis caudae, colore nigra, maxillas habens 15 ut aper, cornua habens longiora quam sit cubitus. Ad obsequium cuiuslibet vecturae commoda esse dicuntur cornua quia non rigent, sed moventur a radicibus sicut membrum a iunctura sua: et ideo cum pugnat aliquando protendit unum et alterum replicat, ut si unum retundatur vel laedatur, succedat alterum ad defensionem: et hoc animal 20 est aquaticum et gaudet aquis fluminum. ||

- 96 41. | *Enychyros* animal est *Orientis* ad magnitudinem tauri et est simile aliquantulum tauro, sed sunt in eo longi crines descendentes ad duas spatularum partes et hii molliores et breviores sunt pilis 25 equinis. Color autem corporis eius est inter nigrum et rufum magis ad nigredinem declinans. Pili autem eius in aliis membris lanae assimilantur. Vox animalis huius est velut vox tauri et cornua eius multum ad interius inflexa et ad pugnandum habilia. Pili autem frontis irsutam faciunt frontem dependentes hinc et inde super oculos, et caret dentibus superioribus sicut taurus et crura eius sunt rari pili. 30 In pedibus autem habet sotulares corneos sicut equus: et cauda eius est brevis respectu corporis sui: et cavat terram pede sicut equus: corium habet durum et patiens ictus, carnem dulcem et convenientem: et ideo venatores ipsum persequuntur: et dum fugit venatorem, aliquando subsistit et pugnat quando lassatur in fuga: et tunc stercus 35 per quatuor passus eicit, quia fluxum cum magna ventositate patitur ex timore. Praeter hoc autem etiam naturaliter est multi stercoris.

8 *Thom.* (10 *Solin.* = *tragelaphus* 19, 19 cf. *Isid.* XII 1, 20; *Arist.* Ζιβ 1 p. 498 b 31 eqs. [*Vinc.* 18, 55]. 9 *Alb.* II 22—*Alces alces* L.

14 *Thom.* (*Solin.* 52, 35; 17 *Jacob.* 1102, 48) [*Vinc.* 19, 37] *Rhinoceros bicornis* L.

22 *Thom.* (*Arist.* βόναος ?) [*bonacus Vinc.* 19, 53] *Poëphagus gruniens* L.

3 post equini del. poiti m. 1 4 ante egressum del. ingres m. 1 17 post dicuntur del. ista bestia m. 1.

Et est mirabile quia cum appropinquat tempus partus huius animalis, multa eiusdem speciei animalia circa parientem adunantur et egerentia multum, singula stercora aggregant ad instar muri circa parientem. ||

42. | Emptra ut quidam dicunt animal est parvulum in Ger- 97  
mania, et est animal cuius mas et femina simul cibos congregant in aestate quibus vivant in hyeme: et hos cibos per cumulos in terra recondunt: et naturaliter femina in sumendis cibis prodiga est et avida: mas autem e contra parcus ¶ et ideo cibi aviditate ab antro fol. 374v  
ciborum reconditorum eicit feminam, et aditum obstruit nec eam ingredi permittit. Illa autem de contra retro aditum occultum parat et cibos vorando prodige consumit. || Congregant autem cibos feni | et ideo in vere femina pinguis et mas macie consumptus egrediuntur. || Hoc animal est quod murem montanum vocant nec invenitur nisi in montibus, et est maior mus qui visus est in terra nostra.

43. | Ericius et erinacius et cyrogrillus sunt idem animal. Totum autem hoc animal est spinosum quia frigiditate complexionis viscosas et multas habet superfluitates quae in spinas convertuntur. Est autem habitans in cavernis praesagum animal ventorum et ventos timens: propter quod duo vel quatuor facit in antro [h]ostia et ubicumque  
20 praecognoverit ventum spiraturum, se convertit ad plagam oppositam et claudit hostium per quod venit ventus: Inter quadrupedia vero habet hoc proprium quod testiculos intus habet super renes sicut avis, et ideo est velocis coitus, et duos anos ad stercus eiciendum solus dicitur habere. Caro autem eius dicitur esse desiccativa et dis-  
25 lutiva et confortans stomachum, et ventrem solvit et urinam provocat. Utilis autem est hiis qui ad lepram elephantiam sunt dispositi.

| Yricius etiam quando antequam urinam faciat agitur, per 98  
redundantiam urinae ita inficitur quod etiamsi evadat venatorem, spinae computrescunt: et ideo a peritis post urinae proiectionem  
30 agitur. Est autem yricius pinguis porcelli modum exprimens quando excoriatur. Cinis autem combusti ericii cum spinis, si pici commisceatur, cicatricibus pilos reddit. | Coit autem ericius stans cum femina et erectus propter spinas || sicut in antehabitis naturis animalium diximus.

35 Dicitur autem hoc animal esse ad multa medicinale. Caro enim eius valde est dissolutiva. Si autem siccetur caro eius et bibatur cum oximelle, valet contra ydropem carnosam et contra tumidam et contra citrinam et contra paralysim et dolores renum et contra fluxum humorum ad viscera. Epar eius desiccatum ad solem calidum super

4 Eniptra? Thom. (5 lib. rer.) [Vinc. 19, 54] *Marmota marmota* L.

15 Thom. erinacius (15 Glosa 16 *Experim.* 19 *Ambros.* VI 4, 20: 20 *Plin.* 8, 133 cf. *Arnold* II 4, 23 b ex *Jorach*; *Isid.* XII 3, 7 *Jacob.* 1113, 31; 27 lib. rer.) [Vinc. 19, 59] *Erinaceus europaeus* L. vid. ind.

32 *Alb.* IV 53 eqs.

testam confert sicut et caro eius ad ptisim et dolores renum: et si fiat ex eo emplastrum, valet contra contractum nervorum et dolorem proveniente in ventre ex ventositate grossa et contra difficultatem digestionis. Valet autem contra ea quae diximus comestus assus calidus a patiente comestus. Hericius salsus bullitus in aqua donec separetur<sup>5</sup> ab eo pinguedo, si cum eius adipe inungatur virga et ponatur in domo vel camera vel lecto, congregantur ad eam pulices. Si fiat ex felle collirium et mittatur in oculos, valet contra lepram. Et si ex renibus eius sumatur pondus unius unciae a patiente difficultatem urinae, cum aqua cicerum nigrorum, dissolvit statim et dissinteriam et tussim.<sup>10</sup> Assiduitas autem comestionis eius, generat guttationem urinae, et est optimum contra ventum puerorum, et contra eos qui mingunt in lectis.

99 Dicitur etiam, quod oculus eius dexter frigus ad pondus unciae assatus cum oleo alulae si ponatur in vase aereo rubeo, deinde colliriatur ex eo qui videre voluerit de nocte, nichil occultabitur ei in<sup>15</sup> tenebris quin videat sicut de die. Sinister vero oculus frigus positus in vasculo infert somnum homini quando cum summitate stili ex eo in aurem eius mittitur.

Hyricius autem qui montanus sive marinus vocatur, si comburatur, purgat materiam subtilem et attenuat. Quidam etiam utuntur<sup>20</sup> eo in ulceribus quibus superveniunt carnes pessimae. Corium autem ericii silvestris combustum cum mixtum cum pice liquida, si confricetur cum eo allopecia, curatur. Hericius etiam combustus tritus curat fistulam si imponatur in eam. Sanguis eius mixtus cum melle si ex eo fiat gargarismus cum aqua calida, removet grossitiem vocis et<sup>25</sup> raucedinem. Sanguis autem eius ex decollatione sumptus cum tantumdem olei mixtus, si inungatur cum eo corpus viri ignorantis, ligatur ab omnibus mulieribus usque ad mensem: et si abscondatur caro eius absque decollatione, deinde suspendatur super bestiam vel super hominem cuius minctura difficilis est, statim minget.<sup>30</sup>

100 Hericius montanus melior est domestico et habet spinas in modum acuum et consimilis est in cura. Melioris etiam est comestionis et magis iuvat stomachum, et fortior est super mollificatione ventris, et ad inducendam urinam. Omnis ericius combustus positus super plagam habentem carnem superfluum removet carnis superfluitatem.<sup>35</sup> Allopeciae etiam est medicina. Sumatur cinis ericiorum marinorum et ex gallis rubeis et amygdalis amaris et quantum est hoc totum, pro media parte sumatur de stercore ¶ muris et teratur hoc totum cum aceto multum et supponatur loco allopeciae et curat eam: et tanti iuvamenti est si sumatur de cinere aut de cinere corii eius aut de<sup>40</sup> cinere capitis eius aut de cinere interiorum eius cum sepo ursi. Iam enim incipiet humor recurrere absque labore postquam inde fricatur

fol. 375r

locus donec rubescat. Hericius etiam marinus permixtus cum medicinis scabiei confirmat eas in suo effectu. | Plinius autem narrat quod et vulgare est quod ericius uvam vel poma portat involvens se in ea et infixas spinas defert secum. Dicit etiam quod cum timet involvendo  
5 se intra sua arma recipit: sed cum in aqua calida ponitur, delectatus aqua membra relaxat et ad propriam se formam convertit. ||

44. | Erminium || quod quidam ermelinum vocant | animal est 101  
parvulum figurae mustelarum, hyeme candens ad instar nivis, aestate autem fulvum sicut mustela: candet tamen semper in ventre et in extremitate caudae nigerrimum est: mures insequitur et aves et carnibus vescitur, et pellibus eius decorantur hii qui in vestitu gloriantur. ||

45. | Falenam dicunt animal Libiae in desertis agens superbis et se contra ipsum erigentibus hominibus infestum et decerpens eos cum vicerit, et humiliatis coram se hominibus parcens et eos evadere  
15 aliquando permittens. ||

46. | Furonem vel furunculum Gallici furettum vocant, et est animal parvum maius mustela inter album et buxum habens colorem. Est autem ferum et audax, cuniculos de antris in retia expellens, omnibus animalibus infestum aut propter iram ut dicunt  
20 quidam, aut propter sanguinem quem bibit, licet carnes non comedat. Partu est fecundum, septem vel novem aliquando simul edens partus: prostratum coire dicitur: femina tempore luxuriae mare carens tumescit et moritur, quadraginta diebus impraegnatur. Partus XXXta diebus manet non videns et cum aetatem LXXta dierum impleverit, venatur. ||

25 Est autem hoc animal medicinale ut dicunt. Virga enim 102  
furonis masculi magnae utilitatis est eis qui patiuntur in vesica et eis qui guttatim et cum difficultate mingunt, si teratur ex eo uncia et misceatur cum modico gari et potetur. Si hoc animal momorderit aliquem et locus morsus sit subnigri coloris, et  
30 augeatur in eo dolor, cura illius est ut potetur vinum purum et ponatur in hora una emplastrum super morsum ex cepis tritis et alliis tritis. Melius tamen est ut fiat emplastrum ex al(l)iis et foliis ficus et cimino tritis. Fel eius si potetur perimit nisi potanti per medicinam subveniatur. Furonis autem cerebrum cum aceto frixum et bibitum,  
35 curare dicitur morbum caducum. Si ex sanguine eius apostema post aurem proveniens inungatur, confert. Medulla eius combusta si cinis eius sumatur cum cera liquefacta cum oleo lillii, confert ad idem.

47. | Furioz autem animal est Arabice sic vocatum et est in- 103

7 Thom. [Vinc. 19, 55]. *Mustela erminea* L.

12 Thom. [Vinc. 19, 56]. *Mungos ichneumon* L.

16 Thom. [Vinc. 19, 57]. *Mustela furo* L.

38 Thom. (αἰζονος Arist. Zie 2 p. 540 a 10) [Vinc. 19, 57].

35 ante apostema del. cera m 1.

temperatissimae comestionis ita ut propter cibum saepe incurrat periculum, et est parvae vitae propter excessum suae corruptionis. Est autem ferventissimum in coitu ita quod in feminam grassare videatur: et cum coitum perficere non poterit, clamat: coitum autem exerceat prostratum super feminam more hominum sicut et simyarum genus. || <sup>5</sup>

48. | Feles bestiam Plinius dicit in antris habitantem quantitate parvam, malicia et dolis maximam: stercus ex antro proicit et humo operit ne deprehendi possit indicio stercoris eius habitatio. Bestias autem in quas potest tractu gravi et doloso corporis insidians ubi apte locatas videt insilit et interficit et devorat. || <sup>10</sup>

49. | Fingae ut Plinius dicit animalia sunt Ethiopiae fusci coloris, mamillas geminas in pectore habentes sicut homo, nec fera multum quae domari non possint nec etiam ita mansueta ut nocentibus non noceant. Pacem enim habent cum pacem secum habentibus. ||

50. | Glis animal est notum et est colore varium in dorso griseum <sup>15</sup> et in ventre album, brevioris pili et tenerioris corii quam id quod vere varium vocatur. Animal autem est de genere muris, suco pomorum vescitur, in silvis vagatur, hyeme tota dormit et aestate evigilat et in dormiendo pinguescit: || et ideo versus Boemiam et Carinthiam in autumno rustici in silvis cellaria parant et in hiis se collocant ista <sup>20</sup> animalia in numero permaximo et in eis ad esum hominum colliguntur. | Est autem contra paralysim valens eius arvina, ut dicit Plinius. ||

104 51. | Gali est animal quod muribus vescitur propter quod etiam cum serpentibus qui etiam mures comedunt pugnat et cum vicerit eos devorat et postea rutam comedit contra venenum. Hoc animal <sup>25</sup> cavernis habitat et ad Meridiem et ad Aquilonem [h]ostia parat ut undecumque ventus veniat, tutum sit contra ventum. ||

52. | Genetha bestia est paulo minor vulpecula, colorem habet inter nigrum et croceum maculis nigris interpositis: mansueta est si non lacessitur iniuriis, super rivos aquarum cibum quaerens. || <sup>30</sup>

53. | Guesseles vel roserulae vulgariter vocantur mures quidam, quorum stercus habet musci odorem: et hunc odorem habet etiam pellis muris. Est autem hic mus in dorso fulvus et in ventre albus, in pratis habitans et super rivos et aliquando in domibus si prata eis viridantia adiacentia sint. Hoc animal stercus suum in unum congerit <sup>35</sup> quasi iuvamenti aliquid sciati in ipso.

6 Thom. (Plin. 10, 202). *Felis ocreata domestica* Briss.

11 Thom. (Plin. 8, 72 *sphingae*) cf. Isid. XII 2, 32. *Cercopithecus diana* Erxl?

15 Thom. (lib. rer. 21 Isid. XII 3, 6; 22 Plin. 30, 86) [Vinc. 19, 131] *Glis glis* Schreb.

23 Thom. (Arist. Ζμ 1 p. 609 b 29 γαλῆ) [Vinc. 19, 58] *Mustela putorius* L.

28 Thom. [Vinc. 19, 58]. *Genetta genetta* L.

31 Thom. [Vinc. 19, 103 *Rosurella*]. *Crocidura russulus* Herm.

54. Ibex est animal de genere capri colore fulvum in Alpibus 105

Alemaniae habundans, quantitate maius magno hyrco, | vastis valde cornibus capite honustis, ita ut cadens de rupibus totum corpus cornibus excipiat, || scandens valde rupes et cum ulterius scandere ante  
5 venatorem non valet, aliquando redit et venatorem deicere nititur: sed peritus venator cruribus divaricatis dorso eius insilit et cornua manibus apprehendit et sic aliquando de rupe depositus evadit. De hoc autem animali multa in praehabitis dicta sunt.

55. | Ibrida animal est quadrupes bigenerum sive ex duobus  
10 natum, apro videlicet silvestri et porca domestica sicut et tyturus nascitur ex ove femina et hirco; e contra autem musino ex capra et ariete: || quae enim animalia idem tempus habent impraegnationis et aequalitatem uteri et non multum distant in figura, commiscuntur sicut in antehabitis diximus.

56. | Istrix est animal quod vulgariter porcus spinosus vocatur, et est de genere ericii et habitat iuxta marina et aliquando in montibus: valet enim et in terra et in montibus. Latet autem aestate et de cavernis prodit hyeme e contrario multis animalibus: et est gravis irae in dorso longas habens spinas quas ad libitum aliquando in  
20 canes et in homines iaculatur. ||

57. | Iena animal est ad quantitatem lupi fere, in sepulcris mortuorum frequenter habitans: stabula autem libenter sequitur equorum: auditu frequenti discit et nominat homines et canes et vocatu[s] deceptos occidit et devorat: vomitus etiam singulciendo ut homines  
25 aliquando mentitur. Dicitur quod canes venatici umbra eius contacti latratum perdunt. Dicitur etiam quod colorem variat ad libitum. Dicunt etiam quidam quod omne animal quod lustraverit, haeret vestigio ipsius. Gemmariorum etiam artifices narrant hanc bestiam in oculis vel verius in fronte gestare lapidem pretiosum. In collo autem huius  
30 animalis pili sunt sicut in collo equi. Dicunt quidam quod ita rigent sibi spondilia quod collum flectere nequit, nisi toto rotato corpore. Iorach etiam dicit quod aliquando est mas et aliquando femina et quod in cauda virus colligit. || Sed iste Iorach frequenter mentitur.

58. | Leonum tria sunt genera, breves scilicet multum hirsuti  
35 in collo, et hii sunt imbecilles: et graciles de leopardis quasi compositi, et hii sunt timidi: et sunt longi et hii fortes. ||

2 Thom. [Vinc. 19, 59 (18, 32)] 8 Alb. XXII 38 Capra ibex L.

9 Thom. hybrida cf. Isid. XII 1, 61.

15 Thom. (15 Solin. 30, 28 hystrix Plin. 8, 125) Isid. XII 2, 35. Hystrix cristata L.

21 Thom. (Plin. 8, 105 hyaena Solin. 27, 23 22 Jacob 1102, 51 Arist. Zi 5 p. 594 a 31 eqs. 32 Arnold. II 4, 22 d) [Vinc. 19, 61]. Hyaena hyaena L.

34 Thom. (35 Isid. XII 2, 4 ex Solin. 17, 13).

5 non sup. lin. m. 2 10 tyturus = τίττος.

107 | Est autem animal magnis gaudens et liberalibus: propter quod rex dicitur ferarum: et quia communicativum est praedae, ideo indignatur providere in crastinum et abhorret iterum redire ad sui cibi reliquias, sed permittit accipi a quocumque et maxime ab homine quem etiam non perimit nisi in magna fame quando alium non invenit 5 cibum. Obviantes autem et provocantes discerpit et prostratis et veniam petentibus aliquando parcit: et cum raro formidet, scorpionem mirabiliter fugit et abhorret. Album etiam gallum multum timere dicitur: et quando domitus est, catuli percussione disciplinatur. Cibo etiam superimpletus praecipue si currendum in fuga praesumserit, 10 inmissis per os unguibus eicit, cibum etiam secundum nisi primus digestus sit, vix accipit.

| Dicunt Plinius et Solinus quod aliquando in pede vel ore infixum et impediens aliquid habens, blanditur homini occurrenti ut impediens extrahat, et quaerenti efugium, claudit vias nisi hoc perficiat. Dicunt etiam leaenam esse in concupiscentia coitus et leonem 15 non multum potentem coire propter nimium calorem: et ideo leaenam adulterari a pardo et hoc odore percipere leonem: sed illa priusquam ad leonem redeat, se lavat aquis vivis et sic odorem adulterii deponit: sed hoc ego puto esse falsum. In blandimento caudam habet immobilem: in ira autem primo cauda percutit terram et postea dorsum et tunc insilit, et in ira calore consumitur intra seipsum. Cor tamen eius praecipue calet inter membra. 20

108 | Leo proportionem corporis sui fortiora et maiora et duriora habet ossa ceteris animalibus: propter quod collisa emicant ignem. Nec 25 habet medullam nisi in cruribus et fociibus. Infestum habet onagrum et hunc ex odio venatur.

| Dicitur etiam quasi continue febricitare de quartana. || Sed hoc pro certo falsum est, quia natura nullum animal facit nisi aequalitatem habet complexionis suae speciei debitam, et in illa est sanum. | In- 30 firmus autem aliquando, venatur symiam et cibatus ea sanatur: potatus etiam sanguine canis sanatur aliquando. Adeps eius calidior est omnium animalium adipibus et perunctus eo, fugat omne animal et etiam serpentes. Os colli sive spondiles continui sunt et caro dura sicut tota sit nervus: et ideo retro aspicere non potest. Interiora 35 autem eius sunt sicut canis et etiam dentes nisi quod maiores sunt, exteriora vero sicut cati, et cum per lapidosa graditur, intrahit ungues et parcit eis quasi suis armis. || ¶

fol. 376 r | Caro leonis calidior est canina et cum hoc sicca: valet autem in cibo paraliticis, et quia tarde digeritur, generat ¶ in cibo ventositates 40

4 Thom. (4 lib. rer. 8 Jacob. ? 9 Solin. 27, 14 eqs. Plin. 8, 46 13 Plin. 8, 56 Solin. ? 16 Plin. 8, 42 20 Solin. ? Plin. 8, 49 24 Plin. 11, 214 25 Experim. 30-31 Ambros. VI 4, 26 34 lib. rer. 35 Arist. Ζμγ 14 p. 674 a 25 37 Solin. 27, 19) medicinae ex Isaac diæt. partic. fol. 135v et Razis [Vinc. 19, 56-75].



et tortiones. Vestes in corio eius devolutae, securae sunt a tineae. Corium etiam eius cum corio lupi positum, depilat ipsum et similiter alia coria. Si suffumigatio ex sepo eius circa aquam fiat vel ex ea aliquid in aquam veniat, prohibet lupos ne bibant eam. Si sepo eius  
 5 cum alliis trito ita quod odorem alli vincat, corpus aliquod perungatur, numquam lupi accedent ad ipsum. Si cum sepo eius liquefacto circuitus ovium inungatur, numquam accedent ad eum lupi nec animalia rapacia. Si dens leonis qui caninus vocatur, collo pueri suspendatur antequam cadant dentes et in ortu dentium secundorum, se-  
 10 curum reddet a dolore dentium. Sepum leonis permixtum unguentis aliis delet maculas in homine. Sanguis eius confricatus super cancrum, curat eum. Fel leonis potatum parum curat ictericiam. Epar eius in vino positum et bibitum, dolorem aufert epatis. Cerebrum eius acceptum inducit amentiam. Instillatum autem auri cum oleo  
 15 aliquo acuto, valet contra surditatem. Testiculus eius tritus cum rosis datus, sterilitatem inducit in potu acceptus: similiter facit comestus assus vel crudus. Stercus eius in vino potatum, facit abhorrere vinum.

59. | Leopardum quidam eandem specie bestiam vocant cum 109 pardo, licet diversa sit et consimilis quia leopardus componitur ex  
 20 leaena et pardo, rufus est autem nigris maculis interpositis.

| Est autem animal fortis irae, et cum aegrotat, sanguine capreae silvestis pasci quaerit et stercus hominis quaerit in medicinam: et quod mirabile est, camphora delectatur et custodit arborem eius ne accipiatur. Quando domesticatur si in saltu tertio vel quarto praedam  
 25 non accipit indignatur, ita quod nisi sanguine placetur, aliquando in venatorem insilit.

| Caro autem huius animalis est calida et sicca: pinguedo autem grossa cum acuitate et utilis est paraliticis, et pulsum cordis patientibus et capitis revolutionem, quando assatur, et patiens etiam odorem eius  
 30 recipit, valet. Sepum etiam huius cum oleo lauri mixtum curat scabiosum cuius scabies cutum incidit. Sanguis eius confert tumori venarum si locus cum eo calido confricetur. Fel eius parvo pondere cum aqua sumptum, abscidit generationem et inducit sterilitatem. Fel recenter sumptum, est venenum letiferum, nec habet aliquam desiccationem:  
 35 unde si ex eo sumatur pondus aurei, necat ipsa die: unde quidam potans de ipso ad pondus unciae incurrit mortem sequenti die cum dormiret. Testiculus dexter comestus a muliere cuius abscisa sunt menstrua, restaurantur: si autem assuescat esum eius, crebra fient menstrua ipsius. Leopardus diligit vinum ita quod inebriatus capitur.  
 40 Cerebrum leopardi cum suco eruciae mixtum corroborat coitum si cum eo virga viri inungatur. Medulla eius potata aufert vulvae dolores.

18 Thom.: (18 *Isid.* XII 2, 11 21 *Ambros.* VI 4, 26 24 *Jacob.* 1101, 5)  
 [Vinc. 19, 76] *medicinae e Razis. Felis pardus L.*

110 60. | Lepus notum est animal celeritate vicens, posterioria crura habens longiora quam anteriora et ideo montem melius scandit quam descendat. Pilosum habet pedem, timidum est animal || et tamen magni cordis, sed frigidi sanguinis et frigidi cordis: | et ideo ad pastum non nisi nocte progreditur. Numquam multum pinguescit: et quando <sup>5</sup> sub tectis nutritur et non movetur, aliquando ren eius dexter sepo operitur, et tunc moritur. Inter animalia in utraque mandibula dentes habentia solus habet coagulum: et hoc est melius quanto lepusculus est antiquior. In terris valde frigidis albi sunt || sicut in Alpibus | : in aliis autem quidam eorum hyeme albescunt et aestate revertuntur ad <sup>10</sup> proprium colorem. In locis autem in quibus esse consueverunt, vix umquam eradicari possunt propter multiplicem eorum impraegnationem. Dicunt autem in Cytacha non esse lepores || sicut nec cervi nec apri nec capreae nec ursi vivunt in Affrica.

| Est autem animal simplex, nullius defensionis nisi per fugam, <sup>15</sup> et apertis oculis dormiens. Cum hoc animali mustelam dicunt dolose ludere, quod cum ludo lassaverit, per guttur apprehendit et fortiter adhaerens stringit nec propter cursum leporis separatur et tandem lassatum interficit et comedit.

111 | Caro autem leporina sanguinem grossum generat || multiplica- <sup>20</sup> tivum colerae nigrae: desiccatur autem et subtiliat | et ideo valet contra viscerum dolorem et abscidit fluxum ventris: caro etiam eius frixa cum oleo si ex ea fiat clistere fluxum ventris removel et ulcera intestinorum. Si comedatur caro eius assa in furno vel in patella, idem operatur. Si maculae nigrae umbrosae pessimae, cum sanguine eius <sup>25</sup> ungantur, removelentur. Caput leporis combustum tritum cum aceto si inungatur cum eo allopicia curatur. Caput assum et cerebrum comestum iuvat contra tremorem ex infirmitatibus provenientem. Epar leporis desiccatum si ex eo sumat epilepticus pondus unciae, iuvat. Stercus leporis liquefactum cum aceto, si ex eo inungantur ulcera grossa vel <sup>30</sup> impetigo ex qua exit aqua citrina, curat ea. Stercus leporis positum super mulierem quae numquam peperit, numquam pariet quamdiu tenuerit: et si ex eo modicum in vulvam posuerit, desiccatur menstruum et desiccatur matricem exsiccatione vehementi. Qui habuerit dolorem dentium et posuerit unum ex dentibus leporis in parte ubi dolor fuerit, <sup>35</sup> aufert dolorem. Leporis integri combusti cinis confert contra lapidem in renibus. || Si potaverit mulier post purgationem suam tribus diebus continue coagulum leporis, dicunt quidam quod prohibet conceptionem, et aliquando iuvat ut dicit Avicenna. Si autem imposuerit vulvae post suam purgationem, semper iuvat ad conceptum. | Fel leporis <sup>40</sup>

fol. 376v

1 Thom. (1 lib. rer.) 3 cf. Arist. Ζμγ 4 p. 667 a 20 13 Cytacha ἐν Ἰθάκῃ Arist. Ζιθ 28 p. 606 a 2 eqs. 39 Avicen. can. II 397, ceterae med. e Razis elhavi XXI 110 [Vinc. 18, 61—64].

35 post posuerit del. dolorem dentium m. 1 38 continue sup. lin. m. 1.

mixtum cum melle albo valet contra albuginem oculorum. Pulmo etiam leporis superpositus oculis medetur: contritus vero et illinitus pedes sanat. ||

61. | Leucrocotham dicunt quidam esse bestiam ex multis 112  
5 compositam: nam corpus habet velut asini, clunes ut cervi, pectus et crura ut leonis, caput ut cameli, sed oris hyatum usque ad aures, bifidas habet ungulas, dentes ut leo et voces hominum imitatur et universas bestias praecedat velocitate.

62. | Leoncophona ut dicit Solinus est bestia modica quae  
10 capta exurit in cineres, et si cineres illius aspergantur vestigia leonum, et necantur leones quando modicum ex eis attigerint et ideo leones naturali odio hanc persequuntur bestiam et comprehensam confringunt: leones tamen in morsu ipsius exanimis fiunt: bestia etiam ipsa urinam quam leo abhorret spargit contra leonem. ||

15 63. Lacta animal est in sepulcris habitans et delectatur in cadaveribus mortuorum.

64. | Lamia est animal magnum et crudelissimum, nocte silvas exiens et <h>ort[us] intrans et frangens arbores et dissipans eo quod habet brachia fortia in omnem actum habilia: et cum homines super-  
20 venerint ut dicit Aristoteles pugnat cum eis et morsibus vulnerat. Sauciatus autem morsibus eius non sanatur donec eiusdem bestiae rugientis vocem audierit.

| Hoc animal in desertis et ruinosis habitare diligit et aliquantum in vultu figurat feminam et est pium catulis quando lactat. Dicunt  
25 autem quidam quod quaedam lamiae sunt in Caldea capris in quantitate aequales et domesticantur et uberes sunt in lacte. ||

65. | Lauzany ut dicit Solinus animal est saevissimum ita quod 113  
etiam ipsos deterret leones: persequitur tamen omnes bestias et praecipue quae alias depraedantur, et prae omnibus odit hominem, sed  
30 suo parcat generi. ||

66. | Linx est animal notum, perspicax oculis ita ut secundum poeticas fabulas corpora solida penetret, linguam habet serpentinam quam ultra modum extendit, collum circum agit et oculos habet prominentes, ungues magnos. Lupo longior est, sed crura habet breviora:  
35 velox est saltu et venatu vivit, innocuum est homini, in collo varium fere omnis coloris, hyeme hirsutum et aestate quasi nudum. De urina

4 Thom. (Plin. 8, 72 et Jacob. 1102, 45 leucrocota) [Vinc. 19, 77].  
*Hyaena spe.*

9 Thom. (Solin. 27, 21 leontophonos et Jacob. 1103, 31) cf. Isid. XII 2, 34 [Vinc. 19, 77] vid. ind.

15 Thom. (Glosa = 43) cf. Arnold II 4 22 d de hiena ex Jorach.

17 Thom. (17 lib. rer. 20 Arist. Zii 37, 621 a 20?) [Vinc. 19, 65] vid. ind.

27 Thom. (Solin. 7 et Jacobus 1101, 1) [Vinc. 19, 65] vid. ind.

31 Thom. (31 Plin. 28, 122 Jacob. 1102, 10 Lapidarius) Isid. XII 2, 20 [Vinc. 19, 79]. *Lynx lynx* L.

eius dicitur nasci lapis ligurius, sed hunc invidere dicitur homini et urinam sub harenis abscondere.

67. | Lintisius animal est ex cane patre et lupa matre procreatum et colorem et mores imitans utriusque: et est ferox et acerrimum. ||

114 68. | Lupus est animal notum, ferox et dolosum de quo dicunt quod si hominem videns praevenit intuitu oculorum, vocem aufert: et si praevenitur ab homine, audaciam amittit: et si homo solverit amictum, vocem recuperat. Si lupus aliquem sequitur et ille subsistens signum inter se ponit et lupum, lupus subsistit timens illaqueationem. Vadens lupus per frondes lambit et lubricos facit pedes ne incensus audiatur. Aliquando visum est quod lupus in ore frondes et ramusculos salicis acceperit et sic se abscondit, tantum os porrigens, ut capras frondes salicis pascentes deciperet. Oves odit naturaliter et non satis sibi, sed omnes quantumlibet multas interficit si potest: 15 raptam tamen ovem cum audit persequentes, illaesam portat ne morsa et laesa sibi cursus faciat impedimentum.

| Lupi in toto anno non nisi duodecim coeunt diebus, et est virga eorum ossea, et tunc sunt ferociores. Ululando unus praecinit et alii conclamant. Femelici terra aliquando satiantur quae glis vocatur. 20 Hac etiam superimplentur cum equum vel bovem vel aliud forte animal prosternere quaerunt, et cum prostraverint, terram evomunt et ad praedam revertuntur: si quandoque praedam habent et alia se optulerit, iterum secundam invadunt quasi praesentis obliti. Quod autem superest, abscondunt suffodientes: tamen ex aequo dividunt hiis qui 25 in venatione fuerint, et si superest, alios ulalatu advocant. Et quod dicitur quod latratu carent, est falsum. In vesica lupi syrothes lapis nasci dicitur.

115 | Lupus vorat carnes potius quam comedat et ideo non impinguatur nec multo utitur potu, quia potus non iuvat cibum indigestum: non 30 masticatus autem cibus non bene digeritur. Stercus lupi siccum est et cum ventositate eicitur et frequenter super albam spinam, et urina eius est odora. Lupi etiam aliquando homines comedunt, sed raro: sed postquam gustaverint, tunc homines impetunt propter carnis dulcedinem. Lupi ferunt secum catulos quando fugiunt sicut et canes. 35 Viscera habent debilia et quando infirmantur in eis, herbas comedunt et praecipue draconteam ad acuendos dentes. Cetera autem animalia sana herbas non comedunt praeter hominem et ursum, si carnibus fol. 377r vivunt. Lupi senescentes difficile ¶ venantur, et tunc villis approximant et in periculum se praecipitant quasi vitam fastidientes: sunt 40

3 Thom. (3 *Experim.* in libro suo) cf. *Isid.* XII 2, 28 [*Vinc.* 19, 78] *vid. ind.*

6 Thom. (6 *Jacob.* 1113, 9 *Isid.* XII 2, 24 8 *Ambros.* VI 4, 26 = *Plin.* 8, 80 11 *Experim.* 16 *Jacob.* 1113, 10 18 *lib. rer.* 23 *Solin.*? *Plin.* 8, 83 26 *Jacob.* II. 27 *Plin.* 11, 208 *syrites.* 36 *Ambros.* 2).

enim longae vitae et in senectute dentes perdunt. In exterioribus corporis sustinent multos ictus et vulnerati se gregi luporum non immiscent quia occiderentur ab eis timentibus deprehendi sanguine ipsorum. || propter quod etiam soli euntes vulnerati sanguinem suum lambunt  
 5 ne deprehendantur, et hoc ego sum expertus. | Morsus autem lupi rabidi periculosus est sicut morsus rabidi canis. Est autem animal audax dolosum domesticabile et tunc ludit sicut catulus, sed non deponit odium ad venatorem et agnos et animalia minuta quae lupi comedunt.

10 | Dicunt quod Ethiopia lupos habet varios crine iubatos. || Breves autem lupi inter ceteros sunt magis audaces: canes solivagos interficiunt comprehensos et suffodiunt.

Cerebrum lupi et canis praecipue crescit et decrescit crescente 116 luna, licet hoc in omnibus fiat animalibus. Cor lupi desiccatum et  
 15 servatum, multum aromaticum dicitur fieri. Caro lupi dicitur esse frigidior carne canis et fetida. Odium autem quod est inter lupum et oves in omnibus membris est radicatam, ita quod cordae de visceribus ovium factae cum cordis de visceribus lupi factis permixtae non sonant. Timpana de coriis luporum pulsata insurdant audientes. Si  
 20 virga lupi in alicuius nomine vivi vel mulieris ligetur non poterit coire donec nodus ille solutus fuerit. Vestimentum de lana animalis quod lupus comederit factum semper est pediculosum. Cauda lupi suspensa ad praesepe boum, prohibet boves comedere. Epar lupi desiccatum et tritum si ex eo bibatur coclear, valet contra epatis  
 25 dolorem cuiuscumque fuerit complexionis.

Dicit etiam Gyrgyr philosophus quod epata omnium animalium 117 valent contra dolores epatis. Unde vultur patiens dolorem epatis venatur aves magnas et epata comedit. Galienus dicit quod pulmo lupi coctus et siccatus et tritus cum capare et lacte iumentino com-  
 30 mixtus, in potu sumptus valet patientibus defectum hanhelitus. Si caput lupi columbario suspendantur, non accedet murilegus vel furo nec animal columbis nocivum. Si aliquis in lancea calcaneum lupae feminae deferat et alii lanceati contra ipsum veniant, non ei nocebunt quamdiu in lancea calcaneus remaneat. Fel lupi cum grano musci  
 35 mixtum et ad nares in principio et in medio mensis positum, iuvat eum qui est caducus. Mixtum autem cum oleo rosacio si inungatur quis in superciliis, diligetur a mulieribus cum deambulaverit cum eis. Si quis testiculum dextrum lupi cum oleo nucum misceat et mulieri cum lana ad imponendum vulvae dederit, removebitur ab ea coeundi desiderium,  
 40 etiamsi fornicaria fuerit. Sanguis lupi permixtus cum oleo et auribus instillatus confert surditati. Dentes corium oculos lupi si quis secum

---

10 (*Solin.* 30, 24 = *Plin.* 8, 123 14 *Experim.*) *medic. e Razis.* 26 *Gyrgyr?*  
 28 *Galen. haec de vulpe dicit de simpl. med. fac. XI (XII 356) [Vinc. 82—88].*

deferat, in causa obtinebit si advocatum habeat et erit dives apud omnes gentes. Virga lupi in furno assa et incisa si masticetur ex ea pars, statim excitat coitus desiderium. Dens suspensus super aliquem, non timebit. Timpanum magnum factum ex corio lupi et percussum facit crepare alia timpana.

5

Caro lupi trita cum modico piperis confecta et cum melle desputato, confert patientibus colicam. Si cum corio lupi venter patientium constringatur, valet et si assuescat patiens sedere super ipsum corium, valet ei. Stercus lupi cum vino albo et subtili coctum sumptum nimis confert colicis, et dicitur quod corium super coxam eiusdem suspen-  
datur et cum filo lanae quam lupus momordit, ligetur, confert ad  
idem. Oculus dexter lupi super puerum suspensus amovet timorem et  
similiter dentes eius et corium. Si cauda in villa sepiatur, prohibet  
ab introitu eius lupos et muscas quamdiu duraverit.

118 69. | Luter animal est notum, longius catto et latioris corporis  
et longioris et longa cauda et brevium crurium, colore fuscum colore  
nitente: propter quod ornamenta in [h]oris vestium inde fiunt. In antris  
habitat super aquas et venatione piscium vivit, et licet spiret, tamen  
diu est sub aqua: et ideo pro praeda piscium gurgustia intrans ali-  
quando submergitur. Antra tanta replet piscium multitudine quod  
inficiunt aërem vicinum. Domatur etiam aliquando et tunc pellit  
pisces in retia et est animal multum lusivum quando est domitum.  
Est etiam acutorum dentium et valde mordax. ||

Caro eius est frigida et fetida: et corium eius dicitur contra  
paralysim habere effectum: alios etiam cibos quam pisces comedit,  
sed pisces inter omnes cibos magis diligit. ¶

fol. 377v 70. | Mulus animal notum est, laboribus aptum, plus sequens  
asinum quam equum: burdo autem e contrario || eo quod sperma maris  
operator est et formativum: et ideo mulus asini et burdo vocem habet  
equi: utrumque tamen ex dissimilibus in complexione seminibus valde  
generatur et haec est causa sterilitatis in eis sicut in antehabitis late  
disputatum est. Pariunt tamen mulae in terris valde calidis aliquando  
in quibus exterior calor frigiditatem asini temperat interiorem.

| Mulus habet ungulam cum qua si domus suffumigetur, fugiunt  
ab ea mures. || Si homo de medulla mulae ad pondus trium aureorum  
sumpserit, stupidus efficietur. Si duo testiculi muli in pelle eiusdem  
corii constringantur et super mulierem suspendantur, non concipiet  
quamdiu eos super se habuerit.

Cetera de hoc animali in antehabitis dicta sunt.

15 Thom. (15 lib. rer.) [Vinc. 19, 89]. Lutra lutra L.

27 Thom. (27 lib. rer. cf. Isid. XII 1, 61 32 Alb. XVI 130 eqs.

34 Belbetus de sensibus secund. Arnold. Sax. IV 3, 30 d) [Vin. 18, 65—69].

17 quod sup. lin. m. 2

34 Mulus habet—38 habuerit in marg. sin. m. 1.

71. | Monocerontem vocant animal ex multis compositum, 119  
 mugitu horridum, equino corpore, elephantinis pedibus, cauda suilla,  
 capite cervino, in media fronte cornu gestans splendore miro pulcrum  
 longitudinis quatuor pedum adeo acutum quod facili ictu perforat omne in  
 5 quod impingit. Vix autem aut numquam domari potest et vix vivum in  
 hominis venit potestatem: vinci enim se videns, occidit furore seipsum. ||

72. | Molosus bestia est magna valde in multis locis inventa.  
 Rictus magnos et ingentes habet, dentes fortes et prominentes et  
 ideo dure bellatur: quae licet hominibus horrenda sit et infesta, tamen  
 10 puerorum timet verbera et fugit eosdem. ||

73. | Maricon morion sicut in antehabitis diximus bestia est  
 Orientis raro visa, cuius magnitudo est ut leonis, coloris rubicundi  
 tres ordines dentium habet in ore, pedes habet ut leonis, facies eius  
 et oculi et aures ut hominis, cauda eius ut scorpionis agrestis, sonus  
 15 eius ut tubae et voces imitatur hominis: velocitas eius sicut cervi et  
 deceptos homines devorat. ||

74. | Manticora animal est ex multis compositum: faciem enim 120  
 habet sicut hominis, oculis glaucis, colore sanguineo, corpore leonino,  
 cauda scorpionis aculeo forti spiculata, voce tam sibila ut modulos  
 20 imitetur fistularum et tubarum concinentium, et humanas carnes avi-  
 dissime comedit et tres ordines dentium habet in ore sicut dicunt  
 Plinius et Solinus, et fere est praecedenti similis. ||

75. | Musquelibet animal est Orientis ad magnitudinem capreo-  
 lae in cuius inguine sicut Platearius dicit apostema crescit de collectis  
 25 humoribus quod maturatum collidit ad arborem, et decurrens sanies  
 ibi indurata muscus vocatur: et licet tota caro eius et stercus muscus  
 sit dicta, tamen sanies est nobilior. Muscus ipse virtute perdita in  
 latrinis et stercorum fetoribus recuperat et valet contra sincopim et  
 cordis debilitatem et cerebri et epatis et stomachi dolores. ||

30 76. | Mamonetus est animal minus quam simia fuscum in dorso,  
 in ventre candidum, cauda longa et villosa, collum ita magnum habet  
 ut caput, et ideo ligatur in yliis non in collo. Nasum habet distinctum  
 ab ore sicut homo non continuum sicut simia, et vocatur apud ytalicos  
 35 viribus impar, tamen audacia praevallet eis, et in Oriente nascitur, sed

1 Thom. (1 Solin. 52, 39 eqs. Plin. 8, 76 5 Jacob. 1102, 6) [Vinc. 19, 91].  
*Rhinoceros unicornis* L.

7 Thom. (7 Adelin. aenigm. I 12) [Vinc. 19, 91] vid. ind.

11 Thom. non ex Arist. sed ex Avicenna de animal. I 1 f. 3 v [Vinc. 19, 90] Alb. II 49.

17 Thom. (22 Plin. 8, 75 Solin. 52, 37) cf. Jacob. 1102, 41 [Vinc. 19, 90].

23 Thom. (24 Platear. de simp. med. f. XXVII 17) [Vinc. 19, 93]. *Moschus moschiferus* L.

30 Thom. (31 lib. rer.) [Vinc. 19, 90] cf. Nr. 39.

9 licet sup. lin. m. 1 30 marionetus? C.

bene vivit in nostris climatibus et saepe visum est. Caput habet rotundum et faciem similiorem cum homine quam symia. ||

121 77. | Migale dicitur animal parvum venenosum quod alicuius est vigoris in iuventute, sed continue per aetatis incrementa torpescit. Crudele est animo, sed hunc dissimulans blanditur bestiis et si potest veneno 5 interficit, maxime equos et mulos et praecipue equas praegnantes. ||

78. | Musio est animal notum, quod murilegum quidam, alii cattum a capiendo vel astutia vocant: mures legit, quos carbunculis oculis nocte contemplatur et in antris tenebrosis conspiciat. Tempore luxuriae quaerit solitudinem et ideo silvestre tunc efficitur quasi 10 verecundetur. Munitiam diligit et ideo lambendo pedes priores loturam imitatur faciei, totam etiam pellem lambendo complanat. Pugnant autem haec animalia obsidentia terminos suae venationis. Serpentes etiam et bufones interficit, sed non comedit et laeditur veneno nisi aquam cito bibat. Gaudet hoc animal leniter tractari 15 manibus hominem et lusivum est praecipue in iuventute || et formam suam in speculo aspiciens ludit ad eam: | et si aliquando ab alto putei eandem in aqua aspexerit, volens ludere cadit et mergitur quia aqua madefactum multum laeditur et moritur nisi cito siccetur. Loca <calida> diligit et auribus abscisis facilius domi tenetur quia guttas noctium 20 in aures stillantes sustinere non potest. || Est autem agrestis et domesticus, et omnis agrestis grisei est coloris, domesticus autem diversorum est colorum. | Granones habet circa os quibus abscisis perdit audaciam. ||

De medicinis eius in litera C dictum invenies.

25

122  
fol. 378r

79. | Mustela est animal notum, quasi mus longus || ¶ cum tamen in figura corporis magis assimilatur martaro quam muri, et habet anteriores dentes breviores quod non habet mus. | Similiter infesta est muribus || quod non esset si esset de genere muris.

| Sunt autem duo genera, maius et minus. Maius est in ventre 30 candidum et in dorso fulvum, cavernas terrae et petrarum fissuras inhabitat, cum serpente pugnans ruta agresti se munit, catulos de loco transfert ad locum ne inveniantur. || Infestum est gallinis et ova earum sorbet et ipsas interficit: facile valde domesticatur. | In Proselenam insulam mustelae non transeunt et illatae moriuntur. Similiter in 35 Boetiam illatae fugiunt. Solinus dicit quod basiliscum interficit et ipsi mortuo commoritur. ||

3 Thom. (*Experim.*) [*Vinc.* 19, 132]. *Crocidura* sp.

7 Thom. (7 Jacob.? *Isid.* XII 2, 38 14 *experim.*) [*Vinc.* 19, 92].

26 Thom. (26 lib. rer. = *Isid.* XII 3, 3 30 *Isid.* II. 34 *Plin.* 8. 226 36 *Solin.* 27, 53 [*Vinc.* 19, 133—135]. *Mustela erminea* L et *M. nivalis* L.

19 calida suppl. ex Thom. deest in omn. codd. 27 quam muri—28 mus in marg. m. 1 habet mus DP edd. hr' mur<sup>2</sup> C in marg. inf. add. m. 3 hoc deficit supra: et habet anteriores dentes duales longos ut cata<sup>mus</sup>



Mustela posita super morsum scorpionis confert valde. Mustela si salsetur valet contra morbum caducum. Cinis eius apertivus est pororum et ideo valet contra podagram si confricetur cum aceto. Caro eiusdem siccata si potetur cum ruta, valet contra morsum omnium animalium. Coria masculi confecta si scribatur in eis et suspendantur super daemones et incantatos, confert. Si calcaneus eius ab ea viva extrahatur et super mulierem suspendatur, non impraegnabitur, quamdiu ibi fuerit.

80. Mus animal est notum, et est multorum valde generum: 123  
 10 animal enim est agreste in terra in agris habitans et est duorum colorum, rubeum et nigrum. Et aliud est domesticum in horreis et domibus habitans, et est nigrum. Et est parvulum genus rubeum, brevi cauda, acutae vocis, quod proprie sorex vocatur et est venenosum: et ideo non capitur a musionibus. Est autem magnum quod  
 15 nos ratum vocamus, et est in arboribus habitans fuscum nigris in facie maculis. Et est corilinum quod comedit avellanas et hoc est rubeum cauda pilosa. Et sunt multa alia genera. | Et ut Alexander rex dicit, in Oriente sunt mures vulpium quantitatem aequantes et homines et alia animalia infestantes. In Arabia etiam invenitur mus magnus  
 20 anteriores pedes habens ad latitudinem palmi et posteriores ad modum digiti. ||

Hoc animal coitu complectitur caudis et ruminat solum inter ea quae dentes habent serrales. | In coitu urina eius dicitur venenosa quae si tetigerit hominem, corrodit usque ad ossa. Nascitur autem  
 25 omne genus muris de terra, licet etiam ex coitu sui generis generetur. Unde in Thebis Egiptiis quando pluit, plurimi generantur. Quidam in hoc genere albi inveniuntur et lapilli albi inveniuntur in stercoribus eorum, et sunt multae valde generationis. ||

Omne autem genus muris grano vescitur et pane: sed libentius 124  
 30 durum comedit quam mollem: | multos aliquando caseos inveniens omnes attemptat et postea de meliori comedit. Cum pansilenos est luna, iecur eius crescit et diminuitur in utroque interlunio. ||

Muris caro calida est et pinguis aliquantulum et in ea est virtus expulsiva melancoliae: et si comedatur mus assus, desiccat salivam  
 35 fluentem ab ore puerorum. Mus etiam fissus et morsui scorpionis superpositus, sedat dolorem eius, et quando ponitur super verrucas, eradicat eas. Caput muris in panno lini suspensum et portatum ab eo qui habet dolorem capitis, sedat eum: et si suspendatur caput eius super hominem caducum, curatur. Stercus eius si cum sale et oleo  
 40 super nares alicuius ponatur, solvit ventrem. Galienus dicit stercus

9 Thom. (17 Jacob. 1103, 37 ex *Epist. Alexandri* ed. Kuebler, p. 101, 16)  
 [Vinc. 19, 126—130] 40 Galen. ? de *murium generibus* vid. ind.

22 ante ruminat duo tractus obscuri C 7 ruminat D.

muris conferre contra allopiciam si stercus muris teratur et cum suco erucae conficiatur et suco nasturtii et ceparum et alliorum et fiat ex eo emplastrum super locum ipsum. Si domorum murium combustorum pulvis in olla misceatur cum oleo lauri et fiat ex eo emplastrum super allopiciam postquam confricatus fuerit locus cum aliis singulis diebus, 5 nascuntur pili hoc faciendo.

Si arsenico citrino in farina impastato mus cibetur, morietur. Si litargirium cum elleboro et farina conficiatur, et mures inde cibentur, morientur.

- 125 81. Martarus est animal figurae mustelae, sed quantitatem 10 habet catti, sed longius est et brevia habet crura, in dorso fulvum, in ventre et gutture album sicut mustela. Ungues habet breviores quam cattus et est duorum generum: unum fagorum et alterum abietum dictum: sed illud quod nidificat in abietibus multo est pulcrius: et commiscuntur sibi mutuo ambo genera, sed fagineum nuptias quaerit 15 cum eo quod vocatur abietum quasi pro magna sui nobilitatione. Pellis autem utriusque est pretiosa et diu durans pulchra. Et omnia genera illius animalis et mustelae habent hoc quod cum sunt iracunda, valde efficiuntur fetida, et sunt animalia vix umquam quiescentia etiam quando domesticantur. 20

82. | Neomon Graece bestia vocatur quae Latine suillus dicitur eo quod setas habet pro pilis: et haec odore cibum convenientem a venenoso distinguit. Haec bestia serpentes persequitur: quae cum aspide pugnat, caudam erigit quam aspis quasi minacem observat, et ad vim suam cum ea transfert aspidem deceptam. || 25

- 126 83. | Onager est asinus ferus qui ut dicunt quidam quinto-decimo die mensis Martii duodecies rugit in nocte et duodecies in die aequinoctium indicans. Sunt autem in Africa silvestres et singuli masculi praesunt singulis gregibus feminarum, et feminae valde sunt libidinosae ita quod ex hoc odiosae masculis efficiuntur. Dicitur 30 etiam mas esse zelotipus et ideo filio nato truncare dentibus testiculos, propter quod a matribus absconduntur in occultis. Quando onagrū venator canibus insequitur, stercus odoriferum delectabile canibus emittit et sic circa stercus canes detinet et ipse ad tutiora fugit.

fol. 378v Hominum frequentiam prae omnibus fugit animalibus. Sitis est ¶ im- 35 patiens valde, et aquam limpidissimam quaerit ad potandum. Libidine incitati in rupibus stant ventum ad temperandum libidinis calorem attrahentes. ||

10 *Martes martes* L. et *M. foina* L.

21 *Thom.* (21 *Isid.* XII 2, 37 *ichneumon*) [*Vinc.* 19, 124] cf. Nr. 45.

26 *Thom.* (26 *Isid.* XII 1, 39 *Solin.* 27, 27 [*Vinc.* 19, 94]). *Equus onager* Pall.

11 uulvum C 16 post cum del. abigēgeo m. 1 25 ad quam cum vim suam transfert aspis decepta a bestia corripitur *Thom.* = *Isid.* 35 impatiens valde *abscessa* C.

84. | Onāgēr autem Indicus || alius est a praedicto, | magnitudinis magnae et fortitudinis, cornu ingens gestans in medio frontis: et hoc animal quasi iactans fortitudinem aliquando saxa frangit de rupibus non ob aliud nisi in suarum virium demonstrationem. Ungulas  
5 habet acutas valde et continuas. ||

85. | Onocentaurus ut dicunt animal est compositum: caput enim asini et corpus hominis habet. Quidam etiam dicuntur inveniri corpore equino et superiore parte humana, et est horrida setis et manus habens habiles ad omnem actum, et aliquando loqui incipiunt,  
10 sed vocem hominis perfecte formare non possunt et post se insequentes ligna mittit et lapides. ||

86. Orix animal est capreae simile et quantitatis hirci et habet  
127 barbam sub mento, in heremo habitans et facile decipitur ad laqueum: habundat autem in Affricae desertis hoc habens proprium quod pilus  
15 eius vertitur ad caput. Gignitur autem in ea Africae parte quae aquis caret.

Dicitur etiam quod aqua vesicae eius quantumlibet parva deferatur, remedium est contra longam sitim, et ideo latrones Getuliae quae aquis caret, eam secum deferunt. Hoc animal in ortu Canis  
20 mirabiliter exultat quasi tunc convalescat.

87. | Oraflus animal est specie coloris omnia praecedens animalia: in anteriori parte est valde altum ita ut capite extenso altitudinem viginti attingat cubitorum. In posteriori autem parte demissum instar cervi, pedes cervi habet et caudam, collum extensum et caput  
25 equinum, licet minus sit aliquantulum: colores multos habet, tamen album et rubeum habet frequentiores. Cum viderit se contemplantis ammirari, huc et illuc se vertit praebens se bene videndum. Hoc animal temporibus nostris visum est || et sera<sup>1</sup> Arabice vocatum.

88. Ovis animal notum est et mansuetum et innocens | et utile  
128 lana corio carne lacte visceribus egestionem et fimo in quo quiescit compatiens suae speciei, ut cum sana infirmam videt aestu laborare, sana se soli obicit et laboranti umbram facit. Agnus in tota gregis multitudine matrem noscit balantem (et ideo ab agnoscendo agnus dicitur) et mater agnum odore posteriorum: et cum lactat agnus cau-  
35 dam velocissime agitat. Oves excutientes a caudis glaciem fortiores

1 Thom. (40 Arist. ὄνος Ἰνδικός 3 Adelin.) [Vinc. 19, 95]. *Rhinoceros unicornis* L.

6 Thom. (6 Isid. XI 3, 39 Adelin. II 11? 10 experim.) [Vinc. 19, 97] cf. Jacob. 1103, 1.

12 Thom. (12 Plin. 8, 214 17 Plin. 10 201) [Vinc. 19, 98]. *Oryx beisa* Rüpp.

21 Thom. hoc animal nostro tempore Friderico Imperat. Romano ab Soldano Babiloniorum rege transmissum est [Vinc. 19, 97]. *Giraffa camelopard* L.

29 Thom. (29 Jacob. ? 32 Ambros. VI 4, 25 = Jacob. 1113, 34 p. 1418, 6 Isid. XII 1, 9 10 Jacob. ll. [Vinc. 18, 69—77; 95].

33 et ideo—34 dicitur in marg. m. 1 (Isid. XII 1, 12).

sunt et melius et diutius durant: non excutientes autem cito moriuntur. Oves in calidis et siccis regionibus dilatantur in caudis vehementer et durescunt in lana: in frigidis autem et humidis salsis mollescunt in lana et stringuntur in caudis.

| Vervex qui est dux gregis, fortissime cornibus percutit et durissimae est frontis, ad quod quidam verme in capite existente mentientes dicunt verveces excitari. Cornua autem frequenter sunt torta et aliquando habet plura quam duo. Aries per dimidium annum dicitur dormire super latus unum et per dimidium super alterum: lupum fugit etiamsi numquam ante vidit. Arieti dicitur naturale esse agnellos fastidire et provectiores diligere. Arieti etiam aetas confert. Cornu etiam eius iuxta aurem terebrato, ferocitatem deponit, dextro testiculo ligato vel exciso feminas generare dicitur. Solitariis ovibus tonitrua aborsum faciunt: non autem in coetu existentibus. Flante Borea masculos concipiunt, in Austro vero feminas: unde et in hieme parti agni sunt meliores. In terris calidis et humidis bis concipiunt sicut in Mesopotamia. Oves brevium crurium et ventre vellitae 129 rosiores sunt. Lanae molles crispae sunt meliores et arietis lanam sequitur tota generatio ipsius. Aquam multam et turbidam bibentes, frequentius impinguantur. Pinguedo autem nimia impedit in eis im- praegnationem. Lac nigrarum ovium melius est, et in capris est e contra. Inter omnia animalia ovis diu dat lac respectu suae quantitatatis quoniam lac habet per octo menses. Ad colorem autem venae quae sub lingua est partum colorat. In locis aridis pastae melius convalescunt et in locis palustribus morbidae efficiuntur. Musicis autem sonis delectatae melius pascuntur. Vivit ovis decem vel duodecim annis et parit octo annis. In vere autem moriuntur pastae rore melleo. In autumno vero si aristis superimpleantur et postea statim bibant, diruptis visceribus moriuntur. Herbas radicitus carpunt et arbores destruunt et plurimis plantis morsus earum est exitialis. Ovis 130 de domo vix eicitur et eiecta recurrit. Oves iuvenes anteriorantes coitum, malum pestis illo anno futurum portendunt. Si autem antiquae post tempus coitum appetunt, idem pronosticantur.

| Dixerunt aliqui quod ovis non ex cibo, sed tantum ex aqua impinguatur, et ob hoc cibatur ex sale singulis quinque diebus et in autumno cibatur ex cucurbitis salsis, quoniam sitim inducunt: quod si de sale post partum comederit, ubera eius dilatantur et si negetur ei cibus tribus diebus et post satiatur, magis impinguatur. ||

130 Cerebro eius inuncti oculi aquam patientes, iuvantur. Stercus ovis cum aceto emplastratum tollit verrucas et variolas: permixtum ceras liquefactae cum oleo rosacio curat ignis combustionem. Et si sanguis alicui in loco magnae percussioneis conglobatur, si super-

ponatur corium ovis calidum statim excoiatum dissolvit illum sanguinem et confert flagellatis maximo iuvamento et forte curat per diem et noctem, ¶ et confert apostemati venienti in radice auris, ut fiat fol. 379r tantum emplastrum ex stercore ovis mixto cum pinguedine anseris aut  
 5 gallinae. Urina etiam ovis rubeae aut nigrae multum confert ydropisi carnosae: confert etiam mixta cum melie ydropisi. Stercus ovis bibitum ad pondus duarum unciarum cum decoctione caprifolii valet contra ytericiam. Si splen exterius inungatur cum aceto et stercore ovis combusto, attenuatur eius magnitudo. Emplastrum ex stercore  
 10 ovis cum melle superpositum verrucis levibus, et carni supereminenti, delet eas et removet formicam: et permixtum cerae et olo curat combustionem ignis. Medulla agni ad ignem liquefacta cum oleo nucum admixto zucharo albo distillata super sambachum et postea bibita dissolvit lapidem in vesica et confert mingenti sanguinem et confert  
 15 patientibus dolores in virga et vesica et in renibus. Si cum felle ovis inungantur loca corporis in quibus incidit cancer, confert manifeste.

Si vis ut maturentur ficus in arbore, sepeliantur ad radicem arboris cornua arietis, et maturabuntur cito. Si vis removee morbum ovium interficientem eas, accipe ventrem arietis et coque cum vino et  
 20 aqua et admisce eum aquae et da ovibus in potu et removebitur morbus.

89. | Pardi a similitudine pantherae propter varietatem quasi 131 pantheri dicuntur: et sicut quidam dicunt a pantheris aliquotiens et canibus procreantur. Pardus autem in Affrica habundat ubi propter defectum aquae multa animalia conveniunt ad amnes, et ibi leaenae  
 25 a pardis adulteratae generant leones, sed ignobiles. Est autem animal pardus praiceps in sanguinem saltibus potius quam cursibus insequens: et aliquotiens inter frondes et frutecta latens, in aves grassatur suae velocitati confidens. ||

90. | Panthera animal est totum varietate distinctum et maculositas eius est orbiculata ad modum oculorum ex fulvo colore interdum ad album et interdum ad caeruleum terminatorum.

Dicunt autem hoc animal facile mansuescibile, et parvi esse partus et pauci et difficilis propter suorum unguium longitudinem et acumen quibus frequenter matricem laedit matris. Hoc animal in  
 35 cibo aliquotiens supersatiatur sicut et alia acutorum unguium propter famis caliditatem, et tunc intra antrum se colligens diu dormit: et cum evigilat, boni odoris fumus ab ipso egreditur, quem odorem ut dicit Plinius animalia cetera gregatim insequuntur. || Sed hoc falsum esse per hoc scimus quod sicut in scientia de Sensu et sensato ostendimus,

22 Thom. (22 Jacob. II. 24 Solin. 17, 11 26 experim. = Isid. XII 2, 10 [Vinc. 19, 101]. *Felis pardus* spc.

29 Thom. (29 Solin. 17, 8 32 Isid. XII 2, 9 36 *Physiol.* 4 = Jacob. 1101, 7 38 Plin. 8, 62 39 *de sensu et s.* 2, 12 [Vinc. 19, 99—100] item.

13 sambachum cf. *Alb. de veget.* VI 115.

cetera animalia praeter hominem odoribus nec gaudent neque tristantur.

| Est autem animal vocativum frequentis vocationis propter desiderium coitus, et ad hoc quaedam sui generis vel sibi vicini generis animalia congregantur ad ipsum. Dicitur etiam hoc animal infestum<sup>5</sup> esse draconi et draconem ab ipso fugere in latibula antrorum. Quidam etiam dicunt quod in armo dextro figuram lunae habet incrementa lunae imitantem tam crescendo quam decrescendo cum luna. ||

132 91. | Pirader est animal quantitatem habens bovis, ramosis cornibus sicut cervus, suillum sive porcinum habens vestigium, colorem<sup>10</sup> habens ursi, pilos villosos et condensos. Hoc animal dicunt in timore colorem variare ad similitudinem corporum iuxta se positorum: et ideo delitescens inter saxa alba, album efficitur et latens inter frutecta efficitur viride: || in quo sicut dicit Hermes convenit cum basilisco, | et propter huiusmodi imitationem aliquotiens effugit venatorem. ||<sup>15</sup>

92. | Pegasus, cuius figuram in caelo esse dicunt astronomi, animal est compositum, in Ethiopia generationem habens, magnum valde et horrendum, ante equi formam habens. Alas etiam habet ut aquila, sed multo maiores, caput cornutum et adeo monstruosum, ut multa animalia terreantur solo visu ipsius. Alis autem non volat in<sup>20</sup> altum se extollens, sed potius aërem concitat ad sui cursus velocitatem. Est autem omnibus animalibus infestum, maxime tamen hominibus.

| 93. Pilosus animal est compositum ex homine superius et capra inferius: sed cornua habet in fronte et est de genere symiarum:<sup>25</sup> sed multum monstruosum et aliquotiens incedit erectum et efficitur domitum. Hoc asserunt in desertis habitare Ethopiae et aliquotiens captum et in Alexandriam deductum, et mortuum sale infusum in Constantinopolim delatum: multae enim tales ut in antehabitis diximus, inveniuntur animalium compositiones. ||<sup>30</sup>

133  
fol. 379v 94. | Papio animal est circa Caesaream ¶ habundans civitatem, parum vulpibus maius, luporum habens mores: adunata enim haec ululant animalia uno praeunte et aliis postea simul respondentibus. Pilosa autem sunt haec animalia ut vulpes et ubi unum istius speciei occisum fuerit, cetera circa ipsum ululant sicut plangent mortuum: et<sup>35</sup> sunt eorum voces adeo sonorae quod cum eminus sunt, tamquam de propinquo putantur audiri.

Hoc animal dicitur sepulera hominum in fame aliquotiens intrare,

9 Thom. (9 Solin. 30, 25 cf. V. Rose, *Arist. pseudepigr.* p. 364 eqs. *Jacob.* 1103, 2 *parandri*) [*Vinc.* 19, 101 et 109]. *Rangifer tarandus* L.

16 Thom. (16 Plin. 10, 136) [*Vinc.* 19, 102].

24 Thom. (*Glosa sup. Isai hanc bestiam diffinit beatus Jero<ny>mus in vita beati Pauli primi heremitae*) [*Vinc.* 19, 102] *vid. ind.*

31 Thom. (*Jacob.* 1101, 6). *Canis* (Th.) *aureus* L.

et cadaveribus hominum vesci, et est quasi sit compositum ex lupo et vulpe. ||

95. | Pathyo animal est quod naturae decorem mirabilem habet: colore enim purpureo pollens adeo est radiosum ut visus in ipso  
5 quasi scintillare videatur: mortuum autem ruborem retinet pellis, sed subducitur radiositas, et est ad modum canis in quantitate, mansuescibile valde et delectabilibus gaudet in cibo. Quidam etiam antiquorum hoc animal putabant aliquid habere divinitatis. Ossa huius animalis fortissima sunt et durissima et nervi adeo fortes, quod non nisi magna  
10 violentia valeant dirumpi.

96. | Putorius animal est || non secundum speciem, sed secundum genus determinatum. | Dictum autem est hoc nomine quia fetet et maxime cum irascitur: || et hoc est quod vocamus martarum secundum omnem sui diversitatem: et mustela est eiusdem generis et  
15 herminium. | Sunt autem omnia huiusmodi muribus infesta et gallinis et cum capiunt gallinas, primo caput et cerebrum auferunt ne clamare possint. ||

97. | Pirolus est animal quod alio nomine spiryolus vocatur, et 134  
est animal maius aliquantulum quam mustela, sed non longius, || et ut  
20 dicunt quidam, a vario non differt nisi secundum locum. Nam quod in Germania rubeum est antiquum, et nigrum primo suae nativitatis anno, in Polonia ruborem miscet cum griseo, et in Rusciae partibus totum efficitur griseum: et ideo in figura et quantitate et moribus et cibo nulla penitus inter pirolum et varium invenitur diversitas.

25 Sunt autem haec animalia sicut cetera de genere muris dentes duales inferiores valde longos habentia | et valde inquieta, in arboribus nidum construunt, caudas habentia villosas et longas et saltantia de arbore in arborem vicinam, et tunc caudam movent ac si se gubernent cauda. || Cum autem moventur, caudam post se trahunt:  
30 et cum sedent, caudam super dorsum suum erigunt: et cum cibum capiunt, pedibus anterioribus sicut cetera de genere muris cibum quasi manibus accipiunt et ori suo imponunt. | Cibum autem eorum est nuces || et poma et huiusmodi et caro eorum est dulcis et bona.

98. | Rangifer animal est || in Aquilonis partibus versus polum 135  
35 ar<c>thycum generatum, etiam et | in partibus Norwegiae || et Sueciae, et in hiis quae sunt maioris latitudinis regionibus generatum |: et dicitur rangifer quasi ramifer: est enim quasi de figura cervi, sed maius corpore, et robore fortissimum et fuga celerrimum, tres ordines

3 Thom. [Vinc. 19, 102].. *Mandrillus sphinx* L. (*maimon*)?

11 Thom. (12 lib. rer.) [Vinc. 19, 102].

18 Thom. (34 lib. rer.) [Vinc. 19, 102]. *Sciurus vulgaris* L.

34 Thom. [Vinc. 19, 103]. *Rangifer tarandus* L.

31 ante anterioribus del. anter m. 1      32 ante ori del. h m. 1.

cornuum gerens in capite et in quolibet habens duo cornua, ita quod caput eius videtur virgultis circumpositum. Duo ex hiis ceteris maiora habet in loco cornuum cervi, et haec efficiuntur in bestia perfectae quantitatis aliquando quinque cubitorum et ramorum viginti quinque: duo autem habet in medio capitis quae sunt lata in modum cornuum 5 damae. Sed sunt circumposita ramis multis et brevibus. Duo autem alia habet in fronte antierius versa: sed haec magis ossibus videntur esse similia: et cum hiis omnibus pugnat contra bestias adversantes. ||

- 136 99. | Symia animal || notum est et ut in antehabitis diximus, multarum specierum. Id autem quod frequentius invenitur, | simi- 10 litudinem habet hominis in figura capitis et aurium et manibus et pedibus et membris genitalibus, et etiam habet mamillas in pectore sicut mulier, sed pilosum est, || minoris tamen pilositatis est in facie, et habet nates latas, et locum in eis quasi paratum ad sedendum, | et est hominis imitativum et aemulativum humanorum operum: propter 15 quod etiam frequenter incidit in manus venatorum. Habitantibus enim in rupibus vel arboribus symiis venator ubi ab eis aspici potest, calcios multos ponit et quosdam fortiter ligando in conspectu symiarum induit, aut forte multo visco ibi posito oculos suos se linire mentitur, et tunc cum latet venator, symiae se calciantes vel oculos visco 20 linientes decipiuntur et capiuntur. ||

| Haec bestia duos fetus frequentius parit: sed eum quem diligit, ulnis complectitur et portat: qui autem minus diligitur, dorso matris insidet: et dum aliquando a venatore agitur, ne- 3 cessitate compulsa filium sive partum quem ulnis gestat abicit ut fugere possit. Dorso autem 25 adhaerens excuti non potest: et si forte tunc cum illo evaserit, diligere incipit quem ante minus dilexit. ||

- 137 | Est autem animal dolosum et malorum morum, quantumcumque dometur, semper rabidum et in malis hominis imitativum potius quam in bonis. | cum partibus parvis hominum et canum lusivum, sed ali- 30 quando non custoditis strangulat pueros et aliquando ab alto praecipitat. || Vermes in capitibus et vestibus colligit et comedit. | Iniuriarum multo tempore recordatur et || sicut in antehabitis diximus, | homini in exterioribus simile existens, in nullo similitudinem habet cum interioribus hominis, et minus fere omnibus aliis bestiis. Sed quandoque 35 parit in domibus habitans domesticum, partus suos ostendit hominibus quasi pulcros et delectabiles. Mamillas autem habet in pectore sicut mulier eo quod manus dedit ei natura quibus ad pectus potest elevare partum sicut mulier. Cetera autem animalia inferius habent mamillas, ut a suis partibus attingi possint. || 40

Sicut autem diximus in antehabitis saepius, symiarum plurima sunt genera, et quoddam quidem componi videtur ex simia et catto



agresti quod vultum simiae habet duabus nigris maculis in maxillis variatum, sed caudam longam habet valde coloris grisei, in extremo nigram: et hoc quidam spingam appellant. | Quidam autem haec animalia cythosicas dicunt symias. Sunt autem et aliae facie valde gratae et blandae  
 5 et ceteris simeis dissimiles, et sunt barbatae caudas valde longas habentes, et illae dicuntur Etyopicae, et extra Etyopiam delatae, parum vivunt. Sunt etiam Indicae toto corpore candidae barbatae et caudis latis caudatae, quas sagittis venantur Indi: et cum domesticantur, in omnem ludum sunt habiles ac si non nisi ad ludum sint creatae. ||

10 Ea autem quae sunt symiae membra ad multas dicuntur valere medicinas: sed quia expertum non est et alii scientiae magis proprium, hic videtur esse praetereundum.

100. | Tygris animal est in Hircanorum regionibus generatum 138 mirae velocitatis et ferocitatis, || ad quantitatem leporarii canis et  
 15 amplius excrescens. | Est autem varium nigri coloris fulvis virgulis quasi undatim intercepti, et est uncorum unguium et acutorum dentium, et in multa fissi pedis et multorum partuum, quos cum aliquando venator acceperit, non nisi praesidio navis effugere poterit: et si longe navis destiterit et eum mater tigris insecuta fuerit, unum catu-  
 20 lum de multis prope existenti matri proicit, cum quo dum ad antrum referendo occupatur, venator procedit longius: et si secundo rediens iterum venatorem insecuta fuerit, iterum unum de pluribus matri red[i]dit et tandem in toto recedens aliquos retinet de filiis. Aliqui etiam venatores speras vitreas secum habentes matri obiciunt in  
 25 quibus natorum similitudines apparent sicut in speculo cum mater ad speram aspicit: et sic speram post speram abicientes deludunt matrem quae sperae motu filium moveri putat: sed cum speram confringens pedibus filium lactare quaerit, delusam se deprehendit et multotiens sic delusa venator vel ad civitates vel ad naves evadit et illa natos perdit. ||

30 101. | Taurus animal est notum || quod cum non castratur, | ferum 139 est valde, cornibus pugnans et extra armenta semper solitarie non longe tamen a vaccis pascens: et cum castratur, efficitur magis iugo ferendo aptus et tunc quasi speciali affectu diligit socium secum iugum ferentem ita ut cum illo et pascatur libentius et eundem multo  
 35 mugitu vocet et quaerat motu corporis si forte perdiderit.

| Hoc animal secundum suum genus dentibus herbas carpit, sed radices dimittit et dentibus nil nocere poterit: || uno ictu vaccam impraegnat quia illa virgae duritiam diutius sustinere non poterit. | Lac vaccae primum si aqua mixtum fuerit, in lapidem dicitur converti ||

*Thom.* (5 *Plin.* ll. 7 *Plin.* 8, 76 8 *Jacob.* 1113, 13; *Solin.* 27, 56) 4 *cythosicas* (*tithelicas Thom.*) = *cercopithecus Isid.* XII 2, 31? [*Vinc.* 19, 106—108].

13 *Thom.* (13 *Plin.* 8, 66 17 *Plin.* ll. [*Solin.* 17, 5] 23 *Ambros.* VI 4, 21 *Jacob.* 1102, 15) [*Vinc.* 19, 112].

30 *Thom.* (30 *lib. rer.* 38-39 *Arist.* Z1ζ 21 p. 575 b 11).

per coagulationem. | Dicitur etiam quod impinguantur si frequenter aqua calida laventur. ||

fol. 380r

Signa generosi ¶ tauri sunt frons torva, facies comminans, fixio fortis pedum anteriorum et fossio terrae et erectio caudae cum ali-quanta incurvatione, et quod cornu saepe praebeat ad feriendum. | Caput<sup>5</sup> autem tauri fortissimum est membrum et ideo cornu in capite gerit: et hoc cornu ad iugum ligatur. Collum etiam creatum habet ex carne cartillaginosa et forti et ideo a quibusdam iugum tauro alligatur ad collum. Et hoc animal secundum totum genus suum duriores aliis animalibus habet nervos cordis: taurus tamen duriores habet quam<sup>10</sup> bos castratus.

140 | Et est hoc animal carnis siccae et melancolicae difficulter digestibilis, sed bonum et multum praestans nutrimentum, et separatum a labore pinguescit: sed si ante laborem fuerit in deliciis et otio, citius moritur. Hoc autem delectatur in aqua clara stans et bibens,<sup>15</sup> sed in locis palustribus libenter pascitur. ||

Et cornua quidem tauri molliora sunt cornibus vaccae, et si non completur in utero matris ungula eius, moritur fetus et ideo parti ante decem menses, moriuntur. Et si in aliqua aestate multum pariunt vaccae, signum est quod hyems sequens multarum erit pluviarum.<sup>20</sup>

Accidit autem vaccis podagra non facile curabilis et infirmitas pulmonis cuius signum est declinatio aurium. | Sanguinis etiam taurini haustus, letalis est ut quidam dicunt. Solus autem animalium taurus stimulo exardescit ad laborem. | Sanguis etiam tauri non cito con-gelatur: sed lac vaccae propter sui spissitudinem coagulatur de facili.<sup>25</sup>

Diximus etiam in antehabitis quod vaccae quarumdam regionum adeo magnae sunt quod mulgentem eas stare oportet et multum dant lactis. Aliquando etiam per quinque et quinque menses in eis men-struum apparet in calidis valde regionibus: alio autem tempore se-paratur cum urina: cuius signum est quod urina feminarum omnium<sup>30</sup> animalium tenuior est cum gravida sunt quam alio tempore.

| Cum etiam duo greges sunt in armento, pugnant et victor saltat vaccas: et cum ille nimio coitu debilitatus fuerit, qui primo victus fuerat, redit et pugnat: et cum vicerit, saltat vaccas. || Si corium tauri vel bovis findatur et in ipsum suffletur et postea cibetur, citius im-<sup>35</sup>pinguabitur.

141 | Sanguis tauri calidus ossa fracta fomentat. Fel boum cum melle mixtum infixum ferrum vel spinam extrahit || et valet ad colliria contra ungulam oculorum.

| Et, si credendum est verbis Solini philosophi, tauri Indiae fu-<sup>40</sup>scum habent colorem, caput grande, setas condensas et horridas, oris

riatum usque ad aures patentem, veloces valde ita quod quasi volare videantur, et pilus eorum in contrarium est versus, cornua habent mobilia sicut volunt ad pugnam ante flexa vel posterius, et producunt ea et intrahunt. Eiciunt etiam stercus post se vehementissime cuius calore et viscositate retardant et canes et venatores. Dura etiam habent terga et coria ita quod tela non curant. Tanti furoris sunt quod capti aliquando se interficiunt prae furore.

| Dicunt etiam quidam in Oriente esse boves qui unum cornu tantum habent, et alios qui tribus in fronte cornibus armantur, et hii ungulam non dividunt, sed corneum et integrum habent sotularem sicut equus. ||

102. | Tranez animal est parvum speciosum rubei coloris, cuniculi habens quantitatem, pugnax mirabiliter et animosum in cuius signum ad protectionem capitis et cerebri a natura galeam osseam accepit. ||

103. | Tragelafus secundum suum nomen animal est compositum ex cervo et hirco cornua habens ramosa ut cervus et mentum barbatum ut hircus, et in pectore est villosum et est animal robustum et pugnax contra adversantia, in regione quae Fasida vocatur generationem habens. ||

104. | Trogodytae sunt animalia quaedam longissima habentia cornua a capite ante maxillas usque ad terram descendentia. Cervices autem habent longissimas et ideo incurvata et deflexa cervice longitudine capitis et cornuum in terra positis, ita quod frons tota in terra iacet, pastum contra omnem morem animalium sumentia, quia aliter pasci non possunt propter suorum longitudinem cornuum: et ideo pasci non possunt nisi longis herbis quae potius secare videntur quam a radicibus mordere sicut alia faciunt animalia. ||

105. | Talpa est animal parvum de genere muris quod et mus terrenus et caecus vocatur. || Est autem brevissimorum crurium et acuti unguis, quinque ante et quatuor posteriores habens digitos, | coloris nigri, || pili mollis et brevis sed spissi, loca oculorum habens non oculos: unde pellem in locis oculorum non habet pilosam.

| Vermibus pascitur, || et expertus sum quod libenter pascitur bufonibus et ranis: unde inveni quod talpa sub terra per pedem fortiter tenuit magnum bufonem et bufo fugiens de terra iam eduxerat totum corpus et clamavit fortiter propter morsum talpae. Expertus etiam sum, quod tam ranae quam bufones comedunt mortuam talpam. Comedit etiam tulpa vermes qui lumbrici terrae vocantur: | et si famescit comedit radices herbarum || et praecipue ¶ frugum.

fol. 381r

12 Thom. (Plin.?).?

15 Thom. (Isid. XII 1, 20) [Vinc. 19, 113]. *Alces alces* L. ?20 Thom. (Plin. 11, 125 *Trogodytarum armenta*) [Vinc. 19, 113].28 Thom. (28 lib. rer. et glosa 38 Jorach ex Arnold. II 4, 23 b cf. Isid. XII 3, 5 p. 1426, 1 glosa) [Vinc. 19, 137—139]. *Talpa europaea* L.

| Generatur autem de terra compluta et putrefacta hoc animal.

| Dicunt autem quod talpa in cinerem combusta et cum albumine ovi supra locum leprae linita valet plurimum. Sanguis etiam talpae occisae super nudatum pilis caput linitus, pilos redire facit.

| Hoc animal diu extra terram vivere non potest et multum viget 5 in auditu, || et ideo longe in terra trahentes vermes audit: sed hoc non est ex auditus bonitate, sed potius ex commotae terrae continuitate: quia si fiat sub terra foramen longissimum et aliquis in eo locutus fuerit, longe auditur sicut et ille qui loquitur per hastas et ligna cavata, quantumvis longe auditur: et haec est causa quod talpa 10 undique circa se facit multos longos tractus et concavos.

144 106. | Unicornis est animal moderatae quantitatis respectu suae fortitudinis, buxei coloris et fissae in duo ungulae pedis, in montibus et desertis habitans longum valde cornu in fronte gestans quod ad saxa limat. et cum ipso perforat etiam elefantem nec timet 15 venatorem. Hoc animal magnus Pompeius ad spectaculum Romae exhibuit.

| Dicunt autem quod hoc animal adeo virgines puellas veneratur quod ipsis visis mansuescit et aliquando iuxta eas soporatum capitur et ligatur: || capitur etiam cum adhuc est pullus iuvenis et tunc domatur. 20

107. | Ursus est animal notum. || humidum valde | et informe et 20 spissae et villosae pellis, extrema similia habens homini et aliquando erigitur sicut homo, sed non diu.

| Fortitudinem autem habet in brachiis et in lumbis, || et utitur brachiis ad multa opera ita quod cum illis proicit canes lignis forte 25 inventis | et frangit || oliveta et | alvearia apum et scandit cum eis. In capite autem debilis est et praecipue in sincipite. ||

145 Est autem aquaticus et agrestis. sed aquaticus est albus et venatur sub aqua sicut luter et castor. | Agrestis autem carnes comedit et herbas et mel et arborum fructus et habet anhelitum valde fetidum || 30 et sicut in antehabitis determinavimus est de animalibus hyeme tempore fleumatis latentibus: | et ideo ursa tunc parit || propter caloris confortationem. | In partu membra videntur incompleta propter humoris superhabundantiam: propter quod ursa fetum diu lambit et fovet. Sanguinem autem habet ursus paucissimum nisi circa cor: et caro 35 eius cocta fere contra naturam omnis carnis, increscere videtur || eo quod multum humidum ipsius inventum resolutum per calorem decoc-tionis ipsam facit intumescere.

| Pugnans autem ursus animalibus insilit et si cornuta sunt,

12 Thom. (12 Isid. XII 2, 12 15 Plin. 8, 71 18 Jacob. 1101, 56 Isid. II. = Physiol. 17) [Vinc. 19, 114]. *Rhinoceros unicornis* L.

21 Thom. (26—27 Solin. 26, 7 33 Plin. 10, 176 34 Ambros. VI 4, 18 35 Plin. 8, 128) 31 cf. Alb. VII 89, 154 eqs. *Ursus arctos* L et *U. maritimus* Phipps.

cornua eorum manibus apprehendit et ea prosternit: cum homine vero non de facili praeliatur nisi vulnus ab eo receperit: frequenter quasi frendens ungues lambit contra dolores corporis: vulneratus et perforatus herbis siccae complexionis vulnera sanare temptat: contra  
 5 infirmitates autem formicas devorat et herbam quae Graece fleonus vocatur et Latine vocatur herba ursi.

| Dicunt etiam quidam ursum semper crescere et ideo aliquando ursi longitudine quindecim cubitorum inveniuntur: || et apud nos trium sunt colorum, albi et nigri et fusci coloris, | et capiuntur multis modis ||  
 10 de quibus non est dicendum hic. Aliquando enim capti domesticantur et tunc fiunt valde lusivi, sed facile concitantur et tunc saeviunt et occidunt homines: et aliquando ambulando circumvolvunt rotas et trahunt aquas de puteis vel saxa super altos muros per trocleas: et hoc saepius est expertum. | Hoc animal non ut alia quadrupedia, sed  
 15 ut homo coit || sicut et symia.

108. | Vesontes animal est bovi simile, collum habens setosum 146 et iubas ut equus tam immanis pervicacitatis et truculentiae ut captum domari vix vel numquam possit. ||

109. | Urni || sunt boves quos nos Germanice wisent vocamus,  
 20 | cornua ingentia duo gestantes, quae capere possint multum liquorem, ita etiam quod potus multorum fundatur in ea et conservetur in eis: et hiis cornibus ventilant hominem cum equo || quando agitantur. De hiis autem animalibus in praehabitis multa dicta sunt a nobis.

110. | Vulpes quasi volipes dicta est bestia || ad modum moderati  
 25 canis qui domos custodit, | rubea pilis || in anteriori parte canis, calidum animal ita quod etiam mortuum calefacit. | caudam habet villosam || et magnam. | Dolosa est valde et cum canis eam insequitur, caudam per os canis huc et illuc ducit et sic aliquando canem deludit. Infirmata resinam pini arboris comedit et curatur et vita eius pro-  
 30 longatur per ipsam.

| Jorach dicit quod pulices habens stipulam feni in os accipit 147 quantum potest molliorem vel pilos, et sic paulatim posterius in aquam se immergit, primo caudam et sic paulatim immittit totum corpus, ut pulices aquam fugientes ad caput ascendant: et tunc paulatim caput  
 35 immergit ita quod pulices in stipulam quam in ore habet ascendunt: et tunc stipulam evomit et de aqua fugit. ||

| Haec bestia in foveis delitescit quas tamen ut dicunt dolose ¶ fol. 381v

2 Thom. (2 Experim. 4 Plin. 29, 133 5 Ambros. II. 19 14 Plin. 10, 174) cf. Isid. XII 2, 22 [Vinc. 19, 116—120].

16 Thom. (Solin. 20, 4) [Vinc. 18, 21]. Bos bonasus L.

19 Thom. (19 Solin. 20, 5 et Jacob. 1103) [Vinc. 19, 115] vid. ind.

24 Thom. (24 Isid. XII 2, 29 27 Experim. 29 Ambros. VI 4, 19

31 Jorach unde? 37—p. 1428, 6 Experim.).

5 fleonus φλάμος 14 hoc animal—15 sicut et symia in marg. m. 1.

animali quod daxus vocatur, praeripit. Cum enim daxus foveam fecerit, vulpes foveam factam ingrediens fetore stercoreis inquinat, et daxus horrens inquinatam foveam amplius non ingreditur, sed vulpes eam inhabitat et in ea saepe comprehenditur vulpes effossa. ||

| Est autem animal hoc fetidum ore et ano: || carnes enim comedit<sup>5</sup> et muribus sicut et catus insidiatur. Aliquando etiam capit cuniculos et lepores, gallinis etiam insidiatur.

148 | Hoc animal mori dicunt si amygdala comederit. Capitis etiam aliquando patitur calefactionem et praecipue tempore aestivo, et curatur sanguine ad extra fluente et pellem ulcerante et ideo tunc cadunt ei<sup>10</sup> pili. Et cum dolosa sit, cum lepore aliquando se velle ludere simulat et apprehensum devorat: propter quod multi lepores fugiunt vulpem ut inimicam: latratus canum imitatur et gannit in fame. Aliquando etiam se mortuam simulat resupina et insensibiliter spiritum trahens linguam eicit, et aves super se cadentes rapit et devorat. ||<sup>15</sup>

| Mas vulpis osseam habet virgam et in latere iacens feminam in latere iacentem amplexans coit.

| Si hoc animal cum pelle coquatur et in brodio calido paralyticus balneetur, confert: et si carnes eius in cinerem comburantur et cum vino asmaticis dentur, conferre dicuntur. Sagimen etiam adipis eius,<sup>20</sup> multum confert doloribus aurium. ||

149 111. | Varius || ut iam ante diximus | de genere est pyroli et est parva || ut pirolus | in ventre alba est bestiola et in dorso grisei sive cinerei et delectabilis coloris, et pellis eius utilem et ornatum praestat vestium: nidum autem et mores et cibum habet pyroli. ||<sup>25</sup>

112. | Zubrones ut dicunt bovini sunt generis, longitudine aliquando quindecim cubitorum, cornua habentes maxima trium cubitorum longitudinem habentia, colore subnigra, adeo velocia quod sterces posterius eiectionum, conversum animal cornibus excipiat antequam cadere possit ad terram.<sup>30</sup>

Est autem animal iu silvis aquilonaribus degens et tantae fortitudinis quod hominem et equum cornibus ventilat: et cum ventilat in altum proicit et iterum excipit donec conquassatum interficit.

Hoc animal cum ventositate vehementi sterces eicit, ita quod canem vel venatorem stercore tactum, inutilem reddit: nec capi<sup>35</sup> potest nisi ingenio fovearum, vel venatore per circuitum grossae arboris ambulante et animal insequens continue venabulo ad latera perforante. ||

11 Thom. (11 Const. viat.? 13 Plin.? Physiol. 5 16 Plin. 11, 261; 10, 174) [Vinc. 19, 121–123].

22 Thom. [Vinc. 19, 114]. *Sciurus vulgaris varius* Kerr.

26 Thom. (cf. Solin. 40, 10 = Plin. 8, 40) [Vinc. 19, 125]. *Bos bonasus* L. vid. ind.

113. | Zilio || ut in antehabitis diximus | animal est quantitatis  
lupinae, nimium crudele in mortem hominum et aliarum bestiarum.  
Hoc animal imitatur voces hominum et in condensis silvae vocans ut  
homines, homines se quaerentes devorat et simili ingenio devorat  
5 canes, canum latratus imitans.

Est autem hoc animal compositum ex hyena et symia quae  
maritonmorion vocatur, et intrat in sepulcra et cadavera comedit  
mortuorum. ||

Haec igitur de natura quadrupedum sufficiant quia si qua alia  
10 sunt, facile ex ante disputatis agnosci possunt.

---

1 *Thom.* (= hyaena) *cf. Alb. VII 46 (Zalio).*

## Incipit liber animalium XXIII.<sup>1</sup>

1 In hoc libro specialiter de natura avium agendum est, et quia omnis physica consideratio de communibus ad particularia descendit, ideo primo in communi de avium dicendum est natura, et postea secundum ordinem alfabeti Latini nominatim aves secundum suas species 5 et modos exprimantur. Licet enim hic modus non omnino sit phylosophicus eo quod in ipso multotiens idem repetitur, idcirco quod unum et idem multis convenit avibus, tamen ad facilitatem operatur doctrinae, et hunc modum multi tenuerunt philosophorum.

Quia autem in praecedentibus de generatione et cibis et moribus 10 et membris et ovis avium expeditivimus in communi, ideo hic dicere non habemus nisi ea in quibus aves cum animalibus conveniunt et in quibus ab eis differunt et in quibus conveniunt sibi invicem et in quibus a se invicem differunt.

Dicimus igitur quod aves cum omnibus differunt animalibus in 15 anima sensibili per quam animal ut alibi diximus, constituitur: et quia perfecta est in eis omnibus anima sensibilis, per hoc quod non inest eis secundum partem, sed secundum totum potentiarum suarum, ideo ea duo quibus antiqui animatum ab inanimato differre dicebant, generaliter insunt omnibus avibus: et haec sunt sensus et motus. Et quia 20 quibuscumque insunt sensus qui sunt per medium extrinsecum, illis etiam insunt sensus qui sunt per medium intrinsecum licet hoc non convertatur: ideo omnis avis habet omnes sensus: quoniam motum volatilis non haberet nisi ad distans, nec ad distans moveretur, nisi distans per medium extrinsecum perciperet. 25

2 Cum igitur ex ista ratione aves secundum totum genus suum omnes sensus habeant et motum, patet per ea quae in de Anima et de Motibus animalium et in de Principiis motuum animalium dicta sunt, aves animalia esse perfecta. Organa etiam harum animae potentiarum habent in corpore, quoniam et caput per quod a corde fluit 30 sensus habent et motus: et cor ad quod et sensus redit et motus, sicut ad principium sensus et motus, et spiritus qui vector est utriusque fol. 382r virtutis. Patet igitur aves perfectam animalis rationem attingere. ¶

<sup>1</sup> Incipit eqs. deest C B D P.



Hoc autem animal quod est avis, ab animali quidem in universali differt in hoc, quod animal secundum se constituitur ex sensu tactus participatione: avis autem secundum totum suae communitatis ambitum, participat omnes sensus et motum processivum secundum  
 5 quod iam ante probatum est: quia avis et volatile convertuntur, et volatile est habens motum aliquem volandi, cum ala motus huiusmodi sit organum, et natura organum non det nisi ad actum, quia aliter habundaret superfluis: quod accidere non potest: animalia enim secundum locum immobilia processivi motus organa non habent: ha-  
 10 bundat igitur avis ab animali in communi, in participatione sensuum trium qui fiunt per medium extrinsecum, et participatione organorum motus processivi.

Convenit autem cum quadrupede gressibili in hoc quod et 3 quadrupes participat ea quae sunt motus et sensus: sed differt in  
 15 hoc quod quoddam quadrupes non omnem sensum participat sicut talpa non habet visum: omne autem volatile participat visum et quemlibet alium sensum. Differt autem in numero motus et modo ab omni quadrupede: quia volatile participat in numero plures motus, volatum videlicet et gressum: quadrupes autem gressum tantum. In modo  
 20 autem motus qui est gressus differt, quia gressibus motum, sive currat sive paulatim incedat, duobus nititur: volatile autem in gressu et cursu nititur uno sicut homo, et in solo saltu nititur duobus simul sicut et homo.

Generaliter autem omnis avis est alterius figurae ab omni alio  
 25 genere animalis: quoniam avis secundum suam generalitatem rotundi est pectoris et rotundi capitis et columnalis colli et inferiora avis membra figurantur ex pectore quasi pyramidaliter: et cum in omni alio animali membra inferiora sive posteriora maiora sint anterioribus, in ave secundum suum genus parvissima sunt membra posteriora  
 30 quasi in punctum desinentia, et magna sunt anteriora: et hoc signum est levitatis carniū avis et spirituum earum.

Adhuc autem purgatissima est caro avium secundum suum genus: 4 quia in alijs quidem purgatio est per pilos et a magno corpore, et haec modica purgatione quae fit per pennas plumarum et grossiorum  
 35 et volatiliū a modico corpore avis facta: et ideo generaliter caro avis levior et digestibilior est carnibus aliorum animalium.

Avium autem inter se differentiae sunt multae: sed id quod generalius dividit volatile est quod quaedam avis habet alas pennatas et quaedam habet alas membranales. Et avis habens alas pennatas,  
 40 non habet nisi duas alas. Quae autem habet membranales, aliquando habet quatuor. Et quaecumque habet duas alas, movetur nitens utraque ala quasi remis. Remus autem ab alto inferius movetur et tunc

impellit anterieus: et talis est motus duarum alarum avis. Aliquando autem quaedam magnae aves paulatim volantes, non videntur ab alto inferius alas percutere: et tamen hoc insensibiliter faciunt eo quod paulatim volant: sed cum cito volant, tunc frequenter iterant huiusmodi motum.

- 5 Aves etiam alias ab invicem habent differentias quoniam omnes aves nares habent in rostro iuxta caput longe ab apertura rostri: sed animalia non volantia nares fere usque ad os continuant. Et cum in hoc convenient aves, differunt in hoc quod licet bibentes non immergant rostrum usque ad nares, tamen quaedam bibunt tractu continuo: 10 quaedam autem paucum hauriunt et os elevant, et sic saepius faciunt per vices sicut genera gallinarum et avium aquaticarum.

Conveniunt autem in hoc quod nulla avis mingit: cum tamen omnis avis potare videatur. Sed raro et parum potat avis carnem comedens propter sui nutrimenti humiditatem: granum autem come- 15 dens avis plus potat propter sui siccitatem nutrimenti. Nulla tamen plus potat quam sufficit ad nutrimenti commixtionem et fluxum: et ideo nulla mingit.

Omni etiam avi convenit ovare et nulli generare propter sui corporis stricturam et praecipue in inferiori in qua strictior est quam 20 partui sufficiat sicut patet ex antedictis. Et ideo etiam nec supra nec inferius mamillas habere potuit: quia duplicem eius motum impedirent.

Avis autem dicitur quasi sine via quia viam nullam custodit in volatu: et ideo augures considerant volatus eius eo quod non sunt ad unam partem sicut gressibulum.

- 25 Sunt aves generaliter magis vocantes aliis animalibus: et hoc contingit propter spirituum ipsarum levitatem, propter ~~ea~~ etiam minores avium magis vocant ita quod multae earum sunt musicae propter spirituum suorum levitatem qui de facili protenduntur in omne desiderium: et tunc vocant quando maxime coitum desiderant: et ideo etiam mares 30 in eis plus vocant quam feminae, quia feminae sunt graviiores et frigidiores maribus.

Differentiae autem aliae sunt avium eo quod una est aquatica et alia non aquatica. Sed nulla sic est aquatica quod continue maneat in aqua vel quod in aqua generet. Sed aquatica dicitur quia nutri- 35 mentum quaerit in aquis: cum enim sit levis avis sicut diximus, oportet ipsam esse spirantem propter calidum circa cor sine quo non esset mobilis duobus motibus: quia scimus quod calor est causa motus et frigiditas causa est immobilitatis: omnis igitur avis spirat, licet aliqua 40 diutius teneat spiritum quam alia. ¶

fol. 382v

Sunt autem multae valde avium differentiae in omnibus enumeratis generibus: sed quia multa in praehabitis libris de hiis dicta sunt, iam ad specialem avium proprietatem dicendam convertamus sermonem.

1. Aquila ab acumine dicitur. Tres enim habet acuitates, visus 7  
videlicet et irae et instrumentorum venandi quae sunt ungues et  
rostrum. Omnis enim aquila viget acumine visus, maxime vero illa  
quae nobilis aquila vocatur et haec herodius Latine, quasi heros  
5 avium vocatur.

Est autem aquila grandis valde, tota nigra, licet in senectute ad  
cinereitatem in dorso et super alas converiatur, et est pedum valde  
croceorum et longorum et fortium unguium et est magni rostri cinerei  
ad nigredinem declinantis, magnarum et planarum alarum rectae  
10 pennae quae in fine alae aliquantulum divaricatae et ad superius  
sunt recurvatae, et est haec alte volans | acutissimi visus ita quod  
solem in rota possit aspicere: propter quod etiam dicitur pullos  
suspendere et eos eicere qui solem in rota nequeunt videre sine  
lacrimatione. Et hos abiectos dicunt aliam avem colligere quam  
15 Graeci fehīt, Latini fulicam dicunt. || Sed hoc falsum esse per hoc  
ostenditur quod avis quae fehīt vocatur, columbae species est quae  
aquilam non nutrit. Fulica autem species est aquaticae avis quae  
mergus niger anate minor vocatur, et haec etiam aquilam nullo modo  
nutrit, cum neutra avium istarum cibum communem habeat cum aliquo  
20 genere aquilarum.

Causam etiam eiectionis diversi diversam assignant: quidam 8  
enim dicunt quod ideo abicit quia genus suum in tali partu cognoscit  
ignobilitari, et hii concedunt aquilam feminam cum alio genere quam  
herodii masculo aliquando coire. Sed quia hoc nos improbabile iudi-  
25 camus, ideo dicunt alii alterius generis aquilam ova sua fractis herodii  
ovis supponere et ideo alienum aliquando esse pullum aquilae et  
propter hoc probatione indigere. Sed quia herodius summae feroci-  
tatis est avis, cui etiam inesse dicitur praescientiae quiddam, quo sibi  
adversans etiam cum absens est nido appropinquare praesentit, videtur  
30 nullum genus avis tantae esse audaciae quod ad nidum audeat appro-  
pinquare, praecipue cum ponere ova in alieno nido non sit nisi avium  
vilissimarum et ignobilium quae non sufficiunt ad suorum ovorum  
fotionem: et tales aves ad nidum herodii numquam adpropinquant.  
Alii dicunt herodium ipsum sua ova alterius generis aquilae supponere  
35 inter ova illius commixta cui ea supponit et cum exierint, herodium  
pietate naturali redire: et tunc inter sua et aliena per inspectionem  
solis facere discretionem et sua nutrire et aliena abicere, et illa colligi  
et nutrirī ab illa aquila cui sua primitus herodius supposuit. Et hoc  
ego probabilius iudicarem, si esset expertum: quia fovere ova occu-  
40 patio est et maceratio per abstinentiam, quam herodius de facili non  
sustinet, propter mobilitatem et cibi habundantiam quam habere con-  
suevit. Tamen posset dici quod causa eiectionis non est adulterinus

4 *Aquila chrysaëtus* L. 15 fehīt φήνη Ambros. V 18, 60 eqs. = Jacob.  
1113, 37. 34 alterius B alu' C alius P.

partus vel etiam commixtio cum ovis alterius naturae, sed sicut in aliis aliquando debilitatur naturae potestas, ita fit in pullis herodii: et cum hoc in oculis herodius praesentit, pullum tamquam inutilem abicit.

- 9 | Dicunt etiam quidam philosophorum quod herodius duos aut tres pullos facit et semper duo exeunt ex uno ovo et ex altero exit pullus 5 unus eo quod non nisi duo ova dicunt ovare herodium: et hoc ego puto esse falsum: sed potius cum haec aquila sit magna corpore, parum ponit in semine: et ideo non nisi unum vel duo facit ova vel forte tria si sit juvenis et ex quolibet ovo non procreatur nisi unus pullus nisi sit per errorem sicut in aliis avibus: sed quando plures 10 duobus procreantur, ut frequenter abicit propter nutriendi difficultatem: et hoc saepius est expertum in multis avibus. || Ego tamen sicut in praehabitis me dixisse memini per multos aucupes huius rei experimentum quaerens, non inveni umquam infra plures annos herodium plus uno habere pullo: eo quod multo indiget nutrimento quem late ab 15 antiquis herodiis oportet inquiri. Si autem duo inveniantur aliquando, hoc erit in aquilonaribus partibus iuxta silvas et mare ubi tam de mari quam de silvis praeda piscium et avium et ferarum parvarum numerositas invenitur.

Haec aquila oculos habet supra modum arduos croceos ita 20 quod albugo oculi quasi similitudinem praetendi topazyon et pupilla in oculo quasi similitudinem saphiri nigri perlucidi conspectatae nigredinis: et loca ciliorum suorum sunt os eminens aliquantulum super oculos ita quod umbra sua visum adunare videntur: et ideo quando domesticatur, praedam videt leporum infra frutecta latentem, antequam 25 considerari possit ab homine vel a canibus.

- 10 | Quod autem dicit Jorach et Adelinus de hac aquila, non sum expertus. Dicunt enim hanc aquilam quando senescit tempore quo pulli iam grandes facti venari sciunt et possunt, considerare fontis 30 limpidi et latae scaturitionis ebullitionem et super illam directe in altum extolli usque ad tertium aëris interstitium quod aestum vocavimus in libro Metheorum: et cum ibi incaluerit et quasi exuri videtur, subito demissis et retractis alis ruere in fontis frigiditatem ut ex frigido exterius restringente calor intrinsecus in medullis multiplicetur: et tunc exurgere de fonte et ad nidum quem ibi vicinum habet, con- 35
- fol. 383 r volare et inter alas pullorum tectam resolvere in sudorem et sic exuere antiquitatis habitum depositis pennis veteribus, et rursus indui novis et interim donec recreverint, sustentari praeda pullorum. || Sed ad hoc aliud nescio dicere nisi quia mirabilia naturae multa sunt: sed quod vidi in duobus herodiis in terra nostra hiis non concordat: quia, illae 40 domesticae erant et ad modum aliarum avium rapacium mutabantur.

12 Alb. VI 50  
Aldhelm. aenig. V 2).

27 Thom. (Jorach ex Arnold II 6, 25 b Adelin. =

e m. 2.  
36 exuire

| Dicunt etiam quidam hanc aquilam sicut et alias rostrum nimis aduncum et recurvum et unguēs ad lapidem deponere et acuere quando haec praedae hebetata fuerint instrumenta: || et hoc quidem compertum est esse verum. Alio autem tempore non de facili nec diu  
 5 sedent aves rapaces in lapidibus, ne frangantur acumina suorum unguium: apud nos tamen hoc genus aquilae semper in praeruptis silicibus sedens et nidum faciens invenitur, sed semper substratum habet caespitem vel pulverem vel limum vel aliquas pelles animalium quae praedatur: propter quod etiam peritiores falconariorum non diu  
 10 dimittunt suas aves rapaces stare super nudum lignum durum et aridum, sed supponunt pannum vel corium unguibus avium suarum. | Habet autem herodius commune cum aliis rapacibus avibus quod nisi contempletur escam vel praedam vel se tenentem, quasi semper pedes respicit quando sibi dimittitur, et frequenter unguēs pedum per  
 15 rostrum ducit, ut bene acuat ad praedam tenendam. ||

| Dicunt etiam quidam quod inter ova ponit lapidem echytem 11 sive gagatem qui quasi praegnans esse dicitur, de quo in libro lapidario diximus, ad temperamentum caloris. Alii dicunt duos inde[s] lapides in nido aquilam ponere sine quorum praesentia ova vivificari  
 20 non possunt: || sed an verum sit ignoratur. Sed hoc certum est quod quaedam aves lapides inter ova ponunt. Grues enim domesticas omni anno vidimus lapidem inter sua ova collocare: sed hunc inobservate receperunt de lapidibus casu inventis: sed nescitur utrum forte si liberum volatum habuissent, lapidem proprium ad hoc quaesivissent utiliorem vel non: et quia forte utiliorem sibi inquirere non  
 25 poterant, quemcumque inventum acceperunt, ne nichil omnino ovis suis interponeretur. In talibus enim mores avium diversificantur.

Haec autem avis quae heros avium est sicut nomine significatur, valde praedam communicat aliis avibus, sed si praeda non suffecerit,  
 30 proximiorē sibi avem deplumat et devorat.

Haec etiam non de facili provocatur ab aemulantibus eam avibus, sed provocata patientiam simulat, donec provocatrix tamquam confidens appropinquat, et tunc captam dilacerat. Volat autem haec avis altissime propter escae contemplationem et avium aemulationem quia  
 35 aliquando quaedam aves leves super eam exaltatae, deplumant eam. Aves etiam magnae si super eam exaltarentur sicut grues et ciconiae, rostrorum acumine interficerent eam: et ideo exaltatur super omnes. Cum autem herodius rex dicitur avium, non dicitur rex a veri regiminis imitatione, sed potius a violentia tyrannidis: quia omnibus dominatur  
 40 in eo quod omnes opprimit et omnes devorat: et ideo omnium avium pugna est contra eam.

1 Thom. (Augustin ad psalm. 120 16 Jacob. 1107, 17 18 Experim.)  
 18 Alb. de mineral. II 2, 5; 7 (echytes = ἀετίτης λίθος) cf. Diosc. m. m. V 160 Spr.; V. p. 100 not. 17 W (ex Aetio) Plin. 36, 149; 10, 12 al.

12 | Iracunda enim est haec aquila maxime et superba sicut et aliae aves rapaces, et ideo sola volat nisi quando est in generatione et pullorum educatione quando volitat super pullos docens eos volare et praedari, et ideo etiam pullis iam adultis, eicit a provincia suae habitationis pullos quos enutrivit, et hoc commune habet omnis avis rapax, maxime tamen herodius et falco: propter quod etiam falcones et herodii electi a parentibus retibus aucupum capti in terris in quibus numquam nidi eorum inveniuntur, peregrini vocantur. || Herodius etiam domesticus super manum sedens duci non potest, sed potius brachio toto ab humero ultra manum corio cervino cooperto et manu p<r>otentata susten- 10 tata, brachio falconarii insidet: et cum provocatur ad volatum, oportet quod dimittatur, quia aliter brachium falconarii nimis laederet: et ideo aut coopertis defertur oculis, aut cum volare cupit, dimittitur: et cum revocatur, redit ad brachium aucupis et tunc melius quiescit, aut capta praeda, aut frustrata aquila. 15

Scias autem quod Aristoteles et quidam alii philosophi aquilam et vulturem in idem genus avis ponunt, aquilam quidem ab acumine, vulturem autem a volando et capiendo nominantes: propter quod quidam dicunt, nobilissimum genus avis esse vulturem. Et hoc non est in usu nostro, quia vultur aput nos magna quidem valde est avis 20 pigra et ignobilis de qua in sequentibus dicemus.

13 Sed aquilarum aput nos magna est valde diversitas in colore et quantitate et moribus. Et post herodium quidem aput nos nobilior aquila est quae anseres accipit et cignos et huiusmodi aves magnas, et etiam lepores et cuninos praecipue quando pullos habet, et haec 25 aquila quantitate minor est herodio et est varia ex albis et cinereis pennis intermixtis; sed in cauda paenultima finales pennae videntur esse albae, et alba est in pennis ani et est brevis valde caudae. ¶ fol. 383r Genus enim aquilae secundum totum suae communitatis ambitum est brevis caudae, magnarum et latarum alarum potius quam longarum et 30 acutarum sicut sunt alae falconum secundum genus suum et aquilarum etiam genera universaliter sunt magni et oblongi parum rostri et magnorum et citrinorum pedum.

Et aput nos quidem sex inveniuntur aquilarum genera quorum primum quidem est herodius. 35

Secundum autem post hoc nobilior est quod accipit anseres et cignos de quibus ambobus iam diximus.

Tertium autem est quod aput nos truncatis libenter insidet arboribus et ideo truncorum aquila vulgariter aput nos vocatur, et accipit animalia parva si qua occurrunt et etiam anates et aliquando 40 anseres et huiusmodi, et est minus quantitate duobus praeinductis et est cinerei coloris.

23 *Haliaeetus albicilla* L. 38 *Aquila pomerana* Brehm.

16 philosophi cf. *Isid.* XII 7, 10; 12 21 post pigra del. ma . . da m. 1.

Quantum autem est id quod accipit pisces, et est varium, in 14  
 ventre album et nigrum in dorso et in struma etiam nigras habens  
 maculas, unum habens pedem anserinum ad natandum et alium ad  
 rapiendum cum acutis unguibus, et insidet arboribus super flumina et  
 5 stagna piscibus insidians.

Quintum autem est parvulum valde et a quibusdam vocatur  
 frangens os eo quod quando carnes ossium comedit, ossa in altum  
 ducit et super lapidem cadere permittit et ex fractis ossibus medullam  
 sugit, et est hoc etiam varium et parvum.

10 Sextum autem genus aquilae est rarum, sed tamen in Alpibus  
 et R(h)eni fluminis rupibus invenitur sicut frequenter experti sumus,  
 et est totum album nivei candoris, et in quantitate fere est sicut  
 herodius, sed non est adeo nobile nec adeo velox et vivit de venatione  
 leporum et cuniculorum et huiusmodi parvorum animalium, ita quod  
 15 aliquando canes parvos et aliquando vulpes juvenes rapit et aliquando  
 porcellos parvulos: pisces etiam aliquando qui in superficie aquae  
 natant rapere reperitur.

Omne autem genus aquilarum hoc habet quod libenter partes 15  
 vulpinae pellis colligit vel a vulpe rapta eripiens vel casu inventas  
 20 colligens et in pellibus illis ova reponit vel in alio molli et calido pilo.

| Quod autem Plinius dicit aquilam aquilonarem in vulpis pelle  
 ova involvere et sic sub sole in ramis arborum suspendere, donec  
 maturata solis calore exeant, et non ea fovere aquilam, sed cum  
 calore pellis et solis pulli exierint, ad ea tunc primum redire, ¶ iam  
 25 expertus sum esse falsissimum: quoniam in Livonia ubi aquilae sunt  
 aquilonares et feroces valde et magnae, nichil penitus talium expe-  
 rimur, sed potius foveant ova aquilae et piscibus et avibus et bestiis  
 nutriunt pullos suos: et ideo incolae terrae pullos aquilae de nidis  
 deponentes sub arboribus ponunt et eis anos in posterioribus ligando  
 30 vel consuendo obstruunt, et tunc appetitum comedendi perdunt. Aquilae  
 autem veteres non minus praedam piscium et avium adducunt et hanc  
 incolae accipiunt et se et familias suas inde pascunt. Aperiant autem  
 interdum anum pullis ne moriantur, et sic diu et multam praedam  
 accipiunt aquilarum, ita quod narravit mihi fide dignus quod ali-  
 35 quando in uno nido aquilarum antequam pulli complerentur, plus-  
 quam trecentos anates et plusquam centum anseres et circa qua-  
 draginta lepores accepit, et plurimos magnos pisces quorum numerum  
 non retinuit.

Haec igitur de aquilarum generibus dicta sint.

1 *Pandion haliaëtus* L. 6 et 10 *vid. ind.* 21 *Thom.* (21 *Plin.*?) [*Vinc.*  
 16, 32—37].

- 16 2. Accipitris sermo post aquilarum genus ponendus est quia fere eiusdem est consuetudinis et rapacitatis. Dicitur autem accipiter etiam astur ab astu naturali quem habet quia fere semper latet et iuxta terram volat contra morem falconum et quando capit avem, quasi se convertens sursum accipit.

Et est accipiter totus varius, sed in primo anno fulvas et nigras habet maculas. Deinceps autem maculis albis et nigris variatur et sunt illae albiores et nigriores quo pluribus vicibus mutatus fuerit et sunt pedes eius crocei et ungues magni, sed non sicut aquilarum: et est caput eius rotundius quam aquilae et rostrum eius curvum et 10 secundum suam analogiam brevius quam aquilae et longius quam falconum: et in dorso quidem paucas habet maculas albas et plures nigras et alas secundum suam proportionem habet acutiores quam aquilarum genera et minus acutas quam genera falconum. Est autem avis iracunda et ideo solitarie volans nisi tempore pullificationis. Ovat 15 autem tria aut quatuor aut ut multum quinque ova et est fere eiusdem figurae cum niso qui spervarius vocatur, licet sit quantitatis maioris: est enim minor aquila truncali, sed maior est quam aquila quae pisces rapit.

- 17 Huius autem avis quando silvestris est praeda frequenter est 20 avis domestica, gallina videlicet et anas, et has aves statim devorat. Capit etiam cornices et huiusmodi et aliquando lepores: et quando leporem capit, sinistrum pedem terrae infigit et dextro tenet praedam et tunc quanto citius potest, oculos leporis eruit et sic interficit. Domesticus autem astur etiam magnas aves accipit audaciam acci- 25 piens ab adiutore homine et cane docto secum praedam tenere: tunc enim accipit gruem et anserem et ardeam et alias huiusmodi aves: sed sine difficultate accipit anatem maiorem et mergum et fulicam et illas aves capit in multitudine sine magno labore.

Haec autem avis quando infirmatur, pennas et alas habet quasi 30 horripilantes et alas dependentes et vociferat multum propter sensum langoris: et signum suae malae dispositionis est si indigestam re-proiciat escam et hoc saepius faciat: tunc enim significatur quod defectam habet et stomachum et strumam: patitur autem etiam aliquando repletionem sicut et homo: et tunc hebetem habet visum et gravem 35 et pigrum volatum, et cibum non desiderat, sed cupit dormire multum et quiescere et obiectam praedam abire permittit et residet in terra et revocatus cum esca ad manum domini sui non revertitur cito, sed vocatus non respicit vocantem. Patitur autem aliquando etiam maciem nimiam: et tunc humido naturali destitutus pennae eius contrahunt 40 maculas quas famae signa appellant: et tunc etiam pennae franguntur de facili et volatum continuare non potest et amittit audaciam et ideo non nisi parva insequitur et vociferat multum et semper ad dominum redire desiderat. Aliquando etiam patitur constipationem et opila-



tionem: et tunc gravis manet nec cibum nec praedam desiderans et aliquando patitur pediculos propter humoris corruptiones. Et aliquando febres patitur: et hoc cognoscitur ex horripilatione et tristitia et tremore ipsius. Omnium autem harum et aliarum infirmitatum assig<sup>5</sup> gnabimus medicinam in capitulo de falconibus in quo omnium rapacium avium medicinas simul ponemus.

Scias autem quod huius avis natura praecipue confortatur in 18 Aquilonis partibus et ibi hee aves fortiores sunt et maiores, et quando bene nobiles sunt, praedam non propter escam, sed ex gloria accipiunt 10 et in tyrannide delectantur, et si aliquid de praeda concupiscunt, cor accipiunt et ideo avem quam capiunt ad latus perforant et cor extractum devorant: aliquando autem etiam cerebrum concupiscunt et de capite extractum devorant et totum aliud reiciunt. Nobiles autem et aquilonares caneros libentissime comedunt quos tamen non ve- 15 nantur: et ideo domesticati isti melius omnibus asturibus dominis suis aves magnas capiunt, et cancorum cibum a dominis accipiunt in remunerationem.

Haec igitur de asturibus sive accipitribus dicta sint. Has aves quidam etiam accipenseris vocant. | Plinius dicit quod contra dolores 20 membrorum omnium efficax medicina est accipiter in oleo decoctus: || caro enim accipitris valde dulcis est et levis propter sui nutrimenti bonitatem.

3. | Arpyam || quidam non magnae auctoritatis vir, quorum dicta 19 non sunt experta, dicunt esse avem rapacem, | uncos ungues habentem 25 et humanam faciem, in desertis longe habitantem in terra quae Strapedes dicitur iuxta mare Ionicum, fame semper saevientem et rapacem. Haec hominem aliquando in deserto sibi obvium interficit et quia iuxta mare sedet et vultus in aqua resplendet, quando suum vultum similem hominis vultui conspexerit, videns sibi similem se inter- 30 fecisse tristatur et dolet omni tempore vitae suae quod hominem interfecit. || Sed haec inexperta sunt et fabulosa videntur quae maxime narrant Adelinus quidam et Solinus et Jorach de membris loquentes animalium.

4. | Agothylez Graece, Latine caprimulgus vocatur, et est avis 35 magna lato rostro in Orientis partibus habundans, capras quaerens lactis irriguas quibus se supponit et sugit lac earum, et consequitur succionem eius et exsiccatio lactis in uberibus et hebetatio vel excaecatio visus caprarum. ||

19 Plin. 29, 125 Thom. longe alia dicit de hac ave, item: [Vinc. 16, 18—21] Astur palumbarius L.

23 Thom. [Vinc. 16, 74].

34 Thom.: dicit . . . Michahel, qui transtulit librum Aristotelis de animalibus: Agothylez arabice, latine dicitur sugens lac caprarum cf. Arist. Zet 30 p. 618 b 2 αἰγοθῆλας (36 Plin. 10, 115) [Vinc. 16, 24]. Caprimulgus europaeus L.

20 5. | Ardea || quam quidam ardeolam quidam autem tantulum  
vocat. | avis est quae hoc nomen accepit aut quia alte volat dicta  
ardea, quasi ardua eo quod alte eat volando. Dicunt enim hanc avem  
cum tempestatem praesentit, alte supra nubes volare, et ideo alto suo  
volatu tempestatem praesignare. || Scimus etiam quod cum accipitrem 5  
fugit, alte volare hanc avem si poterit. Alii autem dicunt ardeam  
dictam ab ardendo quia stercus eius adurit hoc quod contingit: et  
hoc commune habet cum aliis aquaticis avibus quae de venatione  
piscium vivunt.

Haec autem avis est coloris cinerei et minoris quantitatis quam 10  
grus, longi colli, et sicut aliae aves aquaticae non multum involuti est  
intestini: et ideo sicut et mergus emittit cibum indigestum, et ideo  
semper est vorax avis ista, et ideo etiam est fetidae carnis et non  
sanae. | Quod autem dicunt ardeam in dolore nimio coire ita quod  
lacrimas sanguinis emittat ex oculis, et feminam non minori dolore 15  
ovum concipere et parere. || falsum reputo quia vidi oculis saepe coire  
ardeas et ovare et nichil talium probare potui. Sed sicut alia avis  
longorum crurium ardea coit super dorsum feminae flexis cruribus  
ita quod pedes maris sunt ad caput feminae et genua versus anum  
super dorsum, et tunc tenens se motu alarum tangit locum concep- 20  
tionis feminae et semen infundit in eam. Haec avis in grege sui  
generis nidificat et tamen gregatim non volat eo quod pullis insidi-  
antur accipitres et aliae aves rapaces, et ab hiis defendi non possent  
nisi multae semper ardeae circa nidos invenirentur. Stercore autem  
suo exsiccant omnes arbores in quibus nidificant. | Si autem aliquando 25  
accipiter praedari nititur ardeam, anum opponit accipitri et stercus  
proicit putrefactum quod si forte accipitrem tetigerit, pennas eius  
putrefacit. ||

21 Ardearum aput nos tria inveniuntur genera unum quidem  
cinereum acuti rostri et longi colli et aliud totum album in figura 30  
per omnia simile dicto, et est melius pennatum eo: tertium habet  
longius collum et rostrum ante rotundum sicut sit circulus super circu-  
lum: et ideo cocliarium vocatur, et est totum album. ♣ | Quartum appo-  
nit Plinius monoculum quod unum oculum dicit habere in latere uno  
tantum: et ideo facilius capi a venatore in latere caeco insidias po- 35  
nente. || Sed videtur praeter naturam esse et falsum quod dicit: sicut  
enim alae duae et duo pedes crescunt a lateribus, ita duo oculi: nec  
ratio permittit ab uno latere formari oculum unum et non ab alio  
alium. Plinius enim iste multa dicit falsissima et ideo in talibus non  
sunt curanda dicta ipsius. 40

1 Thom. (3 Isid. XII 7, 21 Jacob. 1113, 55 Ambr. V 13, 43 14 Plin.  
10, 164 34 Plin. 11, 140) [Vinc. 16, 38] 29 Ardea cinerea L 30 Herodias  
alba L 31 Platalea leucorodia L.

3 ardua m. 1 altea del.

6. | Anser vel auca avis est nota || et est avis aquatica sicut 22  
ostendunt pedes eius membranales. Est autem avis haec inter aquaticas  
aves maior praeter eam quam volmare in antehabitis vocavimus et  
praeter cignum.

5 Invenitur autem haec avis aput nos silvestris et domesticat.  
Et silvestris quidem aput nos quinque specierum invenitur: est  
enim magnus anser qui cinerei coloris est et apud Germanos gragans  
vocatur. Et est alius minor illo eiusdem coloris et eiusdem figurae,  
sed altius et longius volans propter sui corporis levitatem. Et est  
10 tertius totus albus praeter alarum extremas quatuor vel quinque pennas  
quae sunt nigerrimae: et hoc genus est parvum late et alte et longe  
volans. Et est quartum genus illo minus habens rostrum anseris, sed  
colorem capitis pavonis praeter hoc quod cristam de pennis non  
habet, et in dorso quidem est cinereum declinans ad nigredinem, in  
15 struma autem nigrum et in ventre cinereum quod vulgus dicit nasci  
de arbore. | Quintum autem genus anseris ponit Plinius, || vocans ipsum  
comage | cuius adipem proficere dicit in adiutorium praeclarissimi  
medicaminis quod comagum vocatur unguentum et conficitur ex adipe  
huius anseris cum cynamomo confecto et in vase aereo sub nive re-  
20 condito donec frigore diu congelante maceretur et maturetur. Aliud  
autem genus addunt quidam quod praeter strutionem maior avis est  
ut dicunt et hoc habitare in Alpibus perhibent et in desertis Aquilonis  
ubi rara est hominum habitatio, sed nos hoc numquam vidimus nisi  
sit illud quod nos volmare vocamus: hoc enim maius est cigno.

25 Praeter omnia haec anserum genera cignus est qui multum 23  
habet huius generis tam in figura rostri quam in modo pedum et re-  
gimine vitae, sed quantitate differt, sed tempore pugnae suflat sicut anser.

Est autem et anser domesticus qui fere cuiuslibet coloris in-  
venitur qui in ansere silvestri est. Invenitur enim albus et cinereus et  
30 ex hiis duobus maculosus, sed nec niger nec viridis nec alterius quam  
dictum est coloris invenitur.

| Omnis autem anser habet commune quod rumorosus est vix  
umquam tacens et leniter audiens et parum dormiens: propter quod  
etiam custodes Capitoli cum dormirent, et hostes iam Capitolium  
35 capturi essent, clamore excitavit anser. In cuius rei memoriam aureus  
anser a Romanis diu cultu divino veneratus est.

| Silvestres autem anseres omnes gregatim volando ordinem  
servant literatum sicut et grues: et cum volant, flatui ventorum quo  
facilius volant, se committunt: et ideo multi praedicunt ventos et fri-  
40 gora et imbres ad volatum ipsorum. Alte autem volant cognoscentes

1 Thom. (16 Plin. 29, 55 34 Isid. XII 7, 52 Ambros. V 13, 44) [Vinc.  
16, 29—31] 6 Anser anser L 8 Anser fabalis Lath. (segetum) 10 Chen  
hyperboreus Pall. 12 Branta bernicla L 21 vid. ind.

39 praedicunt corr. in -ant m. 3?

superiorem ventum semper vincere super inferiorem. et vix umquam exspectant hominem et mutant se de loco ad locum sicut grues, sed non latent: et cum lassati dolent ex volatu. vociferantur volando, et volant extento collo omnes anseres. et hoc differunt ab ardea quae volat collo contracto.

- 24 | Nutriunt autem ad Aquilonem in paludibus omnes anseres dicti et incipiunt coire post hyemale solstitium et in principio veris ovare, et sunt ova ad plus sedecim. Dicunt tamen quod si ova ante subtrahantur, ovabit anser usque ad defectum. || Genera etiam inducta commiscuntur sibi invicem: aput nos enim anser qui est sicut pavo cum 10 anseris domestico concubuit et pullificavit: sed omnes pulli patrem in colore secuti sunt, sed in quantitate erant maiores.

Aetas autem anseris prolongatur valde: vidimus enim anserem nutritum domesticum qui plus habuit quam sexaginta annos. Anser etiam silvestris captus fuit aput nos qui per elixationem trium dierum 15 naturalium emolliri non potuit et tam induratus fuit ita quod cultello scindi non potuit nec aliqua bestia de ipso voluit gustare. Est autem generaliter caro anseris frigida et sicca, dura et melancolica et indigestibilis.

- 25 7. Anas avis nota est aput nos, lata in dorso, minoris quam 20 anser et maioris quam pullus aquaticus quantitatis, et est aput nos silvestris et domesticus.

Sed silvestris aput nos multorum valde est modorum, sed omnes conveniunt in forma rostri et figura pedum. | Rostrum autem est latum | serratile et non multum longum et est valde apertum ad cri- 25 brandum lutum. | pedes autem rufi | et membranales | ad navigandum apti. Est autem silvestris aput nos duorum colorum. Unus quidem et verus in dorso et ventre est griseus, | masculus | in collo quasi pavonis radiantes habens pennas, ex viridi et azurio compositum habens colorem. | torquem albam circa collum praeferens, || in alis 30 versus ventrem habens maculam lucentis viriditatis: sed femina magis declinat ad nigram cinereitatem, et est vox feminae grossior et vox

fol. 385r ■ maris acutior in omni anatum genere. Hoc igitur genus quod dicti est coloris, duorum est generum, maius videlicet et minus, et utrumque est notum aput nos. Tertium autem genus est varium ex albis maculis 35 et dicto colore compositum, et est mergus quidam: et est etiam maius et minus in eadem figura corporis sicut anas, et differt hic mergus ab anate, non in figura ut dictum est, sed in colore et regimine vitae: quia mergus sub aqua capit pisces, sed anas herbas et vermes in herbis latentibus accipit in cibum et pisciculos si quos in herbis deprehendit. 40

Anas autem domesticus et albus invenitur et cinereus et compo-

4 volando C 20 Thom. (aliter) [Vinc. 16, 27—28].

28 Anas boscas L 34 Nettium crecca L (Anas) 35 Mergus albellus L?

siti coloris ex utrisque dictis. Est autem avis frigida et melancolica, minus dura quam caro anseris.

8. | Achantis avis est parva ad instar passeris, herbas et herba- 26  
rum semina depascens et in spinis nidificans. Quae cum videt herbas  
5 ab equis et asinis depasci et spinas moveri in quibus nidificat, infesta  
efficitur equis et asinis et dorso eorum insidens mordet quantum potest  
et hinnitum equorum imitans deridet: est enim avis cum ira quadam  
derisiva. ||

9. | Assalon parva avis est, quantitatis passeris quae infesta est  
10 corvis et frangit ova corvorum, et est etiam infesta vulpibus et depilat  
eas quod videns corvus auxiliatur vulpi contra communem hostem.

Haec autem avis floribus spinarum et granis pascitur et ideo  
odit asinum hanc spinam sive carduum comedentem et insidet dorso  
asini pungens ipsum rostro quantum potest.

10. | Alauda avis a laude vocata est eo quod musica sereno  
et calido congaudet tempori.

| Haec duplex est, plano videlicet capite, et cristato, et haec  
galerica vocatur vel cristata. || Est autem coloris cinerei, maior parum  
passere, et in posteriori digito pedis ingentis longitudinis habens un-  
20 guem, in agro habitans, non in silvis, granis et vermibus vescitur.  
| Mas eius musicus est valde et multae modulationis, aetatem primo  
inter aves praenuntians, et diem in aurora promens laude cantus sui,  
pluvias et tempestates abhorret, accipitrem adeo timet quod fugit in  
hominum sinus et manus vel in terra sedens sinit se capi: cantat  
25 ascendendo per circulum volans: et cum descendit, primo quidem  
paulatim descendit et tandem alas ad se convertens in modum lapidis  
subito decedit et in illo casu cantum dimittit. ||

Haec quando domesticatur, in ergastulo cantat alas commovens  
et ad liberum aërem exire gestu quodam deposcens: sed si diu captiva  
30 tenetur ut frequenter in altero excaecatur oculo: et hoc saepius sum  
expertus quod in nono anno altero oculo caecatur.

Haec avis utilis est in medicinam . . .

11. | Alciones sunt aves parvae parum passeris quantitatem 27  
excedentes et sunt colore kyani purpureis pennis, tamen quasdam  
35 albas habentes intermixtas, collo longo, piscibus viventes, rarissime  
nisi circa solstitia in mari apparentes, brumali tempore pullificantes:

3 Thom. (Plin. 10, 205) [Vinc. 16, 22] ἀνανθίς Arist. *Carduelis cannabina* L.

9 Thom. (9 Plin. 10, 205) [Vinc. 16, 38] cf. Arist. Ζη 1 p. 609 b 30  
vid. ind.

15 Thom. (16 lib. rer. 18 Plin. 11, 121 25 Experim.) [Vinc. 16, 24].  
*Alauda arvensis* L et *Galerida cristata* L.

33 Thom. (33 Plin. 18, 89 *halcyones* 38 Ambr. V 13, 40 eqs. cf. Isid. XII  
[Vinc. 16, 26]. *Alcedo ispida* L.

32 post medicinam *lacuna trium linearum in C.*

et tunc nidum in harenis maris construunt rotundum in modum pilae adeo fortem quod vix magnis ictibus frangi possit.

Dicunt autem quidam quod mari tempestuoso ova sua obiecta statim tranquillitas inducitur et septem diebus ova fovere perhibent hanc avem et septem pullos usque ad perfectum educare et hanc<sup>5</sup> gratiam hanc avem a Jove esse consecutam ut in tempore sollicitudinis suae etiam in hieme serenos quatuordecim hos dies accipiat, quos dies nautici alcionitas vocant.

12. | Aërifylon avis est ut dicunt rapax et inter rapaces nobilissima et est de consuetudine falconum. Dicitur autem aerifilon eo<sup>10</sup> quod aërem et aëris alta petat in volatu et venatione: nubes enim dicitur transcendere et aves obviantes interfectas deicere ita quod cum cadentes aves aliquando in terra inveniantur, nescitur unde ceciderint et unde sint interfectae eo quod aerifilon in tam alto volet quod videri non potest.

15

Haec avis rufas habet pennas, caudam longam, ungues et crura maxima, et est maior parum quam aquila et capit capreolos in quos primum visum dirigit et tunc incidit eis et cerebrum capite perforato excutit et sic interficit. Nidum in montibus altissimis construit et ibi aliquando iuvenis accipitur et ita domesticatur quod sine ligatura stat<sup>20</sup> in perticis et domibus. Haec avis cum socia venatur sicut falco et postquam domesticata est, a domino non recedit, sed omnem praedam capit et domino reponit et ideo nobilissima esse dicitur. || ¶

fol. 385v

28

13. | Aves paradisi vocant Egiptii quasdam aves magnitudinis anserum quae paradisi dicuntur ob decorem quia nullus eis decor videtur deesse, et haec aves illaqueatae gemere non cessant donec moriantur vel donatae fuerint libertati. Liberae autem adeo dulciter modulantur quod in omni audienti delectationem inducunt. Harum habitatio avium est super Nilum qui de paradiso fluere perhibetur.

| Sunt ibidem et aliae aves fuscae magnitudinis monedularum<sup>30</sup> quae paradisi ideo vocantur quia nescitur ubi nascantur vel unde veniant, et illae mutant loca de tempore in tempus sicut faciunt multa avium genera de quibus in praehabitis fecimus mentionem sufficientem. ||

14. | Bubo avis est de genere noctuae ab imitatione vocis sic vocata, inter omnes aves maioris aperturae oculorum. Haec avis<sup>35</sup> praeda vivit nocte ambulantium sicut murium et aliquando leporum et huiusmodi parvorum animalium. De die autem antra quaerit tenebrosa sive in concavis arborum aut in cavernis montium aut umbraculis aedificiorum quae ab hominibus non frequentantur: et si quandoque de die apparet, ab avibus in luce volantibus deplumatur: et ideo<sup>40</sup> ab aucupibus ponitur iuxta retia, ut per eum aves ceterae capiantur.

9 Thom. *aëriophilon*. *volgariter aelion*. [Vinc. 16, 23] *vid. ind.*

24 Thom. [Vinc. 16, 39].

34 Thom. (*aliter* 34 Isid. XII 7, 39 p. 1445, 1 Plin. 10, 38) [Vinc. 16, 42].

*Bubo bubo* L.

| De hac ave dicit Plinius, || licet probabile non sit | quod posterius ab ovo egreditur: || quod si verum est, causa eius esse non potest nisi capitis ponderositas et magnitudo, propter quam caput ipsum diu declinat et immobile manet: posterius autem parvum est et curtum, 5 ac si avis ipsa sit decurtata.

Est autem avis haec curvorum unguium et acuti et curvi rostri sicut sunt ungues et rostra fere omnium avium rapacium, et est varia in plumis et maioris quantitatis inter eas quae nocte valent.

15. Buteus vocatur avis rapax subnigra quam Germanice bro- 29  
10 buxen vocamus, et est | pigri volatus || et uncorum unguium et curvi rostri fere quantitatis milvi. Venatur autem ranas et mures et aviculas pigras aut infirmas volare non valentes et rapit pullos avium aliquando, | et est ad comedendum dulcissima et saporosa si decoctione optesis praeparata fuerit. ||

15 16. Butorius avis est similis ardeae in figura et quantitate, sed colore dissimilis quia videtur butorius esse similis terrae. | Collum autem habet longum || et hoc intrahit curvando et extrahit extendendo | sicut ardea et venatione piscium vivit: et ideo crura longa sortita est ut circa ripas et litora venari possit. Haec adeo immobilis stat 20 quando venatur, ut putetur mortua vel res esse inanimata: et cum illaqueatam se sentit, stat immobilis et venatorem se accipientem incautum et impraeditatum vulnerat rostro in quo multum valet sicut et ardea. Haec avis miri odoris est cum assatur, et sanguis eius multum confert guttosis. Haec etiam avis tempore veris quando 25 luxuriandum est, horride strepit sicut cum cornu et hoc facere non praevallet nisi quando rostrum luto aquoso immittit, ut vox in ipso rumpatur ad modum tonitruui. ||

17. | Bistarda avis est bis vel ter saltum dans antequam de 30 terra sublevari possit: et ideo ex re nomen accepit.

30 Haec in quantitate et figura est ut aquila, curvo rostro et unguibus aduncis, sed in alis et cauda alba est et in cetero corpore varia ut aquila, carnibus vescitur, sed volatilia non praedatur, sed vel cadavera forte inventa comedit vel animal innocens ut agnum vel lepusculum occidit, nec haec sola perficit, sed pluribus harum avium 35 congregatis, ausum invasionis accipiunt. Herbas etiam quando famescit comedit, et in herba ciceris et pisae et leguminum plus delectatur: quod rarum est de avibus quae carne vescuntur. Propter tarditatem in alto nidum non collocat, sed in terra ovat tempore quando seges maturatur. ||

9 Thom. (lib. rer.) aliter [Vinc. 16, 43]. *Buteo buteo* L.

15 Thom. (21 experim. 24 ex Physiolog. secund. Vinc.) [Vinc. 16, 43: *botaurus* = *onocrotalus* (!)]. *Botaurus stellaris* L.

28 Thom. [Vinc. 16, 41]. *Otis tarda* L.

loco m 3 vox m 3

8 valent corr. in valant m. 2 volant edd.

26 luroi vo<sup>f</sup>

18. | Fabulose dicitur quod bona sa avis est in Germaniae partibus habundans perdice maior quam nos haselhun vocamus, et est colore perdiceis, exterius nigram, interius carnem habens albam et valde saporosam et teneram: quae tempore luxuriae non coit ut alia avis, sed potius masculus discurrit donec ore spumare incipit, et hanc spumam femina ore accipiens concepit et ovat et fovet pullos ut alia avis. || Et hoc falsum esse iam in praehabitis huius libri ostendimus, quia quod in os accipitur, in ventrem vadit et alteratum nutrit et per secessum emittitur.

- 31 19. | Barliates mentiendo quidam dicunt aves quas vulgus boum-  
gans hoc est arborum anseres vocat eo quod ex arboribus nasci dicuntur a quibus stipite et ramis dependent suco qui inter corticem est nutritae. Dicunt etiam aliquando ex putridis lignis haec animalia in mari generari et praecipue ex abietum putredine, asserentes quod nemo umquam vidit has aves coire vel ovare. || Et hoc omnino absurdum est quia ego et multi mecum de sociis vidimus eas et coire et ovare et pullos nutrire sicut in antehabitis diximus.

Haec avis caput habet quasi pavonis, pedes autem nigros ut eignus et sunt membrana coniuncti digiti ad natandum et sunt in dorso cinereae nigredinis et in ventre subalbidae aliquantum minores anseribus. •

- fol. 386 r 20. | Caladrius sive caladrius avis est ut quidam referunt tota alba, Persidis regionem inhabitans: licet etiam inibi perraro inveniat eo quod multos habeat insidiatores. Est enim avis quam propter augurium multi regum requirunt, quam et Alexander rex regum dicitur invenisse: quae praesentata infirmo et indicat omnes morborum dispositiones et nonnullas dicitur curare. Si enim infirmo obiecta avis vultum et oculos in infirmum convertit, indicat sanandum: quia tunc infirmitatis materiam evaporare indicat et consumi ad quem vaporem se adeo fortiter convertit detenta ab ipso, quod etiam inficitur ex ipso: sed postea evolans ad tempus in aërem infectionis illius consumit materiam. Si autem obiecta infirmo avertit ab ipso vultum et oculos, significat moriturum: quia tunc materia compacta intus tenetur nec odore attrahit avem. De augurio tamen avium non est praesentis speculationis.

Huius avis interiora femoris contra caliginem valent oculorum. ||

- 32 21. | Cynamulgos avis est quae in Ethiopia et climatibus se-

1 Thom. [Vinc. 16, 41]. *Tetrastes bonasia* L.

10 Thom. (Arist. 'in libro animalium') [Vinc. 16, 40] cf. V. Carus, *Gesch. d. Zoolog.* p. 190 eqs. *Branta bernicla* L.

22 Thom. (22 Jacob. 1105, 52 sin. nom. *Isid.* ? ex *Physiol.* 38 charadrius).

37 Thom. (37 Solin. 33, 15 Arist. *Zu* 616 a 6 eqs.) *Isid.* XII 7, 23 *Cinnamolgos* [Vinc. 16, 51].

a m. 3

10 boumgā C 20 subalbidide C B.



eundo et primo in altissimarum arborum extremis ramusculis de cinamomo nobiliori textit nidum, ad quem cum incolae scandere non possint propter altitudinem arborum et fragilitatem ramusculorum, sagittis plumbatis nidos deiciunt et colligunt cinamomum: || ipsa etiam  
 5 avicula cum suis interioribus non exenterata comeditur propter aromaticitatem eorum quibus nutritur.

22. | Cignus avis est nota quae a canendo sic Latine vocata est, Graece autem ab olon vocatur eo quod haec avis tota sit alba: licet enim in primo anno cinerei sit coloris, tamen post annum fit  
 10 albissima. Caro autem eius nigra et praecipue pedes et caro eius est dura sicut omnium avium aquaticarum magnarum.

| Est autem avis de genere anseris rostrum habens sicut anser 33 serratile, dentatum ad modum falcis: rostro cribrat lutum ut cibum inveniat || et dentibus dividit inventum, et cum de loco ad locum  
 15 transit gratia cibi, pede uno natat et alium elevat et ponit supra versus caudam ut illo se regat ad ventum. Si autem longe natare intendit, gregatim natat et volat et tunc posteriores caput dorsis imponunt anterioribus ducibus. Haec avis in stagnis magis quam in  
 fluviis habitat et non de facili secum compatitur anseres vel alterius  
 20 generis aves quae eodem secum cibo vescuntur. Vescitur autem herbis et vermibus et ovis piscium et huiusmodi et granis segetum et domesticatur praeciso alae anteriori articulo. Est autem mali gressus et bonae natationis et mediocris volatus, et inter magnas et aquaticas  
 25 aves sola musica est. | Unde dicitur quod in <h>yperboreis regionibus dicitur quod praecincentibus cantoribus vel viellatoribus, concinunt cigni. || Sed quod expertum est apud nos, est quod non concinunt nisi tempore doloris et tristitiae, et ideo potius lamentari dicendi sunt quam canere sicut etiam testatur poeta dicens:

At ubi fata vocant [h]udis proiectus in herbis,

30 Ad vada Menandri concinit albus olor.

Haec avis tempore luxuriae colla mares applicant feminis ad 34 modum blandimenti et tunc ascendit mas feminam et proicit semen in eam | et quod dicitur in dolore femina semen suscipere et ideo post coitum marem fugere, || falsum est quia non imponit in eam nisi  
 35 humorem qui in delectamento suscipitur: sed fuga est propter hoc quod tunc cessat coeundi desiderium. | Post coitum autem sicut et ceterae aves aquaticae immergunt se aquis tam mas quam femina || eo quod concupiscentiae vapor discurret per carnes eorum et illum  
 40 tum horripilationem habent et elevatis pennis et divaricatis se ex-

7 Thom. (7 <Isid. XII 7, 18 <ζλον . . . totum dicitur> 10 Jacob. 1114, 31 24 Isid. II. 19 29 Ovid. heroid. VII 1 36 Experim.) [Vinc. 16, 49—50].

7 Cygnus olor Gmel. et C. cygnus L (musicus).

cutiunt, et similiter faciunt alia animalia pilosa. Haec avis tertio anno ovat et nidum facit iuxta aquas et multum diligit pullos et acriter pugnat pro eis et pugnando suflat sicut anser.

23. | Caristae sunt aves ut dicunt Solinus et Jorach quae innocue flammis involant ita quod nec pennis nec corpore aduruntur: || sed illi philosophi multa mentiuntur, et puto quod et hoc sit unum de mendaciis eorum.

35 24. | Ciconia avis nota est eo quod sic sonat conpercussione rostri sic est vocata. ||

Haec avis varia est ex albo et nigro coloribus. Alas enim 10  
nigras habet et caudam et alias partes habet albas. Invenitur etiam genus ciconiae totum in dorso nigrum et in ventre subalbum, sed  
fol. 386v hoc non nificat in hominum ◀ habitationibus, sed in paludibus deserti.

Avis haec aquatica est plus quam terrestris et piscibus pascitur et lumbricis et ranis et aliquibus non venenatis serpentibus: mures 15  
etiam libentissime comedit et carnes et uncta ova frixa: venenata vero ut bufones non comedit. Cum autem animal deprehendit prius saepius ducendo per rostrum ossa quae in ipso sunt comminuit, et tunc totum simul gluttit et in struma tenet donec mollificatum mittitur ad stomachum, et cum pullos cibant, inde mollificatum cibum reicit et 20  
pullis tenellis ministrat. | Haec etiam avis quando cibare non potest, aliquando pullum unum abicit quem vulgus asserit in censum domino cuius tectis insident ciconias offerre. ||

Haec avis fortissimi est rostri et acerrime pugnat pro nido et cum pugnare vult, alam unam ante crus deponit quasi pro scuto, et 25  
pugnant aliquando usque ad mortem plurium. Aquilas etiam insequitur tempore pullorum et cetera rapacia et si sola non sufficit, advocat alias ita quod aliquando multae quasi in acie conveniunt pugnaturae. | Vocem dat rostri conpercussione, alacritate quidem quando recipit sociam vel quando gaudet de victoria vel pullorum prosperitate 30  
et pastu, et tunc valde diu sonat et saepe plicat caput ante et retro super dorsum: sonat etiam quando est in timore, sed non diu, et tunc invocatur auxilium. | De nocte sentiens aliquid inimicum vel inconsuetum suflat.

36 | De hac dicitur quod ita diu nutrit parentes quamdiu nutrita 35  
est ab eis, et ideo pia avis ab antiquis est vocata.

| Quod autem quidam vulgariter loquentes dicunt has aves hieme recedere in partes Orientis et in Asia esse campum in quo se expectant, et illam quae ultimo veniens aciem retardat, dilacerare itemque quod recedentes a cornicibus conducantur et defendi ab eis ita 40

4 Thom. (4 Solin. 11, 15 Carystiae aves; Jorach?) [Vinc. 16, 46].

8 Thom. (8 Isid. XII 7, 16—17 Solin. 40, 25—27 40 eqs. Ambros. V 16, 53—55 Jacob. 1113, 51) [Vinc. 16, 47—48]. *Ciconia ciconia* L (alba) et (11) *Ciconia nigra* L.

quod vulneratae corniculae et sanguine perfusae redeant, || mendacium esse certum est triplici ratione. Una quidem quia climata ab Oriente in Occidentem eiusdem sunt complexionis in frigore et calore: et ideo nullum remedium esset si ad Orientem se retraherent. Secunda est  
 5 quod compertum est quod a tota nostra recedunt habitabili in nulla parte remanentes. Tertia quia cum avis sit frigida frigido utens cibo et viscoso, necesse habet latere tempore generationis fleumatis sicut in antehabitis est determinatum. Quod autem non est compertum ubi lateant, inde est quia se valde occultant in desertis paludum et  
 10 cavernarum sicut et cetera latentia.

| Quod item dicitur mas huius avis adulterium per odorem sentire in coniuge nisi prius aquis lota sit fontalibus aquis, || falsum est et fabulose inductum.

25. | Choretes aves sunt pugnantes cum corvis sine foedere: 37  
 15 nocte tamen a pugna cessant, sed omni alio pugnant tempore et sibi invicem pullos rapiunt. ||

26. | Calandris est avis colore et figura per omnia alaudae similis, sed quantitate maior et easdem inflectit vocis modulationes cum alauda, sed vox eius est grossior et altior et est multum sonora  
 20 quasi nichil aliud requirens nisi cantare, et ideo caveis includitur propter cantum. ||

27. Corvus avis est nota, maior et perfectior inter eas quae sunt corvini generis, nigra est tota et fortis rostri et corporis, | clamorosa valde, || ante tempus vernum ovans et fovens ante tonitruum,  
 25 | et eicit aliquando aliquem de pullis taedio nutriendi. ||

Haec avis aliquando domestica loquitur et imitatur cantus avium domesticarum et furatur multum et aliquando coartata per comminationes restituit. | Est autem ut dicunt fabulae amica vulpis et inimica asini, et ideo aliquando caecat asinum et reddit inutilem et  
 30 mordet dorsum eius. Achylon autem avis est amica asini et inimica vulpis et ideo hee duae aves inimicae sunt ad invicem. ||

Aliquando vidi corvum venaticum qui perdicem accepit et alios corvos silvestres: sed corvos non accepit nisi fretus auxilio hominis propinqui sibi. ¶

35 28. | Cornix sive cornicula avis est generis corvini, in quo genere 38  
 mas feminam ovis incubantem pascit. et in hoc convenit cum corvis: hoc enim proprium potius est generis quam speciei. Parentes etiam diu fetum etiam iam volentem sequuntur et pascunt pietatis amore.

14 Thom. (Plin. 10, 203 chloreus). ?

17 Thom. (17 lib. rer.) [Vinc. 16, 44]. *Melanocorypha calandra* L.

22 Thom. (28 cf. Arist. Ziv 1 p. 609 b 30 eqs. ἀσάλων?) 30 Arnold. II 6. 25 b. ascelon) [Vinc. 16, 61]. *Corvus corax* L.

35 Thom. (p. 1450, 3 Isid. XII 7, 44) [Vinc. 16, 69]. *Corvus corone, cornix, frugilegus* L.

Haec avis multum infesta est avibus rapacibus et ideo etiam aliquando dilaceratur ab eis. ||

Est etiam avis auguriis et incantationibus apta, sed de hoc non est tractandum ad praesens.

29. | Cornica ut Plinius dicit avis est maxima in partibus 5 Orientis quae pulmonem fere ad quantitatem pulmonis habet vaccae mollem et multo infusum sanguine, et ideo multum bibit plusquam aliae aves. Paucas autem et parvas habet plumas et pennas. ||

30. Cugulus ut in antehabitis diximus, avis est composita et est duplex. Quaedam enim componitur ex columba et niso sive spar- 10 verio, quaedam autem huius generis avis componitur ex columba et asture: rostrum enim et pedes conformes habet columbae, colorem autem pennarum et alas habet cum niso vel asture. Mores etiam habet ex utraque compositos: ex columba enim habet quod non praedatur aves alias: ex niso autem et asture habet quod insidiatur nidis avium 15 aliarum debilium et ideo aves pugnant cum cugulis tempore ovationis. | Avis autem in cuius nido imponitur ovum cuguli, nutrit eum et in eius pulcritudine delectatur ita quod hunc cibando fame afficiuntur. Alii veri partus eius aliquando damnantur, aliquando etiam cugulus se nutrientem interficit ut Plinius asserit. || 20

De hac ave certum est quod hyeme latet in concavis arborum et lapidum: sed quod sibi aestate cibum congregat quo hyeme nutritur, pro certo est falsum, sed hyeme deplumatur et mutatur pennis.

| Dicunt etiam quod quando haec avis ab aliquo primitus in vere auditur, si audiens terram directe toti plantae dextri pedis sub- 25 positam effodiat, et eam in lectis et aliis locis spargat, terra haec pulices perimit. ||

39 31. | Coredulus avis sic est vocata eo quod venatione vivat et corda eorum quae venatur edat et parum de corpore reliquo praedae acceptae. || 30

32. Columba sic dicitur quia lumbos colit multa generatione de quarum varietate multa diximus in antehabitis: | quod fel || in epate | non habet, | quod innocens est | non laedens rostro || vel unguibus, quod granis vescitur vel hiis quae ex granis conficiuntur et non aliis, quod gregatim volat, quod dinoscit omne genus accipitris sive in ar- 35 bore sive in terra sive in aëre rapientis et fugit sagaciter ad locum securitatis. | Arborem quidam in Asiae partibus dicunt yperdyxylon

5 Thom. (Plin.?) *perperam pro tortuca cf. Arist. Zuy 8 p. 671 a 17 (Alb. XIII 1, 6).*

9 Thom. (Arist.?) 17 Plin. 10, 27 24 Plin. 30, 85) [Vinc. 16, 52 (coeyz) et cuculus] 9 Alb. VI 51 *Cuculus canorus* L.

28 Thom. (Isid. XII 7, 34) [Vinc. 16, 60].

31 Thom. (31 v. 5 Alb. I 1. 3 § 48 32 Beda 37 Isid. XII 7, 61 cf. *Physiol.* 57 p. 1451, 13 *Jorach*?) [Vinc. 16, 53–59]. *Columba* spc.

quod circa dexteram sonat vocatam, cuius dulcissimo fructu columbae delectantur. Est autem ibi draco columbis infestus, sed arboris odorem et umbra sustinere non valens qui cum columbis insidiatur, columba in arbore quaerit refugium et pastum invenit.

5 | Columbae quolibet mense pullos educant et complent, et non exeuntibus de nido pullis parentes iniuriam percussione alarum irrogant et aliquando mas coit super eos et eicit. Calidae sunt carnis et sanguis desub dextra ala recenter eductus acutus valde et dissolutivus et ido valet humidis et lippientibus oculis. Pulli columbini verni  
10 et autumnales sunt saniores et meliores eo quod tunc granis vel satis vel maturatis vescuntur. Columba gemitum habet pro cantu et dicitur quod aliquando sola sedens auri splendores in pennis colli sui intuens delectatur et volando sibi congratulatur: propter quod Jorach dixit columbam aliquid intellectus habere. ||

15 33. | Charchates est avis nigra de genere mergorum quae 40 submersa aquis continet spiritum ad spatium quo homo velox ambulare potest miliare gyometricum, et est avis multum nocens piscibus et vorax. ||

34. | Chorturnix avis est quam vulgariter quisculam vocamus  
20 quam Graeci orthygem dicunt eo quod in Orthygia insula primum visa sit dicitur autem et orthygetra eo quod recte ducat acies. ||

Haec avis de genere pullorum minima est: statim enim de ovo exiens comedit et est boni cursus. | De hac multi credunt quod recedens trans mare vadat: || sed mendacium esse convincitur quia etiam  
25 trans mare in hyeme non invenitur. Latet ergo sicut aves ceterae quae superfluitates viscosas digerunt. | In hac ave rara est femina, et hoc habet proprium, et multi sunt mares unam feminam quaerentes et ideo capitur imitatione vocis feminae. Dicitur etiam diligere semen herbarum venenosarum in cibum et ideo nonnulli vitant comedere  
30 coturnices. ¶

fol. 387 v

| 35. Carduelis est avicula parva quae carduis insidet, || quae 41 aput nos distelvinche aput quosdam vero stygeliz ab imitatione vocis vocatur. | Quod autem dicitur haec avis pasci acutis spinarum et aculeis, || experimento probavimus falsum esse. Haec pascitur semine carduorum et lapparum et virgae pastoris et huiusmodi, comedit etiam semen papaveris et rutae et canabi et quaecumque semina comedit, excoriat rostro a cortice et tunc pura medulla vescitur. Comedit autem et nuces eodem modo nucleos a pelle excorians.

15 Thom. (Arist. Zii 12 p. 615 a 28 *καταγάλυγς*). *Dyles auritus* L.?

19 Thom. (lib. rer. = Isid XII 764 23 Jacob. 1114, 29 cf. Solin. 11, 20 eqs.

Isid. II. 65) [Vinc. 16, 64]. *Coturnix coturnix* L.

31 Thom. (33 Isid. XII 7, 74) [Vinc. 16, 46]. *Carduelis carduelis* L.

32 distelvinke B stigeliz B.

Est autem haec avis multorum generum: sed tria sunt magis usitata apud nos. Quoddam enim genus | est || in dorso cinereum et a lateribus | croceum et || ante rostrum | in facie capitis rubeum || sicut minium, et hoc est nobilius. Quoddam autem est croceum parvum quod vulgariter cysych vocatur. Tertium est totum in pectore rubeum <sup>5</sup> flammeum quod vocatur vinche vulgariter. Quidam autem quartum addunt genus quod lino insidet et ideo avis lini vocatur: et est minus tertio et est quasi cinereum in dorso sicut primum et vergit in pectore ad croceitatem cineream.

Et haec omnia musica sunt, sed praecipue primum et post hoc <sup>10</sup> secundum, et minus hoc est musicum tertium, et minime quartum: et omnia conveniunt in hoc quod gregatim volant, et cum carduis insident, adeo sunt stulta quod unum post unum laqueo in virgulae extremitate ligato per collum attrahitur per foramen alicuius parietis post quem auceps absconditur, ceteris non fugientibus. Similiter autem <sup>15</sup> quando fisso ligno capiuntur, uno haerente multa conveniunt ut iuvent, et capiuntur. | Ergastulis autem imposita cornu suspensum rostro trahunt et pede ut bibant: sed post potum inordinate cadere permittunt. ||

42 36. | Crochylos avis est minima omnium quam regulum vocamus, quae licet parva sit corpore, ausu magna contra aquilam pugnare conatur. Solitaria volat, vermibus et araneis vescitur, multi est partus et in hyeme uno contenta foramine antri vel nidi multos socios secum sui generis nocte habitare permittit, ut calor parvi corporis parvus, ex societate multorum coalescat et foveatur. ||

Haec avis habet quod si deplumata in veru parvo figatur, ad <sup>25</sup> ignem gyrat semetipsam, et hoc iam probatum est a nobis per experimentum: haec etiam avis musica et praecipue cantat tempore magni et sicci frigoris in hyeme.

37. | Dyomedicae aves sunt quas ad augurium vocavit rex Dyomedes: albae sunt igneis oculis, quantitatis cignorum, rostris acutis <sup>30</sup> cavant molliora rupium in quibus nidificent et tecta desuper ex tegulis et pulvere componunt ad modum magni <s>cyphy: exitum dirigunt ad Orientem quando ad pastum procedunt et revertuntur ad [h]ostium nidi dispositum ad Occidentem per aliam viam redeunt ad casas. Si quandoque querulas emittunt voces, significare dicunt augures <sup>35</sup> aut ipsarum, aut regis patriae, aut utrorumque excidum. Hee aves ut quidam aiunt Graecis accedentibus blandiuntur et alias omnes impugnant nationes ad suos nidos venientes.

2 *Carduelis carduelis* L. 4 *C. spinus* L. 5 *Fringilla coelebs* L.  
6 *Carduelis linaria* L.

19 *Thom. (Plin. 8, 90) [Vinc. 16, 65] trochilus. Troglodytes troglodytes* L.

29 *Thom. (29 Solin. 2, 45 eqs. 36 Jacob. 1105, 32 cf. Isid. XII 7, 28) [Vinc. 16, 68] vid. ind.*

19 *Crochylos (iam apud Thom.) τροχίλος* Arist. 25 *ante deplumata del. plum m. 1 36 utrorumque B utrorum C.*

38. | Daryatha avis est pedibus carens ut dicit Aristoteles || et 43  
cum ad terram ceciderit, | cubitis alarum et pectore repit || fere sicut  
vespertilio nisi quod vespertilio debiles habet pedes, caudae suae  
coniunctos. | Haec non apparet nisi post pluviam in principio aestatis  
5 et tunc pullificat, et cum pulli coalescunt, moritur, pullos relinquens  
suae miserae vitae successores. ||

39. | Egitthus vocatur avis parva in spinarum condensis nidi-  
ficans quae inimicitias habet cum asino, eo quod asinus fricandi se  
gratia concutit spinas et deicit nidum eius et concutit. Avis enim  
10 haec rudentem asinum audiens statim parat se ad ultionem et sedet  
in fracturis asini in dorso et sub cauda et pungit ulcera eius et cavat  
nec desistit ab eo quamvis longius fugiat. ||

## CAP. I.

## De figura falconum.

15 40. Falconum naturam quam multi scire cupiunt subtilius descri- 44  
bere cupientes primo naturam generis eorum describemus. Deinde  
diversitatem suarum describemus specierum. Et tertio de disciplinis  
aucupandi cum eis ponemus. Et quarto et ultimo infirmitates avium  
rapacium omnium cum suis congruis medicinis adiungemus.

20 Incipientes ergo dicimus quod genus falconum quatuor habet  
propria quibus ab omnibus aliis rapacibus avibus discernitur. Primum  
est figura corporis, secundum color, tertium proprius actus, et quantum  
sonus vocis.

Figura enim in genere omnibus conveniens est grossius habere  
25 caput et collum brevius et similiter brevius rostrum, et pectus maius  
cum osse pectoris acuto, et alas longiores, et caudam habere con-  
tractiorem, et crura breviora et fortiora habere respectu sui corporis  
ceteris avibus rapacibus. ¶

fol. 388 r

Horum autem membrorum dispositionem determinantes diffinimus 45  
30 ea quae conveniunt generi falconum respectu aliorum generum avium  
rapacium, quia licet dixerimus caput debere esse grossum, non tamen  
enormitas capitis laudanda est, eo quod hoc accedit ad figuram avium  
noctuarum quae omnes capita habent enormia et sunt timidae, eo  
quod enormitas capitis earum potius indicat materiae superfluitatem  
35 quam virtutis magnitudinem. Et similiter est intelligendum de capite  
rotundo: non enim omnino rotundatur caput bonum alicuius animalis,  
eo quod in concavo sperico nimis diffluunt spiritus et male adunantur:  
sed cum in asture antierius capitis elongatum stringatur paulatim et

1 Thom. (1 Arist. Ζα 1 p. 487 b 24 eqs. δρεπavis). *Riparia riparia* L.

7 Thom. (7 Arist. = Ζα 1 p. 609 a 31 αἰγυδιος cf. Plin. 10, 204)?

20-28 *excerpsit Vinc. 16, 71.*

terminetur in rostrum sicut et aquilae caput stringitur, caput naturale falconis non prolongatur nec stringitur ita quod rostrum quasi videtur sperae appositum, et frons eius ex rotunditate dilatatur et superius cranei planum deficiens a rotundo et maxillares partes bene rotundae et curtae: talis enim dispositio est humidi colerici bene mobilis et bene audacis: quia etiam falconis inter aves proprium est cito moveri in praedam et non discernere, et plus audere quam possit.

- 46 Similiter autem dico de colli brevitatem. In genere enim brevitur collum falconis plus quam aquilae et asturis et nisi, sed immoderata brevitatis vituperatur, quia testatur aut fleumaticae frigiditati aut sicci-<sup>10</sup> tati melancolicae cum virtutis diminutione, et accedit ad proprietatem noctuarum, et sicut diximus in physonomya, non potest esse quod aliquod animal participet figuram alterius et non habeat aliquid de moribus eius secundum naturam.

Similiter autem licet dicamus crura secundum naturam falconum<sup>15</sup> debere esse curta, tamen coxas longas in eis laudant omnes qui naturam norunt falconum, quia cum crus moveatur ex coxa, si coxa esset curta, dispositio esset complexionis frigidae et malae. Sit igitur coxa longa bene pennata et crus curtum et pes bene patulus et<sup>20</sup> digiti fortes et praecipue in nodis articulorum et ungues fortes et magis aliquantulum ad interius pedis curvati.

Omni autem eodem modo determinantes caudae brevitatem secundum genus comparatione habita ad astures et nisos loquimur. Nimia enim brevitatis in similitudinem vergit zuetae et bubonis nocte volantium. Sit igitur longitudo ita quod compositae alae se super<sup>25</sup> caudam attingant vel fere attingant in extremo longiorum anteriorum pennarum et ab illa coniunctione cauda non multum descendat nec dependeat sicut asturis cauda vel nisi, quia longitudo caudae semper humorem nuchae descendens attestatur et timiditatem designat.

## CAP. II.

30

### De proprio colore falconum.

- 17 Color autem falconum generi conveniens, est in facie habere maculas nigras in maxillis, et albas circa foveas oculorum utrimque ex utraque parte rostri, et cilia habere nigra, et cinereum subnigrum, colorem in craneo et dorso et in superiori colli et exteriori alarum<sup>35</sup> et in exteriori caudae et in aliis esse plenum varietate quasi virgulatim descendente interruptis quandoque virgulis: et ista varietas semper quidem habet nigredinem pro colore uno, sed in primo anno secundus color est rufus remissae rubedinis, et secundum quod saepius mutatur, magis et magis albescit.

40



Color autem oculorum est vehementis croceitatis ita quod rufedi<ni> appropinquat, et acies sive pupilla nigra et color pedum optimus croceus multum vergens ad albedinem et quo minus albescunt pedes eo ignobilior est falco, et si vergunt in iaccinctinum colorem  
 5 sive saphyrinum, est color ignobilis non significans nobilitatem eo quod ille color fit ex resperso fumo terrestri super pellem pedum et attestatur pigrítiae et timiditati melancolicae: et ideo tales falcones elevati in altum stant suspensi et antequam ictum dent, evadit ab eis praeda: et si quandoque tales boni inveniuntur falcones, fit ex multo  
 10 labore exercitio: sicut etiam aliquando iners per naturam, efficitur bonus per studium exercitii.

In dictis tamen coloribus pedum et pennarum differunt falconum species sicut patebit in sequentibus: sed secundum genus is qui dictus est, color est falconum tam in toto quam in partibus, et is quidem qui  
 15 est in capite secundum aliquid convenit quibusdam nocte volantibus rapacibus avibus et in tantum appropinquant generositati falconum. Sed quia figura magis indicat complexionem quam color, ideo removen-  
 tur simpliciter a falconum nobilitate.

Haec igitur de colore dicta sint. ¶

fol. 388v

20

### CAP. III.

#### De proprio actu falconis secundum suum genus.

Proprius actus falconis inter aves rapaces est impetu ferri in  
 praedam: et ideo cavendum est falconario ne statim praedam falconi  
 ostendat, sed potius ave aliquantulum remota dimittat falconem ne  
 25 se subito praecipitet. Cum autem praedari vult, est falconis celeri volatu ascendere et compositis unguibus ad pectus, impetu in avem descendere ita forti conatu, quod sonum quasi torrentis venti descen-  
 dens excitet, et tali impetu ferit non dyametaliter sive perpendiculariter descendens, sed ex obliquo: quia tali descensu percutiens incidit  
 30 unguibus longum vulnus ita quod aliquando avis a capite usque ad caudam divisa decedit et aliquando toto capite truncata invenitur.

Cum autem inter omnes duos motus duae sunt quietes necessario, et motus falconis sit motus ascensionis et descensionis, est boni falconis inter ascensionem et descensionem quasi nichil quietis inter-  
 35 ponere: sed postquam descenderit aliquando avem inferius volando praevenire et impedire donec a socio qui ascendit feriat: sic enim optimum fit aucupium quando duo socii falcones vel plures se invicem adjuvant. Fit etiam nonnumquam quod superior falco superius sequitur avem donec videat eam esse in proportionato situ percussio-  
 nis. Sed

21 titulum abscissum in marg. sup. repet. m. 2 in marg. sinistr. falconis C m. 2 falconum B P 22-24 excerpt. Vinc. II.

1-2 rufedi CP infedi B 10 post labore add. et sup. lin. m. 3.

multum cavendum est ne quasi alis suspensis stare assuescat, quia hoc signum est timiditatis et quod non nisi reptilia terrae audeat invadere.

19 Quia vero falconis est ictu pectoris percutere, dedit ei natura in anteriori lati ossis in pectore additamentum triangulare forte cuius 5 prominens et rectus angulus est in superiori pectoris, et est durus valde angulus et fortis, et super illum <componit> ungues pedum, et posteriori ungue findit quod percutit. Subito igitur in praeceps descendens est optimus, stans autem in alto suspensis alis degenerat in naturam avium quae lanarii a philosophis, a vulgo autem Germa- 10 nice sweimere dicuntur.

Venatur autem solus bonus falco et est actus eius qui dictus est: sed melius venatur cum sociis vel socio quia in ascendendo et descendendo necesse est moram fieri, et in illa elongatur praeda si socius non impediat: et haec est causa quod licet falco avis iracunda 15 sit sicut et aliae omnes rapaces aves, et diligat quod sit solitaria, tamen propter adiutorium tempore venationis diligit socios et condidit cum socio praedam sine pugna, quod non facit astur vel nisus.

Iste igitur falconis est proprius actus omni falconi secundum genus conveniens. Et quia sicut diximus temere attemptat omne quod 20 obviat, oportet falconem habere mitram oculos tegentem quando defertur in manu, et tempus non est venandi ne nimis conetur ad volatum: quia cum sit bonae alae frequenter volare desiderat, et ideo retardandus est a falconario. Huius etiam alia causa est quia cum oculos clausos habet et postea mitra deposita aliquid apparet, quasi 25 ex ammiratione citius invadit et magis audacter, et etiam ex hoc quietius domatur ad homines et obliviscitur societatis alienae.

#### CAP. IV.

##### De vocatione qua vocant et vocantur falcones.

30 Sonus autem vocis falconum generaliter est grossior et prolixior 30 et ab acuto in gravius procedens quam asturum vel nisorum: et cum reclamantur a falconario, non sibilo, sed voce magna admodum reclamationis canum reclamantur, nec revocantur admodum, sed potius circumducitur in corda quiddam ex quatuor alis vel pluribus colligatis ad modum avis colligatum cui caro recens superligatur. Falcones 35 tamen aliquando nimis vocant et tunc aut iracundi sunt aut nimis macie confecti ex cibi subtractione, et tunc vel capitegio sunt obumbrandi si iracundi sunt, vel amplius reficiendi si macie sunt confecti:

30-31 *excerp. Vinc. II.*

cōpōir m. 3

7 ungues 30 *ante* prolixior *del.* proclivior m. 1.

quia nocet multum ad aucupium quando falco nimis clamat eo quod ad clamorem eius fugiunt aves antequam falco in proportionali sit distantia ad capiendum. Similiter etiam quandoque cum reclamantur a falconario, non redeunt et maxime falcones qui dicuntur montanarii: et hoc contingit ex duabus causis quarum una est indignatio irae suae quod forte evasit praeda. Alia est nimia repletio propter quam cibum fastidit, et tunc si a bono falconario ¶ nutritus est a iuventute sua, fol. 339r non oportet multum curare quia deposita indignatione irac aut postea esuriens, per se ipsum domum redibit: hoc enim fidelitatis habent falcones et nisi quod bene nutriti et edocti ad domicilium revertuntur sicut columbae. Ego enim iam vidi falcones qui sine ligaturis intrabant et exhibant et nobis comedentibus super mensas veniebant in radio solis se extendentes coram nobis quasi blandirentur nobis, et quando venandum erat in tectis stantes et fenestris, exhibant in aëre super homines et canes volantes ad campum, et quando volebat falconarius, redibant ad reclamatorium. Si autem non bene domiti sunt, tunc causa propter quam non redeunt, est horror hominis, et in illis cavendum est ne dimittantur nisi tempore famis: quia tunc consuescunt redire ex cibi desiderio.

20 Haec igitur de voce qua vocant falcones, et de ea voce qua vocantur a nobis dicta sint in tantum.

## CAP. V.

Quod septemdecim sunt genera falconum et de primo quod sacrum vocatur.

25 Quae autem ad nos devenerunt, sunt decem genera falconum 51 nobilium, et tria alia genera sunt ignobilium falconum et tria sunt mixta ex nobilibus et ignobilibus, et unum quidem mixtum quod quia non omnino est ex ignobili parente, valde invenitur efficax ad venandum.

30 Primum autem genus nobilium falconum quod et omnium nobilissimum est, est quod quidam sacrum vocant, Symmachus autem vocat britannicum, et quidam vocat aelium quasi aërinum falconem. Quidam autem hoc dicunt aëryphylum quasi aërem amantem falconem, et de hoc superius diximus quod amat alte volare indignans ad parva, 35 crura habet grossa et nodosa, ungues crudeliores quam aquila, aspectum terribilem, oculos valde flammeos ex citrino in rubedinem declinantes, caput magnum et rostrum fortissimum, iuga sive complicationes alarum magnas et quasi semper exhibitas ad volandum, et hoc solum inter falcones habet caudam aliquantulum longam: est autem in magnitudine aquilae magnae fere: et sub ipso nec aquila volat nec aliqua

avium rapacium propter timorem: sed statim ut viderint sacrum ceterae aves clamantes fugiunt ad condensa arborum vel ad terram et potius permittunt se manibus capi quam ad aërem liberum veniant.

Volant autem duo simul et ideo domestici efficiuntur, quod in una pertica sedent, et sequuntur hominem ac si nesciant esse nisi cum homine: et non est avis magna quam non statim deiciant, nec unam sufficit eis deicere, sed quotquot obvias habent deiciunt: capiunt etiam capreolos et unguibus lacerant oculos et cerebella eorum.

52 Volunt autem delicatissime nutriri semper recentibus praecipue cordibus et cerebellis et sanis valde carnibus quae adeo recentes 10 sint quod adhuc calidae vitali calore iam expirante animali sint allatae, et fere comedunt tantum quantum aquilae magnae.

Hoc genus falconum regale est et diutissime volans et sequens praedam et non deserens ad duo vel tria aut etiam quatuor vel sex horarum spatia. Socialiter autem praedatur melius, sed solitarium 15 etiam optime venatur, et diligit hominem et canes venaticos et praesentibus eis venatur libentius, quasi glorietur in viribus in praesentia eorum.

Habet autem ea quae diximus omni generi falconum convenire tam in guttis faciei quam in figura, quam etiam in proprio actu et 20 voce: sed vox eius est et terrificata et raro vocat, et cum reclamatur, oportet quod reclamans ipsum alte clamet et voce sonora eo quod alte et longe volat, et quod reclamatorium sit valde magnum ut longe videri possit. Si tamen non cito redit, non erit periculum quia per seipsum redire consuevit ad domicilium.

fol. 389r

Hoc igitur est genus falconum nobilissimum et primum. ¶

## CAP. VI.

### De gyrofalcone.

53 Genus fere secundum nobilium falconum est gyrofalconum genus a sacrorum genere proximo gradu distans. 30

Est autem gyrofalco figura et colore et actu et voce perfectam naturam habens falconis, sed quantitate maior est asture et minor aquila: et dicitur gyrofalco a girando quia diu gyrando acriter praedam insequitur nec dignatur ad parva, sed magnas aves insequitur sicut grues et cignos et huiusmodi. 35

Est autem hic falco avis pulchra valde non longa secundum proportionem sui corporis cauda, alarum iuga valde habens decentia et fortia, et crura habet plana non nodosa, ungues satis fortes et praecipue posteriores et solus venatur, sed melius cum alio, et inter ceteros falcones consuevit stare magis erectus et pennis bene compositis, 40

et in venatione diu insequitur praedam, et ideo venator indiget veloci equo in quo insequatur eum et doctis ad hoc velocibus canibus, qui auxiliuntur ei quando praedam deicit.

Est autem hic falco praecipue docendo ne in aqua praedae in-  
 5 sideat quia frequenter distat a falconario et laedi posset in aqua et ideo non secundum longitudinem aquae iaciendus est ad praedam, sed tenendus donec aves ex ripa in aëre super campos appareant, et tunc girofalco ex parte aquae iaciendus est ad eas quia tunc propter motum girofalconis ad aquam redire non audent. Si autem ex parte  
 10 campi dimittitur girofalco, tunc aves ad aquam fugiunt et vel evadunt aut si percussae fuerint, in aquam decidunt: et tunc falco praedam sequens laeditur vel mergitur: et si evadit, timidus efficitur propter venationis laesionem.

Sub isto etiam gyrofalcone alii falcones et astures non bene  
 15 volant: nec etiam aquila de facili congregitur cum ipso.

Vult cutem cibari delicatis et recentibus adhuc vitali calore  
 20 calentibus et sanis carnibus. Delicatis autem dico sicut hiis quae cordi sunt propincae: quia illae magis sunt digestae. Huius autem signum est quod quando silvester praedam accipit, non invenitur comedere de praeda nisi cor et postea ea quae cordi sunt propinqua versus  
 25 alam dextram, et raro versus sinistram in calidae complexionis avibus sicut in columba et palumbis et huiusmodi avibus. Recentibus etiam vult vesci et huius signum est quod nullum genus falconum vel asturum vel nisorum ad reliquias praedae suae revertitur quando est sil-  
 30 vestre: sed id quod superest uni cibo dimittit, et cum iterato comedendum est, novam praedam insequitur: et hoc non faciunt aquilarum genera. Falcones etiam cadaveri non insident sicut aquilarum et milvorum genera. Vitali ergo calore calens adhuc caro confert gyrofalconi: et hoc probatur ex hoc quod praedam silvestris gyrofalcone  
 35 prius comedere incipit quam occidat. Sana etiam carne delectatur: et ideo non approbo quod quidam gallinae vivae coxam vel alam extrahunt et postea secunda die de eadem gallina extrahunt aliam partem falconi ministrandam: quia iam pro certo saniosum factum est gallinae totum corpus remanens et infectum calore febrili quia febris in omni  
 40 corpore suscitatur in generatione saniei et ideo gyrofalconi qui delicata avis est, huiusmodi non convenit cibus. Studere enim debet sapiens falconarius ut in arte cibandi sequatur naturam quantum potest, quam naturam perfecte ostendit gyrofalco quando sibi silvestris dimittitur: et sic diu gyrofalco in suo proficit vigore naturali. Si autem  
 45 secus fiat, paulatim destituitur et infirmatur et moritur.

Haec igitur duo quae dicta sunt falconum genera sunt prima et nobilissima inter ea quae ad nos venerunt. ¶

fol. 390r

7 ex ripa B ex ripā C extra ripam P edd. 18 propinqua corr. in  
 -que m. 1 33 saniosum factum B sanioz tū fea3 C sanie infectum P edd.

## CAP. VII.

## De genere falconum quod vocatur montanarium:

55 Montanarium genus falconum nobilitatis est tertiae in natura.

Est autem breve et spissum valde in corpore et praecipue est brevis caudae et valde spissae, pectoris valde rotundi et magni et fortium crurium brevium respectu quantitatis sui corporis et nodosorum pedum et fortium unguium et habet hoc in consuetudine quod frequenter respicit pedes. et est in dorso et exterius in alis coloris cinerei et ille color secundum quod proficit per mutationes pennarum in annis efficitur clarior et magis pallescit interposita parva et fusca 10 varietate.

Est autem hoc falconum genus ferum et malorum morum et iracundum inconstantis irae et ideo raro invenitur falconarius qui ad plenum sciat mores eius et ideo praeceptum est Ptolomei regis Egipti quod raro teneatur in manu nisi in aurora et tempore aucupationis sive 15 venationis. Aliis autem temporibus teneatur in camera obscurissima, et in illa bis vel ter in nocte ignis clarus non fumosus accendatur, nec teneatur in manu praeter praeinducta tempora nisi cum cibandum est quia ex hoc mitescet ad manum falconarii sicut ad beneficam et mansuescet et iram deponet. Quando autem irascitur, non 20 est ei multum a falconario resistendum quia ex hoc magis frangitur ira ipsius.

Hoc autem genus falconis bene est in spissitudine accipitris sive asturis licet sit multo brevius eo. et habet pedes valde pallentes et crura quasi squamosa squamis sese prementibus: et figura eius 25 quando stat ab humeris ad caudam est quasi pyramidalis, si ymaginetur pyramis aliquantulum in dorso compressa.

56 Hoc genus falconum est quod praecipue indignatur in evasione praedae ita quod aliquando ex ira revocante se invadit et lacerat falconarium in capite vel facie et aliquando lacerat faciem equi cui insidet falconarius, et aliquando invadit canem, et aliquando unus falconum invadit alium: et ideo oportet falconarium in tali casu valde 30 esse patientem et non aversari, sed patienter dissimulare revocationem donec deposita ira mitescat animus falconis. Et si etiam revocatus montanarius non rediret ad revocatorium, non oportet multum curare, 35 nisi quod caveat ne ab alio capiatur, quia deposita ira per se ad domicilium falconarii revertetur. Propter autem huiusmodi mores non est abiciendum hoc genus falconis quia mirae est audaciae in invasione magnarum avium ita quod aliquando aquilam invadit et occidit: et a sapiente falconario praecavendum praecipit Ptolomeus, quia si ultra virēs 40

3 *excep.* Vinc. II. *Falco peregrinus* Tunst? *vid. ind.*

6 *ante* corporis *ō* 29 *revocāte C.*

ad fortes aves frequenter dimittitur, quando incaluerit ira eius, se ipsum inconsiderate praecipitat in mortem, et talem casum iam in Alpibus quidam de nostris viderunt sociis. Falcone enim montanario de rupe veniente, praedamque in sequente avem quae perdix vocatur, aquila  
 5 contra quam praedicta perdix volavit, praedam praeripuit, ad quam rem montanarius falco impatientia iniuriae stimulatus a praedicta aquila praedam praeraptam nitebatur accipere. Sed cum aliquamdiu nitens perficere intentionem non posset, altissime ascendit et deorsum torrendo veniens ictum in caput aquilae dedit et seipsum peremit et  
 10 aquilam. Ab huiusmodi ergo furore montanario semper est praecavendum.

Iste falco frequentius invenitur quam praeinducta duo falconum genera, et mirabiliter gaudet in feritate sua et ideo frequenter de isto genere inveniuntur falcones quibus non sufficit vulnerare unam avem  
 15 et deicere, sed gloriantur in hoc quod multas deiciunt, et adeo in sua feritate aliquando delectantur quod cibi obliviscuntur et detinentur crudelitate occisionis avium.

Haec igitur de montanario dicta sint. ¶

fol. 390v

## CAP. VIII.

20 De falconibus qui peregrini dicuntur.

Falconum genus quod vocatur peregrinum, praeinducta genera 57 sequitur in nobilitate quarto loco. Vocatur autem peregrinum duabus de causis, quarum una est et vera quia semper de terra in terram peregrinatur quasi omnes pervolans terras. Secunda est plus secun-  
 25 dum opinionem falconariorum, quod videlicet nescitur nidus eius nec inventus est a falconariis, sed in volatu longe a loco suae capitur generationis. Utriusque horum causam audiavi ab expertissimo falconario, qui in heremo Alpium iuxta iuga altissima montium multis annis habitaverat. Dicebat autem quod hii falcones quos peregrinos vocamus  
 30 in altissimis et praeiunctis parietibus montium nidos construebant, nec aliquando patuisse aditum nidi nisi desuper a cacumine montium homine per funem submisso, quam submissionem dicebat frequenter oportere fieri per cordam centum passuum et aliquando centum quinquaginta, aliquando vero trecentorum vel ducentorum et frequenter esse  
 35 impossibile aut propter distantiam aut asperitatem scopulorum, et propter hanc difficultatem evenisse opinionem quod nesciatur locus generationis horum falconum. Dicebat autem se saepius vidisse quod antiqui praedam pullis duxerunt in antra et rimas talium montium. Addidit etiam esse consuetudinis horum falconum quod parentes post  
 40 completionem iuvenum expellunt eos de loco suae habitationis propter

paucitatem avium quae ibi inveniuntur: et ideo statim iuvenes egrediuntur ad plana in quibus plures sunt aves et pervolant terras certam non habentes habitationem.

58 Duobus autem modis hos vidi capi falcones et heremita praedictus dixit mihi tertium modum. Uno namque communi modo fere 5 in omnibus terris capiuntur ita quod rete disponitur patulum ita quod faciliter cum corda convertitur super id quod intenderit auceps et ante illud extenditur corda cui alligatur rubeus lanarius quem vulgo sweimer vocant, et ad cordam dependentem ad eam extensa corda alligatur avis vel laneum aut pilosum aliquid simile avi ita quod 10 quando corda extensa trahitur et concutitur, ab aucupe, videtur sweimerius avem insequi ad praedandum: et haec corda saepe sic concutitur, quod videns falco qui forte perinde peregrinatur, in impetu descendit intendens praedam lanario praeripere et sic deceptus cadit in rethe. Alium vidi modum multo meliorem. Fit lignorum duorum ad modum 15 crucis compositio et super extrema illorum curvantur duo alia semicirculariter: ita extrema semicircularum infiguntur extremis lignorum crucis et inter illas quartas arcuum circularum alia curvantur ad locum intersecationis semicircularum et inferius infiguntur in ligna ab angulis intersecationis crucis venientia donec non nisi ad tres vel 20 quatuor digitos distet lignum a ligno, et quodlibet istorum lignorum impletur laqueis a summo usque deorsum, et hoc vas fiat ad altitudinem septem vel octo pedum et ad latitudinem quinque vel sex pedum et in ipso disponatur aliqua cavea sex pedum altitudinis et quatuor pedum latitudinis ita quod pede uno distent a se invicem 25 latera vasorum quando unum est in alio, et in interiori sint ligna per modum trabium super se ab inferiori usque ad summum disposita, et aves sex vel septem ponantur in interiori, illae enim continue ascen- 59 dent et descendant in trabibus. Et hoc totum figuratur immobiliter super murum castris vel portam vel in campo libero: tunc enim falco 30 qui peregrinatur videns aves et volens accipere, capitur laqueo et hoc modo vidi capi falcones optimos. Heremita autem non aliud dixit esse faciendum nisi disponatur avis ante rete absque lanario: quia falco avidus avis seipsum in rete praecipitat: hoc enim modo dicebat se dictos falcones cepisse singulis annis. 35

Est autem hic falco qui communiter habetur fere in omnibus terris quantitatis minoris quam montanarius et est curtae caudae et longarum alarum et grossi capitis et longae coxae et brevis cruris et si habet crura nodosa, melior est: albescentia etiam debet habere crura et pedes et est bonorum morum quando bene nutritur. Anas 40 autem ut communiter est praeda sua et si bene efficitur audax per

16 ante extrema del. aglos m. 1  
29 figuratur B edd. 33 disponeratur C.

28 interiori corr. ex -ora m. 1



falconarium sapientem, capiet ardeam, et aliquando gruem et hoc est summum audaciae ipsius.

Haec igitur de hoc genere dicta sint. ¶

fol. 391 r

## CAP. IX.

### De gyboso genere falconum.

5

Est autem quintae nobilitatis in genere falconum falco nobi- 60  
lissimus quem gybosum vocavit heremita praeinductus, et tres mihi  
optimos de hoc genere falcones, quos apud se habuit ostendit et  
multos alios se vendidisse asseruit.

10

Hoc igitur genus falconum est valde parvum corporea quanti-  
tate, sed mirabile virtute et audacia et strenuitate volandi cum prae-  
dam insequitur. Quantitas eius parum vincit quantitatem nisi quem  
vulgo sparverium vocant et habet in facie guttas sicut peregrinus  
et cetera falconum genera.

15

Gibbosum autem vocatur eo quod propter brevitatem colli sui  
caput suum vix apparet ante iuga alarum suarum quando super la-  
tera dorsi componit et habet caput respectu quantitatis sui corporis  
magnum et rostrum valde breve et rotundum et alas valde longas et  
valde exortas et caudam brevem et coxas fortes et crura aliquantu-

20

lum respectu commensationis aliorum suorum membrorum longa et  
quasi squamosa sicut sunt squamae serpentum et lacertarum quae  
apparent in lateribus ventrium eorum et pedes habet nodosos in arti-  
culis digitorum et praecipue ad interius plantae pedis, et oculos flam-  
meos ardentes, et est in colore aliorum falconum qui peregrini vo-

25

cantur, et caput suum in craneo superius est bene planum et retro  
in capite non prominens, sed quasi collo continuum et est facile do-  
mabile et bonorum morum, et nidum facit in rupibus inaccessis sicut  
et peregrinum genus et capitur evolans de nido sicut et peregrinum:  
audaciae autem tantae est et strenuitatis quod anseres silvestres deicit

30

et ardeas et grues, et est velocissimum genus istud et ascendit altis-  
sime ita quod efugit visum hominis: nec contentus est iste falco quod  
unam avem deiciat, sed multas vulnerat, sed in aucupio plures quaerit  
habere socios, propter sui parvitatem et avium quas venatur magni-  
tudinem.

35

Narravit autem mihi praedictus falconarius satis memorabile de 61  
hoc falconum genere. Referebat enim quod de memoratis gybosis

6-7 *excerp. Vinc. II.*      7 *vid. ind.*

3 *post dicta sint del. fol. 391 r m. 1 has duas primas lineas:* hoc  
autem solum adicio quod a predicto heremita hoc falconum genus non pere-  
grinum sed potius lapidares fal (*semierasa*) cones appellabatur rationem nominis  
subdens quia in lapidibus sedere et quietem facere consueverit.      15 *b e corr.*

tres cuidam nobili vendiderat quos dum heremitam secum ducens probaret, casu inventi sunt anseres albi silvestres et dimissis falconibus anseres altissime volaverunt: sed falcones tres qui dimissi fuerant, anseres ascendendo transcenderunt donec visus omnium qui affuerunt effugerunt: et cum post modicum dictus nobilis falcones 5 conquere retur amissos, paulatim anseres vulneribus debilitati cadere circa eos coeperunt, et invenerunt amplius quam viginti anseres decedentes, et tandem etiam falcones reclamati venerunt super reclamatorium. Erant autem omnes anseres vulnerati letaliter ac si cum cultello in diversis partibus sui corporis fissi essent: et huius causa 10 est quia iste falco sicut et alia falconum genera cum descendit, non statim percutit, sed potius cum a descensione reascendere incipit et tunc posteriori ungula ante pectus disposita ferit et ideo longum vulnus facit et letale, et frequenter adeo fortiter ferit, quod ungulam amputat et seipsum valde laedit in pectore vel occidit. 15

62 Hoc etiam genus falconis est quod semper quasi ad volandum alas exserit et est animositas eius plus quam fortitudo ipsius, et vult cibari valde recentibus et vitali calore adhuc spirantibus, et tunc multum proficit. Si autem aliis aliquando cibatur carnibus, caveat falconarius quod leves sint sicut carnes altitium et recentes, aut ad minus 20 non putentes et in aqua frigida recentes effectae, quia aves rapaces debilem valde et subtilae pellis habent stomachum et de facili alterabilem a malo cibo et ideo ex modica occasione cibum indigestum evomendo reiciunt, et praecipue quando gravi et melancolica carne cibantur, vel ab ea quae disposita est ad putrefactionem. 25

Hoc genus falconis diu mane et sero vult portari in manu quia quando consuescit manum hominis, libentissime insidet manui et libenter redit ad manum.

[ol. 391r

Haec igitur de giboso falconum genere dicta sint a nobis. ¶

## CAP. X.

30

### De falconibus nigris.

63 Sextum gradum nobilitatis in genere falconum possidet falco niger, brevior quidem in aliquanto falcone peregrino, sed in figura similis per omnia, licet in colore dissimilis sit quia in dorso et exteriori alarum et caudae totus fuscam quandam habet nigredinem, et 35 in pectore et ventre et lateribus fuscam habet varietatem in facie autem guttas falconarias habet valde nigras intensae nigredinis quae circumfunduntur quadam caliginosa et fusca palliditate. Crura autem et ungues et rostrum habet sicut peregrinus. Accedit autem hic falco multum ad formam avis quae butherius vocatur de qua in antehabitis 40 fecimus mentionem.

Hunc falconem Federicus imperator sequens dicta Guilelmi, regis Rogerii falconarii, dixit primum visum esse in montanis quarti climatis quae Gelboe vocantur, et deinde iuvenes expulsos a parentibus venisse in Salaminae Asiae montana, et iterum expulsos nepotes primum devenisse ad Siciliae montana et sic derivata esse per Ytali-  
 5 rum. Modo autem in Alpibus apparent et in Pyreneis montibus, et derivata sunt haec genera in Germaniam licet adhuc rara sint, eo quod pauci inveniantur.

Sunt autem falcones nutriturae et audaciae falconum peregrino-  
 10 rum. Complexionis autem videntur colericae, et quod adustum est de terrestri colerico, convertitur in pennas et ideo nigrae efficiuntur. Aetate autem accedente per mutas annuas aliquantulum albescunt. Et probabile est quod etiam in climatibus calidis nigriores sint quam hii qui nascuntur apud nos, eo quod in calidis locis semen ovale forti  
 15 calore decoquitur et ideo quod ex eo producitur plus denigratur. In frigidis autem regionibus plus habet aqueum humidum ovale quod propter perspicuitatem causa est albedinis et respersum in eodem terrestre causa est varietatis. Cum autem duo sint quae exterius in corporibus consideramus animatis, figura videlicet et color, figura  
 20 magis indicat conformitatem vel differentiam speciei quam color. Monedulas enim iam vidimus propter frigus habitationis nasci albas et similiter corvos: cum tamen figura corvorum indicaverit vere de specie monedularum et corvorum esse. Et hac ratione videtur hoc falconum genus multum simile esse generi peregrinorum, licet in colore differat.  
 25 et praecipue quia sicut diximus parentes in hoc genere filios cogunt peregrinari a loco suae generationis.

Haec igitur dicta sint de nigro falconum genere.

## CAP. XI.

### De natura falconis albi.

Genus septimum falconum sibi vendicat falco albus qui venit a  
 30 Septentrione et mari Oceano a regionibus Norwegiae et Sueciae et  
 65 Estonia et finitimis silvis et montibus.

Est autem hic falco ita in varietate subalbidus sicut is de quo ante diximus est niger: et causa albedinis suae praecipua est frigus  
 35 et humor habitationis in qua nascitur et in dorso quidem et alis est subalbus in aliis autem locis maculas sive guttas habet valde albas interpositis aliis guttis subpallidis, et in quantitate maior falcone peregrino, multum accedens ad similitudinem lanarii albi qui volat in campis insidiando muribus, adeo quod aliqui falconarii tradiderunt  
 40 hunc falconem natum esse primum ex falcone peregrino patre et la-

naria alba matre, licet hoc non sit verum, quod ostendit audacia ipsius: audax enim est valde et bonus nec deficiens a natura falconis in aliquo, nec aliquid habet ex moribus lanarii: cum enim in venatione asscenderit, non stat suspensus alis ut lanarius, sed ferit statim ut falco: et figura in pedibus et unguibus et rostro et toto corpore falconis demonstrant naturam, quamvis crura habeat grossiora et nodosiora quam falco niger, quod ei accidit ex complexione magis humida quae magis implet et ingrossat crura ipsius quam crura illius qui ex complexione est siccus et colericus.

66 Quod autem iste falco minus videtur debere audaciae quam 10  
 fol. 392r niger et minus debere esse velox propter frigus ¶ et humorem complexionis, non est omnino sufficiens signum: quia virtus omnis animati multiplicatur ex quantitate subiecti quando naturalis quantitas terminos quantitatis naturalis non excedens et ideo virtutis maioris est iste falco quam niger et ex confidentia virtutis innatae sumit audaciam: et si non est adeo velox in volando ut niger, tamen diutius durat insequendo aves quam niger et hoc summe attenditur in falcone: corpora enim fusca calida porosa sunt et aperta et de facili evaporant ab eis spiritus qui sunt vehicula virtutis: et tunc lassantur et debilitantur quamvis sint agilia per naturam: econtra autem alba 20 frigida consertas habent carnes, et quia sunt multi humidi, multorum sunt spirituum et illi propter carniū consertionem non cito evaporantes evanescent et ideo diu durant in labore. Praeterea humidum complexionale interius infundit lacertos et nervos et calorem qui ex motu fit non permittit indurari nervos et lacertos, et ideo diu remanent 25 mobiles et habiles ad volatum, et quoad ista falcones albi recuperant id in quo videntur falconibus nigris postponi.

Haec igitur de hiis dicta sufficiant quoniam in nutritura et aucupio nichil vel parum ab aliis distare videntur.

## CAP. XII.

30

### De natura falconum rubeorum.

67 Octavum autem in falconum genere gradum habet is falco qui rubeus ab antiquis appellatur, non quod in toto rubeus sit, sed quia guttae quae in aliis albae sunt, in hoc genere sunt rubeae, et nigrae guttae sicut in aliis sunt interpositae: nec in dorso vel exteriori alarum, hic falco rubeus apparet nisi quando alas exserit tunc fusca in eis apparet rubedo. Et hoc genus falconis etiam mendose quidam falconum scribentes naturam spurium esse asserunt ex lanario rubeo et falcone dicentes esse procreatum quod omnino absurdum est, eo

32-34 *exerp. Vinc. II. Tinnunculus tinnunculus (L.)*

12 010 *corr. in 015 m. 1.*

quod nullam penitus cum lanario nisi coloris habet conformitatem: sed potius ruboris causa est debilis calor infusus superficiei corporis qui inflammat fumosum humidum quod expellitur ad generationem pennarum et hoc facit media inter album et nigrum complexio. Sicut enim in aliis, ita nec in hoc genere de extremo in extremum non venit natura quae causa ordinis est nisi per media: et ideo in genere falconum hoc tangit medium: alii enim colores medii falconum generi non congruunt, eo quod viridis et iaccinctinus et croceus et huiusmodi ab audaci et rapaci deviant natura quia viridis extremae et aquae frigiditatis est indicium sicut et in [h]urinis apparet, aut caloris mortificantis et consumentis. Iaccinctinus autem aëream et evanidam indicat complexionem, croceus autem corrumpentem coleram. Et licet duo istorum in avibus inveniantur et tertius in pavone, tamen non conveniunt audaciae sicut diximus et agilitati volatus.

Est autem hic falco non magnus (paululum minor peregrino) sed unguibus et pedibus et rostro fortis est et valde in volatu agilis, sed non satis diu perseverans, et domesticatur multum et efficitur melius per mutas duas vel tres: sed non est adeo longae vitae ut alii: et ideo oportet eum valde nutriri recentibus et vitali calore adhuc spirantibus et non supra modum nec multis vicibus in die, sed in mane et in sero, et oportet eum multum custodire ab alterantibus complexionem eius quia de facili alteratur: nec oportet eum ultra mensuram cogere ad aucupium, complexio enim rubea facile vincitur et laeditur labore, quamvis facile faciat impetum a principio: propter quod et aetas accedens et aliquantulum temperans inflammatum humidum, plurimum huic complexioni confert auxilium et praecipue per mutationem pennarum: penna enim taliter rubea fragilis et mollis est, et impetum volandi diu non sustinet nisi frangatur: et haec omnia sapientem oportet advertere falconarium.

Haec igitur de falcone rubeo commonuisse sufficiat. ¶

fol. 392v

### CAP. XIII.

#### De falcone qui habet pedes azurinos.

Nonum falconum genus iam declinans a qualitate nobilium falconum est id quod est iaccinctini pedis sive azurini quod quidem in quantitate et figura simile est sive aequale falconi peregrino: sed dorsum eius et exterius alarum non est adeo nigrum, et etiam albius est in pectore genus istud quam falco peregrinus, et alae eius non adeo longae sunt sicut illius, sed cauda eius est longior aliquantulum et

32 Titulus ex B, abscissus in C      33-34 excerpt. Vinc. ll. vid. ind.

1 ante penitus del. pedi m. 1    ante nisi del. nec m. 1      7 medii sup. lin. m. 1.

vox eius est acutior eo quod magis est femineae sive fleumaticae complexionis. et audacia eius est multo minor in invadendis avibus, quia id quod est azurini pedis. raro invadit aves maiores quam est pica vel cornicula: peregrini autem et alii falcones maiores quaslibet aves invadunt.

Ex hoc autem contingit quod quando istud quod azurini pedis est, surgit in altum ut det impetum, ex timiditate stare incipit et suspendi alis et non praecipitanter ruere in avem, et hoc quidem habet ex natura. Ex disciplina autem et adiutorio iuvantis ipsum hominis, frequenter sumit audaciam maiorem, sed non sicut verus falco. In avibus enim rapacibus est sicut in militum fortitudine. In militibus enim non desunt ex natura debiles et ex complexione minus audaces, qui tamen ex scientia militandi et usu frequentis victoriae et ex peritia hostes aggrediendi et exspectandi et ferendi et insidiandi et declinandi et ex confidentia sociorum adjuvantium, saepissime nobiles faciunt triumphos: et similiter est de isto genere quod licet sit timidum per naturam, tamen ex peritia, quam accipit a falconario sapiente et usu deiciendi et tenendi aves et confidentia iuxta se positi falconarii, melius et audacius efficitur, quam est ex natura sicut et sparverius sive nisus ex huiusmodi audacia etiam fortiores se multo aliquando aves invadit sicut est anas minor et aliquando maior. Nec mirum cum etiam lanariorum genera hoc modo aves invadentia et capientia efficiantur quorum naturalis timiditas et tarditas tanta est quod non nisi mures invadunt vel forte pullos avium non adhuc volantes, sed currentes in terra vel in nido iacentes.

Qualiter autem avis timida per disciplinam audax efficiatur, posterius erit manifestum.

#### CAP. XIV.

##### De falcone parvo qui mirle vocatur.

Decimum et ultimum falconum genus est id quod quantitate minimum est quod et mirle vocatur quod vulgariter smirlin vocatur.

Hoc autem genus licet a praeinductis quantitate deficiat, tamen a nullo eorum deficit in audacia viribus suis proportionata, et praecipue quando animositas sibi ex peritia et usu et spe auxilii ex propinquo sibi perito falconario praeparatur ita quod Wilelmus falconarius dicat cum talibus se aliquando gruem cepisse: aves enim suis viribus proportionatae sunt alaudae et ad plus perdix et columba, nisi ut diximus vires ex arte iuventur.

30-31 *excerp. Vinc. II. Falco aesalon Tunst.*

31 *post smirlin vocatur del. m. 1 et quidam vocant falconem arborum eo quod in arboribus nidum ponit.*

Est autem hoc falconum genus guttatum in vultu sicut et alia omnia et longissimarum alarum respectu sui corporis et caudae mensuratae et crurium et pedum planorum citrinorum, et est minus quam nisus habens quasi quantitatem nisi quem muscetum vocant, et quando  
 5 est silvestre, capit carduellos eo quod celerrimum est et insidiosum et in capiendo ascendit et descendit feriendo sicut et alia falconum genera: quod quia fere omnibus notum est. haec ad cognitionem eius dicta sufficiant.

## CAP. XV.

10 De tribus generibus lanariorum et nutritura eorum.

Falconum autem ignobilium genera sunt tria quae antiqui aucupes 71 ut Ptolomaei tradunt amici Aquila, Sym<m>achus et Theodothyon, lanarii potius quam falcones vocantur: et hoc vocabulum quidam Germanicorum imitantes ea suo ydiomate lanere vocant. Quidam autem  
 15 sweimere vocare consueverunt: et sunt butherii quidam mures in campis insequentes per colores diferentes: quia sunt albus et niger in quantitate falconum, et rubeus qui minor est qui mirle imitatur.

Isti autem in primis cum iuvenes sunt propter humorem et hebes calidum nullius quasi sunt audaciae sicut et pueri omnes sunt timidi.  
 20 Cum autem mutaverint se bis vel ter, et pusillanimitas naturalis per artem medicamen acceperit, efficiuntur columbas et anates accipientes.

Est autem ars ista praecipue tenenda, quod primo anno quando domesticantur, non cibentur nisi avibus vivis, et quando parum depumaveri<n>t eas, dimittantur aves de pedibus eorum evadere non ad  
 25 volatum primo, sed ad cursum: et cum saepius has insequi didicerint, dimittantur evadere ad motum mixtum ex volatu et ¶ cursu: et cum  
 iterum hoc frequenti iteratione didicerint, dimittatur avis evadere ad  
 fol. 393  
 volatum tardum qui est avis cuius curtatae sunt pennae alarum, et tandem dimittatur evadere ad volatum perfectum, et in omnibus hiis fortissime  
 30 alta voce provocetur et incitetur et ad tenendum avem adiuvetur a falconario quia ex hiis sumet audaciam: et tunc secundo anno parvae aves in magis grandiusculas commutentur, et tertio iterum in maiores: quia omnis avis ex huius modi simul et periciam et audaciam accipit aves quas falconarius voluerit capiendi: licet enim primae  
 35 nobilitatis falcones hoc non indigeant quae sunt octo primorum generum, tamen pro certo multum confert ad audaciam et periciam omnium augendam.

Haec igitur dicta sint de disciplina falconum.

12 Aquila, Symmachus, Theodotion v. Pauly-Wissowa, Realencyclop. III 391 s. v. Bibelübersetzungen 21 medicamen D. medianā CP.

## CAP. XVI.

## De quatuor generibus permixtorum falconum et de modo ipsius commixtionis falconum.

72 Dum autem quodlibet horum generum cuilibet permiscetur, multa fiunt falconum genera. Sed quae ad nos deveniunt, sunt quatuor: 5 falco enim peregrinus frequenter permiscetur ei qui est pedum iaccinctinorum: et quando haec permixtio fuerit ex peregrino patre et matre pedis iaccinctini, valde parum declinat a nobilitate quia sperma masculi operans est et faciens et formans per spiritum qui est vector paternae virtutis in subiectam feminae guttam, et efficitur partus patrem imitans, 10 licet parum coloris azurini respargatur in pedibus. Quando autem e contrario fuerit ignobilis pater et mater nobilis, partus efficitur multum declinans ad ignobilem patrem et parum habens nobilitatis maternae.

Et sicut diximus quod horum duorum falconum fiunt permixti, ita peregrinorum qui ad omnia loca frequenter solitarii volant fit ali- 15 quando commixtio cum lanariis nigris et aliquando cum albis et aliquando cum rubeis, et propter spermatum vicinam et consimilem complexionem et impraegnationis ovorum et lotionis idem temporis spatium, semina permixta se invicem movent et convertunt et complent, et permanet partus procreatus et generat ex sibi simili, sicut 20 fit in multis avibus et aliis animalibus ut patet per ea quae in antehabitis istius scientiae libris conscripta sunt.

Haec autem permixtio fit quando diversarum specierum sibi in complexione vicinarum falcones tempore luxuriae conveniunt non inveni- 25 nientes suae speciei sexum cui permisceantur: et licet dixerimus quatuor genera taliter permixtorum falconum ad nos devenisse, ratio tamen exigit multa esse et plura cotidie posse fieri talia falconum genera: et hanc putamus esse causam quod tam diversa genera falconum in diversis regionibus inveniuntur. Quamvis enim climata mores et colores animalium diversificent, tamen specierum tam similium diversi- 30 tatem causat praecipue permixtio quam diximus, sicut et in generibus anserum et generibus canum et equorum fieri vidimus temporibus nostris.

73 Et non hoc solum fieri probabile ex falconum generibus fieri permixtis, sed etiam ex falconum cum asturibus et nisis, et aquilarum 35 generibus multas probabile est fieri diversas commixtiones ad diversarum compositarum avium rapacium generationem. Sed in dictis quatuor generibus praecipue diximus fieri falconis peregrini commixtionem, eo quod peregrini mox expelluntur a patria a parentibus et frequenter separantur propter praedam et iram: et cum suae speciei 40 adiutorium non inveniunt, ad similia quod invenire possunt alterius speciei se tempore luxuriae convertunt: et cum convertuntur ad id quod est pedis azurini, fere simile peregrino est id quod procreatum



fuerit: dum autem convertitur ad lanarium nigrum, efficitur ignobilis falco niger vel nigro similis: et dum convertitur ad lanarium album, efficitur id quod generatum fuerit, simile falconi albo: et dum permisceatur lanario rubeo, efficitur partus rubeo falconi in colore et figura  
5 similis.

Et hii quidem mixti falcones facilius iuvantur arte quam hii qui omnino sunt ignobiles, et praecipue si pater sit nobilis, eo quod multum habent ex altero parente nobilitatis, sicut enim in praehabitis istius scientiae libris diximus. Si tamen econtra aliquando mater sit  
10 nobilis et pater ignobilis, erit quidem quod procreatum fuerit minus nobile: sed tamen per bonam disciplinam accipiet meliorationem, et praecipue post unum annum vel duos, et modo provocationis quem paulo ante diximus.

Haec igitur de falconum generibus et naturis dicta sint: per haec  
15 enim et alia poterunt cognosci. ¶

fol. 393v

## CAP. XVII.

De regimento domesticationis et regimento audaciae et regimento sanitatis falconum.

Hiis ita decursis de regimine et medicamentis falconum disse- 71  
20 ramus.

Regimen autem falconum in tria dividitur regimina, regimen videlicet domesticationis et regimen sanitatis et regimen infirmitatis.

Domesticationis autem regimen duos habet fines, quorum unus est ut assuescat manum hominis. Alter autem est ut audax et praeceps  
25 in captura avium efficiatur.

Primum autem regimen perficitur, si numquam nisi super manum cibetur quia ex hoc manum consuescet et diliget ex beneficio inclinante animum ipsius sicut dicit Sym<m>achus. Primo autem quando domesticandus est, ab ante lucem pileo induatur et teneatur in manu  
30 usque ad tertiam, et tunc detur ei coxa gallinae: et cum comederit, pone eum supra gramen et pone ante eum aquam ut balneetur si velit, et post permittite eum stare ad solem donec se bene purgaverit, et postea mittatur in locum obscurum usque ad vesperum, et deinde resumatur ad manum et teneatur in manu usque ad primum somnum,  
35 et tunc reponatur in loco obscuro et accende ignem clarum vel lucernam ante eum per totam noctem usque ad matutinum, et postea iterum pillea eum et sta cum eo aliquamdiu ad ignem: et scias quod hii qui in nidis completi sunt, meliores sunt et fortiores habent pennas. Si tamen aliquando de nidis accipiuntur ante complementum, ponatur in  
40 nido sibi facto prout magis poterit ad similitudinem nidi de quo sumptus est, et detur ei frequenter caro pullina quia est temperata et ali-

quando detur ei caro recens ursina quia illa est faciens et firmans pennas: et nisi hoc modo teneatur, debilitatur alis et coxis ita quod forte frangetur ala vel coxa. Confert etiam multum quod manu ante completionem non tangatur: postea autem cum completus fuerit, ad manu<m> et ad capellum assuefiat sicut dictum est singulis diebus 5 faciendo, et caveatur a principio ne umquam aliquid duritiae experiatur in manu, sed semper beneficam et blandientem inveniatur eam.

- 75 Ad audaciam autem valet quod saepius aves vivas accipiat et comprimat et occidat cum clamore quo incitari solet a falconario: et sicut superius diximus saepe evadentes desub unguibus eius per 10 sollertiam falconarii iterum capiat et dimittatur per se vincere aves et caveatur ne aves possint eum laedere unguibus vel rostro quia si juvenis falco sentit nocumentum ab avibus, pusillanimis efficietur. Si autem crebro sine nocumento vicerit et occiderit, audaciam accipiet et crudelitatem in aves. Semper etiam ista fiant cum magna inci- 15 tatione falconarii et in praesentia canum et mutantur aves continue et per successum temporis fortiores exhibeantur: et cum perfectus est ad aucupium, primo in aurora orto iam sole digestus falco ad aves dimittatur: et si quidem audax et bonae voluntatis ad capiendum invenitur, custodiatur et teneatur in ea in qua tunc est custodia et dis- 20 positione, et cibetur de avibus quas tunc ceperit donec per se satietur: et hoc fiat tribus vel quatuor diebus in quolibet aucupio.

- 76 Si autem in primo aucupio forte piger et non voluntarius invenitur, resume eum ad manum et intermitte aucupium et illo die non ciba eum nisi de dimidia coxa gallinae et repone eum in obscurum 25 et sequenti die dimidiam coxam gallinae in aquam frigidam pone et in ea coxam illam tene usque ad tertiam et tria purgatoria quae vulgariter Germani guel vocant et fiunt aliquando de pennis, sed melius fiunt de bombace, et in tertia da falconi dimidiam illam coxam cum tribus purgatoriis dictis, et cum comederit pone eum in obscuro usque 30 ad vesperum, et in vespera iterum ciba eum cum purgatoriis ut dictum est, et tunc in mane vade ad aucupium, et si audacter et avide ceperit, tene eum in tali in quali tunc est maceratione corporis. Si autem nec tunc quidem voluntarius ad capiendum exstiterit, resume eum ab aucupio et non des ei illo die nisi tria de quibus diximus 35 purgatoria ex aqua frigida et nichil amplius. Et si in crastino mane adhuc involuntarius sit ad capiendum, ciba eum de coxa parvi pulli
- fol. 394r* imposita ♀ in forti aceto cum tribus purgatoriis de bombace factis, et cibatum hoc modo, pone in obscuro usque ad vesperum et postea tene eum in manu usque ad primum somnum, et calefac aquam et 40 balnea eum in aqua calida et postea pone eum sub divo ad serenum si non est tempus pluviale usque ad mane et tunc calefac eum ad

ignem super manum tuam: et tunc egredere ad aucupium quia si tunc non praecipitanter capiet, pro certo infirmus est et languidus. Iste autem quem nunc docuimus modus, maceratio vocatur falconum. Et attende quod quidam aliter quam nunc diximus conficiunt falconum  
 5 purgatoria. Sumunt enim carnem et repositam in aceto forti comprimunt in pulverem factum de pipere trito et mastice et aloe et dant falconi. Sed talia purgatoria nulli avi rapaci danda sunt, nisi quando viscera eius repleta sunt humore viscoso fleumatico.

Sanitatis autem regimen est quod maxime sapiens falconarius 77  
 10 falconem cibet cibo et horis et quantitate qua silvestris cibari consuevit, et praecipue carne levi avium et adhuc calore vitae spirante, et teneat eum inter maciem et pinguedinem, quia macies nimia diminutis viribus aufert audaciam et inducit pusillanimitatem et facit clamosum falconem: et quando dimittitur a manu, residet in terra iuxta falconarium et clamat. Pinguedo autem nimia pigritiam et fastidium aucupii inducit. Teneatur ergo medium ita quod gloria virium non desit falconi et indigentia inanitionis stimulet ad praedam, non ex defectu, sed ex desiderio famis naturalis et hoc optime fit quando non cibatur secunda cibatione nisi prius digesta et egesta sit, praecedens. In hiis  
 20 tamen considerationem adhibeat homo peritus: quia quidam falcones melius capiunt si medium transeant ad pinguedinem declinando quam quando sunt infra mediocritatem in macie, et quidam e contrario melius capiunt macilenti. Sed nullus capit ex macie defectus: nullus etiam bene capit nimia pinguedine repletus.

Amplius diversarum complexionum sunt falcones diversarum  
 25 maxime specierum: et illi quidem qui nigri sunt, melancoliae signum habent et illis oportet dare magis cibum sanguineas qui sunt calidi et humidi sicut carnibus pullorum et columbarum et <ha>edorum et huiusmodi et si medicantur, calidis medicinis utendum est sicut pipere,  
 30 aloes paulino et huiusmodi. Albi autem sunt fleumatici frigidi et humidi et mali chymi quibus oportet dare calida et sicca tam in cibis quam in medicinis sicut sunt carnes hyrcorum, cornicularum et milvorum, pica et passer et huiusmodi, et piper et cinamomum et galanga et huiusmodi. Qui autem habent pennas rubeas habundant inflam-  
 35 mato sanguine, et hiis danda sunt frigida et humida eo quod frigida sicca mortificantia sunt sicut carnes pullinae et aves aquaticae et aliquando gambari et cassia fistula et thamarindi medulla et haec omnia dentur in aceto.

Sunt etiam quidam falconum nobiles et quidam ignobiles in 78  
 40 eadem falconum specie quibus secundum hoc regimen suae vitae adhiberi oportet. Falco enim nobilis in qualibet specie falconum est qui

habet caput moderate grossum et superius planum et alibi rotundum, rostrum curvum et bene grossum et moderate longum, spatulas amplas, pennas alarum et coxas longas, pedes latos sparsos et macros et qui frequenter pedes suos respicere consuevit. Ignobilis autem in eodem genere est qui deficit ab aliquo vel pluribus istorum: et igno-<sup>5</sup> bilis aliquando tantum vel plus valet ad aucupium quam nobilis: et secundum hoc oportet considerare falconarium.

Ad ungues autem et pedes custodiendos caveat ne umquam permittat falconem stare vel sedere nisi super lapidem vivum vel super murum, et caveat ne calce stet vel caemento calcinato: unde non<sup>10</sup> approbo quod quidam in perticis, quidam autem in cratibus tenent falcones: ars enim naturam imitari debet et silvestres semper inveniuntur sedere in petris vel in terra.

Caveat etiam a fractura pennarum saepe rigando eas aqua calida de tertio in tertium diem ne nimis exsiccentur, et eisdem diebus detur<sup>15</sup> sibi aliquantulum de aloe quia stomachum et intestina confortat et purgat et fortificat pennas: et si nimius humor in causa sit quod pennae debitam fortitudinem non habent, caro qua cibandi sunt primo ponatur per duas horas in suco facto de contusis rafano et lumbricis terrae: haec enim ambo exsiccant et indurant pennas: sed praecipue<sup>20</sup> caveatur ne violenta laesione pennae laedantur alarum vel caudae.

Haec igitur et huiusmodi considerata sunt in regimine falconum fol. 394<sup>v</sup> et aliarum etiam avium rapacium. ¶

## CAP. XVIII.

De curis infirmitatum falconum diversis secundum Guilelmum<sup>25</sup>  
falconarium.

79 Nunc de medicinis morborum avium rapacium disseramus. Ut autem ordinatius hoc faciamus, ponamus primo de medicinis falconum, deinde de medicinis asturum et nisorum et tertio quaedam medicinalia tractemus quae utrisque in communi conveniunt.<sup>30</sup>

Prima autem falconum infirmitas, est dolor capitis qui in hominibus soda vocatur. Et huius signum est quod falco claudit oculos et movet caput in partes diversas. Tunc igitur tollatur lardus et misceatur cum pipere trito et detur ei manducare et alternis diebus detur ei aloe aliquantulum cum carne pullina quia iste dolor capitis est ex<sup>35</sup> vapore stomachi. et ideo per talem cibum curatur purgato stomacho.

Quando autem aperit rostrum quasi extensiones habeat et alices et percutit cum rostro pedem vel e contrario, signum est quod habeat malum humorem in capite: et ideo tunc coquendus est cum stilo ar-

vivum m 1

9 planum del.  
diversis ras.

10 et caveat—calcinato in ras. m. 1

25 post

genteo vel aureo ad nares ut humor exeat: et postquam exierit, ungatur coctura oleo olivae vel butyro si oleum non habetur.

Quando autem sternutat et proicit aquam de naribus, signum est humefactionis cerebri immoderatae. Cura autem huius est quod  
 5 tria grana stafisagriae cum totidem granis piperis in mortario lapideo vel cupreo optime conterantur, et pulvis inde confectus cum aceto forti distemperetur et cum bombace in nares falconis et in palatum ipsius eiciatur, et postea cibetur carne pullina.

Quando autem collum falconis inflatur, signum est guttae membra  
 10 colli infudentis calidae: et ideo tunc deplumandum est collum, et minuendus de vena auriculari ut gutta ad generationem regenerandarum pennarum extrahatur, et detur falconi rana ad comedendum quam si digesserit, pro certo sanus erit.

Quando autem guttum sive arteriam quae canna vocatur, in- 80  
 15 flatum habet et sufflat ac si suffocari debeat, pro certo reumatismum patitur, et sic curatur: Sumatur de sanguine pavonis et muscatis et mirabolanis chebolis et de gariophilis et de cinamomo et zinzibere, aequaliter de quolibet una uncia, et fiant inde novem pillulae et cotidie detur sibi una ad tertiam, et postea ad nonam cibetur carne muris.

20 Signum autem mali in renibus est et guttae quae infundit renes, quando non potest saltare et de alis extensis se a manu longe eicere et redire sicut aves facere consueverunt. Et haec gutta a quibusdam mortalis vocatur. Tollantur enim grana quae crescunt in spina alba quae Germanice hagedorn vocatur quae sunt grana rubea, et contunde  
 25 ea et commisce cum pilis leporis et hoc totum misce cum carne cocta et ciba eum tali cibo usque ad novem dies. Si enim talem cibum retinuerit, sanus erit. Est autem quaedam alia gutta quae silera a nonnullis vocatur quae quando decurrere incipit per corpus falconis, quasi veneni naturam habet et tunc acumen rostri et acumina unguarum  
 30 falconis dealbari incipiunt. Et haec curatur ita quod accipiatur serpens niger qui tyrus vocatur et abscidatur a capite eius palmus et tantumdem a cauda, et haec reiciantur: et quod remanet, frigatur in olla nova et pinguedinem quae inde eliquatur collige, et detur falconi calida cum carne pavonis successive per octo dies, et postea accipe  
 35 porcellum cum aqua calida depilatum, et sumatur tenerum pectoris cum mure parvo et detur ei comedere: quem cibum si bene digesserit, absque dubio sanus erit.

Quando autem falco levato saepe pede percutit cum rostro crus suum, scias quod habet guttam salsam, et tunc minue sanguine de  
 40 vena quae est inter crus et coxam, et sanabitur.

17 cf. *Alb. de veget.* VI 141

10-11 et minuendus—auriculari in *marg. m.* 1 14 guttum C guttam B  
 guttur *edd.* 34 post accipe *del.* pilum 35 porcellum *corr. e* porcel-  
 linum *m.* 1 post calida *del.* de porcello extractum *m.* 1.

81 Quando autem falco pediculis gravatur, accipiatur argentum vivum et commisceatur cum sputo hominis et cinere donec moriatur argentum vivum, et postea huic toti iunge anxugiam veterem et misce omnia et inde unge caput falconis et intinge fila et circumliga collo eius et membris, et morientur pediculi. Vel aliter: accipe piper et <sup>5</sup> grana sysami, et tere simul et coque in olla nova et immitte aquam et inde lava eum et sanabitur. Vel aliter: coque stafysagriam in aqua et permitte eum balneari, et postea substerne ei linteamen album et pone super gramen vel lapidem quia super linteamen omnes pediculos excutiet: et similiter facit omnis avis rapax. <sup>10</sup>

Signum autem quod falco febrem habeat, est si pedes eius ultra modum calent: et tunc accipiatur aloë et anxugia gallinae et mittatur in forti aceto et detur ei interpolate ad manducandum, et alia vice detur ei testudo quam limacem vocant: et si tenuerit hunc pastum, <sup>15</sup> sanabitur.

Quando autem falco carnem quidem rostro laceratam accipit, *fol. 395r* sed statim vel post modicum eam non per digestionem ¶ alteratam reproicit, tunc pro certo viscositatem duram habet in struma et stomacho et intestinis quae a quibusdam petra vocatur. Tunc igitur fiat pulvis de gariofilis et spargatur supra carnem passeris et detur sibi alternis <sup>20</sup> diebus, et alternis detur sibi pipio sive purgatorium: et si tenuerit hanc dietam, sanus erit. Quando vero longe non egerit, istius eiusdem infirmitatis est signum. Tunc detur ei cor porcinum cum seta porcina minutatim incisa usque in diem tertium et liberabitur.

Si vero falco lumbricis affligitur in ventre et in egestionibus <sup>25</sup> eius aliquid de talibus apparuerit, limatura ferri et maxime calibis depurati super carnem porcina spargatur et falconi detur usque in diem tertium et sanabitur.

82 Si vero pennas eius tineæ consumit, accipiatur cera rubea, muscata mirabolani citrini, salgemmae, gummi Arabici grana tritici, et pone in <sup>30</sup> forti aceto omnia haec, et dimitte in eo per novem dies in aliquo bacili sive pelvi, et postea repone in ampullam et lava cottidie de ipso falconem sive aliam avem rapacem donec bonam et emundatam senseris provenire, et postea cum aqua rosacia lava avem, et sanabitur dum soli post loturam exponetur. De praedictorum autem quolibet pone <sup>35</sup> in aceto aequaliter: sed de cera quae omnia continet, pone longe plus quam de aliis. Aliter etiam dicunt quidam quod si tineæ cum acu de corio extrahatur et deinde cum aloë lavetur, et postea haec lotura cum emundata fuerit penna cum aqua rosacia deponatur, valet plurimum: sed caveatur ne rostro se tangat quamdiu aloë <est> super eum, <sup>40</sup> quia nocet plurimum.

Aliquando etiam falco infusionem patitur sicut et equus: et huius

signum est quod pastum non accipit et habet oculos grossos quasi ex ventositate elevatos: et tunc fiat lexivium de sarmentis vitis et coletur ter et impleatur inde guttur falconis, et sic dimittatur donec egerendo se cibum quem sumpserat digessisse demonstret, et postea  
 5 detur ei lacerta ad manducandum. Vel aliter: accipiatur vinum calidum cum pipere trito et infundatur in gulam falconis et teneat donec digestum egerat cibum quo infusus fuerat et liberabitur.

Pedes falconis inflati non per violentiam, podagram significant: et contra hoc accipiatur butirum et oleum olivae aequaliter utriusque  
 10 una uncia et aloe uncia una et ex hiis insimul commixtis ungantur pedes ipsius usque ad diem tertium et ponatur ad solem, et da ei comedere carnem catti et sanabitur. Vel aliter: incende licinium factum de carta bombacina et cum illo coque plantam pedis falconis, et tunc supra petram vivam pone quae petra uncta sit cum anxugia  
 15 veteri et liberabitur, et interim da ei comedere mures.

Si falco se pedibus pectit et scalpit et pennas de cauda trahit 83 et eicit, patitur pruritus: et contra hoc accipiat, stercus anseris et ovis et aloe de quolibet aequaliter, et in forti aceto posita mittantur in vase aereo sub solem calidum et serenum per tres dies, vel ad  
 20 ignem lentum si calor solis non habeatur: et ex illo totus falco balnetur et detur caro columbina cum melle et pipere et reponatur in obscuro, et sic fiat per novem dies: et quando apparuerit penna bona de cauda, veniens, lavetur cum aqua rosacia et sanabitur. Si autem fluit in eo gutta acris et acuta, accipiatur stercus anseris vel columbae  
 25 cum cortice radice ulmi et bulliatur radice cortex in aqua donec ipsa aqua rubea fiat, et tunc distemperetur stercus in aqua et inde lavetur falco per tres dies et liberabitur.

Si autem falco vulneratus fuerit, accipiatur albumen ovi et oleum de oliva, et haec simul mixta ponantur supra vulnus et caveatur ne  
 30 locus laesus ab aqua tangatur, et cum hoc superpositum mutare forte volueris, lava locum cum vino calido, et sic facias donec locus laesus acquirat crustam sive corticem qui vulnus claudat. Si autem vulnus ipse falco tetigerit, pone ibi aliquantulum de aloe: et si forsitan vulneratus fuerit sub ala vel in pectore vel in costis vel coxa, immittatur  
 35 stупpa crossa bene trita cum cultello donec mala caro corrodatur, et postea accipiatur thus et cera aequaliter et sepum et resina et distemperentur ad ignem omnia haec in olla, et reservetur: et quando necesse sit, ungatur de illo liquefacto ad ignem, et unctio fiat cum penna donec verruca claudatur vulnus: et si apparuerit ibi mala carnositas,  
 40 immittatur urtica Graeca vel viride aeris donec corrodatur, et postea unge locum de unguento albo et sanabitur.

Si autem coquenda est avis rapax, antiquorum Graecorum est 84

sapientia quod prima coctura fiat sub lacrimali oculi: hoc enim prodest visui. Secunda autem fit in summitate oculi et prodest capiti. Tertia *fol. 395v* fit supra nodum ¶ alae, et valet contra guttam. Quarta fit in planta pedis similiter contra guttam crurium. Utiliores autem sunt omnes cocturae si in mense Martio fiant. 5

Si quandoque sanies de falconis naribus fluit et comedere non poterit, et ipsa sanies fetorem praetendit, fistula est in loco et sic medicanda. Accipiat posterior pilus capitis et ungatur cum anxugia vel butiro si anxugia non habetur et vena quae de naribus ad oculos vadit, incidatur et cum acu ferrea calefacta comburatur vena incisa 10 ex alia parte quam a parte fistulae et locus cottidie cum butiro perungatur, et falco in loco calido reponatur per novem dies et sanabitur.

Si autem falco ungulam a radicibus perdidit, non recrescit: sed digitus pedis in candido mure aperto est colligandum: et cum medulla pedis et digiti porcini postea inungendus donec sanetur. Simi- 15 liter quando falco balneatus fuerit, caveatur ne supra lignum putridum reponatur ne invenenetur. Si autem invenenatus fuerit falco, accipiat tyriaca et tria grana piperis et dentur falconi cum petra contrita et custodiatur falco per novem dies. et tunc iterum tyriacam et piperis grana combure in testa et pulverem sparge super carnem et sic ci- 20 betur falco.

Si autem aliqua bestia falconem momorderit, oportet quod depumetur locus ubi est morsus: et si est parva, amplificetur cum rassorio: et tunc ungatur cum butiro calido et deinde fiat commixtio de olibano, resina, cera et sepo et ungatur cum illo donec sanetur. 25

In hac autem cura quam posuimus, praecipue experta Gui'elmi regis Rogerii falconarii secuti sumus pauca de nostris adicientes.

## CAP. XIX.

De curis infirmitatum falconum secundum falconarios Federici Imperatoris aliter quam prius.

85 De curis autem falconum aliter quidam dicta falconariorum Federici Imperatoris sequentes determinaverunt sic.

Si caput falconis purgandum est. tolle picem mundissimam ad fabae quantitatem et digitis calefac eam ad ignem, et postea tamdiu cum ea palatum falconis frica, donec ibi adhaereat. Deinde accipe 35 quatuor stafisagriae grana et totidem albi piperis et fac subtilissimum pulverem, et impone eum super picem palato falconis haerentem, et de eo quod de pulvere remanet, immitte in nares falconis: et cum sol bene incaluerit, ipsum in sole tamdiu dimittas quousque omnem sui capitis malitiam et flegma de capite defluens, per spumam expurget, 40 sicque per duas diei horas pasce illum suavi et dulci carne.

Ad palatum autem restringendum si forte capitis humor in ipsum



fluit, sume vetus butyrum et celidonium aequaliter et exinde factum pulverem in calida carne da falconi.

Contra maculam vero oculorum falconis, sume piper et aloë aequaliter et trita super maculam pone: si tempus fuerit ut acacia quae  
5 sunt pruna spinarum silvestrium habere possis, tres guttas suci acaciarum super maculam instilla quia valebit multum.

Si autem pulmo vel canna pulmonis falconis, laesa sunt, sume stercoris passeris et muris aequaliter unciam unam et piperis albi grana quinque, salgemmae uncias duas, lanae succidae unciam unam,  
10 et haec tere omnia et misce cum eis mellis et olei puri utriusque aequaliter sex guttas et lactis feminae masculum lactantis et quae eundem peperit guttas novem et de butiro quantum sufficit, et misce haec omnia et forma ex eis cum lacte tres pillulas ad quantitatem avellanae et mitte in gulam falconis et tene eum per duas horas in manu ut  
15 totam evomat potionem: et cum totam vomuerit, post modicum pone eum iuxta aquas: et si quidem ex eis biberit, post modicum pasce eum pulmone et corde lactantis agni et nondum herbam pascentis et sit caro calidior quam esse poterit, postea alia carne suavi pasce eum assidue. In sero autem da ei sufficienter de passere et pullo et  
20 sanabitur.

Si autem ostenderit se bulsum sive infirmatum in pulmone, sume 86 auripigmenti triti unciam unam, piperis grana novem, et haec tere insimul et cum carne calida falconi tribue. Iterum autem tolle tria lardi frusta, qualia falco deglutire possit, et melle ea intinge et eis  
25 limaturam ferri superasperge et in gulam falconi immitte, et hoc fac per triduum et nichil aliud omnino tribuas ei. In quarto vero die tolle porcellum tenerum, et eundem vino forti et claro multum inebria et calefac pectus inebriati ad ignem: et cum bene calefactus fuerit, tunde pectus eius ut sanguis vino infusus in pectus ascendat, et occide  
30 porcellum et statim ipsum pectus sic calidum in calido caprae lacte intinge et falconem per aliud triduum tali cibo pasce et sanabitur.

Si autem anguillae, hoc est lumbrici longi comedunt falconem, tolle teneri pullini pudillum sive intestinum aqua bene lotum et fac inde tres nodos ad mensuram medietatis pollicis, ex utraque parte  
35 firmiter liga tenui filo ¶ et imple oleo lucidissimo et ponatur in gulam falconis sicut et alia potio poni consuevit. Si autem in crastinum adhuc laeditur lumbricis, sumatur rasura eboris et stercoris passeris Indici sive solitarii, et si non habetur, sumatur stercus alterius passeris communis utriusque aequaliter uncia una, et haec valde pulverizentur  
40 et cum carne calida falconi tribuantur. In tertio autem die si adhuc perseverant, abstrahatur cruda pellis piscis quae tinca vocatur quem Germani sligin vocant et in calida testa sine fumo et flamma super

carbones comburatur, et sumatur cum hoc rasura eboris passerumque stercoris aequaliter de omnibus et terantur omnia haec, et simul mixta falconi cum calida carne ministrentur: et si necesse sit quarto die limatura ferri et git contrita hiis addantur et pulverizata cum carne calida ministrentur.

87 Contra omnia vitia renum, pulverem candriae et si non habetur, nasturtii aquatici in corde pulli tribue et confert. Iterum sumatur arboris quae quercus dicitur et boli aequaliter, et haec trita cum carne pulli calida qui ex vino inebriatus sit falconi ministrentur et sanabitur de omni vitio epatis.

Contra fastidium autem et siccitatem, ovum cum lacte caprino fac bullire usque ad duritiem sine fumo in sartagine mundissima et ad edendum sibi tribue: et si digesserit, liberabitur: proficit enim contra omnem infirmitatem.

Contra tineas autem si pennas falconum devorant, balsamum purum in foramine de quo penna excidit immitte et scias quod tinea removebitur et penna nova suborietur. Adhuc autem croci Orientalis pulverizati unciam unam suci stercori[ni]s anserini recentis per pannum colati coclearia tria et totidem aceti fortissimi sumantur et in vase <a>eneo tamdiu dimittantur quousque cum flore ipsius ad spissitudinem deveniant: deinde per tres vices loca ex quibus pennae ceciderunt, aceto puro laventur optime et cum illis loca perungantur. Aliter etiam: sanguisugae super tegulas incendantur et fac pulverem, et pavonum pennas super fumum ignis pone, et de fuligine illis adhaerente fiat pulvis simili pondere cum priore, et cum forti aceto sed non multum liquidum confice, et deinde lava forti aceto loca unde pennae ceciderint, et deinde lardi particulas intinge in hoc quod confecisti de pulveribus quousque adhaereat et perunge loca unde pennae ceciderunt bis in ebdomada quousque pennae reveniant. Item equi pilos longos contritos tenuissime super carnem falconi in cibum tribue. Item piretri pulverem cum rafani suco et forti aceto distempera et tineas inde perunge et sanabitur. Adhuc aliter: ure bufonem et fac pulverem et in pastu falconi tribue. Ad idem valet si ferri limatura falconi in pastum cum carne tribuatur.

Si autem falco nascentias in pede habuerit, mediam iuniperi corticem sicca et pulverem fac subtilissimum et tribue sibi per novem dies alternis diebus cum carne et curabitur.

88 Si autem pedum patiatum inflationem, aloe et albumen ovi simul tere: deinde quaere cotem in qua saepe acutum est ferrum et in qua ferri aliquid inhaeret et super illam ita diu pulverem frica quod omnis acutio quae in cote est, in pulverem transeat, et tunc pedibus inflatis superpone ita diu, donec crustam faciat et pedi haereat, et sequenti die optime sapone perunge et tertia die age ut videris convenire.

Si autem mala caro alicubi in falconis corpore creverit, accipe calcinam et aloe aequaliter et fac pulverem et superpone et sanabitur.

Ad pedes etiam falconis sanandos millefolii saxifragae verbenae et plantaginis aequaliter accipe et pulverem tritum cum calida sibi  
5 da carne et pro certo sanabitur.

Si autem famem inordinatam falco habuerit, muris sanguinem mel, apii semen aequaliter sume et commixta da falconi et sanabitur.

Item scito quod quando falconem accipis, et vis ire ad aucupium, debes dicere: „In nomine Domini volatilia sint sub pedibus tuis.“ Quando  
10 vero mane accipis falconem, dic: „Quem iniquus homo ligavit, Dominus per adventum suum absolvit.“

Quando autem fuerit fascinatus, ranunculum in pulverem redige et da ei cum carne calida.

Ut autem hominem non deserat, sume apium, mentam nigram  
15 et petroselinum et simul tere, et cum carne calida sibi tribue.

Ne autem laedatur ab aquila dic: „Vicit Leo de tribu Juda, radix David, alleluia.“ Haec tamen ultima non ita rationabilia sunt sicut prima.

Haec igitur sunt quae de medicinis falconum dicta cum experi-  
20 mento prudentium inveniuntur: sapiens tamen falconarius per experimentum pro tempore hiis addat vel minuatur prout avium complexioni viderit expedire: experientia enim optima est in omnibus talibus magistra. ¶

fol. 396v

## CAP. XX.

25 De regimine accipitrum in infirmitatibus secundum experta  
Federici Imperatoris.

In hoc capitulo convenientia medicamina asturibus quos supra 89 accipitres nominavimus ponemus eo quod astures sive accipitres Thedotion ad Ptolomeum regem Egipti scribens in falconum generibus  
30 collocavit, omnem avem rapacem cuius usus est in aucupio falconem vocantes. Quod igitur in antehabitis praetermissum est, hic ponemus ut continuus et completus sit tractatus.

Dicamus igitur experta Federici Imperatoris sequentes, quod si bisticosus sit accipiter in pennis varia signa defectus producens quae  
35 hungermal Germanice vocantur, pro certo hic morbus ab interioribus procedit corruptis et est corruptio maxime in radice pennarum. Fiat igitur commixtio de stercore hominis quod vim tyriacae habet et de sale et in illa intingantur plumae accipitris et mittatur etiam de eo in fundamentum pennarum, ubi carni infiguntur et sanabitur. Deinde  
40 aquam bibat et caro qua cibandus est, intingatur in iure barbae Jovis.

25 post accipitrum del. tam m. 1  
mutis m. 1.

ante secundum del. quam in

Item accipe malvam et satutregiam cum adipe porcino et coque multum et in os accipitris immitte donec inde tria coclearia consumas: postea dabis ei integrum fel porci vel pulli cum calido porci pulmone: eumque donec sanetur cottidie ieiunum in mane potabis aqua, ad vesperum vero ciba eum butiro.

5

Si autem accipiter frigore tactus in pectore laesus sit ex causa frigoris illius, accipe grana stafisagriae et tere in mortario et adijunge pisam et mel quantum sufficit et frica inde palatum accipitris et pone eum ad solem. Item semen eius herbae quae radix vocatur accipe cum ruta agresti et pipere aequali pondere et tere et cum melle pone commiscendo et fac inde pillulas in modum piperis et da ei per triduum, et hoc fac quotiens frigus eum tetigerit aut ex frigore solutus stercus nimium fecerit. Item sucum marubii et pulverem piperis et modicum mellis et semen apii cribellatum commisce sic ut duae partes sint de suco et una de melle: et quando famescit et ferventer escam desiderat, da ei.

90 Item ad pectus accipitris curandum, fac de menta pulverem et cum melle misce, et da accipitri in escam. Item radicem sinapis et cerifolium aequali pondere trita et cum lacte et oleo ysopino in escam dabis accipitri quia multum prodest. Item nasturtium cum melle mixtum in carne porcina datum, multum confert. 20

Si autem asmaticus fuerit accipiter, tegulam coctam contritam dabis illi cum carne calida et sanguine hirci per tres dies: tollesque sucum absinthii et infunde eum inter pellem et carnem in coxa gallinae et misce lac asini et da sibi comedere.

25

Quando autem accipiter cibum per tres dies in gutture sine digestionem tenuerit, fac lexivam de cinere sarmenti vinearum et bene colatam da sibi cum carne calida per duos dies et aliis tribus diebus dabis ei carnem caprinam cum butiro et pulvere masticis.

Quando autem cibum oblatum non vult sumere, sed carnem oblatam rostro a se removet, commuta sibi aliam carnem dando carnem de grue et granum unum stafisagriae sub lingua eius pone et statim evomet carnes sumptas.

Si vero omnino eum vis solvere et laxare, sume illam quae radix vocatur in qua non sit aliqua adhuc pullulans vena viridis et scinde eam in tres partes ad quantitatem auricularis digiti et acue utrumque ad modum grani ordeï, et involutum in butiro da sibi comedere, et deinde pone eum ad solem et laxabitur.

91 Ut autem semper sanus sit nec viscera eius restringantur, coque brachia et ramos malvarum in aqua donec tota aqua consumatur et postea siccatos tere fortiter et pone in aliquo vase butiro pleno et in illo coquantur fortiter, et postea coletur hoc sicut colatur cera, et de pinguedine relicta in colatura ciba accipitrem sigillatim per vices. Si autem pinguedinem istam refutaverit, detur ei cum carne de catto.

40

Adhuc idem aliud est expertum. Accipe enim ebulum, rutam, malvam, serpillum et de roremarino plus quam de aliis aut de savina si non habetur ros marinus, et adipem porci qui numquam comederit glandes, et omnia simul trita et confusa fac bullire in vino et postea exprime quasi  
 5 ceram et da in cibum accipitri in sero per noctem et non infirmabitur.

Si autem accipiter de pluribus mutis fuerit, in kalendis Januarii in mutam mittatur. Sed si pullus eiusdem anni fuerit, mittatur in mutam in kalendis Julii et vescatur de avibus vivis ¶ si poterunt in- *fol. 397r*  
 veniri. Item gariofilos et semen feniculi cum carne comedat. Domus  
 10 autem mutae apta sibi et ampla quaeratur et de muta quando perfectus est trahatur. Si autem in muta pennas non cito proiecerit, serpentem varium qui inter alios minus habet veneni et Germanice [h]unc vocatur, cum tritico coque ex quo tritico et iure serpentis, gallinam ciba et pota, et illius gallinae carnibus refectus accipiter  
 15 et pennas deponit et morbum si quem habuerit, expellet. Solidarum quoque novarum pennarum plurimum decoratus, longo vivet tempore et iugiter sanus et hylaris erit. Item pisciculi minuti fluviales pulverizentur et pulvis super carnes accipitri dandas asspergatur, et cum carnibus muris accipitri ad comedendum dantur: tunc enim procul  
 20 dubio cito mutabitur. Item lumbi porci sanguine agni intincti et incisi dati sibi idem quod dictum est citius operantur. Item pulvis lacertae viridis combustae idem facit. Item grana sambuci in Septembri sub terra suffodias et postea ordeum in eis madefactum gallinis tribuas et illarum carnes tribue et si alias etiã tribueris, in suco  
 25 praedictorum granorum intinge, et confert plurimum. Item sanguisugas incisas per se vel cum carnibus offer accipitri: et si noluerit, comburendo fac inde pulverem et offer ei cum carnibus. Item mures vivi sibi dati seu etiam minutatim fracti et in gula sibi positi prosunt.

Si vero pennas fregerit, incide aliam pennam illi similem et 92  
 30 fractae pennae inseras eandem. Si autem fregerit pennam in concavo harundinis pennae, aliam accipitris pennam vel si habere non potes pennam, cornu in illam insere cum acu ferrea vel cuprina in medio quatuor angulos habente ita quod ex ambabus partibus acuti fiant: quae quidem facere visu et experientia melius discas quam doctrina  
 35 libri istius.

Si autem accipitrem volueris macrum fieri, da ei allium tritum cum polegio, vel carnem macram de bachone salso sumptam quae per noctem in aqua stetit comedat, et postea quater aquam bibat. Si autem e contrario impinguare volueris, dimitte eum per plures dies  
 40 otiosum et da ei lumbum porci et carnem gallinae pinguium, et semper ab uno homine pascatur: et qui portat eum, ferat in equo ambulante et detur ei saepius cerebrum vervecis sive arietis.

Si vero a sole laesus sit, aquam rosaciam in naribus eius immittas et mel cum carne caprina comedat, et exspue vinum quasi exsufflando in faciem eius.

Si autem quando post praedam vadit laesus fuerit a tempestate, aquam tepidam super scapulas eius proice ita tamen quod pennas<sup>5</sup> eius prius aperias, et sic de aqua superfundas tantum quod per renes usque ad pedes eius perveniens distillet: hoc enim multum proderit.

Si vero in interioribus pro venatione infirmatur, noctuas calentes adhuc et vespertiliones per triduum comedat: et <si> accipere voluerit, tres offas carnis porcinae intinctas in aceto comedat: hoc enim etiam<sup>10</sup> fastidium cibi sibi tollit et contra morbum capitis et pectoris plurimum conferens operatur.

Si autem digiti articulum laeserit, scinde murem et in viscera eius calida pedem accipitris immitte et cum fasciola apte constringe: et si per hoc non sanabitur, dextram ungulam porci frange et cum<sup>15</sup> medulla pedem accipitris unge per triduum et sanabitur.

Haec igitur secundum experta Federici Imperatoris sunt conscripta a nobis de asturibus.

## CAP. XXI.

### De regimine asturum secundum experta Guilelmi.

20

93 Repetentes autem curam accipitrum Guilelmi expertissimi in avibus rapacibus documenta ponemus.

Dicit enim Guilelmus quod asturem qui asma habet sic curabimus: Accipiantur gariofili, cinnamonum, zinziber, ciminum, piper, aloe, sal, dragantum, olibanum, de quolibet aequaliter in pondere et<sup>25</sup> fortiter terantur et bene simul commisceantur et ponantur in tegula et calefiant ad ignem et cum fistula de ipso pulvere proiciatur in naribus asturis insufflando, et de residuo pulveris eiusdem pone cum lardo bene claro aut cum butiro ad quantitatem avellanae et sit lardum bene tritum, et pone ipsam mixturam in palatum asturis, et postea<sup>30</sup> fac eum stare ad solem ita diu donec evomat potionem, et in sequenti die detur ei comedere lardum idem ad quantitatem nucis et tertia die detur ei pullus columbinus rubeus et quarta die fac eum balneari et fol. 397v curabitur. ¶

Contra tineas autem asturis accipe millefolium et tere et mitte<sup>35</sup> in acetum et misce cum hoc stercus anseris, et sic commixta permaneat haec tribus diebus, et deinde pone totum hoc in panno lineo et exprime sucum et unge inde loca ubi tineas habet, praecipue in

18 cf. Jo. Gottl. Schneider Saxo *Reliqua librorum Fr. II imp. de arte venandi cum avibus* eqs. Tom. I p. X.

alis et cauda deinde tere ferruginem in pulverem et asperge in alis et cauda accipitris tribus vicibus de tertio in tertium diem.

Quando autem astur pastum indigestum proicit, accipe cinna- 94  
momum, gariofilos, ciminum et folia lauri aequaliter de omnibus et  
5 tere et mitte in ollam novam cum vino albo et fac multum bullire ita  
quod parum de vino remaneat. Sed cave ne per ebullitionem efun-  
datur efervens de olla: et quod remanet pone in panno lineo forti  
et extorque sucum, et de eo quod expresseris infunde in guttur asturis  
quantum sufficit et in illa die nichil des ei comedere, et sequenti die  
10 pista et contunde feniculos et exprime sucum et carnem quam daturus  
es ei, intinge in suco illo.

Contra infirmitatem autem asturis quae fellera vocatur, et est  
idem quod corrupti humoris repletio, accipe de ursae feminae felle  
ad quantitatem ciceris et impone cordi gallinae et da ei comedere  
15 usque ad IX dies antequam ponas eum in mutam: deinde accipe savi-  
nam, rosmarinum, saturegiam, betonicam, mentam et salviam de quo-  
libet aequaliter, et de raphano plus parum et tere omnia simul et im-  
pone parum mellis et ieiuno dabis ei inde comedere et postea mitte  
eum in mutam.

20 Contra vitium autem lapidis asturis accipe cinamonum, aloe,  
gariofilos, zucurum, saxifragam, gerulam, cicadam, aequaliter de omnibus,  
et omnia tere et distempera cum syrupo rosacio: et quando pascis  
asturem, da sibi aliquid de isto cum carne ad quantitatem duarum  
fabarum.

25 Si accipiter proicit glanum sive crudam carnem indigestam, im- 95  
mitte in gulam eius lexivam de sarmentis et immitte in gulam eius  
unum coctiar: et si se angustiaverit, accipe sirupum violacium et dis-  
tempera cum aqua frigida et mitte ex eo in guttur eius coclearia tria:  
et postquam vomuerit et ad se redierit, balneetur in aqua et hoc fiat  
30 tempore bene claro. Multum autem valet si aliquantulum salgemmae  
tritum cum lexivia ponatur, quia bene mundificando facit vomere.

Si autem astur guttam habeat, sumatur <1>aurea Alexandrina quan-  
tum est media faba vel sicut est media avellana et detur sibi comedere  
et die tertia detur sibi tiriaca.

35 Si autem patitur aculeos sive puncturas acutas, accipe setas  
porcorum et minutatim incide et sparsas super carnem, asturi in cibum  
tribue usque ad novem dies, et postea cerifolium tere et sucum eius  
carni infunde et da comedere asturi.

---

24 *post fabarum del.*: Si autem astur escam reicit crudam, accipe agrestis  
siue uue acerbe vnum granum et medium vel suci eius et tere et distempera  
cum aqua calida et tenens suaviter asturem aperi os eius et de tali confectione  
mitte *m. 1.*

96 Si autem spumat in oculis ex melancolia ibi congregata, accipe siler montanum et semen cicutae et pone super carbones et suffumiga inde carnem et pasce eum super talem ignem ut fumus veniat in guttur et in oculos ipsius, et in sequenti die da ei comedere aloe ad quantitatem dimidia fabae et viridem cicadam sive locustam, quam 5 si viridem invenire non poteris, tere siccam aput te reservatam et asperge super carnem et da ei.

Si autem ficum in ano patitur accipiter, accipe pinnulas alarum et desiccatas tere et sparge super carnem et de hoc ciba eum novem vicibus. 10

Si autem inordinatam astur sitim habeat, accipe liquiriciam, reubarbarum, betonicam et sirupum violacium et mitte in aquam et sit ibi nocte una et mane da ei bibere cottidie de illo usque ad octo dies quantum voluerit, et pasce eum de rana.

Si autem fasciatus putetur astur, accipe fungum mirti et oli- 15 banum et aspaltum et palmam benedictam et testae impone omnia haec et exinde suffumiga asturem.

Si autem in capite aeger sit accipiter, accipe rafanum, savinam, rorem marinum, sambacum, satiregiam, mentam, rutam, salviam, betonicam et misce haec simul omnia et tere multum et immitte mel et 20 da ei comedere ex illo tres pilulas mane cum aliquanto carnis, et sero da ei ex illo quantum est una avellana.

97 Si vis impinguare accipitrem, ciba eum frequenter carne anseris et palumborum. Si pediculos habeat, mentam romanam tere et dis- tempera cum vino acri et iunge stafisagriam: et si clarum tempus 25 est et et calidum, balnea eum ex illo. Si autem turbidum et frigidum, tolle anxugiam gallinae et impone in illa et mitte super fumum nocte una et die sequenti unge inde asturem in alis et in dorso super caudam.

Quod si nascentias astur habeat, accipe sanguisugas et mitte eas in nascentias et sequenti die accipe lac arboris quae celsa sive ficus 30 fatua dicitur, et unge nascentias et deinde accipe radices herbae quae branca lupi vocatur, et tere et commisce illam cum lacte celsae et superpone nascentiis, et stet desuper tribus diebus et tribus noctibus, et postea accipe radicem caudae porci et fac bullire et da ei bibere mane et sero novem diebus ad tres fabas. 35

Si autem scabiosus sit accipiter, accipe anxugiam veterem, sulfur et argentum vivum et tere simul cum aliquot gariofilis et cinamono et ex eo unge scabiem, ad ignem vel in balneo.

Contra dolorem oculorum accipe zinziber, aloe, olibanum, aequaliter de omnibus, et tere fortiter insimul et mitte cum albo vino in 40 bacinum ubi sit nocte una et postea mitte in oculos. Item accipe aloe et cerusam aequaliter, et de lardo veteri rade de medio loco aliquantu-



lum et misce omnia haec et mitte in oculos eius sero cum eundum est dormitum.

Quod si crus fractum habet accipiter, mastica olibanum, bolum 95  
et serpentinam et consolidam et fortiter tere et misce cum albumine  
5 ovi et distende totum super pannum lineum et dirige crus fractum et  
involve in panno dicto et accipe pennam de ala vulturis et scinde  
eam et incanna ex ea crus fractum et sic remaneat quinque diebus  
et quinque noctibus.

Iterum autem contra lapidem asturis et renum corruptionem,  
10 accipe centrum galli partem unam, verbenae partes duas et tere et  
exprime sucum et da de eo tertiam partem coclearis asturi ieiuno,  
et sic dimitte eum a mane usque ad meridiem et in angustia esse  
videatur, da ei coclearia tria de sirupo violatio distemperato vel de  
melle rosato, et quarta die accipe centinodiam et centinerviam sive  
15 quinquenerviam et tere et exprime sucum quantum est pars tertia  
coclearis unius et mitte ipsum in guttur asturis ieiuni et curabitur.

Si autem podagricus sit, tere titimallum cum melle et aceto et  
aliquantulo calcis et liga super podagram: et postquam se moverit,  
unge aloe cum vino et sanabitur.

20 Iterum autem contra felleram asturis simul et tineam accipe  
concas testudinum et ramusculos virides de rubis et saxifragam, sal-  
viam et folia olivarum et spumam poledri iuvenis quem proicit de  
naribus cum nascitur, et fel anguillae et haec omnia mitte in ollam  
novam et ad ignem combure donec inde fiat pulvis, et in mane ieiuno  
25 asturi da inde comedere ad quantitatem dimidia avellanae cum carne  
pauca, et accipe reubarbarum et pone in aqua per diem unum et da  
ei bibere, et istud fac de tertio in tertium diem tribus vicibus.

Si autem guttam habet astur, accipe anserem bene pinguem et 99  
aufer adipem eius et accipe adipem ursinum et vulpinum et excoria  
30 cattum et eiectionis de corpore catti visceribus et ossibus carnem cum  
cultello divide et accipe parum cerae et de laudano et de xyloaloe  
sive ligno aloe et fac pulverem, et sucum pollicariae maioris et minoris,  
et incide cepam albam, et omnia simul misce, et totum mitte in ventrem  
anseris et consue foramen fortiter et dimitte per unum diem, et deinde  
35 fac anserem bene assari et sagimen quod inde decidit collige in vas  
terreum aliquod, et de hoc unguento ungatur locus guttosus et valet  
omnibus guttosis animalibus.

Item ad clarificandos oculos: accipe dulcem herbam aloe et ceru-  
sam aequaliter et contunde fortiter, et cum cera, oleo et anxugia  
40 mitte ad ignem in aliqua testa donec liquescat, et misce cum hiis  
quae dicta sunt et duc et commisce simul fortiter minando et ex un-  
guento sic facto, mane et sero aliquid in oculis asturis impone et  
clarificabuntur.

Haec igitur secundum Guilelmi experta sunt dicta de curis asturum.

## CAP. XXII.

## De regimine domesticationis accipitrum et regimine aucupii.

100 Cum autem cum asture vel niso aucupari volueris, cave prius quod bene ad manum assuetus sit accipiter, sic domesticando:

Primo enim vincendus est die ac nocte, et tenendo eum cum <sup>5</sup> zona valde longa, facias ut saepius ad manum advolet, et quotiens advolaverit, semper aliquantulum ciba eum ut assuescat manum  
fol. 398v bene- ¶ ficam.

Cum autem eum aucupari volueris, primo die accipe columbam in alis depilatam et fac eam saepius desub pedibus eius effugere et <sup>10</sup> ut iterum capiat eam, et sic muta eam in melius volantem et melius, et debiles et parvas aves commuta in fortiores et maiores sicut etiam de aucupio falconum docuimus: quia quoad hoc unus modus est in regimine omnium avium rapacium.

Quotienscumque autem accipit avem, dimittatur aliquid de san- <sup>15</sup> guine eius bibere cum provocatione et sibilo aucupis et in praesentia canum: quia per hoc sumit audaciam.

Quando autem aucupari volueris dimittendo ad aves silvestres, primo ciba eum carne tenerae vaccae sive lingua porcina quae in aceto vel urina parum steterit, et mane sequenti valde diluculo vade <sup>20</sup> ad aucupium: cave tamen ut non iactes accipitrem si poteris nisi contra faciem avis, et fac ut accipiter avem videat et non longe ab ea existat quando iactas eum.

101 Dicunt tamen aliqui quod si carnem ut dixi in urina iacere permittas et in mane cibis eum de illa, et in sero parum de ipsa <sup>25</sup> carne des ei, et in sequenti mane cibis eum de lingua porcelli, et ad vesperum vadas in ripariam in qua sunt aves, audaciam habebit ad magnas aves capiendas.

Quando vero videris accipitrem venationem videntem quidem sed non appetentem, scias quod nimis est pinguis, et pennas de pin- <sup>30</sup> guedine spissas habere eo quod nimis delicate nutritus sit. Subtrahes ergo ei partem de dieta consueta et dabis ei levem digestibilemque dietam et in minori quantitate quam prius: quia ex fame naturali surget sibi appetitus magnas aves capiendi, et in dieta quam sibi bonam esse probaveris, conserva eum continue: et si nimis est pinguis, <sup>35</sup> alio trito cum poggio maceratur: et cave ne defectum et pusillanimum facias. Accipiter namque ab Augusto usque ad Novembrem debet teneri mediocriter pinguis et mediocriter macer non multum ad pingue-  
dinem vel maciem declinans: sed a Novembre inantea pinguis tenendus est et fortis, <sup>40</sup>

Tenendus est etiam in die diu super manum, et detur ei hora tertia coxa una de carne pulli et postea per horam permittatur in aqua balneari, et postea dimittatur ad solem donec pennas componat

se perungendo, et postea ponatur in obscuro usque ad vesperam et superponatur pannus laneus super perticam super quam stat ne ungues laedat, et ab hora vesperarum teneatur in manu usque ad primum somnum: et tunc superpone eum in pertica panno supposito  
 5 sicut prius et accende coram eo lucernam per totam noctem et circa diluculum assperge eum vino, et postea pone eum ad ignem clarum et orto iam die vade ad aucupium: et si videris eum aves appetere, proice, sin autem, itera quod supra dixi. Si vero capiat, ciba eum de praeda quantum vult comedere.

10 Cavendum autem multum est ab afflatu et morsu et laceratione 102 unguum accipitris et falconis et omnium rapacium avium, et maxime quando hee aves balneatae fuerint et pennas rostro composuerint quia pinguedo quaedam adhaeret rostro quam accipiunt de cauda sua quae est venenosa: pennas enim et pedes et anhelitum habent vene-  
 15 nosa aves istae: et si tunc cum ungue vel rostro percus<s>erit, poterit esse periculum, et iam quidam mortui sunt de huiusmodi vulnere percussioneis.

Attende autem quod si accipiter plus debito clamosus fuerit, cibetur vespertilione pleno pipere trito.

20 Si autem pipiat quasi pituitae sit infirmitatis et clamare voce sonora nequit, cum acu aerea nares eius perforabis.

Haec igitur sunt quae de falconum asturumque curis de hiis qui tempore nostro in talibus studium posuerunt, congregavimus. Nec debet reputari superfluum quod deservit delectationi multorum qui in avi-  
 25 bus caeli ludere consueverunt. Ut autem perfectior sit nostra doctrina, etiam studia antiquissimorum hiis quae dicta sunt, adiungemus. ¶ fol. 399r

### CAP. XXIII.

De regimine infirmitatum omnium avium rapacium secundum Aquilam, Symachum et Theodotionem.

30 Antiquissimorum igitur, Aquilae et Symachi et Theodotionis 103 extant epistolae ad Ptolomeum Phylometorem regem Egipti in qua de moribus et medicinis avium rapacium in communi ista doctrina continetur.

Si enim infirmitas est in capite, et sit quidem in oculis, unge  
 35 saepius de oleo olivae et praecipue si dolor est in exterioribus oculi.

Si autem albugo crescat in interiori oculi avis, inice pulverem seminis feniculi, cum lacte mulieris masculum parientis.

Si autem per senectutem caligat oculus, habili argenteo vel aureo

---

29 totum hoc cap. ad verbum fere convenit cum Thom.; excerptis Vinc. 16, 71 qui ait: Sed multo ampliora de hac materia reperies per Albertum tradita in libro suo de animalibus.

instrumento coque eum super nares ubi sinciput in medio oculorum medio rostri coniungitur.

Si clausas nares habuerit, per fistulam parvae pennae insufla in nares eius pulverem piperis et stafisagriae.

Si reuma in capite habuerit, rutam pone iuxta nares eius, et carnem quam comedet, intinge in suco rutae. Item allium contusum cum vino per nares ei immitte et in loco obscuro resideat tota die et eum per unum diem ieiunare permitte.

Si pituitam quam quidam pipiam vocant habuerit, accipe linguam eius aperto ore et frica eam cum pulvere stafisagriae melle condito: et si dicta non prosunt, dabis ei comedere butirum: pulvis etiam desiccatae caulis ad idem valet.

104 Si ultra modum clamosus fuerit, accipe vespertilionem et piper tritum intus pone et da ei comedere. Si vespertilio non habetur, alia avis eodem modo cum pipere parata ad idem non oberit. Nimius tamen clamor aut infirmitatis aut defectus ex macie, aut quia ova generata in se habeat, est signum.

Si fastidium habuerit, sorices vivas da ei vel catellum in proximo natum antequam videat.

Si cibum frequenter non alteratum evomit, accipe scamoneum ad pondus quartae partis oboli et tantundem cimini et tritis illis asperge eorum pulvere carnes porcinas pingues et da in cibum.

Si vero dictam carnem comedere non potest, tolle albuginem ovi et in ea pone dictum pulverem et ori eius inice.

Item si cibum eicit, accipe ova cruda et frange in lac caprinum, et totum decoque et da ei ter ad comedendum et sanabitur.

Si mutare pennas incipit, exime eum ab omni labore et habundanter ciba eum: quotiens enim esurierit, tot signa fracturarum vel fracturas habebit in pennis. Valenti etiam tunc avibus glebae virides substratae pedibus et solis calor cum aestu moderato: nimius autem aestus nocet.

Si febres habuerit, da ei ter vel quater sucum artemesiae cum carne gallinae. Item ad idem liga ei dextrum crus fortiter: et tunc in medio cruris vena apparebit, et illam subtiliter minue. In crure enim talium avium quatuor sunt venae: una quidem antierius, altera inferius et tertia exterius magis, quarta posterius super unguem maiorem. Signa autem febris sunt si alae dependent et caput demissum teneat et si tremit quasi frigore teneatur, si cibum absque alia causa fastidit aut avide quidem sumit sed male gluciendo inducit.

105 Si autem valde sitit, accipe pulverem caulis, livistici et cannae de aneto et feniculo et coque cum vino et commisce cum hoc coclear unum mellis, et colaturam huius da ei bibere vel inice ori eius si bibere noluerit, vel una die da ei carnem litam melle, secundo die carnem litam oleo rosato frigido.

Si felle laborat quam infirmitatem felleram supra vocavimus, pulverem florum salicis sive gemmarum salicis sparge super cibum eius.

Si ei alae praeter febrem pependerit, sume sanguinem et adipem anseris et de sanguine frica alas eius ad solem. De adipe autem  
5 ciba eum vel melius sume oleum laurinum et ex illo alis levatis assellas eius unge, et felle porci perunge alas ipsius et suco verbenae vel salviae cibum eius intinge.

Si alas guttosas habuerit, ederam terrestrem in aqua coque et folia illa cocta et bene contusa alis eius iuxta latera circumliga et  
10 cibum eius in eadem aqua tinge.

Si pedes guttosos habet vel si tineae comedant pennas eius, carnes hircinas comedat in aceto tinctas et alas eius aceto calido et oleo laurino saepius perfricabis.

Si pennam fractam sine dolore extrahere volueris, accipe sangui- 106  
15 nem parvuli animalis quod gruille vocatur vel sanguinem rattii muris et unge locum pennae et cadet, et postea ex melle ad magnam spissitudinem decocto fac virgulam ad modum foraminis in quo stetit penna et inice foramini et exhibit nova penna. Item suco herbae papaveris calido perunge pennas eius et intinge cibum eius eidem suco.

Si os fractum habuerit in crure vel in alia parte, aloe calidum  
20 superliga et dimitte una die et una nocte. Item stercus galli in ace- ¶ to fol. 399v decoctum superliga.

Si inquieta sit avis in pertica vel super manum, miriam in aqua decoque et ex ipsa aqua asperge corpus eius et intinge cibum eius  
25 in ea usque novies.

Si infirmitate quae rampa dicitur infirmatur, suco artemesiae cibum eius intingatur. Item sanguine agni calido pedes eius perfrica vel vino tepido in quo decoctae sint urticae et in ipso vino cibum eius intinge.

Si stercorare non potest, fel galli da ei comedere vel testudines albas decoctas.

Si nimium laxatur, modicum de suco iusquiami da ei bibere et intinge cibum eius.

Si pediculos habet, accipe sucum absintii vel aquam coctam cum  
35 absintio et eo ad solem sedente, infunde plumas eius et corpus per totum.

Si lapidem in ventre habuerit, da ei pinguedinem anxugiae comedere et butirum. Ad idem aloe herbam pulvere apii involve cordibus parvarum avium et da ei comedere. Sic igitur et hiis similiter poteris de omni avium medicina commode facere.

Si autem vis habere pinguem, da ei de masculi carne bovis vel 107  
porci. Si vero vis habere macrum, da ei gallinas iuvenes aqua madefactas. Si vero vis habere temperatum da ei gallinas veteres.

42 post temperatum del. m. 1: expeditum ad aucupandum fac ei bonam vesiculam gutturis.

Si vis ut expeditus sit ad aucupandum, stude ut facias ei bonam vesicam gutturis et include in tenebris accenssa ibi lucerna modica et aucupa alternis diebus.

Si vis ut leporem vel cuniculum capiat, oportet ut doceas eum in iuventute: et gyros liga in cruribus eius prope pedes interiecto spatio unius palmae quae sit distantia cruris a crure: quia tunc sine laesione capiet. Silvestris accipiter citius mansuescit si multum ieiunare permittatur, et si iuvenis est avis nec nimis calidus nec nimis frigidus sit locus in quo custodiuntur: et in loco in quo stant habere semper herbam mentam et salviam et si est accipiter, in primis in foliis salicis, deinde super lignum salicis aut abietis semper sedeat: et si saepe sanguinem avium bibant, exinde vires sumunt et audaciam et affectum capiendi: nec negetur eis balneum aquae frigidae quando nutriuntur, nec multum contingantur alae eorum nisi pendeant.

## CAP. XXIV.

15

De aliis duobus generibus falconum, et de locis habitationis eorum et de distinctione accipitrum.

108 Haec de falconum et accipitrum natura et regimine a nobis dicta sunt, secundum dicta antiquorum. Sed praeter omnia quae inducta sunt falconum genera, duo adhuc apud nos genera falconum inveniuntur quorum unum est falco lapidaris, et alterum falco qui vocatur arborealis. 20

Primum quidem mediae quantitatis et vigoris inter peregrinum et gybosum et invenitur in Alpium rupibus et est eiusdem nutriturae et regiminis cum peregrino.

Alterum autem medium est quantitate et vigore inter gybosum, et mirle, eiusdem cum mirle regiminis existens: et ideo de hiis in speciali tractare non oportet. 25

Praeter ea autem quae dicta sunt forte multa apud diversos inveniuntur falconum genera, sed ex hiis quae hic dicta sunt sufficienter de natura et nutritura omnium, habetur coniecturalis scientia. 30

109 Sed hoc adhuc adiciendum est, quod sicut in antehabitis libris dictum est, omne animal habundat in loco ubi sui proprii et convenientis cibi est habundantia: propter quod cum huiusmodi avium cibus proprius sit venatio avium, habundabunt in locis ubi habundant aves quas venantur. Ista autem aves sunt aquaticae: quia et illae tardiores sunt ad volatum et carnosiores ad escam: et ideo versus septentrionem accipitrum et falco et aquilarum habundant genera sicut est Britannia, Swecia, Livonia et finitimae hiis regiones Sclavorum, Prutenorum et Rutenorum. Et quia frigidae sunt istae regiones, et in terris frigidis sunt corpora magna et ex multo sanguine multi spiritus et ex hiis audacia et feritas ut in scientia de Natura locorum habita- 40

bilium determinatum est: ideo etiam aves rapaces in dictis regionibus  
 magnae sunt, et cum audacia ferocitatem magnam habentes. In aliis  
 autem locis, proportionalem etiam accipiunt vigorem et quantitatem  
 et audaciam. Nec est silentio praetereundum quod Aquila et Theo-  
 5 dotion et Symachus socius eorum omnia accipitrum genera falcones  
 vocant et ea quatuor esse generum determinant, asturem primae  
 quantitatis ponentes in genere primo, et asturem minorem quem terceli-  
 num vocamus ponentes in genere secundo, et nisum in genere tertio,  
 et muscetum in genere quarto: quibus nullo modo consentiendum esse  
 10 probat quod tercelinus invenitur in nido accipitris ¶ et muscetus *fol. 400r*  
 in nido nisi reperitur: et ideo accipiter et tercelinus non differunt  
 nisi sexu non specie quia accipiter est femina et tercelinus est ma-  
 sculus, et eundem modum differentiae habent nisus et muscetus: nisus  
 enim est femina et muscetus est masculus.

15 Haec igitur de rapacibus avibus dicta sint.

41. | Fatator avis esse dicitur Orientis quae cupida prolis bis 110  
 coit in anno. Primo quidem in hieme in Januario post solstitium hye-  
 male: sed ova illa frequenter pereunt per hyemis congelationem.  
 Secundo coit in aestate post tempus veris et post aequinoctium aesti-  
 20 vale circa solstitium in aestu: et haec ova convalescunt et pullificant. ||

42. | Fenicem avem esse Arabiae in Orientis partibus scribunt ||  
 hii qui magis theologiae mystica, quam naturalia perscrutantur. | Dicunt  
 autem hanc avem || sine masculi et sexus commixtione | solam in sua  
 esse specie, et venire in orbem, et trecentis quadraginta annis vivere  
 25 solitariam.

| Est autem, ut dicunt, aquilinae magnitudinis, caput habens  
 coronatum ut pavo, fauces etiam habet cristatos, circa collum vero  
 fulgore aureo purpureus est, caudam habet longam purpurei coloris  
 pennis quibusdam roseis interscriptam sicut interscribitur cauda pa-  
 30 vonis quibusdam orbibus ad modum oculorum formatis: et est haec  
 varietas mirae pulcritudinis. Cumque sentit se aetate gravari, construit  
 nidum in alta et abdita super limpida fontem sita arbore ex thure  
 et mirra et cinamomo et aliis aromatibus pretiosis, et ruit in nidum  
 et se radiis ferventibus solis obicit et illos resplendentia pennarum  
 35 multiplicat donec ignis elicitur, et sic se cum nido incendit et incinerat:  
 dieque altero dicunt vermem in cineribus nasci, qui alis die tertio  
 assumptis infra paucos dies in avem pristinae figurae commutatur:  
 et tunc avolat.

Referunt etiam hoc iam semel in Helyopoli Egipti civitate acci-  
 40 disse quod super compositionem lignorum sacrificiorum avis haec aro-

16 Thom. (Arist. Ζιξ 4 p. 562 b 6 φάρμα?) [Vinc. 16, 73].

21 Thom. (21 Solin. 33, 11 eqs.; Jacob 115, 15 39 Isid. XII 7, 22;  
 Amhros. V 23, 79) [Vinc. 16, 74].

mata comportans se incendit et ad visum sacerdotis prius dicto modo duabus generationibus vermis et avis formata est et avolavit: et sicut dicit Plato, „non sunt a nobis calumnianda quae libris sacrorum delubrorum conscripta referuntur.“

- 111 43. | Fetyx avis est bis in aestate pullificans et multos valde 5  
faciens filios, eo quod corpore parva est et brevis vitae et ideo multum  
ponit in semine. ||

44. | Ficedula avis est dicta sic quod ficus edat, comedit autem  
etiam uvas et alios fructus arborum dulces. ||

A nobis autem ficedula vocari consuevit avis quam Germanice 10  
sneppam vocamus quae longum valde habet rostrum et in autumnno  
inter arbores volat in crepusculo et in diluculo: propter quod etiam  
tunc expansis in altum retibus capitur eo quod in exeundo et in-  
trando silvas semper easdem vias tenere consuevit.

45. | Fulica || nigra et aquatica avis est de genere mergorum, 15  
anate minor, in mari et circa stagna habitat | nec vagatur per diversa  
volitans, sed in loco manet suae generationis, cadaveribus vescitur  
et in tempestate gaudere videtur quia tunc ad profundum maris natat  
et ludit: nidum facit in petris quas aqua circumfluit, et ibi thesauros  
condit ciborum et de hiis adeo liberalis est quod extraneis avibus de 20  
illis partitur. ||

- 112 46. | Griffes aves || esse magis tradunt hystoriae quam experta  
philosophorum vel rationes physicae. | Dicunt enim has aves ante effi-  
gurare aquilas in capite et rostro et alis et anterioribus pedibus, licet  
multo sint maiores. In posteriori vero parte et cauda et posterioribus 25  
cruribus imitari leonem: et in aquilinis quidem unguibus longos habet  
ungues, in leoninis vero breves habet et magnos ungues ex quibus  
<s>cifi fiunt ad bibendum: et ideo quidam longi quidam autem breves  
grifonis ungues dicunt inveniri. Habitant autem in Yperboreis monti-  
bus, infesti maxime equis et hominibus et tam fortes sunt ut equum 30  
ducant et ascensorem. Dicunt autem in montibus illis esse aurum  
et gemmas et maxime smaragdus. Dicunt etiam quod grifes in nidis  
suis propter speciale iuvamen ponunt achates lapides. ||

47. | Gracocenderon avis esse dicitur nigra inter omnia vola-  
tilia minus utens coitu: uno enim coitu in aestate implet feminam ad 35  
filiorum fecunditatem: et sic toto anno non coit amplius. ||

5 Thom. (Arist.?).

8 Thom. (8 Isid. XII 7, 73) cf. nepa Nr. 85 [Vinc. 16, 75].

15 Thom. (cetera ex Isid. XII 7, 53 = φήνη cf. Ambr. V 18, 61) [Vinc. 16, 76].

22 Thom. (in initio laudantur: Jacob. 1105, 37; Plin. 7, 10 29-30 Ex-  
perim.) [Vinc. 16, 90].

34 Thom. cf. Alb. I 48 ex Arist. Ζηα 2 p. 488 b 5 τὸ τῶν κορακοει-  
δῶν ὀρνίθων γένος.

10 ante ficedula del. fisce m. 1.



48. | Gosturdi aves sunt turdis et terrae similes, gregatim volantes quasi undose nunc alte nunc deprese. Ova dicuntur in terra facere et raro fovere: || propter quod vulgus mentitur | haec a bufonibus foveri. || Sed verum est quod modicus calor cum sole sufficit fotioni  
 5 eorum. | Exeuntibus autem pullis, a matre colliguntur et sollicite procurantur in pastu || quae tamen de ovis ante minus videbatur esse sollicita. ¶

49. | Grus || avis est nota in terris omnibus habitans de qua *fol. 400v*  
 multa in prae habitis dicta sunt quod videlicet sola propter terrestritatem  
 10 nigrescit in senectute: propter quod et | caro eius est dura et dum comedenda est, in aestate prius occisa iaciat in pennis per diem, et in hyeme iaciat per duos dies: quia ex hoc caro magis efficitur tenera. Haec avis ordine volat literato et alte volat ut quo eundum est minus asspiciat: et ideo exaltantur diu girando et clamando  
 15 circumvolant donec certum sit quo ire petunt: longe etiam volantes flatibus ventorum se committunt, raro contra impetum venti nisi fugiendo nitentes: duces constituunt et dux vocat multum ut omnes conveniant. Lassatis etiam quibusdam omnes ad terram descendunt ut se invicem exspectent. Ubi castra metant, vigiles constituunt, et  
 20 decima in ordine custodit excubias vigilando. Lapidem in pedibus levant dum vigilant ut casu lapidis excitetur vigil si obdormit, et in casu lapidis omnes clamant quasi increpantes vigiles de somnolentia. Aliae quae dormiunt caput ad dorsum super alas recondunt propter quietem et alternando pedes uno pede se sustentant: dum aliquando  
 25 descendunt ad pastum, dux capite levato continue circumspicit dum aliae pascentur: et si viderit aliquid contrarium, clamando alias munit.

| Volantes etiam de loco ad locum lapides ducunt in pedibus  
 quaedam ex eis et quaedam harenas gluciunt. Quaedam etiam lapides vomunt auricalci habentes splendorem. Hiis autem omnibus non omnes,  
 30 sed quaedam se onerant ne velociore et leviores aliis existentes, ab aliis celerius volando recedant et sic aciem deserant: lassatae tamen aliquando lapides prociunt: et hoc deprehensum est a nautis in quorum naves aliquando ceciderunt.

| Hee enim aves se invicem multum diligunt et iuvant, unde  
 35 raucos propter clamores duce alius constituitur. Dum autem de loco ad locum volando se per terras transferunt ad aequinoctialem et ultra ad partes unde Nilus fluit conveniunt et ibi cum pigmeis cubitalibus figuram et loquelam hominum imitantibus pugnant: qui pigmei etiam equos parvissimos habent sicut in antehabitis dictum est.

1 Thom. [Vinc. 16, 87].

8 Thom. (ad 15 laudatur Plin. 10, 58—59 Jacob. 1113, 47 Solin. 10, 12 Ambros. V 15, 50 Isid. XII 7, 14/15 37 Arist. in libro de naturis animalium; Zet 12 p. 597 a 6) [Vinc. 16, 91—93].

38 imitantes C.

| Haec avis lusiva est et derisiva et ideo etiam silvestris ad vocem hominis clamores suos repraesentantis ludit et tripudiat: lapidem etiam aliquotiens inter ova sua ponit. et alia plura huic avi convenientia ex praeinductis colligi possunt. |

- 115 50. | Glutis avis est tarda a longitudine linguae sic dicta, quae cum aves recedunt ciconia et hirundo et aliae, prima evolans nititur abire ut dicunt, sed postea laborem volandi experta retardatur et una de postremis efficitur.

| Est autem alia quam cycraunium vocant, ita ad recedendum sollicita quod in excubiis etiam alias excitat et provocat ad coepti itineris perfectionem. ||

51. | Gallus avis || nota | est, cristatus faucibus et capite, ungulas in cruribus longas habens, ad modum semicirculi curvatis pennis caudam figurans || sed et ceteras in collo et dorso pennas habet semicirculariter curvas, | et teneras carnes habet duriores quam gallina.

15

| Haec avis pugnax valde est pro gallinis: et ideo cum plures conveniunt, pugnant: et qui superat, coit cum gallinis et erigit caput et caudam gloriando de victoria et alter tabescit de servitute. Aliquando pugnant tam valide quod mors pugnam finit.

| Haec avis multi est coitus et ideo multas implet gallinas, et ad unum ovum fecundandum multotiens cum eadem coit gallina: et si multi sunt galli, occidunt gallinas nimio coitu.

| Haec avis facile sentit aurae mutationes ex motibus solis contingentes: et ideo cantu horas distinguit et nocte canens se erigit et alis percutit et se excutit ut vigilantius cantet. Gallinis aliquando mortuis tabescit. Cum dormit, in alto se ponit: || et quae petulantior est gallinarum, iuxta gallum proximius sedet de nocte.

25

- 116 | Decrepti galli carnes teneriores sunt: et si quid eis inest viscositatis, decoctio consumit: et ideo iura gallorum decrepitorum prosunt asmaticis et defectum cordis patientibus. Album gallum leo timere dicitur forte propter speciei contrarietatem vel quia basilisco similis esse dicitur.

30

| Quod autem dicunt decrepitum gallum ovum ex se generare et hoc in fimo ponere, et hoc testa quidem carere, sed adeo durae pellis esse quod ictibus fortissimis resistat: et quod hoc ovum fimo calore fecundum detur in basiliscum qui est serpens in omnibus sicut gallus, sed caudam longam serpentis habens, || ego non puto esse verum: tamen Hermetis dictum est et a multis susceptum propter dicentis auctoritatem.

35

fol. 401r

5 Thom. (Plin. 10, 66 eqs. glottis) [Vinc. 16, 88 glotta].

12 Thom. [Vinc. 16, 77—78, 80].

9 cycraunium] cychramus Plin. 22 galli P edd. gallini C gallini B D.

52. | Gallina || avis nota est tardi volatus, temperatae carnis et levis, ultra modum diligens fetum suae speciei ita quod etiam acuta voce infirmatur dilectione pullorum: sed non curat cuius sint ova quae fovet ita quod etiam circa partum alienae speciei sollicitatur. Ovat  
 5 autem multum et clamore accedit ad nidum et clamore recedit ab eodem: et si agitur et persecutionem patitur, tamen postquam securitatem acceperit, perficit cantum.

| Dicitur autem quod illa die cum ovum fecerit, a serpente per- 117  
 cuti non potest, et caro eius percussis est medicina. Ovum autem  
 10 completur in ipsa die undecima nec fecundatur per unicam spermatis mixturam, sed per coitum continuum. Ovant autem aliquando ova venti: ex rotundis galli ex oblongis gallinae generantur, || licet huic contrariari videatur Aristoteles. | Ova decem dierum bene foveantur et paucorum usque ad ova quadriduana. Recentiora vel antiquiora  
 15 minus valere probantur. In aestate decimo nono die in calidis locis exeunt, et in hyeme vicesimo nono die. Ova bona ad fovendum quarto die sanguineas habent venas: et quae tunc ad radium solis clara sunt in acutiori parte, non valent. Plena et fecunda ova merguntur in aqua, et alia supernant. Multum nocet si commoventur manu quia venae  
 20 et humores per inversionem corrumpuntur: et huius signum est quod quando gallina in oculo ovat nido, omnia ova fecundantur: et quando manibus hominum tractata sunt, plura eorum corrumpuntur. Caput pulli ad acumen ovi convertitur et totum corpus ad residuum: et pullus nascitur supra pedes sicut et ceteri pulli avium.

| Pullis exeuntibus gallina eos sub alas congregat et pro eis milvum invadit et alia quaeque insurgentia. Gallina est avis unguibus cracando victum quaerens et ad inventum pullos vocans. Faciunt autem quaedam gallinae ova in quibus sunt gemelli: sed alter geminorum comprimit alium, et aliquando ruptis telis pullus bicorporus  
 30 generatur. Alia etiam multa de ovis et gallinis in praehabitis libris dicta sunt.

| Sed hoc adiciendum est quod Plinius dicit, quod si inter membra 118  
 gallinae aurum divisum minutatim ponatur, membra gallinae consumunt aurum ita quod membra gallinae venenum auri esse videantur.

35 | Hoc etiam notandum est quod vitellum ovi quod in plenilunio ovatum est, sordes lavat a pannis: et si alio tempore ovatum est, non tergit sordes macularum. Et huius causam dicunt quidam esse quia media saginata gutta in vitello prima quidem generatione existens calorem penetrantem et dividentem maculas ex multo lumine lunae  
 40 humidum movente tunc concipit quod in alio tempore facere nequit.

1 Thom. (8 Plin. 29, 61 13 Arist. Zet 2 p. 559 a 28 30 Alb. VI 1, 5  
 32 Plin. 29, 80) [Vinc. 16, 82—86].

33 ante aurum del. aurem m. 1.

53. | Gallus gallinacius gallus est castratus et effeminatus: et ideo nec generat nec cantat: et cum quaedam urticarum genera aspera mortifera sint pullis gallinarum quae etiam gallina rostro nititur evellere radicitus tantum aliquando trahendo laborans quod rumpitur interius: tamen gallinacius depilatus pectore et ventre et urticis per-<sup>5</sup>ustus postea fovet pulliculos, tactu suavi ad prurientem carnem delectatus: et cum ita delectatus allectus fuerit, semper postea pullos diligit et fovet et pascit et ducit: || et hoc iam expertum vidi et miratus sum.

| De gallinacio dicitur quod post sex annos aliquando in epate<sup>10</sup> lapidem electorium nomine gignit et ex tunc non bibit: et ideo etiam homo lapidem hunc super se gestans dicitur non sitire.

| Gallinacius carnes habet bonas et solidiores quam gallinae. Gallinacium antiqui paponem, moderni autem caponem vocaverunt. ||

119 54. | Gallus silvestris fasianus vocatur, avis pulchra valde<sup>15</sup> igneis et rubentibus pennis et interdum viridibus in capite decorata. Sed nec cristam habet in capite nec spicula in cruribus cum tamen audax sit valde: lazurini coloris est in collo et corpore et aliquantulum terreae caeruleitatis.

| Haec avis fatua est et facile decipitur. Si enim pannus albus<sup>20</sup> fol. 401v quadrangulus inter quatuor ¶ virgas vel baculos inflexibiliter distensus pictum in se fasianum rubei coloris praeferat, tantum fasianus miratur picturam quod non advertens venatorem retrorsum in rete contruditur adhuc longe praeparatum. ||

Rete etiam per modum dictum quadrangulum erigitur et baculo<sup>25</sup> sustentatur ita quod levi motu cadere potest, et in baculo sustentante corda est sub nive vel foliis ad latibulum protensa aucupis et sub illo reti cibus avenae qui est pabulum fasiani ponitur et super congregatos ibi fasianos rete deicitur. Capitur autem etiam laqueis in viis per quas de silva ad aquam vadit distensis.

Haec avis gallinam habet minoris decoris | et carnes habet teneras valde et albas et temperatas. ||

120 55. | Garrulus a garrulitate dicta avis est: || quam Germani heester vocant: | et ita picta est coloribus ut nullus ei color deesse videatur: || in alis tamen versus inferius colorem habet pulcherrimum<sup>35</sup> azurinum.

| Haec avis omnes inclamat et omnium voces imitatur: || propter quod etiam a quibusdam marcolfus vocatur. | In caveis autem detenta

1 Thom. (1 lib. rer. 11 Jacob. et liber lapidarius cf. Arnold. III 35 b) [Vinc. 1679, 81].

15 Thom. (15 Plin. 10, 132) [Vinc. 16, 72].

33 Thom. (33 Isid. XII 7, 45 37 Experim.). Garrulus glandarius L.

11 electorius = ἀλεκτόριος 34 heester C heister B D.

etiam articulatas voces hominum nonnunquam imitatur. Haec avis ex ira aliquando tantum furit quod seipsam perimit in furcatis lignis suspendendo.

56. | Graculus est avis nigra corvini generis, || magno rostro  
15 albo, ubi coniungitur capiti, cadaver non comedens, | in altissimis arboribus nidos civiliter construens ita quod in una arbore multi sunt nidi.

| Est autem avis clamosa et praecipue tempore coitus et pullo-  
rum et pulli eius apti sunt in cibum quando cum plumis et pelle  
10 fuerint excoriati. ||

57. | Ibis, ibidis avis est quae in Egipto iuxta Nilum est varia, 121  
in Ethiopia vero est nigra. Est autem avis magna in multis ciconiae naturam imitans, sed non est ciconia quia rostrum longum quidem sed aduncum habet.

15 | Haec autem avis pugnat cum serpente quodam qui etiam ybis vocatur et declinatur ybis ybis ybi quia potest in omne venenosum et ova serpentis pro desideratissimo cibo fert suis pullis. Et cum aliquando Arabiae de Ethiopia advolant serpentes ybes, congregata acie in aëre congregiuntur cum eis ibides et devorant eos. Unde fit ut ova eius  
20 et caro sint venenosa.

| Haec avis licet aquatica sit, aquas non ingreditur, sed iuxta  
aquam colligit pisciculos et cadavera reiecta et alia animalia quae in-  
venit et maxime serpentes.

| Haec avis cum constipata fuerit, ex ano per rostrum cibos eicit  
25 et aliquando clistere sibi faciens aquam maris salsam in posterius incit et sic se laxat. || Unde et Galienus narrat per huiusmodi visa avium ibidum et ardearum, clisteris usum esse inventum.

58. | Iboz avem dicunt esse Orientalium partium fortem et odio-  
sam equis existere: habet enim hinnitum sicut equus, sed vox eius  
30 est horribilis et terribilis ad audiendum et illa vocando eicit equos a pascuis eo quod herbis pascitur sicut equus. Invidiae autem et avaritiae causa equus eandem avem expellit de pascuis cum pratis insederit. ||

59. | Incendula avis est Orientis fortis corvini generis pugnans 122  
35 cum bubone quae quia de die clarius videt, victo bubone de die devorat et frangit ova ipsius. Nocte autem cum praevalet videre bubo,

4 Thom. [Vinc. 16, 89]. Corvus frugilegus L.

11 Thom. (11 Solin. 32, 32 eqs. 16 Jacob. 1105, 28 24 Isid. XII 7, 33  
Plin. 8, 97) Galen. Introductio seu medicus 1 (XIV 675) v. ind. [Vinc. 16, 96].

28 Thom. cf. Arist. Zii 1 p. 609 b 14 ἄνθος Plin. 10, 116 [Vinc. 16, 154].

34 Thom. Compos. ex Plin. 10, 36 incendiaria avis et Arist. Zii 1  
p. 609 a 12 ὄρελος [Vinc. 16, 110 nicedula].

aggreditur incendulam frangens ova et dissipans nidum eius et reddens ei quod pro malitia promeruit. ||

60. | Irunder avis || nota est | parva, dorso et alis nigra, ventre alba, rubea sub gutture quae custodit tempus sui adventus. Et hanc avem et murem dicunt esse indomabilia: || sed ego vidi saepe domitas<sup>5</sup> et ad manum volantes sicut advolant aliae aves. Artificiose construunt nidos, bis ovans in anno. Quatuor inveniuntur generum, quae videlicet in domibus, et quae exterius in muris et quae in terra super flumina, et quae vocantur marinae. Muniunt autem domos stipula et luto ut firmae sint: et omnes illae quae in muris nidificant, claudunt nidos<sup>10</sup> praeter foramen per quod intrant. Passeres aliquando nidos earum auferentes, cum exercitu venientes irundines et portantes lutum in ore claudunt subito in nido et suffocant.

| De hac ave dicitur quod pullis eius oculi perforati recrescunt et visum recipiunt: et si qua macula oritur in oculis pullorum, mater<sup>15</sup> per celidoniae sucum abolet.

| Sanguis eius desub dextra ala medetur oculis: sed stercus eius calidum oculos excaecat.

123

| Carnes comedit, muscis et apibus maxime insidiatur. Volando cibum colligit in aëre obviantem, optimi est volatus, et mali pedis, caudam<sup>20</sup> habens longam bifurcatam. Garru- ¶ la est et diem nuntiando praecinit.

fol. 402r

| Pulli eius qui in Augusto sunt, lapidem quem celidonium vocant gestant aliquando in epate vel stomacho || quem ego diversorum invenio colorum. | Et dicitur quod pulli gestantes lapidem hoc signo cognoscuntur quod in nido sedent conversis ad se invicem vultibus,<sup>25</sup> cum alii posteriora ad se convertant. || Stercora eiciendo ad extremum nidi faciunt. Et alia multa de irundinibus dicta sunt in praehabitis Animalium libris.

61. | Ipsida avis est pulchra || quae Germanice isvogel vocatur. | In dorso colorem habet medium inter viridem et caeruleum cui cum ra-<sup>30</sup> dius solis incidit saphirini coloris esse videtur. In pectore colorem habet carbonum ardentium, circa aquas volat, pisciculis insidiatur et vermiculis.

| De hac dicunt quod pellis eius detracta et parieti infixata mutat pennas annis singulis: || sed probavi in quibusdam verum non esse.

Dicunt etiam auguria sectantes quod haec avis conservata in<sup>35</sup> thesauris, thesauros auget et abolet paupertatem.

62. | Kyrii avis est praeda vivens bonae pullificationis et diligenter pullos nutriens non solum suos, sed etiam nutrit pullos aquilae abiectos taedio nutriendi. ||

3 Thom. (3 lib. rer. 4 Plin. 10, 128 15 Arist. Ζῦβ 17, 500 b 5 al. Adelin. 18 Tobias II 11 vulg. 19 Plin. 10, 70) [Vinc. 16, 97—99] vid. ind.

29 Thom. [Vinc. 16, 154]. Alcedo ispida L.

37 Thom. = Arist. Ζῦ 34 p. 619 b 23 φῖνν.

63. | Karkoloz avis est pigra quae nec ova sua fovet nec pullos 124  
nutrit: sed ova sua latenter in palumbi nido reponit et a palumbis  
foventur et nutriuntur pulli eius, ovis palumbi prius contractis. ||

64. | Komer avis est quae in anno quinquies vel sexies pullificat  
5 et nutrit. ||

65. | Kythes aves sunt quae vociferant vocibus diversis ita quod  
fere quolibet die commutant voces: faciunt autem nidos in arboribus  
ex lana et pilis et ibi nutriunt pullos: et cum maturae sunt glandes,  
thesauros ciborum de glandibus congregant: et cum pulli perfecti sunt,  
10 reponunt suos parentes in nidis de quibus exiverunt ne amplius la-  
borent, et eos cibant in nidis illis pietate naturali. ||

66. | Larus avis est || de genere milvi | tam in aqua natans pro  
praeda quam in aëre volans. ||

67. | Lucidiae aves sunt pennas habentes noctilucas et ideo  
15 praeiectis pennis vias demonstrant et ideo nomen hoc acceperunt.

68. | Lucinia est avis longae noctis taedia cum ova fovet, dulci-  
bus cantibus relevans et cantu diem nuntians et cantu ova vivificans  
in partum: || haec phylomena esse creditur.

69. | Linachos avem dicit Aristoteles quae filios ante comple- 125  
20 tionem pennarum percutit et cogit videre solem in rota: et si quorum  
oculi lacrimantur, illos abicit et pascit alios.

| Est autem avis rapax in litore maris habitans et ibi venatur  
aves in mari natantes quae videntes lynachum submergunt se sub  
aquis ex timore: sed illa obsidens aquae superficiem cogit eas necari:  
25 et tunc quia pennis subvectae natant, accipit eas et defert.

70. | Lagepus avis est secundum suum nomen leporinos habens  
pedes, et villum habet pro plumis et male volat: et ideo in specubus  
sub terra vivit. Quae quando pro praeda aliquando prosilit, statim capta  
praeda ad antrum redit et comedit. Haec avis non domesticatur et  
30 capta moritur et citissime putrescit propter suae complexionis malitiam. ||

71. | Milvus avis est nota, || magnitudinis accipitris, rufa pennis,  
aduncorum unguum et rostro, viribus et audacia destituta, | nisi quod

1 Thom. = Arist. Θ 3 p. 830 b 11 κόκκυγες ἐν Ἑλλάδι.

4 Thom. = Arist. ? ἀν κνπρῖνος Ζιζ 14 p. 568 a 17?

6 Thom. = Arist. Ζμ 13 p. 615 b 19 κῖττα [Vinc. 16, 100].

12 Thom. (Glosa super illum locum, ubi immundae aves prohibentur)  
Lagus [Vinc. 16, 101] vid. ind.

14 Thom. (lib. rer. et Sol. 20, 3) cf. Plin. 10, 132 [Vinc. 16, 101].

16 Thom. (Ambros. 5, 24, 85) Lucinia sec. Isid. XII 7, 37 [Vinc. 16, 102]  
= Nr. 100.

19 Thom. (= Arist. Ζιι 34 p. 620 a 1—12 ἀλιδεος) [Vinc. 16, 103].

26 Thom. (Plin. 10, 133—134) lagopus. Lagopus lagopus L.

32 Thom. aliter in multis (p. 1502, 4 Plin. 10, 28) [Vinc. 16, 108, ex aviario].

Milvus milvus L.

1 Karkolaz corr. in -oz?

pulliculis domesticis insidiatur. Haec avis guttosa est et podagram patitur || et ideo timida, et propter hoc etiam latet aliquando: | circa macellos insidiatur carnibus et cadavera observat: circa solstitia latet frequentius quia tunc magis est podagricus || et guttosus.

72. | Magnales aves sunt Orientis valde magnae, pedibus nigris 5 et rostro hominibus non nocentes, piscibus in fluminibus et stagnis et in aliis aquis insidiantur et illos comedunt.

73. | Melancorifus (sic dicta est, quia mortificat) avis est ut dicit Plinius quantitate parva fecunditate magna: nam ultra viginti ova fovet et omnes educit filios: et ita diligenter pascit quod in nidis 10 pinguissimi sunt: et cum a nido avolant, per turmas matrem sequuntur, nec ipsa deserit eos donec per seipsos sibi ad procuracionem sufficiunt. ||

74. | Morfex avis est aquatica || quae scolucherem vocatur: | nigra est et rostrum habet || serratile et | forte et ungues fortes et mergitur sub aqua et capit pisces magnos et praecipue anguillas et gregatim 15 nidificat in arboribus iuxta aquam et pascit pullos piscibus, et sunt voraces: et dicitur de eis quod quando avolare debent a nido, si sentiunt nimis gravari cibis de novo sumptis, evomunt eos ut leves fugiendo volare possunt: et qui non evomunt, aliquando pereunt. Stercus autem huius avis siccat arbores in quarum ramis cadit. || Haec 20 avis saturata expandit alas ad solem insidens palis et arboribus ut siccetur, et quando incipit volare, vix elevatur et caudam diu in aqua ducit: unde et a quibusdam humidus culus vocatur.

75. | Memnonides quidam vocant aves a loco ab Egiptiis sic vocatas. Catervatim enim de Egipto volant ad Ylium ad sepulcrum 25 Memnonis, Phythagorici philosophi, semper in quinto anno: et cum biduo ibi circumvolaverint, tertio die pugnam ineunt et se rostris et  
fol. 402 v unguibus lacerant: et tunc revertuntur in Egiptum. || ¶

127 76. | Meaucae aves sunt ab imitatione vocis suae sic dictae. Sunt autem anatibus maiores et sunt macrae brevi collo et brevibus pe- 30 dibus, coloris cinerei, oculis glaucis, rostro ex parte croceo et ex parte rubeo. Semper clamans meauca, cadaveribus cupidissima et praecipue hominum: unde et gaudet in tempestate. Insidiatur tamen etiam parvis animalibus. || Ab istis avibus etiam aliae multae aves apud marinos meaucae vocantur. 35

77. | Merilliones aves sunt parvae, rapaces tamen || et aliquid

5 Thom. (Arist.?) Jacob. 1105, 44 sine nomine ?

8 Thom. (8 Plin. 10, 165 Arist. Zii 15 p. 616 b 4—9).

13 Thom. morplex. Phalacrocorax carbo L.

24 Thom. (Plin. 10, 74 cf. Solin. 40, 19: Isid. XII 7, 30) [Vinc. 16, 104].

29 Thom. (29 lib. rer.) [Vinc. 16, 104]. Larus spe.

36 Thom. [Vinc. 16, 106] ?

8 sic dicta—mortificat in marg. m. 1 13 Gloss. scherb m. 3 18 ante sentiunt sup. lin. se m. 3 30 macrae] macne C moeue P lacuna BD. 36 Gloss. wergelhoch. m. 3.



habent de falconum natura: | socialiter enim volant ad praedam et aliquando quatuor docentur quod || spe auxilii hominis | cignum prosternunt: et tunc unus caput duo autem alis insidentes et unus pectus oppugnans cignum opprimendo deiciunt ut ab aucupe capiatur. Quando  
5 autem silvestres sunt, parvarum avium sunt insecutrices.

| Sunt autem in colore et figura fere sicut merulae, excepto quod pedes, ungues et rostrum habent aduncos ad capiendum. ||

78. | Muscicapae aves sunt sic dictae quia muscas capiunt quibus solis et vermiculis vescuntur.

10 | Avis est maior || turture vel | columba, colore pennarum sicut lanarius, piger in volatu, pedes et rostrum habens sicut hirundo, rictum oris tam magnum habens quod rictu multas ambit muscas || in os suum gratia humoris insidentes.

79. | Merops est avis de picorum genere cuius garritum augures 128  
15 multum observant, || et est aliquantulum viridis et ideo picus viridis vocatur: | habet tamen in dorso aliquantulum coloris kyani, in pectore subrutilus est et in ventre pallet. || Caliditate naturali | fodit antra in terra ad altitudinem sex pedum || et ibi nidum construit et pullos usque ad perfectionem nutrit.

80. | Merulam sic vocatam quidam dicunt eo quod antiquitus  
20 modula vocaretur quasi modulus et melos edens. Unde dicunt quidam merulam arte fuisse doctam quod novem modos notarum quibus omnis cantilena componitur adeo bene modulabatur quod a nullo hominum perfecte potuit imitari: et quasi glorians in hoc avis illa saepe  
25 in praesentia hominum per ordinem notas formabat. Quidam autem dicunt merulam sic dictam quia meir hoc est solitaria volat.

| Haec verno tempore canit, hyeme balbutit, avis nigra est aliquantulum fusca in pectore, clausa ergastulis propter pinguedinem diutius cantat et tunc contra naturam carnibus vescitur et propter eas  
30 libentius cantat. Haec contra consuetudinem avium non mutat pennas, sed rostrum: rostrum et pedes crocei habet ruboris et multum nitentis: et cum ubique nigra sit, in Achayae partibus est candida.

| Est autem quoddam merulorum genus quod caprimulgus vocatur eo quod stabula ingreditur et capras sugit: et ex hoc caprae  
35 ubera sterilia et oculos caecos acquirunt || sicut in ante habitis istius libri diximus.

Romani etiam passerem solitarium merulum stercorosum vocant quia habitat in latrinis antiquis et ruinosis: sed de hoc inferius prosequemur.

8 Thom. [Vinc. 16, 109] vid. ind.

14 Thom. (15 Plin. 10, 99) [Vinc. 16, 106] vid. ind.

20 Thom. (20 Jacob. = Isid. XII 7, 69 25 Isid. II. 29 Experim.

30 Plin. 10, 80 32 Plin. II. circa Cyllenen Arcadiae) [Vinc. 16, 107] vid. ind.

26 meir] mera Thom. Isid. II. Varro LL 5, 76 Fest. Quintil. inst. or. I 5.

129 81. | Monedula quasi monetam tollens vel diligens dicta, avis est nigra || in superiori capitis aliquantulum nigredine vergens in cineritatem nitentem. | Avis grata, quidquid monetae argenti vel auri invenit, tollit et abscondit: voces imitatur humanas quando in pullo docta fuerit. In matutino autem voces has devotius discit et reprae-<sup>5</sup> sentat || sicut et omnis alia avis: pedes nigros habet | et gaudet si fricetur in capite: et ideo etiam carnes eius comestae pruritus capitis inducunt.

82. | Mergus || non tam species avis est quam genus multas habens species. Aves tamen quae ut in pluribus mergi vocantur, variae<sup>10</sup> sunt ut picae, figuram in quantitate, rostro et pedibus habentes anatum: | aërem spirando capiunt, et ideo diutius sub aquis esse non possunt quam spiritum valent retinere. Huius avis pulli adeo sunt validi quod statim ut de ovo exierint, sine matre se valent nutrire.

Dicitur quod hee aves tempore tempestatis ad litorum tuta ab<sup>15</sup> aequore se conferunt et sic praenuntiant tempestates.

83. | Nisus avis est || quae et sparvarius vocatur, accipitre multo minor, sed colore similis: a nisu hoc <est> conamine praedae sic vocatur quia nititur capere aves se fortiores sicut columbam, anatem et corniculam. | Haec avis sola praedatur socium dedignans: || et ex-<sup>20</sup> pertus sum quod si duo sunt, ave dimissa unus invadit alium.

| Dicitur autem quod avem hyeme tenet vivam sub pedibus propter calorem et in mane memor beneficii vivam abire permittit: || sed non sum expertus. De nutritura autem huius avis, in antehabitis determinatum est.

25

130 84. | Noctua <non> est nocticorax, || ut quidam falso mentiuntur: | noctua enim avis est || varia crura habens plumosa, caput ingens, rostrum curvum, maior quam nisus, || propter glaucedinem oculorum solem non sustinens, sed nocte volans et mures et brucos capiens  
fol. 403r et | si de die apparuerit, ¶ ab avibus aliis deplumatur: sed illa resu-<sup>30</sup> pinata dorso rostrum et unguibus se defendit: quam propter similitudinem generis iuvat accipiter si prope fuerit. || Varietas autem noctuae vergit in alborem et est vocis raucae.

| Nict<ic>orax autem est corvus noctis || nigrae varietatis, cuius vox est cho, et quando vocat, regirat se convertendo in aëre, et est<sup>35</sup> minor quam noctua sed eiusdem venationis et consuetudinis et | est lucifuga avis sicut et noctua. ||

1 Thom. (1 Jacob. = Isid. XII 7, 35 7 Experim.) [Vinc. 16, 109].  
Coloeus Monedula L.

9 Thom. (12 lib. rer. 15 Ambros. V 13, 43; Isid. XII 7, 54 [Vinc. 16, 105].

17 Thom. aliter [Vinc. 16, 112]. Accipiter nisus L.

26 Thom. (Isid. XII 7, 40—41) [Vinc. 16, 111] 34 Thom. (34 Adelin. IV 5 cf. Isid. XII 7, 41) nicticorax dicitur noctis corvus [Vinc. 16, 111] v. ind.

15 tempore add. m. 3 sup. lin.

85. | <S>Nepa avis est longi rostri, in dorso colorem habet per-  
dicis et in ventre nisi. Rostrum autem molli luto infigit et cibum ver-  
mum requirit, et si aliquando profundius defixo rostro haeserit, pe-  
dibus lutum eruens se liberat. Haec die quiescit, et in aurora et cre-  
pusculo volat, et ideo tunc in altum elevatis retibus capitur || et habet  
carnes dulces ad comedendum. Hanc fisedulam quidam vocaverunt.

86. | Onocrotalus avis est rapax longo rostro et hunc in aquam 131  
vel terrae lutum infigit et quasi cornu sonans horribilem vocem  
emittit: et sunt duo genera, aquaticum et silvestre, et utrumque solum  
inter aves splene caret, folliculos magnos in gutture habet in quibus  
cibum mollificandum primo immittit et postea ad stomachum ut dige-  
ratur transmittit et alia cibi receptacula non habet, et ideo a quibus-  
dam ruminare dicitur.

87. | Othus avis est bubone minor et noctua maior et figuram  
habens bubonis, et ideo a multis bubo vocatur: nocte volat, muribus  
insidiatur, aures habere videtur pennis elevatis ad modum aurium.  
Clamor eius est huhu ac si homo vocet confectus frigore. || Haec et  
aliae noctis aves ab auguribus quando importune clamores multipli-  
cant, dicuntur mortes praenuntiare.

88. | Osina avis est alba, cigno maior vel aequalis || quam nostri  
quidam volmarum vocant. | Rostrum autem habet valde longum et  
forte, et saccum magnum ex rostri inferiori parte ante pectus pen-  
dentem, in quo cibos piscium congerit donec paulatim gluciendo di-  
gerat: in aquis amplis et piscosis habitat quia alias aquas cito a  
piscibus evacuat etiam si copiam piscium habeant. ||

89. | Oryoli aves sunt a sono vocis vulgariter sic vocati ut  
dicit Plinius. Coloris autem sunt aurei nisi quod in alis crocea qua-  
dam distinguuntur varietate, et sunt de picorum generibus || et apud  
Germanos widewali vocantur.

90. | Hee aves || de lanis et lanugine | ita artificiose nidum constru-  
unt, || ut birreti artem videantur imitari, et cordis | suspendunt ad ex-  
trema minuta ramorum arborum, ita quod in aëre videntur dependere, ||  
et per omnia nidus figuram habet arietis testiculorum, et facit inde  
canalem in qua est porta introitus sui.

90. | Pellicanus avis est a pelle cana sic vocatus, eo quod 132

1 Thom. *Scolopax rusticola* L.

7 Thom. (7 *Experim.* 9 *Isid.* XII 7, 32; *Arist.* Ζιβ 15 p. 506 a 17  
αἰγονέφαλος 10 *Plin.* 10, 131) [*Vinc.* 16, 113]. *Pelecaus onocrotalus* L.

14 Thom. (14 *Plin.* 10, 68) 17 huans dicitur Thom. [*Vinc.* 16, 117].  
*Asio otus* L.

20 Thom. [*Vinc.* 16, 116] = Nr. 86.

26 Thom. (26 *lib. rer. non Plin.* 31 *Plin.* 10, 87 chlorion et 10, 96  
galbulus) [*Vinc.* 16, 115]. *Oriolus galbula* L.

35 Thom. (35 *Jab.* 1105, 30 p. 1506, 1 *Isid.* XII 7, 26 11 *Experim.*)  
cf. *Arnold* III 5, f. 24 c 6 *Physiol.* 42 [*Vinc.* 16, 127] = Nr. 86?

canas habeat pennas: habitare dicitur in Egipto iuxta Nilum et duo dicuntur esse pellicanorum genera, | unum aquaticum quod piscibus, alterum terrestre quod serpentibus et vermibus vivit: et dicitur delectari lacte cocodrillorum quod cocodrillus spargit super lutum paludum: unde et pelicanus sequitur cocodrillum. 5

| De hac ave dicunt quod pullos sibi infestos interficit et deplantos aliquamdiu sanguine quem de pectore morsu elicit, revocat ad vitam, et eodem modo vivificat eos qui serpentis morsu qui pullis insidiatur intereunt: et de vulnere et sanguine in tantum debilitatur quod in nido remanet et pulli pro sua et matris cibatione exire com- 10  
pelluntur. Et si qui sunt qui aut propter inertiam aut impietatem quam in matrem habent, cibare matrem nolunt, hos cum convalescerent abicit et pios et providentes sibi se sequi permittit. Haec autem potius in hystoriis leguntur quam sint experimento probata per 15  
physicam.

91. | Porfirion avis est ut dicunt quidam exterarum regionum, unum pedem habens anserinum ad natandum et alium divisis digitis ut avis terrestris. Haec avis sola habet inter alias quod pede aquam hauriens bibit, et pede cibum in os ponit: et oportet ipsam in omni bolo bibere quia aliter sibi cibus propter appetitus debilitatem non 20  
descendit. Meliores in hiis avibus sunt qui rostrum habent magnum et crura longa. || Haec etiam ab hystoriis sunt accepta potius quam

fol. 403v probata. ¶

133

92. | Pavo avis est nota parvo capite et quasi serpentino et longis pennis coronato, longo collo saphirino, sed rufo capite, pectus 25  
etiam saphirinum habens et lucens, alas habet rufas, dorsum cinereum ad ruborem declinans. Caudam masculus habet longam pennis plumosis et in fine pennarum habet orbes ex viridi quasi crisoliti splendore et auri et saphiri coloribus distinctas. || Inveniuntur etiam in locis humidis et frigidis albi pavones dictos colores quasi per pan- 30  
num album praeferentes.

Gallina autem pavonis de decore pavonis non habet nisi coronam capitis et aliquid in collo de colore saphiri, et in ceteris est fuscam habens rufedinem et terrestrem.

| Incessus pavonis simplex et mollis est, vox sonora et terribilis, 35  
et audita fugat serpentes quos inventos pavo comedit. Haec avis in pulcritudine gaudet et in concupiscentia in vere maxime caudam distendens erigit et si gallina sibi appropinquaverit, cum pennis caudae sonat ex concupiscentia ac si vento suffletur. Ova tertio anno facit et tunc decorem induit, et ter ovat in anno, et ova eius nisi molli 40

16 Thom. (Johannes philos.? 18 Plin. 10, 129) [Vinc. 16, 134] vid. ind.

24 Thom. (p. 1507, 3 Jacob. 1114, 1 5 August. de civ. dei 21 cf. Adel. I 16) [Vinc. 16, 122—125]. Pavo cristatus L.

stramento excipiantur, franguntur de facili. Pava ova a pavone oculat: quia nimio desiderio fovendi pavo ova conculcat et frangit. Cum aspicitur ad solem, decorem ostendit et alio tempore oculat quantum poterit. Nocte clamare dicitur eo quod decorem non videns  
 5 perdidisse se pulcritudinem opinatur. Carnes habet albas et duras et diu durantes sine putrefactione. Pulli pavonis si in frigore per totum humidi fiant, moriuntur. ||

93. | Perdix avis est || nota quae coloris est rufi, nigris inter- 134  
 pictis longis maculis. | Est autem dicta perdix a sono vocis et a per-  
 10 ditione quam patitur. Fraudulenta enim avis existens aliena rapit ova et foveat, sed spe frustratur quia dum pulli propriam genetricem vocantem audierint, nutricem relinquunt labore vacuo et ad natu-  
 ralem revertuntur genetricem. ||

Haec avis in condensis spinarum nidum facit | et dum aliquis  
 15 nido vel pullis appropinquaverit, debilem volatu et cursu se obicit ut dum ille matrem insequitur, longius a nido et pullis abstrahatur: et tunc etiam mater avolat deceptum relinquens: et hoc faciunt multae aves magnae et parvae. Pulli etiam glebulis in pedibus apprehensis sub ipsis absconduntur.

20 | Perdices et gallinam et pavonem et anserem quidam mendose per os dicunt concipere, quia libidinem sentientes se ad invicem convertunt et confricando mares ad coeundum excitant sicut et columbae: coeunt enim et semen inferius sicut aliae aves recipiunt: et hoc ha-  
 bent quod fetent coitus tempore || propter calorem concupiscentiae qui  
 25 laxat anum in eis per quem semen recipiunt in viam matricis cuius os ad anum derivatur in omnibus quae non mingunt. In hiis autem quae mingunt, derivatur ad os vesicae. | Perdices tempore quo non coeunt, caudas adinvicem convertunt et sunt multi stercoris et ideo dicit Plinius quod non pinguescunt. Caro perdicis est temperata multum  
 30 et delectabilis.

| Dicitur autem sicci esse cerebri et ob hoc obliviosa et nidi proprii obliviscens. || Sed hoc falsum est et non physice dictum: quia memoria sicco confortatur. Perdix etiam quae ad nidum revertitur, ostendit quod nidi sui recordatur.

35 94. | Platea avis est ut Plinius dicit quae avibus illis quae in 135 mari piscibus vivunt advolat et capita eorum mordens et tenens compellit ut praedam captam evomendo sibi tribuant. Haec aliquando conchilibus se replens cum se testis gravari sentit, rursum evomit et tunc conchas reiciens ostreum quod intus latet comedit. ||

40 95. | Pluviales esse dicuntur aves solo aëre viventes, cum

8 Thom. (9 Jacob. 1114, 20; Ambr. VI 3, 13; Isid. XII 7, 63 29 Plin. 11, 212) [Vinc. 16, 128—130] vid. ind.

35 Thom. (35 Plin. 10, 115) [Vinc. 16, 133]. *Platalea leucorodia* L?

40 Thom. [Vinc. 16, 133] vid. ind.

tamen sint valde pingues. || Sed hoc iam a nobis improbatum est quia aër non est elementum incorporabile per nutrimentum. Qui autem hoc ideo dicunt quod | in ventribus harum avium nichil invenitur, || non sufficienti crediderunt signo. Huius enim causa est quia non habent aliud intestinum nisi ieiunum in quo numquam aliquid inve-<sup>5</sup> nitur: et hoc convenit multis animalibus: et causam huius nos in antehabitis huius libri reddidimus.

Haec avis dicitur capi dum plumbatae sagittae ultra eas in aëre proiciuntur: tunc enim timentes in imo volant et in retia cadunt tensa iuxta terram. ||

10

96. | Pica avis est nota varia ex albo et nigro colore: sed in cauda niger color splendet in viridem cum saphirino permixtum.

fol. 404r | Haec avis nidum exterius spinatum facit et tegit, et duo foramina in oppositis lateribus in nido ad intrandum ¶ et exeundum construit, et frequenter duos habet nidos ut aspicientes decipiat et dubi-<sup>15</sup> tare faciat in quo ova habeat.

| Dicitur quod haec avis ova sub digitis pedum aliquando de nido ad nidum ducit.

| Est autem ut in antehabitis diximus avis derisiva cuius pulli exco-<sup>20</sup> riat et comesti visum dicuntur acueri. ||

In praeabitis autem libris multa de hac ave sunt tradita.

136 97. | Picus || non species est avis, sed genus: | quidam enim est marinus, et quidam silvestris. Uterque autem cavat cortices arborum pabulum subesse putans: et omne genus pici habet hoc quod foramen obstructum herba quadam aperit || quam adhuc nosse nullus se dixit<sup>25</sup> cuius dicta ad nos devenerint.

| Haec avis in petris non sedet ne acumina unguium retundat: et cum multa sint huius avis genera, ille est speciosior picus qui rufus est in vertice, in pectore croceus, in collo viridis, in alis caeruleus et in cauda coruscus. Quidam tamen nigri sunt valde magni. Haec avis<sup>30</sup> aliquando loquitur valde perfecte. Unde quidam versificando dixit de pico:

Parva loquax volucris divum te voce saluto:

Si me non videris, esse negabis avem. ||

98. | Passer est avis || parva nota cinerei coloris existens calida<sup>35</sup> et ideo gulosa, | ordeum libentius quam alium comedens cibum, et corticem celeriter a grano distinguens: || et si aliquando gulositate

11 Thom. (17 Plin. 10, 98 19 ex Avicen. de animal. 9, 1 p. 15r) [Vinc. 16, 131]. Pica pica L.

22 Thom. (23 lib. rer. 24 Plin. 10, 40; Isid. XII 7, 47 31 Experim. [Martial. XIV 76] 33 Pica recte Isidor.; falso 'parva' Thom. qui haec ad picum transposuit [Vinc. 16, 132] vid. ind.

35 Thom. (p. 1509, 6 Arist. Ziv 7 p. 613 a 29 9 cf. Alb. de veget. VI 363 Jessen. Arnold. III 6 f. 25c ex Jorach) [Vinc. 16, 120] vid. ind.

victus paleam cum grano sumpserit, strangulatur. Multi est valde coitus et generationis ita quod in una hora forte vicesies coit: et caro eius ad libidinem incendit et constipationem inducit, calida enim est et sicca et ideo parum passer impinguatur, et est avis mobilis ||  
 5 propter humidi consumptionem superflui.

| Mares passerres guttulis nigris et albis distinguuntur et parum vivunt propter coitum et mobilitatem quae exsiccant in eis humidum vitale. Feminae vero ubique sunt coloris cinerei et in diutius vivunt. Hanc avem aliquando dicunt pati epilensiam propter semen iusquiami  
 10 quod comedit. ||

Est autem duorum generum, unum griseum in capite maius, et hoc in tectis nidificat et habitat: et aliud minus rubeum in vertice, et hoc nidum facit in concavitatibus arborum.

99. Passer solitarius avis est nigra merula minor et est avis 137  
 15 musica et dicitur solitarius quia cum nullo generis sui umquam congregatur nisi tempore generationis. Habitat autem in parietinis et cum aliis passeribus se iungit et cum eis volat ad pastum eos qui de sua sunt generatione omnino despiciens.

100. | *Phylomena* avis est || parva nota, | dicta a phylis et menos  
 20 quod dulce sonat quia amat cantus dulces, vel dicitur a philos et mene quia cum cantu cum alia contendit, potius vitam exuit quam cantum victa deponat. Parva corpore, sed magna spiritus vivacitate, hoc est qui mirabiliter modulatum et multiplicem edit sonum: qui nunc continuo spiritu trahitur in longum, nunc variatur quasi spiritu vocis  
 25 inflexae, nunc distinguitur sono conciso, et tamen copulatur quasi spiritu retorto: et est plenus, gravis, acutus, creber et extensus, exaltatus, depressus, omnia fere repraesentans instrumenta musicorum. || De hac ave expertus sum quod advolat ad cantantes si bene cantant: et dum cantant auscultat tacens: et postea quasi vincere nitens recantat et  
 30 respondet: et hoc modo etiam se ipsas invicem provocant ad cantandum.

| De hac ave Plinius falsum dicit quod videlicet post<quam> coierit, deponit vocem et mutat colorem: quia nos saepe vidimus eam cantantem dum adhaerere sedet in ovis.

101. | *Psytacus* est avis viridis tota, torque aliquantulum coloris 138  
 35 aurei. In India sunt et in Arabia et in desertis calidorum climatum in quibus parum pluit inveniuntur. Linguae est latae et longae et ideo optime format voces articulatas quando a iuventute didicerit. Rostrum habet curvum et fortissimum ita quod etiam in lapidem cum

14 *Monticola solitarius* L.

19 *Thom.* (19 *lib. rer.* 21 *Plin.* 10, 81—85 32 *Plin.* II.) [*Vinc.* 16, 102].

*Luscinia philomela* L.

34 *Thom.* (34 *Solin.* 52, 43 *eqs.*; *Jacob.* 1105, 23 p. 1510, 9 *Isid.* XII, 7) [*Vinc.* 16, 135]. *Palaeornis torquata* Bodd.

23 modulatum *corr. in -ur m.* 2.

ipso impingat et se rostro quasi fundamento excipiat. In capite etiam multum valet et cum disciplinatur in capite clavicula ferrea percutitur. Pede in comedendo pro manu utitur, et dum bibit, pedibus suspensus caudam in altum et caput inferius ad aquam porrigit quia caudam multum custodit et eam saepe rostro componit. Aquam pluviae non <sup>5</sup> sustinet, sed alias aquas bibit et sustinet et ideo in montibus Gelboe in quibus raro pluit nidificare dicitur.

| Amat haec avis loqui cum pueris, et ab illis omnis avis facilius  
fol. 404v loqui addiscit. Vox eius naturalis est ¶ valde sonora, et adeo perfecte loquitur quod si non videat avem, hominem esse opinetur. || <sup>10</sup>

139 102. Strutio avis est in desertis Libiae quae tamen saepius in nostris visae sunt partibus. Juvenis est cinerea et tota bene pennata, pennis tamen plumalibus non fortibus existentibus: secundo anno et deinceps paulatim in coxis et collo et capite pennas omnino perdit denudato corpore: sed dura pelle protegitur a frigore et pennae <sup>15</sup> dorsi nigerrimae et sicut lana quaedam efficiuntur. Coxas habet magnas valde et crura carnosa pellis albae et duos tantum digitos in pede sicut camelus: | et ideo cameleon a quibusdam Graecis vocatur, ab aliis autem asida. ||

Est autem alta a pedibus ad dorsum forte ad quinque vel sex <sup>20</sup> pedes: sed collum habet longissimum et caput anserinum et rostrum respectu sui corporis valde parvum.

| De hac ave dicitur quod ferrum comedat et digerat: || sed ego non sum hoc expertus quia ferrum saepius a me pluribus strutionibus obiectum comedere noluerunt. Sed ossa magna ad breves partes <sup>25</sup> truncata et arida et lapides avidè comederunt.

Haec avis dicitur esse stolidi et volare non potest, sed alis extensis aliquantulum citat cursum. Spicula quaedam habet in cubitis interioribus alarum quibus ferit eos quibus insilit. Haec avis mense Julio ovat et ova in sabulo abscondit quae calore solis egrediuntur <sup>30</sup> sicut et alia multa ova animalium: et ideo ad ea non revertitur quia nudo corpore ea fovere non posset. Aliquando autem custodit ea et respicit ad locum in quo iacent: || et ideo rumor falsus exivit quod visu ea foveat.

Haec sunt quae vidi de strutione quae non tam avis quam me- <sup>35</sup> dium inter gressibile et volatile esse michi videtur.

140 103. | Strix avis est nocturna de qua meminit Lucanus dicens,

Quod tepidus bubo quod strix nocturna queruntur.

Haec avis a vulgo amma ab amando vocatur eo quod pullos amet et sicut dicitur sola inter aves pullis humorem lacteum instillat. || <sup>40</sup>

11 Thom. (18 Isid. XII 7, 20? 23 Jacob. 1113, 54) [Vinc. 16, 140].

37 Thom. (37 Luc. VI 689 ex Isid. XII 7, 42) [Vinc. 16, 137] vid. ind.



104. | *Sturnus* avis nota nigra || aliquantulum cinereitate palle-  
scens respersa: et est latae linguae et perfectissime loquitur: | gre-  
gatiū volat et compresse qualibet ad aciei centrum propter timorem  
• accipitris contendente: || accipitrem enim superius vel a latere acce-  
5 dentem alis eventant et subtus volantem stercoribus opprimunt. In  
harenis et paludibus sedent et cum armentis vaccarum assidue sunt  
propter pascua quae de stercoribus colligunt. Carnes habet siccās  
et sapidas.

105. *Turtur* avis est nota | pudicitiam amans, || cinerei coloris,  
10 sed in dorso superspersa est colore rufo in superficie pennarum, boni  
valde volatus et etiam boni pedis.

| De hac dicitur quod post primum coniugem secundum nescit.  
Bis pullificat in vere et educit pullos: ter etiam ovāt si ova prima  
vel secunda subtrahuntur: et in hoc convenit cum palumbis. In hiemis  
15 asperitate latet || et dicunt quod deplumata iacet in concavis rimarum,  
et idem dicunt de ceteris avibus: sed hoc non est probatum. Signum  
tamen huius esse dicunt quod aves latentes se mutare non inveniuntur.  
Sed hoc non est sufficiens signum quia aves dupliciter se mutant:  
quaedam enim simul in continuo uno tempore pennas exuunt sicut  
20 accipitres: quaedam faciunt hoc successive sicut pica et corvus. Carnes  
habet siccās et calidas: innocentior inter aves invenitur et patien-  
tissima: | a sono autem vocis turtur est vocata et gemit pro cantu ||  
sicut et cetera columbarum genera. Adventu suo vernum tempus  
praenuntiat.

25 106. | *Trogopales* avis est ut dicit Plinius in Ethiopia, caput 141  
habens ut fenix excepto quod cornua habet arietis, et omnes aves  
adversas cornuum feritate deponit. In ceteris autem membris ferru-  
ginei est coloris. ||

107. | *Turdus* avis est || cinerei coloris, | non magna corpore et  
30 nidificans luto in arboribus: infra decem dies postquam ova concipit,  
parit et fovet: || sedet in glebis agrorum sabbatizantium et est boni  
saporis caro eius.

108. | *Turdela* est avis musica quantitatem et fere colorem  
turdi praeferens quae vulgo droschele vocatur canens in vere et est

1 Thom. (2 Plin. 10, 73) [Vinc. 16, 139—140]. *Sturnus vulgaris* L.

9 Thom. (9 Arist. frg. 271; Ambros. V 19, 12 12 Zii 7 p. 613 a 14

13 Zi 4 p. 562 b 4 14 et 22 Isid. XII 7, 60) [Vinc. 16, 143]. *Turtur turtur* L.

25 Thom. (25 Plin. 10, 136 Thom. laudat Solin. 30, 29 tragopan)  
[Vinc. 16, 141] vid. ind.

29 Thom. (29 Plin. 10, 147) [Vinc. 16, 142]. *Turdus* spc.

33 Isid. XII 7, 71 aliter [Vinc. 16, 142]. *Turdus musicus* L.

d m 2                      b m 2  
27 auersas              31 sabbatizantium  
Λ                              Λ

multiplicis vocis et bonae et aptae carnis ad comedendum, et est coloris cinerei declinans in pectore ad varietatem croceam, et domesticatur valde bene. ¶

142 109. | Vespertilio dicta est quasi vespere alis utens eo quod vespere volat et est quasi volans mus: || caput enim habet muris, sed est in figura capitis canis et aliquando invenitur cum quatuor auribus. Dentes habet serrales, non ut mus in quo duales anteriores sunt valde longi, sed potius ut canis qui caninos dentes longos habet, et imitatur voce exili grunitum et latratum canum potius quam sibilos murium. Corpus habet pilosum fulvo pilo, alas habet membranales et in cubitis alarum habet unum digitum cum ungula acuta qua tenet se quando haeret parietibus. Caudam habet valde latam membranalem, et in cauda est figura duorum pedum cum quinque digitis et acutis ungulis quibus inferius se tenet quando haeret parietibus: non enim habet staturum vel sessionem sicut alia animalia: sed cum non volat, aut suspenditur in parietibus in rimis umbrosis, aut iacet in cavernis.

| Cibus eius est muscae et culices: || et hunc quaerit nocte volans. Comedit autem et carnes: et ideo in bachonibus suspensis damna infert. In calidis climatibus efficitur maior quam in frigidis. | Unde et in epistola Alexandri dicitur quod in India sunt sicut columbae et cadunt in facies hominum vulnerando eos et membra aliquando auferentes.

| Sanguinem vespertilionis cum carduo mixtum dicit Plinius praecipuum esse remedium contra ictus serpentum. Avicenna dicit unguentum de pinguedine vespertilionis restringere exuberantiam uberum puellarum si eo ante ortum uberum et in ortu continue usae fuerint usque ad aetatem in qua stant ubera. ||

143 110. Vanelli aves sunt quae a quibusdam s<t>imphalides dicuntur, capite cristatae sicut pavo, collo viridi et lucenti, corpore residuo vario.

| Haec avis statim ut hominem etiam longe a nido positum viderit, egressa de nido inclamat et sic clamore nidum prodit. Est autem magnitudinis columbinae.

111. | Ulula avis est ab ululatu et ploratu quem in voce imitatur sic vocata, et quia secundum augures clamans tristitiam, tacens autem || et contra dexteram sedens alte vel ad dexteram volans et tacens | prosperitatem denuntiat: || et est avis lucifuga.

4 Thom. (4 lib. rer.; Isid. XII 7, 36 21 Epist. Alex. p. 201, 1 = Jacob. 1105, 42 24 Plin. 29, 83 25 Avicen. can. II 735) [Vinc. 16, 146] vid. ind.

29 Thom. (29 lib. rer.; Plin. 11, 121) [Vinc. 16, 145]. Vanellus cristatus L.

35 Thom. (35 Isid. XII 7, 38) [Vinc. 16, 147]. Athene noctua Scop.?

112. | Upupa avis est nota dormiens in hyeme sicut et vesper-tilio. Galeam de pennis habet in capite toto alio corpore varia et pulcra, in hyeme latens muta et in vere unius vocis clamosa.

| Haec avis de stercore hominis nidum struit et ideo iuvenis  
5 fetet: postquam pullos compleverit, in eodem nido plumas commutans exuit et interim a pullis alitur. Dicitur etiam quod in senectute caecatur, sed a pullis quadam herba sibi nota oculi eius perunguntur et visum recuperat.

| Timpora inuncta sanguine upupae quando dormiendum est, fa-  
10 ciunt terribilia videri somnia. Upupam etiam et upupae membra et praecipue cerebrum et linguam et cor, multum quaerunt incantatores. || Sed nos hic de hoc non intendimus: est enim alterius scientiae hoc proprium investigare.

113. | Vultur avis est nota valde magna, sed gravis, et ideo 144  
15 tribus saltibus vel pluribus vix a terra elevatur et ideo antequam elevetur, frequenter capitur. || Ego enim ipse insequendo cepi unum, sed de cadavere multum comederat: propter eandem gravitatem libentius in terra sedet quam in arbore nisi timeat: | propter quod ab antiquis gradipes vocabatur.

20 | Haec avis a meridie usque ad noctem venatur et a mane quiescit usque ad meridiem: cum a terra se elevaverit bene et alte volat: et ideo ut dicunt quidam a volando vultur vocatur, alii autem quod a voluntate cupida quam habet. Alte volans de longe contemplatur et olfactu praepollens ad multa terrarum spatia sentit nidorem carni-  
25 et cadaverum.

| Quod autem Plinius et alii quidam dicunt quod nemo vidit nidos vulturum et ideo ex adverso orbe venire putantur, in terram nostram falsum est: || quia in montibus qui sunt inter civitatem Wangionum quae nunc Wormacia vocatur, et Treverim singulis annis nidificant vultures,  
30 ita quod terra fetet ex cadaveribus ibi comportatis.

| Quod etiam dicitur quosdam vultures concubitu non uti, || omnino falsum est quia ibi saepissime permisceri videntur.

| Hee aves dum exercitus et homines sequuntur, pronosticantur futuram stragem et pestilentiam.

35 | Cor vulturis secum ad latus suspensum portans ut dicit Plinius tutus est ab impetu ferarum et serpentum: et odor pennarum eius in igne combustarum fugat serpentes. || ¶

fol. 405v

1 Thom. (4 Isid. XII 7, 66 6 Physiol. 31, 42; Jacob. 114, 13 10 Experim.) [Vinc. 16, 48]. Upupa epops L.

14 Thom. (14 Isid. XII 7, 12 19 Isid. II. 13 grandipes = βραδύπους 20 Plin. 22 Isid. II. 12 26 Plin. 10, 19 [Jacob. 1114, 28] 31 Ambros. V 20, 64 33 Ambros. II.; Plin. 29, 77) [Vinc. 16, 149—153] vid. ind.

2 pennis] pellis C pelle edd. 10 ante somnia del. sanguis m. 1.

114. | Zeleucides aves dicit esse Plinius, quarum adiutorium a Deo sibi fieri deprecantur habitatores terrae et montis Dabyn cum fruges eorum locustis devastantur: tunc enim veniunt aves illae aliquando et occidunt locustas: et tamen non est compertum unde veniant aut quo vadant.

5

Haec igitur de avium natura dicta sint.

---

1 Thom. (1 Plin. 10, 75 Seleucides aves) cf. Ambros. V 23, 83 2 Dabyn]  
Cadmi montis Plin. ll. (Cadym Thom.) [Vinc. 16, 154] vid. ind.

---

❶

Incipit liber vicesimus quartus animalium, qui est  
sigillatim de aquaticis.

---

CAP. I.

De aquaticorum natura in communi et omnia alia sunt  
secundum ordinem alfabeti latini.

Iam in praecedenti libro loquuti sumus de volatilibus quae in 1  
genere animalium perfectioniora videntur esse natatilibus. In hoc igitur libro  
consequens est de natatilibus pertransire, de quorum natura licet tam  
in communi quam in speciali multa dixerimus, tamen hic etiam quaedam  
10 dicenda sunt prius in communi et deinde in speciali. Quamvis enim  
sicut et in antehabitis diximus, hoc non sit philosophicum et eo quod in  
talibus saepe repetitur idem, tamen rudes istud magis instruit et cum  
nominibus propriis hic ponuntur aquatica, intelliguntur interpretationes  
nominum in praecedentibus positorum, dum suis quaeque proprietati-  
15 bus animalia describuntur.

In communi igitur de aquaticis omnibus dicimus quod humidae  
sunt naturae, quod et naturalis locus ostendit et esca: conservatur  
enim quodlibet in loco sibi connaturali, et nutritur, eiusdem complexio-  
nis cibo cum principiis ex quibus per generationem constituitur. Frigida  
20 etiam talia esse convenit in pluribus cuius signum est sanguine ea  
carere aut pauci sanguinis esse. Pauca etiam horum collum habent  
vel virgam vel vulvam vel mamillas: quae enim eorum sibi similia ex  
utero generant, conos quidem habent mamillares iuxta iuncturas et  
virgas habent et vulvas, sed haec instrumenta extra non dependent,  
25 sed intus habent virgas et emittunt eas tempore coitus ut delfinus  
et cetus. Et mamillae sunt conii quidam ad quos quaedam viae lacteae  
vicem rivertis venae habentes a corpore derivantur. Et nichil aqua- 2  
ticorum umquam innaturaliter visum est coire: et numquam movetur  
ad coitum cum alio quam cum sui generis animali: et dum ovant,  
30 confricant se ventribus, aut femina praecedit spargens ova, et mas  
sequitur fundens lac super ea: propter quod et plurima pereunt quae  
vel in contactu confricationis non exeunt, aut descendunt ita quod  
lac masculi non tangit ea: et haec est causa quod non piscium ex-

uberans ultra omnem copiam multitudo, cum tamen ova piscium omnem videantur excedere multitudinem. Ovantes autem ovant magni quidem in petris vel in lingo, parvi autem in radicibus plantarum aquaticarum: omnes tamen marini hoc habent quod in introitu aquarum dulcium libentius ovant propter pastum affluentem et aquae dulcedinem. Multa<sup>5</sup> etiam genera aquaticorum ova sua custodiunt, ne ab aliis devorentur: quia licet omnia aquatica comedant se invicem et praecipue marina, praeter fastaleon quod ideo excipit Aristoteles quia carnes non comedit: et piscatores michi dixerunt quod in fluminibus expertum est idem de barbello: tamen parcut pullis suis omnia donec compleantur<sup>10</sup> ex naturali amore permanentiae naturae in specie.

- 3 Amplius autem fere omnibus piscibus convenit modicum dormire et apertis oculis eo quod palpebras non habent, sed duros oculos, et in somno non nisi caudam parumper movere: et hoc contingit propter frigiditatem loci digestionis eorum qui parum vaporat ad caput.<sup>15</sup>

Amplius cum in profundo et in ripis et in litoribus habitent, carnes eorum qui sunt circa litora, fortiores sunt et sicciores et ideo saniores. In profundo autem habitantium carnes sunt magis humidae et molliores, nisi maximi sint et terrestres naturae sicut illa quae beluae marinae a nonnullis vocantur. Omnibus etiam piscibus ante<sup>20</sup> ovationem convenit vagari et inquirere locum aptum ovationis et in tempore ovationis incedere binos, propter ovorum ex masculo et femina completionem.

Lati etiam pisces eo quod humidi sunt et fleumatici magis flante austro impinguntur: et longi magis impinguntur ad boreales flatus.<sup>25</sup> Et huius causa pro certo est quia auster similitudine complexionis auget humidum latis et calore subtiliat et ad membra reducit, et longos naturaliter calidos resolvit calido, quos Boreas restringit: et tunc vaporans humidum in ipsis circumfluens implet eos et impinguat. Huiusmodi etiam humidum causa est quod in multis eorum feminae sunt<sup>30</sup> maiores maribus: et calor quibusdam ut dicit Plinius tantae levitatis est causa quod non mergerentur sub aqua nisi essent pondera suorum enormium capitum.

- 4 Durities autem oculorum causa est eis male videndi: propter quod in coloribus non nisi extremos discernunt et de mediis non nisi<sup>35</sup> claros ut rubicundum flammeum et croceum splendentem: ¶ et ideo peritiores piscatorum dum piscantur, collobiis horum colorum non induuntur. Melius etiam nocte et praecipue in aurora propter hoc idem capiuntur quia tunc et minus vident et moventur ad pastum. Haec etiam causa est quod in aqua turbida melius quam in clara capiuntur,<sup>40</sup>

8 Arist. Z<sup>i</sup> 2 p. 591 a 17 eqs. 31 Plin. 11, 129

8 fastaleon νεστρεύς 10 sui<sup>s m 2</sup>

quoniam retia minus vident. Cum tamen perfecta sint animalia, vetera gurgustia piscium odore infusa et similiter retia vetera magis ab<h>orrent et fugiunt quam nova. Econtra autem si odore escae quam diligit, instrumentum sit infusum, magis illo quam alio capitur instru-  
5 mento. Haec etiam causa est quod oleo et sulfure fere omnium piscium genera moriuntur et est eis odor talis et sapor venenosus.

Amplius cum omnis complexio gaudeat sibi simili nisi discrasiam passa sit ut dicit Galienus, siccitate pisces laeduntur, et aves gaudent: et econtra pluviis proficiunt pisces, et aves tristantur: frigiditate tamen excedente crasim aliquando generatur lapis in medullis cerebellorum illorum et illi frigiditate hyemis citius moriuntur.

Amplius piscium multiformis valde est generatio: quidam enim 5 coitu, quidam per se, et quidam ex spuma, quidam ex limo putrescente, et quidam aliter et aliter sicut patuit ex antehabitis libris nostris, 15 hinc quod multa piscium et ostreorum genera contingit esse in maris profundo nobis ignota.

Adhuc piscis habens corium vel squamas duritie vel mollitie illorum cognoscitur aetas eius: et omnes huiusmodi branchos habent quibus aquam receptam evomunt, quam ad refrigerium recipiunt sicut 20 et spirantia recipiunt aërem: et est hoc mirabile quod piscis marinus nutritur aqua dulci quam sugit ex salsa: et si coquatur in salsa, non invenitur salsus eo quod caro eius nata est attrahere aquam dulcem. Piscis autem aquae dulcis sugit aquam salsam eo quod non potest distinctionem facere aquae dulcis a salsa: et quando coquitur in aqua 25 salsa, salsus invenitur. Haec igitur etiam est causa quod piscis aquae salsae sequitur aquam dulcem, et piscis aquae dulcis sugit aquam salsam.

Membra etiam interiora humorem generantia et recipientia sicut 6 epar in aliquibus eorum ita sunt pingua propter dulcedinem quam trahunt quod fomenta ignis efficiuntur: cuius signum est quod si lichenium vel lignum fricetur epate piscis marini, ardet sicut sit linitum oleo. Hac de causa ad superficiem veniunt tempore levis pluviae eo quod dulcedinem quaerunt aquae pluviosae, et praecipue quando manna cadit cum rore et pluviis quia ex illo multum impinguntur. Tempestates autem fugiunt propter iactationem violentam quam patiuntur, et quietem desiderant cuius signum quod piscatores iuxta 35 litora et ripas foveas faciunt, in quibus aqua recepta quieta stat, et infigunt ligna in eas ut sit quietior, et aliquando infigunt ipsi aquae ut pisces desiderantes quietem sub illis capiuntur.

Quod autem dicunt quidam omnes pisces convenientes esse ad

8 Galen. de complex. III 4

4 ante instrumentum sup. lin. 1 m. 3 15 hinc <sup>8 m. 3</sup>  $\wedge$  deest B P.

esum, falsum est sicut patet in pisce stupefactore, qui frigidi est veneni ita quod statim aufert sensum et vitam si diutius tangatur.

Haec igitur in communi de piscibus dicta sint a nobis: sed hoc in fine notandum est quod nos hic marinorum genera non distinguimus a fluvialibus nec etiam marina inter se quia ad hoc sufficiunt ea quae dicta sunt in praecedentibus libris: sed de omnibus aquaticis prosequemur secundum ordinem alfabeti sicut fecimus in gressibilibus et volatilibus.

- 7 1. Aslet est piscis quem ego vidi quod habet corpus et corium fere sicut piscis qui ray Gallice, Germanice rocho vocatur: sed corpus eius acuitur in caudam unam longam et in fine pinnulatam et bifurcatam sicut caudae aliorum piscium, et super dorsum caudae est pinna magna non ad natandum, sed ad dirigendum: quia motus eius est per transversum de latere ad latus: et pinnae quae sunt ad remigium natationis, moventur ab ante in retro impingendo piscem ad ante sicut est motus remorum in navi. 15

Hic autem piscis foramina branchorum in utroque latere habet duplicia in duobus ordinibus, in uno latere habens bis tres blancos, unum superalium ascendendo de ventre ad dorsum capitis: et in anteriori latitudinis corporis quasi in humeris habet duas maximas pinnas formatas et articulatas ex pluribus articularibus coniunctionibus per omnia sicut ala avis: et una est in uno latere, et alia in alio, et motus illarum a dorso ad ventrem sicut motus alarum avis: et omni eodem modo habet duas alias formatas in lateribus inferius ubi incipit stringi corpus in radice caudae, et eodem modo motus mobiles et in ventre habet duos pedes kartilaginosos non habentes articulos, unum ad unum latus et alterum ad aliud, et in planta sunt quaedam divisiones confusae digitorum. ¶ 25

fol. 406v

2. Allec piscis est maximae multitudinis in Oceano quod partes 8 Galliae et Angliae et Teutoniae et Daciae attingit: et est piscis quasi palmae unius qui dum in toto grege natat, capi prae multitudine non potest. Dum autem post aequinoctium autumnale acies se dividunt, capitur: et aliquando tunc in magnis et multis sagenis colligatis concluduntur. quod funes retium incidi oportet eo quod trahi retia non possunt. 30

Hic piscis squamosus et sapidus est, non habens intestinum nisi ieunum: et ideo in ventre suo nichil invenitur: | propter quod etiam quidam falso dixerunt allech solo et simplici elemento aquae vivere || quod nos in aliis locis falsum esse ostendimus. 35

3. | Anguilla piscis est ab angue dicta eo quod anguis habet

8 Thom. lib. VI monstra marina lib. VII de piscibus.

9 Thom. VII aliter (lib. rer.) [Vinc. 17, 30] 9 Chimaera monstrosa cf. Mitteil. zur Geschichte der Medizin u. der Naturwissenschaften VII (1907) 249.

29 Thom. VII aliter (lib. rer.) [Vinc. 17, 30] Clupea harengus L.

39 Thom. VII (39 Isid. XII 6, 41 p. 1519, 5 Plin. 10, 189) [Vinc. 17, 31].



figuram. Est autem piscis longus ita quod in Gange fluvio triginta pedum effici perhibetur: || et est non squamosus, sed viscosae pellis et spissae qua excoriatus melior efficitur praecipue quando assatur, quia tunc exsiccatur nimia humiditas eius.

5 | In isto pisce dicitur non esse mas et femina, || quamquam iam bis a fide dignis audierim quod duae anguillae captae sunt in Germaniae partibus quarum utraque multas habuit filiaris quantitatis in utero, et matribus occisis ex ventribus earum multae egrediebantur.

In Danubio anguilla non est neque in aquis in eam fluentibus: 10 et dicitur quod impositae moriuntur. In aliis autem omnibus aquis Germaniae anguillae multae inveniuntur.

Anguilla timet in tonitru et tunc de fundo natat ad aquae superficiem: et ideo si rete tunc per stagna in quibus anguillae sunt trahitur, fere omnes capiuntur ita quod aqua evacuatur anguillis. Anguillam quidam de luto, quidam de lumbricis terrae, quidam de superfluitatibus piscium dicunt generari: unde et in Gange fluvio in quo anguillae magnae sunt, vermes quidam esse dicuntur qui bifurcata crura antea habent sicut cancri qui longitudinem habent sex cubitorum et corripiunt elefantes et mergunt eos. In hyeme anguilla 20 latet in limo. Diu etiam vivit extra aquam et praecipue flante Borëa. Nonnumquam etiam de aqua egreditur ad agrum in quo pisa vel cicer seminatur: sed per cineres vel sabulum siccum serpere non potest. Propter aequalitatem autem et similitudinem corporis facillimae est generationis et divisa diu vivit: et huius causam alibi assignavimus: 25 et licet caeno generetur et gaudeat, tamen aquam turbidam horret et delectatur in aqua clara.

4. | Alforaz piscis est qui ex putredine luti generatur et in luto 9 sine aqua procreatur ad modum vermiculi qui vermis aqua asscendente concrevit in piscem. De hoc nautae dicunt, quoniam si consumatur putrefactus usque ad caput et oculos, adveniente aqua iterum renascitur, et tunc diu vivit, cum ante huiusmodi suam regenerationem parvae vitae sit. ||

5. | Astaraz piscis est qui tempore veris et autumnii in spumis pluvialibus generatur et in eis ebullit sicut vermes ex stercoribus animalium. Dicitur etiam ex luto generari. Hic piscis impatiens claritatis solis fugit ad umbras arborum quas in aquas proiciunt: calorem tamen diligunt et hunc quaerentes a profundo ad ripam natant. Tempore siccitatis habundant, sed quando multae sunt pluviae et calidae habundant.

27 Thom. VII (Arist. Ζ' 15 p. 569 b 28 ἀφρόζ) [Vine. 17, 29 alporam].

33 Thom. VII (Arist. Ζ' 15 p. 569 b 15 eqs. ἀφρόη-ἀφρόζ).

35-36 claritatis m. 1 caloris del. 38-39 calidae. „habundant“ postea apposuisse vid. m. 1.

6. | Albyroz piscis est fortissimae pellis ita ut pellem illam milites sub galeis capitibus aptent ad ictus quoslibet gladiatorum sine laesione excipiendos. ||

7. | Arietem marinum Plinius dicit esse piscem qui post naves in salo stantes insidiatur et aliquando caput emergens speculatur ut eos qui nandi gratia in aquas intrant, submergat. ||

10 8. | Aureum vellus || est animal marinum sicut sponsia, et est de spongiarum genere, sed rarius est et mollius ad modum lanae, et lanugo eius in auri splendorem convertitur et dilatatur et prolongatur sicut vellus: et dum est in mari, movetur motu contractionis et dilatationis sicut sponsia et raro invenitur: | tamen hoc inventum in Frigia causa extitit belli Troiani inter Graecos et Frigios sicut dicit Dares Frigius in hystoria Troiana. ||

9. | Abarenon piscis est multis ovis fecundus: sed non eicit ova nisi ventrem confricet ad harenam contactu asperam, et in illa pullos educat et complet. ||

10. | Accipender ut dicit Plinius piscis est qui solus inter omnes pisces squamas habet ad os anterius per totum corpus conversas. Est autem piscis dulcis et esui conveniens et ab antiquis fuit valde desideratus. ||

20

11. | Amius piscis est ut dicunt saxatilis qui lapidem gestat interius. Est autem valde speciosus in lateribus virgulas habens puniceas toto autem corpore reliquo diversis et gratis coloribus est fol. 407r distinctus et depictus. ¶

12. | Hamger piscis est ut dicunt qui amio propemodum similis est: || et est longus et rotundus qui Germanice gervisch vocatur, et est albus | bonarum carnum, brevior anguilla, rostrum avis habens pro ore subtile et longum et rubeum, || et viridem interius habet spinam: et caro quae spinam tangit, etiam est viridis.

11 13. | Afforus piscis est qui propter exiguitatem hamo capi non potest. ||

14. | Australis piscis est qui aquarum undam ore suscipit et oritur quando Pliades occidunt eo quod tunc tempus est pluviarum. ||

1 Thom. VII (Arist.?) [Vinc. 17, 29 albire].

4 Thom. VII (Plin. 9, 145) [Vinc. 17, 32]. Orca gladiator Gray.

7 Thom. VII ex Ambros. V 11, 33 vid. ind.

14 Thom. (Arist. Ζ' 15 p. 571 a 6 ἀδελφίην) [Vinc. 17, 29] abremon al. abarenon.

17 Thom. VII (17 Plin. 9, 60) [Vinc. 17, 29]. Acipenser ruthenus L.

21 Thom. VII (Isid. XII 6, 33 hamio) [Vinc. 17, 57] hamius. Pelamys sarda C et V.

25 Thom. VII Amger. *Belone vulgaris* Flem.

30 Thom. VII (Isid. XII 6, 40) ἀφρός Arist.

32 Thom. VII (Isid. XII 6, 32) vid. ind.

8 rarius B P rari C.

15. | *Aranea piscis* est marinus spicula habens in auribus branco-  
rum quibus approximantes percutit. ||

16. | *Abydes* est animal marinum cuius conversatio primo est  
in aquis et cibus: et postea mutatur figura eius et efficitur terrestre  
5 et egreditur de aqua quaerens victum in terra: et tunc cum figura  
mutatur et nomen eius et vocatur *astoyz*.

17. | *Hahane* animal est marinum omnibus marinis gulosius quod  
stomachum distinctum dicitur non habere: praedam capit et totus  
cibus eius in pinguedinem convertitur: et ideo ultra modum ventre  
10 dilatatur. Hoc animal periculum timens pinguedinem et pellem super  
caput suum reduplicat sicut hericius caput abscondens et si multo  
tempore causa timoris remaneat, parte carnum suarum comesta su-  
stentatur donec periculum abscedat. ||

18. | *Beluae* ut dicit Plinius in Orientali mari sunt quaedam  
15 animalia marina adeo magna et importuna quod procellas excitant de  
profundo et pericula navibus inducunt, ita quod naves Alexandri ad  
pericula deduxerunt. ||

19. | *Barchera* || est genus animalis durae testae sub quo *tortuca* 12  
maris cum aliis quibusdam speciebus continetur | quae *tortuca* adeo  
20 durum os habet quod lapidem frangit: pisciculos parvos venatur et  
hiis aliquando filo ligatis decepta capitur: aliquando egreditur et herbas  
depascit. || Efficitur autem valde magna ita quod scutum eius octo vel  
novem pedum invenitur: cornu habet in capite sicut *tortuca* agrestis,  
et hoc circumdat caput ad modum galeae: | si quandoque egreditur  
25 ad solem, scutum dorsi exsiccat quod postea nisi diu mollificetur,  
ad nutum flectere non potest. ||

Hoc animal piscatores Germaniae et Flandriae militem vocant  
eo quod habet scutum et galeam. Est autem scutum eius ac si de  
quinque asseribus sit compositum. Habet autem quatuor pedes multo-  
30 rum digitorum et caudam ad modum serpentis.

20. | *Bothae* pisces sunt || de genere pectinum | in una parte ||  
*nigri* | rubeis maculis distincti, scilicet in dorso, || in ventre autem *albi*  
| per totum circuitum habent pinnulas et flatibus austrinis impinguntur:  
cum piscatorem senserit, in fundum descendens terrae adhaeret et  
35 aquam turbat ne videatur. ||

1 *Thom. VII (Isid. XII 6, 18) [Vinc. 17, 32]. Stenorynchus longirostris*  
*M. Edw.*

3 *Thom. lib. VI (Arist. Ζιζ 15 p. 569 b 19 ἀφύη-ἀφρός?)*.

7 *Thom. VI (Arist. γόγγρος Ζιζ 17 p. 571 a 28 eqs.?) Ahime [Vinc.*  
*17, 101 ahune].*

14 *Thom. VI (Plin. 9, 5 eqs.).*

18 *Thom. VI (Arist. Ζιθ 2 p. 589 a 26 αἱ θαλάττιαι χελῶναι) brachora*  
*[Vinc. 17, 102].*

31 *Thom. VII (31 Arist.?) [Vinc. 17, 35]. Rhombus maximus L.*

3 animal ē C.

- 13 21. | Borbothae dicuntur pisces fluviales || et lacunales | anguillis fere similes, || sed breviores et magnos ventres habentes, et profunda semper petunt ita quod in lacu Germaniae qui infundit Constantiam ad trecentos passus sub aqua hamis capiantur.

Hic piscis Germanice alrutten a quibusdam vel alquappen vocatur, nonnulli etiam lumpen vocant. | Carnem habet dulcem, || pellem viscosam non spissam, | epar magnum et rotundum et dulcissimum.

| De hoc pisce dicitur quod quando duodecimum excesserit annum, excedit se ipsum in maximam quantitatem: et tunc solaris appellatur. ||

10

22. | Babilonici pisces sunt ut dicit Theophrastus circa Babiloniam existentes in locis ubi dulces aquae in cavernosis maris recipiuntur ex fluviis incidentibus: inde enim pisces egrediuntur ad pastum capita ad modum ranarum marinarum, reliquas partes corporis ad modum rubiae habentes, branchos similes piscibus aliis, pinnulis gradientes et crebro motu caudae. ||

- 14 23. | Cetus est piscis maior qui visus est, || cuius femina balaena vocatur.

Est autem hic piscis multorum generum. Quidam enim sunt irsutii, et illi sunt maximi: et quidam sunt planae pellis, et illi sunt minores, et in nostro mari videntur et capiuntur illi duorum modorum. Quidam enim habet rictum oris dentatum valde magnis et longis dentibus ita quod plerumque inveniuntur duorum cubitorum, aliquando trium et aliquando quatuor, sed plerumque inveniuntur unius cubiti, et praecipue duo canini sunt longiores aliis et sunt subtus cavi sicut cornu ad modum dentium elephantis et ad modum dentium apri qui culmi vocantur: et hii videntur esse ad pugnandum: et hoc genus ceti habet os ad masticandum.

Est autem aliud genus aliquando temporibus nostris quod habuit os ad sugendum absque dentibus sicut murena, et hoc fuit aliquantum minus alio genere et multo melioris carnis.

fol. 407v

Neutrum autem habet branchos ¶ eo quod quodlibet istorum generum spirat sicut et delfinus. Spirat autem per cannam fistularem.

- 15 Utrumque autem duorum quae pellis sunt planae, spissum et nigrum habet corium et super oculos suos qui sunt valde magni ita quod quindecim homines large capit fovea unius oculi (et aliquando capit viginti) sunt additamenta per modum ciliorum cornea, longitu-

1 Thom. VII [Vinc. 17, 35]. *Lota vulgaris* Cuv.

11 Thom. VII (Theoph. fragm. 171, 2 Wilm. cf. V. Rose, *Arist. pseud. p. 358 eqs.*). *Periophthalmus* spe.

17 Thom. VI (17 Isid. XII 6, 8) longe aliter vid. ind.

a m. 3

3 Germinice 9 solaris B, Thom. solaus P non liquet C 21 minores e corr. C minoris B 29 post genus in marg. visum m. 3 deest B P.

dinis octo pedem et minus et plus, secundum quod piscis maior est vel minor: et haec additamenta cornea sunt in figura magnae falcis cum qua secantur gramina et sunt ducenta quinquaginta super unum oculum et totidem super alterum, et ex parte latiori radican-  
 5 pelle et ex parte strictiori separantur, nec eriguntur ita quod rigescant porrecta de corpore, sed iacent disposita a radice oculi versus tempora piscis ita quod apparent unum os latum sicut magnum vannum, et utitur illo piscis pro coopertorio oculi tempore magnae tempestatis.

Os autem habet amplum et quando spirat evomit ex ipso multam  
 10 aquam quae aliquando implet naviculas et submergit. Pinnas autem habet magnas quae sunt in figura delfini, et caudam habet bifurcatam cuius latitudo est plus quam XXIV pedum, quando piscis ad debitum pervenit incrementum. Costas autem habet curvas longas, ad spissitudinem piscis, et sunt in quantitate tingnorum in magnis domibus.  
 15 Tingna autem voco super quas conclavantur laquearia quibus tegulae domus affiguntur.

Hunc piscem scribunt antiqui quatuor iugera terrae occupare 16 ventris sui latitudine: et hoc nos numquam experiri potuimus ab aliquo piscatorum qui multotiens et multos viderunt. Sed hoc quod experti  
 20 sumus, maius est quod est onus trecentorum curruum tam in carne quam in ossibus quando divisus est: et tam magni raro capiuntur, sed de ducentis et centum et quinquaginta et plus parum et minus sunt qui frequenter aput nos capiuntur.

Hic piscis virgam habet et testiculos intus in corpore sicut del-  
 25 finus et emittit eam tempore coitus: et femina habet vulvam fere dispositam sicut vulva mulieris. Quando vero coit, femina supponit se mari sicut mulier viro et delfina delfino: sed velocis coitus sicut omnia animalia quae testiculos habent interius: et hoc quod resolvitur de spermate eo quod valde multi est spermatis et non totum concipitur intra vulvam balaenae, quaeritur a medicis, et est quod ambra  
 30 vocatur pretiosum valde contra guttas et paralysim. Testes autem intus habet et virgam ne impendant in natando et ne virtus eorum aquae continua frigiditate mortificetur. Quod autem quidam dicunt quod post unum coitum cetus cum balaena impotens ad coeundum de  
 35 cetero efficiatur et tunc profundum pelagi intret et tantum crescat et impinguetur quod insulis maris aequiparetur in quantitate, non puto esse verum nec talia referunt experti: sed quando ceti pugnant pro balenis et pullis suis, victus fugit in pelagi profundum ei ibi stat aliquamdiu ex timore: et quia stat immobilis, impinguatur valde: et lardum  
 40 habet hic piscis in dorso sicut porcus et est multae pinguedinis et maxime in capite circa cerebri medullam.

17 Et tempore meo plures capti sunt: unus quidem in Frisia circa locum qui Stauria vocatur, cuius cum caput per oculum cuspide punctum esset, undecim lagenas sagiminis emisit, quarum quaelibet vix portabatur ab homine uno: et hoc sagimen et lagenas ego vidi: et est sagimen valde lucidum et purum postquam defecatum est. Alter captus<sup>5</sup> fuit ultra Traiectum versus Hollandiam cuius caput quadraginta reddidit sagiminis lagenas. Huius piscis lardum est quod graspois vocatur.

Concipit autem balaena unum et nutrit eum et diu sequitur matrem forte usque ad aetatem trium vel quatuor annorum.

Hic piscis quando in arto aliquo profundo concluditur et navibus<sup>10</sup> circumdatur, submittit se in fundum et subito emergit et naves submergit. Frequentissime tamen capitur quando allec insequens ex aviditate nimis in litus se impingit quod ad aquam re- ¶ dire non potest: et taliter parum ante hoc tempus unus impegit in litus Frisiae: et cum incolae hoc rescirent timentes ne subito rediret maris exitus et<sup>15</sup> tunc amitterent piscem, ligaverunt eum omnibus quos in tota sua insula poterant habere funibus palos profunde terrae infigentes et ad lapides ligantes funium extremitates, et ad domos vicinas, et ad alia aedificia. Mari autem redeunte omnia haec piscis adiutus aqua confregit, et cum funibus recessit ad pelagus, tristantibus incolis de funium amis-<sup>20</sup>sione: sed cum pastus non esset, in die tertio aciem allecis iterum cum funibus insequendo iacuit in eodem loco quo prius: et tunc ab incolis et funes sunt recuperati, et interfectus et divisus est piscis: et cum scinderetur cervix capitis eius, ex pondere capitis fracta, et fragor sonum dedit ac si domus fracta rueret.<sup>25</sup>

18 Ab hiis autem piscatoribus qui in nostris maribus venantur eos, duobus modis capi consueverunt. Uno quidem quod piscatores multi condicunt parvis naviculis quibus tres homines vehuntur ad locum ubi cetos esse praesumunt navigantes, et duo quidem navigant et tertius in navi stat paratus ad percutiendum, et habet instrumentum<sup>30</sup> cuius hastile est de ligno abiegnio ut levius sit, et, in extremitate hastilis est foramen iuxta manum percutientis in quod immissa est corda fortis et longissima quae circulariter posita est in navi ita quod sine errore expedite egrediens sequitur instrumentum cui infixum est extremitas ipsius. Cuspis autem instrumenti inferius habet triangulum<sup>35</sup> sicut est sagitta barbata et ille habet punctum valde acutum et politum ut levius penetret, et duae lineae venientes ad punctum incidunt sicut novacula acutissima, et est superficies trianguli tenuis et optime polita, et in medio lateris quod opponitur angulo inferiori acuto, erigitur perpendiculariter ferrum illi lateri continuatum ad cubiti altitu-<sup>40</sup>dinem vel parum amplius, et ibi habet foramen cui infixum est hastile

de quo diximus. Hic igitur tertius in navi existens extentum tenet in manu et cum cetus inventus est, advocant quotquot possunt socios taliter praeparatos et cetum qui in superficie natat aquae ad quam pisces de profundo agitavit, percutiunt quanto valent profundius et statim retrocedunt dimissis instrumentis infixis in vulnere: et si cetus statim ut ictus recipit, tendit ad pelagus, abscidunt cordas et amissos conqueruntur expenssas et labores. Si autem descendit statim in fundum, tunc valde laesus est vulneribus et confricans se fundo propter salsedinem in vulnera intrantem impungit cuspidem plus et plus in corpus, et sine mora laborem piscis ostendit sanguis de profundo ebulliens ad superficiem, qui sanguine debilis effectus paulatim fundi solidum sequens appropinquat ad litus donec apparere incipit, et tunc ab omni<bus> incolis multitudine navium et spiculorum circumdatus occiditur. Alius autem modus idem est cum isto, nisi quod spiculum non verbere, sed ictu fortissimae balistae sibi infigitur, et est immissa etiam in hoc corda sicut diximus.

Hii autem qui <h>irsuti sunt ceti et alii longissimos habent culmos et illis ad saxa in rupibus se suspendunt quando dormiunt, et tunc piscator appropinquans quantum potest de pelle a lardo solvit iuxta caudam: et in hoc quod solvit funem fortem immittit: et funes ad circulos monti infixos vel fortissimos palos vel arbores ligat, et tunc lapidibus magnae fundae proiciens caput piscis excitat eum: et incitatus piscis volens recedere pellem a cauda per dorsum et caput extrahit et illam ibi dimittit et non longe a loco illo postea debilitatus capitur aut natans in aqua exsanguis, aut semivivus iacens in litore. Corrigiae autem corii eius fortissimae sunt, ad magna pondera sublevanda per trocleas, et in Coloniensi foro semper venales exhibentur.

Haec sunt quae de cetorum natura nos experti sumus, et ea quae scribunt antiqui praeterimus quia non concordant cum expertis. ¶

fol. 408v

24. | Clancius qui et glanis vocatur, piscis est astutus qui non hamum gluciens, aversis morsibus despoliat eum. ||

25. | Congrui pisces sunt noti || qui a quibusdam anguillae marinae vocantur et habundant in mari Normanniae. | Longus piscis est valde || et rotundus et albissimae | carnis et dulcis, sed indigestibilis || et ideo lepram dicitur generare.

26. Carperen sunt pisces fluviales et lacunales noti pingues et dulces, sed non sani, et sunt mollis carnis, plus spissi quam longi

32 Thom. VII (32 Plin. 9, 145 cautius d. clautius r.) [Vinc. 17, 40].

34 Thom. VII congrui (Plin. 9, 72) [Vinc. 17, 46]. Conger vulgaris Cuv.

38 Thom. VII aliter [Vinc. 17, 40]. Cyprinus carpio L.

13 incol CBP -arum edd.

18 illis corr. ex illos m. 2

26 corrige.

secundum proportionem, et sunt rufi, multum squamosi fortibus squamis et est piscis cuius lingua est valde dulcis assa.

| Hic piscis in evadendis retibus valde est astutus: aliquando enim transilit, aliquando suffodit in fundo et aliquando herbam ore tenens retinet se ne trahatur a reti. Aliquando de superficie veniens 5 fortiter caput fundo infigit ita quod rete non nisi caudam tangens elabitur. ||

Hic piscis in aliquibus aquis germinat et in aliquibus grassatur et crescit, sed optime valet in fundo argilloso tritico primo seminato et postea argilla desuper sparsa et postea aqua superefusa. 10

| De hoc pisce dicitur quod cum femina eius ovis se gravidam sentit et tempus ovandi instare, motu oris masculum excitat ut lac spargat, et tunc femina ovat: et est lac valde spissum huius piscis. Quod autem quidam dicunt feminam lac ore suscipere et ex hoc futura ova concipere, || omnino est falsum et a nobis alibi improbatum. 15

27. Capitatus piscis est notus valde multiplicatus in fluviis Germaniae et Galliae: caput habet fere ad magnitudinem reliqui totius corporis. Niger autem est vel fuscus sub lapidibus delitescens, raro semipedalis quantitatis bonae comestionis et durae carnis. Figuram quasi clavae habens, maioris quantitatis invenitur in Danubio et aquis 20 Danubium influentibus quam in aliis aquis.

28. | Corvi maris pisces sunt <sic vocati> eo quod || brancis et | pectore || non voce sonant aliquando sicut corvi, | et per huiusmodi sonos produntur, || et hoc etiam modo sonant pisces quidam in Aceolo fluvio.

21 29. | Cocleae tam aquaticae quam etiam terrestres || dictae sunt 25 limaces ei testudines a giratione testae quam inhabitant: et aquaticae inveniuntur valde magnae, et coclea earum circumponitur spinatis quibusdam testeis. Animalia sunt capitis figura carentia et ideo | dicuntur oculos non habere, habent tamen cornua quaedam mollia quibus ut dicunt praetemptant viam qua pergere volunt, moventia se 30 contractione et emissionem corporis: || et in cornibus illis sunt duo nigra puncta quae usum quandam et actum perficiunt oculorum. Haec animalia aliquando relinquunt cocleas, | et haec et omnia alia genera testarum et cancrorum augentur crescente luna et diminuuntur ea decrecente, quia luna movet humidum. || 35

30. | Concha || a qua conchilia dicuntur, sunt durae testae | habentia concas ad modum navium formatas puppi retro rotunda et

16 Alb. *Cottus gobio* L. Thom. capito = *Leuciscus Cephalus* L [Vinc. 17, 40 capitatus].

22 Thom. VII (22 Isid. XII 6, 13) [Vinc. 17, 46] 24 Arist. Ζιδ 9 p. 535 b 16 κόκκυξ? καὶ ὁ καρκὸς ὁ ἐν τῷ Ἀχελώῳ. Corvina nigra C. V.

25 Thom. VII (33 cf. Isid. XII 6, 48) [Vinc. 17, 45] v. ind.

36 Thom. VII (36 Plin. 9, 94) [Vinc. 17, 44] v. ind.

22 sic vocati deest CBP.



prora rostrata et carina in ventre || et rate in lateribus distensis et ampliatis: et sunt duae se concludentes extra nigrae vel fuscae et intus habentes margariti splendorem, et piscis in contiguatione nascitur concarum. | In concam intrat animal exiguum quod nauplium vocatur, et est in figura seipiae, sed valde parvulum, et non intrat nisi causa ludendi, et animal concam inhabitans conscius bonae societatis aperit ei concam, || et in hiis conchis frequenter inveniuntur margaritae in contactu concarum.

31. Cancrī aquatica sunt animalia in genere mollis testae con- 22  
10 tenta, et licet philosophia solum cancrōs vocet magnos et rotundos qui sunt in mari, alios autem caudatos vocet gambaros, et magnos marinos vocet locustas: tamen hic vulgariter magis quam philosophice loquentes dicimus cancrōs communi nomine quos vulgus generaliter cancrōs vocat, omnia videlicet mollis testae animalia multos pedes 15 habentia et retrorsum natando incedentia, sed ambulando antierius nitentia.

Horum animalium humiditas crescit crescente luna | et licet fusca sint viva, tamen cocta rubicunda efficiuntur. || In plenilunio | crescunt eis duo semisperialia ad modum lapidum sub oculis interius quae trita 20 in potu data cor confortare dicuntur.

| Sunt autem multa genera cancrorum: unum quidem in India quod miles propter velocitatem vocatur et dicitur in se nullam habere superfluitatem cuius non est causa quod non cibetur quia hoc est impossibile: sed causa est quia cibatur ad modum plantae 25 sugendo humidum tantum. Dicit etiam Solinus in Occidentali mari cancrōs esse tam magnos quod homines mergunt, et terga habent dura sicut cocodrilli.

| Cancrī latent in hyeme mensibus quinque. Veris autem tempore procedentes exiunt testas sicut anguis pellem. Dicunt tamen 30 quidam quod hyeme aprica sectantur litora aestate autem recedunt gregatim ad aquas optatas. Hyeme etiam laeduntur frigore ¶ autumno fol. 409 r et vere pinguescunt et maxime in plenilunio. ||

| Mares in ea parte qua cauda ad corpus continuatur, subius 23 quatuor longas habent virgulas prominentes, quibus feminae carent. || 35 Cauda etiam maris rotundior est et plenior et spissior: feminae autem est magis tenuis et vacua et lata quasi compressa. | Ova feminae || primo in corpore sunt valde compressae, et deinde per porum exeunt et virgulis curtis quae sub cauda sunt adhaerent, donec complentur,

9 Thom. VII (20 Galen. in anathom. 22 Arist. Ζῷδ 2 p. 525 b 7 ἐν Φοινίκῃ . . . οὗς καλοῦσιν Ἰππους 25 Solin. ? = Jacob. 1106, 4 p. 1528, 8 Ambros. V 8, 22) [Vinc. 17, 36—39] v. ind.

1 τ corr. in î m. 1 in BP 2 fuse C in marg. fusce m. 2 fusce BP 35 plenior corr. in planior m. 2 planior BP.

et | medentur contra venenatos serpentum morsus. Cum mas et femina coire volunt, prius mas ascendit supra dorsum feminae et tunc femina convertit se supina, et sic mas coit cum ea confricando se ad eam, in egressu ovorum.

| Cancer lacte potatus sine aqua multis vivit diebus. ||

5

De anatomia autem cancri in prae habitis huius scientiae libris determinatum est.

| Narrat Ambrosius quod cancer libenter intrat conchilia ostreorum et comedit conchilia ab alia parte timens concludi infra concam et conteri intrare non audet: observat igitur donec ostreum ad radios solis delectatum aperit concam, et tunc lapidem anteriori manu quae bifurcata est intra concam ponens, concludi concam non permittit: et tunc ostreum depascitur. ||

24

32. | Cocodrillus || est de aquaticis et est in figura lacertae per omnia nisi quod caudam non habet adeo rotundam et pinnas habet in cauda, | et extenditur usque ad longitudinem viginti cubitorum, quando perfectae est quantitatis: || sed ego duos vidi, de sedecim pedibus unum et alterum de XVIII. | Pellis eius rugosa est et adeo firma quod ea quasi clipeo communitur: de nocte in aqua, de die propter pastum egreditur ad terram. || et propter brevitatem pedum est pigrum. | Rictus oris eius est usque ad loca aurium || si aures haberet, | et dentes eius fortissimi, et lingua caret: et || cum sint multa genera cocodrillorum, | omnia movent mandibulam inferiorem || praeter tencheam: | et ideo haec est fortissimi morsus. Adeo iacet immobile ad solem quod videtur esse mortuum, et tunc magno hyatu os aperit, et aviculae venientes purgant ei dentes, quas etiam aliquando os concludens deglutit: omnibus animalibus insidiatur maxime tamen bubalis. Et e contrario bubalus cocodrillum conculcat in harena. Hominem etiam cum potest interficit: sed eundem postea ut dicunt quidam deplangit.

20

25

| De stercorebus eius meretrices faciunt unguentum quo rugas faciei extendunt: sed lota facies deterius in pristinas convertitur rugas.

| Hee beluae in Nilo flumine et aliis quibusdam fluminibus et in Indiae fluminibus habitant, et satiatæ piscibus quasi somnolentum caput ingerunt ripis. Avis autem quae sibi dentes purgat et quam aliquando glutit, crochilos Graece, Latine regulus dicitur. Homines quidam ut dicit Plinius in insula Nili Tyn<ti>ri vocati parvi corpore, artem noverunt qua innatantes super dorsum beluarum insiliunt et eas lignis in os ligatis frenata ducunt ad ripam captiva et cogunt aliquando evomere praedam recenter acceptam. ||

.

14 Thom. VI (16 Jacob. 1103, 6 Solin. 32, 22 al. 28 Experim. 32 Isid. XII 6, 19 34 eqs. Plin. 8, 92 a Tentyri insula, Tyntiri Thom.) [Vinc. 17, 106].

lota m. 1

31 lotum lota B.

33. | Cahab animal marinum esse perhibetur parvos habens 25  
pedes respectu corporis sui: unum tamen habet longum quo loco  
manus utitur et per ipsum porrigit cibum ori suo et eradicat herbas.  
Pedes autem eius creati sunt de cartillagine et formati ad modum  
5 pedis vituli. Hoc animal spirat et cum spiritum emittit, redit ad aërem  
et eicit aquam || sicut delfinus et cetus.

34. | Cricos animal esse dicunt quod pedem sinistrum habet  
magnum et longum dextrum autem habet valde parvum, corium te-  
steum molle nigrum interpositis rubeis maculis: tempore sereni aëris  
10 absolutum ambulat et tunc totum corpus eius innititur pedi sinistro  
et alium post se trahit. Cum autem nubilus est aër, immobile ad-  
haeret lapidibus. Hoc etiam animal cuicumque alii animali inhaeserit,  
vix avelli potest ab ipso. ||

35. | Celethi || sicut in antehabitis diximus genus est animalis  
15 multas sub se continens species. | Est autem primo ovans, et postea  
pariens animal quod formatur in speciem parentis. Est autem animal  
propter pondus capitis graviter dormiens ita ut manu capi possit  
dum dormit. ||

36. | Chylon animal dicunt marinum quod non comedit, sed ad  
20 modum sugentis pascitur humiditate viscosa: et ideo nichil in ventre  
eius invenitur. ||

37. Canes sunt marini irsuti sicut canes, lucentibus oculis et 26  
pedibus brevibus antierius, sed retro pelle stricta et tenui magis ad  
gubernaculum caudae formata quam ad pedes, et est valde debilis  
25 incessus, et mordax valde est et insequitur pisces magnos pisces  
mordens et occidens et | venatur || gregatim cum multis de genere suo  
| et multos in unum locum coagitat pisces. ||

38. | Caeruleum est nomine et re caerulei coloris animal aquati-  
cum quod Ganges fluvius nutrit, et habet brachia duo longitudinis  
30 cubiti unius valde saeva, quibus ad portum fluminis magnas bestias  
rapit et trahit in profundum. || In nostris autem aquis hoc animal non  
invenitur. ¶

fol. 409v

39. | Draco maris ut dicit Plinius ingens est bestia ad modum  
serpentis formata, sed pinnae habet quibus utitur ad natandum, et  
35 impetu uno multa maris spatia pernatans magnitudine virium suarum.

1 Thom. VI caab (1 Arist. Ζιβ 1 p. 498 a 32 al. φώκη) [Vinc. 17, 103].

7 Thom. VI (Arist. Ζιδ 4 p. 530 a 6 eqs. τὸ τῶν νηρείων γένος  
καρκίνων [Vinc. 17, 105].

14 Thom. VI (Arist. Ζιζ 10 p. 564 b 17 σέλαχος 16 frgm. 305  
p. 1530 a 12 ? νάρκη).

19 Thom. VI kylon (Arist. Ζιδ 2 p. 591 a 23 χελών) [Vinc. 17, 105].

22 Thom. VI aliter (Plin. 32, 145?) [Vinc. 17, 103] vid. ind.

28 Thom. VI (Solin. 52, 41) cf. Isid. XII 5, 10 [Vinc. 17, 104] v. ind.

33 Thom. VI (33 Thom., non Plin., at p. 1530, 2 Plin. 9, 82; 32, 79)  
[Vinc. 17, 114] v. ind.

Est autem bestia venenosa: et quoscunque momorderit pisces vel animalia alia, moriuntur: et cum aliquando per rethe piscatorum ad litus trahitur, subito foveam facit in harenis, ut abscondatur. Cinis autem ossium eius sanat dentium dolores.

- 27 40. | Delfinorum || in mari multa sunt genera. Hoc autem quod 5  
frequentius videtur in mari, animal est nigrae pellis, caput habens  
breve et dentes in ore continuos sicut sunt molares dentes porci, et  
diligat homines: diligit etiam id quod est suae speciei, | ita quod pullis  
eius gregatim ambulantes duo custodes delfini magni ponuntur et  
si quid de sua specie mortuum fuerit, alii custodiunt ipsum ne ab aliis 10  
piscibus devoretur donec ipsum mare eiecerit. ||

In mari magno mediterraneo quod Ytaliam duobus tangit late-  
ribus, piscatoribus ad piscandum ad mare euntibus delfinorum grex  
congregatus vadit cum eis et in mari per modum coronae cingunt  
pisces et coartant ad retia propellendo: ab Ytalicis enim delfinus non 15  
comeditur nec eum piscatores venantur, sed potius de captis piscibus  
delfinis dant aliquam portionem: et hos delfinos Ytali tumberellos  
vocant eo quod tumbantes ante naves aquam evomunt.

Hoc animal tempestatis tempore de fundo fugiens ad superficiem,  
futuram nuntiat tempestatem. 20

| Est autem ut dicunt magnae aetatis, quod etiam compertum  
esse dicunt aliquem amputata cauda centum annis et amplius vixisse:  
sed post decem mensium tempus coit, et coitus eius est velox, eo  
quod testiculos et veretrum habet interius, et femina resupinata  
sub mare per vulvam quae est sicut vulva balenae et mulieris accipit 25  
semen.

- 28 | Hoc animal gaudet musicis, ita quod Arionem quemdam cithar-  
oedum qui cithara cantaverat in mare proiectum excipientes delfini  
impulerunt et detulerunt ad litus. Alio in tempore cum Cariae rex delfi-  
num quemdam magnum cepisset, multitudo magna delfinorum captum 30  
ad litus prosecuta est delfinorum ad modum plangentium se habentium:  
quod Cariae rex videns, captum praecepit absolvi delfinum, quem  
coetus delfinorum quasi tripudio recipiens, abduxit a litore. Dicunt  
etiam quod cadens in mare si delfini carnes comestas in se habuerit,  
a delfinis devoratur si praesentes sint. Si autem non comederit carnes 35  
delfini, etiam mortuus et necatus a delfinis revehitur ad litus. Sub  
Augusto principe dicunt puerum cibasse delfinum ita quod tandem de  
manu eius cibum sumpsit et tandem etiam dorso exceptum puerum  
per mare vexit quo voluit et revexit ad litus, et tandem cum mortuus  
puer in litore maris ut solebat non compareret, ex dolore ferunt mor- 40  
tuum esse delfinum. Illi penitus simile fertur in mari civitatis Ypo-

5 *Thom. VI (Jacob. 1104 et Solin. 7, 6* 21 *Experim. 27 Plin. 9, 28*  
*Experim. 29 Plin. 9, 33* 37 *Plin. 9, 25 = Solin. 12, 7* 41 *Plin. 9, 26—27 =*  
*Solin. 12, 9—10* p. 1531, 2 *Hermian [Vinc. 17, 109—113] v. ind.*

nensis in Affrica accidisce, et iuxta eandem urbem non longe alium puerum Henanum nomine simile quid cum delfino perfecisse sicut in Persarum scribitur hystoriis. ||

In nostro autem mari Germaniae adiacenti, delfini capiuntur et  
5 comeduntur, et ideo fugiunt homines.

| Est autem aliud delfinorum genus de quo narrant quod habet os in medio sui corporis et tantae est celeritatis quod nichil ipsum marinorum evaderet nisi quod capit praedam conversum ita quod ab inferiori os supra convertit, et tunc pisces fugere possunt: et hoc  
10 genus odit pullos suos, ita quod masculus devoraret eos nisi femina eos occultaret: mater igitur occultat pullos et secum ducit usque ad completionem, et postquam completi sunt, ita eos odire incipit, quod cum mare devoraret eos si se viribus propriis non defenderent.

Aliud iterum delfinorum genus quidam dicunt esse in Nilo cri-  
15 stata ad modum serrae habens dorsa spinis incidentibus: et hoc genus cocodrillis natantibus se supponit et ventres eorum molles crista dorsi incidit et cocodrillum perimit.

41. | Dies est piscis qui eodem die oritur et completur et mo- 29  
ritur, et habet duos pedes et duas alas pinnales: quidam tamen dicunt  
20 quod diutius vivit ab ortu, sed dicunt quod post complementum non vivit nisi die una. || ¶

fol. 410r

42. | Dentrix vel peagrus piscis est qui ex re nomen habet. Multos enim dentes habet et magnos quibus grassatur in ostrea. || Hunc piscem moderni dentatum vocant et habet dentes ante superius et  
25 inferius aequales fere ad modum dentium hominis qui incisores vocantur dispositos, sed inferiorem mandibulam habet ex duobus ossibus compositam sicut et homo: et est piscis squamosus non magnus plusquam palmi habens quantitatem, et est in figura piscis qui monachus vocatur nisi quod caput non habet adeo spissum, et est latioris cor-  
30 poris aliquantulum et habundat in mari Apulico et Siciliae et iuxta Romam.

43. | Equus maris est animal marinum cuius antierius est in forma equi et posterius desinit in piscem, et est pugnax animal contra multa marinorum et cibus eius est pisces: sed hominem timet multum  
35 et extra aquam nichil potest: statim enim moritur ab aqua extractum.

44. | Equus Nili animal est aquaticum de natura et genere 30  
cocodrillorum et crura enim et dentes habet sicut cocodrillus, sed sunt multo maiora. Est autem animal crudelissimum et hominibus occi-

18 Thom. VII (Arist. Z $\epsilon$  19 p. 552 b 20 ἐφ' ἡμερον) [Vinc. 17, 47].

22 Thom. VII (22 Isid. XII 6, 25) peagrus = pagrus (πάγρος) Isid. XII 6, 22 [Vinc. 17, 47].

32 Thom. VI (32 cf. Isid. XII 6, 9 35 Arist. Z $\epsilon$  2 p. 589 a 27?) [Vinc. 17, 115].

36 Thom. VI (ut dicit Michael) [Vinc. 17, 115].

dendis et navibus subvertendis cupidissimum. Uno enim pede in terra defixo, alterum inicit navi et in impetu vel subvertit eam vel lacerat, nec capi de facili potest nisi catenis reticulatis: et cum capitur, non nisi malleis ferreis occiditur: cutem enim habet spissam fere ad cubitum et est fortissima. ||

5

45. | Equus fluminis dicitur esse animal aquaticum in partibus orientis in terra et in aqua valens. Habet autem crines ut equus, sed pedes fissos cum ungulis ut vacca et est sublimis faciei: caudam habet ut porcus, et hinnit ut equus, et est valde grossi corii. Magnitudo autem eius est ut asini. ||

10

46. | Exposita ut dicit Plinius bestia est in maris illa parte quae in Judaea Joppe attingit aliquando inventa quae multos et longissimos habet dentes et pinguedinem quinque cubitorum, et est de genere cethorum. ||

31 47. | Helcus est vitulus marinus || de quo in praehabitis libris 15 multa diximus. | Habet autem pellem pilosam albis nigrisque maculis distinctam. Hoc animal parit in terra et lactando mammis nutrit catulos, nec ante XII dies ducit eos ad mare, et difficulter interficitur nisi ictus in locum cerebri vibretur. In somno ita alte stertit quod stertitio mugitus esse videtur. Gravissimo enim somno inter omnia 20 deprimitur animalia: unde pinnae eius dextrae quibus ad natandum utitur, dicuntur esse somniferae si tempori hominis supponantur. Huius animalis pili in corio excoriato ubicumque fuerint, compositione et erectione indicant fluxum et refluxum maris: || et hoc faciunt coria etiam aliorum marinorum quae pilosa sunt.

25

48. | Escynus de genere est cancrorum semipedalis. Circa coronam sunt candidi, aculeos quosdam pro pedibus habentes, et ora in medio corpore, et sunt colore quasi vitrei et paene in scorpionis effigie: loco dentium graves in ore habentes aculeos, ova faciunt quinque numero, et sunt amarissima. Est autem venenosus nec comedi potest 30 nisi totum dissolvat comedentem.

| Hic piscis praenuntiat tempestates: sentiens enim materiam ventorum elevari de fundo, rapit lapidem stabiliens se ad ipsum sicut ad anchoram: et cum hunc lapidem escynum trahere vident nautae, etiam ipsi anchoris figunt naves.

35

6 Thom. VI (Arist. Ζεύς 7 p. 502 a 9—15) [Vinc. 17, 115].

11 Thom. VI (Plin. 9, 11 Turranius prodidit expulsam beluam eqs.) cf. Archiv. i. Gesch. d. Med. u. d. Naturwissenschaft. II 138 (1909).

15 Thom. VI elchus (15 lib. rer. 17 Plin. 9, 41—42 al. vitulus marinus) [Vinc. 17, 116].

26 Thom. VII Echinus (26 Plin. 9, 100 Isid. XII 6, 57 32 Ambros. V 9, 24 = Physiol. 67 et Magn. Basil. Jacob. 1106, 9) [Vinc. 17, 50] p. 1533, 1 Thom. VII Echeneis (Isid. XII 6, 34 Jacob. II. Plin. 9, 79; 32, 2—5 [Vinc. 17, 49].

26 echynus C escygnus B.

| Hic piscis escynus || est de quo in praecedentibus diximus quod 32  
| detinet navim: subtus enim adhaerens navi ducentorum vel amplius  
pedum cum omnibus armamentis suis detinet eschynus contra quemlibet  
ventorum impulsu ita quod moveri nequit arte aliqua vel violentia.

49. | Ezox piscis est || quem quidam lahsen vocant. | Quidam autem  
magnum piscem Danubii || et quarumdam aquarum Danubium influen-  
tium quem Ungari et Alamanni husonem vocant, | dicunt esocem. ||  
Ille igitur qui lahse vocatur, figuram et colorem habet salmonis nisi  
quod inferiorem mandibulam ad superius habet recurvam sicut rostrum  
10 aquillae curvatur ad inferius, et tamen non est longior quam superior,  
sed superiore foramine ad hoc parato in se recipit inferiorem. Carnem  
autem habet non adeo rubeam neque ita delectabilem sicut salmo.

49a. Huso autem est piscis non squamosus in figura sturionis  
| sed est pellis || albae et | lenis || absque omni squama et spina et in-  
15 venit in longitudine XXIII pedum quando perfectus est, et minor  
invenitur secundum quod aetate deficit: | nullum os penitus habet nisi ||  
in capite loco spinae dorsi | kartillago est || quae foramen habet magnum  
vacuum sicut terebello sit foratum a capite usque ad caudam, et non  
sunt spinae in corpore eius aliquae, sed pinnae eius coniunguntur  
20 cartillagini. | Caro eius est || in sapore carnis vituli in dorso, in ventre  
est | in sapore carnis porcinae || et habet adipem intermixtum pingue-  
dini sicut porcus. | Hunc piscem sturio confricando se ad eum agitat,  
ita quod saepe simul capiuntur: || nec in aliis aquis invenitur nisi in  
hiis quae dictae sunt. ¶

f. 410v

50. | Ericius est piscis maris habens caput et os inferius et 33  
exitum superfluitatum superius contra aliorum dispositionem anima-  
lium: suis spinis utitur loco pedibus et ceteris piscibus est horro-  
ri et sicut dicit Plinius carnes habet rubeas sicut minium. ||

51. | Exochinus piscis est in Archadia ut dicit Plinius vel  
30 potius animal aquaticum quod propter somnum de aqua exit ad siccum  
nec vivere potest sine somno. ||

52. | Eraclaydes ut dicit Theophrastus pisces sunt in ponto  
circa Eracliam morantes. Hic piscis multum sequitur aquam dulcem,  
ita quod terram fodiens de aqua transit ad aquam et aliquando in  
35 cavernis latitat ubi amnes subterreae confluere invenerit. ||

5 Thom. VII = Quidam eqs. [Vinc. 17, 53]. *Salmo salar* L.

13 Thomas. s. v. ezox [Vinc. 17, 53]. *Acipenser huso* L.

25 Thom. VII (Arist. Z<sup>1</sup>δ 5 p. 530 a 32 cf. Plin. 9, 100 28 Isid. XII  
6, 57 non Plin.) [Vinc. 17, 58]. *Echinus esculentus* L.

29 Thomas VII Ezochius (29 Plin. 9, 70 exocoetus) [Vinc. 17, 53] v. i.

32 Thom. Eracliodes (Theophr. frgm. 171, 7 W) cf. V. Rose, Aristot.  
*pseudep.* p. 358. v. ind.

27 suis sup. quique (del.) m. 1.

- 34 53. | Foca bos est marinus et est fortissimum animal in genere suo oppugnans omnia suae speciei animalia ita quod etiam feminam suam interficit et alii se coniungens iterum illam interficit et sic successive coniungitur multis donec moritur per se vel interficitur ab aliqua feminarum: filios etiam interficit nisi seipsos defendant. Vivit enim praeda, et ideo oppugnat compraedatores. ||
54. | Fastaleon animal est marinum non impugnans aliquid animal eo quod carnes non comedit, sed tantum herbis vescitur. ||
55. | Gonger ut dicit Plinius est piscis magnus atque robustus qui inimicitias et bella habet cum muraena et polipo et aliis piscibus et in tantum fortis est quod polipum durum laceret dentibus suis. ||
56. | Gobio parvus est pisciculus, forma fere rotunda, squamis albis interpositis maculis depictus. Hic sanus est in fundo arenoso. In aestate quidam dicunt quod vermiculis quos in ventre gestat, vitatur. ||
- 35 57. | Granum piscem quidam dicunt marinum qui praeter dispositionem communem piscium oculum unum habet in supremo capitis quem semper habet apertum ut insidias praecaveat. ||
58. | Galalea animal est marinum ut dicunt quod extra morem omnium animalium sentiens in utero vivere fetus violenter extrahit eos: et si satis maturi sunt, lactat et nutrit: sin autem immaturi sunt, reponit in uterum et fovet donec ad maturitatem formentur. ||
59. | Garcanez animal dicunt fluviale cuius femina vagabunde discurrens non sollicitatur, sed negligit partum. Mas autem stat circa eos quos femina neglexit et aedificat etiam in giro circa eos lignis ne pateat inimicis piscibus, et tunc aliquando extra aquam vociferat fortiter ut sibi adversantia terreantur animalia: et si in tali sollicitudine cadit in retia, zelo defendendae prolis mordens retia erumpit, non tam fortitudine quam animositate. ||
60. | Gladius || est piscis quem nostrates militem vocant. Est hic piscis pellem habens delfini et figuram sturionis nisi quod pellis plana est non aspera et ubi finitur ad caudam, non paulatim terminatur in gracilitatem, sed statim quasi absciso corpori infigitur cauda

1 Thom. VII (1 *Experim. Arist.*?) [Vinc. 17, 116] *φώκη*.

7 Thom. VI (Arist. Ζιθ 2 p. 591 a 17 *κραιτέύς*) [Vinc. 17, 54].

9 Thom. VII (Plin. 9, 185) [Vinc. 17, 46]. *Conger vulgaris* Cuv.

12 Thom. VII (lib. rer.) [Vinc. 17, 56]. *Gobius* sp.

16 Thom. VII granus (Philos.) Plin. 32, 69 *callionymus* vel *uranoscopus* cf. *Isid.* XII 6, 35 [Vinc. 17, 56].

19 Thom. VI (19 Arist. *γάλανα*?) [Vinc. 17, 116 *galata*].

23 Thom. VI (Arist. *γλάνις* Ζιι 37 p. 621 a 21 *eqs.*)

30 Thom. VI (p. 1535, 6 Plin. 32, 15 = *Isid.* XII 6, 15) [Vinc. 17, 55] v. i.

1 Foca—6 compraedatores in *marg. m. 1.* 7-8 Fastaleon—vescitur in *marg. m. 1.* 16 granum corr. in *gramē m. 2* *gramon edd.*



lata et bifurcata. | Dicitur autem gladius quia nasus eius longus est || plus quam ad longitudinem cubiti et dimidii et directe habet acumen et figuram gladii et est de substantia nigra quae durior est quam cornu et mollior quam os. Sub naso autem non habet os ad sugendum  
 5 ut sturio, sed ad comedendum ut salmo, et inferius mentum eius est triangulum et dentatum. | Cum gladio autem occidit pisces, et ut dicunt perforat naves. || Hunc piscem vidi integrum mortuum et manibus contrectavi. Hic piscis est valde pinguis adipem habens in dorso sicut porcus.

10 61. | Ipodromus belua est aquatica ut dicit Plinius quam cum 36  
 quinque cocodrillis Scaurus Romanis lusibus intulit. Haec in Nilo flumine versus aequinoctialem habitat et in India praecipue invenitur. In terra autem nascitur et in terra et in aqua aequaliter valet: est autem aliquando maior elefante. Habet autem rostrum resupinatum,  
 15 ungues bifidos ut bos, caudam tortuosam, dentes prurigineos aduncos aprorum dentibus similes, dorso vero et hinnitu est velut equus. Noctibus depascit segetes et ad ipsas pergit retrograde ut vestigia occultet, ne sibi revertenti parentur insidiae venatorum.

| Haec bestia cum multo vadit grege et harundines recenter  
 20 caesas avidissime petit vel aculeos spinarum. In talibus enim ita diu volutatur donec vulneretur in quadam sui pedis vena ex cuius sanguinatione macerari appetit: libentius enim prae ceteris partibus in pede plagam recipit et hanc receptam diligenter curat. Haec bestia dorso est impenetrabilis nisi forte cum aqua madet. Ex cute huius  
 25 bestiae hastae tornantur, quia valde spissa est ut dicit Plinius.

62. | Irundo maris piscis est simillimus volucri irundini. Est autem piscis in aqua natans et tamen alis aliquando elevatur ad aëris amoena, sed non diu volat nisi recidat in aquam. ||

63. | Kalaoz piscis maris cui contra morem aliorum piscium  
 30 qui omnes pluviis impinguntur, aqua pluviae est exitialis: multa enim pluvia descendente caecatur, et postea moritur cibum non valens invenire. ||

64. | Kyloz est de genere ostreorum et applicatur lapidibus: 37  
 testa eius est ut testa vasis, sed est aspera multum. Creatio autem  
 35 corporis eius est sicut ex carne. Sentit autem omne quod appropinquat ei et est solutus antequam ubi habet duos pedes quibus ut

10 Thomas VI Ipothamus (10 Plin. 8, 96 hippopotamus 14 Isid. XII 6, 21 Jacob. 1103, 15 25 Plin. 8, 95; rect. Arist. Ζιβ 7 p. 501 b 13) [Vinc. 17, 136].

26 Thom. VII (Plin. 9, 82). *Dactylopterus volitans* L.

29 Thom. VII (Arist. Ζιθ 19 p. 602 a 2 κέφαλος vel μαρῖνος) [Vinc. 17, 60].

33 Thom. (Arist. Ζιδ 6 p. 531 b 32 al. ἀκαλήφη) [Vinc. 17, 60].

17 festigia CB.

manibus apprehendit pisces super se transeuntes quibus potest praevalere: et si transierit aliquis in quem non potest, timens statim se  
*fol. 411r* contrahit ad lapidem. Posterioribus autem pedibus lapidi ¶ adhaeret et orificium eius est in medio corporis eius. Est autem hoc genus ostrei duorum modorum: unum quidem parvum quod est salubre prae-<sup>5</sup> cipue quando exsiccatur humiditas eius: et ideo venantur ipsum homines in hyeme et sale infusum comedunt in aestate contra calorem. Alterum autem est magnum et albedine distinctum, et hoc est pestilens et dissolvit se comedentem. ||

65. Koky est vitulus marinus et de hoc iam superius diximus<sup>10</sup> quod vocatur Latine helcus et de anathomia huius animalis sufficit quod in libris antecedentibus dictum est, nec oportet hic repetere.

66. | Kylon est animal cui contra omnem aliorum dispositionem animalium epar est in sinistro, et splen in dextro positum. ||

38 67. | Karabo est idem quod locusta maris, figuram habens gam-<sup>15</sup> bari fluvialis, sed quantitas eius est magna valde. Hoc animal gregatim se congregans et acies ordinans pugnat cum aliis aciebus generis sui pro pascuis vel pullis vel feminis. Lutum autem et herbulas comedit, et ideo cum finditur, multum de luto invenitur in corpore suo. ||

68. | Luligo animal est marinum quod squamosum est et pro-<sup>20</sup> funda aequoris sectatur ut piscis, et cum squamis habet pennas et per illas elevatur in aëre ut avis: sed non diu volat, quia ventos non portans, recidit ad aquas quando ventum senserit. ||

69. | Ludolacra ut dicunt animal est marinum, quatuor habens alas, duas in facie et duas in dorso quibus magna velocitate fertur<sup>25</sup> in omnem quem voluerit locum. ||

70. | Lolligenes pisces sunt ut dicit Plinius iuxta Mauritani-  
 non longe a Lixo flumine in Oceano morantes. Hii sunt longitudinis  
 quinque cubitorum et natantes saepe efferunt se extra aquam sicut  
 sagittae volantes et aliquando in tanto numero quod naves obvias<sup>30</sup>  
 demergunt. Hic piscis habet antierius duos pedes quibus cibum ad  
 os porrigit sicut locusta. Aliquod genus istius piscis est asperrimum  
 et pugnax et aciebus congregatis congregitur sicut karabo, habens  
 caput inter pedes et ventrem. ||

39 71. | Locusta maris || est quae Graece karabo vocatur, et<sup>35</sup>

10 *Thom. al. VI* = (*Alb. Arist. Z i β 1 p. 498 a 32 φώνη*) [*Vinc. 17, 118*].

13 *Thom. VI (Arist. frgm. 298 p. 1529 b 10 καλλιόννυμος)* [*Vinc. 17, 117*].

15 *Arist. Z i θ 2 p. 590 b 29 Plin. 9, 98* [*Vinc. 17, 117*]. *Homarus vulgaris M. Edw.*

20 *Thom. VI (Adelin. aenigm. II 18 v. lolliigo)* [*Vinc. 17, 119*].

24 *Thom. VI (Arist. Z i α 5 p. 489 b 25 λάβραξ)* [*Vinc. 17, 119*].

27 *Thom. VII (27 Plin. 9, 93; 32, 15; 9, 83 eqs.)* [*Vinc. 17, 119*] *v. ind.*

35 *Thom. VII (Plin. 9, 95—99) v. karabo Nr. 67* [*Vinc. 17, 63*] *v. ind.*

i. cancer *m. 3*

15 *gambari m. 1.*

sicut alii gambari | latet mensibus quinque in hieme: et in vere et in autumnno pinguescunt, cornibus pugnant quae erecta praeferunt securae, dum timent, inclinant ad latera: per acies congregiuntur ut diximus: polipum in tantum timent quod iuxta eum positi moriuntur. ||

5 72. | *Lepus marinus* || est multiplex: quidam enim | irsutae pellis pilo duriori est in mari Indico ut dicit Plinius adeo venenosus ut in solo attactu vomitum et dissolutionem stomachi inducat. In nostro etiam mari est non ita venenosus. Huic pisci simulque et aliis adversatur piscis venenosissimus qui pastinaca vocatur: perforat enim  
10 hic piscis alios ut ferro malo veneni, et in tantum fugiunt eum pisces alii quod radicibus arborum infiguntur, eo quod non sit remedium scitum contra morsum eius.

| Est autem alius lepus qui capite lepori similis reliquo corpore piscis est, || et ille bonus est rubicundae pellis et durae et indigestibilis  
15 carnis, et dicitur quod lepram generat, et hunc gernellum consuevimus appellare. Et habet ante post caput quatuor pinnae: duas quarum motus est secundum longitudinem piscis, et illae sunt longae sicut aures leporis: et duas quarum motus est a dorso ad ventrem secundum profunditatem piscis quibus se elevat ante propter pondus sui  
20 capitis respectu alterius partis corporis sui.

73. | *Lucius* || piscis est notus dulcis aquae rostro longo et magni 40 rictus et fauces habens undique dentibus plenos. | Huius cibus sunt pisces, etiam illis qui sunt sui generis non parcens: stomachum habet ita gutturi continuatum quod aliquando eicit eum aviditate gluciendi  
25 piscem. Quos autem ceperit pisces, capite interius verso digerit et aliquando parum seipso brevioris glutit piscem: et tunc capite interius verso et aliquanta parte extra os dependente paulatim digerit et attrahit partes piscis secundum longitudinem donec totum digesserit.

| Femina huius piscis cum ova spargit, multum ad originem aquarum  
30 rum ascendit propter dulcedinem aquarum || quae convenit ovis imperfectis quae in aquam proiecta incrementum debent accipere. Si tamen aliquando piscem asperae squamae inveniat et acutae spinae sicut est perca, hunc apprehenso capite devorat: sed si per caudam apprehenderit, glutire non potest eo quod tunc et squama et spinae in  
35 contrarium dispositae impediant: ego tamen vidi et consideravi quod cum piscem capit, primo in ore per transversum dentibus perforatum diu portat, et tunc mortuum glutit.

74. Murenarum sunt pisces noti similes serpentibus in anteriori 41 corporis, sed a medio corporis usque in finem similes sunt anguillis,

5 *Thom. VII* (6 *Plin.* 9, 155 13 *Isid. XII* 6, 23) [*Vinc.* 17, 61—62] *v. ind.*

21 *Thom.* [*Vinc.* 17, 64]. *Esox lucius* L.

38 *Thom. VII* (al. cf. p. 1538, 2 *Isid. XII* 6, 43 *Ambr. V* 7, 18 *Jacob.* 1106, 12) [*Vinc.* 17, 71—72] *vid. ind.*

33 *pca C porca edd. perca B.*

et ab illo loco usque in finem caudae totum corpus per latera circumpositum est pinnulis. Os autem habent ad sugendum humiditates et non ad masticandum: et ideo falsum est quod dentes extra os ¶ habean-  
*fol. 411v* beant sicut karabo et gambarus. Falsum etiam est | quod non sit nisi murena femina et quod a serpente mare concipiat et quod serpens 5 evocet eam de aquis sibilo et tunc evomat venenum et coeat cum eadem. || Cum enim totus humor naturalis serpentis venenum sit, sicut non potest evomere naturalem sibi humorem, ita non potest evomere venenum. Nec murena extra aquam vivere potest sed serpens vivit in aqua: et ideo fabula est quod dicitur. 10

Hic piscis murena est in aquis Galliae et Germaniae. Sed in Germania Orientali inveniuntur tria genera murenarum unum quidem valde parvum in Danubio, quasi calami quantitatem et palmi longitudinem non excedens. Alterum autem maius illo invenitur in aquis septentrionalibus quod est longitudinis pedis et dimidii ad plus et 15 habet novem guttas in corpore iuxta caput ex utroque latere, et ideo ab incolis novem oculi vocatur. Tertium est magnum ad spissitudinem brachii hominis et ad longitudinem cubiti vel amplius et non habet oculos.

Hic piscis dulcis non autem sanus est et cum comeditur calidis 20 speciebus est condiendus et forti vino. Hic piscis spinas non habet, sed kartillaginem loco spinarum dorsi. Est autem aequalis valde corporis et ideo diu vivit in partes divisus.

42 75. | Mugilus est piscis derisibilis eo quod capite absconso totum corpus putat latere in hoc convenientiam habens cum asino. 25 Est autem piscis velox in fluminibus aestate concors cum lucio propter cibi habundantiam, hieme vero propter eiusdem defectum pugnans cum eodem. ||

76. | Margaritae || sunt de genere ostreorum et durae testae et | habitant in conchis | quae colorem habent margariti. | Haec ostrea 30 ad litus venientia rorem caeli concipiunt, et si ros matutinus et lucidus sit et corpus ostrei bene defaecatum et vigorosum, electam ex hoc concipit et format margaritam et bene rotundam quae splendenti albedine perfusa est sicut est clarae lunae color. Si autem ros sit vespertinus et tempus nubilum, et corpus ostrei defectum et non purgatum, 35 turbidam concipit et format margaritam nec inventa est hactenus in pondere excessisse dimidiam unciam. Uniones ideo vocantur margaritae, quia duae simul inveniuntur ad plus, una tamen plerumque in-

24 *Thom. VII (Plin. 9, 59; 144; 185) [Vinc. 17, 67]. Mugil spec.*

29 *Thom. VII (30 Solin. 53, 23 eqs. Jacob. 1106, 15 p. 1539, 4 Isid. XII 6, 49) [Vinc. 8, 81—84]. Meleagrina margaritifera L? et Unio spec.*

13 *sup.* parvum *gloss.* neunougen *m.* 3      14 *sup.* maius *gloss.* pricken  
*m.* 3      30 margariti *corr.* in -e *m.* 3?      31 et / lucidus  
*aer m.* 3

venitur. Si ostreum dum conceptam tenet, in timore fuerit ex fulmine vel grandine vel alia de causa, margarita a rotunditate quasi comprimitur et coloris sui speciem amittit: primum mollis est in aqua, postea durescit in lapidem. Per turmas ostrea ad rorem hauriendum egre-  
5 diuntur. Margaritae in aceto positae resolvuntur et mollescunt. ||

Aput nos tripliciter inveniuntur: aliquando enim in coniunctione concarum inveniuntur, aliquando in ipsis ostreis, et aliquando inter lapides sub quibus ostrea delitescunt: quae ab Oriente veniunt sunt meliores.

10 Contritae debilitati stomachi medentur et castitatem augent portatae et comestae et cor confortant.

77. | Megaris piscis est maris, ubi capitur non multum repu- 43  
tatus, cum tamen recens melioris sit saporis. Sed cum salsus longius defertur, propter raritatem magis desideratur. ||

15 78. | Mullus piscis || est, quem Gallice muletum, Germani vo-  
cant harderen: et est piscis lati capitis in craneo et palmi et dimidii,  
et dulcissimae carnis: unde | mullus quasi mollis dicitur, quia tener  
est et dulcis. Minuit autem cibatus libidinem et hebetat oculos: et  
qui saepe comedit eum, piscem redolet: et si in vino hic piscis necetur,  
20 hoc vinum bibitum aufert vini desiderium: et hoc facit etiam anguilla  
in vino necata. ||

79. | Multipes piscis est qui Graece polipes vocatur eo quod  
multas hoc est octo habeat tibias: || et est sicut si octo serpentes ad  
unum sint caput colligati, et est de genere malakye, et de ipso in ante-  
25 cedentibus diximus quod nidum construit de lignis et in ipso spargit  
ova cohaerentia sibi ad quantitatem nucis et postquam foverit ea,  
dividuntur et fiunt multi parvi polipi. | Femina huius piscis brevius  
habet caput quam masculus et cum fovet, efficitur debilis eo quod  
non cibatur. Hunc polipum timet karabo qui est locusta maris eo  
30 quod vincit eum astutia et vigore.

80. | Murices sunt ostrea quaedam conchilia quae in ortu Canis 44  
latent, et aliis certis prodeunt temporibus. Haec ostrea in vena candida  
quam habent, humorem gestant pretiosum ad tincturam, quem cum  
mortuae sunt non habent quia ut dicit Plinius cum vita evomunt  
35 sucum.

Mucianus philosophus testatur quod cum navis onusta pueris  
castrandis iret ad regem Periandrum, murices adhaerentes navem fixe-

12 Thom. VII (lib. rer.) [Vinc. 17, 66] v. ind.

15 Thom. VII (17 Isid. XII 6, 25) [Vinc. 17, 69]. Mugil chelo Cuv. v. i.

22 Thom. VII (22 Plin. 9, 83 27 Arist. Zet 12 p. 544 a 11 29 Ambros.  
V 8, 21) [Vinc. 17, 68]. Octopus vulgaris Lam.

31 Thom. VII (31 Solin. 9, 125—126 36 Plin. 9, 80) [Vinc. 17, 73]. Murex spe.

17 unde—21 necata in marg. m. 1; deest BD 23 multas P multa CB.

runt eam et stare fecerunt immobilem sicut navem figere diximus eschynum.

81. | Mus marinus exit de aqua et faciens foveam ovat in terra et operit ea, et post tricesimum cum exierit fetus, revertens effodit partum et secum ducit in aquam. Fetus autem primo est caecus et <sup>5</sup> fol. 412r post illuminatur. || ¶

82. | Mulus piscis est quem non gignit nisi septentrionalis Oceanus in ea parte ubi vergit ad Occidentem, et est multorum modorum: quidam cibatur alga et ostreis et limo, et ille non est ita nobilis, quidam autem cibatur hiis quae in sereno in litoribus nascuntur, et est <sup>10</sup> varius, et ille valde delicatus est et nobilis. ||

83. | Milago piscis est qui in signum laetitiae quotiens cessat tempestas, evolat super undas maris. ||

84. | Monoceros piscis est maris, cornu unum in fronte gestans quo pisces et aliquas naves potest perforare: sed est animal pigrum <sup>15</sup> ita quod ea quae invadit, effugere possunt. ||

45 85. | Monachum maris quidam dicunt piscem in mari Britannico aliquotiens visum: est enim piscis in capitis eraneo habens pellem albam et circa eam est niger circulus sicut pili monachi recenter rasi: sed os et mandibulas habet sicut piscis. Hoc animal blanditur super <sup>20</sup> mare euntes donec inciat et in profundum demergat et saturetur de carnibus eorum. ||

86. | Nereides ut dicit Plinius sunt marina secundum aliquid formam humanam praetendentia: et cum mori oportet, plangunt et eiulant ita quod ab incolis audiuntur. || <sup>25</sup>

87. | Nautilus ut dicit Plinius belua est marina valde mirabilis: haec enim in superficiem aequoris pervenit et ibi se exonerat emissa per fistulam omni aqua ut facilius naviget, postea duo prima retorquet brachia et interea extendit membranam nimiae tenuitatis: ceteris autem brachiis subremigat et in medio se cauda gubernat, et sic ad auras <sup>30</sup> liberat navigat. ||

88. | Nasus est piscis in Danubio et aquis in Danubium fluentibus, et est sicut monachus, sed magis tenuis, et spissum habet nasum valde.

46 89. | Orcha ut dicit Plinius animal est marinum ingens, nullius figuram nisi immensae carnis repraesentans: et hoc animal pugnat <sup>35</sup>

3 Thom. (Plin. 9, 71; 166) [Vinc. 17, 74]. *Dermochelys coriacea* L?

7 Thom. VII (7 Plin. 9, 64) [Vinc. 17, 69] v. ind.

12 Thom. VII (Isid. XII 6, 36) [Vinc. 17, 66] milvago. *Cottus scorpius* L.

14 Thom. VI (lib. rer.) [Vinc. 17, 20]. *Monodon monoceros* L.

17 Thom. VI [Vinc. 16, 120] vid. ind.

23 Thom. VI (23 Plin. 9, 9) [Vinc. 17, 121] vid. ind.

26 Thom. VI (26 Plin. 9, 94 nauplius) cf. Arist. Ζῷο 1 p. 525 a 20 al. *ναυτίλος* [Vinc. 17, 75]. *Argonauta argo* L.

34 Thom. VI (34 Plin. 9, 12 orca) [Vinc. 17, 121]. *Orcinus orca* L.

cum balaenis praegnantibus vel focis vel cum vitulis earum, acutissimis dentibus et morsibus lacerans eas. Illae autem resistere non valentes ad pelagus confugiunt. Orchae autem se opponunt et eas invadunt aut cogunt quod allidunt se lapidibus aut urgent se in vada artha in  
5 quibus infinguntur et moriuntur. ||

90. | Ostreae ut dicit Plinius species sunt concarum quibus cancri lapides incidunt et carnes earum devorant sicut superius diximus. ||

91. | Purpurae ut dicit Plinius conchae sunt marinae, plerumque septenis annis viventes, quae latent in ortu Canis XXX diebus. Verno  
10 autem tempore congregantur et per rorē haustum liquorem pretiosum ore salivant quasi spumando. Hee conchae infra annum debitam implent quantitatem: et si ante annum ad debitum crescant, humor quem concipiunt non valet: et ideo purpurarum leguli confringunt eis conchas impediendo ne crescant subito. Liquor quem emittunt est quo  
15 purpurae regum tinguntur, et hic est ut rosa nigrescens. Purpura semiviva mari reddita convalescit et vivit. Fetidis autem odoribus delectatur et allicitur. ||

92. | Pyna similiter est concha: et dicit Plinius quod hee concae 47 pares ambulant mas et femina: || sed veritas se habet quod in talibus  
20 non est mas et femina, neque enim coeunt. | Haec conca se ad lunam aperit et incauti pisciculi intrantes in eam pastus gratia concluduntur et consumuntur pastu pinae. ||

93. | Pungicius pisciculus omnium piscium minimus est qui lanceolas habet duas, unam hinc et unam inde, in radicibus pinnarum  
25 ventris. Mas huius piscis sub gutture rubeus est, femina caret rubedine: squamas non habet: de hoc piscatores dicunt quod per se generatur et generat omnes pisces alios, inducti per hoc experimentum quod in lacunis novis statim primo anno inveniuntur, et post illos sequentibus annis omnium aliorum piscium varietas absque piscium  
30 impositione.

94. | Pecten in mari est piscis rotundus. Hic piscis temperatum diligit et excellentes passiones in aestu vel frigore non sustinet: et ut dicit Plinius unguis eius sicut ossa lucent de nocte: || et hoc faciunt apud nos ossa piscis qui dicitur muruca.

35 95. | Porcus marinus est piscis esibilis ut dicit Plinius porco 48

6 Thom. VII (6 Plin. 9, 40 = v. Nr. 31) [Vinc. 17, 76] v. ind.

8 Thom. VII (8 Plin. 9, 125) [Vinc. 17, 82—86]. *Murex* spc.

18 Thom. VII (Plin. 9, 142) [Vinc. 17, 79]. *Pinna* spc.

23 Thom. VII [Vinc. 17, 81]. *Gasterocoelus aculeatus* L.

31 Thom. VII (31 Plin. 9, 101) [Vinc. 17, 88]. *Hippoglossus vulgaris* L.

34 muruca v. ind.

35 Thom. VII (35 Plin. ? deest. Thom. p. 1542, 4 Plin. 32, 56 cf. Isid. XII 6, 12) [Vinc. 17, 80]. *Scorpaena scrofa* L. v. ind.

15 ante purpurarum del. purpurleguli m. 1    24 ante pinnarum del. spin m. 1    32 post diligit add. aerem sup. lin. m. 3    33 ante unguis del. vnge m. 1.

in magna parte similis. Capite enim similis est porco, linguam ut porcus solutam habet: membra etiam interiora corporis et costas dispositas habet ut porcus. Tota fere caro eius transit in pinguedinem et crassitudinem: voce tamen differt a porco. In dorso eius quaedam spinae sunt venenum efficacissimum habentes. Sed fel eorum est remedium contra puncturam spinarum illarum. Haec animalia labore magno victum conquirunt. In fundo enim maris fodiunt terram sicut porci, || et ideo illi non sunt quos nos porcos consuevimus appellare de quibus superius diximus.

96. | Pavo maris est piscis collo et dorso optimis coloribus pictus sicut pavo. ||

97. | Perna animal est marinum de genere concarum et est croceum valde magnae quantitatis existens et intra ipsas concas nascitur vellere fulvo et rutilo valde pretioso et fiunt inde ornamenta vestium et peplorum pretiosa.

fol. 412v 98. | Pistris est animal marinum magnum valde ut dicit Plinius, in Oceano Gallias attingente, aliquando inventum. Hoc animal aliquando se effert supra mare in modum altissimae columnae ultra vela navigantium apparens, et aquam ingentem spargit ita quod in pavorem vertit navigantes. ||

99. | Platanistae ut dicit Plinius belluae sunt marinae quae Gange fluvio Indiae nascuntur et in mare veniunt et rostrum habent delfini et caudam habent sedecim cubitorum longitudinis. Hiis sociae sunt beluae quas stacias vocant, brachia bina habentes quibus tanta inest fortitudo, ut elefantes in aquam intrantes infestent et eis pro- muscidas abruptant. ||

100. | Polipus est animal marinum quod Latine vocatur multipes || de quo plurima dicta sunt: | sed hoc Plinius addit quod tantarum virium aliquando efficitur quod hominem rapit de navi: et dum fovet ova sua, quasi de seipso cameram facit: cum conchis pugnat et ex lapide apprehenso umbram sibi faciens incautae inicit conchae et sic conclusionem interdicat et devorat ostreum. || Cum ipso ut ab expertis audiui pugnat dextrix sive dentatus: et dum extra foveam extrahere

10 Thom. VI pавus (Isid. XII 6, 5) [Vinc. 17, 78]. *Scarus cretensis* L.

12 Thom. VI (Adelin. aenig. I 19) [Vinc. 17, 122]. *Pinna nobilis* L.

16 Thom. VI (Plin. 9, 8 pristin in gallico oceano physeter eqs.) [Vinc. 17, 122]. *Physeter catodon (macrocephalus)* L.

21 Thom. VI (21 Plin. 9, 46) [Vinc. 17, 122]. *Platanista gangetica* Lebeck.

27 Thom. VI (27 Plin. 9, 91 cf. Isid. XII 6, 44) [Vinc. 17, 123—126] v. i.

14 rutilo Thom. edd. nitido? C 24 stacias corrupt. ex nomine autoris Statius Sebosus cf. Archiv für Gesch. der Naturw. u. d. Techn. II 139 (1909) 32 post ostreum hic addunt BD: inventum est, quod polipus et quidam alii pisces colorant se, ut locus est, in quo manent, et sic non custodientes se pisces parvi ab eis capiuntur, quidam autem dicunt, quod hoc faciunt in timore quod ex lib. de animal. VIII 125 interpolatum esse videtur.



non valet, fluctuat dentatus ante os antri ac si sit mortuus quod incautus videns polipus ad eum extendit unum brachiorum ut attractum devoret quod brachium subito abmordet dentatus. | Polipus etiam quando est in angustiis, comedit brachia sua, et recrescunt ei. Polipus etiam  
5 fugit fetida valde. ||

101. | *Rana marina* est de aquatilibus, habens cornua sub oculis 50 et spinas in ciliis et profundata in luto turbat ipsum et pisces incautos cornibus dictis et spinis confodit et devorat. ||

102. | *Rumbus* || est piscis in mari Ytaliae et Graeciae habundans  
10 et est de genere pectinīs totus rotundus quasi circulus pinnulis circumpositus et in parte nigra pictus est rubeis virgulis et maculis, et illa superficies tota est plena spinis acutissimis et recurvis aliquantulum antierius, | et hic piscis piger est ad natandum propter sui corporis latitudinem. Demergitur autem in fundo et turbat aquam et pisces  
15 qui accesserint incautos confodit ita quod etiam velocissimum piscem mugilum in ventre habere invenitur. Hic piscis delicatus est et tenerae et dulcissimae carnis. ||

103. | *Raythae* || quae rays Gallice dicuntur | pisces de pectinum genere rotundi ita quod cubitum vel duos cubitos aliquando  
20 habent in latitudine et tantumdem in longum: caudam habent longam et in hac pinnulas acutas ad natandum, oculos horribiles et os quasi in loco ventris turpissimum: carnes habent duras et indigestibiles: nec sunt appetitae in cibum nisi in locis ubi ipse piscis rarius invenitur: ibi enim propter raritatem desideratur. ||

104. | *Salmo piscis* est || tam in mari quam in fluminibus inventus, 51 sed in stagnis non invenitur. | Optimum omnium piscium antiquitus dicit esse Plinius et maxime in Aquitania. || Nunc autem melior esse probatur in Rheno et praecipue in Colonia efficitur cubiti et dimidii vel duorum cubitorum et spissitudinem accipit palmi et amplius.

30 | Piger piscis est, sed fortis: ubi obstaculum retis vel sepiis invenit, caudam ad os applicans et se in circulum inflectens transilit: carnes habet rubeas pingues et dulces, sed multum satiantes et graves. || Cor eius de corpore extractum diutissime omnium cordibus animalium movetur.

35 105. | *Sturio piscis* notus est quem antiqui storam vocaverunt. || Est autem piscis longi nasi et magnus ad longitudinem novem pedum quando completus est, et est rotundus in modum clavi et tres habet

6 *Thom. VII (Plin. 9, 143) [Vinc. 17, 85]. Pophius piscatorius L.*

9 *Thom. VII cf. Plin. I, 144 [Vinc. 17, 86]. Rhombus maximus L.*

18 *Thom. VII Ratte vel rais aut rotheum, ut eas vulgus diversis linguis appellat (lib. rer.) [Vinc. 17, 84]. Raja spe.*

25 *Thom. VII (27 Plin. 9, 63) [Vinc. 17, 87]. Salmo salar L.*

35 *Thom. VII (aliter) [Vinc. 17, 95]. Actpenser sturio L.*

35 antiqui] barbari *Thom.* 37 post habet *suppl. esse vid. ordines.*

denticulorum in pelle pungentium, per corporis longitudinem: os habet ad sugendum potius quam ad manducandum et ideo in ventre eius nichil cibi invenitur grossi, sed humor viscosus quem sugendo accipit: carnes habet albas et dulces et non habet ossa nisi in capite: pinguedinem habet croceam et epar | habet magnum et adeo dulce quod nisi felle suo temperetur prae dulcedine generat ab[h]ominationem. ||

106. | Spongia marinorum est || quae multorum est generum sicut in antehabitis diximus: et conveniunt cum animalibus in motu contractionis et dilatationis. Quaedam eorum immobiles sunt a saxis et | si abrumpantur, a radicibus recrescunt || quaedam autem sunt mobiles de loco ad locum. | In turbatis melius vivunt et in puris aquis putrescunt, et cibantur limo et piscibus et ostreis. ||

52 107. | Scolopendra ut dicit Plinius piscis maris est similis terrestri animali quod centipedem vocant. Hic hamo devorato omnia quae devoraverat evomit, et tunc demum hamo sequestrato, resorbet. || 15

108. | Stella piscis est in mari Orientali in figura stellae formatus, cuius caro interius est, extra autem est durus. De hoc dicitur quod igneum in se calorem habet quia quidquid devoraverit, mox in ventre eius ita coctum invenitur sicut bis coctus panis. ||

109. | Sunus est piscis miro modo sollicitus circa sobolem: femina enim in triduo ovationem complente mas ova quinquaginta custodit diebus: et omne animal quod appropinquaverit, quaerit superare. ||

110. | Solaris est piscis qui in sole in ripis fluminum se libenter exponit: caput habet magnum, orificium latum, cutem nigram et lubricam sicut est cutis anguillae. epar esibile et dulce: crescit in longitu-  
fol. 413r tu- ¶ dinem et vastitatem corporis magnam, cum diu vixerit, quia tardius quam ceteri pisces accipit incrementum. || 25

111. Scuatina piscis marinus est quem Germani catulum maris vocant. | Hic quinque pedes habet in longum et caudam monopedalem. Hic piscis in limo absconditus improvisos interficit pisces. Cutem enim habet ita asperam ut ea cum sicca fuerit ligna et eboras poliantur. Pilus vero eius brevis est et niger similis aristis herbae fullonis et adeo durus est ut ferro et calibe vix possit incidi.

112. | Salpa piscis est marinus obscoenus et vilis ut dicit Plinius. Hic numquam decoqui potest nisi prius fuste vel ferula sit fortissime contritus et verberatus. || 35

7 Thom. VII ex Plin. 9, 148 eqs. cf. Isid. XII 6, 61 [Vinc. 17, 91] v. i.

13 Thom. VII (Plin. 9, 145) [Vinc. 17, 88]. *Arenicola marina* L.

16 Thom. VII (Arist. Zic 15 p. 548 a 7 et Plin. 9, 183) [Vinc. 17, 95] v. i.

20 Thom. silurus vel silyrus (Plin. 9, 165 silurus). *Silurus glanis* L?

23 Thom. VII [Vinc. 17, 93] an idem?

28 Thom. sarma (30 Plin. 9, 40 cf. Isid. XII 6, 37 Alb. IV 1, 1; VIII 3; XIII 2, 6) [Vinc. 17, 94]. *Rhina squatina* L.

34 Thom. VII (Plin. 9, 68) [Vinc. 17, 87]. *Box vulgaris* C & V (?)

3 quam sup. lin. m. 2.

113. | *Sepia piscis* est de genere malakye notus. Mas huius 53  
piscis varius et nigrior est et constantioris carnis quam femina. Fe-  
mina tridente percussa mas auxiliatur ei: sed mare percusso, femina  
fugit. Cum in timore est piscis iste, humorem nigrum ex se effundens  
5 aquam turbat. Et hic humor ut dicunt in lucerna positus si lumen  
in ea accendatur, facit circumstantes videri Ethioes.

| Hii pisces bini natant mas et femina et omni tempore ovant  
et femina ova fundente mas lac desuper spargit. Ova eius dura sunt  
et complentur noctibus quadraginta. ||

10 Ceterum multa in antehabitis de natura huius piscis dicta sunt,  
et ideo haec quae dicta sunt, sufficiant.

114. | *Sparus piscis* est marinus a telo missibili rusticorum quod  
spargitur quando iacitur, dictus eo quod habeat huius instrumenti  
figuram. ||

15 115. | *Scorpio maris* est animal scorpioni simile: manum enim  
tollentis percutit: et dicunt quod si decem cancri colligati in maris  
locum aliquem proiecti fuerint, ad locum illum omnes scorpiones congre-  
gari: ovat autem in vere primo et secundo iterum in autumno. ||

116. | *Scaurus piscis* delectabilis qui solus ruminat inter pisces. 54  
20 Hunc piscem dicunt non multos et consertos dentes habere et ideo  
ruminatione indigere licet haec non sit causa ruminationis. Dicunt  
etiam hunc Romam de longinquis partibus allatum in Tiberi esse  
multiplicatum. Hic piscis fertur esse ingeniosus ita quod gurgustiis  
vel reti captus cauda percutiendo vimina ampliat et exire retrograde  
25 nititur, cuius conatus ore caudam trahens dicitur iuvare exterior  
scaurus si forte affuerit. ||

117. | *Serra* est marina belua ingens corpore, pinnas habens  
latissimas et alas immanes. Haec belua cum viderit navem velifi-  
cantem in pelago, elevatis alis in contrarium velificare contendit et  
30 cum forte XXX vel plus stadiis sic inventum contenderit, lassa de-  
ficit et submissis alis pondere proprio fertur in profundum ad locum  
suum ubi prius erat. ||

118. *Serra minor* belua est marina, ut dicit Plinius, quae caput  
habet cristatum durum sicut serra dentatum et subternatans navibus

1 *Thom. VII (3 Plin. 9, 84 5 Isid. XII 6, 46) [Vinc. 17, 89—90]. Sepia officinalis L.*

12 *Thom. VII (Isid. XII 6, 31). Sparus spe.*

15 *Thom. VII (15 Isid. XII 6, 17 = 16 Plin. 32, 55 [de terrestri dicens]*  
18 *Arist. Zie 9 p. 543 a 7) [Vinc. 17, 88]. Cottus scorpius L.*

19 *Thom. VII (19 Ambr. V 5, 12 21 Plin. 9, 62 23 Isid. XII 6, 30)*  
[*Vinc. 17, 52*]. *Scaurus cretensis C & V.*

27 *Thom. VI (Isid. XII 6, 16 cf. Physiol. 20 Prion.) [Vinc. 17, 127] v. i.*

33 *Thom. VI (33 non Plin. sed. Isid. XII 6, 16) [Vinc. 17, 127] v. i.*

femina m. 1

8 mare del.

secat easdem ut intrante aqua mersis hominibus, cadaveribus eorum satietur.

55 119. | Syrenas fabulae poetarum monstra sunt marina superius figuram mulieris longis mammis et dependentibus fetum lactantes, facie horribili, crine longo et soluto: inferius vero aquilinis pedibus et 5 superius alas habentia et retro caudam squamosam qua regitur ad natandum: et apparentes fetus exhibent et sibilos quosdam dulces emittunt quibus audientes soporant et soporatos dilaniant: sed sapientes auribus obturatis transeunt lagenas vacuas quibus sirenae ludant donec navis pertranseat obicientes. || 10

120. | Scillam similiter poetae monstrum marinum esse perhibent in mari quod Ytaliam cingit saepius apparens. Hoc itidem virginis figuram saepius habere dicunt, sed rictum oris maximum et dentes acutissimos: propter quod scilla hoc est caput canis appellatur. Uterum autem habet bestialem et caudam ut delfinus et carnibus de- 15 lectatur et homini maxime est inimicum. ||

121. | Scinci animalia sunt aquatica in Nilo natantia cocodrillis similia, sed sunt multo minora et contractiora. Horum carnibus infecta pocula vim veneni extingunt. — Praenuntiant etiam tempestates antra sua intrantia et [h]ostium ab opposito eius venti qui flaturus est 20 aperientia et cauda villosa quam habent, foramen quod ad ventum respicit obturantia. ||

122. Stincus est animal marinum medium inter plantam et animal quod est sicut stella pentagonum, rufi corii et in medio habet rimas quibus trahit nutrimentum: et ita excitat libidinem quod sanguinem eicit per coitum nec tamen concumbens adhuc coitu satiatur nec 25 medicinam habet libido nisi per sucum lactucae bibitum.

56 123. | Testudines habet Indicum mare ita latas testas habentes quod hominibus sufficiunt ad hospitia paucae earum in tecto positae. Aliquando etiam in testis illis navigatur inter insulas quasi in cimbis. 30

| Hee testudines sic capiuntur ut dicit Plinius: in fervore enim solis gaudentes toto dorso testeo natant in maris superficie donec ita exsiccantur quod mergi non possunt, et tunc invitae natant donec manibus accipiuntur videntium. Dicunt etiam aliqui quod nocte ad 35 fol. 413v pastum ♣ testudines illae egrediuntur, et saturatae obdormiunt in

3 Thom. VII (*Phys<i>ologus* 23 5 *Adelin.*?) cf. Jacob. 1105, 40 [*Vinc.* 17, 129].

11 Thom. VI (*Adelin. aenig.* 12 *Isid.* XI 3, 32) [*Vinc.* 7, 127].

17 Thom. VI (*Isid.*? *Plin.* 28, 119—120 *scincus* 19 *Plin.* 8, 138 *sciurus* cf. Gesner, *hist. anim.* II 20, 35) [*Vinc.* 17, 128] *vid. ind.*

23 cf. Gesner, *ll. Alb.* XXI 39 [*aliter Vinc.* 17, 128 *ex Avicen. et Dyasc.* s. v., *Diosc.* m. m. II 66 W.] *vid. ind.*

28 Thom. cf. Jacob. 1106, 3 (30 *Plin.* 9, 35 p. 1547, 10 *Plin.* 9, 158 cf. Jacob. 1106, 3) [*Vinc.* 17, 131] *vid. ind.*

14 quod *sup. lin. m.* 1; *deest B.*

superficie aquae natantes: et tunc plurimis ob capturam congregatis tres adnatae ad testudinem quorum duo apprehensam convertunt concam ita quod in tergo iacet ostreum: tertius autem laqueum inicit capiti vel membro quod est loco colli, et residui qui in litore stant, 5 trahunt ipsum ad terram.

| Testudo autem haec magna sicut et parva dentes non habet, sed rostri margines habet acutas ita quod superior mandibula eius clauditur inferiori sicut pixide: et dicitur tanta esse oris eius duritia ut etiam lapides comminuat.

10 | Dicit etiam Plinius quod haec animalia coeunt pecudum more, et quod feminae coitum non de facili sustinent donec masculus adversae feminae festucas in ore posuerit. In terram egressae ovant ova ovis anseris similia et facit centum vel amplius, et illa fodit in terram extra aquam, et aliquando pectore iacet noctibus super ea: 15 et ideo quidam dicunt ea visu fovere quod tamen est falsum. Fetus autem anni spatio educant et inducunt in aquam. ||

124. | Tygnus animal est marinum. Haec bestia caudam habet 57 latitudinis duorum cubitorum: fetum facit in mari et numquam in terra: in terram tamen exit ad pastum: dextra ripam intrat et exit ad sinistram: et hoc contingit quia oculo dextro melius videt quam sinistro. 20 Flante aquilone libentius exeunt quam alio tempore.

| Plinius dicit quod navem insequuntur curiositate videndi vela, et hoc stupore tantum detinentur quod tridente in eos iacto vix fugiant. In hyeme latent: ultra modum impinguntur ita quod tertio anno vel 25 quarto plerumque moriantur. In Etyopia tigni bestiae sunt colore fusco et duabus mammis a pectore dependentibus fetus lactantes ut dicit Solinus. Dicit etiam quod tignus quidem in Ponto nascitur eo quod aquas ceteris maribus habet dulciores: et si flumina intrat, dextro latere intrando sinistro exit. ||

30 125. | Testeum animal est marinum quod pellis duritie testeum appellatur. Hoc autem adeo spissam ex salsugine maris contrahit pellem et duram quod calor naturalis interior per poros respiraculum habere non valens, causa est infirmitatis animalis: et tunc petit aquas dulces in quibus subillata pelle pristinae restituitur sanitati qua potum 35 animal iterum redit ad aquas maris in quibus pellis inspissatur: et sic saepe commutat seipsam, tamen ex mari non potat nisi aquas dulces quae insunt mari || sicut olim in hac scientia probavimus per vas testeum in aqua positum.

126. | Tortuca maris est || id quod militem vulgus vocat in Ger- 58

17 Thom. VI (17 Solin. 12, 13 cf. Isid. XII 6, 14 22 Plin. 9, 51) [Vinc. 17, 132]. *Thynnus vulgaris* C & V.

30 Thom. VI (Arist. in mari Arabico) [Vinc. 17, 130] vid. ind.

39 Thom. VI [Vinc. 17, 134] vid. ind.

mania, et est disposita sicut tortuca terrestris | nisi quod magna valde efficitur: aliquando enim octo cubitorum invenitur et scutum dorsi eius quinque cubitorum, crura longa et digitos et ungues fortiores habet quam leo, tres homines invadere non formidat: sed si in dorsum ponatur, invalida efficitur, quia surgere non potest. ||

127. | Torpedo piscis est || quem stupefactorem in praehabitibus libris nominavimus. | Haec in limo occultata pisces accedentes corripit et devorat et tangentem quantumcumque celeriter retrahit, stupefacit || ita quod unus de sociis nostris extremitate digiti tantum pungens tetigit eum, et infra dimidium annum loturis calidis et unguentis vix in brachio sensum refecit. | Dicunt etiam Plinius et Ysidorus quod hasta tactus stupefacit et aurae flantes ab eodem stupefaciunt astantes: epar tamen habet tenerrimum. ||

128. | Trebius est piscis niger aestate, candidus in hyeme ut dicit Plinius, sed in Oceano efficitur maior: et cum pedalis est, pinguedinem habet quinque digitorum quae sale condita aurum ex aquis quamvis in profundissimos puteos deciderit, extrahit et de fundo facit fluctuare. Hic piscis ex alga nidum construit et in nido ova parit. Et cum magnus est in Oceano, acutissimo rostro naves perforat.

59 129. | Truthae sunt pisces fluviales in his torrentibus fluviis qui cum impetu ruunt de montibus. squamas et carnes rubeas habent in aestate ut salmo, in hyeme sunt albescentes et minus sapidae, maculas in dorso habent croceas et rufas et nigras. ||

130. | Timallus piscis est qui ex flore nomen habet: tymum enim flos vocatur. Est autem piscis marinus specie pulcher et saporis 25 et sicut flos fragrat et corpore odores bonos aspirat. ||

131. | Vulpes marinae pisces sunt ut dicit Plinius, qui hamum aliquando gluciunt, sed attractum usque ad cordae infirmiora abscondunt et ita non capiuntur. ||

132. | Viperae marinae pisces parvi sunt longitudinis cubitalis, cornu parvulum gestantes in fronte cuius percussio est mortifera: et ideo piscatores huic pisci dum capitur, caput amputant et suffodiunt in harena et aliud usibus hominum in cibum reservant. ||

6 Thom. VII (11 Plin. 32, 7 Isid. XII 6, 45) [Vinc. 17, 96]. *Torpedo marmorata* Risso.

14 Thom. (Plin. 9, 80—81 male confunduntur: Trebius Niger, Plini autor, et menae phycisque cf. Archiv f. d. Gesch. d. Naturwissensch. u. d. Technik II 139, 1909) [Vinc. 17, 97] v. ind.

20 Thom. VII (20 Isid. XII 6, 6) [Vinc. 17, 97]. *Salmo fario* L.

24 Thom. VII (24 Isid. XII 6, 29 Ambr. V 2, 6) [Vinc. 17, 96] v. ind.

27 Thom. VII (27 Plin. 9, 145) [Vinc. 17, 99]. *Alopecias vulpes* L.

30 Thom. VII [Vinc. 17, 98]. *Trachinus vipera* C & V.

21 cum in marg. m. 1      26 flaglat corr. in fraglat m. 1      fraglat B  
flagrat P Thom.

133. | Venth piscis vulgariter vocatur qui Latine aristosius dicitur propter innumeras aristas quas caro eius in se habet. Est autem piscis in cibum vilis et parvus.

| Hoc autem modo capitur: ¶ tenduntur retia aut per longitudinem fol. 414r  
5 aut per transversum aquae et ante retia instrumentum quod est in figura arcus natans super aquas, et in superiori eius est nola pulsans ad cuius tinnitum piscis gregatim convenit et incidit in rethe.

| Hic piscis in colore et figura est sicut <h>alsa, praeter hoc quod hamos aristales in carne spinales plurimos habet ac si totus plenus  
10 sit spinis acualibus in carne.||

134. | Vergiliades ut dicit Plinius pisces sunt in duabus lacubus Ytaliae, Lario videlicet et Iterbatiano, in radicibus Alpium effusis: tantum vergiliarum stellarum ortu apparent et omnibus aliis temporibus latent. Hii pisces pulcras habent squamas acutas ut clavi: in  
15 capite autem sunt parvi et postea in caligarum modum dilatantur.||

135. | Vacca animal marinum est magnum et validum et iracundum et iniuriosum. Hoc animal non ovat, sed facit partum sibi similem ad plus autem facit duos, saepius tamen unum, quem etiam secum ducit quocumque vadit quia valde diligit eum. Mater autem  
20 decem mensibus impraegnatur: ipsum autem animal C et XXX aliquando annis probatum est vixisse per caudae ipsius amputationem.||

136. | Zedrosus belua est maris de genere cetorum in mari 60 Arabicus ex quorum ossibus fores in palatiis et tigna fiunt. Ossa enim quadraginta cubitorum longitudinis inveniuntur.||

25 137. | Zydeach animal dicitur esse marinum, forma mirabile, sed innocuum. Caput enim habet ut equus, sed minus est, corpus vero draconi habet in omni parte simile, caudam longam, sed proportionem corporis sui gracilem: et est tortuosa cauda sicut serpentis. Totum corpus suum diversimode coloratum est. Loco alarum pinnas  
30 habet sicut piscis et movetur de loco ad locum natando.||

138. | Zytyron animal maris esse dicunt quod antiqui militem vocaverunt, et magnum est ac fortissimum: hoc animal in anteriori parte quasi armati militis praefert figuram. Caput enim quasi casside.  
35 galeatum ex cute rugosa et dura: a collo eius quasi dependens est scutum longum latum et durum, et firmum valde, cavum interius. Venae enim et nervi quasi de collo eius et spondilibus procedunt, quibus hoc scutum alligatur, et est scutum forma triangulum. Anteriora crura

1 Thom. cf. sup. Alb. IV 7, 9 vint [Vinc. 17, 98]. Clupea finta Cuv.

11 Thom. VII (11 Plin. 9, 69 12 Verbanus lacus.) Leuciscus virgo Heck?

16 Thom. VI (16 Arist. Ζιζ 12 p. 566 b 4 26 βοδς) [Vinc. 17, 135].

22 Thom. VI (Plin. 9, 7 Gedrosi) [Vinc. 17, 138] vid. ind.

25 Thom. VI (lib. rer.) cf. Gesner, hist. anim. IV 364 [Vinc. 17, 138 Zidrach].

31 Thom. VI (lib. rer.) [Vinc. 17, 138] vid. ind.

quasi brachia longa et fortia valde habet et bifurcata: et hiis validissime pugnat: et cum capitur, vix nisi malleis occiditur. In mari Britannico hoc animal apparuit et est de genere tortucarum. ||

139. | Xysus est animal maris. Est nulli alii simile, maximum et ingens de genere cetorum: caput habet monstruosum, os profundum 5 valde, oculos horribiles in toto corpore nulli alii simile animali. ||

Haec de aquatilibus dicta sint. Haec enim cum hiis quae iam in antehabitis diximus sufficere possunt ad naturas eorum cognoscendas: et praeter ceteras utilitates quae in inductis animalibus considerantur, nominum Arabicorum et Graecorum in praecedentibus positorum multa 10 possunt cognosci: hic enim Latine nominata sunt et hic inductae proprietates eorum et naturae et mores sufficienter describunt quibus animalibus superius Arabice vel Graece nominatis conveniat quae hic posita est animalium descriptio: et tunc scitur cui conveniat et nomen. Insuper et hic inveniuntur summatim cuilibet aptata quae in praece- 15 dentibus sparsim et communiter animalibus determinata sunt inesse.

---

4 Thom. VI (Basil.) [Vinc. 17, 139]. *Xiphias gladius* L.

16 *Explicit liber vicesimus quartus animalium.*

4 Zysius BD = *Xiphias* Plin. 32, 15 [Zephius Vinc. 17, 138].

---



## Incipit liber vicesimus quintus de animalibus qui est de natura serpentum.

### CAP. I.

#### De natura serpentum in communi.

5 In hoc libro vicesimo quinto Animalium de serpentum natura 1  
disserendum est qui in multis in compositione corporis cum aquati-  
libus conveniunt. Ossa enim non habent sed spinas sicut pisces et  
squamas in ventre habent serpentes quibus loco unguium, et costis  
loco crurium in ambulando sive rependo utuntur. In coeundo autem  
10 non habent testiculos neque veretra neque vulvas sicut neque pisces,  
sed vias habent seminis et ovorum sicut pisces, licet modo piscium  
non commisceant sexus: applicantur enim serpentes ad invicem coniun-  
gendo vias seminis et ovorum tamquam sint unum corpus et duo  
capita, et in hac applicatione femina emittit ova sibi per humorem  
15 viscosum adhaerentia invicem et mas effundit semen super ea: et hoc  
convenit omni serpenti qui vere serpens est: sed non convenit ovanti-  
bus ova testata sicut lacerta facit quia in talibus oportet quod semen  
proiciatur in matricem, antequam ovum testam accipiat quia in egressu  
semen cadens super ovum testatum non proficit eo quod non pertingit  
20 ad interiora. Sicut igitur piscis, ita et serpens ovat ova incompleta  
quae compleantur tactu masculini seminis, sicut et ova piscium et ideo  
matrix serpentum longa est sicut matrix piscium, et ova continuo  
exitu in coitu emittit, sicut et pisces.

Cor autem serpentum sub capite est statim sicut et in pisce, et 2  
25 non est pyramidale directe sicut nec in pisce, sed est simile reni.  
Linguae autem habet serpens non ut piscis ligatam, sed longam valde  
et bifurcatam et nigram, et multum emittit eam extra os suum. Et  
quidem magni et parvi serpentes habent epata: sed magni fel habent  
super epar, et parvi fella sua habent super intestina. Et causa huius  
30 est quia in piscibus et serpentibus parvis epar non est continuum, sed

9 *Isid. XII 4, 3.*

12 *ante applicantur del. appllea*

tra?  
27 *ex C exos suum B.*

divisum secundum divisionem intestini: et ideo etiam vas colerae ubique adesse oportuit, ne colera generata complexionem destrueret. *fol. 414v* Oculi autem serpentis ¶ a principio sunt humiditatis incompletae cuius maior pars est in capite non adunata ad locum oculi: et in illa quae est in capite, est formativus spiritus et formativa virtus oculi: 5 et ideo si pungantur parvi et iam nati serpentis oculi recrescunt, sicut et hyrundinis oculi recrescunt propter eandem causam. Cauda vero serpentis generatur maxime de humido cibali sicut et cauda lacerti: et est corpus eius simile quod non indiget diversitate spiritus formantis et virtutum formantium varietate: sed formatur unum membrum 10 ex alio sibi simili: et ideo cauda serpentis abscisa iterum recrescit sicut et cauda lacertae: et in omnibus similium complexionum membris et animalibus istud invenitur, nisi membra principalia quae figura et virtute differunt ab aliis, fuerint amputata sicut est caput, cor et stomachus et epar et huiusmodi: et haec quidem de compositione corporum serpentum universaliter hic diximus quamvis etiam in antehabitis 15 libris ista sint ostensa.

3 Amplius autem serpens collum non habet sicut neque pisces, sed hoc habet proprium quod caput convertit toto alio corpore immobili: et hoc oportuit ei dari ut longum corpus eius quod trahit, retro 20 se posset aspicere: natura enim facit quod melius est in omnibus.

Comedit autem omnis serpens venenosas carnes et alias et comedit herbas: sed eo venenosior est morsus eius quo venenosiora comedit. Vinum autem multum desiderat et aliquando submergitur in ipso ita quod vinum totum efficitur venenosum si serpens est venenosus: et licet bibat, tamen non habet vesicam et ideo parum bibit et paucas emittit superfluitates siccas eo quod comedit parum de 25 substantia, sed exsugit humidum quantum potest et ideo splen serpentum est parvum, quia de terrestri parum accipiunt: et humor naturalis eorum est multus eo quod multum sugunt de humido. 30

Serpentes multi (non omnes) hyeme latent et dormiunt: quoniam falsum est quod dicitur omnis serpens esse frigidus per naturam suae complexionis. Unde serpentes calidae complexionis non dormiunt: qui autem hyeme dormiunt, macerantur ita quod laxatur pellis eorum: et dum evigilant, illam exuunt solventes eam primum in facie et deinde 35 per arta cavernarum se impingentes exuunt eam a toto corpore suo: et sic redit ad serpentem quaedam iuventus eius sicut ad genera gambarorum et ad genera avium se mutantium.

4 Est autem non silentio praetereundum quod in frigidis locis minus inveniuntur serpentes et alia venenata quam in aliis. Unde 40 in Yberniarum quadam insula serpentes non vivunt. Hoc autem ideo est, quoniam talia animalia aut pauci aut nullius sanguinis existunt et

in locis frigidis congelantur humiditates eorum et inspissantur, et ideo moriuntur et non generantur ibi quia locus contrarius est generationi eorum. In locis autem calidis spissus eorum humor subtiliatur et terminatur per digestionem ad vitae spiritum: et ideo in illis proficiunt.  
 5 Signum autem huius est in Nubia et India plurima talium esse animalium et in maximas quantitates proficere et venena eorum esse in talibus locis nociviora quam in locis frigidis, nec tamen omnia ideo frigida sunt quia sanguine carent: citrina enim existentia magis calorem indicant quam rubea: et tales hoc est citrinae sunt multorum  
 10 venenosorum humiditates. Serpens igitur sicut et nomine ostendit, serpit costis et iuvatur squamis loco unguium: et ideo costas mobiles a natura sortitus est et sunt in pluribus eorum numero XXX.

Aliqui autem serpentum erecti incedunt anterieus forte ad altitudinem cubiti vel plus vel minus secundum quod maior vel minor est  
 15 serpens: et hoc modo multos expertus sum incedere et maxime tyros. Dicunt etiam quod phareas serpens erectus incedit, virtute etiam costarum, licet de natura kartillaginis sint potius quam ossis. Saltus vidi eos dare maximos et longinquos: sed virtute squamarum scandunt in arbores altissimas: et licet omnes longi sint, tamen sunt longiores et breviores secundum genera propter duas causas quarum  
 20 una est naturalis habitudo quae omni animali ex specie constituitur eo quod omnium natura constantium terminus est et ratio magnitudinis et naturalis augmenti. Alia vero est cibus et locus calidus vel frigidus minus vel magis extendens humidum viscosum quod est materia  
 25 generationis ipsorum.

Ex hiis igitur et similibus in communi determinatis cognosci potest serpentum natura cum hiis quae superius digesta sunt de eisdem. ¶ fol. 415r

## CAP. II.

### De cognitione naturae et complexionis veneni serpentum.

30 Licet iam dixerimus in communi de serpentum natura, in genere tamen, quia ut in pluribus humor serpentis venenum est, oportet nos determinare de natura veneni: quia tunc in speciali melius sciemus naturam venenosorum.

| Dicimus igitur secundum experta traditionum philosophicarum  
 35 species venenorum duas esse secundum duo principia operationis eorum. Una quidem species veneni principium suae operationis habet a qualitate activa vel passiva quae in ipso est. Alia autem habet principium suae operationis a forma substantiali et a tota substantia suae naturae et speciei.

| Et prima quidem veneni species operatur quatuor modis. Aut enim est corrodens putrefaciens ex acumine caloris in humido, quale venenum est lepus marinus, aut inflammans calefaciens ex calore convertente ad se humidum subtile, quale venenum dicitur esse euforbium, aut infrigidans stupefaciens ex frigiditate mortificante tollente sensum sicut dicitur esse opium, aut opilans vias hanhelitus in corpore ex grossitudine frigidae substantiae suae quae acumen accidentale habet quale venenum dicitur esse plumbum adustum. Efficiens autem a tota substantia<sup>6</sup> est sicut gummi napelli et sicut fel leopardi: et haec sunt venena deteriora quam priora. 10

| Amplius venenorum quaedam sunt super unum aliquod membrum operantia perniciem, quaedam autem operantur super totum corpus. Aliquod enim destruit vesicam et aliquod destruit pulmonem et aliquod destruit totum corpus.

7 | Ex hiis autem colligitur quod non est necessarium quod venenum quod interficit cum permutatione complexionis aut cum putrefactione aut operando super unum aliquod membrum, quod interficiat statim: sed consequens est quod quanto diutius est in corpore, tanto sit operatio eius peius et salus difficilior. Salus autem et evasio a tali veneno non est nisi aut ex eo quod resolvit ipsum venenum, aut per consumptionem, aut per sudorem, aut vomitum, aut est per antidotum contrarium ipsi veneno. 15 20

| Est autem valde considerandum quod venenum aliquando iuvatur ad nocendum per complexionem calidam cordis et aliquando impeditur. Si enim sit venenum frigidum et grossae substantiae et ebetis qualitatis, et sit cor calidum et viae amplae arteriarum, tunc calor cordis subtiliat ipsum et tunc citius trahunt ipsum arteriae calore et motu suo et ideo citius non alteratum et digestum pervenit ad cor et interficit. Si autem sit cor minus calidum et arteriae et viae strictae, paulatim resolvitur venenum et alteratur per calorem digestivum et non attrahunt ipsum viae nisi iam digestum: et tunc non interficit eo quod alteratum sit prius quam ad cor attingit. Similiter autem si calidum sit venenum et cor calidum et viae amplae, citissime antequam alterari possit, attrahitur et interficit. Si autem frigidum sit cor et viae strictae, aliquando alterat et liberatur a morte animal: aut si tantae frigiditatis sit quod alterare non potest, iacet et putrefacit substantiam corporis. Hinc est quod Galienus dicit napellum venenum esse hominis et cibum turdi et passeris: quia turdus cor habet frigidum et vias artas et ideo alteratur in turdo venenum cibi alteratione et non in homine. 25 30 35 40

8 | Et ideo est quod narrat Aristoteles puellam nutritam veneno.

37 Galen.? 41 Avicen. can. IV 6, 1. 2 Rufum laudat non Arist. cf. Alb. VII 134 (W. Hertz, *Gesamm. Abhdl.* 1905, p. 156 eqs.)

Primo enim accepit parum et postea plus donec consuevit venenum sicut cibum alium. Puella enim fuerit parum calidi cordis et strictarum viarum in qua venenum resolutum alteratum est digestionem cibi continue antequam posset ad cor attingere; et ideo sic per nutrimentum facta est venenosa quod saliva et ceteri humores eius omne interfecerunt appropinquans eis: et qui coiverunt cum ea, mortui sunt. Et hoc etiam narrat medicus Rufus, et non semel factum hoc, sed saepius.

| Signa autem horum venenorum in hiis qui sumpserint ea, sunt ista. Si enim sentiatur mordicatio et corrosio et puncturae et incisio, tunc scitur esse venenum calidum acutum. Si autem accidat inflammatio vehemens et exuberatio sudoris et rubedo oculorum et angustia et sitis, significatur esse venenum calidum valde. Si autem accidit profunditas somni et stupor et frigus, significatur venenum esse frigidum. Si autem non apparuerit nisi casus virtutis et sudor frigidus et sincopis, significatur esse de venenis quae a tota substantia operantur: et haec sunt deteriora omnibus aliis sicut diximus nuper: et in omnibus hiis est nocumentum si diu manent in corpore quia timendum est quod ad cor deveniant quod patet per studia medicorum qui faciunt vomere iterum atque iterum eum qui sumpsit venenum et dant tyriacas et metridatum et alia huiusmodi quae impediunt venenum ne ad cor deveniat. Omnes autem istae venenorum operationes et multo plures sunt in actionibus serpentum || et ex hiis scitur natura venenorum. ¶

fol. 415v

| Secundum inductas veneni operationes, in tres ordines dividuntur serpentes ab antiquis Graecorum sapientibus. Dicunt enim quosdam esse acuitatis vehementissimae quorum morsus curam non recipit et infra tres horas interficit. Et quidam sunt acuitatis mediae, et quidam sunt quorum morsus est infimus eo quod non habent venenum de quo sit curandum, licet ulcus faciant et inflationem suo morsu. Acuitatis autem mediae sunt quorum morsus interficit ab una usque ad septem horas.

| In ordine autem primo est serpens vocatus regulus qui Graece basiliscus quod regulum sonat, vocatur: et serpens qui vocatur yruno eo quod color eius similis hirundini. Regulus enim visu et auditu sui sibi interficit. Hirundinis autem longitudo est quasi cubiti unius et interficit ante duas horas. Ei eiusdem ordinis est serpens dictus aspis sicca propter vehementiam siccitatis suae cutis, et est in quantitate longitudinis suae a tribus cubitis usque ad quinque et color eius est declinans ad cinereitatem, et oculi eius lucent valde quasi

8 *Avicen. can. IV 6, 1. 3*24 *Avicen. can. IV 6, 3. 21.*7 *ruphus BD rursus P edd.*  
nitatem *Avicen.*22 <sup>sunt</sup> sit *m. 1*

39 cinereitatem] citri-

carbones ignis et interficit a duabus horis usque ad tres. De eodem etiam ordine est serpens qui vocatur expuens eo quod interficit per sputum suum quod constrictis dentibus expuit super ea quae sibi appropinquant: et odor sputi eius est interficiens: et huius longitudo est usque ad duos cubitos et color eius est similiter declinans ad cinereitatem, et interficit illum quem mordet et in eum sputit antequam serpens redeat ad antrum. || Horum enim morsus serpentum surdi sunt ideo appellati sive muti quia non sentiuntur aut vix sentiuntur antequam interimant: neque valet multum curatio medicinae in talibus nisi prius subito praecidatur membrum vulneratum vel fiat combustio profundius penetrans quam venenum penetravit: et hiis factis postea studendum est vomitibus et evacuationibus et resolutionibus reliquiarum veneni.

10 Amplius autem serpentes surdi et arcuati sunt de hoc ordine primo. Dicuntur autem surdi et muti propter causam inductam. Arcuati autem vocantur, quia per modum arcus incurvantur et sic tangentem se desuper pungunt, et infra seungere non possunt: et hii tales sunt multarum specierum quae omnes multiplicantur in terris Egypti. Horum autem quidam habent duo cornua et color horum est diversus. Aliquis enim est albus et aliquis subalbus, et quidam rubeus et quidam sicut mel inter rubeum et croceum et quidam cinericius et aliqui eorum sunt similes viperis et quidam habent dentes curvos sicut sunt uncini. Huius enim generis sunt illi qui dicuntur dracones statim interficientes.

| Secundus autem ordo serpentum est praecipue de genere viperarum quarum etiam sunt species multae et valde diversae. De hoc enim ordine sunt viperae, quae Arabice alesylaty dicuntur. Et de eodem ordine sunt viperae quercinae vocatae. Et de eodem adhuc ordine sunt sitire facientes eum quem momorderint et multae aliae de quibus inferius dicemus. ||

In tertio etiam ordine multa sunt genera serpentum quae inferius exequemur nominatim qui morsu suo ulcus faciunt et inflationem putrefacientem nisi occurratur per medicinam: sed non est venenum de quo sit curandum, licet ulceri diligens sit adhibenda curatio.

| Adhuc autem serpentibus accidit magna diversitas in acuitate et hebetudine veneni secundum sexum masculinum et femininum quamvis sint in specie una. Masculi enim pauciores habent dentes et plus veneni et acutius venenum quam feminae. Et quod dicitur quod feminae deteriores sunt maribus, intelligitur in morsu in quantum est plurium dentium morsus eius.

11 | Adhuc autem ex aetate diversificantur in specie una et eadem existentes quia senes deteriores sunt iunioribus propter magnitudinem quia magni deteriores sunt parvis quando sunt in specie una.

| Adhuc est eorum diversitas propter locum quia habitantes loca inaquosa et montes deteriores sunt eis qui habitant ripas et litora et loca plurium aquarum.

| Iterum autem diversificantur ex repletionem et longo ieiunio: quoniam venenum repletorum minoris est nocimenti quam sobriorum et ieiunorum, maxime si diu abstinerint et sint famelici.

| Amplius diversificantur propter passiones animae eorum. Irati enim et provocati et audaces deteriores sunt aliter se habentibus in eadem specie.

| Adhuc autem diversificantur secundum diversitatem qualitatis temporis: eorum enim qui eiusdem sunt speciei, venenum est deterius in aestate quam in hyeme et in calido et sicco tempore quam in alio.

| Quod autem quidam antiquorum aestimaverunt quod venenum viperarum frigidum est, error est et crediderunt hoc ex signo fallaci quod videlicet ei qui venenatus est, frigescunt extremitates: hoc enim non accidit propter frigiditatem veneni, sed ideo quia ex ¶ contrarie-  
tate quam habet venenum ad calorem naturalem mortificat ipsum, et illo mortificato frigescunt extrema, quamvis inflammatione veneni cor inflammatum sit aliqua modica inflammatione. Sunt etiam qui dicunt serpentis qui dicitur alesilaty specialiter venenum esse frigidum, dicentes quod venenum congregat sanguinem cordis et congelat ipsum et ideo vehementer stupefacit: et dicunt etiam ipsum serpentem esse frigidissimum et huius signum dicunt esse quia dormit hyeme sicut alia frigidae complexionis animalia eo quod animalibus calidae complexionis, hyems addat calorem eo quod ventres hyeme calidiores sunt quam aestate et ideo animalia calidae complexionis in hyeme vigilant. Et illi etiam insufficienti crediderunt signo: et idcirco non est necessarium quod dicunt: quod enim congelatur sanguis et stupefit sensus in morsu alesylaty potest esse eo quod sicut diximus calor naturalis mortificatur: et tunc calore innaturali non fit sensus et expansio et subtilitatio sanguinis. Similiter etiam quod dormit in hyeme, potest esse propter cibum vel pellis vel loci dispositionem et non frigus complexionis: vespa enim citrina quae valde est calidae complexionis, dormit in hyeme non propter frigus suae complexionis. ||

Secundum ordinem igitur alfabeti Latini nunc dicemus plurimos inducentes serpentes qui omnes in tres inductas diversitates reducuntur. Habent autem et alios modos diversitatum in speciebus propriis: et istas sub nominibus eorum determinabimus.

1. | Aspis serpens est dictus aspis quod Graece sonat venenum

39 Thom. (39 Jacob. 1104, 44 ex Isid. XII 4, 12 p. 1557, 7-9 Avicenn. can. IV 6, 3, 21; 25 12 Solin. 27, 34 = Plin. 8, 86 16 Plin. 10, 208 21 Jorach sec. Arnold. III 10, 29a Isid. XII 4, 12 = Physiol 49) [Vinc. 20, 20-21] de nominibus serpentum ex Avicenna sumptorum vid. ind. Arab.

14 viperarum in marg. m. 1.

eo quod morsu venena diffundit. || Dicitur autem sicca aspis propter cutis suae scabrosam et duram siccitatem: cuius quantitas est inter tres cubitos usque ad quinque et est cinereus et aliquando caeruleus ad cineritatem declinans sicut paulo ante diximus, et oculi eius scintillantes, et interficit a duabus horis usque ad tres. Non enim occidit 5 ante finem duarum horarum, nisi venenum iuvetur aliquo accidentali iuvamine. | Ei autem quem mordet, accidit alteratio coloris et stupefactio sensus et multiplicatur in eo singultus et infrigidantur membra eius, et clauduntur palpebrae ipsius, et profunde dormit || et haec sunt certa et experta. Dicunt autem quod dentes aspidis extra os 10 prolongantur sicut in apro.

| Et Solinus narrat aspidem non nisi cum pari suo et coniuge vivere posse propter quod et mortuo compare moritur et relicta aspis: et ideo occisorem comparis fortissime insequitur nec quiescere etiam in populorum turbis patitur et occidit si potest. 15

| Dicunt quod in Egypto aspis in domo cuiusdam solitam capiebat annonam et tandem duos enixa est pullos in domo sui benefactoris quorum unus puerum occidit sui benefactoris et hospitis: et mater aspis sentiens hoc occidit, iuvenem aspidem pullum suum: nec ultra sub tecto illius ausa est comparere. 20

| Dicunt etiam aspidem aliquando in fronte gestare lapidem pretiosum et hunc mirabiliter ab incantatore custodire. Incantari enim se sentiens unam aurem terrae allidit vel lapidi et aliam extremitate caudae obturat ne carmen audiat incantantis. || 20

14 2. | Anlysibena serpens est quem Arabes et Avicenna anksymen 25 vocant: et sicut in multis mentitur Solinus, ita et in hoc falsum dicit quod refert hunc serpentem duo habere capita. || Nullum enim animal naturaliter duo habet capita: et deceptus est ideo quia hic serpens ad duas salit partes, ante videlicet et retro: et hoc contingit propter costarum suarum in utramque partem mobilitatem: et duae extremi- 30 tates eius aequales sunt in grossitudine et aequales ei quod est in medio de corpore ipsius.

| Est autem serpens parvus quem Graeci amphem || propter extremitatum debilitatem | vocant: || et cum mordet, accidit dolor vehemens et morsus eius serpendo totum in parvo tempore occupat corpus 35 | et iste etiam est ordinis primi sicut et praecedens. ||

3. | Armene serpens est quo nullus penitus serpens peior est nisi regulus solus. Non enim differt a regulo in nocumento quia visu interficit et auditu sibili sui sicut regulus: et quodcumque animal

25 *Avicen. can. IV 6, 3. 41 ankesimen* 26 *Thom. VIII ansibena vel amphisibena Solin. 27, 29 amphisbaena [Vinc. 20, 19]* 33 *Thom. II. 34 Avicen. II. 37 Avicen. can. IV 6, 3. 23 harmene [Vinc. 20, 19].*

si  
25 anfybena C.



mordet, statim dissolvitur et moritur: et similiter moritur omne animal quod appropinquat ei etiam si ab eo non mordeatur: sed quantitate maior est quam regulus et est quantitas eius [est] ab uno cubito in cubitum et dimidium: et morsus eius nullam penitus recipit curationem. ||

5 4. | *Asylus* est serpens primi ordinis et est ille de quo diximus quod est exspuens et quod longitudo eius est usque ad duos cubitos et color eius cinereus ad citrinitatem declinans: et interficit illum quem mordet antequam redire possit ad antrum: et quem mordet, remanet sine sensu quietus profunde dormiens et patitur singultus continuos, 10 et clausionem oculorum et torsionem colli et spasmus et pulsum inordinatum, et non sentit dolorem praeterquam a principio morsus: tunc enim sentit dolorem intestinorum. Ab hoc serpente morsus continue nititur ma- ¶ num imponere gutturi ut eliciat vomitum. fol. 416 v

Hic autem serpens elevat caput suum et exspuit venenum: et 15 locus morsus eius est parvus ut punctum acus et est absque apostemate et currit ex eo sanguis paucus niger. Ei autem qui morsus est, accidunt tenebrositas oculorum et dolor in visceribus et ore stomachi a principio morsus et deinde consequitur clausio oculorum et profunditas somni et non vivit morsus ultra tertiam horam a morsu. ||

20 5. | *Andrius* est serpens ordinis primi quem cum est in aqua, 15 *Graeci* vocant *andris*: et quando habitatio eius est in campo vel silva, nominatur *kedusudurus*. Est autem hic serpens minor quam sit *aspis* surda et latioris capitis et deterior et nocibilior. Incipit autem morsus eius cum dolore vehementi et inflammatur locus valde, et deinde fit viridis 25 et corroditur locus: et ipse qui morsus est, patitur vertiginem et vomitum colerae fetidae et motus inordinatos et debilitatem virtutis, et moritur secundum plurimum in hora tertia, et quando transit tertiam, hoc est quando serpens est aquosus, aut quando complexio eius qui morsus est, valde est fortis: et si tunc evadit, comitabuntur eum aegri- 30 tudines a quibus numquam liberabitur. ||

6. | *Asfodius* est serpens primi ordinis et est similis alii serpenti qui vocatur *sabrin*, de quo inferius dicemus. Est autem quantitas huius serpentis ab uno usque in duos cubitos et habet corpus arenosum et punctatum totum punctis nigris et albis et est serpens 35 minor quam *vipera*, et caput et caudam habet valde parva et ut in pluribus arenosi coloris. Inveniuntur tamen de hac specie nigri et rubei et albi: et hic serpens super caput suum habet squamas albas quasi incisas et fissas: et cum incedit, facit strepitum sicut est stre-

5 *Avicen. can. IV 6, 3. 26.*

20 *Avicen. can. IV 6, 3. 29 alesilati surda.*

31 *Avicen. can. IV 6, 3 36 alfidius [Vinc. 20, 18 affudius].*

to  
3 cubij m. 3 cubitu B.

pitus foliorum siccorum propter siccitatem corticis ventris sui: et isti serpentes sunt gravis motus et aequalium dentium.

| Iste autem serpens est valde malus et cum mordet, rumpuntur omnes pori manifesti qui sunt in corpore morsi et omnes meatus eorum et omnes manant sanguinem, sicut ex ulceribus sanatis et iterato 5 apertis cum dolore continuo et vomitu sanguinis et sputo sanguinis: et aliquando etiam disrumpunt meatus inferiores et partes naturales et faciunt ex eis manare sanguinem, et etiam ex angulis oculorum ita quod morsus opprimitur in sanguine et sputo sanguinis et fluxu sanguinis narium et dolore stomachi: et locus ubi morsus est, aposte- 10 matur et denigratur et fluit ex eo paucus humor aquosus et solvitur venter et constringitur hanhelitus et incurritur difficultas urinandi et vox intercipitur et mollificantur et resolvuntur membra, et incidit sui oblivionem et spasmus, et cadunt ei dentes de ore, et in tormento tali moritur patiens. ||

- 16 7. | Altynanyty serpentes dicuntur sicut et cafezaty parvi breves et minuti, sed valde astuti et callidi et maliciosi: qui quandoque occultant se inter folia super arbores ut iniciant se transeuntibus sub arboribus et interficiant eos ut dicit Avicenna: et quando in hoc ingenio frustrantur, procedunt ex antris et insiliunt in transeuntes, et in colore 20 sunt declinantes ad rubedinem. Ex morsu autem istorum accidit dolor vehemens qui ex loco morsus serpit in totum corpus et accidit mori eum quem momorderint: et ideo sunt ordinis primi. ||

8. | Aracsis est serpens malignus ordinis secundi interficiens die secundo cum corrosione epatis et confractione intestinorum, et 25 est in colore varius, non magnae quantitatis. ||

9. | Arundutis et cauharus sunt serpentes aequales in magnitudine et nocumento: sed de cauharo inferius dicitur. Est autem longitudo istorum usque ad cubitum, et color arunditi est color harenae et super corpus eius sunt vestigia linearum: et ei quem mordet, accidit 30 dolor vehemens in loco morsus et apostema maximum ex quo manat virus, et interficit aliquando in tertio die et aliquando mora eius est post septimum || et ideo est de ordine secundo serpens iste.

- 17 10. | Ahedysymon est de genere draconum et est tertii ordinis et habet dentes vehementes et ideo comminuit carnem mordendo et 35 profunde infigendo dentes effodit eam: et ideo fit maior timor in vulnerere, non tam ex qualitate veneni quam ex magnitudine et profunditate vulneris. Efficitur ergo vulnus malum valde. ||

16 *Avicen. can. IV 6, 3. 40* altazarati [*Vinc. 20, 18* alterati].

24 *Avicen. can. IV 6, 3. 46* arasis.

27 *Avicen. can. IV 6, 3. 49* amudutus.

34 *Avicen. can. IV 6, 3. 54* albedismon per sin.

5 sanatis] consolidatis *Avicen.* 24 *Araesis B.* 29 *arundicti? C.*

11. Alhartraf et haudyon sunt de genere draconum et in ordine tertio et sunt magni usque ad quinque cubitos: | et ex morsu eorum accidit dolor vehemens et frigiditas plurima et per consequens stupor et mors forte usque ad plures dies quia frigiditas veneni tardius  
 5 occidit. Aliquando tamen curatur morsus huiusmodi draconum. || De alijs autem similibus indicetur per naturas istorum et proprietates. ¶ *fol. 417r*

12. | Haren Semeryon philosophus dicit esse serpentem de genere draconum marinorum et concordat cum eo Avicenna. Et est similis serpenti sive draconi qui dicitur carnen qui etiam est de draconibus  
 10 marinis et est magnus forte sex cubitorum vel amplius, et est niger aliquantulum pilosus iuxta caput, et facit vulnus in morsu magnum et malum et accidit ex morsu suo quod accidit ex morsu viperarum. ||

13. | Basylyscus serpens est qui ad interpretationem Latinam 18 regulus vocatur quod idem in Graeco sonat basiliscus.

15 | Causa autem nominis est duplex. Una quidem quia coronatum caput habere videtur: habet enim additamentum super caput guttatum albo et iaccinctino colore velut quibusdam interlucentibus gemmis sit dyademate regali coronatus. ||

| Longitudo autem huius serpentis est duorum palmorum et caput  
 20 eius est acutum valde et oculi eius sunt rubei et color eius ex nigredine ad citrinitatem declinans, et flatus eius adurit totum super quod incedit ita quod in circuitu cavernae eius nichil oritur omnino: || quia | exsiccat arbores et herbas et frutecta et scindit lapides et inficit aërem ita quod si quando avis volat decontra locum in quo  
 25 manet, statim cadit mortua: || et similiter aliae bestiae et alii serpentes praeter solum armene qui multa affinitate coniungitur basilisco.

| Basiliscus etiam sibilo suo interficit, || dummodo exaltet eum eo quod sibilus cum spiritu suo deferitur et ad minus ad tantum spatium sibilus interficit, ad quantum cum spiritu simul propagatur. In eo  
 30 autem spatio in quo simplex qualitas soni sine spiritu extenditur, non puto quod interficiat basiliscus.

| Adhuc autem interficit visu: moritur enim omne super quod cadit visus eius. Quod autem dicunt Plinius et alii quidem basiliscum visu non occidere hominem nisi prius viderit hominem, quam e contrario videatur ab homine, et quod visus hominis si prius viderit basiliscum, interficiat basiliscum, || ego non puto esse verum quia rationem non habet: nec Avicenna et Semeryon physici qui per experta loquuntur, hoc narrant. Nec haec est causa quod visu interficit, quam quidam dicunt, quod videlicet radii egredientes ab oculis eius

1 *Avicen. can. IV 0, 3. 57.*

7 *Avicen. can. IV 6, 3. 56 et. Nr. 24.*

13 *Thom. (13 Jacob. 1104, 15 Isid. XII 4, 6 19 Avicen. can. IV 6, 3. 22 cf. Plin. 8, 78 23 Plin. 8, 78 eqs. 33 Jacob. II. et Plin. 29, 66 38 Experim. p. 1562, 6-7 Avicen. II. 14 Plin. 8, 79 21 et 26 Hermes) [Vinc. 20, 23/24].*

corrumpant ea super quae cadunt: quia non est sententia naturalium quod radii ab oculis egrediantur: sed potius causa corruptionis est spiritus visivus qui longe valde diffunditur propter substantiae subtilitatem, et hic corrumpit et necat omnia.

- 19 | Hunc serpentem omnes alii timent serpentes et fugiunt, praeter eum quem nominavimus et forte fugit etiam ille aliquando. || Cuiuscumque enim animalis corpus momorderit, corpus illius liquefit et inflatur, et currit virus, et statim moritur in momento: et si alius homo appropinquaverit illi mortuo, moritur etiam ille: et si tangatur lancea longa vel virga tangens illam lanceam moritur: et hoc iam accidit militi cuidam qui tetigit eum lancea: et similiter equus eius mortuus fuit quando cum eadem lancea casu tetigit labium equi sui.

| Hic autem serpens multiplicatur in terra Achohaz et in Nubia. ||

| Dicitur autem quod mustela interficit eum et quod incolae involventes se multis immittunt mustelas in antra eorum et quod serpens 15 fugit mustelam, et mustela interficit eum: || et si hoc est verum, hoc videtur esse mirabile.

| Et dicunt quod ubi aspersus fuerit cinis eius quod ibi non nidificent araneae nec apparent alia venenosa: et ideo antiquitus aspergebantur cineres eius in templis. ||

Dicit etiam Hermes quod argentum cinere eius delinitum accipit auri splendorem et pondus et soliditatem.

| Dicunt etiam quidam quod est quoddam basilisci genus quod volat: sed de hoc non legi ego in libris sapientum philosophorum.

| Dicunt etiam quidam quod generantur de ovo galli: || sed hoc 25 verissime falsum est et impossibile: || et quod Hermes docet basiliscum generare in vitro, non intelligit de vero basilisco, sed de quodam elixyr alkymico quo metalla convertuntur.

- 20 14. | Boa de genere draconum est tertii ordinis. Haec boa primum cum juvenis est, adhibet se armentis bubalorum vel vaccarum 30 quae multo lacte sunt irriguae et sugendo unam post aliam longo tempore, in immensam extenditur quantitatem ita quod postremo regiones depopulatur. Aliquando in Affrica sicut Romana testatur historia, centum et viginti pedum longitudinis apparuit, quem Regulus Romanorum dux quidam tormentis balistarum et aliorum quae ad expugnationem castrorum adhiberi solent, expugnavit et interfecti pellem detractam et mandibulas Romam ad spectaculum attulit.

Morsus eius est malicisi vulneris venenati et malitiosi sicut et aliorum draconum.

15. | Berus ut dicunt serpens est aquaticus astutus et nequam, 40

29 Thom. (29 Solin. 2, 33; 33 Plin. 8, 37 cf. Arnold. II 10, 28 b) [Vinc. 20, 25].

40 Thom. (p. 1563, 1 Ambros. V 7, 18—19) [Vinc. 20, 25].

5 serpentem] -es C 38 malicia B mallici P.

et est ordinis primi mortiferum habens venenum. Quod autem dicunt quidam hunc serpentem evocare murenam et coire cum ea deposito veneno, || fabula et falsum sicut in antehabitis diximus.

16. | Cornuta aspis ut dicunt Avicenna et Semerion serpens <sup>21</sup>  
 5 est ordinis primi cuius longitudo est ab ¶ uno usque ad duos cubitos *fol. 417v*  
 et sunt super caput eius duae eminentiae sicut duo cornua, et color corporis eius est color cineris, et venter eius est sicut squamae siccae durae quae cum ambulat, strident super terram et strepitum faciunt, et dentes eius sunt aequales non recurvi et secundum plurimum ha-  
 10 bitat in locis harenosis.

| Istius serpentis est quod genus parvum et ideo parvum dicitur quia cornua eius sunt parva brevissima et hoc est ex duabus causis. Aliquando enim cornutae magnae cadunt cornua et antequam recrescant, sunt brevissima: et haec non vocatur parva. Sed est alia causa secundum  
 15 naturam quod semper parva sunt, et illa vocatur cornuta parva. In hoc enim genere serpentis sunt plures species.

Signa autem morsus eius sunt quia sentiuntur in loco morsus eius quasi acus pungentes aut clavi infixi: et contingit ei qui morsus est gravitas maxima in corpore et inflantur labia eius et patitur verti-  
 20 ginem et tenebrositatem oculorum et alienationem rationis. || Solinus etiam dicit quod cornibus impetunt homines: sed hoc non est probabile.

17. | Cereastes est serpens carens spinis in corpore, kartillagines habens pro spinis et ideo corpus habens flexuosius aliis serpentibus. Habet autem octo cornua in capite flexuosa sicut cornua  
 25 arietis: et est serpens parvus coloris pulveris, unde etiam absconditur in pulvere et passeris insidentes cornibus suis sicut festucis veneno morsus eius interimit, et similiter alia animalia calcantia in eum. Et est iste serpens de cornutis quae sunt nocuenti primi. Cornu cere<a>stis sunt qui dicunt praesente veneno sudare et ideo ferri ad mensas  
 30 nobilium et fieri inde manubria cultellorum, qui infixi mensis nobilium prodant praesens venenum: sed hoc non satis probatum est.

18. | Cafezatus ut dicunt Avicenna et Semeryon serpens est <sup>22</sup>  
 in multis similis cuidam alii qui altynanytus vocatur || de quo in praecedentibus dictum est. | Sunt haec duo genera serpentum parva et  
 35 brevissima in arboribus se occultantia ut iniciant se transeuntibus: et sunt calidi et nequam ad rubedinem declinantes: et morsus eorum a

4 *Avicen. can. IV 6, 3. 27* 20 *Solin. 27, 28 cerastae* *Plin. 8, 85 al.*  
*[Vine. 20, 27 cerastes].*

22 *Thom. (24 Plin. 8, 85 et Solin. 27, 28 Isid. XII 4, 18 cerastes*  
 25 *cf. Arnold. II 10, 28 b Jacob. 1104, 57) [Vine. 20, 27].*

32 *Avicen. can. IV 6, 3. 40 cl. Nr. 7.*

ε m 2.

3 fabula et fabula est et *B.P.* 28 Cornu—31 probant *in marg.*  
*m. 1* 31 praesens—probatum est *abscissa in C.* 36 morsus *P mors CB.*

loco vulneris serpit per totum corpus et occidunt: et isti sunt serpentes ordinis primi. ||

19. | Caecula ut dicit Plinius est serpens quantitate admodum parvus et dicitur esse caecus: sed virtus veneni eius facit eum de ordine primo. ||

5

20. | Cerystalis ut dicunt Semerion et Avicenna est serpens de genere viperarum et est secundi ordinis et est cinereus duorum cubitorum: et in loco morsus accidit inflammatio et vesicae et duritia apparens et fluxus humiditatis sanguineae nigrae ex loco morsus: et patitur laesus alienationem rationis et tenebrositatem visus et spasmus mortificantem. ||

23 21. | Celydrus est serpens quem dicunt esse tam aquaticum quam agrestem aequaliter sicut et nomen Graecae compositionis ostendit: chyron enim est terra et ydor aqua. Est autem serpens cuius dorsum fumans terram fumare facit ubi transit propter virtutem veneni. Unde Macer dicit 'Seu terga exspirant fumantia virus, seu terra fumat qua terra labitur anguis.' Hic serpens autem in magna quantitate directus ambulat: quia si se multum torserit dum currit, statim crepat. ||

22. | Cencris est serpens semper rectum iter serpens: unde Lucanus (*Phars. IX 712*):

Et semper recto lapsurus limite cencris. ||

23. | Cauharus teste Avicenna serpens est similis arunditi. Est autem longitudo huius cubitalis, et color harenarius et super dorsum habet linearum vestigia: et in vulnere morsus est inflatura permaxima et dolor vehementissimus et fluit inde virus: et interficit a tertio die usque in septimum: et ideo est ordinis secundi. ||

24. | Carnen ut dicit Semeryon est de genere draconum, et est serpens valde magnus: et morsus eius est sicut morsus viperarum. ||

25. | Centupeda serpens est de genere draconum multos valde habens pedes. ||

26. | Dyspas serpens est qui Latine situla interpretatur eo quod situla indiget ille quem momorderit quia tantum sitit quod

3 Thom. (*Isid. XII 4, 33 non Plin.*) [*Vinc. 20, 26*].

6 Avicen. can. IV 6, 3. 47 triscalis.

12 Thom. (12 *Isid. XII 4, 24 chelydros qui et chersydros*) [*Vinc. 20, 26*].

20 Thom. (*Isid. XII 4, 26*) [*Vinc. 20, 26*].

23 Avicen. can. IV 6, 3. 49.

28 Avicen. can. IV 6, 3. 56 de haren carmen (quos ambos nominavit Semurion ille sapiens).

30 Thom. (*Isid. XII 4, 33*).

32 Thom. (32 *Isid. XII 4, 13 Jacob. 1105, 6 et Solin. sed non est ex Solin. sed ex Isid. XII 4, 32 p. 1565, 6 Avicen. can. IV 6, 3. 38*) [*Vinc. 20, 34*].

22 Cauhaurus C.

sitiendo et bibendo moritur propter quod a Semyrio philosopho et Avicenna serpens sitim faciens vocatur.

De hoc serpente dicit Solinus quod adeo parvus est quod quasi invisibiliter percutiens non videtur: || et hoc ego non tam attribuo  
 5 quantitati quam ei quod latet in harenae superficie vel gramine. Unde Avicenna et Semyryon ita dicunt: | serpentis facientis sitim longitudo est palmi unius et super corpus eius sunt vestigia nigra plurima, et caput eius est parvum et collum eius est grossum, et incipit creatura eius a collo grosso usque ad caudam subtilem continue diminui, et  
 10 figura eius est figura viperæ et color posteriorum eius usque ad caudam vergit ad nigredinem: et dum incedit, quatit caudam suam et firmat eam: et generatio eius est in terra Hasцени et Lokyati. Et quidam huius generis serpentes habitant in litoribus maris.

Ei autem qui morsus est ab eo, accidit ¶ ut aduratur venter eius *fol. 418r*  
 15 et inflammetur ita quod ex aqua non satiatur nec cessat bibere, cum tamen nichil resolvatur ab ipso per urinam vel sudorem, ita quod inflatur venter eius totus et currit aqua in venas ipsius. ||

27. | Draco secundum Avicennam et Semeryon est in ordine 25  
 tertio serpentum: et ille ordo sicut iam ante diximus sunt qui nocent  
 20 quando mordent per vulnus, non per venenum de quo sit curandum. Et secundum eosdem philosophos draco est nomen generis quod sub se continet multas species.

| Dicunt igitur isti philosophi quod dracones omnes sunt corpore valde magni ita quod minor in illo genere est quinque cubitorum e.  
 25 maior est XXX cubitorum et supra præcipue in partibus Indiae. Dicunt etiam quod sunt draconi duo oculi magni et sub labio in mandibula inferiore est eminentia sicut mentum et sunt ei dentes plurimi. Et minores quidem multiplicantur in Nubia, sed maiores sunt et multiplicantur in India. In Nubia enim et Asia quinque cubitorum et  
 30 quatuor inveniuntur, sed Indi sunt maximi.

| Facies autem habent citrinas et nigras et habent ora vehementis amplitudinis et supercilia cooperiunt oculos eorum, et super colla eorum sunt squamae. Et visus est unus ab Avicenna in cuius collo secundum latitudinem colli erant pili descendentes longi et grossi  
 35 ad modum iubarum equi. Et habent tres dentes in mandibula superiori et totidem in inferiori longos et prominentes. Et morsui eorum accidit dolor parvus a principio, et postea morsus inflammat. Et masculi eorum sunt deteriores feminis. Non solum autem in India sed etiam compertum est quod in regionibus aliis sunt dracones magni valde. ||

18 *Avicen. can. IV 6, 3, 53* (p. 1566, 3 *Thom. Jacob. et Ambr. ? 9 Experim.* 10 *Isid. XII 4, 45 Plin. 8, 99; 29, 67; 8, 32—36 Adelin. II 7 Solin. 30, 15 eqs.* p. 1567, 9 *Alb. Met. I 4, 8*) [*Vinc. 20, 29—32*].

12 *Lokiati et Assiz Avicen.*

26 Hoc est verius quod de draconibus ab expertis philosophorum invenitur. Si autem sequamur dicta eorum qui potius referunt audita vulgi, quam physica dictorum suorum ostendant experta | tunc sequendo Plinium et Solinum et quosdam alios dicemus draconem esse maximum inter omnia terrae et maris animalia nec habere venenum et 5 esse cristatum in capite et os eius esse parvum secundum magnitudinem corporis et capitis sui qui strictis cannae et arteriarum fistulis linguam exserit qui dehiscit ore, sed dentibus non nocet: morsus tamen eius est pessimus quamvis parvus: et huius causam dicunt esse quia mortifera et venenosa comedit et non ex seipso: et si quem cauda 10 ligaverit, occidit: a caudae enim suae involutione, nec elefas tutus est corporis sui magnitudine: || et haec ego experta satis non reputo.

| Dicit etiam Plinius quod draco verno tempore nauseat quod malum silvestris lactucae suco restringit. Mansio eius ut dicunt magis est in speluncis lapideis: locum enim frigidum quaerit propter aestum 15 corporis sui, quem patitur praecipue quando volaverit. || Alas enim aliquod genus draconis dicunt habere: membranales autem has esse est probabile nec illos esse maximos, sed de mediocribus: quia tam magna moles ut sunt maximi, alis in aëre suspendi et ferri non posset. | Dicunt etiam isti in terris calidis inveniri dracones et praecipue in ruinis 20 turris Babel et in finitimis eius. Voces etiam draconum dicunt terrere homines aliquando ita quod moriuntur. Visus eorum etiam est terribilis. Diu etiam dicunt eos vivere sine cibo, et cum comedit, non de facili satiatur. ||

27 | Desub terra etiam dicunt dracones tempore tempestatum erum- 25 pere et evolare in aërem late diffusis alis eius pelliceis: || et hoc magis esset credibile si corpus magnum haberet et breve: sed quando longum est, propter elongationem ab alis non videtur alis posse suspendi. Nec viri experti aliquid de hoc philosophice loquentes tradiderunt. Genus enim stellionis quod invenitur alatum, alas non habet ad volandum, 30 sed potius ut erigat antierius corporis sui ut sic moveri possit sicut in antehabitis istius scientiae libris determinatum est. | Dicunt etiam quod ubicumque draco fuerit, aërem inficit. Dicunt etiam quod ut in pluribus pedibus caret, || sed pectore repit super terram: et hoc est verum. | Addunt etiam quod quoddam draconis genus pedes habet: || et hoc 35 est improbabile quia tantae longitudini pauci pedes non proficerent. | Dicunt etiam quidam quod de cerebro eius lapis nobilis exciditur: sed virtutem non habet nisi viventi extrahatur. Dicunt etiam quidam carnes draconis esse esibiles Ethiopibus: eo quod infrigidant eos. Dicunt etiam quod quando draco aestuat a volatu quod se infrigidat 40 sanguine elephantis.

28 | Dracones dicunt timere tonitrua et hoc animal saepius fulminari sicut e contrario aquilam inter aves et laurum inter plantas dicunt non fulminari: et ideo cum ab incantatore carminibus incantatur,



verberari dicunt utrem de corio vel timpanum coram eo ut putans esse tonitrua contrahatur et incantatori super se praebeat ascensum. Dicunt etiam quod ligatus super draconem incantator multa terrarum spatia pervolat: aliquando tamen lassitudine victus in mare cadens  
 5 submergitur et ipse et ascensor ipsius. || Haec autem omnia magis ex rumore, quam per experta dicuntur. ¶

fol. 418v

Quod autem dicitur videri dracones volantes in aëre qui expirent ignem micantem, aput me impossibile est nisi sicut de vaporibus quibusdam in libro Metheororum est determinatum qui dracones  
 10 vocantur. Illos enim expertum est in aëre incendi et moveri et fumare et aliquando conglobatos cadere in aquas et stridere sicut stridet candens ferrum, et aliquando iterum elevari ex aquis quando vapor ventosus est, et erumpere in aërem et comburere plantas et alia quae contingunt: et propter huiusmodi ascensum et descensum et fumum  
 15 qui ex utraque parte caliginosus diffunditur in modum alarum, credunt imperiti hoc esse animal volans et spirans ignem.

28. | Draco marinus ut dicunt Semyryon et Avicenna philosophi est ad modum alterius draconis: sed morsus eius est comminuens et effodiens carnes et minus venenosus quam morsus aliorum  
 20 eo quod est aquaticus. ||

29. | Draconcopodes dicunt Graeci serpentem magnum de ordine tertio et genere draconum quem dicunt vultum virgineum imberbis hominis habere: || et talem serpentem a fide dignis audiui interfectum esse in silva Germaniae et diu monstratum nostris temporibus  
 25 omnibus volentibus eum videre donec computruit: | et morsus eius est sicut aliorum draconum. ||

30. | Emoroy's Graeco nomine serpens vocatur ab emer quod est sanguis, et roys quod est fluxus dictus: quia morsus eius laxat omnium orificia venarum et excutit quidquid sanguinis est in corpore  
 30 morsi: et sic interficit et est ordinis primi. Hunc dicunt esse cinereum et maiorem quam cubiti unius. ||

31. | Falitusus est serpens discolor ordinis secundi et morsus eius similis est morsui viperarum: et accidit morso ab eo corruptio et mollificatio sicut accidit habenti ydropisim, et profunditas somni et  
 35 oblivio et aegritudines epatis et colon et ieiuni. ||

32. | Jaculum dicunt Plinius et Jorach esse serpentem alatum 30

17 *Avicen. can. IV 6, 3. 54 eqs.*

21 *Thom. (Adelin.) [Vinc. 20, 33].*

27 *Thom. (27 Solin. 27, 32 cf. Isid. XII 4, 15) cf. Arnold. II 10, 29a [Vinc. 20, 35] αἰμορροΐς.*

32 *Avicen. can. IV 6, 3. 48 famusus.*

36 *Thom. (Solin. 27, 30) Plin. 8, 59 Jorach apud Arnold. III 10, 28 d cf. Isid. XII 4, 29 [Vinc. 20, 37].*

32 Falitusus—35 ieiuni in marg. sup. m. 1 (Falitusus B nomine in C semiabscisso).

a iaculando dictum: in arboribus enim latens inficit fructus arborum et quod comederit ex eis, moritur et quidquid obviat serpenti, interficit. Et dicit Jorach quod hic serpens est duorum modorum: quidam enim morsu sine sensu doloris interficit et alius est istius generis qui quemcumque tetigerit, dolore diuturno fatigatur et moritur. Et isti 5 ambo sunt ordinis primi. ||

33. | Ipnapis est species aspidis et surdorum serpentium, et est serpens quemcumque momorderit, somno moritur.

Hunc dicitur Cleopatra dextrae suae alligasse et cum suo Antonino sepulchrum intrasse ut cum eo mortuo suaviter vitam finiret. || 10

34. | <H>ydra vel ydrus serpens est omnium serpentum pulcherrimus et est de genere viperarum || et ordinis secundi. | Apparet autem in Nilo flumine: et cum cocodrillus dormit super ripam ore aperto, involvit se luto lubrico ut facilius illabatur in eum: et sic immergit se faucibus cocodrilli, quem evigilans cocodrillus transglutit: et tunc vi- 15 scera cocodrilli serpens lacerat et exit. ||

| Huius morsum dicit Semeryon dicens quod morsus eius a loco vulneris egreditur et dilatatur et obfuscatur color eius qui morsus est: et egreditur ex morsu eius humiditas plurima nigra fetida valde: et prolongatur curatio eius et est difficilis. Dicit autem Plinius quod 20 antiqui dolorem contingentem ex morsu eius vocaverunt boam eo quod fimus bovis multum valet ad curam ipsius. ||

31 35. | Irundo sicut dicit Semyryon Graecus, est de surdis aspidibus et est ordinis primi: et color eius similis est colori irundinis et longitudo ipsius circiter cubitum unum et interficit ante duas horas 25 et morso ab ipso accidunt singultus et alteratio coloris et stupor et frigus membrorum et profunditas somni et clausio palpebrarum cum vehementia pulsus cordis et magnitudo doloris. ||

36. | Illicinus ut dicit Semyryon est serpens qui habitat in ilicibus: et quem momorderit, illi accidit excoariatio cutis: et similiter 30 excoariat et alium qui tangit morsum et medetur ei et habet odorem valde malignum mortificantem eum qui praesens est mortuo. Accidunt etiam ex eo accidentia morsus viperarum. Est igitur et iste ordinis primi. ||

37. | Lacertam quidam serpentem dicunt || propter similitudinem 35 corporis ad serpentem et propter similitudinem caudae: sed non potest reduci in aliquem trium ordinum supradictorum: quia cum mordet

7 Thom. (7 Solin. 27, 31 cf. Isid. XII 4, 14; Jacob. 1104) hypnale [Vinc. 20, 37].

11 Thom. (11 Plin. 29, 72 17 Avicen. can. IV 6, 3. 31 20 Plin. 28, 244) [Vinc. 20, 54].

23 Avicen. can. IV 6, 3. 24.

29 Avicen. can. IV 6, 3. 42.

35 Thom. (p. 1569, 2 Avicen. can. IV 7, 1. 20; 6, 2. 6 9 Arnold. II 9, 28 a eqs. 17 Plin. 8, 86 de aspidē) [Vinc. 20, 55].

lacerta et stellio, dentes parvos oris sui dimittunt in loco sui morsus infixos: et sunt parvi subtiles et nigri quasi pili nigri | et ideo non cessat locus dolere et prurire donec extrahantur cum serra vel cultello posito super eos et excidente eos: et tunc sedatur dolor sicut  
 5 dicit Avicenna. Extrahunt etiam dentes eius oleum et cinis superposita si postea sugatur locus et ponatur in aqua calida. ||

Licet igitur non sint ordinis serpentum, tamen propter conformitatem figurae hic tanguntur naturae earum.

| Dicit autem Jorach in libro suo quem de animalibus quibusdam 32  
 10 composuit quod quando senuerit lacerta et oculi eius obscurantur, et incipit excaecari, tunc intendit contra solem ad radios ipsius et oculos suos dirigit contra solem per foramen aliquod tempore matutino quousque redeat visus eius et perfecte videat sicut prius. || Si autem verum dicit in hoc iste ¶ philosophus pro certo obtenebratio oculi est ex  
 15 frigiditate constringente humidum oculi quod calor luminis solis dissolvit et subtiliat et sic visum restituit. fol. 419r

| Dicit autem Plinius quod lacertae compares vadunt et capto uno alter efferatur in capientem. ||

De lacertarum etiam genere est alia quaedam bestiola parva  
 20 similis in figura lacertae, sed caudam habet nigram, quae araneis silvestribus vescitur.

| Ovat autem lacerta, sed non cubat et quod quidam dicunt quod mater devorat partum praeter unum magis inertem qui tamen postea parentes devorat, || omnino est falsum. | Lacerta linguam dicitur  
 25 habere pilosam, || sed non habet: immo sunt dentes parvi ut pili: | et est bifida sicut lingua serpentis. In India sunt lacertae pedum viginti quatuor, colore fulgenti. ||

Narravit mihi unus de nostris sociis fide dignus quod vidit in Provincia et Hispania aliquando lacertas habentes spissitudinem cruris  
 30 hominis sub genu: et non erant multum longae et erant nigrae et habitabant in cavernis terrarum et insilierunt in homines et animalia transeuntia alte saltantes de terra: et aliquando morsu uno auferebant totam maxillam hominis.

38. | Miliare ut dicit Semyrion est serpens qui propter suam 33  
 35 citrinitatem est quasi coloris milii et ideo etiam a millo nomen accepit: et ei quem mordet contingunt accidentia malarum viperarum de quibus nos inferius dicemus, quando loquemur de viperarum morsu. Est igitur iste serpens ordinis secundi. ||

39. | Maris serpens est multarum specierum, in hoc convenientes cum terrestribus quod pedes non habent, sed modo anguillarum repunt in fundo et natant quando necesse est quia pinnas habent.

34 *Avicen. can. IV 6, 3. 44.*

39 *Thom. (Mare habet serpentes eqs.).*

In omnibus autem similes sunt serpentibus terrae praeterquam in capite, quoniam caput eorum est durum et asperum: et sunt malitiosi sed venenum in aqua minus nocet quam si idem esset in terra. Hii autem in fundo maris non vadunt, sed iuxta litus et circa scopulos. ||

40. | Natrix est serpens aquaticus in fontibus aquam veneno 5 inficiens. Unde Lucanus:

Et natrix violator aquae.

41. | Naderos serpentem dicunt esse ordinis secundi qui in Germania invenitur, et est duorum et amplius cubitorum longitudinis et spissitudinis brachii hominis sub cubito: et venter eius declinat ad 10 citrinitatem auream et dorsum eius viret aliquantulum, et venenum eius serpit ex loco morsus in totum corpus nisi citius excidatur. Dicitur etiam inficere virgas et gladios si tangit lingua ita quod immutat colorem tam ligni quam ferrei instrumenti. ||

34 42. | Obtalius de genere aspidis est et est ordinis primi sicut 15 dicit Jorach: et si quod animal momorderit, somno gravatur et dormiens moritur. ||

43. | Prester ut dicit Jorach serpens est de genere aspidum ordinis primi inter serpentes qui semper vagatur ore aperto et fumante: et quaecumque percusserit, tanta corpulentia et tumore <dis- 20 tenditur> sicut sit ydropicus, quam exuberans sequitur putredo et sic moritur. Unde Lucanus:

Oraque distendens avidus fumantia prester. ||

44. | Phareas est serpens qui quasi totus erectus graditur super caudam et super partem corporis quae caudae coniungitur: et ideo 25 per iter quod vadit, sulcum facere videtur. Unde Lucanus:

Quo contentus iter cauda sulcare phareas. ||

45. | Rymatrix ut dicit Jorach serpens est ordinis primi rymans, aquas et cibos et inficiens eos: et si quis ex infectis aliquid gustaverit, moritur statim. ||

30

46. | Salamandra est serpens, hoc est serpenti aliquid simile 35 habent: quod enim Graeci salamandram, nos stellionem vocamus.

5 Thom. (Isid. XII 4, 25) [Vinc. 20, 36] 6 Phars. IX 720  
 8 Thom. [Vinc. 20, 40].  
 15 Arnold. II 10, 28 d obtobans (?) an ad hypnalen pertinens?  
 18 Thom. (Isid. XII 4, 16 Solin. 27, 32 Jacob Arnold. II 10, 28 a)  
 [Vinc. 20, 40] 22 Phars. IX 722.  
 24 Thom. (Isid. XII 4, 27) [Vinc. 20, 40] 28 Phars. IX 721.  
 29 Arnold. III 10, 28 d.  
 32 Thom. cameleon et salamandra (32 Jacob. 1104, 29 p. 1571, 1 Plin.  
 8, 120 eqs. Solin. 40, 21 19 Arnold. II 10, 28 c ubi Galen. laudatur 25 Arist.  
 Z u d 11 p. 692 a 20 34 Solin. II. 37 Plin. 8, 121 eqs. p. 1572, 3 Solin. II.  
 4 Plin. II. 7 Isid. XII 4, 36 8 Plin. II.) [Vinc. 20, 63].

20 corp(?)uentia C 20-21 distenditur suppl. ex Thom.

et de hoc variae valde sunt opiniones antiquorum. Quidam enim salamandram dicunt esse idem quod | kamaleontem qui est leo terrae: et hii sunt Plinius et Solinus. Est autem quadrupes de figura lacertae ovans vel potius habens faciem compositam ex facie porci et simiae. 5 Et dicit Plinius quod crura posteriora habet recta et longa ventri adhaerentia, prolixam caudam et flexuosam tenuitate deficientem, ungues hamatos subtili aduncitate, corpus asperum et cutem qualis est in cocodrillis. ||

| Dicunt quidam quod habet quandam lanam quae in igne non 10 aduritur, eo quod in poros eius ignis non habet ingressum: || tamen ego expertus sum quod illud quod ad nos deferretur de huiusmodi lana, non est lana animalis: sed quidam dicunt quod sit lanugo cuiusdam plantae, quam etiam ego non sum expertus: expertus autem sum quod est lanugo ferri. Ubi enim magnae massae ferri confabricantur, ali- 15 quando scinditur ferrum et evolat vapor ignis: et cum ille capitur panno vel manu, vel per se adhaeret tecto fabricae, est sicut lana fusca et aliquando alba: et quod de illo fit et ipsa lanugo non aduritur igne: et hoc trutanni dicunt esse lanam salamandrae.

| Multi autem sequentes Jorach philosophum dicunt quod hoc 36 animal vivit in igne: et hoc est falsum nisi pro tanto sicut dicit Galienus in libro Complexionum quod videlicet salamandra si in igne parvo parvo tempore moretur, ignis impressionem non efficit in ea: sed si diu moratur, aduritur. Et dicit ¶ Jorach quod si mediocris est ignis, ex- 25 stinguit eum: || hoc autem non est propter quod vita eius sit in igne, sed quia | frigidissimum est ut dicit Aristoteles || et spississimae pellis, ideo non potest ignis subintrare poros eius: sed si diu remanserit, paulatim aperit poros et exurit animal: tantae enim est frigiditatis quod ex contrarietate extinguitur ignis, si parvus sit ignis non vincens super qualitates ipsius. Ego autem hoc expertus sum in sui simili 30 quoniam araneam spissae pellis et frigidi humoris posui in ferro candenti et diu iacuit antequam palpitaret et sentiret calorem adustionis: et ad aliam magnam adhibui lumen parvum, et extinxit ipsum ac si exsufflaretur.

| Incessus autem huius animalis est piger propter frigiditatem et 35 est quasi motus testudinis. Oculi eius profundi sunt valde et quasi concavo fovearum subductu introrsus et numquam clauduntur: et dicit Plinius quod toti oculi eius circumrotantur. Maximum est animal, tamen est vacuum, laxae pellis et macilentum nimis propter frigiditatem et melancoliam. Jecur ut dicunt est in sinistra parte contra omnia 40 alia animalia. Splenem habet nullum quia melancolia tota derivatur in corpus. In extis etiam magnam habet ad alia animalia varietatem. Hyatus oris eius numquam clauditur nec tamen utitur eo in cibum vel potum, sed potius sugit eo aliquem humorem et ideo nichil in extis eius invenitur et quod dicitur de rore vel aëre vivere, est

falsum. Nec habet sanguinem nisi parum circa cor et ideo est valde timida.

Dicunt etiam quidam quod efficitur omnis coloris qui obicitur ei praeter candidum et rubicundum, || <quod> non puto esse verum. | Est autem verum quod est de animalibus latentibus hyeme. 5

| Dicunt etiam quod hoc animal cum laborat, per folia lauri recuperat sanitatem. Hoc animal scandit arbores et omnes fructus inficit ex quorum comestione plurimi moriuntur. Ova facit modo gallinarum et lacertarum. In Asia habundat hoc animalis genus. ||

37 47. | Salpiga serpens esse dicitur qui propter parvitatem non videtur et tamen vim nocendi habet maximam. ||

38 48. | Stellio || est salamandra. Est autem etiam stellio animal quadrupes qui | ex suo colore sic vocatur quia terga depicta interlucentibus oculis habet in modum stellarum. Hic scorpioni adeo est contrarius, quod visus a scorpione terrorem scorpio accipit atque 15 torporem.

| Dicit enim Plinius quod stellio serpens est et venenum eius est mortiferum contra quod remedium sunt tritae carnes scorpionis. Dicit etiam quod vinum in quo submersus et mortuus fuerit stellio, lentigines abducit in facie. Dicit etiam quod fel stellionum in aqua 20 tritum, mustelas occulto congregat instinctu. Idem dicit quod stellio scorpionibus maxime contrariatur et insequuntur se invicem odio naturali: sed quia stellio maior est atque validior, adeo scorpio timet eum, ut viso eo frigido perfundatur sudore. Avicenna morsum stellionum in eodem genere nocumenti ponit cum morsu lacertarum: quia 25 stellio et lacerta similia fere sunt animalia quadrupedia || nisi quod stellio piger est et dorso et cauda magis latus quam lacerta et guttatus, cum lacerta sit unius coloris.

49. | Scauram dicunt esse serpentem qui dum caecatur in senectute, ingreditur fissuram parietis et dirigit aciem per foramen in 30 rotam solis donec visum receperit, || sicut supra diximus de lacerta: et eadem est in utrisque causa vel forte scaura est illud genus lacertae quod hoc facit.

39 50. | Situla serpens | habet duas species: unus est dipsas de quo iam ante diximus, alius autem est | ex varietate miro modo pulcher 35 ifa quod admiratione detinet intuentes: sed est piger et parvus et ita

10 Thom. sarpia (scapiga) (Isid. XII 4, 33 salpuga Plin. 8, 104 solipuga) [Vinc. 20, 42].

12 Thom. (12 Isid. XII 4, 38 17 Plin. 29, 73. 90 24 Avicen. can. IV 6, 6. 20; 6, 2. 5 et 6 [Vinc. 20, 65].

29 Thom. Saura al. Salburra (Jacob. 1104, 47 et Solin. ? Isid. XII 4, 37) [Vinc. 20, 65].

34 Thom. scytale (Jacob. 1104, 51 et Solin. 27, 30) [Vinc. 20, 43].

ignei veneni quod ille quem percutit, totus exurit. Hic serpens in hyeme pellem deponit. ||

51. | Sirenes dicunt esse serpentes monstruosos dulcis sibili sicut etiam sunt syrenae maris: hii velocissimi et aliqui eorum volant et habent venenum adeo efficax ut prius morsum mors quam dolor sequatur. ||

52. | Serps || ut dicit Jorach serpens est parvum quem si calca- verit homo, moritur antequam sentiat venenum ipsius. | De huius ser- pentis veneno dicunt quod quando percutit hominem, carnem et ossa 10 consumit, ac si flammea edacitate corripetur.

| Sunt praeterea serpentes in India ut dicunt tam magni cor- pore quod cervos devorant, et ipsum mare pernatent. | Alii sunt ut dicunt ibidem qui album piper comedunt et lapides pretiosos gestant in capite: et hii singulis annis inter se invicem proeliantur et se ex 15 maxima parte invicem interimunt. Alios etiam in Oriente esse dicunt qui velut cornua arietum habentes, homines perimunt cornibus ventilando. ||

53. | Spectaficus ut Jorach dicit est serpens quem morsu 40 laeserit, liquefit eius caro sicut oleum, et moritur. ||

54. | Stupefaciens as- ¶ pis est ut Jorach dicit quam omne fol. 420r animal quod viderit, ex stupore moritur: cum tamen hic serpens tardior omnibus serpentibus esse dicatur et calidior eo quod in hiemis maximo frigore pellem dicitur mutare. || Jorach tamen iste non multum bene probat quod dicit quia stupefacere frigi<di>tatis est effectus et similiter pigritia. Quod autem in frigore hyemis pellem mutat, non puto esse 25 ex caliditate, sed potius ideo quia tunc fleumatis est generatio: et tunc lubricitate interiori fleumatis dura exterior resolvitur pellis sicut et in aliis serpentibus qui hieme latent et dormiunt.

55. | Sabryn ut dicit Semeryon sapiens est serpens corporis harenosi, habens puncta nigra et alba: et longitudo eius est longi- 30 tudo serpentis cornuti: et fere in omnibus iste serpens est sicut ille qui dicitur afudius de quo superius diximus. Caput autem huius et cauda sunt parva.

| Et inveniuntur in hoc genere serpentes quinque colorum. Sunt enim plerique arenosi, sunt et varii guttati, sunt et albi et sunt nigri

3 Thom. VIII (Experim.) [Vinc. 20, 43].

7 Jorach apud Arnold. II 10, 28d 8 Thom. (Solin. 27, 32 sepium? cf. Isid. XII 4, 17 et 31 Jacob. 1104, 54 11 Jacob. 1105, 10 et Solin. 52, 33) [Vinc. 20, 42 seps].

17 = Seps tabificus Isid. XII 4, 17 deest Thom. cod. 27006 at legitur apud Conradum de Megenberg ed. Pfeiffer 280 12 Jorach apud Arnold II 10, 28d.

19 Arnold. II 10, 29 a comorreis = haemorrhoids Isid. XII 4, 15.

28 Avicen. can. IV 6, 3. 36.

r

7 ante Serps del. Seps ut dicit m. 1.

et sunt rubei: et omnes illi habent squamas albas quasi incisas in capite et faciunt magnum strepitum propter siccitatem corticum ventrium suorum. Et omnes sunt gravis motus et aequalium dentium et sunt ordinis primi: et omnium eorum morsus aperit omnes poros naturales sicut aures, oculos, nares et vias urinae et stercoris et os et <sup>5</sup> ex omnibus istis facit fluere sanguinem et faciunt dolores in stomacho et ex morsu omnium istorum currit aquosa sanies pauca et solvitur venter et constringitur hanhelitus et incurritur difficultas mingendi et acuitur vox et mollificantur membra et incutitur oblivio et accidit spasmus et cadunt dentes, et sic moritur patiens. || <sup>10</sup>

56. | Seysetulus est serpens fere sicut ille qui salit ad duas partes, quem Graeci amphisibenam vocant, quasi duo capita habentem: || licet hoc non sit verum sicut superius ostendimus ubi etiam diximus causas huius erroris: | et morsus etiam istius sicut morsus illius quia iste est quidam modus illius, licet in hoc differat quod adeo <sup>15</sup> expresse duo capita habere videtur. ||

Et haec de hoc serpente dicit Avicenna.

41 57. | Selfyr ut dicit Avicenna nominatur serpens quidam Egipti et habet latum caput et parvum collum et curtam caudam et ventrem rotundum: super cuius caput nec lineae sunt nec squamae, sed super <sup>20</sup> suum corpus sunt lineae diversi coloris et quando incedunt, non incedunt secundum rectum, sed contrahuntur valde serpentes huius speciei: et ex morsu horum accidit apostema dolorosum, et primo contritio totius corporis deinde putrefactio totius corporis contriti et casus capillorum. Est autem hic serpens ordinis secundi et est de <sup>25</sup> genere viperarum. ||

58. Tortuca serpens non est, sed hic a nobis ponitur quia aliquid figurae habet serpentis et quaedam gentes vocant eum serpentem scutatum.

Est igitur animal in dorso habens scutum et in ventre quae <sup>30</sup> scuta quatuor initiis coniunguntur: et inter illa exeunt quatuor pedes tortucae qui videntur pedes lacertarum cum quinque digitis et unguibus. Caput habet et collum serpentis et si magna est, habet etiam scutum in capite. Est autem scrabrosae pellis ut lacerta et caudam desub <sup>35</sup> duobus scutis egredientem habet ut serpens et sibilat altius quam serpens: | et ovat ut ova gallinae, || et haec fodiens reponit in terra donec ad calorem solis exit pullus et est duplex praeter marinam. Est enim tortuca terrestris et est aquatica: et terrestris magis est temperatae carnis: neutra tamen est venenosa, sed utraque multum impinguat comesta. | Dicunt tamen quidam quod si quis super renes <sup>40</sup>

11 *Avicen. can. IV 6, 3. 45* scisetati.

18 *Avicen. can. IV 6, 3. 51* selsir.

27 *Thom. aliter* (40 *Ambros. V 10, 31* p. 1575, 1 *Arist. Zie 5 p. 541 a 10*) [*Vinc. 20, 44*].



mortuae tortucae calcaverit, veneno inficitur. Hoc animal inter cetera ovantia vesicam habet. ||

Haec igitur cum hiis quae in antehabitis dicta sunt de tortuca, sufficiant.

5 59. | Tyrum dicunt esse in partibus Jerichontinis circa Jordanis 42 solitudinem. Est autem et in partibus Ytaliae in Appennynis montibus || de quo in suo libro de simplici medicina dicit Serapyon quod sana membra inficit et mortificat. Infecta vero, a veneno prohibet: et istae operationes per similitudinem sunt etiam ut idem Serapyon dicit  
10 in ceraste: cuius si lingua extracta a serpente teneatur et approximetur veneno, expellit ipsum ita quod lingua humectatur dum tenetur super venenum: || et quando est in serpente, inficit veneno mortifero eum quem serpens percusserit.

Tyrus autem qui aput nos habundat, est serpens duorum aut  
15 trium cubitorum niger rubeas duas lineas habens a lateribus dorsi: erectus autem incedens pro tertia parte corporis sui, et est velocissimus et saltans cum artatur ad longitudinem decem pedum: | et est serpens infestus avibus || ita quod ego expertus sum per visum quod altam nucem ascendit et pullos picae devorando corrosit et cum  
20 pice antiquis pugnavit: et cum unam de antiquis per coxam teneret, incautus ab altera tot vulnera in capite recepit ¶ quod de nido et fol. 420 v nuce mortuus decidit. Comedit etiam ova avium ubi invenerit. Dicitur etiam infestus esse animalibus, sed hoc non ita sum expertus. Hic ergo serpens aput nos venenosum morsum non habet.

25 Est autem genus tiri venenosum, et est ordinis primi quod licet 43 carnibus suis infecta curet membra sicut lepram et venenata: | propter quod tiriaca de carnibus eius conficitur et ibi contra venenum operatur || sicut et fel viperæ in colliriis operatione veneni non operatur, tamen morsu suo infundit venenum in membra sana quod ex loco  
30 morsus totum corpus inficit et perimit.

| Hic serpens in Ethyopia || sub Cancro | more draconis se expoliatur primo inter oculos pellem solvendo ita quod quasi caecus apparet: deinde in capite et postea sub spatio unius noctis et diei de toto corpore per angusta transiens deponit et sic redit ad iuventutem.

35 | Peius tamen in hoc genere serpentis est quoddam genus parvum cubitale in longitudine cuius pellis est hispita pilosa cuius morsus peior est et putrefaciens corpus ex loco vulneris in circuito et sic occidens.

| Tyrus autem Indiae qui minor est quam cubitus, perniciosus  
40 est supra omnes alios tiros. Hic serpens est de genere viperæ, quia primo intus ovatur et postea extra parit animal. ||

5 Thom. (5 Jacob. 1104, 24 et lib. rer. 7 ex Arnold. II 10, 28 c [Vine 20, 45—47].

- 44 60. | Tyliacus vermis ut dicunt serpens de genere draconis qui tiliacus a tilia vocatus est eo quod in medulla tiliae primo nasci dicitur et medullam primitus et postea lignum usque ad casum arboris depascitur et crescit in maximae quantitatis longitudinem et spissitudinem et insidiatur bestiis || et hominibus et devorat eos et habet morsum draconis: et cum capitur, oportet quod cum generibus tormentorum quibus in expugnatione castrorum usus est, capiatur.

61. | Viperarum genera omnia sunt in secundo serpentum ordine. || Est autem serpens vipera strictus superius in loco dyafraematis et amplior inferius, et habet caput acutum et os dentatum: | sed masculus duos tantum habet dentes anterieus in mandibulis || ita quod duales tantum habet, duos inferius et respondentes illis habet duos superius. | Femina autem habet plures: et in hoc cognoscitur morsus maris a morsu feminae sicut dicit Avicenna.

- 45 | Quod autem Jorach dicit de hoc serpente quod femina insaniens libidine caput spuens maris capit in os apprehendit et amputat et ex sputo illo concipit partum qui se de corpore matris emordet et sic visceribus matris laceratis mater moritur in partu. || | et quod causam huius assignat quod exitus superfluitatis sit ut punctum acus et ideo ut alia animalia nec concipere nec parere possit, || res est impossibilis secundum naturam et omnino absurda, et a nobis alibi improbata.

| Adhuc autem quod dicit Plinius volens magis aptare mendacium quod quidem ut dictum est concipiat decapitatione masculi: sed quia multos concipiat et propter stricturam corporis non nisi unum post unum eniti possit, cum multi sint (amplius videlicet quam XX) ultimos taedium invadit quod non produnt ad lucem et tunc illi viscera matris corrodunt. || est similiter mendacium et impossibile. Natura enim numquam dedit actum cuius non daret naturalem potentiam et facultatem quia aliter deficeret in necessariis. Omnia igitur genera serpentum primo ova concipientium et postea animal parientium propter duas sui uteri dispositiones | viperae dicuntur quasi vi intrinseca parientes cum alia ovantia exterioribus amminiculis pariant. Haec apud Graecorum veteres vocantur viperae. ||

- 46 | Accidentia autem morsus huius serpentis dicit esse Avicenna quod ex loco morsus duorum aut plurium dentium egreditur a prin-

1 *Thom. (lib. rer.)* Lintwurm.

8 *Avicen. can. V 1 (ars trociscorum de viperis) IV 6, 3. 32* 15 *Jorach. apud Arnold. II 9, 28 a* 18 *Thom. (18 ex Physiol. 48* 23 *Plin. 10, 170* 32 *Isid. XII 4, 10)* 35 *Avicen. can. IV 6, 3. 32.* p. 1577, 16 *Thom. (ex Physiol. 48)* 19 *Basilius-Ambros. V 10, 31* 20 *Experim. cf. Plin. 29, 122* 23 *Ambros. V 7, 18)* [*Vinc. 20, 48—53*].

11 *post anterieus del. unum inferius m. 1* 34 *post veteres del. ... letham. 1 post vocantur del. hoc est m. 1.*

cipio sanguis deinde virus fervens, et aliquando est sanguis primum  
 aquosus deinde spumousus, et postea ut aerugo aeris, et tunc conver-  
 titur ad veneni substantiam et colorem, et dolet locus vehementer, et  
 postea perambulat dolor ad membra continua, et postea apparet  
 5 apostema calidum rubeum habens bochor et vesicas sicut fit ex  
 ignis adustione et dilatatur ei deinde fit viride totum apostema  
 prope morsum et sub foramine et accidit infirmo in visceribus in-  
 flammatio, et in corpore rubedo et cum rigore deinde erumpit sudor  
 frigidus et corruptio coloris declinans ad viriditatem, et commotio  
 10 capitis ad vertiginem et frequentia hanhelitus et nausea et singultus  
 et aliquando evomit humorem colericum et incidit difficultatem min-  
 gendi et gravatur caput: et quandoque advenit ei fluxus sanguinis  
 narium et sentitur gravitas in dorso et erumpit sudor frigidus et  
 tremor vehemens et sincopis: et secundum plurimum moritur in tribus  
 15 diebus, aliquando tamen manet usque ad septem. ||

| Quod igitur quidam dicunt viperam in priori parte corporis esse  
 similem homini et posteriorem deficere in serpentem, || falsum est  
 omnino nisi fabulose a poetis per integumenta methaforarum intelligatur.

| Quaedam alia dicuntur de renibus viperæ quod calcati inficiant  
 20 sicut morsus sit calcans et quod tunica eius cum vino cocta medetur  
 oculis et quod adeps tollit oculorum caliginem: || quæ non negantur.  
 | Fel etiam operatur contra oculi ungulam.

| Quod autem quidam dicunt marem ob reverentiam feminae  
 venenum evomere et eam dulci sibilo vocare quæ postea amputet  
 25 caput eius, || res est absurda et falsa. ¶

*fol. 421r*

## Incipit liber de animalibus vicesimus sextus qui est de vermibus, cuius primum capitulum est de natura vermium.

1 In hoc ultimo libro de animalibus parvis anaemys hoc est sanguinem non habentibus, agemus primo hoc in communi ex dudum 5 dictis repetentes: quia sanguinem non habentia loco sanguinis alium habent humorem qui est eis sanguinis loco et quia talia frigida sunt ut in pluribus, ideo duo accidentia consequuntur illa animalia quorum unum est corpora eorum ubique esse insecta et quasi ex anulis ex centro generationem habentibus composita. Sanguinem enim habentia 10 nutriuntur longis quibusdam canaliculis per modum linearum in membris extensis. Ea vero quae sanguinem non habent, ex centro corporis secundum totam longitudinem tracto humore ad superficiem, quasi ex quibusdam circulis accipiunt sui corporis compositionem, ac si sint composita ex superficiebus circularibus duris: et hoc etiam habent 15 conveniens cum serpentum compositione.

Aliud autem est quia spiritus resoluti ex huiusmodi temperato humido subtiles sunt et clari, calido multo non commiscente et turbante eos: propter quod etiam omnia talia subtilium sunt operationum, et ut frequenter sunt mansuete cohabitantia et civiliter: et haec accidentia frequenter inveniuntur in eis. In exterioribus autem corporum suorum propter multum calorem circumstantis aëris et propter terrestre ad exterius expulsum innascitur in istis duritia corticis in exterioribus anulis, ita quod aliquando pellem talia animalia mutare oportet sicut expresse apparet in multis eorum quorum depositae inveniuntur exuviae. 25 Ex humoris autem intrinseci viscositate et terestritate exteriori contingit quod ista animalia aut latent in hyeme ut apis et vespa, aut moriuntur ad ovalem conversam naturam. Humidum enim ipsorum in hyeme congelaretur, si accideret eis humor nutrimenti continuus, propter caloris debilitatem, aut ita multiplicaretur tempore generationis fluxu- 30 matis quod suffocaretur calor naturalis aut forte contingeret utrumque istorum: et ideo motus horum animalium in hyeme non proficit.

Haec etiam animalia cum subtilis sint humiditatis, grossis nutriri 2  
 non possunt propter quod exceptis valde paucis omnia sugunt vel  
 rores ut apes vel humores animalium ut muscae: pauca autem rodunt  
 herbas tunc recentes sunt ut eruca et locusta: propter quod etiam  
 5 paucissimae sunt superfluitates egestae ab eis: et quia humiditas haec  
 est viscosa et committens ad modum cathenae, ideo diu haec vivunt  
 sine cibo. Debilis enim calor eorum naturalis, diu operans est ante-  
 quam humidum dissolvat et terminet: et ideo in tali humido est huius-  
 modi animalibus quasi vitae thesaurus ex quo multo tempore vitam  
 10 sustentant: et quod ex huiusmodi humido ad substantiae nutrimentum  
 non congruit, quaedam eorum convertunt ad usum coopertorii domus  
 et quaedam ex hiis faciunt instrumenta venandi sicut bombices seri-  
 cum faciunt quo se involvunt, et araneae telas quibus venantur.

Amplius omnia fere huiusmodi animalia aut sine pedibus sunt  
 15 aut multos habent pedes aut etiam alas cum pedibus. Et sine pedibus  
 sunt quaecumque istorum calore maxime deficiunt qui remotus a  
 principio caloris nichil penitus possent operari: et illa componuntur  
 ex anulis quorum in centro suo calorem claudit moventem qui per  
 modum axis per omnes anulos dirigitur totius corporis huiusmodi ani-  
 20 malis, sicut etiam vis motus sperae in toto axi est a polo in polum  
 per centrum destinatus: et in hac linea axis decurrit virtus membri  
 quod est loco cordis cum spiritu et calore cordis quoniam facilius  
 ex duabus causis decurrit per axem quam per aliam partem. Harum  
 autem causarum una est quia est ex directo: quia ab angulo diffici-  
 25 lior est motus spiritus et caloris. Alia autem est quia undique circum-  
 posita est via illa custodientibus et nutrientibus eam membris circula-  
 ribus quae sunt sicut multae sperae compressae. Nutritur enim spiritus  
 ex humido et custoditur ab anulis: quod non esset si derivaretur ad  
 membrum naturae alicuius et postea derivaretur in crura et lacertos  
 30 et huiusmodi. Haec igitur animalia hac de causa talem sui corporis  
 habent dispositionem.

Quae autem eorum multa habent crura, omnia habent crura ad 3  
 pectus inferius radicata eo quod lentus calor non operatur per vica-  
 rium moventem, sed per seipsum. Per vicarium autem dico operari  
 35 sicut cor per cerebrum et cerebrum per nucam. In hiis igitur lento  
 existente calore, oportet instrumenta motus ad membrum quod  
 loco cordis est ordinari. Huius autem signum est omnia huiusmodi  
 animalia parvo timore frigescere et immobilia fieri propter sui cordis  
 frigiditatem. Multitudo autem pedum causatur ex debilitate quae est  
 40 in quibuslibet duobus: quia etiam ipsi pedes propter sui subtilitatem  
 et durtiam parvae sunt virtutis. Quod autem alas habent et ad dor-

6 committens *C* connectens *BD* coniacens *edd.* 18 *post moventem del.*  
 quam *m. 1.*

sum continuatas, est quia longe sparsus est eorum cibus nec habent alas nisi membranales propter humidi viscositatem ex quo formantur. Haec est etiam causa quod plura horum animalium plures habent generationes antequam perficiantur. Fiunt enim ex ovis vermes et ex vermibus perfecta ut in apibus. Quaedam etiam ex vermibus adhuc<sup>5</sup> iterato in naturam convertuntur ovalem sicut in erucis fieri videmus sicut nos in antecedentibus huius scientiae libris diligenter per singula

fol. 421v ostendimus. ¶

- 4 1. Apis est vermis notus cuius generatio est ex ovis sive semine ovali in vermes et ex vermibus in apes: et sicut in antehabitis<sup>10</sup> determinatum est, opinio Aristotelis est quod rex apum generaliter omnium apum sit mater: et pro argumento habet quia non invenitur semen nisi in domo sua.

Apes autem quaedam maiores generatae dicuntur masculinae, et non habent aculeum sicut neque rex ut dicitur et has dicit Plinius<sup>15</sup> esse deputatas in famulos qui mella comportata foveant et ex ceris favos extruant: et ideo dicit quod obsequio peracto aliquando si defectus est mellis in examine, ab aliis expelluntur et si egredi nolunt interficiuntur.

Tertiae apes parvae sunt quae aculeum habent et mella de<sup>20</sup> roribus et ceras de floribus congregant. Rore enim cadente super flores sicut super vasa quaedam concava, sol quod subtilius est evaporare cogit: residuum autem in fundum floris distillans descendit et in acumine in unum congregatur et ideo apes in fundum florum capita infigunt: terrestre autem quod remanet tota humiditate ex(h)alante cera<sup>25</sup> est: et hanc apis coxis illinit et mel ore colligit et portat ad examen. Nec est ratio quare cera naturalis locus et conservativus est mellis, nisi quia in eis floribus et roribus cera est illud terrestre cuius viscosa humiditas mel fuit antequam exalaret ex ipso.

- 5 Scias autem apum mellificantium tria esse genera: quoddam<sup>30</sup> enim est horridum quasi pilosum, et est malum et iracundum et vocatur rusticum. Quoddam autem est subtile longum et nec illud est optimum. Sed tertium est compactum bene rotundum columnale non longum, et illud est nobile et multum mellificativum.

Apes claro tempore evolant et nubilo manent ad opera et alvearis<sup>35</sup> purgationem. Omnes enim fetulentias congregant in alveari et tempore otii quo non disperguntur ad lucrum, expurgant. Apes excubias custodiunt. et tunc quando examen emittendum est quasi cornu strependo evocat bis vel ter, et rege egresso adhuc strepit cornu, et tunc rege evolante omnes evolant et ibi manent ubi rex manserit. Regem<sup>40</sup>

8 Alb. V 31 eqs. XIII 106 al.

9 Thom. IX aliter 15 Plin. 11, 27 p. 1581, 20 Avicen. can. IV 6, 5. 18 [Vinc. 20, 77—111].

autem quem natura in regem ostendit, habent corpore scilicet maiorem et qui capite albam habet guttam quasi coronam. Hic autem quia breves valde habet alas respectu sui corporis, et non bene volat, portatur ab aliis et quando casas construunt, regi casa fit prima.

Omnes autem faciunt domos <h>exagonas et aequales et primo domos faciunt habitationum et deinde mellis apothecas. Domos autem plures faciunt quam sint apes propter prolem futuram de cuius habitatione provident antequam nascatur. Aquam etiam aliquando portant ad humectandum mel et complanandum casas et hanc portant humectatione alarum et ore: et est vigor earum durans per septem annos et aliquando ad plus usque ad decem. Araneae autem quaedam et fumus et mures nocent eis ita quod deserunt alvearia. | Aliquando etiam recedunt propter fetores vicinos. ||

Gustabile autem proprium eorum est mel: gustant tamen aliquando etiam alia dulcia liquida: oleo linitae moriuntur et omne pingue abhominantur quia ex illo resolvuntur alae et anuli corporum suorum. Quando cubandum est, una strepit et tunc diminuitur murmur eorum. Aliquando etiam una circuit et post circuitum illum revertens strepit sicut buccina: et tunc communiter omnes conticescunt. Aculeo pungit et sicut dicit Avicenna aculeum in vulnere dimittit: et est opinio quod ille aculeus semper profundatur ex se ipso donec extrahitur. Malitia autem puncturae est eadem cum punctura vespae: et de hac infra cum de vespa erit sermo prosequemur. Apis autem quae aculeum amittit, aliquando moritur, quando videlicet viscera in abscisione aculei vulnerantur vel amputantur. Quando autem aculeum tantum amittit, evadit quidam tamen dicunt quod etiam tunc moritur. Hoc est igitur quod cum hiis quae in antehabitis dicta sunt, sufficere potest de apibus.

2. Aranearum multa sunt genera quia rutela species est araneae sicut nos in capitulo de rutela ostendemus. Sed quod nunc considerare oportet, est quod aranearum apud nos diversitas est ex venatione, ex opere ex quantitate, et ex colore.

Dicimus enim omnem vermem<sup>27</sup> araneam qui rotundus est<sup>28</sup> longorum crurium quae sunt numero octo, et qui deditus est animalium venationi. Diversitas igitur quae est ex venatione, est quod quaedam venatur muscas, quaedam reptilia sicut parvulas lacertulas et erucas, et quaedam venatur pisces, et quaedam saltando venatur vermes. ¶ fol. 422r

Ex opere autem diversificatur quoniam quaedam aranea texit telam, quaedam autem non texit. Et illa quidem quae texit, quinque observat in texendo, materiam texturae videlicet quae est ex superfluitate humidi cibalis: et ideo tabescit quando se nimis evacuat.

27 Alb. III 99; IV 71; VII 119; VIII 141 eqs.; XVII 51 eqs.

28 Thom. IX longe aliter: haec Alb. esse videntur [Vinc. 20, 112—117] v. i.

31 post colore del. ex m. 1      38 post quinque del. modis variat m. 1.

Secundo observat tempus quia tota die ruptam retextit in mane, in aurora autem motum animalis quod venatur. Tertium est situs telae quia quaedam suspendit in aëre ubi est via animalium quae venatur, et quaedam suspendit inter duos parietes in loco anguli ut utrimque animalia venientia incidant in telam retialem: eo quod animalia parva<sup>5</sup> libenter sequuntur superficiem parietis usque ad angulum. Quarto observat telae figuram et hoc dupliciter, scilicet in figura totius telae et in productione linearum per fila inter quae textit telam. Quedam enim facit telam totam rotundam et suspendit seipsam in medio, et quaedam facit eam triangulam, et haec facit foramen telare in una<sup>10</sup> parte telae et stat in illo insidians. Iterum quaedam reticulatim longe extendit filum a filo sicut fere omnes maximae araneae quae faciunt rotunda retia. Quedam autem ad modum subtilis panni textili opere contextit sicut illae quae tendunt retia in angulis parietum. Quintum est modus operationis: magnae enim pede posteriori productum ex<sup>15</sup> ano filum affigunt, quaedam autem ore emittunt filum et anteriori pede intexunt, et illae faciunt telam spissam opere textili.

Ex quantitate autem et figura quantitatis diversificantur quoniam licet omnes componantur ex tribus quantitativis, capitis videlicet et pectoris et posteriorum quae sunt maiora post intersectionem sive<sup>20</sup> succinatorium, tamen quaedam sunt valde magnae et quasi rotundae, et quaedam sunt oblongae sicut columna compressa, et quaedam sunt parvae subtiles.

Et in colore quidem variantur quia quaedam sunt cinereaë, et quaedam in toto virides, et quaedam sunt variae per totum corpus<sup>25</sup> ex albo virulento et kyano virulento picturatae tam in cruribus quam in corpore, et illae habent lineas plures albissimas in dorso retro post succinatorium.

Illae autem quae non operantur, sunt trium modorum apud nos quoniam quaedam sunt longorum pedum et sunt rotundae et discursunt in gramine et sugunt humiditates fructuum et animalium mortuorum si qua inveniunt: et quaedam sedent in foraminibus terrae et insiliunt per saltum in parva animalia quae transeunt et sugunt ea et sunt nigrae: et quaedam currunt erectis cruribus super aquam et insidiantur cinifibus et parvulis pisciculis et captos exsugunt eos.<sup>35</sup>

Omnis autem aranea est ovans et ova sua involvit in tela et aliquando in sacculo portat ea semper secum sicut illa quam diximus in foramine terrae insidiari: et tunc quando portat ova, videtur esse sicut sit composita ex duobus globulis, albo et nigro: quia ova eius sunt albissima. Aliae autem araneae aliquando habent ea in ore et<sup>40</sup> aliquando sub pectore et aliquando separantur ab eis: et haec omnia sum expertus. Coit autem aranea in fine veris et dum coire vult,



filo attrahit marem qui multo minor est quam femina et non facit telam, sed vivit de venatione feminae. In autumno autem ovat et in principio veris exeunt araneae parvae ita quod ab uno filo plurimae dependent quando movetur nidus.

5 Haec igitur cum hiis quae antehabita sunt de araneis sufficiant.

3. | Adlacta vermis est in figura locustarum retro crura longa 9 habens ad saltandum, tamen locusta non est. Ovat autem in autumno ex quibus ovis procedunt fetus in vere || quando recentes et tenerae sunt herbae.

10 4. | Bufo vermis est || quadrupes sicut rana in figura, sed cinerei est coloris et spississimae pellis ita quod magnum spissitudine et viscositate pellis evadit ictum | et est morsus eius venenosus sicut serpentis secundi ordinis, et habitatio eius est sub terra, et humore terreno vivit || et herbis et lumbricos aliquando comedit, sed comeditur 15 a talpa.

| Dicunt de bufone quod de terrestri humido non comedit per diem nisi quod manu semel capere poterit timens quod ei tota terra non sufficiat: || sed hoc non est expertum, sed a vulgo acceptum. Bufo primo aqua perfusus et postea salsatus inflatur primo et postea 20 crepat et tandem consumitur usque ad ossa.

| Est autem quoddam bufonum genus quod cornuti a sono vocis dicitur quod est coloris cinerei fuscii et crocei in ventre et sedet in paludibus putridis et vocat unum contra aliud, de quo dicitur quod non vocat extra Galliam: || et hoc falsum esse sum expertus quia per 25 totam Germaniam altissime vocat.

5. | Borax species est bufonis || quod fuscii coloris et est maximum, 10 | ita quod aliquando cubitalis efficitur quantitatis. || In terris calidis est et consuevit aliquando partum suum super dorsum portare. | Hoc genus bufonis lapidem in fronte portare consuevit pro quo et occiditur et ¶ fol. 422v 30 ille lapis diversorum invenitur colorum: aliquando enim invenitur albus, et hic dicitur esse melior: aliquando etiam invenitur fuscus subniger, et hic est bonus quando in medio habet citrinam guttam: || et aliquando invenitur virulentus: et tempore meo inventus est totus viridis: aliquando est bufonis pictura impressus.

35 | Borax pugnat cum aranea sicut et serpens, et aranea desuper veniens suspensa filo pūgit cerebrum utriusque eorum: sed bufo irascens inflatur et aliquando crepat de veneno araneae. Borax raro apparet de die nisi in locis valde solitariis et non egreditur de terra

6 Thom. IX [Vinc. 20, 120 sub brudun]. *Acridium* spc.

10 Thom. (11 lib. rer. 22 in partibus Galliarum) [Vinc. 20, 57; 121] v. i.

26 Thom. [Vinc. 20, 56]. *Alytes obstetricans* Laur.

a m 3.

34 impressus

nisi tempore pluviae: sed de nocte aliquando egreditur et tunc libenter vadit in viis tritis ab homine: vineae flores odit et rutam, et per illa fugatur sicut et alia venenosa. ||

- 11 6. | Blactae vermes sunt a colore sic vocati quia manum tangentis tingunt blacteo colore qui niger est. Hic vermis lucifuga est 5 quia non nisi de nocte ambulat per contrarium muscae quae lucipeta est quia non volat nisi de die et quiescit in tenebris. ||

7. | Bombex vermis est qui sericum texit de quo multa in libris prae habitis diximus. Sunt tamen multa bomicum genera: quodam enim dicit Plinius esse in Asia quod de luto facit nidum adeo 10 validum quod telis perforari non potest, et in illo congerit ceras et texit telam ad modum araneorum fila emittens quae valent ad ornamenta puellarum. ||

8. | Blucus vermis est minor quam adlacta et est niger. || Est enim primus partus locustae et cum efficitur maior, vocatur atthabulus: et quando perficitur, est locusta dicta quasi longa hasta: hastilia enim duo crura retro habet quibus elevatur ad saltum et volatum. | Brucus autem quia adhuc immobilis est, totum depascitur usque ad radices nichil viroris relinquens. ||

- 12 9. | Cicendula est vermis unus de noctilucis. Est autem extra 20 duas duras alas habens ut scarabeus, sed est parvus ut musca et quando volat, extensis alis magis lucet: similiter spiritu intermoto lucidior efficitur sicut scintilla vento sufflata. De die autem lucens, color extinguitur et efficitur albus. | In Italia plus quam in aliis partibus invenitur. ||

25

10. | Cinomia Latine derivatur a Graeco quod est musca canina quia cynos Graece est canis. Haec est musca cinerea, sub pilis canum et aliorum animalium pungens et eliciens sanguinem | et praecipue auribus eanum insidet et vulnerat eas. ||

11. | Cinifes sunt vermes volantes longis cruribus et parvulae 30 muscae in capite habentes rostra quibus perforant pelles hominum: maxime nascuntur ex humore et iuxta aquas habundant. | Sequuntur autem spiritus humidos exalantes ex animalibus et praecipue ex hominibus: || et haec est causa quod in sero volant ex directo in aëre super capita sudantium. | Adeo autem sunt importunae praecipue in 35 sero in aestate in locis humidis quod delicati retia texunt circa lectos quae canopea dicuntur. ||

4 Thom. (Isid. XII 8, 7) [Vinc. 20, 118] vid. ind.

8 Thom. (Plin. 11, 75) [Vinc. 20, 119]. Alb. V 31 al. Bombyx mori L.

14 Thom. brucus (ut dicit Glosa 16 Isid. XII 8, 9) [Vinc. 20, 120 bruchus] v. ind.

20 Thom. (Isid. XII 8, 6) [Vinc. 20, 126]. Lampyris sp.

26 Thom. (26 Isid. XII 8, 12) [Vinc. 20, 129] v. ind.

30 Thom. (30 lib. rer. Adelin. aenigm. IV 6) [Vinc. 20, 159 scinifes] v. i.

12. | *Culex* ab aculeo quem in ore acutissimum habet, nomen 13  
 acceptit. Hoc enim pellem animalium terebrat et sanguinem excutit et  
 acida libentius sugit quam dulcia. || Ita autem diligit solem ut etiam in  
 solis fervore se exurat, et tunc maxime pungit quando sol fervet meridie.

5 13. | *Cantarides* vermes sunt virides, auri colore superlucentes  
 et nascuntur in summitate ramorum fraxini et alnae arborum ex hu-  
 more qui est in foliis, et convalescunt corrosione foliorum sicut erucæ.  
 Volant autem per diem, nocte vero in unum globum colliguntur: hii  
 vermes in Augusto a medicis colliguntur et in aceto merguntur et  
 10 servantur ad diversos usus. medicinae: alligati enim faciunt pustulas  
 ex quibus fiunt cauteria utilia eo quod multum trahunt. ||

14. | *Crabrones* a Plinio vocantur || vespæ maximæ citrinae  
 longæ aculeos saevissimos habentes, ita quod | novenæ || pullum equi  
 | interficiunt || vel | puerum. || Hii crabrones mella inutilia | in cavis ar-  
 15 borum et in terra || faciunt et ceras corticales, terrestres et siccas ad  
 nichil utiles, et dicunt pastores quod oculos habent post succinctorium:  
 et expertus sum verum esse sicut in antehabitis determinatum est  
 et ideo a quibusdam apis caeca vocatur.

15. | *Cimex* vermis est || latus in parietum rimis iuxta lectos 14  
 20 hominum convalescens et homines mordens: | et vocatur cimex ab  
 herba cimice cuius habet fetorem. || A vulgo autem vocatur pediculus  
 parietis.

16. | *Cicada* vermis est, || quem nos grillium vocamus ab imi-  
 tatione vocis nomen aptantes. | Est autem duorum modorum: unum  
 25 quidem quod in rimis parietum in locis calidis habitat et vespere et  
 nocte cantat, aliud autem quod in herbis clamat et arboribus. Et  
 utrumque est musicum, et capite amputato caput diu vivit et corpus: ||  
 et quia spiritu clauso in pectore format cantilenam, | ideo in meridie  
 quando est aër serenior, clarius cantat. || Experti sumus ego et mei  
 30 socii quod capite amputato aliquando diu cantat in pectore sonans  
 sicut fecit antea.

Quidam scabronem illum qui cornua cervina gestat et in silvis  
 volat etiam cicadam appellant: sed hoc non bene quia scarabeus est  
 et non cicada.

35 17. | *Eruca* vermis est longus colore varius multis pedibus 15  
 curtis distensus. ¶ Hic vermis primo bomicum more et aranearum fol. 423r

1 Thom. (1 Isid. XII 8, 13 2 Experim. Plin. 10, 195) [Vinc. 20, 127] v. i.

6 Thom. [Vinc. 20, 122—123]. *Lytta vesicatoria* L.

13 Thom. aliter 14 Plin. 11, 73 [Vinc. 20, 157 scabrones]. *Vespa crabro* L.

20 Thom. (21 Isid. XII 5, 17) [Vinc. 20, 126]. *Cimex lectularius* L.

24 Thom. (lib. rer. Isid. XII 3, 8) [Vinc. 20, 125. 137] 32 Thom. cervus  
 [Vinc. 20, 124] v. ind. 32 *Lucanus cervus* L.

35 Thom. (35-36 lib. rer.) cetera aliter [Vinc. 20, 130] v. ind.

24 grillum B.

et Thorndike,  
 Hist. Magis. II 541,  
 Lucan. Musc. Enc. 6



nichil congregat sibi. || Filomenae etiam avidissime legunt formicas et ova earum et ex illis convalescunt infirmæ.

21. | Si credendum est hiis quæ in epistola Alexandri de mirabilibus Indiae scribuntur tunc in India sunt formicæ magnæ sicut  
5 canes vel vulpes quatuor crura habentes et ungues aduncos, et custodiunt montes aureos et homines accedentes discerpunt: || sed hoc non satis est probatum per experimentum.

22. | Limax vermis est tardus qui testudo vocatur, a limo in quo 17  
generatur et nutritur sic vocatus, hyeme latet, vere prodit, quatuor  
10 habens cornua, duo breviora et duo longiora quæ extendit quando procedit, contrahit quando recolligitur in seipsum. Humor eius qui loco sanguinis est, efficaciter impedit ortum capillorum. ||

23. | Locusta dicitur quasi longa hasta, non quasi loco stans ut quidam dicunt: et est vermis gregatim egrediens et transiens de  
15 terra in terram ad pabulum, ita etiam ad exterâs ad modum nubis vento immissa venit regiones. Ovat autem autumnis quæ verno tempore faciunt brucum omnia devorantem: caput habens figuram capitis equi, || et ante os duo additamenta dura quæ simul vicem labiorum suplent et dentium. Dura est ante et mollior post succinctorium, habens | quasi cornua filaria pro cauda: longa retro habet  
20 crura ad saltum et quatuor alia in uno latere, et quatuor alia in uno latere, et quatuor in alio ad gradiendum: alas quatuor habet mobiles ad volatum membranales: | intestinum unum sorde plenum || qui est sucus herbarum: | et tot aliquando simul gradiuntur quod omnes terræ  
25 fructus destruunt: et ideo pro lege habetur in multis terris certis temporibus exire in agrum et locustas extirpare. Mane frigore ¶ noctis fol. 423v  
stupefactæ resident immobiles. Orto autem sole alis laxatis omnes egrediuntur per turmas sine rege et sine lege civilitatem tyrannicam custodiens: una enim aliam dicitur aliquando devorare.

30 | Hunc vermem dicunt Parthos accipere in cibum, || et forte non huius generis locusta.

24. | Lanificus vermis est || qui et bombyx dicitur | qui seri- 18  
cum facit. Hic erucæ habet generationem. Nam primo vermis est et foliis mori cibus sericum facit bonum. || Cibum autem accipiens  
35 de foliis lactucae non adeo bonum facit sericum. | Hic vermis albus est et magnus, multis sicut eruca pedibus distensus: || in collo habet duo cornua mollia alba | et circa se facit sericum croceum vel album:

3 Thom. (3 *Epist. Alex.*? Solin. 30, 23 Plin. 11, 111) [*Vinc.* 20, 135].

8 Thom. (8 *Experim.* = Isid. XII 5, 7) [*Vinc.* 20, 138]. *Helix pomatia* L.?

13 Thom. (13 *Isid.* XII 8, 9 14 ut dicit Gregorius 16 Plin. 11, 101—107 et Adelin. IV 4) [*Vinc.* 20, 139—143]. *Pachytilus* spc.

32 Thom. [*Vinc.* 20, 138]. *Bombyx mori* L cf. Nr. 7.

partibus m. 3.

4 in Indie

26 nocte C.

omnes enim alii colores in serico fiunt per artem. Intus autem involutus in folliculo circa quod est sericum, convertitur ad naturam ovalem et erumpit in volatile alatum et debile multo minus quam fuerat vermis: et post coitum trium dierum omnes moriuntur mares. Femina autem posita albo in panno ovat ova plurima post quod et ipsa moritur.<sup>5</sup> Pannus autem in loco ubi frigus ova gelare non poterit tota hyeme reservatur, et in vere sole claro et calido soli exponitur et tunc ex ovis vermes nascuntur qui iterum cibo foliorum mori sericum faciunt sicut parentes eorum. || Ex ore autem extrahunt humorem ex quo faciunt sericum.

10

25. | Multipes est vermis qui et centipes vocatur a quibusdam, || non quod tot habeat. sed per hyperbolen dictum est quia revera non habet nisi quadraginta quatuor, in utroque latere viginti duos: et quando parvum est hoc animal. est de hiis quae ingrediuntur in aurem: aliquando tamen extenditur in longitudinem palmi, praecipue in climatibus calidis. Ambulat autem ad anteriora quandoque tamen convertitur et in posteriora procedit. In morsu autem habet parvum venenum et parvum dolorem: sed quando mordet in labio, multum facit intumescere labium: et mordet hominem dormientem | et divisum in partes diu vivit. ||

20

19 26. | Musca || vermis est notus duabus alis et octo pedibus | de putredine fimi et de putredine animalium natus: || et ideo in animalibus multiplicatur. humorem sugit et est duorum generum. Quaedam habet rostrum acutum quae perforat pellem hominis et elicit sanguinem. et haec in campis iuxta aquas et in silvis magis esse consuevit: et huic fere conformis est quae est in domibus nisi quod rostrum acutum non habet et sugit humores inventos, sed pellem ad extrahendum humorem penetrare non potest. et haec sugit fructus et cibos | et dicitur quod carnem recentem sugendo inficit quod non multo post scatere incipit vermibus. Utraque istarum pedibus posterioribus acuit<sup>25</sup> alas et anterioribus caput tergit et rostrum. ||

30

In colore etiam differunt magnae muscae quoniam quaedam in toto sunt nigrae et valde sicci et scabrosi corporis. | et || illae | superfluitatem emittunt | nigram et illam ut frequentius proiciunt | in albos pannos et albos parietes quae de facili non purgatur eodem anno quo<sup>35</sup> facta est. sed in sequenti anno quando exsiccata est. ||

Alia est etiam magna. sed in posteriori parte habet guttulas albas. et huius superfluitas est alba et proicit eam in locum superficiei nigrae ita quod aliquando vidi quod longe advolavit ad pannum nigrum. et albam proiecit superfluitatem et subito revolavit unde venerat.<sup>40</sup>

11 Thom. (Plin. 30, 47) 17 Avicen. can. IV 6, 5. 21 [Vinc. 20, 145] v. i.

21 Thom. (34 Experim. p. 1589, 4 Plin. 11, 119) [Vinc. 20, 147. 153] v. i.

4 et sup. quod m. 1 post dierum del. implens feminas suas m. 1.

Musca glutita integra non nocet, fracta inter dentes et sic comesta magnum excitat vomitum praecipue in pueris. Fracta et alligata super locum veneno infectum ad se trahit venenum.

| Plinius etiam narrat de musca quam pyrellam vocant quae magna est, in Cipro abundans quae in fornacibus manet et in igne vivit: et dum a loco ignis avolaverit, subito moritur. ||

27. | Opimacum dicunt vermem venenosum cum serpente non viribus, sed audacia animi et ingenio proeliantem et vincentem: et hoc fit adhaerentia vermis immediate sub capite serpentis: exiguus enim est et ibi avelii non potest et sic perimit serpenterem. ||

28. | Papillones sunt vermes volantes || multorum colorum. Quidam enim sunt in alis sicut purpura, quidam albi, quidam iaccintini: et quibusdam quaedam inest rubedo. | Hii sunt qui in autumnio coeunt et post coitum masculus moritur et tunc ova facit femina et ipsa similiter moritur. Ex hiis autem ovis post hiemem alii volantes producuntur. || Longas valde et in se reflexas habent promuscidas qui rores sugunt de floribus et hiis vivunt.

29. | Phalangyae sunt de genere araneorum parvarum, habentes morsum venenosum quae aliquando nares hominum intrant et peducum. Cum autem nares cervi ingreditur, in periculo cervum dicit esse Plinius nisi cito caneros habeat in cibum. Habitat autem in specubus et ibi ovat: || et dicit Symerion philosophus quod ex morsu et quarundam aliarum accidit ventositas plurima in ventre cum horripilatione et frigore extremitatum et erectione virgae vel dilatatione labiorum vulvae si feminam percusserit. ||

30. | Pulices nascuntur ex pulvere humefacto et calefacto, praecipue si admiscetur calor animalium et spiritus exhalantes ¶ ex animalium corporibus. || fol. 424r

Est autem animal nigrum rotundum acutissimae promuscidae qua terebrat pelles animalium et elicit per porum sanguinem et alium trahit ad superficiem ita quod rubet locus ubi momorderit: hastas habet posterius ad saltandum et pedes alios sex ad ambulandum, et est velocis incessus secundum proportionem sui corporis, acutum habet caput et tantum trahit de sanguine quod continue posterius emittit eum denigratum et arefactum. Ova eius sicut et pediculorum sunt lendes et hiis interdum plenum invenitur: et cum congregantur, semper invenitur magnus cum parvo, et parvus est masculus et magnus est femina.

Qui autem in principio veris Martio vel Aprili nascuntur, defi-

7 Thom. (ut dic. glosa Vulg. Levit. 11, 22) [Vinc. 20, 149] ophiomachus.

11 Thom. (11 lib. rer.) cf. lanificus [Vinc. 20, 150].

18 Thom. (18 Plin. 8, 97 22 Avicen. can. IV 6, 5, 11) [Vinc. 20, 167] v. i.

26 Thom. (26 cf. Isid. XII 5, 15 p. 1590, 5 Avicen. can. IV 6, 3, 11) [Vinc. 20, 152]. *Pulex irritans* L.

ciunt in Maio. Maius enim pulices non habet aut valde paucos. Qui autem post Maium oriuntur, continuantur usque ad hyemem, in Augusto autem magis infesti sunt.

Est autem quoddam pulicum genus quod terrae pulex vocatur et herbas depascitur quando primo de seminibus oriuntur. 5

| Efugatio autem pulicum ut dicit Avicenna fit quando aspergitur domus cum infusione coloquintidae: tunc enim dissiliunt et fugiunt, et similiter ex decoctione rubi. Dixerunt etiam quidam quod quando sanguis hirci infunditur in fovea in camera, congregantur illuc pulices et moriuntur, et similiter aggregantur super lignum linitum adipe ericii. Fugiunt etiam odorem caulis et foliorum oleandri, et ideo vocatur herba pulicum. || 10

22 31. | Pediculus est vermis de putredine quae in extremitate pororum hominis est generatus, vel quae de ea aggregatur et fovetur calore hominis vel animalis in plicis vestium: et similiter generantur in aliis animalibus praecipue in avibus rapacibus. Signum autem est pueros voraces multos habere pediculos et alios voraces homines et ex cibo fructuum et praecipue ficuum propter grossitiem chimii plurimos generari pediculos. 15

| Dicitur autem pediculus a pedibus quos multos habet hoc est sex. Colorantur autem secundum naturam humoris ex cuius corruptione generantur. Sed avium pediculi qui vulturum pediculi nominantur, longi sunt, graciles et multorum pedum et fusi. Hominum autem et ovium sunt lati et magis spissi. 20

| Quidam autem est pediculus quem Galienus pediculum vulturis vocat qui Graece memluket vocatur et in inguine hominis et in pilis nascitur et sub ascellis, cuius morsus non videtur nisi quando multum creverit et est morsus venenosus: facit enim morsus eius aliquando erumpere sanguinem per venam ani et per nares et ex stomacho per vomitum et ex pectore et pulmone et ex radicibus dentium, et aliquando ita magnificatur tumor quod non recipit medicinam. Melius autem est ut lavetur morsus suco lactucae. Stafisagria autem contrita et argentum vivum cum oleo vel butiro vel veteri anxungia zonae superlinitum et inter vestes portatum occidit pediculos efficaciter sicut multi sunt experti. Pulvis etiam argenti vivi immixtus pulveri plumbi si super carbonem spargatur et vestes desuper teneantur vel homo stans intra vestes fumum excipiat, pediculos occidit. || 25  
30

23 32. | Rana vermis est quadrupes in figura bufonis, sed non habet venenum. longa posterius, anteriore brevia habet crura cum digitis

13 Thom. (20 lib. rer. = Isid. XII 5, 14 25 Avicen. can. IV 6, 5, 13  
32 cf. de vegetab. VI 436) [Vinc. 20, 151]. *Pediculus capitis* L 25 *Phthirius pubis* L?

38 Thom. (p. 1591, 21 eqs. Isid. XII 6, 58—59 Plin. 32, 50; 51; 48; 74) [Vinc. 20, 59—62. 153] v. ind.



longis et membranam habet inter digitos ad natandum. Linguam habet palato adhaerentem et ideo | vox eius est coax || de gutture ad os sonans: et quia non in directum lingua impediēte procedit spiritus vocalis, ideo vesicas duas inflatas facit a latere oris: et cum  
 5 vocat, inferius labium in aquae tenet superficie et superius extra aquam tenet, et non vocat nisi mas qui clamat feminam. | In Augusto autem dicitur adeo compressa habere labia quod etiam instrumento aperiri non possunt: extra aquam cum laeditur, exilem dat vocem sicut mus quando est in timore.

10 Coit autem in vere et ovat multa ova in aqua in alterius anni vere ex coitu illo, et in medio illorum ovorum rana latet abscondita: et cum ova egrediuntur, sunt magni capitis et ventrem habent iuxta caput et posterius habent caudam cum pinnis ad natandum et postea post Maium decedit cauda, et formantur ei quatuor pedes. Hyeme  
 15 latet extra aquam in rimis calidis et aliquando in aquis sub terra quae hieme sunt calidae. In vere procedit ad aquas. Aliquando etiam quando in autumno frigore corripi inceptit, intrat in domos hominum, et aliquando repit in sinum super inguen hominis vel super ventrem. | Dicunt quidam quod si lingua ranae aquaticae vocantis superponatur  
 20 capiti dormientis, in somno loquetur et revelabit secreta.

| Rana est quaedam quae rubeta vel rubetum vocatur eo quod 24 frequenter in rubro sedet et in harundinetis. Cuius etiam tam in aqua quam in terra vita est aequaliter, de qua mira dicunt multi: habet enim haec venena, veda pauca. Hoc genus in hamum positum purpuras  
 25 de mari ad se trahit et allicit. Ossiculus dextri lateris eius vas aqua fervens defervere facit impositus, nec ultra aqua fervebit nisi extrahatur ossiculus. Cinis eius sicut et cinis leporis marini medicamen est contra venenum ipsorum.

| Est item rana parvula in harundinetis vivens muta ¶ quae si fol. 424v  
 30 forte a bobus hauriatur, ventres eorum tanta distendit corpulentia quod scindi videntur.

| Item est rana viridis quae arbores ascendit et futuras pluvias cantando praedicat et silet alio in tempore, quae dicitur obmutescere facere canem si in os eius proiciatur. ||

33. | Rutela ut dicunt Galienus et Avicenna et Semeryon est 25 animal simile illi araneae quae venatrix est muscarum, et ideo dicitur esse de genere aranearum, et non est serpens sicut quidam male opinantur. ||

Est autem hoc animal in genere acceptum secundum Avicennam  
 40 sex modorum. Primus autem | est rotundae figurae et uvei coloris hoc est ad nigredinem declinantis et vocatur albarbasyon in Graeco.

35 ex Avicen. can. IV 6, 5. 7—8, Galen. ex Avicen. ll. [Vinc. 20, 154].

17 domos corr. ex domum m. 1. 41 albarhasion Avicen. vid. ind. Arab.

| Secunda autem nominatur ancus et est aliquantulum latioris corporis, sed tamen rotundae figurae, et apparent circa collum eius quaedam squamae, et super os eius sunt tria corpora prominentia et sunt rara lenia.

| Tertius modus murkyon vocatur. Est autem in similitudine 5 magnae apis et color eius declinat ad cineritatem et corpus eius tegitur parvis corporibus eminentibus rubeis, et praecipue in dorso.

| Quartus autem modus dicitur saguncloflon eo quod totum corpus eius et caput est durum, et hoc habet alas sicut sunt alae magnae formicae. 10

| Quintus autem modus est dictus suctyon eo quod est longi corporis et subtilis et super corpus eius sunt puncta et praecipue iuxta caput et collum.

| Sextus autem modus dicitur furbul eo quod est longi corporis viridis coloris et habet aculeum sub collo quasi. || 15

Hii vero sex modi accipiuntur ab antiquissimis Graecorum sicut Semeryon et quibusdam aliis.

26 | Galienus autem duodecim modos dicit esse araneorum rutelarum, et deterior omnium illarum ut dicit est Egiptiaca. Quaedam autem est rubea quasi ipsa sit aranea rotunda. Quaedam etiam est alba, 20 habens rotundum ventrem et parvum os. Quaedam etiam est stellata quae est acuti dorsi cum lineis lucidis. Quaedam etiam est citrina pilosa. Quaedam etiam est uvea cui hoc nomen appropriatur propter talis coloris proprietatem. Quaedam etiam est cuius medium capitis et pedes sunt brevia, ad posteriora aliquantulum recurva: et cum vult 25 pungere, proicit se prius super pedes suos: et cum vult sugere, primo evomit quamdam humiditatem paucam: et est aliquantulum subtilior quam uvea. Quaedam etiam est dicta formicalis formicae similis, rubeum habens collum et nigrum caput, album dorsum, picta coloribus diversis. Quaedam etiam est vespalis rubea similis vespae. Quaedam 30 etiam est herbalis rotunda parva parvum habens os et subalbidum ventrem et albos pedes multorum pilorum.

| Egiptiaca autem quae primitus est nominata, maligna est valde, habens ventrem magnum et caput magnum, similis animali quod volat in circuitu candela. Omnes isti modi rutelarum mordent | et sicut 35 dicit Galienus non accidit morsui rutelae quod accidit morsui scorpionis, eo quod morsus modorum rutelae non obviat venae nec facit difficultatem egestionis in pluribus.

27 | Illi autem qui ponunt primos sex modos rutelarum, dicunt quod omnes illi sex modi conveniunt in hoc quod apostematur locus morsus 40

35 *Avicen. ll. c. 8.*

1 anchos *Avicen.*  
14 furbulentis *Avicen.*

8 saguncloflon *Avicen.*  
15 ante aculeum *del. quasi m. 1*

11 suclion *Avicen.*  
39 dicit *C.*

earum, et quod locus primo est rubeus et in pluribus illorum accidit coagulatio sanguinis viridis in quo sentitur pruritus, et quod est ibi inflatio valde magna et inflammatio et accidit membris nervosis et ossibus frigiditas sicut sunt genua et dorsum et spatulae: et fortasse  
 5 infrigidatur corpus et tremit et sentitur horripilatio: et sentit morsus dolorem vehementem, et est insomnis et vigil et clamat, et color efficitur citrinus et videtur quod sui oculi sint humidiores quam sunt et distillant lacrimae guttis frequentibus et sentitur in inferiori parte ventris et prope pectinem sicut evacuatio et inanitio, et incipit natura  
 10 expellere materiam aquosam superius et inferius et quandoque apparet in illa materia aliquid quod est sicut tela araneae, et accidit inguinibus et testiculis inflatio et iuncturis contractio sicut spasmus, et accidit dolor oris stomachi et nausia, et emittit corpus sudorem frigidum, et fortasse dolet caput. Accidit etiam faciei citrinitas et corpori gravitas,  
 15 et urinae motus aliquando cum punctura, et quandoque egreditur aliquid cum ea quod videtur esse sicut aranea.

| Galienus autem dicit quod specialiter accidit ex morsu rubeae 28  
 dolor parvus velocis sedationis: in nigrae vero et variae morsu est dolor fortis cum horripilatione et frigore et tremore et gravitate coxa-  
 20 rum et pruritu et putrefactione et mollificatione ventris et fluxu eius. In stellatae vero morsu fit fortis dolor cum pruritu et horripilatione et stupore et gravitate capitis et mollificatione corporis. Ex uvea vero accidit dolor vehemens in loco percussionis et frigus corporis totius et horripilatio et tremor et spasmus, et sudor currit frigidus, et  
 25 abscisio vocis, et stupor in corpore toto, et apostema in ventre, et tensio in virga et ¶ pectine et vomitus etiam absque voluntate. Nigra fol. 425r  
 autem fumosa est maligna, et accidunt ex morsu eius dolor stomachi et frequentia vomitus et dolor capitis et tussis et difficultas velociter interficiens. Ex morsu autem citrinae pilosae, fit dolor fortis valde et  
 30 accidunt tremor frigidus cum inflatione ventris, et interficit multotiens: quidam etiam dicunt quod morsui uveae accidit erectio virgae et tensio cum exitu spermatis et spasmo et abscisio vocis: sed hoc non est multum probatum. Formicalis autem morsus est vehemens et accidit ex eo vesicatio corporis et gravitas linguae. Ex vespali vero  
 35 accidit apostema in loco et spasmus et profundus somnus dominans et debilitas amborum genuum. Illius autem quae parva est herbalis morsui accidit, quod accidit ex morsu uveae. Egiptiaca vero est maligna et facit accidere dolorem capitis vehementem et profunditatem somni. ||

---

1 ante rubeus del. viridis m. 1      26 Nigra] magna Avicen.      28 difficultas egerendi Avicen.      30 ante tremor del. dolor m. 1 tremor et sudor frigidus Avicen.      32 tensione priapi Avicen.      33 vehemens] parum dolorosus Avicen.      39 post somni sequitur: et succedit ei mors et vita Avicen.

29 34. | Stellae figura vermis est ut dicit Plinius qui nocte ut stella lucet, sed numquam apparet nisi quando post magnas nubes praedicat serenitatem. Huic vermi tantum dicit rigidum frigus inesse quod extinguit ignem sicut glacies. Eiusdem etiam sanie si caro hominis contacta fuerit, toti defluunt capilli: et quod tactum fuerit, mutatur<sup>5</sup> in virorem: de hiis etiam dicit quod nichil gignunt nec est in eis mas vel femina. || Ergo ex putrefactione generantur.

35. | Spoliator colubri vermis est coloris aurei viridi colore interlucente qui currit in pulvere in viis campestribus et devorat scarabaeos et sugit eos. Hunc spoliatorem colubri aiunt dici quia per<sup>10</sup> caudam per corpus colubri ad solem iacentis ascendit et primo caput colubri confricando demulcet, et postea mordet nec deserit fugientem colubrum donec cerebrum eius penetret et de carnibus mortui satietur.

| De hoc dicunt quod primo natus a parentibus cibatur et postea sine cibo diu iacet immobilis, tandem ad curam sui excitatur et pro-<sup>15</sup> curat seipsum. ||

36. | Seta vermis est longus cubitalis adeo exilis ut seta vel pilus de inba vel cauda equi, unde et nomen accepit. Hic in aquis stantibus non multum corruptis generari invenitur et est adeo durus quod conteri pede non potest et si bulliatur, non emollescit. Haustus<sup>20</sup> autem ab homine cum cruciatu et languore vitam aufert. Aliter autem tactus non infert nocumentum. Hic vermis caput non habere videtur et ad utramque natat partem. Forte autem hic de pilis nascitur equorum quia pili equi in aqua positi stante vitam et spiritum accipiunt et moventur sicut multotiens experti sumus. 25

30 37. | Stupestris vermis est scarabeo similis latens inter herbas et haustus a bobus viscera bovis dirumpit, dum fel comestus attigerit, habundat autem in Ytalia. ||

38. | Sanguisuga vermis palustris est | notus eo quod sanguinem animalium sugat sic vocatus. 30

| Hic vermis multorum modorum est: sed aput nos sunt nigrae || in toto et planae | et sunt virgulas rubeas in dorso habentes et aliquantulum rugatae, et hee sunt meliores: pedes non habent || nec aliquod membrum ut videtur: in toto enim similes sunt sicut columna.

| Hee adhibentur corporibus ut superfluum sanguinem exsugant.<sup>35</sup> Sed quia etiam venenosa aliquando sugunt et timendum est ne veneno infectae sint. prius in olla nova parvo sale aspersae sunt maturandae ut venenum vomant, et postea calido sanguine agni parum cibandae,

1 Thom. (Plin. 9, 183) [Vinc. 20, 168]. *Luciola italica* L?

8 Thom. (8 lib. rer.) 14 Arist.? [Vinc. 20, 168]. *Calosoma sycophanta* L.

17 Thom. IX [Vinc. 20, 166]. *Gordius aquaticus* Duj.

26 Thom. (Isid. XII 8, 5) [Vinc. 20, 121 buprestis] v. ind.

29 Thom. (29 cf. Isid. XII 5, 3 32 Adelin. III 8 p. 1547, 8 Experim.) [Vinc. 20, 155]. *Hirudo medicinalis* L.

ita quod eo aspergantur, et post duas horas vel tres post hoc corpori apponendae.

Quaedam harum invisibiles sunt et filares et haustae in aqua adhaerent interius gutturibus hominum et animalium et indesinenter  
 5 faciunt fluere sanguinem. Si autem locus ubi adhaeret, sale infundatur fortiter, statim sanguisuga decedit: et si locus quem momorderit, nimium sanguinem fuderit, sanguisuga comburatur in testa et pulvis eius desuper ponatur. | Hic vermis vulnus facit triangulum: aviditate etiam sugendi dulcem sanguinem hominis, suctum emittit et alium  
 10 continue recentiore sugit. ||

39. | Scorpio || vermis est niger multorum pedum et habet ante 31 loco manuum duo bifurcata magna sicut cancer et cornua gracilia habet sicut cancer. | Inter omnia autem rugosa et intersecta solus habet caudam longam nodosam in fine, hoc est in ultimo nodo caudae.  
 15 Aliquis eorum habet aculeos duos quibus arcuato ferit vulnere: quoniam non potest ferire nisi ad dorsum in modum arcus caudam recurvet. ||

| Scias autem quod ut dicit Avicenna scorpio femina maior est quam scorpio masculus: mas enim est extenuatus et minutus et femina pinguis et magna: et aculeus feminae est subtilis, aculeus autem maris est grossus. Et accidit quod quidam habent duos aculeos ut diximus qui duo foramina faciunt pungendo, et id quod punctum est, infrigidatur, et reliquum corpus calefit et efficitur sudor frigidus.

| Est autem quoddam genus scorpionum alatum et illud est  
 25 magnum, sed multotiens volentem deicit ventus ¶ et sic aliquando fol. 425v scorpio ille alatus cum vento vadit de regione ad regionem, de vicino ad vicinum subvectus vento. In spondilibus autem caudae scorpionum est diversificatio. Quidam enim sunt qui sex habent spondiles in cauda et horum malitia est fortis in ortu stellae quae dicitur Aquila  
 30 sive Vultur Latine, Sahara autem Arabice quando haec stella oritur cum sole, quia tunc interficit punctura eius. Quidam etiam scorpiones habent in cauda spondiles pauciores.

| Tradunt autem antiqui quod scorpiones sunt novem colorum, 32 albi videlicet, citrini et rubei, cinericii, ferruginei et virides, aurei,  
 35 nigras caudas habentes et extremitates caudarum vinosi coloris. In quorum percussione sentitur punctura acus et dolor nocivus. Sunt etiam fumosi de quorum punctura accidit risus et permixtio rationis.

| Ex scorpionum autem punctura accidunt multa quod videlicet locus apostematur statim apostemate duro et rubeo et dolor protensus,  
 40 et quandoque inflammatur et quandoque infrigidatur, et ymaginatur

11 Thom. VIII aliter (15 Arist.? cf. Isid. XII 5, 4) 18 Avicen. can. IV 6, 4. 2 [Vinc. 20, 160—165].

15 Aliquis—habet in marg. m. 1 30 al Sahara Avicen. II.

percussus se contundi pilis quibus sal contunditur, et accidunt dolores subito et punctura sicut punctura acus, et sequitur sudor et tremor labii et frigus et vomitus viscosus qui congelatur statim et horripilatio et ruptura pilorum et tremor et frigus extremitatum praecipue illarum quae sunt prope vulnus illud, et mollificatio totius corporis et <sup>5</sup> eminentia inguinum et tensio virgae et accidit inflatio in ventre, et fortasse pedit fortiter praecipue si in inferioribus sit punctura: et accidunt apostemata asscellarum et eructuatio plurima et alteratur color superior.

33 | Si autem scorpio fuerit vehementis malitiae, erunt accidentia <sup>10</sup> mala valde: tunc enim est punctura sicut cauterium exustum et corpus totum rigorem patitur cum frigore, et fluit ad labia humiditas viscosa quae inter ipsa labia congelatur, et currit ex oculis multa humiditas quae lippiens in angulis coagulatur et alteratur formae et egreditur anus et apostematur virga et ingrossatur lingua et strident dentes <sup>15</sup> et clauduntur compressi et non aperiuntur.

| Dicit etiam Galienus quod malum est valde si punctura est super arteriam: tunc enim accidet sincopis et si invenerit nervos, accidet spasmus: aut si invenerit venas, accidet putrefactio. ||

| Illi autem qui sunt in Ytalia, parvi sunt et non inferunt magnum <sup>20</sup> malum nisi in loco arteriarum vulnerent. ||

| Hoc animal ovat et dicunt quod pulli quod pater nititur devorare eos, sed immunes sunt qui se clunibus matris immittunt. || Sed hoc est falsum et hoc quod vidi de hoc animali est quod cum mersissem in oleo olivae viginti uno diebus vixit in vitro ambulans in fundo olei, <sup>25</sup> et vicesimo secundo die mortuum fuit et elevabantur ampullae de iuncturis anulorum eius in omni parte in oleum: | hoc enim oleum in quo putrefactus et mortuus est scorpio cum aceto dicitur esse remedium puncturae ipsius.

34 40. | Thamur vel samyr dicunt esse vermem quo vitra et lapides <sup>30</sup> dividuntur, et quo strutiones pullos suos in vitris conclusos vitra dividentes extrahunt et quo Salomon marmora ad libitum divisit: || sed hoc est fabula et puto esse de erroribus Judaeorum.

41. | Tappula vermis est qui quaternis pedibus currit super aquas, || et est aranea aquatica. | Currit autem etiam in terra et de- <sup>35</sup> pressus sub aqua non madidatur nec mergitur: sicco etiam vestigio videtur ambulare super aquas et velociter valde transit aquarum spatia aliquando tamen lassus subsistit et recipit vires. ||

42. | Testudo vermis est de putredine herbarum et viscoso rore

30 Thom. [Vinc. 20, 170].

34 Thom. (Adelin. aenig. III 3) tippula [Vinc. 20, 170]. *Hydrometra* vel. *Gerris* spc.

39 Thom. (p. 1549, 1 Ambros. ? an Plin. 8, 98 ?) [Vinc. 20, 172—173] v. i.

1 ante pilis del. pilus m. 1.

generatus: et invenitur alba, rubea crocea et nigra cuius viscositas terrestris in giro durescit in testam in qua habitat. Dicitur quod dum serpentis veneno aliquando infunditur, sibi per herbam notam medetur. Sale super eam proiecto tota liquescit fere et in aquam viscosam  
5 convertitur. ||

43. | Tinea vermis est a tenendo dictus quia de exalatione corruptae lanæ oritur et ipsam corrodit lanam et pilos. ||

44. | Tereudo vermis est ligni eo quod eundo edat in lignum. Hunc vermem quidam Latine termitem dicunt vocari. ||

10 Nascitur autem de humore corrupto in ligno | et dum nascitur farinatim exedit lignum || et per foramen exit. Hic humor est quando lignum secatur dum conceptum in se non maturum habet humorem.

| In Oriente autem dicitur quod || propter lignorum siccitatem | teredines in lignis non nascuntur. In climatibus autem nostris quæ  
15 sunt a quinto usque ad septimum, inveniuntur teredines in omnibus. Rarius tamen inveniuntur in quercu et tilia quam in aliis. ||

45. | Tatinus vermis est qui in lardo porci nascitur quando putrescit et est vermis <h>irsutus. ||

46. | Uria vermis est porci ab urendo dictus, quia ubi mordet, 35  
20 vesicæ surgunt ac si locus ustus sit, ||

47. | Vermis quod nomen omnibus commune est, specialiter sibi lumbricus terræ vendicat eo quod de sola terræ exalatione nasci dicitur. ||

48. | Vermes Celidoniae dicunt esse qui in Celidonia regione  
25 in aquis ferventibus vivunt et si transferantur ad aquas frigidas, statim moriuntur: || sed hoc licet sit famosum, tamen a rumore vulgi potius acceptum est, quam certo experimento probatum sit. ¶

fol. 426r

49. | Vespærum genera multa sunt sicut nos in antehabitis libris ostendendo distinximus: sed omnia mella inutilia colligunt et  
30 plerumque in luteis parietibus et in terra nidificant et quaedam eorum stercora, quaedam iura piscium quaerunt in cibum, quaedam etiam carnes sugunt.

Punctura autem vespæ et præcipue citrinæ vehementioris est calefactionis quam punctura apis et accidunt ex punctura vel morsu  
35 eius dolor et rubedo et apostema.

Est autem quoddam genus magnæ vespæ quod habet caput

6 Thom. (Isid. XII 5, 11) [Vinc. 20, 174]. *Tinea pellionella* L.

8 Thom. (8 Isid. XII 5, 10) [Vinc. 20, 171] v. ind.

17 Thom. tharmus = (Isid. XII 5, 15) [Vinc. 20, 69]. *Dermestes lardarius* L.

19 Thom. (Isid. XII 5, 16) [Vinc. 20, 69], *Cysticercus* (*Taenia solium* L.).

21 Thom.

24 Thom. (*Augustin de civ. dei* XXI 2, 12 sine nomine regionis)  
(= herba chelidonia cf. *Veg.* I 176 [Vinc. 20, 68]).

28 Thom. (aliter) [Vinc. 20, 75–79] 29 Alb. VIII 4, 6 vid. ind.

nigrum et habet aculeos plurimos et est interficiens: et illæ sunt maioris perniciæ, et aliquando punctura earum perducit ad spasmus et ad genuum debilitatem. Similiter etiam in parvarum morsu quandoque augetur tumor, quando faciunt elevari in loco puncturae vesicam et gravant linguam.

5

Haec igitur de vermibus dicta sint a nobis.

36 Jam expletus est liber Animalium et in ipso expletum est totum opus naturarum in quo sic moderamen tenui quod dicta Perypatheticorum prout melius potui, exposui: nec aliquis in eo potest deprehendere quid ego ipse sentiam in philosophia naturali: sed quicumque 10 dubitat, comparet hiis quae in nostris libris dicta sunt dictis Perypatheticorum, et tunc vel reprehendat vel consentiat me dicens scientiae ipsorum fuisse interpretem et expositorem: si autem non legens et comparans reprehenderit, tunc constat ex odio eum reprehendere vel ex ignorantia: et ego talium hominum parum curo reprehensiones. 15

4 timor *cod. l.*

15 Explicit opus naturarum

---



# Index auctorum ab Alberto laudatorum

(omissis nominibus Aristotelicis).

- Alexander Perypatheticus (Aphrodisiensis) 16, 20. 22. 23. 25. 41.
- Albertus (ego) 1, 47. 1, 81. 1, 209 (eius sententia de visu) 1, 273; 3, 50; 5, 18. 31. 65; 6, 8. 11. 14. 23. 26. 50. 86. 112. 118; 7, 19. 26. 30. 32. 43. 50. 52. 64. 65. 98. 109. 120. 125. 134. 161. 170; 8, 13. 17. 65. 72. 87. 95. 110. 111. 114. 161. 195. 199. 229; 9, 8. 22. 47. 50. 64. 101. 104. 124; 10, 50. 67; 12, 217. 224; 13, 32; 14, 78; 16, 87; 17, 3. 37; 18, 12. 50. 53. 54. 59. 82; 19, 25; 22, 42. 44. 49. 50. 107. 115. 143; 23, 8. 9. 10. 15. 20. 24. 26. 31. 37. 42. 50. 58. 61. 116. 118. 122. 123. 129. 137. 139. 144; 24, 2. 7. 16. 24. 35. 40. 49; 25, 5. 18. 26. 32. 35. 36. 40. 42; 26, 8. 13. 14. 16. 33. 36.
- (Alberti libri)
- Liber de Nutrimto 1, 63; 3, 57; 16, 25; 19, 34.
- de Causa vitae longioris 1, 65.
- de Anima 1, 108. 129. 169. 235. 4, 66; 6, 45. 72; 8, 119. 228. 11, 6. 29. 35. 37. 55; 12, 12. 23. 115. 181; 15, 69; 16, 4. 13. 19. 21. 23. 25. 44. 47. 50. 58. 63; 17, 53; 19, 5. 44; 20, 26; 21, 2. 4; 23, 2.
- de Vegetabilibus 1, 82; 12, 166; 13, 103; 15, 2. 6; 20, 8.
- de Motibus animalium 1, 129; 21, 7; 23, 2.
- de principiis motus a. 21, 46; 23, 2.
- de Animalibus (Arist.) 1, 162.
- de Perspectivis 1, 197; 20, 75.
- de Sensu et Sensato 1, 207; 12, 11. 12. 168; 16, 68; 19, 11. 21; 20, 37. 64; 21, 16; 22, 131.
- de Celo et Mundo 1, 484; 4, 42; 12, 73. 154; 20, 23. 30. 31. 34.
- Physicorum 1, 610; 3, 62. 153; 6, 12; 7, 144; 9, 107; 11, 4. 12ss. 40; 12, 43. 103. 227; 14, 29; 16, 34. 46. 49. 73. 111; 20, 1. 31. 34. 50.
- de Meteoris 2, 34; 3, 67. 167; 7, 140; 12, 39. 45. 104; 16, 51. 53. 69. 89. 113; 18, 14. 91; 19, 34; 20, 4. 16. 44. 58; 23, 10; 25, 28.
- Liber de Natura locorum et locorum 3, 82; 7, 140; 12, 20. 50. 54; 18, 29; 20, 32; 23, 109.
- de Aetatis 3, 83. 103. 129; 5, 55; 12, 50. 67. 73.
- de Causis longioris vitae (de morte et vita) 18, 89; 20, 80.
- pery Geneos 3, 117; 11, 31; 12, 186; 15, 86; 18, 39. 91; 20, 1. 36.
- de Somno et vigilia 4, 99; 12, 118. 123; 19, 7. 8; 21, 5.
- de Plantis 5, 3; 9, 127; 14, 30; 15, 86. 87. 112. 130; 16, 79. 90. 95; 17, 16. 70; 20, 90.
- de causis propriet. element. et planetarum 5, 46; 9, 21.
- de Locis habitabilibus et Locorum natura 7, 60.
- Libri Astronomici 9, 19; 20, 71.
- Mineralium 20, 4.
- Primae philosophiae (Metaph.) 11, 24.
- de Logiceis 19, 3.
- Topicorum 11, 54. 57.
- de Spiritu et respiratione 12, 199; 20, 14. 37. 76.
- de Memoria et recordatione 21, 23.
- de Problematicis 13, 87.
- de Immortalitate animae rationalis 16, 44.
- de Intellegibili et Intellectu 16, 67. 85; 20, 75.
- de Juventute et Senectute 18, 26.
- Ambrosius 7, 66; 8, 67; 24, 23.
- Apulegius (Apuleius) 1, 153 (Philemon) 8, 17. 28; 20, 70.
- Aquila, Symachus et Theodothyon, amici Ptolomaei et antiqui aucupes scripsisse dicuntur de falconib. 23, 71. 103. 109.
- Arabes 1, 303; 3, 10. 11. 94; 4, 24; 7, 64. 94; 9, 72. 128; 14, 27; 15, 42; 16, 71; 17, 39; 25, 14.
- Aristoteles 1, 9. 28. 47. 78. 102. 116. 127. 128. 136. 141. 161. 187. 233. (— de animal.) 249. 251. 256. 301. 356. 382. 385. 419. 436. 443. 469. 480. 484. 507. 512. 549. 625; 2, 119; 3, 16. 28. 33. 35 (de Somno et Vigilia; de Nutrim.) 41. 43. 44. 59.

63. 65. 121 (de Problem.) 154. 155; 4, 11. 58. 87. 106; 5, 11. 18. 22. 27; 6, 8. 44. 58; 7, 50. 112. 122. 123. 134; 8, 23. 24. 42. 47. 67. 72. 79. 90. 118. 173. 179. 204. 209. 211; 9, 22. 54. 55. 64. 83. 99. 103. 105. 117. 119; 10, 50. 65; 11, 49. 96; 12, 57. 63. 97. 113. 116. 134. 135. 145. 185; 13, 32. 69. 86. 98. 112; 14, 22. 79; 15, 54. 61. 63. 141. 145; 16, 13. 34. 35. 58. 59. 62. 63. 65. 84. 90. 136. 149; 17, 3. 5. 10. 51. 64; 18, 50. 53. 69. 82. 95; 20, 35. 60. 75; 21, 9; 22, 112; 23, 12. 43; 117. 125; 24, 2; 25, 8. 36; 26, 4.
- Averroës (Avenroës) 3, 16. 43ss. 64. 154; 16, 63.
- Avicenna 1, 35. 36. 128. 133. 196. 253. 389. 408. 436. 504. 578; 2, 22. 26. 31. 32. 33. 41. 49. 51. 64. 66; 3, 5. 6. 11. 16. 48. 64. 96. 154. 159. 172; 4, 8. 10. 11. 16. 22. 58. 77. 79. 87. 88. 94. 105; 5, 11. 18. 27. 73; 6, 8. 16. 18. 46. 48. 49. 51. 53. 58. 82. 88. 118; 7, 20. 23. 34. 64. 66. 74. 111. 122. 123. 128. 134; 8, 6. 9. 12. 13. 14. 18. 23. 28. 31. 42. 45. 46. 47. 51. 54. 65. 67. 78. 79. 80. 90. 118. 152. 173. 177. 197. 199. 203. 204. 211. 215; 9, 50. 114; 12, 180. 218; 14, 61; 15, 44. 45; 16, 25ss. 56. 63; 17, 10. 37. 39. 41. 51; 21, 50; 22, 2. 8. 9; 23, 142; 25, 14. 16. 17. 18. 21. 22. 23. 24. 25. 38. 40. 44. 46; 26, 6. 21. 26. 31.
- Beda (Venerabilis) 7, 26.
- Chalcidius (Platonius) 1, 9. 10.
- Constantinus (Africanus) 1, 128. 187. 253; 3, 117; 9, 103.
- Cassinensis 22, 1. 2. 5. 6. 8. 14. 37.
- Costa ben Luce 22, 35.
- Dares Frigius 24, 10.
- Esclepius (Aesculapius) 22, 9.
- Euclides 18, 90.
- falconarii Federici imperatoris 23, 85. 89.
- Galenus 1, 70. 72. 196. 301. 317. 463. 578. 602; 3, 16. 28. 29ss. 40. 42. 44ss. 58. 60. 106. 122. 153. 154. 159. 161; 6, 11; 7, 173; 9, 81ss., 99ss. 106; 12, 25. 64. 70. 83. 93. 123. 218; 13, 55. 57; 15, 54. 141. 2; 16, 84. 90; 18, 58; 20, 83; 22, 4. 6. 10. 13. 26. 34. 35. 37. 117. 124; 23, 121; 24, 4; 25, 7. 36; 26, 22. 24. 26. 33.
- Graeci philosophi 1, 434; 3, 10. 98. 125. 176; 7, 98; 8, 91. 95. 101. 105. 119; 9, 42; 10, 14. 15; 20, 69; 23, 84; 25, 29.
- Guilelmus falconarius 23, 63. 70.
- Gyrgyr philosophus 22, 117.
- Haly = Ali ben Alabbász (Haly filius Abbas) 3, 63.
- Hermes 22, 9. 132; 23, 116; 25, 19.
- Homerus 3, 20; 5, 30; 6, 113. 115; 7, 94. 125; 8, 73. 99; 13, 72; 15, 85; 16, 17. 18; 18, 12; 19, 35.
- Johannes Damascenus 1, 237. 438. 441; 8, 1.
- Italici 14, 78; 24, 27.
- Jorach 22, 16. 27. 106. 147; 23, 10. 19. 34. 39; 25, 30. 34. 39. 40. 45.
- Jordanis 25, 42.
- Josephus (Flavius) 3, 172.
- Latini 8, 94.
- Loxus 1, 128. 135. 142. 167. 179. 231. 223. 443. 469. 502. 509. 548.
- Lucanus 25, 23. 33. 34.
- Mappa mundi 1, 88; 2, 57.
- Mucianus philos. 24, 44.
- Nicolaus (Damascenus) Perypatheticus 13, 59.
- Origines 21, 47.
- Ovidius 5, 30.
- Palemon 1, 128. 133. 142. 159. 167. 178. 222. 233. 253. 436. 502. 508. 548. 14, 37.
- Perypathetici 1, 70. 382. 419; 3, 64. 154; 7, 140; 9, 34. 80. 88. 99. 100; 12, 122; 15, 133. 139; 16, 13. 42. 56. 81. 89; 18, 92; 19, 47; 20, 30. 40. 83; 26, 36.
- Phylemon 1, 127. 128. 167. 231. 232. 469. 623.
- Physici 1, 71. 471; 4, 5; 16, 104. 108.
- Physiologi 18, 42; 19, 4.
- Physionomi 1, 493.
- Plat[h]earius 22, 45. 120.
- Plato 1, 52. 132. 223. 232. 253. 254. 433. 436. 464. 506. 511; 3, 58. 63. 64. 153. 157. 159; 5, 9. 54; 7, 3; 9, 105. 115; 11, 95; 13, 57; 14, 35; 15, 60. 62. 123; 16, 16. 18. 31. 66. 71. 99; 17, 60; 18, 23; 19, 10; 20, 35. 63. 83; 22, 9; 23, 110.
- Platonici 1, 47. 208. 233; 3, 153; 11, 61.
- Plinius 8, 99; 21, 42; 22, 15. 16. 18. 22. 42. 45. 100. 103. 107. 120. 131; 23, 15. 18. 21. 22. 28. 38. 118. 126. 131. 134. 135. 137. 141. 142. 144; 24, 3. 9. 10. 11. 24. 26. 33. 34. 36. 38. 39. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 51. 52. 54. 56. 57. 58. 59; 25, 18. 22. 26. 30. 35. 38. 45; 26, 4. 11. 13. 19. 20. 29.
- Porfirius (Porphyrius) 3, 155; 15, 133.
- Ptolemaeus Phelunensis 1, 130.
- Ptolemaeus 6, 116; 23, 55. 71.
- Razy (Razes, Rasis) 1387. 389. 411. 412. 418; 22, 23 A.
- Rufus medicus 25, 8.
- Secundus philos. 8, 210.

Semeryon philos. 25, 17. 18. 21. 22.  
23. 24. 25. 30. 31. 35. 37; 26, 20.  
24 v. ind. Arab.  
Serapion 22, 37; 25, 42.  
Socratici 16, 33.  
Solinus 1, 95; 8, 46; 22, 15. 24. 42. 47.  
95. 107. 113. 120. 122. 141; 23, 19.  
34; 24, 22. 57; 25, 13. 14. 21. 24. 26. 35.  
Stoici 3, 131. 153; 15, 140; 16, 31; 20, 69. 70.  
Symachus 23, 71. 74. 103. 109.

Theodorus philosophus 16, 28.  
Theodotion 23, 71. 89. 103. 109.  
Theophrastus 3, 155; 9, 100; 15, 133;  
16, 29. 63; 21, 8; 24, 13. 33.  
Ypocras 1, 620; 3, 161; 9, 81; 10, 46;  
16, 133; 22, 5. 6. 8.  
Ypocrates 1, 127. Cohyus 1, 167. 181.  
Ysaac 16, 27; 20, 25 (Israelita) 21, 41;  
22, 45.  
Ysidorus 22, 39. 48; 24, 58.

## Index nominum propriorum.

Aegyptus 2, 32. 64; 6, 9; 7, 126; 8, 11.  
90; 9, 46. 49; 18, 51; 21, 42; 23, 126.  
132; 25, 10. 13.  
Aeneas 3, 121; 20, 60.  
Aethyopes 3, 77. 82. 179; 15, 63; 16, 55;  
19, 28; 24, 53; 25, 27.  
Aethyopia 2, 32; 6, 108; 7, 131; 8, 88.  
205; 12, 59; 22, 16. 36. 37. 103. 115.  
132; 137; 23, 32. 121. 141; 24, 57.  
Africa 2, 51; 6, 5; 22, 110. 126. 127. 131.  
Albania 22, 27.  
Albis flumen 7, 96.  
Aldebaran 8, 86; 16, 141.  
Alemania 2, 23; 22, 105.  
Alexander (Magnus) 1, 154. 436. 443;  
7, 134; 22, 7. 44. 123; 23, 31. 142;  
26, 16.  
Alpes 6, 54; 7, 29. 71; 8, 42; 23, 57. 63. 108.  
Amisa (fluvius) 7, 96.  
Anglia 1, 77; 12, 59; 19, 30; 24, 8.  
Anglicum mare 2, 76; 8, 32.  
Antoninus (M. Antonius triumvir) 25, 30.  
Apollo 1, 15. 153. 181; 8, 17.  
Apulium mare 24, 29.  
Aquila 23, 71. 103. 109.  
Aquila 1, 133; 7, 30; 20, 45. 48.  
Aquilonaris 8, 210.  
Aquitania 24, 51.  
Arabia 7, 127; 22, 23. 123; 23, 110. 138.  
Arch[j]adia 13, 72; 17, 39; 22, 41; 24, 33.  
Argon (stella) 6, 90.  
Aries (stella) 7, 79.  
Arion (poëta) 24, 28.  
Arkaturon (*Ἀρκτουρος*) 8, 86.  
Arctofilax 7, 78.  
Armeria 22, 33.  
Ascania 8, 123.  
Asia 7, 128. 130; 25, 25; 26, 11.  
Atlas 20, 9.  
Augustus (princeps) 24, 28.  
Auster 20, 45. 48.  
Austria 2, 63.  
Babel turris 25, 26.  
Babilonia 22, 46; 24, 13.  
Bosforos 6, 69. 74; 7, 78. 86.

Brabantia 2, 115; 4, 79.  
Britannia 7, 26; 8, 122; 23, 109.  
Buhary 2, 24.  
Bysantius 4, 60.  
Caesarea 22, 133.  
Caldea (Chaldaea) 22, 46. 112.  
Caldei (Chaldaei) 20, 70.  
Capadocia 22, 52.  
Caria 24, 28.  
Carinthia (Kärnthen) 22, 103.  
Celidonia regio, vermis C—iae? 26, 35.  
Cleopatra 18, 37; 25, 30.  
Colonia (Cöln) 6, 26; 7, 72. 135. 161;  
8, 19; 16, 87; 24, 19. 51.  
comage = Commagene Syriae pars Plin.  
n. h. 29, 55 23, 22.  
Comani = Cumani 2, 22; 3, 168.  
Constantia (Konstanz) 24, 13.  
Constantinopolis 6, 94.  
Coratheny 15, 44.  
Corrasceni (Khorassan) 5, 12; 6, 16;  
7, 128; 8, 201.  
Dacia 2, 50; 6, 92; 12, 59; 16, 141;  
19, 39; 24, 8.  
Dacus 12, 59.  
Danubius 3, 1. 76; 4, 100; 7, 19. 29. 31.  
65. 98; 8, 166; 24, 8. 20. 40.  
Estones (Esthen) 7, 117.  
Estonia (Esthland) 1, 78; 23, 65.  
Eufrates 22, 36.  
Europa 7, 128.  
Federicus (II) imperator 22, 16. 63;  
23, 85. 89.  
Flandria 2, 26. 76; 4, 38. 74. 79. 102;  
5, 71; 7, 76; 14, 78.  
Franci (*Φρυγία*) 8, 88.  
Frigia 3, 78.  
Frisia 3, 175; 13, 84; 24, 17.  
Frisones 7, 53.  
Galli 12, 20; 13, 81; 14, 79; 18, 94.  
Gallia 1, 77; -ae pisces 1, 228; —6, 106;  
7, 117; 24, 8. 20. 49; 26, 9.  
Ganges 24, 8. 26. 49.  
Germani 7, 72. 85. 112. 122. 170; 12, 20;  
13, 81; 18, 94; 23, 131.

- Germania 1, 77; -ae pisces 1, 228; —  
 1, 623; 2, 51; 4, 38. 74. 79. 102;  
 5, 71; 6, 3. 81. 106; 7, 50. 67. 76.  
 87. 117; 8, 96; 9, 49. 64; 14, 78;  
 17, 22; 19, 39; 22, 134; 23, 63; 24, 8.  
 20. 28; 25, 29. 33; 26, 9.  
 Germanicum mare 2, 76; 8, 32.  
 Getulia 22, 127.  
 Gothii 7, 117.  
 Graecorum mare 1, 90.  
 Graecia 2, 22; 6, 44; 7, 84; 18, 69.  
 Hector 3, 121; 20, 60.  
 Heliopolis 23, 110.  
 Hierosolima 3, 172.  
 Hircani 22, 138.  
 Hispania 7, 127; 22, 52; 25, 32.  
 Hollandia 3, 175; 6, 3; 24, 17.  
 Holsatia 16, 141.  
 Hungaria 2, 33. 63.  
 Indi 8, 31; 12, 20; 22, 137.  
 India 2, 49; 5, 12; 7, 122. 124; 8, 97;  
 11, 67; 12, 59; 22, 141; 23, 138. 142;  
 24, 24. 36; 25, 4. 25. 32. 39; 26, 16.  
 Indicus 2, 27; -um mare 24, 56.  
 Islandia 8, 123.  
 Italia 4, 35; 7, 131; 24, 27.  
 Iterbatianus (lacus) 24, 59.  
 Jericho 25, 42.  
 Johannes Presbiter 7, 122.  
 Joppe 24, 30.  
 Judaea 24, 30.  
 Judaei 7, 21; 26, 34.  
 Judaicum mare 4, 20.  
 Larius (lacus) 24, 59.  
 Libya (Lybia) 7, 124. 127. 131; 17, 83;  
 22, 101; 23, 139.  
 Livones 7, 117.  
 Livonia 7, 30; 23, 15. 109.  
 Lixus flumen 24, 38.  
 Machometus 5, 12.  
 Madius (Magius mensis) 7, 89; 16, 141.  
 Marcia 9, 59.  
 Mare Mortuum sive Magnum 7, 64.  
 Mare Rubrum 7, 124.  
 Memnon 23, 126.  
 Mesopotamia 22, 128.  
 Mosa flumen 7, 96.  
 Nectanabus (Alexandri pater) 22, 7.  
 Nereides 24, 45.  
 Nilus 2, 56; 6, 74; 22, 47; 23, 28. 114.  
 121; 24, 24. 29. 36. 55; 25, 30.  
 Normania 24, 19.  
 Norwegya 19, 39; 22, 135; 23, 65.  
 Nubia 7, 125; 14, 75; 19, 25; 25, 4.  
 Oceanus 1, 77; — aquilonaris 1, 78. 99;  
 19, 39.  
 Orthigia 23, 40.  
 Osylla 1, 78.  
 Parthi 2, 22. 30. 33; 26, 17.  
 Persis 8, 204; 23, 31.  
 Pliades 5, 30; 6, 67; 7, 26; 24, 11.  
 Polonia 7, 50; 22, 134.  
 Pompeius 22, 144;  
 Pontus 24, 57.  
 Pop<a>ea 22, 18.  
 Priamus 3, 121; 20, 60.  
 Provincia 25, 32.  
 Pruscia 2, 33; 7, 50.  
 Pruteni 23, 109.  
 Pyrenaei montes 23, 63.  
 Rhenus 7, 31. 96.  
 Rogerius rex 23, 63.  
 Roma 24, 29.  
 Romani 7, 66; 18, 94.  
 Rufum castrum (Rothenburg) 8, 112.  
 Rugianorum terra 8, 123.  
 Ruscia 7, 50; 22, 134.  
 Ruteni 3, 168; 23, 109.  
 Sahara (arab. stella) 26, 31.  
 Salomon 26, 34.  
 Sarraceni 15, 44.  
 Saturnus 5, 54.  
 Saxonia 2, 50.  
 Sclavi 2, 22. 23; 7, 50.  
 Sclavia 2, 22; 7, 64; 22, 42; 23, 109.  
 Sclavicum mare 8, 32.  
 Sclavonia 2, 33.  
 Selandia (Seeland) 3, 175; 6, 3.  
 Scotia 12, 59.  
 Sicilia 7, 123; 23, 63; 24, 29.  
 Socrates 1, 15. 153; 8, 227; 11, 49;  
 16, 31 ss.; 18, 34.  
 — is deus 20, 70.  
 Stania 2, 76.  
 Stauria (locus Frisiae) 24, 17.  
 Strapedes 23, 19.  
 Suecia 7, 30. 117; 16, 141; 22, 135; 23, 65.  
 109.  
 Suedones 7, 117.  
 Suevia (Swevia) 7, 67; 8, 110.  
 Syria 22, 36. 52.  
 Tartari 3, 168.  
 Taurus (stella) 16, 141.  
 Teutonia 24, 8.  
 Thebae 22, 123.  
 Tornacum 8, 87.  
 Traiectus (locus Hollandiae) 24, 17.  
 Tyberis 22, 41; 24, 54.  
 Ungari 2, 23.  
 Ungaria 2, 22. 23.  
 Valentia 22, 33.  
 Venus 15, 59; 16, 55.  
 Vindelica Augusta 8, 96.  
 Volcanus (Vulc.) 1, 119; 3, 143.  
 Yconium 8, 201.  
 Yponensis civitas (Hippo) 24, 28.  
 Wangiones 9, 14; 23, 144.  
 Wormatia 9, 14; 23, 144.

## Index rerum et vocabulorum rariorum.

- abavus 18, 34.  
 ab[h]ominabilis 22, 27.  
 ab[h]ominatio 9, 39.  
 abiegnus 8, 85.  
 abka corvus 8, 19.  
 ablato (capillorum) 3, 89.  
 abort(s)us 1, 394; 9, 34 ss. — us causae  
     10, 51—13, 23; 16, 105; 18, 67.  
 abortire 18, 67.  
 abortivum (cervi) 22, 44.  
 abrizum (βριζιον) purissimum aurum  
     1, 107.  
 abscisio 13, 12.  
 absentare 17, 20.  
 absinthyon (ψιμένθιον) 9, 29.  
 absinthium (*Artemisia absinthium* L.)  
     22, 66. 68. 90; 23, 90. 106.  
 abscondere 1, 43.  
 abstractus 16, 111.  
 absurditas 20, 31.  
 abydes piscis (ἀβύνη) 24, 11.  
 acacia (*Prunus spinosa* L.) 23, 85.  
 acaginus (ἀταγῆν) 8, 89.  
 acalipis (ἀκαλήφη) *Urtica* sp. 22, 32.  
 acceptio 12, 9.  
 \* accibras (*Iacertae* sp.) 7, 127.  
 accidentalis 1, 587.  
 accidentia 1, 130. 585; 8, 1 ss.; 11, 8;  
     12, 73.  
 \* accipender (*Accipenser ruthenus* L.)  
     24, 10.  
 \* accipenser (*Accipitris* genus) 6, 47;  
     23, 18.  
 \* accipiter v. *falcones* 1, 37. 56. 94;  
     2, 86. 89; 6, 47; -is pulli 6, 53; -is  
     cibus 7, 30; -is nidus 8, 69; -um  
     genera 8, 107. 109 eqs.; 16, 130;  
     23, 16; -um medicamina 23, 89; -um  
     domesticatio 23, 100.  
 \* acelon (*Falco aesalon* L., Külb) 8, 22.  
     25.  
 acetum 16, 114.  
 achates lapis 23, 112.  
 \* achantis (*Carduelis cannabina* L.)  
     23, 26.  
 ac[h]lorus (*Acorus calamus* L.) 22, 80.  
 achyb (= os calcanei) 1, 297; 495 v.  
     ind. Arab.  
 acredo 7, 160.  
 actus coeundi 1, 47.  
 aculeatus 8, 78.  
 aculeus 1, 96; 4, 18; 7, 151; 8, 79; 12, 208;  
     14, 4; (morbus) 23, 95.  
 \* aculeus (βελόνη) (*Esox belone* L.)  
     17, 30.  
 acumen 19, 16.  
 acutus 1, 38.  
 adamas 5, 56; 22, 37.  
 adeps 1, 85. 478. 572; 10, 43; 20, 10;  
     23, 99.  
 adiutorium 1, 281; — (def.) 1, 282; —  
     mandibulae 1, 311; -i brachii mu-  
     sculi 1, 325; -i nervi 1, 374; -i mu-  
     sculi occulti 1, 387; -i communicatio  
     1, 470; -i os 1, 488; -i flexio 2, 17;  
     3, 74.  
 \* adlacta (vermis) (*Acridium spec.*) 26, 9.  
 adorti (ἀορτή) 12, 116; 13, 39.  
 adulterinus 8, 159.  
 aduncus 1, 38.  
 aedificatio 11, 17.  
 aegritudo cronica (pulmonis) 1, 242.  
     547; — fleumatica 3, 145.  
 aequalitas 12, 17; -is in homine modi  
     12, 18 ss. 55.  
 aequidistantia 7, 146.  
 aequivocatio 11, 55.  
 aequivocus 9, 100.  
 aer 1, 425; -is attractio 1, 545; — quietus,  
     percussus 12, 11; -is in pulmone  
     retenti utilitas 13, 15; -is natura  
     20, 11. 24.  
 \* aëriylon (*Gypaëtus barbatus* L?) 23, 27.  
 aeritas 12, 74; 20, 22.  
 aërophylus (falco) sacer; aëlius 23, 51.  
 aestimatio 7, 2; 8, 233; 21, 18. 20. 22.  
 aestimativa <vis> 21, 19.  
 aetas 12, 67 ss.; — luxuriativa 12, 67;  
     — infantilis 12, 68; — virilis 12, 74.  
 aeterna 16, 111.  
 affectivus 11, 87.  
 affectus 1, 45.  
 aggregatio 7, 112.  
 agonia 20, 29.  
 agresta (cf. *Alb. de veget.* ed. Jessen,  
     p. 701) 5, 42.  
 agrestis 1, 18. 25.  
 agrimonia (*Agrimonia eupatoria* L.)  
     22, 77.  
 \* agnus 19, 30; 22, 128.  
 ala 1, 89; — pulmonis 1, 540.  
 alae coriales 1, 34. 94. 95; -ae polipi  
     14, 21; — membranalis 1, 95; 4, 65;  
     — pennatae 1, 34; — pennosa 1, 94;  
     — plumosa 1, 95; -ae quatuor 1, 89.  
 \* alauda (*Alauda arvensis* L.) 1, 46;  
     5, 43; 8, 17; 21, 29; 23, 26.  
 albedo 1, 546; 3, 86; 10, 57; 19, 15.  
 albescere 19, 15.  
 albidus 19, 15.  
 albugineus 19, 14.  
 albugo 1, 81. 199; 4, 72 ss.; 17, 23.  
 album (in ovis) 1, 81.  
 albumen (ovi) 4, 4; 17, 14; 23, 88.

- \* albus (*Ἀλλεῖος*) (*Euspongia Zimocca*, O. Schmidt, Steier) 5, 69.
- \* albyroz idem (*Arist. Zie 548 b 1*) 24, 9.
- \* alces (alches) Elch v. elent (*Alces alces L.*) 2, 22, 33; 22, 15, 95.
- \* alciones (*Alcedo ispida L.*) 5, 27; 8, 76; 23, 27.
- alice, is n. (Graupen) 19, 22.
- alices 23, 79.
- \* aliez (serpens) ἀλιεύς? 2, 32, 37.
- alimonia 2, 37.
- \* allec (allech) (*Clupea harengus L.*) 1, 38; 6, 92, 95; 7, 76; 8, 32, 123; 24, 8, 17.
- allegia herba 7, 160.
- allevatio 12, 226.
- allevatio 15, 96.
- allium (*Allium spec.*) 10, 48; 16, 133; 17, 73; 22, 59.
- allopica (*alopecia Grind*) 22, 38; 99, 100, 111, 124.
- alnula (-ae oleum?) 22, 99.
- alnus (*Alnus glutinosa L.*) 22, 71.
- aloe (*Aloe spec.*) 23, 76, 79, 88.
- \* aloy (*Alces alces L.*) 22, 15.
- altea (*Althaea officin. L.*) 22, 32, 64.
- altemon (*Pollen*) 8, 149.
- alteratio 15, 10; 18, 9, 55; 19, 2.
- alumen 5, 62; 22, 82.
- alveare 8, 141, 226; 26, 5.
- alveus 4, 39.
- alvus 1, 60.
- amaritudo 2, 88.
- amator 11, 84.
- ambidexter 2, 10.
- \* ambra 24, 16.
- ambulare 1, 34.
- ambulatio 6, 120, 22, 54.
- amicitia 1, 6; — inter parentes et filios 17, 20; 22, 11.
- amigdalum (gutturis) 1, 246 (defin.) 252; 8, 65, 148, 177, 183; 22, 148.
- \* amius piscis (*Pelamys sarda C. et V.*) 24, 10.
- \* amma (*Strix flammea L.*) 23, 140.
- amminiculans 6, 9.
- ammirabilis 1, 53.
- ampliatio 2, 11.
- ampulla 7, 16; 16, 52; 20, 19.
- ampullosus 7, 113.
- \* ana 22, 16 \ *Giraffa camelopardalis L.*
- anadomena (ἐξαναμυσθαι) 6, 99.
- anaemus (ἄναμος) 26, 1.
- \* anaplos (*Antiloparum spec.*) 22, 16.
- \* anas imit. civilis 1, 55; — se congreg. 1, 56; — 1, 421; 2, 70; — aquaticus 5, 34; — -tis ovatio 5, 43; -tis ova 6, 7; 7, 39; -is nidus 8, 62; -tis rostrum 12, 216; 17, 4; 23, 25. *Anas boscas (domestica) L. et Nettium crecca L.* tertium genus *Mergus albellus L.*
- ancha (*ixyla*) 1, 292, 445, 617; 14, 48.
- \* ancus (modus rutelae) 26, 25.
- anfractuosus 1, 168.
- angulus (oculi) 1, 389, 445; — pedis 14, 52; — occidentis, orientis 20, 46.
- anhelitus (per nares, per os) 1, 220, 438; — cordis 1, 586; instrumenta 13, 17.
- \* anguilla (*Anguilla vulgaris Flem.*) (non apparuit mas aut femina) 1, 61; 2, 77, 79; 3, 79; 6, 81; -ae generatio 6, 87; -ae captatio et vita 7, 26 sqs. non sunt in Danubio 7, 29; 12, 205; 21, 50; 24, 8.
- anima
  - ae sedes in sanguine 1, 128.
  - concupiscibilis 3, 58; — rationalis 9, 135; 11, 34; — naturalis 11, 37, 50; — quid sit 12, 115; 16, 20, 21; — qualiter generatur in conceptu 16, 56 ss.; — qualiter est in semine 16, 60; vegetabilis 16, 62; — sensibilis rationalis intellectualis 16, 63; 66, 85, 90; — in semine est 16, 65; -ae saltus 20, 29; — hominis 20, 75; -ae potestates 20, 85; -ae incorporatio secunda 22, 9.
- animal (defin.) 11, 8.
- animalia acta, agentia 1, 46.
- ambulancia 7, 15.
- agrestia 1, 25, 44, 68, 101; 2, 22.
- amantia pulcritudinem 1, 51.
- applaudentia 1, 50.
- aquatica 1, 48; 7, 11; 20, 14.
- anulosa 4, 6, 65 ss.; — quomodo coeant 5, 22; 7, 83, 119; 12, 138, 155; 15, 35; 17, 46.
- aquosa 1, 25.
- astuta 1, 50.
- audacia 1, 50.
- aures mobiles habent 1, 175.
- bellicosa 1, 49.
- bipedia 1, 177.
- bruta 2, 36; 8, 237.
- civitatensia 1, 38.
- cornuta 2, 34.
- defendunt se ab omni animali 1, 49.
- distinctum 1, 456.
- domestica 1, 44.
- domesticabilia 1, 50.
- durae testae 1, 100.
- fluminea 1, 28.
- frigida 7, 146; 12, 32.
- fortia 1, 50.
- quae gignant ova 1, 77.
- quae generant vermes 1, 77.

- animalia gregalia 1, 39.  
 — generans sibi simile 2, 3.  
 — gressibilia 1, 8. 98. 99; 7, 11. 82;  
 — ium gress. generatio 6, 96 ss.  
 — habentia reges 1, 58.  
 — hanhelantia 1, 29.  
 — humida 2, 45.  
 — immobilia 7, 15.  
 — imperfecta 7, 15; 13, 119; 16, 75;  
 21, 50.  
 — impetuosa 1, 49.  
 — inflativa 6, 19.  
 — ingeniosa 1, 50.  
 — insipientia 1, 50.  
 — laedentia societatem 1, 49.  
 — larga 1, 50.  
 — lignea 4, 72.  
 — magnanima 1, 50.  
 — mansueta 1, 50.  
 — marina 1, 28. 77. 177; 7, 12; — sibi  
 generantia similia 2, 81.  
 — marina sanguinem non habentia  
 4, 1 ss.  
 — musica 1, 46.  
 — muta 1, 46.  
 — natantia 7, 13 ss.  
 — natantia 1, 33. 89. 99; 7, 11.  
 — nobilia 1, 50.  
 — observantia se ab aliis 1, 50.  
 — ovantia 1, 7. 78; 5, 17.  
 — quadrupedia ovantia 2, 62 ss; 22, 13.  
 — paludosa 1, 28.  
 — participantia regimen vitae 1, 54.  
 — parvarum operationum 1, 50.  
 — patientia 1, 50.  
 — pedes non habentia 1, 89.  
 — pelagalia 1, 48.  
 — perfecta 1, 42.  
 — perfectiora 1, 65.  
 — perterrita 1, 50.  
 — petrosa 1, 48.  
 — pilosa 1, 77; 2, 21; 14, 47.  
 — refrenantia impetus 1, 49.  
 — retinent memorias 1, 52.  
 — ripalia 1, 48.  
 — reptilia 1, 99.  
 — rugosa 1, 29. 42. 100; 20, 15.  
 — non salvatur sine nutrim. 1, 63.  
 — silvestria 1, 44. 50.  
 — serpentina 4, 72.  
 — solitaria 1, 56.  
 — spermatizantia 16, 5.  
 — spirantia 1, 26.  
 — stagna 1, 28.  
 — succumbentia 1, 46.  
 — taciturna 1, 46.  
 — timida 1, 50.  
 — undalia 1, 48.  
 — velocia 2, 17.  
 — verecunda 1, 50. 51.  
 animalia volatilia 1, 94. 99.  
 — ambulationis malae 2, 17.  
 — ium motus 2, 19.  
 — inter agrestia et domestica quae sit  
 diversitas 2, 23.  
 — ungulam dividantia 2, 25.  
 — cornua hab. et non habentia 2, 27.  
 — habens caudam pilosam 2, 45.  
 — ia magni aut parvi oris 2, 56,  
 — communicantia pluribus speciebus  
 2, 57.  
 — ruminantia 2, 93. 8, 220.  
 — cervina 3, 78.  
 — melancolica 3, 143.  
 — quadraginta quattuor pedum 4, 7.  
 — alata 4, 7.  
 — durae testae 4, 35; — membrn genit.  
 15, 35.  
 — medium inter dura testa et mollia  
 testa 4, 49 ss.  
 — sanguinem non habentia quomoda  
 instrumentis sensus utantur 4, 75 ss.  
 — concilia 4, 89.  
 — ium vox et sonus 4, 90 ss.  
 — ium generatio 5, 1 ss.; 15, 2 ss.  
 — quo tempore spermatizent 5, 44 ss.  
 — ium zelus et pugna tempore coitus  
 6, 96 ss.  
 — ingenii 6, 100. 106.  
 — ia ex putrefactione nata 6, 123;  
 15, 3.  
 — ia eandem naturam participant  
 7, 1 ss.  
 — ium ad homin. differentiae 7, 3.  
 — ium cogitatio 7, 4; — ia plantis si-  
 milia 7, 6.  
 — ium differentia penes mansiones  
 7, 8 ss.  
 — ia ementulata 7, 14.  
 — ium cibi diversitas 7, 30 ss.  
 — iumsquamos. ovantium cibus 7, 42 ss.  
 — ium quadrup. generant. sibi simil.  
 cibus 7, 45 ss.  
 — ia quomodo potent 7, 51.  
 — ia quae patiantur hiemem 7, 60.  
 — ium de loco ad locum mutatio 7, 61 ss.  
 — ibus quae accidunt ex divers. lo-  
 corum 7, 73 ss.  
 — ium gressib. divers. penes man-  
 siones 7, 82 ss.  
 — senectut. eicientia per velustae pellis  
 abiection. 7, 90 ss.  
 — quae hab. alas coopertas (κολεόπτε-  
 ρα) 7, 91.  
 — ium marinorum profectus et infirm-  
 itas 7, 93 ss.  
 — ium quadrup. prof. et infirm. 7, 105 ss.  
 — ium anulosi profectus et defect.  
 7, 119 ss.  
 — ex cerae putredine nata 7, 120.

- animalia proficientia et deficientia secundum terras in quibus sunt 7, 122 ss.
- Aegypti 7, 126.
- -ium permutatio secundum commixtionem 7, 129 ss.
- -ium venenos. differentia intoxicationis 7, 130 ss.
- -ium in moribus differ. secundum loca 7, 130.
- -montuosa 7, 130.
- -ia venenosa se comedunt invicem 7, 131.
- -ium diversit. secund. colores 7, 137.
- -ium divisio in ea quae inspirant aerem et ea quae spirant aquam 7, 140 ss.
- -ium divisio secund. habitat. 7, 143 ss.
- -venantur cibum sibi convenientiam 7, 148 ss.
- -ium ad venat. sibi instrum. 7, 150 ss.
- -ia quare ad tempus lateant aut locum mutant 7, 154 ss.
- -ium renovatio 7, 165 ss.
- -ium profect. et defect. qui accidit ex locis 7, 173 ss.
- -ium mores et pugnae 8, 1 ss.
- -ium opera quomodo cognoscantur 8, 1.
- -ium pugna pro cibo, domo, pullis 8, 8 ss.
- -ium ad invicem amicitiae et inimic. 8, 25 ss.
- -quae in mari congregantur 8, 32.
- -ium stultitia et prudentia 8, 33 ss.
- -provident medicamina contra infirmit. 8, 42 ss.
- -praesentiant nocumenta 8, 50.
- -ium parvorum astutia 8, 52 ss.
- -ium castratio, quam efficiat mutationem 8, 216 ss.
- -ium differ. sec. diversit ruminandi, garriendi, mutandi colores 8, 220 ss.
- -ium prudentia et stultitia 8, 225 ss.
- -ium sensus 8, 228 ss.
- -ium operat. liberales et mechanicae 8, 237 ss.
- -ia generata et corrupta 11, 37. 39.
- -ium compositio 12, 50 ss.
- -ium complexio 12, 55 ss.
- -ia quomodo se defendant 12, 223.
- -ia membris interioribus carentia 13, 104 ss.
- -ium mollis testae membra exter. 14, 10; — membra genitalia 15, 35; — generantia sibi dissimilia in genere 15, 77; -ium colores 19, 39; -ia a se invicem differunt 20, 88; -ium perfectio 21, 1. 8; -ium prudentia 21, 10; -ium memoria 21, 23; -ium disciplinabilitas 21, 24.
- animalitas 7, 6.
- animatio 16, 81.
- animatus 20, 1.
- anniculus 8, 37.
- anona 5, 13.
- ansa 3, 173.
- \* anser
- albus 1, 37; 7, 41.
- griseus 1, 37.
- observat se ab aliis 1, 50; — imit. verecund. 1, 54.
- -is pes 2, 70; — 2, 105; — agrestis aquaticus 2, 106; 5, 34; -is ovatio 5, 43; -is pullus duplicis corporis 6, 40.
- -is cubatio 6, 47; — 7, 39; -um genera 7, 41; *domesticum et quinque modi* silvestres 23, 22; 1. magnus 'gragans': *Anser anser* L.; 2. minor griseus: *Anser fabalis* Lath. (segetum); 3. totus albus *eqs. Chen hyperboreus* Pall.; 4. anser arborum 'boumgans' *Branta bernicla* L.; 5. *corruptum ex Plin.* 29, 51 v. comage; 6. *an Branta canadensis* L?
- -um loci mutatio 7, 64. 163; -es vocifer. in volando 7, 70.
- -is et aquilae pennae 8, 27; -is rostrum 14, 66; 17, 4. 10. 18, 50; -is color 19, 39; — 21, 21; 23, 22; -is sterces 23, 83. 87.
- anserinus 23, 83.
- anteriorare 1, 91.
- anterius corporum 1, 89.
- antidota 8, 133.
- anularis (digitus) 1, 412.
- \* anulosa 1, 9; 4, 65 ss; — volantia 4, 69.
- -orum coitus 4, 70. 15, 38 9.
- -orum cibum 7, 60.
- -orum opera et astutia 8, 131 ss.
- -orum membra exter. 14, 188.
- -orum sagacitas et perfectio 21, 45.
- anulus 1, 176; -i duplicati 4, 7.
- anus 1, 18; 416. 480; 18, 69.
- a[n]xungia 9, 45; 22, 32. 69. 90; 23, 81.
- \* aper agrestis 1, 50; — quando coeat. 5, 57.
- silvestris 1, 49; 22, 20. — tempore coitus 6, 96.
- apertura 19, 22.
- \* apicula 15, 5. 77; 17, 49.
- \* apis (*Apis mellifica* L.) 1, 29. 39. 41. 42; 2, 17; 4, 7. 88; 7, 151.
- magnae 1, 42; — repl. casarum thesaur. 1, 55. 56.
- strepit, quaerunt novam habitationem 1, 56; -cum rege oper. 1, 58; in a. non est sanguis 1, 68; — generant vermes 1, 77; -um vermes post aliquot dies moventur 1, 81.



- \* *apis* multipes 1, 86; — *rugosi* corporis 1, 94.
- *magna varia* 1, 95; 4, 65; — *communis*, *citrina*, *rubea* 4, 65; — *um anathomia* 4, 71; 5, 6. 33; — *ium opera* 7, 2; — *ibus nocentes vermes* 7, 119; — *ium genera et comparatio ad alia anulosa* 8, 141 ss.; — *es solitariae* 8, 143; — *ium operatio in faciendo alvearia et mel et ceram* 8, 148 ss.; — *ium ordo in operando* 8, 163 ss.; — *ibus quae noceant* 8, 165 ss.; — *relinquit aculeum* 8, 169; — *es cur moriantur* 8, 170; — *es montanae, iuvenes* 8, 171; — *um cibus in defectu mellis* 8, 172; — *es a quibus floribus mel accipit* 8, 177; — *es magni laboris, pulchrae* 8, 178; — *es delectat strepitus* 8, 179; — *um sollertia* 8, 180; — *es regendi artificium* 8, 182; — *es praesent. tempest.* 8, 183; — *es thesaurizant cibos* 8, 238; — *quomodo recip. cibum* 13, 106; — *is aculeus* 14, 4; — *um generatio triplex* 17, 51; — *um reges* 17, 56; — *um multiplicatio* 17, 64; — *color* 19, 42; — 20, 59; 21, 8. 45. 46; 26, 4.
- *caeca vel crocea (Vespa crabro L.)* 7, 114; 8, 184.
- *spuria vel porca apum (Eristalis tenax L.)* 4, 88.
- apium (Apium graveoleus L.)* 22, 69. 74. 76; 23, 88.
- aplanes* 20, 71.
- \* *aplaron (ἄπλων γένος)* 7, 127.
- apostema* 1, 230. 470. 568. 607; 2, 35; 3, 146; 7, 105.
- apostemare* 6, 111.
- apostematio* 9, 79; 10, 16.
- apotheca* 7, 44.
- apot[h]elesma* 15, 84.
- appetibilis* 21, 18.
- appetitus* 1, 400; — *caninus* 12, 69; — *turbatio* 18, 80.
- applaudere* 1, 50.
- applicatus* 1, 32.
- appodiatu*(s) *(angelehnt, Körting 761)* 2, 15.
- apprehensio* 12, 102.
- patitudo* 18, 17.
- aqua* 1, 56; — *ae insipidae* 1, 97; — *spermaticea* 6, 101; — *dulcis in mari* 7, 16; — *pluviae* 7, 96; — *aestivalis* 7, 97; — *virescens* 7, 99; — *alterat pilos* 19, 40; — 20, 4. 24. 54; — *rosacia* 23, 82.
- aquaticus* 1, 27. 56; 2, 25; — *orum animalium astutiae et sagacitas* 21, 30; — *orum natura* 24, 1.
- aqueitas* 7, 96.
- \* *aquila* 1, 21. 37. 40. 41. 46. 56; — *plu-*
- mas hab.* 1, 94; — *ae nares* 1, 224; — *piscium* 2, 70; 7, 31; — *ae ungues* 3, 78; — *arum ovatio* 6, 46; — *ae cubatio* 6, 47; — 8, 9. 12. 13. 27; — *ae genus in partibus septentr.* 8, 104; — 23, 7; — *arum genera* 23, 13.
1. *herodius* = *A. chrysaëus L.*;  
2. *albae caudae* = *Haliaëtus albicilla L.*; 3. *truncorum aquila* = *A. pomerana Brehm?* 4. *aquila piscium* = *Paudion haliaëtus L.* 5. ? 6. *Neophron percnopterus (L.) Killermann?*
- aquilea (Aquilegia vulg. L.)* 13, 118.
- aquositas sanguinis* 1, 24. 414. 612; 3, 145.
- aracsis (serpens)* 25, 16.
- \* *aranea* 1, 41. 42. 81. 372; 2, 117; 5, 24. 31; 7, 119; 21, 47; 22, 90; 26, 8; — *arum opera* 8, 133; — *genera ibidem et* 26, 7: 1. quod saltando compreh. muscas *Salticidae*; 2. *Eresus niger Pet.*: 3. *A. viridis* aput nos *Diaea dorsata F.* — 26, 7: 1. *Phalangidae*; 2. *Salticidae* (+ *Lycosidae* ?); 3. *Gerridae*; 8, 157: a. quae ex melle corrupto nascitur *Galleria mellonella L.*
- *maris* 4, 20 *v. ind. nom. Germ.*
- *piscis* 24, 11. *Stenorhynchus longirostris M. Edw.*
- arborum generatio* 5, 3; 15, 134; 16, 95; 17, 73; — *proxima ad animal* 7, 5; 13, 119; — *um cibus* 12, 99. 165; — *um fructus* 15, 129; — *es folio fluunt* 19, 32.
- archa* 13, 38.
- architectonicus* 16, 31; 20, 12. 39.
- arcuatio capitis* 1, 186.
- arcus mandibulae* 1, 311.
- arcuositas* 1, 492.
- \* *ardea* 2, 107; 5, 10, 29; 8, 23. 24. 71; 23, 20; *genera*: 1. *cinereum* = *A. cinerea L.*; 2. *totum album* = *Herodias alba L.*; 3. *tertium habet rostrum ante rotundum* = *Platalea leucorodia L.*
- \* *ardeola v. ardea.*
- ardolotus* = *arodyeuz (ἄρδυδις) Ardea spe.* 8, 21.
- arefactibilis* 20, 10.
- arefactus* 20, 10.
- argentum* 1, 107; *vivum* 10, 67; 22, 32. 82; 23, 81. 97.
- argilla* 22, 62.
- argillosus* 24, 20.
- argitus avis (αἰγυθός)* 8, 18.
- argumentatio* 21, 18.
- argumentosus* 8, 146.
- \* *aries (Ovis aries L.)* 8, 33; 22, 128.
- *iugulatus* 9, 8.

- aries marinus 24, 9. (*Orca gladiosa* Gray).  
aristocrata 1, 39. 53.  
aristologia (*Aristolochia spec.*) 10, 67.  
\* aristosius piscis (*Clupea finta* Cuv.)  
24, 59.  
arma 12, 212.  
armatura 9, 128.  
armilla 1, 173; 3, 76.  
arnidi aqua 8, 166.  
aromatica 10, 47. 73.  
arpya (*Ἀρπυία* cf. *Hesiod. theog.* 267)  
23, 19.  
arsenicum 16, 135; 22, 124.  
arsura 8, 24; 9, 6.  
artatio 10, 44.  
artemisia (*Artemisia vulg.* L.) 23, 104.  
arteria 1, 68; — minister deferens 1, 75;  
— maior nervum adjuvans 1, 367.  
— arum anathomia 1, 381 ss.; -ae viae  
spiritus et vitae 1, 381; -ae oriun-  
tur a corde 1, 382; — quae ad pulm.  
vad.; ibid. 579; venalis 1, 383. 404;  
-ae quae ad collum perveniunt 1, 389;  
ae quae ad dyaprasma perv. 1, 392;  
— quae vadit ad canales, ibid.; -ae  
ad testiculos videntes 1, 393; -ae  
ad vulvam, ad vesicam, ad suram  
videntes 1, 394; -ae ex coxis ad  
pedes descend. 1, 395; — quando  
venae societur 1, 396; — 20, 10.  
articulatio 21, 24.  
artificialis 11, 17.  
arvina 22, 105.  
\* ascarides (*Oxyuris vermicularis* L.)  
Keller 13, 93.  
ascella 1, 387. 406. 470; 2, 21.  
\* asellus piscis (*Gadus spec.*) 6, 95; 7, 77.  
\* asida (*Struthio camelus* L.) 23, 139.  
\* asina 3, 168. 173.  
asinus (*Equus asinus* L.) 1, 18. 41.  
104; 2, 8. 26; -i coitus 5, 54.  
— Indicus (rhinoceros) 2, 27; 12, 224;  
-i cibus 7, 56; — infirmus. 7, 117;  
— deicit ova argiti 8, 18; — pugna-  
cum rato 8, 21; — 16, 141; — disci-  
plinabilis 21, 21; — 12, 17; -i lac  
12, 18; 23, 90; -i epar, ungues, me-  
dulla, urina, stercus, pulmo 12, 19;  
— silvestris 12, 20.  
\* asinus (avis) ? 13, 58 (piscis) 7, 86.  
as<th>ma 1, 547.  
as<th>maticus 22, 148.  
asphaltus (*ἀσφαλτος* Diosc. m. m. W.  
I 73) 23, 96.  
\* aspis serpens (*Naia haie* L.) 22, 125;  
— sicca 25, 9. 13.  
assertio 9, 119.  
assignatio 11, 85.  
assimilatio 3, 59; — nati et parentis  
15, 135.  
assimilatio naturalis, personalis 18, 94  
assare 16, 113; assilis 16, 135.  
asser 2, 23; — pectoris 1, 276.  
assus 20, 21.  
astronomici 17, 80.  
astronomus 18, 99; 20, 70. 75.  
astruere 20, 23.  
astrum 18, 99.  
\* astur (*Astur palumbarius* L.) 6, 51;  
8, 91. 107; 23, 16.  
astutus 1, 50.  
astutia 1, 50; 8, 52.  
\* asylus serpens 25, 14.  
\* atacus (*Ἀτάκη locustarum spec.* Vulg.  
*Levit.* 11, 22) 8, 143; 14, 4.  
at[h]omus 20, 47.  
attactus (*inīrmilas equorum*) 22, 88.  
\* athalabus (*locustarum larvae*) 26, 11.  
attractio 16, 93.  
attractivus 1, 603.  
atramentum 22, 77. 90.  
\* auca 23, 22.  
auceps 1, 55; 6, 46; 7, 71. 74; 8, 14.  
111; 17, 22.  
audacia 1, 50.  
auditus 1, 365; — quomodo perficiatur  
12, 13; — bonitas 19, 21; 21, 10. 20.  
augmentum; -i principium 16, 49.  
augures 1, 220; — 6, 4. 45; 7, 36; 8, 10.  
82. 112; 19, 7; 23, 5. 143.  
<1>aurea Alexandrina (cf. *Thes. gloss.*  
*emend. II s. v. Victoriola: Daphne*  
*spec.*) 23, 95.  
\* aureum vellus (*byssus Pinnae no-*  
*bilis* L.) 24, 10.  
auric<h>alcum (Messing) 23, 114.  
auricularis 1, 178; — linguae 1, 246;  
earum radices et utilitas ibid.;  
— cordis 13, 38.  
auricularis 1, 412; 494.  
auripigmentum 23, 86.  
auris 1, 18; -ium figura 1, 78; — discoo-  
pertae 1, 79; — compositio 1, 168 ss.;  
— (defin.) 1, 168; — structura 1, 73;  
[-es magnae, prominentes, mediocres  
1, 178; — praecisae, semicircula-  
riter formatae, nimium rotundae,  
oblongae, iacentes 1179]; — phy-  
sionomya 1, 178 79; — cordis 1, 403.  
580; -ium dispositio 12, 178 s.; -ium  
positio 19, 21; — 20, 57.  
aurugo 7, 121.  
aurum 1, 107; 20, 18.  
australis (pisc.) (*Pelecus cultratus* L.)  
Killerm. 24, 11.  
auxilium 1, 76.  
avellana (*Corylus avellana* L.) 7, 72.  
avena (*Avena sativa* L.) 7, 57.  
avenatus 22, 34.  
\* avis (nigra) (= corv. aquaticus) 1, 27;

avis bonae alae 1, 34.  
 — minor quam vesperilio 1, 35.  
 — magis habitant agros et campos 1, 48.  
 — montanae 1, 48.  
 — castae et mundae 1, 48.  
 — aquaticae 1, 56. 421; 2, 70; 7, 145; 21, 27.  
 aves non hab. vesicam 1, 60.  
 — -ium differ. et convenientia 2, 69 ss.  
 — -ium viae auditus 2, 72; -ium genera hab. additam. in crure, in capite 2, 75; -ium membra int. 2, 98 ss.; -ium quaedam genera hab. membr. propr. 2, 104; aquatica alba longi rostri, papae rubeae 2, 106; 14, 64; -ium stomachus 2, 106; -es lac non hab. 3, 166; -ium vox 4, 94; -ium generatio 5, 6; -ium coitus 5, 10. 26; 15, 57; -ium agrest. ovatio 5, 40 ss.; -ium rapacium ovatio 6, 4; -ium sperma 6, 10; -es quando ovent et foveant 6, 17 ss.; — Diomedis 6, 18; -es ex ansere et strutione compos. 6, 18; -ium osculum 6, 22. 26; -ium rap. cubatio 6, 44 ss.; — funesta 6, 45; -es albae, nigrae caudae 6, 48; -ium sollicit. de pulvis 6, 48; — compos. ex II gen. avium 6, 51; -es lacunales 6, 55; -ium testiculi 6, 57; -ium cibus 7, 30 ss.; -es uncorum unguium 7, 32; — oculi 7, 33; 14, 56; -es aquaticae 7, 64; 21, 22; symia 7, 74; — longi, brevis colli 7, 74; 14, 64; -ium manifestatio 7, 87; -es amant siccitatem 7, 94; -ium aegritud. 7, 95; -es sunt levis subst. 7, 147; — glaciei 7, 170; -es quae comedunt ova aliarum 8, 13 ss.; -es gravis volatus 8, 58; -es ambulantes 8, 59; -ium nidi, ubi sint 8, 62; -ium astutia in ordine excubiarum et sogacitas vendandi et elegandi mansiones 8, 66 ss.; -es quae corium habent inter digitos 8, 71 ss; 14, 64; -ium in parentes benevolentia 8, 75 s.; — avium parvarum sagacitates 8, 88 ss.; -es in cinere se confricant 8, 224; -es cur non habeant aures 12, 176; -es sunt visus acuti 12, 189; -ium nasus 12, 198; -es sunt multae vocationis 12, 204; -ium rostra 12, 215; 14, 65; -es anulosae 14, 2; -ium membra manifesta 14, 62; -ium alae 14, 63; -ium pectus 14, 67; -ium pedes 14, 67; -es boni volatus 14, 69; -ium corpora 14, 69; — ungues 14, 70; -ium testiculi 14, 75; 15, 16; -ium ova 15, 25; 17, 2; — generatio in ovo 17, 24; -ium generatio divers. a gener. piscium 17, 28;

— 18, 48. 77; -es plumam eiciunt 19, 31; -es eriguntur 20, 22; -ium memoria 21, 9; -ium disciplinabilitas, loquela, garrulitas 21, 26; -es agrestes, silvestres 21, 28; -es musicae 21, 29; 23, 6; -ium nidificatio 21, 29; -es animalia perfecta 23, 2; -ium caro 23, 4; -ium ab invicem differ. 23, 5; -em coquere 23, 84; -ium rapac. infirmitat. regim. 23, 103.  
 azurinus 19, 11.

bacile = pelvis 23, 82.  
 bacinum *idem* (Bassin) 28, 97.  
 balaustia (*flos Punicae granati L.*) (*cf. de veg. VI 118*) 8, 148. 177.  
 balbutire 16, 134.  
 \* balaena (*γάλασσα*) duo genera (*Odontoceti et Mysticeti, Tursiops tursio Fabr. ?*) 1, 77; — aures non habet 1, 176.  
 — 2, 109; 3, 142. 166; 4, 101; 6, 68. 122; 7, 11. 79. 151; 12, 161; 13, 45; 14, 85; 20, 14; 21, 31; 24, 14.  
 balneum 10, 52.  
 balsamum 7, 131 *de veg. VI 33 ss.*  
 barba; unde oritur 1, 227; — feminarum 1, 227; — albescent 19, 34.  
 — Jovis (*Sempervivum tectorum L., de veget. VI 298*) 23, 89.  
 \* barbellus (*Barbus vulg. Flem.*) 1, 228; 2, 78; 4, 83; 6, 90; 7, 22. 65. 84; 12, 213; 24, 2.  
 barbulae (*morbus equorum*) 22, 58.  
 \* barchera (*χελῶνας*) *Chelonia cephalo L., Aub. et W., Thalassochelys corticata, Rondelet. Steier* 24, 12.  
 \* barchora (*πορφύραι*) *Murex spec.* 4, 38. 68; 5, 39. 60; 7, 17. 85. 99; 104; 8, 121; 13, 111. 112; 17, 73.  
 \* barliates (*Branta bernicla L.*) 23, 31.  
 \* basiliscus serpens 7, 132. 133; 22, 122; 23, 116; 25, 9. 18. 19.  
 baucia (*Medicago arborea L.*) 3, 177.  
 bellicus 22, 53.  
 belua 24, 11.  
 benedicta (herba, *Geum urbanum L., cf. de veget. VI 470*) 22, 69.  
 berillus lapis 7, 71.  
 \* berus (*serpens*) 25, 20.  
 bestiola (*βομβύλοι, Bomb. spec.*) 18, 195.  
 beta (*Beta vulg. L. de veget. VI 292*) 22, 33.  
 betonica (*Betonica officinalis L. de veget. VI 289*) 23, 94.  
 betula (*Betula alba L. de veget. VI 107 al.*) 22, 32.  
 \* bibio (*Isid. XII 8, 16*) 5, 33; 8, 19.  
 bibulus 6, 9.  
 bicameratus 22, 39.

- bicorporeus 18, 50.  
 bifurcare 1, 89.  
 bilis 3, 112.  
 binomia 8, 94.  
 bipes 1, 86.  
 birretus 23, 131. *Körting* 1399.  
 \* bistarda (*Otis tarda* L.) 23, 30.  
 bisticosus (rüdig) 23, 89  
 \* blacta (verm.) (*Blatta germanica* L., *Steier*; *Oniscus* sp.?) 26, 11.  
 blacc<tt>a 4, 56.  
 — bysantina 4, 60 *cf. Dyasc. Gal. ad Patern. s. v.*  
 — piscis (*βελόνη*) 6, 75.  
 bladum (*frecogall. blée*) 22, 78.  
 bl[a]esi 1, 236. 250; 4, 95.  
 blucus (vermis) 26, 11 *v. brucus*.  
 \* boa (serpens) 25, 20. 30.  
 bolus (Bissen, *ἡ βώλος*) 13, 13; Bolus (Mineral) 23, 87. 98.  
 bombax = bombyx? Baumwolle *cf. Plin. n. h.* 19, 14 22, 19.  
 \* bombix (*Bombyx mori* L. *Alberto, non Plinio, qui n. h.* 11, 75 *Chalico-domum murariam* Fabr. *signific. cf. Steier*) 5, 31; 8, 138; 13, 106; 15, 44; 17, 53; 21, 47; 26, 11.  
 bonacus bonocenz (*βόνακος*) *Bison bonasus* L. 8, 204ss.; 22, 24.  
 \* bonasa (avis) *Tetrastes bonasia* L. 23, 30.  
 bonitas 19, 21.  
 \* borax (spec. butonis) 26, 10.  
 \* borbothae (*Lota vulg. Cuv.*) 24, 13.  
 \* bos 1, 45.  
 — magnus silvestris 1, 49.  
 — agrestis 2, 21.  
 — barbatus 6, 102.  
 — -um vox 19, 43; 22, 24.  
 — in mari 1, 615; 7, 77.  
 bōs (σῶς) 8, 116.  
 \* bothae (*Rhombus maximus* L.) 24, 12.  
 braccium 1, 110; -i ossa 1, 281. 488. 3, 74; — quid sit ibid.; -i compos. 1, 284; — supinum iacere facientes musculi 1, 328; — girantes musculi ibid.; in -o musculi digitos movent. 1, 331; in — qui nervi pertingant 1, 374; -i funis 1, 411.  
 brancare 22, 5 *branca complecti* Du Cange *s. v.*  
 bracha lupi (herba) *Leonurus cardiaca* L? 23, 97.  
 branchi 2, 78 ss. 90; 4, 83; 14, 82. 86.  
 branchiae 2, 76; *idem*.  
 \* bresma (*Abramis brama* L.) 7, 98.  
 brionia (*Bryonia alba* L.) *de veg.* VI 245 22, 64.  
 \* broaeya (*modus meropis*) 7, 36.  
 brodium (Brühe) 3, 137; 4, 71; 12, 107.  
 \* brucus 26, 11. 17. *Vulg. Levit. 11, 22 Pachytilus* sp. larva.  
 \* brutum <animal> 7, 3.  
 \* bubalus (*Bubalus bubalis* L.) 1, 49; 2, 23. 46; 3, 120; 6, 102.  
 — -i vacca 3, 168; — 22, 24; 24, 24.  
 \* bubo (*Bubo bubo* L.) 1, 17. 43; 2, 71, 86; 7, 32. 74; 8, 14; 23, 28. 122.  
 bucca 1, 424.  
 buccella 1, 424.  
 buccina 8, 226.  
 \* buffetus *v. bubalus* 2, 30.  
 \* bufo (*Bufo* sp.) 6, 100; 21, 44; 23, 87; 26, 9.  
 bul (*Betula alba* L.) 22, 83.  
 bullitio 7, 94.  
 \* burdo 1, 104; 16, 137; 22, 118. *Maultier.* — 19, 43. *Baß, Körting* 1652.  
 bursa 1, 461,  
 \* buteus (*Buteo buteo* L.) 23, 29.  
 \* butherius (*Buteo buteo* L.) 23, 63. 71.  
 \* butorius (*Botaurus stellaris* L.) 23, 29.  
 butirosus 3, 173.  
 butirum 3, 96. 173; 9, 45; 22, 32.  
 buxus (*Buxus sempervirens* L.) 22, 85  
 bytes (*primus panniculus partus* = *Allantois*; *Hyrtl*, Das Arab. und Hebr. in der Anatomie, Wien 1879) 10, 63.  
 Cacus monstrum 22, 41.  
 caducus 22, 19; 26, 102.  
 \* caecula (serpens) 25, 22.  
 caecus 18, 98.  
 caelum 11, 40; 20, 30 *eqs.*  
 caementum 20, 50.  
 \* caeruleum (anim.) 24, 26 *v. platanista*.  
 \* caladrius? (*Charadrius Physiolog.* 38) 23, 31.  
 \* calamare (*Loligo vulgaris* Lam.) 4, 5; 8, 124; 14, 18; 17, 44.  
 calamistrum 15, 44.  
 \* calandris (*Melanocorypha calandra* L.) 23, 37.  
 calcaneus 1, 14. 297. 418; 2, 5. 28.  
 calceus 1, 96; calcus 22, 18.  
 calciarius (Schuster) 14, 35.  
 calcina (calx) 23, 88.  
 calculeosus 3, 135.  
 calculus 5, 56.  
 calibis (*γάλινψ*) 23, 81.  
 caliditas accid., essentialis 12, 41; 20, 20.  
 calidus (def.) 12, 32; -i gradus 12, 36; -i operationes in sanguine 12, 85ss.; 20, 19; -i actio 20, 78ss.  
 caliga 14, 84.  
 callis 1, 481.  
 calopus (*Antiloparum* sp.) 22, 36.  
 calor 1, 439. 582; — in terra inclusus 12, 99; — naturalis, generativus 16, 69. 116; 20, 19.

- calvescere 19, 25.  
calvities 3, 89; 9, 43; 19, 25; -ei causa 19, 32/3.  
calvitium 1, 9, 36.  
calx (Ferse) 1, 1; viva (Kalk) 22, 62, 87.  
\* camela 2, 37; caelac 3, 168.  
\* cameleon (χαμαιλέων) *Carolina acaulis* L. (Bauhin) 23, 139.  
\* camelopardulus (*Giraffa camelopardalis* L.) 22, 36.  
\* camelus (*C. dromedarius* L., — *bactrianus* L.) — Arabicus 2, 19; — (descriptio) 2, 23, 26, 46; — i lac 3, 173; — i coitus 5, 12; — i virga, ibid.; — quando coeat 5, 58; — temp. coitus 6, 97; — bibit aquam turb. 7, 56; — i rabies 7, 109; — i mores 8, 210 ss.; — castratus 8, 219; — i venter 13, 78; 18, 55; 22, 25, 26.  
camera 13, 36.  
camfora (*Camphora officin. L.*) 8, 28; camphora 22, 109 de veg. VI 300.  
campana 4, 79.  
canabinus 22, 32.  
canabus (*Cannabis sativa* L.).  
canalis 1, 78, 215, 401, 419, 448.  
\* cancer 1, 33, 98, 100; 4, 3, 18; — i communes 4, 19; — orum genera ibid.; — orum oculi 4, 24 eqs.; — orum dentes, intestina, ova 4, 28; — orum diversitas 4, 29; — orum aculei (Scheren) 4, 32; — quomodo aquam recipiat et eiciat 4, 33; — i coitus 5, 21; — albus 5, 65; — ostricus 5, 68 ss.; 7, 92; — orum profect. et bonitas 7, 136; — i dentes 13, 110; 14, 10; — i membra exter. 14, 10, 58, 130; — 24, 22 distinguuntur: 1. magni et rotundi qui sunt in mari caneros vocat philosophia *Brachyura* (Krabben); 2. alios caudatos gambaros *Maerura*; 3. magnos marinos voc. locustas. *Homarus vulgaris* M. Edw. et *Palinurus vulgaris* Latr.  
\* c. fluvialis *Potamobius astaeus* L. 1, 228; 4, 9, 25; 7, 19, 232.  
\* canceruli 4, 19, 20.  
candela 7, 115; 22, 83.  
candria herba? 23, 87.  
\* canicula 5, 11; — marina = serohe 2, 80; 4, 64.  
caninus 1, 195, 436; — a insania 7, 109.  
\* canis 1, 42, 44, 50; 2, 8, 21, 47, 51; 3, 71, 137; — um vox 5, 48; — coitus 5, 52; 6, 111; — lac 6, 111; 22, 28; — leporarius (leverarius) 6, 111, 113; 7, 129; 8, 3; 22, 29; — um infirm. 7, 109; — mastinus 7, 129; 8, 4; 22, 29; — es Indiae 7, 129; 16, 130; — es qui in aqua et in terra habit. 7, 146; — comedit herbas contra infirm. 8, 43, 48; — avium 8, 110; — intestinum 13, 84; — 16, 107, 130; — parit filios incompletos 18, 51, 55, 76; — um olfactus 19, 23; — um color 19, 39; — disciplinabilis 21, 10; 22, 30; — 22, 27; — venaticus 22, 28; — ad latrones investig. ibid.; — qui ad aves valet 22, 31; — um infirm. 22, 32; — rabidus 22, 33; — calidus, frigidus 22, 34; — um cor 22, 35; — um pubert. signa 6, 112; — filii, ibid.; — um dentes 6, 113.  
\* — marinus (σύνλιον) *Phocaeninarum genera* 1, 99; 6, 62; 24, 26.  
canities 3, 86 eqs.; 7, 109; 9, 17; 19, 2, 18; — ici causa 19, 34.  
canna 1, 245, 418; 2, 85; — ae via 1, 260; — per pectus vadit 1, 275; — vocis 1, 419/20; — quae ad pulmonem pertingit 1, 540; — pennae 4, 69; — ae causae naturales 13, 1 ss.; — ae compositio 13, 10; — (ostreum) 4, 35, 38.  
canopeum 26, 12.  
canorus 22, 17.  
cantare 1, 47.  
cant(h)aris (*Lyttavesicatoria* L.) 15, 38; 26, 13.  
cantilena 21, 29.  
cantus 3, 169.  
\* Caper (*Capra hircus* L.) 1, 44; 3, 172; 4, 93; 22, 37 eqs. — i quando coeant 5, 50; — i sanguis 5, 56; c. castratus ibid.; c. Nubiae 7, 125; — c. harundinis (αιγροέγαλος) 2, 86.  
\* Caper montanus (*Capra ibex* L.) 8, 48; 12, 226.  
capillaris 1, 404.  
capillatura 1, 132.  
capillus 1, 24, 134; — orum ablatio 3, 89; — i crescent in aegrit. 3, 94; — orum diversit. 19, 25; — is quae accident 19, 26.  
capistrum 22, 71.  
capitatus 24, 20.  
capitegium (Kopfbedeckung, Haube) 23, 50.  
capitellum 22, 82.  
\* capo (Kapaun) 23, 118.  
\* capra (v. caper) 1, 18; 2, 25, 137, 171, 173; 7, 58; 8, 33; 15, 98; 18, 51; — arum oculi 19, 9; — ae color 19, 39; 22, 37.  
\* caprea 3, 77.  
\* capreolus (*Capreolus capreolus* L.) 2, 20, 32, 51; 3, 143; — i venatio 8, 41; 22, 39.  
caprifolium (*Lonicera periclymenum* L.) 22, 130.

- \* *caprimulgus* (*Caprimulgus europaeus* L.) 8, 25. 95; 23, 128.  
 caprizare 20, 37.  
 capsula (cordis) 1, 403.  
 caput 1, 13; — membr. maius 1, 110; — is coronale 1, 111; — olla, prora, puppis, *ibid.*; — testa 1, 112; — rotunditas 1, 113; 12, 143; — eminentiae 1, 116; — feminarum unam suturam hab. *ibid.*; — is medium sive olla, — is involutio 1, 117; — is ossa 1, 180; — is figurae quatuor 1, 181; — is divisiones 1, 183 ss.; — is divis. manifestantur, si coquatur 1, 185; — is ossium numerus et figura 1, 186. 1, 256; — is physionomya 1, 135; — is substantia 1, 184; — is curvatio, arcuatio 1, 186; — is fundamentum 1, 187; — is motus, ubi fundatur 1, 263; — motus proprii 1, 313 ss.; — quando stet rectum 1, 315; — is cum spondili iuncturae duae 1, 316; — rosae 1, 533; — infantium 9, 78; — ovis sive vituli 10, 50; — origo sensuum 12, 165 ss.; — quare sit sine carne 12, 167 ss.; — is dispos. 14, 23; — is factura 16, 119.  
 \* *carbo aquaticus* (*Phalacrocorax carbo* L.) 7, 39.  
 carbunculosus 22, 121.  
 cardiaca <passio> 22, 45.  
 \* *carduelis* 23, 41.  
 — vel rect. vinconum (7, 35) genera: 1. distelvinche *Carduelis carduelis* L.; 2. cysych (Zeisig) *C. spinus* L.; 3. vinche vulg. *Fringilla coelebs* L.; 4. avis lini *Card. linaria* L.  
 carduellus 23, 70.  
 carduus (*Carduus vel cirsium* sp.) 7, 35.  
 caries 7, 36.  
 carina 1, 112.  
 \* *carista* (*Carystiae aves Solin. 11, 15*) 23, 34.  
 \* *carnen* (serpens) 25, 17. 23.  
 carnilentus 22, 25.  
 caro 1, 24. 66. 68; — membr. suscip. 1, 70; — generatur ex spisso sangu. 1, 84; — panniculosa pendens a palato 1, 247; — laxa 1, 405; — 3, 136; — nes quadrupedum 7, 59; — cruda 8, 9; — is dispositio 12, 148; — nis generatio 16, 114; — de ventre 19, 40; — 20, 10; — mortua 22, 75; — ursina 23, 74.  
 carpentare 11, 15.  
 carpentarius 11, 15. 32; 16, 37.  
 \* *carpo* 1, 228; 12, 213; 13, 81; Karpfen (*Cyprinus carpio* L.).  
 cartillago 1, 23. 24. 68; — is utilitas 1, 120; — (def.) 1, 123; — epiglottalis 1, 123. 242; — auris 1, 242; — nasi 1, 217; — peltalis, cimbalaris 1, 244/5; — innominata 1, 245; — spondilibus suppos. 1, 261; — es circulares 1, 419; — is creatio 3, 76; — 12, 25. 26; — is causa 12, 137. 155 ss.; — 20, 10.  
 caruncula 12, 53; 22, 53.  
 caseatus 3, 166.  
 caseus 3, 166.  
 cassia (*Cassia fistula* L., de *veget. V* 75 al.) 23, 77.  
 castanea (*Castanea vesca Gaertn. de veget. VI* 47) 20, 21.  
 castitas 1, 54; 21, 2.  
 \* *castor* (*Castor fiber* L.) 7, 10. 49. 50. 146; 12, 218; 15, 76; 22, 39.  
 castoreum 7, 50; 22, 39.  
 castratio 8, 216 ss.; 19, 33.  
 castratus 15, 10; 19, 33.  
 castus 1, 48.  
 casualis 18, 30.  
 casula 4, 87.  
 \* *cattus* <cathus> (*Felis ocreata domestica* Briss.) 1, 50. 54. 582; 2, 8. 47; 7, 122; 22, 41; 23, 99.  
 \* *catula* 5, 52; 6, 111 eqs.  
 \* *catulus maris* (*Germani*) *Rhina squatina* L. 21, 52.  
 catarr<h>us 1, 422; 7, 117; 12, 117; 13, 13.  
 \* *catellus* (in sinibus dominarum nutritus) 6, 112.  
 cat<h>ena 3, 173.  
 \* *cathapleba* (catoblepas *Plin. n. h.* 8, 77) 22, 47 (*Connochaetes gnu* Zim.).  
 cauda pro gubernaculo 1, 89; — plumosa 1, 104; — ae compositio 1, 272; — ae os 1, 379; — pilosa 1, 536; 2, 20; — piscium 2, 76; — ae causa 14, 47/8; — arum differ. 14, 50; — serpentinum 21, 44; — porci (herba) 23, 97.  
 \* *cauharus* (serpens) 25, 16. 23.  
 caula 21, 9.  
 caulis 16, 79; 23, 105.  
 caumata 1, 113.  
 causae IV diversit. ossium 1, 115; — septem (color. ocul.) 1, 205/6; — arum permixtio 1, 206; causa videndi (longinqua et propinqua) 1, 208; — finalis, efficiens, movens 11, 14; — ae primae, secundae *ibid.*; — prima 11, 15; — formalis 11, 39. 93; 20, 78; — naturalis nobilis 11, 87; — ae naturales 15, 1; — propter quam est 16, 108 ss.  
 cauterium 8, 216.  
 caverna 1, 42.  
 \* *cefusa* (κεφως) *Gorilla* sp. ? 22, 41.

- c<a>elestis (κνανοῦν) 8,76.  
 \*celeti (σελάχη) *Plagiostomorum subordo* 1,91; 2,78. 81. 118; 3,75. 76. 138; 4,92. 100; 5,14. 35. 66; 6,59. 67. 92. 93; 7,22. 85; 8,123; 12,161; 14,83/4; 16,76; 17, 2. 26; 18, 4; 21, 25; — agreste 13,96.  
 celidonia <herba> (χελιδόνιον) *Diosc. m. n. II 180 Chelidonium maius L.* 23,85. 122.  
 celidonium <lapis> *Alb. de mineral. II 2, 3* 23,123.  
 cella medullosa 1,111; — salva 1,412.  
 celsa (*Alb. de veg. VI 103*) 23,97.  
 c<ae>elum magnum animal 1,73.  
 \*celydrus (serpens) χέρονδρος 25,23.  
 \*cencris (serpens) *Lucan. 9, 712* 25, 23.  
 cenit (Zenith) 20,44.  
 c<a>enosus 8,46.  
 centinervia (*trixago χαμαίδους*) 23,98.  
 centinodia (*Alb. de veg. VI 322*) 23,98.  
 centrum 20,36; — galli (*Salvia sclarea L. ?*) 23,98.  
 \*centupeda (serpens) 25,23.  
 c<a>enulentus 1,28; 7,23.  
 cepa (*Allium cepa L.*) 22,102; 23,99.  
 cera 7,120; 23,82.  
 ceratus 22,32.  
 \*cerastes (serpens) *Vipera Cerastes Latr. 2,32; 25,21.*  
 cerdo 8,96.  
 cerebrum 1,23. 69; — transfundit sensum et motum, *ibid.*; — membr. princip. 1,75; -i fortitudo 1,219; a -o descend. virtus mot. 1,73. 301; a -o VII paria nervor. oriuntur; 1,358 -i substantia 1,518 ss.; -i auxilium duplex 1,518; -i panniculi 1,524; -i ventres 1,526; -i distinctiones et commissurae 1,529; -i superfluitatum expulsio 1,532; — 12,91; -i natura 12,113 ss. 122 ss.; — 16,119. 133.  
 cerefolium (χαίρεφυλλον) *Anthriscus caerifolium L.* 22,72; 23,90.  
 cerevisia 22,66. 88.  
 certitudinaliter 11,5; 17,59.  
 cerusa 9,29; 23,97.  
 cervix 1,433 eqs.  
 \*cervus (*Cervus elaphus L.*) 1,40. 42. 50; — agit nat. impulsu 1,58; — habet form. essential. 1,104; — 2,20. 22. 23. 25; — mutat cornu 2,35; -i dentes 2,54; — 2,87; -i intestina 2,88; -i sanguis 3,70. 143; -i cornua 3,77. 78; 12,230; -i cornu 4,87; 8,37 ss.; -orum coitus 5,11; -orum vox 5,48; -orum pugnae 8,29; -orum discretio 8,36; -i cornua eiciunt 8,37 ss.; — comedit caneros 8,40; -orum venatio 8,41.44; -orum sanguis 12,102; — 22,42 ss.; de -i cornu oleum 22,83. 85.  
 \*cerystalys (serpens) 25,22.  
 c<a>espitare 1,89.  
 \*cete 2,109; 3,75; 7,77; 18,4; 20,14.  
 \*cetus (cetorum genera) 1,77. 101; 2,38. 76; 3,73; 6,58; 7,11. 96; 24,14; -i venatio 24,18; *dicuntur*: 24,14 irsuti dentati (*Trichechus rosmarus L.*) et planae pellis (*Balaenidae; Barten § 15; Balaenopteridae, Physter, Catodontidae*).  
 \*charchates (καταράκτης) *Dytes auritus L. ?* 23,40.  
 \*choretes avis? 23,37.  
 chylus 3,100; 20,16.  
 \*chymera 22,46.  
 chymus (χυμός) 1,43; 20,18.  
 \*chynomolgus, avis fabulosa cinnamolgus 8,76.  
 cibus digestus 1,60; -i assimilatio 3,59; -i variatio 7,13 ss.; — boni labii 13,85; — 18,16.  
 \*cicada (*Gryllus campestris et domesticus L. (Acheta)*) 1,41; 23,94; 26,14.  
 cicatrix 22,98.  
 cicendula (*Lampyrus spec.*) 26,12.  
 cicer (*Cicer arietinum L. de veget. VI 299 al.*) 7,108; 22,98.  
 \*ciconia (*Ciconia ciconia L. et C. nigra [23,35]*) 1,21. 40; -ae coitus 5,10; — eicit pullos 6,47; — pia avis 7,66; — 8,13. 8,68; 23,35.  
 cicuta (*Cicuta virosa L.*) 22,81.  
 \*cignus (*Cygnus olor Gmel. et C. cygnus L. [musicus]* (moriens) 1,46; 2,70; 14,64; -i ovatio 5,43; -i cubatio 6,47; — 7,39; — pugnat cum aquila; — cantat 8,72; 21,28; 23,23. 32.  
 cilium (= lacrimale oculorum) 1,139.  
 cimbalaris (cartillago) 1,244. 317. 367; 13,13.  
 cimbale 4,79.  
 \*cimex (*Cimex lectularius L.*) 14,4; 15,38; 26,14.  
 ciminum (*Cuminum cyminum L.*) 22,32. 102.  
 cinereitas 3,115.  
 cinereus 1,608.  
 cingula 22,67.  
 \*cinifes (*Culex spec.*) 1,96; 7,151; 12,209; 14,4; 22,51. 94; 26,12.  
 cinis 20,49.  
 \*cinomiae (κυνόμνια) *Stomoxys calcitrans L. Kill.* 1,96; 4,68; 7,60. 151; 12,209; 26,12.  
 circumambire 17,25.  
 circumferentia 20,36.

circumvolutio 12, 138.

\* ci(y)rogrillus (χοιρογρύλλιος) *Pro-cavia syriaca* Schreb. 3, 143; 18, 75; 22, 46. 97.

cisterna 18, 17.

cistis (κύστις) (testiculorum) 1, 474; — fellis 1, 597. 606; 3, 113.

citonia = malus cydonia (*Pirus cydonia* L.) 15, 87.

citrangulus = citrum *Citrus medica* Risso 22, 81.

citrina <hydrops> 22, 98.

citrinitas 10, 57.

citrinus 1, 81. 605; 6, 24 ss.; 17, 24.

citrolus = citrulus, *Cucumis citrullus* Ser. 5, 42.

civilis 1, 44.

civitalis 1, 37.

civitatis 1, 38.

clancius (*vox deprav.*) 24, 19.

claudendi (mandibulam) motus 1, 310.

claudus 18, 98.

clausura 12, 9.

clibanus (membr. maius) (def.) 1, 110; — i partes 1, 437; — 9, 81; 14, 39.

clima, quartum, septimum 1, 35.

climata 1, 99; 12, 59.

clipeus 1, 111.

clistere (Klistier) 11, 19; 22, 45; 23, 121.

coagulabilis 3, 167.

coagulatio 3, 70. 167. 173.

coagulum 3, 71; — orum genera 3, 174; — 13, 87; 18, 61.

coax (*vox ranae*) 4, 93.

coccus bis tinctus, animal, an *Cynthia grossularia* van Bened. ? 5, 61.

\* cocix (*Corvus frugilegus* L.) 6, 50.

\* coeclea 4, 35; 24, 21 (*gastropodarum genera* l. 26 eqs., *Helicidae* 27, *Muricidae* 32, *Limacidae*).

cocl[e]iarium = cochlear Löffel 22, 59; 23, 21.

\* cocodrillus (*Crocodilus niloticus* L.) — i species tenchea 1, 227; — 2, 16. 64. 97; 3, 79. 166; 7, 165; 24, 24.

coctura 23, 84.

cogitativus 1, 46.

cognitio affectiva, vilis 11, 87.

cohabitatio 22, 12.

coitus 1, 47. 451 ss.; — diversitas 5, 1 ss.; — def. 5, 7; — modi 5, 9 ss.; — 6, 96 ss.; — tempus 6, 106; — regimen 6, 108 ss.; — desiderium 9, 11; — cui accidat 10, 1; — instrum. 15, 16; — velocis et tardi causa 15, 19 ss.; — delectationis causa 15, 113. 137; — anulosorum 15, 123; — ex -u quae animalia impraegnantur 16, 130; — debilitat visum 16, 133; — 22, 2; — nocumentum 22, 8.

colamentum 9, 35; 13, 65.

colatio 7, 17; 13, 65.

colatorius 12, 140.

colera 1, 24; — nigra 1, 400; 6, 11; — citrina 1, 605; — (def.) 3, 112;

— naturalis 3, 112; — innaturalis 3, 114; — perneccabilis, vitellina 12, 84.

colericus 1, 129.

colica (passio) 1, 567; 20, 20.

colla 20, 42. 49; collacteneus 22, 11; collatio 21, 18.

colligatio (ossium) 1, 122. 1, 274; — in collo 1, 257.

collimitatio 1, 482; 19, 22.

collirium (collyrium) 22, 38. 98.

collobium (κολόβιον) (*vestimenti genus*) 24, 4.

collum (def.) 1, 110. 419; — cur creatum 1, 257; — flexibile, ibid.; in

-o viae expeditae vocis et cibi 1, 260; — moventes musculi 1, 321; — i physonomia 1, 434 ss.; — unde nomen habet 13, 1; — i dispositio 14, 24.

colon 1, 392. 401. 558. 568. 574.

color, colores oculorum 1, 205; 19, 15; — medii, quomodo fiant 1, 206;

— labiorum 1, 230; — um animalium causa 19, 38; — es lucis 20, 65.

\* columba 1, 41. 48; 2, 86. 89. 105. 106; 4, 94; 5, 29. 40; — arum modi 5, 41;

— arum ova 5, 42; 6, 1. 3. 6; — arum sanguis 5, 42; — arum ovatio 6, 42;

17, 3; — arum vita 6, 43; — ae cavernales ibid.; — 7, 70; — arum ad invicem pugnae 8, 54; — matrimonium ibid.; — ae quomodo potent 8, 55;

— arum partus monstr. 18, 49; — 18, 77; — ae color 19, 39; 23, 39 (def. nomen);

\* 1. columba cavernarum = Hohлтаube *C. oenas* L.; 2. palumbes = *C. palumbus* L.; 3. Turtur = *Turtur turtur* L.; 4. *Col. domestica* L.

\* columbus idem 1, 48; 8, 54.

colus 3, 157.

comestio 24, 20.

commassare 4, 10.

comminuibilis 7, 151.

commiscibilis 20, 2.

commixtio principiorum materialium 20, 42.

commolire 7, 55.

commolitio 13, 82.

communicatio 1, 54.

compaginatio 12, 154.

comparatio 1, 48.

complementum 16, 109.

completio 16, 110.

complexio 3, 163/4; 7, 93; 12, 3; — um differentiae 12, 17 ss.; — masculina 15, 47; 18, 21; — humorum 20, 59.



complexionantia 18,35.  
 complosus 9,120.  
 compositio corporum animalium 12,1 *eqs.*  
 \* conc(h)a 1,16; — marina 1,28. 32.  
 100; -arum causa 4,60 ss.; — auris  
 1,168; 4,35 *eqs.*  
 — testudinum 23,98; 24,21.  
 conc(h)alis porta 4,39.  
 concausalis 11,44.  
 conceptus 1,45; — formatio 9,30. 120.  
 — armatura 9,128; -um quae im-  
 pediant 10,1 ss.; -us masculini et  
 feminini causae 10,64 ss.; -us masc.  
 et femin. signa 10,66.  
 \* conc(h)ilia 1,26. 32; — diversitas 4,35;  
 -orum genera in diversit. testae 4,41;  
 -orum divers. in carne 4,43; — plan-  
 tis similia 7,6; 17,69.  
 conclusio 11,20.  
 concors 1,39.  
 concubitus 6,114; ex uno—multi filii  
 18,58.  
 conculcare 2,31; 4,8.  
 concupiscentia 1,464; 21,3.  
 concupiscibilis 13,57.  
 concupiscitivus 13,57.  
 conditor (= creator) 1,274.  
 confortatio 7,94.  
 confractio (nervorum) 7,112.  
 confricatio 6,26; 18,72.  
 congelabilis 4,66.  
 congelatio 19,35.  
 \* congrui (pisc.) (*Conger vulgaris* Cuv.)  
 24,19.  
 congruum 7,77. 98.  
 coniecturaliter 16,151.  
 coniecturare 11,7.  
 coniugalis 1,44; 22,12.  
 coniunctio laxa, media, stricta 1,121.  
 connaturalis 7,140; 15,88.  
 consanguinitas 18,94.  
 consequentia 11,19.  
 consolida (*Symphytum officinale* L.)  
 23,98.  
 consolidatio 10,42.  
 constipatio 22,34.  
 constrictivus 10,42.  
 contemperantia 12,17.  
 contemperatio 18,31.  
 contemplatio 1,38.  
 contemplativus 1,53.  
 contentum 1,115.  
 contextio 1,621.  
 contignatio 1,122.  
 continuativus 20,2.  
 contractio 1,32.  
 contrarietas 1,20.  
 contristabilis 13,28.  
 conus 2,24.  
 convenientia 1,20.

conversio 18,90. 99.  
 convertere 11,21.  
 convexitas 1,401.  
 coopertorium 1,95; 19,37.  
 coopertura 19,37.  
 coquere avem 23,84.  
 cor 1,68; — membr. princip. 1,73;  
 12,15; — primum princip. *ibid.*  
 9,119; 16,78; — caeli sol. *ibid.*  
 1,85; -is relatio ad virtut. motivam  
 1,301; -is dyastole et sistole 1,381.  
 591; -is ventriculi 1,382; — even-  
 tare 1,425; -is dispositio et ana-  
 thomia 1,575 s.; -is quantitas 1,576;  
 -is figura 1,577; 20,24; -is ventri-  
 culi 1,579. 591; -is ventriculo arte-  
 riae oriuntur 1,579; -is addimenta  
 1,580; -is situs 1,581; 2,90; 13,31;  
 -is motus 1,584; -is significationes  
 octo 1,585; — laesum 1,583; in  
 -ibus os 1,583; 2,86; 19,47; — si-  
 myi 1,583; -is tremor 1,588; -is  
 proprietas 1,588; -is panniculus  
 1,589; -is pyramis *ibid.*; -is sub-  
 stantia 1,590; — situs *ibid.*; -is  
 dispositiones secundum Avenroys  
 3,43; -is creatio 10,61; ex corde  
 omnis sensus 12,171; -is natura et  
 causa 13,25 ss.; — equi 13,32; -is  
 foveae 13,33; -um diversificatio  
 13,35; -is laesio 13,37; -is auri-  
 culae 13,38; -is pulsus 13,46; -dat  
 formam et vitam 16,79; — princip.  
 formationis 16,84. 96; -is prioritas  
 16,118; — princip. int. membra dif-  
 ferentiae sexus 18,22. 93; 20,19.  
 c(h)orda 1,303 (defin.).  
 \* coredulus (avis)? 23,39.  
 corialis 1,34.  
 coriandrum (*Coriandrum sativum* L.  
*de veget.* VI 306) 5,42; 22,35.  
 coriarius 7,60.  
 corilus (*Corylus avellana* L. *de veget.*  
 VI 150) 22,74. 87. 93.  
 corium 3,84; 4,6. 70; 7,60; 14,85.  
 cornica (avis) (*perperam* pro tortuca)  
 23,38.  
 \* cornicula (avis) (*Corvus spe.*) 7,33;  
 8,13; 23,38.  
 \* cornix (avis) (*Corvus corone* L. *spe.*)  
 1,41; -is ova 6,7; -is pulli 6,50.  
 — varia (*Corvus cornix* L.) 7,67;  
 — 8,12. 13; 18,77; 23,38.  
 cornu 1,22. 24; -a tortuosa 2,22; penes-  
 differ. animal. 2,29 ss.; -a ossea  
 porosa 2,32; — concava 2,34;  
 — humida 2,34; -um electio 2,35;  
 in -ibus aetas cognosc. *ibid.*; -um  
 creatio 3,77; — cervi 4,87; — 12,212;  
 -um natura et causa 12,221 ss.; -um

- generatio 16, 114; — (morbus equi) 22, 73.
- \* cornuta aspis (serpens) (*Vipera cerastes Latr.*) 25, 21.
- \* cornuti (genus bufonum, *Bombinator igneus Rösel*) 26, 9.
- corollarium 15, 101.
- corona regis (*μελίλωτον*) (*Melilotus spe. cf. de veg. VI 385*) 8, 177.
- coronale os (capitis) 1, 111. 187.
- corporalis 12, 8.
- corpus 1, 587; — pilosum, squamosum 2, 20; — is mutatio tempore pubertatis 9, 12 ss.; — um compositio 12, 1 ss.; in -e quae sint frigida, humida, sicca 12, 25/26; — animatum 20, 1; — quintum 20, 23. 41.
- corrugia 24, 19.
- corrugatio 10, 18; — is causa 19, 35.
- corrupta (mulier) 18, 73.
- corruptibilis 20, 31.
- corruptio 18, 80.
- corruptrix (avis) (*Caprimulgus europaeus L.*) 8, 95.
- cortex 3, 79; — quercus 22, 76.
- corticalis 2, 80.
- \* corvus (*Corvus corax L.*) 1, 41; 2, 106; 3, 97; 5, 26. 27; — [terrenus 1, 48]; — i cubatio 6, 47; — niger 6, 55; — nocturnus (*Athene noctua*) 7, 32; — abka (*v. ind. Arab.*) 8, 17; — pugnat cum bove 8, 20; — amicitur cum hardon 8, 28; — hacca (*v. ind. Arab.*) 8, 88; — i sagacitas 8, 96 ss.; — i ova, pulli 8, 96 ss.; — i coitus 17, 37; — albus 19, 39; — i disciplin. 21, 26; 23, 37.
- \* — maris (pisc.) (*Corvina nigra C V*) 24, 20.
- \* — aquaticus (*Phalacrocorax carbo L.*) 1, 27.
- \* — marinus = alciones 5, 27.
- caelestis (sidus) 5, 27.
- cos 23, 88.
- cosmicus 7, 26.
- costae VII magnae arcuales 1, 276; — ae V falsae ad tutament. nutrit. membrorum 1, 277; — arum numerus 1, 278. 484; — ae purae sive verae, falsae 1, 377; — ae inferiores 3, 74.
- costatio 12, 159.
- costulae 3, 74.
- cottilidones (*κοτυλιδών*) 9, 56. 71; 16, 127.
- \* coturnix (*Coturnix coturnix L.*) 2, 89. 106; 4, 93. 95; 7, 67. 71; 8, 58; 23, 40.
- coxa; — arum ossa 1, 292; 3, 74; — ae pixis 1, 293; — habet os unum *ibid.*; — ae vertebra *ibid.*; — ae musculus maior 1, 342; — ae musc. a tota ylii superficie oriens 1, 344; — am stringentes musculi 1, 345; — am ad interiora declin. fac. musc. 1, 346; — ae caput, pars silvestris 1, 351; — ae pomum 1, 446; — ae alligatae anchis 1, 495; — ae flexio 2, 17; — 14, 49.
- \* crabro (*Vespa crabro L.*) 26, 13.
- cracare (scharren) 23, 117.
- craneum (*κράνιον*) 1, 117. 409; 3, 71.
- crasis (*κράσις*) 20, 56.
- crassities 13, 59.
- creator 1, 237.
- creatura 1, 62.
- creta 22, 62.
- cribellare 12, 216.
- cribrare 23, 33.
- \* cricetus *v. hamster ind. voc. germ.*
- crispari 8, 145.
- crispitudo 19, 28.
- crispus 8, 145.
- cristallinus 19, 14.
- cristatus 1, 21.
- croceitas 2, 52; 7, 171.
- croceus 1, 28; 2, 52; 6, 119; 23, 87.
- crocus (*Crocus sativus L.*) 16, 133.
- crucibulum (Nachlicht DC) 22, 35. 94.
- cruditas 18, 93.
- crudus 8, 9; 18, 93.
- crupa (*francogall. croupe*) 5, 12.
- crus
- ra 1, 110. 495; — is comp. 1, 295; — is basis 1, 297; — is nasus 1, 495; — is venter *ibid.*; — ium gracilitas 17, 5.
- crystallus 7, 71.
- \* cubaia (= perdix femina) 5, 18; cubec (*v. ind. Arab.*) *Aristoteli Caccabis saxatilis Wolf et Meyer: Alberto Perdix cinerea L. (πέδιξ)* 6, 4. 55; 8, 58. 60. 61; 16, 79. 130; 17, 4. 10.
- cubatio 17, 19.
- cubitus 1, 281; — dispos. 1, 285; — i musculi 1, 327; — 1, 387; 2, 14.
- \* cuculus (gugulus) (*Cuculus canorus L.*) 4, 97; 6, 51; — i pulli 6, 52; — 7, 67; 8, 13; — i herba 7, 160; — i ova 8, 91 ss.; — 8, 223; 17, 6; 23, 38.
- cucurbita (*Cucurbita pepo L.*) 7, 58; 8, 40; 9, 8.
- culcitra (culcita) 6, 9; 13, 17.
- \* culex (*Tabanus spe. Kill.*) 7, 151; 26, 13.
- culla *v. ind. Arab.* 1, 468.
- culmus (dens caninus) 2, 46. 51; 5, 12; 12, 211; 13, 112; 22, 20.
- \* culus (humidus) (*avis morficis cognomen [germ.] hic Vuchtars [Feuchtarsch] Gesner ex Mummellio; Suolahki 396*) 23, 126.
- cunae 3, 169.
- \* cuniculus (*Oryctolagus cuniculus L.*) 1, 49; 18, 75; 22, 46.

- \* cuninus = cuniculus: sed non ciro-grillus (χοιρογρύλλιος) 3, 143; 18, 75.  
cupa 22, 23.  
cuprum 1, 423; 4, 86; 16, 134.  
currilis 22, 54.  
curva 22, 93.  
curvatio 1, 186.  
custos altaris 3, 30.  
cutis 1, 24, 134; — interior 1, 471; — dispos. et physion. 1, 621 s.; — (def.) 1, 621; 3, 2, 84; 12, 23; 19, 38.  
cynaedus 1, 436.  
\* cynamulus (*avis fabulosa*) 23, 32.  
cynomiae sive muscae caninae (κυνόμυια) v. cin. 1, 96 al.  
\* cyrocrothes (*Hyaena crocuta* Erzl.) 22, 47.  
\* cythosicus (*Cercopithecus ruber* L.) 22, 137.  
  
\* damma (*Gazella dorcas* L.) 22, 48.  
\* dampnia sive damula (*Dama dama* L. ?) 22, 48.  
datio 11, 18.  
\* daxus (*Meles meles* L.) 22, 49. 147.  
debilitas (corporis) 1, 585 ss.; — visus 19, 17.  
debilitatio 18, 39.  
declinatio 20, 48.  
decoctio 7, 152; 20, 16.  
decoquere 12, 39.  
decorticare 10, 48.  
decrepitus 2, 43; 22, 35.  
decurtatio 10, 16.  
delectabilis, delectatio 13, 28; 1, 464; — in coitu 9, 66. 104; 15, 80; — (def.) 15, 60.  
delicata, -orum 23, 54.  
deliberatio 1, 44.  
\* delphinus (*Delphinus delphis* L.) 1, 38. 77; — audit per canales 1, 78; — pilos non habet 1, 101; — aures non habet 1, 176; — i organ. genitalia 2, 38. 109; — i mamilla 2, 76; 3, 166; — i fel 2, 88; — i ossa 3, 75; 12, 160; — i venatio 4, 79; — 4, 92. 101; 5, 15; 6, 58. 68. 69. 122; 7, 11. 24. 25. 79; — i mores 8, 211; — 9, 69; 13, 45; 14, 84. 85; — i coitus 17, 36; — 18, 4; 20, 14; 21, 31; 24, 27.  
denigrare 19, 37.  
dens 1, 22; — es incisores, molares 1, 67. 195; 2, 46; dentes magni ad masticand. 1, 77; — quomodo generentur 1, 84; — ium numerus natural. 1, 195; — es canini, quadrupli 1, 195; — es molares 1, 196; 2, 48; — es stantium sensuum 1, 195; — es cancri 1, 228; — spondilis 1, 263; penes dentes diversit. animalium 2, 46 ss.; — ium eiectio 2, 51; — e-ibus cognosc. aetas 2, 52; — es adulterini 2, 54; — es perforati 3, 73; — es serrales 7, 51; — es cibis aptati 7, 151; — pungitivi 8, 38; — es quando oriantur 9, 78; — es dupli, quadrupli 9, 78; — ium natura 12, 163; — ium nat. causa, mod. numer. 12, 210 ss.; — es sapientiae 12, 217; 19, 48; 16, 114; — ium natura 16, 125; — ium origo 19, 48; — ium casus 19, 48; — es canini suspensi 22, 35; — ium dolor 22, 111.  
\* dentatus piscis (γάργος) *Sparus pagrus* L. 21, 30; 24, 49.  
dentifrig<c>ium 22, 45.  
\* dextrix (piscis) (v. *dentatus*) 24, 29. 49.  
detumescere 10, 55.  
deus, dei caelestes 16, 32; — Socratis 20, 70; — orum genera 20, 70.  
diviatio 17, 59.  
dextra et sinistra (in physion.) 1, 131.  
\* dextrarius (equus) 6, 117; 8, 199; 22, 53.  
diameter 5, 45; 12, 224; 20, 24. 45. 47; 21, 6.  
didymi (δίδυμοι) 15, 51.  
dies caniculares 7, 82.  
deplumare 8, 13.  
deprehensio 12, 9.  
derisibilis 20, 36.  
derisivus 8, 14.  
desiderium 1, 47.  
destructio 18, 39.  
\* detinens navim (piscis) ἐχενήτης *Eche-neis remora* L. ? 2, 83.  
\* dies (animal) 1, 98; — (ἐφήμερον) 24, 29.  
di<a>eta 9, 8. 80.  
differentia constituens 1, 74; — inter pedem et manum 1, 299; — ae operum et mans. 7, 1; — convertibilis 11, 53; — divisiva 11, 55; — privativa 11, 61; diffinitiva 11, 30; diffinitio 11, 30.  
digestio 1, 404. 516; 3, 100. 123; 12, 69 ss.; — is modus 12, 75; — ultima 16, 25; — seminis 16, 31; — cibi 18, 16; 20, 17.  
digitalis (partus) 18, 97.  
digitus 1, 14. 281; — orum compos. 1, 288; — pedis 1, 298. 486; — os moventes musculi 1, 331; — os constring. musc. 1, 333; — os dilat. musc. 1, 336; — os pedis, qui musculi constring. et moveant 1, 352/3; — orum symmetria 1, 489; — medius 1, 490; 14, 37; — i extensi 1, 492; — orum fissura 2, 5; 14, 36; — corneus (in crure avium) 2, 75; — annularis 14, 37.  
dilatatio 1, 32.  
diluculum 7, 71.  
diminutio; eius causa 1, 487.

disciplinabilis 11,21.  
 disciplinabilitas 21,15.  
 disciplinalis 19,22.  
 discolor 19,39.  
 discoloritas 19,34.  
 discoopertus 1,79.  
 discrasia 20,25. 36. 56.  
 discrasiari 7,93.  
 discretio sexus masc. et femin. 1,131.  
 dispensatio 1,53; 16,122.  
 dispensator 16,122.  
 dispositio 12,1.  
 disquisite 1,52.  
 dissinteria (δυσεντερία) 10,31.  
 dissintericus 18,82.  
 discretivus 1,51.  
 discriminatio (Scheitel) 8,206.  
 discutere 16,102.  
 distemperantia 12,24.  
 distemperatus 12,24.  
 distillatio 15,105; 19,2.  
 distinctio 8,3.  
 distinctivus 11,30.  
 diuretica -orum 22,37.  
 divaricare 1,311; 10,45; 16,143.  
 divaricatio 9,6; 12,36; 19,19.  
 diversificare 1,50.  
 divinus 16,2.  
 divisim 11,79.  
 divisio linearis 1,184; — manifesta, occulta, inendosa 1,185; -is modi 11,81; — elementorum 20,43.  
 doctor 16,108.  
 doctrina -ae ordo in scientia animalium 11,10ss.  
 dolabrum 16,31; -bra 20,12.  
 dolare 8,237; 16,31.  
 dolium 7,42.  
 domatio 1,44.  
 domesticari 1,44.  
 domesticus sive interior pars 1,252. 493; — ad hominem 1,44.  
 dominium 12,52.  
 \*dore[h]as = hahane species cervi 2,87.  
 dormitio 19,5.  
 dorsum propter IV causas factum 1,267; — quomodo ad rotund. formatum 1,274; — qui musculi flectant 1,337; eorum compos. *ibid.*; — nutritivi, pectoris 1,445; — (def.) 1,484.  
 \*draco (δράκων *Arist.*, *Trachinus draco* L.) 1,65; 3,79; 7,83; 8,12. 49; 22,50; 25,10. 25; — aquaticus 4,16; 7,102; 23,39; — marinus (?) 25,29; — maris (*Muraenidarum* *spc.*) 24,26.  
 \*draconcopedes (?) 25,29.  
 dracontea (*Arum maculatum* L.) *cf. de veg.* VI 290 8,36; 22,115.

dragantum (τραγάκανθον) *Astragali tragacanthae* L., *gummi cf. de veg.* VI 94, 23,93.  
 \*dromedarius (*Camelus dromedarius* L.) 22,25.  
 duodenum 1,398. 475. 555.  
 dura mater capitis 3,133.  
 \*durau (*tur slav.* ? *Zoolog. Annal.* VII 64) 22,49.  
 dux 17,83.  
 dyafanum (διαφανής) 1,546.  
 dyafracma (διάφραγμα) ad vocis format. pertin. 1,248. 402. 437. 472. 595; 2,86; 13,11; -is natura 13,69.  
 dyatesseron (διὰ τεσσαράων) 20,56.  
 dyametrum *v.* diam.  
 dyapason (διὰ πασσών) 20,56.  
 dyapente (διὰ πέντε) 20,56.  
 dycothomis (δυχότομος) 18,90.  
 \*dyomedica <Dio-> avis (*Tadorna tadorna* L., Keller II 235) 23,42.  
 \*dypsas (serpens) Διψάς 7,133; 25,24.  
 dylamnum (δύλαμνον) *Origanum dictamnus* L. 22,43.  
 \*eale (*Rhinoceros bicornis* L. ?) 22,95.  
 ebolus (*Sambucus ebulus* L. *cf. de veg.* VI 267) 22,76.  
 ebrietas 16,121.  
 ebullire 12,39.  
 ebullitio 1,611; 3,115; 10,59.  
 ebulum (*v.* *ebolus*) 22,64. 66.  
 ebur 23,86.  
 <h>edera (*Hedera helix* L.) 22,81; 23,105.  
 eductio pullorum 1,47.  
 effeminatus 16,132.  
 \*efflymera (*Ephemeropterarum* *spc.*) 1,98; 7,134.  
 egohyat (*vox corrupta*) 7,70.  
 electorius lapis = alectorius l. (*cf. Alb. de mineral.* II 2,1) 23,118.  
 electuarium (ἐκλεκτήριον) 22,48.  
 elephantia morbus 1,608.  
 elephanticus 18,98.  
 \*elefas (*Elephas maximus* L.) 1,18. 50; 2,9. 12. 13. 15. 19. 36ss. 51; -is intestinum 2,96; -is dentes 3,73; -is pedes 3,78; -is vox 4,96; -is coitus 5,12. 58; — temp. coitus 6,98; -is cibus 7,57; -is aetas *ibid.*; -tis infirmit. 7,109. 118; -tis curatio 7,118; — hominem iuvat 8,30; -tis venatio 8,30/31; -tis mores 8,208; — cur habeat promuscidam 12,180. 195; -tis sperma 16,55; — 18,55. 70. 89; 21,10; 22,50.  
 elementa 1,57; 12,1; -orum qualit. 12,2; -a sensibus attributa 12,12; -orum commixtio 12,50; 20,24ss.

- elementatus 20,27.  
elixabilis 3,167.  
elixyr 25,19.  
elleboreus (*Helleborus niger* L. cf. de veg. VI 333 eqs.) 22,74.  
embrio 1,84. 394. 444. 446. 452; 3,145; -is figuratio 9,34; -um positio in matrice 9,68 ss.; -is partus et exitus 9,73 ss.; -is membrorum formatio 9,110 ss.; -is pulmo 10,63; in -ne est virtus movens 16,14; -um animatio 16,86. 128; 18,2; 19,7.  
embrium 16,13.  
ementulare 5,49; 9,3.  
ementulatio 2,115; 15,47.  
emissio 1,18.  
\*emoroyis serpens (*αιμορογος*) 25,29.  
emorroyde (*αιμοροιδες*) 1,481; 9,21; 22,48.  
emplastare 10,44; 15,114; 22,64.  
emplastum 22,19. 69.  
empra (*εμπετρα?* *Marmota marmota* L.) 22,97.  
empyepdum (*το ἐμπεδον*) 20,53.  
emulgitoria 1,449.  
emundatio post partum 9,76.  
emygranea (*ημικρανία*) 1,409.  
emysperium (*ημισφαίριον*) 1,186.  
\*enchelyz (*vox corrupta*) 3,79.  
enchelyz (*Anguilla vulgaris* Plin.) 2,77. 91; 3,79. 140; 4,84; 7,77; enchelyez (*ἔγγελυς*); — non habet diversitat. sexus 4,103 ss.; 16,103; 17,32; — ova 6,71; enkeloz 14,79. 83.  
\*enchyros (*Poëphagus gruniens* L.) 22,96; sine nom. 2,31; 8,204 (Keller, *Tiere d. kl. Altert.* 65).  
endivia (*Cichorium endivia* L. cf. de veg. VI 329) 21,11.  
\*engulas (vermis) *Izodes ricinus* L. 26,15.  
ens 7,4.  
enthelechia (*ἐντελέχεια*) 15,69; 21,1.  
entimema (*ἐνθύμημα*) 21,18.  
epar 1,69; — transfundit nutrimentum virtutem. *ibid.*; — membrum principum 1,75; — 1,85; — (def.) 1,73. 125. 395; 2,86; -tis porta, sima 1,397; -tis ventriculi 1,398; -tis reticulum 1,400; -tis concavitas, convexitas 1,402; ex -te libido 1,464; -is dispos. et anatomia 1,596 ss.; — hominis 1,599; -is aures aut alae 1,600; -is apostema 1,607; in -e fit digestio 3,100; -is situs 3,139; -is formatio 10,61; -tis humiditas 12,65; 13,20; -is operatio naturalis 13,50 ss.; -is natura 13,55; — 22,117; (epata contra -is dolores valent).  
epiglottis (*ἐπιγλωττίς*) 1,113. 424; — compositio 1,243; — os laudae, triangulatum 1,245; — motus 1,249; — musculi 1,317/8; 405. 409. 540; — 13,6; — partes 13,12. 14.  
epilensia (*ἐπιληψία*) 4,79; 9,12. 48.  
epilentici (*ἐπιληπτικοί*) 14,29; 18,98.  
epotare 20,13.  
epsesys (*ἐψησις*) 20,10.  
epseticus (*ἐψητικός*) 16,51.  
epylensia v. epilensia.  
\*equa 3,168. 173; — temp. coitus 6,99. 102. 118; — arum partus 6,103; — recalcitrat 6,118; — quando abortiat 7,115; — pullos assumit 8,35; 16,140; 18,70. 72; 22,94.  
equatia, -arum 7,111; 8,35.  
\*equicervus (cf. Szalay, *Zoolog. Annalen VII* 157) 2,2. 22. 32; 22,95 (*Alb. Alces alces* L.).  
-i cornu 2,33; 3,77.  
\*equus 1,18. 22. 41. 42. 44. 45; in equo est sanguis 1,68; — generat anim. 1,77; — producit sibi similia 1,80; — quadrupes 1,86; — hab. form. essentialis 1,104; — 2,8. 21. 26. 46. 86. 87; 3,137; -i hinnitus 5,48; -i coitus 5,53; 6,102; -i impraegn. 6,117; -i cibus et impinguatio 7,56; -i infirmit. 7,111 ss.; -i rabies 7,113; — amat aquam 7,116; — in ignem currit 8,33; -i mores 8,208 ss.; -i iuba 12,192; — 18,55. 89; — orum oculi 19,9; -i cani 19,36; — disciplinabiles 21,21; — 22,52 ss.; — orum modi 22,53; — orum motus 22,54; -i infirmit. 22,56; -i sudor 22,94; -i iuba, pilus, *ibid.*; -i dentes 22,94.  
\*Equus maris (*bestia fabulosa*) 24,39 (*Hippocampus brevirostris* Cuv. *Zaunick*).  
\* — Nili (*Hippopot. amphibius* L.) 2,56; 24,30.  
\* — fluminis *ibid.* 24,30; — fluvialis 7,116; E. aquaticus 2,25; 7,10.  
\*Eracleydus (pisces) 24,33 (*Cobitis fossilis* L.).  
\*ericius 22,97. 98; -i oculus 22,99; -i sanguis 22,99; — montanus 22,100.  
erinacius 22,97 in Nr. 43 *com-miscentur erinacius europaeus* L. (= *Ericius*, *Yricius*, *perperam additur Cyrogrillus*) et *Eekinus esculentus* L.) *Hyricius*, *Hericius* montanus sive marinus cf. *Ericius* 24,33.  
eringum (*Eryngium campestre* L., cf. de veg. VI 445) 8,26.  
\*erminium (ermelinus) *Mustela erminea* L. 22,101.  
erroneus 13,57.

\* *eruca* 1,31. 46; 2,32; 4,66; 5,31; 13,106; 17,47. 79; 21,46; 26,15.  
*Aporia crataegi*, *Euproctis chrysorrhoea*, *Pieris brassicae* larv.  
*esca* 22,59.  
 \* *escynus* (*echinus*) 24,31; 1. *Echinus* *spec.*? *Telphusa* *spec.* Killerm.; 2. *Echeneis remora* L.  
*esse* 1,63. 71; 7,144.  
*essentia* 11,71; — quinta 20,23. 30.  
*ethayrica* *amicitia* (*ἔταιρινός*) 22,11.  
*ethicus* = *hecticus* 20,21.  
*euforbium* (*Euphorbia antiquorum* L. *gummi*) 25,6.  
*eunuchi* 22,8.  
*evacuatio* <*sanguinis*> 3,145.  
*evacuatorium* 1,608.  
*evanidus* 20,9.  
*evaporatio* 20,43.  
*eventare* 1,26. 425.  
*eventatio* 1,26. 27. 76; 10,14; 19,37.  
*evigilare* 19,8.  
*evomere* 1,26.  
*examen apum* et *formic.* 1,55. 56; 7,119; 8,166.  
*excaecare* 7,98.  
*excellencia* 20,46.  
*exenterare* 7,18.  
*exitura* 8,176; 20,36.  
 \* *exochinus* (*exocoetus* Plin. *Blennius* vel. *Gobius* *spec.* Steier) 24,33.  
*exoculare* 22,22.  
*exopilation* 10,48.  
*expansio* 19,6.  
*experimentator* 1,32.  
*experimentum* 1,140; 16,132/3; 21,11.  
*ex<s>poliare* 20,17. 81.  
*expoliation* 20,17.  
*exposita* (*non est nomen beluae sed particip. perf.*) 24,30.  
*expulsoria* (*spermatis*) 1,450/1.  
*exsiccare* 1,119.  
*expiratio* 19,37.  
 \* *exspuens* (*serpens*) 25,9.  
*exsudare* 13,43.  
*extensio* 12,9.  
*extremities* 14,26.  
*extremum* (*oppon. medio*) 1,57.  
*exuvium* 7,91.  
 \* *ezox piscis* (*Salmo salar* L. et *Accipenser huso* L.) 24,32.  
*faba* (*Vicia faba* L. cf. *de veg. VII* 337 eqs.) 3,178; 7,55; 8,148. 177; 17,16; -ae *farina* 22,64; -ae *cinis* 22,82.  
*faber* 18,40; 20,39.  
*fabrilis* 20,40.  
*fabula* 8,102.  
*facies* (*def.*) 1,117; -ei *musculi* et *membra quae moventur* 1,305.

*facticius* 8,82.  
*factura* 18,78.  
*faex* 1,85. 559. 606; 13,5.  
 \* *falco* 1,21; 2,89; -is *cubatio* 6,44; — 7,30; -is *nidus* 8,69; -um *genera* 8,108; 23,51. 108; -um *oculi* 19,9; — 23,12. 44ss.; -um *color* 23,47; -is *actus* *prop.* 23,48; -um *vox* 23,50; -es *quomodo* *capiantur* 23,58. 60. 65. 69. 72; -um *regimentum* 23,74; — *nobilis* 23,78; -um *infirmatut* *curae* 23,79. 85; — *lapidaris* et *arboREALIS* 23,108.  
 1. *f. sacer* = *F. cherrag* Gray (*britannicus*, *aelius*);  
 2. *gyrofalco* (53) = *F. gyrfalco* L.;  
 3./5. *f. montanarius* (55 eqs.) = *peregrinus* (57 eqs.), *gibbosus* (60 eqs.); *peregrinus* Tunst. sec. Killerm.;  
 6. *f. niger* (63 eqs.) = *F. subbuteo* L.;  
 7. *f. albus* (65 eqs.) = *F. candicans* Gm.;  
 8. *f. rubeus* (67 eqs.) *F. = Cerchneis tinnunculus* L.;  
 9. *f. qui habet pedes azurinos* (69 eqs.) = *F. peregrinus* Tunst. *iuvénis*, Killerm.  
 10. *f. parvus* qui *mirle* vocatur (70) = *F. aesalon* Tunst.  
 11. *falcones ignobiles* (*lanarii*) et *permixti* *vir possunt determinari*.  
*falconarius* 7,30; 23,10. 57.  
 \* *falena* (*Mungos ichneumon* L. Killerm.) 22,101.  
 \* *falitusus* *serpens* 25,29.  
*falx* 7,153.  
*famelicus* 2,88.  
*fames canina* 13,83.  
*fantasia* (*φαντασία*) 20,29; 21,7.  
*fantasma* (*φάντασμα*) 21,17.  
*fantasticum* 21,17.  
*farcina* (*infirmas* *equorum*) 22,77.  
*farina* 22,62.  
*farmacia* (*φαρμακία*) 11,44.  
*fasciae* (*renis*) 1,414.  
*fascinatio* 22,9.  
 \* *fasianus* (*Phasianus Colechicus* L.) 2,75; 6,7; 7,72; 8,58; 23,119.  
 \* *fatator* = *γάττα* Aristot. *esse videtur* 23,110.  
*fatuitas* 20,35.  
*fatuus* 17,31.  
*favus* 7,119; 8,142.  
*febricitare* 12,41; 22,34.  
*febris* 7,97.  
*fel* 1,398; 2,87; -is *dispos.* et *anat.* 1,605ss.; -is *situs* 2,89; -is *natura* 13,97; -is *privatio* 13,100; 20,20; — *leopardi* 25,6.

- \* feles (*Felis ocreata domestica* Briss.) 22, 103.  
 felicitas 1, 53; — monastica 1, 54.  
 fellera (infirmitas asturis) 23, 94. 98.  
 femina 1, 61; -arum barbae 1, 227; -arum testiculi *ibid.*; de -arum superfluitatibus 6, 101 ss.; -ae sperma 6, 101; -ae qualitates 8, 3 ss.; -ae debiliores quam mares 8, 5; — (def.) 15, 7; -ae et maris differ. 15, 8; -arum natura 15, 106; -arum corpora 15, 107; — dat materiam 16, 79; — indiget masculo ad gener. 16, 101; -as in pluribus generantes 18, 26; — 18, 68. 78. 79; -ae impraegnatae 18, 80.  
 femininitas 9, 101; -atis causa 7, 15. 75; 18, 92.  
 femur 1, 272. 326. 416.  
 fermentum 17, 30.  
 fenica (coopertorium oculi) 19, 20.  
 feniculum (*Foeniculum officinale* L. cf. *de veg.* VI 346) 23, 91.  
 \* fenix (*avis fabulosa* (φοίνιξ) 1, 5. 41; 23, 110.  
 ferula (*Umbelliferarum spec.*) 22, 51.  
 f<o>etidis 8, 170.  
 fetor 8, 170.  
 fetulentus 20, 18. 43.  
 fetus 1, 457.  
 \* fetyx (?) 23, 111.  
 fibex (fybex) *Betula alba* L. 7, 72; 22, 83.  
 \* ficedula Alb. *Scolopax rusticola* L. 23, 111.  
 ficteris (σφιγγήρ) 1, 293; — musculi 1, 341. 379; — anatomia 1, 480.  
 ficitilis 16, 113.  
 ficus (*F. carica* L.) 7, 108; -um lac 3, 174; agrestis 15, 5; — fatua 17, 31; 23, 97; — (infirmit. equi) 22, 62; — 22, 130.  
 figmentum 18, 8; 20, 35.  
 figulus 12, 159.  
 figurae in rebus physicis 1, 130; 18, 99.  
 filii completi, incompl. 18, 76.  
 filix (*Filialium spec.*) 22, 88.  
 \* filomena (*Luscinia megarhyncha Brehm*) 1, 47; 4, 95; 5, 43; 7, 34; 8, 237; 21, 29; 23, 124. 137.  
 filiositas 3, 70. 143.  
 filtrum (Filz) 22, 57.  
 filum; -a in sanguine 12, 102. 104.  
 fimus gallinacius 22, 27; — bovis 22, 62; — arctis 22, 70. 86.  
 \* finga (spinga) *Cercopithecus diana* Erxl? 22, 103.  
 finis ultimus 11, 52 ss.; — generationis 11, 96.  
 fiscedula v. ficedula 7, 67.  
 fissa (gallice) *Putorius putorius* (L.) 8, 51.  
 fissura 2, 5; 4, 68; 22, 19.  
 fistula 1, 248; -ae lingua 1, 421; — 4, 96; 16, 108.  
 fistulator 14, 32; 16, 108.  
 flabellum 13, 9. 46.  
 flagrum 8, 30; 12, 99.  
 flammula (radix) *Ranunculus flammula* L. ? 22, 78.  
 fleema (φλέγμα) 1, 24; 4, 4.  
 fleumaticus 4, 4.  
 fleobotamia (φλεβοτομία) 10, 52.  
 fleonus (φλόμος) *Verbascum spec.* 22, 145.  
 fleubotomatus 22, 59.  
 fleubotomium 22, 56.  
 fleuma (φλέγμα) 1, 24; — (def.) 3, 105 ss.; — 7, 155; -tis novem modi 3, 107 ss.; — 12, 25. 83.  
 fleumaticus 7, 155; 14, 29.  
 flexio pedum, manuum 2, 13.  
 flumineus 1, 28.  
 fluxus (sanguinis) 22, 45.  
 foca (φώκη) 24, 34.  
 focile (= harundo brachii) 1, 284. 411. 3, 74.  
 folium 13, 41.  
 folliculus 4, 71; 9, 127.  
 follis 9, 127.  
 fomentum 1, 44.  
 fons salivalis 1, 365.  
 foramen (auris) — anfractuosum 1, 168; — petrosus 1, 169; — tortuosus, spirale 1, 173; — suturae 1, 366; — quod est inter os et nasum 1, 539.  
 foraminosus 12, 140.  
 forare 20, 19.  
 forfex (forvex) 2, 96; 4, 25; 14, 58.  
 forma secundum genus 1, 74; — differentiae constituentis *ibid.*; — essentialis 1, 104; — rei, artis, sensibilis 11, 15; — substantialis, accidentalis, naturalis 11, 31. 75; — ultima 11, 52 ss. 75. 76; — materialis, situialis 12, 37; — intellectualis 20, 69; — inferior, superior 20, 69.  
 formatio concepti 9, 120 ss.  
 formativa virtus in semine concepto 10, 59.  
 \* formica 1, 39. 41. 42. 46; — casas repl. thesauris 1, 55; — in commune oper. 1, 58; — generant vermes 1, 77; -arum vermes 1, 81; — 2, 17; 4, 7; 7, 123; -arum opera 8, 131 ss. 238; — 14, 4; -arum prudentia 21, 10; 26, 16.  
 \* formicaleon (*Myrmeleon formicarius* L.) 26, 16.  
 fornax 18, 2.  
 fornices mandibulae 1, 311.  
 fortis 1, 50.  
 fortitudo 1, 54. 57.  
 foscellae (*morbus equorum*) 22, 58.

- fovea 1,42. 578; — cordis 13,33.  
 fractura 18,78.  
 fascia = amphora 3,176.  
 fratres similes 9,64.  
 fraudius (φρῆξι) 8,82. 84.  
 fraudulentus 8,6.  
 fraxinus (*Fraxinus excelsior* L. cf. de veg. VI 108) 22,82. 83.  
 frenes (morbis equorum) 22,72.  
 fridalydon (παρδαλιαγγῆς = ἀκόνιτον Diosc. m. m. IV 76 W.) 8,44.  
 frigidus 12,25. 32ss.; -a in corpore 12,63; -i operationes in sanguine 12,55ss.; -i actio 20,79.  
 frigus 16,116.  
 frons (def.) 1,117; -is physiognomia 1,136; -is motus 1,305.  
 fructificatio 15,79.  
 fructus 7,85.  
 fructecta 8,39; 22,16.  
 fulcimentum 20,48.  
 \*fulcia (*Fulica atra* L.?) 13,80; 23,7. 111.  
 fuligo 1,108; 22,59. 89.  
 fullones (*magnificentur in cruribus*) 18,40.  
 fumus (malus) 1,422. 595; — unctuosus 3,81; — aquosus 6,88; — terrestres 16,124.  
 fundamentum (capitis) 1,187.  
 fungus 7,4; 22,57.  
 funis (brachii) 1,411.  
 furcula 1,387. 405. 407. 590.  
 \*furettus (*Gallice; Mustela furo* L.) 22,101.  
 furfur 7,52; 22,66.  
 furfuresca 22,33.  
 \*furiomus (αἰλουρος) 5,11.  
 furiositas 1,587.  
 \*furo, furunculus v. furettus 22,101. 102.  
 fuscitas 8,184.  
 fusores (auri) 4,63.  
 fybix v. fibex.  
 gagates lapis. Gagat cf. de mineral. II 2,7 23,11.  
 galandra 21,29 v. calandra.  
 galanga (*Alpinia galanga* Sw. de veg. VI 114) 23,77.  
 galea ferrea 5,69.  
 galeatus 2,75.  
 galera = galerus (Haube) 1,21.  
 \*gali (γαλή) species milvi 8,15; vulpes 8,49; hyrundines 8,52; haedus 8,25 (*Must. nivalis* L.) 22,104.  
 \*gallina (v. infra) 1,21. 48; -ae ovum mirum 1,81; — 2,75. 105; 5,40; -ae ovatio 6,1; -ae Adriani regis vocatae (*Αδριανική*) 6,3; -ae ova 6,7. 40; -ae quando ovent 6,21; -ae veteres, iuvenes *ibid.*; — post coitum se excutit 6,22; -ae mores 8,214; — 17,3. 5. 10; 18,49; -ae color 19,39; — 23,115.  
 \*Gallus (*Gallus gallus domesticus* L.) 1,21; — habet in crure digitum cornu 2,75; — 2,105; 4,95; -i semen 6,13; — coit cum gallo 8,60; — 22,35. 88; 23,116.  
 \* — gallinacius = capo 23,118; — silvestris 23,119 (*Fasianus colchicus* L.).  
 \*gamarus (*Potamobius astacus* L.) 4,18; 15,35; 21,37. 46.  
 \*gambarus *idem* 23,77; 24,39. 41.  
 gamen (σπόγγος) *Euspongia* sp. 5,68ss.  
 ganda herba (*Reseda luteola* L. cf. de veg. VI 352) 22,92.  
 gannitus 8,29.  
 gargarismus 22,99.  
 gargarizare 8,46.  
 gariofilata (herba) *Geum urbanum* L. cf. de veg. VI 470 22,69. 77.  
 gariophilus (*Caryoph. arom.*) 23,80.  
 garritus 4,94.  
 garrulitas 1,46. 47.  
 \*garrulus (*Garrulus glandarius* L.) 23,120.  
 \*gaudes avis, falconum genus? 2,106.  
 gemelli 18,4. 80.  
 gemini 9,49ss.; — dissimiles 9,64; -orum causa 9,131ss.  
 gemma 6,39; — \*maris (piscis) 7,76.  
 gemmarius 22,106.  
 gena 1,189; -arum compositio 1,214ss.; — convexitas sive gybosum 1,214; arum gybositas 1,222; -arum physon. 1,222.  
 genealogia 18,32.  
 generalis 1,60; 11,18.  
 generare (def.) 1,61; 16,105.  
 generandi potentiae varietas 9,59ss.  
 generatio aequivoca 1,7.  
 generatio animalium 5,1ss.; -is animal. diversitatum causa 6,119ss.; -is hominis principium 9,116; -is membra *ibid.*; -is impedimenta quae sunt ex parte viri 10,19ss.; -is causa 11,28; -is principia 15,42; 16,29. 76; — completa, incompl. 15,42; -is causa 15,80. 83; — pauca 15,138; -is principia mas et femina 16,1; -is modi 16,6/7; — univoca, aequivoca 16,49; -is quomodo particip. sexus 16,76; -is formae 16,89; -is materia 18,95.  
 generativus 16,25.  
 genesta herba (*Genista* L. sp.) 22,79.  
 \*genetha (*Genetta genetta* L.) 22,104.  
 geometria 11,20.



genitalia membra; dispos. et causa 14,45; -ium causae 15,41.

genitura 15,59.

genu, — lumen 1,488.

genus *def.* 11,77.

— proximum 1,104.

— a communissima 1,5.

— distantia 2,2.

— subalterna 1,20, 99.

— universalia 1,99.

\* gernellus (*perperam*) *leg. gornellus* *vd. lepus marinus* 2; 24,39.

\* gerula (eintragende Biene?) *cf. Plin. n. h.* 11,24 23,94.

gib(b)us 1,112. 597; 3,125.

gilbus = gibus.

gingivae (compos.) 1,231; — pars oris 1,251; — in iis sunt dentes *ibid.*, — 22,38.

ginnire = hinnire 22,53.

gipseus 12,83.

git (*Agrostemma githago* L.) 23,86.

glacialis 1,197.

glacies 7,103; 19,35.

\* gladius = *os sepie* 12,152; — (piscis) *Xiphias gladius* L. 24,35.

glandulae 1,246.

glandulosus 5,45.

\* glanis (*Parasilurus* Aristot. *Agassiz*) 24,19.

glans 7,53. 108; 8,148; 17,16.

glanum 23,95.

glaro 8,16; -us 22.

glaucedo 9,38.

glauescere 19,15.

glaucitas 19,2; 12,18.

\* glis (*Glis glis* Schreb.) 1,40; — varius 7,82. 160; — 22,103; — (terra) 7,45; 22,114.

globuli 1,449.

globus 1,447; 461.

gloreo *v. glorior* 8,22.

gloriabilis 22,12.

glorior avis (*χλωρεύς*) ? 8,13.

gluten 3,84.

\* glutis (*glotis* Plin.) *Glottis nebularius* Gum. 23,115.

glutitio 1,428; 9,132; 13,18.

[g]nanus 10,9.

\* gobis (*Gobius* *spc.*) 24,34.

gonger = conger (*Conger vulgaris* C.) 24,34.

gongum *sive congruum idem* 7,98.

\* gornays (*fregall.*) = gornellus (*pro gernellus leg.*) 14,79.

\* gosturdus (*Galerida cristata* L? *Killerm.*) 23,112.

gracocendron (*vox deprav.*) 1,48; 23,112.

\* graculus (*Corvus frugilegus* L.) 2,107; 6,50; 23,120.

\* gradipes (*βαδύπους*) = vultur 23,144. gradus 18,94.

grandiusculus 18,81.

granulositas 17,84.

granum 1,41; 6,119; 7,55. 108; 17,16.

granus (piscis) *Uranoscopus scaber* L. 24,34.

\* graspois (*fregall.*) = *gras poisson* *Du Cange* (lardum ceti) 24,17.

gregalis 1,37. 1,39.

\* grillus (*Gryllus campestris* L.) 4,71. 90.

grossities 1,114; 19,27.

grossus 1,592; 19,26.

\* gruille animal parvulum 23,106.

grunnitus 22,50.

\* grus (*Grus grus* L.) 1,37. 39; — imit. civilit. 1,55; — vigilem ponit custod. 1,56; 8,66. 226; — in gruibus rex constit. 1,58; — noctibus custod. vigilarum hab. *ibid.*; — ordine literato volat *ibid.*; — 2,107; -is color 3,97; -um coitus 5,10; -mas pugnatum; -e femina 6,26; — mutant loc. 7,62. 69. 163; -es vociferant in volando 7,70; — hab. rectores 7,71; -um volatus 8,66; -es pugnant inter se 8,74; -es nigresc. in senect. 19,37; — domestica 23,11; — 23,113.

gubernaculum 1,56. 89; 2,14.

\* guesseles (*Crociodura russula Hermann*) 22,104.

gugulus *v. cuculus*.

guides *v. gaudes* 2,106.

gula 1,240. 366.

gulosus 7,24.

gummi (plantarum) 1,444; 22,90; — Arabicum 23,82; — napelli 25,6.

\* gurgullio = *curculio Tinea granella* L. *vel. Calendra granaria* L. (*Steier, Tierformen* 48) 1,96; 17,49.

gurgustium 4,77; 7,11. 103; 22,118 (*Reuse*).

gustus 1,235; — organum 1,365; — quomodo perficiatur 12,13; — est duplex 12,174.

gutta 16,99; 23,80; — salsa *ibid.*; — 23,95. 99.

guttulae 1,149.

guttur 1,118. 123. 240. 319; -is physion. 1,436.

gybosititas genarum 1,222; — stomachi 1,400; — cameli 2,23; — unguium 22,10.

gybosum 1,214.

gybus *v. gibbus*.

gyrgyz animal (*v. dies*) 1,98.

habilitas 16,90.

habitacula 1,42.

habitare super terram 1,42.  
 habitatio 1,42.  
 \* haedus 8,25.  
 hamycloz *vox corrupta* 7,38.  
 hanemusa *corrupt. ex ἐξανευμόσθαι* 10,14.  
 [h]anhelans 1,29.  
 [h]anhelitus 1,26.  
 \* haren (serpens) 25,17.  
 harmonia 4,86.  
 harundines (bracchii) 1,122. 284; — cruris (maior et minor) 1,295; 2,8; — quomodo coniungatur coxae 1,296.  
 haruspices 3,172.  
 hecticus (ethicus) 20,21.  
 hedera 8,40.  
 \* heleus (vitulus, marin.) 24,31. 37.  
 herba 7,4; — pascualis 8,39; — curativa 8,227.  
 [h]eremita 23,58.  
 [h]ermaphroditus 4,102; 9,102; 17,39; 18,53; 65,6.  
 \* herodius 1,19; 6,44. 50; — i nidus 6,54; 17,22; 23,7; v. aquila.  
 \* hircus 23,90.  
 \* hircius (hyr., yr., ir.) *Echinus esculentus* L. marinus 4,4. 37. 45. 53/4. 89; 2,109; 12,208; 13,113. 116; 14,7.  
 \* hirundinella 22,33.  
 \* hirundo 1,34. 36. 40; 2,89. 107; — inis oculi 2,101; — 3,97; — ovatio 5,40; — um nidus 6,5; — um pullis oculi perforati revertuntur 6,45; — 7,33; — es mov. de loco ad loc. 7,67. 87; — um tria genera 8,19; — pugnat cum passere, *ibid.*; — um nidus 8,52.  
 \* <h>irundo terrestris 8,75; 18,77; 23,122 (1. *Chelidon rustica* L.; 2. *Hirundo urbica* L.; 3. *Riparia riparia* L.; 4. *Sterna fluviatilis* Naumann [*hirundo*]); — maris (piscis) *Dactylopterus volitans* Cuv. et Val. 4,92; 14,78.87; 24,35; — (serpens) 25,9.31.  
 homo 1,18. 45. 47; 16,76; — agrestis 1,44; — mov. ad op. die 1,43; — intellectu particip. 1,44; — hominis timor 1,43; — non succumbit 1,46; — verecundatur de turpi 1,50; — habet discretivum intellectum 1,51; — in solis hominibus est reminiscencia 1,52; — solus participat regimine vitae 1,53; — promptuarius 1,55; in h. est sanguis 1,68; — generat animalia 1,77; — producit sibi similia 1,80; — es magnipedes 1,88; — quatuor mov. membris 1,98; — species ultima 1,101; — hab. form. essential. 1,104; — compositus ex diversis 1,107; — flectit

manus et pedes antierius 2,17; — perfectissimus animalium 1,498; 21,3; — is corp. perfectissimum 1,499; — is caput *ibid.*; — is pedes 2,25. 28; 14,53; — es canini 2,57; — is venter 2,95; — is caput 3,71; — is pili 3,86; 19,25; — es qui vinum potant 3,143; — es pingues *ibid.*; — sudat sanguinem 3,145; — ex generat. mutus 4,95; — somniat 4,101; — is coitus 5,25; — sperma 5,45 ss.; — frigore ad libidinem movetur 6,22; — is virtutes, aptitudines 7,3; — es cubitales 7,62; — es quando proficiant 7,97; — macerat ex longo somno 7,159. 161; — is passionibus 7,3; — in matrice 9,69; — temperatus 12,18; — habet pilos in capite 12,193; — is cerebrum, cor 16,120; 18,63; — monstruosus 18,67. 71. 78; diu vivit 18,89; — is accidentia 19,1; — canescit 19,2; — is conceptus 19,7; — um oculi 19,9. 18; — is auditus et olfactus 19,24; — um color 19,38; — is vox 19,44; — erectus 20,22; — differt ab aliis animalibus 20,88; — is manus 21,6; — is disciplina 21,16; — is memoria 21,23; — is proprietates 22,1; — is propriet. divinae 22,9; — is sterius 23,89; [h]onos (ὄνος) *Equus asinus* L. 8,115.  
 horarius (circulus) 5,38.  
 <h>ordeum (*Hordeum* *spc.*) 6,107; 7,53. 55.  
 horripilatio 6,22; 7,172.  
 hortensis 17,31.  
 hortulanus 8,155.  
 huben = noctiluca (*Lampyrus* *spc.*) = asinus (Not. 10) (*Porcellio scaber* Latr.) 4,7.  
 hortus 7,72. 96.  
 huhu *vox ohi avis* (*Asio otus* L.) 23,131.  
 humectare 7,97; 20,51.  
 humefactus 1,51.  
 humerus 3,74.  
 humiditas subiectum vitae 1,65; — palida *ibid.*; — nutrimentalis, seminalis 2,114; — 3,83; — um differentia 3,100; — medullaris 3,149 ss.; — spermatica 3,151 ss.; — lactea 3,165 ss.; — fleumatica 7,158 ss.; — 12,19. 29. 47; — tis causa 12,65; — tes corporis 12,80.  
 humidum cerebrum 1,215; — a in corpore 12,64; 20,2. 4. 8. 49; — i actio 20,80.  
 humor 1,81; — glacialis 1,197; — nutriens oculum 1,198; — albugineus 1,199; — ponticus et acetosus 1,400; — (def.) 3,100; — bonus, malus *ibid.*; 101 ss.; — is modi 3,102; — is substant.

- et generatio 3,122 ss.; — subtilis, grossus 3,131; — 7,101; -orum naturalium mutatio 7,175; — opilativus 10,42; — crystallinus 12,53; -is generatio 12,79; -is ex femina fluentis qualitas 15,113; — 20,20.59.  
 \* huso (*Acipenser huso* L.) 3,2. 76. 84; 4,100; 8,120; 13,82; 24,32.  
 <h>ydropicus 7,14; 19,49.  
 \* hyena uniones (*falso pro ichneumones*) 1,143; 7,46.  
 \* hydra(us) (serp.) 25,30.  
 ydropisis 10,34. 38; 22,23. 8.  
 hylaca = iliaca passio 20,20.  
 hypostasis 3,119.  
 \* hyricius 1,16; 8,50; 15,18; 19,25; — caninus, porcinus 1,103; — habet spinas *ibid.*; — 5,10; -i pili 3,83; -i auditus 4,89 (*Erinaceus europ.* L.).  
 iaccinctinus (*βακινκίνος*) 7,71; 8,108.  
 \* iaculus (serpens) 25,30.  
 \* iapeleon (ardearum genus) 8,24.  
 ieiunum 1,402. 558. 563; 13,86.  
 \* ibis (avis) 1,95; 8,21; 8,90; 23,121 albus = *Ibis aethiopica* Lath.; niger = *Plegadis falcinellus* L.  
 \* iena (hyaena) *Hyaena hyaena* L. 22,106.  
 iocunditas 1,47.  
 iohalh vespa (*ιάνθαρος*) 14,3.  
 iuba 1,21; 2,21.  
 iugulare 9,8.  
 iunctura poplitis 1,347; — pedis 1,350; — inter caput et collum 1,409; — cubiti 1,411; -arum dolor 7,118.  
 iuniperus (*Juniperus commun.* L.) 23,87.  
 iusquiamus (*δουκνάμος*) 10,44; 23,106.  
 iuvenula impraegnata 9,16.  
 iuventus 12,68 ss.  
 \* ibex (*Capra ibex* L.) 5,11; 7,124; 8,42; 12,226; 22,38. 105.  
 iboz v. yboz.  
 ibrida (*ἑβριδα*) 22,105.  
 ictericus 22,35.  
 idolum (*εἰδωλον*) 11,24; 20,77.  
 igneitas 12,74.  
 ignire 17,71.  
 ignis 17,71; — particip. corporibus 20,16; — operationes 20,18 ss.; — 20,24.  
 ilium (*ab* ile) 1,292; a -i parte nascentes musculi 1,326; 1,344; -i os 1,391; -a 1,415; 13,21.  
 iliacus 7,111.  
 ilios (*εἰλέος*) 7,111.  
 illaqueatio 22,114.  
 illaudabilis 10,9.  
 \* illicinus (serpens) 25,31.  
 illuminatio 15,84.  
 imaginare 22,9.  
 imaginatio 22,9.  
 imago 18,99; — mundi 20,72. 74.  
 imberbis 16,131.  
 imitatio 1,54.  
 immobilitare 7,158.  
 immobilitas 1,31.  
 imperfectio 1,8. 109; 21,1.  
 impetigo 22,31. 56.  
 impingere 1,34.  
 impinguabilis 7,52.  
 impinguatio 7,52.  
 impraegnatio 1,452; 3,169; — piscium 5,34; -is tempus animal. gressib. 6,96 ss.; -is regimen 6,108 ss.; -is tempus utilis. 9,25; -is signa 9,28 ss.; -em quae prohibeant 10,12 ss.; — 15,110; 16,130; — super -em 18,70; -is spatium 18,88.  
 impraegnatis quae accidunt 9,39 ss.  
 impraemediatus 1,587.  
 impressibilis 21,27.  
 impressio 20,52.  
 impulsivus 20,19.  
 impulsus naturae 1,58.  
 inanimatus 20,1.  
 incantatio 7,115.  
 incantator 23,143; 25,28.  
 incantatrix 7,115.  
 incantatus 22,122.  
 incastratio 1,122.  
 \* incendula = incendiaria avis *Plin. n. h.* 10,36 23,122 (*Bubo bubo* L.); O. Keller, II 36 at Alb. 23,122.  
 incineratio 20,21.  
 incineratus 20,21.  
 incisio cibi 1,67.  
 incisor 1,67; 1,195.  
 inclinatio (passionum) 1,130.  
 incontinentia 1,47.  
 incorporabilis 1,63.  
 incorporatio secunda 22,9.  
 incorporatus 20,2.  
 incorporeus 16,86.  
 incorruptibilitas 20,34.  
 incrementum 12,19.  
 incrispari 22,20.  
 incubare 1,47.  
 incubans 1,47.  
 incubus 17,39.  
 inculcare 15,56.  
 incus 19,49.  
 indeterminatus 8,26.  
 index 1,493; 12,23; 14,37.  
 indigentia 12,195.  
 indigestibilitas 18,39.  
 indisciplinabilis 8,229; 21,10.  
 individualis 1,59.  
 individuum 1,62. 73; 8,9; 11,77.

- indivisibilis 11, 60.  
 indubitanter 17, 31.  
 inductio 21, 18.  
 inemendabilis 22, 11.  
 infans hominis quadrupes 2, 44; -es lactantes 3, 169.  
 infantilis 12, 67.  
 infirmitas pestilentialis 7, 101; — appropriata piscibus 7, 102; — inflativa 7, 118.  
 infirmus 15, 105.  
 inflatio 4, 7; 23, 88.  
 inflativus 7, 118.  
 infrigidabilis 4, 66.  
 infrigidatio 13, 45; 20, 14.  
 infundatura 22, 91.  
 infusio 21, 28.  
 infusorium 1, 533.  
 innominata pars epiglottidis 13, 12.  
 inguen (i-nes) 1, 445; — quibus membris communicet 1, 470; 5, 45; -um mutatio 9, 5.  
 insania 7, 109.  
 insipidus 1, 97.  
 insolubilis 16, 96.  
 insomneitas 7, 118.  
 inspiratio 13, 15.  
 instinctus 1, 46.  
 instrumentum: -a virtut. passivarum -a activa 1, 516.  
 intellectus 1, 51; 20, 65. 74.  
 intelligibilia 11, 18.  
 interiora: -um dispositio 13, 23 ss.; — eorum quae sunt media inter animal et arborem 13, 119 ss.  
 interpolate 6, 56.  
 interpolatio 6, 56.  
 intestinum 1, 293; — rectum 1, 401. 562. 569; -a 1, 454; — sex 1, 557 ss.; 13, 89; — longum 1, 564; -orum diversitas 13, 84; -orum natura, ordo, utilitas 13, 88; — perforantur 20, 19.  
 intoxicatio 7, 130.  
 intoxicare 22, 12.  
 inunctio 19, 37.  
 inzonare 22, 66.  
 inzonatio 22, 66.  
 inverecundus 22, 11.  
 \* ipnapis (serpens) 25, 30.  
 \* ipodromus corrupt. ex *Hippopotamus* (amphibius L.) 24, 36.  
 \* ipsida (*Alcedo ispida* L.) 23, 123.  
 iracundia 1, 57; 12, 104.  
 irascibilis 13, 57.  
 irascitivus 13, 57.  
 irrationabilitas 22, 11.  
 iricius v. hircius.  
 irrigatio 1, 119.  
 irrorare 16, 93.  
 <h>irsutus 1, 21.  
 irundo v. hirundo.  
 <h>ispiditas 12, 183.  
 \* <h>istrix (*Hystrix cristata* L.) 22, 105.  
 \* kamaleon (*χαμαιλέων*) *Chamaeleon vulg.* Daud. 25, 35.  
 \* karabo, karaboz (*καράβος*) *Aristot. Palinurus vulgaris* Latr. = *Homarus vulgaris* H. Edw. Alberto idem 1, 68. 93. 98; 4, 5. 18. 22. 29. 46. 49; 5, 20. 72; 7, 19. 20. 92. 98; 8, 122; 12, 208; 13, 110; 14, 10; 17, 39. 44; 21, 37; 24, 38. 41. 59.  
 katarrus v. catarrus.  
 \* kesusudurus (serpens) v. *ind. Arab.* 24, 15.  
 kystis v. cistis.  
 \* komer (*κνπρινος*?) 23, 124.  
 kylus (cibalis) 1, 563. 596; 3, 65. 125.  
 kokodrillus v. cocodrillus.  
 labia: -orum compos. 1, 226; — cur boni motus dicantur 1, 229; -orum color, cur rubeus sit 1, 230; -orum motus 1, 305; — quatuor perficitur musculis 1, 309; -orum natura et causa 12, 200.  
 lac 1, 24; 3, 70. 151; 18, 87; -tis generatio 3, 165; -is differ. 3, 167 ss.; -tis multitudo 3, 176; ad -is abundantiam quid valeat 3, 177; — primum 6, 105; 9, 32. 58; -tis generatio, causa, utilitas, divers. 18, 84; — acitum 22, 32; — equinum 22, 94; — feminae 23, 85.  
 laceratio 7, 151.  
 \* lacerta (*Lacertidarum* sp.) 2, 16. 98. 109; 3, 79; -ae cibus 7, 42; — 7, 83; — Hispaniae 7, 127; — 7, 165; -arum lingua 12, 205; 14, 55; — 23, 82; 25, 31.  
 lacertus 1, 418.  
 lacrimale 1, 76; 3, 85.  
 \* lacta (*Hyaena* sp.) 22, 112.  
 lactatio 3, 170. 9, 79; 18, 84; 19, 48.  
 lactuca (*Lactuca sativa* L. cf. de veg. VII 142 al.) 8, 47.  
 lacualis 7, 139.  
 laesio 1, 587.  
 lag<o>ena 8, 132.  
 \* lagepus (*Lagopus lagopus* L.) 23, 125.  
 lampastrum 22, 58.)  
 lampistus 22, 56 ) morbi equorum.  
 lamy(i)a (*λάμια*) monstr. 5, 15; 22, 112  
 lana 3, 81. 174; — quae facit pediculos 7, 60; 8, 27; 19, 29; — succida 23, 85.  
 \* lanarius (avis) v. Falco 23, 49. 58. 71.  
 lancealis 12, 208.  
 lanchi (*infirm. porcorum*) 22, 22.  
 languncula 8, 132.

- lanificus (vermis) 26, 18.  
 lanterna 14, 5.  
 lanuginosus 7, 74.  
 lanugo 3, 174; 25, 35.  
 lapidalis 19, 30.  
 lapidescere 10, 34.  
 \* lapideus (pisc.) *Stein* = ? 7, 98.  
 lapis 20, 18; — asturis 23, 98; — in  
 gruum stomacho 7, 69; — in pisci-  
 um cerebro 7, 98; — azurinus 19, 11;  
 — ligurinus 22, 113; — syrothes  
 22, 114; — in fronte bufonis 26, 10;  
 lappa 7, 35; 23, 41.  
 laqueare 24, 15.  
 laqueus 7, 11.  
 lardus 22, 33. 66. 74; 23, 79.  
 \* larus (*Lardarum spec.*) *ex Levit. 11, 15*  
 23, 124.  
 later 12, 45.  
 lateraliter 18, 96.  
 latibulum 7, 156.  
 latitatio 7, 162.  
 latrinae 22, 120.  
 latro 22, 35.  
 latus, latera capitis 1, 172; -a 1. 484.  
 laudandum (*Cisti cretici L gummi v. de*  
*veg. VI 113, 125*) 23, 99.  
 laurus (*Laurus nobilis L.*) 22, 64.  
 lauzany? 22, 113.  
 lavatura (piscium) 4, 85.  
 lazuli <color> 8, 79.  
 \* laeana 2, 37; 17, 7.  
 legumen 22, 78.  
 \* lendes 1, 77; 5, 6.  
 lenis (*λεῖος*) 6, 63.  
 lens (*Ervum lens cf. de veg. VI 372 al.*)  
 1, 118; 3, 177; 15, 5.  
 lentescere 13, 36.  
 lenticula (*ἀράκη*) 7, 58.  
 lentigines 25, 38.  
 leo (*Felis leo L.*) 1, 17. 18. 40. 45. 50.  
 54. 56. 57. 58. 104; 3, 116. 150; 8, 44;  
 -is collum 2, 3; — magnan. 2, 8. 25;  
 — praeposit pedem dextr. 2, 19; —  
 masculus 2, 21; -is venter 2, 95; -is  
 ossa 3, 74; 12, 138; 22, 108; -is un-  
 gues 3, 78; -is mores 8, 198; — terrae  
 (hameleon) 14, 61; — generat partus  
 caecos 16, 107; 18, 76; -is catuli  
 19, 8; -is color 19, 39; — 20, 60;  
 22, 106; -is medicinae 22, 108.  
 \* leonophona (*fabulosum*) 22, 112.  
 \* leopardus (*Felis pardus L.*) 2, 25; -i  
 ubi sint 7, 128. 129; 8, 5. 28. 44;  
 22, 109; -i medicinae *ibid.*  
 \* leporarius <canis> 6, 111; 8, 51.  
 lepos nasi 1, 310.  
 lepra 1, 505. 608; 7, 43. 165; 22, 9. 23.  
 51. 97.  
 leprosus 9, 62.  
 \* lepus (*Lepus europaeus Pall.*) 1, 49.  
 50; 2, 8. 20; 3, 70. 99. 143; 7, 123;  
 18, 75; 19, 29; 22, 110/11; 23, 80;  
 24, 39.  
 \* lepus maris (*Gallici gornays vocant*  
*= Trigla gurnardus L. gornaud*  
*freg. cf. gornellus*) 1, 90; 7, 76; 14, 79;  
 24, 39.  
 \* — marinus (*Aphlysia depilans L.*)  
 24, 39; 25, 6.  
 leuca (*freg. lieu*) 6, 118.  
 \* leucocrotha (*Hyaena spec.*) 22, 112.  
 \* leverarius = leporarius <canis> *freg.*  
*levrier.*  
 lexivium v. lixivium 23, 82.  
 liberalitas 1, 57.  
 libido 1, 464.  
 libra 18, 88.  
 licinia 22, 19; 35. 60.  
 licium 9, 75; 19, 30.  
 lientericus 7, 107; 15, 113.  
 ligamentum 1, 68; — (def.) 1, 124. 304;  
 -a pannicularia 1, 371; — 12, 25.  
 ligatio (ossis cum osse) 1, 122.  
 lignarius 20, 12.  
 \* ligneum (*Holothuria spec.*) 4, 4.  
 ligurius (*Λιγυριοῦριον*) *cf. de miner. II*  
 2, 10 22, 113.  
 ligurrium (*Λιγυρός?*) Gezwitscher 8, 19.  
 lilium 22, 64.  
 limatura ferri 23, 81.  
 \* limax (*Helix spec.?*) 4, 38. 39. 42. 89;  
 23, 81; 26, 17.  
 limen <v. lumen> genu 1, 488. 495; 2, 7.  
 limus 9, 39.  
 \* linachos (*Haliaeetus albicilla L.?*)  
 23, 125.  
 linceus (*Λυγνεύς*) 19, 19.  
 linea 1, 190; — ad quam capill. termin.  
 generatio 1, 134.  
 linearis (divisio) 1, 184.  
 lineationes manus 1, 493; — testarum  
 et concarum 4, 62; — 18, 93.  
 lingere 22, 32.  
 lingua 1, 123. 225; -ae compos. 1, 234;  
 -ae rubedo *ibid.*; -ae figura 1, 236;  
 — ex duabus linguis compos. 1, 237;  
 — carnis mediocr. mollis 1, 238.  
 250; — bene commensurata 1, 239;  
 -ae additio spissa 1, 240; -ae stilus  
 infer. *ibid.*; sub lingua venae virides  
*ibid.*; — fistulae 1, 248. 422; — in-  
 strum. gustus 1, 249; -ae formationes  
 1, 250; -ae membrum supra radicem  
 eius 1, 251; -am moventes muscoli  
 IX 1, 320; — 1, 408; — in -is di-  
 versitas animalium 2, 55; — pisci-  
 um 2, 64; — avium 2, 74; -ae na-  
 tura et causa 12, 201 ss.; -ae color  
 19, 41; in -a malum 22, 59.

\* lintisius (lincis.) *Killerm. II. 135* ungarischer Wolfshund? 22, 113.  
 linum (*Linum usitatissimum* L. cf. de veg. VII 133 al.) 2, 22; 4, 86; 22, 32.  
 \* linx (*Lynx lynx* L.) 1, 17; 8, 29; 21, 4; 22, 113.  
 liquefactio 25, 139.  
 liquefactivus 12, 37.  
 liquiritia (γλυκύριζα) 8, 166; 23, 96.  
 litargirum 22, 124; lytargirum (λιθαργυρος) 16, 53.  
 literatus 1, 58.  
 litigiosus 8, 6.  
 livisticus (*Ligusticum* lev. L.) 22, 66; 23, 105.  
 lixivia 22, 175; (def.) 81, 82.  
 locus communicans (def.) 1, 482.  
 \* locusta 1, 39; 4, 71. 91; — (ἀκρίς) 7, 34. 91; 14, 6; — arum generatio 15, 38/9; — ae crura 21, 46; 23, 96; — 26, 17 (*Pachytilus* vel. *Locusta* spe.).  
 \* locusta maris = karabo 1, 33. 68. 93; 8, 122; 24, 39.  
 \* loligo (*Loligo vulgaris* Lam.?) 24, 38.  
 longaon (*longanon*) 1, 480. 558. 569.  
 loquela 1, 44. 46. 229.  
 loquendi bene potentia 1, 239.  
 loqui (def.) 4, 90.  
 \* losca vel loxa sive fundula (*Gobius minutus* Gmel.) 7, 85.  
 lotura (carnis) 1, 613.  
 loycus (λογικός) 16, 138.  
 \* lucidae (aves fabul.) 23, 124.  
 luciditas 20, 12.  
 lucidus 20, 25.  
 lucifugus 26, 11.  
 \* lucinia non est *Luscinia philomela* L. sed *Luscinia megarhyncha* Brehm (Zimmer) 23, 124.  
 lucipetus 26, 11.  
 \* lucius (*Esox lucius* L.) 1, 26. 90. 572; 2, 78; 7, 18. 24. 78. 98. 152; 8, 9. 32; — i lingua 12, 206; 24, 40.  
 lucta 10, 69.  
 \* ludolacra (λάβραξ) *Labrax lupus* Cuv. 24, 38.  
 \* luligo genus quoddam piscium volantium 24, 38.  
 \* lumbricus (*Lumbricus hereuleus* Sav.) 1, 141; 3, 177; 4, 66; 6, 82; 7, 160; 13, 93; 17, 79; 21, 50; 22, 64.  
 lumbus 23, 92.  
 lumen solis 1, 73; — peryodi 20, 44; caeleste 16, 22; 20, 25.  
 luminare 20, 24. 64.  
 luminositas 20, 37.  
 luminosus 20, 27. 64.  
 lumpen (vid. ind. nom. germ.) 24, 13.  
 luna 9, 22; 17, 72; 18, 27. 90; 22, 57.

lupinus (*Lupinus* spe. cf. de veg. VI 375) 3, 178; 22, 32.  
 \* lupus (*Canis lupus* L.) 1, 18. 44. 50; agrestis 1, 99; astutus 2, 8. 21; — i virga 2, 42; — i venter 2, 95; — i cibus 7, 45. 48; — solitarius 7, 45; — quomodo capiat porcum 7, 54; — i infirmit. 7, 109; — i ubi maximi sint 7, 128; — i terrae Ako 7, 130; — i pili et ovis lana 8, 27. 29; — 8, 45; — i mores 8, 203; — 16, 107. 130; 18, 56. 76; — i catuli 19, 8; 22, 114 ss.; — i medicinae 22, 116; — i = λέων 7, 18; 8, 29; — i = μνίαι 7, 60; lana ovium a lupo occisorum pediculosa 7, 60.  
 \* lupus aquaticus (λύκος) 5, 34 (P); 8, 110.  
 \* — marinus (τὸ κηρώδη) 1, 33. 99; 5, 15; 6, 58 ex Avicen. 8, 213; 13, 45.  
 \* luter (*Lutra lutra* L.) 7, 10. 49. 146; 22, 40. 118.  
 lutum 12, 104.  
 lux 20, 24. 25. 29 ss.  
 luxuriativus 12, 67.  
 lynx v. linx.  
 lytargia (ληθαργία) 22, 22.  
 macilentus 3, 138. 9, 8.  
 macrescere 9, 10.  
 macula (supra oculos lucens) 4, 70; — arum successus in posteritatem 9, 62.  
 magici 2, 83.  
 magister primus 3, 33.  
 \* magnales (genus avium quod determinare nequeo) 23, 126.  
 magnanimitas 1, 57.  
 \* malachiae (μαλάχια) *Cephalopoda* 1, 92. 97. 534; 4, 3 (def.) genera.  
 \* malakye membra 4, 8 eqs.; 4, 101/2. interiora 4, 13 eqs.; — testa 4, 63; 5, 15. 18. 38; — ovatio et generatio 5, 72. 74; 6, 74; 7, 12. 19. 24. 124. 126; 8, 7. 124; 12, 124. 137. 151; 13, 45. 101. 108. 122; — membra exteriora 14, 14; — sexus 15, 3; — membra genitalia 15, 35; — coitus 15, 36; 17, 33; — generatio 17, 44; — 21, 33.  
 malangi (cf. *Jessen, de veg. VII p. XVIII*) 15, 87.  
 malitia 1, 587.  
 malleare 1, 108.  
 malleus 20, 39/40.  
 malus (*Pirus malus* L.) 22, 83.  
 malva (*Malva rotundifolia* L. cf. de veg. VI 378) 22, 71; 23, 89. 91.  
 mamillae 1, 18. 23. 214 (papulae); 2, 12; ad-as quae venae ascendunt 1, 416; — arum creatio 1, 439; — (def.) ibid.; — feminarum, virorum 1, 441; — arum poma 18, 86; — feminarum motae 1, 442; — arum physion. 1, 443; — arum situs et numerus 2, 36 ss.; — 3, 165;

- 5, 45; mamillaria additamenta (in cerebro) 1, 523; -arum elevatio 9, 4, 14; — detumescens 10, 55; -arum figura 14, 41; -as quae animalia non hab. 14, 60; — 18, 85, 87.
- mamonetus = *sphingae* cf. Nr. 49 (non 39) *Cercopithecus diana* Erzl. 22, 120.
- mandibula 1, 194; -ae os 1, 227; — inferior *ibid.*; -am superiorem movet tenchea 1, 227; duae -ae mobiles 1, 228; -ae piscium, quomodo moveantur 1, 228; -ae infer. motus 1, 305; — quos musc. hab. moventes 1, 310; — in homine parva 1, 311; -ae fornices s. arcus, motus frequens *ibid.*; — indiguit adiutorio *ibid.*; — 1, 408; 14, 57.
- manifestus 11, 23.
- manipulus 22, 77.
- manna 24, 6.
- mansio 1, 25.
- mansuetudo 1, 44.
- mantica 13, 94;
- \*manticora (*monstrum*, Keller, *Tiere d. kl. Alt. 139*) 22, 120.
- manubrium 4, 41.
- manus maior 1, 14.
- minor 1, 14.
- ossa 1, 281; — pars brachii *ibid.*; — partes *ibid.*; — spatium 1, 490; -us motus 12, 9; -us figurae et usus causa 14, 31; — signum intellectus 14, 31; 21, 6.
- manyaci 1, 115; 14, 29.
- \*margarita 4, 35, 40, 53; 10, 67; 24, 42.
- \*margaritum 24, 21, 42.
- \*maricon morion (*monstr.*) 2, 49; 22, 119.
- maryton morion 4, 90, 95; 22, 149.
- marinarius 4, 12; 6, 94.
- marinus 1, 28; in mar. quibusd. non est sanguis 1, 68; — 1, 77; -orum genera 4, 3; -orum generatio 6, 58 ss.; -orum astutia et sollertia 8, 113 ss.
- maris serpentes (*Belone vulgaris* Flem. Killerm. 181) 25, 33.
- \*martarus v. *ind. nom. Germ.*
- \*marubium (*Marrubium vulgare* cf. *de veg. VI* 389) 22, 62, 76; 23, 90.
- mas, ris 1, 61; — differt a femina 4, 105; — ementulatus mut. ad nat. feminae 7, 14; — res non spermatisantes 9, 10; 16, 78; -ium mamillae 9, 14; -es multum coeunt 9, 17; — (def.) 15, 7; -is et feminae differ. 15, 8; — et femina exiguntur ad generat. 16, 89; -es in pluribus generantes 18, 27; — calidior quam femina 18, 78.
- masculus 18, 73.
- masculinitas 9, 101, 130; -tis causa sec. Empedoclem et Anaxagor. 15, 75; 18, 92.
- masticatio cibi 1, 67; 2, 47; 12, 75; -is musculus duplex 1, 312.
- masticare 1, 77.
- \*mastinus <canis magnus> 7, 129; 8, 203; 22, 29.
- mastix (*Pistacia lentiscus* L.) 23, 76, 90.
- mastuc? 4, 4, 58.
- materia 11, 27, 40.
- radicalis 1, 79.
- materialis 20, 42.
- matrix 1, 61, 62; matricis vicem *ibid.* 1, 80, 293; — viva 1, 411; -is colum 1, 414, 416, 457; ad -em quae venae tendant 1, 416; — in quo recipit sperma 1, 446; -is anathom. 1, 447; -is creatio 1, 452, 455; -is divisiones et locus 1, 453; -is stramentum 1, 454; -is distensio *ibid.*; -is pori s. foramina 1, 455; -is os intrinsecum, extrinsecum 1, 457; -is situs 1, 620; 15, 30; -um diversitas 2, 116 ss.; — sana 10, 2 ss.; -is partes 10, 24; -is aegritudines 10, 37; — 15, 9, 11; -um causa et dispos. natur. 15, 24; -um differ. in animalibus 15, 26; — 15, 51, 55/6; — ovantium 15, 56; 17, 2; — 18, 75.
- matutinalis 8, 181.
- maurus (Mohr) 15, 135.
- maxilla; eius compos. 1, 225; -arum motus 1, 305, 307; -ae gena 1, 308.
- \*meauca (*Larus spe.*) 23, 127.
- medicina (def.) 11, 15.
- medicus 11, 15; -orum opin. de virtute embria movent 16, 13; — de sexus differ. 18, 3.
- medietas gyometrica 2, 43; 12, 55; — arismetica 12, 17, 55; 20, 56.
- meditatio 1, 588.
- medium 20, 39.
- medium arismetichum, gyometricum 20, 36.
- medulla 1, 23, 24; — alba s. nucha 1, 257; — 3, 74, 76, 149; 12, 25, 89; -ae causa 12, 109.
- medullaris 3, 149.
- megacosmus 9, 116.
- \*megaris 24, 43; genus piscis, quod determinare nequeo.
- meir (mera) 23, 128.
- mel 8, 148 ss.; — veris 8, 176; — medicatur *ibid.*; — 22, 63; — rosatum 23, 98.
- melancolia 1, 608, 609; 3, 117 ss.; -ae multitudo 3, 128; — 20, 60.
- melancolici 1, 129.

melancorifus (*Parus palustris* L.) 23, 126.  
 melauda (οἱ πρεσβύτεροι τῶν πηλα-  
 μύδων) 6, 94.  
 melga v. ind. Arab.  
 mellicratum 1, 620.  
 mellificare 8, 147; 10, 58.  
 membrana (def.) 1, 125; — 12, 25.  
 membranalis pes 1, 56; — ala 1, 95.  
 Membrum (def.) 1, 11.  
 — creaturae 1, 62.  
 — dissimile 1, 11; 12, 1 ss.  
 — durum 1, 70.  
 — etherogenium 1, 4. 11. 66; 12, 4.  
 — molle 1, 70.  
 — omogenium 1, 11; 3, 1.  
 — ministrantia 1, 75.  
 — organicum 1, 11. 67. 110. 516; 12, 9.  
 165.  
 — nutritiva 1, 277; 437.  
 — simile 1, 10. 110; 2, 2; 12, 1 ss.  
 — per quae salvatur substant. individ.  
 1, 59.  
 — per quod recip. nutrim. 1, 59.  
 — in quo retinent nutrim. 1, 59.  
 — universale 1, 13.  
 — tertium, ad quod vadit in secess.  
 missum 1, 60.  
 — proportionatum 1, 66; 2, 1.  
 — -a principalia, secundaria 1, 73; 4, 59;  
 7, 14; 9, 117; 12, 16; 16, 122; 19, 23.  
 — correspondentia 1, 73.  
 — operantia 1, 76.  
 — truncata 1, 84.  
 — motiva 1, 86. 485.  
 — instrumentalia 1, 110.  
 — -orum perfectiones, imperfectiones  
 1, 109.  
 — nervosum 1, 301. 463.  
 — conservatum 1, 301.  
 — -orum motus 1, 302.  
 — -a spiritualia 1, 437.  
 — -a genitalia 1, 448 ss.; 2, 36 ss. 108 ss.;  
 9, 104; 10, 10; 14, 45; 15, 8. 11. 35.  
 — -a ligamentalia 1, 463.  
 — arteriata 1, 463.  
 — -orum communicatio 1, 470 ss.  
 — -a posteriora 1, 484 ss.  
 — motus processivi 1, 496.  
 — -a exteriora, interiora 1, 513 ss.;  
 13, 73.  
 — -a elementalia 1, 515.  
 — -a manifesta 2, 1; — ad motum  
 pertinentia 2, 13 ss.  
 — -a interiora animalium 2, 85 ss.; 12, 10.  
 — primum 12, 15; -orum differentia et  
 diversitas 12, 27; -a sicca, humida  
 12, 25 ss.; -a frigida, calida 12, 32;  
 — officiale 12, 51; -orum caliditatis  
 gradus 12, 63; -orum terrestres  
 12, 164; — convenient. cibo 13, 124;

— exteriora ostreorum 14, 7; exter.  
 animalium mollis testae 14, 10; —  
 malakye 14, 14; -orum manifest. causa  
 14, 23 ss.; — dispositio 14, 24;  
 -orum augmentum 16, 95; -orum in  
 embrione distinctio 16, 99; — vitale  
 16, 106; — movens 16, 109; -orum  
 completio 16, 110; -orum omyome-  
 rorum generatio 16, 113; -a occa-  
 sionata 16, 116; — dominantia 16, 122;  
 -a officialia 18, 18; -orum super-  
 fluitas, diminutio 18, 68; — sinistri,  
 dextri lateris 20, 44; -i figura signi-  
 ficat passiones 22, 10.  
 memmer = divisio vocab. pseudograec.  
 1, 14.  
 \* meluket (Gr.?) (pediculus vulturis)  
 (*Phthirus pubis* L.) 26, 22.  
 \* memnonides (*Pavonella pugnax* L.;  
 Keller, *Die antike Tierwelt II* 181)  
 23, 126.  
 memoria 1, 52; 8, 234; 21, 9; — anima-  
 lium 21, 23.  
 mensis Saturnus 5, 54; — 18, 90.  
 menstruum 1, 83. 452; 6, 103; -i fluxus  
 9, 8; -um album 9, 8; — maturum  
 9, 21 ss.; -i causa 9, 24; -i utilitas  
*ibid.*; -i natura 15, 101. 106/07; —  
 album 15, 109. 114; — quomodo se  
 hab. ad sperma 15, 122; -i diffe-  
 rentia 15, 143; — unde sit 16, 77;  
 — quando fluat 16, 77; 18, 27. 75.  
 87.  
 menta nigra 23, 88; — Romana 23, 96  
 (*Menthae* sp. cf. de veg. VII 146).  
 mentastrum (*Mentha silvestris* L. cf. de  
 veg. VI 387) 22, 51.  
 mentum 1, 252.  
 meretrix 9, 8; 10, 38.  
 \* mergulus (*Mergus* sp.) 1, 27. 421;  
 7, 39; 8, 16.  
 \* mergus (non tam sp. quam genus  
 multas hab. sp.) *Merganser mer-  
 ganser* L. 7, 39; 8, 71; 13, 80; 23, 7.  
 129.  
 \* merillio (*Falco aesalon* Killerm. 161?)  
 23, 127.  
 \* merops (merobs) 2, 71; 6, 4; 7, 36;  
 8, 64; 23, 128 (*Aristoteli Merops apia-  
 ster* L.; *Alberto Gecinus viridis* L.).  
 \* merula (*Turdus merula* L.) 5, 40; 8, 70;  
 23, 128.  
 mery (i) 1, 246. 391. 409. 419. 424. 560.  
 603; — compositio 1, 426; — locus  
 1, 429; — substantia 1, 432; — situs  
 2, 92; — 13, 1 (*vid. ind. Arab.*).  
 messorius 7, 153.  
 metalla 4, 63; 20, 18.  
 metallica 12, 45; 20, 6.  
 metretes 7, 57.



- metridatum (*Mithridaticum*) 25, 8.  
mez (lapis) 16, 135.  
\* migale (*μυγάλη*) 3, 96; 22, 121 (*Crocidura* spec. „Glossentier“ ex *Vulg. Levit.* 11, 30).  
\* milago (*Cottus scorpius* L.; *Killerm.* II. 126; *Exocoetus volitans* L.; *Steier, Tierformen* 33) 24, 44.  
miliare 8, 71; 15, 44.  
\* miliares (serpens) 25, 33.  
\* milites cancrorum genera 4, 20; 24, 22.  
\* milites pisces v. *ind. nom. germ.*  
miliun (*Panicum miliaceum* L. cf. *de veg.* VI 357) 7, 53.  
millefolium (*Achillea millefolium* L.) 23, 88.  
\* milvus (*Milvus milvus* L.) 2, 86. 89; — -i ova (*fals.*) 6, 7; -i cubatio 6, 47; — 7, 30. 34. 87. 88. 160; -i genera 8, 15; — rufus 8, 15; — 17, 6; 23, 125.  
mimicus 3, 84.  
minctura 2, 41; 7, 48.  
mineralia 20, 3. 53.  
mingere 10, 23; 14, 47; 22, 45; — in lectum 22, 98.  
minister praeparator, deferens 1, 75.  
minutio 7, 111.  
mirabilia 7, 134.  
mirach v. *ind. Arab.* (ventris) 1, 395. 406. 416; — anathomia 1, 472. 477. 554; — (*ὑπόσθωα*) 6, 10; — 13, 20. 102.  
mirabolanium 23, 80.  
miraculum 6, 116.  
miria 23, 106.  
mirica (*Betula alba* v. *de veg.* VI 107) 2, 50; 8, 153. 177; 22, 79.  
miringa (v. *ind. Arab.*) 3, 149; 12, 170; 19, 17.  
mirtus (*Myrica gale* L.; v. *de veg.* VI 138) 8, 148. 177.  
miscibilis 20, 42.  
miseraicae (*μεσεντραϊκος*) 1, 75; — venae 1, 402. 474. 596; — 2, 94; -arum operatio 12, 100.  
mitigatio 20, 14.  
mixtio 12, 2; — (def.) 20, 36.  
mixture 20, 42; — corpor. animal. 20, 54.  
modus suscipiens, non dans 1, 70.  
mola matricis 10, 31; — causa 10, 1ss.; 18, 82.  
molaris (dens) 1, 67. 196.  
molendinarium 12, 210; 13, 7.  
molendinum 12, 210.  
molitio 1, 67.  
molle 4, 17.  
mollicies nervi 1, 357.  
mollis testae animal 4, 18ss.  
mollificabilis 2, 34.  
\* Molosus canis cf. Keller, *Die antike Tierwelt* I 103 eqs. 22, 119.  
molyn = mola 10, 31.  
molynsis (*μόλυνσις*) 16, 72; 18, 93.  
\* monachus (*Leuciscus cephalus* L.) 24, 45 (*lin.* 33)  
\* monachus (piscis) *Monachus albiventer* Bodd? 1 228; 7, 98; 12, 207. 213; 24, 45.  
monarchia 1, 53.  
monasticus 1, 53; — felicitas 1, 54.  
\* monedula (*Coloeus monedula* L.) 6, 50; 8, 12. 13. 14. 84; 18, 77; 21, 26; — alba 23, 64. 129.  
moneta 23, 129.  
monetare 1, 108.  
monile 4, 41.  
monoceros 22, 119; 24, 44.  
monocordum 20, 38.  
monoculum 1, 402. 558. 565; -i utilitas 1, 566; 23, 21.  
monodaranuen (*Βοηδορμίων*) 7, 66.  
monopedalis 22, 20.  
monopes 1, 87.  
monstrum 1, 81; -a mundi 2, 49ss.; — 18, 30. 46. 97.  
monstruositas 18, 50.  
monstruosus 18, 46. 67.  
morbus caducus 22, 51.  
\* mordens lapidem (piscis) *Cobitis taenia* L. 2, 79.  
morfea (scabiei species cf. *de veg.* VI 127 al.) 1, 608; 9, 62.  
\* morfex (*Phalacrocorax carbo* L.) 23, 126.  
morio 21, 12.  
morsella (Bissen) 7, 48.  
morsus gallinae vel myr (*Stellaria media* Vill.; *Jessen, Alb. de veg.* 729) 22, 74.  
mortarium 23, 79.  
morum (*sive caro laxa*) 1, 405.  
morus (*Morus alba* L.) 15, 44.  
morvella 22, 70.  
morygoz (?) 7, 104.  
motor primus 1, 71.  
motus processivus 1, 67. 86. 97. 486; 2, 44; — voluntarius 1, 301; — inordinatus 1, 302; — claudendi et molendi cibum 1, 310; — vitalis 1, 584; — processivus 20, 9; — diurnus, obliquus 20, 48.  
moula (*nomen latinum* [?] avis sorōs, quod ex Ὠρενός Arist. corruptum est) 8, 95.  
movens informatum 20, 68.  
\* movens caudam (avis) *vid. ind. voc. germ.* 6, 53.  
\* mugilus (*Mugil spec.*) 7, 23; 8, 113. 120; 24, 42.  
\* mula 6, 105; 15, 116; 16, 131; -arum sterilitas 16, 134. 140.

mulae (*morbis equorum*) 22, 89.

\*muletus = *Surmulet fregall.* 24, 43.

mulier quae concepit 1, 620; -is lac 3, 173; -es nigrae, fuscae, albae 3, 178; -es parturientes et concipientes tropico hiemali 6, 2; — 6, 20; — praegnans 6, 22; — libidinosi 6, 118; — multos infantes portans 9, 18; -um desiderium coitus 9, 18; — quando conveniens efficiatur ad partum 9, 19; — quaerit coitum post impraegn. 9, 52; -ibus accidit una impraegnatio post aliam 9, 53; -is sperma 9, 99; 10, 26 ss; -es calidiores viris 12, 32; — textrix 15, 15; — accipit secund. conceptum 18, 72; — diligit coitum 18, 72; — humida 18, 75; — impraegnatae gemellis 18, 80; — lactans 18, 87; — non calvescit 19, 33.

\*mullus (piscis) (*Mugil chelo Cuv. Alberto; antiquis Mullus barbatus L. vel surmuletus L. Zaunick*) 24, 43.

multicoloris 19, 39.

multipes 1, 33. 86.

\*multipes (*Octopus vulgaris*) 24, 43; *Scolopendr. spec.* 26, 18.

\*mulus (*Mullus spec.*) 1, 104; 2, 21. 87; -i cibus 7, 56; — 8, 33; 16, 131. 143; 21, 21; 22, 118.

\*piscis 24, 44.

mundus, a, um 1, 48.

\*munen = alant (*Leuciscus idus L.*) 7, 98. muratach *vid. ind. Arab.* 1, 470.

\*murena (*Muraena helena L., Arist.*) 1, 77; 2, 79; 3, 76. 79; 6, 94; 7, 22. 77. 98. 151; 8, 120; 14, 79; — 24, 41. *Alb.*: \**Petromyzon planeri Bl.; fluviatilis L., marinus L.*

\*murex (*Murex spec.*) 5, 60; 8, 121; 17, 73; 24, 44.

murilegulus 5, 60.

murilegus 22, 117.

\*murkyon (rutelae gen.) 26, 25; *v. ind. Arab.*

\*murmyleon (*Myrmeleon spec.*) 26, 16.

\*muruca (*an Gadus morrhua L.?*) 1, 90; 2, 80; 3, 84; 7, 76.

\*mus 1, 42; 2, 121; — quomodo potest 7, 51; — Arabiae 7, 127; — Libyae 7, 128; — 13, 48; 18, 56; 22, 123 ss.; genus domesticum = *Mus musculus L.*; agreste duorum colorum: *Microtus agrarius Pall. an Microtus arvalis Pall?* genus corilinum = *Muscardinus avellanarius (L.)*; sox rex et ratus *v. s. v.* — nascitur de terra *ibid.*; -is medicinae 22, 124; -is stercus 23, 85; -is sanguis 23, 88. — montanus (*Marmota marmota L.*) 1, 41; 7, 82; 8, 8.

mus marinus (*Dermochelys coriacea Bl. Killerm.?*) 24, 44.

\*musca (*diversa muscidarum genera, in quibus Stomoxys calcitrans L. egregium locum obtinere videtur*) 1, 41. 47; — hab. duas alas tantum 1, 95; -ae 1, 96; — bestiarum, caninae *ibid.* 4, 68; — 2, 17; 4, 44. 65. 91; 5, 6. 23. 31; 7, 42. 60; 15, 77; 21, 9. 45; 26, 19.

muscata (*Myristica moschata L. cf. de veg. VI 146*) 23, 80.

\*muscetis (*genus falconum niso proximum*) 23, 70. 109.

\*muscicapa (*determinari non potest.*) 23, 127.

muscillaginosus 3, 108.

muscillago (Schleim) 1, 216. 221. 539; 7, 117; 12, 131.

\*muscilio (*neque generantur ex animalibus neque coeunt [Schnaken?]*) 1, 96; 4, 68; 15, 38.

musculus 1, 118; de -is in communi 1, 301 ss.; -i capitis *ibid.*; — (def.) *ibid.*; — movens hab. in medio sui nervum sicut axem 1, 302; -i collectio, laxatio *ibid.*; -i megar 1, 303; -i plures moventes *ibid.*; — non caret sensu *ibid.*; -orum faciei numerus 1, 305; -i oculorum 1, 305; -i palpe-larum 1, 306/7; -i maxillae compon. ex quatuor 1, 308; -i temporum 1, 310. 365. 389; — sepulti sub osse paris 1, 311; — divaricati 1, 311; — masti-cationis 1, 312; -i caput curvantes ad infer. 1, 313; -i caput anterius inclinantes 1, 314; -i solum caput curvantes posterius 1, 314; -orum III paria caput cum collo curvantes 1, 315; -i caput ad duo latera incli-nantes *ibid.*; -i epiglotim moventes 1, 317; — — constringentes 1, 318; -i guttoris s. gutturosi 1, 319; -i laudae *ibid.*; -i linguam moventes IX 1, 320; -i collum moventes (duo paria) 1, 321; — -i residui 1, 322; -i pectus dilatantes 1, 322; — — con-stringentes 1, 323; — pectus simul dilat. et constring. 1, 324; -orum omnium pectoris num. octog. octo 1, 325; -i adiutorii brachii 1, 325; -i a parte ylii sive femoris interius nascentes 1, 326; — cubitum mo-ventes 1, 327; — facientes brachium supinum iacere 1, 328; -i brachium girantes 1, 328; -i rascetae 1, 329; -i rascetam constringentes et dila-tantes 1, 330; -i digitos moventes 1, 331; — digitos constringentes 1, 333; -i qui sunt in vola 1, 335; -i digitos

- dilatantes 1,336; -i qui dorsum flectunt 1,337; eorum compos. *ibid.*; -i ventris VIII 1,338; -i testiculo-  
rum 1,340; — super os vesicae *ibid.*; -i virgae II paria 1,341; -i  
fictoris IV *ibid.*; — maior coxam  
extend. et constring. 1,342; — coxae  
a tota ylii superficie oriens 1,343;  
-i coxam stringentes 1,345; -i coxam  
ad interius declinare fac. 1,346; -i  
iuncturam poplitis moventes 1,347;  
-i crus contrahentes III 1,349; —  
domesticus, silvestris, medius *ibid.*;  
-i iuncturam pedis mov. 1,350; —  
pedem descendere fac. *ibid.*; — ex  
quo duae nascuntur cordae (una pe-  
dem constring., altera pollicem dila-  
tans) 1,351; -a capite coxae silve-  
stri parte oriens *ibid.*; -i digitos  
pedis constringentes et moventes  
1,352/3; -i pedis V, supra pedem  
positi 1,354; -i gulae 1,366; -i spa-  
tulae 1,366; — ad cimbalem ape-  
riendum necessarii 1,367; — latus  
1,371.
- muscus 22,120.  
musicare 11,25.  
musicus 11,25; 12,41.  
\* musino (*nascitur ex capra et ariete*)  
22,105.  
\* musio (*germ.*) Mauser 19,8; 22,121.  
\* musquelibet (*Moschus moschiferus L.*)  
22,120.  
\* mustela (*Mustela erminea L. et Mu-  
stela nivalis L.*) 3,96; 21,11; 22,110.  
122; 25,19.  
muta (*Mauser*) 23,91.  
mutabilia 11,18.  
mutatio 3,172; — loci 7,163; — vocis  
19,2.  
myr (*v. morsus gallinae*) 22,74.  
myringa (*μύριγγα*) 16,119.
- nanus 16,144.  
napellum (*Aconitum napellus L. cf. de  
veg. VI 391*) 25,7.  
nardi spica = *Lavandula L. spec. (cf.  
de veg. VI 188)* 22,23.  
nares 1,18,24; -ium physom. 1,223; -ium  
musculi 1,416; -ium dispositio 12,179.  
nascantiae 18,65; 23,87.  
\* naso (piscis) *Chondrostoma nusus L.*  
7,98.  
nasturtium 22,62; 23,87.  
nasus 1,191; -i ossa 1,192. 217; -i  
compositio 1,214; — (def.) 1,215.  
220 (instrum. anhel. et sternut.) a  
naso via ad pulm. 1,220; — membr.  
subt. tactus et boni motus 1,221;  
— dilatatur et constringitur *ibid.*;  
-i paries *ibid.*; — elephant *ibid.*;  
-i physom. 1,223; -i lepos 1,310;  
— quibus musc. moveatur *ibid.*  
\* nasus (piscis) (*cf. naso*) 24,45.  
natatilia: -ium ova 6,58; -ium saga-  
nates 9,6. [cit. 21,30.  
nati: -orum similit. cum parentibus 9,63;  
16,70/9; -orum dispos. ex parent.  
22,6; — — ex signis caeli 22,7.  
\* natrix (serp.) (*Tropidonotus natrix L.*)  
25,33.  
natura: -ae impulsus 1,58; -ae peccata  
et monstra 1,81; — peccat 1,141;  
-ae opus 1,274; 6,120; -ae sapien-  
tia 1,368; 18,59; — corporis ani-  
mati 20,1; -ae prima forma 20,66,  
naturalia 11,26; naturare 11,51.  
\* nauplium (*Argonaula argo L.?*) 24,21.  
nausea 1,606; 9,39.  
nauseativus 10,39.  
\* nautilus (*Argonaula argo L.*) 24,45.  
navis 13,51.  
necessarius (def.) 11,17. 44/45.  
necessitas 11,19; — mathematica 11,21.  
negotiatio 1,53.  
\* neomon = ichneumon (*Mungos ichn.*  
*L. v. Falena* 22,101) 22,125.  
nereides (*fabulosa*) 24,45.  
nervus 1,23. 24,68; — sensitivus 1,66;  
— sensibilis, motivus 1,113; 20,49;  
— (def.) 1,124; -i motivi 1,175;  
— obticus sive visivus 1,200. 365;  
— instrum. motus voluntarii 1,301;  
— motivus reticulatim divisus 1,302;  
— quando sit corda 1,303; — (def.)  
1,355; -i utilitas *ibid.*; -i a cerebro  
dividuntur 1,356; -i sensum mini-  
strantes iuvantur mollicie 1,357;  
-orum VII paria a cerebro orientia,  
quibus ex partibus cerebri oriantur  
1,358 ss.; — monoculus et caecus  
1,364; -i a cerebro orientes, quo  
descendant 1,365/9; -i retro redeun-  
tes 1,367; -i e spondilibus colli et  
dorsi egredientes 1,370 ss.; -i cur  
tecti sint panniculis 1,376; -orum  
principia cur facta sint multa *ibid.*;  
-orum numerus 1,380; -i filares  
1,424; -i cum mery descendentes  
1,429; -a cerebro ad stomachum  
1,553; -i radix, creatio, sparsio 3,66;  
— ligamentalis 3,67; -i creatio 3,68;  
-i motivi, sensitivi 12,26; -orum causa  
et natura 12,135 ss.; -orum generatio  
16,123; 20,10  
neuma 19,44; 20,38.  
\* nicticorax (nyct.), „Glossentier“ 23,130;  
*Psalm. 101,7; Physiol. 28; Capri-  
mulgus europaeus L.; Killerm.,  
Vogelkunde* 6,22.

- nictilopa (νυκτάλωψ) 1, 211.  
nidus: -orum diversitas 6, 1 ss.  
niger oculorum color 1, 205.  
nigredo (oculi) 1, 139. 163; 19, 1. 15.  
nigromancia 6, 100.  
nigromantici 6, 100; 8, 82.  
\* nimbus piscis, genus pleydis (*Pleuronectes cynoglossus* L.) 4, 100; 6, 65.  
\* nisus (*Accipiter nisus* L.) 6, 52; 7, 30; 8, 107; 17, 6; 23, 109. 129.  
nitrum 22, 90.  
nix (def.) 16, 53.  
nobilis: -es res 11, 2.  
\* nocticorax v. nicticorax 1, 43; 8, 14.  
\* noctilucae pennae 23, 124; noctiluca genus animalis quod huben (πυγολαμπίδες) vocatur (*Lampyrus noctiluca* L.?) 4, 7.  
\* noctua (*Syrnium aluco* L.?) 1, 43; 7, 32; 8, 13; 23, 130.  
nocumentum 1, 49.  
nodus (concauus in collo) 1, 421; — virgae 15, 48.  
nola 4, 79.  
nomina propria 1, 101.  
noster: -um mare 1, 77.  
novaculum 24, 18.  
novellus 20, 35.  
\* novem oculi (piscis) 14, 79; 24, 41.  
\* nubans (*nubes* Se.; non legitur apud Arist.) 1, 32.  
nubes (viridis) (*Algarum spec.*) 7, 99.  
\* — (animal) 13, 119.  
nubilis 10, 41.  
nucha (v. ind. Arab.) (medulla alba) 1, 257; — vicarius cerebri 1, 258. 521; -ae nervi 1, 375; — 1, 461. 527; 12, 25. 134.  
nugatorius 11, 78.  
nuptiae 22, 12.  
nutrimentum 1, 25. 59. 63.  
— rectificare 1, 69; -i fluxus 14, 29.  
nutrix 3, 169. 70; 9, 80.  
nux 5, 39; 7, 43; — Romana 15, 98; — arbor 22, 62 (*Iuglans regia* L. cf. de veg. VI 147 eqs.).  
\* nycer vermis (χάννα) 17, 59.  
obiectum 21, 3.  
oblivio 22, 10. 23.  
obliviosus 14, 29.  
obstetricare 9, 75.  
obstetrix 9, 45. 74. 75. 128; 18, 82.  
obtalius (serp.) 25, 34.  
obticus 1, 200. 365.  
obtusus 14, 29.  
occasio 1, 141; — s. defectus 1, 250.  
occasionatus 16, 73. 116.  
occiput 1, 111. 112. 116. 181. 183.  
ocius testiculorum (ὄσχεον) 1, 417. 447. 474; -i tunica 1, 461/2.  
oculus, in oculo humiditas 1, 139; oculi nigredo *ibid.*; -orum physionomya 1, 140 ss.; oculi incompleti 1, 140; — tamquam flores animae 1, 142; oculorum colorum physion. 1, 146 ss., -orum compositio 1, 197 ss.; -i tunicae septem et tres humores 1, 203/4; -orum colores 1, 205; -i sex musculis moventur 1, 303. 306; -i clausio et apertio *ibid.*; -i hominis 1, 501; -i karabo 7, 99; -i perspicuum 12, 11; -i molles, duri 12, 31; -i dispositio 12, 181; — clausura 12, 184; -orum prima formatio 16, 119; — 16, 133; -orum color 19, 9; -i aegritudines 19, 13; -orum colorum causae 19, 15; -i lincei 19, 19; -i duri 20, 52.  
odoratus 1, 523; 12, 113.  
offa 8, 28; 23, 92.  
officialis 12, 51.  
oleagineus 3, 138.  
oleaster (*Olea europaea* L. v. *silvestr.* cf. de veg. VI 167) 17, 31.  
oleginus (ölartig) 16, 53.  
oleum 12, 40; — cum aqua mixt. 16, 53; — de cornu cervi 22, 84; — laurinum 22, 85.  
olfactus 4, 78; — quomodo perficiatur 12, 175; — bonitas 19, 21.  
olibanus (λίβανωτός) 9, 29; 23, 84. 97. 98.  
oliva (*Olea europaea* L.) 7, 46; 8, 177; 17, 31; 22, 34.  
olla (capitis) 1, 112. 117; — 7, 155; 8, 182; 22, 83.  
\* olon = *Cygnus* cum etymol. 23, 32.  
\* olor *idem* 6, 5.  
olus 7, 4; 17, 47.  
omogenius (ὁμογενής vel. ὁμοιογενής) 11, 29.  
omyomerus (ὁμοιομερής) 16, 113.  
\* onager (*Equus onager* Pall.) 22, 20. 126.  
\* — Indicus *ibidem* (*Rhinoceros unicornis* L.).  
onocentaurus (*fabulosum*) 22, 126.  
\* onocrotalus (*Pelecanus onocrotalus* L.) 23, 131.  
opera providentiae 8, 238.  
operatio 1, 25; -es animales 1, 486; -es liberales et mechanicae 8, 237; -es virtutis format. in semine conceptio 10, 59; -es communes 11, 91; 18, 95.  
operator 16, 84.  
opifex 20, 35.  
opilare (*opp.*) 1, 608; 9, 12; 13, 42.  
\* opimacus (τὴν ὀφιομάχην Lev. XI 22) Glossentier quod determinare nescio 14, 4; 26, 20.

opinabilis 11, 18.  
 opinio nobilis, vilis 11, 1.  
 opium 25, 6.  
 oppos (*ἄπρος*) 8, 94.  
 optesis (*ὀπτησις*) 16, 115; 20, 10.  
 \*orafius (*Giraffa camelopardalis* L.) 22, 127.  
 orbis 20, 31.  
 orbita (oculi) 1, 197; 365.  
 orbus intestinus 1, 392.  
 \*orcha (*Orcinus orcha* L.) 24, 46.  
 ordinatio 11, 18.  
 ordinator (naturae) 1, 557.  
 ordo literatus 1, 58.  
 organicus 1, 67.  
 organum 1, 67. 423; — coeundi 2, 36 ss.;  
 -a cibum accipientia 7, 150; — 11, 29;  
 -a ad usum cibi 12, 98; — bonum  
 21, 22.  
 \*orix (*Tetrastes bonasia* L. = *pullus*  
*tybicus*) 2, 75; 7, 71/72.  
 orificia venarum 1, 390. 405; — pisci-  
 um 14, 84.  
 origanum (agreste) (*Origanum vulg.* L.  
*cf. de veg.* VI 398) 4, 87; 8, 47. 49.  
 174; (montanum) 8, 48; 22, 75.  
 \*orix (*Oriza beisa* Rupp. [?] *Glossen-*  
*tier ex Levit.*) 22, 127.  
 orobus (*Vicia sepium* L. *cf. de veg.* VI  
 401) 3, 177; 6, 79; 7, 55.  
 orthy (*ἀορτή*) (arteria) 1, 385 ss.; — partes  
 1, 387; — pars descendens 1, 391.  
 617; 13, 33. 39 ss.  
 ortigometra vel ortygya = orhun (*Tetrao*  
*uogallus* L.) 7, 71.  
 orthyx et orthygometra = ortigiae et  
 ortigomitrae (*Coturnix coturnix* L.)  
 8, 60; 23, 40.  
 ortoz (*ὄρος*) 7, 74.  
 ortyges (*ὄρνυγες*) 8, 58 ss.; -iis 60.  
 \*oryolus (*Oriolus galbula* L.) 23, 131.  
 os, oris 1, 59; oris dispositio 1, 231;  
 — caninum 1, 232; — sugens 7, 151;  
 — 12, 98.  
 os, ossis 1, 23. 24. 68; -ium diversitas  
 1, 114; — factum propter tres causas  
 1, 118; -a sysamina *ibid.* 1, 121. 488;  
 — in figura lentis 1, 118; -a suspensoria  
*ibid.*; — cordis *ibid.*; — intus  
 scabrosus 1, 120; — circumpos. addita-  
 mentis *ibid.*: in uno osse unica  
 concavitas *ibid.*; -is coniunctio tribus  
 modis 1, 121; -is cum osse ligationis  
 III modi 1, 122; — ossa capitis 1, 180;  
 -ium capitis numerus et figura 1, 186.  
 256; — coronale, petrosus 1, 187.  
 364. 389; 537; — genae 1, 189; -a  
 nasi 1, 192; — subnaso relicta 1, 193;  
 -a super. mandibulae 1, 194; 3, 73;  
 — inferioris 1, 227; -os laudae s.

triangulatum 1, 245. 424; — parvum  
 habens quatuor latera (in ore) 1, 248;  
 — renum 1, 272; ossa renum et  
 caudae sedes et colligatio super. et  
 infer. ossium, quasi suspensorium  
 tot. corporis 1, 274. 463; — toracis  
 et brachiorum 1, 275 ss.; — os in  
 medio pectoris 1, 276; — septem  
 rectiora ex foramin. asseris pectoris  
 exeuntia 1, 277; — epyglotale, unde  
 habeat nomen 1, 278; — humeridextri  
 et sinistri *ibid.*; — manus et brachii  
 1, 281; -ium brachiorum numer. 1, 290;  
 — coxarum et pedum 1, 292; os  
 femoris 1, 272; unde exeat 1, 292;  
 eius IV nomina *ibid.*; — rotundum  
 ante genu 1, 296; — naviculare 1, 298;  
 — grandinosum *ibid.*; -a rascetae  
 pedis III *ibid.*; -a pectinis pedis *ibid.*;  
 -ium rigil enumer. 1, 300; -ium (om-  
 nium) corporis numer. *ibid.*; —, sub  
 quo natura sepelivit musc. timporum  
 1, 311; — ylii 1, 391; — renum 1, 446;  
 -ium natura et dispos. 3, 71 ss.; -a  
 genarum 3, 72; -a concavitationem sive  
 furcularum 3, 74; -a girationem habentia  
 3, 74; -a frigida 12, 25; -ium  
 causa 12, 137; — dispos. 12, 150;  
 -ium compaginatio 12, 154 ss.; -ium  
 tactus 12, 162; — in corde 13, 32; -ium  
 generatio 16, 115; -ium materia 16, 124  
 oscitare 19, 22.  
 \*osina (*Pelecanus onocrotal* L.) 23, 131.  
 \*ossifragus (v. *aquila*) 8, 101. 105.  
 \*ostrea (*Ostreidarum* spec.) 1, 26. 32;  
 ostreum quod in agro eiectionum a  
 mari invenitur *eqs.*; 4, 38; ostrea  
 quod est unius testae spiralis 4, 38;  
 ostr. unius concae 4, 102; -orum plura  
 genera n. h. oculos 1, 140; — conchy-  
 lia 4, 3. 36 *eqs.*; 21, 38; in -is exitus  
 superfluitatis 4, 48; — non habet  
 sexus dislationem 4, 102; -orum mo-  
 dus generationis 5, 60 *eqs.*; -orum  
 profectus et bonitas 7, 136; -orum  
 membra exteriora 14, 7; -orum ge-  
 neratio principalis 17, 77 *eqs.*; —  
 21, 30; 24, 46.  
 othus (*Asio othus* L.) 23, 131.  
 otiani 11, 56.  
 ovantes quadrup. 14, 54; -ium matrix  
 15, 56; — coitus 15, 57; — aves 17, 1.  
 ovatio avium 5, 26; — anulosorum 5, 31;  
 — piscium 5, 34; — eorum quae  
 sunt mollis testae 5, 72 ss.; -ium di-  
 versitas 16, 81.  
 \*ovis (*Ovis aries* L.) 3, 173. 178; -es  
 quando pariant 5, 56; -ium men-  
 struum 6, 103; -es quando gignant  
 mares et feminas 6, 108; -ium fetus

- ibid.*; -es signific. fertilit. et pestem 6,110; — 1,18. 44; -es suffocatae non habent fel 1,611; — 2,25; -ium lana 3,81; 19,29; — 3,137; -ium pastus 7,58; — quae possit pati hyemem 7,59; -es Nubiae 7,125; — lana et lupi pili 8,27; -ium stultitia 8,33/34; — 13,67; 18,28. 51; -um color oculorum 19,9; -is color 19,39; — 22,14. 128; -is medicinae 22,130; — stercus 23,83.
- ovum (def. vulg. 17,47); — contin. in se duos humores 1,81; — gallinae, quod habuit duas testas *ibid.*; -a durae, mollis testae *ibid.*; — in ostreis 4,53; -a margaritalia 4,54; -a venti 5,4; 6,11. 19 ss.; 10,26; 16,74. 102; 17,3. 42; -orum diversitas 6,1 ss. 6; -a avium, reptilium 6,6; 15,25; -orum color 6,7; — quae ova mares aut feminas producant 6,8; -orum fomentum 6,9; -orum completio 6,10; 17,40; — lucens in tenebris 6,16; -orum compl. et anathom. et mutatio in formam pulli 6,24 ss.; -i conceptus 6,24; -i telae 6,34; -orum gemelli 6,39; -orum numerus 6,41; -orum piscium anatom. et transmutatio 6,58 ss.; -orum divers. 6,119; 121 ss.; -a completa, incompleta 16,82 -orum natura, generatio, differentia, dispositio 17,8 ss.; -orum color (album et citrinum) 17,12; -orum figura 17,16; -orum creatio in matrice 17,17; -a abortiva 17,18; -orum exitus 17,19; -a quadrupedum 17,20; -a corrupta 6,15. 18; 17,21; -orum avium et celi diversitas 17,27; -a assa 20,21; -a gallinae 23,117.
- oximel 22,38.
- pagus 1,37.
- palatum 1,236; -i natura 12,207.
- palea 7,53. 58; 22,78.
- \* palefridus (equus) (*a paraveredus cf. Körting, Nr. 6863*) 22,53.54.
- palma benedicta (*Phoenix dactylifera L. cf. de veg. VI 16 eqs.*) an geweihte Zweige vom Palmsonntag? 23,96.
- palmus (def.) *idem*: palma 1,491. 495.
- palpebra 1,161; -arum pili 1,213. 221; — super 1,305; -arum musculi 1,306/7; — 3,85; -arum dispos. 12,182; -ae hominis 16,121.
- palpitare 1,140.
- paludosus 1,28.
- \* palumbus *v. columba* 1,38. 48; imit. castit. 1,54; — 5,29. 41; — ovatio 6,3; 7,6; -i cibus 7,37; — 23,124.
- pamphylo (*πανύλος*) 8,129.
- panis avenatus 23,34.
- panniculus 1,68; -i dyaphragmatis et pectoris 1,368; -i 1,386. 403; -i cerebri 1,410; -i nucae 1,461; -i qui sunt ante intestina 1,471; -orum ventris utilitas 1,480; -renum 1,614; -i partus 10,63.
- pannus 1,427; — ceratus, canabinus 22,32.
- pansilenos (*πανσέληνος*) 22,124.
- \* panthera (*Felis pardus spec.*) 12,160; 19,39; 22,131.
- papa (*Kropf cf. Körting 6839*) 2,105/6; 4,45; 12,99; 13,80.
- papaver (*Papaver somniferum L. cf. de veg. VI 449*) 7,35. 121; 8,148. 177; 23,106.
- \* papilionides (*Papilionidarum genera varia L.; describ. praecipue Pieris [Schr.] brassicae L. [sec. Aristot.] v. Bombyx*) 26,20.
- papio (*Canis [Th.] aureus L.*) 22,133.
- \* papo = capo (*Kapaun*) 23,118.
- papula (mamillarum) 1,214. 442; 2,24. 36.
- papy (*ψῆπτα*) 5,34.
- \* paradisi aves (*fabulosae*) 23,28.
- paralipsis (*παράλυσσις*) 22,39.
- paraliticare 7,134.
- parallus 20,45.
- paralyticus 16,93; 22,148.
- parcipytyrus 8,100.
- \* pardus (*Felis pardus spec.*) 19,39; 22,131.
- paries (pectoris) 1,595.
- parentes: -um occasiones resultant innatis 9,62.
- \* parix (*Parix spec.*) 7,43; 8,80; 18,77.
- pars etherogenia (*ἐτερογενής*) 1,13; 11,29; -es superiores et inferiores animalium 2,43.
- parturitio 9,44.
- partus regimen 6,108 ss.; — terminus 9,45; in partu accidentia 9,74; — naturalis tempus 9,133; -us panniculi 10,63; -us hora 10,68; in -u difficultas 10,70 ss.; -caecus 16,107; — monstruosus 18,46; — digitalis 18,97.
- pascua 3,81.
- \* passer (*Passer domesticus L. et P. montanus L.*) 1,40; 41; — croceus (*σιρονόδος*) 2,89; — 2,107; 3,97; 5,10. 43; -is ova 6,7; -is species 7,34; 8,17; -is aetas 8,57; -is pulli 18,77; — albus 19,39; -is stercus 23,85. 136.
- \* — solitarius (*Monticola solitarius L.*) 23,137.

- \* passer Libyae (*Struthio camelus* L.) 8, 86.  
 \* — piscis (*Pleuronectes* spec.) 6, 65; 68.  
 passio 1, 57. 567; — (def.) 7, 2; — yliaca 7, 111; — es animae 8, 2; — sexuum 8, 6.  
 \* pastinaca maris (piscis) (*Trygon pastinaca* L.) 8, 113; 24, 39.  
 pastores 18, 28.  
 pastus 1, 32.  
 pastella 22, 85.  
 \* patho (*Mandrillus sphinx* L. [maimon] ? Barsoi [persischer Jagdwindhund] Killermann II. 135; omnia aequae dubia cf. Keller, Die antike Tierwelt I 101) 22, 133.  
 paulinum (a paulus) 23, 77.  
 \* pava ♀ 6, 26 } Pavo  
 \* pavo (pavus) ♂ } cristatus L.  
 — amat pulcritudinem 1, 51; — humefactus moritur *ibid.*; — est galeatus 2, 75; — is femina 6, 26; — is pullificatio 6, 56; — is pennae *ibid.* 23, 37; — 8, 61; mas frangit ova; — is color 19, 39; — is sanguis 23, 80; — 23, 133.  
 \* pavo maris (pisc.) (*Scarus cretensis* L.) 24, 48.  
 paxillare os 1, 187. 532; paxillum 1, 187 (Keilbein, *Ossa cuneiformia*; Hyrtl, *Das Arab. und Hebr. in der Anatomie*).  
 peagrus (γάργος) 24, 29.  
 peccatum naturae 1, 81.  
 pecten pedis (*Metatarsus* Hyrtl II.) 1, 14; — manus 1, 281; — inis genera 1, 91; — manus IV ossa perfic. 1, 287; — methaforice 1, 445; — 2, 21; — is fissura 2, 25; — 4, 89; 14, 8.  
 \* pecten (piscis) (*Hippoglossus vulgaris* L.) 24, 47.  
 \* pecten quod pleydis voc. cf. *pleidis ind. nom. Germ.*  
 pecten totum osseum 1, 275; — cur amplum et latum *ibid.*; — ex quadrag. duobus ossibus compos. 1, 276; — oris musculi 1, 322/4; — ris muscul. numer. 1, 325; — is compositio 1, 437 ss.; — is physon. 1, 443; — pedis 1, 496; — in relatione ad cor 1, 586; — strictum 2, 11; — ris figura 14, 39.  
 \* pediculus 1, 77; 5, 6; 7, 60. 100; 15, 5; 22, 51; 23, 81; 26, 22.  
 1. *Pediculus capitis* L.; 2. in plicis vestimenti *P. vestimenti* Nitsch; 3. in inguine hominis *Phthirus pubis* L.; *Pediculus avium* eqs. *determ. nescio*  
 peditatio 22, 54.  
 \* Pegasus (*fabulosum*) 22, 132.  
 \* — non volans = equus fluminis Nili 2, 56.  
 pelagoz (γάλαγξ) 8, 13.  
 pelagus 1, 92. 96.  
 pelax (σάλην) 5, 36.  
 \* pellicanus 23, 132.  
 pellicula 1, 426.  
 pellis: — spissa, tenuis 1, 622; — color 3, 92.  
 — depositio 7, 167.  
 pelta 8, 30.  
 peltalis (cartillago) 1, 244. 369.  
 pelvis 9, 50; 23, 82.  
 penetrativus 20, 2.  
 penna 2, 73; — arum mutatio 7, 169.  
 pennatus 1, 34.  
 pentatylon (*Potentilla reptans* L. cf. de veg. VI 421) 8, 177.  
 pentami(y)ron (Salbe πέντε μύρων) 22, 62. 85.  
 pepanus 18, 16.  
 peplum 22, 57; 24, 48.  
 peracutus 7, 97.  
 \* perca (*Perca fluviatilis* L.) 1, 572; 24, 40.  
 perceptibilis 8, 2.  
 \* perdix 1, 48; 2, 75. 105. 111; 4, 97; 5, 18; — is ovatio 5, 43; — is ova 6, 7; — es leviter concipiunt 6, 23; — 23, 134; Aristoteli: *Caccabis saxatilis* Wolf et Meyer; Alberto: *idem plerumque et Perdix perdix* L.  
 perfectio 1, 8. 109; 21, 1. 8.  
 perfectus 1, 42. 65.  
 perforatio 20, 19.  
 perforativus 20, 19. 64.  
 \* pergalus (*nomen vulturis ut vid. corruptum*) 8, 100.  
 pergamenum 22, 62.  
 peryferialis (περιφέρεια) 12, 137.  
 periodus 18, 89. 99; 20, 68.  
 permixtio 1, 206.  
 perna 24, 48.  
 pernecabilis 7, 133.  
 perpendicularis 1, 605.  
 perspicuus 12, 11.  
 persuasibilis 20, 88.  
 perytheron <περί-τέρη> *peritonaeum*  
 pes 1, 86; — um numerus *ibid.* [1, 472].  
 pedes pares 1, 87; — ad port. corpus 1, 88; — cum cruribus sive pedes maiores 1, 110; — um ossa 1, 292 ss.; — creatus ad fixationem gressus 1, 297; — is comp. *ibid.*; — is iuncturam, qui musc. moveant 1, 350; — em descendere qui musc. faciant *ibid.*; supra — em positi musculi 1, 354; — fissus 2, 4; — um flexio 2, 13 ss.; — um creatio 2, 25; — es volatilium 2, 25; — um quadrupedum usus 14, 31; — um dispositio 14, 59; — es hominis 14, 53.  
 pes equi 22, 82 } *plantae*  
 — falconis 23, 82 } *mihi ignotae.*

- pestilentia 7, 101.  
 petra 1, 32; 23, 81.  
 petroselinum (*Petroselinum sativum Hoffm. cf. de veg. VI 413 al.*) 5, 56; 22, 37; 23, 88.  
 petrosus 1, 169; 1, 187.  
 petulans 12, 32.  
 petulantia 6, 99.  
 \* phalangia (*Lycosidarum spc.?*) -um, -ae 22, 43; 26, 20.  
 phantasia 7, 2.  
 \* phareas (serpens) (*παρείας Lucan. IX 721*) 25, 5. 34.  
 philomena v. filomena.  
 philosophia (def.) 1, 127.  
 philosophus naturalis, universalis 11, 37.  
 physiologus 12, 32.  
 physionomya (*φυσιογνωμονία*) 1, 126. 131; — capitis 1, 135; — frontis 1, 136; — superciliorum 1, 138; — oculorum 1, 140; — ciliorum 1, 139; — auris 1, 168 ss.; — narium 1, 223; — genarum et vultus 1, 222; oris 1, 232; — menti 1, 253; — vocis 1, 254; — cervicis 1, 433; — pectoris et mamillarum 1, 443; — posteriorum membr. 1, 469; — lineationum manus 1, 493 ss.; — pedis 1, 497. 508; — humerorum 1, 503; — manuum *ibid.*; — unguium 1, 504; — digitorum *ibid.*; — laterum, dorsi, ylium 1, 506; — crurum, calcanei 1, 507. 509; — ventris, pectoris, cervicis 1, 509; — inessus 1, 510; — — hanhelitus 1, 548; — cutis 1, 621.  
 pia mater 1, 525.  
 \* pica (*Pica pica L.*) 1, 41. 46; 2, 74. 107; 4, 95; — ae ova 6, 7; 7, 33. 43; 8, 12. 14. 17; — ae nidus 8, 77; — imit. voces 12, 204; 19, 39; 21, 26; 23, 135.  
 pictor 16, 118.  
 \* picus 2, 71; — niger 2, 74; — viridis 6, 4; — marinus (*εποψ*) 6, 5; — 7, 36; — picus linguosus (*P. martius*) 7, 73; — 8, 63; — i genera 8, 64; — i rostrum 12, 215; — 23, 136.  
*Albert. tria genera novit:*  
 1. *Dendrocopus maior L. minor L.* (varius maior et minor);  
 2. *Gecinus viridis L. viridis*;  
 3. *Picus martius L. niger*.  
 \* pigmeus 1, 45. 46. 175; 2, 12; 4, 90. 95; 7, 62; 21, 11/13. 18; 23, 114 (*animal fabulosum quod Alb. inter hominem et simiam esse opinatur*).  
 pigritari 20, 59.  
 pigrities 7, 156.  
 pileus 23, 74.  
 pilleare 23, 74.  
 pilositas 12, 192.  
 \* pilosus 1, 77. 78; — um animal (*δασύπους*) 14, 47; — monstruosum 22, 132.  
 pilus 1, 23. 101; — i palpebrarum 1, 213; — orum diversitas 3, 79 ss.; — i viriles 3, 90; — orum renovatio 7, 172; — 12, 25. 26; — i crescunt ex fumo terrestri 16, 124; — 19, 25; — orum generatio 19, 26; — i rufi 19, 37; — orum color 19, 38.  
 pinea (*Pinus pinea L. cf. de veg. VI 57 al.*) 8, 77.  
 pinealis 8, 77.  
 pinna 1, 89.  
 pinnula 1, 91. 93; 2, 77.  
 pinguedo 1, 23. 24. 85; — renum 1, 614; — 3, 137 ss. 143; 12, 25; — is natura et causa 12, 106 ss.  
 pinguescere 7, 93.  
 pinguis 7, 88.  
 piper (*Piper nigrum L. cf. de veg. VI 95 eqs.*) 23, 79 al.  
 pipia = *pituita* 23, 103.  
 \* pipio (Pipvogel) 23, 81.  
 \* pirader (*Rangifer tarandus L.*) 22, 132.  
 piretrum (*Achillea ptarmica L. cf. de veg. VI 411*) 23, 87.  
 \* pirolus (*Sciurus vulgaris L.*) 22, 134.  
 pirus montana (*ἀχράδης*) 8, 183.  
 pisa (*Pisum sativum L. cf. de veg. VII 131*) 8, 183; 23, 89; 24, 8.  
 piscatores 4, 38.  
 \* piscis marinus longus 1, 78; — es sang. habentes moventur IV alis 1, 89; — es qui duas hab. mandibulas mobiles 1, 228; — es nullum habent dentem *ibid.*; — cornutus (bos in mari) 1, 615; — ium membra manif. 2, 76 ss.; — serpentinus 2, 78. 82; — ium branchi 2, 78 ss.; — ium genera corticalia 2, 80; — ium dentes et lingua 2, 81; 7, 152; 13, 81; — ium palpebrae *ibid.*; — ium stomachus 2, 91; 13, 82; — ium membra interiora 2, 98 ss.; — ium proprium membr. 2, 104; — es ossa mandib. in gutture habentes 3, 73; — es hab. spinas graciles 3, 75; — ium modi 3, 79; — es masculi 3, 151; — es lac non hab. 3, 166; — ium gustus 4, 77; — auditus 4, 79 ss.; — is olfactus 4, 82 ss.; — venatio 4, 83 ss.; — ium somnus 4, 100 ss.; — ium generatio 5, 4 ss. 37; — ium ovorum transmut. 6, 58 ss.; — ium matricis 6, 59; — ium semen 6, 66; — ium generatio 6, 71 ss.; 24, 5; — ium sexus 6, 72; — ium ova multa pereunt 16, 73; 24, 2; — ium impraegnatio 6, 76; — ium pullific. 6, 77; — ium coitus 6, 78 ss.; 17, 36; — es gener. ex putred. 6, 81; — ex vermibus 6, 82 ss.; — ium coitus et



- impraegn. tempus 6, 89 ss.; -ium pin-  
 guedo 6, 95; -ium differentia penes  
 cibum 7, 17 ss.; -is strangulatio 7, 28;  
 -es movent de loco ad loc. 7, 65.  
 76; -es lapidosi 7, 77; -es serpen-  
 tini *ibid.*; -ium differ. 7, 78; -ium  
 qualitas 7, 80 ss.; -ium latentia et  
 apparitio in divers. temp. 7, 84; -ibus  
 conferunt pluviae, nocet siccitas  
 7, 94 ss.; -es ad fluvios natant 7, 97;  
 -es qui lapidem hab. in cerebro 7, 98;  
 24, 4; -ium impingatio 7, 98 ss.; 24, 3;  
 — quando veniuntur 7, 101; -ium in-  
 firmit. *ibid.*; -es suffocati 7, 103;  
 -ium venatio 7, 103; -ium profect. et  
 bonitas 7, 136; -es veteres 7, 138;  
 -es lacuales 7, 139; -es mutant co-  
 lorem 8, 125; -ium lauda 12, 155;  
 -ium oculi 12, 190; -ium lingua 12, 205;  
 -ium dentes 12, 213; -ium membra  
 manifesta 14, 76; -ium alae 14, 80;  
 -ium ova 15, 24. 43; sexuum vires  
 coniunctae 16, 88; -es ovantes 17, 2;  
 -ium ova 17, 10. 11; -ium genera-  
 tionis diversit. a gener. avium 17, 28;  
 in -ibus est mas et femina 17, 31;  
 -ium ovorum completio 17, 31. 35;  
 -ium sperma 17, 34; -ium disciplina  
 21, 30; -es non dormiunt 24, 3; -ium  
 epar 24, 6; -es Babyloici 24, 13;  
 pistor 8, 180.  
 \* pistris (pristis) *Physeter catodon* (ma-  
 crocephalus) *L. Pristis antiquorum*  
*Lath. Zaunick* 24, 49.  
 pituita 23, 103.  
 pix 23, 85.  
 pixis (pyxis) 1, 111; — sincipitis 1, 116.  
 278; coxae 1, 293. 446; 2, 17; 20, 9.  
 planes (πλάνη) 20, 71.  
 planetae: -arum virtutes 12, 122/23.  
 planities 19, 28.  
 planta 2, 23; -ae seminales 6, 119; —  
 imit. animalia 7, 7; -arum cibis 12, 99.  
 166; -ae non hab. ossa 12, 142; -ae  
 princip. vitae 15, 71; -arum semina  
 16, 88. 95; — 19, 6; -ae folio fluunt  
 19, 31; -ae exsiccantur 20, 6; — 20, 53.  
 plantago (*Plantago spec.*) 22, 77; 23, 88.  
 plantula 16, 98.  
 \* platanista (*Platanista gangetica* Le-  
 beck) 24, 49.  
 \* platea (*Platalea leucorodia* L.) 1, 410;  
 23, 135.  
 plaustrata 7, 65.  
 plavus (pes) blau *v. falco* 8, 108.  
 plenitudo 18, 73.  
 pluma: -arum diversitas 3, 97.  
 plumbatus 8, 76.  
 plumbum 1, 423; 16, 134; — adustum  
 25, 6.  
 pluralitas 18, 58.  
 pluvia 7, 94; -arum gener. 12, 117.  
 \* pluvialis (avis) Regenpfeifer *Chara-*  
*drius pluvialis* *L. auratus* 23, 135.  
 podagra 7, 109; 22, 41.  
 podagricus 9, 62; 22, 23.  
 podex 1, 569.  
 poëta 11, 34.  
 poëtyzare 20, 9.  
 \* poledrus (ital.) Füllen 23, 98.  
 pogram (cervinum) (*Mentha pulegium*  
*L. cf. de veg. VI 422*) 8, 42; — sil-  
 vestre 22, 38.  
 politaria maior et minor = plantae  
 admodum dubiae; Jessen, *de veg.*  
 736) 23, 99.  
 pollex 1, 488; 14, 36.  
 pollutio 1, 464; 3, 90; 5, 46; 9, 6; 16, 92.  
 \* poly(i)pus (*Octopus vulgaris* *L.*) 1, 33;  
 4, 5. 15. 64; -i coitus 5, 19. 39; 15, 37;  
 -i ovatio et generatio 5, 75; 17, 44;  
 — 7, 19. 21. 136; 8, 122. 125. 126.  
 128; 12, 208; 13, 107; 14, 14. 17; -i  
 alae 14, 21; — 21, 30. 40; 24, 49.  
 polypus = multipes 1, 86.  
 ponderositas 7, 102.  
 ponticus sapor (ὄκριμός scharf) 1, 400.  
 608.  
 pontifex 3, 30.  
 poples 1, 296. 347. 418; 2, 14.  
 porca *v. porcus*.  
 \* porca apum (*Erastalis tenax* *L.*) 4, 88.  
 porcellius = celethi (*ai πλναι*) 5, 66.  
 \* porcus 1, 44; — 2, 21. 26. 46. 87. 95;  
 3, 137. 140. 150; -i coitus 5, 51; 6, 100.  
 107; — domesticus 6, 106. 107; -i  
 aetas 6, 107; — silvestris 7, 52; -i  
 impingatio 7, 52. 53; — aegritud.  
 7, 105 *eqs.*; — agrestis 7, 124; — in  
 terra Ako 7, 130; — 7, 153; 8, 25;  
 -i sanguis 12, 104; -i cor 13, 35;  
 23, 81; -i venter 13, 83; — 16, 144;  
 18, 51/2. 56. 77.  
 \* porcus spinosus (*Hystrix cristata* *L.*)  
 1, 103.  
 \* — maris (ῥάριος) *Scorpaena scrofa* *L.*;  
 et ipse Zeus faber *L.*: vel rectius  
*Orthogoriscus mola* (*L.*) esse vide-  
 tur Zaunick 4, 92; 6, 67; 7, 76. 24, 48.  
 \* porphirion (*Porphyrion veterum* *Gm.*)  
*Steier*: eadem fere narrantur II 70  
 de Pandione haliaëto *L.* 23, 132.  
 porrus (*Allium porrum* *L. cf. de veg.*  
*VI 409 al.*) 22, 90.  
 porta epatis 1, 397; -ae anathomia  
 1, 398 ss. 402.  
 portanarius 1, 398. 555; 2, 92.  
 portatio 1, 88.  
 porus 1, 29. 594; 5, 10; -i sunt propter  
 duas causas 1, 119.

- possibilitas 7, 134.  
 possibilis 11, 18.  
 posteriorare 1, 94.  
 potentia 21, 3.  
 praecellentia 16, 106.  
 praecisio 3, 76.  
 praegnantis accidentiae 10, 56; -tium signa 10, 58.  
 praelibare 12, 50.  
 praemeditatio 2, 19; 8, 238.  
 praemissae 10, 18.  
 probabilitas 1, 131.  
 processivus 1, 67; 20, 9.  
 praeputium 1, 467; 2, 38; 3, 85.  
 praesepe 22, 89.  
 prassina 12, 84.  
 pressivus 20, 19.  
 prester (serp.) (*Vipera berus* var. *prester* L.; Killerm. II. 179?) 25, 34.  
 primaevum 18, 40.  
 primordialis 20, 52.  
 principale quartum 1, 74.  
 principium 11, 19 ss.; -a naturalia 11, 27;  
 — formale, finale 11, 34; — effectivum, formativum 16, 74; -a vitae 20, 13;  
 — materiale 20, 42; — formale 20, 63.  
 prioritas 16, 118.  
 \*pristis (*πίστις*) 6, 68.  
 privatio 11, 57.  
 proavia 18, 37.  
 proavus 18, 34.  
 profundare 7, 150.  
 profunditas 11, 28.  
 prohaeresis 21, 22.  
 promptuarius 1, 55.  
 promuscula = proboscis (Rüssel) 1, 18;  
 2, 21; 2, 8 ss.; 8, 30; 21, 8.  
 prolatio 21, 27.  
 pronepos 9, 62; 18, 33.  
 pro<g>nosticari 8, 10; 20, 70.  
 pro<g>nosticum 22, 14.  
 pronuntiatio 12, 202.  
 pronutritivus 1, 549.  
 prope 19, 19.  
 proportio membrorum 2, 45; — superbi-  
 partiens, superpartiens 2, 59; — 20, 55.  
 proportionalitas 11, 75.  
 prora capitis 1, 111; — occipitis 1, 116.  
 protrahere 16, 118.  
 proverbialis 11, 34.  
 proverbium 6, 19. 99; 7, 128; 8, 37. 96.  
 169; 13, 87.  
 providentia 8, 238.  
 prudentia 21, 10.  
 pruriginosus 24, 36.  
 prurigo 22, 56. 80.  
 prurire 22, 80.  
 pruritus 6, 26; 23, 83.  
 \*psi(y)tacus 1, 21; 2, 74; 4, 94; -i mores  
 8, 215; — imitatur voces 12, 204;  
 21, 26; 23, 138 (*Psittacus cubicularis* Haß; *Ps. erithacus* L.; *Palaeornis torquata* Bodd.; Keller, *Die antike Tierwelt* II 46.  
 ptisis (*ψθίσις*) 1, 547.  
 pubertatis signa 9, 1 ss.  
 pudillum = pulli intestinum 23, 86.  
 puella venenosa 7, 134; — araneas comedens 7, 135; 25, 8.  
 puer 7, 3; -orum cum parentib. similis.  
 9, 130; — 12, 68; 19, 47.  
 puerpera 3, 169; 10, 70.  
 puerulus 19, 7.  
 pugillus 20, 54.  
 pugnae 1, 6.  
 \*pulex (*Pulex irritans* L.) 14, 4. 6;  
 15, 5; 21, 10; 22, 34. 98; 23, 38; 26, 21.  
 — terrae (*Halicta nemorum* L.) 26, 21.  
 pullificare 1, 42.  
 pullificatio 1, 48.  
 \*pulli 2, 89.  
 pullorum eductio 1, 47; genera -um fel  
 habent in epate 2, 89; -orum exitus  
 6, 17; -orum generatio 6, 27; -orum  
 exitus ex ovis 17, 19.  
 pullulare 8, 40.  
 \*pullus aquae 2, 75.  
 \* — corili 7, 72; — fycicis *ibid.*  
 pulmo 1, 29. 382. 384. 594; 2, 85; — mi-  
 nister praepar. cordis 1, 75; ad pulm.  
 via a naso 1, 220; -a pectore hab.  
 protectionem 1, 275; -is canna 1, 391;  
 — 1, 404; -is alae 1, 540; — hominis,  
 ovantium 1, 540; -is substantia 1, 542;  
 -is anathomya 1, 543 ss.; -is utilitas  
 1, 544; -is sistole, diastole 1, 545;  
 -is albedo 1, 546; — cur in duo di-  
 visus 1, 546; — 12, 25. 65; 13, 3;  
 -is partes 13, 15; -is caro 13, 17; -is  
 causa et accidentia naturalia 13, 45 ss.;  
 -um diversitas 13, 47; -is generatio  
 16, 107; — 20, 14. 19; -is apostema  
 22, 10.  
 pulmunculus 22, 25.  
 pulpa 22, 25.  
 pulsus 1, 585; 13, 46; — cordis 22, 45.  
 pululare 15, 118.  
 puls 22, 71.  
 pulverizare 4, 87.  
 pulverulentus 8, 174.  
 pulvis 22, 33.  
 pumiceus 3, 79; 7, 165; 22, 50.  
 punctura (apis) 4, 7; 8, 169; — 23, 95.  
 \*pungicius (piscis) (*Gasterocoetus acu-  
 leatus* L.) 24, 47.  
 pungitivus 20, 19.  
 pupilla 1, 139. 197; 3, 141; 19, 17; 20, 57.  
 puppis (capitis) 1, 111/112.  
 purgatorium 22, 81; 23, 76.  
 \*purpura (concha) (*Murex* *spec.*) 24, 46.

- pus 7,112; 22,64.  
pusillanimitas 23,71.  
pustula 7,108; 10,17; 22,55.  
pustulosus 8,132.  
put[h]eus 22,77.  
\*putorius(*Mustelidarum genera*) 22,133.  
putredo 3,146.  
putrefactio 6,123; 19,34.  
putrescere 3,143.  
py (littera) 21,27.  
pyca = rostrum *cf.* Koerting 1294 1,21.  
\*pyna (pinna) *Pinna spec.* 24,47.  
pyramidalis 20,24.  
pyramis 20,24. 36.  
\*pyrella (musca) *pyrallis (determinari non potest cf. Steier, Der Tierbestand in der Naturgesch. d. Plin. 39) 26,19.*  
\*quadraginta quattuor 2,83; *σκολοπένδραι θαλάσσιαι Arist.*; 47,67.  
quadrimestris 1,72.  
quadrupes 1,86; -um ovantium cibus 7,30 ss.; -um gener. sibi simil. cibus 7,45 ss.; -um dispositio 14,26 ss.; -um ovantium membra manifesta 14,54; — ovans 14,54.  
quadruplus 1,198.  
\*quagia (nomen onomatopoeicum coturnicis) 7,71.  
qualitas 1,17.  
quantitas 1,17; — discreta 1,17.  
quantana 7,97.  
quassata 8,76.  
quercus putrefacta 6,16; 23,87.  
quid(d)itas 11,48. 68. 94.  
\*quiscula (nomen vulgare coturnicis) 23,40.  
quies: -tis causa 7,158.  
quinquenervia (*Potentilla spec.?*) 23,98.  
quintus 20,23.  
quouquach (*arab.?*) 3,74.  
rabilus 8,4.  
rabies 7,109. 113; — canis 22,27.  
racemus 5,61; 18,52.  
racheta *v.* rasceta.  
radicalis 1,79.  
radicatio 21,46.  
radices 1,398/9.  
radix ovorum 17,19.  
radix (herba) (*Raphanus sativus L. cf. de veg. VI 423*) 23,89.  
radunculus (*morbis equorum*) 22,67.  
\*raja (*Rajidarum genera*) 6,68; 14,78.  
ramifer 22,135.  
ramificatio 1,593; 3,65.  
ramositas 3,62.  
rampa (*infirmitas falconum*) 23,106.  
\*rana (*Ranidarum genera*); — -arum ova (*Kaulquappen*) 1,81; 2,81; 6,77; 17,2; 26,23; — coitus 5,13; 26,23; — vox 4,93; — lingua 26,23; — 7,99. 123; 21,44; 22,37; — viridis (*Hyla arborea L.*) 26,24; — celeti (*βάρραχος*) 6,93; — marina (*Raja spec.*) 1,92; 2,78; 8,113. 115; 14,81; 17,29; 24,50.  
raninus 1,240.  
\*rangifer (*Rangifer tarandus*) 22,135.  
\*ranunculus (*Bombinator pachypus Bp. variegatus*) 1,28; 23,88.  
raphanus *v.* radix herba 22,77. 87; 23,87.  
rarefieri 20,11.  
rarietas 1,114.  
rascare *v.* radere? 9,104.  
ra(s)ceta (*v. ind. Arab.*) 1,14. 281; -ae compos. 1,286; -ae musculi 1,329/30. 412; 2,13; 3,74.  
raser (*ῥῖναι*) 5,14.  
rasorium 22,75.  
rasura 1,607.  
ratio (defin.) 21,11.  
— cogitativa 1,46; — arismetica, gnomonica 20,46; — 21,19.  
\*ray (*gallice*) *Raja spec.* 1,91; 24,7. 50.  
\*raythae 24,50.  
receptaculum 1,60. 63; -a superfluitatum ex quibus fit generatio 16,76.  
receptivus 20,11.  
recordalis 21,23.  
rectificare nutritum 1,69.  
rectificator 16,122.  
rectilineus 16,111.  
rectores animalium 6,108.  
reda 22,54.  
reducibilis 8,1.  
refrenare 1,49.  
refrigerare 7,142.  
refrigeratio 13,45.  
refrigerium 7,142.  
regimen 1,25; — vitae 1,43; — perfectum 1,53.  
regiratio 1,485.  
regitivus 18,60.  
\*regulus (avis) (*Troglodytes troglodytes L.*) 5,43; 7,34; 23,42; 24,24.  
\*regulus = rex serpentum 7,132; 25,9.  
relatio 1,74.  
remanentia 9,37.  
reminiscentia 1,52.  
remus 2,14.  
renes: -ibus coniunctae spondiles 1,271; -um os 1,272; -um ossa, cur curvata sint 1,272; -um ossa quasi suspensorium corporis *ibid.*; — trahunt non purum sanguinem 1,392. 414; -um dispos. et util. 1,612 ss.; — quae

- animalia habeant 2,89; -um situs 2,92; -um natura et causa 13,60.  
 reopilare 18,69.  
 \*repentia: -ium membra interiora 13,95; -ium sagae. 21,42.  
 repercussio 20,22.  
 replicatio 1,93.  
 repraesentativus 21,16.  
 \*reptilia: -ium ova 6,6; -ium natura 14,54.  
 res aeterna 11,19; — naturales 11,29; — corruptibilis 11,40; — mobilis, immobilis *ibid.*; — universales, particulares 11,77 ss.  
 resina 8,85.  
 resolutio 15,138.  
 respiratio 19,22; 20,14.  
 responsio 18,8.  
 restaurus 14,57.  
 resudatio 1,384.  
 rete 1,55; — cerebri 1,389; — ubi positum 1,390; — secundinum 1,410.  
 retentivus 20,11.  
 reteo (τένεις) 17,84.  
 reticulatim 1,302.  
 reticulatio (nervorum) 1,302; — venarum 13,41.  
 reticulum (epatis) 1,400.  
 retina 1,204.  
 ridere 9,135.  
 rigil sive instrum. motus 1,300. 496; — ossium enumerat. *ibid.*; — musculi 1,342 ss.; *v. ind. Arab.*  
 rimae lapidum 1,42.  
 \*r(h)in[n]oceros (*Rhinoceros unicornis L.*) 2,27; 12,224.  
 risibiliter 22,12.  
 risus 13,71.  
 revertis vena (*a revertendo*) = *Vena epigastrica inferior Hyrtl.* 1,440; 9,4; 18,86.  
 rixosus 8,6.  
 ros melleus 22,129.  
 rosa silvestris *cf. de veg. VI* 212 al. 22,27.  
 rosaria 6,52.  
 \*roserula (*Crocidura russula Herm.*) 22,104.  
 rosmarinum (*Rosmarinus officinalis L.*) 23,91.  
 rostrum 2,72 (def.); 3,77; — dentosum 7,153; -i natura 12,200; -i generatio 16,123; — porcinum 21,11 (*Taraxacum officinale Web. in Wigg. cf. de veg. VI* 331).  
 rota 23,7.  
 rotula 17,59.  
 rotulus 22,87.  
 roys fluxus (ῥοῦς) 25,29.  
 rubus (*Rubus fruticosus L.*) 23,98.  
 rubea *v. rubia* 22,81.  
 rubedo (*linguae*) 1,234.  
 \*rubeta rana (*Bufo spec.*) 26,24.  
 rubia (*Rubia tinctorum L. veg. VI* 429) 24,13.  
 rubigo (aeris) 7,121.  
 \*rufus (gen. pisc.) (*Salmo [salmo] hucho L.*) 4,100.  
 ruga 1,389.  
 rugire 1,45.  
 rugositas 19,17. 35.  
 rugosus 1,29; 94. 100.  
 \*rumbus (*Rhombus maximus L.*) 1,91; 24,50.  
 ruminare 2,93.  
 ruminatio 12,228; 13,79.  
 \*runcinus (*equorum modus*) 22,54.  
 ruta (*Ruta graveolens L. veg. VI* 428) 7,72; 8,48. 49; 22,122; 23,89.  
 \*rutela *v. ind. Arab.* 1,65; 7,44; 26,7. 25.  
 \*rymatrix (*rim.*) serpens 25,34.  
 sabbatizare 23,141.  
 sabrin (serp.) 25,15. 37.  
 saccus 7,39.  
 sagimen = *sagina Fett* 3,137; 22,64; 66. 88.  
 sagitta 12,155.  
 \*saguncloflon (rutelae gen.) (*v. ind. Arab.*) 26,25.  
 sal 1,108; 7,58; 17,21.  
 \*salamandra (*Salamandra maculosa Laur.*) 21,42; 25,35.  
 salgemma 23,82. 85.  
 saliva: -ae hauritoria 1,240; — 3,123; — hominis ieiuni 7,131. 134; 22,12; — 12,75; 16,133; 22,75.  
 salivalis 7,134.  
 salix (*Salix spec.*) 8,148; 15,98; 23,105.  
 \*salmo (*Salmo salar L.*) 1,572; -is cor 1,584; -is branchi 2,78; — 2,104; 24,51.  
 \*salpa (*Box salpa C. et V. ? Zaunick*) 24,52.  
 \*salpiga (serp.) 25,37.  
 salsedo 12,83; 17,70.  
 salsugo 3,176.  
 salvacella (*ramus ascellaris venae*) 1,412.  
 salvare 1,63; quod non salvatur in suo esse individuo, oportet salvari per generationem. *ibid.* 1,73.  
 salvativus 15,43.  
 salvia (*Salvia officinalis L. veg. VI* 450) 7,72; 23,94.  
 sambucus (*Sambucus nigra L. cf. de veg. VI* 220 eqs.) 22,33. 66. 83; 23,91.  
 \*samyr (verm.) *v. ind. Arab.* 26,34

- sanies 3,146.  
 saniosus 23,54.  
 sanguineus sapo 22,62. 93.  
 sanguis 1,23. 24. 84. 85. 392; — men-  
 struus 1,452. 455; 3,147; 9,8. 125;  
 — is coagulatio 3,70; — cervi et tauri  
 3,70; — naturalis 3,104; — innat-  
 uralis 3,104; — is digestio 3,130;  
 — (def.) 3,132; — is dispositio 3,142 ss.;  
 12,102; — maris, feminae 3,147;  
 — fleumaticus 7,156; — (def.) 9,107;  
 — is differentia 12,29. 32 ss.; — is modi  
 12,82; — is natura et causa 12,107;  
 in -e fila 12,102; — in duo dividi-  
 tur 13,33; — 15,102; 18,15; 20,59.  
 sanguisuga (*Hirudo medicinalis* L.)  
 7,151; 22,48; 23,87; 26,30.  
 saphena (v. ind. Arab.) 1,418.  
 saphirus (*Lapis*) v. de miner. II 2,17  
 23,9.  
 sapor 14,54/5.  
 saporositas 19,40.  
 saporosus 8,26; 19,40.  
 sarcina 8,175.  
 satiregia (*Satureia hortensis* L. veg.  
 VI 449) 23,89.  
 sarmentum 23,82.  
 sartago 23,87.  
 satagire = satagere 15,102.  
 satyrosys (*σατυρίασις*) 18,41.  
 savina (*Juniperus sabina* L.) 22,79;  
 23,91.  
 saxifraga (*Pimpinella saxifr.* L. ? VI  
 452) 23,88.  
 scabellum 2,33.  
 scabies 22,82.  
 scabiosus 23,97.  
 \* scabro (*Vespa scabro* L.) 1,96; 26,14.  
 \* scame = allech (*Clupea harengus* L.)  
 6,92.  
 scaminum 15,80.  
 scamoneum (*Convolvulacearum etc.*  
*gummi* veg. VI 437) 23,104.  
 scapula 7,118; 14,59; 22,7.  
 \* scarabaeus (*Coleopterarum genera*)  
 1,96; 2,96.  
 \* — silvanus (*Lucanus cervus* L.) 12,221.  
 \* — rubeus (*Melolontha melolontha* L.)  
 15,43.  
 scarificatio 22,68.  
 \* scarus (*Scarus cretensis* C. et V. Steier)  
 7,25.  
 \* sc(u)atina (*Rhina squatina* L.) 6,68;  
 26,52.  
 saturitio 23,10.  
 \* scaura (serp.) 25,38.  
 scaurus v. scarus 24,54.  
 scedina (= *sepia Avicen.*) 4,11.  
 schuf sive schule (germ. ?) morbus equo-  
 rum 7,112.  
 sciaticus (*ισχιαδικός*) 1,418. 15,107.  
 scibilia 11,18.  
 \* scicendula (*grammatici latine vinco-  
 nem vocant* [Fringilla spec.] 8,82;  
 scisc. 5,43.  
 scientia: — de Animae operibus 1,46;  
 — particularis 11,5/6; -ae demon-  
 strativae 11,18.  
 scifus (scypb.) *σκόφος* 22,78; 23,112.  
 scilla (*Scilla spec. veg.*) 24,55.  
 \* scincus (*Scincus officinalis* Laur. I. 19  
*perperam additur sciuri descriptio  
 confusis scinci et sciuri vocabulis*)  
 scinifex v. cinifex 5,33. [24,55.  
 scissura 22,75.  
 scolopendr(i)a (*σκολόπενδρα*) *Arenicola  
 marina* L.) 8,117; 24,52.  
 \* scombrus *Scomber scombrus* L. (sed  
 graece *θιάδες*) 7,81.  
 scorcia 16,53.  
 \* scorpio 4,68; — 7,130; -um aculeus  
 14,4; -es ex putrefactione facti 15,45;  
 — 22,12. 20. 122; — 24,53; 26,31;  
*Buthus occitanus* Am. *Euscorpius  
 italicus* Herbst al.  
 \* scrofa 6,107.  
 scrofula 22,19.  
 sculptura 3,73.  
 scurria (*σκαργουρία*) 8,51.  
 scutella 22,92.  
 scutum 1,111.  
 scylen (pars venae, nigrae manus) 1,413.  
 secacul (*spina de eringi genere* veg.  
 VI 445) 8,26.  
 secessus 1,24. 60.  
 secta 20,33.  
 sectio 18,12.  
 secundinae 1,85. 395. 530; 7,115; 9,68.  
 \* selachea = celeti (*τὰ σελάχη*) 7,22.  
 selfys (serp.) 25,41.  
 semen generationis 1,61; — spermati-  
 cum 3,179; — is exhalatio vaporabilis  
 6,23; — is permixtio 7,129; -a pro-  
 portionata 9,59; — 11,42; — (def.)  
 15,87; inter maris et feminae divers.  
 18,24; — 22,4.  
 semicirculariter 1,179.  
 semicirculus 1,258.  
 semiconcubitus (*μία οίχλια*) 6,107.  
 semperviva (*Vinca minor* L. veg. VI  
 447) 22,71.  
 senecio 22,32. 71.  
 senectus 19,35; -tis signa 19,18.  
 senex 18,94; -um oculi 19,15; -um  
 sensibilis 21,3. [nervi 19,47.  
 sensificare 20,11.  
 sensus 1,74; — stantes 1,195; — audi-  
 endi 1,364; — tangendi 1,370; —  
 organa 1,501; 12,12; — (def.) 7,6;  
 — locus 12,11; -us instrumenta 12,12.

- 176; — 12, 14; — qui sint in capite 12, 168; — uum organa duplicia 12, 172; — perceptio 15, 132; — disciplinalis 19, 22.  
sentina 4, 85.  
\* sepiā (*Sepia officinalis* L.) 1, 33. 68; 4, 5. 11. 30. 45; — ae coitus 5, 18. 20; — ae ovatio 5, 38. 73; — 8, 124; 12, 152; 13, 108; 17, 44; 21, 33. 34; 24, 53.  
sepiō (*os sepiæ*) 12, 152; 13, 107; 14, 18.  
seposus (seb.) 1, 168.  
sep(b)um 1, 24. 572; 3, 137; — renū 3, 141; — 3, 146; — 12, 25.  
sequestratus 8, 154; 22, 14.  
\* seraph (*v. ind. Arab.*) *Giraffa camelopardalis* L. 14, 27; 22, 16. 127.  
\* sericum (Seide) 8, 137; 15, 44; 26, 11. 18.  
sermo (def.) 4, 90; — es negativi, affirmativi 11, 20; — 19, 22.  
\* serpens 1, 42. 50. 90. 98. 102; — es habent pupillas parvas 1, 143; — cornutus 2, 32; — uum membra manifesta 2, 82 ss.; — es aquei et marini 2, 82; — terrestres *ibid.*; — uum membra interiora 2, 98 ss.; — uum dentes 2, 100; — uum caput *ibid.*; — uum costae 2, 101; — uum oculi, caudae *ibid.*; — uum venter 2, 103; — uum membr. genitalia 2, 110; — is caput 3, 71; — ium spinæ 3, 75; — sibilat 4, 93; — ium coitus 5, 16; 15, 21; — is cibus 7, 42; — amat vinum *ibid.*; — uum caro contra lepram 7, 43; — 7, 83; — es qui ad albed. tend. 7, 90; — uum morsus 7, 131; — es flatu adurentes 7, 133; — ibus defluunt squamae 7, 165; — marinus 8, 116; — uum nasus 12, 198; — uum lingua 12, 205; — tum membra inter. 13, 95 ss.; — uum collum 14, 59; — es non hab. testiculos 14, 85; 18, 13; — ium sagacitas 21, 42; — 22, 45; — uum natura 25, 1 ss.; — uum venenum 25, 6 eqs.; — uum divisio 25, 9 ss.  
serpentina, an = serpentina? (*Arum maculatum* L.?) 23, 98.  
serpentinus 4, 4; — i lignei 4, 72 ss.  
serpigo (*morbus equorum*) 22, 56.  
serpillum (*Thymus serpyllum* L. *veg.* VI 330 al.) 23, 91.  
\* serps (serpens) 25, 39.  
\* serra (belua marina) 24, 54.  
\* serra minor *ibidem* (*Pristis antiquorum* Lath. an *idem*?)  
serratis 7, 151.  
serratura 16, 120.  
serrosus 12, 132.  
servans ovum (*πυρροφάλαξ*) 5, 69.  
seta 1, 21; 2, 22; 19, 25; \* — (verm.) (*Gordius aquaticus* L.) 26, 29.  
setacul *v. seacul*  
setax (borstig) 2, 22.  
sexquiertius 8, 182.  
sextarius 7, 57; 8, 182.  
sexus 2, 75; — diversitas 4, 102 ss.; — discretio 15, 2 ss.; — causa 16, 72; — uum permutatio 17, 38/9; — differentiae causa 18, 1 ss.; 14 ss.  
seysetulus (serp.) 25, 40.  
sibilare 4, 93.  
sibulum 21, 28.  
siccabilitas 20, 7.  
siccitas 7, 94.  
siccus 12, 47 ss.; — a in corpore 12, 66; 20, 67; — i actio et passio 20, 81.  
sicera (*σίκερα*, hebr. *šekar*) berauschen- des Getränk, Schorbet 3, 168.  
sigillatim 1, 52. 125.  
sigillatio 20, 52.  
signaculum 7, 161.  
significatio 1, 179.  
signum (confusum, determinatum) 21, 10.  
siler montanus (*Laserpitium siler* L. *veg.* VI 448) 23, 95.  
silera (*morbus falconum*) 23, 80.  
silesys (*Laserpitium siler* L. *veg.* VI 450<sup>k</sup>) 22, 43.  
siligo (*Alberto Secale cereale* L.; *Jessen*, *veg.* 743) 22, 55. 69. 89.  
siliqua (*leguminis*) 7, 53. 55.  
\* silirus (*γλάνις*) *Silurus glanis* L. 7, 102; 8, 119.  
silvestris *v. exterior* 1, 495.  
sima epatis 1, 397. 554; syma 22, 90.  
\* sy(i)mia 1, 18. 143. 175; — ae nares 1, 224; — ae quadrupedes 2, 41; — canina 2, 57; — communicat cum homine et quadrupedibus 2, 58 ss.; 12, 221; 14, 50; — ae pedes anter. 12, 197; — coit cum cane 16, 130; — erecta 20, 22; — disciplinalis 21, 11. 15 ss.; 22, 136. *Veteribus notae erant sec. Keller, Die antike Tierwelt I 3 eqs.* 1. *πίθηκος Simia inuus* L.; 2. *κίβος, Cercopithecus, clura, Cercopithecus spc.*; 3. *κυνονέφαλος Papio hamadryas* L.; 4. *καλλιθήρις Colobus abyssinicus Guereza Oken*; 5. *σπίγρης Cercopithecus diana Erzl.*  
similitudo 9, 130; — nati ad generantem 15, 63; 16, 72; 18, 30. 42.  
sinciput 1, 111. 112. 181. 186.  
sincopis (*συνκοπή*) Ohnmacht 22, 120; 25, 8.  
singularis (aper) 22, 20.  
sinister (in physion.) 1, 131.  
\* sirenae (*fabulos*) 24, 55; 25, 39.  
sisamen (*Sesamum orientale* L.) 1, 118.  
sisimbrium (*Sisymbrium spc.*) 8, 148. 177.  
\* situla (serp.) *διψάς* 7, 133; 25, 24.  
societas 1, 44. 45; — em laedere 1, 49.

soda, dolor capitis in homine 23,79.  
 sodomita 22,23.  
 sol 1,43; — cor caeli 1,73; — 18,90;  
 — is lucas 20,64.  
 solaris (pisc.) *Lota vulgaris* Cuv. 24,13.  
 52.  
 solea (cornea) 2,26; 3,77; 12,162. 222;  
 14,51; 16,123.  
 \*solea (piscis) *Solea vulgaris* Quensel.  
 7,76.  
 solia = solea 22,76.  
 solinez (*σωληνες*) 5,65; 14,8.  
 solitarius 1,38. 56; 14,2.  
 solnyet (*σωληνες*) 4,89.  
 somnifer 16,121.  
 somnium 19,8; 20,75.  
 somnolentus 20,61.  
 somnus animalium 4,99 ss.; 19,5.  
 sonus (def.) 14,90; 21,10.  
 sophisticus 1,603.  
 soareth (*modus vitis*) 18,52.  
 \*sorex (*Sorex* spec.) 22,123.  
 sotularis (subtelaris) = *carnea ungula*  
 (Huf.) 1,22; 2,25; 7,111; 14,52;  
 16,114.  
 spado 8,199; 16,131.  
 \*sparus (pisc.) (*Sparus* spec.) 24,53.  
 sparverius (sparvarius) v. ind. nom.  
 Germ. (Sperber *Accipiter nisus* L.)  
 7,30; 8,107.  
 spasmari (Krämpfe haben) 10,16.  
 spasmus 9,80; 10,16.  
 spatula (def.) 1,279; — ae duo addita-  
 menta *ibid.*; — ae superficies 1,374;  
 — ae caput 1,387; — 1,405; 2,21.  
 species 11,77; — specifica 11,52.  
 spectaficus (serp.) 25,40.  
 speculari 22,12.  
 speculatio 8,226.  
 speculum 19,36; — comburens 20,22.  
 spelta (*Triticum spelta* L. veg. VI 351)  
 22,54.  
 spera (*σφαίρα*) 1,81. 112. 181.  
 sperma 1,23. 24. 414; — viri faciens;  
 feminae suscipiens 1,82; 1,84; 31,54.  
 — tis receptacula 1,293; — 1,446,  
 462; 3,151; — (def.) 3,152. 179;  
 9,109; 11,42; — maturum 9,16;  
 — generationi aptum 9,20; — tis exi-  
 tus in matric. 9,66; — muliebri  
 9,99; — galli 9,110; — ta non conve-  
 nientia 10,19; — tis superhabundantia  
 10,22; — malakye 13,108; — viri,  
 mulieris 15,54/5; — tis natura 15,58,  
 83; — tis decisio 15,59. 66. 75; —  
 generationis princ. 15,83. 101; —  
 (def.) 15,87. 100. 137; 16,52; — per  
 quem modum est in corp. spermati-  
 zantis et exit ab ipso 15,88; —  
 maris quomodo se habeat ad men-

struum 15,122; — tis maris et femi-  
 nae adunatio 15,128; — maris et  
 eius virtutes 15,133; — tum maris et  
 feminae differ. 15,141; in -e quid  
 agat primas operatt. 16,19. 25 ss.;  
 — tis virtus 16,41. 45. 83; — an sit  
 animatum 16,46 ss.; — quare nigrescit  
 et attenuatur in frigore 16,51 ss.;  
 — feminis et maris quomodo se hab.  
 ad conceptum 16,56 ss.; — quibus  
 principiis fiat congruum et conve-  
 niens ad generat. 16,68; — tis calor  
 16,69; — occasionatum 16,73; — tis  
 spiritus 16,86; — 18,23; 22,5. 6.  
 spermaticum (humidum) 1,82; 3,150.  
 spermaticum tempus 5,44; 9,16.  
 spermaticare 15,58.  
 spermatio 18,86.  
 spina 1,16. 103; 3,75; 19,28. 30; —  
 alba (*Crataegus oxyacantha* L.)  
 8,18; — secacul 8,26; — nigra  
 (*Prunus spinosa* L.) 22,83.  
 spinacia (*Spinacia oleracea* L.) 13,118.  
 \*spinga (apud Italicos = mamonetus  
*Cercopithecus diana* Erxl.) 22,120.  
 spiralis 1,173.  
 spirans 1,26.  
 spiringus (v. ind. voc. germ.) 8,32.  
 spiriolus (*Seturus vulgaris* L.) 3,96;  
 12,197; 22,134.  
 spiritualia 1,595.  
 spiritus vehiculum vitae 1,381; — perne-  
 cabilis ex serpent. oculis 7,133; —  
 in spermate 16,70; — calidus acutus  
 20,19. 25; — formae 20,29; — acci-  
 dentia 20,36; — compositio 20,37.  
 spissitudo 1,114.  
 spissum (sanguinis) 1,84.  
 splen 1,399. 554. 581; — is dispos. et  
 anath. 1,608 ss.; — 2,86; — is situs  
 2,92; 13,20; — is operatt. natur. 13,53;  
 — is natura 13,58; — is forma 13,75.  
 \*spoliator colubri (*Calosoma sycophanta* L.) 26,29.  
 spondile 1,118; — colli (earum figura)  
 1,258; — ium alae *ibid.*; — ium os du-  
 rum, per quod transit nucha *ibid.*;  
 — colli minores spondilibus dorsi *ibid.*;  
 sed duriores 1,259; — ibus cartilago  
 supposita 1,261; — ium dispositio  
 1,262; — is vacuitates 1,263; — is dens,  
 quomodo alligetur *ibid.* et 1,264; — is  
 primae dimensio 1,264; — is prima  
 non hab. additamenta 1,265; in —  
 prima, quomodo nervi egrediantur  
*ibid.*; — secunda colli 1,266; —  
 aliae quinque *ibid.*; — is quid sit in  
 genere 1,269; — is additamenta sex  
 vel octo *ibid.*; — descendentes per  
 longit. pectoris 1,270; — inferiores

- coniunctae renibus 1,271; — viginū quatuor in universo 1,273; -ia fundamentum ossium 3,71; — 3,75; -ium fractura 11,23.
- \* spongia 1,32; 4,4. 74; -arum genera 5,68 ss.; — assimil. plantis (*Spongiarum genera*) 7,7; 13,119; 21,38. 41. 51; 24,51.
- spongiositas 1,462; 20,49.
- sporta 6,54; 7,103; 17,3.
- spuma 1,597.
- spumositas 10,59.
- spurcus 4,88.
- spurius 8,101; 23,67.
- sputum 1,422.
- squamatio (def.) 1,101.
- squamositas 3,79.
- squam(m)osus 1,20; 2,20.
- squibalicus 1,559 } *σούβαλον* (Kot).
- squibalus 8,44 }
- squinantia (*κυνάγχη*) 1,470. 482; 7,105; — canina 7,109; — 22,35.
- stacia (*vox corrupta*) 24,49.
- stafisagria (*Delphinium staphysagria* L. *veg.* VI 436) 23,79. 85.
- stamen 15,15.
- statorium (*vox ex stranguria corrupta esse videtur*) 19,30.
- statua 11,25.
- statuarius 11,25.
- \* stellae figura (verm.) *Luciola italica* L. ? 26,29.
- secundae 1,130; -arum virtus 3,153. 157; 6,17; 17,80; 18,96; -arum mutatio 3,172; — virtus procreat castorem 15,46.
- \* stella (animal) *Asteroidearum* *spec.* 5,67; 24,52; 55.
- stellatio 7,26.
- \* stellio est salamandra (*Salamandra maculosa* Laur.) 25,38.
- lacertulus 1,42; 2,64; 3,166; 7,165; 21,42; *Gekonid. spec.*
- stercorizare 8,169.
- stercus 1,18. 230. 401. 481; 8,169; 22,62. 90. 94; 23,83. 87. 106.
- \* sterilitas 10,1 ss.; -tis causae 10,37 ss.; 16,92. 131; -tis signa 10,47.
- sternutatio (sign. fortit. cerebri) 1,217. 219; — signum veritatis dicti 1,220.
- sternutatorium 22,41.
- \* stimphalides (*aves fabulosae*) 23,143.
- stina (*morbus equorum*) 22,50.
- \* stincus (*Asterias rubens*) 4,4. 73; 15,102; 21,38/39; 24,55.
- stipes (pennarum) 1,94; — 8,26; venarum 13,39.
- stipticus 7,95; 20,4; 22,34.
- stipulae 8,58.
- stoha (*vox corrupta?*) 8,189.
- stomachus (def.) 1,59; 2,95; — epatis minist. praepar. 1,75; -i gybositas sive convexitas 1,400/1; -i os 1,419; -i substantia 1,432. 551; -i dispositio 1,549. 13,11; — quomodo digeratur 1,554; 3,100; — quomodo nutriatur 1,556; -i natura 13,19 ss.; — perforatur 20,19.
- storax = *Styrax officinalis* L. *veg.* VI 227) 4,87.
- stranguilina (*infirmitas equorum*) 22,70.
- strangulatio 13,4.
- strangulator leopardi herba (*παρδαλι-αγγές*) 8,44.
- strangulatus 20,20.
- strictum piscis 1,89.
- strictura 1,92.
- strigilis 22,81.
- stridens dentibus (*τέττιγες*) 7,122.
- \* strix (*Strix flammea* L.) 23,140.
- \* struma 2,105; 13,80.
- \* strutio 1,21. 37; 2,71; -is ova 6,6; — non incub. ova 6,19; -is oculi 12,191; — 14,75. 87; 23,139.
- \* stupefaciens (serp.) 25,40.
- \* stupefactor (piscis) (*Torpedo nobiliana* Bonap.) 8,114. 115; 24,6.
- \* stupestris (verm.) (*βουπρηστis*) 26,30;
- stuppa (*Meloe spec.?*) 6,9; 22,61. 74; 23,83.
- \* sturio (*Accipenser sturio* L.) 1,26; 572; 2,80; 4,100; 7,151; 8,120; 13,82; 14,84; 24,32. 51.
- \* sturnus (*Sturnus vulgaris* L.) 1,37. 38. 46. 55; 2,74; sturni ad impet. accipitris comprim. 1,56; 4,94; 5,41; 12,204; 21,26; 23,140.
- stycados (*Lavandula stoechas* L.) 22,32.
- \* suasper (*Ardearum spec.*) 8,23.
- subalbus oculorum color 1,206.
- subalternus 11,8.
- subascellaria 9,79.
- subavia 18,37.
- subavus 18,34.
- subcontrarius 18,34.
- subcutaneus 19,27.
- subiectum vitae 1,65; — 21,3.
- subintratio 20,15.
- sublimatio 20,30.
- substantia individualis 1,59; — materialis 1,74; 18,95; — nasi 1,191; — viscosa 1,355; — aquea 1,441; — cerebri velata, medullaris 1,518; — formalis 11,23; — ingenerabilis et incorruptibilis 11,82; -ae divinae sive caelestes 11,83; — efficiens substantificatio 16,123. [18,95.
- subtegmen 15,15.
- subtelaris v. sotularis.
- subtiliare 1,52.



- subtiliatio 20, 6.  
 subtilitas (ossis) 1, 114.  
 subula 22, 60.  
 \* suca = *ὑστρίξ* (*Hystrix cristata* L.) 1, 103.  
 succinctorium 8, 143; 20, 15.  
 succingere 20, 15.  
 succubus 17, 39.  
 succumbere 1, 46.  
 sucositas 1, 474. 597.  
 suctyon 26, 25.  
 sudis 7, 103; 22, 65.  
 sudor 13, 42; — sanguineus 13, 42; — equi 22, 94.  
 suffocatio 7, 101; 9, 23.  
 suffumigare 4, 87; 8, 174.  
 suffumigatio 10, 47; 15, 105.  
 sufflare 21, 28.  
 suflatio 10, 14.  
 \* suillus (*Mungos ichneumon* L.) 22, 125.  
 sulfur 4, 86; 15, 84.  
 sulfuratio 15, 84.  
 summatim 16, 145.  
 summitas capitis 1, 112.  
 \* sunus (piscis) (*Silurus glanis* L.) 24, 52.  
 superadimplere 7, 45; 8, 44; 18, 57.  
 superbipartiens 2, 59.  
 supercilium (physion.) 1, 138; -i pili 1, 307; -orum dispositio 12, 194.  
 superducere 16, 118.  
 superficies (auris) 1, 170.  
 superfluitas, sicca, humida 1, 60; — stomachi 1, 400; — cerebri 1, 532; — es in natis 9, 70; — um modus et numerus in corp. animal. 12, 145; — 18, 18.  
 superhabundantia 5, 42.  
 superimpletio 7, 157.  
 superos (germ. Überbein) 22, 84.  
 suppositorium 16, 133.  
 sura 1, 394. 495.  
 suricum 3, 177.  
 susceptivus 16, 4.  
 suscipere 1, 70.  
 suspensiones (def.) 1, 477.  
 suspensorium corporis 1, 274; — testiculorum 1, 459. 461.  
 sustentatio 12, 10.  
 sutura 1, 111. 183. 366; — laudae simil. 1, 389; — laudae 1, 410; — seralis 3, 69; — capitum 3, 72; — cordis 13, 34.  
 \* sivetta = civetta *ital.* Käuzchen (*Athene noctua* Scop.) 8, 15; 23, 46.  
 sweimere (avis) (Germ.) 23, 49. 58. 71 v. falcones.  
 syllogismus 21, 18.  
 syllogizare 11, 45.  
 syp(f)hac (Bauchfell) 1, 416. 461; — anathomia 1, 471; — (def.) 1, 470; 479. 574. 610.  
 syrenae 24, 55; 25, 39.  
 syrothes (lapis) 22, 114.  
 syrupus rosacius 23, 94; — violaceus sysimbrium 8, 148. [23, 95.  
 systitia 8, 3.  
 taco (Flecken, Lappen) [*fläm.*] 22, 86/7.  
 taeda 12, 44.  
 tactus 1, 64. 586; 12, 12; — quomodo perficiatur 12, 13; — est duplex 12, 172; — 21, 5.  
 \* talpa 1, 42; — non habet oculos 1, 140; 4, 76; 7, 123; 8, 13; 12, 177; 22, 143 (Talpa caeca *Arist.*; Talpa europaea L., *Albert.*)  
 talus 1, 495.  
 tanacetum (*Tanacetum vulgare* L. cf. Jessen, *de veg.* 750).  
 taniz 4, 8.  
 \* tappula (*Hydrometra vel Gerris spec.*) 26, 34.  
 tarda avis *sec. Avicen.* (?) 8, 47.  
 \* tatinus (vermis) (*Dermestes lardarius* L.) 26, 34.  
 \* taurus (*Bos taurus* L.) 1, 50; — quadrupes 1, 86; — i virga 2, 42; — i dentes 2, 46; — i sanguis 3, 70. 143; 12, 104; 22, 140; — temp. coitus 6, 102; — solitarius *ibid.*: — i concubitus 6, 114; — i castrati 6, 115; — i dentes, aetas 6, 115; — orum cibus 7, 55; — i impingatio *ibid.*; — i vox 19, 43. 47; — 22, 139; — i medicinae 22, 141; — unicornis 22, 141.  
 \* taxus *Meles meles* (L.) 7, 82.  
 telae (sive membranae) (def.) 1, 125. 1, 201. 480; 3, 2. 132 ss.; -arum natura 13, 73.  
 temperantia (humana) 12, 19; 21, 3.  
 temperatus 12, 18.  
 tempus coitus 1, 47.  
 tenax 7, 45.  
 \* t(h)enchea (*ἡχοδόδεῖλος χερσαῖος*, *Aristoteli: Agama stellio* L.; *Alberto: Varanus griseus* Dand.) 1, 93; 2, 61 eqs. 97; 3, 73; 7, 10; 12, 205. 207; movet mandibulam superiorem 1, 227; 7, 83; 14, 57; non habet linguam 1, 228; 14, 54; parcit avibus quibusdam dentes ei mundificantibus 8, 46 (*sed haec de veris crocodilibus apud Arist. dicuntur*).  
 tenebra 19, 15.  
 tenellus 17, 24.  
 \* tercelinus (*falco*) 23, 109.  
 terebrare 20, 19.  
 \* teredo (*larvae ligna terebr.*) 3, 84. 177; 7, 36. 120; 17, 49; 26, 34.

- terminativus 20, 17.  
 terminus 20, 17. 26.  
 \* termities = teredo 26, 34.  
 terra tenax 7, 45; — capella 7, 122;  
 terreus 20, 69. [— 20, 24.  
 terrenum 1, 48; 4, 68; 20, 10.  
 terrestres 20, 6.  
 tersorium 10, 28.  
 tertiana 12, 69.  
 testa dura 1, 81; — capitis 1, 112; 3, 71;  
 — lineata 4, 41; — arum causa 4, 60 ss.;  
 — arum color 6, 7; — ae generatio 8, 130;  
 — 16, 114.  
 \* testeum (*Bivalva spec.*) 1, 93; 24, 57.  
 testiculum 1, 14; — in relatione ad cor  
*ibid.* 1, 75; — in relat. ad barbam  
 1, 227; — orum viror. musc. IV, 1, 340;  
 — orum mulierum musc. II, *ibid.*;  
 — orum venae 1, 414; 2, 111; — orum  
 anath. 1, 447; — i feminarum, ubi sint  
 siti 1, 453; — orum creatio 1, 460;  
 — orum suspensoria 1, 461; — i 1, 619;  
 in-is animal. differ. 2, 40; — 2, 108 ss.  
 15, 9. 11; — orum figurae causa natur.  
 15, 13; — orum situs 15, 30.  
 \* testudo 1, 143 (*locus corrupt.: die.*  
*Lammellibranchiae*) 4, 38; testudo  
 = τὰ στρομβώδη 4, 42; testudo =  
 κήρυκες 4, 45 Schildkröte (*Thal-*  
*soschelys corticata apud Plinium*  
*Rondelet. Steier*) 24, 56.  
 testudo = limax (Schnecke) 4, 39. 43.  
 44. 89. 102; 22, 74; 23, 106; 26, 34.  
 tetragonum 21, 3.  
 textor 19, 30.  
 textrices mulieres 15, 15.  
 textura 8, 128.  
 thalamus 1, 578; — cordis 13, 36.  
 thamarindus (*Tamarindus indica L.*)  
 23, 77.  
 thamariscus (*Taxus buccata veg. VI*  
 228 *cf. Jessen, p. 686*<sup>1</sup>).  
 \* thamur (verm.) 26, 34; v. samyr *et*  
*ind. Arab.*  
 theoremata 11, 20; 22, 12.  
 thesasach 2, 97.  
 thesaurizare 8, 147.  
 thesaurus ciborum 1, 42. 55.  
 thorax 1, 387. 405 6.  
 thus 23, 83.  
 thyamon 8, 46.  
 thyz ad τήθηα pertinere videtur 4, 12.  
 tibia 1, 495.  
 ticio (titio Scheit) 12, 44.  
 \* tigris (*Felis tigris L.*) 3, 116; 7, 129;  
 16, 130; 22, 133.  
 tilia (*Tilia spec.*) 8, 153. 177.  
 \* timallus (*Thymallus vulg. Nilsson.*  
*Not. 20 leg.: Isid. XII 6, 28; Ambr.*  
*V 3, 6)* 6, 92; 7, 78; 24, 59.  
 timorositatis 12, 103.  
 timpanizare (tympan.) 19, 22.  
 timporum musculi 1, 310; — um pili 19, 36;  
 piscis timpora 24, 15.  
 tinnus (οἱ θόνοι) *Thynnus vulgaris*  
*C. et V 7, 81.*  
 \* tinca (*Tinea vulgaris Cuv.*) 23, 86.  
 tinctor 22, 90.  
 \* tineia (*Tinea pellionella L.*) 22, 108;  
 23, 82; 26, 34.  
 tingnum = tignum (*Euphorbia lathy-*  
*ris L. veg. VI 476)* 24, 15.  
 ti(y)riaca (θηριακός) 1, 102; 2, 119; 7, 133;  
 8, 44; 25, 8.  
 tirsio (ἡ φώλαινα) 6, 69.  
 \* ti(y)rus (ἴρις) *Tropidonotus natrix L.*  
*et quaedam Zamenidum species*  
 1, 102; 2, 119; 4, 72; 7, 42 *eqs.* 83.  
 90. 131; 8, 16. 25; 13, 96; 22, 45;  
 23, 80; 25, 42; — parvus 7, 133.  
 titillatio 1, 400; 9, 6; 13, 71.  
 titimallum 23, 98.  
 titubatio 20, 64.  
 tonitrua (corrumpunt ova) 6, 18.  
 tonsor 20, 34.  
 topazyon lapis (*de min. II 2, 18*) 23, 9.  
 torciones 1, 620; 8, 48.  
 torcular 1, 410. 523.  
 tormentilla (*Potentilla tormentilla L.*)  
 7, 110; 22, 92.  
 torpedo (*Torpedo marmorata Risso*  
*et nobiliana Bonap.*) 6, 65; 7, 24;  
 24, 58.  
 torpescere 9, 10.  
 \* tortuca (χελώνη) *Testudo Graeca L.*  
 4, 93; 5, 16; 6, 63; 7, 56; 8, 47; 12, 151;  
 13, 62; 15, 32; 21, 42; 25, 41; — aqua-  
 tica (*Emys orbicularis L.*) 7, 10.  
 18; 25, 41; — maris, quod militem  
 vulgus vocat in Germania 24, 58  
 — maris nostri v. *ind. nom. germ.*  
 (*milites*).  
 tortellus 22, 62 (kleiner Striezel (Torte))  
 tortula 22, 62 ) v. 22, 61  
 tortuosus 1, 73; 2, 22.  
 tortura oris 22, 41.  
 trachea (arteria) 1, 257. 422. 438. 539;  
 — ae dispositio 1, 425; — ae creatio  
 1, 539; 13, 2. 4.  
 \* tragelafus (Glossentier) *cf. Szalay,*  
*Zoolog. Annalen VII 127 eqs.* (Der  
 grimme Schelch) p. 129, *Alberto Alces*  
*alces L.* 22, 142.  
 trahuli, qui non bene formant liter. R  
 1, 236; 4, 95.  
 trames 19, 20.  
 \* tranex (*determinare nescio*) 22, 142.  
 transgluticio 1, 419. 424.  
 translatio 8, 122.  
 translucencia 19, 15.

- trans(s)umptivus 11,17.  
trebius (pisc.) *vox corrupta* 24,58.  
triangulatus 1,245.  
triangulus 1,192; 11,13; 16,111.  
tridens 8,7.  
trigonum 21,3.  
trimembris 1,72.  
tripoda 11,36; 15,122.  
tritricum (masticatum) *Triticum spec. L.* 1,230; 8,48; 22,55. 66. ;  
trochy(i)lus = crochylos 8,22. 25. 70 23,42.  
trocisci (*τροχίσκος*) 1,447.  
trogodyta (*Trogodytae*) 22,142.  
\* trogopales (*fabulosum*) 23,141.  
trotatio (Trab) 22,54.  
truncatio 13,26.  
trutanni (Körting 9773 *Landstreicher*) 25,35.  
\* trutta (thruta) *Trutta fario (L.)* 7,78; tuba 1,423. [24,59.  
tumbare 24,27.  
\* tumberelli (Körting 9804 [germ.] *tummeln, Tümmeler*) *Phocaena phocaena L.?* 24,27.  
tunica 1,125. 202. 383. 402. 404. 416. 432.  
\* turdela (*Turdus musicus L.*) 23,141.  
\* turdus (*Turdus spec.*) 23,141.  
turta (*infirmitas equorum*) 22,61,  
\* turtur (*Turtur turtur L.*) 1,44. 48; — amat. castit. 1,54; 8,56; — 2,111; 5,41; — is ovatio 6,3; 7,6; — 7,37. 70; 8,16. 29; — is nidus 8,56; — 23,140.  
\* tygnus (*Thynnus vulgaris C. et V.*) 24,57.  
ty(i)mocratia (*democr.*) 1,39. 53.  
tyrus v. tirus 7,133.  
tyryaca v. tiriaca.  
tysana (*τύσανη*) 3,125.  
\* tyturus (*τύτρος*) *hibrida ex ovi femina et hirco (?)* 22,105.  
uber 3,171; — caprae decoctum mulieribus valet 3,177; — 18,86.  
ulmus (*Ulmus campestris L.; veg. VI* 256) 23,83.  
\* ulula (*Athene noctua Scop.?*) 23,143.  
umbilicus 1,444. 620; — radix ventris 1,445; — i factura 9,72; — i ligatio 9,75; — 14,68; 16,97. 127; 18,89.  
\* umbra (piscis) *Nos timallum Latine umbram vocamus; Thymallus vulgaris Nilsson freq. ombre commun.* 6,92; 7,78.  
unctuositas 4,62.  
unguis 1,23. 38; — substant. 1,289. 496; 3,77/78. 83; 7,171; 14,37; 16,114. 123.  
ungula 1,22. 24; 2,29; 3,77; — cornea 2,25.  
— equi (herba) *Asarum europaeum L. veg. VI* 470, 22,82.  
unicoloris 19,39.  
unicoloritas 19,34.  
unicornis 2,27; 12,160. 224; 22,144.  
uniare 20,36.  
uniones (falso pro ichne-umones) 1,143; universaliter 1,52. 59. [24,42.  
universum 1,71.  
univocus 11,56.  
\* upupa (*Upupa epops. L.*) 1,48; 2,75; 8,79; 23,143.  
urbanitas 1,58; 22,12.  
\* uria (verm.) *Cysticercus (Taenia solium L.)* 26,35.  
urina 1,613; — quadrupedum differt ab — hominis 6,103; — ae meatus 1,457. 464; 2,41; — 16,114. 143; — 22,75.  
uritis (via) (*οὐδρον*) 13,65.  
urnus v. urus.  
\* ursa 8,5; 22,145.  
\* ursus 1,40; 2,21. 95; — i cibus 7,46. 82. 89. 157; — i partus 7,159; — i catuli 19,8; 22,145; — i albi marini 1,99; 7,146; 19,39; — aquaticus 22,145; — i femina 8,5; — pugnat cum asino et tauro 8,20; 22,144. *Ursus arctos L. et U. maritimus Phipps.*  
urtica (*Urtica dioica L.*) 3,171; 22,57; — Graeca 22,75. 90; 23,83.  
\* urus (*Ur, Urrind*) 3,120; 6,102; urnus 22,146 *slav. tur. huc pertinere videtur Duran* 22,49. *Bos primigenius (Albertus confudit hunc cum Bove bonaso [Wisent] 22,146 cf. Szalay, Zoolog. Annalen VI [1914] p. 47 eqs. et VII [1915] 1 eqs.)*  
ustivus 10,42.  
uterus 1,85.  
uva s. uvula (gutturis) 1,246; — ae substantia et auxilium 1,247; — tumescens strangulat hominem 1,251.  
uvalis 1,202; — a additamenta 1,531.  
uvea (*Iris*) 19,15.  
\* vacca (*Bos taurus L. ♀*) 1,22. 50; 2,86. 90; 3,137; 4,107; — ae lac 3,168. 173; 6,115; — arum coitus 5,11; 6,101. 114 eqs.; — ae impraegnatio 6,115 eqs.; — ae infirmitates 17,110; — arum consuetudines (campanae) 8,35; vacca monstruosa 18,69; — arum oculi 19,9; color 19,39; — vox 19,43; 22,14. 140.  
\* vacca agrestis (montana) 1,18; 2,22. 30. 31; 12,223 (*Poephagus gruniens L., Avicen.; βόναςος Arist.*)

\* vacca marina = vitulus vel bos marinus, *βωδς Arist., Raja spec.?* 6, 68; 24, 59.  
 vacillare 1, 35.  
 vacuitates (pulmonis) 1, 594; — serro-sae 12, 132.  
 vadare 7, 150.  
 valliculatio 4, 62.  
 valliculosus 4, 41; 13, 64.  
 \* vanelli (aves) *Vanellus vanellus L. cf. gywit ind. voc. Germ.* 23, 143.  
 vannum 24, 15.  
 vapor (fumosus) 1, 386; 20, 1.  
 vaporabilis 19, 40.  
 vaporativus 19, 40.  
 variatio 19, 2.  
 varices 1, 608.  
 varietas 19, 1.  
 \* varius (*Sciurus vulgaris varius Kerr.*) 12, 197; 22, 134. 149.  
 vas recip. superfluit. 1, 60; — semina-rium 1, 61. 63. 74. 460; 16 25; 18, 93; vasa, per quae ministr. sperma 1, 75. 447; — a spermatis 1, 450. 462; 15, 50. 54; — a materiae nutrimenti 1, 516; — a dindymalia 15, 52.  
 vegetabilis 21, 2 3.  
 velamen (s. dyacracma) 1, 248; — quod est in cerebro 1, 522.  
 vehementia 1, 587.  
 vehiculum (cibi) 1, 26.  
 \* veltres (*leporarii canes*) 7, 129; 8, 3.  
 vena 1, 23. 24. 68; — ae virides sive rannae 1, 240; — subetia 1, 360; — ae quietae 1, 377; — ae pulsatiles, cur ita vocentur 1, 381; — ae quae sunt viae nutrimenti *ibid.*; — ventrem habens 1, 384. 402; — arterialis *ibid.*, 404; — as cellae 1, 387; — arum anathomia 1, 397 ss.; — ae ab epate derivantur 1, 397; — arum utilitas 1, 397; — splenetica 1, 401; — myseraica (def.) 1, 402; — asscellata 1, 406; — aranealis 1, 407; — spatularis 1, 408; — cephalica *ibid.* 411; — capillaris 1, 409. 414; — ae manuum 1, 411 ss.; — asscellaris 1, 411; — nigra *ibid.*; — ae descendentes 1, 414 ss.; — ae mulgentes 1, 414; — ae ad ylia tendent. 1, 415; — ae ad nucam ingred. *ibid.*; — ae ad coxas videntes *ibid.*; — ae ad matricem et ad mamillas tendentes 1, 416; — incarnata 1, 610; — ae ad renes procedentes 1, 616; de — arum origine antiquorum opiniones 3, 1 ss.; de — arum ortu opinio Aristotelis 3, 16 ss.; de — arum ortu opinio Galieni 3, 29 ss.; de — arum ortu determinatio Avicennae 3, 33 ss.; — — Avenroys

3, 43 ss.; — — Alberti 3, 56 ss.; — arum abscisio 3, 68; — cur ab uno principio oriantur 13, 39 ss.; — ae generatio 16, 115; 20, 10. 19; — arum incisio 22, 65.  
 ventatio 10, 14.  
 venter 1, 60; — sive infer. alvus *ibid.*; — is musculi 1, 338; — concavus (epatis) 1, 402; — is exterior figura 1, 444 ss.; — hominis ventri canis, porci assimil. 1, 571; 2, 95; — es animal. ruminantium 2, 93, 94; — is dispos. 13, 76; — is diversitas 13, 77; — ium numerus 13, 77. 79; — is dispositio 14, 25.  
 venth v. vint.  
 ventilabrum 1, 29.  
 ventilare 2, 23.  
 ventosa (*Schröpfkopf*) 8, 77.  
 ventositas 1, 463; 7, 55; 9, 66; 10, 14.  
 ventriculi cordis 1, 382; 13, 33; — epatis 1, 398.  
 ventus 18, 91.  
 verbena (*Anagallis arvensis L. veg. VI 471*) 23, 88. 98.  
 verecundia 1, 47.  
 verecundari 1, 50; 22, 11.  
 veretralis 4, 4. 72 ss.  
 veretrum virile 4, 73; 9, 5; 15, 48; 16, 92.  
 vergiliades 24, 59; \* — non sunt *Leuciscus virgo Heck* (Killermann) sed *Leuciscus pigus de Fil. Zaunick*  
 \* vermes 1, 34. 77. 79 (def.); — ium ova 1, 81; — in aures intrantes 1, 86. 141; — volantes 4, 70; 5, 23. 32; — qui in spongia invenitur 5, 70; — es alati in piscium matrice 6, 91; — es apibus nocentes 7, 119; — serpentinus 8, 26; — ium gener. et incrementum 17, 30. 46 eqs.; — ex putredine piscium gener. 17, 49; — olerum 17, 50; — es in equi ventre 22, 79; — ium natura 26, 1; — 26, 35; — es Celidoniae 26, 35.  
 vermiculare 1, 531.  
 vermiculosus 17, 81.  
 verruca 10, 17.  
 vertebra 1, 89; — coxae (*Hüftknochen*) 1, 446; 20, 9.  
 vertigo (cerebri) 4, 80; 9, 48.  
 vervex 22, 128.  
 \* verviscella (*Schmetterling*) 2, 32; 5, 32.  
 vesica 1, 24. 60 (def.); 293; — ae musculi 1, 340. 379. 394. 416; — embrionis 1, 444; — ae anathomia 1, 447. 465/6. 618; — am quae animalia hab. 2, 89; — 3, 135; 7, 113; — ae natura et causa 13, 60; — perforatur 20, 19; — lupi (*Lycoperdon spec.*) 22, 57.  
 vesicula avis 2, 105; — piscium 3, 84; — papalis 4, 45.

- vesiculum 13, 80.
- \* vesontes (*Bos bonasus* L.) huc pertinet Zubrones Wisent 22, 146 (*Zubr. polon.* 22, 149).
- \* vespa 1, 29. 39; in vespa non e. sanguis 1, 68; — multipes 1, 86; — non hab. coopertorium dur. 1, 95; — 4, 7; — citrina 4, 65; 17, 62; 19, 42; — ex putredine generatur 5, 33; 8, 145; — ae anulos mutant 7, 172; — 8, 142; — ae citrinae noc. apibus 8, 167; — ae quomodo capiantur 8, 182; — arum diversitas 8, 184; — arum generatio 8, 186; 15, 6; — ae in criptis mortuorum natae 8, 190; — arum cibus 8, 191; — ae aculeus 14, 4; — vermes 17, 49; generatio 17, 68; — ae color 19, 42; — ae crura 21, 46; — in oculis cervi gener. 22, 44; — arum genera 26, 35; — in terra nidif. *Vespa germanica vel Vulgaris* L.; in parietibus: *Odynerus parietum* L.? *V. Citrina* = *Vespa crabro* L.
- \* vesperilio (*Vesperilioninarum* gen.) 1, 19. 34. 35. 43; — hab. alas membranales 1, 94; — habet aures 1, 177; — 2, 121; 23, 43. 142.
- vetula 3, 170; 9, 36.
- vicia (*Vicia sativa* L. veg. VI 472) 3, 177.
- via aperta (a cerebro ad aurem) 1, 174; — spermatis 1, 462.
- victoria 21, 3.
- vidua 3, 171; 9, 8.
- viellare 8, 237 } *geigen*, *Geiger*  
viellator 20, 39 } (*Viola*).
- vigil 1, 56.
- vigilia animalium 4, 99 ss.; 19, 5.
- \* viginti pedes (*Forficula auricularia* L.?) 1, 86.
- vigorare 1, 609.
- villis: -es res 11, 2.
- villus 1, 313. 342; -i transversales, longitudinales 1, 426. 455. 575.
- vinculum 18, 96.
- vindicta 12, 104.
- \* vindosa (piscis) (*Schnappel* [holland. sneep.] *Chondrostoma nasus* L.) (hat nur Schlundzähne) 1, 228.
- vinolentus 9, 73.
- vinum 3, 121. 143; — rubeum 7, 58; 20, 60; — fornicatum 8, 132; — nigrum 13, 5; — corruptum 17, 21; — clarificatur 17, 21.
- \* vipera (*Vipera* spec.; *Trachinus vipera* C. et V.) 1, 65; — ae ova mut. in verm. figur. 1, 78; — magna 1, 78; — 1, 102; — ae fel 2, 99; — 2, 118; — ae partus 6, 119; 16, 82; — marina 24, 59; — 25, 10. 44.
- vir effeminatus 18, 93; — calvus 19, 31.
- viraginari 16, 147.
- virago 9, 41. 46; 16, 132; 18, 93.
- virga 1, 75; — ae musculi 1, 341. 379; 15, 49; — ae venae 1, 414; — 1, 416; — virilis 1, 447; 14, 46; — (def.) 1, 463; — ae lacerti *ibid.*; in — tres meatus 1, 464; — ae erectio *ibid.*; — 1, 618; 2, 39 ss.; 15, 9; — ae nodus et incisio 15, 47.
- virga pastoris (herba) *Dipsacus* spec. veg. VI 466, 23, 41.
- virginitas: -tis signa 1, 458.
- virgo casta 9, 22; — cogitat de coitu 18, 73.
- viride aeris (aeris aerugo vel Patina) 23, 83.
- virilia: -ium compositio 1, 459.
- viror 19, 1.
- virtualis 11, 59.
- virtus activa 1, 67.
- intellectualis 1, 53. 499.
- passiva 1, 66; 12, 14.
- tactiva 1, 66.
- operativa, sive motiva 1, 67.
- movendi 1, 67.
- masculi, feminae 1, 82; 18, 1.
- motiva, unde oriatur 1, 301.
- sentiendi et movendi 1, 355.
- digestiva 1, 478. 602.
- naturalis 1, 486. 602; 7, 1; 8, 2; 12, 53.
- animalis 1, 499.
- cogitativa, ymaginativa 1, 528.
- expulsiva, attractiva 1, 561.
- corporis 1, 587.
- formativa, informativa 3, 155; 4, 62; 10, 59 ss.; 13, 40; 16, 25; 20, 72.
- nutritiva 12, 16; 16, 85.
- naturalis 12, 53; 20, 73.
- movens embria 16, 12.
- generativa 16, 25.
- caelestis 16, 26. 60.
- incorporata 16, 86.
- regitiva 18, 60.
- longitudinis, latitudinis 20, 45.
- formalis 20, 63.
- distinctiva 20, 72.
- deliberativa, intellectiva, voluntaria 20, 73.
- cordis 20, 76.
- virulentus 18, 87.
- virus 1, 65; 3, 146; 18, 87.
- vis cogitativa, compositiva, collativa, aestimativa 7, 2; -es irrationales 20, 88.
- \* viscedula = snepen v. ind. n. Germ.; (*Scolopax rusticola* L.) 2, 74.
- viscositas 1, 478; 3, 173; 20, 7.
- viscosus 16, 117; 20, 7.
- visivus 1, 200.
- visus (def.) 1, 209; — quomodo perficiat 12, 13; — acumen 19, 15. 19.

vita 20, 40.

vitellina colera (eigelb) 12, 84.

vitellum 1, 83; 6, 27. 31; 17, 14; 22, 68.

vivificare 1, 47.

vivificativus 1, 47.

vivum 20, 8.

vitis 5, 56; 18, 52.

vitium lapidis 23, 94.

vitta 5, 65.

\* vitulus (marinus) (φώνη, *Phocidae*)  
1, 615; -i caput 10, 50; 20, 14.

vocare et non vocare 1, 45.

voces emittere 1, 45; — formare 1, 46.

vociferare 19, 44.

vociferatio 19, 44.

vox formata 1, 45; -is factor (lacertus)

1, 248; -is instrum. propr. *ibid.*; -is

coadiuvantia *ibid.*; -is modulatio

1, 422; — (defin.) 4, 90; -is diversit.

secundum regiones 4, 96; -is mu-

tatio 5, 45; — feminarum 5, 48; 9, 9;

— quomodo fiat 13, 4; — 19, 22;

-is differentiae in animal. 29, 43.

vola 1, 14. 281; in -ā manus musculi

digitos moventes 1, 331; in -ā qui

sint musculi 1, 335.

volatilia: -um pedes 2, 25. 69; -ium fi-

gura 6, 121; volitus 21, 21.

vomer 8, 38.

vomerale 8, 38.

vomitum (def.) 1, 428. 608; 12, 70; 13, 18.

\* vulpes (*Canis vulpes* L.) 1, 42. 50.

54; 2, 21. 42; -ium coitus 5, 10; 6, 63;

24, 59; — 7, 82; 8, 28; — capit aves

8, 49; — gener. partus caecos 16, 107;

— 16, 130; 18, 76; 22, 146; *Vulpes*

*marina* (*Atopocias vulpes* L.) 6, 63;

24, 59.

\* vultur 1, 41; 6, 44 *eqs.*; 7, 31. 94; 8, 12.

26; -um sagacitas 8, 96 ss.; -es tristia

praesag. 8, 98; — senescens 8, 102;

— 21, 4. 9; 23, 144; genera 7, 32;

v. albus (*Pandion haliaetus* L.)

v. griseus (φύνη) ex 23, 144 *conici-*

*as* Alb. in Italia *Neophronem per-*

*cnopteron vidisse* (Killerm.).

vultus (physion.) 1, 222.

vulva 1, 394; -ae collum 1, 449; 2, 39 ss.;  
18, 72.

wara (οὔρεα) 6, 18.

wethin cibus 7, 22.

\* xysyus (*Xiphias gladius* L.) 24, 60.

yconomica (oecon.) 1, 53. 54. 55; 7, 2.

ymaginatio 1, 182; 8, 231.

ysophagus (ολοόφαγος) 1, 237; — (defin.)

1, 242; — nominis compos. et signific.

*ibid.*; -i via 1, 260; — per pectus

vadit 1, 275; — 1, 419. 539 ss.; 549 ss.;

— piscium 2, 91; -i causae natu-

rales 13, 1 ss.; -i compos. 13, 18 ss.

<h>yssopinus ab *Hyssopo* (officin. L.)

23, 90.

zalia v. zilio 7, 46.

zambach v. *ind. Arab.* 22, 41.

zediosus (vox corrupta ex *Plini loco*

*l. Gedrosi*) 24, 60.

\* zeleucides (aves) (*Meliterax* Gray *spc.*

Killermann *ll.* 123?) 23, 144.

zelotypus 22, 126.

zelus (ζήλος) 6, 96.

\* zilio (zalia) (*Hyaena spc. v. ind. Arab.*)

7, 46; 22, 149.

zinziber (*Zinziber officinale* L. *veg.* VI

480 a) 23, 80.

zirbus v. zyrbus 10, 43.

zodiacus 20, 45.

zona 22, 66.

zotycus 1, 584.

\* zubrones (zubr v. *Vesontes*) 22, 149.

zucharum (*Saccharum officinarum* L.

*cf.* *Jessen, veg.* 751; E. O. Lipp-

*mann, Zur Geschichte des Zuckers,*

*Leipzig* 1890). 22, 26.

\* zueta v. sivetta 8, 15.

\* zydeach (Seepferdchen) *Hippocampus*

*Leach spc.* 24, 60.

zyrbus 1, 471; -i compos. 1, 475. 554;

3, 134; -i natura et causa 12, 106 ss.;

13, 20; -i generatio 13, 102.

\* zytyron (an *Agonus cataphractus* L.

*cf. miles, ind. nom. Germ.*). 24, 60.

## Index nominum Germanicorum.

- \* alant (*Leuciscus idus* L. cf. *munen* 7, 98.
- \* alquappen = *Lota vulgaris* Cuv. 24, 13.
- \* alrupe sive alrute *idem* 2, 104; 7, 85; 24, 13.
- \* also <h>alsa (*Clupea alosa* L.) 1, 36; 4, 105; 24, 59.
- \* ameringa (*Emberiza citrinella* L.) 8, 91.
- \* aslec v. aslet (*Chimaera monstrosa* L.) 14, 78; 24, 7.
- \* aranea (Meerspinne) aput nostros marinarios (*Hyas aranea* L.) (Diefenbach 44) 4, 20.
- \* avis glaciei v. Isvogel 7, 170.
- bacho (Speckseite, Schinken cf. Kluge, *Etymol. Wörterb.* 7) 7, 52; 23, 92. 142.
- \* boumgans (*Branta bernicla* L.) 23, 11.
- \* brobuxen (*Buteo buteo* L.) (Diefenbach 85) 23, 29.
- \* butha (*Butt*, *Rhombus laevis* Roudelet, *Bothus rhombus* L.) 1, 91.
- \* caper harundinis (*rorgytz*?) *Suolathi* 79 = *Acrocephalus* spc.
- \* carperen ndl. Karpfen (*Cyprinus carpio* L.) Kluge, *Etym. Wörterb.* „Karpfen“ 24, 20.
- \* catulum maris (Germ. *squatinam* [*Rhina squatina* L.]) <Seekatze>? 24, 52.
- \* ceyces Zeisig (slav.) Kluge, E. W. (*Carduelis spinus* L.) 7, 35.
- \* cicel (cycel) Ziesel (*Spermophilus citellus* L.) Kluge, E. W. 2, 63; 8, 104; 12, 177; 22, 47.
- \* crapa (Krabbe) <Dwarslöper> *Carcinus maenas* L. 1, 100.
- \* culus humidus (Feuchtarisch) *avis morficis* (*Phalacrocorax carbo* L.) *nomen* Gesner, *Suolahti* p. 396 23, 126.
- \* d(t)axus (Dachs) (*Meles meles* L.) Kluge, E. W. 7, 82; 22, 49. 147.
- \* distelvinche (Stieglitz) (*Carduelis carduelis* L.) 7, 35; 23, 41.
- \* droschele (Drossel) *Turdus philomelos* Brehm 23, 141.
- \* elent (Elentier) (*Alces alces* L.) Kluge, E. W. 2, 22. 33; 22, 95.
- \* fundula (Grundel) *Gobius minutus* gmel. 2, 79; 7, 85.
- \* gemma maris piscis? 7, 76.
- \* gemezen (Gemse) (*Rupicapra rupicapra* L.) Kluge, E. W. 2, 22; 12, 222. 229.
- \* gervisch (Hornhecht, ang. Garfish) (*Belone vulgaris* Flem.) Kluge, E. W. s. v. ger 24, 10.
- \* gragans (Graugans) (*Anser anser* L.) 23, 22.
- grano, onis (Granne) Kluge, E. W. 22, 121.
- \* grasemushe nd. Grasmücke (*Sylvia* spc.) *Suolahti* p. 70 4, 98; 6, 52; 8, 13. 91.
- \* grifen (Greif) Kluge, E. W. 7, 31; 23, 112.
- \* grillius 26, 14 et grillus 4, 71. 90; Grille (*Gryllus campestris* L.) Kluge, E. W. an huc pertinet?: gruille, animal parvulum 23, 186.
- guel (Gwöll = Gewölle) 23, 76.
- \* gurse (Goldammer) (*Emberiza citrinella* L.) *Suolahti* p. 104 7, 35; 8, 91.
- \* gywit (ab imitatione vocis dicta) Kibitz (*Vanellus* L.) *Suolahti* p. 264 1, 37; 8, 89.
- hagedorn (Weißdorn) (*Crataegus oxyacantha* L.) 23, 80.
- \* hamster (Hamster) (*Cricetus cricetus* L.) 1, 582; 22, 47.
- \* hamger (Gerfisch) (*Belone vulgaris* Flem.) 24, 10.
- \* harder (harder holl.) *Mugil chelo* Cuv. 7, 76; 8, 23; 24, 43.
- \* haselhun (Haselhuhn) pullus corilli (*Tetrastes bonasia* L.) *Suolahti* p. 253 7, 72; 23, 30.
- \* heester (Heister, Cod. Bas.) Nußhäher (*Garrulus glandarius* L.) *Suolahti* p. 202 23, 120.
- \* <h>ermelinus = Hermelin (eriminium) (*Mustela erminea* L.) Kluge, E. W. 22, 100.
- \* horneze, hornuz, hornezich (Hornisse) (*Vespa crabro* L.) Kluge, E. W. 16, 11.
- \* hosemundus piscis 7, 76.
- hunc v. unc.
- hungermal (Hungermal) 23, 89.
- \* huso (Hausen) v. ind. rer.
- \* inauris (Ohrhöhler) (*Forficula auricularia* L.) 2, 17.
- \* illibezus (Iltis) *Putorius putorius* (L.) Trouess.; Kluge, E. W. 8, 51.
- \* isvogel (Eisvogel) (*Alcedo ispida* L.) 23, 123.

- \* lahsen (Lachs) (*Salmo salar* L.) Klu-ge, *E. W.* 24, 32.
- \* lanere ex lanarii (genus falconum) *Suolahti* p. 356 23, 71.
- \* lump (Lump) (*Lota vulgaris* Cuv.) 24, 13.
- \* lunz generata ex leopardo et leaena? (träge, schlaff) *Schmeller* 1495 16, 139; 22, 15 (Körting 5766) quod multi Italicorum et Alamannorum et Gallicorum lunzam voc.
- \* marcolfus (*Markolf Garrulus glandarius* L.) *Suolahti* p. 202 23, 120.
- \* martarus (marth. S. Hildeg.) Marder, duo genera, unum fagorum (*Martes foina* L.) et alterum abietum (*Martes martes* L.) dictum.
- \* mewe = Möve (*Larus* spec.) 7, 38; 8, 16. 71; 14, 66.
- \* miles (Ritter) maris apud nostra maria ... et isti sunt tortuamaris (*Agonus cataphractus* L.) *holl.*: harnas mannetic; *francog.*: Aspi dophore armée 7, 77; 24, 58.  
gladius quem nostrates militem vocant (*Xiphias gladius* L.) 24, 35.
- \* mirle (smirle) Merlinfalk (genus falconis) *Suolahti* p. 338 23, 70. 71.
- \* mordens lapidem (Steinbeißer) (*Cobitis taenia* L.) 2, 79.
- \* movens caudam v. vegesterd.
- \* musio (Mauser) Hauskatze (Diefenbach 373) 19, 8; 22, 121; 22, 125.
- \* munen (Möne, Mine, Mönichen) 7, 98 (Brehm III 798<sup>4</sup>) *freg.* meunier; *holl.* meun (*Leuciscus cephalus* L.).
- \* naderos (Natter) (*Vipera berus* L.?) 25, 33.
- \* naso vel nasus (Nase) (*Chondrostoma nasus* L.) 17, 98; 24, 45.
- \* novem oculi (Neunauge) (*Petromyzon fluviatilis* L.) 14, 79; 24, 41.
- \* orhun (Ur-Auerhuhn) (*Tetrao urogallus* L.) *Suolahti* p. 248 7, 71.
- \* orphus (Orfe, Goldorfe) (*Idus melunotus* Heck cf. *Brehms Tierleben* III 195<sup>4</sup>) 7, 98.
- \* Piscis quem Lombardi passerem nos autem pleidis vocamus et est species quaedam pectinis 6, 68.  
— — habet duo genera nimbium et passerem 1, 91; 6, 65.  
*Pleuronectes cynoglossus vel platessa* L.; *freg.* plie; *flam.* pladijs.  
pullus aquae (Wasserhuhn) (*Fulica atra* L.) 2, 75.  
— corili v. haselhun.
- pullus fybicis (Birkhuhn) (*Lyurus tetriz* L.).
- \* pulex terrae (Erdflöh) *Haltica nemorum* L. 26, 21.
- \* quappe v. alquappen.
- \* ratus: rattus (*Mus ratus* L.?) 1, 582; 8, 21; 21, 21.  
— (*Elomys quercinus* L.?) 22, 123.
- \* rocho (Rochen) (*Raja* spec.) 24, 7.
- \* ruch (*Corvus frugilegus*) *Suolahti* p. 183 6, 50.
- \* schalvehorn (*Phalacrocorax carbo* L.) *Suolahti* p. 393 5, 28.
- \* schermus (Germ. infer.) = spicimus (Germ. superior.) = *Sorex* spec.; sed nunc dicitur *Schermus Arvicola terrestris* L. 7, 122.
- \* scholveren v. schalvehorn.  
scoluocherem idem 7, 40; 23, 126.
- \* serohe (Seerochen) (*Raja* spec.) 2, 80.
- \* sligin (Schleihe) (*Tinca vulgaris* Cuv.) 23, 86.
- \* smirlin (Merlinalke v. falco 23, 70.
- \* snepen } Schnepfe (*Scolopax rustinneppa* } *cola* L.) 2, 74; 23, 11. 130  
*Suolahti* p. 273.
- \* sparverius, sparvarius, spervarius, sperverius, spereverius (*Sperber Accipiter nisus* L.) 2, 105; 5, 4; 6, 52; 7, 30; 8, 107; 17, 3.
- \* spicimus v. schermus.
- \* spiringus, spyrinch (*Osmerus eperlanus* L.) Stint, *holl.* spiring 4, 83; 8, 32.
- \* stint v. spiringus.
- \* stora (Stör) (*Accipenser sturio* L.) 24, 51.
- \* stygeliz (slav.) Stieglitz (*Carduelis carduelis* L.) 23, 41.
- superos (Überbein) 22, 84.
- \* sweimere (genus falconum, Schweber) *Suolahti* p. 356 23, 49. 58. 71.
- \* thebalus (leg. thobalus vel thibalus?) = saffireon (τὸ σαφύριον) *Martes cibellina* L.; Zobel cf. S. Hildgardis 7, 49.
- \* theca = engulas (Zecke, *Ixodes ricinus* L.) 26, 15.
- \* tyliacus vermis, qui tiliacus a tilia vocatus est (Lintwurm) 25, 44.
- \* urus (Urrind v. urus in ind. rer.).
- \* vegesterd (Bachstelze) (movens caudam, *Motacilla alba* L.) *Suolahti* p. 89 6, 53; 8, 91.



- \* volmarus *Pelecanus onocrotalus*, at *Suolahti* p. 406 7,39; 23,22. 131.  
 \* vint (venth) (*Finte*, *Clupea finta* Cuv.) 4,79; 7,76; 8,32; 24,59.  
 \* vultur albus (*Weißgeier*) griseus *Graugeier* v. *vultur*.  
 \* warchengel (Würger) (*Excubitor laevis vel collurio* L.) 7,36; 8,82 (Flöricke, *Deutsches Vogelbuch* p. 308; *Suolahti* p. 149 eqs.  
 \* wisent v. vesontes 2,23. 35; 3,120; 6,120; 13,32; 22,146.  
 \* wydewal (widewali) (*Oriolus galbula* L.) *Suolahti* p. 169 7,36; 23,131.  
 \* welre (Waller, Wels) (*Silurus glanis* L.) 2,91; 15,82.  
 \* werra (Werre) (*Gryllotalpa vulg.* L.) 13,123.  
 \* willegen apud Germanos inferiorum marium vocatur genus quoddam ostrei quod determinare nescio 7,139.  
 wimpla (Wimpel) Gewand, Stoff; Klu-ge, E. W. 22,57.

## Index nominum Arabicorum

von Dr. F. Schühlein, Freising<sup>1</sup>.

- abalac 7,137 — ablaq 'albo nigroque colore variegatus' (Freytag).  
 abka 8,17 — abqa' 'albo nigroque variegata co:nix' (Freytag).  
 abrokaliz 12,85: Protagoras, quem quidam vocant a. (Av. abocalim), ent- stellt aus al-ḥakim der Weise (*Πρ. δ σοφιστής*).  
 abroycayz 1,36 'Graece ut Avicenna dicit' — mit Artikel versehenes und verunstaltetes *δρεναίς*.  
 achyb 1,297. 495 — 'aqib Ferse (hebr. אֶקִיב, in der Anatomie das Fersen- bein im Gegensatz zu cahab (s. d.), 1,495 von Albertus richtig gegeben (os calcanei), während er 1,297 und 1,300 das Wort irrtümlich für gleich- bedeutend nimmt mit cahab.  
 Achohaz (in terra A.), Av. Arorch 25,19 — der arab. Text des Qanūn hat dafür bilād al-turk (spr. atturk) d. i. Türkei-land.  
 adhab 17,39, wofür Albertus die Be- deutung lepus angibt. Es handelt sich aber, wie auch die entsprechende Stelle bei Aristoteles zeigt, um die Hyäne d. i. al-qab' (spr. aqḍab'), vgl. auch 22,23.  
 ahedysymon 25,17 s. unter serpentes.  
 albarbasyon 26,25 s. unter rutela.  
 albasyc 1,35 — nach den Andeutungen im Text kann es sich nur um waṭ- waṭ (وطوط), mit Artikel alwaṭwaṭ handeln, hirundinis species montana (i. q. ἄπους). Vespertilio' (Freytag). Unter Verwechslung von ط (ṭ) mit ظ (ẓ) ließ sich das Wort auch al- wasus, alwasys lesen, was die wei- tere Verunstaltung zur Folge haben konnte.  
 alchabiar (cum zucchero a.) 22,26 — es sollte heißen al'uṣar. — 'Arboris spinosae et gummiferae species, cuius fructus tubercula inflata fert. — sukkar al'uṣar, quod alii vol- unt esse succharum rubrum roris instar in hanc arborem incidere so- litum' (Freytag)<sup>2</sup>. — sukkar selbst stammt aus pers. šakar.  
 alchehar 13,124 — von einer Schlange (genus serpentis) kann nicht die Rede sein; es liegt offenbar eine Verwechslung mit streptis vor; vgl. Aristot. τῶν τετρίγων γένος. Dementsprechend könnte das alchea- rear bei Scottus auf al-ṣ-arṣar (spr. aṣṣarṣar) = Grille deuten (zu ṣar einen schwirrenden Ton von sich geben).  
 alchibi 1,300, nach 1,297 achyb (s. d. u. cahab).  
 alchorab 5,5 — al-ḡurab Rabe.  
 alcocoden 5,5 — aus pers. kadchuda (کد خدا) nach Vullers paterfami- lias, herus. — In der Astrologie i. q. روح ruh, 'anima, spiritus' (Vullers, *lex. Pers.*).

<sup>1</sup> Als Hilfsmittel standen leider nur zu Gebote die arab. Ausgabe des Qanūn, Romae 1593, Freytag, *Lexicon Arabico-Lat.* und Vullers, *Lex. Pers.*

<sup>2</sup> Vgl. E. Wiedemann, *Beitr. zur Geschichte der Naturwissenschaft* 49, S. 25, Nr. 13.

- aldea 8,173 — al-dai'a (spr. aḍḍai'a) Grundstück, Landgut.
- aldebaran 8,80; 16,147 — al-dabarān (spr. addabarān), der helle Stern im rechten Auge des Stieres, eigentl. = der folgende (zu dabara 'folgen'), weil er den Plejaden folgt.
- alesylati 25,10 s. unter serpentes.
- alfeh 22,15 — al-fahd Jagdpanther. Vgl. 1,44 u. 19,39.
- algazel 22,48 — al-gazāl (غزال), woher unser Gazelle.
- alguagy 4,9 — die entsprechende Stelle im Qanūn zeigt alwadi — wadi id quod post lotium e pene prodit' (Freytag nach dem Qamus).
- alhatraf et haudyon 25,17 — s. unter serpentes.
- alieas 10,63 — Es ist wohl zu lesen abicas und dies für abigas, wie es neben dem häufigeren abgas in den anatomischen Schriften vorkommt. Der arab. Text (z. B. III 21, 1,2) hat anfas (أنفاس). — abgas erklärt sich einerseits aus Verwechslung von ʾ (a) mit ʾ (b), andererseits aus der im Spanischen häufigen Ersetzung von arab. f durch g. — Aber auch anfas gibt keinen Sinn; es handelt sich um die innerste Einhüllung des Embryo und die ursprüngliche Leseart bei Avicenna mag darum auf das von Galenus hierfür gebrauchte ἀμνίος zurückgehen, sonst gewöhnlich ἀμνιον (أمنيون bzw. أمنيوس).
- alluf 7,160 = lūf (mit Art. allūf) herba dracunculus.
- altynanty und catezaty 25,16 — s. unter serpentes.
- alzabo 22,23 — al-dabu' (spr. aḍḍabu') — Hyäne. Vgl. 1,39.
- anachkyz 7,123. — Wenn die Erklärung, quod milites interpretatur richtig ist, so hätte man an 'asākir d. i. Plur. von 'askar Soldat zu denken.
- ancatynez 6,47, offenbar Entstellung aus arabisch geschriebenem *intinos* (إنتينوس). Unter Verwechslung des anlautenden ʾ mit ʾ würde man das unvokalisierte Wort zunächst ankatinos lesen (u. so bei Scottus). Vgl. auch 8,51, wo ankatinos als griechisch bezeichnet und mit *intis* verwechselt ist.
- ancos (anchos) 26,25 s. unter rutela.
- andrius u. kedusudurus 25,15 s. unter serpentes.
- anfysibena 25,14 s. serpentes.
- aracsis 25,16 s. serpentes.
- armene 25,14 s. serpentes.
- artacarez 7,85, offenbar entstellt aus ἀρταρέζος. Für dieses Sternbild würde Avicenna schwerlich einen griech. Namen gewählt haben und Albertus hätte darum statt 'in Arabico' schreiben sollen 'in Graeco'.
- arunducis et canharus 25,16 s. serpentes.
- ascan (ascham) 9,128. — Die hier ascan genannte tela secunda wird an der gleichinhaltlichen Stelle 10,63. 64 entsprechend dem arab. Ausdruck in der Originalstelle (Qanūn III 21, 1,2) als paniculus involutus bezeichnet. Ein Wort wie ascan, ascham für den in Frage kommenden Sinn findet sich weder im Qanūn noch läßt es überhaupt aus dem Arab. eine Erklärung zu. Es wird sich wohl bei Albertus um eine Verwechslung handeln mit dem an der parallelen Stelle für den dritten paniculus verwendeten Ausdruck abgas (s. unter alieas), ein Wort, das sich bei den mittelalterlichen Anatomen die verschiedensten Verunstaltungen gefallen lassen mußte, selbst bis zu einem ascham herunter.
- ascemy (aschehami) u. morschebyte 7,111. — Ohne Einsicht in den arabischen Originaltext kann nur vermutungsweise eine Erklärung versucht werden. — Mit ascemy sollen gemeint sein die equi silvestres, quibus non accidit infirmitas. Dementsprechend ließe sich an šāh denken, dessen zweite Pluralform šuhūm, mit Artikel aššuhūm, die Bedeutung cursu celer, *validus* und zwar spez. auch von Pferden aufweist. Vgl. Freytag nach dem Qamus. Die andere Pluralform šihām, mit Art. aššihām, hat mehr die Bedeutung scharfsinnig. Sie steht zwar dem aschehami lautlich näher, allein das mag auf Unkorrektheit einer zugrunde liegenden Handschrift zurückgehen. — Im Gegensatz zu den equi silvestres sollen unter morschebyte verstanden sein die equi pasti et domestici. Das würde zwei Wörter voraussetzen. Für den ersten Bestandteil ließe sich an ein Part. pass. von rašāh denken, etwa in II (suctioni assuefacere, bene nutrire), also muraššāh (das unvokalisierte

- Wort falsch gelesen als murš-ah), und in byte könnte ein nomen relativum stecken zu bait Haus, also baiti = domesticus.
- asfodius 25,15 s. serpentes.
- assechaub 3,95, vielleicht verlesen für assebab und dies statt arab. azabb ‚pilosus‘.
- asseyd 1,284 — al-sa'id (spr. assa'id) eigentl. die Röhre, bei Avicenna z. B. Qanûn I 1,5, 1,19), das Wort für Vorderarm.
- asylus 25,14 s. serpentes.
- azubena 4,24. Es wird entsprechen 'aşab Nerv, Sehne. Davon der Dual 'aşabāni (mit vulgär-arabischer Aussprache 'aşabēn).
- balazuch 8,67 — verdorben aus al-baġa' der Pelikan. (ch erklärt sich aus dem schließenden Ajin.)
- barbati 1,362 (richtiger barbachi s. Note). — Im Original (Qanûn I 1,5, 3,2) steht al-tagwīf (spr. attagwīf) al-barbaḥi d. h. die Höhlung, die kanalartige. — barbaḥi ist nomen relat. zu barbaḥ ‚canalis‘. — Gemeint ist der canalis infraorbitalis.
- bassic 8,15. — Sachlich liegt bei Albertus offenbar ein Irrtum vor. bāṣiq ist Sperber.
- bervet 8,203 — vielleicht ist zu lesen berber unter Streichung des et und Beibehaltung des ber (m 1 s. Note) oder berver, verber, denn man wird wohl an hawbar zu denken haben, dessen Bedeutung dem Aristotelischen φώς der betr. Stelle entspricht.
- bochor 25,46 — sollte heißen bothor (wie richtig Avic. s. Note) = buṭūr Ausschlag, Pustel, eine Pluralform von batr.
- byles 10,63. — Die Ed. Rom. des Qanûn hat an der entsprechenden Stelle (III 21, 1, 2) فالاس falās. Damit ist nichts anzufangen und man wird zu lesen haben قلاس qallas, wofür Freytag u. a. angibt ‚sanguinem redens vena‘ (nach Reisk. ad Gol.).
- kabul 6,51. — Es könnte zugrunde liegen qawwāl, qawūl geschwätzig, vollständiger hamām qawwāl Kuckuck.
- cahab 1,297; 12,158; 14,51. 52 — d. i. ka'b ‚os protuberans supra pedem‘ (Freytag nach dem Qamus). Es ist den alten Anatomen der Ausdruck für das Sprungbein, analog dem ἀσπράλογος des Galenus. Wenn es bei Albertus heißt „... et vocatur Arabice cahab et a quibusdam achyb“, so beruht das auf Verwechslung der Bezeichnungen, denn achyb (s. d.) ist das Fersebein (wie 1,495 richtig aufgefaßt). Derselbe Irrtum 1,300: cahab sive alchibi.
- cafezati s. unter serpentes.
- carcmetra 1,344. — Die entsprechende Stelle im Qanûn (I 5,5, 2,27) hat طروخايطن, was zu lesen wäre troḥaitan. Eine nahe liegende Korrektur ergibt طروخايطير troḥaitīr d. i. τροχαντήρ.
- carnen s. haren carnen unter serpentes.
- karobe 16,55. — Kahrubā Bernstein. Persisch, eigentl. s. v. a. Stroh anziehend. (S. Vullers, *lexic. Pers.*).
- katiz 8,51, aus akatiz entstanden und dies aus arabisch geschriebenem *katiz* (أكتيب), das sich, da unvokalisiert, auch akatiz lesen ließ.
- cauharus s. unter serpentes.
- kedusurus ebd.
- cekar 6,46, deutet auf arab. kafar, eine der vielen Bezeichnungen für Adler. Das mittlere كفى = f verwechselt mit ك = q ergibt die falsche Lesung kaqar, keqar.
- celhim 8,11 (Sc. richtiger kehchin). Es liegt ein Mißverständnis vor. Avicenna hat offenbar das Aristotelische πρὸς τὸν λεγέα übersetzt und also das arab. Wort für λεγέως gebraucht d. i. kähin.
- cerystalis s. unter serpentes.
- cheren 5,27 (cechim s. Note) wird auf ein arabisch geschriebenes ἀλκυών zurückzuführen sein, dessen al als Artikel betrachtet und weggelassen wurde. cechim dürfte auf eine Schreibung wie alki'on deuten (mit ch für das mittlere Ajin).
- cubaia 5,18, cubech 6,55 u. ö. — Letzteres stimmt zu qabġ (pers. kepġ) Rebhuhn unter Verwechslung des schließenden ج (g) mit ح (h).
- Curoniam 7,123 (Ceromen). — Es kann sich selbstverständlich nur um Κερώνη handeln, arab. Qirwān, Qairwān. Aus einer falschen Lesung Kerawan mag Ceromen korrumpiert sein.
- culfa 1,468 qulfa ‚pellis glandem penis tegens‘ (Freytag nach dem Qamus).

enchares 1,398 (encharas). — Der arab. Text (Qanûn I 1, 5, 5, 2) hat بانقراس banqarâs d. i. *παγκράας* bei Aristoteles. Eine Verwechslung des anlautenden *ḡ* mit *ḡ* bei richtig geschriebenenem بانقراس ergibt die irrigere Lesung inqaras, enqaras.

rex Escemy de terra, quae Ula vocatur 8,28. — Möglicherweise handelt es sich um ein Mißverständnis. Die Vermutung liegt nahe, daß im arabischen Original stand Schems ed-daula (Sonne des Reiches) d. i. Name des Fürsten in Hamadan, bei dem Avicenna längere Zeit sich aufhielt und dessen Wesir er wurde.

falcardam 16, 135 ist nach Albertus arab. Bezeichnung für arsenicum rubeum. Daran kann nicht gedacht werden, wenn überhaupt ein arabisches oder richtiger arabisisiertes Wort in Betracht kommen soll. Beachtet man, daß er beifügt (quem (lapidem) antiqui philosophi mez vocant' und vergleicht damit Scottus 'mixtio aeris et lapidis mez', so möchte dies auf die richtige Spur führen, denn in mez wird kaum etwas anderes stecken als das *μείον* bei Dioscurides 5, 117 u. Plinius 34, 117. Dem aeris bei Scottus entspricht dann χαλκίτης bei Diosc. 5, 115 und Plin. 34, 121, arabisch nach Golius ex Diosc. 5, 115 قلقطار qulqutâr (s. Freytag ad voc.). Bei der häufigen Verwechslung von anlautendem *ḡ* (q) mit *ḡ* (f) wurde das unvokalisierte Wort gelesen falqatar und so etwas mag dem falcardam bei Albertus zugrunde liegen. Gemeint ist aber damit nicht arsenicum rubeum, sondern chalcitis, eine Art Kupfererz.

falliturus s. unter serpentes.

fianorah 8,79 (fanciorah) — 'avis, quam vocat (Avicenna) f. Graeco sermone'. Das sollte auf ἀλκων hinweisen, wovon aber das Wortgebilde zu weit absteht. Vielleicht liegt arab. ġanqala 'Eisvogel' zugrunde. Nach 5,27 wird er 'Arabice' cherem (cechim) genannt, was sich leichter auf ἀλκων zurückführen läßt (s. d.). Es wäre daher 5,27 eher Graece und 8,79 Arabico sermone am Platze.

fehchid 1,44; fehchid 19,39 — fahd Jagdpanther, lupus cervarius (Freytag).

fehchid, fahid wäre s. v. a. similis lupo cervario somno, schlaftrunken.

felideoz 7, 119 — erklärt sich aus verschriebenem oder verlesenem feliros und dies unter Verwechslung von anlautendem *ḡ* (q) mit *ḡ* (f) aus gliros, d. i. κληρος bei Aristoteles.

fraretin 7, 106. — Die in der Fußnote vermerkte Leseart fraurem deutet auf eine arab. Schreibung qrauran, d. i. κραυρᾶν (Aristoteles), wobei wieder anlautendes *ḡ* (q) mit *ḡ* (f) wechselt ist.

furbul s. unter rutela.

gusanos 5,73 soll nach 15,42 arabisch sein, ist aber romanischen Ursprungs. S. Körting<sup>2</sup> 2556.

haddaicen 1,495, haddaica 1,497, erklärt als limen genu. Avicenna hat hierfür rasfa (z. B. I 1, 5, 1, 29). Da aber adaicon, addaicon bei den alten Anatomen vorkommt, so wird man an eine durch das Arabische übermittelte Form des griech. ἐπιγονν(ις) zu denken haben, etwa افيجون, das sich, da unvokalisiert, apikun, apaikun und unter Verwechslung von *ḡ* mit *ḡ* (d) adicun, adaicun lesen ließ.

halachalye 8,48 (alachalyz), wozu al-laqliq (spr. allaqliq) stimmt, d. i. Plur. von laqlaq Storch.

halzum 4,6. 37; 12,150. 209; 13,116; 14,7; 17,83 — d. i. ḡalazûn species concharum (Freytag nach dem Qamus).

handon 8,80, wofür wohl zu lesen ist haudon (vgl. audon bei Avic. in der Fußnote) und dies aus haurion (خاوريون), verschrieben oder verlesen für خلوديون (unter Verwechslung der Buchstaben lam und alif) = χλωριων). — 8,86 heißt derselbe Vogel haladon, ebenfalls zurückgehend auf χλωριων.

hanez 8,185 — Aristoteles μωρός, dem entsprechen würde hanit 'kraftlos, is, in quo est fractura et inflexio' (Freytag).

haradam 8,69, Sc. taham, was auf raham deutet, 'avis vulturis forma, corvi magnitudine, collo et corpore albo, sed extremis alarum nigra' (Freytag nach dem Qamus). Vgl. hebr. רחם.

- harchasah 1,446 — ħarqafa ‚caput femoris, caput coxae = Schenkelkopf.
- hardon 8,11 — ħardaun oder ħirdaun große libysche Eidechse.
- Hasceni et Lokyati 25,24 (Lokiati et Assiz). — Der arab. Text hat Lûbija wa-al-šam (spr. waššam) d. i. Libyen und Syrien. — Lûbija statt arab. Lûba erklärt sich aus der syrischen Form.
- hassys 7,109 — ħašā Thymian.
- haudon s. alhatraf unter serpentes.
- hыз (yboz) 8,23. — Aristoteles hat *ἄνθος*. Vgl. auch die Erwähnung desselben Vogels als anis bei al Nuwari ebenfalls unter Berufung auf Aristoteles. Daß allen diesen Wörtern *ἄνθος* zugrunde liegt, ist kaum zu bezweifeln. Ein unkorrekt geschriebenes *ἀντος* (antos) statt *ἀντος* (antos) liest sich bei unrichtiger Setzung der diakritischen Punkte (ایموس) ibos, ibus, was dann wieder in latein. Handschriften leicht zu einem bus, hus, hys korruptiert werden konnte; vgl. E. Wiedemann, *Beiträge* 53, S. 238, Note 1.
- jaruspes 7,160 — ħarbüz blitum, Melde.
- johar 6,117. — Was die von Albertus beigefügte Erklärung equus dextrarius besagen soll, ist nicht einzusehen, denn es handelt sich um die Stute überhaupt in wörtlicher Übereinstimmung mit Aristoteles *ὅς* (scil. equa) *ἐνδεκα μῆνας, δωδεκάτω δὲ τίνει*. Möglicherweise liegt seiner Quelle ein bereits handschriftlich verdorbenes ħuġūr Stute zugrunde unter Verwechslung des mittleren *ح* (ġ) mit *ه* (h), also über ħuġūr.
- K s. unter C.
- leluon 8,42. Da ‚quod Avicenna leluon vocat‘ auf plegium sich bezieht, so wird man an *βλήχων* zu denken haben, das durch das Arabische übermittlelt sein kann und worauf auch das leuchium (Avic. s. Note) deutet.
- Lokyati 25,24 s. Hasceni.
- maghade 7,103 — ma‘ħad (ماخذ) id, quo quid capitur; locus, ubi quid capitur (Freytag).
- mastuc 1,4. — Aus dem Arab. läßt sich eine Erklärung nicht beibringen. Vergleich man 4,4: genus, quod tam nos quam antiqui mastuc vocamus und 4,58: || et hoc genus Avicenna vocat mastuc, Aristoteles vero vocat | akelaky || sed apud nos urtica vocatur, so ist die Vermutung nicht ausgeschlossen, daß das sonderbare mastuc seinen Grund hat in einem handschriftlich fehlerhaften oder schlecht Leserlichen evtl. von Albertus falsch gelesenen urtica, das er dann an der zweiten Stelle eigenmächtig auf Avicenna zurückführt. Dieser hat kaum eine andere Bezeichnung gewählt als das Aristotelische *ἀκαλήφη*, worauf auch das akelaky deuten dürfte, entstanden durch Verwechslung der ähnlichen Buchstaben *ذ* (q) und *ذ* (f) — akaliki statt akalifi.
- meguar 1,303 — miĥwar Drehzapfen, Achse.
- meri 1,237; 13,1 — mari‘ eigentl. leicht verdaulich, gedeihlich. Der Qamus sagt: ‚almari‘ ist auch der Gang in der Kehle, von welchem das eine Ende in den Magen hinabreicht und durch welchen Speise und Trank in den Magen gelangen.‘ Und weiter heißt es, die Speiseröhre werde so genannt, weil sie die Verdauung vermittele.
- mirach 13,102 s. im folgenden.
- mur(a)tach 1,470. — Gemeint ist mirach (so in der Überschrift des Kapitels und 13,102) aus arab. maraqq ‚tenuior molliorque pars ventris‘ (Freytag nach dem Qamus). Bei den alten Anatomen im verschiedenen Sinne angewendet, meist für Bauchwand, aber auch für die Gesamtheit des Unterleibs = abdomen. — Die Hinzufügung || qui vocatur Latine ficteris | ist ein Irrtum; für ficteris hat das Arabische den Ausdruck maq‘ada.
- myrkyon 26,25 s. unter rutela.
- nucha 12,134 — nuĥā‘ ‚filum album, quod decurrit a collo animalis, exit a cerebro et inde per totum corpus deducitur in plures ramos‘ (Freytag nach dem Qamus).
- orthy, orthi, adorti 1,459; 13,33. 39. 44. 64. 102; 16,77 aus *ἀορτή*, überkommen durch das Arabische, dessen

اورطي man auch aurti, orti lesen konnte.

quoquach 3,74. — Läßt man das von Albertus Hinzugefügte weg, so bleibt ossa coxarum applicantur quoquach. Et post illa sunt ossa crurum et pedum, was genau übereinstimmt mit Aristoteles: μετὰ τὸ ὕψιον ἡ κοτυληδὼν ἐστὶ κιλ. Demnach würde dem quoquach entsprechen κοτυληδὼν Hüftpfanne. Dafür hat Avicenna im Qanûn (z. B. I 1,5, 1,25) huqq und etwas anderes kann dem quoquach kaum zugrunde liegen. Vielleicht ist das unvokalisierte huqq gelesen worden huqaq.

rasceta 1,281 — rusg locus, qui separat brachium a manu et crus a pede (Freytag), also = Hand- und Fußwurzel. Man hat das unvokalisierte رسغ rsğ zunächst als rasg gelesen und dann eine latein. Endung angefügt.

rigil 1,300 — rigl Fuß. In der Terminologie der alten Anatomen besteht rigil aus coxa und crus (Ober- und Unterschenkel), entsprechend dem Qanûn I 1,5, 5,27.

rutela 26,25 — rutila, große Giftspinne. — Im Qanûn werden sechs Arten aufgezählt, deren Wortlaut bei Albertus arg entsteht erscheint.

1. albarbasyon. — Der arab. Text hat راوغيون, was zu lesen wäre raugion. Das gibt keinen Sinn. Da es sich, wie bei den folgenden fünf Wörtern, um ein griech. Wort handeln muß, so wird man an eine fehlerhafte Textesüberlieferung für ραλγγιον, d. i. φαλγγιον zu denken haben.

2. ancós. Es wird zu lesen sein aucos. Arab. Text نوقوس luqos = λυκος bei Arist. — aucos erklärt sich durch Verwechslung des anlautenden λ (l) mit α (Alif).

3. murkyon — arabischer Text مورمنقيون (murmanqion). Statt ذ (n) ist zu lesen ذ (i) und so erhält man murmikion = μυρμηκιον (vgl. Plin. 29,4, 20).

4. saguncloflon. — Im arabischen Text steht سقيلير وفلقون. Der erste Teil dieses Wortgebildes ist zu korri-

gieren in سقيلير sqliro, der zweite in قفولس kefalos. So ergibt sich σκληρονέφαλος, was auch stimmt zu „quod totum corpus et caput durum“.

5. furbul (furbulentis). — Arab. Text قرنوفولطيس. Berichtigt man die diakritischen Punkte, so erhalten wir قرنوفولطيس granuqulaptis = κρανοκολάπτης (eine giftige Phalangenart). furbulentis erklärt sich aus Verwechslung ähnlicher arabischer Buchstaben, z. B. فربوبولطيس furbubulantis).

6. suction (suction). — Arab. Text سفليقون, zu emendieren in سفليقيون sliqion = σφηκειον (eine wespenähnliche Spinne). Vgl. E. Wiedemann, Beiträge 53, S. 258 und 262.

sabrin s. asfodius unter serpentes.

saguncloflon s. unter rutela.

sahara 26,31 (alsahara). — Nicht um das Sternbild des Adlers, wie Albertus sagt, handelt es sich, denn an der betr. Stelle (Qanûn IV 6, 5,2) steht tulû' al-si'ra (spr. asši'ra) Aufgang des Sirius (Σελκιος). — Unvokalisiertes s'ra konnte nämlich unter Wiedergabe des mittleren Ajin durch h fälschlich auch sahara gelesen werden, was aber nie Adler bedeuten würde.

saharon 8,222, verlesen für šahrur Drossel, Amsel.

Samir, Thamur 26,34 — hebr. שמיר šamir, arab. šamûr. In der Bibel bedeutet es etwas Stacheliges, dann auch Diamant. In der talmudischen Literatur ist der Schamir ein wunderbares Wesen, eine Art Wurm, bei dessen Anblick Steine gesprengt worden sein sollen. Bezügl. derangedeuteten und sonstigen Fabeleien vgl. Talm. Jerus. Soṭa IX 24b, Talm. bab. Soṭa 48b, Gittin 68a.

saphena 1,418, die sogen. Rosenvene. In der entsprechenden Stelle (Qanûn I 1,5,5,5) wird sie genannt šafin. Gegen die herkömmliche Herleitung des Wortes von σαφής sprechen gewichtige sprachliche Bedenken. seilen (richtiger seilem) 1,413. Der Qanûn hat an der entsprechenden Stelle (I 1,5,5,4) usailim als Bezeichnung für die vena salvatella.

- vena percurrens inter medium dig-  
gitum manus et anularium' (Freitag  
nach dem Qamus). Das Wort be-  
deutet eigentlich die fließende, weil  
ihre Verästelungen auf dem Hand-  
rücken unter den Venen des Armes  
am liebsten geöffnet wurden.
- selfry s. unter serpentes.
- seraph 14, 27; 22, 16 — arab. zarāfa  
und zarrāfa, woraus durch Vermitt-  
lung des Romanischen (span. girafe,  
ital. giraffa, franz. girafe) unser  
Giraffe.
- serpentes. — Was Albertus l. 25 über  
Schlangen aus Avicenna hat, ent-  
stammt dem Qanūn (IV 6, 3, 21 sqq.).  
Die Namen selbst sind mit wenigen  
Ausnahmen griech. Ursprungs, frei-  
lich vielfach stark entstellt teils  
durch die handschriftliche Überlie-  
ferung des arab. und latein. Textes,  
teilweise aber vielleicht schon von  
Haus aus, denn Avicenna schöpfte  
nicht direkt aus der Quelle. Griechi-  
sche Schriften waren in Persien  
längst durch syrische Gelehrte und  
Übersetzungen zugänglich gemacht.
- alesylati 25, 10. — In der allgemeinen  
Übersicht werden genannt viperae  
alesylati u. v. quercinae. Der arab.  
Text hat al-afā'i al-ašlijja bzw. al-  
ballūtijja. — afā'i ist plur. fractus  
(also gen. fem.) zu afā' Viper (im  
weitesten Sinne) und ballūti (mit  
fem. Endung -ijja) ein nomen re-  
lativum zu ballūt Eiche, daher die  
latein. Wiedergabe mit quercinus.  
Dasselbe Wort kehrt wieder IV 6, 3,  
42, wodie lat. Übersetzung ilcinus  
hat (= No. 36 bei Albertus) mit der  
Erklärung 'habitat in ilcibus'. —  
Auf gleiche Weise ist ašlijja (in  
schriftarab. Aussprache ašlijjat) ge-  
bildet von ašl Wurzel, sollte also  
analog dem quercinus durch rad-  
icinus wiedergegeben sein. Mit  
viperae radicinae sind demnach  
gemeint Schlangen, die sich un-  
ten im Wurzelgebiet der Bäume  
aufhalten im Gegensatz zu den v.  
quercinae, kurz ausgedrückt 'Wur-  
zelschlangen und Baumschlangen'.
- anfysibena 25, 14 No. 2. — Der arab.  
Text zeigt امفيسينا, was zu korri-  
gieren ist in امفبينا amfibena d. i.  
αμφίβαινα.
- armene (harmene) No. 3. — Arab.  
Text جرمانا, zu korrigieren in
- خرمانا ḥarmānā (wie im Syri-  
schen, dem das Wort wohl ent-  
nommen ist). Gewöhnlich identi-  
fiziert mit basiliscus (s. Payne-  
Smith im *thes. Syr.*).
- asylum No. 4. — Gemeint ist die Spuck-  
schlange, im arab. Text genau be-  
zeichnet durch al-bazzāqa, die  
Spuckende (scil. ḥajja Schlange).  
Dem wird als zweite Bezeichnung  
beigefügt اسقليوس asqlūs. Aber  
dieses Wort gibt keinen Sinn; die  
ursprüngliche Leseart muß ein dem  
al-bazzāqa gleichbedeutendes und  
mit arab. Artikel versehenes griech.  
Wort darstellen, d. i. αλφτωσας al-  
ftwas = πνύς. — Bemerkt mag  
hier noch werden, daß das sonder-  
bare 'antequam redeat' im latein.  
Avicenna und 'antequam r. in an-  
trum' bei Albertus auf falscher  
Übersetzung beruht; es muß heißen  
'antequam doleat', ehe er noch  
Schmerz empfindet'. Der Über-  
setzer hat das Verbum وجع waǧa'  
verwechselt mit رجع raǧa'.
- andrius (vielleicht ist zu lesen audrius)  
und kesusudurus 25, 15 No. 5). —  
Der arab. Text zeigt اودريس (was  
gelesen werden kann audris, udris  
und كدوسودروس. Das erste  
Wort sollte heißen اودروس udros  
d. i. ὕδρος, das zweite كرسودروس  
kersudros = χερσὺν ὕδρος, identisch  
mit celydros No. 21.
- astodius (affudius) similis alii ser-  
pentī, qui vocatur sabrin. No. 6. —  
Der arabische Text hat اموريس  
amurjos d. i. αμύροπος und für  
das rätselhafte sabrin يسطيس  
jastis, worin kaum etwas anderes  
stecken wird als ein verschriebenes  
قسطيس qerasṭis = νεράτης.
- altynanty (altararati) und cafezati  
No. 7. — Im Qanūn heißt es al-  
taffāra (spr. atṭaffāra) und al-qaffā-  
za, zwei echt semitische Wörter  
von gleicher Bildung und Bedeu-  
tung, gehörend zum Stamme ṭafar  
bzw. qafaz springen, ersteres spez.  
aufspringen, empor springen. Dem  
qaffāza (a, in schriftarab. Ausspr.  
at, ist fem. Endung, da zu ergänzen  
ist ḥajja 'Schlange') entspricht

lautgesetzlich hebr. קִבּוֹז qibboz, das wir bei Is. 34,15 lesen und womit gemeint ist die Pfeilschlinge (*ἀνορία*, iaculus, ident. mit No. 32). Beide Wörter besagen also im Grunde dasselbe 'die Aufspringende, Springende' (scil. hajja).

aracsis 25,16 No. 8 = al-raqša (spr. arraḡša), eine weiß und schwarz gefleckte Schlange.

arunducis (amiudutus) et cauharus. No. 9. — Im Qanūn steht ammuḍiṣ wa-mua'ros (مواعروس). Im zweiten Wort ist statt *z* zu setzen *z*, dann erhält man ἀμμοδότης (Sandeidechse) u. μύαγρος (Mäusefänger). Das Uding cauharus erklärt sich aus Verwechslung des anlautenden *z* (m) mit *z* (q) und Lesung des gutturalen *z* (statt *z*) als h.

alhartraf et haudyon (alhatraf et hauden) 25,17 No. 11 und

haren carnen No. 12 = No. 24 (quos ambos nominavit Semurion s. Note). Diese arg verunstalteten Wörter beruhen auf Mißverständnis des latein. Übersetzers. Es handelt sich überhaupt nicht um Schlangen, und statt de haren carnen in der lat. Übers. des Qanūn sollte es heißen de duobus animalibus marinis, denn der arab. Text hat ḥaiwān bahrijjān, d. i. Dual von ḥaiwān bahri 'animal marinum'. Avicenna fügt dem die Bemerkung an, daß einige Gelehrte und er selbst diese beiden Tiere zu den dracones marini rechnen. Dann läßt er zwei kurze Abschnitte folgen mit der Überschrift faṣl fi samurja 'Kapitel über S.' und faṣl fi ṭruguron, worin er über die angedeuteten zwei animalia marina Näheres bringt. Samurja (سموریا), woraus der Übersetzer einen Gelehrten Semurion machte, ergibt durch eine nahe liegende Korrektur سمورينا smurena (= σμύραϊνα) und statt ṭruguron طروغورون ist zu lesen طروغون ṭrugon = τρύγων, 'Stachelroche' (vgl. Aelian, *hist. an.* I 56; II 36; VIII 26; Carus, *Geschichte der Zoologie* 227). — Das Uding alhatraf et haudon erklärt sich von der Artikel-

setzung abgesehen aus einer Verschreibung etwa wie طروغودون was gelesen wurde traw wahudon (das gutturale *z* als h gelesen und das Ganze als zwei durch wa [und] verbundene Wörter betrachtet).

cafezatus 25,22 Nr. 18 s. o. alty-nanyty.

cercystalis (triscalis) No. 20. — Der Qanūn hat جارسطایس, was sich lesen ließe bārstājas und bārastājas. Beides gibt keinen Sinn; als ursprüngliche Leseart wird anzusetzen sein bistrir d. i. περηστήρ. بزرگستبر

cauharus 25,23 No. 23 s. o. arunducis et cauharus.

carnem No. 24 s. haren carnen.

faliturus 25,29 No. 21. — Der Qanūn hat فذجر نیوس, was man lesen könnte fangarnios. Eine unbedeutende Änderung der diakritischen Punkte ergibt فذخر نیوس qanḥrinos und dies für κερχελίνης. Vgl. Nicander *Ther.* 463; *Lucan.* IX 716.

sabryn 25,40 No. 55 s. o. Asiodius.

selsir 25,41 No. 57 — im arab. Text سیسیر sisir, sesir. Ein solcher Schlangennamen ist nicht nachweisbar. Die Beschreibung stimmt genau zu derjenigen Schlange, welche griech. Schriftsteller (z. B. Paus. VII 4, 4) von der Schlange σίψ geben, ebenso die Angaben über die Wirkung des Bisses (vgl. z. B. Aelian, *hist. an.* 16, 40). Demnach wird man auf eine aus سیسس sibs verdorbene Leseart zu schließen haben. — Durch Verschreiben oder Verlesen konnte daraus سیسیر sebsir, daraus wieder in latein. Handschriften selsir (so Avic. s. Note) und weiterhin selsir werden.

seysetulus (scisetati, viell. ist zu lesen scisetali) 25,40 No. 56. — Im Qanūn steht سیساتالی, was sich sisāṭali, sisāṭali lesen läßt. Zu emendieren ist in سیقتالی sqīṭali d. i. σκυτάλη. Die Bezeichnung des a-Lautes hinter ṭ durch Alif soll nicht sowohl ein ā bedeuten als vielmehr die Betonung sqīṭali verhindern, wie sie nach arab. Betonungsart sein müßte.



subetheny 1,387. 389. — Es handelt sich um die beiden Kopfschlagadern und das Wort weist auf den Dual von subât sopor. Die Stelle steht im Qanûn I 1,5, 4,1, wo die Ed. Rom. fehlerhaft subâbt hat.

suctyon. suclion s. unter rutela.

syphac 1,416. 470. — şifâq inferior cutis, quae sub pelle est, vel peritonaeum' (Freitag).

Thamur s. Samir.

tenchea 1,227 u. ö. — timsâh Krokodil. therasach 2,97 — Verunstaltung aus timsâh bzw. dessen Plur. temâsih.

yboz 8,23 s. hyz.

zabat 5,58 (Sc. zobath). — Beachtet man, daß es bei Aristoteles heißt κατὰ τὸν Μαιμακτηριῶνα, so wird man an ša'bân zu denken haben = Oktober. Vgl. dazu 7,66. — Das an zobath bei Scottus anklingende şubat wäre ein Sonnenmonat, un-

serm Februar entsprechend, der nach dem Inhalt der Stelle ausgeschlossen ist.

zalıo 7,46 (22,149 zilıo) — wohl ver-  
schrieben für zabıo, zabo und dies  
aus arab. qabu' 'Hyäne'. Vgl. 22,23  
al-zabo u. Scott. in Note 11 u. 15  
zu 17,38/39 alzabat und halzaboz.  
zavıt 1,191 (die Lesung ist sehr zweifel-  
haft). — Das arab. Original (Qanûn  
I 1,5, 1,4) hat darz (درز). Das ist  
der Ausdruck für 'Naht' (commis-  
sura seratilis), in der latein. Über-  
setzung adorem, bei den mittelalterl.  
Anatomen adorem, adorez, dorem,  
dorez, entstanden aus arab. durûz,  
dem Plural von darz.

zalıo s. zalıo.

zirbus 1,471 u. ö. z. B. 13,20. 22. 66.

102 aus arab. tarb ثرب (t wie hartes  
engl. th in thing), omentum; pin-  
guedo tenuis operiens intestina et  
animalis ventrem' (Freitag).

zuccharum alchabiar 22,26 s. alchabiar

## Corrigenda et addenda.

p. 7 l. 31 adde in marg.: 17.

p. 11 l. 33 „ „ „ : 27.

p. 12 not. leg. 2 pro 27.

p. 30 not. 3 leg. γάλατα pro γάλα.

p. 38 not. 31 leg. apud pro app.

p. 43 not. 1 leg. Zia 7 pro 8.

p. 48 not. 5 leg. Foerster pro Rose.

p. 85 l. 8 | Inferius meri ||

p. 128 l. 19 et not. leg. barbaci pro barbati.

p. 160 not. 6 III 21 pro 20.

p. 168 et 173 not. 19 et 28: 493 pro 393 et 893.

p. 196 not. 12 16 22 pro 1622.

p. 229 not. 2 leg. eod. pro cod.

p. 345 l. 25 leg. desiderii pro -iis. — haec eqs. not. Geyer, Theol. Revue.

1918, 258.

p. 351 l. 30 leg. qui attrah.

p. 391 l. 25 leg. contrah., sep. autem.

p. 418 l. 2 leg. insid. pro indis.

p. 397 l. 1 leg. fugiunt, et l. 22 leg. oculum, || ex quo.

p. 515 l. 12 leg. efigit pro e fingit.

p. 641 l. 34 leg. <h>orto vicino pro [h]ort ovic.

p. 697 l. 22 leg. semper.

p. 756 l. 6 et not. leg. abicas pro alieas.

p. 774 leg. pro 477.

p. 1365 not. 7 leg. tertia pro terfia.

- p. 1357 not. 7 leg. *Giraffa* pro *Girafa*.  
 p. 1371 not. 19 leg. *Felis* o. *domestica*.  
 p. 1372 not. 33 leg. Exp., item 1414, 7; 1419, 26; 1445, 25.  
 p. 1373 not. 20 post 16 adde.  
 p. 1375 not. 3 leg. *crocata* pro *crocata*.  
 p. 1376 not. 30 leg. liquet in.  
 p. 1404 not. 23 leg. *Mustela nivalis* L. pro *M. putorius* L.  
 p. 1423 not. 4 leg. *cercopithec*i pro -as.  
 p. 1425 not. 38 leg. *europaea* pro *europ*.  
 p. 1427 not. 5 leg. *φλάμος* pro *φλάμος* p. 1442 not. 34 leg. *crecca*.  
 p. 1453—1493 in marg. sup. post cap. 1 eqs. add. de *falconibus*.  
 p. 1457 not. 31 post *F. sacer* Gm. add. *F. cherrug* Gray.  
 p. 1495—1513 in marg. sup. post tract. un. del. cap. 24.  
 p. 1509 not. 19 leg. *Lusc. megarhyncha* Brehm pro *L. philom*.  
 p. 1511 not. 33 leg. *Turdus philomelos* Brehm pro *T. musicus* L.  
 p. 1531 not. 32 post [Vinc. . .] adde: *Hippocampus brevirostris* Cuv-  
 (Zaunick).  
 p. 1535 not. 26 leg. *Dactylopterus* v. Cuv. et Nat. pro *D. is* L.  
 p. 1536 not. 15 post [Vinc. 17, 117] adde: *Palinurus vulgaris* Latr.  
 p. 1540 not. 3 leg. *Dermochelys* cor. Alberto: Bl. pro L.  
 p. 1543 not. 6 leg. *Lophius* pro *Poph*.  
 p. „ not. 9 leg. *Rhomb. m.* Cuv. pro L.  
 p. „ not. 25 leg. Plin. 9, 68 pro 63; not. 35 *Acipenser*.  
 p. 1544 not. 34 leg. *Boz salpa* pro *B. vulgaris*.  
 p. 1548 not. 20 *Trutta fario* (L.) pro *Satmo* f.; not. 24 leg. *Isid.* XII 6, 28  
 - Ambr. V 3, 6 pro *Isid.* XII 6, 29; Ambr. V 2, 6.  
 p. 1549 not. 21 leg. *Leuciscus págus* de Fil (Zaunick) pro *L. virgo*.  
 Heck (Killerm.).  
 p. 1562 l. 21 et 26 not. post *Hermes* add.:?
-

# BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE DER PHILOSOPHIE DES MITTELALTERS.

---

## TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN.

---

IN VERBINDUNG MIT  
† GEORG GRAF VON HERTLING,  
FRANZ EHRLE S. J.,  
MATTHIAS BAUMGARTNER UND MARTIN GRABMANN  
HERAUSGEGEBEN VON  
CLEMENS BAEUMKER.

---

SECHZEHNTER BAND.

---

MÜNSTER i. W. 1921.  
VERLAG DER ASCHENDORFFSCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG.

---

DRUCK DER ASCHENDORFFSCHEN BUCHDRUCKEREI.

Dr. HERMANN STADLER: Albertus Magnus de animalibus  
libri XXVI. Nach der Kölner Urschrift. Zweiter  
Band: Buch XIII—XXVI und die Indices enthaltend.

---



# Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters.

## Texte und Untersuchungen.

In Verbindung mit † Georg Graf von Hertling, Franz Ehrle S. J.,  
Matthias Baumgartner und Martin Grabmann  
herausgegeben von **Clemens Baeumker.**

---

Bisher erschienen:

**Band I.** 1. **Paul Correns:** Die dem Boethius fälschlich zugeschriebene Abhandlung des Dominicus Gundisalvi de unitate. Mk. 2,00  
2—4. **Clemens Baeumker:** Avencebrolis (Ibn Gebirol) Fons Vitae. Ex arabico in latinum translatus ab Johanne Hispano et Dominico Gundissalino. Fascicul. I—III. Mk. 18,00.

**Band II.** 1. **Matth. Baumgartner:** Die Erkenntnislehre des Wilhelm von Auvergne. Mk. 3,50.  
2. **Max Doctor:** Die Philosophie des Josef (Ibn) Zaddik, nach ihren Quellen insbesondere nach ihren Beziehungen zu den lauterer Brüdern und zu Gabirol untersucht. Mk. 2,00.  
3. **Georg Bülow:** Des Dominicus Gundissalinus Schrift Von der Unsterblichkeit der Seele, herausgegeben und philosophiegeschichtlich untersucht. Nebst einem Anhang, enthaltend die Abhandlung des Wilhelm von Paris (Auvergne) De immortalitate animae. Mk. 5,00.  
4. **Matth. Baumgartner:** Die Philosophie des Alanus de Insulis, im Zusammenhang mit den Anschauungen des 12. Jahrh. dargestellt. Mk. 5,00.  
5. **Albino Nagy:** Die philosophischen Abhandlungen des Ja'qūb ben Ishāq al-Kindī. Mk. 4,50.  
6. **Clem. Baeumker:** Die Impossibilia des Siger von Brabant, eine philosophische Streitschrift aus dem XIII. Jahrhundert. Mk. 6,50.

**Band III.** 1. **B. Domański:** Die Psychologie des Nemesius. Mk. 6,00.  
2. **Clem. Baeumker:** Witelo, ein Philosoph und Naturforscher des XIII. Jahrhunderts. Mk. 22,00.  
3. **Mich. Wittmann:** Die Stellung des hl. Thomas von Aquin zu Avencebrol. Mk. 2,75.  
4. **M. Worms:** Die Lehre von der Anfangslosigkeit der Welt bei den mittelalterlichen arabischen Philosophen des Orients und ihre Bekämpfung durch die arabischen Theologen. (Mutakallimūn.) Mk. 2,50.  
5. **J. N. Espenberger:** Die Philosophie des Petrus Lombardus und ihre Stellung im 12. Jahrhundert. Mk. 4,75.  
6. **B. W. Switalski:** Des Chalcidius Kommentar zu Platos Timaeus. Mk. 4,00.

**Band IV.** 1. **Hans Willner:** Des Adelard von Bath Traktat De eodem et diverso. Mk. 3,75.  
2—3. **Ludw. Baur:** Gundissalinus De divisione philosophiae. Mk. 13,00.  
4. **Wilh. Engelkemper:** Die religionsphilosophische Lehre Saadja Gaons über die Hl. Schrift. Mk. 2,50.  
5—6. **Artur Schneider:** Die Psychologie Alberts des Großen. I. Teil Mk. 9,50. II. Teil Mk. 9,00.

## Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters.

---

- Band V.** 1. **Mich. Wittmann:** Zur Stellung Avencebrols im Entwicklungsgang der arabischen Philosophie. Mk. 2,75.  
2. **Seb. Hahn:** Thomas Bradwardinus und seine Lehre von der menschlichen Willensfreiheit. Mk. 1,75.  
3. **M. Horten:** Buch der Ringsteine Alfārābis. Mit dem Kommentar des Emir Ismā'il el-Hoseini el Fārāni. Mk. 17,00.  
4. **P. Parthenius Minges O. F. M.:** Ist Duns Scotus Indeterminist? Mk. 4,75.  
5—6. **Engelbert Krebs:** Meister Dietrich, Sein Leben, seine Werke, seine Wissenschaft. Mk. 12,50.
- Band VI.** 1. **Helnr. Ostler:** Die Psychologie des Hugo von St. Viktor. Mk. 6,00.  
2. **Jos. Lappe:** Nicolaus von Autrecourt. Sein Leben, seine Philosophie, seine Schriften. Mk. 2,75.  
3. **Georg Grunwald:** Geschichte der Gottesbeweise im Mittelalter bis zum Ausgang der Hochscholastik. Nach den Quellen dargestellt. Mk. 5,50.  
4—5. **Ed. Lutz:** Die Psychologie Bonaventuras. Mk. 7,00.  
6. **Pierre Rousselot:** Pour l'histoire du problème de l'amour au Moyen Age. Mk. 3,50.
- Band VII.** 1. **P. Parthenius Minges O. F. M.:** Der angebliche exzessive Realismus des Duns Scotus. Mk. 3,75.  
2—3. **Bernh. Geyer:** Die Sententiae divinitatis, ein Sentenzenbuch der Gilbertschen Schule. Aus den Handschriften zum ersten Male herausgegeben und historisch untersucht. Mk. 8,75.  
4—5. **P. Otto Keicher O. F. M.:** Raymundus Lullus und seine Stellung zur arabischen Philosophie. Mk. 7,25.  
6. **Arnold Grünfeld:** Die Lehre vom göttlichen Willen bei den jüdischen Religionsphilosophen des Mittelalters von Saadja bis Maimūni. Mk. 2,75.
- Band VIII.** 1—2. **P. Augustin Daniels O. S. B.:** Quellenbeiträge und Untersuchungen zur Geschichte der Gottesbeweise im 13. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung des Arguments im Proslogion des hl. Anselm. Mk. 5,50.  
3. **Jos. Ant. Endres:** Petrus Damiani und die weltliche Wissenschaft. Mk. 1,00.  
4. **P. Petrus Blanco Soto O. E. S. A.:** Petri Compostellani De consolatione rationis libri duo. Mk. 5,00.  
5. **Jos. Reiners:** Der Nominalismus in der Frühscholastik. Mk. 2,75.  
6. **E. Vansteenbergh:** Le „De Ignota Litteratura“ de Jean Wenck de Herrenberg. Mk. 1,50.  
7. **Georg Graf:** Die Philosophie und Gotteslehre des Jahjā ibn 'Adi und späterer Autoren. Skizzen nach meist ungedruckten Quellen. Mk. 2,75.
- Band IX.** **Ludwig Baur:** Die philosophischen Werke des Robert Grosseteste, Bischofs von Lincoln. Zum erstenmal vollständig in kritischer Ausgabe. Mk. 30,00.
- Band X.** 1—2. **Oskar Renz:** Die Synteresis nach dem hl. Thomas von Aquin. Mk. 7,75.  
3. **Jos. Fischer:** Die Erkenntnislehre Anselms von Canterbury. Mk. 3,00.  
4. **Jak. Guttman:** Die philosophischen Lehren des Isaak ben Salomon Israeli. Mk. 2,50.  
5. **Hans Bauer:** Die Psychologie Alhazens. Mk. 2,75.  
6. **Franz Baeumker:** Die Lehre Anselms von Canterbury über den Willen und seine Wahlfreiheit. Nach den Quellen dargestellt. Mk. 2,75.



## Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters.

---

**Band XI.** 1. **Theodor Steinbüchel:** Der Zweckgedanke in der Philosophie des Thomas von Aquino. Mk. 5,50.

2. **Matthias Meier:** Die Lehre des Thomas von Aquino „de passionibus animae“ in quellenanalytischer Darstellung. Mk. 5,50.

3—4. **Engelbert Krebs:** Theologie und Wissenschaft nach der Lehre der Hochscholastik. An der Hand der *Defensa Doctrinae D. Thomae* des Hervaeus Natalis. Mk. 6,50.

5. **P. Anselm Rohrer O. Pr.:** Das Schöpfungsproblem bei Moses Maimonides, Albertus Magnus und Thomas von Aquin. Ein Beitrag zur Geschichte des Schöpfungsproblems im Mittelalter. Mk. 4,75.

6. **P. Raymundus Dreiling O. F. M.:** Der Konzeptualismus in der Universalienlehre des Franziskanererbischofs Petrus Aureoli (Pierre d'Auriol) nebst biographisch-bibliographischer Einleitung. Mk. 7,50.

**Supplementband.** Studien zur Geschichte der Philosophie. Festgabe zum 60. Geburtstag Clemens Baeumkers. Mk. 16,00.

**Band XII.** 1. **Leopold Gaul:** Alberts des Großen Verhältnis zu Plato. Eine literarische und philosophiegeschichtliche Untersuchung. Mk. 5,40.

2—4. **Josef Kroll:** Die Lehren des Hermes Trismegistos dargestellt und im Lichte griechischer Philosophie betrachtet. Mk. 14,25.

5—6. **J. Würschmidt:** Theodoricus Teutonicus de Vriberg *De iride et radiis impressionibus*. Dietrich von Freiberg, Über den Regenbogen und die durch Strahlen erzeugten Eindrücke. Mk. 7,00.

**Band XIII.** 1. **Matth. Schedler:** Die Philosophie des Macrobius und ihr Einfluß auf die Wissenschaft des christlichen Mittelalters. Mk. 5,50.

2—3. **J. H. Probst:** *La Mystique de Ramon Lull et l'Art de Contemplació*. Mk. 4,25.

4. **Hans Leisegang:** Die Begriffe der Zeit und Ewigkeit im späteren Platonismus. Mk. 2,00.

5. **Günther Schulemann:** Das Kausalprinzip in der Philosophie des hl. Thomas von Aquino. Mk. 4,25.

6. **Franz Baeumker:** Das Inevitable des Honorius Augustodunensis. Mk. 3,25.

**Band XIV.** 1. **Georg Graf:** Des Theodor Abū Qurra Traktat über den Schöpfer und die wahre Religion. Mk. 2,10.

2—4. **E. Vansteenbergh:** *Autour de la „Docte Ignorance“*. Une controverse sur la Théologie mystique au XV<sup>e</sup> siècle. Mk. 7,50.

5—6. **Georg von Hertling:** Albertus Magnus, Beiträge zu seiner Würdigung. 2. Aufl. Mk. 6,00.

**Band XV.** **H. J. Stadler:** Albertus Magnus *De animalibus libri XXVI*. Nach der Kölner Urschrift. Erster Band, Buch I—XII enthaltend. Mk. 28,75.

**Band XVI.** **H. J. Stadler:** Albertus Magnus *de animalibus libri XXVI*. Nach der Kölner Urschrift. Zweiter Band, Buch XIII—XXVI enthaltend. Mk. 100,—

**Band XVII.** 1. **Friedrich Beemelmans:** Zeit und Ewigkeit nach Thomas von Aquino. Mk. 2,25.

2—3. **Jos. Ant. Endres:** Forschungen zur Geschichte der frühmittelalterlichen Philosophie. Mk. 5,00.

4. **Artur Schneider:** Die abendländische Spekulation des zwölften Jahrhunderts in ihrem Verhältnis zur aristotelischen und jüdisch-arabischen Philosophie. Mk. 2,60.

5—6. **Martin Grabmann:** Forschungen über die lateinischen Aristotelesübersetzungen des XIII. Jahrhunderts. Mk. 9,40.

## Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters.

**Band XVIII.** 1. P. Karl Michel S. V. D.: Der „Liber de consonancia nature et gracie“ des Raphael von Pornaxio. Mk. 2,40.

2—3. Pl. Blümetzrieder, Anselms von Laon systematische Sentenzen.

Mk. 12,00.

4—6. Ludwig Baur: Die Philosophie des Robert Grosseteste, Bischofs von Lincoln. Mk. 10,00.

**Band XIX.** 1. W. Müller: Der Staat in seinen Beziehungen zur sittlichen Ordnung bei Thomas von Aquin. Mk. 3,50.

2. Joh. Hessen: Die Begründung der Erkenntnis nach dem hl. Augustinus. Mk. 4,20.

3. Clemens Baemker: Alfarabi über den Ursprung der Wissenschaften. Mk. 1,20.

4. Jos. Ebner: Die Erkenntnislehre Richards von St. Viktor. Mk. 4,25.

5—6. P. Hieronymus Spettmann O. F. M.: Johannis Pechami Quaestiones. Mk. 11,60.

**Band XX.** 1. Joseph Würsdörfer: Erkennen und Wissen nach Gregor von Rimini. Mk. 4,60.

2. Martin Grabmann: Die Philosophia Pauperum und ihr Verfasser Albert von Orlamünde. Mk. 2,00.

3—4. H. F. Müller: Dionysios. Proklos. Plotinos. Mk. 5,00.

\* 5. Alexander Birkenmajer: Vermischte Untersuchungen zur Geschichte der mittelalterlichen Philosophie.

6. P. Hieronymus Spettmann O. F. M.: Die Psychologie des Johannes Pecham. Mk. 5,80.

\* **Band XXI.** Bernhard Geyer: Peter Abaelards philosophische Schriften. I. Die Logica „Ingredientibus“. 1. Die Glossen zu Porphyrius. Mk. 6,20.

**Band XXII.** 1—2. Martin Grabmann: Die echten Schriften des hl. Thomas von Aquin. Mk. 25,—

\* 3—4. Georg Heidingsfelder: Albert von Sachsen. Sein Lebensgang und sein Kommentar zur Nikomachischen Ethik.

† 5—6. Gerh. Elsner: Augustins Kenntnis der antiken Philosophie.

† **Band XXIII.** 1—4. Franz Ehrle S. J.: Der Sentenzenkommentar Peters von Candia, des Pisanerpapstes Alexander V. Ein Beitrag zur Scheidung der Schulen in der Scholastik des 14. Jahrhunderts und zur Geschichte des Wegestreits.

† 5. Bern. Kälin O. S. B.: Die Erkenntnislehre des hl. Augustinus.

† 6. Georg Schönfeld: Die Psychologie des Maximus Confessor.

† **Band XXIV.** 1. Mich. Wittmann: Des Aristoteles Lehre von der Willensfreiheit.

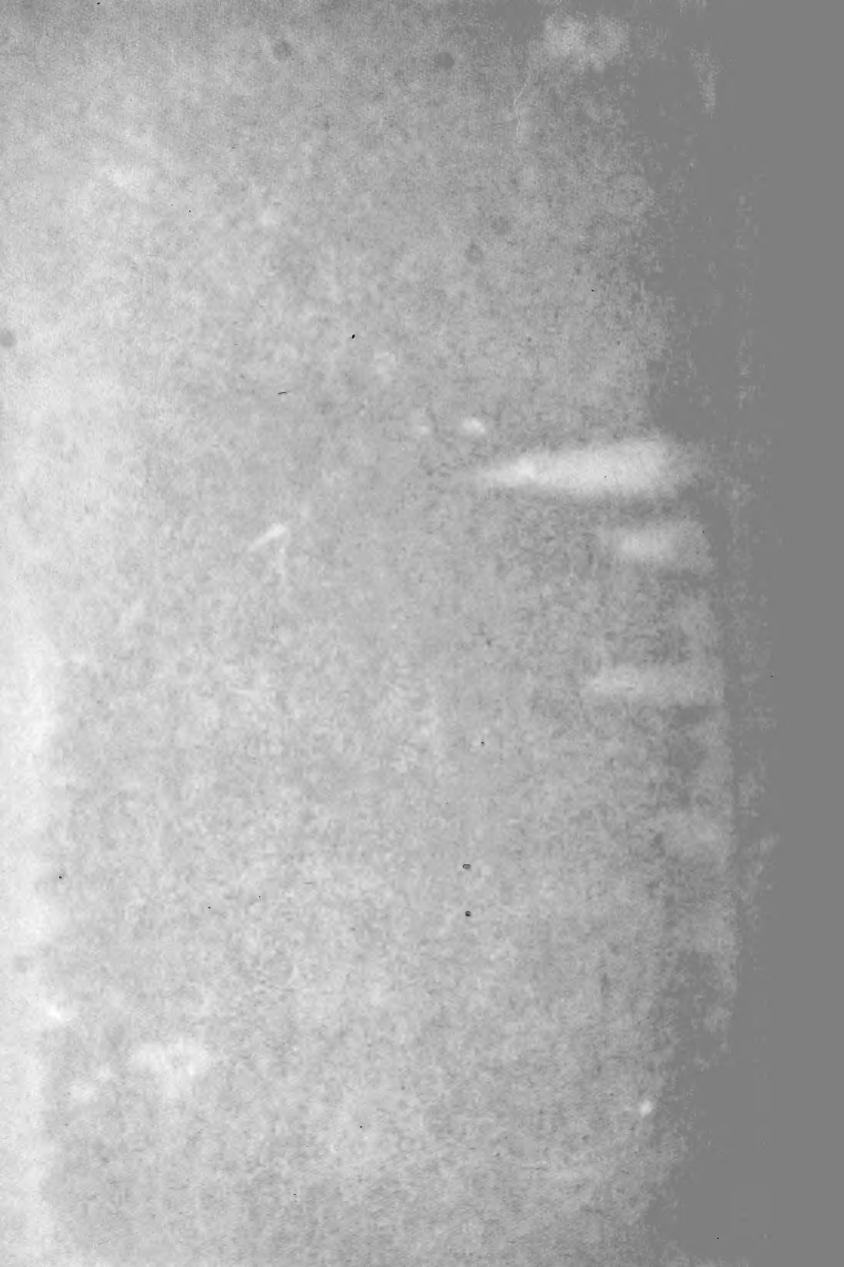
\* 2—4. Glus. Furlani: Des Dominicus Gundissalinus Abhandlung de anima.

† 5. Paul Hagmann: Roger Bacons Lehre von der Sinneserkenntnis.

Die unter der Presse befindlichen Hefte sind mit \*, die im Manuskripte vorliegenden mit † bezeichnet.

 Auf vorstehende Preise (außer Band XVI, XVIII, 2—3, XX, 6, XXI, 1 und XXII, 1/2) wird ein Verlagssteuerzuschlag von 25 % berechnet.





fr

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES



3 9088 01329 4095